DIE GRIECHISCHEN

CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER

DER

ERSTEN DREI JAHRHUNDERTE

HERAUSGEGEBEN VON DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION

DER KÖNIGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

ORIGENES

ERSTER BAND

LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1899

Druck von August Pries in Leipzig.

ORIGENES WERKE

ERSTER BAND

DIE SCHRIFT VOM MARTYRIUM
BUCH I—IV GEGEN CELSUS

HERAUSGEGEBEN

IM AUFTRAGE DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION

DER KÖNIGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

VON

DR. **PAUL KOETSCHAU**

PROFESSOR AM GROSSHERZOGL. GYMNASIUM IN JENA

LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1899

Inhalt von Origenes Band I.

Einleitung.

A. Die Schrift vom Martyrium.

I. Zeit, Ort und Zweck der Abfassung.

Eusebius schreibt in seiner Kirchengeschichte (VI 28): *τότε* [d. h. unter Maximin] *καὶ Ὠριγένης τὸν περὶ μαρτυρίου συντάττει, Ἀμβροσίῳ καὶ Πρωτοκτήτῳ πρεσβυτέρῳ τῆς ἐν Καισαρείᾳ παροικίας ἀναθεὶς τὸ σύγγραμμα, ὅτι δὴ ἄμφω περίστασις οὐχ ἡ τυχοῦσα ἐν τῷ διωγμῷ κατειλήφει, ἐν ᾗ καὶ διαπρέψαι κατέχει λόγος ἐν ὁμολογίᾳ τοὺς ἄνδρας κτλ.* Die Verfolgung hat zu Anfang der Regierung Maximins stattgefunden und nur kurze Dauer gehabt. Da der Kaiser schon im Winter 235 nach Pannonien aufgebrochen ist, Origenes aber mit seinen beiden Freunden noch in Germanien[1] gerichtet zu werden erwartet, so lässt sich mit K. J. Neumann die Abfassung der Schrift vom Martyrium bestimmt in's Jahr 235 verweisen[2]. Ferner ersehen wir aus der Schrift selbst, dass sie zu Beginn der Verfolgung[3] geschrieben ist, die zwar zunächst nur den Diakonen Ambrosius und den Presbyter Protoktetus betroffen hatte, aber auch Origenes bedrohte[4].

Als Ort der Abfassung ist mit Sicherheit Caesarea Palaestina zu nennen. Denn Origenes hat während der Jahre 233—238 ungestört daselbst gelebt und gelehrt; wir haben nicht den geringsten Anhalt dafür, dass er seinen Wohnsitz der Verfolgung wegen gewechselt habe.[5] Ferner unterliegt es keinem Zweifel, dass der Presbyter Protoktetus von Caesarea inmitten seiner Gemeinde zugleich mit dem Diakonen

---

[1] Vgl. Exhort. 41 a. E. (I 39, 7).

[2] Vgl. K. J. Neumann, Der römische Staat u. die allgem. Kirche I 228 Anm. 3.

[3] Vgl. z. B. Exhort. 32 (28, 4f.): *ἤτοι μάρτυρας ἢ εἰδωλολάτρας ποιήσει* [scil. *ὁ ἐχθρὸς*] *τοὺς πειραζομένους*.

[4] Vgl. Exhort. 5 (6, 12). 14 (14, 21). 18 (17, 5). 29 (26, 16). 41 (39, 1. 6). 42 (39, 22).

[5] Vgl. Neumann a. a. O. S. 228 Anm. 4 und meine Ausgabe der Dankrede des Gregorius Thaumaturgus an Origenes, Freiburg i. B. und Leipzig 1894, S. XII.

Ambrosius verhaftet worden ist[1]. Dies ergiebt sich teils aus allgemeinen Erwägungen, teils daraus, dass sonst Origenes das Citat II Kor. 6, 3. 4 nicht, wie er es durch Einfügung der Worte: ὑπὸ ὑμῶν τὸ πρεσβυτέριον ᾖ thut[2], auf seine beiden Freunde bezogen haben würde; denn durch die Flucht aus Caesarea hätten sie eben schon „Anstoss" gegeben.

Origenes dachte, im Gegensatz zu der milderen Auffassung des Clemens von Alexandria[3], sehr streng von der Pflicht des Christen, sich dem Martyrium zu unterziehen. Wie er als Jüngling, da er selbst nicht für seinen Glauben sterben durfte, seinen eingekerkerten Vater Leonidas mit den bekannten Worten: ἔπεχε, μὴ δι᾽ ἡμᾶς ἄλλο τι φρονήσῃς[4] zum Ausharren aufgefordert hatte, so richtet er jetzt als gereifter Mann und gefeierter Lehrer der christlichen Wahrheit die dringende Mahnung an Ambrosius und Protoktetus, sich angesichts des drohenden Todes als wahre Jünger Christi zu bewähren und den Aposteln gleich zu werden, denen der Herr das Martyrium angekündigt habe[5]. In der Aufforderung, die Märtyrerkrone zu erwerben, liegt also der Zweck, den Origenes bei der Abfassung des Sendschreibens an Ambrosius und Protoktetus verfolgte.

Man könnte nun fragen, warum Origenes eine solche ausführliche und dringende Ermahnung für nötig gehalten habe; er hebt ja selbst hervor, wie viel Gefahren und Schmach die beiden Freunde um Christi willen schon erlitten hätten[6]. Hier ist zweierlei zu bedenken. Origenes erwähnt Cap. 45 und 46 nicht ohne Absicht gewisse laxere Anschauungen in christlichen Kreisen über den Dämonendienst: dass das Dämonenopfer ein ἀδιάφορον[7] sei, und dass man unbedenklich den Höchsten auch unter einem andern Namen als dem richtigen anrufen könne[8], Anschauungen, die denjenigen des Origenes schroff entgegenstanden,

---

1 Vgl. Exhort. 22 (20, 13 f.): ὑμᾶς παρὰ ταῖς θύραις τοῦ θανάτου ... γενομένους. Dass Ambrosius damals Diakon war, beweist Exhort. 42 (40, 2).

2 Exhort. 42 (40, 1 ff.), nur in M nicht in P. Die von Neumann (a. a. O. S. 218 Anm. 7) citierte Stelle (Exhort. 42, S. 39, 28 f.) scheint mir dagegen für den gemeinsamen Aufenthaltsort nicht beweiskräftig zu sein, da von Z. 23 ab von dem Märtyrertod die Rede ist, also ἡ ἡμέρα τῆς τοιαύτης ἡμῶν ἐντεῦθεν ἀπαλλαγῆς auch nur vom Abscheiden aus dieser Welt (vgl. c. Cels. III 22, I 219, 4) verstanden werden kann.

3 Vgl. Strom. IV 10, 76 p. 597 P. VII 11, 66 p. 871 P. und Redepenning, Origenes I 186 f.

4 Eusebius, Hist. eccl. VI 2, 6.

5 Vgl. Exhort. 34 (29, 4 ff. 30, 10 ff.).

6 Exhort. 39 (36, 16 f.).

7 Vgl. Exhort. 45 (41, 20 f.).

8 Vgl. Exhort. 46 (42, 6 ff.).

und die er als gefährlich für den Bestand des Christentums bekämpfen zu müssen glaubte. Ambrosius und Protoktetus befanden sich in diesem Punkt sicherlich auf Seiten des Origenes. Seine Ausführungen mögen also wohl für Schicksalsgenossen[1] jener beiden Männer bestimmt gewesen sein, deren Gesinnung schwankend war, die in der Meinung, es genüge „*καρδίᾳ πιστεύειν*“[2], das von der Obrigkeit verlangte Opfer für kein schweres Verbrechen ansahen, und die der Stütze und des Zuspruchs bedurften, wenn sie standhaft den schmalen Weg, der nach dem öffentlichen Bekenntnis des christlichen Glaubens zum Märtyrertod führte, gehen sollten.

Ferner fällt es auf, dass Origenes den Diakonen Ambrosius nicht nur bei Erwähnung der beiden Namen vor den Presbyter Protoktetus stellt[3], sondern auch sonst mehr berücksichtigt als jenen. Dies erklärt sich teils aus dem freundschaftlichen Verhältnis, in welchem Origenes zu Ambrosius stand, teils aber auch aus der Befürchtung, der reichbegüterte[4] Diakon könne sich schwerer von seinem Besitz und seiner Familie trennen, als der ärmere und wohl kinderlose Presbyter. Deshalb verweist Origenes den Ambrosius auf die Verheissung Jesu: *πᾶς ὅστις ἀφῆκεν ... τέκνα ἢ ἀγροὺς ἢ οἰκίας ἕνεκεν τοῦ ὀνόματός μου, πολλαπλασίονα λήψεται καὶ ζωὴν αἰώνιον κληρονομήσει*[5] und fügt hinzu, er wünsche selbst so reich zu sein wie Ambrosius und Kinder zu hinterlassen wie dieser, um jenes höchsten Lohnes teilhaftig zu werden. Möge daher Ambrosius, so heisst es an einer andern Stelle, seinen Kindern ein leuchtendes Vorbild werden, dass man diesen sagen könne: *οἶδα ὅτι σπέρμα Ἀμβροσίου ἐστὲ καὶ τό· εἰ τέκνα τοῦ Ἀμβροσίου ἐστὲ, τὰ ἔργα τοῦ Ἀμβροσίου ποιεῖτε*[6], Ambrosius werde ja auch als verklärter Märtyrer seinen Kindern durch Liebe und Gebet mehr nützen, als wenn er auf Erden bei ihnen bliebe[7].

II. Inhalt und Gliederung.

Das an Ambrosius und Protoktetus gerichtete Sendschreiben zeigt uns äusserlich zu Anfang die Form einer Homilie. Origenes stellt ein Schriftwort (Jes. 28, 9—11) voran und bezieht es auf die zum Marty-

---

[1] Vgl. Exhort. 36 (33, 19), wo die von Neumann (a. a. O. S. 222 Anm. 1) geäusserten Bedenken durch Einschiebung von *καί* (S. 33, 20) zu heben sind.

[2] Vgl. Exhort. 5 (7, 7 ff.).

[3] Exhort. 1 (3, 5 f.). 36 (33, 16 ff.).

[4] Vgl. Exhort. 14 (14, 17 f. 23).

[5] Matth. 19, 29. Exhort. 14 (14, 14 ff.).

[6] Exhort. 38 (36, 2—4).

[7] Exhort. 38 (36, 4—7).

rium berufenen Männer. Sie sind schon bewährt im Glauben, also gilt für sie die Aufforderung, Drangsal zu ertragen; nach kurzer Drangsal leuchtet ihnen die Hoffnung auf ewigen Lohn. An die Auslegung dieser Schriftstelle werden dann die einzelnen Gründe angereiht, welche das Ausharren im Martyrium für den wahren Christen zur Pflicht machen. Man sieht hier deutlich, dass die Schrift im Drang der Zeit und der Umstände eilig hingeworfen ist und einer strengen Disposition entbehrt. Es finden sich öfter Nachlässigkeiten und Härten in Stil und Ausdruck, ähnliche Gedanken werden in etwas veränderter Form an mehreren Stellen ausgeführt, und Zusammengehöriges wird getrennt, z. B. einmal durch eine Erörterung über die Dämonen (Cap. 45. 46), die durch die Eingangsworte deutlich als Excurs bezeichnet wird. Immerhin lässt sich der Gedankengang der Schrift im allgemeinen nach Hauptgesichtspunkten angeben.

Das Original des Sendschreibens hat wohl ausser der Adresse keine Überschrift enthalten. Der später, vielleicht schon vom ersten Herausgeber gewählte Titel ist nach Exhort. 34 (30, 10. 31, 19) und vielleicht c. Cels. VIII 47 (II 262, 13) gebildet und lautet in P: *Ὠριγένους εἰς μαρτύριον προτρεπτικός*, scil. *λόγος*, während der Schreiber von M die Überschrift und den Initialbuchstaben weggelassen und später versäumt hat, beides in Rot nachzutragen. Der in P erhaltene Titel bezeichnet das Thema der Schrift klar und erschöpfend und ist jedenfalls dem zu allgemeinen und unbestimmten Titel bei Eusebius (Hist. eccl. VI 28): *Περὶ μαρτυρίου* vorzuziehen [1]. Im folgenden versuche ich eine Übersicht über die Gliederung der Schrift zu geben [2].

I. Der Eingang der Schrift enthält die dringende Aufforderung zum Martyrium. Denn

1. überwöge die nach Jes. 28, 9—11 verheissene Hoffnung alle Drangsal (Cap. 1. 2),

2. fordere die wahrhaftige Liebe zu Gott die Vereinigung mit ihm (Cap. 3. 4),

3. könne man nur durch tapferes öffentliches Bekenntnis das Heil erlangen und zur Seligkeit eingehn (Cap. 5).

II. Der zweite Teil fügt die nachdrückliche Warnung vor Abfall und Abgötterei hinzu. Die Verleugnung des wahren Gottes und die Verehrung (selbst die erheuchelte, Cap. 6) der falschen Götter sei die grösste Sünde. Denn

---

[1] Vgl. Exhort. a. A., Apparat zur Überschrift.

[2] Vgl. die kurze Inhaltsangabe von Wetstein p. 30 der Praef. zu seiner Ausgabe.

1. habe Jesus überhaupt das Schwören verboten (Cap. 7),

2. sei es sinnlos, die Geschöpfe anstatt des Schöpfers zu verehren (Cap. 7),

3. suche Gott die Seelen vor Abgötterei zu bewahren (Cap. 8. 9), deshalb trenne sich

4. von Gott, wer Abgötterei treibt, werde eins mit den Götzen und sei nach dem Tod der schwersten Strafe verfallen (Cap. 10).

III. Hieran schliesst sich eng der dritte Teil, der die direkte Aufforderung zur Standhaftigkeit im Martyrium enthält (Cap. 11). Denn

1. wird nur derjenige die Seligkeit erlangen, welcher Christi Kreuz auf sich nimmt (Cap. 12. 13),

2. wird der Lohn desto reicher sein, je mehr irdischen Besitz der Märtyrer zurücklassen muss (Cap. 14. 15. 16),

3. darf man nicht wortbrüchig werden, da schon jeder Katechumene den fremden Göttern absagt (Cap. 17),

4. wird das Verhalten der Märtyrer von der ganzen Welt beurteilt werden (Cap. 18). Darum müssen wir, schliesst Origenes,

5. unbeirrt durch Schmähungen anderer (Cap. 19), um nicht den gefallenen Engeln zu gleichen (Cap. 18), jedes Martyrium auf uns nehmen (Cap. 20. 21).

IV. Als leuchtende Vorbilder der Standhaftigkeit stellt Origenes im vierten Teil hin:

1. den Eleazaros (Cap. 22),

2. die sieben Märtyrer mit ihrer heroischen Mutter, von welchen das II. Makkabäerbuch berichtet (Cap. 23—27).

V. Im fünften Teil spricht Origenes, wie die Worte: *ὁποῖον δ' ἐστὶ τὸ μαρτύριον* (I 24, 7) zeigen, von der Notwendigkeit, dem Wesen und der Art des Martyriums. Dasselbe wird gefordert

A. Gott gegenüber, da wir

1. nur durch das Martyrium die von Gott uns erwiesenen Wohlthaten vergelten (Cap. 28. 29) und

2. nur durch die Bluttaufe von den nach der Wassertaufe begangenen Sünden gereinigt werden können (Cap. 30);

3. erlangen die Seelen der Märtyrer, die den Verlockungen des Bösen widerstanden (Cap. 32) und sich selbst als reines Opfer Gott dargebracht haben, nicht nur die Seligkeit (Cap. 31), sondern vermögen auch den Bittenden Sündenvergebung zu erwirken (Cap. 30);

4. wird, wie einst den drei Männern im Feuerofen und dem Daniel in der Löwengrube, so auch den Märtyrern Gottes Hilfe nicht fehlen (Cap. 33). Das Martyrium wird aber auch gefordert:

B. Christo gegenüber, den wir

1. nicht verleugnen dürfen, da wir sonst von ihm im Himmel verleugnet werden (Cap. 34. 35), der

2. die Bekenner in's Paradies führen wird (Cap. 36), denn

3. nur wer das Irdische hasst, wird das Himmelreich ererben (Cap. 37. 39) und wird den auf Erden zurückgelassenen Kindern reichen Segen bringen (Cap. 38),

4. wer den Sohn verleugnet, der verleugnet auch den Vater (Cap. 40);

5. geben wir aber nach Christi Vorbild unser Leben dahin, so ist uns auch sein Trost bereit (Cap. 41. 42). Darum ergeht

6. die dringende Mahnung an die Christen, sich zum Martyrium bereit zu halten, da ihr besserer und bleibender Besitz im Himmel sei (Cap. 43. 44). Es folgt nun

VI. als Excurs eine Erörterung

1. über die Dämonenverehrung (Cap. 45) und

2. über die Frage, mit welchem Namen man Gott anrufen solle (Cap. 46).

VII. Im letzten Teil werden die Mahnungen zum mutigen Ausharren in Trübsal und Gefahr unter Hinweis auf das Gleichnis vom Sämann nochmals zusammengefasst, indem Origenes

1. die Pflicht des Christen betont, sich in der Verfolgung zu bewähren (Cap. 47—49), und

2. zum Trost darauf hinweist, Gott werde das im Martyrium vergossene Blut rächen, die Märtyrer aber würden durch ihre Leiden sich selbst und Gott erhöhen und auch einige andere loskaufen können (Cap. 50).

In einem kurzen Schlusswort wünscht der Verfasser, dass

1. das Gesagte den beiden Freunden nützen, oder vielmehr

2. bei der Bereitwilligkeit derselben, die Märtyrerkrone zu erringen, überflüssig sein möge.

Aus der vorstehenden Inhaltsübersicht erkennt man die Bedeutung der Schrift. Sie ist zunächst ein beredtes Zeugnis für die Bekenntnistreue, die glühende Liebe zu Christus und den Mannesmut des Origenes, sie zeigt uns, wie dieser grosse Lehrer der Kirche gesinnt war, nach welchen Grundsätzen er selbst lebte und wie er andere zu belehren, zu trösten, zu ermahnen, zu begeistern verstand; in keiner andern erhaltenen

Schrift spiegelt sich so wie in dieser das innerste Leben des Origenes wieder, hier finden wir die Erklärung für sein Verhalten als Jüngling und als Greis während der Verfolgungen des Septimius Severus und des Decius [1]. Die Exhortatio ist aber zweitens auch eine wichtige Geschichtsquelle, da fast ausschliesslich aus ihr das zu entnehmen ist, was wir über den Beginn der Verfolgung Maximins wissen [2]. Wir lernen hier die Befürchtungen kennen, die man damals in christlichen Kreisen wegen der Ausbreitung der Verfolgung hegte, und zugleich die Forderungen, welche an die Christen gestellt wurden [3]. Es handelte sich im wesentlichen um das Abschwören des Christentums: der neue Nabuchodonosor verlangte die Anbetung seines Bildes und den Schwur bei seiner Tyche [4]. Die Verfolgung traf nur die Vorsteher einiger Gemeinden und ging — wohl z. T. infolge der auswärtigen Verwickelungen [5] — noch in demselben Jahre zu Ende, in dem sie begonnen hatte [6]. Ambrosius und Protoktetus waren nicht genötigt, der Mahnung des Origenes zu folgen und ihren Glauben mit dem Tod zu besiegeln. Endlich ist die Exhortatio auch wegen der zahlreichen Schriftcitate, die sie enthält, für die Bibelkritik von Wichtigkeit. Freilich darf man nicht übersehen, dass Origenes meist aus dem Gedächtnis citiert. So umfassend nun auch sein Gedächtnis, so bewundernswert seine Bibelkenntnis gewesen sein mag, so wird man bei kleineren Abweichungen stets die Möglichkeit offen halten müssen, dass Origenes ungenau citiert habe; je weniger Zeit aber Origenes auf die Abfassung der Schrift verwenden konnte, als desto grösser muss auch die Möglichkeit solcher Versehen angenommen werden.

III. Textgeschichte. Handschriften und Ausgaben.

Die Ermahnung zum Martyrium ist wahrscheinlich nicht nur von Ambrosius und Protoktetus und ihren Schicksalsgenossen, sondern auch noch in den Zeiten der Decischen und Diocletianischen Verfolgung eifrig gelesen worden. Pamphilus [7], Eusebius [8] und Hieronymus [9] er-

---

[1] Vgl. Eusebius, Hist. eccl. VI 2, 3—6. 39, 5.

[2] Vgl. Neumann a. a. O. S. 218.

[3] Vgl. Neumann a. a. O. S. 219 ff.

[4] Exhort. 33 (28, 18 f. 29, 2 f.). 7 (8, 14. 21).

[5] Vgl. Exhort. 45 (41, 22).

[6] Vgl. Neumann a. a. O. S. 228.

[7] Vgl. Apol. 8 (XXIV 397 ed. Lomm.)

[8] Hist. eccles. VI 28.

[9] Im Brief an Paula unter den Schriften des Origenes; vgl. E. Klostermann, Sitzungsber. d. Kön. Pr. Akad. d. W. 1897 XXXIX S. 865.

wähnen sie als vorhanden, und man darf annehmen, dass sie ihres Inhalts wegen längere Zeit zu den bekannteren Schriften des Origenes gehört hat. Sogar Nicephorus Callisti[1] scheint die Exhortatio selbst gelesen zu haben, da er sie nicht unter dem von Eusebius gebrauchten, sondern unter dem handschriftlich — und wohl richtig — überlieferten Titel citiert[2] und mit dem hinzugefügten Wort „γενναῖος" ein wohl bei eigener Lektüre gewonnenes Urteil ausspricht. Durch ein günstiges Geschick ist die Exhortatio handschriftlich erhalten geblieben; sie verdankt die Erhaltung wohl teils dem interessanten Stoff, den sie behandelt, teils ihrem geringen Umfang.

Drei Handschriften (abgesehen von den zwei unten zu erwähnenden Fragmenten) liegen uns vor:

1. Codex Basileensis Nr. 31 (A III 9) saec. XVI. in fol. (= Bas), der a) die Philokalia, b) die acht Bücher gegen Celsus, c) die Exhortatio enthält[3].

2. Codex Parisinus Suppl. Grec Nr. 616 a. 1339 in 4⁰ (= P), enthaltend a) die Dankrede des Gregorius Thaumaturgus an Origenes, b) die acht Bücher gegen Celsus, c) von fol. 345^r—367^v die Exhortatio[4].

3. Codex Venetus Marcianus Nr. 45 saec. XIV. in 4⁰ (= M), am Anfang beschädigt. Inhalt: a) die zweite Hälfte der Dankrede des Gregorius Thaumaturgus, b) die acht Bücher gegen Celsus, c) von fol. 315^r—334^r die Exhortatio ohne Überschrift, d) von fol. 335^r—337^r Excerpte aus Eusebius, Hist. eccl. V 22[5]. Endlich finden sich auf fol. 334^v von Bessarions Hand (von der auch die meisten Randnoten im Codex herstammen) 9½ schwer lesbare Zeilen, die ich im October 1893 bis auf wenige unklare Stellen richtig entziffert zu haben glaube und ihres interessanten Inhalts wegen hier unten abdrucken lasse[6].

---

[1] Hist. eccl. V 19, 31 a. E.

[2] Vgl. Exhort. App. zur Überschrift, S. 3.

[3] Die genauere Beschreibung dieser und der folgenden HSS. findet man in meiner „Textüberlieferung der Bücher des Origenes gegen Celsus" (= Texte u. Untersuchungen, her. von v. Gebhardt u. Harnack VI 1); vgl. dort S. 43 ff.

[4] Vgl. meine „Textüberlieferung" S. 53 ff. Ich trage nach, dass dieser Codex identisch zu sein scheint mit dem Codex, welchen das Vatican. HS.-Verzeichnis des Laskaris (Vatic. gr. 1412 chart. saec. XV., vgl. Centralbl. f. Bibliothekswesen I 1884 Heft 9 u. 10 S. 397) erwähnt. Demnach würde Par. 616 aus dem Athos-Kloster Watopedion stammen.

[5] Danach ist in meiner „Textüberlieferung" S. 25 Z. 5—6 v. o. zu corrigieren. Die Erwähnung der Exhortatio — worauf mich E. Preuschen aufmerksam gemacht hat — war dort infolge eines Versehens in meinem MS. ausgefallen.

[6] Ich habe die Interpunktion und Jota subscr. hinzugefügt und die Abkürzungen aufgelöst, sonst aber nichts geändert.

+ σὺ μὲν τὰς ἁπανταχοῦ γῆς ἐκκλησίας χριστοῦ τῷ τε τῆς ἐνυπαρχούσης σοι κάλλει σοφίας καὶ τῇ τῶν συγγραμμάτων πλήθει, | ὧν οὐδὲ μέρος τις ἂν καὶ τῶν πάνυ σπουδαίων δύναιτο διελθεῖν, ἔτι δὲ καὶ τῷ καθαρείῳ τοῦ βίου τό γε σὸν μέρος κρατύνας ἐπιεικῶς | καὶ οὐδενὶ[?] ἐς τὸν τοιόνδε ἀγῶνα τοῦ παύλου ἔλαττον σχὼν τριετῶν [?] διὰ καὶ τῷ ὑπὲρ τοῦ ποθουμένου χριστοῦ σεαυτὸν ὑπέσχες θανάτῳ, | τὸν πατέρα ἐς τὸν τοιόνδε ἀγῶνα πρῶτον ἀλείψας ἐκείνῳ δὲ τῶν προσηκόντων μελήσει πρὸς σὲ ἀμοιβῶν καὶ ἑαυτῷ πάνυ συνήθων[?]· | τί γάρ σου τῆς βιοτῆς ἐκείνης γένοιτ' ἂν ἢ καθαρότερον ἢ ἁγιώτερον, παράδειγμα σοφοῦ σεαυτὸν ἀκριβέστατον ἐκθεμένου; ἐγὼ δὲ | διασύρωμαι[?], ὅς σου τῶν συγγραμμάτων ὑπὲρ πάντα ποθῶν, ὡς δι' αὐτῶν τῇ γεν⟨ν⟩ησαμένῃ ψυχῇ οἰόμενος συνέσεσθαι ἄν, οὐκ ἔχω οὐδαμοῦ | τούτων τυχεῖν πάντῃ τῶν ἐνταῦθα ἐκλελοιπότων. χάρις δέ σοι καὶ τῆς πρὸς τὸν ἐπικούρειον κέλσον ταύτης πραγματείας· | ταύτην γὰρ ἔχων τε καὶ ἐγκολπιζόμενος σέ τε αὐτὸν καὶ τὰ σὰ πάντα οἴομαι ἔχειν τε καὶ ἐνστερνίζεσθαι, πολλά τε ἐνταῦθα | ἀνιμώμενος ἀγαθὰ καὶ τὸ περιόν σοι σοφίας καὶ ἀρετῆς ὡς ἐν διειδεστάτῳ κατόπτρῳ ὅση μοι δύναμις ἐνορῶν· ἀλλὰ | διασύρωμαι[?] αὖθις, ὠρίγενες ὠρίγενες ὠρίγενες: +

Diese Worte sind der Ausdruck begeisterter Verehrung für den grossen Kirchenlehrer Origenes, sie zeigen uns, dass Bessarion eifrig bemüht war, Handschriften von Werken des Origenes zu sammeln, und dass er die Exhortatio und vor allem die acht Bücher gegen Celsus fleissig gelesen hat. Wir werden mit ihm in die Klage einstimmen, dass so wenig von den Werken des Origenes gerettet ist, aber zugleich auch jenem hochgebildeten und feinsinnigen Cardinal Dank wissen, dass durch seine Bemühungen um Handschriften des Origenes der ursprüngliche Text der Exhortatio uns im Cod. Ven. 45 vorliegt.

Der Vollständigkeit wegen erwähne ich noch, dass

4. Codex Regius Parisinus Gr. Nr. 945 saec. XIV. auf fol. 315^r—315^v zwei Bruchstücke der Exhortatio enthält. Da der Hauptinhalt des Codex, die acht Bücher gegen Celsus, wie ich nachgewiesen habe, von Cod. Par. Suppl. Gr. Nr. 616 abgeschrieben ist [1], so darf man dasselbe für die beiden Bruchstücke behaupten. Sie sind auch so unbedeutend, dass sie für die Herstellung des Textes nicht berücksichtigt zu werden brauchen.

Der bisher bekannte Text der Ausgaben beruht lediglich auf Cod. Bas. 31 und ist lückenhaft. Der Schreiber des Cod. Bas. hat nämlich, wie ich früher dargelegt habe [2], die Bücher gegen Celsus vom Cod. Par. 616

[1] Vgl. meine „Textüberlieferung" S. 49—52.
[2] Vgl. meine „Textüberlieferung" S. 44 f.

abgeschrieben. Dass für die Exhortatio, die in beiden Handschriften nicht nur den Büchern gegen Celsus folgt, sondern auch von derselben Hand wie diese herrührt, dasselbe gelten muss, ist an sich klar und wird auch dadurch bewiesen, dass Bas. fast alle Randnoten von P bietet und Fehler begeht, die sich nur aus der eigenartigen Schreibung von P als seiner Vorlage erklären[1]. Cod. Bas. ist aber nicht einmal eine — abgesehen von solchen Fehlern — correcte Abschrift von P, denn der Schreiber hat an etwa 15 Stellen kleine Wörter, wie *καί*, *δέ*, *νῦν* u. dgl., ausgelassen und einmal sogar eine ganze Zeile seiner Vorlage aus Flüchtigkeit übergangen[2]. Derartige Fehler konnten die Herausgeber nicht verbessern, da ihnen weder Cod. P, der erst vor der Mitte dieses Jahrhunderts von Minoides Mynas aus dem Morgenland nach Paris gebracht worden ist[3], noch eine andere Handschrift zu Gebote stand. Dazu kommt, dass die Abschrift[4] des Bas., nach der Joh. Rodolfus Wetstenius die editio princeps[5], Basileae 1674 in 4°, hat drucken lassen, Fehler enthalten hat, oder dass der Druck nicht sorgfältig genug revidiert worden ist[6]. Die zweite vorhandene Ausgabe, die von C. Delarue (Origenis opera omnia, tom. I Parisiis 1733 p. 274—310, mit einer ursprünglich für Huet angefertigten lateinischen Übersetzung von Claudius Fleury), beruht nach Delarue's Angabe (Praef. p. IX) ebenfalls auf der von Wetstein benutzten Abschrift des Cod. Bas. Delarue hat aber, wie die Noten zeigen, offenbar auch Wetsteins Ausgabe benutzt und bietet z. T. dieselben Fehler wie diese, ja er übersieht sogar Correcturen Wetsteins. Im ganzen ist aber der Text Delarue's besser gedruckt und durch eine angemessene Capiteleinteilung übersichtlicher

---

[1] Exhort. 14 (I 14, 26) liest Bas.: *ἑκατονταπλαόνων*, P: *ἑκατονταπλασϊόνων*, doch die Punkte über Jota etwas zu weit auseinander, so dass *σι* expungiert zu sein scheint. Exhort. 15 (I 15, 3) wird der Ursprung der Lesart von Bas.: *γεννήσονται* klar, wenn man sieht, dass in P das Endsigma so geschrieben ist, dass es leicht in Jota verlesen werden konnte.

[2] Exhort. 42 (I 40, 8 f.) die Worte: *καὶ ἐν πληγαῖς καὶ ἐν φυλακαῖς καὶ ἀκαταστασίαις· καί*.

[3] Vgl. meine „Textüberlieferung" S. 57.

[4] Diese scheint identisch mit derjenigen zu sein, die, wie Wetstein (Praef. p. 3 sq., vgl. auch p. 6 u. 25) sagt, auf Ersuchen des französischen Gesandten de Labarde von Wetsteins Vater angefertigt worden und für Huet (vgl. Delarue I Praef. p. IX) bestimmt war. Nachträglich hat Wetstein wohl den Cod. Bas. selbst eingesehen, aber nur an einigen Stellen.

[5] Die Ausgabe enthält 1. Origenis Dialogus contra Marcionitas, 2. Exhortatio ad martyrium, 3. Responsum ad Africani epistolam de historia Susannae. Allen drei Stücken hat Wetstein eine lateinische Übersetzung und Noten beigegeben.

[6] Wetstein hat (nach Praef. p. 32) die HS. einfach abdrucken lassen und dann am Rand der Ausgabe einige Fehler nach Bas. verbessert.

gemacht, auch durch einige beachtenswerte Vermutungen bereichert. Lommatzsch hat in seinem Abdruck der Delarue'schen Ausgabe (tom. XX p. 231—316 seiner Gesamtausgabe des Origenes, Berolini 1831 sqq.) manchen offenbaren Fehler verbessert[1]; sein Text ist aber natürlich mit denselben Hauptmängeln behaftet, wie der seiner Vorgänger.

Meine Ausgabe, die auf Cod. Ven. 45 (= M) und Cod. Par. 616 (= P) nach meinen eigenen Collationen beruht, bietet zum ersten Male den vollständigen Text der Exhortatio, wie ihn zuletzt Bessarion gelesen hat. Beide Handschriften haben denselben Inhalt (Dankrede des Gregorius Thaumaturgus, Origenes gegen Celsus, Exhortatio) und sind eng mit einander verwandt, wie aus folgenden Stellen, die leicht vermehrt werden können, hervorgeht:

Exhort. 4, 15 πρέπ$\overset{οι}{η}$ M^1 πρέπ$\overset{η}{οι}$ P^1
„ 9, 22 ἀπογινώσκωμεν aus ἀπογινώσκομεν corr. M^{2}P^2
„ 9, 22 τῶν übergeschrieben M^{2}P^2
„ 15, 4 ζητεῖ M*P ζητῇ corr. M^1
„ 23, 2f. ἄλλαις ἐφόδοις] ἀλλ' ἐφόδ^{οις} M (in marg. ἄλλαις M^1) ἀλλ'' ἐφόδοις P
„ 26, 18 τινα] τινὸς M*P (τινὰ aus τινὸς corr. M$^{1[?]}$)
„ 33, 17 συμπορευθεὶς] ει auf Rasur M^{1}P^1
„ 38, 23 κόσμος] κύριος M* $\overline{κς}$ P (κόσμος M corr. auf Rasur)
„ 42, 29f. περὶ οὐσίας] περϊουσίας M* περὶουσίας P (περΐ οὐσΐας corr. M^2).

Diese auffälligen Übereinstimmungen lassen sich nicht durch Annahme der Abhängigkeit der einen von der andern Handschrift erklären, sondern weisen auf eine gemeinsame Vorlage der beiden Handschriften hin. Dasselbe ergiebt sich daraus, dass beide Handschriften folgende offenbaren Fehler bieten:

Exhort. 15, 13 ἀετὸς] αὐτὸς MP
„ 19, 9 δὲ μόνον] δαιμόνων M*P (δὲ μόνον corr. M^2)
„ 25, 19 θεῷ] τῇ MP
„ 29, 13 δοθήσεται — λαλήσητε om. MP
„ 30, 4 τί λαλήσητε om. MP.

Endlich aber kann aus entscheidenden Gründen weder P von M, noch M von P abgeleitet werden. Das erstere ist deshalb ausgeschlossen,

[1] z. B. Wetsteins Fehler (p. 195 sq.) ἀντισθῆναι: Del. I 295 D u. Lomm. p. 279 Anm. 7; ferner ἐν om. Wetstein p. 205, Del. p. 300 D, von Lomm. p. 290 Z. 2 richtig eingeschoben.

weil M allem Anschein nach die jüngere Handschrift ist; aber selbst wenn man sie für älter als P halten wollte, würden mehrere Sonderlesarten und einige Auslassungen in M, die sich nicht in P finden (vgl. z. B. Exhort. 14, 1. 36, 19. 39, 27. 41, 10. — 9, 8f. 13, 22f. 16, 18. 27, 15. 30, 23—25. 32, 30), dies verbieten. Andererseits kann M unmöglich von P herstammen, da M nicht nur einzelne Worte, sondern eine Anzahl grösserer Stücke im Text mehr bietet als P, sodass wir in M den relativ vollständigen, in P einen lückenhaften Text vor uns haben. Die Lücken in P lassen sich teils aus Flüchtigkeit, teils aus Absicht erklären. Um von den zahlreichen kleineren Lücken abzusehen, so finden sich solche von grösserem Umfang (von 1 bis 10 Zeilen) in der Exhort. 6, 27. 7, 13. 8, 24. 13, 6. 14, 3. 26. 16, 13. 18, 7. 20, 14. 24, 1. 13. 15. 28, 28. 31, 9. 32, 15. 34, 15. 38, 8. 40, 13. Dass P absichtlich Stücke seiner Vorlage ausgelassen hat, ergiebt sich z. B. aus Exhort. 13, 6—9, wo der Schreiber eine allegorische Erklärung als unverständlich oder anstössig weglässt und die Verbindung mit dem Vorhergehenden 13, 9 durch ein eingefügtes *οὖν* herstellt. Dieselbe Willkür und Unzuverlässigkeit zeigt der Schreiber von P auch in der Dankrede des Gregorius Thaumaturgus. Diese Schrift umfasst etwa 1184 Zeilen in der Ausgabe von Lommatzsch, davon fehlen etwa 100 in P aus denselben Gründen! Auch in andern willkürlichen Änderungen tritt das Bestreben des Schreibers, den Text seiner Vorlage umzugestalten, deutlich hervor, vgl. z. B. Exhort. 18, 21. 19, 2. 24, 15—17. 25, 13. 26, 2. 34, 22f. 36, 26. Dem gegenüber zeigt sich der Schreiber von M viel sorgfältiger und zuverlässiger, giebt fast immer den Text seiner Vorlage genau wieder und sucht nur offenbare Fehler — und meist glücklich — zu verbessern. Die oben erwähnten Auslassungen in M können durch Homoioteleuton erklärt werden und sind im Verhältnis zu dem Umfang der Schrift nicht zu zahlreich. Ich bin daher in meiner Ausgabe zunächst dem Consensus von MP und da, wo M und P differieren, in der Regel dem Text von M gefolgt, habe aber da, wo dieser fehlerhaft oder lückenhaft ist, P zur Correctur und Ergänzung herangezogen. Alle Varianten beider Handschriften, auch alle wesentlichen Abweichungen des Textes Delarue's (soweit sie nicht auf falschen handschriftlichen Lesarten beruhen) und einzelne Conjecturen Wetsteins sind im Apparat angegeben.

Für das Urteil über die Beschaffenheit des durch M und P überlieferten Textes ist die Frage, auf welchen Archetypus beide zurückgehen, von grosser Wichtigkeit. Nun finden sich die zwei ersten von den drei in M und P überlieferten Schriften, nämlich die Dankrede und Origenes gegen Celsus, in derselben Reihenfolge im Cod. Vat. Nr. 386 saec. XIII. (= A), dem Archetypus aller Handschriften der Bücher

gegen Celsus, wie unten im zweiten Teil unter Nr. VII nachgewiesen werden wird. Sollte diese Handschrift als drittes Stück ursprünglich auch die Exhortatio enthalten haben? Meine Vermutung wird wahrscheinlich gemacht durch folgende Erwägungen. Cod. A ist nicht vollständig[1], fol. 41 fehlt und ist durch ein weisses Blatt ersetzt, und hinter fol. 216 hat mindestens noch ein Blatt gestanden, da die von einer Hand des XV. saec. geschriebenen Excerpte aus Galen auf fol. 216^{v} mitten im Wort abbrechen. Ferner sind, als der Codex nach 1481[2] eingebunden wurde, mehrere Blätter gegen Ende lose und beschädigt gewesen und haben deshalb durch Falze befestigt und ausgebessert werden müssen. Auch die ersten Blätter des Codex beweisen, dass derselbe ursprünglich einer schützenden Einbanddecke entbehrt hat. Es war also möglich, dass die letzten Quaternionen sich allmählich lösten und verloren gingen; gerade am Ende einer Handschrift pflegten ja derartige Verluste häufiger einzutreten. Der gemeinsame Archetypus von M und P ist nun, als P im Jahre 1339 abgeschrieben wurde, noch überall unversehrt, bald darauf aber, als M abgeschrieben wurde, an einzelnen Stellen beschädigt gewesen, wie die Lücken in M (Exhort. 16, 18. 27, 15) zeigen. Nach M, aber vor 1439[3], ist Cod. Ven. 44 saec. XV. von A abgeschrieben worden, er enthält zwar die Dankrede und die Bücher gegen Celsus, aber nicht die Exhortatio. Ich vermute also, dass die Exhortatio ursprünglich das dritte Stück in A gebildet hat und zwischen ca. 1350 und 1400 verloren gegangen ist. In meiner Vermutung werde ich besonders durch zahlreiche Eigentümlichkeiten bestärkt, die A und dem Archetypus von MP gemeinsam sind. Auf gleiche Schreibungen, wie *μετατᾶυτα διατοῦτο μὴδὲ,* und häufige Verwechslung von *ὑμεῖς* und *ἡμεῖς* ist weniger Gewicht zu legen; dagegen ist Folgendes bemerkenswert. Exhort. 28, 12 hat M richtig *πηλοῦ* P dagegen *πολὺ*, diese Differenz lässt sich nur dadurch erklären, dass *πηλοῦ* in der Vorlage so aussah, dass es in *πολὺ* verlesen werden konnte. In A ist aber *η* öfters so geschrieben, dass es mit *o*, und *οῦ* (*ȣ̃*) so, dass es mit *ὺ* verwechselt werden kann. Ähnlich liegt der Fall Exhort. 28, 26 bei *ἀγῶνος*, was P richtig wiedergegeben, M aber in *αἰῶνος* verlesen hat.

Ist meine Vermutung nicht unwahrscheinlich, so würde das aus inneren Gründen gewonnene Urteil über die Güte des überlieferten Textes der Exhortatio auch durch den Hinweis auf die anzunehmende Vorlage von MP eine gewisse äussere Stütze erhalten. Denn die bei-

---

[1] Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 34 f.

[2] Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 35 Anm. 1.

[3] Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 26.

den Schriften, die A jetzt noch enthält, zeichnen sich durch relativ guten Text aus und gehen ohne viele Mittelglieder auf die Recension des Eusebius saec. IV. zurück. Dasselbe wäre von der Exhortatio anzunehmen, wenn meine Vermutung irgendwie zur Gewissheit erhoben werden könnte.

B. Die acht Bücher gegen Celsus.

I. Zeit, Ort und Zweck der Abfassung.

Fast alle Forscher, die sich mit der Frage nach der Abfassungszeit der Bücher gegen Celsus beschäftigt haben, von Delarue[1] und Mosheim[2] an bis in die neueste Zeit, gehen mit Recht von den Worten des Eusebius[3] aus: *ἐν τούτῳ καὶ τὰ πρὸς τὸν ἐπιγεγραμμένον καθ' ἡμῶν Κέλσου τοῦ Ἐπικουρείου ἀληθῆ λόγον ὀκτὼ τὸν ἀριθμὸν συγγράμματα συντάττει κτλ.* Danach sind die acht Bücher gegen Celsus unter der Regierung des Philippus Arabs von dem über 60 Jahre alten Origenes verfasst worden. Das Verdienst, den Termin der Abfassung genau bestimmt und damit diese Frage endgiltig zum Abschluss gebracht zu haben, gebührt K. J. Neumann. In dem zweiten Stück seiner kritischen Ausführungen zu „Staat und Kirche" (I 265 ff.) hat Neumann überzeugend nachgewiesen, dass kein anderes Jahr als 248 n. Chr. in Betracht kommt. Er zeigt zunächst, dass der Ansatz des Eusebius aus inneren Gründen richtig ist, da das Werk nicht vor der Maximinischen Verfolgung[4] und der Exhortatio[5], aber auch nicht nach dem Ausbruch der Decischen Verfolgung geschrieben sein kann, sondern, da es eine längere Friedenszeit[6] voraussetzt, in die Regierung des Philippus Arabs

---

[1] Origenis opera omnia I 313.

[2] Origenes wider Celsus, Hamburg 1745, Vorrede S. 57.

[3] Hist. eccl. VI 36, 2.

[4] Ich füge hinzu, dass die Worte: *διὰ τοὺς ὠμότερον καὶ τυραννικώτερον ἄρξαντας ἢ τοὺς ἐκ τοῦ ἄρχειν ἐπὶ θρύψιν καὶ τρυφὴν ἐξοκείλαντας* (VIII 65, II 281, 17 f.) mit grosser Wahrscheinlichkeit auf Maximin (235—238) und Elagabal (218—222) gedeutet werden können; vielleicht ist Maximin auch II 32 (I 159, 24 f.) gemeint.

[5] Eine direkte Verweisung auf Exhort. 29 (I 25, 3 ff.) scheint mir VII 55 (II 205, 16) vorzuliegen.

[6] Vgl. III 15 (I 214, 4 f.). VII 26 (II 177, 23 ff.). VIII 44 a. A. 70 (II 258, 26 ff. 287, 10).

fällt (S. 266—268). Auf dieselbe Zeit führt uns die Erwähnung bereits verfasster Schriften durch Origenes. Da der Commentar zum Römerbrief, der wahrscheinlich 246 entstanden ist[1], als vorhanden genannt wird[2], so haben wir einen terminus post quem. Das Werk muss aber vor 249 abgeschlossen worden sein, da Origenes die Christenverfolgung in Alexandria noch nicht kennt (S. 269—270). Endlich führt eine zuerst von Neumann (S. 270 f.) richtig gedeutete Stelle (*ἡ ἐπὶ τοσοῦτο νῦν στάσις* III 15, I 214, 7) auf das Jahr 248, in welchem drei Gegenkaiser, Jotapianus, Pacatianus und Uranius Antoninus, gegen Philippus Arabs auftraten.

Die acht Bücher hat Origenes bei seiner grossen Belesenheit und Bibelkenntnis wohl verhältnismässig schnell verfasst, besonders wenn er sie, wie Neumann (S. 271) annimmt, dictiert hat. Darauf weist der doppelte Eingang beim I. Teil (I 28, I 79, 15 ff.) hin, ein Versehen des Origenes, das beim Dictieren leicht vorkommen konnte. Ich füge noch hinzu, dass Origenes, um das Prooemium zu schreiben, die Arbeit nach I 27 unterbrochen hat[3]; vermutlich waren damals die ersten Zeilen von I 28, d. h. der erste Übergang, auch schon dictiert, Origenes hatte dies aber vergessen, als er nach der Niederschrift des Prooemiums die Widerlegung mit einem zweiten Übergang in anderer Form wieder aufnahm.

Als Ort der Abfassung lässt sich nur Caesarea Palaestina denken, da kein Grund vorliegt, um für Origenes im Jahre 248 einen Wechsel seines Wohnortes anzunehmen. An einer Stelle[4] spricht Origenes von den Gemeinden in Athen, Korinth und Alexandria in der Weise, dass wenigstens seine Anwesenheit in einer von diesen drei Städten als ausgeschlossen gelten muss. Genaueres lässt sich nicht sagen.

Mit grösserer Sicherheit können wir dagegen die Veranlassung und den Zweck der Abfassung des Werkes feststellen. Ambrosius, der reiche Gönner und Freund des Origenes[5], hat von ihm eine Widerlegung der Schrift des Celsus gewünscht[6], und Origenes hat diesen Wunsch, wenn auch widerstrebend, erfüllt. Dass für Ambrosius, der an den Pforten des Märtyrertodes[7] gestanden hatte, die Zurückweisung

---

[1] Vgl. Redepenning, Origenes II 70 Anm. 7.
[2] V 47 (II 52, 9 f.). VIII 65 (II 281, 10 f.).
[3] Vgl. Prooem. 6 (I 54, 29 ff.).
[4] III 30 (I 227, 13 ff.).
[5] Vgl. oben S. XI.
[6] Vgl. Prooem. 1 (I 51, 5 ff.). 4 (I 54, 5 f.). II 20 (I 148, 18—20).
[7] Vgl. Exhort. 22 (I 20, 13).

des heidnischen Angriffs aus persönlichen Gründen wertvoll war [1], ist natürlich; aber warum hat er sie erst zwölf Jahre nach dem ihm drohenden Martyrium erbeten? Die Erklärung liegt nach Neumann [2] darin, dass Ambrosius von dem bei der Feier des tausendjährigen Bestehens des römischen Reiches i. J. 248 gesteigerten Selbstgefühl des Heidentums Gefahren für das Christentum befürchtete und deshalb gerade in jenem Jahre eine umfassende [3] Apologie des christlichen Glaubens wünschte. Origenes bestimmt daher sein Werk im wesentlichen für die Ungläubigen und für die Schwachen im Glauben [4], wenn er auch überzeugt ist, dass es bei den *ἐξεταστικώτεροι* [5] nicht geringere Beachtung finden werde. In dieser Erwartung hat er sich nicht getäuscht. Schon der Umstand, dass die umfangreiche Widerlegungsschrift unversehrt bis auf unsere Zeit gekommen ist, beweist das grosse Interesse, das man ihr entgegenbrachte, selbst dann noch, als ihr Verfasser nicht mehr zu den Rechtgläubigen gezählt wurde. Man erkannte eben mit Recht in den acht Büchern gegen Celsus nicht nur die inhaltreichste aller Apologieen, die eine Fundgrube von Verteidigungsmitteln gegen heidnische Angriffe bildete [6], sondern auch die nach Form und Inhalt reifste Leistung des grossen Alexandriners, aus der uns sein Wissen, Denken und Fühlen am deutlichsten und unmittelbarsten entgegentritt.

II. Origenes' Kenntnis der griechischen Litteratur und des griechischen Altertums.

Unter den grossen Lehrern der Kirche, die gründliche theologische Studien mit umfassender griechischer Bildung vereinigten, stehen die Alexandriner Clemens und Origenes, der grosse Lehrer und sein noch grösserer Schüler, an erster Stelle. Die weltgeschichtliche Bedeutung der beiden Männer liegt darin, dass sie in Wort und Schrift eine möglichst harmonische Verbindung hellenischer und christlicher Gedanken erstrebten und den Gegensatz zwischen griechisch-philosophischer Gnosis und christlicher Pistis jeder nach seiner Art auszugleichen suchten, um dadurch eine einheitliche hellenisch-christliche Weltauffassung anzubahnen. Diesem hohen Ziele konnten sie aber nur dann nahe kommen, wenn sie, mit ihrem Geist Griechentum und Christentum gleichmässig

---

1 Vgl. Neumann a. a. O. S. 267. 272.
2 a. a. O. S. 272 f.
3 Vgl. II 20 (I 148, 18—20).
4 Vgl. Prooem. 4. 6 (I 54, 1 ff. 31 ff.).
5 Vgl. V 28 (II 29, 14 f.).
6 Vgl. Redepenning, Origenes II 153.

umfassend und durchdringend, das Schönste und Edelste, was griechischer Geist hervorgebracht hatte, auswählten und mit den Lehren des Christentums in Einklang brachten. Dies Bestreben lässt sich, wie in den Stromata des Clemens, so in dem Hauptwerk des Origenes, den Büchern gegen Celsus, deutlich erkennen; beide Werke zeugen zugleich für die ausgedehnte griechische Bildung der beiden Verfasser.

Celsus gehörte, wie die Fragmente seiner Schrift beweisen, zu den gebildetsten Männern seiner Zeit. Die alten Historiker, Dichter und Philosophen sind ihm wohlbekannt, besonders vertraut zeigt er sich aber mit den Werken Plato's; ferner ist seine Sprache meist rein attisch und immer original und treffend. Origenes hatte schon deshalb keine leichte Aufgabe, aber er fühlte sich seinem Gegner in genauer Kenntnis der griechischen Litteratur und des griechischen Altertums gewachsen. Von Geburt ein Grieche, war er zuerst von seinem Vater Leonidas, dann von andern alexandrinischen Lehrern in den griechischen Schulwissenschaften [1] unterwiesen worden und hatte es durch Lerneifer und unausgesetztes Selbststudium bald dahin gebracht, dass er als Lehrer der sogenannten encyklischen Wissenschaften seinen Unterhalt verdienen [2] und eine ganz bedeutende Wirksamkeit entfalten konnte. Redepenning [3] hebt mit Recht die Kraft und Vielseitigkeit seines Geistes hervor, die ihn befähigte, die verschiedensten Gebiete des Wissens zu durchmessen und aus allen das Wichtige und Wesentliche zu entlehnen. In dem Werk gegen Celsus bietet sich öfter als in andern Schriften des Origenes Gelegenheit, den Umfang seines Wissens festzustellen.

Die Rhetorik und Dialektik werden mehrfach erwähnt, ohne dass ihnen Origenes höhern Wert beimisst [4]. Sein Stil entbehrt auch durchaus der rhetorischen Ausschmückung, man sieht, dass Origenes die schlichte Form für den Ausdruck seiner Gedanken bevorzugte [5]. Daneben zeigt sich Kenntnis der Geometrie, ihrer Synthesis und Analysis [6], der Astro-

---

1 Vgl. Porphyrius bei Euseb., Hist. eccl. VI 19, 7. Hieronymus, De viris inl. Cap. 54 (p. 34 ed. Bernoulli), und Redepenning, Origenes I 46 ff.

2 Vgl. Euseb., Hist. eccl. VI 2, 15.

3 a. a. O. I 40.

4 Vgl. c. Cels. I 18 (I 70, 3). II 13 (I 141, 24). 20 (I 149, 4 f. 150, 10 ff.). III 39 (I 235, 25 ff.). V 58 (II 61, 12). VI 57 (II 128, 7). VII 60 (II 210, 1).

5 Vgl. Redepenning, Origenes I 48 f. und mein Sachregister. Gelegentlich finden sich in der Sprache des Origenes Platonische Wendungen; wie weit der Einfluss Plato's hier reicht, muss eine besondere Untersuchung feststellen. Ganz singulär ist ein Scherz, wie der von den süssen Engelthränen V 55 (II 59, 17 f.) und von Momus IV 47 (I 320, 5).

6 Vgl. c. Cels. Prooem. 5 (I 54, 23 ff.). VII 44 (II 194, 26 f.).

nomie[1], der Medicin und ihrer Vertreter[2]. An historischer Gelehrsamkeit mag Origenes hinter Clemens zurückstehen, er mag auch das rein Geschichtliche gering geschätzt haben[3], doch fehlt es ihm weder an historischem Blick, wie z. B. sein Urteil über die Bedeutung des Augusteischen Weltreichs für die Entwicklung des Christentums beweist[4], noch an reichem geschichtlichen Wissen. Den Angriffen des Celsus begegnet er häufig durch Hinweis auf gewisse Göttermythen, deren sich die Griechen schämen müssten[5], und nicht minder vertraut zeigt er sich mit der griechischen Heldensage[6]. Gelegentlich deutet er selbst seine Kenntnis der griechischen und nicht-griechischen Geschichte an[7], und historische Beispiele, wie die von Leonidas und Lykurg[8], sind ihm sofort zur Hand. Auch für die Culturgeschichte der Griechen und Barbaren zeigt er Interesse[9]; auf seinen zahlreichen Reisen lernte er Gebräuche und Einrichtungen fremder Länder kennen und suchte interessante geschichtliche Orte auf[10]. Sein chronologisches System beruht auf dem A. T. Hiob ist älter als Moses[11], dieser aber hat lange vor Heraklit, Pherekydes, Homer, der Erfindung der griechischen Buchstaben und dem trojanischen Krieg gelebt[12], und David ist über 14 Menschenalter früher anzusetzen, als Cyrus[13]. Ebenso liegt die Zerstörung von Sodom und Gomorra zeitlich vor dem Sturz des Phaëthon[14]. Die Ansetzung von Christi Tod auf das 42. Jahr vor der Zerstörung Jerusalems ist wohl aus Clemens Alex. entlehnt[15]. Origenes teilt ferner mit seinen Zeitgenossen die Vorliebe für Naturgeschichte. Wir begegnen auch bei ihm der

---

[1] Vgl. c. Cels. I 58. 59 (I 109, 31 ff.) und Redepenning, Origenes I 222.

[2] Vgl. c. Cels. VIII 72 (II 289, 2—4). III 12 (I 211, 27 ff.).

[3] Vgl. Redepenning, Origenes I 223.

[4] c. Cels. II 30 (I 158, 9 ff.).

[5] Vgl. c. Cels. I 16. 17 (I 69, 4 ff.). 23 (I 73, 14 ff.). 25 (I 75, 23 ff.). IV 17 (I 286, 12 ff.). 48 (I 320, 28 ff.). VIII 66 (II 282, 23 ff.). 68 (II 284, 27 ff.).

[6] Vgl. c. Cels. I 37 (I 89, 1 ff.). 42 (I 92, 9 ff.). II 20 (I 149, 9. 22 ff.). III 22. 23 (I 219, 5 ff.). IV 46 (I 319, 18). VII 54 (II 204, 1 ff.).

[7] c. Cels. II 21 (I 151, 23).

[8] Vgl. c. Cels. II 17 (I 146, 23). VIII 35 (II 250, 29 ff.).

[9] Vgl. c. Cels. V 27 (II 27, 27 ff.). 29 (II 29, 22 ff.). 35 (II 39, 1 ff.). VIII (II 235, 11 ff.).

[10] Vgl. c. Cels. I 51 (I 102, 12 ff.). IV 44 (I 317, 4). VI 24 (II 94, 32 f.).

[11] Vgl. c. Cels. VI 43 (II 114, 1 f.).

[12] Vgl. c. Cels. VI 43 (II 113, 14 ff.). IV 21 (I 290, 21 ff.). VI 7 (II 76, 25 ff.). IV 36 (I 307, 6).

[13] Vgl. c. Cels. VI 5 (II 75, 4 f.).

[14] Vgl. c. Cels. IV 21 (I 291, 8 ff.).

[15] Vgl. c. Cels. IV 22 (I 291, 25—27) und Clemens Alex., Strom. I 21, 145 p. 407 P.

Ansicht, dass Parthenogenesis bei Tieren vorkäme[1], dass aus dem Rückgrat toter Körper Schlangen, aus dem Aas der Ochsen Bienen, aus dem der Pferde Wespen, aus dem der Esel Käfer, aus fast allen Leichen Würmer entständen[2]. Die Bienen und ihre Wohnungen hat er genau beobachtet[3] und weiss ebenso wie Celsus wunderbare Dinge von einigen Tieren zu berichten[4].

All' dieses reiche Wissen auf den verschiedensten Gebieten des griechischen Altertums hat sich Origenes durch unausgesetztes Studium der älteren und neueren griechischen Litteratur erworben und durch sein bewunderungswürdiges Gedächtnis festgehalten[5]. Wir haben ein urkundliches Zeugnis von Gregorius Thaumaturgus[6] dafür, dass in der Schule des Origenes in Caesarea die Werke der griechischen Dichter und Philosophen, nur mit Ausschluss der Atheisten, gelesen wurden; ein Überblick über die in den Büchern gegen Celsus citierte und benutzte Litteratur[7] kann dies Zeugnis nur bestätigen. Von den Dichtern stellt Origenes den Homer am höchsten; er nennt ihn den besten unter den Dichtern[8] und rühmt besonders, dass er den Charakter seiner Helden consequent durchführe[9]. Zahlreiche grössere und kleinere Citate aus der Ilias und Odyssee, oft mitten in einer Erörterung und ohne dass der Name Homers genannt ist, beweisen die innigste Vertrautheit mit diesem Dichter[10]. Origenes scheint wie von der Bibel so von Ilias und Odyssee grosse Stücke seinem Gedächtnis eingeprägt zu haben. Von Hesiod kennt er, wie längere Citate beweisen, nicht nur die beiden Hauptwerke, sondern auch verlorene Schriften und weiss, dass einige Schriftsteller Homer und Hesiod allegorisch zu deuten versucht haben[11]. Über Archilochus den Parier, dessen Jamben ihm wohlbekannt sind, spricht er ein strenges Urteil aus[12]; ferner erwähnt er, dass Aristophanes den Euripides getadelt habe, weil er Lehren des Anaxagoras Sklaven in den Mund lege[13]. Den Tragödien-

---

[1] c. Cels. I 37 (I 88, 23 ff.).

[2] c. Cels. IV 57. 59 (I 330, 16 ff. 331, 27 ff.).

[3] Vgl. c. Cels. IV 82 (I 352, 13 ff.).

[4] Vgl. c. Cels. IV 86. 98 (I 357, 14 ff. 371, 5 f. 372, 3) und Redepenning, Origenes I 222 f.

[5] Vgl. Epiphanius, Panar. I 44 (64), 3. Suidas s. v. Ὠριγένης.

[6] Dankrede Cap. 13 (S. 29, 5 ff. meiner Ausgabe).

[7] Vgl. für das Folgende im allgemeinen das Stellenregister S. 431 ff.

[8] c. Cels. VII 6 (II 158, 12); vgl. IV 91 (I 363, 17).

[9] c. Cels. VII 36 (II 187, 11 ff.).

[10] Vgl. z. B. c. Cels. I 31 (I 83, 9. 12. 15). II 61 (I 183, 30 ff.). II 76 (I 198. 17—27). IV 91 (I 363, 19 ff.).

[11] Vgl. c. Cels. VII 6 (II 158, 14 ff.). IV 38 (I 308, 30).

[12] Vgl. c. Cels. II 21 (I 151, 24 ff.). III 25 (I 221, 18 ff.).

[13] Vgl. c. Cels. VII 36 (II 187, 14 ff.).

dichtern, besonders dem Euripides, dem damals bekanntesten und berühmtesten, misst er von seinem Standpunkt aus keinen Wert bei[1], bedient sich aber doch gelegentlich seiner Aussprüche, um eigene Ansichten zu begründen[2]. Dass endlich dem Alexandriner Origenes die Hymnen des Callimachus nicht unbekannt waren, ist selbstverständlich[3].

Mit den älteren Historikern scheint sich Origenes weniger eingehend beschäftigt zu haben, abgesehen von Herodot, von dessen Geschichtswerk ihm ein Exemplar zur Hand war, aus dem er ein langes Stück citiert[4]. Auch die Geschichte von den lacedämonischen Gesandten kann direkt aus Herodot entlehnt sein[5]. Dagegen ist das Citat aus Thucydides (I 70 a. E.) wohl einer secundären Quelle entnommen, da es mit den Worten: *ὥς φησι τὶς καὶ τῶν Ἑλληνικῶν σοφῶν* eingeleitet wird[6]. Unter den späteren griechischen Prosaikern sind als Gewährsmänner des Origenes zu nennen: Diodor, z. B. für die Geschichten von Phalaris und Alexander von Pherä[7], Apollodor, z. B. (neben Homer, Il. II 547. 548) für den Mythus von Athene und Hephästus[8], Phlegon für die Ereignisse beim Tode Jesu[9], Moeragenes für Apollonius von Tyana[10], vor allem aber Plutarch, dessen verlorene Schrift: *τὰ περὶ ψυχῆς* c. Cels. V 57 (II 60, 11) citiert wird. Plutarch ist sicher mehrfach benutzt, z. B. in der Geschichte von Lykurg und von Zeno[11], für Solons Ausspruch[12], vielleicht auch für den Mythus von Isis-Osiris[13]. Auch entlegnere Litteratur ist dem Origenes bekannt, z. B. die Schrift des Heraclides *περὶ τῆς ἄπνου*[14] und die Bücher der Physiognomiker Zopyrus, Loxus, Polemo[15]. Unter den jüdischen Schriftstellern hat Philo die wichtigste Quelle für Allegorieen gebildet. Origenes nennt zwar den Ge-

---

[1] Vgl. c. Cels. VII 6 (II 157, 31 ff.).

[2] c. Cels. V 23 (II 24, 15 f.). VIII 44 (II 259, 15 f.).

[3] Vgl. c. Cels. III 43 (I 239, 6 ff.).

[4] c. Cels. III 26 (I 222, 16 ff.).

[5] c. Cels. VIII 6 (II 225, 15 ff.).

[6] c. Cels. VIII 21 (II 239, 4).

[7] c. Cels. IV 67 (I 337, 14 ff.). V (II 22, 12 ff.).

[8] c. Cels. VIII 66 (II 282, 25 ff.).

[9] c. Cels. II 14. 33. 59 (I 143, 34. 160, 9. 182, 8 f.).

[10] c. Cels. VI 41 (II 110, 4). Das Buch des Philostratus scheint also damals dem Origenes entweder noch nicht vorgelegen zu haben, oder was wahrscheinlicher ist, absichtlich ignoriert zu sein; vgl. Neumann, Staat und Kirche I 205, Anm. 2.

[11] c. Cels. VIII 35 (II 250, 29 ff.).

[12] c. Cels. III 79 (I 270, 2 ff.).

[13] c. Cels. V 38 (II 42, 19 ff.). — Vgl. auch I 29 (I 81, 2 f.).

[14] c. Cels. II 16 (I 145, 19 f.).

[15] c. Cels. I 33 (I 85, 3 f.).

währsmann für die allegorische Auslegung von Gen. 6, 2 nicht, unter dem „τῶν πρὸ ἡμῶν τις“ [1] kann aber nur Philo (De gigant. Cap. 2—4) verstanden werden; und wenn er berichtet, dass „einige“ die Lehre vom doppelten Gesetz vorgetragen hätten [2], so meint er gewiss in erster Linie Philo (De migrat. Abr. Cap. 16), in zweiter vielleicht den vor jenem lebenden [3] Aristobulus. Nur einmal wird eine Schrift Philo's [4] rühmend erwähnt, doch ist wohl die genaue Kenntnis aller seiner Schriften bei Origenes anzunehmen. Deutlicher und augenfälliger wird Josephus [5] in der Apologie des Origenes benutzt und citiert. Besonders wichtig ist hier die Frage, was für ein Josephus-Text dem Origenes vorgelegen habe [6].

Einen sehr breiten Raum nimmt in den Büchern gegen Celsus die Benutzung der philosophischen Litteratur der Griechen ein. Wir müssen dem Porphyrius [7] völlig beistimmen, wenn er (wohl in erster Linie durch die Lektüre der Bücher gegen Celsus hierzu veranlasst) sagt: *συνῆν τε γὰρ ἀεὶ τῷ Πλάτωνι, τοῖς τε Νουμηνίου ... καὶ τῶν ἐν τοῖς Πυθαγορείοις ἐλλογίμων ἀνδρῶν ὡμίλει συγγράμμασιν· ἐχρῆτο δὲ καὶ Χαιρήμονος τοῦ Στωϊκοῦ .. ταῖς βίβλοις κτλ.* Von Plato fehlt in dem Verzeichnis der benutzten Schriften [8] fast kein wichtigeres Werk, einzelne, wie der Staat, die Gesetze, Timäus [9], Phädrus, sind an vielen Stellen erwähnt, auch die unechten Briefe wie bei Celsus besonders bevorzugt. Dass Origenes kürzere Stücke aus dem Gedächtnis citiert hat, ergiebt sich aus der Art und Weise der Anführung [10]; grössere Stücke dagegen [11] sind wohl aus der von Origenes benutzten Plato-Handschrift entnommen. An zweiter Stelle steht bei Porphyrius der Pythagoräer Numenius. Seine Schriften werden von Origenes der darin enthaltenen Allegorieen wegen gerühmt [12], seine Kenntnis und verständige Prüfung

---

1 c. Cels. V 55 (II 58, 25).

2 c. Cels. VII 20 (II 171, 31—33).

3 Vgl. c. Cels. IV 51 (I 324, 12f.).

4 *Περὶ τῆς κλίμακος Ἰακώβ* c. Cels. VI 21 (II 91, 26f.).

5 Antiquit. Jud. und c. Apion., vgl. das Stellenregister S. 428. Auch c. Cels. I 15 (I 67, 27ff.) u. V 50 (II 54, 20ff.) ist Josephus Quelle, wenn auch nicht citiert.

6 Vgl. Fl. Josephi opera omnia ed. B. Niese (ed. maior) vol. I p. XXX sqq.

7 bei Euseb., Hist. eccl. VI 19, 8.

8 Vgl. das Stellenregister S. 435f.

9 Genaue Kenntnis des Timäus beweist z. B. der Umstand, dass Origenes sofort sieht, dass Celsus eine Stelle des Timäus benutzt: c. Cels. IV 54 (I 326, 21f.).

10 z. B. I 17 (I 69, 19ff.) und 29 (I 80, 30ff.), wo Origenes nach Plato citieren will, aber dabei den Plutarch als Nebenquelle benutzt.

11 z. B. IV 39 (I 311, 17ff.).

12 c. Cels. IV 51 (I 324, 18ff.).

fremder Lehren wird dem Celsus gegenüber hervorgehoben[1], aus ihm schöpft Origenes seine Kenntnis des Sarapisdienstes[2] und nennt ihn neben Chrysipp, Pythagoras und Plutarch als Quelle für *παράδοξα πράγματα*[3]. Zu den von Porphyrius erwähnten Pythagoräern gehört auch Sextus, von dem eine Gnome citiert wird[4], und ein Anonymus *περὶ τῶν ἐν ὑπονοίᾳ παρ' Ὁμήρῳ λελεγμένων*[5]. Ferner zeigt sich Origenes in der Litteratur der Stoiker ausserordentlich belesen. Nicht nur das Buch des Stoikers Chäremon über die Kometen[6] (das wohl Porphyrius im Auge gehabt hat) und das Hauptwerk des Zeno[7], sondern auch die zahlreichen Schriften des Chrysipp sind ihm, wie die Citate[8] zeigen, durch Studium bekannt. Die griechischen Werke *περὶ προνοίας*[9] hat Origenes gewiss mit besonderem Eifer gelesen. Wenn nun auch Origenes die Platonischen und Stoischen Schriftsteller vorzog, so versäumte er es doch nicht, sich mit ferner stehenden oder anders denkenden zu beschäftigen. Unter die *ψευδοδοξοῦντες φιλόσοφοι* rechnet er Sophisten, Epikuräer und Peripatetiker[10] und hält ihre Bekämpfung vom christlichen Standpunkt aus für nötig[11]; man wird also annehmen müssen, dass er auch deren Schriften, besonders die des Aristoteles[12], sorgfältig studiert hat.

Damit sind die wichtigsten Autoren genannt, deren Bekanntschaft bei Origenes auf Grund seines Werkes gegen Celsus vorausgesetzt werden muss; wie viele ihm ausserdem als Quellen gedient haben, und in wie weit sie ihm direkt oder indirekt bekannt gewesen sind, lässt sich, da er meist aus dem Gedächtnis und nicht wörtlich citiert, entweder gar nicht, oder nur durch genaue Specialuntersuchungen, für die hier nicht der Ort ist, feststellen. Ebensowenig kann man die interessante Frage, woher die Nachrichten über das Leben der einzelnen Philosophen bei Origenes stammen, mit völliger Sicherheit beantworten. Denn in

---

[1] c. Cels. I 15 (I 67, 21ff.).

[2] c. Cels. V 38 (II 42, 26ff.).

[3] c. Cels. V 57 (II 60, 12f.).

[4] c. Cels. VIII 30 (II 245, 13).

[5] c. Cels. VII 6 (II 158, 17). Vgl. auch II 12 (I 141, 16f.). III 51 (I 247, 20f.). Sogar Schriften des Pythagoras selbst citiert Origenes: V 57 (II 60, 9).

[6] c. Cels. I 59 (I 110, 6ff.).

[7] Vgl. c. Cels. I 5 (I 59, 3ff.).

[8] Vgl. das Stellenregister S. 432.

[9] Vgl. c. Cels. IV 3 (I 276, 20).

[10] c. Cels. II 27 (I 156, 9f.).

[11] c. Cels. III 75 (I 266, 20ff.).

[12] Vgl. das Stellenregister S. 432; z. B. V 45 (II 48, 11). VII 3 (II 154, 26ff.). VI 62 (II 132, 16ff.).

dem von Origenes erwähnten Bios des Plato [1] darf man nicht die Compilation des Diogenes Laërtius vermuten, sondern vielmehr Quellenschriftsteller, die dieser und Olympiodor im Leben Plato's benutzt haben. Dies Resultat ergiebt sich teils aus der Vergleichung der parallelen Stellen bei Diogenes und Origenes [2], teils daraus, dass Origenes ausdrücklich als Quelle für die an die Geburt Plato's angeknüpften Wundergeschichten den Aristandros (mit dem Zusatz *οἶμαι*) nennt [3], teils aus dem Fehler *Ἀμφικτιόνη* [4] statt *Περικτιόνη* für die Mutter Plato's. Bei andern Nachrichten über Plato kann man die Gewährsmänner noch feststellen. Wenn Origenes als die Ansicht einiger Schriftsteller angiebt, dass Plato in Ägypten von Juden manches gelernt habe [5], so kann er damit nur die Ansicht des Aristobulus und Numenius meinen, die uns Clemens von Alexandria [6] im Wortlaut erhalten hat. Auf dieselben Autoren dürfen wir demnach auch eine zweite Stelle [7] zurückführen, wo Origenes die Behauptung einiger citiert, Plato habe im Phädrus Redensarten von Hebräern entlehnt oder gar die Schriften der Propheten gelesen. Im übrigen aber werden wir uns bescheiden und gestehen müssen, dass uns die Mittel fehlen, um alle Quellen des Origenes zu ergründen.

III. Origenes' Kenntnis der Bibel und der altchristlichen Litteratur.

Origenes war als Grieche mit Homer und Plato, als Christ mit der Bibel auf's innigste vertraut. Unter Anleitung seines frommen Vaters Leonidas hatte er schon als Knabe täglich Abschnitte der Bibel auswendig gelernt und vorgetragen, dabei aber sich nicht mit der einfachen Wiedergabe der Stellen begnügt, sondern tiefer zu dringen versucht und seinem Vater durch Fragen Schwierigkeiten bereitet [8]. So war ihm einerseits die Ehrfurcht vor der Schrift, andererseits die Neigung zur Erforschung und Erklärung schwieriger Stellen schon frühzeitig einge-

---

[1] *καὶ ἄλλοι δὲ πλείονες τῶν Πλατωνικῶν ἐν τῷ Πλάτωνος βίῳ τοιαῦτ᾽ εἰρήκασι*: c. Cels. VI 8 (II 78, 6f.).

[2] c. Cels. I 37 (I 89, 10ff.). VI 8 (II 78, 4ff.) und Diogenes Laërt. III 1, 2; VI 8 (II 78, 13ff.) und Diog. L. III 1, 5. Dasselbe gilt für die Notizen über Phädon und Polemo, vgl. c. Cels. I 64 (I 116, 20ff.). III 67 (I 260, 3ff.).

[3] c. Cels. VI 8 (II 78, 4).

[4] c. Cels. I 37 (I 89, 10) und VI 8 (II 78, 6).

[5] c. Cels. IV 39 (I 312, 27ff.).

[6] Strom. I 22, 150 p. 410 sq. Potter und V 5, 29 p. 662 sq. P.

[7] c. Cels. VI 19 (II 90, 4ff.).

[8] Vgl. Euseb., Hist. eccl. VI 2, 7—9 und Redepenning, Origenes I 50f.

pflanzt. Nach dem Tode seines Vaters betrieb er das Bibelstudium, besonders zur Nachtzeit[1], weiter, er hat es bis zum Ende seines Lebens fortgesetzt und ein Buch der Bibel nach dem andern in verschiedener Art bearbeitet. Daher rührt seine für alle Zeiten ganz ungewöhnliche Bibelkenntnis[2], die sich auch in den Büchern gegen Celsus in direkten Citaten und in Anspielungen äussert. Die Citate sind, wie das Stellenregister zeigt, so zahlreich, dass sie für die Kritik des Bibeltextes Alten und Neuen Testaments erheblich in's Gewicht fallen; doch darf man nicht vergessen, dass Origenes bei seinem eminenten Gedächtnis die Schriftsteller mit wenigen Ausnahmen aus dem Gedächtnis citiert, und sich in Kleinigkeiten nicht streng an den Wortlaut seiner Handschriften gebunden hat. Wie weit er hierin gegangen ist, muss durch Specialuntersuchungen klargelegt werden.

Über die Stellung des Origenes zur Bibel im allgemeinen kann ich hier nur wenige Andeutungen geben. Die Bücher der heil. Schrift werden meist mit *θεῖα βιβλία, γραφή* (*γραφαί*) oder *γράμματα*[3], die des A.Ts. mit *βιβλία, παλαιὰ γραφή* oder *παλαιὰ γράμματα* bezeichnet. In den Büchern gegen Celsus findet sich der Name *παλαιὰ διαθήκη* für das A.T. nicht, dagegen zweimal in der Schrift vom Gebet[4]. Das A.T. wird vom N.T. so unterschieden, dass das erstere *παλαιά* und *Ἰουδαϊκὰ γράμματα*, das letztere *τὰ μετὰ τὸν Ἰησοῦν γραφέντα καὶ ἐν ταῖς ἐκκλησίαις θεῖα εἶναι πεπιστευμένα* genannt wird[5]. Als Teile des Ganzen zählt Origenes auf: *εὐαγγελικαὶ παραβολαί, ἡ ⟨τοῦ⟩ νόμου καὶ τῆς Ἰουδαϊκῆς ἱστορίας γραφή, αἱ τῶν ἀποστόλων φωναί*[6]. Einmal werden die Evangelien *νεώτεραι γραφαί* genannt[7], offenbar im Unterschied von den *παλαιαί*.

Die ganze Bibel, von Moses bis zu den Evangelien, ist nach Origenes von Gottes Geist eingegeben[8], also frei von Irrtümern und Widersprüchen. Dass die Bücher des A.Ts. vom heiligen Geist geschrieben seien, darin stimmten Juden und Christen, die über die Auslegung des Einzelnen stritten, überein[9]. Die Bücher Mosis seien von dem in Moses

---

1 Vgl. Euseb., Hist. eccl. VI 3, 9.

2 Deshalb kann er z. B. so bestimmt behaupten: *οὐδαμοῦ τῶν γνησίων καὶ θείων πεπιστευμένων γραφῶν ἑπτὰ εἴρηνται οὐρανοί*: c. Cels. VI 23 (II 94, 9—11).

3 Vgl. das Sachregister unter diesen Worten.

4 Cap. 22, 1 (II 346, 13). 23, 5 (II 353, 5).

5 c. Cels. III 45 (I 240, 19—21).

6 c. Cels. I 12 (I 64, 20f.).

7 c. Cels. VI 43 (II 114, 8).

8 Vgl. c. Cels. I 44 (I 94, 22ff.) und Redepenning, Origenes I 259.

9 c. Cels. V 60 (II 63, 22ff.).

wohnenden göttlichen Geiste verfasst[1]. Der ganze Pentateuch, auch das Deuteronomium, sei auf Moses als Autor zurückzuführen[2]. Die Apokryphen benutzt und citiert Origenes ebenso wie die übrigen Schriften[3]. Nur einmal, in der Schrift vom Gebet[4], kommt ihm wegen des Buches Tobias und des Gesangs der drei Männer (im Buch Daniel) ein Bedenken: beides stehe nicht im Kanon der Juden[5]; deshalb fügt er den daher entnommenen Beispielen andere aus kanonischen Büchern hinzu. Die Differenzen zwischen dem hebräischen und dem griechischen Text des A.Ts. sind ihm wohlbekannt; an mehreren Stellen zieht er den hebräischen Text zur Vergleichung heran, wenn ihm auch der griechische Text der Septuaginta der inspirierte und massgebende bleibt[6].

Ebensowenig wie an den Schriften des Alten, übt er litterarhistorische Kritik an den Schriften des Neuen Testaments. Dieses schätzt er noch höher als jenes, da im A.T. die Wahrheit verhüllt, im N.T. aber in hellem Lichte erscheint[7]. Die von der Kirche als kanonisch anerkannten Bücher sind es auch für ihn, und alle sind *θεῖα γράμματα*, d. h. von göttlichem Geist erfüllt. Wenn er aber von den in den Kirchen geltenden Evangelien[8] redet, so hat er sicher auch ausserkanonische gekannt; wenigstens führt er Aussprüche Jesu an, die nicht in unsern vier Evangelien verzeichnet stehn[9]. Man sieht, wie fliessend damals noch der Unterschied zwischen kanonischem und ausserkanonischem Material war. Auffällig ist es, dass Origenes in der Schrift vom Gebet[10] berichtet, er habe das Markusevangelium darauf hin durchgesehen, ob das Vaterunser oder ein ähnliches Gebet darin enthalten sei. Das beweist geringe Vertrautheit mit diesem Evangelium, das ihm wohl

[1] c. Cels. IV 55 (I 328, 24).

[2] c. Cels. I 18 (I 70, 4f.). II 54 (I 178, 4f.). III 6 (I 207, 29). IV 33 (I 303, 17f.).

[3] z. B. sind in der Schrift vom Martyrium die Citate aus dem II. Makkabäerbuch sehr zahlreich, und die Weish. Sal. wird überall von Origenes mit Vorliebe benutzt; vgl. das Stellenregister und Redepenning a. a. O. I 238.

[4] Cap. 14, 4 (II 332, 2—4).

[5] *ἐπεὶ δὲ τὸ μὲν ἐν τῷ Δανιὴλ ῥητὸν ὠβέλισαν, ὡς μὴ κείμενον ἐν τῷ Ἑβραϊκῷ, τῇ δὲ τοῦ Τωβὴτ βίβλῳ ἀντιλέγουσιν οἱ ἐκ περιτομῆς, ὡς μὴ ἐνδιαθήκῳ, κτλ.* a. a. O. II 332, 2ff.

[6] *τὰ κοινὰ τῶν ἀντιγράφων* [d. h. die LXX] gegenüber dem *Ἑβραϊκόν*: V 48 (II 52, 23f.); über Gehenna im A.T.: VI 25 (II 95, 20ff.); hebräischer Text von Psal. 103, 24—26: VI 25 (II 95, 10f.); hebräische Namen: VI 32. 43. 44 (II 102, 25f. 113, 24f. 115, 8f.); Bedeutung von *ἀαλμά*: I 34 (I 86, 2ff.).

[7] Vgl. c. Cels. V 60 (II 63, 26ff.) und Redepenning a. a. O. I 281f.

[8] *τῶν ἐν ταῖς ἐκκλησίαις φερομένων εὐαγγελίων* c. Cels. VI 36 (II 106, 4f.).

[9] Vgl. Stellenregister S. 427 unter Agrapha.

[10] Cap. 18, 3 (II 341, 9—11).

aus mehreren Gründen weniger sympathisch als die drei andern war. Dazu kommt noch ein Umstand. Celsus[1] behauptet von Jesus, dass er ein *τέκτων* gewesen sei. Origenes entgegnet: *ὅτι οὐδαμοῦ τῶν ἐν ταῖς ἐκκλησίαις φερομένων εὐαγγελίων „τέκτων“ αὐτὸς ὁ Ἰησοῦς ἀναγέγραπται*[2]. Sollte Origenes vergessen haben, dass Mark. 6, 3 die Juden fragen: *οὐχ οὗτός ἐστιν ὁ τέκτων κτλ.*, worauf eben Celsus wohl seine Behauptung gründet? Die Bibelhandschriften des Origenes haben an jener Stelle gewiss nicht anders als die uns jetzt bekannten gelautet; Origenes aber hat die Markusstelle übersehn, da ihm lediglich die Parallelstelle bei Matth. 13, 55: *οὐχ οὗτός ἐστιν ὁ τοῦ τέκτονος υἱός* vorschwebte. Von den Briefen werden naturgemäss am häufigsten die Briefe des Apostels Paulus, zu denen nach Origenes auch der Hebräerbrief[3] gehört, erwähnt. Der I. Johannes-Brief wird in der Schrift vom Gebet zweimal und zwar (was nicht unwichtig ist) ohne Angabe der Zahl als *ἡ καθολικὴ τοῦ Ἰωάννου ἐπιστολή* citiert[4].

Auf die Bibelstudien und die Art der Exegese des Origenes im einzelnen einzugehn verbietet der Raum; ich beschränke mich deshalb auf wenige Bemerkungen. Origenes unterschied, wie Redepenning[5] richtig ausführt, zwiefachen Schriftsinn, den buchstäblichen und den tieferen; der letztere aber kann entweder moralischer oder pneumatischer Art sein. Wenn er auch überzeugt ist, dass die heiligen Schriften als solche im allgemeinen einen geheimen, tieferen Sinn enthalten müssen[6], so sucht er diesen doch besonders in schwierigeren Stellen[7]; er gebraucht die allegorische Auslegung oft als letzte Ausflucht, wenn andere Erklärungen versagen. So gelingt es ihm, selbst die grössten Schwierigkeiten zu beseitigen[8]. Die Berechtigung zu allegorischer Auslegung entnimmt Origenes aus Worten des Apostels Paulus und der Psalmisten[9]; als Vorbilder und Lehrmeister der allegorischen Exegese haben ihm Aristobulus, Philo und Numenius gedient[10]. Die damals vorhandene exege-

---

[1] c. Cels. VI 34 (II 103, 22).

[2] c. Cels. VI 36 (II 106, 4f.).

[3] Vgl. c. Cels. III 53 (I 248, 28ff.).

[4] Cap. 22, 2. 4 (II 347, 12f. 349, 5); vgl. dazu Redepenning a. a. O. I 249.

[5] a. a. O. I 306ff. Moses z. B. hat nach Origenes absichtlich doppelten Sinn in seine Bücher gelegt: c. Cels. I 18 (I 70, 4ff.).

[6] Vgl. Redepenning a. a. O. I 299 u. z. B. c. Cels. IV 71 (I 341, 7f.).

[7] Hier kommen in erster Linie die Propheten in Betracht, vgl. c. Cels. I 12 (I 64, 18f.).

[8] Vgl. z. B. c. Cels. VII 22.

[9] c. Cels. IV 49. 50 (I 322, 10ff.).

[10] Vgl. c. Cels. IV 51 (I 324, 11ff.).

tische Litteratur kennt er genau und polemisiert mehrfach gegen falsche Auslegungen [1].

Infolge der Gewohnheit des Origenes, seine Quellen nur selten mit Namen anzuführen, lässt sich direkte Benutzung der älteren christlichen Schriftsteller nur an wenigen Stellen sicher nachweisen. Dass aber Origenes auch mit der altchristlichen Litteratur vertraut gewesen ist, darf nicht bezweifelt werden, denn dies ergiebt sich schon aus den wenigen gelegentlichen Citaten in den Büchern gegen Celsus. Zunächst finden wir I 63 (I 115, 21ff.) ein wörtliches Citat aus dem Barnabasbrief, das mit den Worten: *γέγραπται δὴ ἐν τῇ Βαρνάβα καθολικῇ ἐπιστολῇ* eingeleitet wird. Gleich darauf folgt ein Citat aus dem Lukasevangelium und eins aus dem I. Timotheusbrief; demnach ist der Barnabasbrief hier als *γραφή* und auf gleicher Stufe mit *εὐαγγέλιον* und *ἀπόστολος* stehend von Origenes angesehn worden, und das Adjectivum *καθολικός* bedeutet dasselbe [2] wie bei der Anführung des I. Johannesbriefes [3]. Ferner hat Origenes den von Celsus erwähnten Dialog des Jason und Papiskus über Christus gelesen und referiert kurz über seinen Inhalt [4]. Von den jüdisch-christlichen Apokalypsen ist ihm das Buch Henoch wohlbekannt. Er bezeichnet es als Quelle des Celsus, fügt aber hinzu, dass Celsus das Buch selbst nicht gelesen zu haben scheine und auch nicht wisse, „*ὅτι ἐν ταῖς ἐκκλησίαις οὐ πάνυ φέρεται ὡς θεῖα τὰ ἐπιγεγραμμένα τοῦ Ἐνὼχ βιβλία*“ [5]. Auch in der gnostischen Litteratur zeigt sich Origenes bewandert; das von Celsus genannte Diagramm der Ophiten weiss er sich zu verschaffen und beschreibt es genauer als Celsus [6]. Von den Apologeten ist in dem Werk gegen Celsus nur Tatian als Verfasser des *λόγος πρὸς Ἕλληνας* genannt; ferner wird Tatians Auslegung von Gen. 1, 3 in der Schrift vom Gebet [7] mit Nennung des Namens, in dem VI. Buch gegen Celsus [8] ohne Bezeichnung des Autors zurückgewiesen. Wenn nun auch kaum bezweifelt werden kann, dass Origenes mit der gesamten christlich-apologetischen

---

1 Vgl. z. B. c. Cels. II 25 (I 155, 6ff.). VI 55 (II 126, 1ff.) und die Polemik gegen Tatians Auslegung von Gen. 1, 3ff. c. Cels. VI 51 (II 122, 23ff.) und in der Schrift vom Gebet Cap. 24, 5 (II 356, 6ff.).

2 Anders urteilt Redepenning, Origenes I 249f., vgl. auch Harnack, Gesch. d. altchristl. Litt. I 60.

3 S. oben S. XXXIV Anm. 4.

4 c. Cels. IV 52 (I 325, 5. 21ff.); vgl. Harnack a. a. O. I 92.

5 c. Cels. V 54. 55 (II 58, 10ff. 59, 8ff.).

6 c. Cels. VI 30f. (II 100, 3ff.).

7 Cap. 24, 5 (II 356, 6ff.).

8 Cap. 51 (II 122, 23ff.); vgl. Harnack a. a. O. II 489.

Litteratur vertraut gewesen ist, so können wir jedoch direkte Benutzung derselben sonst nicht nachweisen; auch für die Bemerkung [1], dass die früher von den Juden gegen die Christen erhobenen schweren Beschuldigungen damals fast aufgehört hätten, lässt sich, da jene Beschuldigungen zu allgemein bekannt und verbreitet waren, keine bestimmte Quelle angeben.

Endlich hat Origenes auch, wie es natürlich ist, von seinem Lehrer Clemens teils Gedanken und Meinungen, teils Ausdrücke übernommen. Wie weit diese Abhängigkeit reicht, ist noch durch besondere Untersuchungen festzustellen; ich notiere hier nur einige Beispiele. Origenes folgt dem Clemens in der Verwendung und Erklärung der oft citierten Stelle I Kor. 3, 1—3, wo vom Unterschied zwischen γάλα und βρῶμα die Rede ist [2]. Ferner hat Origenes die Ansicht, dass Sonne, Mond und Sterne den Heiden von Gott zur Verehrung gegeben seien, um dadurch zur Erkenntnis der Gottheit zu gelangen, dem Clemens entlehnt [3]. Mit Clemens stimmt Origenes in der Überzeugung überein, dass der Mensch einen innern Sinn für die göttliche Wahrheit habe [4]. Endlich findet sich der von Origenes in der Schrift vom Gebet [5] ausgesprochene Gedanke, dass das ganze Leben ein Gebet sein müsse, schon bei Clemens [6] vor. Derartige Parallelen werden sich durch genauere Vergleichung der Schriften des Clemens und Origenes noch sehr vermehren lassen.

IV. Origenes und die griechische Philosophie.

Die oben gegebene Übersicht über die von Origenes in dem Werk gegen Celsus benutzte philosophische Litteratur hat bereits den Umfang der von Origenes betriebenen philosophischen Studien angedeutet. Das, was er über die griechische Philosophie gelegentlich bemerkt, und die Art, wie er es thut, zeigt uns, dass er über das Leben der einzelnen Philosophen, ihre Schulen und ihre Lehren genau unterrichtet gewesen ist. Wir dürfen ihm daher vollen Glauben schenken, wenn er erklärt,

---

[1] c. Cels. VI 27. 40 (II 97, 24 ff. 109, 8 ff.).

[2] Vgl. Clemens Alex., Pädagog. I 6, 35. 36 p. 119 ed. Potter. Strom. V 10, 66 p. 685 P. und Origenes, Stellenregister S. 423.

[3] Vgl. c. Cels. V 10 (II 9, 22 ff.) und Strom. VI 14, 110 sqq. p. 795 sq. P. Dies hat schon Mosheim, Origenes wider Celsus S. 503 Anm. 3 bemerkt.

[4] Vgl. c. Cels. VII 34. VIII 20 (II 184, 26. 238, 2) und Redepenning, Origenes I 130. 156. 259.

[5] Cap. 12, 2 (II 325, 2 f.).

[6] Strom. VII 12, 73 p. 876 P. (VI 12, 102 p. 791 P.).

dass er nicht nur die christliche Lehre und die verschiedenen Lehrmeinungen, sondern auch die Ansichten der Philosophen nach Kräften und der Wahrheit gemäss zu erforschen sich bemüht habe [1].

Am häufigsten spricht er von dem Leben und dem Ende des Sokrates [2], ferner erwähnt er die Verurteilung des Aristoteles [3] und sein Verhältnis zu Plato [4], das Schicksal des Pythagoras [5], Kleanthes [6] und Zeno [7] und giebt von Demokrit, Krates, Diogenes [8] und Epiktet [9] kurze Notizen. Um dem Vorwurf, dass sich die Christen in zahlreiche Sekten spalteten, zu begegnen, weist Origenes auf die vielen griechischen Philosophenschulen [10] hin, die sich unaufhörlich wegen ihrer Lehren bekämpften [11]. Die Stoiker, sagt er, bestreiten die Platonische Lehre von der Unsterblichkeit, die Peripatetiker verspotten die *„τερετίσματα“* Plato's, die Epikuräer machen ihren Gegnern *„δεισιδαιμονία“* zum Vorwurf; vor allem gäbe die Seelenlehre immer wieder Anlass zu Streitigkeiten [12]. Anstatt die einzelnen Schulen auf ihren Wert zu prüfen und sich dann der besten anzuschliessen, pflegten, sagt er, die Griechen ohne Prüfung oder von einem einflussreichen Lehrer überredet die eine Lehrmeinung anzunehmen und die andere zu verwerfen [13]. Dass Origenes die Differenzen der einzelnen Schulen genau kannte, zeigt z. B. die Erwähnung der verschiedenen Definitionen der Gerechtigkeit bei Epikur, der Stoa und Plato [14], die Bemerkung, dass die Aristotelische Lehre von dem fünften Element, dem *ἄϋλος αἰθήρ*, von Platonikern und Stoikern *„οὐκ ἀγεννῶς“* bestritten worden sei [15], endlich der Hinweis darauf,

---

[1] c. Cels. V 62 (II 66, 2ff.).

[2] c. Cels. I 3 (I 57, 25f.). II 17 (I 146, 19ff.). 41 (I 164, 29f.). III 13 (I 213, 3f.). V 20 (II 21, 28ff.).

[3] c. Cels. I 65 (I 118, 13ff.).

[4] c. Cels. II 12 (I 140, 29ff.). III 13 (I 213, 5f.).

[5] c. Cels. I 3 (I 57, 27f.). II 12 (I 141, 16ff.). III 54 (I 250, 4f.).

[6] c. Cels. II 12 (I 141, 8ff.).

[7] c. Cels. III 54 (I 250, 5).

[8] c. Cels. II 41 (I 165, 1ff.). VI 28 (II 98, 26ff.).

[9] c. Cels. III 54 (I 250, 6).

[10] c. Cels. III 12 (I 212, 5).

[11] c. Cels. I 13 (I 66, 2ff.). Über Lehrstreitigkeiten im allgemeinen vgl. die schönen Worte: *κακία δὲ ἡ μεγίστη ἐν λόγοις ἐστὶν, ὅτε ἐγκαλεῖ τις τοῖς ἑτεροδόξοις περί τινων δογμάτων ὡς οὐχ ὑγιῶν, πολλῷ πρότερον αὐτὸς ἔχων τὰ ἐγκλήματα ἐν τοῖς ἰδίοις δόγμασιν.* VI 53 (II 125, 5ff.).

[12] c. Cels. IV 30 (I 300, 7ff.), vgl. *δεισιδαιμονία* u. *τερέτισμα* im Sachregister.

[13] c. Cels. I 10 (I 63, 1ff.).

[14] c. Cels. V 47 (II 51, 18ff.).

[15] c. Cels. IV 56 (I 329, 13ff.).

dass Stoiker und Epikuräer den Ehebruch, aber nicht aus denselben Gründen, missbilligten [1].

Die Stellung der griechischen Philosophie gegenüber ist dem Origenes durch sein Christentum vorgezeichnet. So sehr er auch selbst ein Grieche und von griechischem Geiste erfüllt ist [2], so lehnt er es doch bestimmt ab, sich mit den Griechen oder den griechischen Philosophen zu identificieren [3]. In seinen philosophischen Grundanschauungen steht er zwar den Platonikern am nächsten, trennt sich aber auch von diesen überall da, wo ihm sein christlicher Glaube eine unüberschreitbare Grenzlinie zieht. Es würde also falsch sein, ihn einer bestimmten Philosophenschule zuzuweisen [4]. Er stimmt allen bei, sofern ihre Lehren seinen christlichen Anschauungen entsprechen, und er bekämpft alle, sofern sie im Gegensatz zu diesen stehn. Sein Grundsatz lautete: „prüfe alles, und das Beste behalte“ [5]. Die Verfasser der heiligen Schriften bilden für ihn die oberste Autorität, deshalb rühmt er die jüdischen Propheten im Vergleich mit den griechischen Philosophen [6].

Seine Hauptgegner [7] sind die Epikuräer, weil sie einen falschen Gottesbegriff haben, die Vorsehung verwerfen und die Lust als das höchste Ziel bezeichnen [8]. Zu ihnen gesellen sich die Peripatetiker, weil sie zwischen dem Menschlichen und Göttlichen nicht das richtige Verhältnis annehmen und die Wirksamkeit der Gebete und Opfer und die Vorsehung leugnen [9], während sie doch, ebenso wie die Anhänger des Epikur und des Demokrit, aus Rücksicht auf die Menge gegen ihre Überzeugung an der Bilderverehrung festhalten [10]. Auch die Stoiker

---

[1] c. Cels. VII 63 (II 213, 5 ff.).

[2] Vgl. Porphyrius bei Euseb., Hist. eccl. VI 19, 7: *κατὰ μὲν τὸν βίον Χριστιανῶς ζῶν καὶ παρανόμως, κατὰ δὲ τὰς περὶ τῶν πραγμάτων καὶ τοῦ θείου δόξας ἑλληνίζων κτλ.*

[3] Vgl. z. B. c. Cels. III 37 (I 234, 1). VI 2 (II 72, 6 f.) und II 12 (I 141, 6).

[4] Origenes „hat sich an kein bestimmtes philosophisches System gehalten, sondern wie Clemens und die Neuplatoniker den ganzen Ertrag der Arbeit der idealistischen griechischen Moralisten seit Sokrates aufgenommen und bearbeitet“. Harnack, Dogmengesch. I 516.

[5] Vgl. z. B. c. Cels. VII 46 (II 197, 14 ff.).

[6] c. Cels. VII 7 (II 159, 7 ff.).

[7] c. Cels. II 27 (I 156, 9 f.). III 75 (I 266, 20 ff. 267, 11 ff.).

[8] c. Cels. I 21 (I 72, 11 f.). 43 (I 93, 11). II 13 (I 142, 7 f.). III 75 (I 266, 24). IV 14 (I 284, 21 ff.).

[9] c. Cels. I 21 (I 72, 11 f.). 43 (I 93, 11). II 13 (I 142, 8 f.). III 75 (I 266, 26 f.).

[10] c. Cels. VII 66 (II 215, 18 ff.).

sind zu tadeln wegen ihrer Lehren von der Körperlichkeit Gottes [1] und von dem Untergang und der Wiedererneuerung der Welt [2], ebenso die Pythagoräer wegen ihrer Seelenwanderungslehre [3] und Platoniker und Pythagoräer wegen der Annahme gewisser Weltperioden [4]. Den Sokrates schätzt zwar Origenes hoch, er sieht in ihm das Vorbild unerschütterlicher Überzeugungstreue und erhabener Gesinnung [5]; aber er macht es ihm zum Vorwurf, dass er vor seinem Ende dem Asklepios einen Hahn zu opfern gelobt, sich also nicht vom Polytheismus losgesagt habe. Denselben Vorwurf erhebt Origenes kurz vorher auch gegen Plato: er habe es für vereinbar gehalten, über die höchsten Dinge zu philosophieren und dann der Artemis ein Opfer zu bringen [6]. Damit hat Origenes ausgesprochen, was ihn von der griechischen Philosophie, auch von der Platonischen, trennt [7].

Auf der andern Seite billigt Origenes auch Lehren der von ihm bekämpften Gegner, wenn sie mit dem Christentum vereinbar und für seine Polemik nützlich waren. In der Frage, ob die Namen *θέσει* oder *φύσει* entstanden seien, entscheidet er sich mit den Epikuräern und Stoikern gegen Aristoteles für das letztere [8], er beruft sich auf die Autorität des Demokrit, Epikur und Aristoteles, um die Verwerflichkeit der Orakel darzuthun [9], ja er zieht sogar die Stoische Lehre von den *ἀγαθά*, *κακά* und *ἀδιάφορα* heran, um die Frevelthat der Töchter Lot's zu entschuldigen [10]. Überhaupt steht er der Stoa, die er als *αἵρεσις οὐκ εὐκαταφρόνητος* (oder *οὐκ ἀγεννής*) [11] bezeichnet, im allgemeinen freundlich gegenüber. Nächst den Schriften Plato's und seiner Anhänger hat er wohl die Hauptwerke der Stoiker, des Zeno und Chrysipp, am gründlichsten studiert. Um den Celsus zu widerlegen, wendet er einmal eine Stoische Schlussform (*διὰ δύο τροπικῶν*) an [12] und stellt

---

1 c. Cels. I 21 (I 72, 12 ff.). III 75 (I 267, 3 ff.). IV 14 (I 284, 21 ff.). V 7 (II 7, 10 f.). VI 71 (II 141, 15 ff.). VIII 49 (II 265, 4 ff.).

2 c. Cels. V 20 (II 21, 23 ff.). 23 (II 24, 6 ff.). VIII 72 (II 288, 22); vgl. IV 67 (I 337, 6 ff.). Da hier dieselben drei typischen Beispiele wie V 20 gebraucht sind, so hat vielleicht dem Origenes eine schriftliche Quelle vorgelegen.

3 c. Cels. III 75 (I 267, 11). VIII 30 (II 245, 24 ff.).

4 c. Cels. V 21 (II 22, 20 ff.).

5 c. Cels. VIII 8 (II 226, 22 ff.).

6 c. Cels. VI 4 (II 73, 15 ff.).

7 Vgl. Harnack, Dogmengesch. I 518.

8 c. Cels. I 24 (I 74, 12 ff.). V 45 (II 48, 10 f.).

9 c. Cels. VIII 45 (II 260, 15 ff.).

10 c. Cels. IV 45 (I 318, 4 ff.).

11 c. Cels. IV 45 (I 318, 17 f.). 54 (I 327, 1).

12 c. Cels. VII 15 (II 166, 18 ff.).

ein ander Mal Chrysipp's Ansicht, dass das Böse sich im Lauf der Zeit eher vergrössere [1] als abnehme, den Worten des Celsus entgegen [2]. Indem er den von Celsus aus Plato's Timäus citierten Satz, Gott habe nur Unsterbliches, aber nichts Sterbliches geschaffen, bekämpfen muss, giebt er hier der Ansicht des Stoikers Zeno den Vorzug vor der Platonischen [3]. Nach Origenes finden sich bei den Stoikern manche Anklänge an's Christentum. Die Lehre der Stoiker, dass die vernünftigen Wesen edler als die unvernünftigen seien, sei zugleich die christliche [4]; man müsse ihnen beistimmen, wenn sie meinen, dass die wilden Tiere zur Übung der Menschen geschaffen worden wären [5]. Auch sei ihre Lehre, dass der Weise gleiche Glückseligkeit wie die Gottheit geniesse, der christlichen von der engen Vereinigung des vollkommenen Menschen mit dem Logos ähnlich [6]. Wie viel überhaupt von der Stoischen Ethik in das Christentum auch von Origenes herübergenommen worden ist, das zeigt schon äusserlich der ausgedehnte Gebrauch der Stoischen termini, z. B. *καθῆκον κατόρθωμα προκόπτων σπουδαῖος φαῦλος* u. s. w., in den Büchern gegen Celsus. Fassen wir zusammen, so ergiebt sich, dass Origenes sehr vieles von den Stoischen Lehren billigt, aber gerade ihre Grundlehre von dem Wesen der Gottheit immer von neuem als verwerflich bezeichnet. Origenes erkannte eben ganz richtig, dass diese pantheistische Gottesvorstellung der Stoa nicht nur der christlichen schnurstracks zuwiderlief, sondern auch die Logoslehre modificieren und zu Häresieen Veranlassung geben konnte. Diese Gefahr suchte er abzuwenden.

Die engsten Beziehungen hat Origenes zu Plato und seiner Schule; seine philosophischen Grundanschauungen von Gott und Welt sind Platonisch, und es unterliegt keinem Zweifel, dass sein theologisches System vom Platonismus stark beeinflusst worden ist. Aus dem Werk gegen Celsus ergiebt sich im allgemeinen Folgendes über das Verhältnis des Origenes zum Platonismus. Zunächst bezeichnet er den Plato und seine Schüler als „*Ἑλλήνων οἱ μὴ εὐκαταφρονήτως φιλο-*

[1] Das Gegenteil behauptet Origenes an einer andern Stelle (c. Cels. IV 62, I 333, 23 ff.) nach Plato im Theätet.

[2] c. Cels. IV 63 (I 334, 15 ff.). Bald darauf (IV 66, I 336, 27 ff.) stellt er seine christliche Ansicht auf, dass unser eigenes Herz die Quelle des Bösen, ja das Böse selbst sei. Da aber die Stoiker eine That danach beurteilen, ob sie aus der rechten Gesinnung hervorgeht, oder nicht (vgl. c. Cels. IV 45, I 318, 4 ff.), so liegt der Stoische und christliche Standpunkt nicht allzu weit von einander ab.

[3] c. Cels. IV 54 (I 326, 31 ff.).

[4] c. Cels. IV 74 (I 343, 23 ff.).

[5] c. Cels. IV 75 (I 345, 21 f.); vgl. IV 76 (I 346, 5 ff.).

[6] c. Cels. VI 48 (II 119, 16 ff.).

σοφήσαντες"[1] und macht einen Unterschied zwischen den Philosophen, die sich nur mit den niederen Dingen, den *αἰσθητά*, und denjenigen, die sich mit den höheren Dingen, den *νοητά, ἀόρατα, αἰώνια* beschäftigen[2]. Die letzteren, d. h. die Platoniker, rühmt er und sagt von ihnen: *φιλαλήθως δὲ περί τινων μαρτυροῦμεν Ἑλλήνων φιλοσόφων ὅτι ἐπέγνωσαν τὸν θεόν*[3]. Dem Plato weist er, wenn er auch die Verfasser der heiligen Schriften vorzieht, doch eine ganz besondere Ehrenstellung an, wenn er sagt[4], er wolle nur die Anklagen des Celsus gegen das Christentum, aber nicht das bekämpfen, was dieser an Citaten aus der Philosophie vorbringe, „*παρέθετο γὰρ πλείονα, μάλιστα Πλάτωνος*". Dieser Verzicht auf Bestreitung der nun folgenden Platonischen Stellen, auf die ich hier nicht näher einzugehen brauche, bedeutet eben dasselbe wie Anerkennung. Aber auch die Bekämpfung des Celsus wird ihm hier besonders schwer, weil er gern die Thatsache, dass er die angeführten Ansichten Plato's genau ebenso wie sein Widersacher billigt, verbergen möchte[5] und doch gelegentlich gar nicht anders kann, als seine volle Zustimmung zu erklären[6]. Dies gilt besonders von der Platonischen Gottesvorstellung, gegen die er nichts einzuwenden hat[7]; bildet doch gerade der Gedanke von der Unveränderlichkeit Gottes die Norm seines Systems[8]. Auch das Verhalten, das Plato der Gottheit gegenüber vorschreibt, findet seinen Beifall[9].

Im einzelnen hebe ich noch hervor, dass Origenes die von „Griechen" vorgetragene d. h. Platonische Ansicht von der Materie ausdrücklich billigt[10]. Ferner verteidigt er die Lehre vom ewigen Leben durch Hinweis auf die verwandte Seelenlehre des Plato und Pythagoras[11], „*πρὸς οὓς κοινά τινα ἔχοντες*" *κτλ.*[12], und nimmt zwar die Seelenlehre des

---

[1] c. Cels. VI 58 (II 129, 9 f.).

[2] c. Cels. III 47 (I 243, 15 ff.). Unter der ersten Gruppe sind vor allem die Stoiker zu verstehn, da bei ihnen jedes Wissen auf sinnlicher Wahrnehmung beruht, vgl. c. Cels. VII 37 (II 187, 23—25).

[3] c. Cels. IV 30 (I 300, 26 f.).

[4] c. Cels. VI 1 (II 70, 1 ff.); vgl. auch VI 2 (II 71, 21 f.).

[5] Vgl. Overbeck, ThLZ. 1878 Sp. 535 und Harnack, Dogmengesch. I 521.

[6] c. Cels. V 24 (II 25, 4 ff.). VI 3 (II 72, 20); vgl. auch die Worte (VI 2, II 72, 6 f.): *ἵν' οὖν ἐπί τινων δοθῇ τὰ αὐτὰ δόγματα εἶναι Ἕλλησι καὶ τοῖς ἀπὸ τοῦ λόγου ἡμῶν*, die „Griechen" sind natürlich die „Platoniker".

[7] c. Cels. VII 38 (II 188, 11 ff.). 42 (II 193, 4 f.).

[8] Vgl. Harnack, Dogmengesch. I 522.

[9] c. Cels. IV 48 (I 321, 17 ff.).

[10] c. Cels. III 41 (I 237, 12 ff.); vgl. IV 60. 61 (I 332, 9 ff.).

[11] c. Cels. III 80 (I 270, 16 ff.).

[12] c. Cels. III 81 (I 271, 16 f.).

Plato in ihrer Form nicht an[1], redet aber über die Seele[2], ihre feine Hülle und den beides umgebenden Leib ganz in Platonischer Weise[3], auch glaubt er im Anschluss an Plato, Pythagoras und Empedokles, dass jede Seele aus unbekannten Ursachen ihren bestimmten Leib erhält[4]. Hierzu kommt, dass Origenes seine Lehre von den gefallenen Geistern mit Hilfe von Platonischen Gedanken und Ausdrücken formuliert[5] und in der Frage nach dem Ursprung und Wesen des Bösen ganz auf der Seite Plato's steht; er hebt hier sogar tadelnd hervor, dass Celsus die Ansicht Plato's verändere[6].

Dieser grossen Übereinstimmung mit Plato im allgemeinen und in einzelnen Gedanken und Ausdrücken stehen bei Origenes nur zwei erheblichere Differenzpunkte gegenüber. Origenes tadelt an ihm, dass er an der Verehrung der Staatsgötter festgehalten[7], und dass er seine Werke nur für wenige, aber nicht für die grosse Menge geschrieben habe[8]. Daher werde Plato nur von gelehrten Leuten gelesen, während z. B. Epiktet auf's Volk wirke[9]. Viel richtiger hätten also die Verfasser der heiligen Schriften ihre Aufgabe begriffen[10] als Plato. Dieser zweite Vorwurf klingt etwas seltsam aus dem Munde eines Theologen wie Origenes, dessen Schriften z. T. auch nicht für die Menge, sondern für einen kleinen Kreis von Fortgeschrittenen und Gebildeten bestimmt waren; der Tadel ist also wohl nicht allzu ernst gemeint.

V. Das theologische System des Origenes.

Es dürfte passend sein, an die Erörterung der Stellung des Origenes zur griechischen Philosophie eine kurze Übersicht seines theologischen Systems anzuschliessen. Zu einer ausführlichen Darstellung desselben ist hier nicht der Ort. Ich beschränke mich darauf, die wichtigsten Stellen aus den Büchern gegen Celsus nach den von Harnack[11] ange-

---

[1] c. Cels. IV 17 (I 286, 24). 56 (I 329, 12). 83 (I 354, 13ff.).

[2] Über die abgeschiedenen Seelen vgl. c. Cels. VII 5 (II 156, 25ff.).

[3] c. Cels. II 51. 61 (I 174, 19f. 183, 29). VII 32. 33 (II 182, 20ff.).

[4] c. Cels. I 32. 33 (I 84, 20ff.).

[5] c. Cels. VI 43. 44 (II 114, 15ff.).

[6] c. Cels. IV 62 (I 333, 23ff.); vgl. Harnack, Dogmengesch. I 523f. Anm. 2.

[7] c. Cels. V 43 (II 47, 1ff.). VI 4 (II 73, 15ff.). VII 44 (II 195, 22ff.); auch die Annahme, „δαίμονας εἰληχέναι τὴν ἀνθρωπίνην ψυχήν“, weist Origenes zurück, an die Stelle der Dämonen treten die Schutzengel; vgl. c. Cels. VIII 34 (II 249, 28ff.).

[8] c. Cels. VI 2 (II 71, 12ff.). VII 59. 60 (II 209, 8ff.).

[9] c. Cels. VI 2 (II 71, 17f.).

[10] c. Cels. VII 60 (II 209, 21ff.).

[11] Dogmengeschichte I 528ff.

gebenen Gesichtspunkten zu ordnen, und verweise im übrigen auf Harnack's mustergiltige Behandlung des Gegenstandes und die dort angeführte Litteratur.

Da für Origenes „alle Theologie“ „im Grunde methodische Exegese der heiligen Schriften“ [1] ist, so bilden die beiden Testamente als Gefässe der göttlichen Offenbarung die Grundlage seines Systems; da aber Gottesoffenbarung auch in der griechischen Philosophie, d. h. vor allem in der Platonischen, gefunden wird [2], so zieht er deren Lehren zum Ausbau seines Systems mit heran. Die Notwendigkeit derartiger Speculationen ergiebt sich ihm aus seiner Auffassung der christlichen Religion. Diese ist in der Form der Glaubenslehre, wie sie der Menge dargeboten wird, nicht die absolut beste, sondern die für das Volk passendste. Die „wenigen“ geistig höher stehenden Christen haben also die Aufgabe, tiefer in den Sinn der heiligen Schriften einzudringen und der exoterischen eine esoterische Lehre (die von Christus selbst [3] ihren Ursprung hat) hinzuzufügen [4]. Das bezeichnet Origenes mit den Worten: *φιλοσοφεῖν τὰ κατὰ τὸν λόγον* [5]. Von wem dies gilt, der steigt vom Glauben zum Erkennen und Schauen empor [6].

In der Darlegung des Gottesbegriffs folgt, wie gesagt, Origenes dem Plato. Gott ist seinem Wesen nach unveränderlich [7], einfach, unsichtbar, körperlos, ein Geist oder jenseit alles Geistes und Wesens [8]; er umfasst alles, wird aber nicht umfasst als schrankenlos [9]. Anthropomorphistische Vorstellungen sind unbedingt abzulehnen [10], aber die Identität des Juden- und Christengottes ist nicht zu leugnen [11]. Gottes Thätigkeit als des Schöpfers und Regierers der Welt [12] erscheint nur insofern beschränkt, als er nichts thun kann, als was ihm seine Gottheit, Güte und Weisheit zu thun erlaubt [13]. Durch *πρόνοια* und *οἰκονομία*

---

[1] Harnack, Dogmengesch. I 515.
[2] c. Cels. VI 3 (II 72, 20 ff.).
[3] c. Cels. VI 6 (II 76, 12 ff.).
[4] c. Cels. III 79 (I 270, 4 ff.).
[5] c. Cels. III 79 (I 270, 15).
[6] Harnack, Dogmengesch. I 526.
[7] c. Cels. IV 14 (I 284, 17 ff.).
[8] c. Cels. VI 69 (II 139, 10). VII 27. 38 (II 178, 13 ff. 188, 11 f.).
[9] c. Cels. VII 34 (II 184, 15 ff.); daher ist die ganze Welt der Tempel Gottes: VII 44 (II 195, 28).
[10] c. Cels. VI 61—64 (II 131, 9 ff.).
[11] c. Cels. II 6 (I 132, 21 f.). VI 29 (II 99, 23 ff.).
[12] c. Cels. IV 26 (I 295, 9 ff.).
[13] c. Cels. III 70 (I 262, 24 ff.). V 23 (II 24, 14 f.).

wirkt er auf die menschlichen Dinge ein[1] und züchtigt die Sünder durch Leiden und Strafen[2]. Gott kann nur geistig erkannt[3] und nur mit reinem Herzen geschaut werden[4]. Freilich geht die wahre Erkenntnis über menschliche Natur, nur Gott allein kann sie verleihen[5]. Den sündigen Menschen ist Gott unbekannt[6], dagegen zieht er die Bussfertigen zu sich heran[7]. Eine engere Vereinigung mit der Gottheit ist nur bei den Auserwählten möglich[8].

Die Offenbarung Gottes erfolgt durch den Logos. Dieser hat schon vor Anfang der Schöpfung existiert[9], denn als „*προσεχῶς δημιουργός*“ hat er die Welt im Auftrag des Vaters geschaffen[10]. Er ist der Sohn Gottes[11], daher gleichen Wesens mit Gott und als *δεύτερος θεός*[12] von dem *πρῶτος θεός* zu unterscheiden. Gott hat nun seinen Logos zu allen Zeiten in gewisse heilige Seelen (*φίλοι θεοῦ, προφῆται*) herabgesandt[13] und durch ihn Prophezeiungen vermittelt[14]. Durch Christus aber und die in ihm erfolgte *ἐπιδημία τοῦ λόγου* führt Gott die Menschen zur Gemeinschaft mit ihm[15]. Durch den Sohn sind deshalb auch die Gebete an den Vater zu richten[16]. Sohn und Vater sind eins; wer also den Sohn durch frommen Wandel ehrt, ehrt auch den Vater[17]. Daher kann auch der Logos nur so wie der Vater erkannt werden[18]; den Klugen und den Einfältigen zeigt er sich in verschiedener Gestalt und zwar so, wie jeder es ertragen kann[19].

---

1 c. Cels. IV 14 (I 284, 17—19).

2 c. Cels. III 75 (I 267, 16 ff.). IV 12 (I 282, 15 ff.).

3 c. Cels. VII 38 (II 188, 11 ff.).

4 c. Cels. VI 69 (II 139, 10 ff.).

5 c. Cels. VII 44 (II 195, 3 f.).

6 c. Cels. IV 6 (I 278, 21 f.).

7 c. Cels. III 71 (I 263, 8 ff.).

8 c. Cels. IV 5 (I 277, 30 ff.): *ἐπιδημεῖ δὲ δύναμις καὶ θειότης θεοῦ δι' οὗ βούλεται καὶ ἐν ᾧ εὑρίσκει χώραν κτλ.*

9 c. Cels. II 9 (I 136, 1 ff.).

10 c. Cels. VI 60 (II 130, 21 ff.).

11 c. Cels. V 24 (II 25, 23 ff.). Die Differenz zwischen Celsus und Origenes besteht hier darin, dass *ὁ τῶν πάντων λόγος* nach Celsus *αὐτὸς ὁ θεός*, nach Origenes *ὁ υἱὸς αὐτοῦ* ist.

12 c. Cels. V 39 (II 43, 22 ff.).

13 c. Cels. IV 3 (I 275, 26 ff.). 4 (I 277, 7 ff.). 7 (I 279, 15 ff.). 81 (I 351, 11 ff.).

14 c. Cels. V 12 (II 14, 3); vgl. die im Apparat angeführte Randnote in A.

15 c. Cels. IV 6 (I 279, 1 ff.).

16 c. Cels. VIII 13 (II 230, 20 ff.). 26 (II 242, 25 ff.); vgl. das Sachregister unter *εὐχή*.

17 c. Cels. VIII 9. 10 (II 227, 20 ff. 228, 3 ff.).

18 c. Cels. VI 69 (II 139, 10 ff.).

19 c. Cels. II 64. 65 (I 186, 17 f. 187, 1 ff.). IV 16 (I 285, 23 ff.). 18 (I 287, 18 ff.). VI 77. 78 (II 147, 3 ff. 150, 4 ff.).

In Jesus hat sich der *μονογενὴς θεὸς λόγος* der Welt deutlich geoffenbart[1]; er hat sich mit Jesus so vereinigt, wie Christus mit der Kirche vereinigt ist[2]. Jesus ist demnach *σύνθετος*[3]; denn der unsterbliche Gott-Logos, der zugleich *δύναμις τοῦ θεοῦ, σοφία τοῦ παντός* und *ἀλήθεια* ist, hat *σῶμα θνητόν* und *ψυχὴν ἀνθρωπίνην* angenommen[4], ist aber in seinem Wesen unverändert geblieben[5], leidet also nicht, was *τὸ σῶμα ἢ ἡ ψυχή* leidet[6]. Auch ist er nicht ganz und gar in Jesus eingeschlossen zu denken, da er als Gott nicht an die Schranken des Raums gebunden ist[7]. Origenes betont also bei Jesus bestimmt den Unterschied zwischen dem menschlichen *σῶμα* und der animalischen *ψυχή* einerseits und dem Göttlichen in ihm (= *ὁ λόγος θεὸς καὶ θεοῦ τῶν ὅλων υἱός*)[8] andererseits, ohne dadurch aber in doketischer Weise[9] Jesus von dem Logos trennen zu wollen, denn *λόγος θεοῦ* und *σῶμα καὶ ψυχὴ Ἰησοῦ* bilden eine Einheit[10]. Für die Gottheit Jesu zeugen: *ἐκκλησίαι, προφητεῖαι, θεραπεῖαι*[11].

Das Verhältnis des Vaters zum Sohne wird auf Grund von Joh. 10, 30 als das der Einheit bestimmt, wobei aber die zwei Hypostasen, Vater und Sohn, festgehalten werden[12]. Also sind die beiden „*δύο τῇ ὑποστάσει πράγματα, ἓν δὲ τῇ ὁμονοίᾳ καὶ τῇ συμφωνίᾳ καὶ τῇ ταυτότητι τοῦ βουλήματος*", sodass man im Logos Gott selbst sieht[13]. Die hierbei entstehende Frage, ob der Vater grösser sei als der Sohn[14], wird nach Joh. 10, 29 und 14, 28 deutlich beantwortet: *σαφῶς γὰρ ἡμεῖς,*

---

1 c. Cels. VIII 34 (II 249, 17 f.).

2 c. Cels. VI 48 (II 119, 22 f. 120, 6 ff.). V 2 (II 13, 2 f.); vgl. aber Exhort. 35 (I 32, 15—25).

3 c. Cels. I 66 (I 121, 1 f.). II 16 (I 146, 11).

4 c. Cels. II 79 (I 201, 19). III 41 (I 237, 6 ff.). IV 15 (I 285, 16—18). VII 17 (II 168, 19 f.).

5 also: *υἱὸς θεοῦ θεὸς ἐν ἀνθρωπίνῃ ψυχῇ καὶ σώματι* c. Cels. III 29 (I 226, 26 f.), vor und nach der Menschwerdung *υἱὸς θεοῦ*: III 14 (I 213, 23 f.).

6 c. Cels. IV 15 (I 285, 17 f.).

7 c. Cels. VII 17 (II 168, 20 ff.).

8 c. Cels. II 9 (I 135, 14 ff. 25).

9 Der Doketismus ist zu verwerfen: c. Cels. II 16 (I 145, 12). IV 19 (I 288, 20 f.).

10 c. Cels. II 9 (I 136, 30 ff.). In Jesus ist Göttliches und Menschliches vereint: II 70 (I 193, 2). III 28 (I 226, 13 ff.). VII 17 (II 168, 24 ff.); vgl. über den Leib Jesu: I 69. 70 (I 123, 11 ff. 124, 13). II 23 (I 152, 23 ff.); auch VII 16 (II 167, 27 f. 168, 16).

11 c. Cels. III 33 (I 229, 27 ff.).

12 c. Cels. VIII 12 (II 229, 16 ff.). Also sind V 1 (II 1, 12 f.) nur scheinbar Gottes und Christi Geist getrennt. Die Zweiheit auch: VIII 4 (II 223, 31 ff.).

13 c. Cels. VIII 12 (II 229, 32 ff.).

14 c. Cels. VI 64 (II 135, 9 ff.).

οἱ λέγοντες τοῦ πάντα κτίσαντος καὶ τὸν αἰσθητὸν κόσμον εἶναι, φαμὲν τὸν υἱὸν οὐκ ἰσχυρότερον τοῦ πατρὸς ἀλλ' ὑποδεέστερον[1].

Neben diese Dyas des Vaters und Sohnes stellt Origenes nach der Glaubensregel als dritte Hypostase den heiligen Geist und erhält also die Trias: *θεὸς παντοκράτωρ ... ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ... τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον*[2]. Doch steht der heil. Geist insofern eine Stufe tiefer als der Sohn, als er später als dieser vom Vater gesandt ist[3]. Wie sich Origenes die Wirksamkeit des heil. Geistes als gesondert von der des Logos gedacht hat, ist nicht klar; bei seiner Logoslehre musste die dritte Person der Trinität naturgemäss zurücktreten. Die Dreiheit wird daher auch nur an jener einen Stelle erwähnt. Von der Wirksamkeit des heil. Geistes handelt folgende Stelle: *σημεῖα δὲ τοῦ ἁγίου πνεύματος κατ' ἀρχὰς μὲν τῆς Ἰησοῦ διδασκαλίας μετὰ δὲ τὴν ἀνάληψιν αὐτοῦ πλείονα ἐδείκνυτο, ὕστερον δὲ ἐλάττονα· πλὴν καὶ νῦν ἔτι ἴχνη ἐστὶν αὐτοῦ παρ' ὀλίγοις, τὰς ψυχὰς τῷ λόγῳ καὶ ταῖς κατ' αὐτὸν πράξεσι κεκαθαρμένοις*[4]. Hier wird deutlich zwischen dem Logos und dem heil. Geist unterschieden, letzterer findet sich aber nur da, wo ihm gleichsam vom Logos Wohnung bereitet ist.

Zu den Geschöpfen gehören ausser den Menschen die Engel und Dämonen[5], auch Sonne, Mond und Sterne[6]. Die Engel sind Wesen, geringer als Gott, doch über die Himmel erhöht[7]. Sie vermitteln (nach Hebr. 1, 14) den Verkehr zwischen Gott und Menschheit als Boten. In den Psalmen werden sie zwar *θεοί* genannt, dürfen aber nicht angebetet werden[8]; ihnen gebührt eine Art von Verehrung, die durch die Worte *εὐφημεῖν* und *μακαρίζειν* angedeutet ist[9]. Bei ihnen ist eine bestimmte Rangordnung, also wohl auch Entwicklung von den unteren zu den höheren Stufen, anzunehmen; die frommen Menschen aber dürfen hoffen, nach dem Abscheiden ihnen ähnlich zu werden[10]. Die Thätigkeit der Engel auf Erden besteht darin, dass sie nicht nur als Schutzengel[11] die

---

1 c. Cels. VIII 15 (II 233, 6 ff.).

2 c. Cels. VII 10 (II 161, 21—23).

3 c. Cels. I 46 (I 96, 23 ff.).

4 c. Cels. VII 8 (II 160, 24 ff.); vgl. I 2 (I 57, 17 ff.). 46 (I 96, 4—6). II 8 (I 134, 21 ff.).

5 c. Cels. VIII 15 (II 233, 16).

6 c. Cels. V 10. 11 (II 11, 13 ff. 12, 11 ff.). VIII 66 (II 282, 20 ff.).

7 c. Cels. V 44 (II 47, 29 ff.).

8 c. Cels. V 4. 5 (II 4, 12 ff.).

9 c. Cels. VIII 13 (II 230, 7 ff.). 57 (II 274, 13 ff.), dazu Mosheim, Origenes wider Celsus S. 822 Anm. 2.

10 c. Cels. IV 29 (I 298, 16 ff.).

11 c. Cels. V 57 (II 61, 4 ff.). VIII 34. 64 (II 250, 1 ff. 280, 6 ff.) nach Matth. 18, 10.

frommen Menschen behüten und mit ihnen beten[1], sondern auch Aufseher über irdische Dinge, wie Luft, Wasser, Nahrung sind. Den Dämonen dagegen ist höchstens das Böse, wie Hungersnot, Dürre, Seuchen, überlassen, das zur Prüfung der Menschen dient[2].

Wie nun alle Leiber aus einer Materie bestehn[3], so sind auch alle vernünftigen Seelen von einer Art, keine ist als böse geschaffen, keine, auch die Jesu nicht, einer Veränderung des Wesens fähig[4]. Wie bei den Engeln, so ist auch bei den Menschen eine Entwicklung und Rangordnung anzunehmen. Hoch stehen die Propheten (Noah, Isaak, Jakob, Moses, Jeremias, Daniel)[5] da, denn schon in ihnen hat der später in Jesus erschienene Logos geweissagt[6], auch ist ihr Leben wegen der Liebe zur Wahrheit, Einfachheit und Armut vorbildlich für alle[7]. Ähnlich den Propheten sind nur die wahrhaft Weisen und Frommen; auch sie stehen Gott nahe[8]. Dagegen sind Gott entfremdet alle sündigen Wesen, die gefallenen, bösen Engel[9] ebenso wie die gefallenen Menschen. Wenn auch der innere Mensch nach dem Bilde Gottes geschaffen ist[10], so kann er doch der Sünde erliegen, da alle Menschen von Natur zur Sünde neigen[11].

Das Böse ist seiner Natur nach unendlich[12], kommt aber nicht von Gott[13]; Gott verhängt nur leibliche Übel und Strafen zur Besserung[14], er muss die Welt gelegentlich vom Bösen reinigen[15]. Das Böse kann nicht endgiltig siegen, denn: *τὸ τέλος τῶν πραγμάτων ἀναιρεθῆναί ἐστι τὴν κακίαν*[16]. Da der Mensch einen freien Willen hat, so ist der

---

[1] c. Cels. VIII 64 (II 280, 11 ff.).

[2] c. Cels. IV 65 (I 336, 12 ff.). VIII 31. 32 (II 246, 24 ff. 247, 2 ff. 248, 1 ff.); auch Celsus denkt gering von den Dämonen: VIII 60 (II 276, 11 ff.).

[3] c. Cels. IV 56 (I 329, 5 f.).

[4] c. Cels. IV 18 (I 288, 1 ff.).

[5] c. Cels. VII 7 (II 159, 17 ff.).

[6] c. Cels. VIII 54 (II 270, 23 f.).

[7] c. Cels. VII 7 (II 159, 17 ff.).

[8] c. Cels. IV 96 (I 369, 14 f.).

[9] c. Cels. VI 43 (II 114, 16 f.). VIII 25 (II 241, 30 ff.). Die bösen Engel sind von den Dämonen zu unterscheiden: VIII 25 (II 242, 3—5).

[10] c. Cels. IV 30 (I 299, 9 f.). VI 63 (II 134, 3 ff.).

[11] c. Cels. III 61—66. VII 50; kein Mensch „*ἀρχῆθεν ἄγευστος κακίας γεγενημένος*“ IV 40 (I 313, 14), und: „*κακίαν γὰρ ὑφίστασθαι ἀναγκαῖον πρῶτον ἐν ἀνθρώποις*“ III 62 (I 256, 24).

[12] c. Cels. IV 63 (I 334, 7 f.).

[13] c. Cels. VI 55 (II 126, 10 ff.).

[14] c. Cels. VI 56 (II 126, 32 ff.).

[15] c. Cels. IV 69 (I 338, 29 ff.).

[16] c. Cels. VIII 72 (II 289, 8 f.).

Sünder verantwortlich und strafbar[1]. Dieser aber kann die sündige Gewohnheit aus eigener Kraft nicht besiegen, die Zahl derer, die mit Sündigen aufgehört haben, ist überhaupt gering[2]. Wenn nun auch die Vernunft, die vom *λόγος παρὰ θεοῦ* ihren Ursprung hat, kein vernünftiges Wesen ganz Gott entfremdet werden lässt[3], so gilt doch der Satz: *χωρὶς γὰρ λόγου καὶ ταῦτα τελείου ἀμήχανον ἀναμάρτητον γενέσθαι ἄνθρωπον*[4]. Das Werk des Fleisch gewordenen Logos ist also die Erlösung der Menschen. Er hat alles gethan zum Besten des Menschengeschlechts[5]; selbst sündlos[6] ist er zu den Sündern herabgekommen, um diese zu Gott zu führen[7] und die Welt zu bessern. Er ist deshalb mit einem Lehrer und Arzt[8] zu vergleichen. Sein Tod hat den Menschen reichsten Segen gebracht, denn er dient uns zum Vorbild, ist für die Sünde der Welt erlitten, dass die Menschen selig würden, und ist Anlass zum Sturz des Bösen und der Herrschaft der Dämonen geworden[9]. So ist den Menschen die Erlösung ermöglicht. Sie wird durch den eigenen, auf Vervollkommnung gerichteten Willen[10] und durch die Mithilfe des Logos bewirkt. Die zu Gott zurückgeführten und in der Erkenntnis Gottes stetig wachsenden Menschen können wahre Weise werden[11]. Damit ist das Ziel des Menschen: innigste Wiedervereinigung mit Gott, von dem jede vernünftige Seele ausgegangen ist, erreicht. Der Erlösung durch Christus sind auch die schon gestorbenen Menschen teilhaftig geworden, denn als *γυμνὴ σώματος γενόμενος ψυχή* ist Christus in die Unterwelt hinabgestiegen und hat dort einen Teil der *γυμναὶ σωμάτων ψυχαί* zu sich hingezogen[12].

Die Auferstehung des Fleisches hat Origenes nicht buchstäblich

---

[1] c. Cels. IV 3. 67. 70 (I 276, 10 ff. 337, 6. 339, 25 ff.).

[2] c. Cels. III 69 (I 262, 13 ff.).

[3] c. Cels. IV 25 (I 294, 20—22).

[4] c. Cels. III 69 (I 262, 16 f.).

[5] c. Cels. VII 17 (II 168, 28 f.).

[6] c. Cels. III 62 (I 256, 18 f.).

[7] c. Cels. II 71 (I 193, 25). IV 9. 28 (I 280, 13 ff. 297, 25 ff.).

[8] c. Cels. IV 15 (I 285, 8 ff.).

[9] c. Cels. I 54. 61 (I 105, 6—8. 113, 3 f.). II 16. 40 (I 145, 4. 164, 15 ff.). III 29 (I 226, 31 ff.). IV 32 (I 302, 13 ff.). VII 17 (II 168, 17 ff.). VIII 43 (II 258, 5 ff.). Auch die Seelen der Märtyrer schwächen die Macht der Dämonen: VIII 44 (II 258, 26 ff.).

[10] *οὐ πάντες ἄνθρωποι ἀπαράδεκτοί εἰσι τῆς παντελοῦς μεταβολῆς*, darin stimmen nach Origenes alle wahren Philosophen überein: c. Cels. III 66 (I 259, 18 f. 28 ff.); vgl. III 62 (I 256, 28 ff.).

[11] c. Cels. VI 68 (II 138, 3 ff.). VIII 4 (II 224, 1 ff.); vgl. III 45 (II 240, 18).

[12] c. Cels. II 43 (I 166, 8 ff.).

oder sinnlich verstanden. Er will die Lehre zwar nicht verwerfen, aber (nach I Kor. 15, 35 ff.) richtig deuten[1]. Zur Läuterung der abgeschiedenen Seelen dient ein Reinigungsfeuer[2], ihm entgehen nur die schon genügend gereinigten Seelen[3]. Auf das Weltende folgt das Gericht Gottes[4], wo Belohnungen und Strafen festgesetzt werden[5]. Die Höllenstrafen sind nicht ewig[6]. Die geläuterten Seelen kehren, da sie unsterblich sind[7], schliesslich alle zu Gott als dem Urquell alles Geistigen zurück.

VI. Inhalt und Gliederung.

Eines der grössten Verdienste des Origenes besteht darin, dass er uns durch seine Apologie eine Geschichtsquelle ersten Ranges, das Wahre Wort des Celsus, wenn auch nur in Bruchstücken, erhalten hat. Keim's Reconstructionsversuch[8], so unvollkommen er in mancher Hinsicht ist, zeigt uns doch, dass der Gedankenzusammenhang der Schrift des Celsus im allgemeinen wieder hergestellt werden kann. Von K. J. Neumann werden wir in Kürze eingehende Untersuchungen über Celsus und Origenes und eine Fragmentsammlung nebst Reconstruction des griechischen Celsus erhalten[9]. Indem ich auf Neumann's Arbeit verweise, hebe ich hier nur das Nötigste zur Orientierung hervor.

Origenes sieht in Celsus den von Hass und Vorurteilen gegen das Christentum erfüllten, von einem bösen Geist getriebenen[10] Gegner und ist anfangs fest davon überzeugt, dass er zu der Schule der Epikuräer gehöre. Über seine Person ist er im unklaren. Er kennt zwei Epikuräer dieses Namens, den einen unter Nero, den andern (den er mit seinem Gegner identificiert) unter Hadrian und später[11]. Ob der letztere aber identisch ist mit dem Celsus, der mehrere Bücher gegen die Magie geschrieben, wagt Origenes nicht zu entscheiden[12]. Nach und nach steigen

[1] c. Cels. V 18. 19 (II 19, 12 ff.). 22. 23 (II 23, 9 ff.).
[2] c. Cels. IV 21 (I 291, 10 f.). V 15 (II 16, 5 ff.).
[3] c. Cels. V 16 (II 17, 27 ff.).
[4] c. Cels. III 16 (I 214, 24 f.). 31 (I 228, 20 f.). IV 9 (I 280, 18 ff.).
[5] c. Cels. VIII 48 (II 263, 13 ff.). 52 (II 268, 2 ff.).
[6] c. Cels. IV 10 (I 281, 8 f.).
[7] c. Cels. III 22 (I 219, 1 f.).
[8] Celsus' Wahres Wort. Zürich 1873.
[9] Vgl. Neumann's Artikel „Celsus" in der Realencykl. f. prot. Theol. 3. Aufl. III 773, 42; S. 772 f. ist auch die ganze Litteratur zu Celsus verzeichnet.
[10] c. Cels. VII 56 (II 206, 13 ff.).
[11] c. Cels. I 8 (I 61, 6—8).
[12] c. Cels. I 68 (I 122, 17 f.); vgl. Neumann a. a. O. S. 773, 51 ff.

ihm auch Zweifel auf, ob sein Gegner wirklich Epikuräer sei [1]; Celsus folge in vielen Dingen dem Plato [2] und lasse nirgends merken, dass er sich zu den Epikuräern rechne [3]. Je deutlicher nun Origenes erkennt, dass Celsus viel mehr der Platonischen als der Epikuräischen Schule zugehöre und im allgemeinen dieselben philosophischen Grundanschauungen wie er selbst habe, desto schwieriger wird seine Lage als Apologet. Er hilft sich meist damit, dass er in seinen Entgegnungen die Hauptsachen beiseite lässt und dem Celsus Nebensächliches zum Vorwurf macht [4]. Gelegentlich billigt er aber auch die Worte des Celsus [5] und verwahrt sich dagegen, dass er bestreiten wolle, was Lob verdiene [6]; wenn eine Lehre nützlich und gut sei, so sei es gleichgiltig, woher sie stamme [7].

Es ergiebt sich nun aus zwei Andeutungen des Celsus [8], dass er seine Schrift nach dem Rescript Mark Aurels 177 (oder 176), aber während der gemeinsamen Herrschaft zweier Kaiser, d. h. des Mark Aurel und seines Sohnes Commodus, also zwischen 177—180 geschrieben hat [9]. Die Identität dieses Celsus mit dem Freund des Lucian, der Epikuräer war, ist nach Neumann [10] nicht anzunehmen.

Über das specielle Verfahren, das Origenes bei der Widerlegung einschlägt, ist Folgendes zu bemerken [11]. Zunächst darf man als sicher ansehn, dass Origenes die Bitte des Ambrosius: *ἐπεὶ βούλει καὶ τοῖς ἐμοὶ φαινομένοις ἐντελέσι τοῦ Κέλσου ἐπιχειρήμασιν ἀπαντᾶν* [12] überall zu erfüllen bemüht gewesen ist und nichts Wesentliches von der Polemik des Heiden übergangen hat [13]. Lässt er aber unwesentliche Dinge, wie längere Citate und Wiederholungen des Celsus aus, so pflegt er dies deutlich zu sagen [14]. Demnach wird man Neumann's [15] Ansicht,

---

[1] c. Cels. IV 36. 54 (I 307, 17 ff. 326, 28 ff.).

[2] c. Cels. IV 83 (I 354, 11).

[3] c. Cels. V 3 (II 3, 21 f.). Trotzdem nennt ihn Origenes noch IV 86 (I 357, 10) „*Ἐπικούρειος*“.

[4] Vgl. oben S. XLI.

[5] c. Cels. IV 99 (I 373, 6—8). V 24 (II 25, 26 ff.). VIII 63 (II 279, 11 ff.).

[6] c. Cels. VII 46 (II 197, 14 ff.).

[7] c. Cels. VII 59 (II 208, 11 ff.).

[8] c. Cels. VIII 69. 71 (II 286, 6—8. 287, 24 f.).

[9] Vgl. Neumann a. a. O. S. 773, 46—52.

[10] a. a. O. S. 773, 52 ff.

[11] Vgl. meine Abhandlung „Die Gliederung des *ἀληθὴς λόγος* des Celsus“ im XVIII. (letzten) Bd. der Jhrbb. f. prot. Theol. S. 604—632.

[12] c. Cels. II 20 (I 148, 18—20).

[13] Vgl. z. B. I 41 (I 91, 25 ff.). II 46 (I 168, 22 f.). V 53 (II 56, 24 f.).

[14] z. B. II 79 (I 202, 5).

[15] a. a. O. S. 773, 43 f.

dass von dem Wahren Wort „allerhöchstens der zehnte Teil verloren ist", nur billigen können; da aber Origenes meist wörtlich citiert, so „besitzen wir etwa drei Viertel des Erhaltenen im Wortlaut". Ferner hat Origenes sicher erst das Buch seines Gegners durchgelesen[1] und dann die Widerlegung in der Weise begonnen, dass er die Hauptpunkte der Polemik notierte und seine Entgegnungen kurz hinzufügte, um zum Schluss das Ganze nach gewissen Gesichtspunkten auszuarbeiten[2]. Nach dieser Methode sind die Fragmente I 1—27 behandelt. Von I 28 ab ist dann Origenes aus Zeitmangel[3] zu der Methode übergegangen, dass er die einzelnen Abschnitte bei Celsus der Reihe nach sofort ausführlich widerlegte[4]. Das nach Abschluss von I 27 dem Anfang vorgesetzte Prooemium[5] hat den Zweck, den Wechsel der Methode anzudeuten und zu entschuldigen. Wir können dem Origenes für die Änderung nur dankbar sein; denn nach dem ursprünglichen Verfahren wäre eine Reconstruction des Wahren Wortes, wie sie jetzt möglich ist, ausgeschlossen gewesen[6]. So aber passt Origenes seine Ausführungen den einzelnen Teilen der Schrift des Celsus auf's engste an und verzichtet vollständig auf eigene und von der Anordnung bei Celsus abweichende Gliederung des Stoffes.

Es scheint mir daher passend, um einen Überblick über den Inhalt der acht Bücher gegen Celsus zu geben, die Gliederung des Wahren Wortes, wie ich sie im Jahre 1892[7] festgestellt habe, etwas verkürzt und mit wenigen Änderungen hier zu wiederholen.

Einleitung. I 1—27.

A. Den Christen ist vorzuwerfen, dass
1. ihre Organisation gesetzwidrig (I 1 vgl. VIII 17),
2. ihre Lehre barbarisch (I 2), willkürlich (I 3) und nicht neu ist (I 4. 5),
3. ihre Stärke auf Zauberei beruht (I 6),
4. dass sie vernunftlosen Glauben fordern (I 9).

---

[1] Vgl. c. Cels. III 16 (I 214, 28).

[2] Vgl. c. Cels. Prooem. Cap. VI (I 55, 1—3).

[3] c. Cels. Prooem. Cap. VI (I 55, 4); vgl. oben S. XXIII.

[4] a. a. O. I 55, 5 ff.

[5] a. a. O. I 54, 29—31.

[6] Vgl. Patrick, The Apology of Origen in Reply to Celsus, Edinburgh and London 1892 und meine Besprechung ThLZ. 1893 Nr. 18 Sp. 449—452. Patrick hat die einzelnen Teile der Apologie des Origenes nach sechs Hauptgesichtspunkten angeordnet und damit ein apologetisches System hergestellt, wie es Origenes — nach Patrick's Meinung — hätte construieren können, wenn er seinem ursprünglichen Plane treu geblieben wäre.

[7] Vgl. meine oben S. L Anmerkung 11 citierte Abhandlung S. 614 ff.

B. Eine Prüfung des Inhalts und Ursprungs der christlichen Lehre (I 12) ergiebt, dass
   1. das Judentum wegen seiner Separation zu verurteilen ist (I 14—26),
   2. das Christentum als neuerdings von Jesus gestiftet und fast nur von Ungebildeten angenommen keine Existenzberechtigung hat (I 26. 27).

Erster Teil. I 28—II 79.

Die Einwendungen des Celsus gegen die christliche Lehre vom Standpunkt des Judentums aus.

A. Der von Celsus fingierte Jude sucht nachzuweisen, dass Jesus der erwartete Messias nicht sei (I 28—71). Denn er sei
   1. nicht göttlich geboren (I 28—39),
   2. nicht von Gott anerkannt (I 41—58),
   3. nicht durch Thaten bewährt (I 61—68),
   4. körperlich nicht wie ein Gott beschaffen (I 69—71).

B. Der Jude macht den Judenchristen den Abfall vom väterlichen Gesetz zum Vorwurf (II 1—73). Denn
   1. sei Jesus, wie sein Leben beweise, nicht der Messias (II 5—13),
   2. seien die Weissagungen Jesu von seinem Tode von seinen Schülern erdichtet (II 13—27),
   3. passten die prophetischen Weissagungen nicht auf Jesus (II 28—32),
   4. Jesus habe weder seine Messianität erwiesen noch treue Anhänger gewonnen (II 33—46),
   5. die vorgebrachten Gründe für den Übertritt: Jesus sei
      a. des Satans wegen bestraft worden (II 47),
      b. habe Heilungen vollbracht (II 48. 49),
      c. habe seine Auferstehung vorausgesagt und sei wirklich auferstanden (II 54—73),

   könnten mit Leichtigkeit als nichtig erwiesen werden.

C. Der Jude behauptet in einem Epilog, dass
   1. die Christen aus ihren Schriften widerlegt seien (II 74. 75),
   2. Jesus selbst seine Ohnmacht eingestehe (II 76—79).

Zweiter Teil. III. IV. V.

Die Einwendungen des Celsus gegen die Grundlage der christlichen Lehre.

A. Allgemeine Einwendungen (III 1—81). Die christliche Lehre sei zu verwerfen, weil sie

1. einen Abfall von der jüdischen darstelle und zu weiterer Zersplitterung führe (III 1—14),
2. nichts Neues oder Wichtiges, sondern nur Entlehntes und Trügerisches bringe (III 16—43),
3. nur für die Dummen (III 44—55) und Schlechten (III 59—71) bestimmt sei,
4. von Lehrern vorgetragen werde, die Verführer und Betrüger seien (III 72—81).

B. Specielle Einwendungen (IV. V).

I. Die Annahme einer Herabkunft Gottes oder seines Sohnes und damit die jüdisch-christliche Teleologie sei falsch (IV 1—V 2). Denn
  1. lasse sich kein Grund für die Herabkunft Gottes angeben (IV 3—11. 79),
  2. widerspräche es dem Wesen der unveränderlichen und guten Gottheit, sich zum Schlimmern zu verändern und die Materie zu berühren (IV 14—18),
  3. seien die speciellen Gründe der Juden und Christen für diese Lehre
     a. an sich hinfällig und ein Beweis von grosser Anmassung (IV 20—23),
     b. zurückzuweisen der unglaubwürdigen Gewährsmänner (IV 31—35) und der mit unsinnigen Erzählungen angefüllten Schriften wegen (IV 36—47), die nicht einmal allegorisch gedeutet werden könnten (IV 48—52).
  4. Die jüdisch-christliche Ansicht von der Naturordnung sei grundfalsch (IV 52—V 2), denn
     a. Gott habe nichts Sterbliches geschaffen (IV 52—61),
     b. das Böse im Seienden bleibe quantitativ gleich (IV 62—73),
     c. Gott habe, wie die Naturgeschichte lehre, nicht alles für den Menschen geschaffen, sondern damit diese Welt als Gottes Werk vollkommen sei in allen Stücken (IV 73—99);
     d. die Engel, von denen die Christen redeten, seien weiter nichts als Dämonen (V 2).

II. Weder Juden (V 6—41) noch Christen (V 51—65) seien einer solchen Bevorzugung durch die Gottheit würdig.
  1. Die Juden deshalb nicht, weil sie
     a. eine mangelhafte Gottesverehrung (V 6),
     b. eine verabscheuungswürdige Lehre vom Gericht und von der Auferstehung des Fleisches (V 14) hätten,
     c. zwar nach dem Gesetz der Väter lebten (V 25—34), aber sich aus Anmassung für heiliger als andere Völker hielten,

von denen sie doch teilweise ihre Sitten entlehnt hätten (V 41).

2. Die Christen seien noch unwürdiger, da sie
   a. vom Judentum abgefallen, der vaterländischen Gesetze und Sitten entbehrten (V 33. 51),
   b. widerspruchsvolle Angaben über Boten und Engel Gottes machten (V 52. 54),
   c. die allerverschiedensten Vorstellungen von der Gottheit hätten und deshalb die grössten Gegensätze darstellten (V 59—64); sie seien nur einig in der Überhebung über die andern Völker, auch über die Juden (V 64. 65).

Dritter Teil. VI 1—VII 58.

Einwendung des Celsus gegen die christlichen Einzellehren, dass sie Entlehnungen und Verfälschungen aus der griechischen Philosophie seien.

1. Die Forderung der Christen, dass man ihren Lehren unbedingt glauben solle, sei Missverständnis und Verfälschung der Platonischen Ansicht, dass das höchste Gut nicht aussagbar und nur wenigen erkennbar sei (VI 3—11).
2. Die Christen hätten die Lehre, dass die Weisheit unter den Menschen Thorheit bei Gott sei, von Heraklit und Sokrates entlehnt, um Ungebildete an sich zu locken (VI 12—14).
3. Die christliche Mahnung zur Demut, Busse und Armut sei von Plato entlehnt (VI 15. 16).
4. Die christliche Hauptlehre vom Reiche Gottes verdiene gar nicht aufgezeichnet zu werden (VI 17), denn
   a. die Lehre von einem überhimmlischen Gott sei eine missverstandene Platonische,
   b. die Lehre von den sieben Himmeln sei von den Persern oder Kabiren entlehnt;
   c. das christliche Mysterium über die Schicksale der zu Gott emporsteigenden Seele sei nach dem Mysterium des Mithras erdichtet;
   d. damit hänge die christliche Magie zusammen (VI 17—41).
5. Die christliche Lehre von einem Gegner Gottes (Teufel, Satan oder Antichrist) stamme aus dem Missverständnis der allegorischen Erzählungen von einem gewissen heiligen Krieg bei Heraklit und andern und aus ägyptischen Mythen von Typhon, Horus und Osiris her (VI 42—46).

6. Die christliche Lehre von der Weltschöpfung sei widerspruchsvoll und von den Juden übernommen (VI 47—65).
7. Die christliche Lehre von der Offenbarung Gottes auf Erden fände sich ähnlich schon bei den Stoikern und sei wegen der inneren Widersprüche unhaltbar (VI 66—81).
8. Die jüdischen und christlichen Prophezeiungen über Christus seien
   a. nicht besser als heidnische,
   b. an sich falsch, da dem Gott hässliche Dinge zugemutet würden (VII 2—18).
9. Die eschatologischen Lehren der Christen seien leicht zu widerlegen, denn
   a. habe Gott keinen menschenähnlichen Körper, könne also von den Frommen nach dem Tod nicht sinnlich erkannt werden (VII 27. 34),
   b. die christliche Vorstellung von einer bessern Erde sei ein Missverständnis der Platonischen Lehre von der reinen Erde (VII 28—31),
   c. die christliche Auferstehungslehre aber beruhe auf dem Missverständnis der philosophischen Lehre von der Seelenwanderung (VII 32).
10. Wenn die Christen das Leiden und Sterben Jesu mit der Vorschrift: dass man Unrecht geduldig ertragen müsse, entschuldigten, so sei auch diese Vorschrift aus Plato's Kriton entlehnt (VII 36—58).

Vierter Teil. VII 62—VIII 71.

Verteidigung der heidnischen Staatsreligion durch Celsus.

A. Die Christen sind nicht berechtigt, den heidnischen Cultus zu verwerfen (VII 62—VIII 49); denn
   1. würden sie nur dem Beispiel der Skythen, Libyer, Serer und Perser folgen (VII 62);
   2. dürfen die Christen Götterbilder deshalb nicht verschmähen, weil sie selbst von Gott nach seinem Bilde geschaffen zu sein sich rühmen (VII 62. 66. 67);
   3. müssen die Dämonen verehrt werden
      a. weil sie Vollmacht von dem höchsten Gott haben (VII 68),
      b. weil ihre Verehrung zugleich dem höchsten Gott zu gute kommt (VII 68—VIII 2),
      c. weil die Annahme eines Gegensatzes zwischen Gott und ihm feindlichen Dämonen gottlos ist (VIII 11);
   4. haben die Christen um so weniger Grund, den Dämonencultus

zu verwerfen, je massloser sie selbst neben Gott, ja über ihm, dessen Sohn verehren (VIII 12—16);

5. giebt es keine Entschuldigung für die Christen, wenn sie den Opfermahlzeiten fern bleiben, denn der Berührung mit den Dämonen können sie sich nirgends entziehen (VIII 17—37);
6. hat sich die Macht der heidnischen Götter bei Christenverfolgungen, Weissagungen und Heilungen, im staatlichen und privaten Leben schon genug bethätigt (VIII 38—48).

B. Celsus betont den philosophisch gebildeten Christen gegenüber, mit denen er sich auf einer gemeinsamen Grundlage (VIII 49, II 264, 12f.) zu verständigen hofft, dass man

1. die Dämonen verehren müsse, um nicht undankbar und ungerecht gegen sie zu sein (VIII 53—58), aber auch
2. in der Verehrung der Dämonen Mass halten und niemals und nirgends von der Verehrung des höchsten Gottes ablassen solle (VIII 60—63); unbedingt sei endlich
3. der Kaisercultus von den Christen zu fordern, denn
   a. seien die Könige durch dämonische Kraft der Herrschaft teilhaftig geworden,
   b. müssten die Christen andernfalls gerechte Strafe fürchten, dürften sich auch
   c. nicht auf ihren Gott verlassen, der weder die Vertreibung der Juden aus Palästina noch die Verfolgung der Christen verhindert habe (VIII 63—71).

Schlusswort. VIII 72—75.

Wenn Celsus auch den Wunsch, dass alle Bewohner der Erde sich in einer Form der Gottesverehrung vereinigen möchten, als unerfüllbar bezeichnet, so hofft er doch

1. auf Verständigung mit den gebildeten Christen
2. auf Teilnahme derselben am Staatsleben, besonders in Zeiten der Not (VIII 72. 75).

In welcher Weise nun Origenes die Angriffe des Celsus auf das Christentum zurückzuweisen versucht, welchen Standpunkt er dabei eingenommen und welche Mittel er angewendet hat, um besonders im dritten Teil seine teilweise Übereinstimmung mit den Platonischen Ansichten seines Gegners zu verdecken, dies alles in einer eingehenden Analyse der Apologie des Origenes darzulegen, würde ein ganzes Buch (ähnlich dem oben citierten von Patrick, aber in anderer Anordnung) erfordern und muss deshalb hier übergangen werden.

VII. Textgeschichte. Handschriften und Ausgaben.

Wenn man auch die Apologie des Origenes ihrer Veranlassung und Entstehung wegen mit K. J. Neumann[1] als Gelegenheitsschrift bezeichnen muss, so darf man doch nicht verkennen, wie gross ihre Bedeutung nicht nur für die Zeit ihrer Entstehung, sondern auch für die Folgezeit gewesen ist. Denn die umfangreichen acht Bücher, die der Reihe nach, aber wohl in rascher Folge, kurz vor dem Ausbruch der Christenverfolgung des Decius entstanden sind, enthalten die eingehende Widerlegung aller der Vorwürfe, die Celsus im Namen des Heidentums gegen das Christentum erhoben hatte, und die später Anlass zu Verfolgungen gaben. Wie die Schrift vom Martyrium den damals lebenden Christen Trost in der Drangsal gewähren konnte, so bot ihnen die Widerlegung des Wahren Wortes des Celsus Waffen zur Verteidigung dar; die Nachwelt aber besitzt in diesem Hauptwerk des Origenes das schönste Denkmal seiner Gelehrsamkeit und Bildung und die reichste Quelle seiner theologisch-philosophischen Anschauungen. Dies hat der Cardinal Bessarion tief empfunden und in den Worten ausgesprochen, die oben (S. XVII) abgedruckt sind. Dass das Werk eben seines innern Wertes wegen auch noch in den Zeiten, als die christliche Kirche gesiegt hatte und ähnliche Angriffe wie der des Celsus nicht mehr zu befürchten waren, eifrig von den Verehrern des grossen Alexandriners gelesen worden ist, das beweist schon die Thatsache seiner Erhaltung trotz seines grossen Umfangs und trotz der Verketzerung seines Verfassers durch Justinian.

Wie weit bei den späteren Autoren die Benutzung der Bücher gegen Celsus reicht, muss noch durch Specialuntersuchungen nachgewiesen werden. Hier begnüge ich mich mit der Bemerkung, dass Basilius der Grosse und Gregor von Nazianz das Werk des Origenes genau studiert haben müssen, ehe sie daraus die passende Auswahl für die Philokalia treffen konnten. Diese ist, wie die zahlreichen Handschriften zeigen, viel gelesen worden, und aus ihr allein hat man wohl auch in weiteren Kreisen die Apologie des Origenes auszugsweise kennen gelernt. Die bequem zusammengestellten Excerpte, für deren Unverfänglichkeit die Namen der rechtgläubigen Excerptoren bürgten, liessen wohl das Originalwerk etwas in den Hintergrund treten. Ferner darf man dem Eusebius, der mit Pamphilus die Werke des Origenes neu herausgegeben hat, eine genaue Kenntnis des ganzen Werkes zuschreiben. Einmal wenigstens lässt sich, wie Neumann gesehen hat, die Benutzung deutlich

---

[1] Realencykl. f. prot. Theol. 3. Aufl. III 773, 21.

nachweisen[1]. Auch Chrysostomus[2] und Hieronymus[3] haben ihre Kenntnis von dem Wahren Wort des Celsus und der Gegenschrift des Origenes wahrscheinlich aus der Lektüre der letzteren geschöpft. Ob auch von dem christlichen Scholiasten zu Lucian[4] (Pseudomantis Cap. 1) das Gleiche gilt, oder ob er die acht Bücher gegen Celsus nur aus Eusebius kennt, lässt sich nicht sicher entscheiden.

Von dem VI. Jahrhundert ab wird die Zahl der griechisch erhaltenen Schriften des Origenes immer kleiner. Die erste Stelle nimmt aber — wenn auch seltener abgeschrieben — das Werk gegen Celsus ein. Unsere handschriftliche Tradition geht, wie das wichtige Rubrum am Ende des I. Buches in A beweist[5], auf die Recension des Pamphilus und Eusebius, diese aber auf die Originalausgabe zurück. Da wegen der Erhaltung jener Notiz und der Subscriptionen[6] in A die Annahme nur weniger Mittelglieder zwischen der Eusebius-Recension und A geboten erscheint, so dürfen wir hoffen, gerade bei diesem Hauptwerk des Origenes durch kritische Arbeit den ursprünglichen Wortlaut fast vollständig wieder herstellen zu können.

Das grösste Verdienst um die Erhaltung der Apologie des Origenes hat sich Papst Nicolaus V. erworben. Auf Veranlassung des Theodor von Gaza liess er in den Jahren 1450—1455 in Konstantinopel den wahrscheinlich im Besitz des Theodorus Sophianus befindlichen Codex kaufen[7], von dem alle vorhandenen Handschriften der Bücher gegen Celsus abstammen. Es ist dies:

1. Codex Vaticanus gr. Nr. 386 bombyc. saec. XIII. 0,305×0,215 (= A in meiner Ausgabe, = ℵ in Robinson's Philokalia-Ausgabe), enthaltend a) von fol. 1^r—12^r die Dankrede[8] b) von fol. 13^r—216^v die

---

[1] c. Cels. VII 26 (II 177, 23) und Euseb., Hist. eccl. VI 36, 1; vgl. K. J. Neumann, Staat u. Kirche I 268 Anm. 2.

[2] Vgl. Hom. VI in Ep. ad Cor. (tom. X p. 47 E ed. Montfaucon): *ἱκανοὶ δὲ καὶ οἱ καθ' ἡμῶν εἰρηκότες τὴν ἀρχαιότητα μαρτυρῆσαι τοῖς βιβλίοις, οἱ περὶ Κέλσον καὶ τὸν Βατανεώτην τὸν μετ' ἐκεῖνον κτλ.*

[3] Vgl. Ep. LXXXIV ad Magnum (tom. II p. 219 E ed. Frankof. et Lips. a. 1684): Scripserunt contra nos Celsus atque Porphyrius, priori Origenes, alteri Methodius, Eusebius et Apollinarius fortissime responderunt. Quorum Origenes octo scripsit libros etc.

[4] IV 139 rec. Jacobitz, ed. maior, vgl. Keim, Celsus' Wahres Wort S. 196.

[5] Vgl. c. Cels. I 71 (I 125, 10 Apparat) und meine „Textüberlieferung" S. 66f.

[6] Vgl. meine „Textüberlieferung" S. 67 ff.

[7] Vgl. meine „Textüberlieferung" S. 37. Die genaue Beschreibung der HS. findet man dort S. 33—36.

[8] Vgl. meine Ausgabe (Sammlung ausgewählter kirchen- und dogmengesch. Quellenschriften her. von G. Krüger 9. Heft 1894) S. XXX f. Die Dankrede ist nur

acht Bücher gegen Celsus c) auf fol. 216ᵛ Excerpte aus Galen (tom. XI p. 798, 17 bis 814, 16 oder 815, 5 ed. Kühn, wie K. J. Neumann 1891 festgestellt hat) von einer Hand des XV. Jahrhunderts. Die zwei ersten Stücke sind im XIII. Jahrhundert von zwei Schreibern, die abwechselnd das Geschriebene sorgfältig nach der Vorlage[1] corrigiert haben, geschrieben. Von der Hand der Schreiber ist eine andere Hand zu unterscheiden, von der einige Randnoten in plumper, dicker Schrift herrühren. Dass diese vor 1339 entstanden sind, beweist ihr Vorhandensein in PMV[2]. Endlich finden sich einige Correcturen und Bemerkungen von dritter Hand, nach der Abschrift von M und vor der Abschrift von V, also ca. 1400 anzusetzen, vor[3], die nicht überall mit Sicherheit von einer vierten Hand unterschieden werden kann, welche, nach den Schriftzügen zu urteilen, die des Cardinals Bessarion ist.

Ich habe oben (S. XXf.) die Vermutung ausgesprochen, dass ursprünglich die Exhortatio das dritte Stück des Codex A gebildet habe. Meine Vermutung erhält eine weitere Stütze, wenn die zuerst von J. Armitage Robinson[4] vertretene und später auch von mir[5] gebilligte Ansicht richtig ist, dass

2. Codex Parisinus Suppl. Gr. Nr. 616 a. 1339 (= P)[6] von A herstammt. Die Beweisstellen hat K. J. Neumann bei der Collation von A gesammelt und mir seine hier folgende Abhandlung „Vaticanus und Parisinus“ zur Veröffentlichung überlassen.

„Der Behauptung gegenüber, dass sämmtliche Handschriften eines Autors oder eines Werkes direkt oder mittelbar aus einer und derselben, noch erhaltenen Handschrift geflossen seien, verhält die heutige Philologie sich etwas skeptisch; sie bestreitet nicht, dass es solche Fälle giebt, hat aber mehrfach nachgewiesen, dass die früher beliebte Zurückführung auf einen erhaltenen Archetypus nicht Stich hält. Während Koetschau's Ordnung der grossen Masse von Origeneshandschriften im Jahre 1889 für die Bücher gegen Celsus neben dem Vaticanus 386 (A) wenigstens dem

---

in Verbindung mit den Büchern gegen Celsus überliefert; diese Verbindung scheint nicht ohne Absicht vorgenommen worden zu sein, vgl. meine Ausgabe der Dankrede S. XXXI.

[1] An einer Stelle (I 149, 22—150, 12) könnte man an eine zweite Vorlage denken, da dort im Text von A eine Lücke gelassen ist, in der nur /‾ ζτ′ von I. Hand steht, während später das fehlende Stück am untern Rand nachgetragen worden ist.

[2] Vgl. z. B. c. Cels. IV 83 (I 354, 12).

[3] Vgl. z. B. c. Cels. I 25 (I 77, 6).

[4] Vgl. dessen Philokalia-Ausgabe p. XXVIII sq.

[5] Vgl. die Einleitung meiner Ausgabe der Dankrede S. XXXIII.

[6] Die Beschreibung s. in meiner „Textüberlieferung“ S. 53 ff., vgl. auch oben S. XVI Anm. 4.

IV 19 p. 289, 3 σωφρονήσωσι A, aber das η konnte sehr leicht für ι gelesen werden: σωφρονίσωσι P.

IV 20 p. 289, 18. 19 διὰ βραχέων A. A macht aber den tachygraphischen Bogen für die Endung -ων auffallend gross, wie z. B. auch IV 21 p. 291, 4 in γομόρων; IV 32 p. 302, 25, wo σύγκλητον und συγκλήτων dasteht, da bei der Correctur in σύγκλητον die Streichung des Accents auf dem ύ und des ων-Bogens vergessen wurde; IV 44 p. 317, 17 in λαβὼν; IV 66 p. 366, 33 in δυναμένων; V 1 p. 1, 8 in τιτρωσκόντων; V 36 p. 39, 18 in θήλεων u. s. w. Das hat zur Folge, dass IV 20 p. 289, 18. 19 der ων-Bogen den Gravis von διὰ durchfährt, ohne damit eine Streichung dieses Gravis zu beabsichtigen. Ebenso wie Koetschau im Apparate zu dieser Stelle meine Zeichnung, so hat auch P seine Vorlage A dahin verstanden, dass A die Correctur von διὰ βραχέων in διαβραχέων beabsichtigt habe. P hat erst διὰ βραχέων geschrieben und dann den Gravis auf διὰ getilgt.

IV 21 p. 290, 12 τοῦτο A, aber unter dem zweiten ο ein ausradierter punktartiger Fleck: τοῦτο P, aber das Schluss-ο radiert.

IV 22 p. 292, 12 ἐλήλυθεν A, aber sehr leicht in ἐλήληθεν zu verlesen: ἐλήληθεν P.

IV 42 p. 315, 20 προσαγαγεῖν A, doch das σ von A² expungiert und am Rande ζτ': προαγαγεῖν P, aber mit Rasur zwischen ο und α.

IV 43 p. 316, 11. 12 καμήλους A, aber leicht in καμήλας zu verlesen: καμήλας P.

IV 44 p. 316, 24 μὴ ganz klein übergeschrieben, so dass es leicht übersehen werden konnte A¹: μὴ om. P.

IV 49 p. 322, 10 δείξαι A, aber ει in Correctur: δέξαι P mit Rasur zwischen έ und ξ.

IV 51 p. 324, 19. 20 ἄνδρα πολλῷ κρεῖττον διηγησάμενον πλάτωνα A, über πλάτωνα das Zeichen ∸ und am Rand ζτ' A¹; das hat P dazu bestimmt, πλάτωνος zu schreiben.

IV 56 p. 329, 20 ἑλίξεις A, aber ἑ leicht in ἐ zu verlesen: ἐλίξεις P.

IV 75 p. 345, 1 τὸν A, bei genauerm Zusehen nicht in τὴν zu verlesen; aber allerdings macht A das η oft klein und dick: τὴν P. Vgl. Robinson p. 290.

IV 82 p. 352, 13 σίμβλοι A, aber sehr leicht in σύμβλοι zu verlesen: σίμβλοι aus σύμβλοι corr. P.

IV 86 p. 356, 21 πλεῖον A, aber der Circumflex so gross, dass er wie der tachygraphische ων-Bogen aussieht: πλειόνων P.

V 1 p. 2, 2 ἀνεπαισχύντους durch Rasur und Hinzufügung eines Striches aus ἀνεπαισχύντως corrigiert A¹, doch so, dass sehr leicht ἀνεπαισχύντως gelesen werden konnte: ἀνεπαισχύντως P.

V 7 p. 7, 10 *στωικοὶ* A, doch sehr leicht in *στωικὸς* zu verlesen: *στωικὸς* P.

V 7 p. 7, 26 stand offenbar *τὸν τοῦ μωυσέος νόμον* in der Vorlage von A. A hat zunächst *τοῦ* ausgelassen und *τὸν μωυσέος νόμον* geschrieben, dann aber aus Versehen *τοῦ* an falscher Stelle nachgetragen, eben zwischen *μωυσέος* und *νόμον*. Die Art der Schreibung von *τοῦ* hat P für ein Umstellungszeichen gehalten und *τὸν νόμον μωυσέος* geschrieben.

V 9 p. 9, 11. 12 *λέγοντα αὐτοὺς*. A hatte ursprünglich *λέγοντας*, hat aber dann m. 1. aus dem *σ* das *α* von *αὐτοὺς* gemacht. In der Vorlage stand natürlich *λέγοντα*. P hat die Schreibung von A, was leicht möglich war, in *λέγοντας* verlesen.

V 12 p. 13, 13 *εἱστήκει* A, aber *εἱ* in Correctur und trotz der Correctur leicht in *ἑ* zu verlesen: *ἑστήκει* P.

V 19 p. 20, 18 *εἰρημένα* hat A[1] erst ausgelassen und dann ganz klein ein- und übergeschrieben: darum hat P es übersehen und ausgelassen.

V 24 p. 25, 4 *τοῦτο οὐ* A[1], aber *οὐ* nachträglich so eingeschoben, dass P dies leicht für *τοῦτ' οὐ* lesen konnte.

V 47 p. 51, 19 *ἄλλη* A, aber leicht in *ἄλλο* zu verlesen: *ἄλλο* P.

V 50 p. 55, 1 *διὸ* hat A[1] aus *δι' ὧν* corrigiert, aber so, dass es leicht zu *δι' ὃν* verlesen werden kann: *δι' ὃν* P.

V 53 p. 56, 32 *καὶ ὅτι* A, aber die Abbreviatur von *καὶ* mit *ὅτι* so verbunden, dass es leicht zu *διότι* zu verlesen, was P bietet.

V 53 p. 57, 10 *ἤγγελλε* A, aber das eine *λ* übergeschrieben und erst unter der Lupe sicher von *ι* zu unterscheiden: *ἤγγειλε* P.

V 55 p. 59, 4 *γεγενημένων* A, aber die erste Silbe *γε* etwas getrennt voranstehend und *η* leicht in *ο* zu verlesen: *γενομένων* P.

VI 8 p. 78, 14 *συνστάσει* A, aber *συν* ganz undeutlich geschrieben und das Stigma von *τ* nicht ganz sicher zu unterscheiden: P kann mit dem Worte nichts anfangen und lässt darum an seiner Stelle leeren Raum.

VI 14 p. 84, 25 *περὶ τοῦ λόγου* A, aber das *δ* von *προτροπάδην* in der Zeile darunter geht so an das *υ* heran, dass man bei flüchtigem Hinsehen ohne weiteres *λόγον* liest: *περὶ τὸν λόγον* P.

VI 34 p. 104, 2 *βαυκαλῆσαι* A, aber das *η* undeutlich: *βαυκαλίσαι* P.

VI 55 p. 126, 17. 18 bietet P die Worte *οἱ καὶ ταῦτα* bis *ἀποδεῖξαι τῆς γραφῆς* nicht da, wo A sie richtig hat, sondern erst hinter *ἁμαρτάνοντας* p. 126, 19. Wie ist das zu erklären? Im codex A enthält eine Zeile *γραφῆς οἱ καὶ* bis *γεγονέναι μὴ*, die zweite *δυνάμενοι* bis *ἁμαρτά*, die dritte beginnt mit *νοντας*, das ebenso viel Raum einnimmt, wie *γραφῆς* in Zeile 1. Zuerst war P bei seiner Abschrift von A von

γραφῆς p. 126, 17 zu γραφῆς p. 126, 18 geirrt, hatte dann weiter geschrieben αἰτιωμένης μὲν τοὺς ἁμαρτάνοντας und war dann mit seinen Augen in seiner Vorlage A genau zwei Zeilen aufwärts gegangen, um mit οἱ καὶ ταῦτα fortzufahren. Man schreibe sich den Text von A in der angegebenen Zeilenordnung, und das Versehen von P wird klar.

VI 76 p. 146, 11 παραδέξασθαι Philokalia: παραδέ und θαι A, dazwischen eine Lücke für zwei Buchstaben. Diese Schreibung von A verleitet P zu der falschen Conjectur παραθέσθαι.

VI 78 p. 158, 3 ἐπικληρώσαντα A fol. 165^v, ε und π durch Ausbruch durchlöchert, da der Schreibstoff durch eine grosse vor der Schrift vorgenommene Rasur auf fol. 165^r Z. 7—18 v. o. hier dünner geworden war. Es sollte also durchaus nicht angedeutet werden, dass ἐπι zu streichen sei, es liegt lediglich ein Zerfall der Handschrift vor. P hat den Sachverhalt nicht erkannt, sondern missverstanden, hat infolge dessen επι gestrichen und κληρώσαντα durch Conjectur in πληρώσαντα verwandelt. Diese Stelle beweist für sich allein die Abhängigkeit des Parisinus von unserem Vaticanus. Robinson p. 293 hatte den Thatbestand noch nicht richtig festgestellt.

VII 36 p. 186, 14. 15 τί χωρὶς mit Fleck links oben am χ. In dem Fleck erkennt man deutlich ein mit ganz blasser Tinte hinzugefügtes σ: τίσ χωρὶς P.

VII 45 p. 196, 26. 27 γίνεσθαι καὶ μ und dahinter Raum für 1—2 Buchstaben, radiert A: P kann mit dieser Vorlage nichts anfangen und lässt daher hinter γίνεσθαι einen leeren Raum an Stelle von καὶ μ.

VII 58 p. 208, 2 ἀμύνεσθαι mit verschmiertem ε A: ἀμύνεσθαι aus ἀμύνασθαι corr. P.

VII 62 p. 211, 23 χρεομένους A, aber leicht in χρεομένοις zu verlesen: χρεομένοις P.

VII 66 p. 216, 5. 6 ὅτε . . . ὅτε A, aber leicht in ὅτι . . . ὅτι zu verlesen: ὅτι . . . ὅτι P.

VIII 4 p. 223, 12. 13 lässt P die Worte ἐξομολογεῖσθε τῷ κυρίῳ bis τὸ ἔλεος αὐτοῦ aus, d. h. eine Zeile des codex A, fol. 191^r Z. 8. Das Versehen des Parisinus ist um so leichter erklärlich, als im Vaticanus fol. 191^r Z. 7 mit dem ἐξομολογεῖσθε p. 223, 10 beginnt.

VIII 14 p. 232, 5 von τοιοῦτον οἱ sind in A die Buchstaben ν οἱ ausgebrochen, vor dem Loche ist τοιοῦτο erhalten: P conjiciert τοιοῦτοι.

VIII 16 p. 234, 1 ist von ἀληθές in A die Silbe θες durch Ausbruch verschwunden, doch die Spur des Acuts noch erhalten: P hat die Lücke irrig zu ἀληθῆ ergänzt.

VIII 48 p. 263, 25 τῶν vor ἐκ A, aber leicht in τὴν zu verlesen: τὴν P.

Bei der grundlegenden Bedeutung, welche die Würdigung von P für die Gestaltung des kritischen Apparates besitzt, habe ich die Anführung einer solchen Fülle von Stellen nicht gescheut, um für immer jeden Zweifel auszuschliessen und den Nachweis für die ganze Handschrift zu führen. Specifische Individualitäten der Schreibung von A haben wir in P wiedergefunden; sogar mechanische Verletzungen von A haben ihren Einfluss auf die Lesungen von P geübt, und Stellen wie VI 78; VIII 14 und VIII 16 genügen bereits zum Beweise. Die Aufnahme von P würde den Apparat in unnützer Weise belasten. Aber sie wäre nicht nur unnütz, sondern sogar schädlich und irreführend; denn P macht mutig Conjecturen und setzt sie mehrfach ohne weiteres in den Text. Dass P conjiciert, ergab sich schon aus Stellen wie IV 51; VI 76; VI 78; VIII 14; VIII 16. Öfters sieht man noch in der Handschrift selber die Spuren seiner kritischen Bemühungen: VII 3 p. 155, 21 hat A *λέγεται* überliefert, was P[1] zunächst übernimmt und dann durch übergeschriebenes *σϑαι* richtig zu *λέγεσϑαι* ändert; auch VII 3 p. 155, 24 hat P[1] die aus A übernommene Schreibung *μαγικὴν* durch Überschreibung in *μανικὴν* verbessert; V 12 p. 13, 24 hatte ihm ein kritisches Zeichen von A[2] den Anstoss zum Nachdenken und zur sachgemässen Correctur der von A zunächst übernommenen Lesung *σκεπτέον* in *σεπτέον* geboten. Ohne Anzeichen der Änderung finden wir sodann IV 41 p. 315, 1. 2 das *ἀσφαλτωδεστέρως* von A richtig in *ἀσφάλτω δὲ στερρῶς* aufgelöst. Verbesserungen, die jeder Herausgeber mit leichter Mühe selber findet, gelingen ihm. Aber dem steht eine Fülle falscher Conjecturen gegenüber, die sich dabei als Überlieferung gerieren. Dahin gehören bereits Fälle wie IV 51; V 7; VI 76; VI 78; VIII 14; VIII 16. Besonders dreist verfährt P aber VIII 38 p. 253, 4, wo A *ὅτου δη ϑ* und dahinter Raum für zwei Buchstaben bietet. A hat nicht mehr wiedergegeben, als er in seiner Vorlage lesen konnte; wahrscheinlich hatte *ὅτου δὴ ϑεοῦ* dagestanden. Auf jeden Fall hat die Ergänzung der Lücke von dem sicheren *ϑ* auszugehen; P aber conjiciert in's Blaue und schreibt *ὅτου δή ποτέ τινος*, als ob so überliefert wäre. Ebenso verwischt P die Spuren der echten Überlieferung VIII 63 p. 279, 2, welche die verdorbene Schreibung von A *ὧσ τὸ εἶναι* noch bewahrt, und die zu der richtigen Besserung *ᾤετο εἶναι* geführt haben, wenn er *ὧσ τὸ εἶναι* einfach und flach durch *ἦν* ersetzt. Und VIII 72 p. 288, 16 hat er, weil er den richtig überlieferten Text und die Construction von *νενεμημένους* nicht verstand, ohne jede Grundlage *κατοικοῦντας* hinter *Λιβύην* interpoliert.

Doch ich beabsichtige durchaus nicht, alle Sonderlesungen von P zu behandeln; das Angeführte genügt zu seiner Charakteristik. Hätte

vor der vollständigen Collation von P seine Abhängigkeit von A festgestanden, so hätte es sich nicht gelohnt, um seiner gelungenen Conjecturen willen diese Vergleichung vorzunehmen; da diese Collation aber einmal vorlag, so hat das Gerechtigkeitsgefühl des Apparates ihnen ihr Mass von Anerkennung nicht vorenthalten. Im übrigen hätte die Belastung des Apparates durch die Aufnahme von P den Text selbst gefährdet." — Soweit Neumann.

Etwas später als P, aber noch im Morgenland, sind von A abgeschrieben worden:

3. Codex Venetus Marcianus Nr. 45 saec. XIV. in 4^0 (= M)[1], der Archetypus einer grösseren Anzahl von Handschriften, und

4. Codex Venetus Marcianus Nr. 44 saec. XV. (wahrscheinlich vor 1439 entstanden) in fol. (= V), der ebenso wie M die Dankrede und die Bücher gegen Celsus, aber nicht wie M die Exhortatio enthält. Die genannten drei Abschriften von A sind zur Ergänzung des in A jetzt fehlenden fol. 41 und zur Ausfüllung einiger Lücken und Verbesserung corrupter Stellen von Wert. Alle übrigen, direkt oder indirekt auf A zurückzuführenden Handschriften übergehe ich hier[2] und verweise auf die eingehende Besprechung derselben im ersten Capitel meiner „Textüberlieferung".

Da also der vollständige Text der Bücher gegen Celsus fast ausschliesslich auf A beruht, so würden wir nur aus inneren Kriterien ein Urteil über die Güte des uns überlieferten Textes gewinnen können, wenn uns nicht in der indirekten Überlieferung der Philokalia die erwünschte Gelegenheit geboten wäre, unser Urteil sicherer zu begründen[3]. In der von Basilius und Gregor aus den Schriften des Origenes zusammengestellten Blütenlese ist nämlich etwa der siebente Teil des

---

[1] Vgl. für Cod. Ven. 45 u. 44 meine „Textüberlieferung" S. 24 ff. und für Ven. 45 oben S. XVI f.

[2] Zu S. 77 meiner „Textüberlieferung" trage ich nach, dass nach einer gütigen Mitteilung von W. Kroll vom 1. 3. 1893 der Codex Vaticanus gr. 1742 chartac. 22×14½ cm. saec. XV. auf seinen 75 Blättern c. Cels. I—III 25 enthält; Anfang fol. 1r *ὠριγένους ἀδαμαντίου κατὰ κέλσου*: ~ *πρὸς τὸν ἐπιγεγραμμένον κέλσου ἀληθῆ λόγον ὠριγένους τόμος πρῶτος*: Ende fol. 75v *καὶ μάλισθ᾽ ὅτε διὰ τοῦ* (I 221, 27). — Gelegentlich werden in meinem Apparat zwei von Delarue mit Vorliebe benutzte Handschriften erwähnt: 1. Cod. Regius Parisinus gr. Nr. 945 saec. XIV. (= Reg) 2. Cod. Parisinus Suppl. Gr. Nr. 293 saec. XVI. (= Jol). Der erstere ist in meiner „Textüberlieferung" S. 49 ff. als Abschrift von P, der zweite ebenda S. 9 f. als Abschrift von Ven. 46 (einer Abschrift von M) nachgewiesen worden.

[3] Vgl. zu den folgenden Ausführungen das zweite Capitel meiner „Textüberlieferung" (S. 78 ff.).

Werkes gegen Celsus in unabhängiger, aber auch auf die Originalausgabe zurückgehender Überlieferung erhalten. Freilich scheint bereits das von den Excerptoren benutzte Exemplar nicht fehlerfrei gewesen, oder der Text von ihnen oder den späteren Schreibern der Philokalia-Handschriften an einigen Stellen geändert worden zu sein. Doch haben die Excerptoren in Zusätzen und Kürzungen Mass gehalten und im ganzen den Text ihrer Vorlage getreu wiedergegeben.

Die Philokalia ist von den beiden Redactoren dem Bischof Theodor von Tyana unter Beifügung eines Widmungsbriefes übersandt worden. Von dieser Originalausgabe muss man eine zweite, wahrscheinlich im VI. Jahrhundert[1] entstandene Ausgabe (= R) unterscheiden, auf die der Archetypus aller vorhandenen Philokalia-Handschriften (= *Φ*) zurückzuführen ist. Hier geht nämlich dem Text der Philokalia ausser der Überschrift noch ein Prolog voraus, der mit einem Fragment jenes Widmungsbriefes an Theodor von Tyana verbunden und in der Absicht hinzugefügt ist, um die Zusammenstellung der Philokalia durch die zwei orthodoxen Väter urkundlich zu erweisen. Der Codex *Φ* gehörte vermutlich dem VII. Jahrhundert an. Denn da die Vorlage von Cod. Ven. 47 nach einer Randnote dieses Codex zwischen 862—866 geschrieben ist[2], so muss weiter dessen Vorlage, in dem Prolog „*παλαιοτάτη γε οὖσα*" genannt[3], doch wohl etwa zwei Jahrhunderte früher entstanden sein. Demnach ist die Überlieferung der Philokalia an sich als recht günstig zu bezeichnen, da *Φ* zeitlich nicht allzuweit von der Originalausgabe absteht.

Das Verwandtschaftsverhältnis der zahlreichen Philokalia-Handschriften[4] ist von J. Armitage Robinson und mir ungefähr gleich-

---

[1] Vgl. meine „Textüberlieferung" S. 130 und ThLZ. 1894 Nr. 1 Sp. 23.

[2] Vgl. meine „Textüberlieferung" S. 120.

[3] Vgl. Robinson's Philokalia-Ausgabe p. 1 Z. 23.

[4] Zu den 54 in meiner „Textüberlieferung" S. 83—85 aufgezählten HSS. kommen noch folgende hinzu:

1. Cod. Vaticanus gr. Nr. 1731 chartac. 21×15 cm. a) fol. 1—136v Philokalia saec. XV., nur Cap. 1—20 wie Vat. 388 und Vindob. 246 enthaltend. b) fol. 137r—158r *τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν κασιανοῦ λόγος περὶ τῶν η̄ λογισμῶν περϊεγκρατείας* [so] *γαστρὸς*: ~ saec. XV. c) fol. 160r—171r *εἰσαγωγὴ δογμάτων στοιχειώδης ἀπὸ φωνῆς Ἰωάννου τοῦ Δαμασκηνοῦ πρὸς Ἰωάννην τὸν ὁσιώτατον καὶ ἁγιώτατον ἐπίσκοπον Λαοδικείας* saec. XVII. [mitgeteilt von W. Kroll 1. 3. 1893].

2. Cod. Cahirensis Bibl. Patriarch. Orthodoxi Graecor. Nr. 348 in 4⁰ min. saec. XVI.—XVII., von 4—5 Händen geschrieben. Capp. 21—27 gehen hier den Capp. 1—20 voraus. [Mitteilung von R. Reitzenstein 7. 12. 1898.]

3. Cod. Genuensis, Bibl. della Congregaz. della missione urb. di S. Carlo Nr. 28 saec. XV., vgl. O. Stählin, Beiträge zur Kenntnis der HSS. des Clemens

zeitig untersucht worden[1]. Unsere Resultate stimmen in den Hauptpunkten überein. Die massgebenden Handschriften, deren Consensus die Lesarten von *Φ* darstellt, sind folgende:

1. Codex Venetus Marcianus Nr. 47 membran. saec. XI. in 4⁰ (= B), nur die Philokalia enthaltend, von mir 1888 in Venedig verglichen[2]. Dieser Codex bietet den relativ besten und dem Text von A (gegen Celsus) am nächsten stehenden Philokaliatext und zeichnet sich auch dadurch aus, dass er allein eine, in allen übrigen Handschriften der Philokalia vorliegende, durch eine Blattversetzung im Archetypus *γ* entstandene Textverwirrung[3] im XXVII. Capitel nicht aufweist. Das Verhältnis zu A (gegen Celsus) und zu den übrigen Philokalia-Handschriften ergiebt sich deutlich z. B. aus folgenden Stellen.

I 235, 24 *καὶ πανοῦργον* AB *'καὶ κακουργον* Pat *καὶ πᾶν κακοῦργον* CD < EH
248, 12 *παρελθεῖν* AB *προελθεῖν* Pat CDEH
346, 8 *ἐπιδεὲς* AB² *ἐμδεὲς* B¹ *ἐνδεὲς* Pat CDEH
II 33, 20 *ἀνῆγε* A *ἂν ἦγεν* B *ἀνήγαγεν* Pat *ἀνήγαγε* CDEH.

Von der ersten Hand ist eine zweite, etwa des XIII. Jahrhunderts, und eine dritte, etwa des XV. Jahrhunderts, zu unterscheiden. Die zweite Hand hat den Text der Handschrift durchcorrigiert, teilweise so gründlich, dass die ursprüngliche Lesart nicht mehr zu erkennen ist. Die Correcturen und Varianten der zweiten Hand stammen offenbar aus einer, Origenes gegen Celsus enthaltenden Handschrift. Wir haben hier also ein Beispiel dafür, dass der Philokaliatext nach dem direkt überlieferten Text der Bücher gegen Celsus corrigiert worden ist. Nun ist aber die Übereinstimmung der Varianten von B² mit A (gegen Celsus) auch in fehlerhaften Lesarten von A so augenscheinlich, dass ich A

Alex. S. 11. Inhalt: Protrepticus, Paedagogus II. III des Clemens. Philokalia des Origenes.

4. Cod. Vaticanus Palat. 205 soll auf fol. 266 ff. Fragmente der Philokalia enthalten, vgl. Codices mss. Palat. Graec. p. 107 [Mitteilung von E. Preuschen].

5. Cod. Sinaiticus Nr. 455 (Catal. cod. Graec. Sinait. scr. V. Gardthausen Oxonii 1886) membr. 18×14 saec. XII.—XIII., an erster Stelle die am Anfang beschädigte Philokalia enthaltend.

6. Cod. Holmiensis Petavianus [?], vgl. Origenis opera omnia ed. Lommatzsch I p. 163 Anm. 2.

[1] Vgl. das Vorwort zu Robinson's Philokalia-Ausgabe p. VIII sq. und zu meiner „Textüberlieferung" S. IV f.

[2] Vgl. die ausführliche Beschreibung der HS. in meiner „Textüberlieferung" S. 117 ff.

[3] Vgl. die Einleitung zu Robinson's Philokalia-Ausgabe p. XVI sq. und meine Besprechung derselben in der ThLZ. 1894 Nr. 1 Sp. 22.

selbst als Quelle von B^2 bezeichnen möchte[1]. Noch älter als B, jedoch geringer an Wert ist:

2. Codex Patmius Nr. 270 membran. saec. X. exeunt. in 4^0 (= Pat [= A bei Robinson])[2], enthaltend a) von fol. 1—185^v die Philokalia, am Anfang beschädigt b) von fol. 185^v—230^r *σχόλια εἰς τὰς παροιμίας* c) von fol. 231^r—435^v ein Verzeichnis einiger Werke des heil. Gregor und Scholien zu einigen seiner *λόγοι*. Diesen Codex hat J. Armitage Robinson 1887 für seine Ausgabe verglichen und mir seine Collation für die vorliegende Ausgabe freundlichst zur Verfügung gestellt. Cod. Pat steht B näher als die übrigen Handschriften, stammt aber, da er die oben erwähnte Textverwirrung im XXVII. Capitel auch hat, nicht direkt, sondern durch ein Mittelglied *γ* (etwa saec. VIII.) von *Φ* ab. Jünger als B und Pat und etwa dem Codex A (gegen Celsus) gleichalterig ist:

3. Codex Parisinus Suppl. Grec Nr. 615 membran. saec. XIII. 276×195 mm. (= C), nur die Philokalia enthaltend. Der Codex ist von mir 1887 hier verglichen worden[3]. Leider ist eine grössere Anzahl von Blättern verloren gegangen, doch bietet Codex Basil. Nr. 31 (A III 9), eine Abschrift von C, Ersatz für das Fehlende[4]. Nah verwandt mit C ist:

4. Codex Venetus Marcianus Nr. 122 bombyc. a. 1343 in 4^0 maior. (= D). Inhalt: a) Cyrill gegen Julian B. I—V b) Cyrill gegen die Anthropomorphiten c) eine Schrift des Photius *περὶ τῶν γνωμικῶν θελημάτων ἐπὶ Χριστοῦ* d) Brief des Patriarchen Thomas an die Armenischen Ketzer e) von fol. 289^r—377^v die Philokalia. Dies letzte Stück des Codex habe ich 1888/9 hier collationiert. Die beiden Handschriften C und D gehen auf denselben, ungefähr dem XI. Jahrhundert angehörigen Archetypus *λ* zurück. Den genannten Handschriften ferner stehen die zwei folgenden unter einander eng verwandten Handschriften:

5. Codex Venetus Marcianus Nr. 48 chartac. saec. XIV.—XV. in 4^0 (= E), nur die Philokalia enthaltend, und

6. Codex Parisinus Nr. 456 chartac. a. 1426 in 4^0 (= H)[5], mit dem Inhalt: a) von fol. 2^r—96^v Philokalia b) Arrian's Anabasis und In-

---

[1] Man vergleiche besonders den Apparat zu c. Cels. I 63 (I 116, 2). IV 83 (I 354, 2) und meine „Textüberlieferung" S. 134 f.

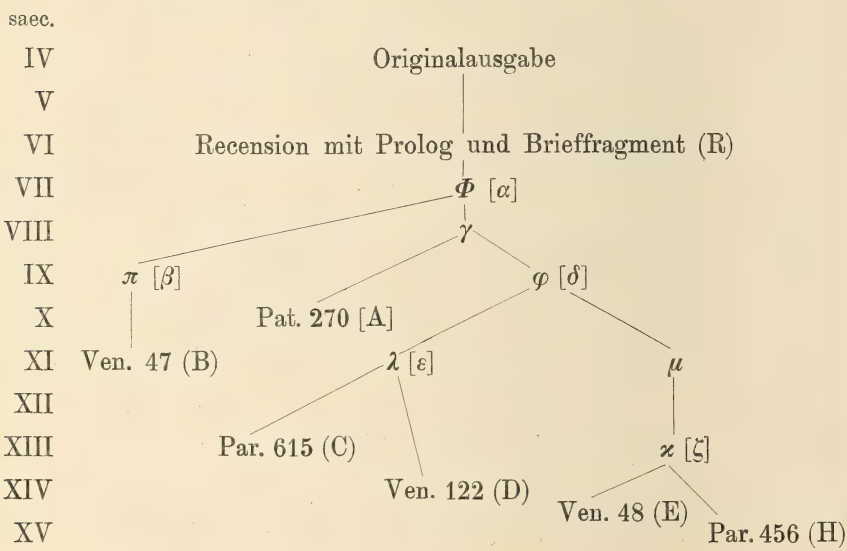
[2] Die genauere Beschreibung s. in meiner „Textüberlieferung" S. 121 ff.

[3] Vgl. die Beschreibung in meiner „Textüberlieferung" S. 89—92.

[4] In den aus den Büchern gegen Celsus entnommenen Stücken fehlen in C nur wenige Blätter, sodass im Apparat Cod. Bas. nicht berücksichtigt zu werden brauchte. Cod. Bas. ist schon oben S. XVI erwähnt.

[5] Vgl. die Beschreibung von H in meiner „Textüberlieferung" S. 101 ff. und von E ebenda S. 111 f.

dica c) ein Fragment aus Diodor d) 26 sechsfüssige Jamben des Mönchs Bessarion. Ich habe die beiden Handschriften E und H 1887—1888 für den Philokaliatext hier verglichen. Sie sind die relativ besten Vertreter einer dritten sehr grossen Gruppe von Philokalia-Handschriften, deren Archetypus ϰ, der ungefähr dem XIII. Jahrhundert angehört, mit λ, dem Archetypus von CD, aber nicht wie dieser direkt, sondern durch Vermittelung eines oder mehrerer Zwischenglieder auf eine gemeinsame, etwa dem IX. Jahrhundert zuzuweisende Quelle, die ich φ nenne, zurückgeht. Dieser Codex φ aber hat mit Cod. Patmius einen gemeinsamen Archetypus γ etwa saec. VIII. gehabt, dessen Vorlage Φ, der Archetypus aller vorhandenen Philokalia-Handschriften (also auch der Archetypus von π saec. IX., der Vorlage des Codex B), gewesen sein muss. Danach lässt sich folgender Stammbaum[1] der für den Text der Philokalia wichtigsten Handschriften aufstellen; die von Robinson gebrauchten Abkürzungen füge ich in eckigen Klammern bei.



Der Wert der indirekten Textüberlieferung in der Philokalia besteht darin, dass sie zur Beurteilung und Verbesserung der direkten

---

[1] Derselbe unterscheidet sich von dem, meiner „Textüberlieferung“ beigegebenen in dem Hauptpunkte, dass ich jetzt B und Pat nicht mehr direkt aus derselben gemeinsamen Quelle π ableite, sondern den Archetypus von B und den Archetypus von Pat mit Robinson (Philokalia-Ausgabe p. XXVI) auf Φ als den Archetypus zurückführe.

in A mit Nutzen herangezogen werden kann. Denn der Philokaliatext ist — abgesehen von den Correcturen der zweiten Hand in B — durch den direkt überlieferten Text nicht beeinflusst worden[1], und andererseits finden sich auch in A nur wenige und späte Correcturen nach der Philokalia vor[2]. Wir sind also im Stande, die direkte Textüberlieferung durch Vergleichung mit dem Philokaliatext auf ihre Güte zu prüfen. Das Resultat der von Robinson und mir unabhängig geführten Untersuchung lautet übereinstimmend, dass die direkte Überlieferung an Wert der indirekten voransteht[3]. Daher darf zwar an einzelnen Stellen der Text der Philokalia zur Correctur von offenbaren Fehlern oder zur Ausfüllung von Lücken verwendet werden, in zweifelhaften Fällen muss aber der Text von A den Vorzug erhalten[4]. Zahlreiche Beispiele hierfür findet man im Apparat meiner Ausgabe, einige auch im dritten Capitel meiner „Textüberlieferung". Zur Ergänzung meiner damaligen Ausführungen und zur Correctur des dort auf S. 133 Bemerkten verweise ich auf meine Abhandlung: Ein Fragment des Origenes[5], wo ich festgestellt zu haben glaube, dass ein längeres Stück des Textes von Origenes c. Cels. VI 77 (II 148, 1—149, 16) in A wohl infolge des Verlustes eines Blattes seiner Vorlage fehlt und uns nur durch die Philokalia erhalten ist.

Wenn wir nun da, wo A und Φ zusammenstimmen, den Text von Origenes c. Cels., wie er in der Recension des Eusebius oder etwas später vorlag, erkennen müssen, so gewährt uns die Vergleichung der direkten und der indirekten Überlieferung auch die Möglichkeit, die Güte jener Recension zu prüfen. Im allgemeinen wird man behaupten können, dass der Text des IV. Jahrhunderts mit dem Originaltext identisch gewesen ist; er hat aber doch auch Fehler und Varianten enthalten, wie folgende Stellen zeigen.

---

[1] Vgl. meine „Textüberlieferung" S. 134 f.

[2] Vielleicht stammt c. Cels. V 45 (II 48, 18) die Correctur *νεν* (von zweiter Hand) aus dem Philokaliatext; sicher sind Varianten desselben V 46 (II 50, 13—51, 2) von dritter (Bessarion's?) Hand beigeschrieben worden.

[3] Vgl. Robinson's Philokalia-Ausgabe, Einleitung p. XXIX sq. und meine „Textüberlieferung" S. 155.

[4] Vgl. z. B. die Variante der Philokalia *βλασφημούμενοι* für *δυσφημούμενοι* V 63 (II 66, 24). Nach wiederholter Prüfung halte ich es jetzt für wahrscheinlicher, dass c. Cels. V 30 (II 32, 6 f.) die Worte: *κατὰ τὰ ὑπεραιρόμενα ὑψώματα κατὰ τῆς γνώσεως τοῦ θεοῦ* doch ein Zusatz von *γ*, und deshalb im Text zu streichen sind.

[5] In der Festschrift des Jenaer Gymnasiums zur 350jährigen Jubelfeier des Eisenacher Gymnasiums am 18. October 1894, Jena Neuenhahn 1894, S. 51—58.

I 61, 9 *τὸ] τῶι* A *τῶ Φ*

264, 11 *ἂν* hinter *ἀμαθίαν* vielleicht < A*Φ*

351, 5 *αἱρέσεις* A *αἱ αἱρέσεις Φ*, vielleicht *ἀναιρέσεις* richtig

355, 18 vielleicht ist in A*Φ* *δηλοῦσα* ausgefallen

363, 11 wahrscheinlich ist *καὶ* in A*Φ* ausgefallen

II 49, 9 *τούτων* A *τῶν ὀνομάτων Φ*, ursprünglich wohl: *τούτων* mit der Correctur *τῶν ὀνομάτων* darüber oder am Rand

50, 2 *μεταλαμβάνοντες μὲν] μεταλαμβάνομεν* A *μεταλαμβανόμενον μὲν Φ*

72, 11 *οἳ* EH (d. h. *κ* oder *μ* durch Conjectur) < APatBCD

145, 8 *οὐδὲ δόξα . . . εἶχεν εἶδος* wohl wegen Homoioteleuton im Archetypus von A*Φ* ausgefallen

210, 14 *Πλάτων* hat schon im Archetypus von A*Φ* gefehlt.

Andere Stellen sind zweifelhafter. So kann z. B. I 360, 7 *τὰ θεῖα* von Origenes geschrieben sein, während man nach I 371, 4 *τὸ θεῖον* erwarten sollte; und I 244, 12 haben die Worte: *καὶ τὰ ἀσθενῆ . . . τὰ ἰσχυρά* aus I Kor. 1, 27 wahrscheinlich schon in der Originalausgabe gefehlt, da sie Origenes auch an einer andern Stelle (II 74, 7) in demselben Citat übergeht.

Die bisherigen Ausgaben[1] der Bücher gegen Celsus beruhen auf direkten oder indirekten Abschriften von A. Da diese aber den Text von A im allgemeinen treu und ohne wesentliche Veränderungen wiedergeben, so weist auch der gedruckte Text nicht allzu viele und nicht allzu erhebliche Fehler auf. Der Hauptmangel besteht in der unvollständigen und unkritischen Heranziehung des Philokaliatextes.

1. Die editio princeps des griechischen Textes ist von David Hoeschel Augsburg 1605 besorgt[2]; Hoeschel hat als Druckexemplar den Cod. Mon. Aug. Nr. 517, eine Abschrift von M, und daneben Cod. Mon. Nr. 64, auch eine Abschrift von M, und Cod. Palat. Vat. Nr. 309, eine Abschrift von V, benutzt.

2. Ein Abdruck der Ausgabe von Hoeschel ist die von Spencer

---

[1] Vgl. Fabricius-Harless, Bibl. gr. vol. VII p. 207 sqq., Delarue, Origenis opera omnia I p. IX sqq., Redepenning, Origenes II 472 ff. und meine „Textüberlieferung" S. 1 f.

[2] Der Titel lautet: Origenis contra Celsum libri VIII et Gregorii Neocaesar. Thaumaturgi Panegyricus in Origenem. A Davide Hoeschelio, ex bibliothecis Elect. Palat. Boica et Aug. Graece et Latine nunc primum editi. Accessere notae et indices. Augustae Vindelicorum MDCV. (Als zweiter Teil folgt hinter dem griech. Text der beiden Schriften die lat. Übersetzung „Sigismundo Gelenio interprete" p. 1—436, als dritter: p. 467—496 Notae Davidis Hoeschelii ad Origenis VIII libros contra Celsum.)

(Origenis contra Celsum libri octo. Eiusdem Philocalia. Guilelmus Spencerus Cantabrigiensis etc. etc. recognovit etc. Cantabrigiae 1658, 2. Auflage 1677). Neben dem griechischen Text steht die lateinische Übersetzung des Sigism. Gelenius; der besonders numerierten Philokalia folgen „Spenceri Annotationes“ zu Origenes gegen Celsus und zur Philokalia, endlich „Notae Hoeschelii et Tarini“, aus deren Ausgaben abgedruckt.

3. Die bis jetzt massgebende Ausgabe des Benedictiners C. Delarue (Origenis opera omnia, tom. I Parisiis 1733 p. 315—799) bietet einen besseren Text als Hoeschel und Spencer. Delarue erklärt, die Collationen von acht Handschriften[1] zu Grunde gelegt zu haben, stützt sich aber besonders auf Cod. Reg. Parisinus Nr. 945 (= Reg), Cod. Basil. Nr. 31 (A III 9), zwei Abschriften von P, und auf Cod. Jol. Parisinus Nr. 293 (= Jol), eine indirekte Abschrift von M, während A nur selten berücksichtigt wird. Dem Text beigegeben ist eine lateinische Übersetzung von Vincent Thuillier[2]. Wertvoll ist Delarue's Ausgabe wegen der Benutzung von Bouhéreau's „Notae et Conjecturae ad Textum Origenis contra Celsum“ (Anhang der französischen Übersetzung desselben p. 365—452)[3].

4. Ohne selbständigen Wert sind die Wiederholungen des Delarue'schen Textes von Oberthür (SS. Patrum opp. polem. vol. VII sqq.), Lommatzsch (tom. XVIII—XX seiner Gesamtausgabe) und Migne (Patrol. Gr. tom. XI).

5. Meine Ausgabe unterscheidet sich von den früheren dadurch, dass sie zum ersten Male einen — so weit dies bei unserer handschriftlichen Überlieferung möglich ist — kritisch gesicherten Text bietet. Zu Grunde liegt der Text von Codex A, der für Buch I—III in den Jahren 1888 und 1891 von mir, für Buch IV—VIII im Jahre 1891 von K. J. Neumann in Rom collationiert worden ist. Von den Abschriften von A habe ich PMV Reg vollständig, die meisten andern Abschriften teilweise verglichen, um das Verwandtschaftsverhältnis festzustellen und eventuell Conjecturen und Verbesserungen der Schreiber verwerten zu können. Die Collationen der wichtigsten Philokalia-Handschriften für die aus den Büchern gegen Celsus entnommenen Stücke rühren — abgesehen vom Codex Patmius, dessen Lesarten ich nur aus Robinson's Collation kenne — ebenfalls von mir her. Den oben angeführten Grundsätzen entsprechend habe ich da, wo die Philokalia einen Parallel-

---

[1] Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 2 f.

[2] Vgl. Delarue's Praefatio tom. I p. XII.

[3] Vgl. die Praefatio Delarue's tom. I p. XI. Die von Delarue auch benutzten Bemerkungen des Jesuiten Guiet stehen an Wert hinter denen von Bouhéreau weit zurück.

text bietet, in der Regel die Lesarten von A bevorzugt. In meinem Apparat habe ich alle Varianten von A, auch offenbare Fehler, abweichende Accentuation u. dgl. angegeben, dagegen bei den Philokalia-Handschriften Schreibfehler und unwesentliche Varianten weggelassen. Trotzdem ist mein Apparat hier etwas reichhaltiger als der von Robinson in seiner Philokalia-Ausgabe; besonders über Cod. Pat habe ich, weil dieser Codex nur wenigen zugänglich ist, alles mitgeteilt, was die mir von Robinson zur Verfügung gestellte Collation enthielt. Ferner sind in meinem Apparat die Varianten der Ausgabe von Delarue vollständig, die der Ausgaben von Hoeschel und Spencer in Auswahl, endlich auch irgendwie bemerkenswerte Lesarten von Abschriften des Codex A aufgenommen worden.

Die Philokalia ist zuerst von Joh. Tarinus 1619 aus dem Codex Parisinus gr. Nr. 458 saec. XVI. sehr mangelhaft herausgegeben worden. Wir besitzen jetzt in der Ausgabe von J. Armitage Robinson (The Philocalia of Origen, Cambridge 1893 in 8⁰), die die wichtigsten Varianten im abgekürzten Apparat enthält, den durch sorgfältige kritische Arbeit hergestellten Philokaliatext, dessen wir zur Vergleichung mit dem direkt überlieferten Text bedürfen. Ich habe in meiner Ausgabe rechts am Rand an den betreffenden Stellen Robinson's Seiten- und Zeilenzahlen hinzugefügt.

Zum Schluss mögen noch die wichtigsten Übersetzungen aufgezählt werden. Ausser den schon genannten lateinischen Übersetzungen von Gelenius und Thuillier sind drei zu erwähnen.

1. Die älteste, später fast unverändert in Merlin's lateinische Ausgabe übernommene lateinische Übersetzung des Christophorus Persona, Rom 1481 in fol. min., ist nach Codex A angefertigt und deshalb von besonderem Wert.

2. Die französische Übersetzung von Elie Bouhéreau (Boherellus) mit dem Titel: Traité d'Origéne contre Celse. Ou défense de la Religion Chrétienne contre les accusations des Païens ... A Amsterdam 1700 in 4⁰ ist wichtig wegen der beigegebenen, von Delarue benutzten „Notae et Conjecturae ad Textum Origenis contra Celsum" p. 365—452.

3. Die erste deutsche Übersetzung von Johann Lorenz Mosheim (Origenes ... Acht Bücher von der Wahrheit der Christlichen Religion wider den Weltweisen Celsus ... Hamburg 1745 in 4⁰), die auch gute sachliche Bemerkungen enthält, ist immer noch die beste. Die Arbeit des gelehrten, gescheiten und geschmackvollen Theologen ist auch heute noch nicht veraltet.

C. Die Schrift vom Gebet.

I. Zeit, Ort und Zweck der Abfassung.

Während wir bei der Schrift vom Martyrium und den Büchern gegen Celsus die Zeit der Entstehung genau bestimmen konnten, sind wir bei der Schrift vom Gebet nur auf mehr oder weniger wahrscheinliche Vermutungen angewiesen. Die Schrift selbst, sowohl in ihrer ganzen Anlage wie im einzelnen, setzt offenbar langjährige und gründliche theologische Studien voraus; Origenes weist auch deutlich auf solche Studien hin, z. B. mit den Worten: *πολλάκις δέ μοι ἐπῆλθεν ἀπορεῖν, συγκρούοντι δύο λέξεις ἀποστολικάς, πῶς συντέλεια αἰώνων ἐστὶν κτλ.*[1], und verrät an einer andern Stelle[2] genaue Bekanntschaft mit den griechischen Übersetzern des Alten Testaments.

Den ersten Anhalt zur Bestimmung des terminus post quem bieten uns folgende Worte[3]: *οὐκ οἶδ' ὅπως ἑαυτοῖς τινες ἐπιτρέψαντες τὰ ὑπὲρ τὴν ἱερατικὴν ἀξίαν, τάχα μηδὲ ἀκριβοῦντες τὴν ἱερατικὴν ἐπιστήμην, αὐχοῦσιν ὡς δυνάμενοι καὶ εἰδωλολατρείας συγχωρεῖν μοιχείας τε καὶ πορνείας ἀφιέναι, ὡς διὰ τῆς εὐχῆς αὐτῶν περὶ τῶν ταῦτα τετολμηκότων λυομένης καὶ τῆς „πρὸς θάνατον" ἁμαρτίας κτλ.* Wer ist unter diesen *τινές* zu verstehn? Redepenning[4] denkt an Confessoren und Märtyrer, die sich eine derartige Machtvollkommenheit angemasst hätten; diese Ansicht ist aber falsch, da die Ausdrücke *ἱερατικὴ ἀξία* und *ἱερατικὴ ἐπιστήμη* nur von Priestern, die ihre Amtsbefugnisse überschritten, gebraucht sein können. Mit Recht hat man daher in den Worten des Origenes allgemein eine scharfe Kritik des römischen Bischofs Callistus und seiner von Hippolytus bekämpften laxeren Auffassung von Busse und Sündenvergebung gesehn[5]. Sollte aber bei Origenes nur Callistus gemeint sein? Dann wäre doch anzunehmen, dass er ihn in ähnlicher Weise wie Tertullian[6] angegriffen und bezeichnet hätte. Der Plural *τινές* gestattet wenigstens, wie mir scheint, ausser Callistus (ca. 217—222) auch seine Nachfolger Urbanus

---

[1] Cap. 27, 15 (II 374, 1 ff.).

[2] Cap. 27, 7 (II 367, 4 ff.).

[3] Cap. 28, 10 (II 381, 12 ff.).

[4] Origenes II 416 Anm. 5.

[5] Vgl. I. Döllinger, Hippolytus und Kallistus, Regensburg 1853, S. 256. J. Langen, Gesch. d. röm. Kirche, Bonn 1881, S. 244. Harnack, Dogmengesch. I 332 Anm. 3. 333. 338 Anm.

[6] De pudicit. Cap. 1 a. A.

(222—230) und Pontianus (230—235), unter denen das Hippolytische Schisma weiter bestand, mit einzubegreifen.

Die Abfassung der Schrift vom Gebet aber nach dem Jahre 230 anzusetzen legt uns folgende Stelle[1] geradezu nahe: *περὶ τούτων* [scil. Gen. 3, 8. 9] *δὲ ἐπὶ πλεῖον διειλήφαμεν, ἐξετάζοντες τὰ εἰς τὴν Γένεσιν.* Da nämlich Origenes nur die vier ersten Capitel der Genesis[2] in dreizehn (oder zwölf) Büchern[3] commentiert hat, zu Anfang aber so ausführlich verfahren ist, dass er Gen. 1, 14. 16—18 erst im dritten Buche behandelte[4], so dürfte die Exegese von Gen. 3, 8. 9 kaum früher als im neunten Buche gestanden haben. Die ersten acht Bücher sind nun noch in Alexandria[5], also vor 231 (232) verfasst, die übrigen nach 231 (232) in Caesarea. Da aber Origenes in der oben citierten Stelle von seinem Genesis-Commentar als einem abgeschlossenen Werk redet, so müssen wir die Entstehung der Schrift vom Gebet einige Jahre später als 231 annehmen. Dieses Resultat wird bestätigt durch folgende Verweisung des Origenes[6]: *εἰ γὰρ ἕτερος, ὡς ἐν ἄλλοις δείκνυται, κατ᾽ οὐσίαν καὶ ὑποκείμενόν ἐστιν ὁ υἱὸς τοῦ πατρὸς κτλ.* Die Worte: *ὡς ἐν ἄλλοις δείκνυται* können, da hier das Präsens gesetzt ist, nur auf ein Werk, mit dem Origenes damals noch beschäftigt war, d. h. auf den Johannes-Commentar gedeutet werden. Dort heisst es[7]: *δηλοῦντα ἕτερον εἶναι τὸν ἐγείραντα παρὰ τὸν ἐγηγερμένον. . . . μὴ διαφέρειν τῷ ἀριθμῷ τὸν υἱὸν τοῦ πατρὸς, ἀλλ᾽ ἓν οὐ μόνον οὐσίᾳ ἀλλὰ καὶ ὑποκειμένῳ τυγχάνοντας ἀμφοτέρους κτλ.*, diese Worte scheint also Origenes ungefähr gleichzeitig mit der Schrift vom Gebet oder nur wenig später geschrieben zu haben. Da nun die ersten fünf Bücher des Johannes-Commentars in Alexandria[8], Buch VI—XXI aber in Caesarea zwischen 232 und 235 verfasst sind[9], so kann man für das X. Buch und für die Schrift vom Gebet etwa 233/4 als Entstehungszeit vermuten.

Aus einer andern Stelle[10] gewinnen wir ferner, wie Ceillier zuerst

---

[1] Cap. 23, 4 (II 352, 7 f.).

[2] Vgl. Origenes c. Cels. VI 49 (II 120, 20 ff.).

[3] Vgl. Redepenning, Origenes I 386.

[4] Vgl. die Fragmente aus Buch III bei Lomm. vol. VIII p. 7 u. 44.

[5] Euseb., Hist., eccl. VI 24, 2.

[6] Cap. 15, 1 (II 334, 4 f.).

[7] tom. X 21 (37) (I 350 ed. Lomm., I 231, 8 ff. ed. Brooke).

[8] Vgl. Origenes, Comm. in Joh. tom. VI 1 (2) (I 175 sq. ed. Lomm., I 109 sq. ed. Brooke). Euseb., Hist. eccl. VI 24, 1.

[9] Vgl. Euseb., Hist. eccl. VI 28 und meine Ausgabe der Dankrede des Gregorius Thaumaturgus S. XIII f.

[10] Cap. 3, 3 (II 305, 20—22).

bemerkt hat[1], einen terminus ante quem. Der in den Worten: *διὰ τί δὲ οὐκ εἴρηται „καὶ ηὔξατο“ ὡς ἐπὶ τῶν προτέρων ἀλλ' „ἐξεπέτασε τὰς χεῖρας πρὸς κύριον“, εὐκαιρότερον ἐν ἄλλοις ἐξεταστέον* angekündigte Exodus-Commentar wird in dem Prolog zum Hohelied[2] als vorhanden erwähnt; das Hohelied begann aber Origenes 240 in Athen zu bearbeiten[3]; also ist der Exodus-Commentar vor 240, und noch früher die Schrift vom Gebet entstanden. Hierzu kommt endlich die Beobachtung, dass in der Schrift vom Gebet nirgends vom Martyrium die Rede ist, obwohl mehrmals dazu Gelegenheit gewesen wäre[4]. Wir müssen also vermuten, dass während der Abfassung der Schrift vom Gebet die Maximinische Verfolgung noch nicht begonnen hatte, und kommen damit zu demselben Resultat wie oben. Ich glaube also die Entstehung der Schrift mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit im Jahre 233/4 ansetzen zu können.

Ist diese Zeitbestimmung im allgemeinen richtig, so unterliegt es keinem Zweifel, dass die Schrift vom Gebet ebenso wie die vom Martyrium und die gegen Celsus in Caesarea Palaestina, dem damaligen Aufenthaltsort des Origenes, entstanden ist.

Den Anlass für Origenes, dieses Thema zu behandeln, während er doch, wie wir oben gesehen haben, gerade mit Abfassung des Johannes-Commentars beschäftigt war, gab eine schriftliche Aufforderung seines Freundes und Gönners Ambrosius, ein Urteil über diejenigen auszusprechen, von welchen Erfolg und Wirksamkeit der Gebete geleugnet würde[5]. Die Antwort des Origenes erweiterte sich zu der uns vorliegenden Abhandlung. Sie ist an Ambrosius und Tatiana, eine dem Ambrosius nahe stehende Christin[6], in deren Namen wohl Ambrosius

---

[1] Histoire générale des auteurs sacrés et ecclésiastiques, tom. II 653 (bei Redepenning, Origenes II 32 Anm. 2).

[2] In der Ausgabe von Lomm. tom. XIV p. 314.

[3] Vgl. Euseb., Hist. eccl. VI 32, 2.

[4] Vgl. II 359, 9 ff. 369, 13. 382, 5 ff. 20 ff. Die Ausdrucksweise ist hier so farblos, dass Origenes die Gefahren der Maximinischen Verfolgung nicht eben erst erlebt haben kann.

[5] Cap. 5, 1 (II 308, 3—5): *εἰ χρὴ τοίνυν μετὰ ταῦτα, ὥσπερ ἐκελεύσατε, ἐκθέσθαι τὰ πιθανὰ πρῶτον τῶν οἰομένων μηδὲν ἀπὸ τῶν εὐχῶν ἀνύεσθαι καὶ διὰ τοῦτο φασκόντων περισσὸν εἶναι τὸ εὔχεσθαι* . . . Cap. 5, 6 (II 311, 8 f.): *κείσθω δὲ ἐν τοῖς παροῦσιν αὐταῖς λέξεσιν ἅπερ διὰ τῶν πρός με γραμμάτων ἔταξας κτλ.*

[6] Gattin des Ambrosius kann sie nicht gewesen sein, vgl. II 298, 19 f., wohl auch nicht seine Schwester, vgl. II 403, 4; denn der Ausdruck: *ἐν θεοσεβείᾳ ἀδελφοί* bezeugt nur die enge christliche Gemeinschaft der beiden; das geschwisterliche Verhältnis würde Origenes anders bezeichnet haben.

mit angefragt hatte, gerichtet und verfolgt den Zweck, nicht nur die von Ambrosius erwähnte Ansicht vom Gebet als falsch und ketzerisch[1] zu erweisen, sondern überhaupt alle den Ursprung, das Wesen, die äussere Form und den Inhalt des Gebets betreffenden Fragen zu erörtern und in Verbindung damit das Muster aller Gebete, das Vaterunser, auszulegen.

II. Inhalt und Gliederung.

Da die Schrift vom Gebet die Antwort auf eine Anfrage des Ambrosius bildete, so hat sie wohl wie die Schrift vom Martyrium äusserlich die Form eines Sendschreibens gehabt, d. h. anstatt der Überschrift nur die Namen des Absenders und der Empfänger aufgewiesen. Die Überschrift *Περὶ εὐχῆς* ist erst hinzugekommen, als das Sendschreiben — vielleicht auf Veranlassung des Ambrosius — in weitern Kreisen verbreitet wurde; sie ist von Origenes selbst in den Worten: *περὶ εὐχῆς προκειμένου ἡμῖν τοῦ λόγου*[2] angedeutet und wohl auch daraus von dem Herausgeber entnommen worden.

Die ganze Abhandlung zerfällt dem Inhalt nach in zwei Teile, die Origenes so bezeichnet: *εἰς τὸ τῆς εὐχῆς πρόβλημα καὶ εἰς τὴν ἐν τοῖς εὐαγγελίοις εὐχὴν τά τε πρὸ αὐτῆς παρὰ τῷ Ματθαίῳ εἰρημένα*[3]. Der äusseren Anlage nach muss man aber drei Teile unterscheiden, da Origenes nach der Auslegung des Herrengebets noch einige Nachträge zu seinen Ausführungen über *τὸ περὶ τῆς εὐχῆς πρόβλημα* giebt[4]. Danach lässt sich die folgende Gliederung der Schrift aufstellen[5].

Einleitung. Cap. 1. 2.

Der Satz, dass dem Menschen das, was ihm allein unmöglich ist, durch Gottes Gnade und die Mitwirkung Christi und des heiligen Geistes möglich gemacht wird, gilt auch vom Gebet. Paulus sogar sagt, dass wir nicht wissen, was und wie wir beten sollen (Röm. 8, 26), giebt aber auch an, wer den Menschen hilft (Röm. 8, 26. 27). Das Unzureichende menschlicher Kraft sah ebenso der Jünger ein, der den Herrn um Belehrung über das Gebet ansprach (Luk. 11, 1).

---

[1] Vgl. Cap. 5, 1 (II 308, 19 ff.).

[2] II 298, 21, vgl. auch die Worte: *ἀρκτέον οὖν ἤδη τοῦ περὶ τῆς εὐχης λόγου* II 304, 1 f.

[3] Cap. 34 (II 303, 1—3).

[4] Cap. 31, 1 (II 395, 13 ff.): *δοκεῖ δέ μοι μετὰ ταῦτα οὐκ ἄτοπον εἶναι ὑπὲρ τοῦ πληρωθῆναι το περὶ τῆς εὐχῆς πρόβλημα διαλαβεῖν κτλ.*

[5] Vom II. Teil giebt Redepenning (Origenes II 48 ff.) ein gutes Referat.

I. Allgemeiner Teil über das Gebet. Cap. 3—17.

1. Der Name und die Bedeutung von εὐχή und προσευχή (Cap. 3. 4).
2. Zweck, Notwendigkeit und Nutzen des Gebets (Cap. 5—13).
   a. Wenn die Gegner des Gebets [1] einwenden: Gott kennt unsere Bedürfnisse auch ohne unser Gebet und: Gott hat alles vorher bestimmt (Cap. 5), so stehen dem die Lehre vom freien Willen (Cap. 6—8, 1) und die Stellen der heiligen Schrift entgegen, die den Nutzen des Gebets beweisen (Cap. 8, 2—10, 2).
   b. Die Notwendigkeit des Gebets erhellt daraus, dass Christus und die Engel, speciell der Schutzengel jedes einzelnen Menschen (II 324, 8 ff.), mit uns beten. Darum soll unser ganzes Leben, wie es das Leben Jesu war, ein Gebet sein (Cap. 11—13, 1).
   c. Von dem Nutzen des Gebets legt die Erfahrung der noch Lebenden und die heilige Schrift in Berichten über heilige Männer und Frauen der Vergangenheit Zeugnis ab (Cap. 13, 2—5).
3. Inhalt und Art des Gebets (Cap. 14—17).
   a. Um was wir bitten sollen, sagt uns das Wort: αἰτεῖτε τὰ μεγάλα ... καὶ αἰτεῖτε τὰ ἐπουράνια (Cap. 14, 1. 16, 1—17, 2).
   b. Wie wir beten sollen, zeigt uns eine an I Tim. 2, 1 angeknüpfte Besprechung der Ausdrücke: δέησις, προσευχή, ἔντευξις, εὐχαριστία (Cap. 14, 2—5).
   c. An wen wir die verschiedenen Gebete richten dürfen, ist genau zu erwägen. Die προσευχή gebührt nur Gott, nicht Christus; durch ihn aber gelangt das Gebet zu Gott-Vater (Cap. 14, 6. 15, 1—4).

II. Specieller Teil über das Vaterunser. Cap. 18—30.

1. Matthäus (6, 9—13) und Lukas (11, 2—4) überliefern nicht dasselbe Gebet (Cap. 18, 2. 3).
2. In der Einleitung zum Vaterunser (Matth. 6, 5—8) lehrt uns Jesus, wo und wie man beten soll (Cap. 19—21):
   a. nicht auf den Gassen oder in den Synagogen (Cap. 19. 20),
   b. man soll nicht viel Worte machen (Cap. 21).
3. Auslegung der einzelnen Bitten des Vaterunsers (Cap. 22—30):
   a. Die Anrufung Gottes (Cap. 22. 23),
   b. Die erste Bitte (Cap. 24),

[1] Vgl. oben S. LXXVII Anm. 5.

c. Die zweite Bitte (Cap. 25),
d. Die dritte Bitte (Cap. 26),
e. Die vierte Bitte (Cap. 27):
  α. unter ἄρτος ist nach dem Johannes-Evangelium der Logos zu verstehn (II 364, 3 ff.),
  β. ἐπιούσιος ist von οὐσία (II 367, 9 ff.), nicht von ἐπιέναι (II 372, 2 ff.) abzuleiten,
  γ. σήμερον ist = ὁ πᾶς οὗτος αἰών (II 372, 18);
f. Die fünfte Bitte (Cap. 28):
  α. wir haben Verpflichtungen gegen Menschen und gegen Gott (Cap. 28, 2–5),
  β. wir sind zu jeder Zeit Schuldner, so wie man auch uns schuldet (Cap. 28, 6. 7),
  γ. wir müssen vergeben, dass uns vergeben werde; Todsünden aber dürfen nicht vergeben werden (Cap. 28, 8—10);
g. Die sechste und siebente Bitte (Cap. 29. 30):
  α. das ganze Leben ist voll von Versuchung (Cap. 29, 1—8. 10), daher die Bitte um Erlösung davon berechtigt (Cap. 29, 9);
  β. wie kann aber der gute Gott in Versuchung führen (Cap. 29, 11—16)?
  γ. Der Nutzen der Versuchung ist offenbar (Cap. 29, 17. 18),
  δ. aber auch die Bitte um Erlösung von dem Bösen begründet (Cap. 30, 1. 2).

III. Nachtrag zum allgemeinen Teil über das Gebet. Cap. 31–33.

1. Stimmung und Haltung des Betenden (Cap. 31, 2. 3).
2. Der Ort, wo man beten soll (Cap. 31, 4—7).
3. Die Himmelsgegend, nach welcher sich der Betende wenden soll (Cap. 32).
4. Die einzelnen Teile des Gebets (*δοξολογία, εὐχαριστία, ἐξομολόγησις, αἴτησις σὺν δοξολογίᾳ*) und ihre Reihenfolge, mit Beispielen aus der Bibel (Cap. 33).

Schluss. Cap. 34.

Hier spricht Origenes die bescheidene Bitte aus, Ambrosius und Tatiana möchten sich einstweilen mit dem von ihm Gebotenen begnügen, bis er Besseres darzubieten im Stande sei (Cap. 34).

Origenes hat, wie die Schlussworte zeigen, die Mängel seines Sendschreibens wohl erkannt; sie betreffen aber nur die äussere Form und

Anlage. Wir vermissen eine klare und streng durchgeführte Disposition und die innere Einheit. Wie in der Schrift vom Martyrium, so wird auch hier öfter Zusammengehöriges getrennt, oder Origenes wiederholt sich. Dies erklärt sich daraus, dass Origenes mehreres vereinigen wollte: zunächst wollte er die Anfrage des Ambrosius und der Tatiana beantworten und ihre Zweifel zerstreuen, dann das Gebet im allgemeinen behandeln, endlich eine Auslegung des Herrengebets geben. Letzteres ist ihm wohl die Hauptsache gewesen; aber auch die allgemeinen Erörterungen über das Gebet beanspruchten einen ziemlich grossen Raum.

Auch dieses Werk des Origenes ist eine rasch entworfene und in kurzer Zeit vollendete Gelegenheitsschrift; und doch ist ihre Bedeutung als recht gross zu bezeichnen. Sie enthält vor allem theologische Reflexionen, die für die Gesamtanschauung des Origenes wichtig sind, sie lässt uns ferner deutlicher als andere Werke die ganze Innigkeit und zugleich Strenge der religiösen Empfindung des Origenes erkennen, sie bietet endlich in der grossen Anzahl der meist wörtlich — wenn auch aus dem Gedächtnis — citierten Schriftstellen ein reiches Material für die Textkritik des Alten und Neuen Testaments dar. Um einzelnes hervorzuheben, so ist die Schrift vom Gebet besonders wichtig für die Auffassung, die Origenes von Christus und seinem Verhältnis zu Gott-Vater gehabt hat; seine subordinatianische Ansicht von Christus tritt darin deutlich hervor, dass er die Anbetung des Sohnes verwirft (Cap. XV)[1]. Ferner ist es interessant zu sehen, wie sich Origenes die später von Justinian verketzerte Lehre Plato's von der Kugelgestalt der himmlischen Körper zu eigen macht[2], und wie er andererseits im Gefühl der eigenen Rechtgläubigkeit die Ketzer bekämpft, welche aus falschem Verständnis der Schrift eine unrichtige Auffassung vom Vater und Sohn gewonnen haben[3] oder gar die Gottheit zerteilen[4], „*ἕτερον νομίζοντες εἶναι τὸν ἀγαθὸν πατέρα τοῦ κυρίου ἡμῶν παρὰ τὸν τοῦ νόμου θεόν.*“ Endlich tritt uns die ganze Strenge seiner Auffassung von Busse und Vergebung — viel deutlicher als z. B. c. Cels. III 51 — an der Stelle entgegen, wo er mit scharfen Worten die Anmassung der Priester tadelt, die sich rühmten, sogar Todsünden vergeben zu können[5].

---

[1] Vgl. Redepenning, Origenes II 38 ff.

[2] Vgl. Cap. 31, 3 (II 397, 4 ff.).

[3] Vgl. Cap. 29, 10 (II 386, 3 ff.).

[4] Vgl. Cap. 29, 12 (II 387, 6 ff.); hier sind die auch sonst von Origenes bekämpften Marcioniten gemeint.

[5] Vgl. Cap. 28, 10 (II 381, 12 ff.) und oben S. LXXV f.

III. Textgeschichte. Handschriften und Ausgaben.

Ein glücklicher Zufall hat uns die Schrift vom Gebet in der Ursprache erhalten. Denn einige Stellen in ihr, wie die Erörterung über das Verhältnis Christi zu Gott[1] oder die Annahme der Platonischen Lehre von der Kugelgestalt der himmlischen Körper[2], galten später für anstössig und ketzerisch und mussten der weiteren Verbreitung der Schrift hinderlich sein. Pamphilus führt die Schrift unter dem Titel: *Περὶ εὐχῆς*[3] als vorhanden an, sie hat sich also in dessen Bibliothek in Caesarea befunden; dagegen fehlt der Titel in dem von Hieronymus dem Brief an Paula beigefügten Verzeichnis der Werke des Origenes[4]. Wenn dies auch auf einem Zufall beruhen mag, so ist doch vielleicht nicht ohne Absicht die Schrift vom Gebet bei der Herstellung der Philokalia von Basilius und Gregorius bei Seite gelassen worden; seit Justinian[5] aber wurde sie sicherlich unter die ketzerischen Schriften des Origenes gerechnet und nur noch wenig gelesen.

Zwar scheint sie Gregor von Nyssa, der eifrige Verehrer des Origenes, gekannt zu haben, als er seine fünf Homilien über das Vaterunser verfasste[6], aber eine direkte Benutzung einzelner Stellen ist nirgends bei ihm nachzuweisen. Das Gleiche gilt von Maximus Confessor, der in seiner Abhandlung: *εἰς τὴν προσευχὴν τοῦ πάτερ ἡμῶν πρὸς ἕνα φιλόχριστον ἑρμηνεία σύντομος*[7] zwar den Gregor von Nyssa und andere spätere Väter benutzt zu haben scheint, aber keine Kenntnis der Schrift des Origenes verrät[8]. Ob dieselbe von andern späteren Autoren,

---

[1] Vgl. Cap. 15 (II 333, 26 ff.).

[2] Vgl. Cap. 31, 3 (II 397, 4 ff.).

[3] „De oratione" in Rufin's Übers. d. Apol. Cap. 8 (XXIV p. 397 ed. Lomm.).

[4] Vgl. E. Klostermann, Sitzungsber. der Kön. Preuss. Akad. d. W. Berlin 1897 XXXIX S. 870, 199.

[5] Vgl. Ep. ad Mennam (Mansi, Coll. Conc. IX p. 516 sq. 533 C).

[6] Z. B. fordert Gregor ähnlich wie Origenes „*ἵνα . . . περὶ τῶν μειζόνων καὶ τελειοτέρων προσαγάγῃς τῷ πατρὶ τὰς αἰτήσεις*" (Hom. I p. 722 B, p. 24 ed. Krabinger) und spricht ebenso ausführlich wie Origenes (*Περὶ εὐχῆς* Cap. 21) und auch an derselben Stelle, d. h. kurz vor Anfang der Erklärung des Vaterunsers, über *βαττολογεῖν* (Hom. I p. 721 B sqq., p. 22 sqq. ed. Krabinger).

[7] Migne Patr. Gr. tom. XC p. 872—909.

[8] Dass er die Erklärung von *σήμερον* = *οὗτος ὁ αἰών* (a. a. O. p. 897) gerade aus Origenes, *Περὶ εὐχῆς* Cap. 27, 13 (II 372, 18) entlehnt habe, ist unwahrscheinlich. Die Quellen des Maximus sind die orthodoxen Väter: *οὕτω γὰρ οἱ θεόπνευστοι πατέρες ἡμῶν ὁριστικῶς περὶ τῆς προσευχῆς διεξῆλθον, φήσαντες εἶναι τὴν προσευχὴν αἴτησιν ὧν θεὸς πρεπόντως ἑαυτῷ δωρεῖσθαι πέφυκεν ἀνθρώποις κτλ.* (a. a. O. p. 881), vgl. dazu Origenes, *Περὶ εὐχῆς* Cap. 14, 2 (II 331, 6 f.).

auch von Lateinern, genannt oder benutzt worden ist, muss noch untersucht werden[1].

Der (abgesehen von einzelnen Lücken) vollständige griechische Text der Schrift vom Gebet ist uns in einer einzigen Handschrift erhalten, im Cod. Cantabrig. Coll. S. Trinitatis B. 8. 10 (olim Holmiensis) saec. ca. XIV. chartac. (= T). Diese Handschrift, mit der eine von anderer, älterer Hand geschriebene des Matthäus-Commentars des Origenes zusammengebunden ist, enthält den Text von *Περὶ εὐχῆς* auf 38 Blättern (= 5 Quaternionen, denen die zwei letzten leeren Blätter jetzt fehlen) ohne Über- und Unterschrift. Auf jeder Seite befinden sich 29—32 Zeilen. Zu Anfang der Handschrift stehen folgende Angaben: Hic est ille Codex Holmiensis, quem toties laudat Dan. Huetius in suis Origenianis und von anderer Hand: Donavit Herberto Thorndicio Isaacus Vossius, endlich an anderer Stelle: Trin. Coll. Cantab. Ex dono reverendi clarissimi viri Herberti Thorndike, huiusce Collegii quondam Socii, anno Domini 1670. Über die früheren merkwürdigen Schicksale dieser Handschrift berichtet Huet Folgendes[2]: Cum in Sueciam venissem, contigit, ut in Reginae Bibliotheca in Graecum inciderem Codicem manuscriptum, quo Origenis in Matthaeum Commentarii et eiusdem de Oratione libellus continebantur .... Holmiensem hunc Codicem satis antiquum, chartaceum, literis rotundis exaratum, in Sueciam intulit Vir Cl. Isaacus Vossius; quem cum percontatus essem per literas, unde librum habuisset, et quid eo factum esset, respondit se illum Hagae Comitis ante annos plus minus viginti comparasse a Serenissimae Bohemorum Reginae Eliz. medico, dicto Rumfio, qui illum e Germania detulerat, vili pretio coëmptum a militibus post Wormaciensis Bibliothecae direptionem; perlatum eum deinde a se in Sueciam; atque a Regina post abdicatum Imperium Antverpiam cum reliqua Bibliotheca relatum, ab eaque cum aliis Codicibus a se repetitum facile fuisse impetratum; cuius usura ab annis aliquot concessa Herberto Thorndicio Anglo, qui omnium Origenis operum Editionem meditari se profitebatur, in ipsius eum potestate mansisse. Man

[1] Das Vaterunser ist später mehrfach commentiert worden. Beiläufig bemerke ich, dass Cod. Par. gr. Nr. 929 (Colbert. 5104) saec. XV. chartac. auf p. 440—444 eine kurze Erklärung des Vaterunsers enthält, die sehr fehlerhaft geschrieben ist und ohne Wert zu sein scheint. Dasselbe gilt von der in demselben Codex p. 447 sqq. stehenden *διάλεξις χριστιανοῦ καὶ ἑβραίου*, während Cod. Par. gr. Nr. 1788 (Colbert. 3607) a. 1439 von fol. 239v—246v ein interessantes Gespräch (*διάλεξις ἰουδαίου καὶ χριστιανοῦ*, Anfang: *ἠρώτησεν ἰουδαῖος χριστιανὸν λέγων· διὰ τί τοῦ θεοῦ παραγγείλαντος μὴ προσκυνεῖν ξύλοις ὑμεῖς ταῦτα σέβεσθε καὶ προσκυνεῖτε τὸν στρ̀ὸν φημὶ καὶ τὰς εἰκόνας κτλ.*) dieser Art aufweist.

[2] Die Worte Huet's sind in der Vorrede zu Reading's Ausgabe, woher ich sie entnehme, abgedruckt.

verdankt es also offenbar nur einem glücklichen Zufall, dass dieser ursprünglich der Wormser Bibliothek gehörige Codex der Vernichtung entgangen ist.

Huet hat in Stockholm eine Abschrift desselben angefertigt, es ist dies: Cod. Parisin. Suppl. Gr. Nr. 534 chartac. in 4⁰ min. (18×24 cm., Schriftraum 12×20 cm.) 105 Seiten, a. 1652 geschrieben, wie die Unterschrift auf S. 87 beweist: *γέγραπται χειρὶ πέτρου δανιὴλ ὑετίου, ἔτει ἀπὸ τῆς θεογονίας δευτέρῳ καὶ πεντηκοστῷ, ἐπὶ τοῖς ἑξακοσίοις καὶ χιλίοις, βοηδρομιῶνος μεσοῦντος μηνὸς ἕκτῃ. ἐν ὁλμίᾳ τῶν Γοτθῶν.* Die Handschrift enthält a) Seite 1—87 die Schrift vom Gebet b) S. 89—96 Variae lectiones in Origenis Philocalia deprehensae[?] ex primis capitibus, auch von Huet's Hand c) zwei auf zwei leere Blätter aufgeklebte Foliobogen mit flüchtig und von einer andern Hand geschriebenen Excerpten aus Origenis Philosophumena, Asklepius philosophus Trallianus, Scholien ad primum libr. introduct. Arithmeticae Nicomachi, Porphyrius hypomnematica *εἰς τὰ ἁρμονικὰ πτολεμαίου* ad Eudoxium.

Endlich ist der Schlussteil der Schrift vom Gebet separat überliefert im Cod. Parisin. gr. Nr. 1788 (Colbert. 3607 = Col) bombyc. 22½×14½ cm., der aus 259 Blättern besteht und nach der kryptographen Unterschrift auf fol. 259ʳ „*δια χιρὸς ἐμοῦ γεναδίου ἱερομονάχ⟨ου⟩ τοῦ παχνα*“ im Jahre 6948 = 1440 in der III. Indiction[1] geschrieben ist und nach der Notiz auf dem zweiten Vorsetzblatt: + *τὸ παρὸν βηβλῆον ὑπάρχ⟨ει⟩ καὶ* [oder *κυρίου*?] *τοῦ σοφιᾶνου* einem gewissen Sophianus gehört hat.[2] Von den Schicksalen und sonstigen Eigentümern der Handschrift berichten einige auf dem dritten Vorsetzblatt stehende Zeilen[3], die von einer Hand des XV. saec. geschrieben sind: *ἡ βίβλος αὕτη ὑπῆρχεν ἐκ τῆς δυστιχοῦς κωνσταντινουπόλεως· μετὰ δὲ τῆς ἁλώσεως αὐτῆς, ὠνίσατο ταύτην ἀνήρ τις ἐκ τῆς παναθλίας καὶ ταλεπωροῦ νήσσου τῆς λέσβου· ὀνόματ⟨α⟩ τούτου λουκὰς ζωναρὰς ὃς καὶ ταβελίων ἐχρηματισεν χρόνους οὐκ ὀλήγους* [l. *ὀλίγους*]*· ἣν δὴ τούτου μέχρι καὶ τῆς ἁλώσεως τῆς ῥιθήσης* [l. *ῥηθείσης*] *νήσσου· ἐν δὲ τῇ αλώσῃ* [l. *ἁλώσει*] *αὐτῆς*, [d. h. im Jahre 1462] *ἐνέπεσεν εἰς χεῖρ⟨ας⟩ κυρίου γεωργίου*[?] *τοῦ σοφιανοῦ τοῦ ἐκ τῆς φωκίας, ἐξ ἐκείνου δὲ ἐνέπεσεν εἰς τὰς ἐμᾶς χεῖρ⟨ας⟩ ἀπροσδοκήτως καὶ ὡς οἶμαι πλέον οὐκ ἐκφεύξεται τῶν ἡμετέρων χειρῶν* +. Der von

---

[1] Danach ist die Angabe bei Gardthausen, Griech. Paläogr. S. 321 unter Gennadius Pachna zu vervollständigen.

[2] Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 33 Anm. 3, wo ein anderer Sophianus als Besitzer des Cod. Vat. 386 genannt ist.

[3] Ich gebe sie genau so wieder, wie sie im Codex stehen, doch nach Auflösung der Compendien.

mehreren Händen geschriebene Miscellancodex enthält auf fol. 74v Mitte bis fol. 79v unter dem Titel: + *τοῦ ὠριγένους τὸ τῆσ εὐχῆσ ἀκροτελεύτϊον* den letzten Teil der Schrift vom Gebet von Cap. 31, 1 *Δοκεῖ δέ μοι* ... bis 33, 3 *κείμενον. ἐκ⟨πλαγέντος⟩* (II 395, 13—402, 13. 14). Der Schluss fehlt also. Da der mit fol. 79r beginnende und mit fol. 84v schliessende Quaternio nur sechs Blätter zählt, so sind wohl zwei Blätter mit dem Schluss verloren gegangen.

Über die Bedeutung dieses Fragments spricht sich Delarue, der dasselbe zuerst benutzt hat, in der Vorrede p. IX folgendermassen aus: Praeterea a numero 31. ad finem usque operis nacti sumus manuscriptum codicem Colbertinum 3607. nunc regium, in quo amplissimum est huius libelli fragmentum, quo plurima emendantur editionis Oxoniensis loca, et Bentleianae in illa conjecturae confirmantur. Thatsächlich ist aber das Fragment für die Textherstellung neben Cod. T fast wertlos und deshalb von mir im Apparat nur an wenigen Stellen berücksichtigt worden. Zur Begründung meiner Behauptung gebe ich hier sämtliche wesentlichen Abweichungen des Cod. Col von Cod. T nach dem Text meiner Ausgabe an.

II 395, 13. 14 *ὑπὲρ τοῦ πληρωθῆναι*] *καὶ* 14 *εἰσαγωγϊκότερον* 15 *δεῖ*] *δὴ* 16 *τόπον* 19 *σχήματα* 20 *ὡς — ἐλέγομεν* om. 26 *ἐπ' εὐχαριστίαν σου*] *ἰπευχαρϊστεἰαν σου* 396, 1. 2 *ἀποθέμενον*] *ἀποθέμενον δὲ* 2 *ἥκειν*] *εἴκειν* 5 *ὅλον* 18 *διὰ — εἰπεῖν* om. 18. 19 *μὴ ἐπιτρέπῃ*] *οὐκ ἐπϊτρέπει* 19 *ἡμᾶς*] *μὴ* 20 *ἐστὶν*] *ἔστιν* 21 *γονϋκλησΐα* 26 *οὐρανοῖς*] *οὐρανᾶ* 397, 1 *ἕκαστον*] *ἑκάστον* 9. 10 *παραδέξηται* 12 *ἔντερον*] *ἐνούτερον* 14 *τΐς* 16 *γονϋκλησίαν* 17 *τὸ* om. 20 *γὰρ* om. 23 *ἐπιτελεῖν*] *ποιεῖν* 398, 1 *τῆς*] *τῶ* 7 *τῷ*] *τὸ* 8 *ἀλλὰ* om. 12 *τΐς ἑαυτὸν*] *τΐς ἑρωτὸν* 17 *σωτήριος* 18 *ὅτι καὶ πρ. σαφὲς δὲ* om. 22 *μόνου* 23 *συνιέντι*] *σϋνϊών τϊ* 24 *πλειόνων*] *πολλῶν* 24 *γησϊως* 27 *ὥστ'*] *ὡς τὸ* 399, 1 *τῆς ὑστέρας* om. 2 *τωβΐα* 8 *ὁ ἔτι*] *ὅτι* 8 *συνάρασθαι*] *σϋνκρᾶσθαι* 10 *ἐξελϊληθότας* 13 *αὐτῶν* om. 14 *παῦλον* 17 *ἀγγέλου*] *εὐαγγελΐου* 17 *τΐς* 20 *τῆς*] *τῶ* 24 *πραγματευόμενοις*] *πραγματευομένοις* 24 *ἐπϊσκοπϊθήσονται* 400, 1 *πληθύνηται* 16 *πεινῶντι*] *πεινόν τϊ* 17. 18 *ἀπολλύντες — ἀναγκαίως* om. 21 *περὶ*] *ἐπϊ* 22 *τοῦ τε*] *τοῦτο* 25 *δυεῖν*] *δεῖν* 27 *βούλεται* 401, 3. 4 *ἀνῶν*] *ἀνΐηται* 17. 18 *πρὸς πολλοὺς εὐ. πρ. ἐπὶ τῆς εὐ.*] *ὑπὲρ τῶν εἰς πάντας εὐεργεσιῶν* 21 *τὸ*] *τοῦ* 24 *ἰδίων τε καὶ καθολικῶν*] *ἰδΐως τὲ καὶ καθολϊκῶσ* 28 *ἐν*] *ἐν τῶ* 29 *ὡς* om. 402, 1 *ὁ ἀναβαλλόμενος* bis 8 *δειλιάσουσι* om. 13 *μετὰ* bis 14 *ἀπαγγελλόμενον* om.

Es ist nun klar, dass die meisten Varianten von Col Schreibfehler und Auslassungen sind, und dass der Schreiber an einigen Stellen seine Vorlage willkürlich verändert oder verkürzt wiedergegeben, und nur ganz selten verbessert hat (vgl. 396, 20. 400, 25). Da aber Col nirgends mehr, sondern an zahlreichen Stellen weniger bietet als T, so hindert uns nichts, in T die Vorlage von Col zu sehen. Meine Vermutung

wird noch durch die Beobachtung gestützt, dass T und Col Fehler gemeinsam haben, z. B. *στῆσαι* (396, 5) *πάντων* (396, 12) und besonders *δεδοκέναι* (400, 16). Der Schreiber von Col verfährt auch durchweg so flüchtig und willkürlich, dass man, um seine vielen Fehler zu erklären, nicht noch ein Zwischenglied zwischen T und Col einzuschieben braucht.

Der Schreiber von T hat dagegen im allgemeinen seinen Archetypus, wie es scheint, sorgfältig und zuverlässig wiedergegeben. Dies zeigt sich besonders an den Stellen, wo die Vorlage unleserlich war. Hier lässt der Schreiber jedesmal gerade so viel Raum frei, als ihm nötig schien, um die fehlenden Worte eventuell später aus einem andern Codex ergänzen zu können. Die in regelmässigen Zwischenräumen folgenden Lücken befinden sich am Anfang der Handschrift und weisen darauf hin, dass in dem Archetypus die ersten oder letzten Zeilen einer Seite durch eingedrungene Feuchtigkeit ganz oder teilweise zerstört waren[1]. Aus den Abständen der einzelnen Lücken von einander und ihrem Verhältnis zu den dazwischen liegenden längeren oder kürzeren Textstücken kann man nun den Umfang einer Seite und die Zahl der Seiten des Archetypus von T berechnen, wie folgende Tabelle zeigt.

				Seite
II 297, 1—298, 2	$21\frac{1}{3}$ Zeilen	Text	= $45\frac{2}{3}$	1
298, 2—6	4 „	Lücke		
298, 6—299, 3	$20\frac{1}{3}$ „	Text	(2.23 = 46)	2
299, 3—8	5 „	Lücke	= $92\frac{2}{3}$	3—6
299, 8—302, 16	$87\frac{2}{3}$ „	Text	(4.23 = 92)	
302, 16—18	$2\frac{1}{3}$ „	Lücke		7
302, 18—304, 12	$41\frac{5}{6}$ „	Text		8
304, 12—15	$2\frac{1}{3}$ „	Lücke	= 114	
304, 16—21	$5\frac{2}{3}$ „	Text		9
304, 21—24	$2\frac{1}{3}$ „	Lücke	(5.23 = 115)	
304, 24—306, 24	$57\frac{1}{2}$ „	Text		10
306, 24—26	2 „	Lücke		11
306, 26—308, 7	$33\frac{2}{3}$ „	Text		12
308, 7—9	$2\frac{1}{3}$ „	Lücke	= 92	13
308, 10—310, 9	54 „	Text	(4.23 = 92)	14
310, 9—11	2 „	Lücke		15
[310, 12—311, 5	23 „	Text	= 23	16]

Der erste Quaternio des Archetypus hat also auf 16 Seiten den Text von II 297, 1—311, 5 enthalten, auf jeder Seite haben ca. 23 Zeilen meiner Ausgabe und ca. 18 des Codex T gestanden, und der ganze

[1] Dieselben Beschädigungen hat z. B. der Codex Mon. gr. Nr. 191 saec. XIII., der den Johannes- und Matthäus-Commentar enthält, erlitten; vgl. auch ThLZ. 1899 Nr. 1 Sp. 17.

Umfang des Archetypus hat nach meiner Berechnung etwa 124 Seiten (7 Quaternionen und 6 Blätter) betragen. Das Format scheint demnach kleiner, oder die Schrift grösser gewesen zu sein als im Codex T, welcher nur 76 Seiten (4 Quaternionen und 6 Blätter) zählt. Interessant ist auch die Beobachtung, dass die beiden inneren Blätter des Quaternio die meisten Lücken aufweisen, während die ersten und letzten Blätter weniger gelitten haben. Welchem Jahrhundert der Archetypus angehört, lässt sich leider nicht bestimmen; doch scheinen zwischen ihm und der Originalhandschrift nicht allzu viele Mittelglieder zu liegen, da der Text verhältnismässig gut überliefert ist.

Als Entstehungsort des Codex T und daher vielleicht auch seiner Vorlage wird man mit grosser Wahrscheinlichkeit Konstantinopel bezeichnen können; denn dort hat sich ursprünglich der Codex Paris. 1788 befunden, der das auf T zurückzuführende Fragment der Schrift vom Gebet enthält.

Der Text der bisherigen Ausgaben geht auf T zurück, ist aber wegen mangelhafter Collation dieser Handschrift nicht ohne Fehler.

1. Die editio princeps (Titel: *ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ ΠΕΡΙ ΕΥΧΗΣ ΣΥΝΤΑΓΜΑ μέχρι τοῦδε τοῦ χρόνου ἀνέκδοτον. Ἐν τῇ ΟΞΟΝΙΑ. Ἐξετυπώθη ἐν θεάτρῳ τοῦ ΣΚΗΛΔΗΝΟΥ ἔτει τῆς θεογονίας ᾳχπϛ´* [1686] in 12⁰) ist nach der Vorrede (p. 1 sq.) von einem Apographon des Codex T abgedruckt[1], das der Herausgeber (p. 3) mit Recht „non admodum feliciter descriptum“ nennt, indem er zur Entschuldigung hinzufügt, dass der Codex T wegen seiner vielen Abkürzungen „vatem potius quam lectorem“ erfordert habe. Die Revision einiger verdächtigen Stellen nach Codex T sei von Gale besorgt, und dabei öfter die lateinische Übersetzung (die hinter dem griechischen Text hinzugefügt ist) noch corrigiert worden.

2. Ein etwas verbesserter Abdruck der editio princeps ist die Baseler Ausgabe (Origenis De oratione libellus ... Accedit B. Marci Diadochi Sermo contra Arianos ... a Joh. Rudolfo Wetstenio Patre, Basileae 1694 in 4⁰), denn hier ist Gale's Revision des Codex T verwertet[2]. Das Exemplar der Oxforder Ausgabe, nach welchem Wetstein gedruckt hat, ist das Exemplar der Göttinger Universitäts-Bibliothek[3], welches am Rand Gale's Collation einiger Stellen des Codex T enthält. Wie Wetstein die Collation benutzt hat, zeigt z. B. folgende Stelle: Ox. p. 122 hat im

---

[1] Der Herausgeber schreibt (p. 3): „Apographo meo igitur fretus, illud, quantum possum feliciter, excudo.“

[2] Vgl. die Vorrede zu Reading's Ausgabe.

[3] Dasselbe ist nach einer gütigen Mitteilung des Herrn Bibliothekars Dr. Roquette aus „Osborne & Shiptons Catalog 1756“ angekauft worden.

Text: ἰστέον ὅτι [Ευὰ] τὸ, dies ist unterstrichen, und auf dem untern Rand steht von Gale's Hand: ·/· Forte, ἰστέον [ἐν τῇ Ευᾳ] ὅτι τὸ —; Wetstein druckt danach im Text (p. 131): *ἰστέον ὅτι [Ευὰ] τὸ und am Rand: *forte ἰστέον (ἐν τῇ Ευᾳ) ὅτι τὸ, also genau nach seinem Druckexemplar.

3. Delarue hat in seiner Gesamtausgabe (tomus I. Parisiis 1733 p. 196—272) den Text der Wetstein'schen Ausgabe wiedergegeben, aber ausserdem eine — freilich ungenügende — Collation des Codex T, die ihm „Joannes Walker, presbyter Anglus" angefertigt hatte[1], benutzt, auch das im Codex Paris. 1788 erhaltene Fragment[2] eingesehen und, was am wichtigsten ist, in den Fussnoten die geistvollen, wenn auch oft zu kühnen Conjecturen Richard Bentley's mitgeteilt. Die beigegebene lateinische Übersetzung war von Claudius Fleury für Huet angefertigt worden, Delarue erhielt sie durch Vermittlung des Jesuiten De Tournemine zur Veröffentlichung.[3]

4. Die Ausgabe von Lommatzsch (tom. XVII p. 82—297 seiner Gesamtausgabe, Berolini 1844) unterscheidet sich nur an wenigen Stellen im Text und dadurch von derjenigen Delarue's, dass Lommatzsch die in Reading's Ausgabe mitgeteilten und von Delarue am Ende seines I. Bandes abgedruckten kritischen Bemerkungen eines Anonymus den betreffenden einzelnen Stellen beigefügt hat.

5. Die wertvollste Ausgabe ist die Londoner: *ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ ΠΕΡΙ ΕΥΧΗΣ ΒΙΒΛΙΟΝ.* Origenis de Oratione liber, ex nova collatione cum codice Ms. Holmiensi, in Bibliotheca Collegii S. Trinitatis Cantabrigiae reposito, recognitus et emendatus, una cum Anonymi Scholiis in Orationem Dominicam, quibus subjunctae sunt eruditi cuiusdam viri notae partim criticae partim locorum difficilium exegeticae, ab editore Guilielmo Reading, A. M. Cleri Londinensis in Collegio Sionensi Bibliothecario. Londini, sumptibus editoris 1728, in 4⁰. Die Ausgabe ist dem Baronet Roger Meredith gewidmet. Die folgenden Worte der Widmung: . . . de oratione libellus, quem mihi Notis instructum dono dedit vir singularis eruditionis animique in me benevolentissimi, ut eum, si e re mea publicaque foret, in lucem emitterem . . . lassen vermuten, dass Reading lediglich für die Drucklegung der von dem anonymen Gelehrten bearbeiteten Ausgabe gesorgt hat. Dies erhellt auch aus dem von dem Anonymus an Reading gerichteten Begleitschreiben. Eine Copie desselben ist hinter der Einleitung des von mir hier benutzten Exemplars,

---

[1] Vgl. Delarue's Praef. tom. I p. VIII sq.

[2] Vgl. oben Seite LXXXIV f.

[3] Vgl. Delarue's Praef. tom. I p. IX.

das der Göttinger Universitätsbibliothek gehört,[1] beigegeben. Da der Brief in mancher Hinsicht interessant ist, so lasse ich ihn hier folgen.

The Annotators Letter, sent to Mr Reading with the Notes, by the Master of a College in Cambridge.

Worthy Sr

According to the mind of the Author of this performance, I have taken the pains to transcribe & send it as his present to you, that if you think fit you may publish it to your own advantage. And I fancy it may turn to some account to you; for tho' it may not be extraordinary, yet it will be the first Edition from the Original MS, that at Oxford being made upon a faulty copy only by one, who never saw the Original, & the Basil Edition being a mere repetition of the Oxford, bating a few alterations of little moment, some for the better, some for the worse. When I transcrib'd the papers I carefully compar'd this Book with the MS, & may I think assure you that it is exactly adjusted with it, excepting some plain mistakes of the Scribe, which are always mentioned & accounted for in the Notes; you see he's short to the Reader, but I farther observe that he hath all along rectified the Greek Text, which was very faulty in the other Edition, & made great obscurity in several places; which being now rightly distinguish'd are very plain. He hath also distributed the Book into Sections more commodiously, & not begun a new reckoning (as in the Oxford Edition) at page 56[2], the reason whereof he there gives, note 1. He hath been pretty nice as to the various readings of Scripture passages, & shewn many mistakes of Dr Mill as to this Book. His illustrations of places are mostly you see from parallel passages in the other writings of Origen, which agreeing not only in sence, but very often in the very words with this, make a full demonstration of what he says in the first note, that this Book was written by Origen, tho' there be neither his Name nor any Title at all in the MS. When he marks the Errors of the Oxford Editor, Mills, Huet, Cave, you may observe he doth it with decency. The other two Editions are I find pretty scarce & as bad as they are full dear, which makes me think that this being made from the Original MS, with a version almost new, & notes subjoyn'd, would go off readily. But this must be left to your own consideration, for the author desires not a publication, unless it will be to your advantage, of whose unrewarded merit both he & I are very sensible. If you should think fit to undertake the publication, you must do it without knowing the Authors Name, or mentioning from whose hands you receiv'd the papers. Upon perusal you will see whether they will be able to pass of themselves with your recommendation.

I am, Rev.d Sr, Your assured Friend & humble Servant.

---

[1] Dasselbe ist, wie mir Herr Bibliothekar Dr. Roquette schreibt, aus Ch. & W. Marsh's Catalog Lond. 1755 i. J. 1756 gekauft worden. Das Exemplar der Münchener Hof- und Staatsbibliothek weist nach einer Mitteilung des Herrn Lic. von Dobschütz keine Copie des Briefes auf. In der Berliner Kön. Bibliothek ist die Reading'sche Ausgabe nicht vorhanden.

[2] d. h. wo Ἐξήγησις τῆς προσευχῆς κυριακῆς in der Oxforder Ausgabe beginnt.

Der Anonymus hat sich um die Schrift vom Gebet ein grosses Verdienst erworben; denn er hat nicht nur den Codex T viel systematischer und gründlicher als Ox. Wet. und Del. collationiert und benutzt, sondern in seinen von grosser Gelehrsamkeit und genauer Kenntnis der Schriften des Origenes zeugenden Bemerkungen noch mehr als Richard Bentley zur Reinigung und Verbesserung des Textes beigetragen.

Meine Ausgabe beruht auf einer von Herrn Charles J. Bellairs Gaskoin in Cambridge im Auftrage der Kirchenväter-Commission der Königl. Preuss. Akademie d. W. in Berlin mit Fleiss und Sorgfalt neu angefertigten Collation. Nachdem zuerst in Reading's Ausgabe die grossen Lücken in T deutlich bezeichnet worden waren, habe ich nach Gaskoin's Angaben durch Punkte auch die zu schätzende Zahl der Buchstaben, für die der Schreiber von T Raum lassen wollte, dem Leser so genau wie möglich anzugeben mich bemüht. Von dem Text in T bin ich nur selten und aus zwingenden Gründen abgewichen.

Die Vorarbeiten zu dieser Ausgabe reichen bis zum Jahre 1883 zurück. Das Manuscript des Textes der Exhortatio und der Schrift gegen Celsus wurde im Herbst 1895, das der Schrift vom Gebet im Winter 1897 abgeschlossen. Der Druck des Textes begann im October 1895 und dauerte bis Mitte April 1898; die Herstellung der Register hat die Ausgabe der beiden Bände leider um ein halbes Jahr verzögert.

Bei der Bearbeitung und beim Druck des Textes habe ich von verschiedenen Seiten freundliche Unterstützung erfahren; hierfür auch an dieser Stelle zu danken ist mir angenehme Pflicht. Die Herren G. Goetz, K. Holl, E. Klostermann, W. Reichardt haben Correcturen gelesen; Herr E. Klostermann hat auch zu der Schrift vom Gebet wertvolle Beiträge, die durch eckige Klammern bezeichnet sind, geliefert. Der treuen und unermüdlichen Hilfe meines Freundes G. Gundermann, der eine Correctur sämtlicher Bogen gelesen hat, verdankt der Text zahlreiche Verbesserungen. Endlich hat mein Freund K. J. Neumann nicht nur den Plan der vorliegenden Ausgabe angeregt, sondern sie auch von Anfang bis Ende durch seine Collation von B. IV—VIII gegen Celsus, seine Hilfe bei der Correctur und Abgrenzung der Celsus-Fragmente und seine Abhandlung „Vaticanus und Parisinus" auf's beste gefördert. Möge er meine Arbeit an den Büchern gegen Celsus als Zeichen treu bewahrter Freundschaft und als Gegengabe seines dankbaren Freundes ansehen.

Jena, den 14. Januar 1899.

Paul Koetschau.

Abkürzungen.

A. Handschriften.

A = Codex Vaticanus Nr. 386 saec. XIII. (= ℵ bei Rob.).
A* = ursprüngliche Lesart von A, ebenso bei andern HSS.
A[1] = erste Hand in A, ebenso bei andern HSS.
Bas = Cod. Basileensis Nr. 31 (A III 9) saec. XVI.
Col = Cod. Regius Parisinus Gr. Nr. 1788, olim Colbertinus Nr. 3607, saec. XV.
Jol = Cod. Parisinus Suppl. Gr. Nr. 293 saec. XVI. (= Jolianus).
M = Cod. Venetus Marcianus Nr. 45 saec. XIV.
P = Cod. Parisinus Suppl. Gr. Nr. 616 a. 1339.
Reg = Cod. Regius Parisinus Gr. Nr. 945 saec. XIV.
T = Cod. Cantabrig. Coll. S. Trinitatis B. 8. 10, olim Holm., saec. XIV.—XV.
V = Cod. Venetus Marcianus Nr. 44 saec. XV.
Φ = Consensus der wichtigsten Philokalia-Handschriften, nämlich:
    B = Cod. Venetus Marcianus Nr. 47 saec. XI.
    C = Cod. Parisinus Suppl. Gr. Nr. 615 saec. XIII.
    D = Cod. Venetus Marcianus Nr. 122 a. 1343.
    E = Cod. Venetus Marcianus Nr. 48 saec. XIV.—XV.
    H = Cod. Parisinus Gr. Nr. 456 a. 1426.
    Pat = Cod. Patmius Nr. 270 saec. X. (= A bei Rob.).

B. Ausgaben, kritische Noten.

Angl. = anonymer englischer Gelehrter, dessen kritische und exegetische Bemerkungen zu der Schrift vom Gebet in Readings Ausgabe und am Schluss des I. Bandes der Origenes-Ausgabe von Delarue abgedruckt sind.
Ausgg. = die Ausgaben der Bücher gegen Celsus von Hoeschel, Spencer, Delarue.
= die Ausgaben der Schrift vom Gebet von Oxford (editio princeps), London (Reading), Paris (Delarue).
Bent. = Richard Bentley, dessen kritische Bemerkungen zur Schrift vom Gebet Delarue unter dem Text seiner Ausgabe abgedruckt hat.
Bo. = Elie Bouhéreau (= Boherellus bei Delarue), dessen wertvolle, seiner französischen Übersetzung der Bücher gegen Celsus beigegebenen „Notae et Conjecturae ad Textum“ Delarue unter dem Text seiner Ausgabe teils abgedruckt, teils benutzt hat.
Del. = Origenis opera omnia ed. C. Delarue, tom. I Parisiis 1733.
Hö. = Origenis contra Celsum libri VIII (editio princeps) . . . a Davide Hoeschelio, Augustae Vindelicorum 1605.

Lomm. = Origenis opera omnia ed. C. H. E. Lommatzsch, tom. XVII (Schrift vom Gebet) XVIII—XX (gegen Celsus) XX (Schrift vom Martyrium).

Lond. = Origenis de oratione liber . . . recognitus . . . a Guilielmo Reading, Londini 1728.

Ox. = *ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ ΠΕΡΙ ΕΥΧΗΣ ΣΥΝΤΑΓΜΑ*, editio princeps, *ἐν θεάτρῳ τοῦ ΣΚΗΛΔΗΝΟΥ* Oxford 1686.

Rob. = The Philocalia of Origen . . . by J. Armitage Robinson, Cambridge 1893.

Sp. = Origenis contra Celsum libri octo . . rec. Gulielmus Spencerus, Cantabrigiae 1658.

Wet(t)stein = (im I. Bande) Origenis Exhortatio ad Martyrium . . . ed. J. R. Wetstenius, Basileae 1674 und (im II. Bande) = Origenis de oratione libellus . . . ed. J. R. Wetstenius, Basileae 1694.

LXX = Vetus Testamentum Graece secundum LXX interpretes ed. C. Tischendorf-Nestle ed. VII. 1887.

C. Sonstige Abkürzungen (ausser den selbstverständlichen).

γ̄ρ̄ = *γράφεται* oder *γραπτέον*.

ζτ′ = *ζήτει*.

ση (*ση̄ σή ση̄́*) = *σημειωτέον* oder *σημείωσαι*.

Ph. 97, 6 u. s. w. rechts am Rand des Textes = Robinsons Philokalia-Ausgabe.

w. e. sch. = wie es scheint.

Zahlen rechts am Rand des Textes = Seitenzahlen der Origenes-Ausgabe von Delarue, tom. I.

Zahlen links am Rand des Textes = Foliozahlen des Cod. A (und der Codd. PMV für das in A fehlende fol. 41, Bd. I 142—146) in den Büchern gegen Celsus, des Cod. T in der Schrift vom Gebet.

< = fehlt oder: lässt aus, lassen aus.

\+ = fügt hinzu, fügen hinzu.

ΕΙΣ ΜΑΡΤΥΡΙΟΝ
ΠΡΟΤΡΕΠΤΙΚΟΣ

ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ
ΕΙΣ ΜΑΡΤΥΡΙΟΝ ΠΡΟΤΡΕΠΤΙΚΟΣ.

I. „Οἱ ἀπογεγαλακτισμένοι ἀπὸ γάλακτος, οἱ ἀπεσπασμένοι ἀπὸ 274
μαστοῦ, θλῖψιν ἐπὶ θλίψει προσδέχου, προσδέχου ἐλπίδα ἐπ' ἐλπίδι, ἔτι μικρὸν ἔτι μικρὸν, διὰ φαυλισμὸν χειλέων, διὰ γλώσσης ἑτέρας."
καὶ ὑμεῖς τοίνυν κατὰ τὸν Ἡσαΐαν ὡς οὐκέτι σάρκινοι οὐδὲ „ἐν Χριστῷ" νήπιοι προκόψαντες „ἐν τῇ" νοητῇ ὑμῶν „ἡλικίᾳ", Ἀμβρόσιε θεοσεβέστατε καὶ Πρωτόκτητε εὐσεβέστατε, καὶ μηκέτι „χρείαν ἔχοντες γάλακτος" ἀλλὰ | „στερεᾶς τροφῆς", ἀκούετε ὡς „ἀπογεγαλακτισμένοι 275
ἀπὸ γάλακτος" καὶ „ἀπεσπασμένοι ἀπὸ μαστοῦ", τίνα τρόπον ὡς ἀθληταῖς τοῖς ἀπογεγαλακτισμένοις οὐχ ἁπλῇ θλῖψις ἀλλά τις „θλῖψις ἐπὶ θλίψει" προφητεύεται. ὁ δὲ μὴ ἀπωθούμενος τὴν „ἐπὶ θλίψει" θλῖψιν, ἀλλ' ὡς γενναῖος ἀθλητὴς αὐτὴν προσδεχόμενος εὐθέως προσδέχεται καὶ „ἐλπίδα ἐπ' ἐλπίδι", ἧς μετ' οὐ πολὺ τῆς „ἐπὶ θλίψει" θλίψεως ἀπολαύσει· τοιοῦτο γάρ ἐστι τὸ „ἔτι μικρὸν ἔτι μικρόν."

II. Ἀλλὰ καὶ εἰ φαυλίζοιεν ἡμᾶς καὶ ἐξευτελίζοιεν ἤτοι ἀσεβεῖς ἢ μωροὺς ἀποκαλοῦντες οἱ ἀλλότριοι τῆς κατὰ τὰς ἁγίας γραφὰς διαλέκτου, ὑπομιμνησκώμεθα ὅτι ἡ „ἐπ' ἐλπίδι" ἐλπὶς, ἡ „ἔτι μικρὸν" ἀποδοθησομένη ἡμῖν, ἀποδοθήσεται „διὰ φαυλισμὸν χειλέων, διὰ

1 Jes. 28, 9—11. — **4** Vgl. I Kor. 3, 1. — **5** Vgl. Luk. 2, 52. — **6** Hebr. 5, 12. — **7** Jes. 28, 9. 10. — **16** Vgl. Jes. 28, 10. — **17** Jes. 28, 11.

ὠριγένους εἰς μαρτύριον προτρεπτικός: [Rubrum] P fol. 345r; vgl. Nicephorus Callisti, Hist. eccl. V 19 „*τὸν προτρεπτικὸν εἰς μαρτύριον γενναῖον λόγον*", vgl. ebenda V 31 a. E.; dagegen Euseb., Hist. eccl. VI 28 „*τότε καὶ Ὠριγένης τὸν περὶ μαρτυρίου συντάττει*", ebenso: Pamphilus, Apologia Origenis, Cap. VIII (tom. XXIV 397 ed. Lommatzsch), Hieronymus, De viris inlustr., Cap. LVI (S. 35, 3—4 der Ausgabe von C. A. Bernoulli), Frechulf, Chron. II 3, 7, Otto Frising., Chron. III 31; keine Überschrift M fol. 315r | **1** Initial < M P; zum Anfang vgl. Origenes, Comm. in ep. ad Rom. II 14 (tom. VI 150 ed. Lomm.) | **2** *θλίψιν* MP Del. | **4** *ὑμεῖς*] *υ* auf Rasur M1 | *ἠσαΐαν* immer MP | **5** *ἀμβρόσιε*] *μ* aus *ν* corr. M1 | **6** *θεοσεβέστατε* M *θεοπρεπέστατε* P Del., vgl. Origenes, *Περὶ εὐχῆς*, Cap. II a. A. „*Ἀμβρόσιε θεοσεβέστατε καὶ φιλοπονώτατε*" | *μηκέτι*] *ετί* in Correctur M1 | **7** *ἀπὸγεγαλακτισμένοι* P | **9** *θλίψις* MP Del. | *θλίψις* MP Del. | **10** *ἐπὶ θλίψει* < M | **11** *θλίψιν* MP Del. | **12** *ἐπὶ θλίψει* schreibe ich, *ἐπ' ἐλπίδι* MP Del. | **13** zu *θλίψεως* am Rand *ἐλπίδος* M1 | **16** *ὑπομιμνησκόμεθα* MP | **17** *ἀποδοθησομένη* M *ἀποδοθεῖσα* P Del.

γλώσσης ἑτέρας“. καὶ τίς οὐκ ἂν προσδέχοιτο „θλῖψιν ἐπὶ θλίψει“, ἵνα εὐθέως προσδέξηται καὶ „ἐλπίδα ἐπ' ἐλπίδι“, λογισάμενος μετὰ Παύλου „ὅτι οὐκ ἄξια τὰ παθήματα τοῦ νῦν καιροῦ“, ὧν ὡσπερεὶ ὠνούμεθα τὴν μακαριότητα, „πρὸς τὴν μέλλουσαν δόξαν ἀποκαλύπτεσθαι εἰς ἡμᾶς“ ἀπὸ τοῦ θεοῦ· καὶ μάλιστα ἐπεὶ „τὸ παραυτίκα ἐλαφρὸν τῆς θλίψεως ἡμῶν“, „ἐλαφρὸν“ τοῖς μὴ βαρουμένοις ὑπὸ τῶν περιεστηκότων καὶ τυγχάνον καὶ λεγόμενον, ὅσῳ πλεῖον ὑπερβάλλον γίνεται, τοσούτῳ μεῖζον καὶ πλεῖον „βάρος αἰωνίου δόξης κατεργάζεται ἡμῖν“, εἰ παρὰ τὸν καιρὸν τῶν θλιβόντων καὶ ὡσπερεὶ πιέζειν τὰς ψυχὰς ἡμῶν ἐθελόντων ἀποστρέψαντες τὸ ἡγεμονικὸν ἡμῶν ἀπὸ τῶν ἐπιπόνων σκοποῖμεν οὐ τὰ ἐνεστηκότα ἐπίπονα ἀλλὰ τὰ διὰ τὴν ἐν τούτοις ὑπομονὴν τοῖς „νομίμως“ ἐν Χριστῷ ἀθλήσασι χάριτι θεοῦ ἀποκείμενα, πολλαπλασιάζοντος τὰς εὐεργεσίας καὶ ὑπὲρ τὴν ἀξίαν τῶν τοῦ ἀγωνισαμένου καμάτων τοσαῦτα δωρουμένου, ὅσα ἂν πρέπῃ μὴ γλισχρολογουμένῳ διδόναι τῷ μεγαλοδώρῳ καὶ ἐπιστημόνως τὰς ἑαυτοῦ χάριτας μεγεθύνοντι θεῷ ἐπὶ τοὺς ὅσῃ δύναμις διὰ τοῦ καταπεφρονηκέναι τοῦ ὀστρακίνου σκεύους ἐπιδειξαμένους τὴν ὅλῃ ψυχῇ πρὸς αὐτὸν ἀγάπην.

III. *Ὅλῃ δὲ ψυχῇ νομίζω ἀγαπᾶσθαι τὸν θεὸν ὑπὸ τῶν ἀποσπώντων καὶ διϊστάντων αὐτὴν διὰ πολλὴν τὴν πρὸς τὸ κοινωνῆσαι τῷ θεῷ προθυμίαν οὐ μόνον ἀπὸ τοῦ γηΐνου σώματος ἀλλὰ καὶ ἀπὸ παντὸς σώματος· οἷς οὐδὲ μετὰ περισπασμοῦ καὶ περιελκυσμοῦ τινος γίνεται τὸ ἀποθέσθαι „τὸ“ „τῆς ταπεινώσεως“ „σῶμα“, ὅταν καιρὸς διδῷ διὰ τοῦ νομιζομένου θανάτου ἐκδύσασθαι τὸ σῶμα „τοῦ θανάτου“ καὶ ἐπακουσθῆναι ἀποστολικῶς εὐξάμενον καὶ εἰπόντα· „ταλαίπωρος ἐγὼ ἄνθρωπος· τίς με ῥύσεται ἐκ τοῦ σώματος τοῦ θανάτου τούτου;“ τίς γὰρ τῶν „ἐν τῷ σκήνει“ στεναζόντων διὰ τὸ | βα-* 270
ρεῖσθαι ὑπὸ τοῦ φθαρτοῦ σώματος οὐχὶ καὶ εὐχαριστήσει πρότερον εἰπών· „τίς με ῥύσεται ἐκ τοῦ σώματος τοῦ θανάτου τούτου;“ βλέπων ὅτι διὰ τῆς ὁμιλίας ῥυσθεὶς ἀπὸ „τοῦ σώματος τοῦ θανάτου“

1 Jes. 28, 10. — **3** Röm. 8, 18. — **5** II Kor. 4, 17. — **8** II Kor. 4, 17. — **12** Vgl. II Tim. 2, 5. — **17** Vgl. II Kor. 4, 7. — **23** Vgl. Phil. 3, 21. — **24** Vgl. Röm. 7, 24. — **25** Röm. 7, 24. — **27** Vgl. II Kor. 5, 4. — **28** Vgl. Weish. Sal. 9, 15. — **29** Röm. 7, 24. — **30** Vgl. Röm. 7, 24.

1 *θλίψιν* MP Del. | **5** *ἀπὸ τοῦ θεοῦ* < P Del. | **7** *τυγχάνον*] *γ* übergeschrieben M¹ | *ὑπερβάλλον*] *ν* übergeschr. P¹ | **8** *αἰωνίου* M, ebenso Wettstein (p. 163 am Rand) und Del. (I 275 Anm. a) als Vermutung; *αἰώνιον* P Del., vgl. unten Cap. 49 a. E. | **9** *καιρὸν*] über *ι* Rasur P | **11** *ἡμῶν* < Del. | *σκοποῖμεν* M *σκοπῶμεν* P Del. | **15** *πρέπῃ* M¹ *πρέποι* P¹ | **16** vor *ὅσῃ* + *τῷ* Del. | **17** *διὰ τοῦ* < P Del. | **19** *ἀποσπώντων*] *ώ* aus *ό* corr. P² | **20** *διϊστάντων* Del., *διϊστώντων* MP | *τὸ*] *ὁ* auf Rasur M¹ | **30** *ἀπὸ* M *ἐκ* P Del.

ἁγίως ἀναφθέγξεται τό· „χάρις τῷ θεῷ διὰ Χριστοῦ Ἰησοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν“. εἰ δέ τινι τὸ τοιοῦτο χαλεπὸν φαίνεται, οὐκ „ἐδίψησε“ „πρὸς τὸν θεὸν“ τὸν ἰσχυρὸν „τὸν ζῶντα“ οὐδὲ ἐπεπόθησε πρὸς τὸν θεὸν „ὃν τρόπον ἐπιποθεῖ ἡ ἔλαφος ἐπὶ τὰς πηγὰς τῶν ὑδάτων“ οὐδὲ εἶπε· „πότε ἄρα ἥξω καὶ ὀφθήσομαι τῷ προσώπῳ τοῦ θεοῦ;“ οὐδὲ ἐν ἑαυτῷ ἐλογίσατο ἃ διαλογισάμενος ὁ προφήτης, λεγομένου τοῦ· „ποῦ ἐστιν ὁ θεός σου;“ αὐτῷ, „καθ᾽ ἑκάστην ἡμέραν“ ἐξέχεεν ἐφ᾽ ἑαυτὸν „τὴν ψυχὴν“ αὐτοῦ, ἐπιπλήσσων αὐτῇ ἔτι κατ᾽ ἀσθένειαν περιλύπῳ γινομένῃ καὶ συνταρασσομένῃ καὶ λέγων· „ὅτι διελεύσομαι ἐν τόπῳ σκηνῆς θαυμαστῆς ἕως τοῦ οἴκου τοῦ θεοῦ, ἐν φωνῇ ἀγαλλιάσεως καὶ ἐξομολογήσεως ἤχου ἑορτάζοντος.“

IV. *Εὐχόμην* οὖν ὑμᾶς παρ᾽ ὅλον τὸν ἐνεστηκότα ἀγῶνα μεμνημένους τοῦ ἀποκειμένου πολλοῦ ἐν οὐρανοῖς μισθοῦ τοῖς διωχθεῖσι καὶ ὀνειδισθεῖσιν „ἕνεκεν δικαιοσύνης“ καὶ ἕνεκεν τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου χαίρειν καὶ ἀγαλλιᾶν καὶ σκιρτᾶν, ὥσπερ οἱ ἀπόστολοι ἐχάρησάν ποτε καταξιωθέντες „ὑπὲρ τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ ἀτιμασθῆναι“. εἰ δὲ καί ποτε αἰσθάνοισθε συστολῆς περὶ τὴν ψυχὴν ὑμῶν, εἰπάτω αὐτῇ ὁ ἐν ἡμῖν Χριστοῦ νοῦς θελούσῃ τὸ ὅσον ἐφ᾽ ἑαυτῇ καὶ αὐτὸν συγχεῖν· „ἵνα τί περίλυπος εἶ ψυχή; καὶ ἵνα τί συνταράσσεις με; ἔλπισον ἐπὶ τὸν θεόν, ὅτι ἐξομολογήσομαι αὐτῷ·“ καὶ πάλιν. εἴθε μὲν μηδαμῶς μὴ ταραχθείη ἡ ψυχή, ἀλλὰ καὶ παρ᾽ αὐτοῖς τοῖς δικαστηρίοις καὶ παρὰ γυμνοῖς τοῖς ξίφεσιν ἐπιφερομένοις τῷ τραχήλῳ φρουροῖτο ὑπὸ τῆς ὑπερεχούσης „πάντα νοῦν“ εἰρήνης τοῦ θεοῦ καὶ γαληνιάζοι, λογιζομένη ὅτι οἱ ἐκδημοῦντες „ἐκ τοῦ σώματος“ ἐνδημοῦσιν αὐτῷ τῷ τῶν ὅλων κυρίῳ· εἰ δὲ μὴ τηλικοῦτοί ἐσμεν, ὡς ἀεὶ τὸ ἀτάραχον διατηρεῖν, κἂν μὴ ἐκχέοιτο μηδὲ τοῖς ἔξω ἐμφαίνοιτο ἡ τῆς ψυχῆς ταραχή, ἵνα ἀπολογίας χώραν ἔχωμεν πρὸς θεὸν λέγον-

1 Röm. 7, 25. — **2** Vgl. Psal. 41, 3. — **4** Vgl. Psal. 41, 2. — **5** Psal. 41, 3. — **7** Vgl. Psal. 41, 4. 11. — **8** Vgl. Psal. 41, 5. — **9** Vgl. Psal. 41, 6. 12. — Psal. 41, 5. — **13** Vgl. Matth. 5, 12. Luk. 6, 23. — Vgl. Matth. 5, 10. 11. — **15** Vgl. Matth. 5, 12. — **16** Vgl. Act. 5, 41. — **19** Psal. 41, 6. 12. — **21** Vgl. Psal. 41, 7. — **23** Vgl. Phil. 4, 7. — **24** Vgl. II Kor. 5, 8.

1 *Χριστοῦ* < M | **5** *ἄρα* < P Del. | **8** *ἑαυτὸν*] *ον* auf Rasur P¹ | *αὐτῇ*] hinter *η* ein Buchstabe, wohl *ν*, ausradiert, Circumflex aus Acut corr. P¹; *τῇ* auf Rasur von drei Buchstaben M¹ | **12** *ἐστηκότα* Del. | **17** *εἰ δὲ καί ποτε* M *εἰ δέ ποτε καὶ* P Del. | **18** *ὁ* auf Rasur P¹ | *ἡμῖν*] Del. (I 276 Anm. a) vermutet, wohl unrichtig, *ὑμῖν* | **19** *ἱνατί* (zweimal so) MP | **20** *πάλιν*] Del. (I 276 Anm. b) vermutet hier den Ausfall einer der vorhergehenden ähnlichen Schriftstelle, wohl mit Unrecht, da *καὶ πάλιν* auf die Wiederholung des 6. Verses am Schluss des Psalms zu beziehen ist | **21** *μὴ* < P Del. | **25** *τῷ* übergeschrieben P¹ | **27** *ἀπολογίας*] *ο* (zwischen *λ* und *γ*) corr., vielleicht aus *η*, M¹ | *χώραν*] *ὥραν* Del.

τες αὐτῷ· „ὁ θεός μου, πρὸς ἐμαυτὸν ἡ ψυχή μου ἐταράχθη.“ μεμνῆσθαι δὲ ἡμᾶς ὁ λόγος παρακαλεῖ καὶ τοῦ ἐν Ἡσαΐᾳ τοῦτον εἰρημένου τὸν τρόπον· „μὴ φοβεῖσθε ὀνειδισμὸν ἀνθρώπων, καὶ τῷ φαυλισμῷ αὐτῶν μὴ ἡττᾶσθε.“ καὶ γὰρ ἄτοπον ἐναργῶς ἐφεστῶτος θεοῦ τῇ τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῶν ἐν αὐτῷ κινήσει καὶ τοῖς ἐν γῇ καὶ θαλάσσῃ ὑπὸ τῆς θείας τέχνης αὐτοῦ ἐπιτελουμένοις ἐν παντοδαπῶν ζῴων καὶ φυτῶν γενέσεσι καὶ συστάσεσι καὶ τροφαῖς καὶ αὐξήσεσι καμμύσαι μὲν καὶ μὴ ἐνορᾶν θεῷ, τρέψαι δὲ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐπὶ φόβον τῶν μετ' ὀλίγον τεθνηξομένων καὶ παραδοθησομένων τῇ κατ' ἀξίαν αὐτῶν δίκῃ.

V. |Τῷ μὲν οὖν Ἀβραάμ ποτε ὑπὸ θεοῦ εἴρητο· „ἔξελθε ἐκ τῆς 27
γῆς σου“, ἡμῖν δὲ τάχα μετ' ὀλίγον λεχθήσεται· ἐξέλθετε ἀπὸ τῆς ὅλης γῆς· ᾧ πείθεσθαι καλόν, ἵνα ἡμῖν ταχέως δείξῃ τοὺς οὐρανούς, ἐν οἷς ἐστιν ἡ καλουμένη τῶν οὐρανῶν βασιλεία. περὶ μὲν οὖν πολλῶν ἀρετῶν ἔστιν ἰδεῖν τὸν βίον ἀγώνων πεπληρωμένον καὶ τοὺς ἀγωνιζομένους. δόξουσι γὰρ περὶ μὲν σωφροσύνης καὶ ἕτεροι τῶν ἀπὸ τῆς τοῦ θεοῦ μερίδος ἠγωνίσθαι πολλοί, καὶ μετὰ ἀνδρείας ἐναποτεθνηκέναι τινὲς τηροῦντες τὴν ὑπὲρ τοῦ κοινοῦ δεσπότου πρόθεσιν, φρονήσεώς τε ἐπιμεμελῆσθαι οἱ περὶ τοὺς ἐξεταζομένους λόγους δεινοί, καὶ δικαιοσύνῃ ἑαυτοὺς ἐπιδεδωκέναι οἱ δικαίως ζῆν προτεθειμένοι. καὶ στρατεύεταί γε καθ' ἑκάστης ἀρετῆς ἤτοι „τὸ τῆς σαρκὸς φρόνημα“ ⟨ἢ⟩ καὶ τὰ πολλὰ τῶν ἐκτός· περὶ δὲ εὐσεβείας μόνον „τὸ ἐκλεκτὸν“ ἀγωνίζεται „γένος, τὸ βασίλειον ἱεράτευμα, τὸ ἔθνος τὸ ἅγιον, ὁ λαὸς ὁ εἰς περιποίησιν·“ οὐδὲ μέχρι τοῦ δοκεῖν δεικνύντων τῶν λοιπῶν ἀνθρώπων ὅτι, εἰ ἔστι τὰ ἀνταγωνιζόμενα τοῖς εὐσεβέσι, προτίθενται ὑπὲρ εὐσεβείας ἀποθνήσκειν προτιμῶντες τὸν μετ' εὐσεβείας θάνατον τοῦ μετὰ ἀσεβείας ζῆν. καὶ ἕκαστός γε τῶν ἀπὸ τοῦ ἐκλεκτοῦ γένους εἶναι θελόντων ἀκούειν πείθεται θεοῦ παντὶ καιρῷ λέγοντος, καὶ ὅτε ἐπιβουλεύουσιν αὐτῷ οἱ προφάσει τοῦ εἶναι πολύθεοι ὄντες ἄθεοι, τό· „οὐκ ἔσονταί σοι θεοὶ ἕτεροι πλὴν ἐμοῦ“

1 Psal. 41, 6. 7. — **3** Jes. 51, 7. — **7** Vgl. Jes. 6, 10 (Matth. 13, 15. Act. 28, 27). — **11** Gen. 12, 1. — **16** Vgl. Deut. 32, 9. Kol. 1, 12. — **21** Vgl. Röm. 8, 6 f. — **22** Vgl. Exod. 19, 6. Jes. 43, 20. 21. I Petr. 2, 9. — **30** Exod. 20, 3.

9 *μετ' ὀλίγον* P Del. *μετολίγον* M durch Rasur | **11** *ἀβραάμ* immer M P | **12** *μετ' ὀλίγον* P Del. *μετολίγον* M durch Rasur | **15** *ἔστιν* P *ἐστιν* M Del. | **19** *ἐπιμεμελῆσθαι* M *ἐπιμελεῖσθαι* P Del. | **20** *προτεθειμένοι* M *προτεθυμημένοι* P[1] (doch *υ* auf Rasur, *μη* am Ende der Zeile angefügt) Del. | **22** ⟨*ἢ*⟩ füge ich ein; in der Vorlage von MP stand wahrscheinlich $\overset{\text{καὶ}}{ἤ}$, daher schrieb P *καὶ* und M[1] erst *ἤ*, corr. dies aber in *καὶ* | **27** *καὶ ἕκαστός γε* bis Seite 7 Zeile 2 *ἐκ τοῦ στόματος ὑμῶν* < P Del. | **29** *ὅτε* scheint aus *ὅτι* corr. M[1].

καὶ τό· „ὄνομα θεῶν ἑτέρων οὐκ ἀναμνησθήσεσθε ἐν ταῖς καρδίαις ὑμῶν, οὐδὲ ὀνομασθήσεται ἐκ τοῦ στόματος ὑμῶν“. διόπερ „καρδίᾳ“ μὲν ὁ θεὸς τοῖς τοιούτοις „πιστεύεται εἰς δικαιοσύνην, στόματι δὲ ὁμολογεῖται“ τοῖς τοιούτοις „εἰς σωτηρίαν“, καταλαμβάνουσιν ὅτι οὔτε δικαιωθήσονται, ἐὰν μὴ οὕτω πιστεύσωσι τῷ θεῷ τῆς καρδίας αὐτῶν οὕτω διακειμένης, οὔτε ἐν σωτηρίᾳ ἔσονται, ἐὰν μὴ ὁποία ἡ διάθεσις ᾖ, τοιοῦτος καὶ ὁ λόγος. ἑαυτοὺς γὰρ ἀπατῶσιν οἱ νομίζοντες ἀρκεῖν πρὸς τὸ τυχεῖν ἐν Χριστῷ τέλους τό· „καρδίᾳ γὰρ πιστεύεται εἰς δικαιοσύνην“, κἂν μὴ προσῇ τό· „στόματι δὲ ὁμολογεῖται εἰς σωτηρίαν“. καὶ ἔστι γε εἰπεῖν ὅτι μᾶλλόν ἐστι „τοῖς χείλεσι“ τιμᾶν τὴν καρδίαν „πόρρω“ ἔχοντα ἀπὸ θεοῦ, ἤπερ τῇ „καρδίᾳ“ τιμᾶν αὐτὸν, τοῦ στόματος μὴ ὁμολογοῦντος „εἰς σωτηρίαν“.

VI. Εἴπερ δὲ ὁ φάσκων· „οὐ ποιήσεις σεαυτῷ εἴδωλον οὐδὲ παντὸς ὁμοίωμα“ καὶ τὰ ἑξῆς, ὡς διαφερόντων πρὸς ἄλληλα τοῦ· „οὐ προσκυνήσεις αὐτοῖς“ καὶ τοῦ· „οὐδὲ μὴ λατρεύσῃς αὐτοῖς“, ταῦτα λέγει, μή ποτε ὁ μὲν διακείμενος πρὸς τὰ εἴδωλα λατρεύῃ αὐτοῖς· ὁ δὲ μὴ διακείμενος ἀλλὰ διὰ δειλίαν, ἥνπερ ὀνομάζει συμπεριφορὰν, καθυποκρινόμενος αὐτὰ ὑπὲρ τοῦ δοκεῖν ὁμοίως τοῖς πολλοῖς εὐσεβεῖν οὐ λατρεύει μὲν προσκυνεῖ δὲ τοῖς εἰδώλοις. καὶ εἴποιμ᾽ ἂν ὅτι οἱ ἐπὶ δικαστηρίου ἐξομνύμενοι τὸν χριστιανισμὸν ἢ πρὸ δικαστηρίου οὐ λατρεύουσι μὲν προσκυνοῦσι δὲ τοῖς εἰδώλοις, λαμβάνοντες τὸ | ὄνομα κυρίου τοῦ θεοῦ τὸ „θεὸς“ ἐπὶ ματαίῳ καὶ ἀψύχῳ ὕλῃ. 278 προσεκύνουν δὲ οὕτως καὶ οὐκ ἐλάτρευον εἰδώλοις ὁ βεβηλωθεὶς λαὸς „εἰς τὰς θυγατέρας Μωάβ“. γέγραπται γοῦν αὐταῖς λέξεσιν ὅτι „ἐκάλεσαν αὐτοὺς ἐπὶ ταῖς θυσίαις τῶν εἰδώλων αὐτῶν, καὶ ἔφαγεν ὁ λαὸς τῶν θυσιῶν αὐτῶν, καὶ προσεκύνησαν τοῖς εἰδώλοις αὐτῶν καὶ ἐτελέσθησαν τῷ Βεελφεγώρ“. καὶ παρατήρει ὅτι οὐκ εἴρηται· καὶ ἐλάτρευσαν τοῖς εἰδώλοις αὐτῶν, οὐδὲ γὰρ οἷόν τε ἦν μετὰ τοσαῦτα σημεῖα καὶ τέρατα ὑπὸ μίαν καιροῦ ῥοπὴν πεισθῆναι ὑπὸ τῶν γυναικῶν, μεθ᾽ ὧν ἐξεπόρνευον, πρὸς τὸ νομίσαι θεοὺς τὰ εἴδωλα. τάχα δὲ οὕτως καὶ κατὰ τὴν ἐν τῇ Ἐξόδῳ μοσχοποιΐαν „προσεκύνησαν“, οὐ λατρεύσαντες τῷ μόσχῳ, ὃν γινόμενον ἐθεάσαντο.

1 Exod. 23, 13. — **2** Röm. 10, 10. — **8** Röm. 10, 10. — **10** Vgl. Jes. 29, 13. Matth. 15, 8. — **11** Vgl. Röm. 10, 10. — **13** Exod. 20, 4. — **14** Exod. 20, 5. — **23** Vgl. Num. 25, 1. — **24** Num. 25, 2. 3. — **31** Vgl. Exod. 32, 8.

4 *τοῖς τοιούτοις* < P Del. | *ὅτι* P Del. *ὅτε* M | **5** *τῷ* < M | **6** *ὁποία* P Del. *ὁποῖα* M | **13** *Εἴπερ δὲ ὁ φάσκων* bis 19 *τοῖς εἰδώλοις* < P Del. | **13** *σεαυτῷ* scheint aus *ἑαυτῷ* corr. zu sein M¹ | **19** *εἴποιμ᾽* P Del. *εἴποιμι* M | **22** *τὸ θεὸς*] *τὸ* auf Rasur, scheint aus *τοῦ* corr. zu sein M¹; *τὸ θεὸς* < P Del. | **23** *οὕτως* M *οὕτω* P Del. | **27** *ἐτελέσθησαν* M *ἐτελέσθη Ἰσραὴλ* P Del. | **31** *οὕτως* M *οὕτω* P Del.

δοκίμιον οὖν καὶ ἐξεταστήριον τῆς πρὸς τὸ θεῖον ἀγάπης νομιστέον ἡμῖν γεγονέναι τὸν ἑστηκότα πειρασμόν. „πειράζει γὰρ ὁ κύριος ὑμᾶς“, ὡς ἐν Δευτερονομίῳ γέγραπται, „εἰδέναι, εἰ ἀγαπᾶτε τὸν κύριον τὸν θεὸν ὑμῶν ἐξ ὅλης τῆς καρδίας ὑμῶν καὶ ἐξ ὅλης τῆς ψυχῆς ὑμῶν“. ἀλλ' ὑμεῖς πειραζόμενοι „ὀπίσω κυρίου τοῦ θεοῦ ὑμῶν πορεύσεσθε καὶ αὐτὸν φοβηθήσεσθε καὶ τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ φυλάξεσθε“, καὶ μάλιστα τήν· „οὐκ ἔσονταί σοι θεοὶ ἕτεροι πλὴν ἐμοῦ“, „καὶ τῆς φωνῆς αὐτοῦ ἀκούσεσθε καὶ αὐτῷ προστεθήσεσθε“, λαμβάνοντι μὲν ὑμᾶς ἀπὸ τῶν τῇδε χωρίων, προστιθέντι δὲ αὐτῷ εἰς „τὴν“, ὡς ὁ ἀπόστολος ὠνόμασεν, „αὔξησιν τοῦ θεοῦ“ ἐν αὐτῷ.

VII. *Ἀλλὰ καὶ εἴπερ „πᾶν ῥῆμα“ πονηρὸν „βδέλυγμα κυρίῳ“ τῷ θεῷ σου ἐστί, πηλίκον „βδέλυγμα“ νομιστέον εἶναι τὸ πονηρὸν τῆς ἀρνήσεως ῥῆμα καὶ τὸν πονηρὸν τῆς ἄλλου θεοῦ ἀναγορεύσεως λόγον καὶ τὸν πονηρὸν κατὰ τύχης ἀνθρώπων, πράγματος ἀνυποστάτου, ὅρκον; οὗ προτεινομένου ἡμῖν μνημονευτέον τοῦ διδάξαντος τό· „ἐγὼ δὲ λέγω ὑμῖν μὴ ὀμόσαι ὅλως“. εἴπερ γὰρ ὁ ὀμνὺς οὐρανὸν παρανομεῖ τὸν θρόνον τοῦ θεοῦ, καὶ ὁ ὀμνὺς γῆν ἀσεβεῖ τὸ λεγόμενον „ὑποπόδιον τῶν ποδῶν τοῦ θεοῦ“ θεοποιῶν, καὶ ὁ ὀμνὺς εἰς Ἱεροσόλυμα ἁμαρτάνει, καίτοι γε πόλις μεγάλου βασιλέως ἐστί, καὶ ὁ ὀμνὺς τὴν ἑαυτοῦ κεφαλὴν πλημμελεῖ· πηλίκον ἁμάρτημα εἶναι νομιστέον τὸ ὀμνύναι τύχην τινός; μνημονευ|τέον δὲ τότε καὶ τοῦ· περὶ* 279 *παντὸς ἀργοῦ ῥήματος δώσετε „λόγον ἐν ἡμέρᾳ κρίσεως.“ τίς γὰρ ἄλλος οὕτως ἀργὸς λόγος ὡς ὁ ἐν ἀρνήσει ὅρκος;*

ἀλλ' εἰκὸς ὅτι θελήσει ἡμᾶς κατασοφίσασθαι δι' ὧν ἂν δύνηται ὁ ἐχθρὸς πρὸς τὸ προσκυνῆσαι „τῷ ἡλίῳ ἢ τῇ σελήνῃ ἢ παντὶ τῷ κόσμῳ τῶν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ“. ἀλλ' ἡμεῖς ἐροῦμεν ὅτι ὁ τοῦ θεοῦ

2 Deut. 13, 3; vgl. Matth. 22, 37. Deut. 6, 5. — **5** Deut. 13, 4. — **7** Exod. 20, 3. — Deut. 13, 4. — **9** Kol. 2, 19. — **11** Vgl. Matth. 12, 36. Prov. 15, 26. — **15** Matth. 5, 34. — **16** Vgl. Matth. 5, 34. — **18** Vgl. Matth. 5, 35. Jes. 66, 1. — **19** Vgl. Matth. 5, 35. Psal. 47, 3. — **20** Vgl. Matth. 5, 36. — **21** Vgl. Matth. 12, 36. — **25** Vgl. Deut. 17, 3. (4, 19).

2 *ὁ* < M | **3** *ὑμᾶς* Del. (I 278 Anm. b) vermutungsweise, *ἡμᾶς* MP Del. im Text | *τὸν* (vor *κύριον*) < P Del. | **6** *πορεύσεσθε* Del. *πορεύεσθε* MP | **7** *τήν*, M *τό*, P Del. | **11** *βδέλυγμα*] *γ* in Correctur M¹ | **12** *ἐστί*,] hinter *ι* ein Buchst. ausradiert M¹ | **15** *τό·* < P Del. | **16** *ὀμόσαι* aus *ὁμόσαι* corr. M¹ P² | **18** *τῶν ποδῶν* < P Del. | *εἰς* < M, doch am Rand *εἰς* M¹ | **19** *καίτοιγε* MP | *ἐστί*,] hinter *ι* ein Buchst. ausradiert M | **21** *τύχην* P Del. *τυχεῖν* M | *δὲ*] *ε* in Correctur M¹ | *τοῦ* P Del. *τό·* M | am Rand *ὅτι*, das wohl für *τό* stehen oder vor *περὶ παντός* eingeschoben werden soll, M² | **24** *ἀλλ' εἰκὸς* bis S. 9 Z. 1 *οὐ προσέταξεν* < P Del. | **24** *ἂν* schreibe ich, *ἐὰν* M | **25** *τὸ*] *ὁ* auf Rasur M¹ | **26** *τῶν*] vielleicht ist *τῷ* zu schreiben; vgl. Deut. 17, 3 Apparat, Cod. A, Origenes c. Cels. V 6 a. E. u. Comm. in Matth. tom. XIII 20 (tom. III p. 248 ed. Lomm.).

λόγος ταῦτα „οὐ προσέταξεν.“ οὐδαμῶς γὰρ προσκυνητέον τὰ κτίσματα παρόντος τοῦ κτίσαντος καὶ διαρκοῦντος καὶ φθάνοντος πρὸς τὴν πάντων εὐχήν. καὶ οὐδ᾽ αὐτός γ᾽ ἂν θέλοι ὁ ἥλιος προσκυνεῖσθαι ὑπὸ τῶν ἀπὸ τῆς τοῦ θεοῦ μερίδος, εἰκὸς δὲ ὅτι οὐδὲ ὑπὸ ἄλλου τινός· ἀλλὰ μιμούμενος τὸν εἰπόντα· „τί με λέγεις ἀγαθόν; οὐδεὶς ἀγαθὸς εἰ μὴ εἷς ὁ θεὸς ὁ πατήρ“ ὡσπερεὶ φήσει τῷ προσκυνεῖν αὐτὸν ἐθέλοντι· τί με λέγεις θεόν; εἷς ἐστι θεὸς ἀληθινός· καὶ τί με προσκυνεῖς; „κύριον γὰρ τὸν θεόν σου προσκυνήσεις καὶ αὐτῷ μόνῳ λατρεύσεις.“ γενητός εἰμι κἀγώ· τί βούλει προσκυνεῖν τὸν προσκυνοῦντα; κἀγὼ γὰρ τῷ θεῷ καὶ πατρὶ προσκυνῶ καὶ λατρεύω καὶ αὐτοῦ πειθόμενος τοῖς ἐπιτάγμασι „τῇ ματαιότητι“ ὑποτέταγμαι „διὰ τὸν ὑποτάξαντα ἐπ᾽ ἐλπίδι“ καὶ ἐλευθερωθήσομαι „ἀπὸ τῆς δουλείας τῆς φθορᾶς“ νῦν καὶ αὐτὸς ἐνδεδεμένος φθαρτῷ σώματι „εἰς τὴν ἐλευθερίαν τῆς δόξης τῶν τέκνων τοῦ θεοῦ.“

VIII. *Ἔστι προσδοκῆσαι καὶ τῆς ἀσεβείας τινὰ προφήτην τάχα οὐχ ἕνα ἀλλὰ πλείονας λαλήσοντας ἡμῖν ὡς κυρίου „ῥῆμα, ὃ οὐ προσέταξε“ κύριος, ἢ ὡς σοφίας λόγον τὸν ἀλλότριον τῆς σοφίας, ἵν᾽ ἡμᾶς ἀποκτείνῃ τῷ λόγῳ τοῦ στόματος αὐτοῦ. ἀλλ᾽ ἡμεῖς καὶ τότε ἐν τῷ συστῆναι τὸν ἁμαρτωλὸν ἐναντίον ἡμῶν εἴπωμεν· „ἐγὼ δὲ ὡσεὶ κωφὸς οὐκ ἤκουον καὶ ὡσεὶ ἄλαλος οὐκ ἀνοίγων τὸ στόμα αὐτοῦ· καὶ ἐγενόμην ὡσεὶ ἄνθρωπος οὐκ ἀκούων“. καλὴ γὰρ ἡ πρὸς τοὺς ἀσεβεῖς λόγους | κώφωσις, ἐπὰν ἀπογινώσκωμεν τὴν τῶν τὰ χείρονα λεγόντων* 280
ἐπανόρθωσιν.

IX. *Χρήσιμον δὲ ἡμᾶς ἐννοεῖν ἐν τοῖς καιροῖς τῶν ἐπὶ τὰ ἐναντία προκαλουμένων, τί διδάξαι βουλόμενος ὁ θεός φησι τό· „ἐγώ εἰμι κύριος ὁ θεός σου ζηλωτής.“ καὶ οἶμαί γε ὅτι ὃν τρόπον νυμφίος ἐπιστρέφων τὴν νύμφην πρὸς τὸ σεμνῶς βιοῦν συνάγουσαν μὲν πᾶσαν ἑαυτὴν πρὸς τὸν νυμφίον παντὶ δὲ τρόπῳ φυλαττομένην ἐκχεῖσθαι πρὸς*

1 Vgl. Röm. 1, 25. — **4** Vgl. Deut. 32, 9. Kol. 1, 12. — **5** Vgl. Origenes c. Cels. V 11 a. E. — Mark. 10, 18. Luk. 18, 19. (Matth. 19, 17). — **8** Matth. 4, 10. Deut. 6, 13. 10, 20. — **11** Vgl. Röm. 8, 20. 21. — **13** Vgl. I Sam. 25, 29. Weish. Sal. 9, 15. — Röm. 8, 21. — **16** Vgl. Deut. 18, 20. 22. — **17** Vgl. I Kor. 12, 8. — **19** Psalm 37, 14. 15. — **25** Exod. 20, 5.

3 *θέλοι* am Rand nachgetragen M^1 | **4** *οὐδὲ*] *οὔτε* Del. | **5—7** *ὅρα* [Rubrum] am Rand P^1 | **5** *ἀγαθόν*] *γα* auf Rasur P^2 | **8—9** *καὶ—λατρεύσεις* < M | *γενητὸς*, doch zwischen *ε* und *ν* ein Buchst., wohl *ν*, ausradiert P *γεννητὸς* M | **10** *τὼ* ohne Accent M | **12** *ἐλευθερωθήσομαι* aus *ἐλευθεροθήσομαι* corr. P^2 | **13** *νῦν* < P Del. | **14** *θεοῦ* auf Rasur M^2 | **16** *λαλήσοντας* M *λαλήσονται* P Del. | **22** *κώφωσις* scheint aus *κούφωσις* corr. M^1 | *ἀπογινώσκωμεν* aus *ἀπογινώσκομεν* corr. M^2 P^2 | *τῶν* übergeschrieben M^2 P^2 | **24** *ἡμᾶς* aus *ὑμᾶς* corr. P^1 | **26** *ζηλωτής*] *ή* in Correctur P^2.

ἕτερόν τινα παρὰ τὸν νυμφίον, κἂν σοφὸς ᾖ, ἐμφαίνοι ἂν ζῆλον ὡς φαρμάκῳ τῇ τοιαύτῃ ἐμφάσει πρὸς τὴν νύμφην χρώμενος· οὕτως ὁ χρηματίζων, καὶ μάλιστα ἐὰν φαίνηται „ὁ πρωτότοκος εἶναι πάσης κτίσεως", φησὶ πρὸς τὴν νύμφην ψυχὴν θεὸς εἶναι ζηλωτὴς, πάσης τῆς πρὸς τὰ δαιμόνια πορνείας καὶ τοὺς νομιζομένους εἶναι θεοὺς ἀφιστὰς τοὺς ἀκροωμένους· καὶ ὡς θεός γε οὕτω ζηλωτής φησι περὶ τῶν ὅπως ποτὲ ὀπίσω θεῶν ἑτέρων ἐκπεπορνευκότων· „αὐτοὶ παρεζήλωσάν με ἐπ' οὐ θεῷ, παρώργισάν με ἐν τοῖς εἰδώλοις αὐτῶν· κἀγὼ παραζηλώσω αὐτοὺς ἐπ' οὐκ ἔθνει, ἐπὶ ἔθνει ἀσυνέτῳ παροργιῶ αὐτούς· ὅτι πῦρ ἐκκέκαυται ἐκ τοῦ θυμοῦ μου, καυθήσεται ἕως ᾅδου κατωτάτου."

X. Κἂν μὴ δι' ἑαυτὸν δὲ ὡς σοφὸς ὁ νυμφίος καὶ ἀπαθὴς ἀποστρέφῃ παντὸς μολυσμοῦ τὴν μεμνηστευμένην, ἀλλά γε δι' ἐκείνην ὁρῶν αὐτῆς τὸν μολυσμὸν καὶ τὸν βδελυγμὸν πάντα τὰ ἰάσασθαι καὶ ἐπιστρέψαι αὐτὴν δυνάμενα ποιήσει, ὡς αὐτεξουσίῳ φύσει προσάγων λόγους ἀποτρεπτικοὺς τοῦ πορνεύειν. ποῖον ἂν οὖν μιασμὸν νοήσαις χείρονα γίνεσθαι ψυχῇ, ὅπως ποτὲ ἄλλον ἀγορευούσῃ θεὸν καὶ μὴ ὁμολογούσῃ τὸν ἀληθῶς ἕνα καὶ μόνον κύριον; καὶ οἶμαί γε ὅτι, ὥσπερ „ὁ κολλώμενος τῇ πόρνῃ ἓν σῶμά ἐστιν", οὕτως ὁ μὲν ὁμολογῶν τινα καὶ μάλιστα ἐν καιρῷ βασάνου καὶ ἐξετάσεως τῆς πίστεως ἀνακιρνᾶται καὶ ἑνοῦται τῷ ὁμολογουμένῳ· ὁ δὲ ἀρνούμενος ὑπ' αὐτῆς τῆς ἀρνήσεως τρόπον μαχαίρας διακοπτούσης ἀπ' ἐκείνου, ὃν ἀρνεῖται, πάσχει τὴν διαίρεσιν χωριζόμενος ἐκείνου, ὃν ἠρνήσατο. διόπερ ἐπίστησον, μή ποτε ὡς ἀκόλουθον καὶ ἀναγκαῖον συμβῆναι τῷ ὁμολογοῦντι τὸ ὁμολογηθῆναι καὶ τῷ ἀρνουμένῳ τὸ ἀρνηθῆναι εἴρηται τό· „ὃς ἐὰν ὁμολογήσῃ ἐν ἐμοὶ ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, κἀγὼ ὁμολογήσω ἐν αὐτῷ ἔμπροσθεν τοῦ πατρός μου τοῦ ἐν οὐρανοῖς". καὶ εἴποι δ' ἂν ὁ αὐτολόγος καὶ ἡ αὐτοαλήθεια τῷ τε ὁμολογήσαντι καὶ τῷ ἀρνησαμένῳ· „ᾧ μέτρῳ μετρεῖτε ἀντιμετρηθήσεται ὑμῖν". σὺ μὲν οὖν ὁ μετρήσας μέτρῳ τῆς πρός με ὁμολογίας καὶ πληρώσας τὸ μέτρον τῆς ὁμολογίας ἀπολήψῃ μέτρον τῆς ἀπ' ἐμοῦ ὁμολογίας „σεσαλευμένον πεπιεσμένον ὑπερεκχυνόμενον", ὅπερ δοθήσεται „εἰς τὸν κόλπον" σου· καὶ σὺ δὲ ὁ μετρήσας τῷ τῆς ἀρνήσεως | μέτρῳ καὶ ἀρνησάμενός 281

3 Kol. 1, 15. — **7** Deut. 32, 21. 22; vgl. Röm. 10, 19. — **19** I Kor. 6, 16. — **25** Matth. 10, 32. — **28** Vgl. Joh. 14, 6. 17, 17. — **29** Luk. 6, 38. Matth. 7, 2. Mark. 4, 24. — **30** Vgl. Matth. 23, 32. — **31** Luk. 6, 38.

3 *φαίνεται* Del. | **6** *γε* < P Del. | **7** *ὅπώς ποτε* M *ὁπώσποτε* P | **8** *παρώργισάν με — αὐτῶν* < P Del. | **9** *ἐπ'* P Del. *ἐπὶ* M | **12** *ἀποστρέφῃ* scheint aus *ἐπιστρέφῃ* von I. H. corr. P | **17** *ὅπώς ποτὲ* M *ὁπώσποτε* P | **22** *ὃν* auf Rasur M | **30** *καὶ πληρώσας τὸ μέτρον τῆς ὁμολογίας* < P Del.

με τὸ ἀνάλογον τῷ μέτρῳ τῆς ἀρνήσεως ἀπολήψῃ μέτρον τῆς ἀπ' ἐμοῦ περὶ σοῦ ἀρνήσεως.

XI. Πῶς δὲ πληροῦται μέτρον ὁμολογίας ἢ οὐ πληροῦται ἀλλ' ἐλλείπει, οὕτως ἂν θεωρήσαιμεν. εἰ παρ' ὅλον τὸν τῆς ἐξετάσεως καὶ τοῦ πειρασμοῦ χρόνον μὴ διδοίημεν τόπον τῷ διαβόλῳ ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν, μολύνειν ἡμᾶς διαλογισμοῖς πονηροῖς θέλοντι ἀρνήσεως ἢ διψυχίας ἤ τινος πιθανότητος προκαλουμένης ἐπὶ τὰ ἐχθρὰ τῷ μαρτυρίῳ καὶ τῇ τελειότητι, καὶ πρὸς τούτῳ εἰ μηδὲ λόγῳ ἀλλοτρίῳ τῆς ὁμολογίας ἑαυτοὺς μιαίνοιμεν καὶ εἰ πάντα φέροιμεν τὸν ἀπὸ τῶν ἐναντίων ὀνειδισμὸν καὶ χλεύην καὶ γέλωτα καὶ δυσφημίαν καὶ ἔλεον, ὃν δοκοῦσιν ἡμᾶς ἐλεεῖν, πεπλανημένους καὶ μωροὺς ὑπολαμβάνοντες εἶναι καὶ ἐσφαλμένους ἀποκαλοῦντες, ἔτι δὲ εἰ μὴ περιελκοίμεθα περισπώμενοι καὶ ὑπὸ τῆς περὶ τὰ τέκνα ἢ τὴν τούτων μητέρα ἤ τινα τῶν νομιζομένων εἶναι ἐν τῷ βίῳ φιλτάτων φιλοστοργίας πρὸς τὴν κτῆσιν ἢ πρὸς τὸ ζῆν τοῦτο, ἀλλ' ὅλα ταῦτα ἀποστραφέντες ὅλοι γενοίμεθα τοῦ θεοῦ καὶ τῆς μετ' αὐτοῦ καὶ παρ' αὐτῷ ζωῆς ὡς κοινωνήσοντες τῷ μονογενεῖ αὐτοῦ καὶ τοῖς μετόχοις αὐτοῦ, τότ' ἂν εἴποιμεν ὅτι ἐπληρώσαμεν τὸ μέτρον τῆς ὁμολογίας· εἰ δὲ κἂν ἑνί τινι λείποιμεν, οὐκ ἐπληρώσαμεν ἀλλ' ἐμολύναμεν τὸ τῆς ὁμολογίας μέτρον καὶ ἐπεμίξαμέν τι αὐτῷ ἀλλότριον. διὸ δεησόμεθα ὧν δέονται οἱ ἐποικοδομήσαντες τῷ θεμελίῳ „ξύλα" ἢ „χόρτον" ἢ „καλάμην".

XII. Καὶ τοῦτο δὲ ἡμᾶς εἰδέναι χρή, ὅτι τὰς καλουμένας τοῦ θεοῦ διαθήκας ἐπὶ συνθήκαις παρεδεξάμεθα αἷς πρὸς αὐτὸν ἐποιησάμεθα ἀναδεχόμενοι τὸ κατὰ χριστιανισμὸν βιοῦν. καὶ ἐν ταῖς πρὸς θεὸν συνθήκαις ἡμῶν ἦν πᾶσα ἡ κατὰ τὸ εὐαγγέλιον πολιτεία, λέγον· „εἴ τις θέλει ὀπίσω μου ἐλθεῖν, ἀρνησάσθω ἑαυτὸν καὶ ἀράτω τὸν σταυρὸν αὐτοῦ, καὶ ἀκολουθείτω μοι. ὃς γὰρ ἂν θέλῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ σῶσαι, ἀπολέσει αὐτήν· ὃς δ' ἂν ἀπολέσῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἕνεκεν ἐμοῦ, οὗτος σώσει αὐτήν." πολλάκις δὲ ἐμπνουστότεροι γεγόναμεν ἀκούοντες καὶ τοῦ· „τί γὰρ ὠφεληθήσεται ἄνθρωπος, ἐὰν τὸν

3 Vgl. Matth. 23, 32. — **10** Vgl. Jerem. 20, 7. 8. — **17** Vgl. Joh. 3, 16. I Joh. 4, 9. — Vgl. Hebr. 3, 14. — **18** Vgl. Matth. 23, 32. — **21** Vgl. I Kor. 3, 12. — **24** Vgl. Gal. 4, 24. — **25** Vgl. Ignat. ad Magn. X 1. — **27** Matth. 16, 24. 25. — **31** Matth. 16, 26. 27.

4 *ἐλλείπει* aus *ἐλλείπῃ* corr. M¹ | *θεωρήσαιμεν* M Del. *θεωρήσωμεν* P | **5** *διδοίημεν* M *διδῶμεν* P Del. | **8** *μὴ δὲ* MP | **12** *εἶναι* < Del. | **15** *κτῆσιν* P Del. *κτίσιν* M | **20** *καὶ ἐπεμίξαμέν τι αὐτῷ ἀλλότριον* < P Del. | **28** *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* Del. | **29** *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* Del. | *τὴν ψυχὴν αὐτοῦ* M *αὐτοῦ τὴν ψυχὴν* P *αὑτοῦ τὴν ψυχὴν* Del. | **30** *πολλάκις δὲ* — 31 *καὶ τοῦ* < P Del. | *ὠφεληθήσεται* aus *ὀφεληθήσεται* corr. P² | *ἐὰν* M *ὃς ἐὰν* P Del.

κόσμον ὅλον κερδήσῃ, τὴν δὲ ψυχὴν αὐτοῦ ζημιωθῇ; ἢ τί δώσει ἄνθρωπος ἀντάλλαγμα τῆς ψυχῆς αὐτοῦ; μέλλει γὰρ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἔρχεσθαι ἐν τῇ δόξῃ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ μετὰ τῶν ἀγγέλων αὐτοῦ, καὶ τότε ἀποδώσει ἑκάστῳ κατὰ τὴν πρᾶξιν αὐτοῦ.“

τὸ δὲ δεῖν ἀρνεῖσθαι ἑαυτὸν καὶ αἴρειν τὸν ἑαυτοῦ σταυρὸν καὶ τῷ Ἰησοῦ ἀκολουθεῖν οὐ μόνος Ματθαῖος, οὗ τὴν λέξιν παρεθέμεθα, ἀνέγραψεν ἀλλὰ καὶ Λουκᾶς καὶ Μάρκος. ἄκουε γὰρ Λουκᾶ μὲν λέγοντος· „ἔλεγε δὲ πρὸς πάντας· εἴ τις θέλει ὀπίσω μου ἔρχεσθαι, ἀρνησάσθω ἑαυτὸν καὶ ἀράτω τὸν σταυρὸν αὐτοῦ καὶ ἀκολουθείτω μοι. ὃς γὰρ ἂν θέλῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ σῶσαι, ἀπολέσει αὐτήν· ὃς δ' ἂν ἀπολέσῃ | τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἕνεκεν ἐμοῦ, οὗτος σώσει αὐτήν. τί 282 *γὰρ ὠφελεῖται ἄνθρωπος κερδήσας τὸν κόσμον ὅλον, ἑαυτὸν δὲ ἀπολέσας ἢ ζημιωθείς;“ Μάρκου δέ· „καὶ προσκαλεσάμενος τὸν ὄχλον σὺν τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ εἶπεν αὐτοῖς· εἴ τις θέλει ὀπίσω μου ἀκολουθεῖν, ἀπαρνησάσθω ἑαυτὸν καὶ ἀράτω τὸν σταυρὸν αὐτοῦ καὶ ἀκολουθείτω μοι. ὃς γὰρ ἂν θέλῃ τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν σῶσαι, ἀπολέσει αὐτήν· ὃς δ' ἂν ἀπολέσῃ ἕνεκεν τοῦ εὐαγγελίου, σώσει αὐτήν. τί δὲ ὠφελήσει τὸν ἄνθρωπον, ἐὰν κερδήσῃ τὸν κόσμον ὅλον καὶ ζημιωθῇ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ; τί γὰρ δώσει ἄνθρωπος ἀντάλλαγμα τῆς ψυχῆς αὐτοῦ;“*

πάλαι τοίνυν ὀφείλομεν ἀρνεῖσθαι ἑαυτοὺς καὶ λέγειν· „ζῶ οὐκέτι ἐγώ·“ καὶ νῦν δὲ φανήτω, εἰ ἄραντες ἑαυτῶν τὸν σταυρὸν τῷ Ἰησοῦ ἠκολουθήσαμεν· ὅπερ γέγονεν, εἰ „ζῇ“ ἐν ἡμῖν „Χριστός“. εἰ θέλομεν ἡμῶν σῶσαι τὴν ψυχήν, ἵνα αὐτὴν ἀπολάβωμεν κρείττονα ψυχῆς, καὶ μαρτυρίῳ ἀπολέσωμεν αὐτήν. ἐὰν γὰρ ἀπολέσωμεν αὐτὴν ἕνεκεν Χριστοῦ αὐτῷ ἐπιῤῥιπτοῦντες αὐτὴν ἐν τῷ δι' αὐτὸν θανάτῳ, τὴν ἀληθῆ σωτηρίαν περιποιήσομεν αὐτῇ· ἐὰν δὲ τὸ ἐναντίον, ἀκούσομεν ὅτι οὐδὲν ὠφελεῖται ὁ τὸν ὅλον κερδήσας αἰσθητὸν κόσμον διὰ τῆς ἰδίας ἀπωλείας ἢ διὰ τοῦ ἑαυτὸν ἐξημιῶσθαι. ἅπαξ δὲ ἀπολέσας τις

8 Luk. 9, 23—25. — **13** Mark. 8, 34—37. — **21** Gal. 2, 20. — **23** Vgl. Gal. 2, 20. — **28** Vgl. Luk. 9, 25. Matth. 16, 26. Mark. 8, 36.

1 *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* Del. | **2** *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* Del. | **3** *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* Del. | **4** *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* Del. | *πρᾶξιν* P Del. *πράξιν* M | **7** *μὲν* < P Del. | **8** *ἔλεγε δὲ πρὸς πάντας* < P Del. | **9** *αὐτοῦ* < M *αὑτοῦ* Del. | **10** *τὴν ψυχὴν αὐτοῦ*] *τὴν ψυχὴν ἑαυτοῦ* MP *ψυχὴν* < Wettstein u. Del. im Text, doch *ψυχὴν* W. am Rand u. Del. I 281 Anm. c | **11** *αὐτοῦ* < M *αὑτοῦ* Del. | **14** *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* Del. | **15** *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* Del. | **19** *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* Del. | **20** *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* Del. | **22** *φανήτω* M *φανείτω* P Del. | *ἑαυτῶν*] *ῶν* auf Rasur P^1 | **23** *Χριστός* M *ὁ Χριστός* P Del. | **24** *καὶ* < P Del. | **25** *ἀπολέσωμεν* (hinter *μαρτυρίῳ*)] *ολ* auf Rasur P^1 | **27** *ἀκούσομεν*] durch Rasur aus *ἀκούσωμεν* corr. P^2 *ἀκούσωμεν* M | **29** *ἢ διὰ τοῦ ἑαυτὸν ἐξημιῶσθαι* < P Del.

τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν ἢ ζημιωθεὶς αὐτὴν, κἂν τὸν ὅλον κερδήσῃ κόσμον, οὐ δυνήσεται αὐτὸν δοῦναι „ἀντάλλαγμα τῆς“ ἀπολλυμένης „ψυχῆς“. ἡ γὰρ „κατ᾽ εἰκόνα θεοῦ“ δεδημιουργημένη τιμιωτέρα ἐστὶ πάντων σωμάτων. εἷς μόνος δεδύνηται δοῦναι ἀντάλλαγμα τῆς ἀπολλυμένης πρότερον ψυχῆς ἡμῶν, ὁ ὠνησάμενος ἡμᾶς τῷ ἑαυτοῦ „τιμίῳ αἵματι“.

XIII. *Καὶ κατά τινας δὲ βαθυτέρους λόγους φησὶν Ἡσαΐας· „ἔδωκά σου ἄλλαγμα Αἴγυπτον καὶ Αἰθιοπίαν καὶ Συήνην ὑπὲρ σοῦ· ἀφ᾽ οὗ σὺ ἔντιμος ἐγενήθης ἐναντίον ἐμοῦ“. τὸν δὲ περὶ τούτου καὶ τῶν λοιπῶν ἀκριβῆ λόγον ἐὰν φιλομαθοῦντες ἐν Χριστῷ καὶ ἤδη ποτὲ τὸ „δι᾽ ἐσόπτρου“ καὶ „ἐν αἰνίγματι“ μανθάνειν ὑπερβαίνειν θέλοντες σπεύδητε πρὸς τὸν καλέσαντα, ὅσον οὐδέπω „πρόσωπον πρὸς πρόσωπον“ εἴσεσθε ὡς φίλοι τοῦ ἐν οὐρανοῖς πατρὸς καὶ διδασκάλου. οἱ γὰρ φίλοι ἐν εἴδει καὶ οὐ δι᾽ αἰνιγμάτων μανθάνουσιν ἢ γυμνῇ σοφίᾳ φωνῶν καὶ λέξεων καὶ συμβόλων καὶ τύπων, προσβάλλοντες τῇ τῶν νοητῶν φύσει καὶ τῷ τῆς ἀληθείας κάλλει. εἴπερ πιστεύετε ὅτι Παῦλος ἡρπάγη „εἰς τρίτον οὐρανὸν“ καὶ „ἡρπάγη εἰς τὸν παράδεισον καὶ ἤκουσεν ἄῤῥητα ῥήματα, ἃ οὐκ ἐξὸν ἀνθρώπῳ λαλῆσαι“, ἀκολούθως εἴσεσθε ὅτι τῶν τότε Παύλῳ ἀποκαλυφθέντων ῥημάτων ἀῤῥήτων, μεθ᾽ ἃ καταβέβηκεν ἀπὸ τοῦ τρίτου οὐρανοῦ, πλείονα καὶ μείζονα εὐθέως γνώσεσθε, μετὰ τὴν γνῶσιν οὐ καταβησόμενοι, ἐὰν αἴροντες τὸν σταυρὸν ὀπίσω τοῦ Ἰησοῦ ἀκολουθῆτε, ὃν ἔχομεν „ἀρχιερέα μέγαν διεληλυθότα τοὺς οὐρανούς.“ καὶ αὐτοὶ οὐκ ἀφιστάμενοι | τῶν ὀπίσω αὐτοῦ διελεύσεσθε τοὺς οὐρανοὺς, οὐ μόνον* 283
γῆν καὶ τὰ περὶ γῆς μυστήρια ὑπερβαίνοντες ἀλλὰ καὶ οὐρανοὺς καὶ τὰ περὶ αὐτῶν. ἔστι γὰρ ἐν τῷ θεῷ ἐναποτεθησαυρισμένα πολλῷ μείζονα τούτων θεάματα, ἅτινα οὐδεμία φύσις τῶν ἐν σώματι μὴ πρότερον ἀπαλλαγεῖσα παντὸς σώματος χωρῆσαι δύναται. πέπεισμαι γὰρ ὅτι ὧν εἶδεν ἥλιος καὶ σελήνη καὶ ὁ τῶν ἀστέρων χορὸς ἀλλὰ καὶ ἀγγέλων ἁγίων, οὓς ἐποίησεν ὁ θεὸς „πνεῦμα“ καὶ „πυρὸς φλόγα“, πολλῷ μείζονα ταμιεύεται καὶ τηρεῖ παρ᾽ ἑαυτῷ ὁ θεὸς, ἵνα αὐτὰ φανερώσῃ,

2 Vgl. Matth. 16, 26. Mark. 8, 37. — **3** Vgl. Gen. 1, 27. — **5** I Petr. 1, 19. — **7** Jes. 43, 3. 4. — **10** Vgl. I Kor. 13, 12. — **11** I Kor. 13, 12. — **16** II Kor. 12, 2. 4. — **21** Vgl. Matth. 16, 24. Mark. 8, 34. Luk. 9, 23. — **22** Vgl. Hebr. 4, 14. — **29** Vgl. Psal. 103, 4. Hebr. 1, 7. —

1 *αὐτὴν*] *αὑτὴν* Del. | **2** *αὐτὸν* aus *αὑτὸν* corr. P² | **4** *σωμάτων* < P Del. | **6** *Καὶ κατά τινας* bis **9** *ἀκριβῆ λόγον* < P Del. | **8** *ἐγεννήθης* M | **9** hinter *ἐὰν* + *οὖν* P Del. | **11** *οὐδέπω* P Del. *οὐδέποτε* M | **12** *καὶ διδασκάλου* < P Del. | **14** *ἢ*] dafür *οἱ* am Rand M² | **16** *πιστεύετε*] *πιστεύεται* Del. | *καὶ ἡρπάγη εἰς τὸν παράδεισον* < P Del. | **18** *τότε* M Del. *τό τε* P | **22** *καὶ αὐτοὶ* bis 23 *τοὺς οὐρανοὺς* wegen des Homoioteleuton < M | **24** *γῆν* < Del. | *γῆς* M *γῆν* P Del. | **27** *παντὸς* < P Del. | **28** *ὅτι* am Rand nachgetragen P¹.

ὅταν πᾶσα „ἡ κτίσις“ ἐλευθερωθῇ „ἀπὸ τῆς δουλείας τοῦ ἐχθροῦ εἰς τὴν ἐλευθερίαν τῆς δόξης τῶν τέκνων τοῦ θεοῦ“.

XIV. Καὶ ἐπέκεινα οὖν τις προμαρτύρων πλεῖόν τι παρὰ πολλοὺς μάρτυρας ἐχόντων τὸ ἐν Χριστῷ φιλομαθὲς τάχιον ἀναβήσεται. σοὶ δὲ, ἱερὲ Ἀμβρόσιε, ἐνιδόντι ἐξητασμένως εὐαγγελικῇ φωνῇ πάρεστιν ἰδεῖν, ὡς ἄρα τάχα ἢ οὐδεὶς τῶν πώποτε ἢ πάνυ ὀλίγοι χύσεως μακαρισμοῦ ἐπιτεύξονται ἐξαιρέτου τινὸς καὶ πλείονος· ἐν ὁποίῳ ἔσῃ καὶ σὺ, εἰ τὸν ἀγῶνα ἀδιστάκτως διανήξαιο. τὰ δὲ ῥήματα οὕτως ἔχει· ὁ Πέτρος εἶπέ ποτε τῷ σωτῆρι· „ἰδοὺ ἡμεῖς ἀφήκαμεν πάντα καὶ ἠκολουθήσαμέν σοι· τί ἄρα ἔσται ἡμῖν; ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς“ (δηλονότι τοῖς ἀποστόλοις)· „ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι ὑμεῖς οἱ ἀκολουθήσαντές μοι ἐν τῇ παλιγγενεσίᾳ, ὅταν καθίσῃ ὁ θεὸς ἐπὶ θρόνου δόξης αὐτοῦ, καθήσεσθε καὶ αὐτοὶ ἐπὶ θρόνους δώδεκα κρίνοντες τὰς δώδεκα φυλὰς τοῦ Ἰσραήλ. καὶ πᾶς ὅστις ἀφῆκεν ἀδελφοὺς ἢ ἀδελφὰς ἢ γονεῖς ἢ τέκνα ἢ ἀγροὺς ἢ οἰκίας ἕνεκεν τοῦ ὀνόματός μου, πολλαπλασίονα λήψεται καὶ ζωὴν αἰώνιον κληρονομησει“. τούτων δὲ ἕνεκεν τῶν ῥητῶν ηὐξάμην ἂν τοσαῦτα κτησάμενος ἐπὶ γῆς, ὁπόσα ἔχεις, ἢ καὶ τούτων πλείονα γενέσθαι μάρτυς ἐν Χριστῷ τῷ θεῷ, ἵνα „πολλαπλασίονα“ λάβω ἤ, ὡς ὁ Μάρκος φησὶν, „ἑκατονταπλασίονα“ ⟨ἃ⟩ πολλῷ πλείονά ἐστιν ὀλίγων, ὁποῖα καταλείψομεν, ἐὰν ἐπὶ μαρτύριον κληθῶμεν, ἑκατονταπλασιαζομένων.

τούτου δὲ ἕνεκεν εἰ μαρτυρῶ, ἐβουλόμην καὶ τέκνα καταλιπεῖν μετὰ ἀγρῶν καὶ οἰκιῶν, ἵνα καὶ παρὰ τῷ θεῷ καὶ πατρὶ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, „ἐξ οὗ πᾶσα πατριὰ ἐν οὐρανοῖς καὶ ἐπὶ γῆς ὀνομάζεται“, πολλαπλασιόνων καὶ ἁγιωτέρων τέκνων χρηματίσω πατὴρ ἤ, ἵν᾽ ὡρισμένως εἴπω, ἑκατονταπλασιόνων. εἴπερ δέ εἰσι πατέρες, περὶ ὧν εἴρηται τῷ Ἀβραάμ· „σὺ δὲ ἀπελεύσῃ πρὸς τοὺς πατέρας σου μετ᾽ εἰρήνης τραφεὶς ἐν γήρᾳ καλῷ“, εἴποι ἄν τις (οὐκ οἶδα εἰ ἀληθεύων)· τάχα ἐκεῖνοι πατέρες εἰσὶ μαρτυρήσαντές ποτε καὶ ἀφέντες τέκνα, ἀνθ᾽ ὧν πατέρες γεγόνασι πατέρων τοῦ πατριάρχου Ἀβραὰμ καὶ ἄλλων τοιούτων πατριαρχῶν· εἰκὸς γὰρ τοὺς ἀφέντας τέκνα καὶ μαρτυρήσαντας οὐ νηπίων ἀλλὰ πατέρων γίνεσθαι πατέρας.

1 Vgl. Röm. 8, 21. — **9** Matth. 19, 27—29. — **19** Matth. 19, 29. — Mark. 10, 30. — **24** Ephes. 3, 15. — **27** Gen. 15, 15. —

1 τοῦ ἐχθροῦ M τῆς φθορᾶς P Del. | **3** *Καὶ ἐπέκεινα* bis 4 *τάχιον ἀναβήσεται* < PDel. | **7** *ὁποίῳ*] *ὁποίοις* (auf *ὀλίγοι* bezogen) vermute ich | **8** *διανήξαιο*] Wettsteins Vermutung (p. 175 am Rand): *διανί⟨σαιο⟩* ist grundlos, vgl. unten S. 27, 21. | **13** *αὐτοῦ*] *αὐτοῦ* Del. | **20** ⟨ἃ⟩ vor *πολλῷ* von mir durch Conjectur eingefügt | *ὀλίγων* scheint aus *ὀλίγοι* corr. M[1] | **23** *καὶ* (vor *παρὰ*) < P Del. | **26** *εἴπερ δέ εἰσι* bis 32 *γίνεσθαι πατέρας* < P Del. | **30** *πατέρων* auf Rasur M[1].

XV. Ἐὰν δέ τις ὡσπερεὶ ζηλῶν χαρίσματα τὰ μείζονα καὶ μακαρίζων πλουσίους μάρτυρας καὶ πατέρας μάρτυρας „ἑκατονταπλασίονα“ γεννήσοντας τέκνα καὶ ἑκατονταπλασίονας ἀγροὺς καὶ οἰκίας ληψομένους ζητῇ, εἰ εὐλόγως ἐκεῖνοι παρὰ | 284 τοὺς ἐν βίῳ πένητας μάρτυρας πολυπλασιαζομένην ἕξουσι τὴν ἐν νοητοῖς κτῆσιν, λεκτέον πρὸς αὐτὸν ὅτι, ὥσπερ οἱ βασάνους καὶ πόνους ὑπομείναντες τῶν μὴ ἐν τούτοις ἐξητασμένων λαμπροτέραν ἐπεδείξαντο τὴν ἐν τῷ μαρτυρίῳ ἀρετήν, οὕτως οἱ πρὸς τῷ φιλοσωματεῖν καὶ φιλοζωεῖν καὶ τοὺς τοσούτους κοσμικοὺς δεσμοὺς διακόψαντες καὶ διαῤῥήξαντες μεγάλῃ τῇ πρὸς τὸν θεὸν ἀγάπῃ χρησάμενοι καὶ ἀληθῶς ἀνειληφότες τὸν ζῶντα τοῦ θεοῦ λόγον καὶ ἐνεργῆ καὶ τομώτερον „ὑπὲρ πᾶσαν μάχαιραν δίστομον“ δεδύνηνται τοὺς τοσούτους διακόψαντες δεσμοὺς καὶ κατασκευάσαντες ἑαυτοῖς πτέρυγας ὥσπερ ἀετὸς ἐπιστρέψαι „εἰς τὸν οἶκον τοῦ προεστηκότος“ ἑαυτῶν. ἄξιον οὖν ὥσπερ τοῖς μὴ ἐξετασθεῖσιν ἐν βασάνοις καὶ πόνοις παραχωρεῖν πρωτείων πρὸς τοὺς ἐν ἀρθρεμβόλοις καὶ ποικίλοις στρεβλωτηρίοις καὶ πυρὶ ἐνεπιδειξαμένους τὴν ὑπομονήν, οὕτως καὶ ἡμῖν τοῖς πένησι, κἂν μαρτυρήσωμεν, ὁ λόγος ὑποβάλλει ἐξίστασθαι πρωτείων ὑμῖν τοῖς διὰ τὴν ἐν Χριστῷ πρὸς θεὸν ἀγάπην πατοῦσι τὴν ἀπατηλὴν δόξαν καὶ τῶν πολλῶν καθικνουμένην καὶ τὴν τοσαύτην κτῆσιν καὶ τὴν πρὸς τέκνα φιλοστοργίαν.

XVI. Ἅμα δὲ καὶ τήρει τὸ σεμνὸν τῆς γραφῆς πολυπλασιασμὸν καὶ ἑκατονταπλασιασμὸν ὑπισχνουμένης ἀδελφῶν καὶ τέκνων καὶ γονέων καὶ ἀγρῶν καὶ οἰκιῶν· οὐ συγκατηρίθμηται δὲ τούτοις γυνή. οὐ γὰρ εἴρηται· πᾶς ὅστις ἀφῆκεν ἀδελφοὺς ἢ ἀδελφὰς ἢ γονεῖς ἢ τέκνα ἢ ἀγροὺς ἢ οἰκίας ἢ γυναῖκα ἕνεκεν τοῦ ὀνόματός μου, πολλαπλασίονα λήψεται· „ἐν γὰρ τῇ ἀναστάσει τῶν νεκρῶν οὔτε γαμοῦσιν οὔτε γαμίσκονται, ἀλλ᾽ εἰσὶν ὡς οἱ ἄγγελοι οἱ ἐν τοῖς οὐρανοῖς.“

XVII. Ὅπερ τοίνυν εἶπεν Ἰησοῦς τῷ λαῷ καθιστὰς αὐτοὺς ἐπὶ τὴν ἁγίαν γῆν, ταῦτα καὶ ἡμῖν ἂν λέγοι νῦν ἡ γραφή. ἔχει δὲ οὕτως ἡ λέξις· „νῦν φοβήθητε κύριον καὶ λατρεύσατε αὐτῷ ἐν εὐθύτητι καὶ

2 Vgl. Mark. 10, 30. — **11** Vgl. Hebr. 4, 12. — **13** Vgl. Prov. 23, 5. — Prov. 23, 5. — **18** Vgl. Röm. 8, 39. — **21** Vgl. Matth. 19, 27—29. Mark. 10, 28—30. — **22** Vgl. Matth. 19, 29. — **26** Matth. 22, 30. Mark. 12, 25. — **28** Vgl. Jos. 24. — **30** Jos. 24, 14.

3 ἑκατονταπλασίονας ἀγροὺς] ας ἀγ auf Rasur M¹ | **4** ζητῇ M¹, doch wahrscheinlich aus ζητεῖ corr.; ζητεῖ P Del. | **8** τῷ M¹ am Rand, Del., τὸ M P im Text | **9** κοσμικοὺς < P Del. | **13** ἀετὸς Del. (I 284 Anm. a), vgl. Origenes c. Cels. VI 44 a. A., αὐτοὺς vermutet Wettstein (p. 177 am Rand) αὐτὸς MP Del. im Text | **16** ἐνεπιδειξαμένους M ἐπιδειξαμένους P Del. | **17** οὕτως M οὕτω P Del. | hinter πένησι ein Buchst., wohl ν, ausradiert M | **18** ὑποβάλλει scheint aus ὑποβάλλῃ corr. P² | **24** ὅστις P Del. ὅς M | **27** οἱ < M | **29** λέγοι M λέγῃ P Del.

ἐν δικαιοσύνῃ.“ ἐρεῖ δὲ ἡμῖν ἀναπειθομένοις εἰδωλολατρεῖν καὶ τὰ ἑξῆς οὕτως ἔχοντα· „περιέλεσθε τοὺς θεοὺς τοὺς ἀλλοτρίους, οἷς ἐλάτρευσαν οἱ πατέρες ὑμῶν ἐν τῷ πέραν τοῦ ποταμοῦ καὶ ἐν Αἰγύπτῳ, καὶ λατρεύετε κυρίῳ.“

κατ᾽ ἀρχὰς μὲν οὖν ὅτε κατηχεῖσθαι ἐμέλλετε, εὐλόγως ἂν ὑμῖν εἴρητο· „εἰ δὲ μὴ ἀρέσκει ὑμῖν λατρεύειν κυρίῳ, ἐκλέξασθε ὑμῖν αὐτοῖς σήμερον τίνι λατρεύσετε, εἴτε τοῖς θεοῖς τῶν πατέρων ὑμῶν τῶν ἐν τῷ πέραν τοῦ ποταμοῦ εἴτε τοῖς θεοῖς τῶν Ἀμοῤῥαίων, ἐν οἷς ὑμεῖς κατοικεῖτε ἐπὶ τῆς γῆς.“ καὶ ἔλεγεν ἂν ὑμῖν ὁ | κατηχῶν· „ἐγὼ δὲ 285
καὶ ἡ οἰκία μου λατρεύσομεν κυρίῳ, ὅτι ἅγιός ἐστιν.“ νῦν δὲ ταῦτα οὐκ ἔχει χώραν ὑμῖν λέγεσθαι· τότε γὰρ εἴπετε· „μὴ γένοιτο ἡμῖν καταλιπεῖν κύριον, ὥστε λατρεύειν θεοῖς ἑτέροις. κύριος ὁ θεὸς ἡμῶν αὐτὸς θεός ἐστιν, ὃς ἀνήγαγεν ἡμᾶς καὶ τοὺς πατέρας ἡμῶν ἐξ Αἰγύπτου, καὶ διεφύλαξεν ἡμᾶς ἐν πάσῃ τῇ ὁδῷ, ᾗ ἐπορεύθημεν ἐν αὐτῇ“ ἀλλὰ καὶ ἐν ταῖς περὶ θεοσεβείας συνθήκαις πάλαι τοῖς κατηχοῦσιν ὑμᾶς ἀπεκρίθητε τόδε· „καὶ ἡμεῖς λατρεύσομεν κυρίῳ· οὗτος γὰρ ὁ θεὸς ἡμῶν ἐστιν.“ εἰ τοίνυν ὁ παραβὰς τὰς πρὸς ἀνθρώπους συνθήκας ἄσπονδός τις ἐστὶ καὶ σωτηρίας ἀλλότριος, τί λεκτέον περὶ τῶν διὰ τοῦ ἀρνεῖσθαι ἀθετούντων ἃς ἔθεντο πρὸς θεὸν συνθήκας καὶ παλινδρομούντων ἐπὶ τὸν σατανᾶν, ᾧ βαπτιζόμενοι ἀπετάξαντο; λεκτέον γὰρ πρὸς τὸ τοιοῦτον τοὺς λελαλημένους ὑπὸ τοῦ Ἡλεὶ τοῖς υἱοῖς λόγους· „ἐὰν ἁμαρτάνων ἁμαρτάνῃ ἀνὴρ εἰς ἄνδρα, καὶ προσεύξονται περὶ αὐτοῦ· ἐὰν δὲ εἰς κύριον ἁμαρτάνῃ, τίς προσεύξεται περὶ αὐτοῦ;“

XVIII. *Μέγα θέατρον συγκροτεῖται ἐφ᾽ ὑμῖν ἀγωνιζομένοις καὶ ἐπὶ τὸ μαρτύριον καλουμένοις· ὡς εἰ τὸ τοιοῦτον ἐλέγομεν γίνεσθαι ἐπί τινων νομιζομένων παραδόξων ἀγωνιστῶν †συναγωνιζομένων*

2 Jos. 24, 14. — **6** Jos. 24, 15. — **9** Jos. 24, 15. — **11** Jos. 24, 16. 17. — **16** Jos. 24, 18. — **22** I Sam. 2, 25. —

3 ὑμῶν P Del. ἡμῶν M | **5** κατ᾽ ἀρχὰς P Del. καταρχὰς M | **6** ὑμῖν (hinter ἀρέσκει)] ἡμῖν M | αὐτοῖς σήμερον schreibe ich, ἑαυτοῖς σήμερον M < P Del. | **7** λατρεύσητε Del. | **8** ἀμοῤῥαίων M ἀμμοραίων P Ἀμοραίων Del. | **10** ἐστὶν M ἐστί P Del. | **11** τότε aus πότε corr. P²[?] τότε Del. πότε MP¹ | **13** ὃς ἀνήγαγεν bis 14 ἐν αὐτῇ < P Del. | **15** θεοσεβείας P Del. θεοσεβείαν M | **16** ὑμᾶς] aus ἡμᾶς corr. P¹ ἡμᾶς M | τὸ δὲ M τό P Del. | ὁ < M | **18** ἄσπονδός τις ἐστὶ < M, dafür Lücke von 13 mm., die etwa fünf Buchst. fassen könnte | **21** τὸ τοιοῦτον M τοὺς τοιούτους P Del. | Ἡλεὶ] ἠλεὶ M ἡλεὶ aus ἠλεὶ corr. P² | τοῖς υἱοῖς λόγους M λόγους τοῖς υἱοῖς P Del. | **22** vor ἐὰν + αὐτοῦ P Del. | **23** δὲ < Del. | ἁμαρτάνῃ M ἁμάρτῃ P Del. | προσεύξεται M Del. προσεύξετε P | **24** ὑμῖν M, u. Del. (I 285 Anm. b) als Vermutung, ἡμῖν P Del. im Text | **26** συναγωνιζομένων] offenbar ein aus dem vorhergehenden Wort entstandener Schreibfehler; συναθροιζομένων vermute ich, συναγομένων liest Del. (I 285 Anm. c) | παραδόξων ἀγωνιστῶν hinter συναγωνιζομένων fälschlich im Text wiederholt, aber I 285 Anm. c getilgt Del.

ἐπὶ τὴν θέαν τοῦ ἀγῶνος μυρίων ὅσων. καὶ οὐκ ἔλαττόν γε τοῦ Παύλου ἐρεῖτε, ὅταν ἀγωνίζησθε· „θέατρον ἐγενήθημεν τῷ κόσμῳ καὶ ἀγγέλοις καὶ ἀνθρώποις.“ ὅλος οὖν ὁ κόσμος καὶ πάντες οἱ ἄγγελοι δεξιοὶ καὶ ἀριστεροὶ καὶ πάντες ἄνθρωποι, οἵ τε ἀπὸ τῆς τοῦ θεοῦ μερίδος καὶ οἱ ἀπὸ τῶν λοιπῶν, ἀκούσονται ἡμῶν ἀγωνιζομένων τὸν περὶ χριστιανισμοῦ ἀγῶνα. καὶ ἤτοι οἱ ἐν οὐρανοῖς ἄγγελοι ἐφ᾽ ἡμῖν εὐφρανθήσονται, καὶ „ποταμοὶ κροτήσουσι χειρὶ ἐπὶ τὸ αὐτὸ, καὶ τὰ ὄρη ἀγαλλιάσονται“, „καὶ πάντα τὰ ξύλα τοῦ πεδίου ἐπικροτήσει τοῖς κλάδοις“ ἤ, ὃ μὴ εἴη, καὶ κάτω δυνάμεις αἱ ἐπιχαιρεσίκακοι | [286] εὐφρανθήσονται. οὐδὲν δὲ ἄτοπον ἰδεῖν ἐκ τῶν τῷ Ἡσαΐᾳ γεγραμμένων τὰ λεχθησόμενα ὑπὸ τῶν ἐν ᾅδου τοῖς νενικημένοις καὶ ἀπὸ τοῦ οὐρανίου μαρτυρίου καταπεπτωκόσιν, ἵν᾽ ἔτι φρίξωμεν τὴν ἐν τῷ ἀρνεῖσθαι ἀσέβειαν. λεχθήσεσθαι γὰρ οἶμαι πρὸς τὸν ἀρνησάμενον τοιαῦτα· „ὁ ᾅδης κάτωθεν ἐπικράνθη συναντήσας σοι· συνηγέρθησάν σοι πάντες οἱ γίγαντες οἱ ἄρξαντες τῆς γῆς, οἱ ἐγείραντες ἐκ τῶν θρόνων αὐτῶν πάντας βασιλεῖς ἐθνῶν. πάντες ἀποκριθήσονται καὶ ἐροῦσί σοι“. τίνα δὲ ἐροῦσιν αἱ νενικημέναι δυνάμεις τοῖς νενικημένοις καὶ οἱ ὑπὸ τοῦ διαβόλου ἑαλωκότες τοῖς ἐν ἀρνήσει ἑαλωκόσι, τίνα οὖν ταῦτα; „καὶ σὺ ἑάλως ὥσπερ καὶ ἡμεῖς, ἐν ἡμῖν δὲ κατελογίσθης“. ἐὰν δὲ καὶ μεγάλης τις ἐλπίδος τυγχάνων καὶ ἐνδόξου τῆς ἐν θεῷ ὑπὸ δειλίας ἢ πόνων προσαγομένων ἡττηθῇ ἐν θεῷ, ἀκούσεται· „κατέβη εἰς ᾅδου ἡ δόξα σου, ἡ πολλὴ εὐφροσύνη σου· ὑποκάτω σου στρώσουσι σῆψιν, καὶ τὸ κατακάλυμμά σου σκώληξ.“ εἰ δὲ καὶ ἔλαμψέ τις ἐν ταῖς ἐκκλησίαις πολλάκις ὡς „ὁ ἑωσφόρος“ ἐπιφαινόμενος αὐταῖς λαμψάντων αὐτοῦ τῶν καλῶν ἔργων „ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων“ καὶ μετὰ ταῦτα τὸν μέγαν ἀγῶνα ἀγωνιζόμενος τὸν στέφανον ἀπολώλεκε τοιούτου θρόνου, ἀκούσεται· „πῶς ἐξέπεσεν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ὁ ἑωσφόρος ὁ πρωῒ ἀνατέλλων; συνετρίβη ἐπὶ τὴν γῆν.“ καὶ τοῦτο δὲ πρὸς αὐτὸν

2 I Kor. 4, 9. — **4** Vgl. Deut. 32, 9. Kol. 1, 12. — **7** Psal. 97, 8. — **8** Jes. 55, 12. — **14** Jes. 14, 9. 10. — **18** Jes. 14, 10. — **21** Jes. 14, 11. — **24** Vgl. Jes. 14, 12. — **25** Vgl. Matth. 5, 16. — **27** Jes. 14, 12.

2 *ἀγωνίζησθε* aus *ἀγωνίζεσθε* corr. M¹ | **5** *ἡμῶν*] *ὑμῶν* liest Del. (I 285 Anm. d) | **6** *ἐφ᾽ ἡμῖν*] *ἐφ᾽ ὑμῖν* liest Del. (I 285 Anm. d) | **7** *ἐπιτοαυτὸ* MP | **9** *καὶ* M *αἱ* PDel. | **18** *τίνα οὖν ταῦτα;* < PDel. | **19** *ἐν ἡμῖν δὲ κατελογίσθης* < PDel. | **21** *ἡττηθῇ* M, Del. (I 286 Anm. a) als Vermutung; *ἡττηθεὶς* PDel. im Text | *ἐν θεῷ* will Wettstein (vgl. Addenda zu p. 180) tilgen oder durch *ἐκ θεοῦ* ersetzen; *ἀπὸ θεοῦ* vermutet Del. (I 286 Anm. a); näher läge: *ἡττηθῇ, εὐθέως ἀ.*, vgl. Origenes c. Cels. VIII 44; doch ist *ἡττᾶσθαι ἐν θεῷ* vielleicht nach Analogie von *στήκειν ἐν κυρίῳ* (Phil. 4, 1. I Thess. 3, 8) zu erklären | **22** *ἡ πολλὴ εὐφροσύνη σου* < PDel. | *ὑπὸ κάτω* M | **23** *κατακάλυμμά σου*] *κατάλυμά σου* MP | **25** *μεταταῦτα* immer MP | **26** vor *τοιούτου* + *τοῦ* P²Del.

λεχθήσεται τῷ διαβόλῳ διὰ τῆς ἀρνήσεως ὡμοιωμένον· „ῥιφήσῃ ἐν τοῖς ὄρεσιν ὡς νεκρὸς ἐβδελυγμένος μετὰ πολλῶν τεθνηκότων ἐκκεκεντημένων μαχαίραις καταβαινόντων εἰς ᾅδου. ὃν τρόπον ἱμάτιον ἐν αἵματι πεφυρμένον οὐκ ἔσται καθαρὸν, οὕτως οὐδὲ σὺ ἔσῃ καθαρός.“ πῶς γὰρ ἔσται καθαρὸς αἵματι καὶ φόνῳ τῷ βδελυκτῷ τῆς ἀρνήσεως πταίσματι μεμιασμένος καὶ ἐμπεφυρμένος τηλικούτῳ κακῷ;

νῦν δείξωμεν ὅτι ἠκούσαμεν τοῦ· „ὁ φιλῶν υἱὸν ἢ θυγατέρα ὑπὲρ ἐμὲ οὐκ ἔστι μου ἄξιος“, πρόσχωμεν, μή ποτε κἂν δισταγμὸς περὶ τοῦ, πότερόν ποτε ἀρνητέον ἢ ὁμολογητέον, γένηται ἐν ἡμῖν· ἵνα μὴ καὶ πρὸς ἡμᾶς ὁ τοῦ Ἠλίου λεχθῇ λόγος οὕτως ἔχων· „ἕως πότε ὑμεῖς χωλανεῖτε ἐπ᾽ ἀμφοτέραις ταῖς ἰγνύαις; εἰ ἔστι κύριος ο θεὸς, πορεύεσθε ὀπίσω αὐτοῦ.“

XIX. *Εἰκὸς δὲ ἡμᾶς καὶ ὀνειδισθήσεσθαι ὑπὸ γειτόνων καὶ μυκτηρισθήσεσθαι ὑπό τινων κυκλούντων ἡμᾶς καὶ τὴν κεφαλὴν ὡς ἐπὶ ἀνοήτοις κινούντων ἡμῖν. ἀλλὰ τούτων συμβαινόντων ἡμεῖς λέγωμεν πρὸς θεόν· „ἔθου ἡμᾶς ὄνειδος τοῖς γείτοσιν ἡμῶν, μυκτηρισμὸν καὶ γέλωτα τοῖς κύκλῳ ἡμῶν. ἔθου ἡμᾶς εἰς παραβολὴν ἐν τοῖς ἔθνεσι, κίνησιν κεφαλῆς ἐν τοῖς λαοῖς. ὅλην τὴν ἡμέραν ἡ ἐντροπή μου κατ᾽ ἐναντίον μου ἐστὶ, καὶ ἡ αἰσχύνη τοῦ προσώπου μου ἐκάλυψέ με, ἀπὸ φωνῆς ὀνειδίζοντος καὶ καταλαλοῦντος, ἀπὸ προσώπου ἐχθροῦ καὶ ἐκδιώκοντος.“ μακάριον δὲ καὶ ἐπὶ τούτοις πᾶσι συμβαίνουσι τὴν ἀπὸ παῤῥησίας τοῦ προφήτου ἐπιφερομένην αὐτοῖς φωνὴν εἰπεῖν τῷ θεῷ τήν· „ταῦτα πάντα ἦλθεν ἐφ᾽ ἡμᾶς, καὶ οὐκ ἐπελαθόμεθά σου, καὶ οὐκ | ἠδικήσαμεν ἐν τῇ διαθήκῃ σου,* 287
καὶ οὐκ ἀπέστη εἰς τὰ ὀπίσω ἡ καρδία ἡμῶν.“

XX. *Μνημονεύωμεν ὅτι ἐν τῷ βίῳ τούτῳ τυγχάνοντες καὶ*

1 Jes. 14, 19. 20. — **7** Matth. 10, 37. — **10** I Kön. 18, 21. — **13** Vgl. Psal. 43, 14. — **14** Vgl. Psal. 43, 15. 21, 8. — **16** Psal. 43, 14—17. — **23** Psal. 43, 18. 19.

1 *ῥιφήσῃ* M *ῥιφήσονται* PDel. | **2** *ἐκκεκεντημένων* bis 3 *εἰς ᾅδου* < PDel. | **3** *εἰς ᾅδου* schreibe ich, *εἰς ᾅδην* M | **7** *νῦν δείξωμεν* bis 8 *οὐκ ἔστι μου ἄξιος* < PDel. | **10** *Ἠλίου*] *ἠλιοὺ* MP | **13** *δὲ* P *δὲ* aus *δ᾽* corr. M[1[?]] | *ἡμᾶς* M *ἥ̔μας* [so] P[1] *υμᾶς* Wettstein u. Del. im Text, *ἡμᾶς* als Vermutung Wettstein (p. 181 am Rand) u. Del. (I 286 Anm. b) | *ὀνειδισθήσεσθαι* M *μυκτηριθήσεσθαι* [so] P *μυκτηρισθήσεσθαι* Del. | *ὑπὸ γειτόνων* M *ὑπό τινων* PDel. | **14** *μυκτηρισθήσεσθαι* M *ὀνειδιθήσεσθαι* [so] P *ὀνειδισθήσεσθαι* Del. | *ὑπό τινων* M *ὑπὸ γειτόνων* PDel. | *ἡμᾶς* M *ἥ̔μᾶς* P[1] *ὑμᾶς* Wettstein u. Del. im Text, *ἡμᾶς* als Vermutung Wettstein (p. 181 am Rand) u. Del. (I 286 Anm. b) | **15** *ἡμῖν*] Wettstein (p. 181 am Rand) vermutet unrichtig *ὑμῖν* | **17** *γέλωτα* M *χλευασμὸν* PDel. | **19** *κατ᾽ ἐναντίον*] *κατεναντίον* M | **21** *μακάριον δὲ καὶ ἐπὶ τούτοις πᾶσι συμβαίνουσι τὴν ἀπὸ* M *ἀλλὰ πρὸς ταῦτα δεῖ τὴν μετὰ* PDel. | **23** *αὐτοῖς* < PDel. | *τήν·* < PDel. | **24** *τῇ* < PDel.

νοοῦντες τὰς ἔξω τοῦ βίου ὁδοὺς τῷ θεῷ φαμεν τό· „ἐξέκλινας τὰς τρίβους ἡμῶν ἀπὸ τῆς ὁδοῦ σου.“ νῦν καιρὸς ἀναμιμνήσκεσθαι τοῦ, ὅτι τόπος κακώσεώς ἐστι τῆς ψυχῆς τὸ χωρίον τοῦτο, ἐν ᾧ ταπεινώμεθα· ἵνα εὐχόμενοι λέγωμεν τό· „ὅτι ἐταπείνωσας ἡμᾶς ἐν τόπῳ κακώσεως, καὶ ἐπεκάλυψεν ἡμᾶς σκιὰ θανάτου.“ θαῤῥοῦντες δὲ λέγωμεν καὶ τό· „εἰ ἐπελαθόμεθα τοῦ ὀνόματος τοῦ θεοῦ ἡμῶν, καὶ εἰ διεπετάσαμεν χεῖρας ἡμῶν πρὸς θεὸν ἀλλότριον, οὐχὶ ὁ θεὸς ἐκζητήσει ταῦτα;“

XXI. *Μὴ τὸ ἐν φανερῷ δὲ μόνον μαρτύριον ἀλλὰ καὶ τὸ ἐν κρυπτῷ τελείως ἀναλαβεῖν ἀγωνισώμεθα, ἵνα καὶ αὐτοὶ ἀποστολικῶς ἀναφθεγξώμεθα τό· „τοῦτο γάρ ἐστι τὸ καύχημα ἡμῶν, τὸ μαρτύριον τῆς συνειδήσεως ἡμῶν, ὅτι ἐν ἁγιότητι καὶ εἰλικρινείᾳ θεοῦ“ „ἀνεστράφημεν ἐν τῷ κόσμῳ.“ συνάπτωμεν δὲ τῷ ἀποστολικῷ τὸ προφητικὸν τό· „αὐτὸς δὲ γινώσκει τὰ κρύφια τῆς καρδίας“ ἡμῶν, καὶ μάλιστα, ἐὰν τὴν ἐπὶ θανάτῳ ἀπαγώμεθα· ὅτε φήσομεν τὸ ὑπὸ μόνων μαρτύρων λεγόμενον τῷ θεῷ τό· „ὅτι ἕνεκα σοῦ θανατούμεθα ὅλην τὴν ἡμέραν, ἐλογίσθημεν ὡς πρόβατα σφαγῆς.“ ἐὰν δέ ποτε ἀπὸ τοῦ φρονήματος „τῆς σαρκὸς“ ὑποβάλληται ἡμῖν φόβος τῶν ἀπειλούντων ἡμῖν θάνατον δικαστῶν, τότε εἴπωμεν αὐτοῖς τὸ ἀπὸ τῶν Παροιμιῶν· „υἱέ, τίμα τὸν κύριον, καὶ ἰσχύσεις· πλὴν δὲ αὐτοῦ μὴ φοβοῦ ἄλλον.“*

XXII. *Καὶ τοῦτο δὲ πρὸς τὰ προκείμενά ἐστι χρήσιμον. φησὶν ἐν τῷ Ἐκκλησιαστῇ ὁ Σολομῶν· „ἐπήνεσα ἐγὼ πάντας τοὺς τεθνηκότας ὑπὲρ τοὺς ζῶντας, ὅσοι αὐτοὶ ζῶσιν ἕως τοῦ νῦν.“ τίς δ' ἂν οὕτως εὐλόγως ἐπαινοῖτο τεθνηκὼς ὡς ὁ αὐτοπροαιρέτως τὸν θάνατον ὑπὲρ εὐσεβείας ἀναδεξάμενος; ὁποῖος ἦν ὁ Ἐλεάζαρος „τὸν μετ' εὐκλείας θάνατον μᾶλλον ἢ τὸν μετὰ μύσους βίον ἀναδεξάμενος καὶ αὐτοπροαιρέτως ἐπὶ τὸ τύμπανον προάγων“, ὅστις „λογισμὸν ἀστεῖον ἀναλαβὼν ἄξιον τῆς ἐνενηκονταετοῦς αὐτοῦ ἡλικίας καὶ τῆς τοῦ γήρως*

1 Psal. 43, 19. — **3** Vgl. Psal. 43, 20. — **4** Psal. 43, 20. — **6** Psal. 43, 21. 22. — **11** II Kor. 1, 12. — **14** Psal. 43, 22. — **16** Psal. 43, 23. — **18** Vgl. Röm. 8, 6f. — **20** Prov. 7, 1. — **23** Pred. Sal. 4, 2. — **26** II Makk. 6, 19. — **28** II Makk. 6, 23.

1 *τὸ,* M *ὅτι* PDel. | **2** *νῦν καιρὸς ἀναμιμνήσκεσθαι τοῦ* M *ἀναμιμνήσκεσθαι δεῖ* PDel. | **4** *ἵνα* M *ἵν'* PDel. | *τό·* < PDel. | **5** *καὶ* < M | **9** *δὲ μόνον*] aus *δαιμόνων* corr. M^2 *δαιμόνων* P (vgl. Philokalia, Cap. XVII 1, p. 91, 1 ed. Robinson) | **11** *ἀναφθεγξώμεθα* M *φθεγξώμεθα* PDel. | *τό·* < PDel. | **12** *ἡμῶν* < PDel. | *εἰλικρινείᾳ*] aus *εἰλικρινίᾳ* corr. $M^{1(?)}$ *εἰλικρινείᾳ* P | **13** *συνάπτωμεν* MDel. *συνάπτομεν* P | **14** *ἡμῶν* < PDel. | **15** *ὅτε*] Wettstein (p. 182 am Rand) vermutet *τότε* | **16** *τό·* < PDel. | **23** *ὁ* < PDel. | **24** *τοῦ νῦν*] *τουνῦν* MP | **26** *ὁ* < PDel. | *ἐλεάζαρος* PDel. *ἐλιέζερος* immer M | **29** *ἐνενηκονταετοῦς* P *ἐννενηκονταετοῦς* MDel.

ὑπεροχῆς καὶ τῆς ἐπικτήτου καὶ ἐπιφανοῦς πολιᾶς καὶ τῆς ἐκ παιδὸς καλλίστης ἀνατροφῆς μᾶλλον δὲ τῆς ἁγίας καὶ θεοκτίστου νομοθεσίας“ εἶπεν· ὅτι „οὐκ ἔστι τῆς ἡμετέρας ἡλικίας ἄξιον ὑποκριθῆναι, ἵνα πολλοὶ τῶν νέων ὑπολαβόντες Ἐλεάζαρον τὸν ἐνενηκονταετῆ μεταβεβληκέναι εἰς ἀλλοφυλισμὸν, καὶ αὐτοὶ διὰ τὴν ἐμὴν ὑπόκρισιν καὶ διὰ τὸ μικρὸν καὶ ἀκαριαῖον ζῆν πλανηθῶσι δι' ἐμὲ, καὶ μύσος καὶ κηλῖδα τοῦ γήρως κατακτήσομαι. εἰ γὰρ καὶ ἐπὶ τοῦ παρόντος ἐξελοῦμαι τὴν ἐξ ἀνθρώπων τιμωρίαν, ἀλλὰ τὰς τοῦ παντοκράτορος χεῖρας οὔτε ζῶν οὔτε θανὼν ἐκφεύξομαι. διόπερ ἀνδρείως νῦν | 288 μεταλλάξας τὸν βίον τοῦ μὲν γήρως ἄξιος φανήσομαι, τοῖς δὲ νέοις ὑπόδειγμα γενναῖον καταλελοιπὼς εἰς τὸ προθύμως καὶ γενναίως ὑπὲρ τῶν σεμνῶν καὶ ἁγίων νόμων εὐθανατίζειν.“

εὔχομαι δὲ ὑμᾶς παρὰ ταῖς θύραις τοῦ θανάτου μᾶλλον δὲ τῆς ἐλευθερίας γενομένους, μάλιστα εἰ πόνοι προσάγοιντο (οὐδὲν γάρ ἐστιν ἀπελπίσαι ἀπὸ τῆς βουλῆς τῶν ἀντικειμένων ἐνεργειῶν παθεῖν ὑμᾶς), τοιαῦτα εἰπεῖν· „τῷ κυρίῳ τῷ τὴν ἁγίαν γνῶσιν ἔχοντι φανερόν ἐστιν ὅτι δυνάμενος ἀπολυθῆναι τοῦ θανάτου σκληρὰς ὑποφέρω κατὰ σῶμα ἀλγηδόνας μαστιγούμενος, κατὰ ψυχὴν δὲ ἡδέως διὰ τὸν αὐτοῦ φόβον ταῦτα πάσχω.“ τοιοῦτος δὴ ὁ θάνατος Ἐλεαζάρου ἦν, ὡς ἐπειρῆσθαι αὐτῷ· „οὐ μόνον τοῖς νέοις ἀλλὰ καὶ τοῖς πλείστοις τοῦ ἔθνους τὸν ἑαυτοῦ θάνατον γενναιότητος ὑπόδειγμα καὶ μνημόσυνον ἀρετῆς καταλέλοιπε.“

XXIII. Καὶ οἱ ἑπτὰ δὲ ἐν τοῖς Μακκαβαϊκοῖς ἀναγραφέντες ἀδελφοὶ, οὓς „μάστιξι καὶ νευραῖς“ ᾐκίσατο Ἀντίοχος ἐμμένοντας τῇ θεοσεβείᾳ, δυνήσονται παράδειγμα κάλλιστον εἶναι ῥωμαλέου μαρτυρίου παντὶ λογισαμένῳ ἂν, εἰ μέλλει παιδαρίων εἶναι ἐλάττων, οὐ καθ' ἕνα μόνον βασάνους ὑπομεινάντων ἀλλὰ καὶ τῷ τὴν αἰκίαν τῶν ἀδελφῶν τεθεωρηκέναι παράστημα εὔτονον εὐσεβείας ἐπιδειξαμένων. ἀφ' ὧν εἷς γενόμενος, ὡς ἡ γραφὴ ὠνόμασε, „προήγορος“ εἶπε πρὸς τὸν τύ-

3 II Makk. 6, 24—28. — **16** II Makk. 6, 30. — **20** II Makk. 6, 31. — **23** Vgl. II Makk. 7. — **24** II Makk. 7, 1. — **29** II Makk. 7, 2.

1 *ἐπικτήτου καὶ* < P Del. | **2** *θεοκτίστου*] durch Rasur aus *θεοκτήτου* corr. P[1] *θεοκτήτου* M | **4** *ὑπολαβόντες*] *ὑπολαμβάνοντες* Wettstein Del. | *ἐνενηκονταετῆ* P *ἐννενηκονταετῆ* M Del. | *μεταβεβληκέναι*] *μεταβεβηκέναι* Del. | **6** *μύσος* P *μύσος* aus *μῦσος* corr. M | **7** *κηλῖδα* aus *κηλίδα* corr. M P | *ἐξελοῦμαι* M *ἐκφύγω* P Del. | **9** *ἐκφεύξομαι* M *φεύξομαι* P Del. | **14** *προσάγοιντο*] *προάγοιντο* Wettstein Del. | *οὐδὲν γάρ ἐστιν* bis 16 *τοιαῦτα* < P Del. | **18** *κατὰ* P Del. *καὶ* M | *δὲ* auf Rasur M[2]; am Rand steht *μαστιγούμενος καὶ ψυχήν· ἡδέως δὲ διὰ* M[2] | **19** *Ἐλεαζάρου*] *ἐλιεζέρου* M P | **20** *ἐπειρῆσθαι αὐτῷ* < P Del. | über *τοῖς* (vor *νέοις*) hat M[2] *γὰρ* geschrieben | **24** *νευραῖς* M *νεύροις* P Del. | *ἐμμένοντας* aus *ἐμμένοντες* corr. M[1] | **25** *ῥωμαλέου*] *ε* auf Rasur P[2] | **26** vor *εἰ* + *ὅτι* P Del. | **29** *προήγορος* M und P im Text, *πρῶτος* P[1] (am Rand) Del.

ραννον· „τί μέλλεις ἐρωτᾶν καὶ μανθάνειν; ἕτοιμοι γὰρ ἀποθνήσκειν ἐσμὲν ἢ παραβαίνειν τοὺς πατρίους νόμους". τί δὲ δεῖ λέγειν, ὁποῖα ὑπέμειναν τηγάνων καὶ λεβήτων ἐκπυρουμένων, ἵνα ἐν αὐτοῖς βασανισθῶσι προπαθόντες ἕκαστος διάφορα; ὁ γὰρ ὀνομασθεὶς αὐτῶν „προήγορος" ἐγλωσσοτομήθη πρῶτον· εἶτα περιεσκυθίσθη τὴν κεφαλὴν, καὶ οὕτως ἤνεγκε τὸν περισκυθισμὸν ὡς ἄλλοι τὴν διὰ τὸν θεῖον νόμον περιτομὴν, νομίζων καὶ ἐν τούτῳ πληροῦν λόγον διαθήκης θεοῦ. καὶ οὐκ ἀρκεσθείς γε τούτοις ὁ Ἀντίοχος ἠκρωτηρίασεν αὐτὸν „τῶν λοιπῶν ἀδελφῶν καὶ τῆς μητρὸς συνορώντων" τῇ θέᾳ κολάζων τοὺς ἀδελφοὺς καὶ τὴν μητέρα καὶ οἰόμενος τὴν πρόθεσιν αὐτῶν διὰ τῶν οὕτω νομιζομένων φοβερῶν κινήσειν. οὕτως δὴ ὁ Ἀντίοχος τούτοις μὴ ἀρκεσθεὶς „ἄχρηστον" ὡς πρὸς τὴν τοῦ σώματος κατασκευὴν „γενόμενον" δι' ὧν πρῶτον ἐκόλασεν „ἐκέλευσε τῇ" ἐν τοῖς τηγάνοις καὶ τοῖς λέβησι „πυρᾷ προσάγειν ἔμπνουν καὶ τηγανίζειν" αὐτόν. ὡς δὲ ἡ ἀτμὶς ἀνεδίδοτο ὑπὸ τῆς ὠμότητος τοῦ τυράννου ὀπτωμένων τῶν τοῦ γενναιοτάτου ἀθλητοῦ τῆς εὐσεβείας σαρκῶν, οἱ λοιποὶ „παρεκάλουν ἀλλήλους σὺν τῇ μητρὶ | γενναίως τελευτᾶν" παραμυθούμενοι 289
ἑαυτοὺς τῷ λογισμῷ τοῦ ἐφορᾶν ταῦτα τὸν θεόν· ἤρκει γὰρ αὐτοῖς εἰς ὑπομονὴν ἡ πειθὼ τοῦ παρεῖναι τοῖς ὑπομένουσι τὸν τοῦ θεοῦ ὀφθαλμόν· καὶ παρεκάλει αὐτοὺς ὁ ἀγωνοθέτης τῶν τῆς εὐσεβείας ἀθλητῶν, παρακαλούμενος καὶ, ἵν' οὕτως ὀνομάσω, εὐφραινόμενος ἐπὶ τοῖς κατεξανισταμένοις τῶν τηλικούτων πόνων. εὔκαιρον δ' ἂν εἴη καὶ ἡμᾶς ἐν τοιούτοις γενομένους εἰπεῖν τοὺς ἐκείνων λόγους πρὸς ἑαυτοὺς τοῦτον ἔχοντας τὸν τρόπον οὕτως· „κύριος ὁ θεὸς ἐφορᾷ καὶ ταῖς ἀληθείαις ἐφ' ἡμῖν παρακαλεῖται."

XXIV. Τοῦ πρώτου τοῦτον τὸν τρόπον δοκιμασθέντος, ὡς δοκιμάζεται χρυσὸς ἐν χωνευτηρίῳ, ὁ δεύτερος „ἐπὶ τὸν ἐμπαιγμὸν" ἤγετο· οὗ τὸ „δέρμα σὺν ταῖς θριξὶ περισύραντες" οἱ διάκονοι τῆς τυραννικῆς ὠμότητος ἐπὶ μετάνοιαν ἐκάλουν τὸν πεπονθότα ἐπερωτῶντες, εἰ φάγεται τῶν εἰδωλοθύτων „πρὶν τιμωρηθῆναι τὸ σῶμα

1 II Makk. 7, 2. — **3** Vgl. II Makk. 7, 3. — **5** Vgl. II Makk. 7, 2. 4. — **7** Vgl. Kol. 1, 25. — **8** Vgl. II Makk. 7, 4. — **12** Vgl. II Makk. 7, 5. — **18** Vgl. II Makk. 7, 6. — **19** Vgl. Psal. 33, 16. I Petr. 3, 12. — **24** II Makk. 7, 6. — **26** Vgl. Weish. Sal. 3, 6. Prov. 17, 3. — **27** Vgl. II Makk. 7, 7.

2 *τί* auf Rasur P^1 | *δεῖ* < M | **4** *αὐτῶν* M *αὐτῷ* P Del. | **5** *προήγορος* M *πρῶτος* P Del. | *ἐγλωσσωτομήθη* M | *περιεσκυτίσθη* Del. | **6** *περισκυτισμὸν* Del. | **7** *λόγον* M Del. *νόμον* (λ, γ übergeschrieben) [so] P^1 | **9** *συνορώντων*] *ο* auf Rasur P^2 | **11** *οὕτω*] *οὕτως* Wettstein Del. | **13** *γενόμενον* P Del. *γινόμενον* M | **15** *ὀπτωμένων*] aus *ὀπτομένων* corr. P^2 *ἑψομένων* M | **20** *παρεκάλει* durch Rasur aus *παρακαλεῖ* corr. $M^{1[?]}$ *παρακαλεῖ* P Del. | **25** *παρακαλεῖται*] hinter *αι* Rasur von ein bis zwei Buchstaben M^1 | **28** *οὗ* M *καὶ* P Del.

κατὰ μέλος“ αὐτῷ. ὡς δ' ἠρνήσατο τὴν μετάνοιαν, ἐπὶ „τὴν ἑξῆς“ ἤχθη „βάσανον“ τηρῶν τὴν ἔνστασιν μέχρι τῆς ἐσχάτης ἀναπνοῆς. μηδαμῶς γὰρ θρανσθεὶς μηδὲ ἐνδοὺς πρὸς τοὺς πόνους ταῦτα εἶπε πρὸς τὸν ἀσεβῆ· „σὺ μᾶλλον, ἀλάστορ, ἐκ τοῦ παρόντος ἡμᾶς ζῆν ἀπολύεις, ὁ δὲ τοῦ κόσμου βασιλεὺς ἀποθανόντας ἡμᾶς ὑπὲρ τῶν αὐτοῦ νόμων εἰς αἰώνιον ἀναβίωσιν ζωῆς ἀναστήσει.“

XXV. Καὶ ὁ τρίτος δὲ ἐν οὐδενὶ τὰς ἀλγηδόνας τιθέμενος καὶ διὰ τὴν πρὸς τὸν θεὸν ἀγάπην καταπατῶν αὐτὰς „τὴν γλῶσσαν αἰτηθεὶς ταχέως προέβαλε καὶ τὰς χεῖρας εὐθαρσῶς προέτεινεν“ εἶπέ τε· διὰ τοὺς τοῦ θεοῦ νόμους ταῦτα καταλιπὼν ἐλπίζω αὐτὰ ἀπὸ θεοῦ κομίσασθαι τοιαῦτα, οἷα ἂν ἀποδῴη θεὸς τοῖς τῆς εἰς αὐτὸν εὐσεβείας ἀθληταῖς.

ὡσαύτως δὲ καὶ ὁ τέταρτος ἐβασανίζετο τὰς αἰκίας φέρων καὶ λέγων ὅτι· „αἱρετὸν μεταλλάσσοντας ἀπ' ἀνθρώπων τὰς ἀπὸ τοῦ θεοῦ προσδοκᾶν ἐλπίδας καὶ ὑπ' αὐτοῦ ἀναστήσεσθαι“ ἀνάστασιν, ἣν οὐκ ἀναστήσεται ὁ τύραννος· οὐ γὰρ „εἰς ζωὴν“ ἀλλὰ εἰς ὀνειδισμὸν καὶ εἰς αἰσχύνην αἰώνιον ἀναστήσεται.

ἑξῆς τὸν πέμπτον ᾐκίσατο, ὃς ἐνιδὼν τῷ Ἀντιόχῳ ὠνείδισεν αὐτῷ τὸ φθαρτὸν μὴ κολούων αὐτοῦ τὴν ὑπερηφανίαν, νομίζοντος μεγάλην εἶναι ἐξουσίαν τὴν ἐν ὀλίγαις ἡμέραις τυραννίδα. ἔφασκε δὲ καὶ ἐν τούτοις ὢν τὸ ἔθνος μὴ „καταλελεῖφθαι“ ὑπὸ θεοῦ τοῖ ὅσον οὐδέπω τὸν Ἀντίοχον „καὶ τὸ σπέρμα“ αὐτοῦ βασανίσοντος.

μετὰ τοῦτον ὁ ἕκτος πρὸς τῷ ἀποθνήσκειν γενόμενος „μὴ πλανῶ“, εἶπεν· ἡμεῖς ὑπὲρ ἡμετέρων ἁμαρτημάτων δίκας τίνοντες, ἵν' ἐν τοῖς πόνοις καθαρισθῶμεν, ἑκουσίως „ταῦτα πάσχομεν“. ἔλεγέ τε αὐτῷ, ὡς ἄρα οὐ χρὴ νομίζειν αὐτὸν ἀθῷον ἔσεσθαι | „θεομαχεῖν“ ἐπι- 290
χειροῦντα· θεομάχος γὰρ ὁ τοῖς ἀπὸ τοῦ λόγου θεοποιηθεῖσι μαχόμενος.

XXVI. Τελευταῖον δὲ τὸν νεώτερον ὁ Ἀντίοχος εἰς χεῖρας λαβὼν

1 Vgl. II Makk. 7, 8. — **4** II Makk. 7, 9. — **8** II Makk. 7, 10. — **9** Vgl. II Makk. 7, 11. — **13** Vgl. II Makk. 7, 13. — **14** Vgl. II Makk. 7, 14. — **18** Vgl. II Makk. 7, 15. — Vgl. II Makk. 7, 16. — **21** Vgl. II Makk. 7, 16. — **22** Vgl. II Makk. 7, 17. — **23** Vgl. II Makk. 7, 18. — **26** Vgl. II Makk. 7, 19. — **27** Vgl. Act. 5, 39. — **29** Vgl. II Makk. 7, 24.

1 *αὐτῷ*] hinter *ω* ein Buchst., vielleicht *ν*, ausradiert M | **5** *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* Del. | **10** *τοῦ* < M | **14** *μεταλλάσσοντας* aus *μεταλάσσοντας* corr. M² | **16** *ἀλλὰ* M *ἀλλ'* PDel. | **17** *εἰς* < PDel. | **18** *ᾐκίσατο* M *ᾐκίζοντο* PDel. | **19** *κολούων* aus *κολλούων* durch Rasur corr. M *κολλούων* PDel. (im Text) *καλλύνων* vermutet Wettstein (p. 186 am Rand) *κολοῦον* liest Del. (I 289 Anm. d) | *αὐτοῦ* PDel. *αὐτῷ* M | **23** *ὁ* < PDel. | *τῷ* M *τὸ* PDel. | **25** *καθαρισθῶμεν* M *καθαρθῶμεν* PDel. | **27** für *θεοποιηθεῖσι* vermutet Wettstein (p. 187 am Rand) ohne Grund *θεοπειθέσι* | **29** *ὁ* < Del.

καὶ πεισθεὶς καὶ τοῦτον εἶναι ἀδελφὸν τῶν ἐν οὐδενὶ τὰς τηλικαύτας ἀλγηδόνας θεμένων καὶ τὴν αὐτὴν ἔχειν ἐκείνοις προαίρεσιν ἄλλαις ἐφόδοις ἐχρῆτο, νομίζων αὐτὸν παρακλήσεσι πεισθήσεσθαι καὶ ταῖς δι' ὅρκων πιστώσεσι περὶ τοῦ πλούσιον αὐτὸν ποιήσειν καὶ „μακαριστὸν“ „μεταθέμενόν τε ἀπὸ τῶν πατρίων“ ⟨καὶ⟩ εἰς φίλους ἐγκαταταχθέντα καὶ „χρείας“ βασιλικὰς ἐμπιστευθέντα. ὡς δ' οὐδὲν ἤνυε τὴν ἀρχὴν μηδὲ προσέχοντος τοῦ νεανίου ὡς ἀλλοτρίοις τῆς ἑαυτοῦ προαιρέσεως τοῖς λεγομένοις, „προσκαλεσάμενος τὴν μητέρα παρῄνει γίνεσθαι τοῦ μειρακίου σύμβουλον ἐπὶ σωτηρίᾳ“. ἡ δὲ ἐπιδειξαμένη πείσειν περὶ ὧν ἤθελε τὸν υἱὸν καὶ χλευάσασα τὸν τύραννον πολλοὺς τῷ υἱῷ ἐκίνει λόγους περὶ ὑπομονῆς, ὡς τὸν νεανίαν μὴ περιμείναντα τὴν ἐπιφερομένην κόλασιν προλαβόντα προκαλέσασθαι τοὺς δημίους λέγοντα· τί μέλλετε καὶ βραδύνετε; ἀκούομεν γὰρ νόμου τοῦ δοθέντος ἀπὸ θεοῦ· οὐ προσιέναι δεῖ πρόσταγμα ἐναντιούμενον θείοις λόγοις. ἀλλὰ καὶ ὡσπερεὶ βασιλεὺς ἀποφαινόμενος κατὰ τῶν ὑπ' αὐτῷ δικαζομένων ἀπεφήνατο κρίσιν τὴν κατὰ τοῦ τυράννου, δικάζων μᾶλλον αὐτὸν ἤπερ δικαζόμενος· καὶ ἔφασκεν, ὡς ἄρα ἐπὶ τοὺς οὐρανίους παῖδας ἀράμενος χεῖρας, οὐκ ἐκφεύξεται „τὴν τοῦ παντοκράτορος ἐπόπτου θεοῦ κρίσιν.“

XXVII. *Ἦν δὲ τότε τὴν μητέρα τῶν τοσούτων ἰδεῖν „εὐψύχως“ φέρουσαν „διὰ τὰς ἐπὶ τὸν θεὸν ἐλπίδας“ τοὺς πόνους καὶ τοὺς θανάτους τῶν υἱῶν· δρόσοι γὰρ εὐσεβείας καὶ πνεῦμα ὁσιότητος οὐκ εἴων ἀνάπτεσθαι ἐν τοῖς σπλάγχνοις αὐτῆς τὸ μητρικὸν καὶ ἐν πολλαῖς ἀναφλεγόμενον ὡς ἐπὶ βαρυτάτοις κακοῖς πῦρ. νομίζω δὲ καὶ ταῦτα χρησιμώτατα πρὸς τὸ προκείμενον ἐπιτεμόμενος ἀπὸ τῆς γραφῆς παρατεθεῖσθαι· ἵν' ἴδωμεν, ὅσον δύναται κατὰ τῶν τραχυτάτων πόνων καὶ τῶν βαρυτάτων βασάνων εὐσέβεια καὶ τὸ πρὸς θεὸν φίλτρον*

7 Vgl. II Makk. 7, 25. — **8** II Makk. 7, 25. — **9** Vgl. II Makk. 7, 26. — **10** Vgl. II Makk. 7, 27—29. — **13** Vgl. II Makk. 7, 30. — **15** Vgl. II Makk. 7, 31. — **17** Vgl. II Makk. 7, 34. — **18** II Makk. 7, 35. — **20** Vgl. II Makk. 7, 20. — **22** Vgl. Dan., Gebet des Azarias V. 26.

1 *τὰς* < PDel. | **2** *ἄλλαις*] *ἀλλ'* im Text, *ἄλλαις* am Rand M[1] *ἀλλ'* im Text Wettstein Del., doch *ἄλλαις* liest Del. I 290 Anm. b | **5** ⟨*καὶ*⟩ füge ich nach II Makk. 7, 24 ein | *ἐγκαταταχθέντα* M *ἐγκαταταχθῆναι*, doch *η* u. *αι* auf Rasur, P[1] *ἐγκαταταχθῆναι* Del. | **6** *ἐμπιστευθέντα* schreibe ich, *ἐμπιστευθῆναι* MPDel. **7** *μὴ δὲ* MP | **9** für *ἐπιδειξαμένη* vermuten Wettstein (p. 187 am Rand) und Del. (I 290 Anm. c) *ἐπιδεξαμένη* | **17** *ἤπερ* scheint aus *εἴπερ* corr. P[2] | **18** *ἐκφεύξεται* PDel. *ἐκφεύξῃ* M[1], doch *η* auf Rasur, wo *εται* gestanden haben kann | **20** *τότε* MDel. *τό τε* P | **23** *αὐτῆς* aus *αὐτοῖς* corr. M[1] | **25** *ἐπιτεμόμενος*] Rasur über *ι* P; *ἐπιτεμόνος* Wettstein u. Del. im Text, *ἐπιτεμόνως* W. (p. 188) am Rand, *ἐπιτεμόνως* oder *ἐπιστημόνως* Del. (I 290 Anm. f) als Vermutung | **27** *εὐσέβεια*] *β* auf Rasur P[1].

παντὸς φίλτρου καθ' ὑπερβολὴν πλεῖον δυνάμενον. τούτῳ δὲ τῷ πρὸς θεὸν φίλτρῳ ἀνθρωπίνη ἀσθένεια οὐ συμπολιτεύεται ὑπερόριος ἀφ' ὅλης τῆς ψυχῆς ἐλαυνομένη καὶ οὐδὲ κατὰ ποσὸν ἐνεργεῖν δυναμένη, ὅπου ἐστὶν ὁ οἷός τε εἰπεῖν· „ἰσχύς μου καὶ ὕμνησίς μου ὁ κύριος“ καὶ „πάντα ἰσχύω ἐν τῷ ἐνδυναμοῦντί με Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν“.

XXVIII. Ὁποῖον δ' ἐστὶ τὸ μαρτύριον καὶ πόσην παῤῥησίαν ἐμποιοῦν πρὸς τὸν θεὸν, καὶ ἐντεῦθεν ἔστι καταμαθεῖν. φιλότιμός τις ὁ ἅγιος ὢν καὶ ἀμείψασθαι θέλων τὰς φθασάσας εἰς αὐτὸν εὐεργεσίας ἀπὸ | θεοῦ ζητεῖ, τί ἂν ποιήσαι τῷ κυρίῳ περὶ πάντων ὧν ἀπ' 291
αὐτοῦ εἴληφε· καὶ οὐδὲν ἄλλο εὑρίσκει οἱονεὶ ἰσόῤῥοπον ταῖς εὐεργεσίαις δυνάμενον ἀπὸ ἀνθρώπου εὐπροαιρέτου ἀποδοθῆναι θεῷ, ὡς τὴν ἐν μαρτυρίῳ τελευτήν. γέγραπται γὰρ ἐν τῷ ἑκατοστῷ καὶ πέμπτῳ καὶ δεκάτῳ ψαλμῷ τὰ μὲν τῆς ἐπαπορήσεως οὕτως· „τί ἀνταποδώσω τῷ κυρίῳ περὶ πάντων ὧν ἀνταπέδωκέ μοι;“ τὰ δὲ τῆς πρὸς αὐτὴν ἀπαντήσεως εἰπόντος· τί ἀνταποδώσει τῷ κυρίῳ περὶ πάντων ὧν ἀπ' αὐτοῦ εἴληφεν ὁ λέγων, οὕτως εἰρημένα· „ποτήριον σωτηρίου λήψομαι καὶ τὸ ὄνομα κυρίου ἐπικαλέσομαι“. „ποτήριον δὲ σωτηρίου“ ἔθος ὀνομάζεσθαι τὸ μαρτύριον, ὡς ἐν τῷ εὐαγγελίῳ εὕρομεν. ἡνίκα γὰρ μείζονος ὀρέγονται τιμῆς οἱ θέλοντες „ἐκ δεξιῶν“ καὶ „ἐξ εὐωνύμων“ καθεσθῆναι τῷ Ἰησοῦ ἐν τῇ βασιλείᾳ αὐτοῦ, φησὶ πρὸς αὐτοὺς ὁ κύριος· „δύνασθε πιεῖν τὸ ποτήριον ὃ ἐγὼ πίνω;“ ποτήριον λέγων τὸ μαρτύριον. ὅπερ ἐστὶ σαφὲς καὶ ἐκ τοῦ· „πάτερ εἰ δυνατὸν παρένεγκε τὸ ποτήριον τοῦτο ἀπ' ἐμοῦ· πλὴν οὐ τί ἐγὼ θέλω ἀλλὰ τί σύ“. πλὴν μανθάνομεν ὅτι συγκαθίσει καὶ συμβασιλεύσει καὶ συνδικάσει τῷ βασιλεῖ τῶν βασιλευόντων ὁ πιὼν τὸ ποτήριον ἐκεῖνο, ὅπερ ἔπιεν ὁ Ἰησοῦς. τοῦτ' οὖν ἐστι τὸ τοῦ „σωτηρίου“ „ποτήριον“,

4 Psal. 117, 14. — **5** Phil. 4, 13. I Tim. 1, 12. — **14** Psal. 115, 3. — **16** Vgl. Psal. 115, 3. — **17** Psal. 115, 4. — **19** Vgl. Origenes in Matth. ser. vet. interpr. 92 (tom. IV p. 434 ed. Lomm.) u. Clemens Alex., Pädagog. I 6 (p. 125 ed. Potter). — **20** Vgl. Matth. 20, 21. — **22** Matth. 20, 22. — **23** Mark. 14, 36 (Matth. 26, 39). — **27** Vgl. Psal. 115, 4.

1 *τούτῳ δὲ τῷ* bis 5 *τῷ κυρίῳ ἡμῶν* < P Del. | *τούτω* aus *τοῦτο* corr. M¹ | **4** *μου* auf Rasur M¹ | **8** *τὸν* < M | **10** *ποιήσαι* aus *ποιῆσαι* corr. P | **13** *ἐν τῷ* bis 14 *ἐπαπορήσεως οὕτως* < P Del. | *ἐν τῶ ριε ψαλμῶ* M | **15** *τὰ δὲ τῆς* bis 17 *οὕτως εἰρημένα*] *καὶ ἐπάγει* [*ἐπάγει* scheint aus *ἐπάγῃ* corr. P²] *λέγων* P Del. | **16** *εἰπόντος* schreibe ich, vgl. z. B. Origenes c. Cels. IV 3 a. A. VI 66 a. A. u. ähnliche Stellen, *βρόντος* M | **20** *ὀρέγονται* M *ὠρέγοντο* P¹ (doch *ω* aus *ο* corr. und das Schluss-*ο* auf Rasur) Del. | **24** *παρένεγκε* M Del. *παρένεγκαι*, doch *αι* auf Rasur, wohl aus *ε* corr., P² | **25** *συγκαθίσει*] *συγκαθιεῖ* Wettstein (p. 189) am Rand, Del. im Text.

ὅπερ ὁ λαβὼν ἐπικαλέσεται „τὸ ὄνομα κυρίου·“ „πᾶς δὲ ὃς ἂν ἐπικαλέσηται τὸ ὄνομα κυρίου σωθήσεται.“

XXIX. Ἀλλὰ εἰκός τινα διὰ τό· „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθέτω ἀπ᾽ ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο“ μὴ ἀκριβώσαντα τὸ βούλημα τῆς γραφῆς νομίζειν ὅτι οἱονεὶ καὶ ὁ σωτὴρ ἐδειλίασε παρὰ τὸν τοῦ πάθους καιρόν· ἐκείνου δὲ δειλιάσαντος, εἴποι τις ἄν, ὅτι τίς γενναῖος εἰς ἀεί; πρῶτον δὲ πευσόμεθα τῶν ταῦτα περὶ τοῦ σωτῆρος ὑπολαμβανόντων, εἰ ἐλάττων ἦν τοῦ λέγοντος· „κύριος φωτισμός μου καὶ σωτήρ μου, τίνα φοβηθήσομαι; κύριος ὑπερασπιστὴς τῆς ζωῆς μου, ἀπὸ τίνος δειλιάσω; ἐν τῷ ἐγγίζειν ἐπ᾽ ἐμὲ κακοῦντας τοῦ φαγεῖν τὰς σάρκας μου οἱ θλίβοντές με καὶ οἱ ἐχθροί μου αὐτοὶ ἠσθένησαν καὶ ἔπεσον. ἐὰν παρατάξηται ἐπ᾽ ἐμὲ παρεμβολή, οὐ φοβηθήσεται ἡ καρδία μου. ἐὰν ἐπαναστῇ ἐπ᾽ ἐμὲ πόλεμος, ἐν ταύτῃ ἐγὼ ἐλπιῶ.“ τάχα δὲ οὐδὲ ἄλλου τινός ἐστι ταῦτα ἐν τῷ προφήτῃ λεγόμενα τὰ ῥήματα ἢ τοῦ σωτῆρος διὰ τὸν ἀπὸ τοῦ πατρὸς φωτισμὸν καὶ τὴν ἀπ᾽ αὐτοῦ σωτηρίαν οὐδένα φοβουμένου καὶ διὰ τὸν ὑπερασπισμόν, ὃν ὑπερήσπιζεν αὐτοῦ ὁ θεός, ἀπὸ μηδενὸς δειλιῶντος. τούτου δὲ καὶ ἡ καρδία οὐδαμῶς ἐφοβεῖτο παρατασσομένης ἐπ᾽ αὐτὸν ὅλης τῆς τοῦ σατανᾶ παρεμβο | λῆς· ἤλπιζε δὲ καὶ ἐπὶ θεῷ πεπληρωμένη ἱερῶν δογμάτων 292 αὐτοῦ καρδία ἐπανισταμένου αὐτῷ πολέμου. οὐ κατὰ τὸν αὐτὸν τοίνυν ἔστι καὶ κατὰ δειλίαν λέγειν τό· „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθέτω ἀπ᾽ ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο“ καὶ ἀπὸ ἀνδρείας φάσκειν· „ἐὰν παρατάξηταί ἐπ᾽ ἐμὲ παρεμβολή, οὐ φοβηθήσεται ἡ καρδία μου.“

μή ποτ᾽ οὖν λανθάνῃ τι ἡμᾶς ἐν τῷ τόπῳ, καὶ ἐπιστήσεις τῷ παρὰ τοῖς τρισὶν εἰρημένῳ τῷ δεικτικῷ τοῦ ποτηρίου. ὁ μὲν γὰρ Ματθαῖος ἀνέγραψε λέγοντα τὸν κύριον· „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθέτω ἀπ᾽ ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο“, ὁ δὲ Λουκᾶς· „πάτερ, εἰ βούλει, παρένεγκε τὸ ποτήριον τοῦτο ἀπ᾽ ἐμοῦ“, ὁ δὲ Μάρκος· „ἀββᾶ ὁ πατήρ, δυνατά σοι πάντα· παρένεγκε τὸ ποτήριον τοῦτο ἀπ᾽ ἐμοῦ“.

1 Joel 2, 32. Act. 2, 21. Röm. 10, 13. — **3** Matth. 26, 39. — **8** Psal. 26, 1—3. — **15** Vgl. Psal. 26, 1—3. — **21** Matth. 26, 39. — **22** Psal. 26, 3. — **26** Matth. 26, 39. — **27** Luk. 22, 42. — **28** Mark. 14, 36.

1 ἂν] ἐὰν Wettstein Del. | ἐπικαλέσηται aus ἐπικαλέσεται corr. M² | **5** ὁ < Wettstein Del. | **6** ὅτι < PDel. | εἰς ἀεί] εἰσαεί MP Wettstein Del. | **13** ἐὰν ἐπαναστῇ bis ἐγὼ ἐλπιῶ] καὶ τὰ ἑξῆς PDel. | **14** ῥήματα] ρ auf Rasur M¹ | **19** ἐπὶ θεῷ schreibe ich mit Wettstein (p. 190 am Rand) und Del. (I 292 Anm. a) ἐπὶ τῇ M επὶ τῇ [so] P | **21** ἔστι schreibe ich, ἐστι MPDel. | **23** ἐμὲ scheint aus ἐμεὶ oder ἐμοὶ corr. P¹ | **24** τι < P | ἐπιστήσεις] ἐπιστήσῃς [so] vermutet Wettstein (p. 190 am Rand) ohne Grund | 28 u. **29** παρένεγκε MDel. παρένεγκαι, doch αι durch Rasur aus ε corr., P² | **29** δυνατά σοι πάντα] δυνατὰ πάντα σοι M.

ὅρα τοίνυν εἰ δύνασαι, παντὸς μαρτυρίου τοῦ καθ᾿ ὁποιανοῦν πρόφασιν ἐξόδου ἀποτελουμένου ποτηρίου καλουμένου, φάσκειν ὅτι οὐ τὸ γένος τοῦ μαρτυρίου παρῃτεῖτο ὁ λέγων· „παρελθέτω ἀπ᾿ ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο“ (ἔφασκε γὰρ ἄν· παρελθέτω ἀπ᾿ ἐμοῦ τὸ ποτήριον) ἀλλὰ τάχα τὸ εἶδος τόδε. καὶ πρόσχες εἰ δυνατὸν ἐνορῶντα τὸν σωτῆρα τοῖς εἴδεσιν, ἵν᾿ οὕτως ὀνομάσω, τῶν ποτηρίων καὶ τοῖς δι᾿ ἕκαστον γενομένοις ἄν, καὶ καταλαμβάνοντα μετά τινος βαθυτάτης σοφίας τὰς διαφορὰς τόδε τὸ εἶδος τῆς ἐξόδου παραιτεῖσθαι τοῦ μαρτυρίου ἄλλο δὲ τάχα βαρύτερον αἰτεῖν λεληθότως, ἵνα καθολικώτερόν τι καὶ ἐπὶ πλείους φθάνον εὐεργέτημα ἀνυσθῇ δι᾿ ἑτέρου ποτηρίου· ὅπερ οὐδέπω ἦν θέλημα τοῦ πατρὸς γενέσθαι, σοφώτερον παρὰ τὸ βούλημα τοῦ υἱοῦ καὶ παρ᾿ ὃ ἑώρα ὁ σωτὴρ ὁδῷ καὶ τάξει οἰκονομοῦντος τὰ πράγματα. σαφῶς δὲ ἐν Ψαλμοῖς τὸ τοῦ „σωτηρίου“ „ποτήριον“ ὁ τῶν μαρτύρων ἐστὶ θάνατος. διόπερ τῷ· „ποτήριον σωτηρίου λήψομαι καὶ τὸ ὄνομα κυρίου ἐπικαλέσομαι“ ἐπιφέρεται τό· „τίμιος ἐναντίον κυρίου ὁ θάνατος τῶν ὁσίων αὐτοῦ“. „τίμιος“ τοίνυν ἡμῖν ἐπέρχεται „θάνατος“ ὡς ὁσίοις τοῦ θεοῦ καὶ οὐκ ἀναξίοις οὐκ ἐν τῷ κοινόν, ἵν᾿ οὕτως ὀνομάσω, καὶ ἀργὸν θεοσεβείας θάνατον ἀποθανεῖν ἀλλά τινα ἐξαίρετον, τὸν διὰ χριστιανισμὸν καὶ εὐσέβειαν καὶ ὁσιότητα.

XXX. Ὑπομνησθῶμεν δὲ καὶ ὧν ἡμαρτήκαμεν, καὶ ὅτι οὐκ | 293
ἔστιν ἄφεσιν ἁμαρτημάτων χωρὶς βαπτίσματος λαβεῖν, καὶ ὅτι οὐκ ἔστι δυνατὸν κατὰ τοὺς εὐαγγελικοὺς νόμους αὖθις βαπτίσασθαι ὕδατι καὶ πνεύματι εἰς ἄφεσιν ἁμαρτημάτων, καὶ ὅτι βάπτισμα ἡμῖν δίδοται τὸ τοῦ μαρτυρίου· οὕτω γὰρ ὠνόμασται, ὡς δῆλον ἐκ τοῦ ἐπιφέρεσθαι μὲν τῷ· „δύνασθε πιεῖν τὸ ποτήριον ὃ ἐγὼ πίνω;“ τό· „ἢ τὸ βάπτισμα ὃ ἐγὼ βαπτίζομαι βαπτισθῆναι;“ ἀλλαχοῦ δὲ εἴρηται· „βάπτισμα δὲ ἔχω βαπτισθῆναι, καὶ πῶς συνέχομαι ἕως ὅτου τελεσθῇ.“ καὶ ἐπίστησον εἰ τὸ κατὰ τὸ μαρτύριον βάπτισμα, ὥσπερ τὸ τοῦ σωτῆρος καθάρσιον γέγονε τῷ κόσμῳ, καὶ αὐτὸ ἐπὶ πολλῶν θεραπείᾳ κα-

3 Matth. 26, 39. — **14** Psal. 115, 4. — **15** Psal. 115, 6. — **21** Vgl. Act. 2, 38. — **22** Vgl. Matth. 3, 11. Mark. 1, 8. Luk. 3, 16. Joh. 1, 33. — **25** Mark. 10, 38. — **27** Luk. 12, 50.

1 *τοῦ* < Del. | **2—13** am Rand *πρόσχες ἐνταῦθα τί φησιν* P[1] | **2** *ἀποτελουμένου ποτηρίου* M *μαρτυρίου* P Del. | vor *φάσκειν* + *τοῦτο* Del. | **3** *ὁ* < P Del. | **5** *πρόσχες*] *ο* auf Rasur M[2] | **13** *σωτηρίου* M *σωτῆρος* P Del. | **14** *μαρτύρων* Wettstein (p. 191) am Rand u. Del. im Text, *μαρτυρίων* MP | **18** *τινὰ* aus *τινὸς* corr. M[1[?]] *τινὸς* P Del. | **19** *καὶ ὁσιότητα* < P Del. | *ὁσιότητα* aus *ὁσιώτατα* corr. M[2] | **20** *ἡμαρτήκαμεν*] aus *ἡμαρτήσαμεν* corr. M[1] *ἡμαρτήσαμεν* P | **22** hinter *ἔστι* ein Buchst., wohl *ν*, ausradiert M | **25** *ὃ ἐγὼ* auf Rasur von sechs Buchst. P[1] | **27** *πῶς* M *τί* P Del. | *ἕωσότου* [so] P | **29** *τῶ κόσμω* M *τοῦ κόσμου* P Del.

θαιρομένων γίνεται. ὡς γὰρ οἱ τῷ κατὰ τὸν Μωϋσέως νόμον θυσιαστηρίῳ προσεδρεύοντες διακονεῖν ἐδόκουν δι' αἵματος „τράγων καὶ ταύρων" ἄφεσιν ἁμαρτημάτων ἐκείνοις, οὕτως αἱ ψυχαὶ „τῶν πεπελεκισμένων" ἕνεκεν τῆς μαρτυρίας Ἰησοῦ, μὴ μάτην τῷ ἐν οὐρανοῖς θυσιαστηρίῳ παρεδρεύουσαι, διακονοῦσι τοῖς εὐχομένοις ἄφεσιν ἁμαρτημάτων. ἅμα δὲ καὶ γινώσκομεν ὅτι, ὥσπερ ὁ ἀρχιερεὺς θυσίαν ἑαυτὸν προσήνεγκεν Ἰησοῦς ὁ Χριστὸς, οὕτως οἱ ἱερεῖς, ὧν ἐστιν ἀρχιερεὺς, θυσίαν ἑαυτοὺς προσφέρουσι· δι' ἣν ὡς παρὰ οἰκείῳ τόπῳ ὁρῶνται τῷ θυσιαστηρίῳ. ἀλλὰ τῶν ἱερέων οἱ μὲν ἄμωμοι καὶ ἀμώμους προσφέροντες θυσίας ἐθεράπευον τὸ θεῖον, οἱ δὲ μεμωμημένοι μώμοις, οὓς ἀνέγραψε Μωϋσῆς ἐν τῷ Λευϊτικῷ, ἐξωρίζοντο ἀπὸ τοῦ θυσιαστηρίου. τίς δὲ ὁ ἄμωμος ἱερεὺς ἄμωμον ἱερεῖον προσφέρων ἢ ὁ κρατῶν τῆς ὁμολογίας καὶ πληρῶν πάντα ἀριθμὸν, ὃν ἀπαιτεῖ ὁ τοῦ μαρτυρίου λόγος; περὶ οὗ ἐν τοῖς ἀνωτέρω προειρήκαμεν.

XXXI. Μὴ θαυμάζωμεν δὲ εἰ τὴν τηλικαύτην τῶν μαρτύρων μακαριότητα, ἐσομένην ἐν βαθείᾳ εἰρήνῃ καὶ γαλήνῃ καὶ εὐδίᾳ, δεῖ ἄρξασθαι ἀπό τινος νομιζομένου σκυθρωποτέρου καὶ, ἵν' οὕτως ὀνομάσω, χειμερινοῦ καταστήματος. πρότερον γὰρ τὴν στενὴν καὶ τεθλιμμένην ὁδεύοντα ἐν χειμῶνι δεήσει ἐπιδείξασθαι ἣν ἐκτήσατο ἕκαστος τῶν μακαρίων κυβέρνησιν, ἵνα μετὰ ταῦτα | γένηται τὸ ἐν τῷ 294
Ἄισματι τῶν ᾀσμάτων πρὸς τὴν τὸν χειμῶνα διανηξαμένην νύμφην λεγόμενον· „ἀποκρίνεται" γάρ φησιν „ἀδελφιδός μου καὶ λέγει μοι· ἀνάστα, ἐλθὲ ἡ πλησίον μου, καλή μου, περιστερά μου. ὅτι ἰδοὺ ὁ χειμὼν παρῆλθεν, ὁ ὑετὸς ἀπῆλθεν, ἐπορεύθη ἑαυτῷ". καὶ ὑμεῖς ἔτι μέμνησθε ὅτι οὐκ ἄλλως ἔστιν ἀκοῦσαι τό· „ὁ χειμὼν παρῆλθεν", ἐὰν μὴ τὸν παρόντα χειμῶνα ἐρρωμένως καὶ εὐτόνως ἀγωνίσησθε. μετὰ δὲ τὸ παρελθεῖν τὸν χειμῶνα καὶ τὸν ὑετὸν ἀπελθεῖν καὶ πορευθῆναι ἑαυτῷ τὰ ἄνθη ὀφθήσεται· „πεφυτευμένοι γὰρ ἐν τῷ οἴκῳ τοῦ κυρίου ἐν ταῖς αὐλαῖς τοῦ θεοῦ ἡμῶν ἐξανθήσουσι."

2 Vgl. Hebr. 9, 13. 10, 4. Psal. 49, 13. — **3** Vgl. Apok. Joh. 20, 4. 6, 9. — **4** Vgl. I Kor. 9, 13. — **6** Vgl. Hebr. 5, 1. 7, 27. 8, 3. 10, 12. — **9** Vgl. Lev. 21, 17—21. — **12** Vgl. Hebr. 9, 14. 7, 26. — **14** Vgl. oben Cap. XI, S. 11. — **18** Vgl. Matth. 7, 14. — **22** Hohel. 2, 10. 11. — **25** Hohel. 2, 11. — **27** Vgl. Hohel. 2, 11. 12. — **28** Psal. 91, 14.

1 *μωσέως* MP | **2** *τράγων καὶ ταύρων* M *ταύρων καὶ τράγων* PDel. | **7** *ὁ* < M | vor *ἀρχιερεὺς* + *ὁ* M | **9** *ἱερέων* Del. *ἱερῶν* MP | **11** *μωσῆς* MP | **15** *θαυμάζωμεν* scheint aus *θαυμάζομεν* corr. P^1 | *δὲ εἰ τὴν* < M, dafür Lücke, welche etwa drei Buchstaben fassen könnte | **16** *εὐδίᾳ*] *εὐδεία* M *εὐδία* aus *εὐδεία* corr. P^1 | **21** *τὴν* übergeschrieben M^2 | **22** *λεγόμενον* < PDel. | **24** *χειμὼν* aus *χειμῶν* corr. P | *ὁ ὑετὸς ἀπῆλθεν* < PDel. | **25** *ἔστιν* schreibe ich, *ἐστὶν* MPDel. | *τό*] *τοῦ* Del. durch Conjectur.

XXXII. *Καὶ τοῦτο δὲ γινώσκομεν, ὅτι πεισθέντας ἡμᾶς ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ καταλιπεῖν τὰ εἴδωλα καὶ τὴν πολύθεον ἀθεότητα πεῖσαι μὲν ὁ ἐχθρὸς οὐ δύναται πρὸς τὸ εἰδωλολατρεῖν βιάσασθαι δὲ βούλεται· καὶ διὰ τοῦτο καθ᾽ ὧν λαμβάνει ἐξουσίαν ἐνεργεῖ τοιαῦτα καὶ ἤτοι μάρτυρας ἢ εἰδωλολάτρας ποιήσει τοὺς πειραζομένους. πολλάκις δὲ καὶ νῦν λέγει· „ταῦτά σοι πάντα δώσω, ἐὰν πεσὼν προσκυνήσῃς μοι.“ προσέχωμεν οὖν, μή ποτε εἰδωλολατρήσωμεν καὶ τοῖς δαιμονίοις ἑαυτοὺς ὑποτάξωμεν· τὰ γὰρ εἴδωλα τῶν ἐθνῶν δαιμόνια. οἷον δέ ἐστι τὸ καταλιπόντα τὸν χρηστὸν Χριστοῦ ζυγὸν καὶ τὸ „ἐλαφρὸν“ αὐτοῦ „φορτίον“ πάλιν ἑαυτὸν ὑποβαλεῖν ζυγῷ δαιμόνων καὶ φορτίον βαστάξαι βαρυτάτης ἁμαρτίας μετὰ τὸ ἐγνωκέναι ἡμᾶς ὅτι „σποδὸς ἡ καρδία“ τῶν εἰδώλοις λατρευόντων καὶ „πηλοῦ ἀτιμότερος ὁ βίος“ αὐτῶν καὶ μετὰ τὸ εἰρηκέναι ἡμᾶς· „ὡς ψευδῆ ἐκτήσαντο οἱ πατέρες ἡμῶν εἴδωλα, καὶ οὐκ ἔστιν ἐν αὐτοῖς ὑετίζων.“*

XXXIII. *Οὐ πάλαι μόνον ἵστη τὴν „χρυσῆν εἰκόνα“ Ναβουχοδονόσορ οὐδὲ τότε μόνον ἠπείλει τῷ Ἀνανίᾳ καὶ Ἀζαρίᾳ καὶ Μισαήλ, εἰ μὴ προσκυνήσαιεν, ἐμβαλεῖν αὐτοὺς „εἰς τὴν κάμινον τοῦ πυρὸς“, ἀλλὰ καὶ νῦν ὁ Ναβουχοδονόσορ τὰ αὐτὰ λέγει ἡμῖν τοῖς περατικοῖς καὶ ἀληθινοῖς Ἑβραίοις. ἀλλ᾽ ἡμεῖς ἵνα δρόσου οὐρανίου πειραθῶμεν σβεννυούσης πᾶν πῦρ ἀφ᾽ ἡμῶν καὶ καταψυχούσης ἡμῶν τὸ ἡγεμονικόν, τοὺς ἱεροὺς ἐκείνους μιμησώμεθα, μή ποτε καὶ νῦν ὁ Ἀμὰν θέλῃ τοὺς Μαρδοχαίους ὑμᾶς προσκυνῆσαι αὐτῷ, ἀλλ᾽ ὑμεῖς εἴπατε· οὐ θήσω „δόξαν ἀνθρώπων ὑπεράνω δόξης θεοῦ“ Ἰσραήλ. τὸν Βὴλ τῷ λόγῳ τοῦ θεοῦ | 295 καταστρέψωμεν καὶ τὸν δράκοντα μετὰ τοῦ Δανιὴλ ἀποκτείνωμεν, ἵνα στόμασι λεόντων πλησιάζοντες μηδὲν ἀπ᾽ αὐτῶν παθεῖν δυνηθῶμεν μόνων τῶν αἰτίων ἡμῖν τοῦ παρόντος ἀγῶνος καταβρωθησομένων ὑπὸ τῶν ἡμᾶς μὴ δυναμένων καταπιεῖν λεόντων. κρατῶμεν ὅτι ἐν τοῖς ἀνδραγαθήμασι τοῦ Ἰὼβ εἴρηται καὶ*

6 Matth. 4, 9. — **8** Vgl. I Chron. 16, 26. — **9** Vgl. Matth. 11, 30. — **11** Vgl. Weish. Sal. 15, 10. — **13** Jerem. 16, 19. — **14** Vgl. Jerem. 14, 22. — **15** Vgl. Dan. 3, 1. — **16** Vgl. Dan. 3, 6. 14. 15. — **19** Vgl. Dan., Gebet des Azarias V. 26. — **21** Vgl. Esth. 3, 1—5. — **23** Vgl. Esth. 4, 17. — Vgl. Dan., Bel u. Drache V. 22. 27. 31. 40—42.

1 *τοῦ* < PDel. | **4** *διατοῦτο* immer MP | **6** *προσκυνήσῃς* aus *προσκυνήσεις* corr. P¹ | **7** *ἑαυτοὺς* aus *ἑαυτοῖς* corr. P¹ | **11** *σποδὸς* MDel. *ποδὸς* P | **12** *πηλοῦ* M Wettstein (p. 194) am Rand, Del. (I 294 Anm. e) *πολὺ* P | **14** *ὑετίζων* schreibe ich, vgl. dasselbe Citat bei Origenes c. Cels. V 33 a. E., *ὑετίζειν* MPDel. | **15** *ἵστη τὴν χρυσῆν εἰκόνα* PDel. *τὴν χρυσῆν εἰκόνα ἵστη* M | **16** *τό τε* MP | **21** *ὁ* < M | *ἀμὰν* P *ἀμάν*, doch ein zweites *μ* von II. H. übergeschrieben, M | **22** *ὑμᾶς* MDel. *ἡμᾶς* [so] P¹ | **23** *ἀνθρώπων* PDel. *ἀνθρώπω* M | **26** *ἀγῶνος* PDel. *αἰῶνος* M | **28** *κρατῶμεν* bis S. 29 Z. 3 *καὶ φιλῆσαι* < PDel.

τό· „ἐπιθεὶς τὴν χεῖρά μου ἐπὶ στόματί μου ἐφίλησα, καὶ τοῦτό μοι ἄρα ἀνομία ἡ μεγίστη λογισθείη·" εἰκὸς δὲ ὅτι ἐπιτάξουσιν ἡμῶν τὴν χεῖρα ἐπιθεῖναι τῷ στόματι καὶ φιλῆσαι.

XXXIV. *Καὶ* τοῦτο δὲ παρατηρήσωμεν, ὅτι οὐκ ἐν τοῖς πρὸς τοὺς πολλοὺς λόγοις τὰ περὶ μαρτυρίου προφητεύεται ὑπὸ τοῦ σωτῆρος ἀλλ' ἐν τοῖς πρὸς τοὺς ἀποστόλους. προειρημένου γὰρ τοῦ· „τούτους τοὺς δώδεκα ἀπέστειλεν ὁ Ἰησοῦς παραγγείλας αὐτοῖς· εἰς ὁδὸν ἐθνῶν μὴ ἀπέλθητε" καὶ τὰ ἑξῆς, ἐπιφέρεται τό· „προσέχετε ἀπὸ τῶν ἀνθρώπων· παραδώσουσι γὰρ ὑμᾶς εἰς συνέδρια, καὶ ἐν ταῖς συναγωγαῖς αὐτῶν μαστιγώσουσιν ὑμᾶς· καὶ ἐπὶ ἡγεμόνας καὶ βασιλεῖς ἀχθήσεσθε ἕνεκεν ἐμοῦ, εἰς μαρτύριον αὐτοῖς καὶ τοῖς ἔθνεσιν. ὅταν δὲ παραδῶσιν ὑμᾶς, μὴ μεριμνήσητε, πῶς ἢ τί λαλήσητε· ⟨δοθήσεται γὰρ ὑμῖν ἐν ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ τί λαλήσητε·⟩ οὐ γὰρ ὑμεῖς ἐστε οἱ λαλοῦντες, ἀλλὰ τὸ πνεῦμα τοῦ πατρὸς τὸ λαλοῦν ἐν ὑμῖν. παραδώσει δὲ ἀδελφὸς ἀδελφὸν εἰς θάνατον καὶ πατὴρ τέκνον, καὶ ἐπαναστήσονται τέκνα ἐπὶ γονεῖς καὶ θανατώσουσιν αὐτούς. καὶ ἔσεσθε μισούμενοι ὑπὸ πάντων διὰ τὸ ὄνομά μου. ὁ δὲ ὑπομείνας εἰς τέλος, οὗτος σωθήσεται. ὅταν δὲ διώκωσιν ὑμᾶς ἐν τῇ πόλει ταύτῃ, φεύγετε εἰς τὴν ἑτέραν, κἂν ἐκ ταύτης διώκωσιν, φεύγετε εἰς τὴν ἄλλην· ἀμὴν γὰρ λέγω ὑμῖν, οὐ μὴ τελέσητε τὰς πόλεις τοῦ Ἰσραὴλ, ἕως ἂν ἔλθῃ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου."

καὶ ὁ Λουκᾶς δὲ τοιαῦτα ἀναγράφει· „ὅταν δὲ φέρωσιν ὑμᾶς ἐπὶ τὰς συναγωγὰς καὶ τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς ἐξουσίας, μὴ μεριμνήσητε, πῶς ἀπολογήσησθε ἢ τί εἴπητε· τὸ γὰρ ἅγιον πνεῦμα διδάξει ὑμᾶς ἐν αὐτῇ ⟨τῇ⟩ ὥρᾳ ἃ δεῖ εἰπεῖν." καὶ μεθ' ἕτερα· „θέσθε οὖν ἐν ταῖς καρδίαις ὑμῶν μὴ μελετᾶν ἀπολογηθῆναι· ἐγὼ γὰρ δώσω ὑμῖν στόμα καὶ σοφίαν, ᾗ οὐ δυνήσονται ἀντιστῆναι ἢ ἀντειπεῖν πάντες οἱ ἀντικείμενοι ὑμῖν. παραδοθήσεσθε δὲ καὶ ὑπὸ γονέων καὶ ἀδελφῶν καὶ συγγενῶν καὶ φίλων, καὶ θανατώσουσιν ἐξ ὑμῶν, καὶ ἔσεσθε μισού-

1 Hiob 31, 27. 28. — **7** Matth. 10, 5. — **8** Matth. 10, 17—23. — **22** Luk. 12, 11. 12. — **25** Luk. 21, 14—19.

6 τοὺς < M | τοῦ < PDel. | **8** τὰ auf Rasur P | **12** παραδῶσιν] παραδώσουσιν MP | μεριμνήσητε PDel. μεριμνήσετε M | λαλήσητε M λαλήσετε PDel. | **13** ⟨δοθήσεται — τί λαλήσητε·⟩ wohl des Homoioteleuton wegen im Archetypus von MP ausgelassen, von mir nach Matth. 10, 19 eingefügt | **14** ἐστὲ MP | **16** ἐπαναστήσονται P Del. ἐπαναστήσεται M | **19** διώκωσιν M διώκωσι PDel. | **20** τὴν < M | **22** ὑμᾶς M ἡμᾶς PDel. | **23** μεριμνήσητε] μεριμνήσητε aus μεριμνήσετε corr. M[1(?)] | **24** ἀπολογήσησθε] ἀπολογήσεσθε MP | ἐν αὐτῇ ⟨τῇ⟩ ὥρᾳ < PDel.; das in M fehlende τῇ füge ich ein | **25** εἰπεῖν] εἰ auf Rasur P[1] | ἐν ταῖς καρδίαις M εἰς τὰς καρδίας PDel. | **28** καὶ ἀδελφῶν καὶ συγγενῶν καὶ φίλων schreibe ich, καὶ ἀδελφῶν καὶ φίλων καὶ συγγενῶν M καὶ συγγενῶν καὶ φίλων καὶ ἀδελφῶν PDel.

μενοι ὑπὸ πάντων διὰ τὸ ὄνομά μου. καὶ θρὶξ ἐκ τῆς κεφαλῆς ὑμῶν οὐ μὴ ἀπόληται· ἐν τῇ ὑπομονῇ ὑμῶν κτήσασθε τὰς ψυχὰς ὑμῶν.“ τοιαῦτα δὲ καὶ ὁ Μάρκος φησίν· „ὅταν δὲ ἄγωσιν ὑμᾶς παραδιδόντες, μὴ προμεριμνᾶτε μηδὲ προμελετᾶτε ⟨τί λαλήσητε⟩, ἀλλ' ὃ ἐὰν δοθῇ ὑμῖν ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ, ἐκεῖνο λαλεῖτε· οὐ γάρ ἐστε ὑμεῖς οἱ λαλοῦντες ἀλλὰ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον. παραδώσει δὲ ἀδελφὸς ἀδελφὸν εἰς θάνατον καὶ πατὴρ τέκνον, καὶ ἐπαναστήσονται τέκνα ἐπὶ γονεῖς καὶ θανατώσουσιν αὐτούς. καὶ ἔσεσθε μισούμενοι ὑπὸ πάντων διὰ τὸ ὄνομά μου· ὁ δὲ ὑπομείνας εἰς τέλος, οὗτος σωθήσεται.“

καὶ ταῦτα δὲ παρὰ τῷ Ματθαίῳ ἐπὶ μαρτύριον προτρεπόμενα οὐ πρὸς ἄλλους ἢ τοὺς δώδεκα εἴρηται· ὧν ἀκούειν καὶ ἡμᾶς δεήσει 296 *ἐν τῷ ἀκούειν ἐσομένους ἀδελφοὺς τῶν ἀκουσάντων ἀποστόλων καὶ ἀποστόλοις συγκαταριθμησομένους. τὰ δὲ ῥητὰ οὕτως ἔχει· „μὴ φοβηθῆτε ἀπὸ τῶν ἀποκτεννόντων τὸ σῶμα, τὴν δὲ ψυχὴν μὴ δυναμένων ἀποκτεῖναι· φοβήθητε δὲ μᾶλλον τὸν δυνάμενον ⟨καὶ⟩ ψυχὴν καὶ σῶμα ἀπολέσαι ἐν γεέννῃ“. καὶ ἑξῆς τούτοις διδάσκει ἡμᾶς ὁ κύριος, ὡς οὐκ ἄνευ προνοίας ἔρχεταί τις ἐπὶ τὸν τοῦ μαρτυρίου ἀγῶνα. λέγεται γάρ· „οὐχὶ δύο στρουθία ἀσσαρίου πωλεῖται; καὶ ἓν ἐξ αὐτῶν οὐ πεσεῖται εἰς τὴν γῆν ἄνευ τοῦ πατρὸς τοῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς. ὑμῶν δὲ αἱ τρίχες τῆς κεφαλῆς πᾶσαι ἠριθμημέναι εἰσί. μὴ οὖν φοβεῖσθε· πολλῶν στρουθίων διαφέρετε ὑμεῖς. πᾶς οὖν ὅστις ὁμολογήσει ἐν ἐμοὶ ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, ὁμολογήσω κἀγὼ ἐν αὐτῷ ἔμπροσθεν τοῦ πατρός μου τοῦ ἐν οὐρανοῖς· ὅστις δ' ἂν ἀπαρνήσηταί με ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, ἀπαρνήσομαι αὐτὸν κἀγὼ ἔμπροσθεν τοῦ πατρός μου τοῦ ἐν οὐρανοῖς“. ἰσοδυναμεῖ δὲ τούτοις τὰ παρὰ τῷ Λουκᾷ· „ταῦτα δὲ λέγω ὑμῖν τοῖς φίλοις μου, μὴ φοβηθῆτε ἀπὸ τῶν ἀποκτεννόντων τὸ σῶμα καὶ μετὰ ταῦτα μὴ ἐχόντων περισσότερόν τι ποιῆσαι. ὑποδείξω δὲ ὑμῖν τίνα φοβηθῆτε· φοβήθητε τὸν μετὰ τὸ ἀποκτεῖναι ἔχοντα ἐξουσίαν ἐμβαλεῖν εἰς γέενναν. ναὶ λέγω ὑμῖν, τοῦτον φοβήθητε. οὐχὶ πέντε στρουθία δύο ἀσσαρίων πωλεῖται; καὶ ἓν ἐξ αὐτῶν οὐκ ἔστιν ἐπιλελησμένον ἐνώπιον τοῦ θεοῦ. ἀλλὰ*

3 Mark. 13, 11—13. — **13** Matth. 10, 28. — **18** Matth. 10, 29—33. — **26** Luk. 12, 4—9.

2 *κτήσασθε* M *κτήσάσθε* [so] P^1 *κτήσεσθε* Del. | **4** *μὴ δὲ* P | ⟨*τί λαλήσητε*⟩ füge ich als notwendig ein | **5** *ἐστὲ* MP | **11** *καὶ* < PDel. | **13** *συγκαταριθμηθησομένους* Del. | **14** *ἀποκτεννόντων* M^2 *ἀποκτενόντων* M^1P *ἀποκτεινόντων* Del. | **15** ⟨*καὶ*⟩ vor *ψυχὴν* füge ich ein, vgl. unten S. 31 Z. 25 u. 28 | **18** *στρουθία*] *στρουθίον* P | **19** *τοῖς* < M | **21** *πολλῶν* MDel. *πολλῷ* P | *ὅστις* MDel. *ὅς τις* P | **23** *ὅστις δ' ἂν* bis 25 *τοῦ ἐν οὐρανοῖς* wahrscheinlich wegen des Homoioteleuton < M | **27** *ἀποκτεννόντων* M^2 *ἀποκτενόντων* M^1P *ἀποκτεινόντων* Del. | **30** *φοβήθητε* aus *φοβηθῆναι* corr. M^2.

καὶ αἱ τρίχες τῆς κεφαλῆς ὑμῶν πᾶσαι ἠρίθμηνται. μὴ οὖν φοβηθῆτε· πολλῶν στρουθίων διαφέρετε. λέγω δὲ ὑμῖν· πᾶς ὃς ἂν ὁμολογήσῃ ἐν ἐμοὶ ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ὁμολογήσει ἐν αὐτῷ ἔμπροσθεν τῶν ἀγγέλων τοῦ θεοῦ· ὁ δὲ ἀρνησάμενός με ἐνώπιον τῶν ἀνθρώπων ἀπαρνηθήσεται ἐνώπιον τῶν ἀγγέλων τοῦ θεοῦ.“ καὶ ἐν ἄλλῳ τόπῳ· „ὃς γὰρ ἂν αἰσχυνθῇ με καὶ τοὺς ἐμοὺς λόγους, τοῦτον ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπαισχυνθήσεται, ὅταν ἔλθῃ ἐν τῇ δόξῃ αὐτοῦ καὶ τοῦ πατρὸς καὶ τῶν ἁγίων ἀγγέλων.“ τούτῳ δὲ παραπλήσιον καὶ ὁ Μάρκος τοιοῦτον ἀνέγραψεν· „ὃς γὰρ ἂν ἐπαισχυνθῇ με καὶ τοὺς ἐμοὺς λόγους ἐν τῇ γενεᾷ τῇ μοιχαλίδι καὶ ἁμαρτωλῷ, καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπαισχυνθήσεται αὐτὸν, ὅταν ἔλθῃ ἐν τῇ δόξῃ τοῦ πατρὸς μετὰ τῶν ἀγγέλων τῶν ἁγίων.“

οἱ ἀναιροῦντες οὖν ἡμᾶς σώματος ζωὴν ἀποκτέννουσι· τοιοῦτον γάρ ἐστι τό· „μὴ φοβηθῆτε ἀπὸ τῶν ἀποκτεννόντων τὸ σῶμα“, αὐταῖς λέξεσιν ὑπὸ Ματθαίου καὶ Λουκᾶ εἰρημένον. καὶ μετὰ τὸ ἀποκτεῖναί γε τὸ σῶμα, κἂν θέλωσιν, οὐ δύνανται τὴν ψυχὴν ἀποκτεῖναι· ἀλλ᾽ οὐδὲ ἔχουσι „περισσότερόν τι ποιῆσαι“. πῶς γὰρ δυνατὸν ἀναιρεθῆναι ψυχὴν ὑπ᾽ αὐτῆς τῆς ὁμολογίας ζωοποιηθεῖσαν; ἀντιμαρτυροῦντος αὐτῇ τοῦ προτρεπομένου ἡμᾶς ἐπὶ τὸ μαρτύριον ἐν τῷ Ἡσαΐᾳ καὶ τοῦ παιδὸς αὐτοῦ, ἔνθα γέγραπται· „γένεσθέ μοι μάρτυρες, κἀγὼ μάρτυς, λέγει κύριος ὁ θεὸς, καὶ ὁ παῖς ὃν ἐξελεξάμην.“

καὶ τοῦτο δὲ τήρει, ὅτι οὐ δούλοις τοῦ Ἰησοῦ ἀλλὰ „φίλοις“ αὐτοῦ δέδοται ἐντολὴ ἥδε· „μὴ φοβηθῆτε ἀπὸ τῶν ἀποκτεννόντων τὸ σῶμα καὶ | μετὰ ταῦτα μὴ ἐχόντων περισσότερόν τι ποιῆσαι.“ φοβητέον 297 τοίνυν „τὸν δυνάμενον καὶ ψυχὴν καὶ σῶμα ἀπολέσαι ἐν γεέννῃ.“ οὗτος γὰρ μόνος „μετὰ τὸ ἀποκτεῖναι“ ἔχει „ἐξουσίαν ἐμβαλεῖν εἰς γέενναν.“ καὶ ἐμβαλεῖ γε τοὺς φοβηθέντας ἀπὸ τῶν ἀποκτεννόντων τὸ σῶμα καὶ τοὺς μὴ φοβηθέντας „τὸν δυνάμενον καὶ ψυχὴν καὶ σῶμα ἀπολέσαι ἐν γεέννῃ“ καὶ „τὸν μετὰ τὸ ἀποκτεῖναι ἔχοντα ἐξουσίαν ἐμβαλεῖν εἰς γέενναν“. εἴ τινος δὲ ἄλλου „τῆς κεφαλῆς αἱ τρίχες

6 Luk. 9, 26. — **9** Mark. 8, 38. — **14** Matth. 10, 28. Luk. 12, 4. — **16** Vgl. Matth. 10, 28. — **17** Vgl. Luk. 12, 4. — **20** Jes. 43, 10. — **23** Luk. 12, 4. — **25** Matth. 10, 28. — **26** Vgl. Luk. 12, 5. — **28** Matth. 10, 28. — **29** Luk. 12, 5. — **30** Matth. 10, 30.

2 *πολλῶν* M Del. *πολλῷ* P | **6** *ἂν* < Wettstein Del. | **8** *ἐν* übergeschrieben M[1] | **9** *τούτῳ δὲ* bis 12 *τῶν ἁγίων* < P Del. | **13** *ἀποκτέννουσι* M[2] *ἀποκτένουσι* M[1]P *ἀποκτείνουσι* Del. | **14** *ἀποκτεννόντων* M[2] *ἀποκτενόντων* M[1]P *ἀποκτεινόντων* Del. | **15** *εἰρημένον* Wettstein Del. *εἰρημένων* MP | **16** *γε* < P Del. | *ψυχὴν* M Del. *ψυχὴ* P | **19** *αὐτῇ* MP Del. *αὐτοῦ* corr. Wettstein | *τὸ* < M | **21** *λέγει* < P Del. | **23** *ἐντολὴ*] *ἡ* auf Rasur M[2] | *ἥδε* schreibe ich, *ἡ* M < P Del. | *ἀποκτεννόντων* M[2] *ἀποκτενόντων* M[1]P *ἀποκτεινόντων* Del. | **27** *ἀποκτεννόντων* M[2] *ἀποκτενόντων* M[1]P *ἀποκτεινόντων* Del.

ἠριθμημέναι εἰσὶ", κἀκείνοις δηλονότι τοῖς διὰ τὸν Ἰησοῦν ἀποτεμνομένοις, ὁμολογήσομεν ἐν τῷ υἱῷ τοῦ θεοῦ καὶ τῶν ἀνθρώπων καὶ οὐ θεῶν ἔμπροσθεν· ἵν' ἡμᾶς ἀμείψηται ὁ ὁμολογηθεὶς, ὁμολογήσας ἡμᾶς ἔμπροσθεν τοῦ θεοῦ καὶ πατρὸς ἑαυτοῦ καὶ ὁμολογήσας τὸν ὁμολογήσαντα αὐτὸν ἐπὶ γῆς αὐτὸς ἐν οὐρανοῖς.

XXXV. Τίς δ' ἂν λογισάμενος τὰ τοιαῦτα οὐκ ἐπιφθέγξεται τὸ ἀποστολικὸν ἐκεῖνο· „ὅτι οὐκ ἄξια τὰ παθήματα τοῦ νῦν καιροῦ πρὸς τὴν μέλλουσαν δόξαν ἀποκαλυφθῆναι εἰς ἡμᾶς." πῶς γὰρ οὐ πολλῷ μείζων ὁμολογίας τῆς ἔμπροσθεν ἀνθρώπων ἡ ἔμπροσθεν τοῦ πατρὸς ὁμολογία; πῶς δ' οὐ καθ' ὑπερβολὴν ὑπερέχουσα τῆς ἐπὶ γῆς ὁμολογίας, ἣν οἱ μάρτυρες ὁμολογοῦσι τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ, ἡ ἐν οὐρανοῖς τοῦ ὁμολογηθέντος ὁμολογία; λογισάμενος δέ τις ἀρνήσασθαι „ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων" ὑπομιμνησκέσθω τοῦ ἀψευδῶς εἰπόντος· „ἀπαρνήσομαι κἀγὼ αὐτὸν ἔμπροσθεν τοῦ πατρός μου τοῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς."

ἐπεὶ δὲ ὁ μὲν Ματθαῖος ἀνέγραψεν· „ὁμολογήσω κἀγὼ ἐν αὐτῷ ἔμπροσθεν τοῦ πατρός μου τοῦ ἐν οὐρανοῖς", ὁ δὲ Λουκᾶς· „καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ὁμολογήσει ἐν αὐτῷ ἔμπροσθεν τῶν ἀγγέλων τοῦ θεοῦ", ἐφίστημι, μή ποτε ὁ μὲν „πάσης κτίσεως" „πρωτότοκος", ἡ „εἰκὼν τοῦ ἀοράτου θεοῦ", ὁμολογήσῃ τὸν ὁμολογήσαντα ἔμπροσθεν τοῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς πατρὸς, ὁ δὲ γενόμενος „ἐκ σπέρματος Δαυὶδ κατὰ σάρκα" καὶ διὰ τοῦτο „υἱὸς ἀνθρώπου" τυγχάνων καὶ γενόμενος ἐκ γυναικὸς καὶ αὐτῆς οὔσης ἀνθρώπου καὶ διὰ τοῦτο χρηματίζων „υἱὸς ἀνθρώπου", ὅσπερ νοεῖται ὁ κατὰ τὸν Ἰησοῦν ἄνθρωπος, ὁμολογήσῃ τοὺς ὁμολογήσαντας „ἔμπροσθεν τῶν ἀγγέλων τοῦ θεοῦ." τὸ δ' ἀνάλογον καὶ περὶ τῶν ἀρνησαμένων ἀποδοτέον.

ἔτι δὲ καὶ τοῦτο θεωρητέον, ὅτι ὁ μὲν ὁμολογῶν ἐν τῷ υἱῷ „ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων" τὸ ὅσον ἐφ' ἑαυτῷ συνίστησι χριστιανισμὸν καὶ τὸν πατέρα τοῦ χριστιανισμοῦ τούτου ἐφ' ὧν ὁμολογεῖ· ὁ δὲ ὁμολογούμενος ὑπὸ τοῦ πάσης κτίσεως πρωτοτόκου καὶ τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου συνίσταται διὰ τῆς τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ καὶ τοῦ υἱοῦ

2 Vgl. Matth. 10, 32. Luk. 12, 8. — **7** Röm. 8, 18. — **12** Vgl. Matth. 10, 33. Luk. 12, 9. — **13** Matth. 10, 33. — **15** Matth. 10, 32. — **16** Luk. 12, 8. — **18** Vgl. Kol. 1, 15. II Kor. 4, 4 (Weish. Sal. 7, 26). — **20** Röm. 1, 3. — **21** Vgl. Joh. 5, 27. — Vgl. Matth. 1, 20. — **24** Vgl. Luk. 12, 8. — **26** Vgl. Matth. 10, 32. — **29** Vgl. Kol. 1, 15.

6 *δ' ἂν*] *δ* und *ν* auf Rasur, ob ursprünglich *γάρ*? P[1] | *ἐπιφθέγξεται* M *ἐπιφθέγξηται* PDel. | **7** *ὅτι* M *τὸ* PDel. | **10** *καθ' ὑπερβολὴν* MDel. *καθυπερβολὴν* P | **11** *οἱ* < PDel. | *ἡ* < Del. | **14** *τοῖς* < PDel. | **15** *ἐπεὶ δὲ* bis 25 *ἀποδοτέον* < PDel. | **23** *ὁμολογήσῃ* schreibe ich, *ὁμολογήσει* M | **28** *τοῦ* übergeschrieben M[1] < PDel. | **30** *τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ καὶ* < M *τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ καὶ* P (doch *τοῦ θεοῦ* von II. H. übergeschrieben) Del.

τοῦ ἀνθρώπου ὁμολογίας τῷ ἐν τοῖς οὐρανοῖς πατρὶ καὶ τοῖς ἀγγέλοις τοῦ θεοῦ. εἴπερ δὲ „οὐχ ὁ αὑτὸν συνιστάνων, ἐκεῖνός ἐστι δόκιμος, ἀλλὰ ὃν ὁ κύριος συνίστησι", πῶς οὐ χρὴ νομίζειν εἶναι δόκιμον τὸν ἄξιον κριθέντα τῆς πρὸς τὸν ἐν οὐρανοῖς πατέρα καὶ τῆς πρὸς τοὺς ἀγγέλους τοῦ θεοῦ συστάσεως; εἰ δὲ δόκιμος οὗτος καὶ οἱ παραπλήσιοι αὐτῷ, οὓς „ὡς χρυσὸν ἐν χωνευτηρίῳ" ταῖς βασάνοις καὶ ταῖς ἐξετάσεσιν „ἐδοκίμασεν" ὁ κύριος „καὶ ὡς ὁλοκάρπωμα θυσίας προσεδέξατο", τί χρὴ λέγειν περὶ τῶν ἐλεγχθέντων ἐν τῇ καμίνῳ τοῦ πειρασμοῦ καὶ ἀρνησαμένων, οὓς ὡς ἀδοκίμους ἀρνεῖται ἔμπροσθεν τοῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς πατρὸς καὶ „ἐνώπιον τῶν ἀγγέλων τοῦ θεοῦ" ὁ τὸν ἄξιον ἀρνήσεως ἀρνούμενος;

XXXVI. Καὶ οὐ μόνον γε πρὸς τὸ μὴ ἀρνήσασθαι ἀγωνιστέον ἀλλὰ καὶ πρὸς τὸ μηδὲ τὴν ἀρχὴν αἰσχυνθῆναι νομιζόμενον παρὰ τοῖς ἀλλοτρίοις θεοῦ αἰσχύνης | ἄξια πάσχειν· καὶ μάλιστα εἰ δοξασθεὶς καὶ 298
ἀποδεχθεὶς ὑπὸ πλείστων ὅσων πόλεων νῦν ὡσπερεὶ πομπεύεις αἴρων τὸν σταυρὸν τοῦ Ἰησοῦ, ἱερὲ Ἀμβρόσιε, καὶ ἀκολουθῶν αὐτῷ προσάγοντί σε ἐπὶ ἡγεμόνας καὶ βασιλεῖς, ἵνα αὐτός σοι συμπορευθεὶς αὐτός σοι καὶ δῷ στόμα καὶ σοφίαν καὶ σοὶ τῷ συναγωνιστῇ αὐτοῦ, Πρωτόκτητε, καὶ συμμαρτυροῦσιν ὑμῖν τοῖς ἀναπληροῦσι „τὰ ὑστερήματα" τῶν παθημάτων „τοῦ Χριστοῦ", ⟨καὶ⟩ σὺν ὑμῖν γένηται ἐπὶ τὸν παράδεισον τοῦ θεοῦ ὑποδεικνύς, πῶς ἂν διοδεύσητέ τε „τὰ χερουβὶμ καὶ τὴν φλογίνην ῥομφαίαν, τὴν στρεφομένην καὶ φυλάσσουσαν τὴν ὁδὸν τοῦ ξύλου τῆς ζωῆς". ταῦτα γὰρ ἀμφότερα εἰ καὶ φυλάσσει „τὴν ὁδὸν τοῦ ξύλου τῆς ζωῆς", φυλάσσει, ἵνα μηδεὶς ἀνάξιος ἐπιτραπῇ αὐτὴν διελθὼν ἐλθεῖν ἐπὶ τὸ ξύλον τῆς ζωῆς. ἡ μὲν γὰρ φλογίνη ῥομφαία καθέξει τοὺς ἐποικοδομήσαντας τῷ κειμένῳ θεμελίῳ Ἰησοῦ Χριστῷ „ξύλα ἢ χόρτον ἢ καλάμην" καὶ τὸ εὐκαυστότατον καὶ ἐπὶ πλεῖον καιόμενον ξύλον τῆς, ἵν' οὕτως ὀνομάσω, ἀρνήσεως· τὰ δὲ

2 II Kor. 10, 18. — **6** Vgl. Weish. Sal. 3, 6. — **8** Vgl. Dan. 3, 6. Matth. 13, 42. 50. — **9** Vgl. Matth. 10, 33. — **10** Luk. 12, 9. — **15** Vgl. Matth. 16, 24. Mark. 8, 34. Luk. 9, 23. — **19** Vgl. Kol. 1, 24. — **20** Vgl. Luk. 23, 43. — **21** Gen. 3, 24. — **23** Gen. 3, 24. — **26** Vgl. I Kor. 3, 12. 11.

1 *τοῖς* (hinter *ἐν*) < PDel. | **2** *αὑτὸν* M *ἑαυτὸν* PDel. | **3** *ἀλλὰ* M *ἀλλ'* PDel. | **6** *χρυσὸν*] *χρυσὸς* M | **7** *ὁλοκάρπωμα* M | **10** *τοῖς* < PDel. | **13** *μὴ δὲ* MP | **16** *προσάγοντί σε* M *προάγοντί σε* P *προάγοντι* Del. | **17** *συμπορευθεὶς*] *ει* auf Rasur M¹ P¹ | **18** *καὶ δῷ*] *δῷ καὶ* Del. | **19** *συμμαρτυροῦσιν ἡμῖν* Del. im Text, *συμμαρτυρῶν ὑμῖν* Del. I 298 Anm. a | **20** ⟨*καὶ*⟩ füge ich ein, < MPDel. | *ὑμῖν* M¹, doch *ὑ* auf Rasur, wahrscheinlich von erster Hand aus *ἡ* corr.; *ἡμῖν* PDel. | **21** *τε* < PDel. | **25** *αὐτὴν*] *τὴν αὐτὴν* Del. | **27** *χριστῶ* P *χριστοῦ* aus *χριστῶ* corr. M¹ | *εὐκαυστότατον* M *εὐκαυστότατον* aus *εὐκαστότατον* corr. P² | *ἐπὶ πλεῖον* M *ἐπιπλεῖον* P.

χερουβὶμ τοὺς οὐ πεφυκότας κρατεῖσθαι ὑπὸ τῆς φλογίνης ῥομφαίας τῷ μηδὲν συγγενὲς αὐτῇ ᾠκοδομηκέναι παραλαβόντα παραπέμψει ἐπὶ „τὸ τῆς ζωῆς ξύλον“ καὶ πάντα ἃ „ἐφύτευσεν ὁ θεὸς“ ἐν ταῖς ἀνατολαῖς καὶ „ἐξανέτειλεν“ „ἐκ τῆς γῆς“. Ἰησοῦ δὲ συνοδεύοντος ὑμῖν ἐπὶ τὸν παράδεισον καταφρονήσατε τοῦ ὄφεως νενικημένου καὶ συντριβέντος ὑπὸ τοὺς Ἰησοῦ πόδας καὶ δι᾽ αὐτοῦ καὶ ὑπὸ τοὺς ὑμετέρους, δεδωκότος „ὑμῖν ἐξουσίαν πατεῖν ἐπάνω ὄφεων καὶ σκορπίων καὶ ἐπὶ πᾶσαν τὴν δύναμιν τοῦ ἐχθροῦ, ἵνα μηδὲν ὑμᾶς αὐτῶν ἀδικήσῃ.“

XXXVII. *Οὔτ᾽ οὖν ἀρνητέον τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ οὔτ᾽ ἐπαισχυντέον* αὐτὸν ἢ τοὺς οἰκείους αὐτοῦ ἢ τοὺς λόγους αὐτοῦ, ἀλλ᾽ ἀκουστέον τοῦδε· „ὅστις δ᾽ ἂν ἀπαρνήσηταί με ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, ἀπαρνήσομαι κἀγὼ αὐτὸν ἔμπροσθεν τοῦ πατρός μου τοῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς,“ καὶ τοῦ· „ὃς γὰρ ἂν ἐπαισχυνθῇ με καὶ τοὺς ἐμοὺς, τοῦτον ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπαισχυνθήσεται, ὅταν ἔλθῃ ἐν τῇ δόξῃ αὐτοῦ καὶ τοῦ πατρὸς καὶ τῶν ἁγίων ἀγγέλων,“ καὶ τοῦ· „ὃς γὰρ ἂν ἐπαισχυνθῇ με καὶ τοὺς ἐμοὺς λόγους ἐν τῇ γενεᾷ τῇ μοιχαλίδι καὶ ἁμαρτωλῷ, καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπαισχυνθήσεται αὐτὸν, ὅταν ἔλθῃ ἐν τῇ δόξῃ τοῦ πατρὸς μετὰ τῶν ἁγίων ἀγγέλων“.

καὶ ὁ Ἰησοῦς δέ ποτε „ὑπέμεινε σταυρὸν αἰσχύνης καταφρονήσας“ καὶ διὰ τοῦτο „ἐκάθισεν ἐν δεξιᾷ“ τοῦ θεοῦ· καὶ οἱ μιμηταὶ δὲ αὐτοῦ αἰσχύνης καταφρονοῦντες συγκαθεδοῦνται αὐτῷ καὶ συμβασιλεύσουσιν ἐν τοῖς οὐρανοῖς τῷ ἐλθόντι οὐκ „εἰρήνην ἐπὶ τὴν γῆν“ βαλεῖν ἀλλ᾽ ἐπὶ τὴν ψυχὴν τῶν μαθητῶν ἑαυτοῦ, καὶ „μάχαιραν“ βαλεῖν „ἐπὶ τὴν γῆν“. ἐπεὶ γὰρ „ὁ λόγος τοῦ θεοῦ ζῶν καὶ ἐνεργὴς καὶ τομώτερος ὑπὲρ πᾶσαν μάχαιραν δίστομον καὶ διϊκνούμενος ἄχρι μερισμοῦ ψυχῆς καὶ πνεύματος, ἁρμῶν τε καὶ μυελῶν, καὶ κριτικὸς ἐνθυμήσεων καὶ ἐννοιῶν καρδίας“, οὗτος μάλιστα νῦν εἰρήνην μὲν τὴν ὑπερέχου-

3 Vgl. Gen. 2, 8. 9. — **5** Vgl. Röm. 16, 20. — **7** Luk. 10, 19. — **11** Matth. 10, 33. — **13** Luk. 9, 26. — **15** Mark. 8, 38. — **19** Hebr. 12, 2. — **20** Vgl. Hebr. 8, 1. — **21** Vgl. II Tim. 2, 12. — **22** Vgl. Matth. 10, 34. — **24** Hebr. 4, 12. — **27** Vgl. Phil. 4, 7.

6 *δι᾽ αὐτοῦ* vermuten Wettstein (p. 201 am Rand) und Del. (I 298 Anm. b), *δι᾽ αὐτὸν* MP | *ὑμετέρους*, *ὑ* durch Rasur aus *ἡ* corr., M¹ *ἡμετέρους* PDel. | **7** *δεδωκότος* P; unklar, ob *δεδωκότος* oder *δεδωκότα*, M | *ὑμῖν* M *ἡμῖν* PDel. | *καὶ ἐπὶ* bis 8 *τοῦ ἐχθροῦ* < M | **8** *ὑμᾶς*] Wettstein (p. 201 am Rand) und Del. (I 298 Anm. c) vermuten *ἡμᾶς* | **9** *οὔτ᾽* (nach *θεοῦ*) M *οὔτε* PDel. | **10** *ἢ τοὺς οἰκείους αὐτοῦ* < PDel. | **11** *ὅστις* M *ὅς τις* P | **13** *με* M *ἐμὲ* (doch von erster Hand aus *με* corr.) PDel. | *ἐμοὺς*] *ἐμοὺς λόγους* vermutet Wettstein (p. 201 am Rand) nach dem Vulgattext, *ἐμοὺς* verteidigt dagegen Del. I 298 Anm. d | **15** *καὶ τοῦ ὃς* bis 18 *μετὰ τῶν ἁγίων ἀγγέλων* < PDel. | **21** *συγκαθεδοῦνται*] zwischen *ε* und *δ* ein Buchst. ausradiert M | **22** *ἀλλ᾽ ἐπὶ τὴν ψυχὴν τῶν μαθ. ἑαυτοῦ, καὶ μάχ. βαλεῖν ἐπὶ τὴν γῆν*] *ἀλλὰ μάχαιραν* PDel.

σαν πάντα νοῦν, ἣν ἀφῆκε τοῖς ἀποστόλοις | ἑαυτοῦ, βραβεύει ταῖς 299
ψυχαῖς ἡμῶν, μάχαιραν δὲ ἔβαλε μεταξὺ τῆς τοῦ χοϊκοῦ εἰκόνος καὶ τῆς τοῦ ἐπουρανίου· ἵν᾿ ἐπὶ τοῦ παρόντος τὸν ἐπουράνιον ἡμῶν παραλαβὼν ὕστερον ἀξίους γενομένους τοῦ μὴ διχοτομηθῆναι ἡμᾶς ἐξ ὅλων ποιήσῃ ἐπουρανίους.

καὶ οὐ μόνην „μάχαιραν“ ἦλθε βαλεῖν „ἐπὶ τὴν γῆν“ ἀλλὰ καὶ „πῦρ“, περὶ οὗ φησι· „θέλω εἰ ἤδη ἀνήφθη“. ἀναφθήτω τοιγαροῦν τοῦτο τὸ πῦρ καὶ ἐν ὑμῖν ἐξαφανίζον πάντα γήϊνον καὶ φιλοσώματον λογισμὸν ὑμῶν· καὶ τὸ βάπτισμα, περὶ οὗ ὁ Ἰησοῦς συνείχετο „ἕως τελεσθῇ“, μετὰ πάσης προθυμίας βαπτίσασθε νῦν. καὶ σὺ μὲν ὁ ἔχων „γυναῖκα καὶ τέκνα καὶ ἀδελφοὺς καὶ ἀδελφὰς“ μέμνησο τοῦ· „εἴ τις ἔρχεται πρός με καὶ οὐ μισεῖ τὸν πατέρα καὶ τὴν μητέρα καὶ τὴν γυναῖκα καὶ τὰ τέκνα καὶ τοὺς ἀδελφοὺς καὶ τὰς ἀδελφάς, οὐ δύναταί μου μαθητὴς εἶναι“, ἀμφότεροι δὲ τοῦ· „εἴ τις ἔρχεται πρός με καὶ οὐ μισεῖ“ πρὸς τοῖς προτέροις „ἔτι καὶ τὴν ἑαυτοῦ ψυχήν, οὐ δύναταί μου μαθητὴς εἶναι“. ἀλλ᾿ οὕτω μισήσατε τὴν ἑαυτῶν ψυχήν, ὡς διὰ τοῦ μισεῖν εἰς ζωὴν αἰώνιον φυλάσσειν αὐτήν· „ὁ γὰρ μισῶν“, φησί, „τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν ἐν τῷ κόσμῳ τούτῳ εἰς ζωὴν αἰώνιον φυλάσσει αὐτήν.“ οὐκοῦν τὴν ψυχὴν διὰ τὴν αἰώνιον ζωὴν μισήσατε πειθόμενοι ὅτι καλὸν καὶ ὠφέλιμον μῖσος διδάσκει μισεῖν ὁ Ἰησοῦς. ὥσπερ δὲ ὑπὲρ τοῦ φυλαχθῆναι εἰς ζωὴν αἰώνιον τὴν ψυχὴν μισητέον ἡμῖν ἔσται αὐτήν, οὕτως „γυναῖκα καὶ τέκνα καὶ ἀδελφοὺς καὶ ἀδελφὰς“ μίσησον ὁ ἔχων ταῦτα, ἵν᾿ ὠφελήσῃς τοὺς μισουμένους δι᾿ αὐτοῦ τοῦ μεμισηκέναι παῤῥησίαν ἀναλαμβάνων πρὸς τὸ εὐεργετεῖν αὐτοὺς φίλος γενόμενος θεῷ.

XXXVIII. Ἅμα δὲ καὶ ὑπομιμνήσκου τοῦ εὐξαμένου ἐν πνεύματι περὶ τέκνων μαρτύρων διὰ τὴν πρὸς θεὸν ἀγάπην αὐτῶν καταλελειμμένων καὶ φήσαντος· „περιποίησαι τοὺς υἱοὺς τῶν τεθανατωμένων“. μόνον δὲ ἴσθι ὅτι „οὐ τὰ τέκνα τῆς σαρκὸς ταῦτα τέκνα τοῦ θεοῦ“ καὶ ὅτι, ὥσπερ λέγεται τοῖς ἐκ σπέρματος Ἀβραάμ τό τε· „οἶδα ὅτι

1 Vgl. Joh. 14, 27. — **2** Vgl. I Kor. 15, 49. — **4** Vgl. Luk. 12, 46. — **6** Vgl. Matth. 10, 34. Luk. 12, 49. — **7** Luk. 12, 49. — **9** Vgl. Luk. 12, 50. — **11** Luk. 14, 26. — **14** Vgl. Luk. 14, 26. — **17** Joh. 12, 25. — **22** Vgl. Luk. 14, 26. — **28** Psal. 78, 11. — **29** Röm. 9, 8. — **30** Joh. 8, 37.

3 *τῆς* < P Del. | *τὸν ἐπουράνιον*] *τὴν ὑπουράνιον* vermutet Wettstein (p. 202 am Rand) ohne Grund | *ἡμῶν* Wettstein u. Del. im Text, *ὑμῶν* MP | **6** *μόνην* M *μόνῆν* [so] P¹ *μόνον* Wettstein u. Del. im Text | **9** *τὸ βάπτισμα*] *ο β* auf Rasur P¹ | *ὁ Ἰησοῦς* < M | **10** *νῦν* < Del. | **17** *μισῶν* aus *μισών* corr. P² | **18** *ἐν τῷ κόσμῳ τούτῳ* < P Del. | *κόσμῳ*] *σ* aus *στ* corr. M¹ | **22** *αὐτὴν*] *α* aus *ε* corr. P¹ | *οὕτως* M *οὕτω* P Del. | **28** *περιποίησαι* P Del. *περιποιῆσαι* M | **30** *τό, τε* M *τότε* P Del.

σπέρμα Ἀβραάμ ἐστε“ καὶ τό· „εἰ τέκνα τοῦ Ἀβραάμ ἦτε, τὰ ἔργα τοῦ Ἀβραὰμ ἐποιεῖτε“, οὕτως καὶ τοῖς τέκνοις σου λεχθήσεται· οἶδα ὅτι σπέρμα Ἀμβροσίου ἐστὲ καὶ τό· εἰ τέκνα τοῦ Ἀμβροσίου ἐστὲ, τὰ ἔργα τοῦ Ἀμβροσίου ποιεῖτε. καὶ τάχα ποιήσουσι, πλείω ὠφελοῦντός σου αὐτὰ μετὰ τὴν τοιαύτην ἔξοδον ἢ εἰ παρέμενες αὐτοῖς. τότε γὰρ καὶ ἐπιστημονικώτερον αὐτὰ ἀγαπήσεις καὶ συνετώτερον περὶ αὐτῶν εὔξῃ, ἐὰν μάθῃς ὅτι τέκνα σου ἐστὶ καὶ οὐ σπέρμα μόνον. ἀνὰ στόμα νῦν ἔχε τό· „ὁ φιλῶν υἱὸν ἢ θυγατέρα ὑπὲρ ἐμὲ οὐκ ἔστι μου ἄξιος“ καὶ τό· „ὁ εὑρὼν τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἀπολέσει αὐτὴν, καὶ ὁ ἀπολέσας τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἕνεκεν ἐμοῦ εὑρήσει αὐτήν.“

XXXIX. *Τόπον διὰ τῆς εἰς τὸ μαρτύριον προθυμίας δότε τῷ τοῦ πατρὸς ὑμῶν πνεύματι λαλοῦντι τοῖς διὰ* | 300 *θεοσέβειαν παραδοθεῖσιν· ἐὰν εἰδῆτε ἑαυτοὺς μισουμένους καὶ βδελυκτοὺς καὶ ἀσεβεῖς εἶναι νομιζομένους, τότε ἀναλάβετε τό· „διὰ τοῦτο ὁ κόσμος ὑμᾶς μισεῖ“, „ὅτι οὐκ ἐστὲ ἐκ τοῦ κόσμου τούτου·“ „εἰ γὰρ ἦτε ἐκ τοῦ κόσμου τούτου, ὁ κόσμος ἂν τὸ ἴδιον ἐφίλει“. πολλοὺς ὀνειδισμοὺς διὰ Χριστὸν καὶ πολλοὺς κινδύνους, ἐξ οὗ πεπιστεύκατε, ὑπομείναντες ἕως τέλους ἐν τῷ ὑπομένειν προκόψατε, ὅτι „ὁ ὑπομείνας εἰς τέλος, οὗτος σωθήσεται“. ἴστε ὅτι κατὰ τὸν Πέτρον ἀγαλλιάσεσθε „ὀλίγον ἄρτι εἰ δέον ἐστὶ λυπηθέντες ἐν ποικίλοις πειρασμοῖς, ἵνα τὸ δοκίμιον ὑμῶν τῆς πίστεως πολυτιμότερον χρυσίου τοῦ ἀπολλυμένου καὶ διὰ πυρὸς δεδοκιμασμένου εὑρεθῇ εἰς ἔπαινον καὶ δόξαν καὶ τιμὴν ἐν ἀποκαλύψει Ἰησοῦ Χριστοῦ“. ἀλλὰ τοῦ „λυπηθέντες“ ἀντὶ τοῦ πονέσαντες ἀκούσατε, ὡς δῆλον καὶ ἐκ τοῦ· „ἐν λύπαις τέξῃ τέκνα“· οὐ γὰρ πάντως ἐν λύπῃ τῷ πάθει τίκτει γυνὴ ἀλλὰ ἐν πόνῳ.*

εἰ μὲν χρήσιμον τοῖς Χριστοῦ μαθηταῖς τό· „μὴ ἀγαπᾶτε τὸν κόσμον μηδὲ τὰ ἐν τῷ κόσμῳ. ἐάν τις ἀγαπᾷ τὸν κόσμον, οὐκ ἔστιν ἡ ἀγάπη τοῦ πατρὸς ἐν αὐτῷ· ὅτι πᾶν τὸ ἐν τῷ κόσμῳ, ἡ ἐπιθυμία τῆς σαρκὸς καὶ ἡ ἐπιθυμία τῶν ὀφθαλμῶν καὶ ἡ ἀλαζονεία τοῦ βίου,

1 Joh. 8, 39. — **2** Vgl. Joh. 8, 37. — **3** Vgl. Joh. 8, 39. — **8** Matth. 10, 37. — **9** Matth. 10, 39. — **12** Vgl. Matth. 10, 20. — **14** Joh. 15, 19. — **18** Matth. 10, 22. — **19** I Petr. 1, 6. 7. — **21** Vgl. Weish. Sal. 3, 6. Prov. 17, 3. — **23** I Petr. 1, 6. — **24** Gen. 3, 16. — **26** I Joh. 2, 15—17.

1 *ἐστε* PDel. *ἐστὶ* M | **2** *οὕτως* M *οὕτω* PDel. | **5** *αὐτὰ* M *αὐτοὺς* PDel. | *ἢ εἰ* aus *εἰ* corr. P² | **9** *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* Del. | **10** *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* Del. | **14** *διὰ τοῦτο* [so] P *διατοῦτο* M | *ὑμᾶς*] *ὑ* auf Rasur M¹ | **17** *ἐξ οὗ* P *ἐξοῦ* M | **19** *ἄρτι* PDel. *ἔτι* M | **20** *ὑμῶν* M *ἡμῶν* PDel. | **21** *πολυτιμότερον* M *πολὺ τιμιώτερον* PDel. | *χρυσίου*] *χρυσοῦ*, doch am Rand von erster Hand: *γρ⟨άφετ⟩αι χρυσίου*, M | **22** *δεδοκιμασμένου* Del. *δεδοκιμασμένον* MP Wettstein | **23** *τοῦ* M *τό* PDel. | **26** *εἰ μὲν χρήσιμον τοῖς Χριστοῦ μαθηταῖς τό* < P Del. | hinter *ἀγαπᾶτε* + *γὰρ φησὶ* PDel. | **27** *μὴ δὲ* MP.

οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ πατρὸς ἀλλ' ἐκ τοῦ κόσμου ἐστίν. καὶ ὁ κόσμος παράγεται καὶ ἡ ἐπιθυμία“· μὴ οὖν ἀγαπᾶτε τὰ παραγόμενα, ἀλλὰ ποιοῦντες τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ ἄξιοι γίνεσθε τοῦ ἓν γενέσθαι ἅμα υἱῷ καὶ πατρὶ καὶ ἁγίῳ πνεύματι κατὰ τὴν τοῦ σωτῆρος εὐχὴν λέγοντος· ὡς ἐγὼ καὶ σὺ ἕν ἐσμεν, „ἵνα καὶ αὐτοὶ ἐν ἡμῖν ἓν ὦσι“. πόσας δὲ καὶ ἡμέρας ἔστι κερδῆσαι ἀγαπήσαντα „τὸν κόσμον“ ἢ „τὰ ἐν τῷ κόσμῳ“ καὶ τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν ζημιούμενον ἢ ἀπολλύντα καὶ περιφέροντα συνειδὸς βαρούμενον ὑπὲρ „φορτίον βαρὺ“ καὶ βαρούμενον ὑπὸ τοῦ τῆς ἀρνήσεως πτώματος; ὑπομνησθῶμεν ἕκαστος, ὁσάκις ἀποθανεῖν τὸν κοινὸν θάνατον ἐκινδύνευσε, καὶ λογισώμεθα, μή ποτε διὰ τοῦτο ἐτηρήθημεν, ἵνα βαπτισάμενοι τῷ ἑαυτῶν αἵματι καὶ ἀπολουσάμενοι πᾶσαν ἁμαρτίαν παρὰ τῷ ἐν οὐρανοῖς θυσιαστηρίῳ τὰς διατριβὰς μετὰ τῶν συναγωνισαμένων ποιησώμεθα.

XL. Εἰ δέ τις ἐνδοὺς ἀπὸ πολλῆς φιλοζωΐας ἢ τῆς πρὸς τοὺς πόνους μαλακίας ἢ τῶν νομιζομένων πιθανῶς προσάγεσθαι ὑπὸ τῶν ἀναπειθόντων ἡμᾶς ἐπὶ τὰ χείρονα ἀρνήσαιτο μὲν τὸ εἶναι ἕνα θεὸν καὶ τὸν Χριστὸν αὐτοῦ ὁμολογῆσαι δὲ δαιμόνια ἢ τύχας, ἴστω ὁ τοιοῦτος ἑτοιμάζων „τῷ δαιμονίῳ τράπεζαν“ καὶ πληρῶν „τῇ τύχῃ κέρασμα“, ἐγκαταλιπὼν κύριον καὶ ἐπιλανθανόμενος τοῦ ὄρους τοῦ ἁγίου αὐτοῦ, τούτοις τοῖς ἐλέγχοις ὑποκεισόμενος, ὡς ὁ Ἡσαΐας ἀνέγραψε τοῦτον τὸν τρόπον· „ὑμεῖς δὲ οἱ ἐγκαταλιπόντες με καὶ ἐπιλανθανόμενοι τὸ ὄρος τὸ ἅγιόν μου καὶ ἑτοιμάζοντες τῷ δαιμονίῳ τράπεζαν καὶ πληροῦντες τῇ τύχῃ | κέρασμα, ἐγὼ παραδώσω ὑμᾶς 301
εἰς μάχαιραν, πάντες ἐν σφαγῇ πεσεῖσθε· ὅτι ἐκάλεσα ὑμᾶς καὶ οὐχ ὑπηκούσατε, ἐλάλησα καὶ παρηκούσατε καὶ ἐποιήσατε τὸ πονηρὸν ἐναντίον ἐμοῦ καὶ ἃ οὐκ ἐβουλόμην ἐξελέξασθε. διὰ τοῦτο τάδε λέγει λέγει κύριος κύριος· ἰδοὺ οἱ δουλεύοντές μοι φάγονται, ὑμεῖς δὲ

2 Vgl. I Joh. 2, 17. — **5** Vgl. Joh. 17, 21. — **6** Vgl. I Joh. 2, 15. — **7** Vgl. Matth. 10, 39. 16, 25. Mark. 8, 35. Luk. 9, 24. — **8** Vgl. Psal. 37, 5. — **12** Vgl. Apok. Joh. 6, 9. — **18** Vgl. Jes. 65, 11 (Prov. 9, 2). — **21** Jes. 65, 11—15.

1 *ἐκ τοῦ πατρὸς* M *ἐκ τοῦ θεοῦ,* doch am Rand *πατρός* P¹ | *ἐστῖν* M *ἐστί* PDel. | **5** *ἓν* (vor *ὦσι*) < Del. | **6** *ἔστι*] *ἐστὶ* MPDel. | **8** *βαρούμενον* (vor *ὑπὸ*) < PDel. | **9** *ὁσάκις*] *κι* auf Rasur P¹ | **10** *λογισώμεθα*] hinter *ι* Rasur, vielleicht *ι* aus *η* corr., P | **15** *μαλακίας*] zwischen *κ* und *ι* ein Buchst., wahrscheinlich *ε*, ausradiert P | **17** *ἴστω*] *ἵστω* P | *ὁ τοιοῦτος,* doch *ὁ τοιοῦ* auf Rasur, M¹ *ὅτι οὗτος* PDel. | **18** *δαιμονίω* M *δαίμονι* PDel. | **19** *ἐγκαταλιπὼν* M *ἐγκατέλιπε* PDel. | *τοῦ ὄρους* MDel. *τοὺς ὅρους* P | **20** *ἐλέγχοις*] *ι* auf Rasur P¹ | *ὑποκεισόμενος* M *ὑποκείσεται* PDel. | *ὁ* < PDel. | *ἀνέγραψε τοῦτον τὸν τρόπον* M *τοῦτον τὸν τρόπον· ἀνέγραψε* PDel. | **22** *δαιμονΐω* M *δαίμονϊ* P (doch das Schluss-Jota von zweiter Hand) Del. | **26** *ἐμοῦ* M *μου* PDel. | *λέγει λέγει κύριος κύριος* M *λέγει κύριος* PDel. | **27** *φάγονται* bis S. 38 Z. 1 *οἱ δουλεύοντές μοι* wohl des Homoioteleuton wegen ausgelassen, aber am Rand nachgetragen M² | *φάγονται* P *φάγωνται* M² am Rand.

πεινάσετε, ἰδοὺ οἱ δουλεύοντές μοι πίονται, ὑμεῖς δὲ διψήσετε, ἰδοὺ οἱ δουλεύοντές μοι εὐφρανθήσονται, ὑμεῖς δὲ αἰσχυνθήσεσθε, ἰδοὺ οἱ δουλεύοντές μοι ἀγαλλιάσονται ἐν εὐφροσύνῃ, ὑμεῖς δὲ κεκράξεσθε διὰ τὸν πόνον τῆς καρδίας καὶ ἀπὸ συντριβῆς πνεύματος ὀλολύξετε. καταλείψετε γὰρ τὸ ὄνομά μου εἰς πλησμονὴν τοῖς ἐκλεκτοῖς μου, ὑμᾶς δὲ ἀνελεῖ κύριος“. ἀλλὰ καὶ εἴπερ νοοῦντες, τίς ἡ τοῦ κυρίου τράπεζα, μετέχειν αὐτῆς βουλοίμεθα, γινώσκωμεν τό· „οὐ δύνασθε κυρίου τραπέζης μετέχειν καὶ τραπέζης δαιμονίων“. ἀλλὰ καὶ εἰ θέλομεν συνιέντες, τί ἐστι τό· „οὐ μὴ πίω ἀπ᾽ ἄρτι ἐκ τοῦ γενήματος τῆς ἀμπέλου ταύτης ἕως τῆς ἡμέρας ἐκείνης, ἕως αὐτὸ πίνω καινὸν ἐν τῇ βασιλείᾳ τῶν οὐρανῶν“, μετὰ τῶν πινόντων σὺν τῷ Ἰησοῦ εὑρεθῆναι, προσέχωμεν τῷ· „οὐ δύνασθε ποτήριον κυρίου πίνειν καὶ ποτήριον δαιμονίων“.

τίς δὲ ἀκούσας τοῦ τῆς βροντῆς υἱοῦ Ἰωάννου λέγοντος· „ὁ ἀρνούμενος τὸν πατέρα καὶ τὸν υἱόν, πᾶς ὁ ἀρνούμενος τὸν υἱὸν οὐδὲ τὸν πατέρα ἔχει· ὁ ὁμολογῶν τὸν υἱὸν καὶ τὸν πατέρα ἔχει“ οὐ φοβηθήσεται διὰ τοῦ λέγειν μὴ εἶναι Χριστιανὸς ἀρνήσασθαι τὸν υἱόν, ἐν τῷ ἀρνεῖσθαι αὐτὸν οὐχ ἕξων τὸν πατέρα; καὶ τίς οὐκ ἂν προτραπείη ὁμολογεῖν τὸ εἶναι Χριστιανὸς ἔργοις καὶ λόγοις, ἵνα καὶ τὸν πατέρα ἔχῃ; οἱ γὰρ ὁμολογοῦντες ἔχουσι τὸν πατέρα.

XLI. *Εἰ* μεταβεβήκαμεν „ἐκ τοῦ θανάτου εἰς τὴν ζωὴν“ διὰ τοῦ μεταβεβηκέναι ἀπὸ ἀπιστίας εἰς πίστιν, μὴ θαυμάζωμεν, εἰ μισεῖ ἡμᾶς ὁ κόσμος. οὐδεὶς γὰρ μὴ μεταβὰς „ἐκ τοῦ θανάτου εἰς τὴν ζωὴν“ ἀλλὰ μένων ἐν τῷ θανάτῳ δύναται ἀγαπᾶν τοὺς μεταβεβηκότας ἀπὸ σκοτεινῆς τῆς τοῦ θανάτου, ἵν᾽ οὕτως ὀνομάσω, οἰκίας ἐπὶ τὰ πεπληρωμένα οἰκοδομήματα ἐκ λίθων ζώντων φωτὸς ζωῆς. „ὑπὲρ ἡμῶν ἔθηκεν“ Ἰησοῦς „τὴν ψυχὴν“, καὶ ἡμεῖς οὖν θῶμεν αὐτήν, οὐκ ἐρῶ ὑπὲρ αὐτοῦ ἀλλ᾽ ὑπὲρ ἑαυτῶν, οἶμαι δ᾽ ὅτι κἂν ὑπὲρ τῶν ἐν τῷ μαρτυρίῳ

6 Vgl. I Kor. 10, 21. — **7** I Kor. 10, 21. — **9** Matth. 26, 29. — **12** I Kor. 10, 21. — **14** Vgl. Mark. 3, 17. — I Joh. 2, 22. 23. — **20** Vgl. I Joh. 2, 23. — **21** Vgl. Joh. 5, 24. — **22** Vgl. Joh. 15, 18. — **23** Vgl. Joh. 5, 24. — **26** Vgl. I Petr. 2, 5. — I Joh. 3, 16.

1 *πίονται* bis 2 *δουλεύοντές μοι* des Homoioteleuton wegen < PDel. | *πίονται*, doch *ω* über *ο* geschrieben, M[1] [?] | **5** *καταλείψετε* PDel. *καταλείψεται* M | **7** *βουλοίμεθα* M *βουλόμεθα* PDel. | *γινώσκωμεν* MDel. *γινώσκομεν* P | **8** *ἀλλὰ καὶ* bis 12 *ποτήριον δαιμονίων* < PDel. | **9** *ἀπάρτι* M | **14** *ὁ ἀρνούμενος τὸν πατέρα καὶ τὸν υἱὸν* < PDel. | **16** hinter *ὁ* + *δὲ* PDel. | **18** *οὐχ᾽ ἕξων* [so] M *οὐχ ἕξων* Del. *οὐχ ἕξω* P, vielleicht ist *οὐδ᾽ ἕξων* zu schreiben | **19** *ὁμολογεῖν* M, Del. (I 301 Anm. b) als Conjectur; *ὁμολογῶν* PDel. im Text | **23** *κόσμος*, Wettstein (p. 207) am Rand, Del.; *κόσμος* auf Rasur, wohl aus *κύριος* corr. M[2]; *κ̅ς̅*· d. h. *κύριος* P | *μὴ* < M | **25** *πεπληρωμένα*] hinter *πε* ein Buchst. ausradiert P[1].

ἡμῶν οἰκοδομηθησομένων. ἐνέστη ἡμῖν καιρὸς Χριστιανοῖς καυχήσεων· „οὐ μόνον“, γάρ φησιν, „ἀλλὰ καὶ καυχώμενοι ἐν ταῖς θλίψεσιν, εἰδότες ὅτι ἡ θλῖψις ὑπομονὴν κατεργάζεται, ἡ δὲ ὑπομονὴ δοκιμήν, ἡ δὲ δοκιμὴ ἐλπίδα· ἡ δὲ ἐλπὶς οὐ καταισχύνει“, μόνον „ἡ ἀγάπη τοῦ θεοῦ“ ἐκκεχύσθω „ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν διὰ πνεύματος ἁγίου“. Παῦλος μὲν λεγέτω· „εἰ κατὰ ἄνθρωπον ἐθηριομάχησα ἐν Ἐφέσῳ“, ἡμεῖς δέ· „εἰ κατὰ ἄνθρωπον“ ἀνῃρέθην ἐν Γερμανίᾳ.

XLII. | Εἰ „καθὼς περισσεύει τὰ παθήματα τοῦ Χριστοῦ“, „οὕτω 302
διὰ τοῦ Χριστοῦ περισσεύει καὶ ἡ παράκλησις“, προθυμότατα παραδεξώμεθα τὰ Χριστοῦ παθήματα, καὶ περισσευσάτω ἐν ἡμῖν, εἴπερ ὀρεγόμεθα περισσῆς παρακλήσεως, ἣν πάντες μὲν οἱ „πενθοῦντες“ „παρακληθήσονται“, τάχα δὲ οὐκ ἐπ᾽ ἴσης. εἰ γὰρ ἐπ᾽ ἴσης ἦν ἡ παράκλησις, οὐκ ἂν ἐγέγραπτο τό· „καθὼς περισσεύει τὰ παθήματα τοῦ Χριστοῦ εἰς ἡμᾶς, οὕτω περισσεύει καὶ ἡ παράκλησις ἡμῶν.“ οἱ κοινωνοὶ τῶν παθημάτων κατὰ τὴν ἀναλογίαν τῶν παθημάτων, ὧν εἰσι κοινωνοὶ πρὸς Χριστόν, κοινωνοὶ ἔσονται καὶ τῆς παρακλήσεως· ἃ καὶ μανθάνετε ἀπὸ τοῦ πεπιστευμένως τὰ τοιαῦτα λέγοντος· οἴδαμεν γάρ, „ὡς κοινωνοί ἐστε τῶν παθημάτων, οὕτως καὶ τῆς παρακλήσεως.“

φησὶ δὲ διὰ προφήτου ὁ θεός· „καιρῷ δεκτῷ ἐπήκουσά σου καὶ ἐν ἡμέρᾳ σωτηρίας ἐβοήθησά σοι.“ ποῖος οὖν ἄλλος εὐπρόσδεκτος καιρός, ἢ ὅτε διὰ τὴν εἰς θεὸν ἐν Χριστῷ εὐσέβειαν ὑπὸ φρουρὰν πομπεύοντες ἐν τῷ κόσμῳ καὶ θριαμβεύοντες μᾶλλον ἤπερ θριαμβευόμενοι ἀπαγόμεθα; οἱ γὰρ ἐν Χριστῷ μάρτυρες συναπεκδύονται αὐτῷ „τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς ἐξουσίας“ καὶ συνθριαμβεύουσιν ὡς κοινωνοὶ τῶν παθημάτων αὐτοῦ γινόμενοι οὕτως καὶ τῶν ἐν τοῖς παθήμασιν αὐτοῦ ἀνδραγαθημάτων· ἐξ ὧν ἐστι καὶ τὸ θριαμβεῦσαι „τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς ἐξουσίας“, ἃς μετ᾽ ὀλίγον ὄψεσθε νενικημένας καὶ κατῃσχυμμένας. ποία ἄλλη οὕτως ἡμέρα σωτηρίας ὡς ἡ ἡμέρα τῆς τοιαύτης ἡμῶν ἐντεῦθεν

2 Vgl. Röm. 5, 3—5. — **6** I Kor. 15, 32. — **8** II Kor. 1, 5. — **11** Vgl. Matth. 5, 5. — **13** II Kor. 1, 5. — **14** Vgl. II Kor. 1, 7. — **18** II Kor. 1, 7. — **19** Jes. 49, 8. II Kor. 6, 2. — **23** Vgl. Kol. 2, 15. — **24** Vgl. II Kor. 1, 7. — **26** Vgl. Kol. 2, 15. — **28** Vgl. Jes. 49, 8. II Kor. 6, 2.

1 *χριστιανοῖς*] *χριστιαν* (darüber *οῖς ὧν*) [so] M¹ *χριστιανῶν* P Del. | **2** *φησῖν* M *φησι* P Del. | **3** *θλίψις* M P Del. | **4** *καταισχύνει*] *ει* auf Rasur, wohl aus *η* corr., P¹ | **5** vor *πνεύματος* + *τοῦ* Wettstein u. Del. | **11** *πάντες μὲν* P Del. *μὲν πάντες* M¹, *πάντες μὲν* M² am Rand | **12** *ἐπίσης* immer M P Del. | **13** *ἐγέγραπτο* P Del. *ἐγγέγραπτο* M | *περισσεύει* P Del. *περισσεύσει* M | **14** *περισσεύει* P Del. *περισσεύσει* M | **18** *οὕτως* M *οὕτω* P Del. | **19** *δὲ* < M | **21** *πομπεύοντες*] das erste *ο* auf Rasur M¹ | **24** *συνθριαμβεύουσιν ὡς κοινωνοὶ* P *συνθριαμβεύουσι κοινωνοὶ ὡς* M | **25** *οὕτως* M *οὕτω* P Del. | **27** *κατησχῦμένας* P *κατισχυμένας* Wettstein u. Del. *καταισχῦνθείσας* M | **28** *ἡ* übergeschrieben M².

ἀπαλλαγῆς; ἀλλὰ παρακαλῶ· „μηδεμίαν ἐν μηδενὶ“ δῶτε „προσκοπὴν, ἵνα μὴ μωμηθῇ“ ὑπὸ ὑμῶν τὸ πρεσβυτέριον ἢ „ἡ διακονία, ἀλλὰ ἐν παντὶ ἑαυτοὺς“ συστήσασθε „ὡς θεοῦ διάκονοι, ἐν ὑπομονῇ πολλῇ“ λέγοντες· „καὶ νῦν τίς ἡ ὑπομονή μου; οὐχὶ ὁ κύριος;“ „ἐν θλίψεσι“ πειθόμενοι ὅτι „πολλαὶ αἱ θλίψεις τῶν δικαίων“, „ἐν ἀνάγκαις“, ἵν ὡς ἀναγκαίαν ἡμῖν τὴν μακαριότητα ἀπαιτήσωμεν, „ἐν στενοχωρίαις“, ἵν' ὡς τὴν στενὴν καὶ τὴν τεθλιμμένην ἀπαραλείπτως ὁδεύσαντες καταντήσωμεν ἐπὶ τὴν ζωήν. ἐὰν δέον ᾖ, συστήσωμεν ἑαυτοὺς καὶ „ἐν πληγαῖς καὶ ἐν φυλακαῖς καὶ ἐν ἀκαταστασίαις καὶ ἐν κόποις καὶ ἐν ἀγρυπνίαις καὶ ἐν νηστείαις.“ ἰδοὺ γὰρ κύριος, καὶ „ὁ μισθὸς αὐτοῦ“ ἐν χειρὶ „ἀποδοῦναι ἑκάστῳ“, ὡς τὰ ἔργα αὐτοῦ ἐστι.

XLIII. *Νῦν δείξωμεν ὅτι γνῶσιν διὰ ἔργα πρέποντα τῇ γνώσει ἐποθήσαμεν. πᾶσα ἁγνότης ἡ ἀπὸ παντὸς οὑτινοσοῦν τοῦ ἐν ὁποιωδήποτε ἁμαρτήματι μολυσμοῦ φανερωθήτω ἐν ἡμῖν. ὡς μακροθύμου θεοῦ υἱοὶ καὶ μακροθύμου Χριστοῦ ἀδελφοὶ μακροθυμήσωμεν ἐν πᾶσι τοῖς συμβαίνουσι· „μακρόθυμος γὰρ ἀνὴρ, πολὺς ἐν φρονήσει, ὁ δὲ ὀλιγόψυχος ἰσχυρῶς ἄφρων.“ εἰ δεῖ ἑαυτὸν συνιστάναι „διὰ τῶν ὅπλων τῆς δικαιοσύνης τῶν δεξιῶν καὶ τῶν ἀριστερῶν“, συστήσαντες ἑαυτοὺς „διὰ δόξης“ καὶ μὴ χαυνωθέντες ἐπ' αὐτῇ νῦν καὶ τὴν ἀτιμίαν ὑπομείνωμεν· ἀλλ' εἰ καὶ εὐφημίας ἀξίως ἐπολιτευσάμεθα καὶ εὐφημήθημεν, νῦν | καὶ τῆς ἀπὸ τῶν δυσσεβῶν δυσφημίας ἀνα-* 303 *σχώμεθα. ἔτι δὲ εἰ ὡς ἀληθεῖς παρὰ τοῖς φιλαλήθεσιν ἐθαυμάσθημεν, νῦν ἐπὶ τῷ λέγεσθαι ἡμᾶς πλανᾶσθαι γελάσωμεν. ἐπὶ πολλοῖς κινδύνοις, ἀφ' ὧν ἐῤῥύσθημεν, πολλοὶ εἶπον ἡμᾶς ἀπὸ θεοῦ ἐπιγινώσκεσθαι· νῦν ὁ βουλόμενος λεγέτω ἡμᾶς ἀγνοεῖσθαι, ὅτε τάχα μᾶλλον ἐπιγινωσκόμεθα. φέροντες γοῦν τὰ συμβαίνοντα παιδευόμεθα μὲν οὐ θανατούμεθα δὲ, καὶ ὁμοιούμεθα λυπουμένοις οἱ χαίροντες.*

1 Vgl. II Kor. 6, 3. 4. — **4** Psal. 38, 8. — II Kor. 6, 4. — **5** Psal. 33, 20. — II Kor. 6, 4. — **6** II Kor. 6, 4. — **7** Vgl. Matth. 7, 14. — **8** II Kor. 6, 5. — **10** Vgl. Jes. 40, 10. 62, 11. Psal. 61, 13. Apok. Joh. 2, 23. 22, 12. — **12** Vgl. II Kor. 6, 6. — **16** Prov. 14, 29. — **17** II Kor. 6, 7. — **19** II Kor. 6, 8. — **20** Vgl. II Kor. 6, 8. — **25** Vgl. II Kor. 6, 9. — **27** Vgl. II Kor. 6, 10.

1 *προσκοπὴν*] *σ* übergeschrieben M² | **2** *ὑπὸ ὑμῶν τὸ πρεσβυτέριον ἢ* < PDel. | *πρεσβυτέρϊον* aus *πρεσβύτερον* corr. M² | **4** *καὶ νῦν*] *νῦν δὲ* Del. im Text, *καὶ νῦν* I 302 Anm. c nach Wettstein (p. 208 am Rand) | *ὁ* < Wettstein u. Del. | *ἐν θλίψεσι* < PDel. | **7** *ἵν' ὡς* M *καὶ* PDel. | *τὴν* (hinter *καὶ*) < PDel. | **8** *καὶ ἐν πληγαῖς καὶ ἐν φυλακαῖς καὶ ἐν ἀκαταστασίαις καὶ* < Del. | **9** *ἐν* (vor *ἀκαταστασίαις*) < P | **10** *αὐτοῦ ἐν χειρὶ* M *ἐν χειρὶ αὐτοῦ* PDel. | **13** *ἡ ἀπὸ παντὸς* bis **14** *μολυσμοῦ* < PDel. | **18** *τῶν* (vor *ἀριστερῶν*) < PDel. | **19** *καὶ τὴν*] *δὲ τὴν* Wettstein u. Del. | **20** *ἀλλ' εἰ* aus *ἀλλὰ* corr. M¹ | *ἐπολιτευσάμεθα*] *εθα* auf Rasur, Accent fehlt, P¹ | **21** *νῦν καὶ*] *νῦν δὲ* Wettstein u. Del. | **22** *φιλαλήθεσιν* M *φιλαληθέσιν* PDel. | **23** *πλανᾶσθαι* (ε übergeschrieben) [so] P¹ *πλανᾶσθε* M.

XLIV. *Φησί που ὁ Παῦλος πρὸς τοὺς ἐν ἀρχῇ ὑπομείναντας παρακαλῶν αὐτοὺς ἀκολούθως τῇ προτέρᾳ ὑπομονῇ φέρειν κινδύνους δευτέρους τοὺς διὰ τὸν λόγον· „ἀναμιμνήσκεσθε δὲ τὰς πρότερον ἡμέρας, ἐν αἷς φωτισθέντες πολλὴν ἄθλησιν ὑπεμείνατε παθημάτων, τοῦτο μὲν ὀνειδισμοῖς τε καὶ θλίψεσι θεατριζόμενοι, τοῦτο δὲ κοινωνοὶ τῶν οὕτως ἀναστρεφομένων γενηθέντες. καὶ γὰρ τοῖς δεσμοῖς μου συνεπαθήσατε, καὶ τὴν ἁρπαγὴν τῶν ὑπαρχόντων ὑμῶν μετὰ χαρᾶς προσεδέξασθε, γινώσκοντες ὅτι κρείττονα ἔχετε ὕπαρξιν καὶ μένουσαν. μὴ ἀποβάλητε οὖν τὴν παῤῥησίαν ὑμῶν, ἥτις ἔχει μεγάλην μισθαποδοσίαν. ὑπομονῆς γὰρ ἔχετε χρείαν.“ „πολλὴν“ τοιγαροῦν καὶ ἡμεῖς νῦν „ἄθλησιν“ ὑπομείνωμεν „παθημάτων“ „ὀνειδισμοῖς καὶ θλίψεσι“ καὶ „θεατριζόμενοι“ καὶ „μετὰ χαρᾶς“ παραδεχόμενοι „τὴν ἁρπαγὴν τῶν ὑπαρχόντων“ ἡμῶν· πειθόμεθα γὰρ „κρείττονα“ ἔχειν „ὕπαρξιν“ οὐ γηΐνην ἀλλ᾽ οὐδὲ σωματικὴν ἀλλά τινα ἀόρατον καὶ ἀσώματον. σκοποῦμεν γὰρ οὐ „τὰ βλεπόμενα“, ὁρῶντες ταῦτα μὲν „πρόσκαιρα“ ἐκεῖνα δὲ „αἰώνια“.*

XLV. *Ἐπεὶ δέ τινες μὴ θεωροῦντες τὸν περὶ τῶν δαιμόνων λόγον, καὶ ὡς ὑπὲρ τοῦ παραμένειν ἐν τῷ παχεῖ τούτῳ καὶ περιγείῳ ἀέρι δεόμενοι τροφῆς τῆς διὰ τῶν | ἀναθυμιάσεων ἐπιτηροῦσιν ὅπη* 304
κνίσσα ἀεὶ καὶ αἵματα καὶ λιβανωτοὶ, ἐξευτελίζουσιν ὡς ἀδιάφορον τὸ θύειν, εἴποιμεν ἂν καὶ πρὸς ταῦτα ὅτι, εἴπερ οἱ τροφὰς λῃσταῖς καὶ φονεῦσι καὶ βαρβάροις ἐχθροῖς τοῦ μεγάλου βασιλέως παρέχοντες ὡς τὸ κοινὸν ἀδικήσαντες καὶ κολάζονται, πόσῳ πλέον οἱ τοῖς τῆς κακίας ὑπηρέταις διὰ τοῦ θύειν διδόντες τροφὰς παρακατεχούσας αὐτοὺς ἐν τῷ περιγείῳ τόπῳ δικαιότατα ἂν ἐγκαλοῖντο, καὶ μάλιστα εἰ μαθόντες τό· „ὁ θύων θεοῖς ἑτέροις ἐξολοθρευθήσεται, πλὴν κυρίῳ μόνῳ“, θύοιεν τοῖς τῶν ἐπὶ γῆς κακῶν αἰτίοις. καὶ οἶμαί γε ἐπὶ τοῖς ἁμαρτανομένοις ὑπὸ τῶν δαιμόνων ἐνεργούντων κατὰ τῶν ἀνθρώπων οὐκ ἔλαττον ἐγκληθήσεσθαι τῶν ἐνεργησάντων δαιμόνων τὰ χείρονα, διὰ τοῦ θύειν θρέψαντες αὐτούς· οἱονεὶ γὰρ κοινῇ τὰ κακὰ πεποιήκασι τοῖς ἀνθρώποις οἵ τε δαίμονες καὶ οἱ κατασχόντες

3 Hebr. 10, 32—36. — **10** Vgl. Hebr. 10, 32. — **11** Vgl. Hebr. 10, 33. — **12** Vgl. Hebr. 10, 34. — **15** Vgl. II Kor. 4, 18. — **26** Exod. 22, 20.

2 *ὑπομονῇ* aus *ὑπομοννῇ* corr. M¹ | **7** *μου* übergeschrieben M², < PDel. | **8** hinter *ὕπαρξιν* + *ἐν οὐρανοῖς* PDel. | **10** *μισθαποδοσίαν* PDel. *παρρησΐαν* M | **11** *ἡμεῖς* PDel. *ἡμεῖς* aus *ὑμεῖς* corr. M² | **12** *καὶ* (vor *θεατριζόμενοι*) < PDel. | **16** *αἰώνια* P *αἰώνια* durch Rasur wahrscheinlich aus *αἰώνιον* corr. M² | **19** *ὅπη* M *ὅπου* PDel. | **20** *ἀεὶ*] *ἐστὶ* Del. | **23** *καὶ* < PDel. | **26** *εἰ* aus *οἱ* corr. M¹ *οἱ* PDel. | **27** *θύοιεν* M *θύειν* PDel. | *τοῖς τῶν ἐπὶ γῆς κακῶν αἰτίοις* nach *θύοιεν* M, zwischen *ἐξολοθρευθήσεται* und *πλὴν* (Z. 26) PDel. | **30** *χείρονα*] *ο* scheint durch Rasur aus *ω* corr. P.

*αὐτοὺς ἐπὶ γῆς, μὴ ἂν δυνηθέντας διαρκέσαι χωρὶς τῶν ἀναθυμιά-
σεων καὶ τῶν νομιζομένων εἶναι καταλλήλων τροφῶν τοῖς σώμασιν
αὐτῶν.*

XLVI. | *Πάλιν τε αὖ ὑπολαμβάνοντές τινες θέσει εἶναι τὰ ὀνό-* 305
*ματα καὶ οὐδεμίαν αὐτὰ ἔχειν φύσιν πρὸς τὰ ὑποκείμενα, ὧν ἐστιν
ὀνόματα, νομίζουσι μηδὲν διαφέρειν, εἰ λέγοι τις· σέβω τὸν πρῶτον
θεὸν ἢ τὸν Δία ἢ Ζῆνα, καὶ εἰ φάσκοι τις· τιμῶ καὶ ἀποδέχομαι
τὸν ἥλιον ἢ τὸν Ἀπόλλωνα καὶ τὴν σελήνην ἢ τὴν Ἄρτεμιν καὶ τὸ
ἐν τῇ γῇ πνεῦμα ἢ τὴν Δήμητραν* | *καὶ ὅσα ἄλλα φασὶν οἱ Ἑλλήνων* 306
*σοφοί. πρὸς οὓς λεκτέον ὅτι ἔστι τις καὶ περὶ ὀνομάτων πραγματεία
βαθυτάτη καὶ ἀνακεχωρηκυῖα, ἥντινα ὁ συνιεὶς ὄψεται ὅτι, εἴπερ ἦν
θέσει τὰ ὀνόματα, οὐχ ὑπήκουσαν ἂν οἱ καλούμενοι δαίμονες ⟨ἢ⟩ ἄλ-
λαι τινὲς ἡμῖν ἀόρατοι δυνάμεις τοῖς ἐκείνους μὲν νοοῦσιν ὀνομάζουσι
δὲ ὡς τεθέντα τὰ ὀνόματα· νυνὶ δὲ φθόγγοι τινὲς καὶ συλλαβαὶ καὶ
μετὰ προσπνεύσεως ἢ ψιλότητος ἢ ἐκτάσεως ἢ συστολῆς ὀνομασίαι
ἀπαγγελλόμεναι ἄγουσι τάχα τινὶ φύσει ἀθεωρήτῳ ἡμῖν τοὺς καλου-
μένους. εἰ δὲ τοῦθ᾽ οὕτως ἔχει καὶ μὴ ἔστι θέσει τὰ ὀνόματα, οὐδενὶ
ὀνόματι κλητέον τὸν πρῶτον θεὸν ἢ οἷς ὁ θεράπων καὶ οἱ προφῆ-
ται καὶ αὐτὸς ὁ σωτὴρ καὶ κύριος ἡμῶν ὀνομάζουσιν αὐτὸν, οἷον
Σαβαώθ, Ἀδωναΐ, Σαδδαΐ, καὶ πάλιν θεὸς Ἀβραάμ, θεὸς Ἰσαὰκ καὶ
θεὸς Ἰακώβ· „τοῦτο“ γάρ φησιν „ἐστὶν ὄνομα αἰώνιον καὶ μνημόσυνον
γενεαῖς γενεῶν.“ οὐ θαυμαστὸν δὲ, εἰ τὰ δαιμόνια τὰς ἰδίας ὀνομασίας
ἀναφέρει ἐπὶ τὸν πρῶτον θεόν, ἵν᾽ ὡς ὁ πρῶτος προσκυνηθῇ θεός.
ὅπερ τῷ καθ᾽ ἡμᾶς θεράποντι καὶ τοῖς προφήταις καὶ τῷ πληρώματι
νόμου Χριστῷ καὶ τοῖς ἀποστόλοις αὐτοῦ οὐκ ἔστι πάτριον. καὶ
ταῦτα ἀναγκαίως, ἵνα μή τις ἡμᾶς κατασοφίσηται ἢ κἂν ἐπὶ ποσὸν
μολύνῃ τὸν λογισμὸν ἡμῶν, παρεθέμεθα· οἷς ἐπιμελῶς προσεκτέον
μηδένα τόπον διδοῦσι παρεγχειρήσεως τοῖς ἐναντίοις.*

XLVII. *Ἔτι δὲ καὶ φιλοζωεῖ ἄνθρωπος πεῖσμα λαβὼν περὶ
οὐσίας λογικῆς ψυχῆς ὡς ἐχούσης τι συγγενὲς θεῷ. νοερὰ γὰρ ἑκάτερα*

18 Vgl. Hebr. 3, 5. Num. 12, 7. — **21** Exod. 3, 15. — **24** Vgl. Hebr. 3, 5. Num. 12, 7. — Vgl. Kol. 1, 19. 2, 9. Röm. 10, 4.

1 *δυνηθέντας* MDel. *δυνηθέντες* P | **4** *αὖ* < M | **12** ⟨*ἢ*⟩ *ἄλλαι* schreibe ich, ⟨*καὶ*⟩ *ἄλλαι* vermutet Del. (I 306 Anm. a), *ἀλλά* MP | **13** *νοοῦσιν*] ⟨*μὴ*⟩ *νοοῦσιν* schreibt Del., aber dann wäre *οἱ καλούμενοι* unverständlich; *νοεῖν* bedeutet hier „meinen“ | **16** *ἀθεωρήτῳ ἡμῖν* PDel. *ἡμῖν ἀθεωρήτῳ* M | **21** *φησιν* MDel. *φησι* P | **22** *τὰς* MDel. *ταῖς* P | **23** *ὁ* < PDel. | **26** *κατασοφίσηται*] so wahrscheinlich M, *αι* fast ganz ausgebrochen, doch die Reste und der Raum passen nur auf diese beiden Buchst.; *κατασοφίσητε* P | **27** *μολύνῃ* M *μολύνοι* PDel. | *λογισμὸν*] zwischen *ο* und *γ* ein Buchst. ausradiert P | **29** *φιλοζωεῖ*] scheint aus *φιλοζωῇ* corr. M² | *περὶ οὐσίας* aus *περϊουσϊας* corr. M² *περιουσίας* [so] P.

καὶ ἀόρατα καί, ὡς ὁ ἐπικρατῶν ἀποδείκνυσι λόγος, ἀσώματα. τί δὲ 307
καὶ ὁ κατασκευάζων ἡμᾶς ἐνεποίει πόθον τῆς πρὸς αὐτὸν εὐσεβείας καὶ κοινωνίας, ὅστις καὶ ἐν τοῖς ἐσφαλμένοις ἴχνη τινὰ σῴζει τοῦ θείου βουλήματος, εἴπερ μὴ ἦν δυνατὸν καὶ ἐφικτὸν τὸ φυσικῶς ποθούμενον τοῖς λογικοῖς καταλαβεῖν; καὶ σαφὲς ὅτι, ὥσπερ ἕκαστον μέλος ἡμῶν πρός τι πέφυκεν οἰκειότητα σῴζειν, οἱ ὀφθαλμοὶ πρὸς τὰ ὁρατὰ καὶ ὦτα πρὸς τὰ ἀκουστά, οὕτω νοῦς πρὸς τὰ νοητὰ καὶ τὸν ἐπέκεινα τῶν νοητῶν θεόν. τί τοίνυν ὀκνοῦμεν καὶ διστάζομεν ἀποθέμενοι τὸ ἐμποδίζον „φθαρτὸν σῶμα,“ βαρῦνον ψυχήν, βρῖθον „νοῦν πολυφρόντιδα“ „γεῶδες σκῆνος“, ἀπολυθῆναι τῶν δεσμῶν καὶ ἀναλῦσαι ἀπὸ τῶν μετὰ σαρκὸς καὶ αἵματος κυμάτων; ἵνα σὺν Χριστῷ Ἰησοῦ τὴν οἰκείαν τῇ μακαριότητι ἀνάπαυσιν ἀναπαυσώμεθα, τὸν αὐτὸν ὅλον δι᾽ ὅλων ἔμψυχον λόγον θεωροῦντες καὶ ἀπ᾽ αὐτοῦ τρεφόμενοι καὶ τὴν ⟨ἐν⟩ αὐτῷ ποικιλωτάτην σοφίαν καταλαμβάνοντες καὶ τυπούμενοι ὑπὸ τῆς αὐτοαληθείας καὶ ἐν φωτὶ τῷ ἀληθινῷ καὶ ἀλήκτῳ τῆς γνώσεως τὸν νοῦν καταλαμπόμενοι πρὸς τὴν θέαν τῶν δι᾽ ἐκείνου τοῦ φωτὸς θεωρεῖσθαι πεφυκότων ὑπὸ ὀφθαλμῶν φωτιζομένων ὑπὸ τῆς τοῦ κυρίου ἐντολῆς.

XLVIII. *Πάλαι* ἠκούσαμεν τῶν Ἰησοῦ λόγων καὶ ἤδη πολλῷ χρόνῳ τῷ εὐαγγελίῳ μεμαθητεύμεθα, καὶ πάντες ᾠκοδομήσαμεν ἑαυτοῖς οἰκίαν. ποῦ δὲ ᾠκοδομήσαμεν, πότερον „ἐπὶ τὴν πέτραν“ σκάψαντες καὶ βαθύναντες ἢ „ἐπὶ τὴν ἄμμον“ „χωρὶς θεμελίου,“ ὁ παρὼν δείξει ἀγών. ἐνέστηκε γὰρ χειμὼν φέρων βροχὴν καὶ ποταμοὺς καὶ ἀνέμους ἤ, ὡς ὁ Λουκᾶς ὀνομάζει, πλημμύραν, καὶ ταῦτα προσρήξαντα τῇ οἰκίᾳ ἤτοι οὐκ ἰσχύσει „σαλεῦσαι αὐτήν,“ καὶ διὰ τοῦτο οὐ πεσεῖται ἡ οἰκία, ἅτε „ἐπὶ τὴν πέτραν“ τὸν Χριστὸν τεθε-

9 Vgl. Weish. Sal. 9, 15. — **11** Vgl. Phil. 1, 23. I Kor. 15, 50. Gal. 1, 16. Ephes. 6, 12. Hebr. 2, 14. — **12** Vgl. Weish. Sal. 4, 7. Matth. 11, 29. — **14** Vgl. Ephes. 3, 10. 11. — **15** Vgl. Joh. 1, 9. I Joh. 2, 8. II Kor. 4, 6. — **17** Vgl. Ephes. 1, 18. — **20** Vgl. Matth. 7, 24. — **21** Matth. 7, 24. Luk. 6, 48. — **22** Matth. 7, 26. Luk. 6, 49. — **23** Vgl. Matth. 7, 25. 27. — **24** Luk. 6, 48. — **26** Vgl. Matth. 7, 25. Luk. 6, 48.

1 *καὶ ἀόρατα* < M | **3** *ὅστις* M *ὅς τις* PDel. | *ἴχνη*] *χ* auf Rasur P¹ | **4** *καὶ ἐφικτὸν* < PDel. | **6** *οἰκειότητα* MDel. *οἰκειότητι* P | **7** *ὁρατὰ* P | **8** *τοίνυν*] *οὖν* vermuten Wettstein (p. 213 am Rand) u. Del. (I 307 Anm. a) | **11** *ἀναλῦσαι* P *ἀναλύσαι* M | **13** *ὅλον*] *ὅλως* Wettstein u. Del. | *ὅλων* übergeschrieben M¹ | **14** für *αὐτῷ* vermutet Wettstein (p. 213 am Rand) *αὐτοῦ*, Del. (I 307 Anm. b) ausserdem ⟨*ἐν*⟩ *αὐτῷ*, was ich billige | *ποικιλωτάτην* (doch *ω* aus *ο* corr.) M¹ *ποικιλοτάτην* PDel. | **15** *ἀληθινῷ*] *ἀληθεῖ* Wettstein (p. 213 am Rand) Del. | **16** *τῆς γνώσεως* < M | *θέαν* MDel. *θείαν* P | **20** *μεμαθητεύμεθα* M *πεπολιτεύμεθα* PDel. | **21** *πότερον*] zwischen *π* und *ό* ein Buchst., vielleicht *ρ*, ausradiert P | **26** *οὐ* nachträglich eingefügt M¹, < P Del., doch vgl. Del. I 307 Anm. c.

μελιωμένη, ἢ ἐλέγξει τὸ σαθρὸν τῆς οἰκοδομῆς διὰ τῆς ἐνεστηκυίας προφάσεως συμπεσουμένης. ὅπερ ἀπείη τῶν ἡμετέρων οἰκοδομημάτων· μεγάλη γὰρ σφόδρα ἡ ἐν ἀρνήσει πτῶσις ἥ, ὡς ὁ Λουκᾶς φησι, „μέγα τὸ ῥῆγμα“ τῆς χωρὶς τοῦ θεμελίου οἰκοδομῆς. διόπερ ἡμεῖς εὐχώμεθα, ἵνα ὁμοιωθῶμεν „ἀνδρὶ φρονίμῳ, ὅστις ᾠκοδόμησεν αὐτοῦ τὴν οἰκίαν ἐπὶ τὴν πέτραν.“ ἡκέτω γὰρ ἐπὶ τοιαύτῃ οἰκοδομῇ ἡ ἀπὸ τῶν „ἐν τοῖς ἐπουρανίοις“ πνευματικῶν „τῆς πονηρίας“ „βροχὴ“ ἢ „ποταμοὶ“ τῶν ἐχθρῶν ἡμῖν ἀρχῶν καὶ ἐξουσιῶν ἢ οἱ ἀπὸ τῶν κοσμοκρατόρων τοῦ σκότους τούτου „ἄνεμοι“ σκληροὶ ἢ πλημμύρα τῶν καταχθονίων πνευμάτων καὶ προσρηγνύτωσαν ἑαυτοὺς τῇ „ἐπὶ τὴν πέτραν“ ἡμῶν οἰκοδομῇ· ἵνα μὴ ⟨μόνον⟩ πρὸς τὸ μὴ πεσεῖν ἀλλὰ μηδὲ σαλευθῆναι τὴν ἀρχὴν τὴν οἰκίαν πάθωσι μᾶλλον ὑφ᾽ ἡμῶν τὰ ἐνεργοῦντα ἤπερ δράσωσι. καὶ λεγέτω γε ἑκάτερος ὑμῶν πλήσσων τὰ ἀντικείμενα· „οὕτω πυκτεύω ὡς οὐκ ἀέρα δέρων.“

XLIX. |*Ἀλλὰ καὶ ἐπεὶ „ἐξῆλθεν ὁ σπείρων τοῦ σπείρειν,“ δείξω-* 308
μεν ὅτι ἡ ψυχὴ ἡμῶν ἔλαβε „τὸν σπόρον αὐτοῦ.“ οὔθ᾽ ὡς οἱ „παρὰ τὴν ὁδὸν“ οὔθ᾽ ὡς „τὰ πετρώδη“ οὔθ᾽ ὡς „αἱ ἄκανθαι“ ἀλλ᾽ ὡς ἡ ἀγαθὴ γῆ. ὅτι μὲν οὖν οὔτε „παρὰ τὴν ὁδὸν“ οὔτε „ἐπὶ τὰς ἀκάνθας“ ἦλθεν ὁ λόγος τοῦ Ἰησοῦ, τὸ ὅσον ἐφ᾽ ἡμῖν ἐν κυρίῳ καυχησόμεθα. συνήκαμεν γὰρ τῶν λεγομένων· διόπερ „ὁ πονηρὸς“ οὐχ ἥρπασε „τὸ ἐσπαρμένον ἐν τῇ καρδίᾳ“ ἡμῶν. ὅτι δὲ οὐδὲ „ἐπὶ τὰς ἀκάνθας“ ἐσπάρη, πολλοὶ ἡμῖν μαρτυρήσουσι θεωροῦντες ὅτι οὔτε

2 Vgl. Luk. 6, 49. — **3** Vgl. Matth. 7, 27. — **4** Luk. 6, 49. — **5** Matth. 7, 24. — **7** Vgl. Ephes. 6, 12. Matth. 7, 25. 27. — **9** Vgl. Luk. 6, 48. — **10** Vgl. Matth. 7, 25. Luk. 6, 48. — **14** I Kor. 9, 26. — **15** Matth. 13, 3. (Luk. 8, 5. Mark. 4, 3.) — **16** Luk. 8, 5. — Matth. 13, 4. Luk. 8, 5. Mark. 4, 4. — **17** Matth. 13, 5. (Luk. 8, 6. Mark. 4, 5). — Matth. 13, 7. Luk. 8, 7. Mark. 4, 7. — Vgl. Luk. 8, 8. (Matth. 13, 8. Mark. 4, 8). — **18** Matth. 13, 4. 19. Luk. 8, 5. 11. 12. Mark. 4, 4. 14. 15. — Matth. 13, 7. 22. Luk. 8, 7. 14. Mark. 4, 7. 18. — **19** Vgl. Jerem. 9, 23. 24. I Kor. 1, 31. II Kor. 10, 17. — **20** Vgl. Matth. 13, 19. — **21** Matth. 13, 7. 22. (Luk. 8, 7. 14. Mark. 4, 7. 18).

1 *ἐλέγξει* M, doch *ει* auf Rasur; *ἐλέγξαι* P | **3** *ὁ* < Del. | **5** *εὐχόμεθα* MP, doch *ω* über *ό* geschrieben M² | *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* Del. | **7** *βροχὴ*] *χ* auf Rasur, Acut aus Gravis corr. M¹ | **8** *οἱ* < M | **10** *προσρηγνύτωσαν*] zwischen *σ* und *ρ* ein Buchst. ausradiert M | **11** hinter *οἰκοδομῇ* ein Buchst., wohl *ν*, ausradiert M | *ἵνα μὴ* P *ἵνα δὴ* durch Rasur wohl aus *ἵνα μὴ* corr. M¹ | ⟨*μόνον*⟩ schon von Del. eingefügt | **12** *μὴ δὲ* MP | *μᾶλλον ὑφ᾽ ἡμῶν τὰ ἐνεργοῦντα* M *μᾶλλον τὰ ὑφημῶν* [so] *ἐνεργοῦντα* P *μᾶλλον τὸ ὑφ᾽ ἡμῶν ἐνεργοῦν* Del. nach Wettstein | **13** *ὑμῶν* schreibe ich, *ἡμῶν* MPDel. | **14** *δέρων*, doch *ε* auf Rasur, aus *αι* corr., M¹ | **16** *ὅτι ἡ*] *ὅτιη* P | **18** *ὅτι*] *εἰ* Del. nach Wettstein | **20** *γὰρ* PDel. *γοῦν*, darüber *γὰρ*, M¹ | **21** *ἐσπαρμένον*] *σπαρμ* auf Rasur M¹ | *ἐν τῇ καρδίᾳ* M *ἐν ταῖς καρδίαις* PDel. | *δὲ* < M | **22** *πολλοὶ*] *ο* (vor *λ*) auf Rasur P | *οὔτε* < M.

„ἡ τοῦ αἰῶνος τούτου μέριμνα“ οὔτε „ἡ τοῦ πλούτου ἀπάτη“ οὔτε αἱ τοῦ βίου ἡδοναὶ δεδύνηνται ἐμποδίσαι τῷ ἐν ταῖς ψυχαῖς ἡμῶν λόγῳ τοῦ θεοῦ. λοιπόν ἐστι τοὺς ἀνθρώπους ἀμφιβάλλειν, πότερον „ἐπὶ τὰ πετρώδη“ ἢ „ἐπὶ τὴν καλὴν ⟨γῆν⟩“ ἦλθε τὸ ὅσον ἐφ᾽ ἡμῖν ὁ τοῦ θεοῦ λόγος. γέγονε γὰρ θλῖψις καὶ διωγμὸς διὰ τὸν λόγον, καὶ ἐνέστη καιρὸς μεγάλου πειρασμοῦ, ὅτε ὁ μὲν „ἐπὶ τὰ πετρώδη σπαρεὶς“ ἐλέγχεται καὶ οἱ μὴ ἐμβαθύναντες μηδὲ μέχρι τοῦ βάθους τῆς ψυχῆς παραδεξάμενοι τὸν Ἰησοῦν· ὁ δὲ „συνιεὶς τὸν λόγον“ „καρποφορεῖ“ καὶ κατέχει τὸν λόγον μέχρι τέλους „ἐν ὑπομονῇ“ ποιῶν „ἑκατονταπλασίονα.“

ἀκούομεν γάρ, τίνα τρόπον ἡ γραφὴ παριστᾶσα τοὺς μὲν ἐν καιρῷ „θλίψεως ἢ διωγμοῦ“ σκανδαλιζομένους μετὰ τὸ ἐν χαρᾷ δοκεῖν παρειληφέναι τὰ ἅγια μαθήματα καὶ σκανδαλιζομένους τῷ μὴ ἔχειν αὐτοὺς ῥίζαν ἀλλὰ πρὸς καιρὸν πιστεύειν φησὶ κατὰ μὲν τὸν Ματθαῖον· „ὁ δὲ ἐπὶ τὰ πετρώδη σπαρείς, οὗτός ἐστιν ὁ τὸν λόγον ἀκούων καὶ εὐθέως μετὰ χαρᾶς λαμβάνων αὐτόν· οὐκ ἔχει δὲ ῥίζαν ἐν ἑαυτῷ ἀλλὰ πρόσκαιρός ἐστι, γενομένης δὲ θλίψεως ἢ διωγμοῦ διὰ τὸν λόγον εὐθὺς σκανδαλίζεται·“ κατὰ δὲ τὸν Μάρκον· „οὗτοί εἰσιν οἱ ἐπὶ τὰ πετρώδη σπειρόμενοι, οἳ ὅταν ἀκούσωσι τὸν λόγον εὐθέως μετὰ χαρᾶς λαμβάνουσι, καὶ οὐκ ἔχουσι ῥίζαν ἐν ἑαυτοῖς ἀλλὰ πρόσκαιροί εἰσιν, ἐπὰν γενομένης θλίψεως ἢ διωγμοῦ διὰ τὸν λόγον εὐθέως σκανδαλίζωνται·“ κατὰ δὲ τὸν Λουκᾶν· „οἱ δὲ ἐπὶ τὴν πέτραν, οἳ ὅταν ἀκούσωσι μετὰ χαρᾶς δέχονται τὸν λόγον, καὶ οὗτοι ῥίζαν οὐκ ἔχουσιν, οἳ πρὸς καιρὸν πιστεύουσι καὶ ἐν καιρῷ πειρασμοῦ ἀφίστανται·“ περὶ δὲ τῶν καλῶς καρποφορούντων διδάσκουσα λέγει· „ὁ δὲ ἐπὶ τὴν καλὴν γῆν σπαρείς, οὗτός ἐστιν ὁ τὸν λόγον ἀκούων καὶ συνιείς, ὃς δὴ καρποφορεῖ καὶ ποιεῖ ὁ μὲν ἑκατόν,

1 Vgl. Matth. 13, 22. (Luk. 8, 14. Mark. 4, 19). — **2** Vgl. Luk. 8, 14. — **4** Matth. 13, 20. Mark. 4. 16. (Luk. 8, 13). — Matth. 13, 23. Mark. 4, 20. (Luk. 8, 15). — **5** Vgl. Matth. 13, 21. Mark. 4, 17. — **6** Vgl. Luk. 8, 13. — Matth. 13, 20. Mark. 4, 16. (Luk. 8, 13). — **7** Vgl. Luk. 6, 48. Matth. 13, 5. Mark. 4, 5. — **8** Vgl. Matth. 13, 23. Luk. 8, 15. — **9** Vgl. Luk. 8, 8. — **12** Vgl. Matth. 13, 21. Mark. 4, 17. — **14** Matth. 13, 20. 21. — **18** Mark. 4, 16. 17. — **22** Luk. 8, 13. — **26** Matth. 13, 23.

2 *ἡδοναὶ*] *ἡ* auf Rasur P^1 | **4** ⟨*γῆν*⟩ füge ich nach Matth. 13, 23 ein, vgl unten Zeile 26 | *ἦλθε* PDel. *ἦλθεν* M | **5** *θλίψις* MP Del. | **6** *πετρώδη*] *η* auf Rasur M^2 | **7** *οἱ* auf Rasur M^2 | *μηδὲ* MP | **9** *ὑπομονῇ* MDel. *ὑπονῇ* P | **11** *παριστᾶσα*, doch der Circumflex aus Acut corr., M^1 *παριστᾶ* PDel. | **12** *ἢ διωγμοῦ* < M | **14** hinter *φησὶ* + *γὰρ* PDel. | **19** *οἳ* < M | **22** *σκανδαλίζωνται* P *σκανδαλίζωνται* aus *σκανδαλίζονται* corr. M^1 *σκανδαλίζονται* Del. | **24** *πιστεύουσι* scheint aus *πιστεύωσι* corr. M^1 | **25** *δὲ* < PDel.

ὁ δὲ ἑξήκοντα, ὁ δὲ τριάκοντα,“ ἤ· „καὶ ⟨ἐκεῖνοί⟩ εἰσιν ⟨οἱ⟩ ἐπὶ τὴν γῆν τὴν καλὴν σπαρέντες, οἵτινες ἀκούουσι τὸν λόγον καὶ ἀποδέχονται καὶ καρποφοροῦσιν ἐν τριάκοντα καὶ ἐν ἑξήκοντα καὶ ἐν ἑκατόν,“ ἤ· „τὸ δὲ εἰς τὴν καλὴν γῆν, οὗτοί εἰσιν οἵτινες ἐν καρδίᾳ καλῇ καὶ ἀγαθῇ ἀκούσαντες τὸν λόγον κατέχουσι καὶ καρποφοροῦσιν ἐν ὑπομονῇ.“

κατὰ τὸν ἀπόστολον οὖν ἐπεὶ „θεοῦ γεώργιον, θεοῦ οἰκοδομή ἐστε,“ „γεώργιον“ μὲν ἐν τῇ ἀγαθῇ γῇ, „οἰκοδομὴ“ δὲ ἐν τῇ πέτρᾳ· ὡς „οἰκοδομὴ | θεοῦ“ στῶμεν ἄσειστοι πρὸς τὸν χειμῶνα καὶ ὡς 309
„θεοῦ γεώργιον“ μηδὲ τοῦ πονηροῦ φροντίζωμεν μήτε „θλίψεως ἢ διωγμοῦ“ τῶν „διὰ τὸν λόγον“ γινομένων μήτε τῆς τοῦ αἰῶνος τούτου μερίμνης ἢ τῆς ἀπάτης τοῦ πλούτου ἢ „τῶν τοῦ βίου ἡδονῶν,“ ἀλλὰ πάντων τούτων καταφρονοῦντες τὸ ἀμέριμνον τῆς σοφίας πνεῦμα ἀναλάβωμεν καὶ ἐπὶ τὸν μηδαμῶς ἔχοντα ἀπάτην πλοῦτον σπεύδωμεν καὶ ἐπὶ τάς, ἵν᾽ οὕτως ὀνομάσω, ἡδονὰς „τοῦ παραδείσου τῆς τρυφῆς“ ἐπειγώμεθα, καθ᾽ ἕκαστον τῶν ἐπιπόνων λογιζόμενοι ὅτι „τὸ παραυτίκα ἐλαφρὸν τῆς θλίψεως ἡμῶν καθ᾽ ὑπερβολὴν εἰς ὑπερβολὴν αἰώνιον βάρος δόξης κατεργάζεται ἡμῖν, σκοπούντων ἡμῶν οὐ τὰ βλεπόμενα ἀλλὰ τὰ μὴ βλεπόμενα.“

L. Καὶ τοῦτο δὲ γινώσκωμεν, ὅτι τὸ εἰρημένον περὶ τοῦ Ἄβελ ἀναιρεθέντος ὑπὸ τοῦ ἀνθρωποκτόνου καὶ ἀδίκου Κάϊν ἐφαρμόζει πᾶσιν, ὧν ἀδίκως ἐξεχύθη τὸ αἷμα. τὸ γάρ· „φωνὴ αἵματος τοῦ ἀδελφοῦ σου βοᾷ πρός με ἐκ τῆς γῆς“ νομίσωμεν λέγεσθαι καὶ περὶ ἑκάστου τῶν μαρτύρων, ὧν ἡ φωνὴ τοῦ αἵματος βοᾷ πρὸς τὸν θεὸν ἀπὸ τῆς γῆς.

τάχα δὲ καὶ ὥσπερ „τιμίῳ αἵματι“ τῷ τοῦ Ἰησοῦ ἠγοράσθημεν, Ἰησοῦ λαβόντος „τὸ ὄνομα τὸ ὑπὲρ πᾶν ὄνομα,“ οὕτως τῷ „τιμίῳ αἵματι“ τῶν μαρτύρων ἀγορασθήσονταί τινες, καὶ αὐτῶν πλέον ὑψουμένων παρ᾽ ὃ ὑψώθησαν ἂν δίκαιοι μὲν γενόμενοι μὴ μαρτυρήσαντες

1 Mark. 4, 20. — **3** Luk. 8, 15. — **6** I Kor. 3, 9. — **9** Vgl. Matth. 13, 19. — Vgl. Matth. 13, 21. Mark. 4, 17. — **10** Vgl. Matth. 13, 22. Mark. 4, 19. Luk. 8, 14. — **11** Luk. 8, 14. — **12** Vgl. Ephes. 1, 17. Jes. 11, 2. Weish. Sal. 7, 7. — **14** Gen. 3, 23. — **16** II Kor. 4, 17. 18. — **21** Gen. 4, 10. — **23** Vgl. Gen. 4, 10. — **25** Vgl. I Petr. 1, 19. Apok. Joh. 5, 9. — **26** Phil. 2, 9. — Vgl. I Petr. 1, 19. Apok. Joh. 5, 9.

1 ⟨*ἐκεῖνοί*⟩ und ⟨*οἱ*⟩ füge ich mit Del. (der *οὗτοί* für *ἐκεῖνοί* schreibt) aus dem N. T. ein; die Auslassung ist ein Fehler des gemeinsamen Archetypus, da Origenes wörtlich citiert | **3** *ἐν*] ἓν Del. | *ἐν*] ἓν Del. | *ἐν*] ἓν Del. | **6** *ἐπεὶ* aus *ἐπὶ* corr. M¹ | **9** *μὴ δὲ* MP *μήτε* lesen Wettstein (p. 217 am Rand) u. Del. (I 309 Anm. a) | **19** *περὶ* PDel. *ὑπὸ* M | **20** *ἀνθρωποκτόνου*] *ἀνοποκτόνου* [so] M | **24** *ἀπὸ* schreibe ich mit Del. (I 309 Anm. b) nach Wettsteins Vermutung (p. 217 am Rand) *ἐπὶ* MPDel. im Text | **25** *ὥς περ* M *ὡσπερ* [so] P | *τῷ* < PDel. | **27** *ὑψουμένων* < PDel., doch vgl. Del. I 309 Anm. d | **28** *παρ᾽ ὃ*] *παρὸ* MPDel.

δέ· λόγον γὰρ ἔχει τὸ ἰδίως τὸν ἐν μαρτυρίῳ θάνατον ὕψωσιν καλεῖσθαι, ὡς δῆλον ἐκ τοῦ· „ἐὰν ὑψωθῶ ἐκ τῆς γῆς, πάντας ἑλκύσω πρὸς ἐμαυτόν.“ δοξάσωμεν οὖν καὶ ἡμεῖς ὑψώσαντες τῷ ἑαυτῶν θανάτῳ τὸν θεόν, ἐπείπερ ὁ μαρτυρῶν τῷ ἑαυτοῦ „θανάτῳ δοξάσει τὸν θεόν·“ ὅπερ καὶ αὐτὸ ἀπὸ Ἰωάννου μεμαθήκαμεν εἰπόντος· „ταῦτα δὲ εἶπε σημαί|νων ποίῳ θανάτῳ δοξάσει τὸν θεόν.“ 310

LI. *Ταῦτά μοι κατὰ τὸ δυνατόν, ὡς οἷόν τε ἦν, πρὸς ὑμᾶς ὑπηγόρευται, ἅπερ εὔχομαι ὑμῖν γενέσθαι πρὸς τὸν παρόντα ἀγῶνα χρήσιμα. εἰ δ᾽ ὑμεῖς μάλιστα νῦν ὡς ἄξιοι πλείονα βλέπειν τῶν τοῦ θεοῦ μυστηρίων μείζονα καὶ πλουσιώτερα καταλαμβάνοντες καὶ πρὸς τὸ προκείμενον ἀνυσιμώτερα τούτων ὡς παιδικῶν καὶ εὐτελῶν καταφρονήσετε, κἀγὼ ἂν τὸ τοιοῦτον περὶ ὑμῶν εὐξαίμην. πρόκειται γὰρ ὑμῖν οὐ τὸ δι᾽ ἡμῶν ἀνυσθῆναι τὰ καθ᾽ ὑμᾶς ἀλλὰ τὸ ὅπως ποτὲ ἀνυσθῆναι. καὶ εἴθε γε ἀνυσθείη διὰ θειοτέρων καὶ συνετωτέρων καὶ ὑπερεχόντων πᾶσαν ἀνθρωπίνην φύσιν λόγων καὶ σοφίας θεοῦ.*

2 Joh. 12, 32. — **4** Vgl. Joh. 21, 19. — **6** Joh. 21, 19. — **9** Vgl. Matth. 13, 11. 16. Luk. 8, 10. (Mark. 4, 11). — **15** Vgl. Phil. 4, 7.

1 *ὕψωσιν* < M | **4** *δοξάσει* M *δοξάζει* PDel. | **11** *καταφρονήσετε*] *φ* und *ρ* jetzt fast ganz verschwunden P | **12** *πρόκειται*] *π* und *ρ* jetzt erloschen P | **13** *ὑμῖν*] *ἡμῖν* Del. | *τὰ* < Wettstein u. Del. | *ὁπώσποτε* MP | **14** *θειοτέρων*] *ο* auf Rasur, wohl aus *ω* corr. M[1] | **15** *πᾶσαν*] *αν* durch einen Fleck fast ganz zerstört P | mit *σοφίας θεοῦ*: endigt M fol. 334r, und P fol. 367v.

ΚΑΤΑ ΚΕΛΣΟΥ

ΠΡΟΣ ΤΟΝ ΕΠΙΓΕΓΡΑΜΜΕΝΟΝ ΚΕΛΣΟΥ ΑΛΗΘΗ ΛΟΓΟΝ ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ

ΤΟΜΟΙ Η΄.

ΠΡΟΟΙΜΙΟΝ.

13r I. Ὁ μὲν σωτὴρ καὶ κύριος ἡμῶν Ἰησοῦς Χριστὸς ψευδομαρτυ- 315 ρούμενος μὲν „ἐσιώπα“ κατηγορούμενος δὲ „οὐδὲν ἀπεκρίνατο“, πειθόμενος πάντα τὸν βίον ἑαυτοῦ καὶ τὰς ἐν Ἰουδαίοις πράξεις κρείττους γεγονέναι φωνῆς ἐλεγχούσης τὴν ψευδομαρτυρίαν καὶ λέξεων ἀπολογουμένων πρὸς τὰς κατηγορίας· σὺ δ', ὦ φιλόθεε Ἀμβρόσιε, οὐκ οἶδ' ὅπως πρὸς τὰς Κέλσου κατὰ Χριστιανῶν ἐν συγγράμμασι ψευδομαρτυρίας καὶ τῆς πίστεως τῶν ἐκκλησιῶν ἐν βιβλίῳ κατηγορίας ἐβουλήθης ἡμᾶς ἀπολογήσασθαι, ὡς οὐκ ὄντος ἐναργοῦς ἐλέγχου ἐν τοῖς πράγμασι καὶ πάντων γραμμάτων κρείττονος λόγου, τοῦ τε τὰς ψευδομαρτυρίας ἀφανίζοντος καὶ ταῖς κατηγορίαις μηδὲ πιθανότητα εἰς τὸ δύνασθαί τι αὐτὰς ἐνδιδόντος. περὶ δὲ τοῦ Ἰησοῦ ὅτι „ἐσιώπα“ ψευδομαρτυρούμενος, ἀρκεῖ ἐπὶ τοῦ παρόντος τὰ Ματθαίου παραθέσθαι· τὰ γὰρ ἰσοδυναμοῦντα αὐτῷ ὁ Μάρκος ἔγραψεν. ἔχει δ' οὕτως ἡ τοῦ Ματθαίου λέξις· „ὁ δὲ ἀρχιερεὺς καὶ τὸ συνέδριον ἐζήτουν ψευδομαρτυρίαν κατὰ τοῦ Ἰησοῦ, ὅπως θανατώσωσιν αὐτόν, καὶ οὐχ εὗρον πολλῶν προσελθόντων ψευδομαρτύρων. ὕστερον δὲ προσελθόντες δύο εἶπον· οὗτος ἔφη· δύναμαι καταλῦσαι τὸν ναὸν τοῦ θεοῦ καὶ διὰ τριῶν ἡμερῶν οἰκοδομῆσαι. καὶ ἀναστὰς ὁ ἀρχιερεὺς εἶπεν αὐτῷ· οὐδὲν ἀποκρίνῃ, ὅτι οὗτοί σου καταμαρτυροῦσιν; ὁ δὲ Ἰησοῦς ἐσιώπα.“ ἀλλὰ

1 Vgl. Matth. 26, 59—63. Mark. 14, 55—61. — **2** Vgl. Matth. 27, 12—14. Mark. 15, 3—5. Luk. 23, 9. — **14** Matth. 26, 59—63.

A beginnt fol. 13r oben; statt der von mir gewählten Überschrift steht hier unter einem Ornamentstreifen [Rubrum] auf der 1. Zeile: α̅ κατὰ κέλσου: ‿ rechts daneben von jüngerer Hand: ὠριγένης ὁ λαμπρός; der Text beginnt auf der 2. Zeile | **9** γραμμάτων] πραγμάτων vermutet Guiet (bei Del. I 315 Anm. c) ohne Grund | **10** μηδὲ immer A | πιθανότητα] ϊ auf Rasur A¹ | **12** ἐπὶ] über π und rechts neben ι Rasur A | **13** δ' A δὲ Ausgg. | **17** καταλύσαι A.

καὶ ὅτι οὐκ ἀπεκρίνετο κατηγορούμενος, τοιαῦτα γέγραπται· „ὁ δὲ Ἰησοῦς ἐστάθη ἔμπροσθεν τοῦ ἡγεμόνος· καὶ ἐπηρώτησεν αὐτὸν λέγων· σὺ εἶ ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων; ὁ δὲ Ἰησοῦς ἔφη αὐτῷ· σὺ λέγεις. καὶ ἐν τῷ κατηγορεῖσθαι αὐτὸν ὑπὸ τῶν ἀρχιερέων καὶ πρεσβυτέρων οὐδὲν ἀπεκρίνετο. τότε λέγει αὐτῷ ὁ Πιλᾶτος· οὐκ ἀκούεις, πόσα σου καταμαρτυροῦσι; καὶ οὐκ ἀπεκρίθη αὐτῷ πρὸς οὐδὲν ῥῆμα, ὥστε θαυμάζειν τὸν ἡγεμόνα λίαν.“

II. *Καὶ γὰρ θαυμασμοῦ ἄξιον ἦν παρὰ τοῖς καὶ μετρίως φρονεῖν δυναμένοις τὸ τὸν κατηγορούμενον καὶ ψευδομαρτυρούμενον, δυνάμενον ἀπολογήσασθαι καὶ παραστῆσαι αὐτὸν οὐδενὶ ἔνοχον ἐγκλήματι καὶ ἐγκώμια τοῦ ἑαυτοῦ βίου διεξελθεῖν καὶ τῶν δυνάμεων, ὡς ἀπὸ θεοῦ γεγένηνται, ἵνα δῷ τῷ δικαστῇ ὁδὸν τοῦ χρηστότερα περὶ αὐτοῦ ἀποφήνασθαι, τοῦτο μὲν μὴ | πεποιηκέναι καταπεφρονηκέναι δὲ καὶ* 316
μεγαλοφυῶς ὑπερεωρακέναι τοὺς κατηγόρους. ὅτι δέ, εἰ ἀπελογήσατο, ἀπέλυσεν ἂν ὁ δικαστὴς μηδὲ διστάσας τὸν Ἰησοῦν, δῆλον ἐκ τῶν ἀναγεγραμμένων περὶ αὐτοῦ, ἐν οἷς εἶπε· „τίνα θέλετε τῶν δύο ἀπολύσω ὑμῖν, τὸν Βαραββᾶν ἢ Ἰησοῦν τὸν λεγόμενον Χριστόν;“ καὶ τοῦ, ὡς ἐπιφέρει ἡ γραφὴ λέγουσα· „ᾔδει γὰρ ὅτι διὰ φθόνον παρέδωκαν
3v *αὐτόν.“ Ἰησοῦς οὖν ἀεὶ ψευδομαρτυρεῖται, καὶ οὐκ ἔστιν | ὅτε κακίας οὔσης ἐν ἀνθρώποις οὐ κατηγορεῖται. καὶ αὐτὸς μὲν καὶ νῦν σιωπᾷ πρὸς ταῦτα καὶ οὐκ ἀποκρίνεται μὲν διὰ φωνῆς, ἀπολογεῖται δὲ ἐν τῷ βίῳ τῶν γνησίων ἑαυτοῦ μαθητῶν, κεκραγότι τὰ διαφέροντα καὶ πάσης ψευδομαρτυρίας ὄντι κρείττονι, ἐλέγχων καὶ ἀνατρέπων τὰς ψευδομαρτυρίας καὶ κατηγορίας.*

III. *Τολμῶ μὲν οὖν καί φημι ὅτι ἣν ἀξιοῖς ποιήσασθαι ἡμᾶς ἀπολογίαν ὑπεκλύει τὴν ἐν τοῖς πράγμασιν ἀπολογίαν καὶ τὴν ἐπιφανῆ τοῖς οὐκ ἀναισθήτοις δύναμιν τοῦ Ἰησοῦ. ὅμως δ' ἵνα μὴ δοκῶμεν ὀκνεῖν πρὸς τὸ ἐπιταχθὲν ὑπὸ σοῦ, πεπειράμεθα ὑπαγορεῦσαι κατὰ τὴν παροῦσαν δύναμιν πρὸς ἕκαστον τῶν ὑπὸ Κέλσου γεγραμμένων τὸ φανὲν ἡμῖν ἀνατρεπτικὸν τῶν πιστὸν οὐδένα δυναμένων σεῖσαι λόγων αὐτοῦ. καὶ μὴ εἴη γε εὑρεθῆναί τινα τοιαύτην ἀνειληφότα ἀγάπην τοῦ θεοῦ „ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ“, ὡς ὑπὸ τῶν ῥημάτων Κέλσου*

1 Matth. 27, 11—14. — **16** Matth. 27, 17. — **18** Matth. 27, 18. — **32** Vgl. Röm. 8, 39.

1 *ἀπεκρίνετο* A *ἀπεκρίνατο* M Ausgg. | **2** *ἐστάθη*] *ἔστη* P, Sp. am Rand, Del. im Text | **3** *εἶ*] über *ι* Rasur A | **5** *ἀπεκρίνετο*] der obere Teil des *τ* ausgebrochen A *ἀπεκρίνατο* V Ausgg. | *Πιλᾶτος* schreibe ich, *πιλάτος* A Ausgg. | **6** *καταμαρτυροῦσιν* Del. | **9** *κατηγορούμενον*] *ηγ* fast ganz erloschen A | **10** *αὐτὸν* P *ἑαυτὸν* M corr. Ausgg. *αὐτὸν* A | **17** *καὶ τοῦ, ὡς* A Ausgg. *κἀκ τοῦ ὃ* liest Guiet (bei Del. I 316 Anm. b), dem Del. folgt | **19** *ἰσ̄* aus *ἰν̄* corr. A | **31** *λόγων*] *ων* teilweise erloschen A.

ἤ τινος τῶν ὁμοίων σεισθῆναι τὴν προαίρεσιν αὐτοῦ. ὁ δὲ Παῦλος μυρία ὅσα καταλέγων τὰ εἰωθότα χωρίζειν „ἀπὸ τῆς ἀγάπης τοῦ Χριστοῦ“ καὶ „ἀγάπης τοῦ θεοῦ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ“, ὧν πάντων κρείττων ἦν ἡ ἐν αὐτῷ ἀγάπη, λόγον οὐ κατέταξεν ἐν τοῖς χωρίζουσι. πρόσχες γὰρ ὅτι πρότερον μέν φησι· „τίς ἡμᾶς χωρίσει ἀπὸ τῆς ἀγάπης τοῦ Χριστοῦ; θλῖψις ἢ στενοχωρία ἢ διωγμὸς ἢ λιμὸς ἢ γυμνότης ἢ κίνδυνος ἢ μάχαιρα; καθάπερ γέγραπται ὅτι ἕνεκεν σοῦ θανατούμεθα πᾶσαν τὴν ἡμέραν, ἐλογίσθημεν ὡς πρόβατα σφαγῆς. ἀλλ' ἐν τούτοις πᾶσιν ὑπερνικῶμεν διὰ τοῦ ἀγαπήσαντος ἡμᾶς.“ δεύτερον δὲ ἄλλο τάγμα ἐκτιθέμενος τῶν πεφυκότων χωρίζειν τοὺς ἀνερματίστους ἐν θεοσεβείᾳ λέγει· „πέπεισμαι γὰρ ὅτι οὔτε θάνατος οὔτε ζωή, οὔτε ἄγγελοι οὔτε ἀρχαί, οὔτε ἐνεστῶτα οὔτε μέλλοντα, οὔτε δυνάμεις οὔτε ὕψωμα, οὔτε βάθος οὔτε τις κτίσις ἑτέρα δυνήσεται ἡμᾶς χωρίσαι ἀπὸ τῆς ἀγάπης τοῦ θεοῦ τῆς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν.“

IV. *Καὶ ἀληθῶς ἄξιον μὲν ἡμᾶς σεμνύνεσθαι ἐπὶ θλίψει μὴ χωριζούσῃ ἢ τοῖς ἑξῆς αὐτῇ κατειλεγμένοις, | οὐχὶ δὲ Παῦλον καὶ τοὺς* 317 *ἀποστόλους, καὶ εἴ τις ἐκείνοις γέγονε παραπλήσιος, διὰ τὸ πάνυ ὑπεράνω τῶν τοιούτων εἶναι λέγοντα τό· „ἐν τούτοις πᾶσιν ὑπερνικῶμεν διὰ τοῦ ἀγαπήσαντος ἡμᾶς·“ ὅπερ μεῖζόν ἐστι τοῦ νικᾶν. εἰ δὲ δεῖ καὶ ἀποστόλους σεμνύνεσθαι, μὴ χωριζομένους „ἀπὸ τῆς ἀγάπης τοῦ θεοῦ τῆς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν“, σεμνύνοιντο ἄν, „ὅτι οὔτε θάνατος οὔτε ζωή, οὔτε ἄγγελοι οὔτε ἀρχαὶ“ οὔτε τι τῶν ἑξῆς δύναται αὐτοὺς „χωρίσαι ⟨ἀπὸ⟩ τῆς ἀγάπης τοῦ θεοῦ τῆς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν“. τοίνυν οὐ συνήδομαι τῷ πιστεύσαντι εἰς Χριστόν, ὡς δύνασθαι σαλευθῆναι αὐτοῦ τὴν πίστιν ὑπὸ Κέλσου, τοῦ οὐδὲ κοινοτέραν ζωὴν ζῶντος ἐν ἀνθρώποις ἔτι ἀλλ' ἤδη καὶ πάλαι νεκροῦ, ἤ τινος πιθανότητος λόγου. οὐκ οἶδα δ' ἐν ποίῳ τάγματι λογίσασθαι χρὴ τὸν δεόμενον λόγων πρὸς τὰ Κέλσου κατὰ Χριστιανῶν ἐγκλήματα ἐν βίβλοις ἀναγραφομένων, ἀποκαθιστάντων αὐτὸν ἀπὸ τοῦ κατὰ τὴν πίστιν σεισμοῦ ἐπὶ τὸ στῆναι ἐν αὐτῇ. ὅμως δ'*

2 Vgl. Röm. 8, 35. — **3** Vgl. Röm. 8, 39. — **5** Röm. 8, 35–37 (Psal. 43, 23). — **11** Röm. 8, 38. 39. — **15** Vgl. Röm. 8, 35. — **18** Röm. 8, 37. — **20** Vgl. Röm. 8, 39. — **21** Vgl. Röm. 8, 38. — **23** Vgl. Röm. 8, 39.

4 *χωρίζουσιν* M Ausgg. | **6** *χριστοῦ* Reg Del., vgl. oben Z. 3; *θεοῦ* A M Hö. Sp. | *θλῖψις* schreibe ich, *θλίψις* A Ausgg. | **6—13** am Rand *σῆ* A² | **16** *οὐχί δε* scheint durch Rasur aus *οὐχὶ δὲ* corr. A | **17** *πάνυ ὑπεράνω* aus *παννπεράνω*, w. e. sch., corr. A | **21** *ὅτι* M Ausgg. *ὅτε* A | **23** ⟨*ἀπὸ*⟩ füge ich mit den Ausgg. ein, vgl. oben Z. 20 | **24** *τοίνυν οὐ*] *οὐ τοίνυν* vermutet Guiet (bei Del. I 317 Anm. b) ohne Grund | hinter *τῷ* (vor *πιστ.*) ist vielleicht *οὕτω* des Homoioteleuton wegen ausgefallen; Guiet (bei Del. I 317 Anm. b) will *οὕτως* vor *ὡς* (Z. 25) einschieben | **29** *βίβλοις* A *βιβλίοις* Ausgg. | hinter *ἀναγραφομένων* + *τῶν* M^corr. Ausgg. | *ἀποκαθιστάντων* aus *ἀποκαθισταυτὸν*, w. e. sch., durch Rasur corr. A².

14r ἐπεὶ ἐν τῷ πλήθει τῶν πιστεύειν νομιζομένων | εὑρεθεῖεν ἄν τινες τοιοῦτοι, ὡς σαλεύεσθαι μὲν καὶ ἀνατρέπεσθαι ὑπὸ τῶν Κέλσου γραμμάτων θεραπεύεσθαι δὲ ἀπὸ τῆς πρὸς αὐτὰ ἀπολογίας, ἐὰν ἔχῃ χαρακτῆρά τινα καθαιρετικὸν τῶν Κέλσου καὶ τῆς ἀληθείας παραστατικὸν τὰ λεγόμενα, ἐλογισάμεθα πεισθῆναί σου τῇ προστάξει καὶ ὑπαγορεῦσαι πρὸς ὃ ἔπεμψας ἡμῖν σύγγραμμα· ὅπερ οὐκ οἶμαί τινα τῶν ἐν φιλοσοφίᾳ κἂν ἐπ᾽ ὀλίγον προκοψάντων συγκαταθέσθαι εἶναι λόγον ἀληθῆ, ὡς ἐπέγραψεν ὁ Κέλσος.

V. Ὁ μὲν οὖν Παῦλος συνιδὼν ὅτι ἔστιν ἐν φιλοσοφίᾳ Ἑλληνικῇ οὐκ εὐκαταφρόνητα τοῖς πολλοῖς πιθανά, παριστάντα τὸ ψεῦδος ὡς ἀλήθειαν, φησὶν ἐπ᾽ ἐκείνοις τό· „βλέπετε, μή τις ὑμᾶς ἔσται ὁ συλαγωγῶν διὰ τῆς φιλοσοφίας καὶ κενῆς ἀπάτης κατὰ τὴν παράδοσιν τῶν ἀνθρώπων, κατὰ τὰ στοιχεῖα τοῦ κόσμου καὶ οὐ κατὰ Χριστόν.“ καὶ ὁρῶν ἐν τοῖς λόγοις τῆς τοῦ κόσμου σοφίας ἐμφαινόμενόν τι μέγεθος, εἶπεν εἶναι τοὺς λόγους τῶν φιλοσόφων „κατὰ τὰ στοιχεῖα τοῦ κόσμου.“ οὐδεὶς δὲ τῶν νοῦν ἐχόντων φήσαι ἂν καὶ τὰ Κέλσου „κατὰ τὰ στοιχεῖα τοῦ κόσμου“ εἶναι γεγραμμένα. κἀκεῖνα μὲν ἔχοντά τι ἀπατηλὸν καὶ κενὴν ἀπάτην ὠνόμασε, τάχα πρὸς ἀντιδιαστολὴν ἀπάτης τινὸς οὐ κενῆς, ἣν θεωρήσας ὁ Ἱερεμίας ἐτόλμησε πρὸς θεὸν εἰπεῖν τό· „ἠπάτησάς με, κύριε, καὶ ἠπατήθην, ἐκράτησας καὶ | ἠδυνήθης·“ τὰ δὲ 318 Κέλσου οὐδαμῶς ἀπάτην ἔχειν μοι φαίνεται, διὸ οὐδὲ κενήν, ὁποίαν ἔχει τὰ τῶν αἱρέσεις ἐν φιλοσοφίᾳ πηξάντων καὶ τῶν νοῦν οὐ τὸν τυχόντα κατ᾽ ἐκεῖνα ἀνειληφότων. καὶ ὥσπερ οὐ τὸ τυχὸν τῶν ψευδομένων ἐν γεωμετρικοῖς θεωρήμασι ψευδογραφούμενόν τις ἂν λέγοι ἢ καὶ ἀναγράφοι γυμνασίου ἕνεκεν τοῦ ἀπὸ τοιούτων, οὕτως παραπλήσια εἶναι χρὴ τοῖς τῶν αἱρέσεις πηξάντων ἐν φιλοσοφίᾳ νοήμασι τὰ μέλλοντα ὁμοίως ἐκείνοις λέγεσθαι κενὴν ἀπάτην καὶ „παράδοσιν ἀνθρώπων, κατὰ τὰ στοιχεῖα τοῦ κόσμου.“

VI. Τοῦτο δὲ τὸ προοίμιον μετὰ τὸ ὑπαγορεῦσαι πάντα τὰ μέχρι τῆς παρὰ Κέλσῳ τοῦ Ἰουδαίου πρὸς τὸν Ἰησοῦν προσωποποιΐας ἔδοξεν ἡμῖν προτάξαι τῆς ἀρχῆς· ἵν᾽ αὐτῷ προεντυγχάνῃ ὁ ἀναγνωσόμενος τὰ πρὸς Κέλσον ἡμῖν ὑπαγορευθέντα καὶ ἴδῃ ὅτι οὐ πάνυ πιστοῖς γέγραπται τὸ βιβλίον τοῦτο ἀλλ᾽ ἢ τέλεον ἀγεύστοις τῆς εἰς Χριστὸν πίστεως ἢ τοῖς, ὡς ὁ ἀπόστολος ὠνόμασεν, ἀσθενοῦσιν ἐν „τῇ πίστει.“ εἶπε δ᾽ οὕτως· „τὸν δ᾽ ἀσθενοῦντα τῇ πίστει προσλαμβάνεσθε.“ ἀπολογησάσθω δὲ τὸ προοίμιον, ὅτι ἄλλῃ μὲν προθέσει τὴν ἀρχὴν τῶν πρὸς

11 Kol. 2, 8. — **15** Kol. 2, 8. — **16** Kol. 2, 8. — **18** Vgl. Kol. 2, 8. — **20** Jerem. 20, 7. — **27** Vgl. Kol. 2, 8. — **34** Vgl. Röm. 4, 19. 14, 1. — **35** Röm. 14, 1.

3 *ἀπὸ* A Hö. Sp. *ὑπὸ* Del. nach Guiet (bei Del. I 317 Anm. d) | **4** *παραστατικὸν*] *ῑ* eingefügt A² | **9** *ἔστιν* A Hö. *ἐστὶν* Sp. Del. | **19** *τό* nachgetragen A¹ | **22** *καὶ τῶν* A *καὶ τὸν* M Ausgg. | **24** *ψευδογραφούμενον*] *ψευ* auf Rasur A¹.

Κέλσον ὑπηγορεύσαμεν ἄλλῃ δὲ τὰ μετὰ τὴν ἀρχήν. πρότερον μὲν γὰρ ἐσκοποῦμεν ὑποσημειώσασθαι τὰ κεφάλαια καὶ διὰ βραχέων τὰ πρὸς αὐτὰ λεγόμενα, εἶτα μετὰ τοῦτο σωματοποιῆσαι τὸν λόγον· ὕστερον δ' αὐτὰ τὰ πράγματα ὑπέβαλεν ἡμῖν φειδομένοις χρόνου ἀρκεσθῆναι μὲν τοῖς κατὰ τὴν ἀρχὴν οὕτως ὑπαγορευθεῖσιν, ἐν δὲ τοῖς ἑξῆς κατὰ τὸ
14v *δυνατὸν ἡμῖν συγγραφικῶς ἀγωνίσασθαι πρὸς τὰ Κέλσου καθ' ἡμῶν | ἐγκλήματα. διόπερ αἰτοῦμεν συγγνώμην ἐπὶ τῇ ἀρχῇ τῶν μετὰ τὸ προοίμιον. ἐὰν δὲ μὴ κινηθῇς καὶ ὑπὸ τῶν ἑξῆς ὑπαγορευθέντων ἀνυσίμως, καὶ ἐπ' αὐτοῖς τὴν ὁμοίαν συγγνώμην αἰτῶν ἀναπέμπω σε, ἐάνπερ ἔτι θέλῃς δι' ὑπαγορεύσεων τὰς λύσεις σοι τῶν Κέλσου γενέσθαι λόγων, ἐπὶ τοὺς ἡμῶν συνετωτέρους καὶ δυνατούς, διὰ λέξεων καὶ βιβλίων ἀνατρέπειν δυναμένους τὰ καθ' ἡμῶν τοῦ Κέλσου ἐγκλήματα.*
πλὴν βελτίων ὁ μηδὲ | τὴν ἀρχὴν δεηθείς, κἂν ἐντυχὼν τῷ Κέλσου 319
συγγράμματι, τῆς πρὸς αὐτὸ ἀπολογίας, ἀλλ' ὑπερφρονήσας πάντα τὰ ἐν τῷ βιβλίῳ αὐτοῦ ὡς καὶ ὑπὸ τοῦ τυχόντος ἐν Χριστῷ πιστοῦ διὰ τὸ ἐν αὐτῷ πνεῦμα εὐλόγως καταφρονούμενα.

3 *μετατοῦτο* immer A | **10** *ἐάν περ* A | **11** *δυνατοὺς*] Bo. (Notae p. 366) will *δυνατοὺς* oder *δυναμένους* (Z. 12) tilgen; ich vermute, dass *δυνατοὺς* als eine vom Rand in den Text eingedrungene Variante zu streichen u. *δυναμένους* beizubehalten ist, vgl. unten I 29 u. VI 49 Mitte.

ΠΡΟΣ ΤΟΝ ΕΠΙΓΕΓΡΑΜΜΕΝΟΝ ΚΕΛΣΟΥ ΑΛΗΘΗ ΛΟΓΟΝ ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ

ΤΟΜΟΣ ΠΡΩΤΟΣ.

I. *Πρῶτον τῷ Κέλσῳ κεφάλαιόν ἐστι βουλομένῳ διαβαλεῖν χριστιανισμὸν, ὡς συνθήκας κρύβδην πρὸς ἀλλήλους ποιουμένων Χριστιανῶν παρὰ τὰ νενομισμένα, ὅτι τῶν συνθηκῶν αἱ μέν εἰσι φανεραὶ, ὅσαι κατὰ νόμους γίνονται, αἱ δὲ ἀφανεῖς, ὅσαι παρὰ τὰ νενομισμένα συντελοῦνται. καὶ βούλεται διαβαλεῖν τὴν καλουμένην ἀγάπην Χριστιανῶν πρὸς ἀλλήλους, ἀπὸ τοῦ κοινοῦ κινδύνου ὑφισταμέ|νην καὶ δυναμένην ὑπερόρκια.* 320 *ἐπεὶ οὖν τὸν κοινὸν νόμον θρυλεῖ παρὰ τοῦτον λέγων Χριστιανοῖς τὰς συνθήκας, λεκτέον πρὸς τοῦτο ὅτι, ὥσπερ εἴ τις παρὰ Σκύθαις νόμους ἀθέσμους ἔχουσι γενόμενος ἀναχωρήσεως μὴ ἔχων καιρὸν βιοῦν παρ' ἐκείνοις ἀναγκάζοιτο, εὐλόγως ἂν οὗτος διὰ τὸ τῆς ἀληθείας νόμον, ὡς πρὸς τοὺς Σκύθας παρανομίαν, καὶ συνθήκας πρὸς τοὺς τὰ αὐτὰ αὐτῷ φρονοῦντας ποιήσαι ἂν παρὰ τὰ ἐκείνοις νενομισμένα· οὕτως παρ' ἀληθείᾳ δικαζούσῃ οἱ νόμοι τῶν ἐθνῶν, οἱ περὶ ἀγαλμάτων καὶ τῆς ἀθέου πολυθεότητος, νόμοι εἰσὶ Σκυθῶν καὶ εἴ τι Σκυθῶν ἀσεβέστερον. οὐκ ἄλογον οὖν συνθήκας παρὰ τὰ νενομισμένα ποιεῖν τὰς ὑπὲρ ἀληθείας. ὥσπερ γὰρ, εἰ ὑπὲρ τοῦ τύραννον προλαβόντα τὰ τῆς πόλεως ἀνελεῖν συνθήκας τινὲς κρύβδην ἐποιοῦντο, καλῶς ἂν ἐποίουν· οὕτω δὴ καὶ Χριστιανοὶ, τυραννοῦντος τοῦ παρ' αὐτοῖς καλουμένου διαβόλου καὶ τοῦ ψεύδους, συνθήκας ποιοῦνται παρὰ τὰ νενομισμένα τῷ διαβόλῳ κατὰ τοῦ διαβόλου καὶ ὑπὲρ σωτηρίας ἑτέρων, οὓς ἂν πεῖσαι δυνηθῶσιν ἀποστῆναι τοῦ ὡσανεὶ Σκυθῶν καὶ τυράννου νόμου.*

Die Überschrift steht in A nicht am Anfang, sondern am Schluss des I. Buches; der Schreiber geht auf derselben Zeile vom Proömium zum I. Buch über und lässt nur etwa 12 mm. Zwischenraum | **4** *γίγνονται* A Ausgg. | **6** *ἀπὸ τοῦ*] *ὡς ἀπὸ τοῦ* liest Del. (I 319 Anm. d) | **8** *θρυλεῖ* A *θρυλλεῖ* Ausgg. | **13** *ποιῆσαι* A | **18** *τὰ τῆς πόλεως ἀνελεῖν, συνθήκας* Bo. (Notae p. 366), dem Del. folgt; *τὰς τῆς πόλεως συνθήκας ἀνελεῖν* A; Guiets Vorschlag (bei Del. I 320 Anm. d): *τύρ. πρ. τὰς τῆς πόλεως συνθήκας ἀνελεῖν, τινὲς κρύβδην ⟨συνθήκας⟩ ἐποιοῦντο κτλ.* mit Recht von Del. zurückgewiesen | **20** *τοῦ παρ'*] *τον παρ'* A | **23** *ὡσὰν ει* [so] durch Rasur aus *ὡσ ἂν εἰ* corr. A.

II. Ἑξῆς βάρβαρόν φησιν ἄνωθεν εἶναι τὸ δόγμα, δηλονότι
τὸν ἰουδαϊσμόν, οὗ χριστιανισμὸς ἤρτηται. καὶ εὐγνωμόνως γε οὐκ
ὀνειδίζει ἐπὶ τῇ ἀπὸ βαρβάρων ἀρχῇ τῷ λόγῳ, ἐπαινῶν ὡς ἱκανοὺς
εὑρεῖν δόγματα τοὺς βαρβάρους· προστίθησι δὲ τούτοις ὅτι
κρῖναι καὶ βεβαιώσασθαι καὶ ἀσκῆσαι πρὸς ἀρετὴν τὰ ὑπὸ
βαρβάρων εὑρεθέντα ἀμείνονές εἰσιν Ἕλληνες. τοῦτ᾽ οὖν ἡμῖν
ἐστιν ἐκ τῶν ὑπ᾽ αὐτοῦ λεγομένων εἰς ἀπολογίαν περὶ τῶν ἐν χριστια-
νισμῷ κειμένων, ὄντων ἀληθῶν, ὅτι ἀπὸ Ἑλληνικῶν τις δογμάτων
καὶ γυμνασίων ἐλθὼν ἐπὶ τὸν λόγον οὐ μόνον κρίνοι ἂν αὐτὰ ἀληθῆ
ἀλλὰ καὶ ἀσκήσας κατασκευάσαι ἂν καὶ τὸ δοκοῦν ἐλλιπὲς ὡς πρὸς
Ἑλληνικὴν ἀπόδειξιν ἀναπληρώσαι, κατασκευάζων τὴν χριστιανισμοῦ
5r ἀληθότητα. λεκτέον δ᾽ ἔτι πρὸς τοῦτο ὅτι ἔστι τις οἰκεία | ἀπόδειξις Ph. 72, 1
τοῦ λόγου, θειοτέρα παρὰ τὴν ἀπὸ διαλεκτικῆς Ἑλληνικήν. ταύτην
δὲ τὴν θειοτέραν ὁ ἀπόστολος ὀνομάζει ἀπόδειξιν „πνεύματος καὶ
δυνάμεως,“ [ὡς] „πνεύματος“ μὲν διὰ τὰς προφητείας ἱκανὰς πιστο-
ποιῆσαι τὸν ἐντυγχάνοντα μάλιστα εἰς τὰ περὶ τοῦ | Χριστοῦ, „δυνά- 321
μεως“ δὲ διὰ τὰς τεραστίους δυνάμεις, ἃς κατασκευαστέον γεγονέναι
καὶ ἐκ πολλῶν μὲν ἄλλων καὶ ἐκ τοῦ ἴχνη δὲ αὐτῶν ἔτι σῴζεσθαι
παρὰ τοῖς κατὰ τὸ βούλημα τοῦ λόγου βιοῦσι.

III. | Μετὰ ταῦτα περὶ τοῦ κρύφα Χριστιανοὺς τὰ ἀρέσκοντα 322
ἑαυτοῖς ποιεῖν καὶ διδάσκειν εἰπών, καὶ ὅτι οὐ μάτην τοῦτο
ποιοῦσιν, ἅτε διωθούμενοι τὴν ἐπηρτημένην αὐτοῖς δίκην
τοῦ θανάτου, ὁμοιοῖ τὸν κίνδυνον κινδύνοις τοῖς συμβεβη-
κόσιν ἐπὶ φιλοσοφίᾳ ὡς Σωκράτει· ἐδύνατο λέγειν καὶ ὡς Πυ-
θαγόρᾳ καὶ ἄλλοις φιλοσόφοις. λεκτέον δὲ πρὸς τοῦτο ὅτι ἐπὶ | Σω- 323
κράτει μὲν εὐθέως Ἀθηναῖοι μετενόησαν, καὶ οὐδὲν παρέμεινεν αὐτοῖς
περὶ αὐτοῦ πικρὸν οὐδ᾽ ἐπὶ Πυθαγόρᾳ· οἱ γοῦν Πυθαγόρειοι ἐπὶ πλεῖον
τὰς διατριβὰς συνεστήσαντο ἐν Ἰταλίᾳ, τῇ κληθείσῃ μεγάλῃ Ἑλλάδι·
ἐπὶ δὲ Χριστιανοῖς ἡ Ῥωμαίων σύγκλητος βουλὴ καὶ οἱ κατὰ καιρὸν

14 Vgl. I Kor. 2, 4.

1 δῆλον ὅτι A | **2** οὗ wohl aus οὐ corr. A[1] | **8** ἀληθ[ῶν]////· [so] A, ob aus ἀληθιν[ῶν]· corr.? | **11** ἀναπληρῶσαι A | **12** ἔστι bis Z. 19 βιοῦσι = Philokalia, Cap. XV 3 (p. 72, 1—8 ed. Robinson) | hinter ἔστι + γάρ Φ | **13** ἀποδιαλεκτικῆς A | ἑλληνικῆς Pat | ταύτην δὲ τὴν θειοτέραν] ἣν Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 132 a. E. | **14** ὁ übergeschr. A[1] | **15** [ὡς] wohl durch Dittographie in den Text von A gekommen, von mir nach M Φ u. den Ausgg. getilgt | **17** τεραστείους Pat | **18** ἐκ τοῦ ἴχνη δὲ αὐτῶν von I. oder II. H. aus ἐκ τοῦ δὲ ἴχνη αὐτῶν corr. A; ἐκ τοῦδε· .ἴχνη αὐτῶν PatCD; ἐκ τοῦ ἴχνη αὐτῶν BE | ἔτι σῴζεσθαι] ἐπὶ σώζεσθαι P ἐπϊσώζεσθαι M ἐπισώζεσθαι, doch in ἔτι σώζεσθαι corr., Pat., σώζεσθαι ἔτι B | **19** βιοῦσιν ΦRob., hier endigt die Philokalia, Cap. XV 3 (p. 72, 8 ed. Rob.) | **20** μεταταῦτα immer A | **24** καὶ übergeschrieben A[2][?] | **27** γοῦν] darüber γὰρ geschrieben A[2], die Variante nicht in den Abschriften.

βασιλεῖς καὶ τὰ στρατιωτικὰ καὶ οἱ δῆμοι καὶ οἱ τῶν πιστευόντων συγγενεῖς προσπολεμήσαντες τῷ λόγῳ ἐκώλυσαν ἂν αὐτὸν νικηθέντα ὑπὸ τῆς τῶν τοσούτων ἐπιβουλῆς, εἰ μὴ θείᾳ δυνάμει ὑπερέκυψε καὶ ὑπερανέβη, ὡς νικῆσαι ὅλον κόσμον αὐτῷ ἐπιβουλεύοντα.

IV. *Ἴδωμεν καὶ ὡς τὸν ἠθικὸν τόπον οἴεται διαβαλεῖν τῷ κοινὸν εἶναι καὶ πρὸς τοὺς ἄλλους φιλοσόφους ὡς οὐ σεμνόν τι καὶ καινὸν μάθημα. πρὸς τοῦτο δὲ λεκτέον ὅτι τοῖς εἰσάγουσι κρίσιν δικαίαν θεοῦ ἀπεκέκλειστο ἂν ἡ ἐπὶ τοῖς ἁμαρτανομένοις δίκη, μὴ πάντων ἐχόντων κατὰ τὰς κοινὰς ἐννοίας πρόληψιν ὑγιῆ περὶ τοῦ ἠθικοῦ τόπου. διόπερ οὐδὲν θαυμαστὸν τὸν αὐτὸν θεὸν ἅπερ ἐδίδαξε διὰ τῶν προφητῶν καὶ τοῦ σωτῆρος ἐγκατεσπαρκέναι ταῖς ἁπάντων ἀνθρώπων ψυχαῖς· ἵν᾽ ἀναπολόγητος ἐν τῇ θείᾳ κρίσει πᾶς ἄνθρωπος ᾖ, ἔχων τὸ βούλημα „τοῦ νόμου γραπτὸν" ἐν τῇ ἑαυτοῦ καρδίᾳ· ὅπερ ᾐνίξατο ἐν ᾧ νομίζουσιν Ἕλληνες μύθῳ ὁ λόγος ποιήσας τὸν θεὸν γεγραφέναι τῷ ἰδίῳ „δακτύλῳ" τὰς ἐντολὰς καὶ Μωϋσεῖ δεδωκέναι, ἃς „συνέτριψεν" ἡ κακία τῶν μοσχοποιησάντων, ὡς εἰ ἔλεγεν, ἐπέκλυσεν ἡ χύσις τῆς ἁμαρτίας. δεύτερον δὲ γράψας πάλιν ἔδωκε λατομήσαντος λίθους Μωϋσέως ὁ θεός, οἱονεὶ τοῦ προφητικοῦ λόγου εὐτρεπίζοντος ψυχὴν μετὰ τὴν πρώτην ἁμαρτίαν δευτέροις γράμμασι τοῦ θεοῦ.*

V. *Τὰ δὲ περὶ τῆς εἰδωλολατρείας ὡς ἴδια τῶν ἀπὸ τοῦ λόγου ἐκτιθέμενος καὶ ὑποκατασκευάζει λέγων αὐτοὺς διὰ τοῦτο μὴ νομίζειν αὐτοὺς χειροποιήτους θεούς, ἐπεὶ μὴ εὔλογόν ἐστι*
15v *τὰ ὑπὸ φαυλοτάτων δημιουργῶν καὶ μοχθηρῶν | τὸ ἦθος εἰργασμένα εἶναι θεούς, πολλάκις καὶ ὑπὸ ἀδίκων ἀνθρώπων | κατασκευασθέντα. ἐν τοῖς ἑξῆς οὖν θέλων αὐτὸ κοινοποιῆ-* 324
σαι ὡς οὐ πρῶτον ὑπὸ τούτου εὑρεθὲν ἐκτίθεται Ἡρακλείτου λέξιν τὴν λέγουσαν· „ὅμοια, ὡς εἴ τις τοῖς δόμοις λεσχηνεύοιτο, ποιεῖν τοὺς προσιόντας ὡς θεοῖς τοῖς ἀψύχοις." οὐκοῦν καὶ περὶ τούτου λεκτέον ὅτι ὁμοίως τῷ ἄλλῳ ἠθικῷ τόπῳ ἐγκατεσπάρησαν τοῖς ἀνθρώποις ἔννοιαι, ἀφ᾽ ὧν καὶ ὁ Ἡράκλειτος καὶ εἴ τις

13 Vgl. Röm. 2, 15. — **15** Vgl. Exod. 31, 18. — **16** Vgl. Exod. 32, 19. — **17** Vgl. Exod. 34, 1. — **28** Vgl. unten VII 62. 65 und Heracliti Ephesii Reliquiae rec. I. Bywater, Oxonii 1877, p. 48 Nr. 126 (= Fr. phil. gr. ed. Mullach, I 323 Nr. 61).

6 *κοινὸν*] kleine Rasur hinter *ο* A | zwischen *κοινὸν* u. *εἶναι* eine 9 mm. grosse Rasur, wo 3—4 Buchst. gestanden haben können, A | **8** *ἀπεκέκλειστο* A *ἀποκέκλειστο* Ausgg. | **9** *ἐνοίας* A | **14—18** am Rand *ση̄* A² | **15** *μωϋσῆ* A | **18** *μωσέως* A Ausgg. | **21** *εἰδωλολατρείας* schreibe ich, vgl. unten VI 17 a. A., *εἰδωλολατρίας* A Ausgg. | **23** *αὐτοὺς* (hinter *νομίζειν*) ist fehlerhaft; Bo. (Notae p. 366), dem Del. (I 323 Anm. g) beistimmt, schreibt *τούς*, ich vermute *ἂν τοὺς* | **28** *ὁμοία* aus *ὅμοια* corr. A¹ | *τὶς* nachgetragen A¹ | *λέσχη νεύοιτο* A.

ἄλλος Ἑλλήνων ἢ βαρβάρων τοῦτ᾽ ἐνενόησε κατασκευάσαι. ἐκτίθεται γὰρ καὶ Πέρσας τοῦτο φρονοῦντας, παρατιθέμενος Ἡρόδοτον ἱστοροῦντα αὐτό. προσθήσομεν δὲ καὶ ἡμεῖς ὅτι καὶ Ζήνων ὁ Κιτιεὺς ἐν τῇ Πολιτείᾳ φησίν· „ἱερά τε οἰκοδομεῖν οὐδὲν δεήσει· ἱερὸν γὰρ οὐδὲν χρὴ νομίζειν οὐδὲ πολλοῦ ἄξιον καὶ ἅγιον, οἰκοδόμων τε ἔργον καὶ βαναύσων.“ σαφὲς οὖν ὅτι καὶ περὶ τούτου τοῦ δόγματος γέγραπται „ἐν ταῖς καρδίαις“ τῶν ἀνθρώπων γράμμασι θεοῦ τὸ πρακτέον.

VI. Μετὰ ταῦτα οὐκ οἶδα πόθεν κινούμενος ὁ Κέλσος φησὶ δαιμόνων τινῶν ὀνόμασι καὶ κατακηλήσεσι δοκεῖν ἰσχύειν Χριστιανούς, ὡς οἶμαι αἰνισσόμενος τὰ περὶ τῶν κατεπᾳδόντων τοὺς δαίμονας καὶ ἐξελαυ|νόντων. ἔοικε δὲ σαφῶς συκοφαντεῖν τὸν λόγον. 325
οὐ γὰρ κατακηλήσεσιν ἰσχύειν δοκοῦσιν ἀλλὰ τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ μετὰ τῆς ἀπαγγελίας τῶν περὶ αὐτὸν ἱστοριῶν. ταῦτα γὰρ λεγόμενα πολλάκις τοὺς δαίμονας πεποίηκεν ἀνθρώπων χωρισθῆναι, καὶ μάλισθ᾽ ὅταν οἱ λέγοντες ἀπὸ διαθέσεως ὑγιοῦς καὶ πεπιστευκυίας γνησίως αὐτὰ λέγωσι. τοσοῦτον μέν γε δύναται τὸ ὄνομα τοῦ Ἰησοῦ κατὰ τῶν δαιμόνων, ὡς ἔσθ᾽ ὅτε καὶ ὑπὸ φαύλων ὀνομαζόμενον ἀνύειν· ὅπερ διδάσκων ὁ Ἰησοῦς ἔλεγε τό· „πολλοὶ ἐροῦσί μοι ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ· τῷ ὀνόματί σου δαιμόνια ἐξεβάλομεν καὶ δυνάμεις ἐποιήσαμεν.“ τοῦτο δ᾽ οὐκ οἶδα πότερον ἑκὼν παρεῖδε καὶ κακουργεῖ ὁ Κέλσος ἢ μὴ ἐπιστάμενος. κατηγορεῖ δ᾽ ἐν τοῖς ἑξῆς καὶ τοῦ σωτῆρος, ὡς γοητείᾳ δυνηθέντος ἃ ἔδοξε παράδοξα πεποιηκέναι καὶ προϊδόντος ὅτι μέλλουσι καὶ ἄλλοι τὰ αὐτὰ μαθήματα ἐγνωκότες ποιεῖν τὸ αὐτό, σεμνυνόμενοι τῷ θεοῦ δυνάμει ποιεῖν· οὕστινας ἀπελαύνει τῆς ἑαυτοῦ πολιτείας ὁ Ἰησοῦς. καὶ κατηγορεῖ αὐτοῦ ὅτι, εἰ δικαίως ἀπελαύνει καὶ αὐτὸς ἔνοχος ὢν τοῖς αὐτοῖς, φαῦλός ἐστιν· εἰ δ᾽ αὐτὸς οὐ φαῦλος ταῦτα ποιήσας, οὐδ᾽ οἱ ὁμοίως αὐτῷ πράττοντες. ἄντικρυς δέ, κἂν δοκῇ ἀνέλεγκτον εἶναι τὸ περὶ τοῦ Ἰησοῦ, πῶς ταῦτα ἐποίησε, σαφὲς ὅτι Χριστιανοὶ οὐδεμιᾷ μελέτῃ ἐπῳδῶν χρώμενοι τυγχάνουσιν ἀλλὰ τῷ ὀνόματι τοῦ Ἰησοῦ καὶ ἄλλων λόγων πεπιστευμένων κατὰ τὴν θείαν γραφήν.

VII. Εἶτ᾽ ἐπεὶ πολλάκις ὀνομάζει κρύφιον τὸ δόγμα, καὶ ἐν τούτῳ αὐτὸν ἐλεγκτέον, σχεδὸν παντὸς τοῦ κόσμου ἐγνωκότος τὸ

3 Vgl. Herodot 1 131. — **4** Vgl. Clemens Alex., Strom. V 11, 76 (p. 691 ed. Potter) u. The Fragments of Zeno and Cleanthes by A. C. Pearson, Cambridge 1891, p. 200 Nr. 164. — **7** Vgl. Röm. 2, 15. — **18** Vgl. Matth. 7, 22.

2 ἡρώδοτον A | **4** κιττιεὺς M Ausgg. | **8** ὁ übergeschr. A[1(?)] | **9** κατα^{η}κλήσεσι [so] A[1] | **12** κατα^{η}κλήσεσιν [so] A[1] | **15—17** am Rand ση A[2] | **18** τό < M Ausgg. | **30** οὐδεμιᾷ aus οὐδεμία corr. A[1] | τυγχάνουσιν schreibe ich, ἐντυγχάνουσι Ausgg. ἐντυγχάνουσιν, doch ἐν später expungiert, A.

κήρυγμα Χριστιανῶν μᾶλλον ἢ τὰ τοῖς φιλοσόφοις ἀρέσκοντα. τίνα γὰρ λανθάνει ἡ ἐκ παρθένου γέννησις Ἰησοῦ καὶ ὁ ἐσταυρωμένος καὶ 16ʳ *ἡ παρὰ πολλοῖς πεπιστευμένη ἀνάστασις αὐτοῦ καὶ ἡ καταγ|γελλομένη κρίσις, κολάζουσα μὲν κατ' ἀξίαν τοὺς ἁμαρτάνοντας γέρως δ' ἀξιοῦσα τοὺς δικαίους; ἀλλὰ καὶ μὴ νοηθὲν τὸ περὶ τῆς ἀναστάσεως μυστήριον θρυλεῖται γελώμενον ὑπὸ τῶν ἀπίστων. ἐπὶ τούτοις οὖν λέγειν κρύφιον εἶναι τὸ δόγμα πάνυ ἐστὶν ἄτοπον· τὸ δ' εἶναί τινα οἷον μετὰ τὰ ἐξωτερικὰ, μὴ εἰς τοὺς πολλοὺς φθάνοντα, οὐ μόνον ἴδιον τοῦ Χριστιανῶν λόγου ἀλλὰ γὰρ καὶ τοῦ φιλοσόφων, παρ' οἷς τινες μὲν ἦσαν ἐξωτερικοὶ λόγοι ἕτεροι δὲ ἐσωτερικοί· καί τινες μὲν ἀκούοντες Πυθαγόρου, ὡς „αὐτὸς | ἔφα,“ ἄλλοι δ' ἐν ἀποῤῥήτῳ διδασκόμενοι* 326 *τὰ μὴ ἄξια φθάνειν εἰς ἀκοὰς βεβήλους καὶ μηδέπω κεκαθαρμένας. καὶ πάντα δὲ τὰ πανταχοῦ μυστήρια κατὰ τὴν Ἑλλάδα καὶ τὴν βάρβαρον κρύφια ὄντα οὐ διαβέβληται· διόπερ μάτην μηδὲ νοήσας ἀκριβῶς τὸ κρύφιον τοῦ χριστιανισμοῦ διαβάλλει αὐτό.*

VIII. *Ἔοικε δὲ μετὰ δεινότητος συναγορεύειν πως τοῖς μαρτυροῦσι τῷ χριστιανισμῷ μέχρι θανάτου λέγων· καὶ οὐ τοῦτο λέγω, ὡς χρὴ τὸν ἀγαθοῦ δόγματος περιεχόμενον, εἰ μέλλει δι' αὐτὸ κινδυνεύειν παρ' ἀνθρώποις, ἀποστῆναι τοῦ δόγματος ἢ πλάσασθαι ὡς ἀφέστηκεν ἢ ἔξαρνον γενέσθαι. καὶ καταγινώσκει γε τῶν φρονούντων μὲν τὰ χριστιανισμοῦ προσποιουμένων δὲ μὴ φρονεῖν ἢ ἀρνουμένων, λέγων μὴ δεῖν τὸν ἐν τῷ δόγματι πλάσασθαι ὡς ἀφέστηκεν ἢ ἔξαρνον αὐτοῦ γενέσθαι. ἐλεγκτέον δὴ ὡς τὰ ἐναντία ἑαυτῷ λέγοντα τὸν Κέλσον. εὑρίσκεται μὲν γὰρ ἐξ ἄλλων συγγραμμάτων Ἐπικούρειος ὤν· ἐνταῦθα δὲ διὰ τὸ δοκεῖν εὐλογώτερον κατηγορεῖν τοῦ λόγου μὴ ὁμολογῶν τὰ Ἐπικούρου προσποιεῖται κρεῖττόν τι τοῦ γηΐνου εἶναι ἐν ἀνθρώπῳ συγγενὲς θεοῦ καί φησιν ὅτι οἷς τοῦτο εὖ ἔχει, τουτέστιν ἡ ψυχὴ, πάντη ἐφίεται τοῦ συγγενοῦς, λέγει δὲ τοῦ θεοῦ, καὶ ἀκούειν ἀεί τι ⟨καὶ⟩ ἀναμιμνήσκεσθαι περὶ ἐκείνου ποθοῦσιν. ὅρα οὖν τὸ νόθον αὐτοῦ τῆς ψυχῆς, ὅτι προειπὼν, ὡς χρὴ τὸν ἀγαθοῦ δόγματος*

18 Vgl. H. Usener, Epicurea p. 347, 28 Nr. 222.

1 *χρηστιανῶν* A | **2** *γέννησις* A im Text, *γρ καὶ γέν⟨εσις⟩* A² am Rand | **4** *ἁμαρτάντ^ας* A | **5** *μὴ* Del. (I 325 Anm. c), *μὴν* A Ausgg. | **6** *θρυλλεῖται* Ausgg. | **7** hinter *εἶναι* kleine Rasur A | **9** *φιλοσόφων* M Ausgg. *φιλοσόφου* A | **11** *πυθαγόρου* PM^corr. *Πυθαγόρα* Hö. Sp. *Πυθαγόρᾳ* Del. *πυθαγόρα*, doch Schluss-*α* sieht wie *ου* aus, A | **12** *βεβήλους* aus *βεβΐλους* corr. A¹[?] | *κεκαθαρμένας*] vor *θ* ein Buchst. (ob *ρ*?) getilgt, *ρ* nachträglich eingefügt A¹ | **20** *καταγιγνώσκει* A | **21** *προσποιουμένων*] *προσ* nachträglich übergeschr., am Rand *ζτ′* A¹ | **25** *ἐπικούρειος* wohl aus *ἐπικούρϊος* corr. A¹ | **26** *κατηγορεῖ*[?] A | **27** vor *θεοῦ* 5 mm. grosse Rasur, wo 1—2 Buchst. gestanden haben können, A | **28** *ἐφίεται*] Guiet (bei Del. I 326 Anm. c) vermutet *ἐφίενται* vielleicht richtig | **29** ⟨*καὶ*⟩ füge ich mit P Del. ein.

περιεχόμενον, καὶ εἰ μέλλει δι᾽ αὐτὸ κινδυνεύειν παρ᾽ ἀν-
θρώποις, μὴ ἀφίστασθαι τοῦ δόγματος μηδὲ πλάσασθαι ὡς | 327
ἀφέστηκε μηδ᾽ ἔξαρνον γενέσθαι, αὐτὸς τοῖς ἐναντίοις πᾶσι πε-
ριπίπτει. ᾔδει γὰρ ὅτι ὁμολογῶν Ἐπικούρειος εἶναι οὐκ ἂν ἔχοι τὸ
ἀξιόπιστον ἐν τῷ κατηγορεῖν τῶν ὅπως ποτὲ πρόνοιαν εἰσαγόντων
καὶ θεὸν ἐφιστάντων τοῖς οὖσι. δύο δὲ παρειλήφαμεν Κέλσους γεγο-
νέναι Ἐπικουρείους, τὸν μὲν πρότερον κατὰ Νέρωνα τοῦτον δὲ κατὰ
Ἀδριανὸν καὶ κατωτέρω.

IX. *Μετὰ ταῦτα προτρέπει ἐπὶ τὸ λόγῳ ἀκολουθοῦντας καὶ* Ph. 96, 10
λογικῷ ὁδηγῷ παραδέχεσθαι δόγματα, ὡς πάντως ἀπάτης
γινομένης τῷ μὴ οὕτω συγκατατιθεμένῳ τισί· καὶ ἐξομοιοῖ
τοὺς ἀλόγως πιστεύοντας μητραγύρταις καὶ τερατοσκόποις,
Μίθραις τε καὶ Σαβαδίοις, καὶ ὅτῳ τις προσέτυχεν, Ἑκά-
της ἢ ἄλλης δαίμονος ἢ δαιμόνων φάσμασιν. ὡς γὰρ ἐν ἐκεί-
νοις πολλάκις μοχθηροὶ ἄνθρωποι ἐπιβαίνοντες τῇ ἰδιωτείᾳ τῶν εὐεξα-
πατήτων ἄγουσιν αὐτοὺς ᾗ βούλονται, οὕτως φησὶ καὶ ἐν τοῖς
Χριστιανοῖς γίνεσθαι. φησὶ δέ τινας μηδὲ βουλομένους διδό-
6v *ναι* | *ἢ λαμβάνειν λόγον περὶ ὧν πιστεύουσι χρῆσθαι τῷ „μὴ*
ἐξέταζε ἀλλὰ πίστευσον“ καὶ „ἡ πίστις σου σώσει σε.“ καί
φησιν αὐτοὺς λέγειν· „κακὸν ἡ ἐν τῷ κόσμῳ σοφία ἀγαθὸν δ᾽
ἡ μωρία.“ λεκτέον δὲ πρὸς τοῦτο ὅτι εἰ μὲν οἷόν τε πάντας κατα-
λιπόντας τὰ τοῦ βίου πράγματα σχολάζειν τῷ φιλοσοφεῖν, ἄλλην ὁδὸν
οὐ μεταδιωκτέον οὐδενὶ ἢ ταύτην μόνην. εὑρεθήσεται γὰρ ἐν τῷ χρισ-
τιανισμῷ οὐκ ἐλάττων, ἵνα μὴ φορτικόν τι εἴπω, ἐξέτασις τῶν πε-
πιστευμένων καὶ διήγησις τῶν ἐν τοῖς προφήταις αἰνιγμάτων καὶ τῶν
ἐν τοῖς εὐαγγελίοις παραβολῶν καὶ ἄλλων μυρίων συμβολικῶς γεγε-
νημένων ἢ νενομοθετημένων. εἰ | *δὲ τοῦτ᾽ ἀμήχανον πῇ μὲν διὰ τὰς* 328
τοῦ βίου ἀνάγκας πῇ δὲ καὶ διὰ τὴν τῶν ἀνθρώπων ἀσθένειαν, σφόδρα

2 *πλάσασθαι*] über dem 2. *α* Rasur, ob *άσα* aus *ανᾶ* corr.? A[1] | **5** *ὁπώσποτε* A | *εἰσαγόντων* A *εἰσαγαγόντων* Ausgg. | **6** am Rand von I. (oder II.?) H. *ὅτι δύο οἱ κέλσοι*: ~ A | **9** *Μετὰ ταῦτα* bis S. 64, 10 *σωτηρίας* = Philokalia, Cap. XVIII 1—3 (p. 96, 10—99, 24 ed. Rob.) | *μεταταῦτα* A *μετὰ τοῦτο* *Φ* | *τὸ*] auf Rasur M *τῶι* A *τῶ* *Φ* | *ἀκολουθοῦντας*] *οῦντας* übergeschr. A[2] | **11** *οὕτως* ABDEH | **12** *μητραγύρταις* A Pât B im Text, Ausgg. Rob., *μηναγύρταις* A[2] am Rand P im Text, *μιτραγύρταις* CDEH | **13** *μιθροις* Pat | *σαβαδίοις* A *σαββαδίοις* M Ausgg. *σαβιζίοις* *Φ* | **15** *ἰδιωτία* A Pat | **16** *ᾗ*] Spiritus asper aus Sp. lenis corr., *η* auf Rasur A | *οὕτως* A *οὕτω* *Φ* Ausgg. Rob. | **17** *γίνεσθαι* B *γίγνεσθαι* A Del. *γενέσθαι* Pat CDEH | *μηδὲ*] *μὴ δὲ* A, doch *δὲ* auf Rasur, *μὴ* *Φ* | **18** *τῷ*] *τὸ* Pat B | **19** *πίστευσον*] *πίστευσ*, doch *ον* wohl verklebt. A | **20** *φησιν*] *φασιν* Pat | *ἐν τῷ κόσμῳ*] *ἐν βίω* *Φ* *ἐν τῷ βίῳ* Del. | *δ᾽*] *δὲ* *Φ* | **21—23** am Rand *ση̄* A[2] | **21** *δὲ*] *δὴ* Pat CDEH | hinter *τε* + *ἦν* *Φ* | *καταλειποντας* Pat | **23** hinter *γὰρ* + *καὶ* BEH Del. | *τῷ* < *Φ* | **24** *ἐλάττων*] *ἔλαττον* *Φ* | *μὴ* < *Φ* | **27** *τοῦτ᾽*] *τοῦτο* *Φ* | **28** *ἀνθρώπων*] hinter *π* kleine Rasur A.

ὀλίγων ἐπὶ τὸν λόγον ᾀττόντων, ποία ἂν ἄλλη βελτίων μέθοδος πρὸς Ph. 9 τὸ τοῖς πολλοῖς βοηθῆσαι εὑρεθείη τῆς ἀπὸ τοῦ Ἰησοῦ τοῖς ἔθνεσι παραδοθείσης;

καὶ πυνθανόμεθά γε περὶ τοῦ πλήθους τῶν πιστευόντων, τὴν πολλὴν χύσιν τῆς κακίας ἀποθεμένων, ἐν ᾗ πρότερον ἐκαλινδοῦντο· πότερον βέλτιόν ἐστιν αὐτοῖς ἀλόγως πιστεύουσι κατεστάλθαι πως τὰ ἤθη καὶ ὠφελῆσθαι διὰ τὴν περὶ τῶν κολαζομένων ἐπὶ ἁμαρτίαις καὶ τιμωμένων ἐπὶ ἔργοις χρηστοῖς πίστιν, ἢ μὴ προσίεσθαι αὐτῶν τὴν ἐπιστροφὴν μετὰ ψιλῆς πίστεως, ἕως ἂν ἐπιδῶσιν ἑαυτοὺς ἐξετάσει λόγων; φανερῶς γὰρ οἱ πάντες παρ᾿ ἐλαχίστους οὐδὲ τοῦτο λήψονται, ὅπερ εἰλήφασιν ἐκ τοῦ ἁπλῶς πεπιστευκέναι, ἀλλὰ μενοῦσιν ἐν κακίστῳ βίῳ. εἴπερ οὖν ἄλλο τι κατασκευαστικόν ἐστι τοῦ τὸ φιλάνθρωπον τοῦ λόγου οὐκ ἀθεεὶ τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων ἐπιδεδημηκέναι, καὶ τοῦτ᾿ αὐτοῖς συγκαταριθμητέον. ὁ γὰρ εὐλαβὴς οὐδὲ σωμάτων ἰατρὸν, πολλοὺς ἐπὶ τὸ βέλτιον νοσοῦντας ἀγαγόντα, οἰήσεται ἀθεεὶ πόλεσι καὶ ἔθνεσιν ἐπιδημεῖν· οὐδὲν γὰρ χρηστὸν ἐν ἀνθρώποις ἀθεεὶ γίνεται. εἰ δὲ ὁ πολλῶν σώματα θεραπεύσας ἢ ἐπὶ τὸ βέλτιον προαγαγὼν οὐκ ἀθεεὶ θεραπεύει, πόσῳ πλέον ὁ πολλῶν ψυχὰς θεραπεύσας καὶ ἐπιστρέψας καὶ βελτιώσας, καὶ ἀναρτήσας αὐτὰς θεοῦ τοῦ ἐπὶ πᾶσι καὶ διδάξας πᾶσαν πρᾶξιν ἀναφέρειν ἐπὶ τὴν ἐκείνου ἀρέσκειαν καὶ πάντ᾿ ἐκκλίνειν, ὅσ᾿ ἀπάρεστά εἰσι θεῷ, μέχρι τοῦ ἐλαχίστου τῶν λεγομένων ἢ πραττομένων ἢ καὶ εἰς ἐνθύμησιν ἐρχομένων;

X. *Εἶτ᾿* ἐπεὶ τὰ περὶ τῆς πίστεως θρυλοῦσι, λεκτέον ὅτι ἡμεῖς μὲν παραλαμβάνοντες αὐτὴν ὡς χρήσιμον τοῖς πολλοῖς ὁμολογοῦμεν διδάσκειν πιστεύειν καὶ ἀλόγως τοὺς μὴ δυναμένους πάντα καταλιπεῖν καὶ ἀκολουθεῖν ἐξετάσει λόγου, ἐκεῖνοι δὲ τοῦτο μὴ ὁμολογοῦντες τοῖς ἔργοις αὐτὸ ποιοῦσι. τίς γὰρ προτραπεὶς ἐπὶ φιλοσοφίαν καὶ ἀποκληρωτικῶς ἐπί τινα αἵρεσιν ἑαυτὸν φιλοσόφων ῥίψας ἢ τῷ εὐπορηκέναι τοιοῦδε διδασκάλου ἄλλως ἐπὶ τοῦτο ἔρχεται ἢ τῷ πιστεύειν

1 ποῖα Pat | **4** πυνθανώμεθά γε liest Del. (I 328 Anm. a) | **5** ἐκαλινδοῦντο] ουν aus ον (oder αν) corr. A^1 | **6** ἐστιν αὐτοῖς] αὐτοῖς ἐστιν Φ | **7** ὠφελῆσθαι auf Rasur Pat | ἐπὶ] ἐφ᾿ Φ | **8** ἐπὶ] ἐπ᾿ Φ | **11** ὅπερ εἰλήφασιν] ὃ παρειλήφασιν Pat BCD, doch B^1 am Rand: γρ̄ ὅπερ | ἁπλῶς] αὐτοὺς Φ, vgl. meine „Textüberlieferung" S. 149 Nr. 1 | μένουσιν [so] A^1 | **12** hinter βίῳ + τῷ τῶν ἀνθρώπων Φ | τοῦ τὸ] τοῦτο Pat | **13** ἀθεϊ Pat | **14** τοῦτ᾿] τοῦτο Φ | **16** ἀθεϊ Pat | **17** γίνεται] γίγνεται Ausgg. | δὲ] δ᾿ ΦRob. | σώματα scheint aus σωμάτων corr. A^1 | **18** θεραπεύσας καὶ < Φ, doch nachgetragen B^2 | **19** ἀναρτήσας] ἀπαρτήσας M^2 Hö. am Rand, Sp. Del. im Text | **21** πάντ᾿] πάντα ΦRob. | ὅσ᾿] ὅσα ΦRob. | εἰσι ACDHö. Sp.Rob. ἐστι PatBEHDel. | μέχρι τοῦ AHö.Sp.Rob. καὶ μέχρι τοῦ B^2 (τοῦ übergeschr.) Del. καὶ μέχρι PatB^1C καὶ μέχρις EH | **23** θρυλλοῦσι MAusgg. | **25—27** am Rand ση̄ A^2 | **25** καταλιπεῖν] kleine Rasur hinter λ A καταλειπεῖν Pat | **27** ποιοῦσιν Pat | **29** τοιοῦδε] δε auf Rasur A^1 | hinter διδασκάλου + ἢ οὐκ PatB^*C DEH, + ἢ οὐ B^1 (durch Rasur des κ), vgl. meine „Textüberlieferung" S. 154 Nr. 24.

τὴν αἵρεσιν ἐκείνην κρείττονα εἶναι; οὐ γὰρ περιμείνας ἀκοῦσαι τοὺς Ph. 98, 9 πάντων φιλοσόφων λόγους καὶ τῶν διαφόρων αἱρέσεων καὶ τὴν ἀνα- 7r τροπὴν μὲν τῶνδε κατασκευὴν | δὲ ἑτέρων, οὕτως αἱρεῖται ἤτοι Στωϊκὸς ἢ Πλατωνικὸς ἢ Περιπατητικὸς ἢ Ἐπικούρειος εἶναι ἢ ὁποιασδήποτε φιλοσόφων αἱρέσεως· | ἀλλ' ἀλόγῳ τινὶ, κἂν μὴ βούλωνται 329 τοῦτο ὁμολογεῖν, φορᾷ ἔρχονται ἐπὶ τὸ ἀσκῆσαι, φέρ' εἰπεῖν, τὸν Στωϊκὸν λόγον, καταλιπόντες τοὺς λοιπούς· τὸν Πλατωνικὸν ὑπερφρονήσαντες ὡς ταπεινότερον τῶν ἄλλων ἢ τὸν Περιπατητικὸν ὡς ἀνθρωπικώτατον καὶ μᾶλλον τῶν λοιπῶν αἱρέσεων εὐγνωμόνως ὁμολογοῦντα τὰ ἀνθρώπινα ἀγαθά. καὶ ἀπὸ πρώτης δὲ προσβολῆς ταραχθέντες τινὲς εἰς τὸν περὶ προνοίας λόγον ἐκ τῶν ἐπὶ γῆς γινομένων φαύλοις καὶ σπουδαίοις προπετέστερον συγκατέθεντο τῷ μηδαμῶς εἶναι πρόνοιαν καὶ τὸν Ἐπικούρου καὶ Κέλσου εἵλοντο λόγον.

XI. Εἴπερ οὖν δεῖ πιστεύειν, ὡς ὁ λόγος ἐδίδαξεν, ἑνί τινι τῶν αἱρέσεις εἰσηγησαμένων ἐν Ἕλλησιν ἢ βαρβάροις, πῶς οὐχὶ μᾶλλον τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ καὶ τῷ διδάσκοντι τοῦτον μόνον δεῖν σέβειν τὰ δὲ λοιπά, ἤτοι ὡς μὴ ὄντα ἢ ὡς ὄντα μὲν καὶ τιμῆς ἄξια οὐ μὴν καὶ προσκυνήσεως καὶ σεβασμοῦ, παρορᾶν; περὶ ὧν ὁ μὴ πιστεύων μόνον ἀλλὰ καὶ λόγῳ θεωρῶν τὰ πράγματα ἐρεῖ τὰς ὑποπιπτούσας αὐτῷ καὶ εὑρισκομένας ἐκ τοῦ πάνυ ζητεῖν ἀποδείξεις. πῶς δ' οὐκ εὐλογώτερον, πάντων τῶν ἀνθρωπίνων πίστεως ἠρτημένων, ἐκείνων μᾶλλον πιστεύειν τῷ θεῷ; τίς γὰρ πλεῖ ἢ γαμεῖ ἢ παιδοποιεῖται ἢ ῥίπτει τὰ σπέρματα ἐπὶ τὴν γῆν μὴ τὰ κρείττονα πιστεύων ἀπαντήσεσθαι, δυνατοῦ ὄντος καὶ τοῦ ἐναντία γενέσθαι καὶ ἔστιν ὅτε γινομένου; ἀλλ' ὅμως ἡ περὶ τοῦ τὰ κρείττονα καὶ τὰ κατ' εὐχὴν ἀπαντήσεσθαι πίστις τολμᾶν πάντας ποιεῖ καὶ ἐπὶ τὰ ἄδηλα καὶ δυνατὰ ἄλλως συμβῆναι. εἰ δὲ συνέχει τὸν βίον ἐν πάσῃ πράξει ἀδήλῳ, ὅπως ἐκβήσεται, ἡ ἐλπὶς καὶ ἡ περὶ τῶν μελλόντων χρηστοτέρα πίστις, πῶς οὐ μᾶλλον αὕτη πα-

2 *φιλοσόφων* aus *φιλοσόφους*, w. e. sch., corr. A¹ | *λόγους* hinter *αἱρέσεων* Φ | **4** *ἢ* (vor *Περιπατητικὸς*) < Pat | *ἐπικούριος* Pat *ἐπικούριος* in *ἐπικούρειος* corr. A¹B² | **5** *ἀλλ'*] *ἀλλὰ* BDE | **6** *ἔρχονται*] *ἔρχεται* PatB*C*DDel. | *φέρ'*] *φέρε* BCD | **7** *καταλιπόντες* ABDHö.Sp.Rob. *καταλϊπόντες*, *όντες* auf Rasur, vielleicht aus *ὼν* corr., C¹ *καταλειπόντες* Pat *καταλιπών τε* EHDel. | hinter *λοιπούς* + *ἢ* ΦDel. | *τωϊκὸν* (*πλα* übergeschr.) [so] wohl aus *στωϊκὸν* corr., da *τ* auf Rasur, A¹ | *ὑπερφρονήσαντες*] *ὑπερφρονήσας* Del. *περιφρονήσας* EH | **8** *ταπεινότερον*] *ταπεινοτέρων* B | *τὸν* übergeschr. A¹ | *ἀνθρωπικώτατον*] *ἀνθρωπικώτερον* Del. | **9** hinter *λοιπῶν* + *τῶν* Pat | *εὐγνωμόνως*] *ἀνθρωπίνως* PatB*CDEH, vgl. meine „Textüberlieferung" S. 149 Nr. 2 | **11** *γινομένων*] *γενομένων* Ausgg. | **13** *τὸν* aus *τῶν* corr. A¹ | *εἵλοντο*] *ειλαντο* [so] Pat | **14** *ἑνί*] *ἐπί* PatCDEH *ἐν* B | **16** *μόνον δεῖν* Pat *μόνον ˋδεῖν*, doch *δεῖν* aus *δεῖ* corr., A¹ *μόνον δεῖ* B *δεῖ μόνον* EH *δὴ μόνον* CD | **17** *καὶ* (vor *τιμῆς*) nachgetragen A¹ **19** *ὑποπιπτούσας*] *πϊ* übergeschr. A¹ | **20—22** am Rand *ση̄* A² **20** *δ'*] *δὲ* Φ | **24** *ἐναντία*] *τὰ ἐναντία* PatBDEH *τἀναντία* C | *γενομένου* Del. | **25** *τὰ* (vor *κρείττονα*)] übergeschrieben A¹[?] B² < PatB¹CDEHRob. | **28** *οὐ*] *οὐχὶ* PatBDE.

ραληφθήσεται εὐλόγως τῷ πιστεύοντι ὑπὲρ τὴν πλεομένην θάλασσαν (Ph. 9) καὶ γῆν σπειρομένην καὶ γυναῖκα γαμουμένην καὶ τὰ λοιπὰ ἐν ἀνθρώποις πράγματα τῷ ταῦτα πάντα δημιουργήσαντι θεῷ καὶ τῷ μετὰ ὑπερβαλλούσης μεγαλονοίας καὶ θείας μεγαλοφροσύνης τολμήσαντι τοῦτον τὸν λόγον παραστῆσαι τοῖς πανταχοῦ τῆς οἰκουμένης μετὰ μεγάλων κινδύνων καὶ θανάτου νομιζομένου ἀτίμου, ἃ ὑπέμεινεν ὑπὲρ ἀνθρώπων, διδάξας καὶ τοὺς ὑπηρετεῖσθαι τῇ διδασκαλίᾳ αὐτοῦ ἐν τῇ ἀρχῇ πεισθέντας μετὰ πάντων | κινδύνων καὶ τῶν ἀεὶ προσδοκω- (330) μένων θανάτων τολμῆσαι ἀποδημῆσαι πανταχοῦ τῆς οἰκουμένης ὑπὲρ τῆς τῶν ἀνθρώπων σωτηρίας;

XII. *Εἶτ' ἐπεί φησιν ὁ Κέλσος αὐταῖς λέξεσιν*· εἰ μὲν δὴ θελή- (Ph. 1) σουσιν ἀποκρίνεσθαί μοι, ὡς οὐ διαπειρωμένῳ (πάντα γὰρ οἶδα) ἀλλ' ὡς ἐξ ἴσου πάντων κηδομένῳ, εὖ ἂν ἔχοι· εἰ δ' οὐκ ἐθελήσουσιν ἀλλ' ἐροῦσιν, ὥσπερ εἰώθασι, „μὴ ἐξέταζε" καὶ τὰ ἑξῆς, ἀνάγκη αὐτοὺς ταῦτά τε, φησί, διδάξαι ὁποῖ' ἄττα ἐστὶν, ἃ λέγουσι, καὶ ὁπόθεν ἐῤῥύηκε, καὶ τὰ ἑξῆς· λεκτέον δὲ 17v πρὸς τὸ πάντα | γὰρ οἶδα, ἀλαζονικώτατα ὑπ' αὐτοῦ ἀποτετολμημένον, ὅτι, εἴπερ ἀνεγνώκει μάλιστα τοὺς προφήτας, ὁμολογουμένων αἰνιγμάτων πεπληρωμένους καὶ λόγων τοῖς πολλοῖς ἀσαφῶν, καὶ εἰ ἐντετεύχει ταῖς εὐαγγελικαῖς παραβολαῖς καὶ τῇ λοιπῇ ⟨τοῦ⟩ νόμου καὶ τῆς Ἰουδαϊκῆς ἱστορίας γραφῇ καὶ ταῖς τῶν ἀποστόλων φωναῖς, καὶ ἀναγνοὺς εὐγνωμόνως ἐβούλετο εἰσελθεῖν εἰς τὸν τῶν λέξεων νοῦν, οὐκ ἂν οὕτως ἐθρασύνετο οὐδ' εἶπε· πάντα γὰρ οἶδα. ὡς οὐδ' ἡμεῖς οἱ τούτοις ἐνδιατρίψαντες εἴποιμεν ἄν· πάντα γὰρ οἶδα, φίλη γὰρ ἡ ἀλήθεια. οὐδεὶς ἡμῶν ἐρεῖ· πάντα γὰρ οἶδα τὰ Ἐπικούρου, ἢ θαῤῥήσει ὅτι πάντα οἶδε τὰ Πλάτωνος, τοσούτων οὐσῶν διαφωνιῶν καὶ παρὰ τοῖς διηγουμένοις αὐτά. τίς γὰρ οὕτω θρασὺς

14 Vgl. oben I 9, S. 61 Z. 18f.

2 *καὶ γυναῖκα γαμουμένην* < PatCDEH | **7** *διδασκαλεία* Pat | **8** *πάντων* < *Φ*, doch übergeschr. B², vgl. meine „Textüberlieferung" S. 141 Nr. 8 | **10** mit *σωτηρίας* endigt die Philokalia, Cap. XVIII 3 (p. 99, 24 ed. Rob.) | **11** *Εἶτ' ἐπεί φησιν* bis S. 66 Z. 23 *θεοῦ σοφίαν* = Philokalia, Cap. XVIII 6. 7 (p. 100, 29 – 103, 9 ed. Rob.) | *αὐταῖς* zweimal geschr., das erste Mal getilgt A¹ | *δὴ*] *οὖν Φ*, doch *δὴ* am Rand B² | *θελήσωσιν* PatB* | **12** *ἀποκρίνεσθαί*] *ἀποκρίνασθαί* PatCDEH *ἀποκρίνασθαι* in *ἀποκρίνεσθαι* corr. B² | **13** *ἀλλ'* bis 16 *ἐῤῥύηκε* < *Φ* | **15** *ταῦτά τε*] *ταῦτά γε* lesen Bo. (Notae p. 367) u. Del. (I 330 Anm. b) | **16** *δὲ*] *γὰρ* C < PatBDEH | **17** *ἀποτετολμημημεν* [so], das übrige verklebt, A | **20** *ἐντετεύχει* ARob. *ἐντετυχήκει Φ* *ἐντετύχει* MAusgg. | ⟨*τοῦ*⟩ füge ich mit MBCDEH u. den Ausgg. ein | **23** *οὐδ'*] *οὐδὲ* BCDEH *οὔτε* Pat | *εἶπεν* Pat | **24** *οὐδ'*] *οὐδὲ Φ* | *τούτοις*] *τούτους* Pat | *ἐνδιατρίψαντες*] *ἐν* durch Rasur vielleicht aus *ἐσ* corr. A¹ | **25** *φίλη*] *φιλει* Pat *φιλεῖ* in *φίλη* corr. B² | **26** *οἶδεν* PatB* | **27** *γαρ*] *δ' Φ*.

εἰπεῖν· πάντα γὰρ οἶδα τὰ Στωϊκὰ ἢ πάντα τὰ Περιπατητικά; εἰ Ph. 101, 13 μὴ ἄρα τὸ πάντα γὰρ οἶδα ἀπό τινων ἰδιωτῶν ἀναισθήτων ἀκούσας, οὐκ αἰσθανομένων τῆς ἑαυτῶν ἀμαθίας, φήθη ὡς τοιούτοις διδασκάλοις χρησάμενος πάντα ἐγνωκέναι. δοκεῖ δέ μοι τοιοῦτόν τι πεποιηκέναι, ὡς εἴ τις τῇ Αἰγύπτῳ ἐπιδημήσας, ἔνθα οἱ μὲν Αἰγυπτίων σοφοὶ κατὰ τὰ πάτρια γράμματα πολλὰ φιλοσοφοῦσι περὶ τῶν παρ᾽ αὐτοῖς νενομισμένων θείων, οἱ δὲ ἰδιῶται μύθους τινὰς ἀκούοντες, ὧν τοὺς λόγους οὐκ ἐπίστανται, μέγα ἐπ᾽ αὐτοῖς φρονοῦσιν, ᾤετο πάντα τὰ Αἰγυπτίων ἐγνωκέναι, τοῖς ἰδιώταις αὐτῶν μαθητεύσας καὶ μηδενὶ τῶν ἱερέων συμμίξας μηδ᾽ ἀπό τινος αὐτῶν τὰ Αἰγυπτίων ἀπόῤῥητα μαθών. ἃ δ᾽ εἶπον περὶ Αἰγυπτίων σοφῶν τε καὶ ἰδιωτῶν δυνατὸν ἰδεῖν καὶ περὶ Περσῶν· παρ᾽ οἷς εἰσι τελεταί, πρεσβευόμεναι μὲν λογικῶς ὑπὸ τῶν παρ᾽ αὐτοῖς λογίων συμβολικῶς δὲ γινόμεναι ὑπὸ τῶν παρ᾽ αὐτοῖς πολλῶν καὶ ἐπιπολαιοτέρων. τὸ δ᾽ αὐτὸ καὶ περὶ Σύρων καὶ Ἰνδῶν καὶ τῶν ὅσοι καὶ μύθους καὶ γράμματα ἔχουσι λεκτέον.

XIII. | Ἐπεὶ δ᾽ ὁ Κέλσος ἔθηκεν ὡς λεγόμενον ὑπὸ πολλῶν Χρισ- 331 τιανῶν „κακὸν μέν γε ἡ ἐν τῷ βίῳ σοφία ἀγαθὸν δ᾽ ἡ μωρία", λεκτέον ὅτι συκοφαντεῖ τὸν λόγον, μὴ ἐκθέμενος αὐτὴν τὴν παρὰ τῷ Παύλῳ κειμένην λέξιν οὕτως ἔχουσαν· „εἴ τις δοκεῖ σοφὸς εἶναι ἐν ὑμῖν, ἐν τῷ αἰῶνι τούτῳ μωρὸς γενέσθω, ἵνα γένηται σοφός· ἡ γὰρ σοφία τοῦ κόσμου τούτου μωρία παρὰ θεῷ ἐστιν." οὐκοῦν ὁ μὲν ἀπόστολός φησιν οὐχ ἁπλῶς· „ἡ σοφία μωρία παρὰ θεῷ ἐστιν," ἀλλ᾽ „ἡ σοφία τοῦ κόσμου τούτου." καὶ πάλιν οὐκ „εἴ τις δοκεῖ σοφὸς εἶναι ἐν ὑμῖν" ἁπαξαπλῶς „μωρὸς γενέσθω," ἀλλ᾽ „ἐν τῷ αἰῶνι τούτῳ μωρὸς γενέσθω, ἵνα γένηται σοφός." „σοφίαν" οὖν „τούτου τοῦ αἰῶνος" λέγομεν τὴν κατὰ τὰς γραφὰς καταργουμένην πᾶσαν

18 Vgl. I Kor. 3, 18. 19. — **20** I Kor. 3, 18. 19. — **23** Vgl. I Kor. 3, 19. — **24** Vgl. I Kor. 3, 18. — **26** Vgl. I Kor. 2, 6.

1 *Στωϊκὰ*] *στωϊκῶν* PatCDEH *στοϊκῶν* in *στοϊκά* corr. B² | *περιπατητικῶν* CDEH **4** *τοιοῦτόν τι*] *τοιοῦτό τι* PatBEH *τοιοῦτον* C | **5** *Αἰγυπτίων*] *αἰγύπτιοι* PatCDEH *αἰγύπτιοι* in *αἰγυπτίων* corr. B² | **7** *θείων*] *θεῶν* PatCDEH | *ἀκούοντες*] *ἀκούσαντες* MAusgg. | **10** *μηδ᾽* immer A | **11** *δ᾽*] *δὲ* BCDEH | *εἶπον* aus *εἴπων*, w. e. sch., corr. A¹ | **12** *ἰδεῖν*] *εἰπεῖν* M am Rand; Hö.Sp. am Rand, Del. im Text | **13** *γινόμεναι*] *γιγνόμεναι* PatB *γινωσκόμεναι* vermutet Guiet (bei Del. I 330 Anm. 1) | **14** *ὑπὸ τῶν* zweimal geschr., einmal getilgt A¹ | *ἐπιπολαιοτέρων*] *ἐπιπολαιωτέρων* A *ἐποπολεωτέρων* Pat *ἐπιπολεωτέρων* B *παλαιοτέρων* C | **15** *γράμματα*] *πράγματα* PatB*CDEH *γράμματα* aus *πράγματα* corr. B | **17** *δ᾽*] *δὲ* PatB*CDEH *δ᾽* B^corr. | hinter *χριστιανῶν* + *ὅτι* *Φ* | **18** *μέν γε* < PatCDEH | *γε* < B | *δ᾽* ARob. *δὲ* *Φ*Ausgg. | **20—22** am Rand *ση̄* A² | **22** vor *θεῷ* + *τῷ* PatBDEH Ausgg. | *μεν* [so] A | **23** vor *θεῷ* + *τῷ* PatBCDEHAusgg. | **24** *σοφὸς*] *σοφ̊*, rechts neben *φ* Rasur. A | **26** *τούτου τοῦ αἰῶνος*] *τοῦ αἰῶνος τούτου* *Φ*.

ψευδοδοξοῦσαν φιλοσοφίαν· καὶ μωρίαν λέγομεν ἀγαθὸν οὐκ ἀπολελυ- Ph.
μένως, ἀλλ᾽ ὅτε τις τῷ αἰῶνι τούτῳ γίνεται „μωρός“· ὡς εἰ λέγοιμεν καὶ τὸν Πλατωνικόν, πιστεύοντα τῇ ἀθανασίᾳ τῆς ψυχῆς καὶ τοῖς περὶ αὐτῆς λεγομένοις περὶ μετενσωματώσεως, μωρίαν ἀνειληφέναι
18r ὡς πρὸς τοὺς Στωϊκοὺς διασύροντας τὴν τούτων συγκατάθεσιν, | καὶ ὡς πρὸς Περιπατητικοὺς θρυλοῦντας τὰ Πλάτωνος „τερετίσματα,“ καὶ ὡς πρὸς Ἐπικουρείους δεισιδαιμονίαν ἐγκαλοῦντας τοῖς εἰσάγουσι πρόνοιαν καὶ θεὸν ἐφιστᾶσι τοῖς ὅλοις. ἔτι δὲ ὅτι καὶ κατὰ τὸ τῷ λόγῳ ἀρέσκον πολλῷ διαφέρει μετὰ λόγου καὶ σοφίας συγκατατίθεσθαι τοῖς δόγμασιν ἤπερ μετὰ ψιλῆς τῆς πίστεως, καὶ ὅτι κατὰ περίστασιν καὶ τοῦτ᾽ ἐβουλήθη ὁ λόγος, ἵνα μὴ πάντῃ ἀνωφελεῖς ἐάσῃ τοὺς ἀνθρώπους, δηλοῖ ὁ τοῦ Ἰησοῦ γνήσιος μαθητὴς Παῦλος εἰπών· „ἐπειδὴ γὰρ ἐν τῇ σοφίᾳ τοῦ θεοῦ οὐκ ἔγνω ὁ κόσμος διὰ τῆς σοφίας τὸν θεόν, εὐδόκησεν ὁ θεὸς διὰ τῆς μωρίας τοῦ κηρύγματος σῶσαι τοὺς πιστεύοντας.“ σαφῶς οὖν διὰ τούτων δηλοῦται ὅτι ἐν τῇ σοφίᾳ τοῦ θεοῦ ἐχρῆν γινώσκεσθαι τὸν θεόν. καὶ ἐπεὶ μὴ τοῦτο γεγένηται οὕτως, δεύτερον εὐδόκησεν ὁ θεὸς σῶσαι τοὺς πιστεύοντας οὐχ ἁπαξαπλῶς διὰ μωρίας ἀλλὰ διὰ μωρίας ὅσον ἐπὶ κηρύγματι. αὐτόθεν γὰρ κηρυσσόμενος Ἰησοῦς Χριστὸς ἐσταυρωμένος μωρία ἐστὶ κηρύγματος· ὡς καὶ ὁ συναισθόμενος αὐτοῦ λέγει Παῦλος ἐν τῷ· „ἡμεῖς δὲ κηρύσσομεν Ἰησοῦν Χριστὸν ἐσταυρωμένον, Ἰουδαίοις μὲν σκάνδαλον ἔθνεσι δὲ μωρίαν, αὐτοῖς δὲ τοῖς κλητοῖς, Ἰουδαίοις τε καὶ Ἕλλησι, Χριστὸν θεοῦ δύναμιν καὶ θεοῦ σοφίαν.“

XIV. | Συγγένειαν παρὰ πολλοῖς τῶν ἐθνῶν νομίζων εἶναι 332
ὁ Κέλσος τοῦ αὐτοῦ λόγου πάντα μὲν ὀνομάζει τὰ ἔθνη ὡς ἀρξάμενα τοῦ τοιοῦδε δόγματος· οὐκ οἶδα δ᾽ ὅπως μόνους Ἰουδαίους συκοφαντεῖ, οὐ συγκαταλέγων αὐτῶν τὸ ἔθνος τοῖς λοιποῖς, ὡς εἴτε συμφιλοπονῆσαν ἐκείνοις καὶ ὁμοφρονῆσαν εἴτε παραπλήσια ἐν πολλοῖς δογματίσαν. ἄξιον οὖν αὐτὸν ἐρέσθαι, τί δήποτε ἱστορίαις μὲν βαρβάρων καὶ Ἑλλήνων πεπίστευκε περὶ τῆς ἀρχαιότητος ὧν ὠνόμασε, μόνου δὲ τοῦ ἔθνους τὰς ἱστορίας τούτου ψευδοποιεῖ. εἰ γὰρ ἕκαστοι

2 Vgl. I Kor. 3, 18. — **6** Vgl. Aristot., Analyt. post. I 22 (vol. I p. 83a, 33 ed. Acad. Reg. Boruss.). — **7** Vgl. H. Usener, Epicurea p. 248, 24 Nr. 369. — **12** I Kor. 1, 21. — **20** I Kor. 1, 23. 24.

1 ψευδ$^{\delta o}$οξοῦσαν [so] δο übergeschr. A$^{3(?)}$ | ἀγαθὸν PatB*CDEH Rob. ἀγαθὴν A Ausgg. | ἀπολελυμένως AB^2 ἀπολελυμένον PatB*CDEH | **2** λέγομεν Pat | **4** ἀνειληφέναι] εἰληφέναι Pat | **6** πρὸς übergeschr. A^2 < C | θρυλλοῦντας B Ausgg. | **6—8** am Rand σῃ A^2 | **7** ἐπικουρίοις Pat | **10** ἤπερ] εἴπερ Pat | **11** τοῦτ᾽] τοῦτο Φ | **12** δηλοῖ] kleine Rasur vor η A | **16** γιγνώσκεσθαι A Rob. | **18** vor κηρύγματι + τῷ BCD EH Del. | αὐτόθεν] αὐτὸς Pat | **21** ἔθνεσι] ἕλλησι BCDEH, Hö. am Rand, Sp. Del. im Text | **23** mit σοφίαν endigt die Philokalia, Cap. XVIII 7 (p. 103, 9 ed. Rob.) | **25** ὁ übergeschr. A^1 | **26** οἶδα δ᾽ ὅπως M^2 Ausgg. οἶδ᾽ ὅπως A | **29** ἔρεσθαι A.

τὰ παρ' αὐτοῖς ἐξέθεντο φιλαλήθως, τί τοῖς Ἰουδαίων ἀπιστοῦμεν
μόνοις προφήταις; εἰ δὲ κεχαρισμένως Μωϋσῆς καὶ οἱ προφῆται τῷ
ἑαυτῶν λόγῳ πολλὰ ἀνέγραψαν περὶ τῶν παρὰ σφίσιν αὐτοῖς, διὰ
τί τὸ παραπλήσιον οὐκ ἐροῦμεν καὶ περὶ τῶν ἐν τοῖς λοιποῖς ἔθνεσι
συγγραφέων; ἢ Αἰγύπτιοι μὲν ἐν ταῖς ἑαυτῶν ἱστορίαις Ἰουδαίους
κακολογοῦντες πιστοί εἰσι περὶ Ἰουδαίων· ταὐτὰ δὲ λέγοντες Ἰουδαῖοι
περὶ Αἰγυπτίων, πολλὰ ἀδίκως πεπονθέναι ἀναγράφοντες ἑαυτοὺς καὶ
διὰ τοῦτο λέγοντες αὐτοὺς κεκολάσθαι ὑπὸ θεοῦ, ψεύδονται; καὶ οὐ
περὶ Αἰγυπτίων γε μόνων τοῦτο λεκτέον· εὑρήσομεν γὰρ ἐπιπλοκὴν
Ἀσσυρίων πρὸς Ἰουδαίους, καὶ ταῦτα ἱστορούμενα ἐν ταῖς Ἀσσυρίων
ἀρχαιολογίαις. οὕτω δὲ καὶ Ἀσσυρίους ἀνέγραψαν ἑαυτοῖς πολεμίους
οἱ Ἰουδαίων συγγραφεῖς, ἵνα μὴ δόξω προλαμβάνων λέγειν τὸ οἱ προ-
φῆται. ὅρα οὖν εὐθέως τὸ φίλαυτον τοῦ τοῖσδε μέν τισι πιστεύοντος
ὡς σοφοῖς ἔθνεσι τῶνδε δὲ καταγινώσκοντος ὡς πάντῃ ἀνοήτων.
ἄκουε γὰρ λέγοντος τοῦ Κέλσου ὅτι ἔστιν ἀρχαῖος ἄνωθεν λόγος,
περὶ ὃν δὴ ἀεὶ καὶ τὰ ἔθνη τὰ σοφώτατα καὶ πόλεις καὶ ἄν-
δρες σοφοὶ κατεγένοντο. καὶ οὐκ ἐβουλήθη ἔθνος σοφώτατον
8v εἰπεῖν | κἂν παραπλησίως [καὶ] Αἰγυπτίοις καὶ Ἀσσυρίοις καὶ Ἰν-
δοῖς καὶ Πέρσαις καὶ Ὀδρύσαις καὶ Σαμόθραξι καὶ Ἐλευσινίοις
τοὺς Ἰουδαίους.

XV. Πόσῳ δὲ βελτίων Κέλσου καὶ διὰ πολλῶν δείξας εἶναι ἐλλο-
γιμώτατος καὶ πλείονα βασανίσας δόγματα καὶ ἀπὸ πλειόνων συνα-
γαγὼν ἃ ἐφαντάσθη εἶναι ἀληθῆ ὁ Πυθαγόρειος Νουμήνιος, ὅστις ἐν
τῷ | πρώτῳ περὶ τἀγαθοῦ λέγων περὶ τῶν ἐθνῶν, ὅσα περὶ τοῦ θεοῦ 333
ὡς ἀσωμάτου διείληφεν, ἐγκατέταξεν αὐτοῖς καὶ Ἰουδαίους, οὐκ ὀκνή-
σας ἐν τῇ συγγραφῇ αὐτοῦ χρήσασθαι καὶ λόγοις προφητικοῖς καὶ
τροπολογῆσαι αὐτούς. λέγεται δὲ καὶ Ἕρμιππον ἐν τῷ | πρώτῳ περὶ 334
νομοθετῶν ἱστορηκέναι Πυθαγόραν τὴν ἑαυτοῦ φιλοσοφίαν ἀπὸ Ἰου-
δαίων εἰς Ἕλληνας ἀγαγεῖν. καὶ Ἑκαταίου δὲ τοῦ ἱστορικοῦ φέρεται

23 Vgl. Numenius bei Eusebius, Praep. Evang. IX 7 u. Frid. Thedinga, De Numenio philos. Platon., Diss. Bonnae 1875, p. 46 Nr. IXa. — **27** Vgl. Josephus, c. Apion. I 22, 163—165. 183ff.

3 *διατί* A | **4** zwischen *λοιποῖς* und *ἔθνεσι* eine 10 mm. grosse Rasur, wo 4 Buchst. gestanden haben können, A | **6** *ταὐτὰ* Hö.Sp. *ταῦτα* Del. *ταυτὰ*, Rasur über *υ*, A | **8** *διατοῦτο* immer A | **10** *ἀσυρίων* A | *ταῦτα*] Bo. (Notae p. 367) u. Del. (I 332 Anm. c) lesen *ταὐτά*, wohl unrichtig | *ἀσυρίων* A | **11** *ἀσυρίους* A | **18** [*καὶ*] *Αἰγυπτίοις*] *ἀσυρίοις* [durchstrichen] *καὶ αἰγυπτίοις* A[1], d. h. der Schreiber hatte *αἰγυπτίοις καὶ* übergangen und schon *ἀσυρίοις καὶ* geschrieben, als er die Auslassung bemerkte und die Worte mit Tilgung von *ἀσυρίοις* niederschrieb; dabei vergass er aber *καὶ* (hinter *ἀσυρίοις*) zu streichen, das V[1] ausradiert u. Del. mit Recht weggelassen hat | **19** *ὀδρυσαις* [so] A.

περὶ Ἰουδαίων βιβλίον, ἐν ᾧ προστίθεται μᾶλλόν πως ὡς σοφῷ τῷ ἔθνει ἐπὶ τοσοῦτον, ὡς καὶ Ἑρέννιον Φίλωνα ἐν τῷ περὶ Ἰουδαίων συγγράμματι πρῶτον μὲν ἀμφιβάλλειν, εἰ τοῦ ἱστορικοῦ ἐστι τὸ σύγγραμμα, δεύτερον δὲ λέγειν ὅτι, εἴπερ ἐστὶν αὐτοῦ, εἰκὸς αὐτὸν συνηρπάσθαι ἀπὸ τῆς παρὰ Ἰουδαίοις πιθανότητος καὶ συγκατατεθεῖσθαι αὐτῷ τῷ λόγῳ.

XVI. Θαυμάζω δέ, πῶς Ὀδρύσας μὲν καὶ Σαμόθρακας καὶ Ἐλευσινίους καὶ Ὑπερβορέους ἐν τοῖς ἀρχαιοτάτοις καὶ σοφωτάτοις ἔταξεν ἔθνεσιν ὁ Κέλσος, τοὺς δὲ Ἰουδαίους οὐκ ἠξίωσεν οὔτε εἰς σοφοὺς παραδέξασθαι οὔτε εἰς ἀρχαίους· πολλῶν φερομένων συγγραμμάτων παρὰ Αἰγυπτίοις καὶ Φοίνιξι καὶ Ἕλλησι, μαρτυρούντων αὐτῶν τῇ ἀρχαιότητι, ἅπερ ἐγὼ περισσὸν ἡγησάμην εἶναι παραθέσθαι. δυνατὸν γὰρ τὸν βουλόμενον ἀναγνῶναι τὰ γεγραμμένα Φλαυίῳ Ἰωσήπῳ περὶ τῆς τῶν Ἰουδαίων ἀρχαιότητος ἐν | δυσίν, ὅπου πολλὴν 335
συναγωγὴν συγγραφέων φέρει μαρτυρούντων τῇ Ἰουδαίων ἀρχαιότητι. καὶ Τατιανοῦ δὲ νεωτέρου φέρεται ὁ πρὸς Ἕλληνας λόγος, πολυμαθέστατα ἐκτιθεμένου τοὺς ἱστορήσαντας περὶ τῆς Ἰουδαίων καὶ Μωϋσέως ἀρχαιότητος. ἔοικεν οὖν οὐκ ἀληθῶς ἀλλὰ φιλαπεχθημόνως ὁ Κέλσος ταῦτα λέγειν, σκοπὸν ἔχων κατηγορῆσαι τῆς ἀρχῆς τοῦ χριστιανισμοῦ, ἠρτημένης ἀπὸ Ἰουδαίων. ἀλλὰ καὶ τοὺς μὲν Ὁμήρου Γαλακτοφάγους καὶ τοὺς Γαλατῶν Δρυΐδας καὶ τοὺς Γέτας σοφώτατα λέγει ἔθνη εἶναι καὶ ἀρχαῖα, περὶ τῶν συγγενῶν τοῖς Ἰουδαϊκοῖς λόγοις διαλαμβάνοντας, ὧν οὐκ οἶδα εἰ φέρεται συγγράμματα· Ἑβραίους δὲ μόνον τὸ ὅσον ἐφ᾽ ἑαυτῷ ἐκβάλλει καὶ τῆς ἀρχαιότητος καὶ τῆς σοφίας.

πάλιν τε αὖ κατάλογον ποιούμενος ἀνδρῶν ἀρχαίων καὶ σοφῶν, ὠφελησάντων τοὺς κατ᾽ αὐτοὺς καὶ διὰ συγγραμμάτων τοὺς μετ᾽ αὐτούς, Μωϋσέα ἐξέβαλε τοῦ καταλόγου τῶν σοφῶν. καὶ Λίνου μέν, ὃν προέταξεν ὧν ὠνόμασεν ὁ Κέλσος, οὔτε νόμοι οὔτε λόγοι φέρονται ἐπιστρέψαντες καὶ θεραπεύσαντες ἔθνη· Μωϋσέως δὲ τοὺς νόμους
19r ὅλον ἔθνος φέρει ἐπεσπαρμένον τῇ πάσῃ οἰ|κουμένῃ. ὅρα οὖν εἰ μὴ ἄντικρυς κακουργῶν ἐξέβαλε τοῦ καταλόγου τῶν σοφῶν καὶ Μωϋσέα, Λίνον δὲ καὶ Μουσαῖον καὶ Ὀρφέα καὶ τὸν Φερεκύδην καὶ τὸν

20 Vgl. Homer, Il. XIII 6.

2 ἐρέννιον A | Φίλωνα ἐν] ωνα ἐν auf Rasur A¹ | **6** αὐτῷ] αὐτῶν vermuten Bo. (Notae p. 367) und Del. (I 334 Anm. b) wohl richtig | **7** ὀδρύσας, der Acut auf Rasur, A | **8** ὑπερβοραίους A | **17** hinter ἱστορήσαντας + λόγους, doch durchgestrichen, A¹ | μωσέως A Ausgg. | **18** ἀλλὰ] der Acut auf Rasur A | **21** δρυάδας A Hö. Sp. | **29** ὧν < A im Text, doch am Rand ist jetzt noch zu erkennen ὠ, darüber ζτ' A², das übrige ist verklebt; ἐν οἷς V² (übergeschr.) Ausgg. | ὧν ὠνόμασεν] ἐν τοῖς ὠνόμασιν M corr. | **31** ἐπεσπαρμένον A Del. ἐπεσπαρμένους M² Hö. Sp.

Πέρσην Ζωροάστρην καὶ Πυθαγόραν φήσας περὶ τῶνδε διειληφέναι, καὶ ἐς βίβλους κατατεθεῖσθαι τὰ ἑαυτῶν δόγματα καὶ πεφυλάχθαι αὐτὰ μέχρι δεῦρο. καὶ ἑκὼν μὲν ἐπελάθετο τοῦ περὶ τῶν νομιζομένων θεῶν μύθου ὡς ἀνθρωποπαθῶν, ἀναγεγραμμένου μάλιστα ὑπὸ Ὀρφέως.

XVII. | *Ἐν δὲ τοῖς ἑξῆς κατηγορῶν τῆς Μωϋσέως ἱστορίας αἰτιᾶται* 336 *τοὺς τροπολογοῦντας καὶ ἀλληγοροῦντας αὐτήν. ἦν δ' ἂν εἰπεῖν πρὸς τὸν γενναιότατον καὶ ἀληθῆ λόγον ἐπιγράψαντα τὸ ἑαυτοῦ βιβλίον, τί δήποτε, ὦ οὗτος, θεοὺς μὲν τηλικαύταις περιπίπτοντας συμφοραῖς, ὁποίας ἀναγράφουσιν οἱ σοφοί σου ποιηταὶ καὶ φιλόσοφοι, καὶ ἐναγέσι μίξεσι χρωμένους καὶ κατὰ τῶν πατέρων στρατευομένους καὶ τὰ αἰδοῖα αὐτῶν ἀποτέμνοντας σεμνολογεῖς ἀναγεγράφθαι τὰ τηλικαῦτα τετολμηκέναι καὶ πεποιηκέναι καὶ πεπονθέναι· ὅταν δὲ Μωϋσῆς μὴ περὶ θεοῦ τοιαῦτα λέγῃ ἀλλὰ μηδ' ἀγγέλων ἁγίων περὶ δὲ ἀνθρώπων πολλῷ ἐλάττονα (οὐδεὶς γὰρ παρ' αὐτῷ ἐτόλμησεν ὅσα Κρόνος κατὰ τοῦ Οὐρανοῦ οὐδ' ὅσα Ζεὺς κατὰ τοῦ πατρὸς, οὐδ' ὅτι τῇ ἑαυτοῦ θυγατρὶ ὁ „πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε" συνελήλυθεν), πλανᾶν νομίζετε ἠπατημένους τοὺς νενομοθετημένους ὑπ' αὐτοῦ; δοκεῖ δέ μοι καὶ παραπλήσιόν τι Κέλσος ποιεῖν τῷ Πλατωνικῷ Θρασυμάχῳ, μὴ ἐπιτρέποντι ὡς βούλεται ἀποκρίνασθαι περὶ τῆς δικαιοσύνης Σωκράτει ἀλλὰ λέγοντι· ὅρα μὴ τὸ συμφέρον εἴπῃς εἶναι τὸ δίκαιον μηδὲ τὸ δέον μηδ' ἄλλο τι τῶν παραπλησίων. καὶ γὰρ οὗτος κατηγορήσας, ὡς οἴεται, τῶν παρὰ Μωϋσεῖ ἱστοριῶν καὶ μεμψάμενος τοῖς ἀλληγοροῦσι μετὰ τοῦ καὶ ἔπαινόν τινα περὶ αὐτῶν λέγειν, ὅτι εἰσὶν οἱ ἐπιεικέστεροι, οἱονεὶ κωλύεται κατηγορήσας, ὡς βούλεται, ἀπολογεῖσθαι τοὺς δυναμένους, ὡς πέφυκεν ἔχειν τὰ πράγματα.*

XVIII. *Εἴποιμεν δ' ἂν προκαλούμενοι βίβλους βίβλοις παραβάλλεσθαι ὅτι φέρε, ὦ οὗτος, τὰ Λίνου καὶ Μουσαίου καὶ Ὀρφέως ποιήματα καὶ Φερεκύδου τὴν γραφὴν καὶ συνεξέταζε τοῖς Μωϋσέως νόμοις, ἱστορίας ἱστορίαις καὶ ἠθικοὺς λόγους νόμοις καὶ προστάγμασι παρατιθείς· καὶ ὅρα ὁποῖα μᾶλλον ἐπιστρέψαι δύναται καὶ αὐτόθεν τοὺς ἀκούοντας, καὶ τίνα αὐτῶν κἂν ἐπιτρῖψαι τὸν ἀκροατήν· καὶ κατανόει ὅπως τὸ μὲν τάγμα τῶν σῶν συγγραφέων ὀλίγον μὲν ἐφρόντισε τῶν*

17 Vgl. Homer, Il. I 544 u. a. Stellen. — **21** Vgl. Plato, Res publ. I p. 336 CD.

6 *μωσέως* A Ausgg. | **7** *ἀληγοροῦντας* A | **10** *ἐναγέσι*] über *α* Rasur A | **13** *μωσῆς* M Ausgg. | **16** *οὐδὲ ὅσα* Ausgg. | **17** *συνελήλυθε* Ausgg. | *νομίζετε* A, doch der letzte Buchst. auf Rasur; ob *νομίζεις* zu corr.? *νομίζετε* PMHö. Sp. *νομίζεται* Del. | **20** *σωκράτει* [so] A[1] | **22** *οὗτος*] *αὐτὸς* P Del. | **23** *μωσεῖ* A Ausgg. | **25** *κωλύεται*] *κωλύει* vermutet Guiet (bei Del. I 336 Anm. c) | *ὡς* [so] A, ob *ὧν* zu schreiben ist? | *βούλεται*] *βούλονται* vermutet Del. (I 336 Anm. c) nach Jol[2] | **32** *ἐπιτρίψαι* A Ausgg.

αὐτόθεν ἐντευξομένων, μόνοις δὲ ἄρα τοῖς τροπολογῆσαι καὶ ἀλληγορῆσαι δυναμένοις ἔγραψε τὴν ἰδίαν, ὡς φής, φιλοσοφίαν. ὁ δὲ Μωϋσῆς ἀνάλογον γενναίῳ ῥήτορι σχῆμα μελετῶντι καὶ πανταχοῦ τὴν διπλόην τῆς λέξεως πεφυλαγμένως προφερομένῳ ἐπὶ τῶν πέντε 19v *βιβλίων πεποίηκε, μήτε τῷ πλήθει τῶν νομο|θετουμένων Ἰουδαίων διδοὺς ἀφορμὰς βλάβης | ἐν τῷ ἠθικῷ τόπῳ, μήτε τοῖς ὀλίγοις καὶ* 337 *συνετώτερον ἐντυγχάνειν δυναμένοις οὐχὶ πλήρη θεωρίας ἐκτιθέμενος, τοῖς ἐρευνᾶν τὸ βούλημα αὐτοῦ δυναμένοις, γραφήν. καὶ τῶν μὲν σοφῶν σου ποιητῶν ἔοικε μηδὲ τὰ βιβλία ἔτι σῴζεσθαι, φυλαχθέντα ἄν, εἰ ὁ ἐντυγχάνων ᾔσθετο ὠφελείας· τοῦ δὲ Μωϋσέως τὰ γράμματα πολλοὺς καὶ τῶν ἀλλοτρίων τῆς παρὰ Ἰουδαίοις ἀναστροφῆς κεκίνηκε πιστεῦσαι, ὅτι κατὰ τὴν ἐπαγγελίαν τῶν γραμμάτων ὁ πρῶτος αὐτὰ νομοθετήσας καὶ Μωϋσεῖ παραδοὺς θεὸς ὁ κτίσας τὸν κόσμον ἦν. καὶ γὰρ ἔπρεπε τὸν ὅλου τοῦ κόσμου δημιουργὸν, νόμους τεθειμένον ὅλῳ τῷ κόσμῳ, δύναμιν παρασχεῖν τοῖς λόγοις, κρατῆσαι τῶν πανταχοῦ δυναμένην. καὶ ταῦτά φημι οὐδέπω περὶ τοῦ Ἰησοῦ ἐξετάζων ἀλλ' ἔτι Μωϋσέα, τὸν πολλῷ ἐλάττονα κυρίου, δεικνὺς, ὡς ὁ λόγος παραστήσει, πολλῷ διαφέροντα τῶν σοφῶν σου ποιητῶν καὶ φιλοσόφων.*

XIX. *Ἑξῆς τούτοις ὁ Κέλσος λεληθότως βουλόμενος διαβαλεῖν τὴν κατὰ Μωϋσέα κοσμοποιΐαν, ἐμφαίνοντα μηδέπω μυρίων ἐτῶν ἀριθμὸν ἔχειν τὸν κόσμον ἀλλὰ πολλῷ τούτου λειπόμενον, προστίθεται κλέπτων αὐτοῦ τὸ βούλημα τοῖς λέγουσιν ἀγένητον εἶναι τὸν κόσμον. τὸ γὰρ πολλὰς ἐκ παντὸς αἰῶνος ἐκπυρώσεις γεγονέναι πολλὰς δ' ἐπικλύσεις καὶ νεώτερον εἶναι τὸν ἐπὶ Δευκαλίωνος κατακλυσμὸν ἔναγχος γεγενημένον σαφῶς τοῖς ἀκούειν αὐτοῦ δυναμένοις παρίστησι τὸ κατ' αὐτὸν τοῦ κόσμου ἀγένητον. λεγέτω δὴ ἡμῖν ὁ τῇ πίστει Χριστιανῶν ἐγκαλῶν, ποίοις ἀποδεικτι-* Ph. *κοῖς λόγοις ἠναγκάσθη παραδέξασθαι πολλὰς γεγονέναι ἐκπυρώσεις καὶ πολλοὺς κατακλυσμοὺς, πάντων δὲ νεώτερον εἶναι κατακλυσμὸν μὲν τὸν ἐπὶ Δευκαλίωνος ἐκπύρωσιν δὲ τὴν ἐπὶ Φαέθοντος. ἀλλ' ἐὰν προβάλληται τοὺς Πλάτωνος περὶ τούτων*

1 *ἀλ(λ)ηγορῆσαι* [so] A¹ | **3** *μωσῆς* A Ausgg. | **4** *προφερομένῳ*] über *ε* ein Accent ausradiert, *έ* auf Rasur A¹, ob aus *προφέρων* corr.? | **5** *ἰουδαίων* übergeschr. A¹ | **7** *πλήρη*] *λ* auf Rasur A¹ | **10** *μῶσέως* A (doch zwischen *ω* u. *σ* ein Buchst. ausradiert), Ausgg. | **11** hinter *παρὰ* + *τοῖς* M Ausgg. | *ἀναστροφῆς* PM¹ am Rand Hö. Sp. *ἀνατροφῆς* Del. *ἀνατροφῆς* A im Text, *γρ' ἀναστροφ⟨ῆς⟩* A¹ am Rand, ⟨*ῆς*⟩ jetzt vom Buchbinder verklebt | **12** *τῶν γραμμάτων* übergeschr. A¹ | **13** *μωσεῖ* A Ausgg. | **14** hinter *ἔπρεπε* eine 6 mm. grosse Rasur A | **17** *μωσέα* A Ausgg. | **19** *ἑξῆς* aus *ἐξῆς* corr. A¹ | **22** *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* liest Bo. (Notae p. 367) | *ἀγένητον*, doch vor *η* ein Buchst., wahrscheinlich *ν*, ausradiert, A | **26** hinter *αὐτὸν* + *τὸ* Guiet (bei Del. I 337 Anm. e) | **27** *λεγέτω* bis S. 71 Z. 8 *ἔχειν* = Philokalia, Cap. XVIII 4 (p. 99, 25—100, 8 ed. Rob.) | *δὴ*] *δ'* Pat B*C D E H | **31** *προβάλληται*] *προβάληται* B C E H.

διαλόγους, φήσομεν αὐτῷ καὶ ἡμῖν ἐξεῖναι πιστεύειν ἐν καθαρᾷ καὶ Ph. 99, 30 *εὐσεβεῖ ψυχῇ Μωϋσέως, πᾶν γενητὸν ὑπεραναβάντος καὶ τοῦ δημιουργοῦ τῶν ὅλων ἑαυτὸν ἐξαρτήσαντος, ἐμπεπολιτεῦσθαι πνεῦμα θεῖον, πολλῷ ἐναργέστερον Πλάτωνος καὶ τῶν παρ' Ἕλλησι καὶ παρὰ βαρβάροις | σοφῶν τὰ ⟨τοῦ⟩ θεοῦ παραστήσαντος. εἰ δ' ἀπαιτεῖ ἡμᾶς* 338 *λόγους τῆς τοιαύτης πίστεως, διδότω πρότερος περὶ ὧν αὐτὸς ἀναποδείκτως ἀπεφήνατο, καὶ ἑξῆς κατασκευάσομεν τὰ ἡμέτερα ταῦθ' οὕτως ἔχειν.*

XX. *Πλὴν καὶ ἄκων ἐνέπεσεν ὁ Κέλσος εἰς τὸ μαρτυρεῖν τῷ νεώτερον εἶναι τὸν κόσμον καὶ οὐδέπω μυρίων ἐτῶν εἰπὼν καὶ Ἕλληνας ταῦτα νομίζειν ἀρχαῖα, ὡς πρεσβύτερα διὰ τοὺς κατακλυσμοὺς καὶ τὰς ἐκπυρώσεις οὐ τεθεωρήκασιν οὐδ' ἀπομνημονεύουσιν. ἔστωσαν δὲ τῷ Κέλσῳ τοῦ περὶ τῶν ἐκπυρώσεων* Ph. 100, 9 *καὶ ἐξυδατώσεων μύθου διδάσκαλοι οἱ κατ' αὐτὸν σοφώτατοι Αἰγύπτιοι, ὧν τῆς σοφίας ἴχνη ἄλογα ζῷα προσκυνούμενα καὶ λόγοι παριστάντες εὔλογον εἶναι καὶ ἀνακεχωρηκυῖάν τινα καὶ μυστικὴν τὴν τοιαύτην τοῦ θεοῦ θεραπείαν. κἂν μὲν Αἰγύπτιοι περὶ τῶν ζῴων σεμνύνοντες* 20r *ἑαυτῶν τὸν λόγον | θεολογίας φέρωσι, σοφοί εἰσιν· ἐὰν δὲ ὁ τῷ Ἰουδαίων συγκαταθέμενος νόμῳ καὶ νομοθέτῃ πάντα ἀναφέρῃ ἐπὶ τὸν τῶν ὅλων δημιουργὸν μόνον θεὸν, ἥττων εἶναι παρὰ Κέλσῳ καὶ τοῖς ὁμοίοις αὐτῷ λογίζεται τοῦ μὴ εἰς λογικὰ μόνον καὶ θνητὰ ζῷα ἀλλὰ καὶ εἰς ἄλογα κατάγοντος τὴν θεότητα ὑπὲρ τὴν μυθικὴν μετενσωμάτωσιν, τὴν περὶ τῆς πιπτούσης ἀπὸ τῶν ἁψίδων τοῦ οὐρανοῦ ψυχῆς καὶ ἕως τῶν ἀλόγων ζῴων, οὐ μόνον ἡμέρων ἀλλὰ καὶ ἀγριωτάτων, καταβαινούσης. καὶ ἐὰν μὲν Αἰγύπτιοι μυθολογῶσι, πιστεύονται πεφιλοσοφηκέναι δι' αἰνιγμῶν καὶ ἀποῤῥήτων, ἐὰν δὲ Μωϋσῆς ὅλῳ ἔθνει συγγράφων ἱστορίας καὶ νόμους αὐτοῖς καταλίπῃ, μῦθοι κενοὶ νομί-*

23 Vgl. Plato, Phädr. Cap. XXV p. 246 B—D.

1 *φήσωμεν* Pat | **2** *μωϋσέος* AHö.Sp. *μωσέως* PatBRob. | **4** *παρὰ* < Pat BDE | **5** *τὰ τοῦ* ΦDel.Rob. *τὰ* A* (doch in *τοῦ* corr. A²[?]) Hö.Sp. | *παραστήσαντος*] *παραστῆσαν* vermutet Del. (I 338 Anm. a) | **7** *κατασκευάσομεν* ΦDel.Rob. *κατασκευάζομεν* AHö.Sp. | **8** mit *ἔχειν* endigt die Philokalia, Cap. XVIII 4 (p. 100, 8 ed. Rob.) | **11** *ὡς*] *ὧν* vermuten Guiet (bei Del. I 338 Anm. b) und Del., vielleicht richtig | **12** *οὐ τεθεωρήκασιν*] *οὔ τεθεωρήκασιν* [so] d. h. *οὐ* als Variante zu *οὔ* übergeschrieben, A¹ | **13** *ἔστωσαν* bis S. 72, 2 *δοκεῖ* = Philokalia, Cap. XVIII 5 (p. 100, 9—28 ed. Rob.) | **14** *Αἰγύπτιοι*] *ι* (hinter *τ*) übergeschr. A¹ | **17** *θεοῦ*] *θείου* Pat BCDRob. | *μὲν*] *γὰρ* Pat | **18** *δὲ ὁ τῷ* PRob. *δὲ ὁ τῶν* AHö.Sp. *δέ τις τῶν* Pat EHDel. *δέ τις τῶ*////// B (am Rand *γρ ἐὰν δὲ ὁ* B²) *δέ τις τῶ τῶν* CD | **19** *ἀναφέρει* Pat | **20** *δημιουργὸν*] *δη* u. die erste Hälfte von *μ* auf Rasur A¹ | hinter *δημιουργὸν* + *καὶ* Pat[?]CDEHDel. | **22** *ὑπὲρ* PatB*CDEHDel.Rob. *ἐπὶ* AB²Hö.Sp. | **23** *ἁψίδων*] *ἀψίδων* ACEH | **24** *μόνον*] *μόνων* A | **26** *αἰνιγμῶν*] *αἰνιγμάτων* Φ | *μωσῆς* CRob. | **27** *καταλίπῃ*] *καταλείπῃ* PatBDEH | *κενοὶ*] *καινοὶ* Pat.

ζονται μηδ' ἀλληγορίαν ἐπιδεχόμενοι οἱ λόγοι αὐτοῦ· XXI. τοῦτο Ph. γὰρ Κέλσῳ καὶ τοῖς Ἐπικουρείοις δοκεῖ.

Τούτου οὖν, φησὶ, τοῦ λόγου τοῦ παρὰ τοῖς σοφοῖς ἔθνεσι καὶ ἐλλογίμοις ἀνδράσιν ἐπακηκοὼς ὄνομα δαιμόνιον ἔσχε Μωϋσῆς. καὶ πρὸς τοῦτο δὲ λεκτέον, ἵν' αὐτῷ συγχωρηθῇ Μωϋσέα ἀκηκοέναι ἀρχαιοτέρου λόγου καὶ τοῦτον Ἑβραίοις παραδεδωκέναι, ὅτι εἰ μὲν ψευδοῦς λόγου ἀκούσας καὶ μὴ σοφοῦ μηδὲ σεμνοῦ παρεδέξατο αὐτὸν καὶ παρέδωκε τοῖς ὑπ' αὐτὸν, ἐγκλητός ἐστιν· εἰ δ', ὡς σὺ φῄς, συγκατέθετο δόγμασι σοφοῖς καὶ ἀληθέσι καὶ ἐπαίδευσε τοὺς οἰκείους δι' αὐτῶν, τί κατηγορίας ἄξιον πεποίηκεν; ὡς εἴθε καὶ Ἐπίκουρος καὶ ὁ ἔλαττον | αὐτοῦ εἰς τὴν πρόνοιαν 339 ἀσεβῶν Ἀριστοτέλης καὶ οἱ σῶμα εἰπόντες τὸν θεὸν Στωϊκοὶ τοῦ λόγου τούτου ἤκουσαν· ἵνα μὴ πληρωθῇ ὁ κόσμος λόγου ἀθετοῦντος πρόνοιαν ἢ διακόπτοντος αὐτὴν ἢ ἀρχὴν φθαρτὴν εἰσάγοντος τὴν σωματικὴν, καθ' ἣν καὶ ὁ θεὸς τοῖς Στωϊκοῖς ἐστι σῶμα, οὐκ αἰδουμένοις λέγειν αὐτὸν τρεπτὸν καὶ δι' ὅλων ἀλλοιωτὸν καὶ μεταβλητὸν καὶ ἁπαξαπλῶς δυνάμενον φθαρῆναι, εἰ ἔχει τὸν φθείροντα, εὐτυχοῦντα δὲ μὴ φθαρῆναι παρὰ τὸ μηδὲν εἶναι τὸ φθεῖρον αὐτόν. ἀλλ' ὁ Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν λόγος, ὁ τὸ ἄτρεπτον καὶ ἀναλλοίωτον τοῦ θεοῦ τηρῶν, ἀσεβὴς εἶναι νενόμισται, ἐπεὶ μὴ συνασεβεῖ τοῖς ἀσεβῆ περὶ θεοῦ φρονοῦσι λέγων ἐν ταῖς πρὸς τὸ θεῖον εὐχαῖς· „σὺ δὲ ὁ αὐτὸς εἶ.“ πεπίστευται δὲ καὶ ὁ θεὸς εἰρηκέναι τὸ „οὐκ ἠλλοίωμαι.“

XXII. Μετὰ ταῦτα τὸ περιτέμνεσθαι τὰ αἰδοῖα μὴ διαβαλὼν ὁ Κέλσος ὑπὸ Ἰουδαίων γινόμενον, φησὶν ἀπὸ Αἰγυπτίων αὐτὸ ἐληλυθέναι, Αἰγυπτίοις μᾶλλον ἢ Μωϋσεῖ πιστεύσας, λέγοντι πρῶτον ἐν ἀνθρώποις περιτετμῆσθαι τὸν Ἀβραάμ. τοῦ δ' Ἀβραὰμ τὸ ὄνομα οὐ Μωϋσῆς ἀναγράφει μόνος οἰκειῶν αὐτὸν θεῷ, ἀλλὰ γὰρ καὶ πολλοὶ τῶν ἐπᾳδόντων δαίμονας χρῶνται ἐν τοῖς λόγοις αὐτῶν τῷ „ὁ θεὸς Ἀβραάμ,“ ποιοῦντες μὲν διὰ τὸ ὄνομα καὶ τὴν πρὸς τὸν δίκαιον τοῦ θεοῦ οἰκειότητα, διὸ παραλαμβάνουσι τὴν „⟨ὁ⟩ θεὸς Ἀβραάμ“ λέξιν, οὐκ ἐπιστάμενοι δὲ, τίς ἐστιν ὁ Ἀβραάμ. τὰ δ' αὐτὰ λεκτέον καὶ περὶ τοῦ Ἰσαὰκ καὶ περὶ τοῦ Ἰακὼβ καὶ περὶ τοῦ | Ἰσραήλ· ἅτινα ὁμο- 340 λογουμένως Ἑβραῖα ὄντα ὀνόματα πολλαχοῦ τοῖς Αἰγυπτίοις ἐπαγ-

21 Psal. 101, 28. — **22** Mal. 3, 6. — **25** Vgl. Gen. 17, 26.

2 *ἐπικουρίοις* PatB | mit *δοκεῖ* endigt die Philokalia, Cap. XVIII 5 (p. 100, 28 ed. Rob.) | **10** hinter *τί* + *ποτε* MAusgg. | **11** vor *Ἐπίκουρος* + *ὁ* A¹ (doch von I. oder II. H. expungiert) Ausgg. | **16** *δι' ὅλων*] *δι' ὅλον* vermutet Guiet (bei Del. I 339 Anm. c) ohne Grund | **21** *σύ δε* A | **24** *γιγνόμενον* AAusgg. | **24—27** am Rand *σῃ* A² | **25** *μωσεῖ* AAusgg. | **26** *περιτετμῆσθαι*] zwischen *μ* u. *ῆ* ein Buchst. ausradiert A¹ | *ἀβραάμ* immer A | **30** ⟨*ὁ*⟩ füge ich mit Del. ein | **31** *δὲ*] *γε* vermutet Guiet (bei Del. I 339 Anm. e) ohne Grund | *ὁ* übergeschr. A¹ | **32** *ἠσᾶακ* A.

γελλομένοις ἐνέργειάν τινα ἐνέσπαρται μαθήμασι. τὸν δὲ λόγον τῆς περιτομῆς, ἀρξάμενον ἀπὸ τοῦ Ἀβραὰμ καὶ κωλυόμενον ὑπὸ τοῦ 20v Ἰησοῦ, μὴ βουλομένου τοὺς ἑαυτοῦ μαθητὰς τὸ αὐτὸ ποιεῖν, | οὐ πρόκειται νῦν ἑρμηνεύειν. οὐ γὰρ τῆς περὶ τούτων διδασκαλίας ὁ παρὼν καιρὸς ἀλλ᾽ ἀγῶνος καθαιροῦντος τὰ φερόμενα ὑπὸ Κέλσου κατὰ τοῦ Ἰουδαίων λόγου ἐγκλήματα, οἰομένου τάχιον ψευδοποιήσειν τὸν χριστιανισμόν, ἐὰν τῆς ἀρχῆς αὐτοῦ ἐν τοῖς Ἰουδαϊκοῖς οὔσης λόγοις κατηγορῶν παραστήσῃ κἀκεῖνον ψευδῆ.

XXIII. Ἑξῆς τούτοις φησὶν ὁ Κέλσος ὅτι τῷ ἡγησαμένῳ σφῶν ἑπόμενοι Μωϋσεῖ αἰπόλοι καὶ ποιμένες, ἀγροίκοις ἀπάταις ψυχαγωγηθέντες ἕνα ἐνόμισαν εἶναι θεόν. δεικνύτω τοίνυν πῶς, αἰπόλων καὶ ποιμένων ἀλόγως, ὡς οἴεται, ἀποστάντων τοῦ σέβειν θεούς, αὐτὸς δύναται παραστῆσαι τὸ πλῆθος τῶν καθ᾽ Ἕλληνας θεῶν ἢ τοὺς λοιποὺς βαρβάρους. δεικνύτω τοίνυν ὑπόστασιν καὶ οὐσίαν Μνημοσύνης γεννώσης ἀπὸ Διὸς τὰς Μούσας, ἢ Θέμιδος τὰς Ὥρας, ἢ τὰς Χάριτας ἀεὶ γυμνὰς παραστησάτω δύνασθαι κατ᾽ οὐσίαν ὑφεστηκέναι. ἀλλ᾽ οὐ δυνήσεται τὰ Ἑλλήνων ἀναπλάσματα σωματοποιεῖσθαι δοκοῦντα ἀπὸ τῶν πραγμάτων δεικνύναι θεούς. τί γὰρ μᾶλλον οἱ Ἑλλήνων μῦθοι περὶ θεῶν ἀληθεῖς ἤ, φέρ᾽ εἰπεῖν, οἱ Αἰγυπτίων, οὐκ εἰδότων τῇ σφῶν διαλέκτῳ Μνημοσύνην μητέρα Μουσῶν ἐννέα οὐδὲ Θέμιν Ὡρῶν οὐδὲ Εὐρυνόμην μίαν τῶν Χαρίτων οὐδὲ τὰ λοιπὰ ὀνόματα αὐτῶν; πόσῳ οὖν ἐνεργέστερον καὶ πάντων τούτων τῶν ἀναπλασμάτων βέλτιον τὸ ἐκ τῶν ὁρωμένων πειθόμενον τοῖς κατὰ τὴν εὐταξίαν τοῦ κόσμου σέβειν τὸν δημιουργὸν αὐτοῦ ἑνὸς ὄντος ἕνα καὶ συμπνέοντος αὐτοῦ ὅλῳ ἑαυτῷ καὶ διὰ τοῦτο μὴ δυναμένῳ ὑπὸ πολλῶν δημιουργῶν γεγονέναι, ὡς οὐδ᾽ ὑπὸ πολλῶν ψυχῶν συνέχεσθαι ὅλον τὸν οὐρανὸν κινουσῶν· ἀρκεῖ γὰρ μία ἡ φέρουσα ὅλην τὴν ἀπλανῆ ἀπὸ ἀνατολῶν ἐπὶ δυσμὰς καὶ ἐμπεριλαβοῦσα ἔνδον πάντα, ὧν χρείαν ἔχει ὁ κόσμος, τὰ μὴ αὐτοτελῆ. πάντα γὰρ μέρη κόσμου, οὐδὲν δὲ μέρος ὅλου θεός· δεῖ γὰρ εἶναι τὸν θεὸν μὴ ἀτελῆ, ὥσπερ ἐστὶ τὸ | μέρος ἀτελές. τάχα δὲ βαθύτερος λόγος δείξει ὅτι κυρίως 341

1 *ἐνέργειάν*] *ἐνάργειάν*, doch *ερ* über *άρ* geschrieben u. am Rand *ζτ´* A[1], daneben ⳨ A[2[?]] | *ἐνέσπαρται*] Rasur über *αρ* A | **3** *πρόκειται*] hinter *ό* ein Buchst. ausradiert A | **5** *ἀλλὰ* Ausgg. | **7** *ἰουδαϊκῆς*, doch *ῆς*, wie es scheint, aus *οῖς* corr. A[1] | **8** *κἀκεῖνον*] *κἀκείνην* vermuten Bo. (Notae p. 367) u. Del. (I 340 Anm. b) ohne Grund | **10** *μωϋσῆ* A Ausgg. | **11** *ψαχαγωγηθέντες* A | **14** *τοίνυν*] *τοί* [so] auf Rasur A[1] | **20** hinter *τῇ* kleine Rasur A | **21** *μίαν*] dafür ist nicht mit den früheren Herausgebern (vgl. Bo. Notae p. 367 u. Del. I 340 Anm. d) *μητέρα* (nach Hesiod, Theogonie V. 907) zu lesen, sondern eher Gundermann's Vermutung: *μαῖαν* anzunehmen | **22** *ἐνεργέστερον* A *ἐναργέστερον* M[corr.] Ausgg. | *τούτων*] *τούτ/////* (*ων* darüber) [so] A | **25** *δυναμένῳ* A *δυναμένου* M[2] Ausgg. | **26** *οὐδ᾽ ὑπὸ*] *᾽ὑ* auf Rasur A[1] | **30—31** am Rand *ση* A[2].

θεὸς ὥσπερ οὐκ ἔστι μέρος οὕτως οὐδὲ ὅλον, ἐπεὶ τὸ ὅλον ἐκ μερῶν ἐστι· καὶ οὐχ αἱρεῖ λόγος παραδέξασθαι τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν εἶναι ἐκ μερῶν, ὧν ἕκαστον οὐ δύναται ὅπερ τὰ ἄλλα μέρη.

XXIV. Μετὰ ταῦτά φησιν ὅτι οἱ αἰπόλοι καὶ ποιμένες ἕνα Ph ἐνόμισαν θεὸν, εἴτε ὕψιστον εἴτ' Ἀδωναῒ εἴτ' οὐράνιον εἴτε Σαβαὼθ, εἴτε καὶ ὅπῃ καὶ ὅπως χαίρουσιν ὀνομάζοντες τόνδε τὸν κόσμον· καὶ πλεῖον οὐδὲν ἔγνωσαν. καὶ ἑξῆς δέ φησι μηδὲν διαφέρειν τῷ παρ' Ἕλλησι φερομένῳ ὀνόματι τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν καλεῖν Δία ἢ τῷ δεῖνα, φέρ' εἰπεῖν, παρ' Ἰνδοῖς ἢ τῷ δεῖνα παρ' Αἰγυπτίοις. λεκτέον δὲ καὶ πρὸς τοῦτο ὅτι ἐμπίπτει εἰς τὸ προκείμενον λόγος βαθὺς καὶ ἀπόρρητος, ὁ περὶ φύσεως ὀνομάτων· πότερον, ὡς οἴεται Ἀριστοτέλης, θέσει εἰσὶ τὰ ὀνόματα ἤ, ὡς νομίζουσιν οἱ ἀπὸ τῆς Στοᾶς, φύσει, μιμουμένων τῶν πρώτων φωνῶν τὰ πράγματα, καθ' ὧν τὰ ὀνόματα, καθὸ καὶ στοιχεῖά τινα
21r ⟨τῆς⟩ ἐτυμολογίας εἰσάγουσιν, ἤ, ὡς διδάσκει Ἐπίκουρος, ἑτέρως | ἢ ὡς οἴονται οἱ ἀπὸ τῆς Στοᾶς, φύσει ἐστὶ τὰ ὀνόματα, ἀποῤῥηξάντων τῶν | πρώτων ἀνθρώπων τινὰς φωνὰς κατὰ τῶν πραγμάτων. ἐὰν 342 τοίνυν δυνηθῶμεν ἐν προηγουμένῳ λόγῳ παραστῆσαι φύσιν ὀνομάτων ἐνεργῶν, ὧν τισι χρῶνται Αἰγυπτίων οἱ σοφοὶ ἢ τῶν παρὰ Πέρσαις μάγων οἱ λόγιοι ἢ τῶν παρ' Ἰνδοῖς φιλοσοφούντων Βραχμᾶνες ἢ Σαμαναῖοι, καὶ οὕτω καθ' ἕκαστον τῶν ἐθνῶν, καὶ κατασκευάσαι οἷοί τε γενώμεθα ὅτι καὶ ἡ καλουμένη μαγεία οὐχ, ὡς οἴονται οἱ ἀπὸ Ἐπικούρου καὶ Ἀριστοτέλους, πρᾶγμά ἐστιν ἀσύστατον πάντῃ ἀλλ', ὡς οἱ περὶ ταῦτα δεινοὶ ἀποδεικνύουσι, συνεστὸς μὲν λόγους δ' ἔχον

15 Vgl. H. Usener, Epicurea p. 266, 6 Nr. 334.

2 *οὐχ αἱρεῖ* schreibe ich, *οὐκ ἐρεῖ* A Ausgg. | **4** *Μετὰ* bis S. 77, 9 *δημιουργῷ* = Philokalia, Cap. XVII 1. 2 (p. 89, 24—93, 4 ed. Rob. | hinter *φησιν* + *ὁ Κέλσος* *Φ*Rob. | am Rand ein Zeichen, das *ζήτει* oder *κέλσος* bedeuten kann, A¹ | **5** *εἴτ'*] *εἴτε Φ* | *Ἀδωναΐ* Ausgg. *ἀδωναΐ*, doch *ΐ* auf Rasur, wo *ῖον* gestanden haben kann, A¹ *ἀδωναῖον Φ*Rob. | *εἴτ'*] *εἴτε Φ* | *οὐράνϊον* aus *οὐρανὸν* corr. A² | **7** *πλεῖον*] *πλέον* *Φ* | vor *ἑξῆς* + *ἐν τοῖς Φ*Rob., vgl. meine „Textüberlieferung" S. 139 Nr. 9 | **9** *Δία Φ*Rob. *ἢ Δία* Ausgg. *ἰδία*, darüber von II. H. ∻ *δία* geschrieben, am Rand *ζτ'* von I. H. A | *τῷ δεῖνα*] *τὸ δεῖνα* PatBCD | *φέρ'*] *φέρε* CDEH | *τῷ δεῖνα*] *τὸ δεῖνα* PatBCD | **12** *θέσει* übergeschr. A¹ | *εἰσὶ* A Hö. Sp. Rob. *ἐστὶ Φ*Del. | **15** ⟨*τῆς*⟩ füge ich mit *Φ* u. Rob. ein | *ἐτυμολογίας*] *ἑτοιμολογίας* PatB* | hinter *εἰσάγουσιν* + *οἱ ἀπὸ τῆς στοᾶς φύσει· μιμουμένων τῶν φωνῶν τὰ πράγματα καθ' ὧν τὰ ὀνόματα*, doch getilgt A¹ | *ἑτέρως*] *ἑτέρ* mit übergeschr. *ως*, rechts neben *ρ* Rasur, A | **19** *τῶν παρὰ Πέρσαις* aus *παρὰ τῶν πέρσαις* corr. A³ | **20—22** am Rand *ση* A² | **20** *ἢ τῶν παρ' Ἰνδοῖς φιλοσοφούντων* zweimal geschr. Pat | *βραχμᾶνες* M^corr. EH Ausgg. *Βράχμαναι* Rob. *βραχμάναι* mit übergeschr. *ες* [so], das übergeschriebene *ες* von I. (oder II.) H., am Rand *ζτ'* von I. H. A *βραχμάνες* P *βραχμάναι* PatB *βραχμάνων* CD | **21** *καὶ* (hinter *ἐθνων*) < *Φ* | **24** *συνεστὸς* PatB *συνεστὼς* CDEH Ausgg. Rob. *συνεστῶς* A.

σφόδρα ὀλίγοις γινωσκομένους· τότ᾽ ἐροῦμεν ὅτι τὸ μὲν Σαβαὼθ Ph. 90, 23 *ὄνομα καὶ τὸ Ἀδωναῒ καὶ ⟨ὅσα⟩ ἄλλα παρ᾽ Ἑβραίοις μετὰ πολλῆς σεμνολογίας παραδιδόμενα οὐκ ἐπὶ τῶν τυχόντων καὶ γενητῶν κεῖται πραγμάτων ἀλλ᾽ ἐπί τινος θεολογίας ἀποῤῥήτου, ἀναφερομένης εἰς τὸν τῶν ὅλων δημιουργόν. διὸ καὶ δύναται ταῦτα τὰ ὀνόματα, λεγόμενα μετά τινος τοῦ συνυφοῦς αὐτοῖς εἱρμοῦ, ἄλλα δὲ κατὰ Αἰγυπτίαν φερόμενα φωνὴν ἐπί τινων δαιμόνων, τῶν τάδε μόνα δυναμένων, καὶ ἄλλα κατὰ τὴν Περσῶν διάλεκτον ἐπὶ ἄλλων δυνάμεων, καὶ οὕτω καθ᾽ ἕκαστον τῶν ἐθνῶν, εἰς χρείας τινὰς παραλαμβάνεσθαι. καὶ οὕτως εὑρεθήσεται τῶν ἐπὶ γῆς δαιμόνων, λαχόντων διαφόρους τόπους, φέρεσθαι τὰ ὀνόματα οἰκείως ταῖς κατὰ τόπον καὶ ἔθνος διαλέκτοις. ὁ τοίνυν μεγαλοφυέστερον κἂν ὀλίγην τούτων περίνοιαν εἰληφὼς εὐλαβηθήσεται ἄλλα ἄλλοις ἐφαρμόζειν ὀνόματα πράγμασι, μή ποτε ὅμοιον πάθῃ τοῖς τὸ θεὸς ὄνομα ἐσφαλμένως φέρουσιν ἐπὶ ὕλην ἄψυχον, ἢ τὴν τοῦ ἀγαθοῦ προσηγορίαν κατασπῶσιν ἀπὸ τοῦ πρώτου αἰτίου ἢ ἀπὸ τῆς ἀρετῆς καὶ τοῦ καλοῦ ἐπὶ τὸν τυφλὸν πλοῦτον καὶ ἐπὶ τὴν σαρκῶν καὶ αἱμάτων καὶ ὀστέων συμμετρίαν ἐν ὑγείᾳ καὶ εὐεξίᾳ ἢ τὴν νομιζομένην εὐγένειαν.*

XXV. *Καὶ τάχα οὐκ ἐλάττων ὁ κίνδυνος τῷ τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ ἢ τὸ ὄνομα τοῦ ἀγαθοῦ ἐφ᾽ ἃ μὴ χρὴ κατάγοντι, ἤπερ τῷ τὰ κατά τινα ἀπόῤῥητον λόγον ὀνόματα ἐναλλάσσοντι καὶ τὰ μὲν κατὰ τῶν ἐλαττόνων | φέροντι ἐπὶ τὰ κρείττονα τὰ δὲ κατὰ τῶν κρειττόνων* 343 *ἐπὶ τὰ ἥττονα. καὶ οὐ λέγω ὅτι τῷ Διῒ εὐθέως συνεξακούεται ὁ Κρόνου καὶ Ῥέας υἱὸς καὶ Ἥρας ἀνὴρ καὶ Ποσειδῶνος ἀδελφὸς καὶ Ἀθηνᾶς καὶ Ἀρτέμιδος πατὴρ καὶ ὁ τῇ θυγατρὶ Περσεφόνῃ μιγείς, ἢ τῷ Ἀπόλλωνι συνεξακούεται ὁ Λητοῦς καὶ Διὸς υἱὸς καὶ Ἀρτέμιδος*

1 *γιγνωσκομένους* ARob. | *τότ᾽*] *τότε* BCDEH | *ἐροῦμὲν* [so] aus *ἔρουμὲν* corr. A[1] | **2** *⟨ὅσα⟩* füge ich mit *Φ* u. Rob. ein | **3** *παραδιδόμενα*] *παραδεδομένα* *Φ*Rob. | *καὶ* zweimal geschrieben, das zweite Mal getilgt, A[1] | **6** *συνυφοῦς* Rob. *συνύφους* AHö. u. Sp. am Rand, *συμφυοῦς* *Φ* *συνήθους* M[corr.] Hö. u. Sp. im Text; vgl meine „Textüberlieferung" S. 149 Nr. 3 | *κατὰ*] *κατ᾽* CDEH *καὶ κατ᾽* B | **7** *φερόμενα* AAusgg. *ἐκφερόμενα* *Φ*Rob. | *τάδε μόνα*] *τὰ δαιμόνια* *Φ*; ein ähnlicher Fehler: Origenes, Exhort. Cap. 21 a. A. (oben S. 19, 9), vgl. auch meine „Textüberlieferung" S. 149 Nr. 3 | **9** *τινὰς* übergeschr. A[1] | *παραλαμβάνεσθαι*] *παραλαμβάνεται* liest Bo. (Notae p. 368) ohne Grund, da der Infinitiv *παραλαμβάνεσθαι* mit *δύναται* (Z. 5) zu verbinden ist | **12** *κἂν*] *καὶ* PatCDEH | *τούτων περίνοιαν*] *περίνοιαν τούτων* BDEH | **13** *εὐλαβηθήσεται* A[1] (doch aus *εὐλαβήσεται* corr.) *Φ*Hö. am Rand, Sp.Del. im Text; *εὐλαβήσεται* Hö.Rob. im Text, Sp. am Rand | **19** *ἐλάττων*] *ἔλαττον* [so] Pat | **20** *ἢ τὸ ὄνομα τοῦ ἀγαθοῦ* < *Φ*; vgl. meine „Textüberlieferung" S. 140 Nr. 1 | *ἤπερ τῷ*] *ἤπερ* [*τῷ*] [so] A[1] *ἢ* *Φ* | **22** *ελαττόνων* [so] A | **23** *τῷ Διῒ εὐθέως*] *εὐθέως τῶ διῒ* *Φ* | *ὁ*] *τὸ*, doch darüber *ὁ* von I. (oder II.?) H. geschrieben, A | **24** *ποσειδόνος* Pat | **25** *ὁ* < *Φ* | *Περσεφόνῃ μιγεὶς*] *περσεφώνη μιγεὶς* B *φερσεφονιμηγείς* Pat.

ἀδελφὸς καὶ Ἑρμοῦ ὁμοπάτριος ἀδελφός, καὶ ὅσα ἄλλα φέρουσιν οἱ σοφοὶ Κέλσου τῶν δογμάτων πατέρες καὶ ἀρχαῖοι θεολόγοι Ἑλλήνων. τίς γὰρ ἡ ἀποκλήρωσις, κυριολεκτεῖσθαι μὲν τὸν Δία οὐχὶ δὲ καὶ τὸν πατέρα μὲν αὐτοῦ εἶναι Κρόνον μητέρα δὲ Ῥέαν; τὸ δ' ὅμοιον ποιητέον καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων ὀνομαζομένων θεῶν. τοῦτο δὲ τὸ ἔγκλημα οὐδαμῶς ἅπτεται τῶν κατά τινα ἀπόρρητον λόγον τὸ Σαβαὼθ τασσόντων ἐπὶ τοῦ θεοῦ ἢ τὸ Ἀδωναῒ ἤ τι τῶν λοιπῶν ὀνομάτων. Ph.

ὅταν δὲ τὰ περὶ ὀνομάτων τις δύνηται τὰ ἐν ἀπορρήτοις φιλοσοφεῖν, πολλὰ ἂν εὕροι καὶ περὶ | τῆς ἐπικλήσεως τῶν ἀγγέλων τοῦ θεοῦ· ὧν ὁ μέν τις Μιχαὴλ ἕτερος δὲ Γαβριὴλ καὶ ἄλλος Ῥαφαὴλ καλεῖται, φερωνύμως τοῖς πράγμασιν, ἃ διακονοῦνται κατὰ βούλημα τοῦ θεοῦ τῶν ὅλων ἐν τῷ παντί. τῆς δ' ὁμοίας ἔχεται περὶ ὀνομάτων φιλοσοφίας καὶ ὁ ἡμέτερος Ἰησοῦς, οὗ τὸ ὄνομα μυρίους ἤδη ἐναργῶς ἑώραται δαίμονας ἐξελάσαν ψυχῶν καὶ σωμάτων, ἐνεργῆσαν εἰς ἐκείνους ἀφ' ὧν ἀπηλάθησαν. 21v

ἔτι δ' εἰς τὸν περὶ ὀνομάτων τόπον λεκτέον ὅτι οἱ περὶ τὴν χρῆσιν τῶν ἐπῳδῶν δεινοὶ ἱστοροῦσιν, ὅτι τὴν αὐτὴν ἐπῳδὴν εἰπόντα μὲν τῇ οἰκείᾳ διαλέκτῳ ἔστιν ἐνεργῆσαι ὅπερ ἐπαγγέλλεται ἡ ἐπῳδή· μεταλαβόντα δὲ εἰς ἄλλην οἱανδηποτοῦν φωνὴν ἔστιν ἰδεῖν ἄτονον καὶ οὐδὲν δυναμένην. οὕτως οὐ τὰ σημαινόμενα κατὰ τῶν πραγμάτων ἀλλ' αἱ τῶν φωνῶν ποιότητες καὶ ἰδιότητες ἔχουσί τι δυνατὸν ἐν αὑταῖς πρὸς τάδε τινὰ ἢ τάδε. οὕτω δ' ἀπολογησόμεθα διὰ τῶν τοιούτων καὶ περὶ τοῦ μέχρι θανάτου ἀγωνίζεσθαι Χριστιανούς, ἵνα μὴ τὸν Δία θεὸν ἀναγορεύσωσι μηδ' ἄλλῃ διαλέκτῳ αὐτὸν ὀνομάσωσιν. ἢ γὰρ ἀορίστως ὁμολογοῦσι τὸ κοινὸν ὄνομα τὸ θεὸς ἢ καὶ μετὰ προσθήκης τῆς „ὁ δημιουργὸς τῶν ὅλων, ὁ ποιητὴς οὐρανοῦ καὶ γῆς, ὁ καταπέμψας τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων τούσδε τινὰς τοὺς σοφούς"·

1 καὶ Ἑρμοῦ ὁμοπάτριος ἀδελφὸς wohl wegen des Homoioteleuton < Φ, vgl. meine „Textüberlieferung" S. 141 Nr. 2 | **3** ἡ übergeschr. A^1 | κυριολεκτεῖσθαι] κτ auf Rasur, τ nachgetragen A^1 κυριολεκτῆσθαι Pat | **4** δ' ὅμοιον] ὅμοιον δὲ Φ | **8** τὰ (vor περὶ) < Del. | **9** εὕροι PatBDEHRob. εὑρίσκοι C εὕρῃ AAusgg. | **12** τοῦ von I. (oder II.?) H. übergeschr. A | **13** μυρίους] μυρίοις PatDE | **14** ἐναργῶς] ἐνεργῶς PatBEH | ἑώραται] ἑω auf Rasur A$^{1[?]}$ | **15** ἀπηλάθησαν] ἀπηλάσθησαν PatRob. | **16—18** am Rand σῃ A^2 | **16** δ'] δὲ Φ | **17** ἱστοριοῦσιν Pat | ἐπῳδὴν] η halb ausgebrochen A | εἰπόντα] εἶπον. τὰ Pat | **18** ἐπαγγέλλεται] ἐ////π scheint aus ἀπ corr. A^1 | **19** μεταλαβόντα PatRob. μεταβαλόντα, doch β (vielleicht auf Rasur) u. λ, w. e. sch., corr., A^1 μεταβαλόντα BCDEHAusgg. | οἱανδηποτοῦν Ausgg. οἱανδηποτ' οὖν, Rasur über η, A ὁποιανδηποτοῦν BCDRob. ὁποιανδήποτ' οὖν Pat ὁποιανδήποτε EH | **22** δ'] δὲ Φ | διὰ τῶν τοιούτων < Φ, vgl. meine „Textüberlieferung" S. 141 Nr. 9 | **24** τὸν Δία θεὸν] δία τὸν θεὸν C^2 τὸν θεὸν Δία vermutet Bo. (Notae p. 368), dem Del. (I 343 Anm. e), aber nicht Rob. (p. 92 App. 19) beistimmt | ἀναγορεύσωσιν Pat | μηδ'] μηδὲ Φ | **25** vor θεὸς + ὁ ΦDel.Rob. | **27** τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων AHö.Sp. τῷ τῶν ἀνθρώπων γένει ΦDel.Rob.

ὧν τῷ ὀνόματι ἐφαρμοζόμενον τὸ θεὸς ὄνομα δύναμίν τινα παρὰ Ph. 92, 24 ἀνθρώποις ἐπιτελεῖ.

πολλὰ δ' ἂν καὶ ἄλλα λέγοιτο εἰς τὸν περὶ ὀνομάτων τόπον πρὸς τοὺς οἰομένους δεῖν ἀδιαφορεῖν περὶ τῆς χρήσεως αὐτῶν. καὶ εἴπερ θαυμάζεται Πλάτων εἰπὼν ἐν Φιλήβῳ· „τὸ δ' ἐμὸν δέος, ὦ Πρώταρχε, περὶ τὰ ὀνόματα τῶν θεῶν οὐκ ὀλίγον,“ ἐπεὶ Φίληβος θεὸν τὴν ἡδονὴν εἶπεν ὁ | προσδιαλεγόμενος τῷ Σωκράτει· πῶς οὐ μᾶλλον τῆς 344 εὐλαβείας ἀποδεξόμεθα Χριστιανούς, μηδὲν τῶν ἐν ταῖς μυθοποιΐαις παραλαμβανομένων ὀνομάτων προσάπτοντας τῷ τοῦ παντὸς δημιουργῷ; ἀλλὰ γὰρ τούτων ἐπὶ τοῦ παρόντος ἅλις.

XXVI. Ἴδωμεν δὲ τίνα τρόπον συκοφαντεῖ Ἰουδαίους ὁ πάντ' ἐπαγγελλόμενος εἰδέναι Κέλσος, λέγων αὐτοὺς σέβειν ἀγγέλους καὶ γοητείᾳ προσκεῖσθαι, ἧς ὁ Μωϋσῆς αὐτοῖς γέγονεν ἐξηγητής. ποῦ γὰρ τῶν γραμμάτων Μωϋσέως εὗρε τὸν νομοθέτην παραδιδόντα σέβειν ἀγγέλους, λεγέτω ὁ ἐπαγγελλόμενος εἰδέναι τὰ Χριστιανῶν καὶ Ἰουδαίων. πῶς δὲ καὶ γοητεία παρὰ τοῖς παραδεξαμένοις τὸν Μωϋσέως νόμον ἐστὶν, ἀνεγνωκόσι καὶ τὸ „τοῖς ἐπαοιδοῖς οὐ προσκολληθήσεσθε ἐκμιανθῆναι ἐν αὐτοῖς“; ἐπαγγέλλεται δὲ διδάξειν ἑξῆς, πῶς καὶ Ἰουδαῖοι ὑπὸ ἀμαθίας ἐσφάλησαν ἐξαπατώμενοι. καὶ εἰ μὲν ηὕρισκε τὴν περὶ Ἰησοῦ τοῦ Χριστοῦ ἐν Ἰουδαίοις ἀμαθίαν, μὴ κατακούσασι τῶν περὶ αὐτοῦ προφητειῶν, ἀληθῶς ἂν ἐδίδαξε, πῶς ἐσφάλησαν Ἰουδαῖοι· νῦν δὲ ταῦτα οὐδὲ βουληθεὶς φαντασθῆναι τὰ μὴ σφάλματα Ἰουδαίων σφάλματα εἶναι ὑπολαμβάνει.

ἐπαγγειλάμενος δ' ὁ Κέλσος ὕστερον διδάξειν τὰ περὶ Ἰουδαίων, πρῶτον ποιεῖται τὸν λόγον περὶ τοῦ σωτῆρος ἡμῶν, ὡς γενομένου ἡγεμόνος τῇ καθὸ Χριστιανοί ἐσμεν γενέσει ἡμῶν, καί φησιν αὐτὸν πρὸ πάνυ ὀλίγων ἐτῶν τῆς διδασκαλίας ταύτης καθηγήσασθαι, νομισθέντα ὑπὸ Χριστιανῶν υἱὸν

5 Vgl. Plato, Phileb. p. 12 BC. — **12** Vgl. Praedic. Petri (bei Hilgenfeld, N. T. extra can. rec. IV 58, 33). — **17** Lev. 19, 31.

1 hinter *τὸ* + *ὁ* PatBCDRob | *δύναμίν*] *ι* ausgebrochen A | **5** vor *Πλάτων* + *ὁ* V (doch expungiert) Ausgg. | *φιλήβῳ* auf Rasur A[1] | **6** *ἐπεὶ φίληβος* VPatBEH, Hö. am Rand, Sp.Del.Rob. im Text; *ἐπειδὴ φίληβος* CD *ἐπὶ φιλήβου* [so], am Rand *ζτ'*, alles, w. e. sch., von I. H., vielleicht ist aber *εἰ* von II. H. (jedenfalls vor der Abschrift von M, wo *εἰ ἐπὶ φιλήβου* steht) übergeschrieben; von III. H. (nach der Abschrift von M u. vor der Abschrift von V) scheint *εἰ* verwischt zu sein, u. ist *ἐπὶ φιλήβου* in *ἐπεὶ φίληβος* corr. A | **8** *ἀποδεξόμεθα*] *ἀποδειξώμεθα* Pat | **9** *προσάπτοντας* *Φ*, Hö. am Rand, Sp.Del.Rob. im Text; *προσαπτόντων* nach der Abschrift von M u. vor der Abschrift von V in *προσάπτοντας* corr. A[3] | mit *δημιουργῷ* endigt die Philokalia, Cap. XVII 2 (p. 93, 4 ed. Rob.) | **17** *μωϋσέος* A.

εἶναι τοῦ θεοῦ. καὶ περὶ αὐτοῦ δὲ τοῦ πρὸ ὀλίγων ἐτῶν αὐτὸν 22r γεγονέναι τοιαῦτα φήσομεν· ἆρα | τὸ ἐν τοσούτοις ἔτεσι βουληθέντα σπεῖραι τὸν ἑαυτοῦ λόγον καὶ διδασκαλίαν τὸν Ἰησοῦν τοσοῦτον δεδυνῆσθαι, ὡς πολλαχοῦ τῆς καθ' ἡμᾶς οἰκουμένης διατεθῆναι πρὸς τὸν λόγον αὐτοῦ οὐκ ὀλίγους Ἕλληνας καὶ βαρβάρους, σοφοὺς καὶ ἀνοήτους, ὥστε μέχρι θανάτου ἀγωνίζεσθαι ὑπὲρ χριστιανισμοῦ, ἵν' αὐτὸν μὴ ἐξομόσωνται, ὅπερ οὐδεὶς ὑπὲρ ἄλλου δόγματος ἱστόρηται | ποιεῖν, ἀθεεὶ γεγένηται; ἐγὼ μὲν οὖν οὐ κολακεύων τὸν λόγον ἀλλὰ 345 πειρώμενος τεθεωρημένως ἐξετάζειν τὰ πράγματα φήσαιμι ἂν ὅτι οὐδ' οἱ σώματα πολλὰ κάμνοντα θεραπεύοντες ἀθεεὶ τυγχάνουσι τοῦ κατὰ τὴν ὑγίειαν τῶν σωμάτων τέλους· εἰ δὲ καὶ ψυχάς τις δύναιτο ἀπαλλάττειν τῆς κατὰ τὴν κακίαν χύσεως καὶ ἀκολαστημάτων καὶ ἀδικοπραγημάτων καὶ τῆς περὶ τὸ θεῖον καταφρονήσεως, καὶ δεῖξιν διδοίη τοῦ τοιούτου ἔργου βελτιωθέντας τὸν ἀριθμὸν ἑκατὸν (ἔστω γὰρ ἐπὶ τοσούτων ὁ λόγος), οὐδὲ τοῦτον ἂν εὐλόγως φήσαι τις οὐκ ἀθεεὶ λόγον τοσούτων κακῶν ἀπαλλακτικὸν ἐμπεποιηκέναι τοῖς ἑκατόν; εἰ δ' ὁ εὐγνωμόνως ταῦτα κατανοῶν συγκαταθήσεται τῷ μηδὲν κρεῖττον ἐν ἀνθρώποις γεγονέναι ἀθεεί, πόσῳ πλέον τὸ τοσοῦτον περὶ τοῦ Ἰησοῦ θαῤῥῶν ἀποφανεῖται, συνεξετάζων πολλῶν προσερχομένων αὐτοῦ τῷ λόγῳ ἀρχαιοτέρους βίους μεταγενεστέροις καὶ κατανοῶν, ἐν ὅσαις μὲν ἀκολασίαις ὅσαις δὲ ἀδικίαις καὶ πλεονεξίαις ἕκαστος τῶνδε ἦν, πρὶν, ὥς φησι Κέλσος καὶ οἱ τὰ αὐτὰ αὐτῷ νομίζοντες, ἀπατηθῶσι καὶ παραδέξωνται λόγον λυμαινόμενον, ὡς ἐκεῖνοι λέγουσι, τὸν τῶν ἀνθρώπων βίον, ἐξ οὗ δὲ παρειλήφασι τὸν λόγον, τίνα τρόπον γεγόνασιν ἐπιεικέστεροι καὶ σεμνότεροι καὶ εὐσταθέστεροι, ὥς τινας αὐτῶν διὰ τὸν ἔρωτα τῆς ὑπερβαλλούσης καθαρότητος καὶ διὰ τὸ καθαρώτερον θρησκεύειν τὸ θεῖον μηδὲ τῶν συγκεχωρημένων ὑπὸ τοῦ νόμου ἅπτεσθαι ἀφροδισίων;

XXVII. Ἐξετάζων δέ τις τὰ πράγματα ὄψεται ὅτι μείζω τῆς ἀνθρωπίνης φύσεως ἐτόλμησεν ὁ Ἰησοῦς καὶ τολμήσας ἤνυσε. πάντων γὰρ ἀρχῆθεν ἀντιπραττόντων τῷ σπαρῆναι τὸν λόγον αὐτοῦ ἐπὶ τὴν ὅλην οἰκουμένην, τῶν τε κατὰ καιροὺς βασιλέων καὶ τῶν ὑπ' αὐτοῖς ἀρχιστρατήγων καὶ ἡγεμόνων πάντων τε ὡς ἔπος εἰπεῖν τῶν ἡντινοῦν ἐξουσίαν ἐγκεχειρισμένων ἔτι δὲ καὶ τῶν κατὰ πόλεις ἀρχόντων

1 *γεγονέναι αὐτὸν* MAusgg. | **2** *τοσούτοις* A *τούτοις τοῖς* M² (aus *τούτοις* corr.) Ausgg. | **4** *διατεθῆναι* MAusgg. *διατεθεῖναι* A | **7** *ἐξομόσωνται* aus *ἐξομόσονται* corr. A¹ *ἐξομόσαιντο* PDel. | **11** *ὑγιείαν* A | **14** *διδοίη* von I. (oder II.) H. aus *διδώη* corr. A | **15** *ἀνευλόγως* aus *ἂν εὐλόγως* corr. A² | *οὐκ* < Sp.Del. | **17** *ὁ* < Del. | **18** hinter *τὸ* kleine Rasur A | **22** *καὶ*] Rasur über *αι*, ob *καὶ* aus *κἂν* corr.? A *κἂν* PMVHö. im Text, Sp. am Rand | **24** *δὲ* A, Hö. u. Sp. am Rand; *δὴ* Sp. u. Del. im Text | **26** *ὥς τινὰς*, über *ὡ* ein Acut ausradiert, A | **29** *μείζω* aus *μεῖζον* corr. A¹ | **32** *αὐτοῖς* A *αὐτοὺς* MAusgg.

καὶ στρατικῶν καὶ δήμων, | ἐνίκησε μὴ πεφυκὼς κωλύεσθαι ὡς λόγος 346
θεοῦ, καὶ γενόμενος τοσούτων ἀνταγωνιστῶν ἰσχυρότερος πάσης μὲν
Ἑλλάδος ἐπὶ πλεῖον δὲ τῆς βαρβάρου ἐκράτησε καὶ μετεποίησε μυρίας
ὅσας ψυχὰς ἐπὶ τὴν κατ᾽ αὐτὸν θεοσέβειαν. ἀναγκαῖον δ᾽ ἦν ἐν
πλήθει κρατουμένων ὑπὸ τοῦ λόγου, ὧν πολλαπλασίους οἱ ἰδιῶται
καὶ ἀγροικότεροι τῶν ἐν λόγοις γεγυμνασμένων, πολλαπλασίους γε-
νέσθαι τοὺς ἰδιώτας καὶ ἀγροικοτέρους τῶν συνετωτέρων. ἀλλὰ
μὴ βουληθεὶς ταῦτα ὁ Κέλσος κατανοῆσαι, τὴν τοῦ λόγου φιλανθρω-
πίαν καὶ φθάνουσαν ἐπὶ πᾶσαν ψυχὴν ⟨„ἀπὸ⟩ ἀνατολῆς ἡλίου“ οἴεται
εἶναι ἰδιωτικήν, διὰ τὸ ἰδιωτικὸν καὶ οὐδαμῶς ἐν λόγοις δυνατὸν
ἰδιωτῶν μόνων κρατήσασαν. καίτοι οὐδ᾽ αὐτὸς ἰδιώτας μόνους
2v φησὶν ὑπὸ τοῦ λόγου προσῆχθαι τῇ κατὰ Ἰησοῦν θεοσεβείᾳ· | ὁμο-
λογεῖ γὰρ καὶ μετρίους καὶ ἐπιεικεῖς καὶ συνετούς τινας καὶ
ἐπ᾽ ἀλληγορίαν ἑτοίμους εἶναι ἐν αὐτοῖς.

XXVIII. Ἐπεὶ δὲ καὶ προσωποποιεῖ, τρόπον τινὰ μιμησάμενος
ἐν ῥήτορος εἰσαγόμενον παιδίον, καὶ εἰσάγει Ἰουδαῖον πρὸς τὸν Ἰη-
σοῦν λέγοντά τινα μειρακιωδῶς καὶ οὐδὲν φιλοσόφου πολιᾶς ἄξιον·
φέρε κατὰ δύναμιν καὶ ταῦτα ἐξετάσαντες ἐξελέγξωμεν ὅτι οὐδὲ τὸ
ἁρμόζον πάντῃ τῷ Ἰουδαίῳ πρόσωπον ἐν τοῖς λεγομένοις τετήρηκε.
μετὰ ταῦτα προσωποποιεῖ Ἰουδαῖον αὐτῷ διαλεγόμενον τῷ Ἰησοῦ καὶ
ἐλέγχοντα αὐτὸν περὶ πολλῶν μέν, ὡς οἴεται, πρῶτον δὲ ὡς πλασα-
μένου αὐτοῦ τὴν ἐκ παρθένου γένεσιν· ὀνειδίζει δ᾽ αὐτῷ καὶ
ἐπὶ τῷ ἐκ κώμης αὐτὸν γεγονέναι Ἰουδαϊκῆς καὶ ἀπὸ γυναι-
κὸς ἐγχωρίου καὶ πενιχρᾶς καὶ χερνήτιδος. φησὶ δ᾽ αὐτὴν
καὶ ὑπὸ τοῦ γήμαντος, τέκτονος τὴν τέχνην ὄντος, ἐξεῶσθαι
ἐλεγχθεῖσαν ὡς μεμοιχευμένην. εἶτα λέγει ὡς ἐκβληθεῖσα ὑπὸ
τοῦ ἀνδρὸς καὶ πλανωμένη ἀτίμως σκότιον ἐγέννησε τὸν
Ἰησοῦν· καὶ ὅτι οὗτος διὰ πενίαν εἰς Αἴγυπτον μισθαρνήσας
κἀκεῖ δυνάμεών τινων πειραθείς, ἐφ᾽ αἷς Αἰγύπτιοι σεμνύ-
νονται, ἐπανῆλθεν ἐν ταῖς δυνάμεσι μέγα φρονῶν, καὶ δι᾽
αὐτὰς θεὸν αὐτὸν ἀνηγόρευσε. ταῦτα δὲ πάντα τῷ μηδὲν δυνα-

9 Vgl. Apok. Joh. 7, 2. 16, 12.

1 στρατικῶν A στρατιωτικῶν MHö.Sp. στρατιωτῶν PDel. | ὡς übergeschr., am Rand das Zeichen ∸ A¹ | **5** ὧν] ὡς liest Bo. (Notae p. 368) ohne Grund | **9** ⟨ἀπὸ⟩ füge ich ein | ἀνατολὴν lesen Bo. (Notae p. 368) u. Guiet (bei Del. I 346 Anm. c) u. glauben hier eine Anspielung auf Luk. 1, 78 zu finden | **10** hinter ἰδιωτικὴν + καὶ Sp.Del. | **16** ἐν εἰσαγόμενον ῥήτορος παιδίον [so] A¹ ἐν ῥήτορος παιδίον εἰσαγόμενον MAussg. | **17** πολιᾶς] λῖ auf Rasur A¹ | **24** δ᾽ A δὲ Ausgg. | **26** ἐλεγχθεῖσαν] γ nachträglich eingefügt A¹ | **28** μισθαρνήσας] vgl. unten S. 89, 30; daher ist die Vermutung von Guiet (bei Del. I 346 Anm. f): μισθαρνήσων ἀνεχώρησε abzulehnen | **31** αὐτὸν aus αὐτὸν corr. A¹ | μηδὲν ἀβασάνιστον δυναμένω [so] A¹.

μένῳ ἀβασάνιστον ἐᾶν τῶν λεγομένων ὑπὸ τῶν ἀπιστούντων ἀλλὰ τὴν ἀρχὴν τῶν πραγμάτων ἐξετάζοντι δοκεῖ μοι συμπνεῖν τῷ ἄξιον γεγονέναι τῆς προῤῥήσεως περὶ τοῦ θεοῦ υἱὸν εἶναι τὸν Ἰησοῦν.

XXIX. | Ἀνθρώποις μὲν γὰρ συμβάλλεται πρὸς τὸ γενέσθαι τινὰ 34 αὐτῶν διάσημον καὶ ἔνδοξον καὶ τὸ ὄνομα αὐτοῦ διαβόητον γένος, ὅταν οἱ γονεῖς ἐν ὑπεροχῇ καὶ προαγωγῇ τυγχάνωσι, καὶ πλοῦτος τῶν ἀναθρεψαμένων καὶ δυνηθέντων ἀναλῶσαι εἰς παίδευσιν τοῦ υἱοῦ καὶ πατρὶς μεγάλη τις οὖσα καὶ ἐπίσημος. ὅταν δὲ πάντα τὰ τούτοις ἐναντία ἔχων τις δυνηθῇ ὑπερκύψας τὰ ἐμποδίζοντα αὐτὸν γνωσθῆναι καὶ σεῖσαι τοὺς περὶ αὐτοῦ ἀκούοντας καὶ γενέσθαι ἐμφανὴς καὶ δῆλος οἰκουμένῃ ὅλῃ, τὰ ἀνόμοια λεγούσῃ περὶ αὐτοῦ, πῶς οὐ θαυμαστέον τὴν τοιαύτην φύσιν αὐτόθεν μὲν ὡς μεγαλοφυῆ καὶ μεγάλοις ἐπιβάλλουσαν πράγμασι καὶ ἔχουσαν παῤῥησίαν οὐκ εὐκαταφρόνητον;

εἰ δὲ καὶ ἐπὶ πλεῖον ἐξετάζοι τις τὰ κατὰ τὸν τοιοῦτον, πῶς οὐκ ἂν ζητήσαι, τίνα τρόπον ἐν εὐτελείᾳ καὶ πενίᾳ ἀνατεθραμμένος καὶ μηδεμίαν ἐγκύκλιον παιδείαν παιδευθεὶς μηδὲ μαθὼν λόγους καὶ δόγματα, ἀφ᾽ ὧν κἂν πιθανὸς γενέσθαι ἐδύνατο ὁμιλεῖν ὄχλοις καὶ δημαγωγεῖν καὶ ἐπάγεσθαι ἀκροατὰς πλείονας, ἐπιδίδωσιν ἑαυτὸν διδασκαλίᾳ καινῶν δογμάτων, ἐπεισάγων τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων λόγον τά τε Ἰουδαίων ἔθη καταλύοντα μετὰ τοῦ σεμνοποιεῖν αὐτῶν τοὺς προφήτας καὶ τοὺς Ἑλλήνων νόμους μάλιστα περὶ τοῦ θείου καθαιροῦντα; πῶς δ᾽ ἂν ὁ τοιοῦτος καὶ οὕτως ἀνατεθραμμένος καὶ μηδὲν (ὡς καὶ οἱ κακολογοῦντες αὐτὸν ὁμολογοῦσι) σεμνὸν παρὰ ἀνθρώπου μαθὼν τοιαῦτα περὶ κρίσεως θεοῦ καὶ κολάσεων μὲν τῶν
23ʳ κατὰ | τῆς κακίας τιμῶν δὲ τῶν ὑπὲρ τοῦ καλοῦ λέγειν ἐδύνατο οὐκ εὐκαταφρονήτως, ὥστ᾽ οὐ μόνον ἀγροίκους καὶ ἰδιώτας ἄγεσθαι ὑπὸ τῶν λεγομένων ἀλλὰ καὶ οὐκ ὀλίγους τῶν συνετωτέρων καὶ δυναμένων ἐνορᾶν ἀποκρύψει τῶν εὐτελεστέρων νομιζομένων ἀπαγγέλλεσθαι, περιεχούσῃ τι, ὡς ἔστιν εἰπεῖν, ἔνδον ἀποῤῥητότερον;

ὁ μὲν οὖν παρὰ τῷ Πλάτωνι Σερίφιος ὀνειδίζων τῷ Θεμιστοκλεῖ, διαβοήτῳ γεγενημένῳ ἐπὶ τῇ στρατηγίᾳ, ὡς οὐκ ἐκ τοῦ ἰδίου ἤθους τὸ ἔνδοξον ἀνειληφότι ἀλλ᾽ ἐκ τοῦ εὐτυχηκέναι πατρίδος τῆς ἐν ὅλῃ Ἑλλάδι ἐπισημοτάτης, ἀκήκοεν ἀπὸ εὐγνωμονοῦντος Θεμιστο-

3 Vgl. Matth. 3, 17. 17, 5. Mark. 1, 11. Luk. 3, 22. II Petr. 1, 17.

1 *ἐᾶν τῶν* scheint aus *ἑαυτῶν* corr. A¹ | **5** *γένος*] zwischen *ε* u. *ν* eine 3 mm. grosse Rasur, wo 1—2 Buchst. gestanden haben können, A | **6** *ἐνυπεροχῇ* A | **7** zwischen *τοῦ* u. *υἱοῦ* ein Buchst. ausradiert A¹ | **11** *ὅλῃ* von II. (oder I.?) H. übergeschr. A | **15** *ζητήσαι τίνα* aus *ζητῆσαί τινα* corr. A¹ | **19—22** am Rand *σῃ* A² | **20** *αὐτῶν* aus *ἑαυτῶν* corr. A³ | **23** *ὡς καὶ* M²Ausgg. *καὶ ὡς* A | **24** *τῶν κατὰ* zweimal geschrieben, das erste Mal getilgt A¹ | **25** *ἠδύνατο* A Ausgg. | **28** *εὐτελεστέρων*] über *ων* von IV. H. *ς* geschrieben A | **33** *ὅλλῃ* A | *θεμιστοκλέος* A.

κλέους καὶ ὁρῶντος ὅτι συνεβάλετο αὐτῷ πρὸς τὸ ἔνδοξον καὶ ἡ πατρὶς, ὅτι „οὔτ᾽ ἂν ἐγὼ Σερίφιος ὢν οὕτως ἔνδοξος ἐγεγόνειν, οὔτε σὺ Ἀθηναῖος εὐτυχήσας γενέσθαι ἐγένου ἂν Θεμιστοκλῆς“· ὁ δ᾽ ἡμέτερος Ἰησοῦς καὶ ὀνειδιζόμενος ὡς ἐκ κώμης γεγονὼς καὶ ταύτης οὐχ Ἑλλαδικῆς οὐδέ τινος ἔθνους ὄντος παρὰ τοῖς πολλοῖς ἐν προαγωγῇ, δυσφημούμενος δὲ καὶ ἐπὶ τῷ π ε ν ι χ ρ ᾶ ς καὶ χ ε ρ ν ή τ ι δ ο ς υ ἱ ὸ ς εἶναι καὶ διὰ π ε ν ί α ν καταλιπὼν τὴν πατρίδα ἐν Αἰγύπτῳ μισθαρνῆσαι, | 348
καὶ οἱονεὶ πρὸς τὸ ληφθὲν παράδειγμα οὐ μόνον Σερίφιος γεγονὼς καὶ ἀπὸ ἐλαχίστης καὶ ἀσημοτάτης νήσου ἀλλὰ καὶ Σεριφίων, ὡς ἔστιν εἰπεῖν, ὁ ἀγεννέστατος, δεδύνηται σεῖσαι τὴν πᾶσαν ἀνθρώπων οἰκουμένην οὐ μόνον ὑπὲρ Θεμιστοκλέα τὸν Ἀθηναῖον ἀλλὰ καὶ ὑπὲρ Πυθαγόραν καὶ Πλάτωνα καί τινας ἄλλους τῶν ὁποιποτοῦν τῆς οἰκουμένης σοφῶν ἢ βασιλέων ἢ στρατηγῶν.

XXX. Τίς οὖν μὴ παρέργως ἀνερευνῶν τὴν τῶν πραγμάτων φύσιν οὐκ ἂν αὐτὸν καταπλαγείη νικήσαντα καὶ ὑπεραναβῆναι δυνηθέντα τῇ δόξῃ τὰ ποιητικὰ ἀδοξίας πάντα ⟨καὶ⟩ πάντας τοὺς πώποτ᾽ ἐνδόξους; καίτοι γε οἱ ἐν ἀνθρώποις ἔνδοξοι σπάνιον εἰ ἐπὶ πλείονα ἅμα τὴν δόξαν ἀναλαβεῖν δεδύνηνται. ὁ μὲν γὰρ ἐπὶ σοφίᾳ ἄλλος δ᾽ ἐπὶ στρατηγίᾳ βαρβάρων δέ τινες ἐπὶ ταῖς παραδόξοις ἐξ ἐπῳδῶν δυνάμεσι καὶ ἄλλοι ἐπ᾽ ἄλλοις οὐ πολλοῖς ἅμα ἐθαυμάσθησαν καὶ ἔνδοξοι γεγένηνται· οὗτος δὲ πρὸς τοῖς ἄλλοις θαυμάζεται καὶ ἐπὶ σοφίᾳ καὶ ἐπὶ δυνάμεσι καὶ ἐπὶ τῷ ἀρχικῷ. ἔπεισε γὰρ οὐθ᾽ ὡς τύραννος συναποστῆναι αὐτῷ τινας τῶν νόμων οὐθ᾽ ὡς λῃστὴς κατ᾽ ἀνθρώπων ἀλείφων τοὺς ἑπομένους οὐθ᾽ ὡς πλούσιος χορηγῶν τοῖς προσιοῦσιν οὐθ᾽ ὥς τις τῶν ὁμολογουμένως ψεκτῶν, ἀλλ᾽ ὡς διδάσκαλος τοῦ περὶ τοῦ θεοῦ τῶν ὅλων λόγου καὶ τῆς εἰς αὐτὸν θρησκείας καὶ παντὸς ἠθικοῦ τρόπου, δυναμένου οἰκειῶσαι τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ τὸν κατ᾽ αὐτὸν βιώσαντα. καὶ Θεμιστοκλεῖ μὲν ἤ τινι τῶν ἐνδόξων οὐδὲν γέγονε τὸ ἐναντιούμενον τῇ δόξῃ· τούτῳ δὲ πρὸς τοῖς

2 Vgl. Plato, Res publ. I p. 329E—330A. Plutarch, Themist. Cap. 18, 3.

2 *οὔτ᾽ ἂν* schreibe ich, *οὐκ ἂν* MAusgg., *οὐκ ἄν*, darüber von IV. (Bessarions?) H. *οὔτ ἄν*, A | **4** *οὐκ* (χ übergeschr.) [so] A¹ | **5** *πολλοῖς* aus *πολλῆς* corr. A¹ | **6** *χερνίτιδος* A | **10** *ἀγεννέστατος*] das zweite *ν* übergeschr. A¹ | **14** *ἀνερευνῶν*] *εὑρὼν*, doch von II. H. (vor der Abschrift von PMV) durchgestrichen u. darüber *ἀνερευνῶν* geschrieben, am Rand das Zeichen ∸ A | **15** *ὑπεραναβῆναι*] *ὑπεράβῆναι* [so] *να* von II. H. (vor der Abschrift von PMV) übergeschr. A | **16** ⟨*καὶ*⟩ füge ich mit M² u. den Ausgg. ein | **17** über *σπάνιον* u. am Rand das Zeichen ∸ A² | **18** *πλείονα ἅμα τὴν* aus *πλεῖον μάτην*, w. e. sch., corr. A¹ *πλεῖον ἅμα τὴν* P *πλείονα ἅμα τὴν* MHö. Sp. im Text *πλειόνων ἅμα τὴν* V (*πλειόνων* Hö. Sp. am Rand) Del. | **19** *ἐξ ἐπῳδῶν*] *ἐξ ἐπω* auf Rasur A¹ | **27** *τρόπου*] *ρ* übergeschr., am Rand das Zeichen ∸ A².

εἰρημένοις, ἱκανῶς δυναμένοις ἐν ἀδοξίᾳ καλύψαι ἀνθρώπου ψυχὴν καὶ πάνυ εὐφυοῦς, καὶ ὁ δοκῶν ἄτιμος εἶναι θάνατος σταυρωθέντι ἱκανὸς ἦν καὶ τὴν φθάσασαν δόξαν καὶ προκαταλαβοῦσαν ἐξαφανίσαι καὶ τούς, ὡς οἴονται οἱ μὴ συγκατατιθέμενοι αὐτοῦ τῇ διδασκαλίᾳ, προεξαπατηθέντας ποιῆσαι τῆς μὲν ἀπάτης ἀποστῆναι καταγνῶναι δὲ τοῦ ἀπατήσαντος.

XXXI. *Πρὸς τούτοις δὲ θαυμάσαι ἄν τις, πόθεν ἐπῆλθε τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ, ὡς λέγουσιν οἱ κακολογοῦντες τὸν Ἰησοῦν, μὴ ἑωρακόσιν αὐτὸν ἀναστάντα ἀπὸ τῶν νεκρῶν μηδὲ πεισθεῖσιν ὅτι θειότερόν τι ἦν ἐκεῖνος, πρὸς τῷ μὴ φοβηθῆναι τὰ αὐτὰ τῷ διδασκάλῳ παθεῖν* 23v *καὶ ὁμόσε χωρῆσαι τῷ κινδύνῳ | καὶ καταλιπεῖν τὰς πατρίδας ὑπὲρ τοῦ διδάξαι κατὰ τὸ Ἰησοῦ βούλημα τὸν παραδοθέντα αὐτοῖς ὑπ' αὐτοῦ λόγον. οἶμαι γὰρ ὅτι ὁ εὐγνωμόνως ἐξετάζων πράγματα οὐκ ἂν λέγοι τούτους ἑαυτοὺς παραδεδωκέναι | περιστατικῷ βίῳ ἕνεκεν* 349 *τῆς Ἰησοῦ διδασκαλίας χωρίς τινος μεγάλης πειθοῦς, ἣν ἐνεποίησεν αὐτοῖς διδάσκων οὐ μόνον διακεῖσθαι κατὰ τὰ μαθήματα αὐτοῦ ἀλλὰ καὶ ἄλλους διατιθέναι, καὶ διατιθέναι προὔπτου ὄντος ὡς πρὸς τὸν ἀνθρώπων βίον ὀλέθρου τῷ τολμῶντι πανταχοῦ καὶ πρὸς πάντας καινοτομεῖν καὶ μηδένα ἀνθρώπων, ἐμμένοντα τοῖς προτέροις δόγμασι καὶ ἔθεσι, φίλον ἑαυτῷ τηρεῖν. ἆρα γὰρ οὐχ ἑώρων οἱ τοῦ Ἰησοῦ μαθηταί, τολμῶντες οὐ μόνον Ἰουδαίοις ἐκ τῶν προφητικῶν λόγων παριστάνειν ὅτι οὗτος εἴη ὁ προφητευθείς, ἀλλὰ καὶ τοῖς λοιποῖς ἔθνεσιν ὅτι ὁ χθὲς καὶ πρώην σταυρωθεὶς ἑκὼν τοῦτον τὸν θάνατον ὑπὲρ τοῦ τῶν ἀνθρώπων γένους ἀνεδέξατο, ἀνάλογον τοῖς ἀποθανοῦσιν ὑπὲρ πατρίδων ἐπὶ τῷ σβέσαι λοιμικὰ κρατήσαντα καταστήματα ἢ ἀφορίας ἢ δυσπλοΐας; εἰκὸς γὰρ εἶναι ἐν τῇ φύσει τῶν πραγμάτων κατά τινας ἀπορρήτους καὶ δυσλήπτους τοῖς πολλοῖς λόγους φύσιν τοιαύτην, ὡς ἕνα δίκαιον ὑπὲρ τοῦ κοινοῦ ἀποθανόντα ἑκουσίως ἀποτροπιασμοὺς ἐμποιεῖν φαύλων δαιμονίων, ἐνεργούντων λοιμοὺς ἢ ἀφορίας ἢ δυσπλοΐας ἤ τι τῶν παραπλησίων.*

λεγέτωσαν οὖν οἱ βουλόμενοι ἀπιστεῖν τῷ Ἰησοῦν ὑπὲρ ἀνθρώπων ἀποτεθνηκέναι τρόπῳ σταυροῦ, πότερον οὐδὲ τὰς Ἑλληνικὰς παραδέξονται καὶ βαρβαρικὰς πολλὰς ἱστορίας περὶ τοῦ τινας ὑπὲρ

12 Vgl. Matth. 28, 19. 20.

1 *καλύψαι ἐν ἀδοξίᾳ* M Ausgg. | **3** vor *προκαταλαβοῦσαν* + *τὴν* M Ausgg. | **8** *ἑωρακόσιν*] Rasur rechts neben u. über *ὁ* A | **12** *τὸ* nachträglich eingefügt A¹ | **20** *ἆρα*, doch der Accent jetzt ausgebrochen, A | **24** *ἀποθανοῦσιν*] *ο* (hinter *π*) auf Rasur A¹ | **25** vor *ἐπὶ* + *ὑπὲρ*, doch durchgestrichen, A¹ | *λοιμικὰ*] *ι* (hinter *ο*) nachträgl. eingefügt A¹ | **25—27** am Rand *ση̅* A² | **29** *λοιμοὺς*] so ist mit M² u. den Ausgg. zu schreiben, vgl. oben Z. 25; *λιμοὺς* A | **31—33** zu den Worten *τῷ Ἰησοῦν* bis *παραδέξονται* am Rand das Zeichen ÷ A² | **33** *παραδέξονται*] *ται* jetzt verklebt A.

τοῦ κοινοῦ τεθνηκέναι καθαιρετικῶς τῶν προκαταλαβόντων τὰς πόλεις καὶ τὰ ἔθνη κακῶν· ἢ ἐκεῖνα μὲν γεγένηται οὐδὲν δὲ πιθανὸν ἔχει ὁ νομιζόμενος ἄνθρωπος πρὸς τὸ ἀποθανεῖν ἐπὶ καθαιρέσει μεγάλου δαίμονος καὶ δαιμόνων ἄρχοντος, ὑποτάξαντος ὅλας τὰς ἐπὶ γῆν ἐληλυθυίας ἀνθρώπων ψυχάς; ὁρῶντες δὲ ταῦτα οἱ τοῦ Ἰησοῦ μαθηταὶ καὶ ἄλλα τούτων πλείονα, ἃ εἰκὸς αὐτοὺς ἐν ἀποῤῥήτῳ ἀπὸ τοῦ Ἰησοῦ μεμαθηκέναι, ἔτι δὲ καὶ δυνάμεώς τινος πληρωθέντες, ἐπεὶ ἔδωκεν αὐτοῖς

μένος καὶ θάρσος

οὐ ποιητική τις παρθένος ἀλλ᾽ ἡ ἀληθῶς φρόνησις καὶ σοφία τοῦ θεοῦ, ⟨ἔσπευσαν,⟩

ἵν᾽ ἔκδηλοι μετὰ πᾶσιν

οὐ μόνοις Ἀργείοις γένοιντο ἀλλὰ καὶ πᾶσιν Ἕλλησιν ὁμοῦ καὶ βαρβάροις, καὶ

κλέος ἐσθλὸν ἄροιντο.

XXXII. Ἀλλὰ γὰρ ἐπανέλθωμεν εἰς τὴν τοῦ Ἰουδαίου προσωποποιΐαν, ἐν ᾗ ἀναγέγραπται ἡ τοῦ Ἰησοῦ μήτηρ ὡς ἐξωσθεῖσα ὑπὸ τοῦ μνηστευσαμένου | αὐτὴν τέκτονος, ἐλεγχθεῖσα ἐπὶ 350
μοιχείᾳ καὶ τίκτουσα ἀπό τινος στρατιώτου Πανθήρα τοὔνομα· καὶ ἴδωμεν εἰ μὴ τυφλῶς οἱ μυθοποιήσαντες τὴν μοιχείαν τῆς παρθένου καὶ τοῦ Πανθήρα καὶ τὸν τέκτονα ἐξωσάμενον αὐτὴν ταῦτα πάντα ἀνέπλασαν ἐπὶ καθαιρέσει τῆς παραδόξου ἀπὸ

4 Vgl. Matth. 9, 34. 12, 24. Mark. 3, 22. Luk. 11, 15. — **9** Homer, Il. V 2. — **12** Vgl. Homer, Il. V 2. — **15** Vgl. Homer, Il. V 3.

1 *καθαιρετικῶς*] *καθαιρετικοὺς* Jol am Rand. „Quae correctio non spernenda" Del. (I 349 Anm. b) | *προκαταλαβόντων*] *κατα* übergeschr. A^1 | **5** *ἐληλυθυίας*] Acut aus Circumflex corr. A^1 | **8** *ἔδωκεν* aus *ἔδοκεν* corr. A^2 | **10** *οὐποιηττισ* (*ική* übergeschr.) [so] A^1 | **11** ⟨*ἔσπευσαν*⟩ füge ich mit M^2 (am Rand) u. den Ausgg. als mögliche Ergänzung ein; vielleicht ist aber erst hinter *ἄροιντο* (Z. 15) eine Lücke anzunehmen | **15** *ἐσθλὸν*] über *θλ* Rasur A^1 | **17** hinter *μήτηρ* + *κύουσα* Ausgg. | **18** *ὑπὸ* P, Hö. u. Sp. am Rand, Del. im Text; *ἀπὸ* A | **19** die Worte *καὶ τίκτουσα* bis *τοὔνομα* in A nach der Abschrift von P u. M und vor der Abschrift von V ausradiert, nur von *καὶ* ist *κ* zum Teil und der Accent deutlich zu sehn. Die ganze Rasur ist 10 cm. gross u. kann 32—40 Buchst. enthalten haben. P u. M bieten die in A getilgten Worte, doch liest P *πάνθηρος* u. < *καὶ τίκτουσα*. Zu der mit *-στευσαμένου* (Z. 18) beginnenden u. mit *μοιχεία* (Z. 19) schliessenden Zeile, d. h. wohl zu *τίκτουσα* (Z. 19), hat A^1 am Rand *κύουσα* (noch vorhanden) beigeschrieben, P hat wohl deshalb *καὶ τίκτουσα* ausgelassen, aber vergessen *κύουσα* einzufügen, M^1 bietet am Rand *γρ⟨άφε⟩ται κΰουσα*; vgl. oben I 28 (S. 79, 24—28) u. meine „Textüberlieferung" S. 31f. | **21** *καὶ τοῦ πανθήρα* in A nach der Abschrift von P u. M und vor der Abschrift von V ausradiert, auf der 3 cm. grossen Rasur haben 12 Buchst. gestanden; in P u. M sind die Worte erhalten, nur liest P, wie Z. 19, für *πανθήρα*: *πάνθηρος*.

ἁγίου πνεύματος συλλήψεως· ἐδύναντο γὰρ ἄλλως ψευδοποιῆσαι διὰ τὸ σφόδρα παράδοξον τὴν ἱστορίαν καὶ μὴ ὡσπερεὶ ἀκουσίως συγκατα-θέσθαι ὅτι οὐκ ἀπὸ συνήθων ἀνθρώποις γάμων ὁ Ἰησοῦς ἐγεννήθη. καὶ ἀκόλουθόν γε ἦν τοὺς μὴ συγκαταθεμένους τῇ παραδόξῳ γενέσει τοῦ Ἰησοῦ πλάσαι τι ψεῦδος· τὸ δὲ μὴ πιθανῶς αὐτοὺς τοῦτο ποιῆσαι ἀλλὰ μετὰ τοῦ τηρῆσαι ὅτι οὐκ ἀπὸ τοῦ Ἰωσὴφ παρθένος συνέλαβε τὸν Ἰησοῦν, τοῖς ἀκούειν καὶ ἐλέγχειν ἀναπλάσματα δυναμένοις ἐναργὲς ἦν ψεῦδος. ἆρα γὰρ εὔλογον τὸν τοσαῦτα ὑπὲρ τοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων τολμήσαντα, ἵνα τὸ ὅσον ἐπ' αὐτῷ πάντες Ἕλληνες καὶ βάρβαροι κρίσιν θείαν προσδοκήσαντες ἀποστῶσι μὲν τῆς κακίας πάντα δὲ πράττωσιν ἀρεσκόντως τῷ τῶν ὅλων δημιουργῷ, παράδοξον μὲν μὴ ἐσχηκέναι γένεσιν πασῶν δὲ γενέσεων παρανομωτάτην καὶ αἰσχίστην; ἐρῶ δὲ ὡς πρὸς Ἕλληνας καὶ μάλιστα Κέλσον, εἴτε φρονοῦντα εἴτε 24r *μή, πλὴν παρατιθέμενον τὰ Πλάτωνος· ἆρα ὁ καταπέμπων | ψυχὰς εἰς ἀνθρώπων σώματα τὸν τοσαῦτα τολμήσοντα καὶ τοσούτους διδάξοντα καὶ ἀπὸ τῆς χύσεως τῆς κατὰ τὴν κακίαν μεταστήσοντα πολλοὺς ἀνθρώπων ἐπὶ τὴν πασῶν αἰσχροτέραν γένεσιν ὦθει, μηδὲ διὰ γάμων γνησίων αὐτὸν εἰσαγαγὼν εἰς τὸν τῶν ἀνθρώπων βίον; ἢ εὐλογώτερον ἑκάστην | ψυχὴν κατά τινας ἀποῤῥήτους λόγους (λέγω* 351 *δὲ ταῦτα νῦν κατὰ Πυθαγόραν καὶ Πλάτωνα καὶ Ἐμπεδοκλέα, οὓς πολλάκις ὠνόμασεν ὁ Κέλσος,) εἰσκρινομένην σώματι κατ' ἀξίαν εἰσκρίνεσθαι καὶ κατὰ τὰ πρότερα ἤθη; εἰκὸς οὖν καὶ ταύτην τὴν ψυχήν, πολλῶν (ἵνα μὴ συναρπάζειν δοκῶ, λέγων πάντων) ἀνθρώπων ὠφελιμωτέραν τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων ἐπιδημοῦσαν, δεδεῆσθαι σώματος, οὐ μόνον ὡς ἐν ἀνθρωπίνοις σώμασι διαφέροντος ἀλλὰ καὶ τοῦ πάντων κρείττονος.*

XXXIII. *Εἰ γὰρ ἥδε μὲν ἡ ψυχή, κατά τινας ἀποῤῥήτους λόγους ἀξία γενομένη μὴ πάντη μὲν ἐν ἀλόγου γενέσθαι σώματι οὐ μὴν καὶ καθαρῶς ἐν λογικοῦ, ἐνδύεται σῶμα τερατῶδες, ὡς μηδὲ τὸν λόγον συμπληρωθῆναι δύνασθαι τῷ οὑτωσὶ γεγενημένῳ καὶ ἀσύμμετρον ἔχοντι τὴν κεφαλὴν τῷ λοιπῷ σώματι καὶ πάνυ βραχυτέραν, ἑτέρα δὲ τοιόνδε σῶμα ἀναλαμβάνει, ὡς ὀλίγῳ ἐκείνου γενέσθαι λογικωτέρα, καὶ ἄλλη ἔτι μᾶλλον, τῆς φύσεως τοῦ σώματος ἐπὶ πλεῖον ἢ ἐπ' ἔλαττον ἀντιπραττούσης τῇ τοῦ λόγου ἀντιλήψει· διὰ τί οὐχὶ καὶ ψυχή τις ἔσται πάντη παράδοξον ἀναλαμβάνουσα σῶμα, ἔχον μέν τι*

14 *ψυχὰς*] *ας* verblasst, aber noch zu erkennen, A | **17** *ἀνθρώπων* (*ους* über *ων*) [so] A¹ | **24** *ὠφελϊμωτέραν* aus *ὠφελϊμοτέραν* corr. A² | hinter *ὠφελιμωτέραν* ist vielleicht *τῶν ψυχῶν* ausgefallen | ∸*δεδεῆσθαι σώματος* am Rand nachgetragen; das Zeichen ∸, welches die Lücke im Text andeutet, steht fälschlich rechts statt links von *οὐ* A¹ | **25** *διαφέροντος*] *δια* aus *δαι* corr. A¹ | **34** *καὶ*] *αὶ* auf Rasur A¹ | **35** am Rand *ση* A².

κοινὸν πρὸς τοὺς ἀνθρώπους, ἵνα καὶ συνδιατρῖψαι αὐτοῖς δυνηθῇ, ἔχον δέ τι καὶ ἐξαίρετον, ἵνα τῆς κακίας ἄγευστος ἡ ψυχὴ διαμεῖναι δυνηθῇ; ἐὰν δὲ καὶ τὰ τῶν φυσιογνωμονούντων κρατῇ, εἴτε Ζωπύρου εἴτε Λόξου εἴτε Πολέμωνος εἴτε οὑτινός ποτ᾿ οὖν τοιαῦτα γράψαντος καὶ ἐπαγγειλαμένου εἰδέναι τι θαυμαστὸν, οἰκεῖα τοῖς ἤθεσι τῶν ψυχῶν πάντ᾿ εἶναι τὰ σώματα, τῇ οὖν μελλούσῃ παραδόξως ἐπιδημεῖν τῷ βίῳ καὶ μεγαλοποιεῖν ἔδει γενέσθαι σῶμα ⟨οὐχ⟩, ὡς οἴεται Κέλσος, ἀπὸ Πανθήρα μοιχεύσαντος καὶ παρθένου μοιχευ|θείσης (ἐκ γὰρ τοιούτων ἀνάγνων μίξεων ἔδει μᾶλλον ἀνόητόν 352
τινα καὶ ἐπιβλαβῆ τοῖς ἀνθρώποις διδάσκαλον ἀκολασίας καὶ ἀδικίας καὶ τῶν λοιπῶν κακῶν γενέσθαι οὐχὶ δὲ σωφροσύνης καὶ δικαιοσύνης καὶ τῶν λοιπῶν ἀρετῶν), [XXXIV.] ἀλλ᾿ ὡς καὶ προφῆται προεῖπον, ἀπὸ παρθένου, κατ᾿ ἐπαγγελίαν σημείου γεννώσης τὸν ἐπώνυμον πράγματος, δηλοῦντος ὅτι ἐπὶ τῇ γενέσει αὐτοῦ μετ᾿ ἀνθρώπων ἔσται θεός.

Καὶ οἰκεῖόν γε φαίνεταί μοι πρὸς τὴν τοῦ Ἰουδαίου προσωποποιΐαν παραθέσθαι τὴν τοῦ Ἡσαΐου προφητείαν, λέγουσαν ἐκ παρθένου τεχθήσεσθαι τὸν Ἐμμανουήλ· ἣν οὐκ ἐξέθετο, εἴτε μὴ ἐπιστάμενος ὁ πάντ᾿ ἐπαγγελλόμενος εἰδέναι Κέλσος εἴτ᾿ ἀναγνοὺς μὲν ἑκὼν δὲ σιωπήσας, ἵνα μὴ δοκοίη κατασκευάζειν ἄκων τὸν λόγον ἐναντιούμενον αὐτοῦ τῇ προαιρέσει. ἔχει δ᾿ οὕτως ἡ λέξις· „καὶ προσέθετο κύριος τῷ Ἄχαζ λέγων· αἴτησαι σεαυτῷ σημεῖον παρὰ κυρίου θεοῦ σου εἰς βάθος ἢ εἰς ὕψος. καὶ εἶπεν Ἄχαζ· οὐ μὴ αἰτήσω οὐδ᾿ οὐ μὴ πειράσω τὸν κύριον. ⟨καὶ εἶπεν·⟩ ἀκούσατε δή, οἶκος Δαυὶδ, μὴ μικρὸν ὑμῖν ἀγῶνα παρέχειν ἀνθρώποις, καὶ πῶς κυρίῳ παρέχετε ἀγῶνα; διὰ τοῦτο δώσει κύριος αὐτὸς ὑμῖν σημεῖον· ἰδοὺ ἡ παρθένος ἐν γαστρὶ λήψεται καὶ τέξεται υἱὸν, καὶ καλέσεις τὸ ὄνομα αὐτοῦ Ἐμμανουὴλ“, ὅπερ ἑρμηνεύεται „μεθ᾿ ἡμῶν ὁ θεός“. ὅτι δὲ κακουργῶν ὁ Κέλσος οὐκ ἐξέθετο τὴν προφητείαν, δῆλόν μοι γίνεται ἐκ τοῦ παραθέμενον αὐτὸν πολλὰ ἀπὸ τοῦ κατὰ Ματθαῖον εὐαγγελίου, ὥσπερ τὸν ἀνατείλαντα ἀστέρα ἐπὶ τῇ γενέσει τοῦ Ἰησοῦ καὶ ἄλλα τῶν παραδόξων, μηδὲ τὴν ἀρχὴν τούτου ἐμνημονευκέναι. ἐὰν δὲ Ἰουδαῖος εὑρεσιλογῶν τὸ „ἰδοὺ ἡ παρθένος“ μὴ

14 Vgl. Matth. 1, 23. — **17** Vgl. Jes. 7, 14. — **21** Jes. 7, 10—14. — **28** Vgl. Matth. 1, 23. — **31** Vgl. Matth. 2, 2. 9. — **33** Jes. 7, 14. Matth. 1, 23.

1 *συνδιατρίψαι* A | **4** *λο̄ξου̃* [so] u. *ζτ'* am Rand A¹ | *οὑτινοσποτοῦν* A | **7** ⟨*οὐχ*⟩ füge ich ein u. stelle den in den Ausgaben gestörten Zusammenhang der von Z. 3—15 reichenden Periode wieder her | **13—15** am Rand *ση̄* A² | **14** vor *πράγματος* + *τοῦ* Sp. Del. | **22** *προσέθετο*] *σεθ* auf Rasur A¹ | hinter *κύριος* + *λαλῆσαι* LXX, M (am Rand) Ausgg. | **23** *θεοῦ*] *τοῦ θεοῦ* vermute ich, vgl. unten S. 86, 20. 28 | **24** ⟨*καὶ εἶπεν·*⟩ füge ich mit d. Ausgg. nach d. LXX ein, *καὶ εἶπεν ἠσαΐας* P.

γεγράφθαι λέγῃ ἀλλ' ἀντ' αὐτοῦ „ἰδοὺ ἡ νεᾶνις", φήσομεν πρὸς αὐ-
τὸν ὅτι ἡ μὲν λέξις ἡ ἀαλμά, ἣν οἱ μὲν ἑβδομήκοντα μετειλήφασι
24v πρὸς τὴν παρθένον ἄλλοι δ' εἰς τὴν νεᾶνιν, | κεῖται, ὥς φασι, καὶ
ἐν τῷ Δευτερονομίῳ ἐπὶ παρθένου, οὕτως ἔχουσα· „ἐὰν δὲ γένηται
παῖς παρθένος μεμνηστευμένη ἀνδρὶ, καὶ εὑρὼν αὐτὴν ἄνθρωπος ἐν
πόλει κοιμηθῇ μετ' αὐτῆς, καὶ ἐξάξετε ἀμφοτέρους ἐπὶ τὴν πύλην
τῆς πόλεως αὐτῶν, καὶ λιθοβοληθήσονται | λίθοις, καὶ ἀποθανοῦν- 353
ται· τὴν νεᾶνιν ἐπὶ λόγου, διότι οὐκ ἐβόησεν ἐν τῇ πόλει, καὶ τὸν
ἄνθρωπον ἐπὶ λόγου, διότι ἐταπείνωσε τὴν γυναῖκα τοῦ πλησίον αὐ-
τοῦ·" καὶ ἑξῆς· „ἐὰν δὲ ἐν πεδίῳ εὕρῃ ἄνθρωπος τὴν παῖδα τὴν
μεμνηστευμένην καὶ βιασάμενος αὐτὴν ὁ ἄνθρωπος κοιμηθῇ μετ' αὐ-
τῆς, ἀποκτενεῖτε τὸν ἄνθρωπον τὸν κοιμώμενον μετ' αὐτῆς μόνον,
καὶ τῇ νεάνιδι οὐ ποιήσετε οὐδέν· οὐκ ἔστι τῇ νεάνιδι ἁμάρτημα
θανάτου."

XXXV. Ἵνα δὲ μὴ δοκῶμεν ἀπὸ λέξεως Ἑβραϊκῆς τοῖς μὴ καταλαμβάνουσι, πότερον συγκαταθετέον αὐτῇ ἢ μὴ, φέρειν παραμυθίαν περὶ τοῦ προφήτην εἰρηκέναι ἐκ παρθένου τεχθήσεσθαι τοῦτον, ἐφ' οὗ τῇ γενέσει λέλεκται τὸ „μεθ' ἡμῶν ὁ θεὸς", φέρε ἐπ' αὐτῆς τῆς λέξεως παραμυθησώμεθα τὸ λεγόμενον. ὁ μὲν κύριος ἀναγέγραπται εἰρηκέναι τῷ Ἄχαζ· „αἴτησαι σεαυτῷ σημεῖον παρὰ κυρίου τοῦ θεοῦ σου εἰς βάθος ἢ εἰς ὕψος," ἑξῆς δὲ τὸ διδόμενον σημεῖον τὸ „ἰδοὺ ἡ παρθένος ἐν γαστρὶ ἕξει καὶ τέξεται υἱόν." ποῖον οὖν σημεῖον τὸ νεάνιδα, μὴ παρθένον τεκεῖν; καὶ τίνι μᾶλλον ἁρμόζει γεννῆσαι „Ἐμμανουὴλ," τουτέστι „μεθ' ἡμῶν ὁ θεὸς," ἆρα γυναικὶ συνουσιασθείσῃ καὶ διὰ πάθους γυναικείου συλλαβούσῃ ἢ ἔτι καθαρᾷ καὶ ἁγνῇ καὶ παρθένῳ; ταύτῃ γὰρ πρέπει γεννᾶν γέννημα, ἐφ' ᾧ τεχθέντι λέγεται τὸ „μεθ' ἡμῶν ὁ θεός." ἐὰν δὲ καὶ οὕτως εὑρεσιλογῇ λέγων ὅτι τῷ Ἄχαζ εἴρηται· „αἴτησαι σεαυτῷ σημεῖον παρὰ κυρίου τοῦ θεοῦ σου," ἀπαντήσομεν· κατὰ τοὺς χρόνους τοῦ Ἄχαζ τίς ἐγεννήθη, ἐφ' οὗ τῇ γενέσει λέγεται τὸ „Ἐμμανουήλ, ὅ ἐστι μεθ' ἡμῶν ὁ θεός;"

4 Deut. 22, 23. 24. — **10** Deut. 22, 25. 26. — **18** Matth. 1, 23. — **20** Jes. 7, 11. - **21** Jes. 7, 14. — **23** Vgl. Jes. 7, 14. Matth. 1, 23. — **27** Matth. 1, 23. — **28** Jes. 7, 11. — **30** Matth. 1, 23.

1 *νεᾶνϊς* aus *νεάνϊς* corr. A¹ | **3** *δ'*] *δὲ* Ausgg. | **4** *-·ἐπὶ παρθένου* übergeschr. A¹ | **8** *νεάνιν* A | **10** *παῖδα*] *γυναῖκα*, darüber *παῖδα* geschrieben, A¹ | **12** *ἀποκτενεῖτε* scheint aus *ἀποκτενοῖτε* corr. A¹ | **18** *ἐπ'*] Bo. (Notae p. 368) u. Del. (I 353 Anm. c) lesen *ἀπ'*, vielleicht richtig | **21—23** am Rand *ση̅* A² | **25** *καὶ* (vor *παρθένῳ*) < P Del. | **27** *εὑρεσιλογῇ* aus *εὑρησιλογῇ* corr. A¹ | **29** *ἀπαντήσομεν* schreibe ich, vgl. unten III 17 a. E., *ἀπαιτήσομεν* A Ausgg. | *ἐγεννήθη* schreibe ich nach der Vermutung von Del. (I 353 Anm. e), vgl. oben Z. 17. 18; *ἐγέννησεν* A Ausgg.

εἰ γὰρ οὐδεὶς εὑρεθήσεται, δηλονότι τὸ τῷ Ἄχαζ εἰρημένον τῷ οἴκῳ εἴρηται Δαυὶδ διὰ τὸ „ἐκ σπέρματος Δαυὶδ“ ἀναγεγράφθαι τὸν σωτῆρα γεγονέναι „τὸ κατὰ σάρκα“· ἀλλὰ καὶ τὸ „σημεῖον“ τοῦτο „εἰς βάθος ἢ εἰς ὕψος“ λέγεται εἶναι, ἐπεὶ „ὁ καταβὰς οὗτός ἐστι καὶ ὁ ἀναβὰς ὑπεράνω πάντων τῶν οὐρανῶν, ἵνα πληρώσῃ τὰ πάντα.“ ταῦτα δὲ λέγω ὡς πρὸς τὸν Ἰουδαῖον συγκατατιθέμενον τῇ προφητείᾳ. λεγέτω δὲ καὶ Κέλσος ἤ τις τῶν σὺν αὐτῷ, ποίῳ νῷ ὁ προφήτης περὶ μελλόντων ἢ ταῦτα ἢ ἕτερα λέγει, ὁπόσα ἀναγέγραπται ἐν ταῖς προφητείαις· ἆρα γὰρ προγνωστικῷ μελλόντων ἢ οὔ; εἰ μὲν γὰρ προγνωστικῷ μελλόντων, θεῖον εἶχον πνεῦμα οἱ προφῆται· εἰ δ' οὐ προγνωστικῷ μελλόντων, παραστησάτω τὸν νοῦν τοῦ ἀποτολμῶντος καὶ λέγοντος περὶ μελλόντων καὶ θαυμαζομένου παρὰ τοῖς Ἰουδαίοις ἐπὶ προφητείᾳ.

XXXVI. Ἐπεὶ δ' ἅπαξ εἰς τὸν περὶ τῶν προφητῶν ἤλθομεν λόγον, Ἰουδαίοις μέν, τοῖς πιστεύουσι θείῳ πνεύματι αὐτοὺς λελαληκέναι, οὐ μόνον οὐκ ἔσται ἀχρήσιμα τὰ ἐποι|σθησόμενα ⟨ἀλλὰ⟩ καὶ 354 τοῖς εὐγνωμονοῦσι δὲ τῶν Ἑλλήνων. πρὸς οὓς ἐροῦμεν ὅτι ἀναγκαῖον παραδέξασθαι ὅτι καὶ Ἰουδαῖοι προφήτας εἶχον, εἴπερ ἔμελλον συνέχεσθαι ἐν τῇ δοθείσῃ αὐτοῖς νομοθεσίᾳ καὶ πιστεύειν τῷ δημιουργῷ, καθάπερ εἰλήφεισαν, καὶ ὅσον ἐπὶ τῷ νόμῳ μὴ ἔχειν ἀφορμὰς ἀποστῆναι εἰς τὴν τῶν ἐθνῶν πολυθεότητα. τὸ δ' ἀναγκαῖον οὕτω παραστήσομεν. „τὰ ἔθνη,“ ὡς γέγραπται καὶ ἐν αὐτῷ τῷ τῶν Ἰουδαίων νόμῳ, „κληδόνων καὶ μαντειῶν ἀκούσονται“· τῷ δὲ λαῷ ἐκείνῳ εἴρηται· „σοὶ δὲ οὐχ οὕτως ἔδωκε κύριος ὁ θεός σου.“ καὶ ἐπιφέρεται τούτῳ τὸ „προφήτην ἐκ τῶν ἀδελφῶν σου ἀναστήσει σοι κύριος ὁ θεός σου.“ εἴπερ οὖν τῶν ἐθνῶν χρωμένων μαντείαις εἴτε διὰ „κληδόνων“ εἴτε δι' οἰωνῶν εἴτε δι' ὀρνίθων εἴτε δι' ἐγγαστριμύθων εἴτε καὶ διὰ τῶν τὴν θυτικὴν ἐπαγγελλομένων εἴτε καὶ διὰ Χαλδαίων γενεθλιαλογούντων, ἅπερ πάντα Ἰουδαίοις ἀπείρητο, Ἰουδαῖοι εἰ μηδεμίαν εἶχον παραμυθίαν γνώσεως τῶν μελλόντων, ὑπ' αὐτῆς ἂν τῆς ἀνθρωπίνης περὶ τὴν γνῶσιν λιχνείας τῶν ἐσομένων ἀγόμενοι κατεφρόνησαν μὲν ἂν τῶν ἰδίων ὡς οὐδὲν ἐχόντων θεῖον ἐν ἑαυτοῖς καὶ οὐκ ἂν μετὰ Μωϋσέα προφήτην προσήκαντο οὐδ' ἀνέγραψαν αὐτῶν τοὺς λόγους, αὐτόμολοι δὲ ἐπὶ τὶ τῶν ἐθνῶν

2 Röm. 1, 3 (Joh. 7, 42. II Tim. 2, 8). — **3** Vgl. Jes. 7, 11. — **4** Ephes. 4, 10. — **22** Deut. 18, 14. — **24** Deut. 18, 14. — **25** Deut. 18, 15. — **27** Vgl. Deut. 18, 14.

5 ὑπὲρ ἄνω A | **12** θαυμαζομένου] θαυμάζομεν ///// οὐ [so] A | **14** δ'] δὲ Sp.Del. | **16** οὐκ < Sp.Del. | ἀχρήσιμα schreibe ich, χρήσιμα A Ausgg. | ⟨ἀλλὰ⟩ füge ich mit M^2 u. den Ausgg. ein | **17—21** am Rand ση A^2 | **26** σοι scheint aus σὲ corr. A^1 | **27** δι' ἐν γαστρὶ μύθων A | **30** εἰ in M ausradiert, von Hö. u. Sp. eingeklammert, von Del. getilgt | **33** μωσέα A Ausgg. | **34** ἀνέγραψαν Del. ἂν ἔγραψαν A Hö. Sp.

μαντεῖα καὶ χρηστήρια μετέστησαν ἢ ἐπεχείρησαν ἂν ἱδρῦσαί τι τοιοῦτον καὶ παρ᾽ ἑαυτοῖς. ὥστ᾽ οὐδὲν ἄτοπόν ἐστι καὶ περὶ τῶν τυχόντων τοὺς παρ᾽ αὐτοῖς προφήτας εἰς παραμυθίαν τῶν τὰ τοιαῦτα ποθούντων προειρηκέναι, ὥστε καὶ „περὶ ὄνων ἀπολωλυιῶν“ προφητεύειν τὸν Σαμουὴλ καὶ περὶ νόσου παιδὸς βασιλικοῦ τὸν ἐν τῇ τρίτῃ τῶν Βασιλειῶν ἀναγεγραμμένον. πῶς δ᾽ ἂν τῷ βουλομένῳ ἀπὸ τῶν εἰδώλων μαντείαν λαβεῖν ἐπέπλησσον οἱ τὰ τοῦ νόμου Ἰουδαίων πρεσβεύοντες; ὥσπερ εὑρίσκεται Ἠλίας τῷ Ὀχοζίᾳ ἐπιπλήσσων 25r *καὶ | λέγων· „εἰ παρὰ τὸ μὴ εἶναι θεὸν ἐν Ἰσραὴλ ὑμεῖς πορεύεσθε ἐκζητῆσαι ἐν τῇ Βαὰλ μυῖαν θεὸν Ἀκκαρῶν.“*

XXXVII. *Δοκεῖ μοι οὖν μετρίως κατεσκευάσθαι οὐ μόνον ὅτι γεννηθήσεται ἐκ παρθένου ὁ σωτὴρ ἡμῶν ἀλλ᾽ ὅτι καὶ προφῆται ἦσαν ἐν Ἰουδαίοις, προλέγοντες οὐ μόνον τὰ καθολικὰ περὶ μελλόντων, ὡς τὰ περὶ Χριστοῦ καὶ τὰ περὶ βασιλειῶν κοσμικῶν καὶ περὶ τῶν συμβησομένων τῷ Ἰσραὴλ καὶ περὶ τῶν πιστευόντων τῷ σωτῆρι ἐθνῶν καὶ πολλῶν ἄλλων τῶν περὶ αὐτοῦ λεχθέντων, ἀλλὰ καὶ τὰ καθ᾽ ἕνα, ὡς περὶ τῶν ὄνων Κὶς ἀπολομένων, πῶς εὑρεθήσονται, καὶ περὶ τῆς νόσου, ἧς ἐνόσησεν ὁ τοῦ βασιλέως Ἰσραὴλ υἱὸς, ἢ εἴ τι ἄλλο ἀναγέγραπται τοιοῦτον.*

ἔτι δὲ πρὸς Ἕλληνας λεκτέον, ἀπειθοῦντας τῇ ἐκ παρθένου | γενέσει τοῦ Ἰησοῦ, 355 *ὅτι ὁ δημιουργὸς ἐν τῇ τῶν ποικίλων ζῴων γενέσει ἔδειξεν ὅτι ἦν αὐτῷ βουληθέντι δυνατὸν ποιῆσαι ὅπερ ἐφ᾽ ἑνὸς ζῴου καὶ ἐπ᾽ ἄλλων καὶ ἐπ᾽ αὐτῶν τῶν ἀνθρώπων. εὑρίσκεται δέ τινα τῶν ζῴων θήλεα, μὴ ἔχοντα ἄῤῥενος κοινωνίαν, ὡς οἱ περὶ ζῴων ἀναγράψαντες λέγουσι περὶ γυπῶν· καὶ τοῦτο τὸ ζῷον χωρὶς μίξεως σῴζει τὴν διαδοχὴν τῶν γενῶν. τί οὖν παράδοξον, εἰ βουληθεὶς ὁ θεὸς θεῖόν τινα διδάσκαλον πέμψαι τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων πεποίηκεν ἀντὶ σπερματικοῦ λόγου, τοῦ ἐκ μίξεως τῶν ἀῤῥένων ταῖς γυναιξὶ, [ποιῆσαι] ἄλλῳ τρόπῳ γενέσθαι τὸν λόγον τοῦ τεχθησομένου;*

4 Vgl. I Sam. 9, 20. — **5** Vgl. I Kön. 14, 1—18. — **9** II Kön. 1, 3. — **17** Vgl. I Sam. 9, 1—20. — **18** Vgl. I Kön. 14, 1—18.

2 *ἑαυτοῖς* aus *αὐτοῖς* corr. A¹ | **6** *δ᾽*] *δὲ* Sp. Del. | **8** *ἡλίας* A | **9—10** am Rand das Zeichen ∻ A² | **10** *βαὰλ* A *βάαλ* M Ausgg. | *ἀκαρῶν* A | **11** *κατεσκευάσθαι* aus *κατασκευάσθαι* corr. A³ | **12** *προφῆται* aus *προφήται* corr. A² | **14** *τὰ* (hinter *ὡς*) übergeschr. A¹ | **15** *πιστευόντων*] *πιστευσόντων* vermuten Hö. u. Sp. am Rand, Bo. (Notae p. 368) u. Del. (I 354 Anm. e) | *σωτῆρι*] *ϊ* in Correctur A | **17** *καθένα* A | *εὑρεθήσονται* aus *εὑρεθήσεται* corr. A¹ | **23—24** am Rand *ση* A² | **24** *τῶν ζώων* übergeschr. A¹ | **25** *γυπῶν*, doch *ὸς* über *ῶν* geschrieben, A¹ | **29** [*ποιῆσαι*] tilge ich mit M u. den Ausgg., vielleicht hat *ἐποίησε* als Variante zu *πεποίηκεν* (Z. 27) am Rand gestanden u. ist, in *ποιῆσαι* verändert, an falscher Stelle in den Text gesetzt worden.

καὶ κατ᾽ αὐτοὺς δὲ τοὺς Ἕλληνας οὐ πάντες ἄνθρωποι ἐξ ἀνδρὸς καὶ γυναικὸς ἐγένοντο. εἰ γὰρ γενητός ἐστιν ὁ κόσμος, ὡς καὶ πολλοῖς Ἑλλήνων ἤρεσεν, ἀνάγκη τοὺς πρώτους μὴ ἐκ συνουσίας γεγονέναι ἀλλ᾽ ἀπὸ γῆς, σπερματικῶν λόγων συστάντων ἐν τῇ γῇ· ὅπερ οἶμαι παραδοξότερον εἶναι τοῦ ἐξ ἡμίσους ὁμοίως τοῖς λοιποῖς ἀνθρώποις γενέσθαι τὸν Ἰησοῦν. οὐδὲν δ᾽ ἄτοπον πρὸς Ἕλληνας καὶ Ἑλληνικαῖς ἱστορίαις χρήσασθαι, ἵνα μὴ δοκῶμεν μόνοι τῇ παραδόξῳ ἱστορίᾳ ταύτῃ κεχρῆσθαι. Ἔδοξε γάρ τισιν οὐ περὶ ἀρχαίων τινῶν ἱστοριῶν καὶ ἡρωϊκῶν ἀλλὰ καὶ περί τινων χθὲς καὶ πρώην γενομένων ἀναγράψαι ὡς δυνατὸν ὅτι καὶ Πλάτων ἀπὸ τῆς Ἀμφικτιόνης γέγονε, κωλυθέντος τοῦ Ἀρίστωνος αὐτῇ συνελθεῖν, ἕως ἀποκυήσει τὸν ἐξ Ἀπόλλωνος σπαρέντα. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἀληθῶς μῦθοι, κινήσαντες εἰς τὸ ἀναπλάσαι τοιοῦτό τι περὶ ἀνδρός, ὃν ἐνόμιζον μείζονα τῶν πολλῶν ἔχοντα σοφίαν καὶ δύναμιν καὶ ἀπὸ κρειττόνων καὶ θειοτέρων σπερμάτων τὴν ἀρχὴν τῆς συστάσεως τοῦ σώματος εἰληφέναι, ὡς τοῦθ᾽ ἁρμόζον τοῖς μείζοσιν ἢ κατὰ ἄνθρωπον. ἐπεὶ δὲ τὸν Ἰουδαῖον ὁ Κέλσος εἰσήγαγε διαλεγόμενον τῷ Ἰησοῦ καὶ διασύροντα τήν, ὡς οἴεται, προσποίησιν τῆς ἐκ παρθένου γενέσεως αὐτοῦ, φέροντα τοὺς Ἑλληνικοὺς μύθους περὶ Δανάης καὶ Μελανίππης καὶ Αὔγης καὶ Ἀντιόπης, | λεκτέον ὅτι ταῦτα βωμολόχῳ 356
ἔπρεπε τὰ ῥήματα καὶ οὐ σπουδάζοντι ἐν τῇ ἀπαγγελίᾳ.

XXXVIII. Ἔτι δὲ λαβὼν ἀπὸ τῆς γεγραμμένης ἐν τῷ κατὰ Ματθαῖον εὐαγγελίῳ ἱστορίας περὶ τοῦ εἰς Αἴγυπτον ἀποδεδημηκέναι τὸν Ἰησοῦν τοῖς μὲν παραδόξοις εἰς τοῦτο οὐκ ἐπίστευσεν, οὔθ᾽ ὅτι ἄγγελος τοῦτο ἔχρησεν, οὔτε εἴ τι ᾐνίσσετο ὁ καταλιπὼν τὴν Ἰουδαίαν Ἰησοῦς καὶ Αἰγύπτῳ ἐπιδημῶν· ἀνέπλασε δέ τι ἕτερον, συγκατατιθέμενος μέν πως ταῖς παραδόξοις δυνάμεσιν, ἃς Ἰησοῦς ἐποίησεν, ἐν αἷς τοὺς πολλοὺς ἔπεισεν ἀκολουθεῖν αὐτῷ ὡς Χριστῷ, διαβάλλειν δ᾽ αὐτὰς βουλόμενος ὡς ἀπὸ μαγείας καὶ οὐ θείᾳ δυνάμει γεγενημένας· | φησὶ γὰρ αὐτὸν σκότιον τραφέντα, μισθαρνήσαντα εἰς Αἴγυπτον, δυνάμεών τινων πειραθέντα ἐκεῖθεν ἐπανελθεῖν, θεὸν δι᾽ ἐκείνας τὰς δυνάμεις ἑαυτὸν ἀναγορεύοντα. ἐγὼ δ᾽ οὐκ οἶδ᾽ ὅπως ἂν μάγος ἠγωνίσατο διδάξαι λόγον, πείθοντα πάντα πράττειν, ὡς θεοῦ κρίνοντος ἕκαστον ἐπὶ πᾶσι τοῖς

22 Vgl. Matth. 2, 13—15. — **34** Vgl. I Petr. 1, 17.

6 δ᾽ auf Rasur A[1] | **7** *ἑλληνικαῖς* aus *ἑλληνικᾶς* corr. A[1] | **9—10** am Rand *σή* A[2] | **12** *κινήσαντες εἰς τὸ*] *ἐκινήθησαν γὰρ* vermutet Guiet (bei Del. I 355 Anm. d), *κινηθέντων εἰς τὸ* Bo. (Notae p. 368) | **17** *εἰσήγαγε*] *εἰς* nachgetragen A[1] | **19** *μελανίπης* A | **20** *καὶ αὐγῆς καὶ ἀντιόπῃς* übergeschr. A[1] | **26** vor *Αἰγύπτῳ* + *ἐν* M Ausgg. | **27** *μέν πως* aus *μὲν πῶς* corr. A[1(?)] | **34** *κρίνοντος*] *κρινοῦντος* liest Bo. (Notae p. 368) u. hat Del. im Text.

πεπραγμένοις, καὶ ουτω διατιθέντα τοὺς ἑαυτοῦ μαθητάς, οἷς ἔμελλε χρήσασθαι διακόνοις τῆς ἑαυτοῦ διδασκαλίας. ἆρα γὰρ κἀκεῖνοι οὕτω διδαχθέντες ποιεῖν δυνάμεις ᾕρουν τοὺς ἀκούοντας ἢ οὐδὲ δυνάμεις ἐποίουν; τὸ μὲν οὖν λέγειν ὅτι οὐδαμῶς δυνάμεις ἐποίουν ἀλλὰ πιστεύσαντες οὐδεμιᾷ λόγων ἱκανότητι παραπλησίως τῇ ἐν διαλεκτικῇ Ἑλλήνων σοφίᾳ ἐπέδωκαν ἑαυτοὺς τῷ καινὸν διδάσκειν λόγον οἷς ἂν ἐπιδημήσωσι πάνυ ἐστὶν ἄλογον· τίνι γὰρ θαῤῥοῦντες ἐδίδασκον τὸν λόγον καὶ ἐκαινοτόμουν; εἰ δὲ δυνάμεις ἐτέλουν κἀκεῖνοι, τίνα ἔχει πιθανότητα τὸ μάγους τοσούτοις κινδύνοις ἑαυτοὺς παραβεβληκέναι ⟨διὰ⟩ διδασκαλίαν μαγείας ἀπαγορεύουσαν;

XXXIX. *Οὐ δοκεῖ μοι ἀγωνίσασθαι πρὸς λόγον, μὴ μετὰ σπουδῆς ἀλλὰ μετὰ χλεύης εἰρημένον· εἰ ἄρα καλὴ ἦν ἡ μήτηρ τοῦ Ἰησοῦ, καὶ ὡς καλῇ αὐτῇ ἐμίγνυτο ὁ θεός, οὐ πεφυκὼς ἐρᾶν φθαρτοῦ σώματος; ἢ ὅτι οὐδ' εἰκὸς ἦν ἐρασθήσεσθαι αὐτῆς τὸν θεόν, οὔσης οὔτ' εὐδαίμονος οὔτε βασιλικῆς, ἐπεὶ μηδεὶς αὐτὴν ᾔδει μηδὲ τῶν γειτόνων· παίζει δὲ λέγων καὶ ὅτι μισουμένην αὐτὴν ὑπὸ τοῦ τέκτονος καὶ ἐκβαλλομένην οὐκ ἔσωσε θεία δύναμις οὐδὲ λόγος πιστικός. οὐδὲν οὖν, φησί, ταῦτα πρὸς τὴν τοῦ θεοῦ βασιλείαν. τί ουν ταῦτα διαφέροι ἂν τῶν ἐν ταῖς τριόδοις λοιδορουμένων τισὶ καὶ οὐδὲν σπουδῆς ἄξιον λεγόντων;*

XL. *Ἑξῆς δὲ τούτοις ἀπὸ τοῦ κατὰ Ματθαῖον τάχα | δὲ καὶ* 35
τῶν λοιπῶν εὐαγγελίων λαβὼν τὰ περὶ τῆς ἐπιπτάσης τῷ σωτῆρι βαπτιζομένῳ παρὰ τῷ Ἰωάννῃ περιστερᾶς διαβάλλειν βούλεται ὡς πλάσμα τὸ εἰρημένον. διασύρας δέ, ὡς ᾤετο, τὴν περὶ τοῦ ἐκ παρ-

22 Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 21. 22). — **25** Vgl. Matth. 1, 18—25 (Luk. 1, 26—38).

1 *ἔμελλε* P *ἤμελλε* A Ausgg. | **2** *χρήσασθαι* (ε über α) [so] *ε* von IV. (Bessarions?) H. übergeschr. A | **10** *⟨διὰ⟩* füge ich vor *διδασκαλίαν* mit M² ein; dafür *⟨εἰσάγοντας⟩* Sp. (durch Conjectur) Del. im Text | **12** *εἰ ἄρα*] *εἰ ἆρα* Del. im Text *ἢ ἆρα* als Vermutung (I 356 Anm. c) | **13** *ἐμΐγνυτο* aus *ἐμΐκνοῦτο* corr., am Rand *ζτ'* A¹ | **14** *ἢ ὅτι*] *ἦ ὅτι* Lomm. *ἤτοι* oder noch besser *καίτοι* (die Abkürzung von *καί* ist öfters mit *ἤ* verwechselt worden) könnte man vermuten, wenn die folgenden Worte als Einwand des Celsus aufzufassen wären | hinter *ἐρασθήσεσθαι* + *σώματος*, doch expungiert, A¹ | **15** *εὐδαίμονος*] *αἰ* auf Rasur A | **16** *μηδεὶς*] Rasur über *ει* A¹ | *γειτόνων*] vor *τ* ein Buchst. getilgt A | **18** *πΐστΐκὸσ*, darüber das Zeichen ⸓ u. am Rand *ζτ'* A¹; ob *πειστικὸς* zu schreiben ist? | **24** *παρὰ τῷ Ἰωάννῃ*] *π̀ τ̃ ιώ* [so], *τῶ* scheint nachträglich eingefügt, A¹ *παρὰ τοῦ Ἰωάννου* Ausgg. *παρὰ τῷ Ἰορδάνῃ* vermutet Del. (I 357 Anm. a) ohne Grund, vgl. unten I 41 (S. 92 Z. 1) u. Origenes, Comm. in Evang. Joh. tom. VI 14 a. E. (tom. I p. 222 ed. Lomm.) | **25** *δὲ*] ⸓*δὴ* (ὲ übergeschr.) [so], *ὲ* u. ⸓ (dazu am Rand dasselbe Zeichen) von II. H., A | *ὡς ᾤετο* im Text, am Rand *γρ' καὶ ὡς ἐδόκει*, doch durchgestrichen, A¹.

θένου γεγεννῆσθαι τὸν σωτῆρα ἡμῶν ἱστορίαν οὐ τὰ ἑξῆς τῇ τάξει ἐκτίθεται, ἐπεὶ μηδὲν ἔχει τεταγμένον θυμὸς καὶ ἔχθρα, ἀλλὰ κατὰ τὸ ἐπελθὸν οἱ ὀργιζόμενοι καὶ οἱ ἐχθραίζοντες κακηγοροῦσιν οὓς μισοῦσι, μὴ ἐπιτρεπόμενοι ἀπὸ τοῦ πάθους τεθεωρημένως καὶ κατὰ τάξιν λέγειν τὰς κατηγορίας. εἰ μὲν γὰρ τὴν τάξιν ἐτήρει, λαβὼν ἂν τὸ εὐαγγέλιον καὶ κατηγορεῖν αὐτοῦ προθέμενος τῆς πρώτης ἂν ἱστορίας κατειπὼν ἑξῆς ἐπὶ τὴν δευτέραν παρεγίνετο, καὶ οὕτως ἐπὶ τὰς λοιπάς· νυνὶ δὲ μετὰ τὴν ἐκ παρθένου γένεσιν ὁ πάντ' εἰδέναι ἐπαγγειλάμενος Κέλσος τὰ ἡμέτερα κατηγορεῖ τοῦ παρὰ τῷ βαπτίσματι φανέντος ἁγίου πνεύματος ἐν εἴδει περιστερᾶς, εἶτα μετὰ τοῦτο διαβάλλει τὸ προφητεύεσθαι τὴν τοῦ σωτῆρος ἡμῶν ἐπιδημίαν, καὶ μετὰ ταῦτα ἀνατρέχει ἐπὶ τὸ ἑξῆς τῇ γενέσει τοῦ Ἰησοῦ ἀναγεγραμμένον, τὸ περὶ τοῦ ἀστέρος διήγημα καὶ τῶν ἐληλυθότων ἀπὸ ἀνατολῆς μάγων „προσκυνῆσαι" τῷ παιδίῳ. πολλὰ δ' ἂν καὶ αὐτὸς ἐπιτηρῶν εὕροις συγκεχυμένως τῷ Κέλσῳ εἰρημένα δι' ὅλης τῆς βίβλου· ἵνα καὶ διὰ τούτου ὑπὸ τῶν τάξιν ἐπισταμένων τηρεῖν καὶ ζητεῖν ἐλεγχθῇ μετὰ πολλῆς θρασύτητος καὶ ἀλαζονείας ἐπιγράψας ἀληθῆ λόγον τὴν βίβλον αὐτοῦ, ὅπερ τῶν ἐλλογίμων φιλοσόφων οὐδεὶς ἐποίησεν. ὁ μὲν γὰρ Πλάτων φησὶν οὐ κατὰ τὸν νοῦν ἔχοντα εἶναι τὸ διϊσχυρίζεσθαι περὶ τῶν τοιῶνδε καὶ ἀδηλοτέρων· ὁ δὲ Χρύσιππος πολλαχοῦ ἐκθέμενος τὰ κινήσαντα αὐτὸν ἀναπέμπει ἡμᾶς ἐφ' οὓς ἂν εὕροιμεν κρεῖττον αὐτοῦ ἐροῦντας. | οὗτος οὖν ὁ καὶ τούτων καὶ τῶν λοιπῶν Ἑλλήνων σοφώτερος ἀκολούθως τῷ φάσκειν πάντ' εἰδέναι ἀληθῆ λόγον ἐπέγραψεν αὐτοῦ τὸ βιβλίον.

XLI. Ἵνα δὲ μὴ δοκῶμεν ἑκόντες διὰ τὸ ἀπορεῖν ἀπαντήσεως ὑπερβαίνειν αὐτοῦ τὰ κεφάλαια, ἐκρίναμεν ἕκαστον κατὰ δύναμιν λῦσαι τῶν ὑπ' αὐτοῦ προτιθεμένων, φροντίσαντες οὐ τοῦ ἐν τῇ φύσει τῶν πραγμάτων εἱρμοῦ καὶ ἀκολουθίας ἀλλὰ τῆς τάξεως τῶν ἐν τῇ βίβλῳ αὐτοῦ ἀναγεγραμμένων. φέρ' οὖν ἴδωμεν, τί ποτε καὶ λέγει διαβάλλων τὸ οἱονεὶ σωματικῶς ἑωραμένον ὑπὸ τοῦ σωτῆρος πνεῦμα ἅγιον εἴδει περιστερᾶς· ἔστι δ' ὁ Ἰουδαῖος αὐτῷ ἔτι ταῦτα λέγων, πρὸς ὃν ὁμολογοῦμεν εἶναι κύριον ἡμῶν τὸν Ἰησοῦν· λουο-

9 Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 21. 22). — **11** Vgl. Jes. 7, 14. 11, 1. 2. Mich. 5, 2. — **13** Vgl. Matth. 2, 1—12. — **19** Vgl. Plato, Phädon Cap. 63 p. 114 C—D.

1 *γεγενῆσθαι* Del. | **2** *μηδὲν* immer A | **4** *ἀπὸ*] *ὑπὸ* M[corr.] Hö. u. Sp. am Rand | **8** *γένεσιν* in *γέννησιν* corr., darüber u. am Rand das Zeichen ∻ A[2] | **15** *εὕροις* M[1] (als Variante) Sp., *εὕρῃς* A Hö. Del. | **16** *διατούτου* immer A | **18** *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* Sp. Del. | **18—21** am Rand *ση* A[2] | **24** *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* Ausgg. | **31** hinter *ἅγιον* + *ἐν* Del.

μένῳ, φησὶ, σοὶ παρὰ τῷ Ἰωάννῃ φάσμα | ὄρνιθος ἐξ ἀέρος 358 *λέγεις ἐπιπτῆναι. εἶτα πυνθανόμενος ὁ παρ' αὐτῷ Ἰουδαῖός φησι· τίς τοῦτο εἶδεν ἀξιόχρεως μάρτυς τὸ φάσμα, ἢ τίς ἤκουσεν ἐξ οὐρανοῦ φωνῆς εἰσποιούσης σε υἱὸν τῷ θεῷ; πλὴν ὅτι σὺ φῂς καί τινα ἕνα ἐπάγῃ τῶν μετὰ σοῦ κεκολασμένων.*

XLII. *Πρὶν ἀρξώμεθα τῆς ἀπολογίας, λεκτέον ὅτι σχεδὸν πᾶσαν* Ph. *ἱστορίαν, κἂν ἀληθὴς ᾖ, βούλεσθαι κατασκευάζειν ὡς γεγενημένην καὶ καταληπτικὴν ἐμποιῆσαι περὶ αὐτῆς φαντασίαν τῶν σφόδρα ἐστὶ χαλεπωτάτων καὶ ⟨ἐν⟩ ἐνίοις ἀδύνατον. φέρε γάρ τινα λέγειν μὴ γεγονέναι τὸν Ἰλιακὸν πόλεμον μάλιστα διὰ τὸ ἀδύνατον προσπεπλέχθαι λόγον περὶ τοῦ γεγενῆσθαί τινα Ἀχιλλέα θαλασσίας θεᾶς ⟨Θέτιδος⟩ υἱὸν καὶ ἀνθρώπου Πηλέως, ἢ Σαρπηδόνα Διός, ἢ Ἀσκάλαφον καὶ Ἰάλμενον Ἄρεος, ἢ Αἰνείαν Ἀφροδίτης· πῶς ἂν κατασκευάσαιμεν τὸ τοιοῦτον, μάλιστα θλιβόμενοι ὑπὸ τοῦ οὐκ οἶδ' ὅπως παρυφανθέντος πλάσματος τῇ κεκρατηκυίᾳ παρὰ πᾶσι δόξῃ περὶ τοῦ ἀληθῶς γεγονέναι τὸν ἐν Ἰλίῳ πόλεμον Ἑλλήνων καὶ Τρώων; φέρε δὲ ⟨καί⟩ τινα ἀπιστεῖν περὶ Οἰδίποδος καὶ Ἰοκάστης καὶ τῶν γεννηθέντων ἀπὸ ἀμφοτέρων Ἐτεοκλέους καὶ Πολυνείκους διὰ τὸ προσπεπλέχθαι τῷ λόγῳ τὴν Σφίγγα μιξοπάρθενόν τινα· πῶς ἂν τὸ τοιοῦτον ἀποδείξαιμεν; οὕτω δὲ καὶ τὰ περὶ τῶν Ἐπιγόνων, κἂν μηδὲν τοιοῦτον ἐπιπεπλεγμένον ᾖ τῷ λόγῳ, ἢ περὶ τῆς Ἡρακλειδῶν καθόδου ἢ περὶ ἄλλων μυρίων. ἀλλ' ὁ εὐγνωμόνως ἐντυγχάνων ταῖς ἱστορίαις καὶ βουλόμενος ἑαυτὸν τηρεῖν καὶ ἐν ἐκείναις ἀνεξαπάτητον κρινεῖ, τίσι μὲν συγκαταθήσεται τίνα δὲ τροπολογήσει, τὸ βούλημα*

1 Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 21. 22), — **3** Vgl. Matth. 3, 17 (Mark. 1, 11. Luk. 3, 22). — **5** Vgl. Joh. 1, 32. — **19** Vgl. Euripid. Phöniss. V. 1023.

1 *παρὰ τῷ Ἰωάννῃ*] *παρὰ τῷ Ἰορδάνῃ* vermutet, wie oben S. 90 Z. 24, Del. (I 357 Anm. e) ohne Grund; *ιορδάνῃ* (als Correctur zu *Ἰωάννῃ*) bietet M am Rand | **6** *ἀρξώμεθα* Del. *ἀρξόμεθα* AHö.Sp. | *λεκτέον*] *πρὸς τοῦτο δὲ λεκτέον* bis S. 93 Z. 8 *γέγραπται* = Philokalia, Cap. XV 15 (p. 82, 6—83, 3 ed. Rob.) | hinter *σχεδὸν* + *τὸ* *Φ* | **8** *ἐμποιῆσαι* *Φ*Del.Rob. *ποιῆσαι* AHö.Sp. | *ἔστι* AB | **9** ⟨*ἐν*⟩, das vor *ἐνίοις* leicht ausfallen konnte, füge ich nach PatBEH mit Del. u. Rob. ein | **10** *προσπεπλέχθαι*] *πρ* wohl von I.H. dick nachgezogen, über *π* (vor *ρ*) kleine Rasur, A | **12** ⟨*Θέτιδος*⟩ füge ich nach *Φ* mit Del. u. Rob. ein | **12—14** am Rand *ση̄* A^2 | **13** *ἄρεως* BD *ἄρεος* aus *ἄρεως* durch Rasur corr. A | *κατασκευάσαι μὲν* Pat **15** *παρ' ὑφανθεντος* [so] Pat | **16** *πόλεμον* hinter *τρώων* *Φ* | **17** *δὲ*] *δή* B | ⟨*καί*⟩ füge ich nach *Φ* mit Del. u. Rob. ein | **18** *πολυνίκους* APat | **19** *μιξοπάρθενόν*] darüber ∸ u. am Rand dasselbe Zeichen A^1 *μηξοπαρθενον* Pat | **20** *οὕτω δὲ* bis Z. 22 *μυρίων* < *Φ*Rob. | *ἐπιγόν*ων∸ [so] *γο* auf Rasur, wohl aus *γω* von I. H. corr., das Zeichen ∸ am Rand u. im Text von II. H. A | **24** ∸*κρινεῖ* übergeschr., am Rand *ζτ'* A^1 | *τίσι* aus *τισὶ* corr. A^1 | *τίνα* aus *τινὰ* corr. A^1.

ἐρευνῶν τῶν ἀναπλασαμένων τὰ τοιάδε, καὶ τίσιν ἀπιστήσει ὡς διὰ Ph. 82, 25
τὴν πρός τινας χάριν ἀναγεγραμμένοις. καὶ τοῦτο προλαβόντες δι' ὅλην τὴν φερομένην ἐν τοῖς εὐαγγελίοις περὶ τοῦ Ἰησοῦ ἱστορίαν εἰρήκαμεν, οὐκ ἐπὶ ψιλὴν πίστιν καὶ ἄλογον τοὺς ἐντρεχεστέρους ἐκκαλούμενοι, ἀλλὰ βουλόμενοι παραστῆσαι ὅτι εὐγνωμοσύνης χρεία τοῖς ἐντευξομένοις καὶ πολλῆς ἐξετάσεως καί, ἵν' οὕτως ὀνομάσω, εἰσόδου εἰς τὸ βούλημα τῶν γραψάντων, ἵν' εὑρεθῇ, ποίᾳ διανοίᾳ ἕκαστον γέγραπται.

XLIII. *Φήσομεν* οὖν πρῶτον ὅτι, εἰ μὲν ὁ ἀπιστῶν τῷ περὶ τοῦ εἴδους τῆς περιστερᾶς φάσματι τοῦ ἁγίου πνεύματος ἀνεγέγραπτο Ἐπικούρειος εἶναι ἢ Δημοκρίτειος | ἢ Περιπατητικὸς, χώραν ἂν εἶχεν 359
ἀκόλουθον τῷ προσωποποιουμένῳ τὸ λεγόμενον· νυνὶ δὲ οὐδὲ τοῦθ' ὁ σοφώτατος Κέλσος ἑώρακεν, ὅτι Ἰουδαίῳ, πλείονα πιστεύοντι καὶ παραδοξότερα ἐκ τῶν προφητικῶν γραφῶν τῆς περὶ τοῦ εἴδους τῆς
5v περιστερᾶς ἱστορίας, τὸν τοιοῦτον περιέθηκε λόγον. | εἴποι γὰρ ἄν τις τῷ Ἰουδαίῳ, περὶ τοῦ φάσματος ἀπιστοῦντι καὶ οἰομένῳ κατηγορεῖν αὐτοῦ ὡς πλάσματος· σὺ δὲ πόθεν, ὦ οὗτος, ἀποδεῖξαι ἂν ἔχοις ὅτι εἶπε κύριος ὁ θεὸς τῷ Ἀδὰμ ἢ τῇ Εὔᾳ ἢ τῷ Κάϊν ἢ τῷ Νῶε ἢ τῷ Ἀβραὰμ ἢ τῷ Ἰσαὰκ ἢ τῷ Ἰακὼβ τὰ ἀναγεγραμμένα αὐτὸν εἰρηκέναι τοῖς ἀνδράσι τούτοις; ἵνα δὲ τῇ ἱστορίᾳ ταύτῃ ἱστορίαν παραβάλω, εἴποιμ' ἂν πρὸς τὸν Ἰουδαῖον· καὶ ὁ σὸς Ἰεζεκιὴλ ἀνέγραψε λέγων· „ἠνοίχθησαν οἱ οὐρανοὶ, καὶ εἶδον ὅρασιν θεοῦ,“ ἥντινα διηγησάμενος ἐπιφέρει αὐτῇ· „αὕτη ἡ ὅρασις ὁμοιώματος δόξης κυρίου· καὶ εἶπε πρός με.“ εἰ γὰρ ψευδῆ τὰ περὶ τοῦ Ἰησοῦ ἀναγεγραμμένα, ἐπεὶ μὴ ἔχομεν, ὡς ὑπολαμβάνεις, ἐναργῶς παραστῆσαι, πῶς ταῦτά ἐστιν ἀληθῆ ὑπ' αὐτοῦ μόνου ἑωραμένα ἢ ἀκουσθέντα καί, ὡς ἔδοξας τετηρηκέναι, καὶ ὑπὸ ἑνὸς τῶν κολασθέντων· τί οὐχὶ μᾶλλον καὶ τὸν Ἰεζεκιὴλ φήσομεν τερατευόμενον εἰρηκέναι τὸ „ἠνοίχθησαν οἱ οὐρανοὶ“ καὶ τὰ ἑξῆς; ἀλλὰ καὶ ἐὰν ὁ Ἡσαΐας φάσκῃ· „εἶδον τὸν κύριον Σαβαὼθ καθήμενον ἐπὶ θρόνου ὑψηλοῦ καὶ ἐπηρμένου· καὶ τὰ Σεραφὶμ εἱστήκεισαν κύκλῳ αὐτοῦ, ἓξ πτέρυγες τῷ ἑνὶ καὶ ἓξ πτέρυγες τῷ ἑνὶ“ καὶ τὰ ἑξῆς, πόθεν, ὅτι ἀληθῶς ἑώρακε;

9 Vgl. H. Usener, Epicurea p. 259, 27 Nr. 391. — **10** Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 22). — **22** Ezech. 1, 1. — **23** Ezech. 1, 28. 2, 1. — **27** Vgl. Joh. 1, 32. — **29** Ezech. 1, 1. — **30** Jes. 6, 1. 2.

1 *τοιάδε*] *τοιαδί* BCDEH *τοίαδι* Pat | *τίσιν* aus *τισὶν* corr. A[1] | **2** *δι'*] *διὰ* PatB | **3** *την* [so] A | **5** *χρεῖα* Pat | **7** *ποίᾳ*] *ὁποία Φ* | **8** mit *γέγραπται* endigt die Philokalia, Cap. XV 15 (p. 83, 3 ed. Rob.) | **10** *ἀναγέγραπτο* MAusgg. | **12** *προσωποποιουμένῳ* Sp. Del. im Text, *προσποιουμένω* AHö. | **13—14** am Rand *σῆ* A[2] | **14** *παραδοξώτερα* A | **29** *ἀλλὰ καὶ ἐὰν*] *ἀλλ' ἐὰν καὶ* MAusgg. | **32** *πόθεν*] dahinter + *δῆλον* Hö. am Rand, + [*οἶδας*] Sp. im Text; den Ausfall eines Wortes nimmt auch Del. (I 359 Anm. c) an, doch mit Unrecht, vgl. unten VI 77 a. E.

πεπίστευκας γάρ, ὦ Ἰουδαῖε, | τούτοις ὡς ἀψευδέσι καὶ ὑπὸ θειοτέρου πνεύματος οὐ μόνον ἑωραμένοις τῷ προφήτῃ ἀλλὰ καὶ εἰρημένοις καὶ ἀναγεγραμμένοις. τίνι δὲ καὶ πιστεύειν μᾶλλον ἄξιον, φάσκοντι ἀνεῷχθαι αὐτῷ τοὺς οὐρανοὺς καὶ φωνῆς ἀκηκοέναι ἢ ἑωρακέναι „τὸν κύριον Σαβαὼθ καθήμενον ἐπὶ θρόνου ὑψηλοῦ καὶ ἐπηρμένου,“ Ἡσαΐᾳ καὶ Ἰεζεκιὴλ ἢ τῷ Ἰησοῦ; ἐκείνων μὲν γὰρ ἔργον οὐδὲν τηλικοῦτον εὑρίσκεται· τοῦ δὲ Ἰησοῦ τὸ ἀνδραγάθημα οὐ κατὰ τοὺς αὐτοὺς τῆς ἐνσωματώσεως μόνους γέγονε χρόνους, ἀλλὰ καὶ μέχρι τοῦ δεῦρο ἡ Ἰησοῦ δύναμίς ἐστιν ἐνεργοῦσα τὴν ἐπιστροφὴν καὶ τὴν βελτίωσιν ἐν τοῖς πιστεύουσι δι' αὐτοῦ τῷ θεῷ. ἐναργὲς δὲ δεῖγμα τοῦ δυνάμει αὐτοῦ ταῦτα γίνεσθαι τό, ὡς αὐτός φησι καὶ καταλαμβάνεται, μὴ ὄντων ἐργατῶν τῶν ἐργαζομένων τὸν θερισμὸν τῶν ψυχῶν, τοσοῦτον εἶναι θερισμὸν συγκομιζομένων καὶ συναγομένων εἰς τὰς πανταχοῦ ἅλωνας τοῦ θεοῦ καὶ ἐκκλησίας. 360

XLIV. *Καὶ ταῦτα πρὸς τὸν Ἰουδαῖον λέγω, οὐκ ἀπιστῶν ὁ Χριστιανὸς τῷ Ἰεζεκιὴλ καὶ τῷ Ἡσαΐᾳ, ἀλλὰ δυσωπῶν ἐκ τῶν κοινῇ ἡμῖν πεπιστευμένων ὅτι πολλῷ οὗτος ἐκείνων ἄξιός ἐστι τοῦ πιστεύεσθαι τοιαῦτα λέγων ἑωρακέναι καὶ ὡς εἰκὸς παραδοὺς τοῖς μαθηταῖς ἣν εἶδεν ὄψιν καὶ τὴν φωνὴν ἧς ἤκουσεν. ἄλλος δ' ἄν τις εἴποι ὅτι οὐ πάντες τοῦ Ἰησοῦ ἤκουσαν ταῦτα διηγουμένου οἱ ἀναγράψαντες τὰ περὶ τοῦ εἴδους τῆς περιστερᾶς καὶ τῆς ἐξ οὐρανοῦ φωνῆς· ἀλλὰ τὸ διδάξαν Μωϋσέα πνεῦμα τὴν πρεσβυτέραν αὐτοῦ ἱστορίαν, ἀρξαμένην ἀπὸ τῆς κοσμογενείας μέχρι τῆς κατὰ τὸν Ἀβραὰμ τὸν πατέρα αὐτοῦ, τοῦτ' ἐδίδαξε καὶ τοὺς γράψαντας τὸ εὐαγγέλιον τὸ γενόμενον παράδοξον κατὰ τὸν χρόνον τοῦ βαπτίσματος Ἰησοῦ. ὁ δὲ κοσμηθεὶς χαρίσματι καλουμένῳ „λόγῳ σοφίας“ καὶ τὴν αἰτίαν διηγήσεται τῆς ἀνοίξεως τῶν οὐρανῶν καὶ τοῦ εἴδους τῆς περιστερᾶς, καὶ ὅτι οὐκ ἄλλου τινὸς ζῴου εἴδει ἢ τούτου ἐφάνη τὸ ἅγιον πνεῦμα τῷ Ἰησοῦ. περὶ τούτου δὲ οὐκ ἀπαιτεῖ νῦν ἡμᾶς ὁ λόγος διηγήσασθαι· τὸ γὰρ προκείμενόν ἐστιν ἐλέγξαι τὸν Κέλσον οὐχ ὑγιῶς Ἰουδαίῳ περιθέντα μετὰ τοιῶνδε λόγων ἀπιστίαν περὶ*

3 Vgl. Ezech. 1, 1. 28. — **4** Vgl. Jes. 6, 1. — **11** Vgl. Matth. 9, 37. 38 (Luk. 10, 2). — **13** Vgl. Matth. 3, 12 (Luk. 3, 17). — **21** Vgl. Matth. 3, 16. 17 (Mark. 1, 10. 11. Luk. 3, 22). — **23** Vgl. Gen. 1—25. — **26** I Kor. 12, 8. — **27** Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 22).

6—7 am Rand *σή* A² | **9** *ἡ* ÷ [so] A¹ | **13** vor *τοσοῦτον* Rasur, wo *ο* gestanden zu haben scheint, A | **17** *πολλῷ*] ob *πολλῷ ⟨μᾶλλον⟩*? | **20** *πάντεσ* (*ως* übergeschr.) [so] *ως* von II. (oder III.) H. übergeschr. A, die Variante n i c h t in den Abschriften | **21—23** am Rand *σή* A² | **23** *κοσμογενείας* M Ausgg., vgl. unten VI 29 u. VI 49 a. A., *κοσμογενΐας* A | *μέχρι τῆς*] *μέχρι τῶν* vermutet Guiet (bei Del. I 360 Anm. c) | **29** hinter *ἀπαιτεῖ* eine 15 mm. grosse Rasur, wo 6—7 Buchst. gestanden haben können, A.

πράγματος, κατὰ τὸ εἰκὸς γενομένου μᾶλλον παρὰ τὰ πεπιστευμένα ὑπ' ἐκείνου.

XLV. *Μέμνημαι δέ ποτε ἔν τινι πρὸς Ἰουδαίων | λεγομένους σοφοὺς διαλέξει χρησάμενος τοιούτῳ λόγῳ, πλειόνων κρινόντων τὸ λεγόμενον· „εἴπατέ μοι, ὦ οὗτοι, δύο τινῶν ἐπιδημησάντων τῷ τῶν ἀνθρώπων γένει, περὶ ὧν παράδοξα καὶ ὑπὲρ τὴν ἀνθρωπίνην φύσιν ἀναγέγραπται, Μωϋσέως λέγω, τοῦ ὑμῶν νομοθέτου περὶ ἑαυτοῦ ἀναγράψαντος, |* [361] *καὶ Ἰησοῦ, τοῦ ἡμετέρου διδασκάλου μηδὲν περὶ ἑαυτοῦ σύγγραμμα καταλελοιπότος ἀλλ' ὑπὸ τῶν μαθητῶν ἐν τοῖς εὐαγγελίοις μεμαρτυρημένου· τίς ἡ ἀποκλήρωσις πιστεύεσθαι μὲν Μωϋσέα ὡς ἀληθεύοντα, καίτοι γε Αἰγυπτίων διαβαλλόντων αὐτὸν ὡς γόητα καὶ μαγγανείᾳ τὰς δυνάμεις πεποιηκέναι δοκοῦντα, Ἰησοῦν δὲ ἀπιστεῖσθαι, ἐπεὶ ὑμεῖς αὐτοῦ κατηγορεῖτε; ἔθνη γὰρ ἀμφοτέροις μαρτυρεῖ, Ἰουδαῖοι μὲν Μωϋσεῖ, Χριστιανοὶ δὲ μὴ ἀρνούμενοι τὴν Μωϋσέως προφητείαν ἀλλὰ κἀκεῖθεν ἀποδεικνύντες τὰ περὶ τοῦ Ἰησοῦ παραδέχονται τὰ περὶ αὐτοῦ ἀληθῆ εἶναι παράδοξα ὑπὸ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ ἀναγεγραμμένα. εἴτε γὰρ λόγον ἀπαιτεῖτε ἡμᾶς περὶ τοῦ Ἰησοῦ, ἀπόδοτε περὶ Μωϋσέως τοῦ πρὸ αὐτοῦ γενομένου πρότερον, εἶθ' ἑξῆς ἡμεῖς ἀποδώσομεν τὸν περὶ τούτου· ὑμῶν δ' ἀναδυομένων καὶ φευγόντων τὰς περὶ ἐκείνου ἀποδείξεις, ὡς μὲν πρὸς τὸ παρὸν τὸ ὅμοιον ὑμῖν ποιοῦντες οὐκ ἀποδεικνύομεν. οὐδὲν δὲ ἧττον ὁμολογήσατε τὸ μὴ ἔχειν δεῖξιν περὶ Μωϋσέως καὶ ἀκούσατε τὰς περὶ Ἰησοῦ ἀποδείξεις ἀπὸ τοῦ νόμου καὶ τῶν προφητῶν. καὶ τὸ παράδοξόν γε ἐκ τῶν περὶ Ἰησοῦ ἀποδείξεων ἐν νόμῳ καὶ προφήταις ἀποδείκνυται ὅτι καὶ Μωϋσῆς καὶ οἱ προφῆται ἦσαν προφῆται τοῦ θεοῦ.“*

XLVI. *Πεπλήρωται δὲ ὁ νόμος καὶ οἱ προφῆται τῶν παραπλησίων παραδόξων τῷ ἀναγραφέντι περὶ τοῦ Ἰησοῦ παρὰ τῷ βαπτίσματι περὶ τῆς περιστερᾶς καὶ τῆς ἐξ οὐρανοῦ φωνῆς. σημεῖον δὲ οἶμαι τοῦ τότε ὀφθέντος ἁγίου πνεύματος ἐν εἴδει περιστερᾶς τὰ ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ παράδοξα γεγενημένα, ἅτινα διαβάλλων Κέλσος φησὶν αὐτὸν παρ' Αἰγυπτίοις μεμαθηκότα πεποιηκέναι. καὶ οὐκ ἐκείνοις γε μόνοις χρήσομαι ἀλλὰ γὰρ κατὰ τὸ εἰκὸς καὶ οἷς οἱ*

28 Vgl. Matth. 3, 16. 17 (Mark. 1, 10. 11. Luk. 3, 22).

1 *πράγματος*] *γ* auf Rasur A | **3—5** am Rand *ση* A[2] | **3** *Ἰουδαίων*] *ων* scheint aus *ον* corr. A[1] | **7** *ἑαυτοῦ* scheint aus *αὐτοῦ* corr. A[1] | **14** *Μωϋσῇ* Ausgg. *μωϋσῆ*, *η* auf Rasur, wohl aus *ει* corr., A[1] | **15** *μωσέως* A Hö. Sp. | **18** *μωσέως* A Ausgg. | **22** *ὡμολογήσατε* A[1] M*, doch *ὁ* über *ὡ* geschrieben A[2] M[1] | *Μωσέως* Ausgg. *μωσέως* aus *μωυσέως* corr. A[1] | **28** *ἀναγραφέντι* liest Bo. (Notae p. 369), dem Guiet u. Del. (I 361 Anm. d) folgen, *ἀναγράψαντι* A Ausgg.

ἀπόστολοι τοῦ Ἰησοῦ πεποιήκασιν. οὐκ ἂν γὰρ χωρὶς δυνάμεων καὶ παραδόξων ἐκίνουν τοὺς καινῶν λόγων καὶ καινῶν μαθημάτων ἀκούοντας πρὸς τὸ καταλιπεῖν μὲν τὰ πάτρια παραδέξασθαι δὲ μετὰ κινδύνων τῶν μέχρι θανάτου τὰ τούτων μαθήματα. καὶ ἔτι ἴχνη τοῦ ἁγίου ἐκείνου πνεύματος, ὀφθέντος ἐν εἴδει περιστερᾶς, παρὰ Χριστιανοῖς σῴζεται. ἐξεπάδουσι δαίμονας καὶ πολλὰς ἰάσεις ἐπιτελοῦσι καὶ ὁρῶσί τινα κατὰ τὸ βούλημα τοῦ λόγου περὶ μελλόντων. κἂν χλευάσῃ δὲ Κέλσος τὸ λεχθησόμενον ἢ ὃν εἰσήγαγεν Ἰουδαῖον, ὅμως λελέξεται ὅτι πολλοὶ ὡσπερεὶ ἄκοντες προσεληλύθασι χριστιανισμῷ, πνεύματός τινος τρέψαντος | αὐτῶν τὸ ἡγεμονικὸν αἰφνίδιον (36) ἀπὸ τοῦ μισεῖν τὸν λόγον ἐπὶ τὸ ὑπεραποθανεῖν αὐτοῦ καὶ φαντασιώσαντος αὐτοὺς ὕπαρ ἢ ὄναρ. πολλὰ γὰρ καὶ τοιαῦτα ἱστορήσαμεν· ἅτινα ἐὰν γράφωμεν αὐτοὶ αὐτοῖς παρατυχόντες καὶ ἰδόντες, γέλωτα πλατὺν ὀφλήσομεν τοῖς ἀπίστοις, οἰομένοις ἡμᾶς ὁμοίως οἷς ὑπολαμβάνουσι ταῦτ᾽ ἀναπεπλακέναι καὶ αὐτοὺς πλάσσειν. ἀλλὰ γὰρ θεὸς μάρτυς τοῦ ἡμετέρου συνειδότος, βουλομένου οὐ διὰ ψευδῶν ἀπαγγελιῶν ἀλλὰ διά τινος ἐναργείας ποικίλης συνιστάνειν τὴν Ἰησοῦ θείαν διδασκαλίαν.

27 v ἐπεὶ δὲ Ἰουδαῖός ἐστιν ὁ περὶ | τοῦ ἀναγεγραμμένου ἁγίου πνεύματος κατεληλυθέναι ἐν εἴδει περιστερᾶς πρὸς τὸν Ἰησοῦν ἀπορῶν, λεκτέον ἂν εἴη πρὸς αὐτόν· ὦ οὗτος, τίς ἐστιν ὁ ἐν τῷ Ἡσαΐᾳ λέγων· „καὶ νῦν κύριος ἀπέστειλέ με καὶ τὸ πνεῦμα αὐτοῦ;“ ἐν ᾧ ἀμφιβόλου ὄντος τοῦ ῥητοῦ, πότερον ὁ πατὴρ καὶ τὸ ἅγιον πνεῦμα ἀπέστειλαν τὸν Ἰησοῦν, ἢ ὁ πατὴρ ἀπέστειλε τόν τε Χριστὸν καὶ τὸ ἅγιον πνεῦμα, τὸ δεύτερόν ἐστιν ἀληθές. καὶ ἐπεὶ ἀπεστάλη ὁ σωτὴρ, εἶτα τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον, ἵνα πληρωθῇ τὸ εἰρημένον ὑπὸ τοῦ προφήτου, ἐχρῆν δὲ τὴν τῆς προφητείας πλήρωσιν ἐγνῶσθαι καὶ τοῖς ἑξῆς· διὰ τοῦτο ἀνέγραψαν οἱ Ἰησοῦ μαθηταὶ τὸ γεγενημένον.

XLVII. Ἐβουλόμην δ᾽ ἂν Κέλσῳ, προσωποποιήσαντι τὸν Ἰουδαῖον παραδεξάμενόν πως Ἰωάννην ὡς βαπτιστὴν βαπτίζοντα τὸν Ἰησοῦν, εἰπεῖν ὅτι τὸ Ἰωάννην γεγονέναι βαπτιστὴν, εἰς ἄφεσιν ἁμαρτημάτων βαπτίζοντα, ἀνέγραψέ τις τῶν μετ᾽ οὐ πολὺ τοῦ Ἰωάννου καὶ τοῦ Ἰησοῦ γεγενημένων. ἐν γὰρ τῷ ὀκτωκαιδεκάτῳ τῆς Ἰου-

5 Vgl. Luk. 3, 22. — **19** Vgl. Luk. 3, 22. — **22** Jes. 48, 16. — **26** Vgl. Act. 2, 16—21. — **27** Vgl. Act. 2, 39. — **32** Vgl. Mark. 1, 4. Luk. 3, 3. — **34** Vgl. Josephus, Antiquitat. Jud. XVIII 5, 2 (116—119).

6 *ἐξεπάδουσϊ,* am Rand *ζτ' γρ' ἐξάγουσιν* A^1 *ἐξάγουσι* P Del. | **8** *ἰουδαῖον* A Hö. *Ἰουδαῖος* Sp. Del. | **24** *ἀπέστειλαν* Hö. am Rand, Sp. Del. im Text; *ἀπέστειλε* A | **24—27** am Rand *σῃ* A^2 | **28** *ἴησοῦ* auf Rasur A^1.

δαϊκῆς ἀρχαιολογίας ὁ Ἰώσηπος μαρτυρεῖ τῷ Ἰωάννῃ ὡς βαπτιστῇ γεγενημένῳ καὶ καθάρσιον τοῖς βαπτισαμένοις ἐπαγγελλομένῳ. ὁ δ' αὐτὸς, καίτοι γε ἀπιστῶν τῷ Ἰησοῦ ὡς Χριστῷ, ζητῶν τὴν αἰτίαν τῆς τῶν Ἱεροσολύμων πτώσεως καὶ τῆς τοῦ ναοῦ καθαιρέσεως, δέον αὐτὸν εἰπεῖν ὅτι ἡ κατὰ τοῦ Ἰησοῦ ἐπιβουλὴ τούτων αἰτία γέγονε τῷ λαῷ, ἐπεὶ ἀπέκτειναν τὸν προφητευόμενον Χριστόν· ὁ δὲ καὶ ὥσπερ ἄκων οὐ μακρὰν τῆς ἀληθείας γενόμενός φησι ταῦτα συμβεβηκέναι τοῖς Ἰουδαίοις κατ' ἐκδίκησιν Ἰακώβου τοῦ δικαίου, ὃς ἦν 363 *ἀδελφὸς „Ἰησοῦ τοῦ λεγομένου Χριστοῦ," ἐπειδήπερ δικαιότατον αὐτὸν ὄντα ἀπέκτειναν. τὸν δὲ Ἰάκωβον τοῦτον ὁ Ἰησοῦ γνήσιος μαθητὴς Παῦλός φησιν ἑωρακέναι ὡς „ἀδελφὸν τοῦ κυρίου," οὐ τοσοῦτον διὰ τὸ πρὸς αἵματος συγγενὲς ἢ τὴν κοινὴν αὐτῶν ἀνατροφὴν ὅσον διὰ τὸ ἦθος καὶ τὸν λόγον. εἴπερ οὖν διὰ Ἰάκωβον λέγει συμβεβηκέναι τοῖς Ἰουδαίοις τὰ κατὰ τὴν ἐρήμωσιν τῆς Ἱερουσαλὴμ, πῶς οὐχὶ εὐλογώτερον διὰ Ἰησοῦν τὸν Χριστὸν τοῦτο φάσκειν γεγονέναι; οὗ τῆς θειότητος μάρτυρες αἱ τοσαῦται τῶν μεταβαλόντων ἀπὸ τῆς χύσεως τῶν κακῶν ἐκκλησίαι καὶ ἠρτημένων τοῦ δημιουργοῦ καὶ πάντ' ἀναφερόντων ἐπὶ τὴν πρὸς ἐκεῖνον ἀρέσκειαν.*

XLVIII. *Εἰ καὶ μὴ ἀπολογήσεται οὖν ὁ Ἰουδαῖος περὶ Ἰεζεκιὴλ καὶ Ἡσαΐου, κοινοποιούντων ἡμῶν τὰ περὶ τῆς ἀνοίξεως τῶν οὐρανῶν ἐπὶ Ἰησοῦ καὶ τῆς ἀκουσθείσης αὐτῷ φωνῆς καὶ τὰ ὅμοια εὑρισκόντων ἐν τῷ Ἰεζεκιὴλ ἀναγεγραμμένα καὶ ἐν τῷ Ἡσαΐᾳ ἢ καί τινι ἄλλῳ προφήτῃ, ἡμεῖς γε τὸν λόγον ὅση δύναμις ἡμῖν παραστήσομεν λέγοντες ὅτι, ὥσπερ ὄναρ πεπίστευται πολλοὺς πεφαντασιῶσθαι τινὰ μὲν θειότερα τινὰ δὲ περὶ μελλόντων βιωτικῶν ἀναγγέλλοντα εἴτε σαφῶς εἴτε καὶ δι' αἰνιγμάτων, καὶ τοῦτ' ἐναργές ἐστι παρὰ πᾶσι τοῖς παραδεξαμένοις πρόνοιαν, οὕτως τί ἄτοπον τὸ τυποῦν τὸ ἡγεμονικὸν ἐν ὀνείρῳ δύνασθαι αὐτὸ τυποῦν καὶ ὕπαρ πρὸς τὸ χρήσιμον τῷ ἐν ᾧ τυποῦται ἢ τοῖς παρ' αὐτοῦ ἀκουσομένοις; καὶ ὥσπερ φαντασίαν λαμβάνομεν ὄναρ ἀκούειν καὶ πλήσσεσθαι τὴν αἰσθητὴν ἀκοὴν καὶ ὁρᾶν δι' ὀφθαλμῶν, οὔτε τῶν τοῦ σώματος ὀφθαλμῶν οὔτε τῆς ἀκοῆς πλησσομένης ἀλλὰ τοῦ ἡγεμονικοῦ ταῦτα πάσχοντος, οὕτως οὐδὲν ἄτοπον τοιαῦτα γεγονέναι ἐπὶ τῶν προφη-*

8 Vgl. Josephus, Antiquitat. Jud. XX 9, 1 (200. 201) u. Eusebius, Hist. eccl. II 23, 19. 20. — **11** Vgl. Gal. 1, 19. — **20** Vgl. Matth. 3, 16. 17 (Mark. 1, 10. 11. Luk. 3, 21. 22). — **22** Vgl. Ezech. 1, 1. 28. 2, 1. Jes. 6, 1. 2.

8 *Ἰουδαίοις*] *ἰ* auf Rasur A[1] | **13—14** *συμβεβηκέναι λέγει* M Ausgg. | **16** *οὗ* aus *οὐ* corr. A[1[?]] | **22—26** am Rand *ση* A[2] | **22** *ἰεζεκιὴλ* A | **27** *παρὰ* zweimal geschrieben A | *οὕτως* A *οὕτω* Ausgg. | **29** *τῷ*] *τὸ*, über *ὸ* ist *ῶ* (das fast wie *οῦ* aussieht u. auch so von P u. M gelesen worden ist) von II. H. geschrieben, A | **31** *τῶν τοῦ σώματος ὀφθαλμῶν οὔτε* übergeschr. A[1].

τῶν, ὅτε ἀναγέγραπται ἑωρακέναι τινὰ αὐτοὺς παραδοξότερα ἢ ἀκηκοέναι λόγους κυρίου ἢ τεθεωρηκέναι οὐρανοὺς ἀνοιγομένους. ἐγὼ γὰρ οὐχ ὑπολαμβάνω τὸν αἰσθητὸν οὐρανὸν ἀνεῷχθαι καὶ τὸ σῶμα 28r αὐτοῦ ἀνοι|γνύμενον διηρῆσθαι, ἵνα ἀναγράψῃ τὸ τοιοῦτον Ἰεζεκιήλ. μή ποτ' οὖν καὶ ἐπὶ τοῦ σωτῆρος τὸν φρονίμως ἀκούοντα τῶν εὐαγγελίων τὸ ὅμοιον ἐκδεκτέον, κἂν προσκόπτῃ τὸ τοιοῦτον τοῖς ἁπλουστέροις, οἳ διὰ πολλὴν ἁπλότητα κινοῦσι τὸν κόσμον, σχίζοντες τὸ τηλικοῦτον σῶμα ἡνωμένον τοῦ παντὸς οὐρανοῦ.

ὁ δὲ βαθύτερον τὸ τοιοῦτον ἐξετάζων ἐρεῖ ὅτι οὔσης, ὡς | ἡ 364 γραφὴ ὠνόμασε, θείας τινὸς γενικῆς αἰσθήσεως, ἣν μόνος ὁ μακάριος εὑρίσκει ἤδη κατὰ τὸ λεγόμενον καὶ παρὰ τῷ Σολομῶντι· „ὅτι αἴσθησιν θείαν εὑρήσεις,“ καὶ ὄντων εἰδῶν ταύτης τῆς αἰσθήσεως, ὁράσεως πεφυκυίας βλέπειν τὰ κρείττονα σωμάτων πράγματα, ἐν οἷς δηλοῦται τὰ χερουβὶμ ἢ τὰ σεραφὶμ, καὶ ἀκοῆς ἀντιληπτικῆς φωνῶν οὐχὶ ἐν ἀέρι τὴν οὐσίαν ἐχουσῶν, καὶ γεύσεως χρωμένης ἄρτῳ ζῶντι καὶ ἐξ οὐρανοῦ καταβεβηκότι καὶ ζωὴν διδόντι τῷ κόσμῳ, οὕτω δὲ καὶ ὀσφρήσεως ὀσφραινομένης τοιῶνδε, καθὸ „Χριστοῦ εὐωδία“ λέγει εἶναι „τῷ θεῷ“ Παῦλος, καὶ ἁφῆς, καθ' ἣν Ἰωάννης φησὶ ταῖς χερσὶν ἐψηλαφηκέναι „περὶ τοῦ λόγου τῆς ζωῆς“· οἱ μακάριοι προφῆται τὴν θείαν αἴσθησιν εὑρόντες καὶ βλέποντες θείως καὶ ἀκούοντες θείως καὶ γευόμενοι ὁμοίως καὶ ὀσφραινόμενοι, ἵν' οὕτως ὀνομάσω, αἰσθήσει οὐκ αἰσθητῇ καὶ ἁπτόμενοι τοῦ λόγου μετὰ πίστεως, ὥστ' ἀποῤῥοὴν αὐτοῦ ἥκειν εἰς αὐτοὺς θεραπεύσουσαν αὐτοὺς, οὕτως ἑώρων ἃ ἀναγράφουσιν ἑωρακέναι καὶ ἤκουον ἃ λέγουσιν ἀκηκοέναι καὶ τὰ παραπλήσια ἔπασχον, ὡς ἀνέγραφον, ἐσθίοντες „κεφαλίδα“ διδομένην αὐτοῖς βιβλίου. οὕτω δὲ καὶ Ἰσαὰκ „ὠσφράνθη τῆς ὀσμῆς τῶν“ τοῦ υἱοῦ θειοτέρων „ἱματίων“ καὶ ἐπεῖπε πνευματικῇ εὐλογίᾳ τό· „ἰδοὺ ὀσμὴ τοῦ υἱοῦ μου ὡς ὀσμὴ ἀγροῦ πλήρους, ὃν εὐλόγησεν ὁ κύριος.“ παραπλησίως δὲ τούτοις καὶ νοητῶς μᾶλλον ἢ αἰσθητῶς Ἰησοῦς

1 Vgl. Jes. 6, 1. 2. Ezech. 1, 1. 28. 2, 1. — **11** Prov. 2, 5. — **15** Vgl. Joh. 6, 33. — **17** Vgl. II Kor. 2, 15. — **18** Vgl. I Joh. 1, 1. — **20** Vgl. Prov. 2, 5. — **25** Vgl. Ezech. 2, 9—3, 3. — **26** Gen. 27, 27. — **29** Vgl. Matth. 8, 3. Mark. 1, 41. Luk. 5, 13.

1 *αὐτοὺς* scheint aus *αὐτοῦ* corr. A¹ | *παραδοξώτερα* A | **4—5** am Rand *σή* A¹ | **4** *ἰεζεκιήλ* aus *ἰεζεκιήλ* corr. A¹ | **6** *προσκόπτῃ* aus *προσκόπτει* corr. A¹ | **11** *εὑρίσκει ἤδη*] Guiet (bei Del. I 364 Anm. a) vermutet: *εὑρίσκειν οἶδε* oder *εὑρίσκειν ᾔδει*; letzteres zieht Del. (I 364 Anm. a) wohl mit Recht vor | **14** *ἢ* auf Rasur A¹ | *ἀντιληπτικῆς*, dazu am Rand *∸γρ' καὶ ἀντιλαμβανομένης*, A¹ | **16** *οὕτω* A Hö. *οὕτως* Sp. Del. | **18** *ἁφῆς* aus *ἀφ' ἧς* corr. A | **20** *∸καὶ ἀκούοντες θείως* am Rand nachgetragen A¹ | **21** *ὀνομάσω*] *νο* übergeschr. A¹ | **23** *εἰς αὐτοὺς ἥκειν* M Ausgg. | *θεραπεύουσαν* M Ausgg. | **25** *κεφαλίδα ἐσθίοντες* M Ausgg. | **27** *υἱοῦ* aus *ῑῡ* corr. A¹ | **28** *ὃν* scheint aus *ὧν* corr. A¹.

„ἥψατο“ τοῦ λεπροῦ, ἵν᾽ αὐτὸν καθαρίσῃ, ὡς ἐγὼ οἶμαι, διχῶς, ἀπαλλάττων αὐτὸν οὐ μόνον, ὡς οἱ πολλοὶ ἀκούουσι, λέπρας αἰσθητῆς δι᾽ αἰσθητῆς ἁφῆς ἀλλὰ καὶ τῆς ἄλλης διὰ τῆς ὡς ἀληθῶς θείας αὐτοῦ ἁφῆς. οὕτως οὖν „ἐμαρτύρησεν Ἰωάννης λέγων ὅτι τεθέαμαι τὸ πνεῦμα καταβαῖνον ὡς περιστερὰν ἐξ οὐρανοῦ, καὶ ἔμεινεν ἐπ᾽ αὐτόν. κἀγὼ οὐκ ᾔδειν αὐτὸν, ἀλλ᾽ ὁ πέμψας με βαπτίζειν ἐν τῷ ὕδατι, ἐκεῖνός μοι εἶπεν· ἐφ᾽ ὃν ἂν ἴδῃς τὸ πνεῦμα καταβαῖνον καὶ μένον ἐπ᾽ αὐτὸν, οὗτός ἐστιν ὁ βαπτίζων ἐν πνεύματι ἁγίῳ. κἀγὼ ἑώρακα, καὶ μεμαρτύρηκα ὅτι οὗτός ἐστιν ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ.“ καὶ τῷ Ἰησοῦ γε ἠνοίχθησαν οἱ οὐρανοί· καὶ τότε μὲν πλὴν Ἰωάννου οὐδεὶς ἀναγέγραπται ἑωρακέναι ἀνοιχθέντας τοὺς οὐρανούς. τοῦτο δὲ τὸ ἀνοιχθῆναι τοὺς οὐρανοὺς προλέγων τοῖς μαθηταῖς ὁ σωτὴρ ἐσόμενον ὀψομένοις αὐτό φησιν· „ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὄψεσθε τὸν οὐρανὸν ἀνεῳγότα καὶ τοὺς ἀγγέλους τοῦ θεοῦ ἀναβαίνοντας καὶ καταβαίνοντας ἐπὶ τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου.“ καὶ οὕτως Παῦλος ἡρπάγη εἰς τρίτον οὐρανὸν, πρότερον ἰδὼν αὐτὸν ἀνοιχθέντα, ἐπεὶ μαθητὴς ἦν Ἰησοῦ. διηγήσασθαι δὲ νῦν, διὰ τί ὁ Παῦλος λέγει τό· „εἴτε ἐν σώματι οὐκ οἶδα, εἴτε ἐκτὸς τοῦ σώματος οὐκ οἶδα, ὁ θεὸς οἶδεν,“ οὐ τοῦ παρόντος ἐστὶ καιροῦ.

| ἔτι δὲ προσθήσω τῷ λόγῳ καὶ αὐτὰ, ἃ οἴεται ὁ Κέλσος, ὅτι 365
αὐτὸς Ἰησοῦς εἶπε τὰ περὶ τὴν ἄνοιξιν τῶν οὐρανῶν καὶ τὸ καταβὰν πνεῦμα ἅγιον ἐπ᾽ αὐτὸν ⟨ἐν⟩ εἴδει περιστερᾶς παρὰ τῷ Ἰορδάνῃ· τῆς γραφῆς τοῦτο οὐ παραστησάσης, ὅτι αὐτὸς εἶπε τοῦτο ἑωρακέναι. οὐ συνεῖδε δ᾽ ὁ γενναιότατος ὅτι οὐκ ἔστι κατὰ τὸν εἰπόντα τοῖς
28v μαθηταῖς | ἐπὶ τῇ ἐν τῷ ὄρει ὀπτασίᾳ· „μηδενὶ εἴπητε τὸ ὅραμα, ἕως ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐκ νεκρῶν ἀναστῇ,“ εἰρηκέναι τοῖς μαθηταῖς τὸ παρὰ τῷ Ἰορδάνῃ ὀφθὲν ὑπὸ τοῦ Ἰωάννου καὶ ἀκουσθέν. ἐνιδεῖν δὲ ἔστι καὶ τῷ τοῦ Ἰησοῦ ἤθει πανταχοῦ περιϊσταμένου τὴν περιαυτολογίαν καὶ διὰ τοῦτο λέγοντος· „κἂν ἐγὼ εἴπω περὶ ἐμαυτοῦ, ἡ μαρτυρία μου οὐκ ἔστιν ἀληθής.“ καὶ ἐπεὶ περιΐστατο τὴν

4 Joh. 1, 32—34. — **10** Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 21). — **13** Joh. 1, 51. — **15** Vgl. II Kor. 12, 2. — **17** II Kor. 12, 2. — **21** Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 21. 22). — **25** Matth. 17, 9. — **29** Joh. 5, 31.

2 *λέπρας*] über *α* Rasur A | **3** *ἁφῆς* aus *ἀφῆς* corr. A¹ | **4** *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* Del. | **6** *ἐν τῷ ὕδατι* grösstenteils auf Rasur A¹ | **7** *ἴδῃς$^{\alpha}$ καταβαῖνον$^{\gamma}$ τὸ$^{\beta}$ πνεῦμα* [so] A¹ | **10** *τότε*] Rasur über *ο* A¹ | **12** *ἀνοιχθῆναι$^{\alpha}$ προλέγων$^{\gamma}$ τοὺς$^{\beta}$ οὐρανοὺς* [so] A¹ | **15** *ἡρπάγη* A | **16** *ἀνοιχθέντα*] *χ* nachgetragen A¹ | **17** vor *Ἰησοῦ* + *τοῦ* M Ausgg. | **18** *σώματος*] *τος* auf Rasur A¹ | **21** *καταβὰν* scheint aus *καταβᾶν* corr. A¹ | **22** ⟨*ἐν*⟩ füge ich ein, vgl. z. B. oben I 46 S. 96, 20 | **24** *συνεῖδε* scheint aus *σύνοιδεν* oder *σύνοιδα* corr. A¹ | **27** *ἀκουσθέν*] Rasur über *υ* u. *ν* A¹ | **28** *δὲ ἔστι* schreibe ich, *δέ ἐστι* A Ausg. | *περιϊσταμένου* M² Ausgg., *περιϊσταμένῳ* A.

περιαυτολογίαν καὶ τοῖς ἔργοις μᾶλλον ἐβούλετο δηλοῦν εἶναι Χριστὸς ἤπερ τῇ λέξει, διὰ τοῦτό φασιν οἱ Ἰουδαῖοι πρὸς αὐτόν· „εἰ σὺ εἶ ὁ Χριστὸς, εἰπὲ ἡμῖν παῤῥησίᾳ.“ ἐπεὶ δὲ Ἰουδαῖός ἐστιν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ λέγων τῷ Ἰησοῦ περὶ τῶν κατὰ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἐν εἴδει περιστερᾶς τό· πλὴν ὅτι σὺ φῂς καί τινα ἕνα ἐπάγῃ τῶν μετὰ σοῦ κεκολασμένων, ἀναγκαῖον αὐτῷ παραστῆσαι ὅτι καὶ τοῦτο οὐκ οἰκείως τῷ Ἰουδαϊκῷ προσώπῳ περιέθηκεν. οὐδὲ γὰρ συνάπτουσι τὸν Ἰωάννην οἱ Ἰουδαῖοι τῷ Ἰησοῦ καὶ τὴν Ἰωάννου τῇ τοῦ Ἰησοῦ κολάσει. καὶ ἐν τούτῳ οὖν ἐλέγχεται ὁ πάντ' ἀλαζονευσάμενος εἰδέναι μὴ ἐγνωκὼς, τίνα προσάψῃ ῥήματα τῷ Ἰουδαϊκῷ πρὸς τὸν Ἰησοῦν προσώπῳ.

XLIX. Μετὰ ταῦτ' οὐκ οἶδ' ὅπως τὸ μέγιστον περὶ τῆς συστάσεως τοῦ Ἰησοῦ κεφάλαιον, ὡς ὅτι ἐπροφητεύθη ὑπὸ τῶν παρὰ Ἰουδαίοις προφητῶν, Μωϋσέως καὶ τῶν μετ' αὐτὸν ἢ καὶ πρὸ Μωϋσέως, παραπίπτει ἑκὼν, ὡς οἶμαι τῷ μὴ δύνασθαι ἀπαντᾶν πρὸς λόγον ὡς οὐδὲ Ἰουδαῖοι οὐδ' ὅσαι αἱρέσεις οὐ βούλονται πεπροφητεῦσθαι τὸν Ἰησοῦν. τάχα δὲ οὐδὲ ᾔδει τὰς περὶ τοῦ Ἰησοῦ προφητείας· οὐκ ἂν γὰρ καταβαλὼν τὰ ὑπὸ Χριστιανῶν λεγόμενα, ὅτι πολλοὶ προφῆται προεῖπον περὶ τῆς τοῦ σωτῆρος ἐπιδημίας, περιέθηκε τῷ τοῦ Ἰουδαίου προσώπῳ ἃ ἥρμοζε Σαμαρεῖ μᾶλλον εἰπεῖν ἢ Σαδδουκαίῳ· καὶ οὐκ ἂν Ἰουδαῖος ὁ ἐν τῇ προσωποποιΐᾳ ἔφασκεν· ἀλλ' εἶπεν ἐμὸς προφήτης ἐν Ἱεροσολύμοις ποτὲ ὅτι ἥξει θεοῦ υἱὸς, τῶν ὁσίων κριτὴς καὶ τῶν ἀδίκων κολαστής. οὐ γὰρ εἷς προφήτης τὰ περὶ Χριστοῦ ἐπροφήτευσε· κἂν οἱ μόνου δὲ Μωϋσέως παραδεχόμενοι τὰς βίβλους Σαμαρεῖς ἢ Σαδδουκαῖοι φάσκωσιν ἐν ἐκείναις πεπροφητεῦσθαι τὸν Χριστὸν, ἀλλ' οὔτι γε ἐν Ἱεροσολύμοις, τοῖς μηδέπω ὀνομασθεῖσι κατὰ τὸν Μωϋσέως χρόνον, ἡ προφητεία λέλεκτο. | εἴη τοίνυν πάντας τοὺς τοῦ λόγου κατηγόρους 366

2 Joh. 10, 24. — **4** Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 22). — **5** Vgl. Joh. 1, 32.

5 *φῂς*, *ησ* auf Rasur A¹ | *ἐπάγῃ* aus *ἐπάγει* corr. A² | **12** *μεταταῦτ'* immer A | hinter *μέγιστον* + *τῶν* A³M² (übergeschr.) Hö.Sp. | **13** *κεφάλαιον* PDel. *κεφαλαίων* M¹Hö.Sp. *κεφάλαιον* aus *κεφαλαίων* corr. A² | *ἐπροφητεύθη*] in *προεφητεύθη* corr. A³ *προεφητεύθη* MAusgg. | **14** *μωϋσέος* (hinter *πρὸ*) A | **15** *παραπίπτει*] *παραπέμπει* P (durch Conjectur) Del. (vgl. I 365 Anm. c) *παραῤῥίπτει* M²,Hö. u. Sp. am Rand, von Bo. (Notae p. 369) gebilligt | *ἀπαντᾶν*] über *α* u. vor *ἀ* Rasur, *απ* nachträglich angefügt A¹ | **16** *πεπροφητεῦσθαι τὸν ἰησοῦν* A *προφητευθῆναι τὸν χριστὸν* M²Ausgg. | **18** *καταβαλὼν*] *καταλαβὼν* liest Bo. (Notae p. 369) u. vermutet Del. (I 365 Anm. e) | **21** hinter *εἶπεν* + *ὁ* PDel. | **22—25** am Rand *σῆ* A² | **24** *προεφήτευσε* AAusgg. | *μωσέως* AAusgg. | **25** *φάσκωσιν* aus *φάσκουσιν* corr. A¹ | **26** *ἐκείνοις*, doch *αις* über *ν* tachygraphisch geschrieben, A¹ *ἐκείνοις* M Ausgg. | **27** *μωϋσέος* A | *ἡ* aus *ἢ* corr. A¹.

ἐν τοσαύτῃ εἶναι ἀγνοίᾳ οὐ μόνον τῶν πραγμάτων ἀλλὰ καὶ ψιλῶν τῶν γραμμάτων τῆς γραφῆς καὶ κατηγορεῖν χριστιανισμοῦ, ἵνα μηδὲ τὴν τυχοῦσαν πιθανότητα ὁ λόγος αὐτῶν ἔχῃ, δυναμένην τοὺς ἀνερματίστους καὶ „πρὸς καιρὸν" πιστεύοντας ἀφιστάνειν οὐ τῆς πίστεως ἀλλὰ τῆς ὀλιγοπιστίας. Ἰουδαῖος δὲ οὐκ ἂν ὁμολογήσαι ὅτι προφήτης τις εἶπεν ἥξειν θεοῦ υἱόν· ὃ γὰρ λέγουσιν, ἐστὶν ὅτι ἥξει ὁ Χριστὸς τοῦ θεοῦ. καὶ πολλάκις γε ζητοῦσι πρὸς ἡμᾶς εὐθέως περὶ υἱοῦ θεοῦ, ὡς οὐδενὸς ὄντος τοιούτου οὐδὲ προφητευθέντος. καὶ οὐ τοῦτό φαμεν, ὅτι οὐ προφητεύεται υἱὸς θεοῦ, ἀλλ' ὅτι οὐχ ἁρμοζόντως τῷ Ἰουδαϊκῷ προσώπῳ, μὴ ὁμολογοῦντι τὸ τοιοῦτο, περιέθηκε τὸ εἶπεν ἐμὸς προφήτης ἐν Ἱεροσολύμοις ποτὲ ὅτι ἥξει θεοῦ υἱός.

L. *Εἶτα, ὡς [οὐ] μόνου προφητευθέντος τούτου, ὁσίων αὐτὸν εἶναι κριτὴν καὶ τῶν ἀδίκων κολαστήν, καὶ μήτε τόπου γενέσεως αὐτοῦ μήτε πάθους αὐτοῦ οὗ ὑπὸ Ἰουδαίων πείσεται μήτ' ἀναστάσεως αὐτοῦ μήτε τεραστίων δὲ ὧν ποιήσει δυνάμεων προειρημένων, φησί· τί μᾶλλον σὺ ἢ ἄλλοι μυρίοι οἱ μετὰ τὴν προφητείαν* 29r *γε|νόμενοί εἰσι, περὶ ὧν ταῦτα ἐπροφητεύετο; καὶ οὐκ οἶδ' ὅπως βουλόμενος καὶ ἑτέροις περιθεῖναι τὸ δύνασθαι ὑπονοεῖσθαι ὅτι αὐτοὶ ἦσαν οἱ προφητευθέντες φησὶν ὅτι οἱ μὲν ἐνθουσιῶντες οἱ δὲ ἀγείροντές φασιν ἥκειν ἄνωθεν υἱὸν θεοῦ· οὐ γὰρ ἱστορήσαμεν ταῦθ' ὁμολογεῖσθαι παρὰ τοῖς Ἰουδαίοις γεγονέναι. λεκτέον οὖν πρῶτον ὅτι πολλοὶ προφῆται παντοδαπῶς προεῖπον τὰ περὶ Χριστοῦ, οἱ μὲν δι' αἰνιγμάτων οἱ δὲ δι' ἀλληγορίας ἢ ἄλλῳ τρόπῳ τινὲς δὲ καὶ αὐτολεξεί. καὶ ἐπεὶ ἐν τοῖς ἑξῆς φησιν ἐν τῇ τοῦ Ἰουδαίου πρὸς τοὺς ἀπὸ τοῦ λαοῦ πιστεύοντας προσωποποιΐᾳ τὰς εἰς τὰ περὶ τούτου ἀναφερομένας προφητείας δύνασθαι καὶ ἄλλοις ἐφαρμόζειν πράγμασι, δεινῶς καὶ κακούργως τοῦτο λέγων, ὀλίγας ἀπὸ πλειόνων ἐκθησόμεθα· περὶ ὧν ὁ βουλόμενος ἀναγκαστικόν τι εἰς ἀνατροπὴν αὐτῶν εἰπάτω καὶ δυνάμενον ἐντρεχῶς πιστεύοντας μεταστῆσαι ἀπὸ τῆς πίστεως.*

LI. *Εἴρηται δὴ περὶ μὲν τοῦ τόπου τῆς γενέσεως αὐτοῦ, ὅτι ἀπὸ „Βηθλεὲμ" „ἐξελεύσεται ὁ ἡγούμενος," τοῦτον τὸν τρόπον· „καὶ*

4 Vgl. Luk. 8, 13 (Mark. 4, 17). — **25** Vgl. unten II 28. — **33** Vgl. Matth. 2, 6. — Mich. 5, 2 (Matth. 2, 6).

1 *μόνον*] Rasur über *ὁ* A | **5—6** am Rand *σῃ* A^2 | **5** hinter *ἀλλὰ* eine 7—8 mm. grosse Rasur, wo 2—3 Buchst. gestanden haben, A | **6** *ἐστὶν* nachträglich eingefügt A^1 | **8** *υἱοῦ* scheint aus *ῑῡ* corr. A^1 | **9** *υἱὸς θεοῦ* scheint aus *υἱο ὁ θεοῦ* corr. A^1 | *ἁρμοζόντως*] *ως* auf Rasur A^1 | **13** [*οὐ*] tilge ich mit Sp. u. Del. | **16** *δὲ* eingefügt A^2 < M Ausgg. | **17** *οἱ* A Ausgg. **18** *προεφητεύετο* M Ausgg. | **24** *ἀληγορίας* A | **25** *αὐτολεξεῖ* A | **31** *μεταστῆσαι*] *μετα* auf Rasur A^1.

σὺ Βηθλεὲμ οἶκος τοῦ Ἐφραθὰ, ὀλιγοστὸς εἶ τοῦ εἶναι ἐν χιλιάσιν Ἰούδα· ἐκ σοῦ μοι ἐξελεύσεται τοῦ εἶναι εἰς ἄρχοντα ἐν τῷ Ἰσραὴλ, καὶ αἱ ἔξοδοι αὐτοῦ ἀπ’ ἀρχῆς ἐξ ἡμερῶν αἰῶνος.“ αὕτη δ’ | 367 ἡ προφητεία οὐδενὶ ἁρμόσαι ἂν τῶν, ὥς φησιν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος, ἐνθουσιώντων καὶ ἀγειρόντων καὶ λεγόντων ἄνωθεν ἥκειν, ἐὰν μὴ σαφῶς δεικνύηται ἐκ Βηθλεὲμ γεγεννημένος ἢ, ὡς ἂν εἴποι τις ἄλλος, ἀπὸ Βηθλεὲμ ἐπὶ τὸ ἡγεῖσθαι τοῦ λαοῦ ἐρχόμενος. περὶ δὲ τοῦ γεγεννῆσθαι τὸν Ἰησοῦν ἐν Βηθλεὲμ εἰ βούλεταί τις μετὰ τὴν τοῦ Μιχαία προφητείαν καὶ μετὰ τὴν ἀναγεγραμμένην ἐν τοῖς εὐαγγελίοις ὑπὸ τῶν Ἰησοῦ μαθητῶν ἱστορίαν καὶ ἄλλοθεν πεισθῆναι, κατανοησάτω ὅτι ἀκολούθως τῇ ἐν τῷ εὐαγγελίῳ περὶ τῆς γενέσεως αὐτοῦ ἱστορίᾳ δείκνυται τὸ ἐν Βηθλεὲμ σπήλαιον, ἔνθα ἐγεννήθη, καὶ ἡ ἐν τῷ σπηλαίῳ φάτνη, ἔνθα ἐσπαργανώθη. καὶ τὸ δεικνύμενον τοῦτο διαβόητόν ἐστιν ἐν τοῖς τόποις καὶ παρὰ τοῖς τῆς πίστεως ἀλλοτρίοις, ὡς ἄρα ἐν τῷ σπηλαίῳ τούτῳ ὁ ὑπὸ Χριστιανῶν προσκυνούμενος καὶ θαυμαζόμενος γεγέννηται Ἰησοῦς. ἐγὼ δ’ οἶμαι ὅτι πρὸ μὲν τῆς Χριστοῦ ἐπιδημίας οἱ ἀρχιερεῖς καὶ γραμματεῖς τοῦ λαοῦ διὰ τὸ σαφὲς καὶ ἐναργὲς τῆς προφητείας ἐδίδασκον ὅτι ὁ Χριστὸς ἐν Βηθλεὲμ γεννηθήσεται. καὶ ἔφθανεν ὁ λόγος οὗτος καὶ ἐπὶ τοὺς πολλοὺς τῶν Ἰουδαίων· ὅθεν καὶ ὁ Ἡρώδης ἀναγέγραπται πυνθανόμενος τῶν ἀρχιερέων καὶ γραμματέων τοῦ λαοῦ ἀκηκοέναι παρ’ αὐτῶν ὅτι ὁ Χριστὸς „ἐν Βηθλεὲμ τῆς Ἰουδαίας“ γεννηθήσεται, ὅθεν ἦν ὁ Δαυίδ. ἔτι δὲ καὶ ἐν τῷ κατὰ Ἰωάννην λέλεκται Ἰουδαίους εἰρηκέναι ὅτι ὁ Χριστὸς ἐν Βηθλεὲμ γεννηθήσεται, ὅθεν ὁ Δαυὶδ ἦν. μετὰ δὲ τὴν Χριστοῦ ἐπιδημίαν οἱ πραγματευόμενοι καθελεῖν τὴν περὶ αὐτοῦ ὑπόληψιν ὡς προφητευθέντος ἄνωθεν περὶ τῆς γενέσεως, τὴν τοιαύτην διδασκαλίαν περιεῖλον ἀπὸ τοῦ λαοῦ· ἀδελφόν τι ποιοῦντες τοῖς πείσασι τοὺς ἑωρακότας αὐτὸν ἀναστάντα ἀπὸ τῶν νεκρῶν στρατιώτας τῶν φρουρούντων τὸ μνημεῖον καὶ

13 Vgl. Luk. 2, 7 u. A. Resch, Agrapha (Texte u. Unters. her. von O. von Gebhardt u. A. Harnack V 4) S. 470. — **20** Vgl. Matth. 2, 3—5. — **23** Vgl. Joh. 7, 42.

1 *ἐφρανθὰ* A | vor *ὀλιγοστὸς* + *οὐκ* $\mathrm{M}^{\mathrm{corr.}}$ Ausgg. | **2** hinter *σοῦ* + *γάρ* M^1 (übergeschrieben) Ausgg. | **3** *αἱ* übergeschr. A^1 | **7** *ἄλλος*] *σ* auf Rasur A^1 | **8** *γεγεννῆσθαι* Del. *γεγενῆσθαι* A Hö. Sp. | **9** *μιχαίου* $\mathrm{M}^{\mathrm{corr.}}$ Del. | **12** zwischen *ἐν* u. *Βηθλεὲμ* eine 5 mm. grosse Rasur, wo mindestens 2 Buchst. gestanden haben, A^1 | **17** vor *γραμματεῖς* eine 3 mm. grosse Rasur, ob *οἱ* getilgt? A | **24** *ὁ χριστὸς* (α übergeschr.) *γεννηθήσεται* (γ übergeschr.) *ἐν βηθλεὲμ* (β übergeschr.) [so] A^1 *ὁ χριστὸς γεννηθήσεται ἐν βηθλεὲμ* PM Ausgg. | **27** vor *περὶ* + *τοῦ* M^2 Ausgg. | *περὶ τῆς γενέσεως*] *τοῦ τόπου τῆς γενέσεως* vermutet Guiet, was Del. (I 367 Anm. e) billigt; eine Änderung erscheint aber unnötig | **29** *τῶν φρουρούντων*] *τοὺς φρουροῦντας* vermutet Guiet (bei Del. I 367 Anm. f) ohne Grund.

τοῦτ' ἀπαγγέλλουσιν εἰρηκέναι τοῖς ἰδοῦσιν· „εἴπατε ὅτι οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ἡμῶν κοιμωμένων νυκτὸς ἔκλεψαν αὐτόν. καὶ ἐὰν ἀκουσθῇ
29v τοῦτο ἐπὶ τοῦ ἡγεμόνος, ἡμεῖς πεί|σομεν καὶ ὑμᾶς ἀμερίμνους ποιήσομεν."

LII. Χαλεπὸν γὰρ φιλονεικία καὶ πρόληψις πρὸς τὸ ποιῆσαι καὶ τοῖς ἐναργέσιν ἀντιβλέψαι, ἵνα μὴ κα|ταλείψωσι δόγματα δευσοποιή- 368
σαντα, οἷς συνήθεις ἐγένοντό πως, καὶ ποιώσαντα αὐτῶν τὴν ψυχήν. καὶ εὐχερέστερόν γε ἄνθρωπος τὰς περὶ ἄλλα συνηθείας, κἂν δυσαποσπάστως αὐτῶν ἔχῃ, καταλείψαι ἂν ἢ τὰς περὶ τὰ δόγματα. πλὴν οὐδ' ἐκεῖνα εὐχερῶς οἱ συνήθεις παρορῶσιν· οὕτως οὐδ' οἰκίας οὐδὲ πόλεις ἢ κώμας οὐδὲ συνήθεις ἀνθρώπους εὐχερῶς βούλονται καταλιπεῖν οἱ προληφθέντες αὐτοῖς. τοῦτ' οὖν αἴτιον γεγένηται καὶ Ἰουδαίων πολλοῖς τότε τοῦ ἀντιβλέψαι ταῖς ἐναργείαις τῶν τε προφητειῶν καὶ τῶν τεραστίων, ὧν ἐποίησε καὶ πεπονθέναι ἀναγέγραπται ὁ Ἰησοῦς. ὅτι δὲ τοιοῦτόν τι πέπονθεν ἡ ἀνθρωπίνη φύσις, δῆλον ἔσται τοῖς κατανοοῦσιν ὅτι οἱ ἅπαξ προληφθέντες καὶ ἐν αἰσχίσταις καὶ εἰκαίαις παραδόσεσι πατέρων καὶ πολιτῶν οὐκ εὐχερῶς μετατίθενται· οὐ ταχέως γοῦν Αἰγύπτιον πείσαι ἄν τις καταφρονῆσαι ὧν ἐκ πατέρων παρείληφεν, ὥστε μὴ νομίσαι θεὸν τόδε τὸ ἄλογον ζῷον ἢ μέχρι θανάτου φυλάξασθαι ἀπὸ τοῦδε τοῦ ζῴου κρεῶν γεύσασθαι. εἰ καὶ ἐπὶ πλεῖον οὖν τὸν τοιοῦτον λόγον ἐξετάζοντες τὰ περὶ Βηθλεὲμ καὶ τῆς περὶ αὐτῆς προφητείας διεξεληλύθαμεν, νομίζομεν ἀναγκαίως τοῦτο πεποιηκέναι, ἀπολογούμενοι πρὸς τοὺς φήσαντας ἂν ὅτι, εἰ οὕτως ἐναργεῖς ἦσαν αἱ περὶ τοῦ Ἰησοῦ παρὰ Ἰουδαίοις προφητεῖαι, τί δή ποτε ἐλθόντος αὐτοῦ οὐ συγκατέθεντο τῇ διδασκαλίᾳ αὐτοῦ καὶ μετέθεντο ἐπὶ τὰ ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ δεικνύμενα κρείττονα. μηδεὶς δ' ἡμῶν τοῖς πιστεύουσι τὸ παραπλήσιον ὀνειδιζέτω, ὁρῶν ὅτι οὐκ εὐκαταφρόνητοι λόγοι ὑπὸ τῶν μεμαθηκότων αὐτοὺς πρεσβεύειν φέρονται περὶ τῆς εἰς τὸν Ἰησοῦν πίστεως.

1 Matth. 28, 13. 14.

1 ἀπαγγέλλουσιν M (durch Conjectur) Ausgg. ἀπαγγέλλοντας A fehlerhaft; der Schreiber bezog das Wort unrichtig auf στρατιώτας (S. 102 Z. 29); ἀπαγγελλομένοις liest Bo. (Notae p. 369) weniger gut | εἰρηκέναι] εἰρηκόσι (mit Auslassung von ἀπαγγέλλουσιν vermutet Guiet (bei Del. I 367 Anm. f) ohne Wahrscheinlichkeit | **3** ἐπὶ] ὑπὸ, darüber ἐπὶ von I. (oder II.?) H. geschrieben, A | **6** δευσοποιήσαντα aus δευσοποιήσοντα von I. (oder II.) H. corr. A | **7** συνήθεις, doch η über εις von II. (oder III.) H. geschrieben, A | ποιώσαντα, doch ο über σα von II. (oder I.) H. geschrieben, A | **8** ἄνθρωπος scheint aus ἀνθρώποις corr. A² | **9** καταλείψαι aus καταλεῖψαι corr. A² | **13** ἐναργείας] Rasur über αις A | **14** πεπονθέναι] Rasur über επ A | **18** πείσαι aus πεῖσαι corr. A² | **19** νομίσαι] νομίσασθαι M Ausgg. | **27** ἡμῶν] ἡμῖν liest Del. (I 368 Anm. d) ohne Grund | **29** Ἰησοῦν] ἰν̅ auf einer 11 mm. grossen Rasur, hinter ἰν̅ noch Raum für 2—3 Buchst., A¹.

LIII. *Εἰ δὲ καὶ δευτέρας προφητείας ἐναργοῦς ἡμῖν εἶναι φαινομένης περὶ τοῦ Ἰησοῦ χρεία ἐστὶν, ἐκθησόμεθα τὴν ἀναγραφεῖσαν πρὸ πλείστων ὅσων ἐτῶν τῆς Ἰησοῦ ἐπιδημίας ὑπὸ Μωύσέως, φήσαντος τὸν Ἰακὼβ ἀπαλλασσόμενον τοῦ βίου πεπροφητευκέναι ἑκάστῳ τῶν υἱῶν καὶ τῷ Ἰούδᾳ εἰρηκέναι μετὰ καὶ ἄλλων τό· „οὐκ ἐκλείψει ἄρχων ἐξ Ἰούδα καὶ ἡγούμενος ἐκ τῶν μηρῶν αὐτοῦ, ἕως ἂν ἔλθῃ τὰ ἀποκείμενα αὐτῷ.“ ἐντυγχάνων δέ τις τῇ προφητείᾳ ταύτῃ, κατὰ μὲν τὸ ἀληθὲς πολλῷ πρεσβυτέρᾳ τυγχανούσῃ Μωύσέως, ὡς δ᾽ ἂν ὑπονοήσαι τις τῶν οὐ πιστῶν, ὑπὸ Μωϋσέως λεχθείσῃ, θαυμάσαι ἂν, πῶς Μωϋσῆς δεδύνηται προειπεῖν ὅτι οἱ τῶν Ἰουδαίων βασιλεύοντες, δώδεκα οὐσῶν φυλῶν ἐν αὐτοῖς, ἀπὸ τῆς Ἰούδα φυλῆς γεννηθέντες ἄρξουσι τοῦ λαοῦ· διὸ καὶ ὁ πᾶς λαὸς Ἰουδαῖοι ὀνομάζονται, τῆς βασιλευούσης φυλῆς | ὄντες ἐπώνυμοι. καὶ δεύτερον δ᾽ ἂν θαυμάσαι* 369
τὴν προφητείαν ὁ εὐγνωμόνως αὐτῇ ἐντυγχάνων, τίνα τρόπον εἰπὼν ἀπὸ τῆς Ἰούδα φυλῆς ἔσεσθαι τοὺς ἄρχοντας καὶ ἡγεμόνας τοῦ λαοῦ ἔστησε καὶ τὸ τέλος τῆς ἀρχῆς αὐτῆς εἰπὼν οὐκ ἐκλείψειν ἄρχοντα „ἐξ Ἰούδα“ καὶ ἡγούμενον „ἐκ τῶν μηρῶν αὐτοῦ, ἕως ἂν ἔλθῃ τὰ ἀποκείμενα αὐτῷ, καὶ αὐτὸς προσδοκία ἐθνῶν.“ ἦλθε γὰρ ᾧ ἐστι „τὰ ἀποκείμενα,“ ὁ Χριστὸς τοῦ θεοῦ, „ὁ ἄρχων“ τῶν ἐπαγγελιῶν τοῦ θεοῦ· καὶ σαφῶς γέγονεν οὗτος μόνος παρὰ τοὺς πρὸ αὐτοῦ πάντας, θαῤῥῶν δ᾽ ἂν εἴποιμι καὶ τοὺς μετ᾽ αὐτὸν, „προσδοκία ἐθνῶν“· ἀπὸ γὰρ πάντων τῶν ἐθνῶν πεπιστεύκασι τῷ θεῷ δι᾽ αὐτοῦ, καὶ κατὰ τὸ εἰρημένον ὑπὸ τοῦ Ἡσαΐου ἐπὶ τῷ ὀνόματι αὐτοῦ ἔθνη ἤλπισαν εἰπόντος· „ἐπὶ τῷ ὀνόματι αὐτοῦ ἔθνη ἐλπιοῦσιν.“ οὗτος δὲ καὶ εἶπε „τοῖς ἐν δεσμοῖς,“ καθὸ „σειραῖς τῶν ἑαυτοῦ ἁμαρτιῶν ἕκαστος σφίγγεται,“ τὸ „ἐξέλθατε“ καὶ τοῖς ἐν τῇ ἀγνοίᾳ τὸ εἰς φῶς ἥκειν, καὶ τούτων οὕτω | προφητευθέντων· „καὶ ἔδωκά σε εἰς διαθήκην ἐθνῶν τοῦ καταστῆσαι τὴν γῆν καὶ κληρονομῆσαι κληρονομίαν ἐρήμου, λέγοντα τοῖς ἐν δεσμοῖς ἐξέλθατε, καὶ τοῖς ἐν σκότει ἀνακαλυφθῆναι.“ καὶ ἔστιν ἰδεῖν ἐπὶ τῇ τούτου παρουσίᾳ διὰ τοὺς πανταχοῦ τῆς οἰκουμένης ἁπλούστερον πιστεύοντας πληρούμενον τὸ

5 Gen. 49, 10. — **16** Vgl. Gen. 49, 10. — **24** Jes. 42, 4. — **25** Vgl. Jes. 49, 9. — Prov. 5, 22. — **26** Jes. 49, 9. — Vgl. Jes. 49, 9. — **27** Jes. 49, 8. 9.

4 *προπεφητευκέναι* A | **7** *ἀποκείμενα,* doch *ά* auf Rasur, ob aus *ύ* corr.? A[1] | **8** *μωσέως* A Ausgg. | **9** *μωϋσέος* A | **14** *εὐγνωμόνως*] *ωμ* auf Rasur A[1] | **16** *αὐτῆς ἀρχῆς* M Ausgg. | **18** *ἦλθε γὰρ* bis Z. 21 *προσδοκία ἐθνῶν* unten am Rand nachgetragen A[1] | **24** *εἰπόντος* Hö. am Rand, Sp. u. Del. im Text; *εἰπόντι* A | **26** *ἐξέλθατε*] *ἐξέλθετε* M Ausgg. *ἐξέλθατε* (ε über α) [so] A[1] | **29** *ἐξέλθατε*] *ἐξέλθετε* M Ausgg. *ἐξέλθατε* (ε über α) [so] A[1] | *ἀνακαλυφθῆναι*] *ἀνακαλύφθητε* P Del.

„καὶ ἐν πάσαις ταῖς ὁδοῖς βοσκηθήσονται, καὶ ἐν πάσαις ταῖς τρίβοις ἡ νομὴ αὐτῶν."

LIV. Ἐπεὶ δὲ ὁ ἐπαγγελλόμενος εἰδέναι τὰ τοῦ λόγου πάντα Κέλσος ὀνειδίζει τῷ σωτῆρι ἐπὶ τῷ πάθει ὡς μὴ βοηθηθέντι ὑπὸ τοῦ πατρὸς ἢ μὴ δυνηθέντι ἑαυτῷ βοηθῆσαι, παραθετέον ὅτι τὸ πάθος αὐτοῦ ἐπροφητεύετο μετὰ τῆς αἰτίας, ὅτι χρήσιμον ἦν ἀνθρώποις τὸ ἐκεῖνον ὑπὲρ αὐτῶν ἀποθανεῖν καὶ μώλωπα τὸν ἐπὶ τῷ καταδεδικάσθαι παθεῖν. προείρητο δὲ καὶ ὅτι „συνήσουσιν" αὐτὸν οἱ ἀπὸ τῶν ἐθνῶν, παρ' οἷς οὐ γεγόνασιν οἱ προφῆται, καὶ λέλεκτο ὅτι „εἶδος ἄτιμον" ἐν ἀνθρώποις φαινόμενον ἔχων ὀφθήσεται. οὕτω δ' ἔχει ἡ λέξις· „ἰδοὺ συνήσει ὁ παῖς μου, καὶ ὑψωθήσεται καὶ δοξασθήσεται καὶ μετεωρισθήσεται σφόδρα. ὃν τρόπον ἐκστήσονται ἐπὶ σὲ πολλοί, οὕτως ἀδοξήσει ἀπὸ ἀνθρώπων τὸ εἶδός σου, καὶ ἡ δόξα σου ἀπο τῶν ἀνθρώπων. οὕτως θαυμάσονται ἔθνη πολλὰ ἐπ' αὐτῷ, καὶ συνέξουσι βασιλεῖς τὸ στόμα αὐτῶν· ὅτι οἷς οὐκ ἀνηγγέλη περὶ αὐτοῦ ὄψονται, καὶ οἳ οὐκ ἀκηκόασι συνήσουσι. κύριε, τίς ἐπίστευσε τῇ ἀκοῇ ἡμῶν; καὶ ὁ βραχίων κυρίου τίνι ἀπεκαλύφθη; ἀνηγγείλαμεν ὡς παιδίον ἐναντίον αὐτοῦ, ὡς ῥίζα ἐν γῇ διψώσῃ· οὐκ ἔστιν εἶδος αὐτῷ οὐδὲ δόξα. καὶ εἴδομεν αὐτόν, καὶ οὐκ εἶχεν εἶδος οὐδὲ κάλλος, ἀλλὰ τὸ εἶδος | αὐτοῦ ἄτιμον καὶ ἐκλεῖπον παρὰ 370
πάντας ἀνθρώπους· ἄνθρωπος ἐν πληγῇ ὢν καὶ εἰδὼς φέρειν μαλακίαν, ὅτι ἀπέστραπται τὸ πρόσωπον αὐτοῦ, ἠτιμάσθη καὶ οὐκ ἐλογίσθη. οὗτος τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν φέρει καὶ περὶ ἡμῶν ὀδυνᾶται, καὶ ἡμεῖς ἐλογισάμεθα αὐτὸν εἶναι ἐν πόνῳ καὶ ἐν πληγῇ καὶ ἐν κακώσει. αὐτὸς δὲ ἐτραυματίσθη διὰ τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν, καὶ μεμαλάκισται διὰ τὰς ἀνομίας ἡμῶν· παιδεία εἰρήνης ἡμῶν ἐπ' αὐτόν, τῷ μώλωπι αὐτοῦ ἡμεῖς ἰάθημεν. πάντες ὡς πρόβατα ἐπλανήθημεν, ἄνθρωπος τῇ ὁδῷ αὐτοῦ ἐπλανήθη· καὶ κύριος παρέδωκεν αὐτὸν ταῖς ἁμαρτίαις ἡμῶν, καὶ αὐτὸς διὰ τὸ κεκακῶσθαι οὐκ ἀνοίγει τὸ στόμα αὐτοῦ· ⟨ὡς πρόβατον ἐπὶ σφαγὴν ἤχθη, καὶ ὡς ἀμνὸς ἐναντίον τοῦ κείροντος ἄφωνος, οὕτως οὐκ ἀνοίγει τὸ στόμα αὐτοῦ.⟩ ἐν τῇ ταπεινώσει αὐτοῦ ἡ κρίσις αὐτοῦ ἤρθη· τὴν γενεὰν αὐτοῦ τίς

1 Jes. 49, 9. — **4** Vgl. Matth. 27, 39—44 (Mark. 15, 29—32. Luk. 23, 35—39). — **7** Vgl. Jes. 53, 5. — **8** Vgl. Jes. 52, 15. — **10** Vgl. Jes. 53, 3. — **11** Jes. 52, 13—15. 53, 1—8.

7 vor *ἀνθρώποις* eine 5 mm. grosse Rasur, wo 2 Buchst. gestanden haben können, A | **8** *καταδεδικᾶσθαι* A | **14** *οὕτως* A *οὕτω* Ausgg. | **15** *αὐτῶν*] *αὐτῶν* Del. | **17** *βραχΐων* A | **18** *διψάση* aus *διψώση* corr. A¹ | **19** *αὐτῶ* PBo. (Notae p. 369) Del. *αὐτοῦ* AHö.Sp. | **22** *ἠτιμάσθη*] *ϊ* auf Rasur A¹ | **30** ⟨*ὡς* bis 31 *τὸ στόμα αὐτοῦ*⟩ wegen des Homoioteleuton < A, von den Ausgg. nach d. LXX ergänzt | **32** vor *γενεὰν* + *δὲ* MAusgg.

διηγήσεται; ὅτι αἴρεται ἀπὸ τῆς γῆς ἡ ζωὴ αὐτοῦ, ἀπὸ τῶν ἀνομιῶν τοῦ λαοῦ μου ἤχθη εἰς θάνατον.“

LV. *Μέμνημαι δέ ποτε ἔν τινι πρὸς τοὺς λεγομένους παρὰ Ἰουδαίοις σοφοὺς [ἐν]ζητήσει ταῖς προφητείαις ταύταις χρησάμενος, ἐφ᾽ οἷς ἔλεγεν ὁ Ἰουδαῖος ταῦτα πεπροφητεῦσθαι ὡς περὶ ἑνὸς τοῦ ὅλου λαοῦ, καὶ γενομένου ἐν τῇ διασπορᾷ καὶ πληγέντος, ἵνα πολλοὶ προσήλυτοι γένωνται τῇ προφάσει τοῦ ἐπεσπάρθαι Ἰουδαίους τοῖς λοιποῖς ἔθνεσι. καὶ οὕτω διηγεῖτο τὸ „ἀδοξήσει ἀπὸ ἀνθρώπων τὸ εἶδός σου“ καὶ τὸ „οἷς οὐκ ἀνηγγέλη περὶ αὐτοῦ ὄψονται“ καὶ τὸ „ἄνθρωπος ἐν πληγῇ ὤν.“ πολλὰ μὲν οὖν τότ᾽ ἐν τῇ ζητήσει λέλεκται τὰ ἐλέγχοντα ὅτι περί τινος ἑνὸς ταῦτα προφητευόμενα οὐκ*
30v *εὐλόγως ἐκεῖνοι ἀνάγουσιν ἐπὶ ὅλον τὸν λαόν. ἐπυνθανόμην | δὲ, τίνος ἂν εἴη πρόσωπον τὸ λέγον· „οὗτος τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν φέρει καὶ περὶ ἡμῶν ὀδυνᾶται“ καὶ τό· „αὐτὸς δὲ ἐτραυματίσθη διὰ τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν, καὶ μεμαλάκισται διὰ τὰς ἀνομίας ἡμῶν,“ καὶ τίνος πρόσωπον ἦν τὸ φάσκον· „τῷ μώλωπι αὐτοῦ ἡμεῖς ἰάθημεν.“ σαφῶς γὰρ οἱ ἐν ταῖς ἁμαρτίαις γενόμενοι καὶ ἰαθέντες ἐκ τοῦ τὸν σωτῆρα πεπονθέναι, εἴτ᾽ ἀπὸ τοῦ λαοῦ ἐκείνου εἴτε καὶ οἱ ἀπὸ τῶν ἐθνῶν, ταῦτα λέγουσι παρὰ τῷ προφήτῃ προεωρακότι καὶ ἀπὸ ἁγίου πνεύματος ταῦτα προσωποποιήσαντι. μάλιστα δ᾽ ἐδόξαμεν θλίβειν ἀπὸ τῆς φασκούσης λέξεως τό· „ἀπὸ τῶν ἀνομιῶν τοῦ λαοῦ μου ἤχθη εἰς θάνατον.“ εἰ γὰρ ὁ λαὸς κατ᾽ ἐκείνους εἰσὶν οἱ προφητευόμενοι, πῶς „ἀπὸ τῶν ἀνομιῶν τοῦ λαοῦ“ τοῦ θεοῦ λέγεται ἦχθαι „εἰς θάνατον“ οὗτος, εἰ μὴ ἕτερος ὢν παρὰ τὸν λαὸν τοῦ θεοῦ; τίς δ᾽ οὗτος, εἰ μὴ Ἰησοῦς Χριστὸς, οὗ „τῷ μώλωπι“ „ἰάθημεν“ οἱ εἰς αὐτὸν πιστεύοντες, ἀπεκδυσαμένου „τὰς“ ἐν ἡμῖν „ἀρχὰς καὶ ἐξουσίας“ καὶ „παῤῥησίᾳ“ δειγματίσαντος | αὐτὰς ἐν τῷ ξύλῳ; ἕκαστον* 371
δὲ τῶν ἐν τῇ προφητείᾳ σαφηνίσαι καὶ μηδὲν ἀβασάνιστον αὐτῶν παραλιπεῖν ἄλλου καιροῦ ἐστι. καὶ ταῦτα δ᾽ ἐπὶ πλεῖον εἴρηται, ὡς νομίζω, ἀναγκαίως διὰ τὴν ἐκκειμένην τοῦ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαίου λέξιν.

8 Jes. 52, 14. — **9** Jes. 52, 15. — **10** Jes. 53, 3. — **13** Jes. 53, 4. — **14** Jes. 53, 5. — **16** Jes. 53, 5. — **21** Jes. 53, 8. — **25** Vgl. Jes. 53, 5. — **26** Vgl. Kol. 2, 15.

3 *λεγομένους*] Rasur über *ομ* A | **4** [*ἐν*] vor *ζητήσει* tilge ich, da *ἐνζήτησις* sonst nicht belegt ist und *ἐπιζήτησις*, woran man denken könnte, bei Origenes nicht vorkommt; *ἐν* ist vielleicht ursprünglich Variante zu *παρά* gewesen | **5—7** am Rand *ση* A² | **7—10** am Rand *μῦθος ἰουδαϊκὸς καὶ ἑξῆς ἡ ἀνατροπη* [so] *αὐτοῦ*: ∼ A¹ | **7** *λοιποῖς*] *πολλοῖς* MAusgg. | **18** *εἴτ᾽*] Rasur über *ει* A¹ | *οἱ* übergeschrieben A¹[?] | **19** hinter *ἀπὸ* + *τοῦ* Del. | **22** *προφητευόμενοι*] Rasur über *η* A | **27** *παῤῥησίᾳ δειγματίσαντος*] *παραδειγματίσαντος* PDel. | **29** *ἐστιν* A.

LVI. *Ἔλαθε δὲ τὸν Κέλσον καὶ τὸν παρ᾽ αὐτῷ Ἰουδαῖον καὶ πάντας, ὅσοι τῷ Ἰησοῦ μὴ πεπιστεύκασιν, ὅτι αἱ προφητεῖαι δύο λέγουσιν εἶναι τὰς Χριστοῦ ἐπιδημίας, τὴν μὲν προτέραν ἀνθρωποπαθεστέραν καὶ ταπεινοτέραν, ἵνα σὺν ἀνθρώποις ὢν ὁ Χριστὸς διδάξῃ τὴν φέρουσαν πρὸς θεὸν ὁδὸν καὶ μηδενὶ τῶν ἐν τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων ἀπολογίας καταλίπῃ τόπον ὡς οὐκ ἐγνωκότι περὶ τῆς ἐσομένης κρίσεως, τὴν δ᾽ ἑτέραν ἔνδοξον καὶ μόνον θειοτέραν, οὐδὲν ἐπιπεπλεγμένον τῇ θειότητι ἔχουσαν ἀνθρωποπαθές. παραθέσθαι δὲ καὶ τὰς προφητείας πολὺ ἂν εἴη· ἀρκεῖ δ᾽ ἐπὶ τοῦ παρόντος τὸ ἀπὸ ⟨τοῦ⟩ τεσσαρακοστοῦ καὶ τετάρτου ψαλμοῦ, ὃς καὶ ἐπιγέγραπται πρὸς ἄλλοις εἶναι καὶ „ᾠδὴ ὑπὲρ τοῦ ἀγαπητοῦ,“ ἔνθα καὶ θεὸς ἀνηγόρευται σαφῶς διὰ τούτων· „ἐξεχύθη ἡ χάρις ἐν χείλεσί σου· διὰ τοῦτο εὐλόγησέ σε ὁ θεὸς εἰς τὸν αἰῶνα. περίζωσαι τὴν ῥομφαίαν σου ἐπὶ τὸν μηρόν σου, δυνατὲ τῇ ὡραιότητί σου καὶ τῷ κάλλει σου, καὶ ἔντεινον καὶ κατευοδοῦ καὶ βασίλευε ἕνεκεν ἀληθείας καὶ πρᾳότητος καὶ δικαιοσύνης, καὶ ὁδηγήσει σε θαυμαστῶς ἡ δεξιά σου. τὰ βέλη σου ἠκονημένα, δυνατέ, λαοὶ ὑποκάτω σου πεσοῦνται ἐν καρδίᾳ τῶν ἐχθρῶν τοῦ βασιλέως.“ πρόσχες δ᾽ ἐπιμελῶς τοῖς ἑξῆς, ἔνθα θεὸς εἴρηται· „ὁ θρόνος σου,“ γάρ φησιν, „ὁ θεός, εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος, ῥάβδος εὐθύτητος ἡ ῥάβδος τῆς βασιλείας σου. ἠγάπησας δικαιοσύνην καὶ ἐμίσησας ἀνομίαν· διὰ τοῦτο ἔχρισέ σε ὁ θεὸς ὁ θεός σου ἔλαιον ἀγαλλιάσεως παρὰ τοὺς μετόχους σου.“ καὶ κατανόει ὅτι θεῷ ὁμιλῶν ὁ προφήτης, οὗ „ὁ θρόνος“ ἐστὶν „εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος,“ καὶ „ῥάβδος εὐθύτητος ἡ ῥάβδος τῆς βασιλείας“ αὐτοῦ, τοῦτον τὸν θεόν φησι κεχρῖσθαι ὑπὸ θεοῦ, ὃς ἦν αὐτοῦ θεός· κεχρῖσθαι δέ, ἐπεὶ „παρὰ τοὺς μετόχους“ αὐτοῦ οὗτος ἠγάπησε „δικαιοσύνην“ καὶ ἐμίσησεν „ἀνομίαν.“ καὶ μέμνημαί γε πάνυ θλίψας τὸν Ἰουδαῖον νομιζόμενον σοφὸν ἐκ τῆς λέξεως ταύτης· ὃς πρὸς*
31r *αὐτὴν ἀπο|ρῶν εἶπε τὰ τῷ ἑαυτοῦ ἰουδαϊσμῷ ἀκόλουθα, εἶπε πρὸς μὲν τὸν τῶν ὅλων θεὸν εἰρῆσθαι τὸ „ὁ θρόνος σου, ὁ θεός, εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος, ῥάβδος εὐθύτητος ἡ ῥάβδος τῆς βασιλείας σου,“*

12 Psal. 44, 3—6. — **19** Psal. 44, 7. 8. — **23** Vgl. Psal. 44, 7. — **25** Vgl. Psal. 44, 8. — **30** Psal. 44, 7.

10 ⟨*τοῦ*⟩ füge ich mit PM u. den Ausgg. ein | **15** *ἔντεινον* von I. (oder II.?) H. aus *ἔντινον* corr. A | **17** *ἠκονημένα*] *εἰκονημένα* A | **20** *ῥᾱβδος* A | *ῥᾱβδος* aus *ῥάβδος* corr. A[1] | **21—23** am Rand *σῃ* A[2] | **23** *κατανόει*] das zweite *α* auf Rasur A[1] | **24** *ῥᾶβδος* A | *ῥᾶβδος* A | **25** *κεχρῖσθαι*, doch *ῖ* auf Rasur, A[1] | **26** *κεχρίσθαι* A | *δὲ* Ausgg. *δ᾽* A | **29** *εἶπε* (vor *πρὸς*)] Bo. (Notae p. 369) will das Wort tilgen; ich vermute, dass entweder *καί* vor, oder *γάρ* nach *εἶπε* ausgefallen ist; *ἐπεὶ* schreibt Gundermann, vgl. Xenophon, Mem. I 1, 13 | **31** *ῥᾶβδος* A | *ῥᾶβδος* A.

πρὸς δὲ τὸν Χριστὸν τὸ „ἠγάπησας δικαιοσύνην καὶ ἐμίσησας ἀνομίαν· διὰ τοῦτο ἔχρισέ σε ὁ θεὸς ὁ θεός σου“ καὶ τὰ ἑξῆς.

LVII. Ἔτι δὲ πρὸς τὸν σωτῆρα αὐτῷ ὁ Ἰουδαῖός φησιν ὅτι, εἰ τοῦτο λέγεις, ὅτι πᾶς ἄνθρωπος κατὰ θείαν πρόνοιαν γεγονὼς υἱός ἐστι θεοῦ, τί ἂν σὺ ἄλλου διαφέροις; πρὸς ὃν ἐροῦμεν ὅτι πᾶς μὲν ὁ, ὡς ὁ Παῦλος ὠνόμασε, μηκέτι ὑπὸ φόβου παιδαγωγούμενος | ἀλλὰ δι' αὐτὸ τὸ καλὸν αἱρούμενος υἱός ἐστι 37 θεοῦ· οὗτος δὲ πολλῷ καὶ μακρῷ διαφέρει παντὸς τοῦ διὰ τὴν ἀρετὴν χρηματίζοντος υἱοῦ τοῦ θεοῦ, ὅστις ὡσπερεὶ πηγή τις καὶ ἀρχὴ τῶν τοιούτων τυγχάνει. ἡ δὲ τοῦ Παύλου λέξις οὕτως ἔχει· „οὐ γὰρ ἐλάβετε πνεῦμα δουλείας πάλιν εἰς φόβον, ἀλλ' ἐλάβετε πνεῦμα υἱοθεσίας, ἐν ᾧ κράζομεν· Ἀββὰ ὁ πατήρ.“ τινὲς δὲ καὶ ἐλέγξουσιν, ὥς φησιν ὁ παρὰ Κέλσῳ Ἰουδαῖος, μυρίοι τὸν Ἰησοῦν φάσκοντες περὶ ἑαυτῶν ταῦτα εἰρῆσθαι, ἅπερ περὶ ἐκείνου ἐπροφητεύετο. οὐκ οἴδαμεν οὖν εἰ ὁ Κέλσος ἠπίστατό τινας ἐπιδημήσαντας τῷ βίῳ καὶ τὸ παραπλήσιον βουληθέντας ποιεῖν τῷ Ἰησοῦ καὶ θεοῦ υἱοὺς αὑτοὺς ἀναγορεύειν ἢ θεοῦ δύναμιν. ἐπεὶ δὲ φιλαλήθως τὰ κατὰ τοὺς τόπους ἐξετάζομεν, ἐροῦμεν ὅτι Θευδᾶς πρὸ τῆς γενέσεως Ἰησοῦ γέγονέ τις παρὰ Ἰουδαίοις „μέγαν“ „τινὰ ἑαυτὸν“ λέγων· οὗ ἀποθανόντος οἱ ἀπατηθέντες ὑπ' αὐτοῦ διεσκεδάσθησαν. καὶ μετ' ἐκεῖνον „ἐν ταῖς τῆς ἀπογραφῆς ἡμέραις,“ ὅτ' ἔοικε γεγεννῆσθαι ὁ Ἰησοῦς, Ἰούδας τις Γαλιλαῖος πολλοὺς ἑαυτῷ συναπέστησεν ἀπὸ τοῦ λαοῦ τῶν Ἰουδαίων ὡς σοφὸς καὶ καινοτομῶν τινα· οὗ καὶ αὐτοῦ δίκας τίσαντος ἡ διδασκαλία καθῃρέθη πάνυ ἐν ὀλίγοις καὶ ἐλαχίστοις μείνασα. καὶ μετὰ τοὺς Ἰησοῦ δὲ χρόνους ἠθέλησε καὶ ὁ Σαμαρεὺς Δοσίθεος πεῖσαι Σαμαρεῖς ὅτι αὐτὸς εἴη ὁ προφητευόμενος ὑπὸ Μωϋσέως Χριστὸς, καὶ ἔδοξέ τινων τῇ ἑαυτοῦ διδασκαλίᾳ κεκρατηκέναι. ἀλλὰ τὸ εἰρημένον πάνυ σοφῶς ὑπὸ τοῦ ἐν ταῖς Πράξεσι τῶν ἀποστόλων ἀναγεγραμμένου Γαμαλιὴλ οὐκ ἄλογον παραθέμενον δεῖξαι, πῶς ἐκεῖνοι μὲν ἀλλότριοι τῆς ἐπαγγε-

1 Psal. 44, 8. — **6** Vgl. Röm. 8, 14. 15. — **10** Röm. 8, 15. — **17** Vgl. Act. 8, 10. — **18** Vgl. Act. 5, 36. 8, 9. — **21** Vgl. Act. 5, 37. — **25** Vgl. Origenes, Comm. in Joh. tom. XIII 27 (tom. II p. 48 sq. ed. Lomm.). — **26** Vgl. Deut. 18, 15. 18.

3—4 zwischen *εἰ* u. *τοῦτο* Rasur A | **5** *διαφέροις* P *διαφέρῃς*, doch *οι* über *η* von II. H. geschrieben, A *διαφέρῃς* MAusgg. | **6** *ὁ* M (durch Rasur) Sp. Del. < P *ὃν*, darüber von II. H. *ὢν* [?] geschrieben, A | **7** *αὑτὸ* Hö. Sp. *αὐτὸ* ADel. | **12** *ἀββὰ* A *ἀββᾶ* MAusgg. | **15** *προεφητεύετο* AAusgg. | *ἐπίστατο* Sp. Del. | **17** *αὑτοὺς*] *αὐτοὺς* A | *ἀναγορεύειν*] *ει* aus *ο* corr., *ειν* auf Rasur, wo 4—5 Buchst. gestanden haben können, A[1] | *ἐπεὶ* aus *ἔτι* corr. A[1] | **22** *γεγεννῆσθαι*, das zweite *ν* von I. H. übergeschr., A *γεγενῆσθαι* MAusgg. | **24** *ἡ*] darüber Rasur A | **25** *τοὺς* aus *τοῦ* von I. (oder II.) H. corr. A | **27** *μωσέως* AAusgg.

λίας ἦσαν, οὔτε υἱοὶ θεοῦ οὔτε δυνάμεις ὄντες αὐτοῦ, ὁ δὲ Χριστὸς ὁ Ἰησοῦς ἀληθῶς ἦν υἱὸς θεοῦ. εἶπε δ' ἐκεῖ ὁ Γαμαλιήλ· „ὅτι ἐὰν ᾖ ἐξ ἀνθρώπων ἡ βουλὴ αὕτη καὶ ὁ λόγος οὗτος, καταλυθήσεται,“ ὡς καὶ τὰ ἐκείνων κατελύθη ἀποθανόντων· „ἐὰν δὲ ᾖ ἐκ θεοῦ, οὐ δυνήσεσθε καταλῦσαι τὴν τούτου διδασκαλίαν, μή ποτε καὶ θεομάχοι εὑρεθῆτε.“ ἠθέλησε δὲ καὶ Σίμων ὁ Σαμαρεὺς μάγος τῇ μαγείᾳ ὑφελέσθαι τινάς. καὶ τότε μὲν ἠπάτησε, νυνὶ δὲ τοὺς πάντας ἐν τῇ οἰκουμένῃ οὐκ ἔστι Σιμωνιανοὺς εὑρεῖν τὸν ἀριθμὸν οἶμαι τριάκοντα, καὶ τάχα | πλείονας εἶπον τῶν ὄντων. εἰσὶ δὲ περὶ τὴν Παλαιστίνην σφόδρα ἐλάχιστοι· τῆς δὲ λοιπῆς οἰκουμένης οὐδαμοῦ τὸ ὄνομα αὐτοῦ, καθ' ἣν ἠθέλησε δόξαν περὶ ἑαυτοῦ διασκεδάσαι. παρὰ γὰρ οἷς φέρεται, ἐκ τῶν Πράξεων τῶν ἀποστόλων φέρεται· Χριστιανοὶ δ' εἰσὶν οἱ ταῦτα περὶ αὐτοῦ λέγοντες, καὶ ἡ ἐνάργεια ἐμαρτύρησεν ὅτι οὐδὲν θεῖον ὁ Σίμων ἦν.

LVIII. *Μετὰ ταῦτα ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος ἀντὶ τῶν ἐν*
31v *τῷ | εὐαγγελίῳ μάγων Χαλδαίους φησὶν ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ λελέχθαι κινηθέντας ἐπὶ τῇ γενέσει αὐτοῦ ἐληλυθέναι, προσκυνήσοντας αὐτὸν ἔτι νήπιον ὡς θεόν· καὶ Ἡρώδῃ τῷ τετράρχῃ τοῦτο δεδηλωκέναι· τὸν δὲ πέμψαντα ἀποκτεῖναι τοὺς ἐν τῷ αὐτῷ χρόνῳ γεγεννημένους, οἰόμενον καὶ τοῦτον ἀνελεῖν σὺν αὐτοῖς, μή πως τὸν αὐτάρκη ἐπιβιώσας χρόνον βασιλεύσῃ. ὅρα οὖν ἐν τούτῳ τὸ παράκουσμα τοῦ μὴ διακρίνοντος μάγους Χαλδαίων μηδὲ τὰς ἐπαγγελίας διαφόρους οὔσας αὐτῶν θεωρήσαντος καὶ διὰ τοῦτο καταψευσαμένου τῆς εὐαγγελικῆς γραφῆς. οὐκ οἶδα δ' ὅπως καὶ τὸ κινῆσαν τοὺς μάγους σεσιώπηκε καὶ οὐκ εἶπεν αὐτὸ εἶναι „ἀστέρα“ ὀφθέντα ὑπ' αὐτῶν „ἐν τῇ ἀνατολῇ“ κατὰ τὸ γεγραμμένον. ἴδωμεν οὖν καὶ πρὸς ταῦτα τί λεκτέον. τὸν ὀφθέντα „ἀστέρα ἐν τῇ ἀνατολῇ“ καινὸν εἶναι νομίζομεν καὶ μηδενὶ τῶν συνήθων παραπλήσιον, οὔτε τῶν ἐν τῇ ἀπλανεῖ οὔτε τῶν ἐν ταῖς κατωτέρω σφαίραις, ἀλλὰ τῷ γένει τοιοῦτον γεγονέναι, ὁποῖοι κατὰ καιρὸν γινόμενοι κομῆται ἢ δοκίδες ἢ πωγωνίαι ἢ πίθοι*

2 Act. 5, 38. — **4** Act. 5, 39. — **6** Vgl. Act. 8, 9 ff. — **12** Vgl. Act. 8, 9—24. — **16** Vgl. Matth. 2, 1. — **17** Vgl. Matth. 2, 2. — **18** Vgl. Matth. 2, 7. — **19** Vgl. Matth. 2, 16. — **26** Vgl. Matth. 2, 2.

2 *ὁ* (vor *Ἰησοῦς*) von Hö. u. Sp. eingeklammert, von Del. ausgelassen | *θεοῦ υἱὸς* Ausgg. | **3** *αὕτη* PM Ausgg. *αὐτὴ* A | **6** *μάγος* auf Rasur A¹ | **11** *ἣν* nachgetragen A¹ | **15** *ἐν* übergeschr. A¹ | **20** *γεγεννημένους* AP *γεγενημένους* M Ausgg. | **23** *χαλδαίων* aus *χαλδαίους* corr. A¹ | **26—28** am Rand *σῆ* A² | **31** *γινόμενοι* M Ausgg. *γενόμενοι*, doch ϊ über *γε* geschrieben, A¹.

ἢ ὅπως ποτὲ φίλον Ἕλλησιν ὀνομάζειν τὰς διαφορὰς αὐτῶν. κατασκευάζομεν δὲ τοῦτον τὸν τρόπον τὸ τοιοῦτον.

LIX. Ἐπὶ μεγάλοις τετήρηται πράγμασι καὶ μεγίσταις μεταβολαῖς τῶν ἐπὶ γῆς ἀνατέλλειν τοὺς τοιούτους ἀστέρας, σημαίνοντας ἢ μεταστάσεις βασιλειῶν ἢ πολέμους ἢ ὅσα δύναται ἐν ἀνθρώποις συμβῆναι, σεῖσαι τὰ ἐπὶ γῆς δυνάμενα. ἀνέγνωμεν δ' ἐν τῷ περὶ κομητῶν Χαιρήμονος τοῦ Στωϊκοῦ συγγράμματι, τίνα τρόπον ἔσθ' ὅτε καὶ ἐπὶ χρηστοῖς ἐσομένοις κομῆται ἀνέτειλαν, καὶ ἐκτίθεται τὴν περὶ τούτων ἱστορίαν. εἴπερ οὖν ἐπὶ βασιλείαις καιναῖς ἢ ἄλλοις | με- 374 γάλοις συμπτώμασιν ἐπὶ γῆς ἀνατέλλει ὁ καλούμενος κομήτης ἤ τις τῶν παραπλησίων ἀστὴρ, τί θαυμαστὸν ἐπὶ τῇ γενέσει τοῦ καινοτομεῖν μέλλοντος ἐν τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων καὶ διδασκαλίαν ἐπεισάγειν οὐ μόνον Ἰουδαίοις ἀλλὰ καὶ Ἕλλησι πολλοῖς δὲ καὶ τοῖς βαρβάρων ἔθνεσιν ἀστέρα ἀνατεταλκέναι; ἐγὼ δ' εἴποιμ' ἂν ὅτι περὶ μὲν τῶν κομητῶν οὐδεμία προφητεία φέρεται, ὡς ὅτι κατὰ τήνδε τὴν βασιλείαν ἢ τούσδε τοὺς χρόνους ἀνατελεῖ τοιόσδε κομήτης· περὶ δὲ τοῦ ἐπὶ τῇ γενέσει τοῦ Ἰησοῦ ἀνατείλαντος ἐπροφήτευσε Βαλαὰμ λέγων, ὡς ἀνέγραψε Μωϋσῆς· „ἀνατελεῖ ἄστρον ἐξ Ἰακὼβ, καὶ ἀναστήσεται ἄνθρωπος ἐξ Ἰσραήλ.“ εἰ δὲ δεήσει καὶ τὰ περὶ τῶν μάγων ἀναγραφέντα ἐπὶ τῇ γενέσει τοῦ Ἰησοῦ καὶ τοῦ ὦφθαι τὸν ἀστέρα ἐξετάσαι, τοιαῦτα ἂν εἴποιμεν, τινὰ μὲν πρὸς Ἕλληνας ἄλλα δὲ πρὸς Ἰουδαίους.

LX. Πρὸς μὲν οὖν Ἕλληνας, ὅτι μάγοι δαίμοσιν ὁμιλοῦντες καὶ τούτους ἐφ' ἃ μεμαθήκασι καὶ βούλονται καλοῦντες ποιοῦσι μὲν τὸ τοιοῦτον, ὅσον οὐδὲν θειότερον καὶ ἰσχυρότερον τῶν δαιμόνων καὶ τῆς καλούσης αὐτοὺς ἐπῳδῆς ἐπιφαίνεται ἢ λέγεται· ἐὰν δὲ θειοτέρα τις ἐπιφάνεια γένηται, καθαιροῦνται αἱ τῶν δαιμόνων ἐνέργειαι, μὴ δυνάμεναι ἀντιβλέψαι τῷ τῆς θειότητος φωτί. εἰκὸς οὖν καὶ κατὰ

18 Num. 24, 17. — **19** Vgl. Matth. 2, 1—12.

1 *ὁπώσποτε,* zwischen *σ* u. *π* eine 5 mm. grosse Rasur, wo 2 Buchst. gestanden haben können, A | **2** *τοιοῦτον* A *τοιοῦτο* Ausgg. | **3** *μεγάλοις*] *ο* in Correctur A | **5** *ἀνθρώποις* A *ἀνθρωπίνοις* M Ausgg. | **6** ein Zeichen neben der mit *ἀνέγνωμεν* beginnenden Zeile deutet an, dass hierher folgende Notiz auf dem untern Rand, der dasselbe Zeichen beigefügt ist, gehört: *ὅτι πολλάκϊς κομῆται χρηστὰ προσημαίνουσϊν*: ∼ A[1] | **16** *ἀνατελεῖ*] aus *ἀνατέλλει* corr. A[3], *ἀνατελεῖ* vermuten Bo. (Notae p. 369) u. Del. (I 374 Anm. b); *ἀνατέλλει* PMV Ausgg. | **17** *προεφήτευσε* A Ausgg. | **23** vor *ἕλληνας* eine 9 mm. grosse Rasur, wo *τοὺς* gestanden zu haben scheint, da der Gravis und *τ* z. T. noch zu erkennen sind, A | **25** *ὅσον*] *ἐφόσον* M[2] *ἐφ' ὅσον* vermutet Guiet (bei Del. I 374 Anm. c) | **28**—S. 111 Z. 2 am Rand *σῆ θειότατα* A[1] | **28** *θειότητος* A *θεότητος* Ausgg. | *εἰκὸς*] darüber *εἰκότως* von IV. (Bessarions?) H. geschrieben A.

τὴν τοῦ Ἰησοῦ γένεσιν, ἐπεὶ „πλῆθος στρατιᾶς οὐρανίου,“ ὡς ὁ Λουκᾶς ἀνέγραψε κἀγὼ πείθομαι, ᾔνεσε τὸν θεὸν καὶ ἔλεγε· „δόξα ἐν ὑψίστοις θεῷ καὶ ἐπὶ γῆς εἰρήνη, ἐν ἀνθρώποις εὐδοκία,“ διὰ τοῦτο οἱ δαίμονες ἠτόνησαν καὶ ἐξησθένησαν, ἐλεγχθείσης αὐτῶν τῆς γοη-
32r τείας καὶ καταλυθείσης τῆς ἐνεργείας, | οὐ μόνον ὑπὸ τῶν ἐπιδημησάντων τῷ περιγείῳ τόπῳ ἀγγέλων διὰ τὴν Ἰησοῦ γένεσιν καθαιρεθέντες ἀλλὰ καὶ ὑπὸ τῆς ψυχῆς τοῦ Ἰησοῦ καὶ τῆς ἐν αὐτῷ θειότητος. οἱ τοίνυν μάγοι τὰ συνήθη πράττειν θέλοντες, ἅπερ πρότερον διά τινων ἐπῳδῶν καὶ μαγγανειῶν ἐποίουν, ἐζήτησαν τὴν αἰτίαν, μεγάλην αὐτὴν εἶναι τεκμαιρόμενοι, καὶ ἰδόντες θεοσημίαν ἐν οὐρανῷ ἐβούλοντο τὸ σημαινόμενον ἀπ᾿ αὐτῆς ἰδεῖν. δοκεῖ μοι οὖν ὅτι ἔχοντες τοῦ Βαλαὰμ ἃς καὶ Μωϋσῆς ἀνέγραψε προφητείας, ὡς καὶ αὐτοῦ περὶ τὰ τοιαῦτα γενομένου δεινοῦ, καὶ εὑρόντες ἐκεῖ περὶ τοῦ ἄστρου καὶ τὸ „δείξω αὐτῷ, καὶ οὐχὶ νῦν· μακαρίζω, καὶ οὐκ ἐγγιεῖ“ ἐστοχάσαντο τὸν μετὰ τοῦ ἄστρου προφητευόμενον ἄνθρωπον ἐπιδεδημηκέναι τῷ βίῳ, καὶ ὡς πάντων δαιμόνων καὶ τῶν ἐν ἔθει αὐτοῖς φανταζομένων καὶ ἐνεργούντων κρείττονα προλαβόντες „προσκυνῆσαι“ | ἠθέλησαν. ἧκον οὖν ἐπὶ τὴν Ἰουδαίαν, ὅτι μὲν „βασι- 375
λεύς“ τις γεγέννηται πειθόμενοι ἢ ποῦ γεννηθήσεται γινώσκοντες, τίνα δὲ βασιλείαν βασιλεύσων οὐκ ἐπιστάμενοι· φέροντες μὲν „δῶρα“, ⟨ἃ⟩, ἵν᾿ οὕτως ὀνομάσω, συνθέτῳ τινὶ ἐκ θεοῦ καὶ ἀνθρώπου θνητοῦ „προσήνεγκαν“, σύμβολα μὲν ὡς βασιλεῖ τὸν „χρυσὸν“ ὡς δὲ τεθνηξομένῳ τὴν „σμύρναν“, ὡς δὲ θεῷ τὸν λιβανωτόν· „προσήνεγκαν“ δὲ μαθόντες τὸν τόπον τῆς γενέσεως αὐτοῦ. ἀλλ᾿ ἐπεὶ θεὸς ἦν ὁ ὑπὲρ τοὺς βοηθοῦντας ἀνθρώποις ἀγγέλους ἐνυπάρχων σωτὴρ τοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων, ἄγγελος ἠμείψατο τὴν τῶν μάγων ἐπὶ τὸ προσκυνῆσαι τὸν Ἰησοῦν εὐσέβειαν, χρηματίσας αὐτοῖς μὴ ἥκειν πρὸς τὸν Ἡρῴδην ἀλλ᾿ ἐπανελθεῖν ἄλλῃ ὁδῷ εἰς τὰ οἰκεῖα.

LXI. Εἰ δ᾿ Ἡρῴδης ἐπεβούλευσε τῷ γεννηθέντι, κἂν μὴ πιστεύσῃ ἀληθῶς τοῦτο γεγονέναι ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος, οὐ θαυμαστόν.

1 Luk. 2, 13. — **2** Luk. 2, 14. — **12** Vgl. Num. 23 u. 24. — **14** Num. 24, 17. — **18** Vgl. Matth. 2, 2. 11. — **22** Vgl. Irenaeus, Adv. haer. III 10. Matth. 2, 11. — **26** Vgl. Matth. 2, 12. — **29** Vgl. Matth. 2, 13. 16.

1 *στρατιᾶς*] *ϊ* auf Rasur A[1] | **6** *καθαιρεθέντες*] *αιρε* auf Rasur A[1] | **7** *ψυχῆς* A Hö. Sp. *ἰσχύος* P (durch Conjectur) Del. | **9** *μαγκανειῶν* A | **11** *ἐβούλοντο*] *το* nachgetragen A[1] | **12** *μωσῆς* A Ausgg. | **18** *ἧκον* A | **19** *γεγένηται* M Ausgg. | *ἢ* auf Rasur A[1] | vor *γινώσκοντες* + *οὐ* M Ausgg. *γιγνωσκόντες* A | **20** ⸓ *τίνα δὲ βασιλείαν βασ. οὐκ ἐπιστάμενοι* am Rand nachgetragen A[1], von mir hinter *γινώσκοντες*, von A[1] Abschriften u. Ausgg. hinter *πειθόμενοι* ⸓ [so A[1]] eingefügt | *βασιλεύσων* PM (durch Conjectur) Ausgg. *βασιλεύων* A | **21** ⟨*ἃ*⟩ füge ich mit M[corr.] u. den Ausgg. ein | **26** *τὸ* < Sp. Del.

τυφλὸν γάρ τι ἐστὶν ἡ πονηρία καὶ βουλομένη ὡς ἰσχυροτέρα τοῦ χρεὼν νικᾶν αὐτό. ὅπερ καὶ Ἡρώδης παθὼν καὶ πεπίστευκε βασιλέα γεγεννῆσθαι Ἰουδαίων καὶ ἀνομολογουμένην εἶχε τῇ πίστει ταύτῃ συγκατάθεσιν, μὴ ἰδὼν ὅτι ἤτοι πάντως βασιλεύς ἐστι καὶ βασιλεύσει, ἢ οὐ βασιλεύσει καὶ μάτην ἀναιρεθήσεται. ἐβουλήθη οὖν αὐτὸν ἀποκτεῖναι, μαχομένας διὰ τὴν κακίαν ἔχων κρίσεις ὑπὸ τοῦ τυφλοῦ καὶ πονηροῦ διαβόλου κινούμενος, ὃς καὶ ἀρχῆθεν ἐπεβούλευε τῷ σωτῆρι, φαντασθεὶς αὐτὸν εἶναί τινα μέγαν καὶ ἔσεσθαι. „ἄγγελος“ μὲν οὖν ἐχρημάτισε τῷ Ἰωσὴφ τὴν ἀκολουθίαν τῶν πραγμάτων τηρῶν, κἂν μὴ πιστεύῃ Κέλσος, ἀναχωρῆσαι μετὰ τοῦ παιδὸς καὶ τῆς μητρὸς αὐτοῦ „εἰς Αἴγυπτον“· ὁ δ' Ἡρώδης „ἀνεῖλε“ πάντα τὰ „ἐν Βηθλεὲμ“ καὶ „τοῖς ὁρίοις αὐτῆς“ παιδία, ὡς συναναιρήσων τὸν γεννηθέντα Ἰουδαίων βασιλέα. οὐ γὰρ ἑώρα τὴν ἀκοίμητον φρουρὸν δύναμιν τῶν ἀξίων φρουρεῖσθαι καὶ τηρεῖσθαι τῇ σωτηρίᾳ τῶν ἀνθρώπων, ὧν πρῶτος πάντων τιμῇ καὶ ὑπεροχῇ πάσῃ μείζων ἦν ὁ Ἰησοῦς, βασιλεὺς, οὐχ ὡς Ἡρώδης ᾤετο, ἐσόμενος, ἀλλ' ὡς ἔπρεπε τὸν θεὸν διδόναι βασιλείαν ἐπ' εὐεργεσίᾳ τῶν βασιλευομένων τῷ οὐ μέσην καὶ ἀδιάφορον, ἵν' οὕτως ὀνομάσω, εὐεργεσίαν εὐεργετήσοντι τοὺς ὑποτεταγμένους ἀλλὰ νόμοις ἀληθῶς θεοῦ παιδεύσοντι
32v καὶ ὑπά|ξοντι αὐτούς· ὅπερ καὶ Ἰησοῦς ἐπιστάμενος καὶ ἀρνούμενος μὲν τὸ εἶναι, ὡς οἱ πολλοὶ ἐκδέχονται, βασιλεὺς διδάσκων δὲ τὸ ἐξαίρετον τῆς ἑαυτοῦ βασιλείας φησὶ τό· „εἰ ἦν ἐκ τοῦ κόσμου τούτου ἡ βασιλεία ἡ ἐμή, οἱ ὑπηρέται οἱ ἐμοὶ ἠγωνίζοντο ἄν, ἵνα μὴ παραδοθῶ τοῖς Ἰουδαίοις· νυνὶ δὲ οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ κόσμου τούτου ἡ βασιλεία ἡ ἐμή.“ ταῦτα δ' εἰ ἑωράκει ὁ Κέλσος, οὐκ ἂν ἔλεγεν· εἰ δ' ὅπως μὴ σὺ αὐξηθεὶς ἀντ' ἐκείνου βασιλεύῃς, τί ἐπειδή γε ηὐξήθης, οὐ βασιλεύεις, ἀλλ' ὁ τοῦ θεοῦ | παῖς οὕτως 376
ἀγεννῶς ἀγείρεις κυπτάζων ὑπὸ φόβου καὶ περιφθειρόμενος ἄνω κάτω; οὐκ ἔστι δ' ἀγεννὲς τὸ μετ' οἰκονομίας περιϊστάμενον τοὺς κινδύνους μὴ ὁμόσε αὐτοῖς χωρεῖν, οὐ διὰ φόβον θανάτου ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ χρησίμως αὐτὸν τῷ βίῳ ἐπιδημοῦντα ἑτέρους

9 Vgl. Matth. 2, 13. 14. — **11** Vgl. Matth. 2, 16. — **22** Joh. 18, 36.

1 vor *τοῦ* durch eine 3 mm. grosse Rasur ein Buchst. getilgt A | **3** *γεγεν̃νῆσθαι* [so] u. am Rand *ζτ'* A¹ | **3—5** am Rand *ση̄*, darüber u. darunter je 2 parallele Striche, A² | **4** *πάντως* Bo. (Notae p. 370) Del. *πάντων* PHö.Sp. *πάντων*, doch *τως* über *των* von III. H. nach der Abschrift von PM u. vor der Abschrift von V geschrieben, A | **6** *ὑπὸ τοῦ*, darüber *ὑπ' αυτοῦ* [so] von II. H. geschrieben A, die Variante nicht in den Abschriften | **11** *αὐτοῦ* übergeschrieben A¹ | **25** *ἑωρακει* [so] A | **26** *αὐξηθεὶς*] Acut aus Circumflex u. *ει*, wie es scheint, aus *η* corr. A¹ | *βασιλεύσῃς* MAusgg. | **28** *κυπτάζων*] *κ* aus *γ* corr. A¹ | **30**—S. 113 Z. 2 am Rand *ση̄* A².

ὠφελεῖν, ἕως ἐπιστῇ ὁ ἐπιτήδειος καιρὸς τοῦ τὸν ἀνειληφότα ἀνθρωπίνην φύσιν ἀνθρώπου θάνατον ἀποθανεῖν, ἔχοντά τι χρήσιμον τοῖς ἀνθρώποις· ὅπερ δῆλόν ἐστι τῷ νοήσαντι τὸν Ἰησοῦν ὑπὲρ ἀνθρώπων ἀποθανεῖν· περὶ οὗ κατὰ δύναμιν ἐν τοῖς πρὸ τούτων εἴπομεν.

LXII. *Μετὰ ταῦτα δ' ἐπεὶ μηδὲ τὸν ἀριθμὸν τῶν ἀποστόλων ἐπιστάμενος δέκα εἶπεν ἢ ἕνδεκά τινας ἐξαρτησάμενον τὸν Ἰησοῦν ἑαυτῷ ἐπιῤῥήτους ἀνθρώπους, τελώνας καὶ ναύτας τοὺς πονηροτάτους, μετὰ τούτων τῇδε κἀκεῖσε αὐτὸν ἀποδεδρακέναι, αἰσχρῶς καὶ γλίσχρως τροφὰς συνάγοντα, φέρε καὶ περὶ τούτων κατὰ τὸ δυνατὸν διαλάβωμεν. φανερὸν δέ ἐστι τοῖς ἐντυγχάνουσιν εὐαγγελικοῖς λόγοις, οὓς οὐδ' ἀνεγνωκέναι ὁ Κέλσος φαίνεται, ὅτι δώδεκα ἀποστόλους ὁ Ἰησοῦς ἐπελέξατο, τελώνην μὲν τὸν Ματθαῖον, οὓς δ' εἶπε συγκεχυμένως ναύτας τάχα τὸν Ἰάκωβον καὶ τὸν Ἰωάννην φησίν, ἐπεὶ καταλιπόντες τὸ πλοῖον καὶ „τὸν πατέρα αὐτῶν Ζεβεδαῖον" ἠκολούθησαν τῷ Ἰησοῦ. τὸν γὰρ Πέτρον καὶ τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ Ἀνδρέαν, ἀμφιβλήστρῳ χρωμένους διὰ τὰς ἀναγκαίας τροφάς, οὐκ ἐν ναύταις ἀλλ', ὡς ἀνέγραψεν ἡ γραφή, ἐν ἁλιεῦσιν ἀριθμητέον. ἔστω δὲ καὶ ὁ Λευὴς τελώνης ἀκολουθήσας τῷ Ἰησοῦ· ἀλλ' οὔτι γε τοῦ ἀριθμοῦ τῶν ἀποστόλων αὐτοῦ ἦν εἰ μὴ κατά τινα τῶν ἀντιγράφων τοῦ κατὰ Μάρκον εὐαγγελίου. τῶν δὲ λοιπῶν οὐ μεμαθήκαμεν τὰ ἔργα, ὅθεν πρὸ τῆς μαθητείας τοῦ Ἰησοῦ περιεποίουν ἑαυτοῖς τὰς τροφάς.*

φημὶ οὖν καὶ πρὸς ταῦτα ὅτι τοῖς δυναμένοις φρονίμως καὶ εὐγνωμόνως Ph. 103, 13 *ἐξετάζειν τὰ περὶ τοὺς ἀποστόλους τοῦ Ἰησοῦ φαίνεται ὅτι δυνάμει θείᾳ ἐδίδασκον οὗτοι τὸν χριστιανισμὸν καὶ ἐπετύγχανον ὑπάγοντες ἀνθρώπους τῷ λόγῳ τοῦ θεοῦ. οὐ γὰρ ἡ εἰς τὸ λέγειν δύναμις καὶ τάξις ἀπαγγελίας κατὰ τὰς Ἑλλήνων διαλεκτικὰς ἢ ῥητορικὰς τέχνας ἦν ἐν αὐτοῖς ὑπαγομένη τοὺς ἀκούοντας. δοκεῖ δέ μοι ὅτι σοφοὺς μέν | τινας ὡς πρὸς τὴν τῶν πολλῶν ὑπόληψιν καὶ* 377

4 Vgl. oben I 54. 55. — **13** Vgl. Matth. 10, 1. 2. Mark. 3, 14. 6, 7. Luk. 6, 13. 9, 1. — Vgl. Matth. 9, 9. 10, 3. — **14** Vgl. Mark. 1, 19. 20. Matth. 4, 21. 22 (Luk. 5, 10). — **17** Vgl. Matth. 4, 18 (Mark. 1, 16). — **19** Vgl. Mark. 2, 14. Luk. 5, 27. — **21** Vgl. Mark. 3, 18.

1 *τοῦ τὸν* aus *τοῦτον* corr. A[2] | *ἀνθρωπίνην* AHö.Sp. *ἀνθρώπου* PDel. | **19** *λευῆσ* A *λευῒς* P *λεβῆς* M Ausgg. | **19—21** am Rand ✕ [Rubrum] A[1] | **21** hinter *μὴ* + *τοῦ κατὰ μάρκον εὐαγγελίου ει*, doch durchgestrichen, A[1] | **24** *ὅτι τοῖς* bis S. 116, 4 *εἰμι ἐγώ* = Philokalia, Cap. XVIII 8. 9 (p. 103, 13—105, 25 ed. Rob.) | **25** *φαίνεται*] *φένεται* Pat | **27** vor *ἀνθρώπους* + *τοὺς* CDEH | **28** *ἀπαγγελίας* M corr. V corr. BCDE Ausgg. *ἀπαγγελείας* Pat *ἐπαγγελίας* APRob. | **30** hinter *ὅτι* + *εἰ*, doch von III. H. expungiert, A | *σοφοὺς* aus *σοφοῦς* corr. A[1].

ἱκανοὺς πρὸς τὸ νοεῖν ἀρεσκόντως πλήθεσι καὶ λέγειν ἐπιλεξάμενος Ph
καὶ χρησάμενος αὐτοῖς διακόνοις τῆς διδασκαλίας ὁ Ἰησοῦς εὐλογώ-
τατ' ἂν ὑπενοήθη ὁμοίᾳ φιλοσόφοις κεκηρύχθαι ἀγωγῇ, αἱρέσεώς
33r τινος προϊσταμένοις· | καὶ οὐκέτ' ἂν ἡ περὶ τοῦ θεῖον εἶναι τον
λόγον ἐπαγγελία ἀνεφαίνετο, ἅτε τοῦ λόγου ὄντος καὶ τοῦ κηρύγ-
ματος ἐν πειθοῖς τῆς ἐν φράσει καὶ συνθέσει τῶν λέξεων σοφίας·
καὶ ἦν ἂν „ἡ πίστις“ ὁμοίως τῇ τῶν τοῦ κόσμου φιλοσόφων περὶ
τῶν δογμάτων πίστει „ἐν σοφίᾳ ἀνθρώπων“ καὶ οὐκ „ἐν δυνάμει
θεοῦ“· νυνὶ δὲ τίς βλέπων ἁλιεῖς καὶ τελώνας μηδὲ τὰ πρῶτα
γράμματα μεμαθηκότας (ὡς τὸ εὐαγγέλιον ἀναγράφει περὶ αὐτῶν
καὶ ὁ Κέλσος κατὰ ταῦτα πεπίστευκεν αὐτοῖς, ἀληθεύουσι περὶ τῆς
ἰδιωτείας αὐτῶν), τεθαῤῥηκότως οὐ μόνον Ἰουδαίοις ὁμιλοῦντας περὶ
τῆς εἰς τὸν Ἰησοῦν πίστεως ἀλλὰ καὶ ἐν τοῖς λοιποῖς ἔθνεσι κη-
ρύσσοντας αὐτὸν καὶ ἀνύοντας, οὐκ ἂν ζητήσαι, πόθεν ἦν αὐτοῖς
δύναμις πειστική; οὐ γὰρ ἡ νενομισμένη τοῖς πολλοῖς. καὶ τίς οὐκ
ἂν λέγοι ὅτι τὸ „δεῦτε ὀπίσω μου, καὶ ποιήσω ὑμᾶς ἁλιεῖς ἀνθρώ-
πων“ δυνάμει τινὶ θείᾳ ἐν τοῖς ἀποστόλοις αὐτοῦ ἐπλήρωσεν ὁ Ἰη-
σοῦς; ἥντινα καὶ ὁ Παῦλος παριστάς, ὡς καὶ ἐν τοῖς ἀνωτέρω εἰρή-
καμεν, φησί· „καὶ ὁ λόγος μου καὶ τὸ κήρυγμά μου οὐκ ἐν πειθοῖς
ἀνθρωπίνης σοφίας λόγοις ἀλλ' ἐν ἀποδείξει πνεύματος καὶ δυνάμεως,
ἵν' ἡ πίστις ἡμῶν μὴ ᾖ ἐν σοφίᾳ ἀνθρώπων ἀλλ' ἐν δυνάμει θεοῦ.“
κατὰ γὰρ τὰ εἰρημένα ἐν τοῖς προφήταις, προγνωστικῶς ἀπαγγέλ-
λουσι περὶ τῆς κηρύξεως τοῦ εὐαγγελίου, „κύριος ἔδωκε ῥῆμα τοῖς
εὐαγγελιζομένοις δυνάμει πολλῇ, ὁ βασιλεὺς τῶν δυνάμεων τοῦ ἀγα-
πητοῦ,“ ἵνα καὶ ἡ λέγουσα προφητεία· „ἕως τάχους δραμεῖται ὁ λόγος
αὐτοῦ“ πληρωθῇ. καὶ βλέπομέν γε ὅτι „εἰς πᾶσαν τὴν γῆν ἐξῆλθεν
ὁ“ τῶν ἀποστόλων Ἰησοῦ „φθόγγος, καὶ εἰς τὰ πέρατα τῆς οἰκου-
μένης τὰ ῥήματα αὐτῶν.“ διὰ τοῦτο δυνάμεως μὲν πληροῦνται οἱ

5 Vgl. I Kor. 2, 4. — **7** Vgl. I Kor. 2, 5. — **9** Vgl. Act. 4, 13. — **16** Matth. 4, 19. — **18** Vgl. oben Z. 5—9. — **19** I Kor. 2, 4. 5. — **23** Psal. 67, 12. 13. — **25** Psal. 147, 4. — **26** Vgl. Psal. 18, 5 (Röm. 10, 18).

1—2 am Rand *ση* A² | **1** *καὶ λέγειν* hinter *νοεῖν Φ* | **2** *εὐλογώτατα Φ* | **3** *κεκηρύχθαι* AHö.Sp.Rob. *κεχρῆσθαι Φ* Bo. (Notae p. 370) Del. | **4** *οὐκέτ' ἂν* CDEH *οὐκεἴ ἂν* [so] A *οὐκέτι ἂν* PatB Ausgg. Rob. | **5** *ἐπαγγελία*] *ἀπαγγελεία* Pat | **6** *πειθοῖς* MPatBCDHö.Rob. *πεῖθοις*, doch *ει* auf Rasur (ob aus *ϊ* corr.?) und der Circumflex aus Acut (auf *ει*) corr. A² *πειθοῖ* VEH (durch Correctur) Sp. Del. | **12** *ἰδιωτίας* Pat B | *τεθαῤῥηκότως*] das zweite *ρ* übergeschr. A¹ | **15** *πειστική* M²CD Ausgg. *πϊστική* A Pat B E H Rob. | *καὶ*] Rasur über *ι* A¹ | **17** *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* Bo. (Notae p. 370) Del. | *ἐπλήρωσεν* vor *ἐν τοῖς ἀπ. Φ* | **19** *πειθοῖς* scheint aus *πίθοις* corr. A² | *πειθοῖς σοφίας ἀνθρωπίνης* [so] A¹ | **20** *ἀνθρωπίνης* < PatB¹CDEH, übergeschr. B² | **21** *ἵνα* MΦAusgg. | **27** *ὁ φθόγγος τῶν ἀποστόλων Ἰησοῦ Φ*.

λόγου τοῦ μετὰ δυνάμεως ἀπαγγελλομένου ἀκούοντες, ἣν ἐπιδείκνυν- Ph. 104, 25
ται τῇ τε διαθέσει καὶ τῷ βίῳ καὶ τῷ ἕως θανάτου ἀγωνίζεσθαι
περὶ τῆς ἀληθείας· διάκενοι δέ τινες εἰσί, κἂν ἐπαγγέλλωνται πιστεύ-
ειν τῷ θεῷ διὰ τοῦ Ἰησοῦ, οἱ μὴ δύναμιν θείαν ἔχοντες προσά-
γεσθαι δοκοῦντες τῷ λόγῳ τοῦ θεοῦ.

εἰ καὶ ἀνωτέρω δ' ἐμνήσθην εὐαγγελικοῦ ῥητοῦ ὑπὸ τοῦ σω-
τῆρος εἰρημένου, οὐδὲν ἧττον καὶ νῦν αὐτῷ κατὰ καιρὸν χρήσομαι,
παριστὰς καὶ τὴν τοῦ σωτῆρος ἡμῶν περὶ τῆς τοῦ εὐαγγελίου κη-
ρύξεως πρόγνωσιν θειότατα δηλουμένην καὶ τὴν τοῦ λόγου ἰσχύν,
χωρὶς διδασκάλων κρατοῦσαν τῶν | πιστευόντων τῇ μετὰ δυνάμεως 378
θείας πειθοῖ. φησὶ δὴ ὁ Ἰησοῦς· „ὁ μὲν θερισμὸς πολύς, οἱ δὲ ἐρ-
γάται ὀλίγοι· δεήθητε οὖν τοῦ κυρίου τοῦ θερισμοῦ, ὅπως ἐκβάλῃ
ἐργάτας εἰς τὸν θερισμὸν αὐτοῦ."

LXIII. Ἐπεὶ δὲ καὶ ἐπιῤῥήτους εἶπεν ἀνθρώπους, τελώνας
καὶ ναύτας πονηροτάτους λέγων ὁ Κέλσος τοὺς ἀποστόλους Ἰη-
σοῦ, καὶ περὶ τούτου φήσομεν ὅτι ἔοικεν, ἵνα μὲν ἐγκαλέσῃ τῷ λόγῳ, (Ph. 83, 4)
πιστεύειν ὅπου θέλει τοῖς γεγραμμένοις, ἵνα δὲ τὴν ἐμφαινομένην θει-
ότητα ἐν τοῖς αὐτοῖς βιβλίοις ἀπαγγελλομένην μὴ παραδέξηται, ἀπισ-
τεῖν τοῖς εὐαγγελίοις· δέον τὸ φιλάληθες ἰδόντα τῶν γραψάντων
ἐκ τῆς περὶ τῶν χειρόνων ἀναγραφῆς πιστεῦσαι καὶ περὶ τῶν θειο-
3v τέρων. γέγραπται δὴ ἐν τῇ Βαρνάβα | καθολικῇ ἐπιστολῇ, ὅθεν ὁ
Κέλσος λαβὼν τάχα εἶπεν εἶναι ἐπιῤῥήτους καὶ πονηροτάτους
τοὺς ἀποστόλους, ὅτι „ἐξελέξατο τοὺς ἰδίους ἀποστόλους" Ἰησοῦς,
„ὄντας ὑπὲρ πᾶσαν ἀνομίαν ἀνομωτέρους." καὶ ἐν τῷ εὐαγγελίῳ
δὲ τῷ κατὰ Λουκᾶν φησι πρὸς τὸν Ἰησοῦν ὁ Πέτρος· „ἔξελθε ἀπ'

6 Vgl. oben I 43 a. E. — **11** Matth. 9, 37. 38. — **23** Barnab. 5, 9. — **25** Luk. 5, 8.

1 *λόγου* Pat [?] A³, Hö. am Rand, Sp. Del. im Text; *λόγοι* A¹BCDEH | *ἀπαγγελλομένου*] aus *ἐπαγγελλομένου* corr. B² *ἐπαγγελλομένου* CDH* | *ἐπιδείκνυνται*] aus *ἐπιδείκνυται* corr. A¹ *ἐπιδείκνυται* Pat | **2** *τῷ* (vor *ἕως*)] in *τὸ* corr. B *τὸ* Pat CD | **3** *ἐπαγγέλονται* Pat | **4** hinter *μὴ* + *ὑπὸ*, doch von III. H. expungiert, A; *ὑπο* war im Archetypus von A wohl Variante zu *προσ* in *προσάγεσθαι* (Z. 4) u. kam in A an falscher Stelle in den Text | **5** zu *δοκοῦντες* am Rand *ζτ'* A¹ | **6** *δ'*] *δὲ* Φ | **9** *λόγου*] *διδασκάλου*, doch ausgestrichen u. darüber *λόγου* geschrieben, A¹ | **13** *αὐτοῦ*] *αὐτοῦ* Del. | **16** *φήσωμεν* Pat | *ἔοικεν* bis Z. 20 *τῶν θειοτέρων* = Philokalia, Cap. XVIII 9 (p. 105, 10—16 ed. Rob.) und Cap. XV 16 (p. 83, 4—9 ed. Rob.), nur lautet hier der Anfang: *ἔοικεν δὲ ὁ Κέλσος, ἵνα μὲν κτλ.* Φ | **19—20** am Rand *σῃ* A² | **20** *περὶ τῶν χ. ἀν. πιστ. καὶ* < Pat | mit *θειοτέρων* endigt das parallele Stück der Philokalia, Cap. XV 16 (p. 83, 9 ed. Rob.) | **21** *ὅθεν* scheint aus *ὁ θσ̄* corr. A¹ | **24** *ἀνομίαν*] *ἁμαρτίαν* Barn. | *ἐν τῶ κατὰ λουκᾶν δὲ εὐαγγελίω* PatBEH *ἐν τῶ κατὰ λουκᾶν εὐαγγελίω* CD | **25** *ἔξελθε* aus *ἔξεθε* corr., dahinter 3—4 Buchst. ausradiert, A¹.

ἐμοῦ, ὅτι ἀνὴρ ἁμαρτωλός εἰμι, κύριε.“ ἀλλὰ καὶ ὁ Παῦλος ἐν τῇ Ph
πρὸς Τιμόθεόν φησι, καὶ αὐτὸς ὕστερον ἀπόστολος Ἰησοῦ γενόμενος,
ὅτι „πιστὸς ὁ λόγος,“ „ὅτι Ἰησοῦς Χριστὸς ἦλθεν εἰς τὸν κόσμον
ἁμαρτωλοὺς σῶσαι, ὧν πρῶτός εἰμι ἐγώ.“ οὐκ οἶδα δ᾽ ὅπως ἐπελά-
θετο ἢ οὐκ ἐνόησεν περὶ Παύλου τι εἰπεῖν, τοῦ μετὰ τὸν Ἰησοῦν
τὰς ἐν Χριστῷ πήξαντος ἐκκλησίας. εἰκὸς γὰρ ὅτι ἑώρα δεῖσθαι
αὐτῷ ἀπολογίας τὸν περὶ Παύλου λόγον, πῶς διώξας τὴν ἐκκλησίαν
τοῦ θεοῦ καὶ πικρῶς ἀγωνισάμενος κατὰ τῶν πιστευόντων, ὡς καὶ
εἰς θάνατον παραδιδόναι ἐθέλειν τοὺς Ἰησοῦ μαθητάς, ὕστερον ἐπὶ
τοσοῦτον μετεβάλετο, ὡς „ἀπὸ Ἱερουσαλὴμ μέχρι τοῦ Ἰλλυρικοῦ πε-
πληρωκέναι τὸ εὐαγγέλιον τοῦ Χριστοῦ“ καὶ „φιλοτιμούμενον εὐ-
αγγελίζεσθαι,“ ὥστε „μὴ ἐπ᾽ ἀλλότριον θεμέλιον“ οἰκοδομεῖν, ἀλλ᾽
ὅπου μηδὲ τὴν ἀρχὴν ἐκηρύχθη τὸ ἐν Χριστῷ εὐαγγέλιον τοῦ θεοῦ.
τί οὖν ἄτοπον βουλόμενον παραστῆσαι τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων Ph
τὸν Ἰησοῦν, ὁπηλίκην ἔχει ψυχῶν ἰατρικήν, τοὺς ἐπιρρήτους καὶ
πονηροτάτους ἐπιλέξασθαι καὶ τούτους προαγαγεῖν ἐπὶ τοσοῦτον,
ὥστ᾽ αὐτοὺς παράδειγμα εἶναι ἤθους καθαρωτάτου τοῖς δι᾽ αὐτῶν
προσαγομένοις τῷ Χριστοῦ εὐαγγελίῳ;

LXIV. Εἰ δ᾽ ἐπὶ τῷ προτέρῳ βίῳ ὀνειδίζειν μέλλοιμεν τοῖς
μεταβαλοῦσιν, ὥρα καὶ Φαίδωνος ἡμᾶς κατηγορεῖν καὶ φιλοσοφήσαν-
τος, ἐπεί, ὡς ἡ | ἱστορία φησίν, ἀπὸ [οἰκήματος] στέγους αὐτὸν μετή- 379
γαγεν εἰς φιλόσοφον διατριβὴν ὁ Σωκράτης. ἀλλὰ καὶ τὴν Πολέ-

3 I Tim. 1, 15. — **7** Vgl. Act. 8, 3. 9, 1. 21. 22, 4. 26, 10. — **10** Vgl. Röm. 15, 19—21. — **21** Vgl. Diogenes Laërt. II 9, 105. Gellius, N. A. 2, 18. Suidas s. v. *Φαίδων*. — **22** Vgl. Diogenes Laërt. IV 3, 16.

2 *ὕστερον γενόμενος ἀπόστολος ἰῦ γενόμενος* (β over γενόμενος, α over ἀπόστολος), doch das erste *γενόμενος* von I. H. getilgt u. die Zahlen von II. H. übergeschr., A *ὕστ. ἀπ. γενόμενος ἰῦ* Pat B¹CDEH *ὕστ. ἀπ. ἰῦ γενόμενος* B² | **3** *λόγος*] dazu am Rand als Variante ∼ *ὁ θς̄* A¹ | **4** mit *εἰμι ἐγώ* endigt die Philokalia, Cap. XVIII 9 (p. 105, 25 ed. Rob.) | *οὐκ οἶδα δ᾽ὅπως οὐκ ἐνόησεν ἢ ἐπελάθετο περὶ* (with superscript α δ γ β ε) [so] A¹ | **6** *ἑώρα* aus *ὥρα* corr. A² | **11** *Χριστοῦ*] *Ἰησοῦ* Ausgg. | **14** *τί οὖν* bis S. 118 Z. 12 *ἀποδιδράσκεις* = Philokalia, Cap. XVIII 9—11 (p. 105, 25—107, 19 ed. Rob. | **15** *ἔχει*] *ἔχειν* Pat | **17** *ὥστε Φ* | *αὐτῶν*] *αὐτὸν*, doch über *ὸν* von II. (oder III.) H. *ῶν* geschrieben, diese Variante nicht in den Abschriften, A | **20** *μεταβαλοῦσιν*] *μεταβάλλουσιν* Pat CDEH | *ὥρα*] *ὅρα* Pat | **20—22** am Rand *σή* A¹ | **21** *ἀπὸ* [*οἰκήματος*] *στέγους αὐτὸν* schreibe ich, da ich *οἰκήματος* (das Diogenes Laërt. a. a. O. bietet) u. nicht mehr wie früher (vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 148 Nr. 13) *στέγους*, für eine alte aus dem IV. Jhrh. stammende Variante halte, vgl. unten III 67 a. A.; *ἀπὸ οἰκήματος τέγους αὐτὸν* PatCDEH *ἀπὸ οἰκήματος στέγους αὐτὸν* B *ἀπὸ οἰκήματος ἐτεἱον φαὐτὸν* [so], das Zeichen ÷ u. am Rand *ζτ´* von I. H., das *σ* durchgestrichen u. der Spiritus über *α* gesetzt von II. H. A; in dessen Vorlage war also *στέγους* so geschrieben, dass es als *ἐτείον σ* verlesen werden konnte | *μετήγαγεν*] *μετ* auf Rasur, wodurch *ε* z. T. ausgebrochen, A | **22** *εἰς*] *ἐπὶ τὴν Φ*.

μωνος ἀσωτίαν, τοῦ διαδεξαμένου Ξενοκράτην, ὀνειδίσομεν φιλοσοφίᾳ· Ph. 106, 5
δέον κἀκεῖ τοῦτ᾽ αὐτῆς ἀποδέξασθαι, ὅτι δεδύνηται ὁ ἐν τοῖς πείσασι
λόγος ἀπὸ τηλικούτων μεταστῆσαι κακῶν τοὺς προκατειλημμένους
ἐν αὐτοῖς. καὶ παρὰ μὲν τοῖς Ἕλλησιν εἷς τις Φαίδων καὶ οὐκ οἶδα
εἰ δεύτερος καὶ εἷς Πολέμων μεταβαλόντες ἀπὸ ἀσώτου καὶ μοχθη-
ροτάτου βίου ἐφιλοσόφησαν, παρὰ δὲ τῷ Ἰησοῦ οὐ μόνοι τότε οἱ
δώδεκα ἀλλ᾽ ἀεὶ καὶ πολλαπλασίους, οἵτινες γενόμενοι σωφρόνων χο-
ρὸς λέγουσι περὶ τῶν προτέρων· „ἦμεν γάρ ποτε καὶ ἡμεῖς ἀνόητοι,
ἀπειθεῖς, πλανώμενοι, δουλεύοντες ἐπιθυμίαις καὶ ἡδοναῖς ποικίλαις,
ἐν κακίᾳ καὶ φθόνῳ διάγοντες, στυγητοί, μισοῦντες ἀλλήλους· ὅτε
δ᾽ ἡ χρηστότης καὶ ἡ φιλανθρωπία ἐπεφάνη τοῦ σωτῆρος ἡμῶν
θεοῦ,“ „διὰ λουτροῦ παλιγγενεσίας καὶ ἀνακαινώσεως τοῦ πνεύματος,
οὗ ἐξέχεεν ἐφ᾽ ἡμᾶς πλουσίως,“ τοιοίδε γεγόναμεν. „ἐξαπέστειλε“ γὰρ
ὁ θεὸς „τὸν λόγον αὐτοῦ καὶ ἰάσατο αὐτοὺς καὶ ἐρρύσατο αὐτοὺς ἐκ
τῶν διαφθορῶν αὐτῶν,“ ὡς ὁ ἐν ψαλμοῖς προφητεύσας ἐδίδαξε. καὶ
ταῦτα δ᾽ ἂν προσθείην τοῖς λεγομένοις, ὅτι Χρύσιππος ἐν τῷ περὶ
παθῶν θεραπευτικῷ πειρᾶται ὑπὲρ τοῦ καταστεῖλαι τὰ ἐν ἀνθρώ-
ποις πάθη τῶν ψυχῶν, μὴ προσποιησάμενος ποῖόν τι τῆς ἀληθείας
ἐστὶ δόγμα, θεραπεύειν κατὰ τὰς διαφόρους αἱρέσεις τοὺς ἐν τοῖς
πάθεσι προκατειλημμένους καί φησιν ὅτι, κἂν ἡδονὴ τέλος ᾖ, οὑ-
τωσὶ θεραπευτέον τὰ πάθη· κἂν τρία γένη τῶν ἀγαθῶν, οὐδὲν ἧττον
4r κατὰ τὸν λόγον τοῦτον τῶν | παθῶν οὕτως ἀπαλλακτέον τοὺς ἐνε-
χομένους αὐτοῖς. οἱ δὲ κατήγοροι τοῦ χριστιανισμοῦ οὐχ ὁρῶσιν,
ὅσων πάθη καὶ ὅσων χύσις κακίας καταστέλλεται καὶ ὅσων ἄγρια

8 Tit. 3, 3. 4. — **12** Tit. 3, 5. 6. — **13** Psal. 106, 20. — **16** Vgl. unten VIII 51 Mitte.

1 *ἀσωτείαν* Ausgg. | *ὀνειδίσωμεν* Pat | *φιλοσοφίᾳ*] *καὶ μετὰ φιλοσοφίαν Φ* | **2—4** am Rand *σῃ* A^2 | **2** *τοῦτ᾽*] *τοῦτο* PatB^1CDEH | *τοῦτ᾽ αὐτῆσ* aus *τοῦ ταύτησ* corr. A^1 | **3** *λόγοσ* scheint aus *λόγοις* corr. A^1 | **4** *τοῖς* < PatBDEH | **5** *μετα-βάλλοντες* Pat | **6** *μόνοι*] *μόνον* PatB^1CDEH | **7** *ἀλλ᾽ ἀεὶ*] *ἀλλὰ* PatB^1CDEH | **11** *δ᾽*] *δὲ Φ* | **12** *τοῦ* nachträglich eingefügt A^1 < *Φ*Rob. | **13** *οὗ*] übergeschr. A^1 *ὃ* B | *πλουσίως* übergeschr. A^1B^2 < *Φ*Rob. | **14** *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* Bo. (Notae p. 370) Del. | **15** *ἐδίδαξεν* Pat | **16** *λεγομένοις*] *λελεγμένοις* PatBCD | *χρύσιπος* Pat | **18** *προσποιησάμενον* [so], *ος* von II. H. übergeschr., am Rand *ζτ΄* von I. H., A | *ποῖόν τι*] *ποῖον τὸ Φ* (doch *τϊ* über *τὸ* geschrieben B^2) Del. | **19** *θεραπεύειν*] darüber das Zeichen ∻ (am Rande nichts) A^2 | *ἐν*] *καὶ* A (doch von II. H. expungiert, vgl. oben Z. 3 f.) Hö.Sp. | **20** *προκατειλημμενοις* [so] Pat | *οὑτωσὶ*] *οὕτωσι* Pat *οὑτωσεὶ* A Ausgg. | **21** *τὰ πάθη θεραπευτέον Φ* | hinter *ἧττον* + *καὶ* Pat [?] EHDel. | **22** *τοῦτον*] *τούτων* BEHHö.Sp. *τούτων*, doch *ον* über *ων* von II. (oder III.?) H. geschrieben, die Variante nicht in den Abschriften, A | *τῶν παθῶν* < Pat | **23** *αὐ-τοῖς* < Pat | *τοῦ* < *Φ* (doch eingefügt B^2).

ἤθη ἡμεροῦται προφάσει τοῦ λόγου. ᾧ ἔδει αὐχοῦντας αὐτοὺς τὸ Ph κοινωνικὸν χάριτας ὁμολογεῖν, καινῇ μεθόδῳ πολλῶν κακῶν μεταστήσαντι τοὺς ἀνθρώπους, καὶ μαρτυρεῖν γε αὐτῷ εἰ καὶ μὴ ἀλήθειαν ἀλλὰ τὸ λυσιτελὲς τῷ τῶν ἀνθρώπων γένει.

LXV. | Ἐπεὶ δὲ μὴ προπετεῖς εἶναι διδάσκων τοὺς μαθητὰς ὁ 38 Ἰησοῦς ἔλεγεν αὐτοῖς τό· „ἐὰν διώκωσιν ὑμᾶς ἐν τῇ πόλει ταύτῃ, φεύγετε εἰς τὴν ἑτέραν· κἂν ἐν τῇ ἑτέρᾳ διώκωσι, πάλιν φεύγετε εἰς τὴν ἄλλην," καὶ διδάσκων παράδειγμα αὐτοῖς ἐγίνετο εὐσταθοῦς βίου, οἰκονομοῦντος μὴ εἰκῇ μηδ' ἀκαίρως καὶ ἀλόγως ὁμόσε χωρεῖν τοῖς κινδύνοις· τοῦτο πάλιν κακουργῶν ὁ Κέλσος διαβάλλει, καί φησι πρὸς τὸν Ἰησοῦν ὁ παρ' αὐτῷ Ἰουδαῖος ὅτι μετὰ τῶν μαθητῶν τῇδε κἀκεῖσε ἀποδιδράσκεις. ὅμοιον δὲ ᾗ πεποίηται κατὰ Ἰησοῦ Ph καὶ τῶν μαθητῶν διαβολῇ φήσομεν εἶναι καὶ τὸ περὶ Ἀριστοτέλους ἱστορούμενον· οὗτος γὰρ ἰδὼν συγκροτεῖσθαι μέλλον κατ' αὐτοῦ δικαστήριον ὡς κατὰ ἀσεβοῦς διά τινα δόγματα τῆς φιλοσοφίας αὐτοῦ, ἃ ἐνόμισαν εἶναι ἀσεβῆ Ἀθηναῖοι, ἀναχωρήσας ἀπὸ τῶν Ἀθηνῶν ἐν Χαλκίδι τὰς διατριβὰς ἐποιήσατο, ἀπολογησάμενος τοῖς γνωρίμοις καὶ λέγων· „ἀπίωμεν ἀπὸ τῶν Ἀθηνῶν, ἵνα μὴ πρόφασιν δῶμεν Ἀθηναίοις τοῦ δεύτερον ἄγος ἀναλαβεῖν παραπλήσιον τῷ κατὰ Σωκράτους, καὶ ἵνα μὴ δεύτερον εἰς φιλοσοφίαν ἀσεβήσωσι." φησὶ δὲ τὸν Ἰησοῦν μετὰ τῶν μαθητῶν αἰσχρῶς καὶ γλίσχρως τὰς τροφὰς συλλέγοντα περιεληλυθέναι. πόθεν λαβών, ἀπαγγελλέτω, τὸ αἰσχρὸν καὶ τὸ γλίσχρον τῆς συλλογῆς· ἐν γὰρ τοῖς εὐαγγελίοις „γυναῖκές τινες," „τεθεραπευμέναι ἀπὸ" τῶν „ἀσθενειῶν" αὐτῶν, ἐν αἷς ἦν καὶ „Σουσάννα", παρεῖχον τοῖς μαθηταῖς „ἐκ τῶν ὑπαρχόντων αὐταῖς" τροφάς. τίς δὲ τῶν φιλοσοφούντων καὶ ἀνα-

6 Matth. 10, 23. — **14** Vgl. Aelian., Var. hist. III 36. — **24** Vgl. Luk. 8, 2. 3.

1 ἡμεροῦται] ἡμεροῦνται PatD | αὐχοῦντας αὐτοὺς τὸ κοινωνικὸν A Ausgg. αὐτοὺς ἐντυχόντας τῷ κοινωνικῷ PatCDEHRob. αὐτοὺς ἐντυγχάνοντας τῷ κοινωνικῷ B; vgl. meine „Textüberlieferung" S. 150 Nr. 5 | **5** προπετεῖς εἶναι διδάσκων] über δι ist von I. H. ein tachygraphisches Zeichen übergeschrieben, das ich für eine, allerdings von den bekannten etwas abweichende Abkürzung von εἶναι ansehe, A; προπετεῖς διδάσκων MΦAusgg.Rob., εἶναι fügt Bo. (Notae p. 371) durch Conjectur ein | **7** εἰς τὴν ἑτέραν] εἰς τὴν ἄλλην (εἰς τὴν ἑτέραν übergeschrieben) ÷ [so] A^1 εἰς τὴν ἄλλην CD | κἂν ἐν bis 8 τὴν ἄλλην am Rand nachgetragen A^1 < CD | **9** μηδ'] μηδὲ DEH Ausgg.Rob. μὴδ' ABC | **12** mit ἀποδιδράσκεις endigt die Philokalia, Cap. XVIII 11 (p. 107, 19 ed. Rob.) | ὅμοιον bis Z. 20 ἀσεβήσωσιν = Philokalia, Cap. XVIII 14 (p. 108, 24—109, 4 ed. Rob.) | **12—14** am Rand σῃ A^2 | **12** vor Ἰησοῦ + τοῦ Φ | **13** διαβολὴν Pat | **14** κατ' αὐτοῦ] καθ' αὐτοῦ Del. | **15** ἀσεβοῦς] ἀσεβοῦντος CD EH | **18** λέγων] εἰπὼν PDel.Rob. | **20** ἀσεβήσωσιν MΦAusgg.Rob.; hiermit endigt die Philokalia, Cap. XVIII 14 (p. 109, 4 ed. Rob.) | **25** Σωσάννα Del.

κειμένων ὠφελείᾳ γνωρίμων οὐκ ἀπ' αὐτῶν ἐλάμβανε τὰ πρὸς τὰς
χρείας; ἢ ἐκεῖνοι μὲν τοῦτο καθηκόντως ἐποίουν καὶ καλῶς, ἐπὰν
δ' οἱ Ἰησοῦ μαθηταὶ πράττωσιν αὐτὸ, κατηγοροῦνται ὑπὸ Κέλσου
ὡς αἰσχρῶς καὶ γλίσχρως συλλέγοντες τὰς τροφάς;

LXVI. Ἐπὶ δὲ τούτοις ἑξῆς ὁ Ἰουδαῖος πρὸς τὸν Ἰησοῦν παρὰ
τῷ Κέλσῳ λέγει· τί δὲ καί σε νήπιον ἔτι ἐχρῆν εἰς Αἴγυπτον Ph. 107, 20
ἐκκομίζεσθαι, μὴ ἀποσφαγῇς; θεὸν γὰρ οὐκ εἰκὸς ἦν περὶ
θάνατον δεδιέναι. ἀλλ' ἄγγελος μὲν ἧκεν ἐξ οὐρανοῦ, κε-
λεύων σοι καὶ τοῖς σοῖς οἰκείοις φεύγειν, μὴ ἐγκαταλει-
φθέντες ἀποθάνητε. φυλάσσειν δέ σε αὐτόθι ὁ δύο ἤδη διὰ
σὲ πεπομφὼς ἀγγέλους, ὁ μέγας θεὸς τὸν ἴδιον υἱὸν, οὐκ
ἐδύνατο; οἴεται δ' [ἡμᾶς] ἐν τούτοις ὁ Κέλσος μὴ θεῖόν τι εἶναι
ἐν ἀνθρωπίνῳ σώματι καὶ ψυχῇ κατὰ τὸν Ἰησοῦν, ἀλλὰ καὶ τὸ σῶμα
αὐτοῦ τοιοῦτον γεγονέναι, ὁποῖον Ὁμήρου μῦθοι εἰσάγουσι. παίζων γοῦν
τὸ ἐπὶ τῷ σταυρῷ προχυθὲν αἷμα τοῦ Ἰησοῦ φησιν ὅτι οὐκ ἦν

ἰχὼρ, οἷός περ τε ῥέει μακάρεσσι θεοῖσιν.

ἡμεῖς δ' αὐτῷ πιστεύοντες Ἰησοῦ περὶ μὲν τῆς ἐν αὐτῷ | θειότητος 381
λέγοντι· „ἐγώ εἰμι ἡ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ ζωὴ," καὶ εἴ τι τού-
τοις παραπλήσιον, περὶ δὲ τοῦ, ὅτι ἐν ἀνθρωπίνῳ σώματι ἦν, ταῦτα
φάσκοντι· „νῦν δὲ ζητεῖτέ με ἀποκτεῖναι, ἄνθρωπον, ὅστις τὴν ἀλή-
θειαν ὑμῖν λελάληκα," σύνθετόν τι χρῆμά φαμεν αὐτὸν γεγονέναι.
καὶ ἐχρῆν τὸν προνοούμενον τῆς ὡς ἀνθρώπου ἑαυτοῦ εἰς τὸν βίον
ἐπιδημίας μὴ ἀκαίρως ὁμόσε χωρεῖν τῷ ἕως θανάτου κινδύνῳ. οὕτως
δὲ ἔδει αὐτὸν καὶ ὑπὸ τῶν ἀνατρεφόντων ἄγεσθαι, ὑπὸ θείου ἀγγέ-
34v λου οἰκονομουμένων· | πρότερον μὲν λέγοντος τοῦ χρηματίζοντος·
„Ἰωσὴφ υἱὸς Δαυὶδ, μὴ φοβηθῇς παραλαβεῖν Μαριὰμ τὴν γυναῖκά

6 Vgl. Matth. 2, 13—15. — **10** Vgl. Matth. 1, 20—23. Luk. 2, 9—14. — **14—16** Vgl. unten II 36 a. A. — **16** Homer, Il. V 340. — **18** Joh. 14, 6. — **20** Joh. 8, 40. — **26** Matth. 1, 20.

4 *τὰς τροφὰς συλλέγοντες* MAusgg. | **6** *τί δὲ* bis Z. 25 *οἰκονομουμένων* = Philokalia, Cap. XVIII 12 (p. 107, 20—108, 1 ed. Rob.) | *καὶ σὲ*] *σε καὶ Φ* | *ἔτι ἐχρῆν* [so] scheint aus *ἐπεχρῆν* corr. A¹ | **7** vor *μὴ* + *ἵνα* BCDEH | **8** *δεδειέναι* Pat | *ἀλλ' ἄγγελος*—16 *θεοῖσιν*] *καὶ τὰ ἑξῆς Φ* | **9** *ἐγκαταλειφθέντες* P *ἐγκαταληφθέντες* M corr. Ausgg. *ἐγκαταλ^ει^ηφθέντες* [so] A¹ | **12** [*ἡμᾶς*] in M expungiert, von Hö. u. Sp. eingeklammert, von Del. weggelassen; hinter *ἡμᾶς* + *νομίζειν* Bo. (Notae p. 371) durch Conjectur, ähnlich urteilt der Schreiber der Randnote in A, die flüchtig (von IV., Bessarions [?] H.) zu Z. 13 f. (*ἀλλὰ καὶ* u. s. w.) beigeschrieben ist u. lautet: *ὡς οἶμαι, θέλει προκεῖσθαι παντός, φρονεῖν, ἢ νομ⟨ίζειν⟩ ἤ τι ὅμοιον;* aber eine solche Hinzufügung widerspräche dem Sinn der Stelle | **20** *δὲ* < Pat CDEH | *ὅστις τὴν* A¹ (aus *ὅς τ'* corr.) Ausgg. *ὅς τὴν* PΦRob. | **20—21** am Rand *σῃ* A² | **22** *εἰς* nachgetragen A¹ | **25** mit *οἰκονομουμένων* endigt die Philokalia, Cap. XVIII 12 (p. 108, 1 ed. Rob.).

σου· τὸ γὰρ ἐν αὐτῇ γεννηθὲν ἐκ πνεύματος ἁγίου ἐστί,“ δεύτερον δέ· „ἐγερθεὶς παράλαβε τὸ παιδίον καὶ τὴν μητέρα αὐτοῦ, καὶ φεῦγε εἰς Αἴγυπτον, καὶ ἴσθι ἐκεῖ ἕως ἂν εἴπω σοι· μέλλει γὰρ Ἡρώδης ζητεῖν τὸ παιδίον τοῦ ἀπολέσαι αὐτό.“ ἐν τούτοις δ᾽ οὐδὲ πάνυ παράδοξόν μοι φαίνεται τὸ ἀναγεγραμμένον. ὄναρ γὰρ τῷ Ἰωσὴφ καθ᾽ ἑκάτερον τόπον τῆς γραφῆς λέγεται ἄγγελος ταῦτ᾽ εἰρηκέναι· τὸ δὲ ὄναρ δηλοῦσθαί τισι τάδε ποιεῖν καὶ ἄλλοις πλείοσι συμβαίνει, εἴτ᾽ ἀγγέλου εἴθ᾽ οὑτινοσοῦν φαντασιοῦντος τὴν ψυχήν. τί οὖν ἄτο- Ph. *πον τὸν ἅπαξ ἐνανθρωπήσαντα καὶ κατ᾽ ἀνθρωπίνην ἀγωγὴν οἰκονομεῖσθαι πρὸς τὸ ἐκκλίνειν κινδύνους, οὐ τῷ ἄλλως ἀδύνατον εἶναι τοιοῦτον γενέσθαι ἀλλὰ τῷ δεῖν τὸ ἐγχωροῦν ὁδῷ καὶ τάξει περὶ τῆς σωτηρίας τοῦ Ἰησοῦ ᾠκονομῆσθαι; καὶ βέλτιόν γε ἦν ὑπεκστῆναι τὸ παιδίον Ἰησοῦν τὴν Ἡρώδου ἐπιβουλὴν καὶ ἀποδημῆσαι μετὰ τῶν τρεφόντων αὐτὸ „εἰς Αἴγυπτον“ „ἕως τῆς τελευτῆς“ τοῦ ἐπιβουλεύοντος, ἢ τὴν περὶ τοῦ Ἰησοῦ πρόνοιαν κωλύειν τὸ ἐφ᾽ ἡμῖν Ἡρώδου ἀναιρεῖν τὸ παιδίον θέλοντος ἢ τὴν λεγομένην παρὰ τοῖς ποιηταῖς „Ἄϊδος κυνέην“ ἤ τι παραπλήσιον ποιεῖν εἶναι περὶ τὸν Ἰησοῦν ἢ πατάξαι ὁμοίως τοῖς ἐν Σοδόμοις τοὺς ἥκοντας ἐπὶ τὴν ἀναίρεσιν αὐτοῦ. τὸ γὰρ πάνυ παράδοξον τῆς ἐπ᾽ αὐτὸν βοηθείας καὶ ἐπὶ πλέον ἐμφανὲς οὐκ ἦν χρήσιμον τῷ βούλεσθαι αὐτὸν διδάξαι ὡς ἄνθρωπον μαρτυρούμενον ὑπὸ τοῦ θεοῦ ἔχειν τι θειότερον ἐν τῷ βλεπομένῳ ἀνθρώπῳ· ὅπερ ἦν ὁ κυρίως υἱὸς θεοῦ, θεὸς λόγος, θεοῦ δύναμις καὶ θεοῦ σοφία, ὁ καλούμενος Χριστός. οὐ καιρὸς δὲ νῦν*

2 Matth. 2, 13. — **5** Vgl. Matth. 2, 13. 19. — **12** Vgl. Matth. 2, 13—15. — **15** Vgl. Matth. 2, 16. — **17** Vgl. Homer, Il. V 845. — **18** Vgl. Gen. 19, 11. — **22** Vgl. Joh. 1, 1. I Kor. 1, 18. 24.

2 *καὶ τὴν μητέρα αὐτοῦ* übergeschr. A¹ | **6** *ἑκάτερον* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 371) u. Del. (I 381 Anm. c), da Origenes hier auf die beiden vorher citierten Schriftstellen u. nicht auf eine andere (in diesem Falle wäre ⟨*καὶ*⟩ *καθ᾽ ἕτερον* zu schreiben) Bezug nimmt; *ἕτερον* A Ausgg. | **7** vor *ὄναρ* + *τὸ* A (doch von II. H. mit Recht expungiert) Ausgg. | **8** *τί οὖν* bis S. 121 Z. 3 *εἰς τὸν τόπον* = Philokalia, Cap. XVIII 13 (p. 108, 3—23 ed. Rob.) | hinter *ἄτοπον* + *ἦν* Φ | **9** *ἐνανθρωπίσαντα* Pat | **10** *οὐ τῷ*] *οὕτως*, doch darüber *οὐ τῷ* von II. (oder III.) H. geschrieben, A *οὐ τω* [so] Pat *οὐ τὸ* V | *ἀδύνατον εἶναι τοιοῦτον*] *δύνατον ἦν τὸ τοιοῦτο* Pat *δυνατὸν εἶναι τὸ τοιοῦτον* B¹CDEH | **11** vor *γενέσθαι* + *μὴ* CD | **12** *ᾠκονομῆσθαι*] *οἰκονομεῖσθαι* PΦ Del. | **13** *τὴν Ἡρώδου ἐπιβουλὴν*] *τῇ ἡρα΄δου ἐπιβουλῇ* B² (durch Correctur) *τῆς Ἡρώδου ἐπιβουλῆς* Rob. nach Guiet's Vermutung (bei Del. I 381 Anm. d) | **14** *αὐτὸ*] *αὐτὸν* BCD | **17** *κυναίην* Pat | **20** *πλέον*] *πλεῖον* Pat B¹CDEH | **21—23** am Rand *σή* A² | **22** *θεὸς λόγος* aus *θεοῦ λόγος* corr. A¹ | *θεοῦ δύναμις* Φ Rob. Del. *καὶ δύναμις* A Hö. Sp. | **23** *ὁ* vor *καλούμενος* < Φ, doch vor *χριστὸς* eingefügt B².

τὰ περὶ τοῦ συνθέτου, καὶ ἐξ ὧν συνέκειτο ⟨ὁ⟩ ἐνανθρωπήσας Ἰη- Ph. 108, 20 σοῦς, διηγήσασθαι, οὔσης τινὸς καί, ἵν᾽ οὕτως ὀνομάσω, οἰκείας ζητήσεως τοῖς πιστεύουσιν εἰς τὸν τόπον.

LXVII. *Μετὰ ταῦτά φησιν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος ὡς φιλομαθής τις Ἕλλην καὶ τὰ Ἑλλήνων πεπαιδευμένος ὅτι οἱ μὲν παλαιοὶ μῦθοι Περσεῖ καὶ | Ἀμφίονι καὶ Αἰακῷ καὶ Μίνωϊ θείαν* 382 *σπορὰν νείμαντες (οὐδ᾽ αὐτοῖς ἐπιστεύσαμεν) ὅμως ἐπέδειξαν αὐτῶν ἔργα μεγάλα καὶ θαυμαστὰ ἀληθῶς τε ὑπὲρ ἄνθρωπον, ἵνα μὴ ἀπίθανοι δοκῶσι· σὺ δὲ δή, τί καλὸν ἢ θαυμάσιον ἔργῳ ἢ λόγῳ πεποίηκας; ἡμῖν οὐδὲν ἐπεδείξω, καίτοι προκαλουμένων ἐν τῷ ἱερῷ σε παρασχέσθαι τι ἐναργὲς γνώρισμα, ὡς εἴης ὁ τοῦ θεοῦ παῖς.* πρὸς τοῦτο δὲ λεκτέον ὅτι δεικνύτωσαν ἡμῖν Ἕλληνες τῶν κατειλεγμένων τινὸς βιωφελὲς λαμπρὸν καὶ παρατεῖναν ἐπὶ τὰς ὕστερον γενεὰς καὶ τηλικοῦτον ἔργον, ὡς ἐμποιεῖν πιθανότητα τῷ περὶ αὐτῶν μύθῳ, λέγοντι ἀπὸ θείας αὐτοὺς γεγονέναι σπορᾶς. ἀλλὰ γὰρ οὐδὲν δείξουσιν οὐδὲ μικρῷ ἐλάττω περὶ οὓς ἀνέγραψεν ἄνδρας ὧν παρέστησεν ὁ Ἰησοῦς. ἐὰν ἄρα μὴ ἐπὶ μύθους ἀνάγωσιν ἡμᾶς Ἕλληνες καὶ τὰς παρ᾽ αὐτοῖς ἱστορίας, θέλοντες ἡμᾶς μὲν ἐκείνοις ἀλόγως πιστεύειν τούτοις δὲ καὶ μετὰ πολλὴν ἐνάργειαν ἀπιστεῖν· αὐτοί φαμεν οὖν ὅτι τοῦ Ἰησοῦ τὸ ἔργον ἡ πᾶσα ἔχει ἀνθρώπων οἰκουμένη, ἣ παροικοῦσιν αἱ τοῦ θεοῦ διὰ Ἰησοῦ ἐκκλησίαι τῶν μεταβαλόντων ἀπὸ μυρίων ὅσων κακῶν. καὶ ἔτι γε τὸ ὄνομα τοῦ Ἰησοῦ ἐκστάσεις μὲν διανοίας ἀνθρώπων ἀφίστησι καὶ δαίμονας ἤδη δὲ καὶ νόσους, ἐμποιεῖ δὲ θαυμασίαν τινὰ πρᾳότητα καὶ καταστολὴν τοῦ ἤθους καὶ φιλανθρωπίαν καὶ χρηστότητα καὶ ἡμερότητα ἐν τοῖς μὴ διὰ τὰ βιωτικὰ ἤ τινας χρείας ἀνθρωπικὰς ὑποκριναμένοις ἀλλὰ παραδεξαμένοις γνησίως τὸν περὶ θεοῦ καὶ Χριστοῦ καὶ τῆς ἐσομένης κρίσεως λόγον.

35r LXVIII. | *Ἑξῆς δὲ τούτοις ὁ Κέλσος ὑπιδόμενος τὰ ἐπιδειχθησόμενα ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ γεγενημένα μεγάλα*, περὶ ὧν ὀλίγα ἀπὸ πολλῶν εἰρήκαμεν, *προσποιεῖται συγχωρεῖν ἀληθῆ εἶναι ὅσα περὶ θερα-*

11 Vgl. Joh. 10, 23. 24.

1 *τοῦ* übergeschr. A^1 | ⟨ὁ⟩ füge ich aus *Φ* mit Del. vor *ἐνανθρωπήσας* ein, < Hö. Sp. Rob. A^1, doch ὁ, w. e. sch., vor *Ἰησοῦς* übergeschr. A^2 | *ἐνανθρωπίσας* Pat | **3** *εἰς*] *κατὰ* BCDEH | mit *τόπον* endigt die Philokalia, Cap. XVIII 13 (p. 108, 23 ed. Rob.) | **4** *τῷ* übergeschr. A^1 | **8** *αὐτῶν* schreibe ich mit Del. (I 382 Anm. a), *ἑαυτῶν* A Ausgg. | **17** *μικρῷ ἐλάττω*] *μακρῷ ἔλαττον* $M^{corr.}$ Ausgg. | *ἀνέγραψεν*] scil. *Κέλσος*, Guiet's Vermutung (bei Del. I 382 Anm. b): *ἀνέγραψαν* also unrichtig | **18** *αὐτοῖς*] *ἑαυτοῖς* M Ausgg. | **20** *αὐτοί φαμεν* schreibe ich; *φαμὲν*, darüber von II. (oder III.) H. *αὐτοὶ* geschrieben, A *φαμὲν* PMV Ausgg. | **22** *μεταβαλόντων*] hinter *λ* ein zweites *λ* ausradiert A^1.

πειῶν ἢ ἀναστάσεως ἢ περὶ ἄρτων ὀλίγων θρεψάντων πολλοὺς ἀναγέγραπται, ἀφʼ ὧν λείψανα πολλὰ καταλέλειπται, ἢ ὅσα ἄλλα οἴεται τερατευσαμένους τοὺς μαθητὰς ἱστορηκέναι, καὶ ἐπιφέρει αὐτοῖς· φέρε πιστεύσωμεν εἶναί σοι ταῦτʼ εἰργασμένα. καὶ εὐθέως κοινοποιεῖ αὐτὰ πρὸς τὰ ἔργα τῶν γοήτων, ὡς ὑπισχνουμένων θαυμασιώτερα, καὶ πρὸς τὰ ὑπὸ τῶν μαθόντων ἀπὸ Αἰγυπτίων ἐπιτελούμενα, ἐν μέσαις ἀγοραῖς ὀλίγων ὀβολῶν ἀποδομένων τὰ σεμνὰ μαθήματα καὶ δαίμονας ἀπὸ ἀνθρώπων ἐξελαυνόντων καὶ νόσους ἀποφυσώντων καὶ ψυχὰς ἡρώων ἀνακαλούντων δεῖπνά τε πολυτελῆ καὶ τραπέζας καὶ πέμματα καὶ ὄψα τὰ οὐκ ὄντα δεικνύντων καὶ ὡς ζῷα κινούντων οὐκ ἀληθῶς ὄντα ζῷα ἀλλὰ μέχρι φαντασίας φαινόμενα τοιαῦτα, καί φησιν· ἆρʼ ἐπεὶ | ταῦτα 383
ποιοῦσιν ἐκεῖνοι, δεήσει ἡμᾶς αὐτοὺς ἡγεῖσθαι υἱοὺς εἶναι θεοῦ; ἢ λεκτέον αὐτὰ ἐπιτηδεύματα εἶναι ἀνθρώπων πονηρῶν καὶ κακοδαιμόνων;

ὁρᾷς ὡς διὰ τούτων οἱονεὶ παραδέχεται μαγείαν εἶναι, οὐκ οἶδα εἰ ὁ αὐτὸς ὢν τῷ γράψαντι κατὰ μαγείας βιβλία πλείονα· πλὴν ὡς χρήσιμον αὐτῷ εἰς τὰ προκείμενα τοῖς ἀπὸ μαγείας ὁμοιοῖ τὰ περὶ Ἰησοῦ ἱστορούμενα. καὶ ἦν ἂν ὅμοια, εἰ μέχρι ἀποδείξεως ὁμοίως τοῖς μαγγανεύουσιν ἔφθανεν δείξας· νυνὶ δὲ οὐδεὶς μὲν τῶν γοήτων διʼ ὧν ποιεῖ ἐπὶ τὴν τῶν ἠθῶν ἐπανόρθωσιν καλεῖ τοὺς θεασαμένους οὐδὲ φόβῳ θεοῦ παιδαγωγεῖ τοὺς καταπλαγέντας τὰ θεάματα οὐδὲ πειρᾶται πείθειν οὕτω ζῆν τοὺς ἰδόντας, ὡς δικαιωθησομένους ὑπὸ θεοῦ· καὶ οὐδὲν τούτων ποιοῦσι γόητες, ἐπειδὴ οὐ δύνανται ἢ μηδὲ βούλονται μηδὲ θέλουσι πραγματεύσασθαι τὰ περὶ τῆς τῶν ἀνθρώπων διορθώσεως, ἅτε καὶ αὐτοὶ πλήρεις ὄντες αἰσχίστων καὶ ἐπιῤῥητοτάτων ἁμαρτημάτων· ὁ δὲ διʼ ὧν ἐποίει παραδόξων ἐπὶ τὴν τῶν ἠθῶν ἐπανόρθωσιν τοὺς θεωροῦντας τὰ γινόμενα καλῶν, πῶς οὐκ εἰκὸς ὅτι παρεῖχεν ἑαυτὸν οὐ μόνον τοῖς γνησίοις αὐτοῦ μαθηταῖς ἀλλὰ καὶ τοῖς λοιποῖς παράδειγμα ἀρίστου βίου; ἵνα καὶ οἱ μαθηταὶ

1 Vgl. Matth. 14, 14—21. 15, 32—38. Mark. 6, 34—44. 8, 1—9. Luk. 9, 12—17. Joh. 6, 5—13.

3 *τερατευσαμένους* PMAusgg. *τερατευομένους* V (durch Correctur) *τερατευσομένους* A | **7** *ἀπὸ*] *ὑπὸ*, doch von II. (oder III.) H. darübergeschr. *ἀπὸ*, diese Variante nicht in den Abschriften, A | **11** *τραπέζας*] Rasur über *απ* A¹ | **13** *φαινόμενα*] *φαῖνόμενα* im Text, ∼ *βλεπόμενα* am Rand als Variante A¹ | **17** *παραδέχεται* scheint aus *παραδέχηται* corr. A¹ | **18** *ὁ* übergeschr. A¹ | **21** *ἔφθανε* M Ausgg. | *δείξας*] *δ* ganz, *ε* z. T. verklebt A | **26** *πραγματεύσασθαι* A *πραγματεύεσθαι* MAusgg. | **28** *ἐπὶ*] *ε* auf Rasur u. fast erloschen A | **29** hinter *ἐπανόρθωσιν* + *ἐπαγόμενος* JolDel. unrichtig | *γιγνόμενα* AAusgg. | *καλῶν*] *καλῶς* PDel.

προτραπῶσιν ἐπὶ τὸ διδάσκειν κατὰ τὸ τοῦ θεοῦ βούλημα τοὺς ἀνθρώπους, καὶ οἱ λοιποὶ πλέον διδαχθέντες ἀπὸ τοῦ λόγου ἢ καὶ τοῦ ἤθους καὶ τῶν παραδόξων, ὡς χρὴ βιοῦν, πάντα πράττωσι κατ' ἀναφορὰν τοῦ ἀρέσκειν τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ. εἰ δὲ τοιοῦτος ἦν ὁ τοῦ Ἰησοῦ βίος, πῶς εὐλόγως ἄν τις αὐτὸν τῇ προαιρέσει τῶν γοήτων παραβάλοι καὶ μὴ κατ' ἐπαγγελίαν τοῦ θεὸν εἶναι πιστεύοι ἐν ἀνθρωπίνῳ φανέντα σώματι ἐπ' εὐεργεσίᾳ τοῦ γένους ἡμῶν;

LXIX. *Μετὰ ταῦτα φύρων τὸν λόγον καὶ τὰ ὑπὸ αἱρέσεώς τινος λεγόμενα ὡς κοινὰ Χριστιανῶν ἐγκλήματα πᾶσι τοῖς ἀπὸ τοῦ θείου προσάγων λόγου φησὶν ὅτι* θεοῦ οὐκ ἂν εἴη τοιοῦτον σῶμα, οἷον τὸ σόν. *ἀλλ' ἡμεῖς πρὸς ταῦτα σῶμα αὐτὸν λέγομεν ἀνειληφέναι ὡς ἀπὸ θηλείας τῷ βίῳ ἐπιδημήσαντα ἀνθρώπινον καὶ θανάτου ἀνθρωπίνου δεκτικόν· διὸ πρὸς τοῖς ἄλλοις αὐτόν φαμεν καὶ μέγαν ἀγωνιστὴν γεγονέναι, διὰ τὸ ἀνθρώπινον σῶμα „πεπειρασμένον" μὲν ὁμοίως πᾶσιν ἀνθρώποις „κατὰ πάντα" οὐκέτι δ' ὡς ἄνθρωποι μεθ' ἁμαρτίας ἀλλὰ πάντῃ „χωρὶς ἁμαρτίας." τρανῶς γὰρ ἡμῖν φαίνεται „ὅτι ἁμαρτίαν οὐκ ἐποίησεν, οὐδὲ εὑρέθη δόλος ἐν τῷ στόματι αὐτοῦ"· καὶ „μὴ γνόντα" αὐτὸν „ἁμαρτίαν" ὡς καθαρὸν παρέδωκεν ὑπὲρ πάντων τῶν ἡμαρτηκότων ὁ θεός. εἶτα ὁ Κέλσος φησὶν ὅτι* θεοῦ σῶμα τὸ οὕτω σπαρὲν, ὡς σύ, ὦ Ἰησοῦ, ἐσπάρης. *πλὴν ὑπείδετο ὅτι | εἰ, ὡς γέγραπται, γεγέννητο,* 384
δύναταί πως εἶναι τὸ σῶμα αὐτοῦ καὶ θειότερον παρὰ τοῖς πολλοῖς
35v *καὶ κατά τι |* σημαινόμενον θεοῦ σῶμα. *ἀλλὰ γὰρ ἀπιστεῖ τοῖς ἀναγραφεῖσι περὶ τῆς ἐξ ἁγίου πνεύματος συλλήψεως αὐτοῦ καὶ*

14 Vgl. Hebr. 4, 15. — **17** Jes. 53, 9 (I Petr. 2, 22). — **18** Vgl. II Kor. 5, 21. — **24** Vgl. Matth. 1, 20. Luk. 1, 35.

2 zwischen *λοιποὶ* u. *πλέον* ist *οὐ* übergeschr. A³, die Variante nicht in den Abschriften | *λόγου ἢ καὶ τοῦ ἤθους καὶ* AHö. *λόγου καὶ ἤθους ἢ καὶ* Sp.Del. | **6** hinter *τοῦ* + *θεοῦ* Guiet (bei Del. I 383 Anm. c) ohne Grund | **8** zwischen *λόγον* u. *καὶ* eine 8 mm. grosse Rasur, wo 4—5 Buchst. gestanden haben, A | **13** *καὶ μέγαν ἀγωνιστὴν αὐτόν φαμεν* MAusgg. | **15** zu *ἄνθρωποι* am Rand *ζτ' ἄνον* A¹; die Randnote steht zwar tiefer, neben der mit *αὐτὸν* (Z. 18) beginnenden u. mit *φησὶν* (Z. 20) schliessenden Zeile, gehört aber sicher zu *ἄνθρωποι* | **16** *μεθ'*] *μετ'*, doch *θ* über *τ* von III. H. geschrieben, A *μετὰ* PVAusgg. | *ἀλλὰ πάντῃ χωρὶς ἁμαρτίας* am Rand nachgetragen A¹ | **20** *τὸ* will Bo. (Notae p. 371) tilgen, vgl. unten S. 124 Z. 2 | **21** *ὑπείδετο* aus *ὑπεῖδε τὸ* corr. A¹ | **22** *δύναταί*] *δύ* auf Rasur A¹ | *παρὰ τοὺς πολλοὺς* vermutet Guiet (bei Del. I 384 Anm. a) | **23** *τοῖς*] *ο* erloschen A | **24** *καὶ πιστεύει* bis S. 124 Z. 1 *ἐσπάρθαι* nach der Abschrift von P u. M und vor der Abschrift von V ausradiert; auf der 12 cm. grossen Rasur ist Raum für etwa 60 Buchst. Von den ausradierten Buchst. sind hier so deutliche Spuren vorhanden, dass man behaupten kann, die in P u. M erhaltenen Worte haben früher genau so in A gestanden; vgl. oben I 32, S. 83 Z. 19.

πιστεύει αὐτὸν ὑπό τινος Πανθήρα φθείραντος τὴν παρθένον ἐσπάρθαι· διόπερ εἶπεν ὅτι οὐκ ἂν εἴη θεοῦ σῶμα οὕτω σπαρέν, ὡς σὺ ἐσπάρης. ἀλλὰ γὰρ περὶ τούτων ἐν τοῖς ἀνωτέρω πλείονα εἰρήκαμεν.

LXX. *Λέγει δ' ὅτι οὐδὲ τοιαῦτα σιτεῖται σῶμα θεοῦ, ὡς ἔχων αὐτὸν παραστῆσαι ἀπὸ τῶν εὐαγγελικῶν γραμμάτων σιτούμενον, καὶ ποῖα σιτούμενον. ἀλλ' ἔστω, λεγέτω αὐτὸν βεβρωκέναι μετὰ τῶν μαθητῶν τὸ πάσχα, οὐ μόνον εἰπόντα τό· „ἐπιθυμίᾳ ἐπεθύμησα τοῦτο τὸ πάσχα φαγεῖν μεθ' ὑμῶν“ ἀλλὰ καὶ βεβρωκότα, λεγέτω δ' αὐτὸν καὶ διψήσαντα παρὰ τῇ πηγῇ τοῦ Ἰακὼβ πεπωκέναι· τί τοῦτο πρὸς τὰ περὶ τοῦ σώματος αὐτοῦ ὑφ' ἡμῶν λεγόμενα; σαφῶς δὲ φαίνεται ἰχθύος μετὰ τὴν ἀνάστασιν βεβρωκώς· κατὰ γὰρ ἡμᾶς σῶμα ἀνείληφεν, ὡς γενόμενος „ἐκ γυναικός.“ ἀλλ' οὐδὲ σῶμα, φησί, θεοῦ χρῆται τοιαύτῃ φωνῇ οὐδὲ τοιᾷδε πειθοῖ. καὶ ταῦτα δ' εὐτελῆ καὶ σφόδρα εὐκαταφρόνητα· λελέξεται γὰρ πρὸς αὐτὸν ὅτι χρῆται ὁ πεπιστευμένος παρ' Ἕλλησιν εἶναι θεὸς ὁ Πύθιος καὶ ὁ Διδυμεὺς τοιᾷδε φωνῇ τῇ τῆς Πυθίας ἢ τῆς ἐν Μιλήτῳ γενομένης προφήτιδος· καὶ οὐ διὰ τοῦτο ἐγκαλεῖται παρ' Ἕλλησιν ὡς οὐ θεὸς ὁ Πύθιος ἢ ὁ Διδυμεὺς ἤ τις ἄλλος τοιοῦτος ἑνὶ τόπῳ ἐγκαθιδρυμένος Ἑλληνικὸς θεός. πολλῷ δὲ τούτου βέλτιον ἦν χρήσασθαι τὸν θεὸν φωνῇ ἐμποιούσῃ διὰ τὸ μετὰ δυνάμεως ἀπαγγέλλεσθαι ἄφατόν τινα πειθὼ τοῖς ἀκούουσιν.*

LXXI. *Εἶτά φησι λοιδορούμενος τῷ Ἰησοῦ ὁ διὰ τὴν ἀσέβειαν καὶ τὰ μοχθηρὰ δόγματα, ἵν' οὕτως εἴπω, θεομισὴς ὅτι ταῦτα θεομισοῦς ἦν τινος καὶ μοχθηροῦ γόητος. καίτοι γε, ἐὰν κυρίως ἐξετάζηται τὰ ὀνόματα καὶ τὰ πράγματα, ἀδύνατον ἔσται ἄνθρωπος θεομισής, ἐπεὶ ὁ θεὸς ἀγαπᾷ τὰ ὄντα πάντα καὶ οὐδὲν βδελύσσεται ὧν ἐποίησεν· οὐδὲ γὰρ μισῶν τι κατεσκεύασεν. εἰ δέ τινες λέξεις προφητικαὶ τὸ τοιοῦτο λέγουσι, καθολικῷ λόγῳ διηγήσεως τεύξονται τῷδε, ὅτι ὡς περὶ ἀνθρωποπαθοῦς λέξεσι χρῆται ἡ γραφὴ περὶ τοῦ θεοῦ. τί δὲ δεῖ λέγειν ἀπολογούμενον πρὸς τὸν οἰόμενον ἐν οἷς ἐπαγγέλλεται πιστικοῖς λόγοις δεῖν χρῆσθαι δυσφημίαις καὶ λοιδορίαις ὡς περὶ μοχθηροῦ καὶ γόητος τοῦ Ἰησοῦ; τοῦτο*

3 Vgl. oben I 32. — **7** Vgl. Mark. 14, 14. Luk. 22, 11 (Matth. 26, 17). — **8** Luk. 22, 15. — **10** Vgl. Joh. 4, 6. 7. — **12** Vgl. Joh. 21, 13. — **13** Vgl. Gal. 4, 4. — **27** Vgl. Gen. 1, 31. Joh. 3, 16. — **30** Vgl. Hos. 11, 9. Joel 2, 13. Psal. 105, 40.

2 *οὕτως* A | **14** *τοιάδε* A | **17** *δυδῖμεὺς* A | *τοιάδε* A | **19** *δυδῖμεὺς* A | **23** *φησι*] *σι* ausgebrochen A | **26** *καὶ τὰ πράγματα* übergeschr. A¹ | **28** vor *μισῶν* + *ἂν* Bo. (Notae p. 371) u. Del. (I 384 Anm. d) | *δέ* auf Rasur und fast ganz erloschen A | **29** *τοιοῦτον* M Ausgg. | **30** *τῷδε, ὅτι* schreibe ich, *τῶ διατί* A fehlerhaft; *τῷ διότι* Hö. u. Sp. am Rand, Del. im Text.

γὰρ οὐκ ἀποδεικνύντος ἀλλ' ἰδιωτικὸν καὶ ἀφιλόσοφον πάθος πεπονθότος ἔργον ἐστὶ, δέον ἐκτιθέμενον τὸ πρᾶγμα εὐγνωμόνως αὐτὸ ἐξετάζειν καὶ κατὰ τὸ δυνατὸν λέγειν πρὸς αὐτὸ | τὰ ὑποπίπτοντα. 385

ἀλλὰ γὰρ ἐν τούτοις καταπαύσαντος τὸν λόγον τοῦ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαίου πρὸς τὸν Ἰησοῦν, καὶ ἡμεῖς αὐτοῦ που καταπαύσομεν τὴν περιγραφὴν τοῦ πρώτου πρὸς αὐτὸν βιβλίου. θεοῦ δὲ διδόντος τὴν ἐξολοθρεύουσαν τοὺς ψευδεῖς λόγους ἀλήθειαν κατὰ τὴν φάσκουσαν εὐχήν· „ἐν τῇ ἀληθείᾳ σου ἐξολόθρευσον αὐτούς," ἀρξόμεθα ἐν τοῖς ἑξῆς δευτέρας προσωποποιΐας, ἐν ᾗ ὁ Ἰουδαῖος αὐτῷ πεποίηται λέγων πρὸς τοὺς πεισθέντας τῷ Ἰησοῦ τὰ μετὰ ταῦτα.

8 Psal. 53, 7.

2 *αὐτὸ* PMAusgg. *αὐτὰ* A | **3** *αὐτὸ* MAusgg. *αὐτοὺς* P *αὐτὰ* A | **9** hinter *ἑξῆς* + *τῆς* M[2]Ausgg. | **10** *πεισθέντας*] *εισθ* fast erloschen A | am Schluss des Buches folgendes von Ornamenten umrahmtes Rubrum A[1]: *πρὸς τὸν ἐπιγεγραμμένον κέλσον ἀληθῆ λόγον ὠριγένους, τόμος α̅:* ~ *μετεβλήθη καὶ ἀντεβλήθη ἐξ ἀντιγράφων τῶν αὐτοῦ ὠριγένους βιβλίων:* ~ damit schliesst fol. 35[v].

ΠΡΟΣ ΤΟΝ ΕΠΙΓΕΓΡΑΜΜΕΝΟΝ ΚΕΛΣΟΥ ΑΛΗΘΗ ΛΟΓΟΝ ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ

ΤΟΜΟΣ ΔΕΥΤΕΡΟΣ.

36r I. Ἐν τῷ πρώτῳ τόμῳ τῶν ὑπαγορευθέντων ἡμῖν πρὸς τὸν Κέλσου ἐπιγραφέντα ἀληθῆ λόγον καταλήξαντες εἰς τὴν τοῦ Ἰουδαίου πρὸς τὸν Ἰησοῦν προσωποποιΐαν, αὐτάρκη περιγραφὴν εἰληφότι, τοῦτον συντάσσειν προαιρούμεθα, ἀπολογούμενοι πρὸς τὰ φερόμενα ὑπ᾽ αὐτοῦ ἐγκλήματα κατὰ τῶν ἀπὸ τοῦ λαοῦ τῶν Ἰουδαίων εἰς τὸν Ἰησοῦν πιστευσάντων. καὶ αὐτό γε τοῦτο πρῶτον ἐφίσταμεν, τί δή ποτε ἅπαξ κρίνας προσωποποιεῖν ὁ Κέλσος οὐ προσωποποιεῖ Ἰουδαῖον πρὸς τοὺς ἀπὸ τῶν ἐθνῶν πιστεύοντας λέγοντα ἀλλὰ πρὸς τοὺς ἀπὸ Ἰουδαίων· πιθανώτατος δ᾽ ἂν καὶ ἔδοξεν ὁ λόγος εἶναι αὐτῷ πρὸς ἡμᾶς γραφόμενος. ἀλλὰ μή ποτε ὁ πάντ᾽ ἐπαγγελόμενος εἰδέναι τὸ ἀκόλουθον οὐκ εἶδε κατὰ τὸν τόπον τῆς προσωποποιΐας.

τί οὖν καὶ λέγει πρὸς τοὺς ἀπὸ Ἰουδαίων πιστεύοντας, κατανοητέον. φησὶν αὐτοὺς καταλιπόντας τὸν πάτριον νόμον τῷ ἐψυχαγωγῆσθαι ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ ἠπατῆσθαι πάνυ γελοίως καὶ ἀπηυτομοληκέναι εἰς ἄλλο ὄνομα καὶ εἰς ἄλλον βίον, μηδὲ τοῦτο κατανοήσας, ὅτι οἱ ἀπὸ Ἰουδαίων εἰς τὸν Ἰησοῦν πιστεύοντες οὐ καταλελοίπασι τὸν πάτριον νόμον. βιοῦσι γὰρ κατ᾽ αὐτόν, ἐπώνυμοι τῆς κατὰ τὴν ἐκδοχὴν πτωχείας τοῦ νόμου γεγενημένοι. Ἐβίων τε γὰρ ὁ πτωχὸς παρὰ Ἰουδαίοις καλεῖται, καὶ Ἐβιω-

Die Überschrift (zu der die Unterschrift am Schluss des I. Buches zu vergleichen ist) fehlt in A, dafür B [Rubrum] von I. H. | **1** *Ἐν*] grosser schöner Initial, jetzt teilweise verklebt, [Rubrum] A; *Ἐν* < Del. nach dem Vorschlag von Bo. (Notae p. 371) mit Unrecht, vgl. die folgende Verbesserung | **1—2** am Rand drei Zeilen von IV. (Bessarions?) H. in A, ich lese mit Reitzenstein: *δεῖ λείπειν τὴν ἓν . . ὡς* [*καὶ* R.] *οἶμαι, καὶ . . . οὕτως τῶ* . . . und vermute, dass in der vielleicht durch Beschneiden des Blattes verstümmelten Randnote die Tilgung von *Ἐν* vorgeschlagen wird | **2** *καταλήξαντες* schreibe ich, vgl. den Anfang des III. Buches; *καταλήξαντι* A Ausgg. | **11** *εἶδε*] *οἶδε* M Ausgg. | **16—18** am Rand *ση̄* A².

ναῖοι χρηματίζουσιν οἱ ἀπὸ Ἰουδαίων | τὸν Ἰησοῦν ὡς Χριστὸν παρα- 386
δεξάμενοι. καὶ ὁ Πέτρος δὲ μέχρι πολλοῦ φαίνεται τὰ κατὰ τὸν Μωϋσέως νόμον Ἰουδαϊκὰ ἔθη τετηρηκέναι, ὡς μηδέπω ἀπὸ Ἰησοῦ μαθὼν ἀναβαίνειν ἀπὸ τοῦ κατὰ τὸ γράμμα νόμου ἐπὶ τὸν κατὰ τὸ πνεῦμα· ὅπερ ἀπὸ τῶν Πράξεων τῶν ἀποστόλων μεμαθήκαμεν. „τῇ“ γὰρ „ἐπαύριον“ τοῦ ἑωρᾶσθαι ἄγγελον θεοῦ τῷ Κορνηλίῳ, ὑποτιθέμενον αὐτῷ πέμψαι „εἰς Ἰόππην“ ἐπὶ Σίμωνα τὸν καλούμενον Πέτρον, „ἀνέβη Πέτρος εἰς τὸ ὑπερῷον προσεύξασθαι περὶ ὥραν ἕκτην. ἐγένετο δὲ πρόσπεινος καὶ ἤθελε γεύσασθαι. παρασκευαζόντων δ' αὐτῶν ἐγένετο ἔκστασις ἐπ' αὐτὸν, καὶ θεωρεῖ τὸν οὐρανὸν ἀνεῳγμένον καὶ καταβαῖνον σκεῦός τι ὡς ὀθόνην μεγάλην, τέσσαρσιν ἀρχαῖς καθιέμενον ἐπὶ τῆς γῆς, ἐν ᾧ ὑπῆρχε πάντα τὰ τετράποδα καὶ ἑρπετὰ τῆς γῆς καὶ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ. καὶ ἐγένετο φωνὴ πρὸς αὐτόν· ἀναστὰς, Πέτρε, θῦσον καὶ φάγε. ὁ δὲ Πέτρος εἶπε· μηδαμῶς, κύριε, ὅτι οὐδέ ποτε ἔφαγον πᾶν κοινὸν καὶ ἀκάθαρτον. καὶ φωνὴ ἐκ δευτέρου πρὸς αὐτόν· ἃ ὁ θεὸς ἐκαθάρισε σὺ μὴ κοίνου.“ ὅρα γὰρ ἐν τούτοις, τίνα τρόπον παρίσταται τὰ Ἰουδαϊκὰ ἔθη περὶ καθαρῶν καὶ ἀκαθάρτων ἔτι τηρῶν ὁ Πέτρος. καὶ ἐκ τῶν ἑξῆς δηλοῦται ὅτι ὀπτασίας ἐδεήθη, ἵνα κοινωνήσῃ τῶν λόγων τῆς πίστεως τῷ μὴ κατὰ σάρκα Ἰσραηλίτῃ Κορνηλίῳ καὶ τοῖς σὺν αὐτῷ ὡς ἔτι Ἰουδαῖος καὶ κατὰ τὰς Ἰουδαίων παραδόσεις ζῶν, καταφρονῶν τῶν ἔξω τοῦ ἰουδαϊσμοῦ. καὶ ἐν τῇ πρὸς Γαλάτας δὲ ἐπιστολῇ Παῦλος ἐμφαίνει ὅτι Πέτρος ἔτι φοβούμενος τοὺς Ἰουδαίους, παυσάμενος τοῦ μετὰ τῶν ἐθνῶν συνεσθίειν, ἐλθόντος Ἰακώβου πρὸς αὐτὸν „ἀφώριζεν ἑαυτὸν“
ἀπὸ τῶν ἐθνῶν, „φοβούμενος τοὺς ἐκ τῆς περιτομῆς“· καὶ | τὸ αὐτὸ 387
πεποιήκασιν αὐτῷ οἱ λοιποὶ Ἰουδαῖοι καὶ Βαρνάβας.

36v καὶ ἀκόλουθόν γε ἦν μὴ | ἀποστῆναι τῶν Ἰουδαϊκῶν ἐθῶν τοὺς εἰς τὴν περιτομὴν ἀποσταλέντας, ὅτε „οἱ δοκοῦντες στῦλοι εἶναι δεξιὰς ἔδωκαν Παύλῳ καὶ Βαρνάβᾳ κοινωνίας,“ „αὐτοὶ εἰς τὴν περιτομὴν“ ἀπιόντες, ἵν' ἐκεῖνοι τοῖς ἔθνεσι κηρύξωσι. τί δὲ λέγω ὅτι οἱ κηρύσσοντες „εἰς τὴν περιτομὴν“ ὑπέστελλον ἑαυτοὺς ἀπὸ τῶν ἐθνῶν καὶ ἀφώριζον; ὅτε καὶ αὐτὸς ὁ Παῦλος „τοῖς Ἰουδαίοις Ἰουδαῖος“ ἐγίνετο, „ἵνα Ἰουδαίους“ κερδήσῃ. διὸ, ὡς καὶ ἐν ταῖς Πράξεσι τῶν ἀποστόλων γέγραπται, καὶ προσφορὰν προσήνεγκεν ἐπὶ τὸ

4 Vgl. Röm. 2, 27. 29. — **5** Vgl. Act. 10, 9. — **6** Vgl. Act. 10, 3—5. — **8** Act. 10, 9—15. — **18** Vgl. Act. 10, 17 ff. — **22** Vgl. Gal. 2, 12. — **25** Vgl. Gal. 2, 12. — **28** Gal. 2, 9. — **31** Vgl. Gal. 2, 12. — **32** Vgl. I Kor. 9, 20. — **34** Vgl. Act. 21, 26.

3 *μωϋσέος* A | **7** *ἰόπην* A | **9** *πρόσπεινος* aus *πρόσπῖνος* corr. A¹ | **16** *ἐκαθάρισε*] *αρ* auf Rasur A¹ | **21** hinter *καταφρονῶν* ist vermutlich ⟨*δὲ*⟩ einzufügen | **22** *ὅτι*] *ϊ* auf Rasur A¹ | **28** *στύλοι* A Ausgg.

θυσιαστήριον, ἵνα πείσῃ Ἰουδαίους περὶ τοῦ μὴ εἶναι ἀποστάτης νόμου. ταῦτα δὲ πάντα εἰ ἠπίστατο ὁ Κέλσος, οὐκ ἂν ἐπροσωποποιήσατο τὸν Ἰουδαῖον λέγοντα πρὸς τοὺς ἀπὸ ἰουδαϊσμοῦ πιστεύοντας τό· τί παθόντες, ὦ πολῖται, κατελίπετε τὸν πάτριον νόμον καὶ ὑπ' ἐκείνου, πρὸς ὃν ἄρτι διειλέγμεθα, ψυχαγωγηθέντες πάνυ γελοίως ἐξηπατήθητε καὶ ἀφ' ἡμῶν ἀπηυτομολήσατε εἰς ἄλλο ὄνομα καὶ εἰς ἄλλον βίον;

II. *Ἐπεὶ δ' ἅπαξ γεγόναμεν ἐν τῷ περὶ τοῦ Πέτρου λόγῳ καὶ τῶν διδαξάντων τοὺς ἐν τῇ περιτομῇ τὸν χριστιανισμὸν, οὐκ ἄτοπον ἡγοῦμαι παραθέσθαι τοῦ Ἰησοῦ τινα φωνὴν ἀπὸ τοῦ κατὰ Ἰωάννην εὐαγγελίου καὶ τὴν διήγησιν αὐτῆς. γέγραπται δὴ αὐτὸν εἰρηκέναι. „ἔτι πολλὰ ἔχω λέγειν ὑμῖν, ἀλλ' οὐ δύνασθε βαστάζειν ἄρτι· ὅταν δὲ ἔλθῃ ἐκεῖνος, τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας, ὁδηγήσει ὑμᾶς εἰς τὴν ἀλήθειαν πᾶσαν· οὐ γὰρ λαλήσει ἀφ' ἑαυτοῦ, ἀλλ' ὅσα ἀκούσει λαλήσει." καὶ ζητοῦμεν ἐν τῷ τόπῳ, τίνα ἦν τὰ „πολλὰ," ἃ εἶχε μὲν „λέγειν" ὁ Ἰησοῦς τοῖς μαθηταῖς ἑαυτοῦ, οὐκ ἐδύναντο δὲ αὐτὰ „βαστάζειν" τότε. καί φημι· μή ποθ' ὡς Ἰουδαίοις καὶ συντραφεῖσι τῷ κατὰ τὸ γράμμα Μωϋσέως νόμῳ τοῖς ἀποστόλοις εἶχε μὲν „λέγειν," τίς ὁ ἀληθὴς νόμος, καὶ τίνων „ἐπουρανίων" „ὑποδείγματι καὶ σκιᾷ" ἡ παρὰ τοῖς Ἰουδαίοις λατρεία ἐπετελεῖτο, καὶ τίνων „μελλόντων ἀγαθῶν" „σκιὰν" περιεῖχεν ὁ περὶ βρώσεως καὶ πόσεως καὶ ἑορτῶν καὶ νουμηνιῶν καὶ σαββάτων νόμος. καὶ „πολλὰ" ἦν ταῦθ', ἃ εἶχεν αὐτοῖς „λέγειν"· ὁρῶν δ' ὅτι πάνυ χαλεπόν ἐστιν ἀπὸ ψυχῆς ἀνατρέπειν σχεδὸν συγγεννηθέντα καὶ συντραφέντα δόγματα μέχρι τῆς τοῦ ἀνδρὸς ἡλικίας καὶ πείσαντα τοὺς ἀνειληφότας αὐτὰ ὅτι ταῦτα μέν ἐστι θεῖα τὸ δὲ μετασαλεύειν αὐτά ἐστιν ἀσεβὲς, καὶ ἐν τῇ ὑπεροχῇ τῆς κατὰ Χριστὸν, τουτέστι τὴν ἀλήθειαν, „γνώσεως" ἐλέγχειν αὐτὰ „σκύβαλα" καὶ „ζημίαν," ὥστε πεισθῆναι τοὺς ἀκούοντας, ὑπερετίθετο εἰς ἐπιτηδειότερον καιρὸν τὸν μετὰ τὸ πάθος καὶ τὴν ἀνάστασιν αὐτοῦ. καὶ γὰρ ἀληθῶς ἦν ἀκαίρως προσαγόμενον τὸ βοήθημα τοῖς μηδέπω χωροῦσιν αὐτὸ, ἀνατρεπτικὸν τῆς περὶ*

12 Joh. 16, 12. 13. — **15** Vgl. Joh. 16, 12. — **19** Vgl. Hebr. 8, 5. — **20** Vgl. Hebr. 10, 1. — **21** Vgl. Kol. 2, 16. — **22** Vgl. Joh. 16, 12. — **27** Vgl. Phil. 3, 8.

2 *εἰ* nachgetragen A¹ | *ἠπίστατο* M$^{corr.}$ Hö. *ἐπίστατο* Sp. Del. *ἐ^η^πίστατο* [so] A¹ | zu *ἐπροσωποποῑήσατο* [so] am Rand: ∼ *εν*, d. h. *ἐπροσωποποίησεν* als Variante, A¹ | **10** *ἡγοῦμαι*] über *μαι* Rasur, ob ursprünglich *ἡγούμεθα*? A¹ | **11** ⸼*γέγραπται δὴ αὐτὸν εἰρηκέναι* am Rand nachgetragen A¹ | **13—15** am Rand *σῆ* A² | **14** hinter *ὅσα* + *ἂν* Del. | **16** *ἠδύναντο* M$^{corr.}$ Ausgg. | **18** *μωσέως* A Ausgg. | **21** *βρώσεως καὶ πόσεως* [so] A¹ | **22—23** am Rand *σῆ* A² | **24** ⸼*καὶ συντραφέντα δόγματα* am Rand nachgetragen A¹ | **27** *τοῦτ' ἐστι* A | **29—30** am Rand + A¹.

τοῦ Ἰησοῦ ὑπολήψεως τυγχάνον, ἣν ἤδη ἀνειλήφεσαν ὡς περὶ Χριστοῦ καὶ υἱοῦ τοῦ θεοῦ | τοῦ ζῶντος. καὶ πρόσχες εἰ μὴ νοῦν ἔχει οὐκ 388 εὐκαταφρόνητον τὸ οὕτως ἀκοῦσαι τοῦ „ἔτι πολλὰ ἔχω ὑμῖν λέγειν, ἀλλ' οὐ δύνασθε βαστάζειν ἄρτι“· „πολλὰ“ γὰρ τὰ τῆς τοῦ νόμου κατὰ τὰ πνευματικὰ διηγήσεως καὶ σαφηνείας· καὶ οὐκ ἐδύναντό πως „βαστάζειν“ αὐτὰ οἱ μαθηταί, ἐν Ἰουδαίοις γεγεννημένοι καὶ ἀνατεθραμμένοι τότε.

οἶμαι δ' ὅτι καὶ ἐπεὶ τύπος μὲν ἦν ἐκεῖνα, ἀλήθεια δὲ ἃ ἔμελλε διδάσκειν αὐτοὺς τὸ ἅγιον πνεῦμα, διὰ τοῦτο λέλεκται· „ὅταν ἔλθῃ ἐκεῖνος, τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας, ὁδηγήσει ὑμᾶς εἰς τὴν ἀλήθειαν 37r πᾶσαν“· ὡς εἰ ἔλεγεν· εἰς πᾶσαν τὴν | ἀλήθειαν τῶν πραγμάτων, ὧν ἐν τοῖς τύποις γενόμενοι ᾤεσθε τὴν ἀληθῆ λατρείαν λατρεύειν τῷ θεῷ. καὶ κατὰ τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ Ἰησοῦ ἦλθε „τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας“ ἐπὶ τὸν Πέτρον, λέγον πρὸς αὐτὸν περὶ τῶν τετραπόδων καὶ ἑρπετῶν τῆς γῆς καὶ πετεινῶν τοῦ οὐρανοῦ· „ἀναστάς, Πέτρε, θῦσον καὶ φάγε.“ καὶ ἦλθε πρὸς αὐτὸν ἔτι δεισιδαιμονοῦντα, φησὶ γὰρ καὶ πρὸς τὴν θείαν φωνήν· „μηδαμῶς, κύριε, ὅτι οὐδέ ποτε ἔφαγον πᾶν κοινὸν καὶ ἀκάθαρτον.“ καὶ ἐδίδαξε τὸν περὶ βρωμάτων ἀληθῶν καὶ πνευματικῶν λόγον ἐν τῷ „ἃ ὁ θεὸς ἐκαθάρισε σὺ μὴ κοίνου.“ καὶ ἑξῆς ἐκείνῃ τῇ ὀπτασίᾳ „τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας“ ὁδηγοῦν „εἰς τὴν ἀλήθειαν πᾶσαν“ τὸν Πέτρον τὰ πολλὰ ἔλεγεν αὐτῷ, ἃ οὐκ ἐδύνατο „βαστάζειν,“ ὅτε κατὰ σάρκα αὐτῷ ἔτι ὁ Ἰησοῦς συνῆν. ἀλλὰ περὶ μὲν τούτων ἄλλος ἔσται καιρὸς πρὸς τὸ διηγήσασθαι περὶ τῶν κατὰ τὴν ἐκδοχὴν τοῦ Μωϋσέως νόμου.

III. *Νῦν δὲ πρόκειται ἐλέγξαι τὴν τοῦ Κέλσου ἀμαθίαν*, παρ' ᾧ ὁ Ἰουδαῖος λέγει τοῖς πολίταις καὶ Ἰσραηλίταις πιστεύσασιν ἐπὶ τὸν Ἰησοῦν τό· τί παθόντες κατελίπετε τὸν πάτριον νόμον; καὶ τὰ ἑξῆς. πῶς δὲ καταλελοίπασι τὸν πάτριον νόμον οἱ ἐπιτιμῶντες τοῖς μὴ ἀκούουσιν αὐτοῦ καὶ λέγοντες· „λέγετέ μοι, οἱ τὸν νόμον ἀναγινώσκοντες, τὸν νόμον οὐκ ἀκούετε; γέγραπται

3 Joh. 16, 12. — **9** Joh. 16, 13. — **13** Vgl. Joh. 16, 13. — **14** Vgl. Act. 10, 12. — **15** Act. 10, 13. — **17** Act. 10, 14. — **19** Act. 10, 15. — **20** Vgl. Joh. 16, 13. — **29** Gal. 4, 21. 22.

3 *ἔτι* < MAusgg. | **5—10** am Rand *σῆ* A² | **5** *ἠδύναντό* AAusgg. | über *πως* von II. (oder I.?) H. *πω* übergeschrieben A, die Variante nicht in den Abschriften | **6** *γεγεννημένοι* MAusgg. *γεγενημένοι* A | **18** *καὶ* (hinter *κοινὸν*)] *ἢ* MAusgg. | *βρωμάτων* [so] A | **19** *ἀληθῶν καὶ πνευματικῶν*] *ἀληθινὸν καὶ πνευματικὸν* vermuten Velser (bei Hö., Notae p. 472), Bo. (Notae p. 372) u. Del. (I 388 Anm. a) ohne Grund | *λόγον* aus *λόγων* (oder *λέγων*?) corr. A¹ | *ἐκαθάρισε*] unter *ά* ein Strich A² | **24** *μωυσέος* A | **26** hinter *καὶ* + *τοῖς* MAusgg. | **27** *καταλ//////ίπετε* [so], nach den Spuren ist *ε* ausradiert, A | **30** *ἀναγιγνώσκοντες*, Rasur über *ο*, A.

γὰρ ὅτι Ἀβραὰμ δύο υἱοὺς ἔσχε,“ μέχρι τοῦ „ἅτινά ἐστιν ἀλληγορούμενα“ καὶ τῶν ἑξῆς. καὶ πῶς καταλελοίπασι τὸν πάτριον νόμον οἱ ἀεὶ μεμνημένοι ἐν τοῖς λόγοις ἑαυτῶν τῶν πατρίων καὶ λέγοντες· „ἢ καὶ ὁ νόμος ταῦτα οὐ λέγει; ἐν γὰρ τῷ Μωϋσέως νόμῳ γέγραπται· οὐ φιμώσεις βοῦν ἀλοῶντα. μὴ τῶν βοῶν μέλει τῷ θεῷ; ἢ δι' ἡμᾶς πάντως λέγει; δι' ἡμᾶς γὰρ ἐγράφη“ καὶ τὰ ἑξῆς. καὶ ὡς συγκεχυμένως γε ταῦθ' ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος λέγει, δυνάμενος πιθανώτερον εἰπεῖν ὅτι τινὲς μὲν ὑμῶν καταλελοίπασι τὰ ἔθη προφάσει διηγήσεων καὶ ἀλληγοριῶν, τινὲς δὲ καὶ διηγούμενοι, ὡς ἐπαγγέλλεσθε, πνευματικῶς οὐδὲν ἧττον τὰ πάτρια τηρεῖτε, τινὲς δὲ οὐδὲ διηγούμενοι βούλεσθε καὶ τὸν Ἰησοῦν παραδέξασθαι | 389 ὡς προφητευθέντα καὶ τὸν Μωϋσέως νόμον τηρῆσαι κατὰ τὰ πάτρια, ὡς ἐν τῇ λέξει ἔχοντες τὸν πάντα τοῦ πνεύματος νοῦν. ἀλλὰ γὰρ πόθεν Κέλσῳ τὰ κατὰ τὸν τόπον τρανῶσαι, ⟨ὃς⟩ καὶ αἱρέσεων μὲν ἀθέων καὶ τοῦ Ἰησοῦ πάντῃ ἀλλοτρίων ἐν τοῖς ἑξῆς ἐμνημόνευσε καὶ ἄλλων καταλειπουσῶν τὸν δημιουργόν, οὐκ εἶδε δὲ καὶ Ἰσραηλίτας εἰς Ἰησοῦν πιστεύοντας καὶ οὐ καταλιπόντας τὸν πάτριον νόμον; οὐ γὰρ προέκειτο αὐτῷ φιλαλήθως ὅλα τὰ κατὰ τὸν τόπον ἐξετάσαι, ἵν', εἴ τι χρήσιμον εὑρίσκοι, παραδέξηται· ἀλλ' ὡς ἐχθρὸς καὶ ὅλος τοῦ ἀνατρέπειν ἅμα τῷ ἀκοῦσαι γενόμενος τὰ τοιαῦτα ἀνέγραψεν.

IV. Εἶτα λέγει ὁ παρ' αὐτῷ Ἰουδαῖος πρὸς τοὺς ἀπὸ τοῦ λαοῦ πιστεύσαντας ὅτι χθὲς καὶ πρώην καὶ ὁπηνίκα τοῦτον ἐκολάζομεν βουκολοῦντα ὑμᾶς, ἀπέστητε τοῦ πατρίου νόμου, οὐδὲν ἀκριβὲς εἰδὼς ἐν οἷς ἔλεγεν, ὡς ἐδείξαμεν. μετὰ δὲ ταῦτα δοκεῖ μοι δεινότητος ἔχεσθαι τὸ ἢ πῶς ἄρχεσθε μὲν ἀπὸ τῶν ἡμετέρων ἱερῶν, προϊόντες δὲ αὐτὰ ἀτιμάζετε, οὐκ ἔχοντες ἄλλην ἀρχὴν εἰπεῖν τοῦ δόγματος ἢ τὸν ἡμέτερον νόμον; ἀληθῶς μὲν γὰρ Χριστιανοῖς ἡ εἰσαγωγή ἐστιν ἀπὸ τῶν ἱερῶν Μωϋσέως καὶ τῶν προφητικῶν γραμμάτων· καὶ μετὰ τὴν εἰσαγωγὴν | 37 ἐν τῇ διηγήσει καὶ σαφηνείᾳ αὐτῶν ἐστι τοῖς εἰσαγομένοις ἡ προκοπή,

1 Gal. 4, 24. — **4** I Kor. 9, 8. 9. 10 (Deut. 25, 4).

1 ἀληγορούμενα A | **2** τῶν A (doch das über τ geschriebene ῶν teilweise ausgebrochen) V τὰ PMAusgg. | **4** μωσέως AAusgg. | **5** φημώσεις A | ἀλοῶντα A | μέλλει A | **9** ἀληγοριῶν A | **10** τηρεῖται (ε über αι) [so] A¹ | **12** μωϋσέος A | **14** ⟨ὃς⟩ füge ich mit M² und den Ausgg. ein | **15** καταλίπουσῶν (ει über ι) [so] A¹ | **16** εἶδε A οἶδε M^corr. Ausgg. | **17** καταλϊπόντας aus καταλείποντας corr. A¹ | **22** καί (vor ὁπηνίκα) < Del. | **24** ἀκριβὲς] ἀκριβῶς MAusgg. | **25** ἢ πως, darüber ἢ πῶς von II. H. geschrieben, A | ἄρχεσθε] ἄρχεσθαι A | **28** μωυσέος A.

ζητοῦσι τὸ „κατὰ ἀποκάλυψιν“ μυστήριον, „χρόνοις αἰω⟨νί⟩οις“ ⟨σε⟩σιγημένον ⟨φανερωθὲν „δὲ νῦν“⟩ ἐν ταῖς προφητικαῖς φωναῖς καὶ τῇ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐπιφανείᾳ. οὐχ, ὡς λέγετε δέ, οἱ προϊόντες ἀτιμάζουσι τὰ ἐν νόμῳ γεγραμμένα ἀλλὰ πλείονα τιμὴν αὐτοῖς περιτιθέασιν ἀποδεικνύντες, ὅσον ἔχει βάθος σοφῶν καὶ ἀποῤῥήτων λόγων ἐκεῖνα τὰ γράμματα τὰ ὑπὸ Ἰουδαίων οὐ τεθεωρημένα, τῶν ἐπιπολαιότερον καὶ μυθικώτερον αὐτοῖς ἐντυγχανόντων

τί δὲ ἄτοπον τὸ ἀρχὴν τοῦ ἡμετέρου δόγματος, τουτέστι τοῦ εὐαγγελίου, εἶναι τὸν νόμον; ἅτε καὶ αὐτοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν λέγοντος πρὸς τοὺς μὴ πιστεύοντας αὐτῷ· „εἰ ἐπιστεύετε Μωϋσεῖ, ἐπιστεύετε ἂν ἐμοί· περὶ γὰρ ἐμοῦ ἐκεῖνος ἔγραψεν. εἰ δὲ τοῖς ἐκείνου γράμμασιν οὐ πιστεύετε, πῶς τοῖς ἐμοῖς ῥήμασι πιστεύσετε;“ ἀλλὰ καὶ εἷς τῶν εὐαγγελιστῶν, ὁ Μάρκος, φησίν· „ἀρχὴ τοῦ εὐαγγελίου Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὡς γέγραπται ἐν Ἡσαΐᾳ τῷ προφήτῃ· ἰδοὺ ἐγὼ ἀποστέλλω τὸν ἄγγελόν μου πρὸ προσώπου σου, ὃς κατασκευάσει τὴν ὁδόν σου ἔμπροσθέν σου“, δεικνὺς ὅτι ἡ τοῦ εὐαγγελίου ἀρχὴ τῶν Ἰουδαϊκῶν γραμμάτων ἤρτηται. τί οὖν καθ᾽ ἡμῶν λέγεται ὑπὸ τοῦ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαίου | ἐν τῷ· εἴτε γὰρ προηγόρευσέ τις 390 ὑμῖν ὅτι ἄρα ὁ τοῦ θεοῦ παῖς εἰς ἀνθρώπους ἀφίξεται, οὗτος ἡμέτερος ἦν ὁ προφήτης καὶ τοῦ ἡμετέρου θεοῦ· ποῖον δὲ ἔγκλημα χριστιανισμῷ ἐστιν, εἰ ὁ βαπτίσας τὸν Ἰησοῦν Ἰωάννης Ἰουδαῖος ἦν; οὐ γάρ, ἐπεὶ Ἰουδαῖος ἦν, συνάγεται ὅτι δεῖ πάντα τὸν πιστεύοντα, εἴτ᾽ ἀπὸ τῶν ἐθνῶν προσέρχεται τῷ λόγῳ εἴτε ἀπὸ Ἰουδαίων, [δεῖν] κατὰ τὸ γράμμα τὸν Μωϋσέως τηρεῖν νόμον.

V. Μετὰ ταῦτα εἰ καὶ ταυτολογεῖ ὁ Κέλσος περὶ τοῦ Ἰησοῦ,

1 Vgl. Röm. 16, 25. 26. — **10** Joh. 5, 46. 47. — **13** Mark. 1, 1. 2 (Mal. 3, 1. Jes. 40, 3).

1 *χρόνοις* bis 2 *δὲ νῦν* fehlt im Text von A; am innern Rand sind von I. H. folgende Worte in zwei, jetzt z. T. verklebten Zeilen nachgetragen:

χρόνοις αἰω⟨νί σε⟩ (οις übergeschrieben)
σϊγημένον . . . .

hinter *⟨σε⟩σϊγημένον* sind mindestens vier Buchst., wahrscheinlich noch mehr verklebt, der erste Buchst. sieht wie *μ* aus, daher hat V *⟨μυστήριον⟩* ergänzt; ob *⟨φανερωθὲν δὲ νῦν⟩* dagestanden hat, ist zweifelhaft, doch sind diese Worte dem Sinn der Stelle nach mit Del. aus Röm. 16, 26 zu ergänzen | **2** *ἐν* < Del. | **9** hinter *εἶναι* + *τοῦ εὐαγγελίου*, doch durchgestrichen, A[1] | *κυρίου*] *ῑῡ* (darüber *κῡ*) [so], am Rande *ζτ'*, A[1] *Ἰησοῦ Κυρίου* Ausgg. | **10** *μωυσῆ* A | **13** hinter *εὐαγγελίου* + *ἡμῶν* A (doch von II. H. expungiert, daher von PV ausgelassen) M Ausgg. | **18** hinter *τοῦ* + *ἐν τῷ*, doch von II. H. expungiert, A | **24** [*δεῖν*] ist mit M u. den Ausgg. zu tilgen, oder in ein dem vorausgehenden *προσέρχεται* ähnliches Verbum, z. B. *ἥκει*, zu corr. | *μωυσέος* A | **25** *Ἰησοῦ* Sp. Del. *ἰῶ*, d. h. *Ἰωάννου*, A.

δεύτερον ἤδη λέγων πλημμελήσαντα αὐτὸν δεδωκέναι παρὰ Ἰουδαίοις δίκην, ἀλλ᾽ ἡμεῖς οὐκ ἐπαναληψόμεθα τὴν ἀπολογίαν, ἀρκούμενοι τῇ προειρημένῃ. εἶτ᾽ ἐπεὶ ὡς ἕωλα τὰ περὶ ἀναστάσεως νεκρῶν καὶ κρίσεως θεοῦ καὶ τιμῆς μὲν ἐπὶ τοὺς δικαίους πυρὸς δ᾽ ἐπὶ τοὺς ἀδίκους εὐτελίζει ὁ παρ᾽ αὐτῷ Ἰουδαῖος, μηδὲν δὲ καινὸν ἐν τούτοις διδάσκεσθαι φάσκων Χριστιανοὺς οἴεται ἀνατρέπειν χριστιανισμόν· λεκτέον πρὸς αὐτὸν ὅτι ὁ Ἰησοῦς ἡμῶν, ὁρῶν Ἰουδαίους μηδὲν ἄξιον τῶν ἐν τοῖς προφήταις μαθημάτων πράττοντας, ἐδίδαξε διὰ παραβολῆς ὅτι „ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ“ „ἀρθήσεται“ μὲν ἀπ᾽ ἐκείνων „καὶ δοθήσεται“ τοῖς ἀπὸ τῶν ἐθνῶν. διὸ καὶ ἔστιν ἀληθῶς ἰδεῖν πάντα μὲν τὰ Ἰουδαίων τῶν νῦν μύθους καὶ λήρους (οὐ γὰρ ἔχουσι τὸ φῶς τῆς γνώσεως τῶν γραφῶν), τὰ δὲ Χριστιανῶν ἀλήθειαν, ἐπᾶραι καὶ μετεωρίσαι ἀνθρώπου ψυχὴν καὶ νοῦν δυνάμενα καὶ πείθοντα ἔχειν τι „πολίτευμα“ οὐχ ὅμοιον τοῖς κάτω Ἰουδαίοις κάτω που ἀλλ᾽ „ἐν οὐρανοῖς“· ὅπερ φαίνεται παρὰ τοῖς τὸ μέγεθος τῶν ἐν τῷ νόμῳ καὶ τοῖς προφήταις νοημάτων θεωροῦσι καὶ ἄλλοις παραστῆσαι δυναμένοις.

VI. Ἔστω δὲ καὶ πάντα τὰ κατὰ Ἰουδαίους ἔθη μέχρι καὶ τῶν παρ᾽ αὐτοῖς θυσιῶν πεποιηκέναι τὸν Ἰησοῦν· τί τοῦτο συμβάλλεται πρὸς τὸ μὴ δεῖν πιστεύειν αὐτῷ ὡς υἱῷ τοῦ θεοῦ; ἔστιν οὖν υἱὸς τοῦ δόντος τὸν νόμον καὶ τοὺς προφήτας θεοῦ ὁ Ἰησοῦς· καὶ τοῦτον ἡμεῖς οἱ ἀπὸ τῆς ἐκκλησίας οὐχ ὑπερβαίνομεν, ἀλλὰ καὶ ἀπεδράσαμεν μὲν τὰς Ἰουδαίων μυθολογίας σωφρονιζόμεθα δὲ καὶ παιδευόμεθα τῇ τοῦ νόμου καὶ τῶν προφητῶν μυστικῇ θεωρίᾳ. καὶ γὰρ οἱ προφῆται, ὡς μὴ καταπαύοντες τὸν νοῦν τῶν λεγομένων ἐν τῇ προφανεῖ ἱστορίᾳ μηδ᾽ ἐν τῇ κατὰ τὰς λέξεις καὶ τὸ γράμμα νομοθεσίᾳ, ὅπου μέν φασιν ἱστορίας δῆθεν ἐκθησόμενοι τό· „ἀνοίξω
38r ἐν παραβολαῖς τὸ στόμα μου, | φθέγξομαι προβλήματα ἀπ᾽ ἀρχῆς,“ ὅπου δὲ εὐχόμενοι περὶ τοῦ νόμου ὡς ἀσαφοῦς καὶ δεομένου θεοῦ, ἵνα νοηθῇ, λέγουσιν ἐν εὐχῇ· „ἀποκάλυψον τοὺς ὀφθαλμούς μου, καὶ κατανοήσω τὰ θαυμάσιά σου ἐκ τοῦ νόμου σου.“

VII. | Δεικνύτωσαν δέ, ποῦ κἂν ἔμφασις λέξεως ἀπὸ ἀλαζονείας 391
προφερομένης παρὰ τῷ Ἰησοῦ εὑρίσκεται. πῶς γὰρ ἀλαζὼν ὁ λέγων· „μάθετε ἀπ᾽ ἐμοῦ ὅτι πρᾷός εἰμι καὶ ταπεινὸς τῇ καρδίᾳ, καὶ

3 Vgl. oben I 54. 55. — **9** Vgl. Matth. 21, 43. — **14** Vgl. Phil. 3, 20. — **27** Psal. 77, 2. — **30** Psal. 118, 18. — **34** Matth. 11, 29.

10 *δοθήσεται* im Text, *γρ' καὶ δίδοται* am Rand A¹ | **12** *λήρους*] *ρο* unleserlich A | **13** *ἐπάραι* A Ausgg. | **14** *τι*] *τίνα* A | **16** *παρὰ* von I. H. eingefügt, von II. H. expungiert A | **18** *ἰουδαίους* PM Ausgg. *ἰουδαίων* AV | **19—21** am Rand *ση* A² | **20** über *τοῦ* ein durch Rasur entstandenes Loch A | **21** *ὁ ἰσ̄* auf Rasur A¹ | **33** hinter *γὰρ* + *ἂν* M Ausgg.

εὑρήσετε ἀνάπαυσιν ταῖς ψυχαῖς ὑμῶν“; ἢ πῶς ἀλαζὼν ὁ „δείπνου γινομένου“ ἐκδυσάμενος ἐπὶ τῶν μαθητῶν ζωσάμενος δὲ „λέντιον“ καὶ βαλὼν „ὕδωρ εἰς τὸν νιπτῆρα“ καὶ νίπτων ἑκάστου „τοὺς πόδας“ καὶ ἐπιτιμῶν τῷ μὴ θέλοντι παρέχειν αὐτοὺς καὶ λέγων· „ἐὰν μὴ νίψω σε, οὐκ ἔχεις μέρος μετ᾽ ἐμοῦ“; ἢ πῶς ἀλαζὼν ὁ φάσκων· „κἀγὼ ἐγενόμην ἐν μέσῳ ὑμῶν, οὐχ ὡς ὁ ἀνακείμενος ἀλλ᾽ ὡς ὁ διακονῶν“; ἐλεγχέτω δέ τις, τίνα ἐψεύσατο, καὶ παραστησάτω μεγάλα καὶ μικρὰ ψεύδη, ἵνα δείξῃ τὰ μεγάλα ψευσάμενον τὸν Ἰησοῦν. ἔστι δὲ καὶ ἄλλως αὐτὸν ἐλέγξαι· ὅτι ὡς οὐκ ἔστι ψεῦσμα ψεύσματος μᾶλλον ψεῦσμα, οὕτως οὐδὲ μειζόνως· ὡς οὐδὲ ἀληθὲς ἀληθοῦς μᾶλλον ἀληθὲς ἢ μειζόνως ἀληθές. τίνα δὲ καὶ τὰ ἀνόσια τοῦ Ἰησοῦ, ἀπαγγελλέτω καὶ μάλιστα ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος. ἢ ἀνόσιον μὲν τὸ ἀφιστάνειν σωματικῆς περιτομῆς καὶ σωματικοῦ σαββάτου καὶ σωματικῶν ἑορτῶν καὶ σωματικῶν νουμηνιῶν καὶ καθαρῶν καὶ ἀκαθάρτων, μετατιθέναι δὲ τὸν νοῦν ἐπὶ νόμον θεοῦ ἄξιον καὶ ἀληθῆ καὶ πνευματικὸν μετὰ τοῦ τὸν πρεσβεύοντα „ὑπὲρ Χριστοῦ“ εἰδέναι „τοῖς Ἰουδαίοις“ Ἰουδαῖον γίνεσθαι, „ἵνα Ἰουδαίους“ κερδήσῃ, καὶ „τοῖς ὑπὸ νόμον ὡς ὑπὸ νόμον,“ „ἵνα τοὺς ὑπὸ νόμον“ κερδήσῃ;

VIII. *Φησὶ δὲ πολλοὺς ἂν καὶ ἄλλους φανῆναι τοιούτους τοῖς ἐξαπατᾶσθαι θέλουσιν, ὁποῖος ἦν ὁ Ἰησοῦς. μὴ πολλοὺς οὖν ἀλλὰ μηδ᾽ ὀλίγους ἀλλὰ κἂν ἕνα δεικνύτω ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος τοιοῦτον, ὁποῖος ἦν ὁ Ἰησοῦς, λόγον καὶ δόγματα μετὰ τῆς ἐν αὐτῷ δυνάμεως βιωφελῆ ἐπεισάγοντα τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων καὶ ἐπιστρέφοντα ἀπὸ χύσεως ἁμαρτημάτων. φησὶ δὲ τοῦτο ἔγκλημα ἀπὸ τῶν εἰς τὸν Χριστὸν πιστευόντων προσάγεσθαι Ἰουδαίοις, ἐπεὶ μὴ πεπιστεύκασιν ὡς εἰς θεὸν τὸν Ἰησοῦν· καὶ περὶ τούτου δὲ ἐν τοῖς ἀνωτέρω προαπελογησάμεθα, δεικνύντες ἅμα, πῶς μὲν αὐτὸν θεὸν νοοῦμεν, κατὰ τί δὲ ἄνθρωπον λέγομεν. πῶς δέ, φησίν, ἡμεῖς οἱ πᾶσιν ἀνθρώποις δηλώσαντες ἥξειν ἀπὸ θεοῦ τὸν κολάσοντα τοὺς ἀδίκους*

1 Vgl. Joh. 13, 2. — **2** Vgl. Joh. 13, 4. 5. — **5** Joh. 13, 8. — **6** Vgl. Luk. 22, 27. — **14** Vgl. Kol. 2, 16. — **16** Vgl. II Kor. 5, 20. — **17** Vgl. I Kor. 9, 20. — **28** Vgl. oben I 67. 69.

2 *γιγνομένου* A Hö. Sp. *γενομένου* P Del. | *λέντιον*] Rasur über *ι* A | **7** *παραστησάτω μεγάλα καὶ μικρὰ*] ⟨*παραστη*⟩*σάτω κἂν μικρὰ* M^2 als Vermutung am Rand | **8** *ψευδῆ* A | **8—9** am Rand drei wagerechte Striche (= —) A^2 | **11** *ἢ μειζόνως ἀληθές* am Rand nachgetragen A^1 | **13** *μὲν*] expungiert u. *μὲν* hinter *ἀφιστάνειν* eingefügt A^3, die Correctur nicht in den Abschriften | **15** *μετατιθέναι* [so] A^1 | **22** *κἂν* A *καὶ* Ausgg. | **27** *ὡς* scheint nachgetragen A^1 | **28** *δὲ* A *δ᾽* M Ausgg. | *προαπελογησάμεθα*] *η* aus *ϊ* corr. A^2 | **29** *θεὸν αὐτὸν* M Ausgg.

ἐλθόντα ἠτιμάζομεν; πρὸς τοῦτο δὲ ἀπολογήσασθαι πάνυ εὔηθες ὂν οὐ δοκεῖ μοι εἶναι εὔλογον. ὡς εἰ καὶ ἄλλος τις ἔλεγε· πῶς ἂν ἡμεῖς οἱ διδάξαντες σωφρονεῖν ἀκόλαστον ἄν τι ἐποιήσαμεν, ἢ περὶ δικαιοσύνης πρεσβεύοντες ἠδικήσαμεν; ὡς γὰρ ἐκεῖνα ἐν ἀνθρώποις εὑρίσκεται, οὕτως φάσκοντας προφήταις πεπιστευκέναι, λέγουσι περὶ ἐπιδημήσοντος Χριστοῦ, ἠπιστηκέναι τῷ ἐληλυθότι κατὰ τὰ προφη|τευόμενα ἀνθρώπινον ἦν. 392

εἰ δὲ δεῖ προσθεῖναι καὶ ἄλλην αἰτίαν, φήσομεν ὅτι καὶ τοῦτ᾿ αὐτὸ προεῖπον οἱ προφῆται. σαφῶς γοῦν Ἠσαΐας λέγει· „ἀκοῇ ἀκούσετε καὶ οὐ μὴ συνῆτε, καὶ βλέποντες βλέψετε καὶ οὐ μὴ ἴδητε. ἐπαχύνθη γὰρ ἡ καρδία τοῦ λαοῦ τούτου“ καὶ τὰ ἑξῆς. καὶ λεγέτωσαν ἡμῖν, τί ἀκούουσι [τοῖς Ἰουδαίοις] καὶ τί βλέπουσι τοῖς Ἰουδαίοις προφητεύεται μὴ συνήσειν τὰ λεγόμενα καὶ μὴ ὃν δεῖ τρόπον ὄψεσθαι τὸ ὁραθέν. ἀλλὰ μὴν δῆλον ὅτι ἰδόντες τὸν Ἰησοῦν οὐκ εἶδον ὅστις ἦν, καὶ ἀκούοντες αὐτοῦ οὐ συνῆκαν ἐκ τῶν λεγομένων τὴν ἐν αὐτῷ θειότητα, μεταβιβάζουσαν τὴν ἐπὶ Ἰουδαίους τοῦ θεοῦ ἐπισκοπὴν ἐπὶ τοὺς ἀπὸ τῶν ἐθνῶν ἐπ᾿ αὐτὸν πιστεύοντας. ἔστιν οὖν ἰδεῖν μετὰ τὴν Ἰησοῦ ἐπιδημίαν Ἰουδαίους καταλελειμμένους
38v πάντῃ καὶ μηδὲν | ἔχοντας τῶν πάλαι νομιζομένων αὐτοῖς εἶναι σεμνῶν ἀλλὰ καὶ μηδὲν σημεῖον τοῦ εἶναί τινα θειότητα παρ᾿ αὐτοῖς. οὐκ ἔτι γὰρ προφῆται οὐδὲ τεράστια, ὧν κἂν ἴχνη ἐπὶ ποσὸν παρὰ Χριστιανοῖς εὑρίσκεται, καί τινα γὲ „μείζονα“· καὶ εἰ πιστοί ἐσμεν λέγοντες, καὶ ἡμεῖς ἑωράκαμεν. λέγει δ᾿ ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος· διὰ τί ἠτιμάζομεν ὃν προεκηρύσσομεν; ἢ ἵνα πλέον τῶν ἄλλων κολασθῶμεν; καὶ πρὸς τοῦτο δ᾿ ἔστιν εἰπεῖν ὅτι πλέον τῶν ἄλλων Ἰουδαῖοι διὰ τὴν εἰς Ἰησοῦν ἀπιστίαν καὶ ὅσα ἄλλα αὐτῷ ἐνύβρισαν οὐ μόνον κατὰ τὴν πεπιστευμένην κρίσιν πείσονται ἀλλὰ γὰρ καὶ ἤδη πεπόνθασι. ποῖον γὰρ ἔθνος πεφυγάδευται ἀπὸ τῆς ἰδίας μητροπόλεως καὶ τοῦ οἰκείου τόπου τῇ πατρίῳ θρησκείᾳ

9 Jes. 6, 9. 10. — **16** Vgl. Matth. 21, 43. Luk. 19, 44. — **22** Vgl. Joh. 14, 12.

5 οὕτως A οὕτω Ausgg. | φάσκοντας] φάσκοντες, doch ας neben ες von II. (oder III.) H. übergeschr., A | προφήταις] Acut aus Circumflex corr. A | hinter πεπιστευκέναι + σφίσι, doch expungiert, A¹ | **12** [τοῖς Ἰουδαίοις] tilge ich mit PDel. | **14** μὴν V corr. Hö. am Rand, Sp.Del. im Text; μὴ [so] A, vermutlich stand μὴ (= μὴν) in der Vorlage von A | δηλονότι A | **21** οὐκ ἔτι so geschrieben, dass es in οὐκέτι verlesen werden kann, A | ὧν übergeschr., ω auf Rasur A¹ | ποσὸν aus πόσον corr., darüber das Zeichen ∻ u. am Rand ζτ′ A¹ | **22** ἐσμὲν (α) καὶ (γ) ἡμεῖς λέγοντες (β) [so] A¹ | **23** ἑωράκαμεν καὶ ἡμεῖς M Ausgg. | δ᾿ A δὲ Ausgg. | **24** διατί, dahinter eine 9 mm. grosse Rasur, wo 3—4 Buchst. gestanden haben (vielleicht οὖν?), A | **26** Ἰησοῦν] Χριστὸν Ausgg. | **29** θρησκείᾳ] über εί ist ί von I. (oder II.) H. geschrieben A.

ἢ μόνοι Ἰουδαῖοι; τοῦτο δὲ πεπόνθασιν ὡς ἀγεννέστατοι, εἰ καὶ πολλὰ ἥμαρτον, δι᾽ οὐδὲν οὕτως ἐκείνων, ὡς διὰ τὰ κατὰ τοῦ Ἰησοῦ ἡμῶν τετολμημένα.

IX. *Μετὰ ταῦτά φησιν ὁ Ἰουδαῖος· πῶς δ᾽ ἐμέλλομεν τοῦτον νομίζειν θεὸν, ὃς τά τε ἄλλα, ὥσπερ ἐπηκούετο, οὐδὲν ὧν ἐπηγγέλλετο ἐπεδείκνυτο, καὶ ἐπειδὴ ἡμεῖς ἐλέγξαντες αὐτὸν καὶ καταγνόντες ἠξιοῦμεν κολάζεσθαι, κρυπτόμενος μὲν καὶ διαδιδράσκων ἐπονειδιστότατα ἑάλω, ὑπ᾽ αὐτῶν δὲ ὧν ὠνόμαζε μαθητῶν προυδόθη; καίτοι θεὸν, φησὶν, ὄντα οὔτε φεύγειν ἐνῆν οὔτε δεθέντα ἀπάγεσθαι, ἥκιστα δὲ ὑπὸ τῶν συνόντων αὐτῷ καὶ παντὸς ἰδίᾳ κεκοινωνηκότων καὶ διδασκάλῳ χρωμένων σωτῆρα νομιζόμενον καὶ θεοῦ τοῦ μεγίστου παῖδα καὶ ἄγγελον ἐγκαταλείπεσθαί τε καὶ ἐκδίδοσθαι.* πρὸς ταῦτα δὲ φήσομεν ὅτι οὐδ᾽ ἡμεῖς ὑπολαμβάνομεν τὸ βλεπόμενον τότε καὶ αἰσθητὸν τοῦ Ἰησοῦ σῶμα εἶναι θεόν. καὶ τί | 393
λέγω τὸ σῶμα; ἀλλ᾽ οὐδὲ τὴν ψυχὴν, περὶ ἧς λέλεκται τό· „περίλυπός ἐστιν ἡ ψυχή μου ἕως θανάτου.“ ἀλλ᾽ ὥσπερ κατὰ μὲν τὸν Ἰουδαίων λόγον ὁ λέγων· „ἐγὼ κύριος ὁ θεὸς πάσης σαρκὸς“ καὶ τό· „ἔμπροσθέν μου οὐκ ἐγένετο ἄλλος θεὸς, καὶ μετ᾽ ἐμὲ οὐκ ἔσται“ ὁ θεὸς εἶναι πεπίστευται, ὀργάνῳ τῇ ψυχῇ καὶ τῷ σώματι τοῦ προφήτου χρώμενος, κατὰ δὲ Ἕλληνας ὁ λέγων·

οἶδα δ᾽ ἐγὼ ψάμμου τ᾽ ἀριθμὸν καὶ μέτρα θαλάσσης,
καὶ κωφοῦ ξυνίημι, καὶ οὐ λαλέοντος ἀκούω

θεὸς νενόμισται διὰ τῆς Πυθίας λέγων καὶ ἀκουόμενος· οὕτω καθ᾽ ἡμᾶς ὁ λόγος θεὸς καὶ θεοῦ τῶν ὅλων υἱὸς ἔλεγεν ἐν τῷ Ἰησοῦ τό· „ἐγώ εἰμι ἡ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ ζωὴ“ καὶ τό· „ἐγώ εἰμι ἡ θύρα“ καὶ τό· „ἐγώ εἰμι ὁ ἄρτος ὁ ζῶν ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβάς,“ καὶ εἴ τι ἄλλο τούτοις παραπλήσιον.

ἐγκαλοῦμεν οὖν Ἰουδαίοις τοῦτον μὴ νομίσασι θεὸν, ὑπὸ τῶν προφητῶν πολλαχοῦ μεμαρτυρημένον ὡς μεγάλην ὄντα δύναμιν

16 Matth. 26, 38. Mark. 14, 34. — **18** Jerem. 39, 27; vgl. Num. 27, 16. — **19** Jes. 43, 10. — **22** Herodot I 47. — **25** Vgl. Joh. 1, 1. — **26** Joh. 14, 6. — Joh. 10, 7. — **27** Joh. 6, 51. — **30** Vgl. Joel 2, 25. II Sam. 7, 14 (Hebr. 1, 5).

5 *ἐπηκούετο*] *ὑπηκούετο* vermutet Bo. (Notae p. 372) | **8** *ἐπωνειδϊστότατα* A | *ἑάλω*] *ἑ* auf Rasur, *ω* durch Rasur fast ganz zerstört A | **9** *θν̄* aus *θν̿* (oder *θῡ̄*?) corr. A^1 | **10** *ἀπάγεσθαι*] über *α* Rasur A^1 | **12** hinter *χρωμένων* + *καὶ* M Ausgg. | **17** *τὸν*] *τῶν*, doch *τὸν* von I. (oder II.?) H. übergeschrieben, A *τὸν τῶν* Ausgg. | **20** *ὁ θεὸς*] *ὅθεν*, doch von II. H. durchgestrichen und *θς̄* darüber geschrieben A; die Corruptel *ὅθεν* lässt auf *ὁ θεὸς* als Lesart der Vorlage von A schliessen | **21** *κατὰ δὲ Ἕλληνας ὁ λέγων* am Rand nachgetragen A^1.

καὶ θεὸν κατὰ τὸν τῶν ὅλων θεὸν καὶ πατέρα. τούτῳ γάρ φαμεν ἐν τῇ κατὰ Μωϋσέα κοσμοποιΐᾳ προστάττοντα τὸν πατέρα εἰρηκέναι τό· „γενηθήτω φῶς“ καὶ „γενηθήτω στερέωμα“ καὶ τὰ λοιπά, ὅσα προσέταξεν ὁ θεὸς γενέσθαι, καὶ τούτῳ εἰρηκέναι τό· „ποιήσωμεν ἄνθρωπον κατ᾽ εἰκόνα καὶ ὁμοίωσιν ἡμετέραν“· προσταχθέντα δὲ τὸν λόγον πεποιηκέναι πάντα, ὅσα ὁ πατὴρ αὐτῷ ἐνετείλατο. καὶ ταῦτα λέγομεν οὐκ αὐτοὶ ἐπιβάλλοντες ἀλλὰ ταῖς παρὰ Ἰουδαίοις φερομέναις προφητείαις πιστεύοντες· ἐν αἷς λέγεται περὶ θεοῦ καὶ τῶν δημιουργημάτων αὐταῖς λέξεσι τὰ οὕτως ἔχοντα· „ὅτι αὐτὸς εἶπε καὶ ἐγενήθησαν, αὐτὸς ἐνετείλατο καὶ ἐκτίσθησαν.“ εἰ γὰρ ἐνετείλατο ὁ θεός, καὶ ἐκτίσθη τὰ δημιουργήματα, τίς ἂν κατὰ τὸ ἀρέσκον τῷ προφητικῷ πνεύματι εἴη ὁ τὴν τηλικαύτην τοῦ πατρὸς ἐντολὴν ἐκπληρῶσαι δυνηθεὶς ἢ ὁ, ἵν᾽ οὕτως ὀνομάσω, ἔμψυχος λόγος καὶ „ἀλήθεια“ τυγχάνων; ὅτι δὲ τὸν ἐν τῷ Ἰησοῦ λέγοντα τό· „ἐγώ εἰμι ἡ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ ζωή“ οὐδὲ τὰ εὐαγγέλια οἶδε περι-
39r γεγραμμένον τινὰ γεγο|νέναι, ὡς οὐδαμοῦ ἔξω τῆς ψυχῆς καὶ τοῦ σώματος τοῦ Ἰησοῦ τυγχάνοντα, δῆλον μὲν καὶ ἀπὸ πολλῶν καὶ ἐξ ὀλίγων δὲ ὧν παραθησόμεθα οὕτως ἐχόντων. ὁ βαπτιστὴς Ἰωάννης προφητεύων ὅσον οὐδέπω ἐνστήσεσθαι τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ, οὐκ ἐν ἐκείνῳ τῷ σώματι καὶ τῇ ψυχῇ τυγχάνοντα ἀλλὰ γὰρ φθάνοντα πανταχοῦ, λέγει περὶ αὐτοῦ· | „μέσος ὑμῶν στήκει, ὃν ὑμεῖς οὐκ 394
οἴδατε, ὀπίσω μου ἐρχόμενος.“ εἴπερ οὖν ἐνόει ἐκεῖ μόνον εἶναι τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ, ὅπου τὸ βλεπόμενον ἦν σῶμα Ἰησοῦ, πῶς ἔφασκεν ἂν τό· „μέσος ὑμῶν στήκει, ὃν ὑμεῖς οὐκ οἴδατε“; καὶ αὐτὸς δὲ ὁ Ἰησοῦς ἐπαίρων τὸ φρόνημα τῶν μαθητευόντων αὐτῷ εἰς τὸ μείζονα φρονεῖν περὶ υἱοῦ θεοῦ φησιν· „ὅπου δύο ἢ τρεῖς συνηγμένοι εἰς τὸ ἐμὸν ὄνομα, ἐκεῖ εἰμι ἐν μέσῳ αὐτῶν.“ τοιαύτη δ᾽ αὐτοῦ ἐστι καὶ ἡ πρὸς τοὺς μαθητὰς ἐπαγγελία λέγοντος· „καὶ ἰδοὺ ἐγὼ μεθ᾽ ὑμῶν εἰμι πάσας τὰς ἡμέρας ἕως τῆς συντελείας τοῦ αἰῶνος.“

ταῦτα δέ φαμεν οὐ χωρίζοντες τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ ἀπὸ τοῦ Ἰησοῦ· ἓν γὰρ μάλιστα μετὰ τὴν οἰκονομίαν γεγένηται πρὸς τὸν λόγον τοῦ θεοῦ ἡ ψυχὴ καὶ τὸ σῶμα Ἰησοῦ. εἰ γὰρ κατὰ τὴν Παύλου διδασκαλίαν λέγοντος· „ὁ κολλώμενος τῷ κυρίῳ ἓν πνεῦμά ἐστι“ πᾶς

3 Gen. 1, 3. — Gen. 1, 6. — **4** Gen. 1, 26. — **9** Psal. 32, 9. 148, 5. — **13** Vgl. Joh. 1, 1. 14, 6. — **14** Joh. 14, 6. — **21** Joh. 1, 26. 27. — **24** Joh. 1, 26. — **26** Matth. 18, 20. — **28** Matth. 28, 20. — **33** I Kor. 6, 17.

1 *τούτῳ* aus *τοῦτο* corr. A² | **2** *μωσέα* A Ausgg. | **4** *τούτῳ* aus *τοῦτο* corr. A² | *ποιήσωμεν*] *ω* scheint aus *ο* corr. A¹ | **7** *ἐπιβάλλοντες*] *βα* auf Rasur A¹ | **22** hinter *οἴδατε* + *ὁ* M Ausgg., doch vgl. unten V 12 | *οὖν* von III. (oder II.?) H. übergeschr. A < Del. | **24** *οἴδατε* aus *οἶδα τε* corr. A¹ | **26** *φησί* A | **28** *ἐπαγγελία* M Ausgg. *ἀπαγγελία* A.

ὁ νοήσας, τί τὸ κολλᾶσθαι τῷ κυρίῳ, καὶ κολληθεὶς αὐτῷ ἕν ἐστι πνεῦμα πρὸς τὸν κύριον, πῶς οὐ πολλῷ μᾶλλον θειοτέρως καὶ μειζόνως ἕν ἐστι τό ποτε σύνθετον πρὸς τὸν λόγον τοῦ θεοῦ; οὗτος δὴ ἐπεδείξατο ἐν Ἰουδαίοις „θεοῦ δύναμις“ ὧν τὸ τοιοῦτον δι' ὧν παραδόξων ἐποίησεν, ὑπονοηθέντων ὑπὸ μὲν Κέλσου γοητείᾳ γεγονέναι ὑπὸ δὲ τῶν τότε Ἰουδαίων, οὐκ οἶδ' ὁπόθεν τὰ περὶ Βεελζεβοὺλ μεμαθηκότων, „ἐν Βεελζεβοὺλ, ἄρχοντι τῶν δαιμονίων,“ ἐκβάλλειν „τὰ δαιμόνια.“ οὓς ἤλεγξεν ἀτοπώτατα λέγοντας ὁ σωτὴρ ἡμῶν ἐκεῖ τῷ μηδέπω τέλος ἔχειν τὴν τῆς κακίας βασιλείαν· ὅπερ ἔσται δῆλον τοῖς φρονίμως ἐντυγχάνουσι τῇ εὐαγγελικῇ γραφῇ, ἣν οὐ καιρὸς νῦν διηγήσασθαι.

X. Τί δὲ καὶ ἐπηγγείλατο ὁ Ἰησοῦς καὶ οὐκ ἐποίησε, παραστησάτω καὶ ἀποδειξάτω ὁ Κέλσος. ἀλλ' οὐ δυνήσεται, μάλιστα ἐπεὶ εἴτ' ἐκ παρακουσμάτων εἴτε καὶ ἐξ ἀναγνωσμάτων εὐαγγελικῶν εἴτ' ἐκ διηγημάτων Ἰουδαϊκῶν οἴεται φέρειν ἃ λέγει κατὰ τοῦ Ἰησοῦ ἢ καθ' ἡμῶν. ἀλλ' ἐπεὶ πάλιν ὁ Ἰουδαῖός φησιν ὅτι καὶ ἐλέγξαντες αὐτὸν καὶ καταγνόντες ἠξιοῦμεν κολάζεσθαι, δεικνύτωσαν, πῶς αὐτὸν ἤλεγξαν οἱ ζητοῦντες ψευδομαρτυρίας κατασκευάσαι αὐτῷ· εἰ μὴ ἄρα ὁ μέγας ἔλεγχος κατὰ τοῦ Ἰησοῦ ἦν, ὃν εἶπον οἱ κατήγοροι, ὅτι „οὗτος ἔφη· δύναμαι καταλῦσαι τὸν ναὸν τοῦ θεοῦ καὶ διὰ τριῶν ἡμερῶν ἀναστῆσαι“· ἐπεὶ αὐτὸς μὲν „ἔλεγε περὶ τοῦ ναοῦ τοῦ σώματος αὐτοῦ,“ ἐκεῖνοι δ' ᾤοντο ὡς μὴ εἰδότες ἀκούειν κατὰ τὸ βούλημα τοῦ λέγοντος ὅτι περὶ τοῦ λιθίνου αὐτῷ ναοῦ ὁ λόγος ἦν, τοῦ τετιμημένου παρὰ Ἰουδαίοις μᾶλλον, ἢ ὡς ἐχρῆν τιμᾶσθαι τὸν ὡς ἀληθῶς ναὸν θεοῦ τοῦ λόγου καὶ τῆς σοφίας καὶ τῆς ἀληθείας. λεγέτω δέ τις, πῶς ἐπονειδιστότατα κρυπτόμενος διεδίδρασκεν ὁ Ἰησοῦς· τὸ γὰρ ὀνείδους | ἄξιόν τις παραστησάτω. 395

ἀλλ' ἐπεί φησι καὶ ὅτι ἑάλω, εἴποιμ' ἂν ὅτι, εἴπερ τὸ ἁλῶναι ἀκούσιόν ἐστιν, οὐχ ἑάλω ὁ Ἰησοῦς· ἑαυτὸν γὰρ ἐν ἐπιτηδείῳ καιρῷ εἰς χεῖρας ἀνθρώπων γενέσθαι οὐκ ἐκώλυσεν ὡς „ἀμνὸς τοῦ θεοῦ,“ ἵν' ἄρῃ „τὴν ἁμαρτίαν τοῦ κόσμου.“ „εἰδὼς γοῦν πάντα τὰ ἐρχόμενα ἐπ' αὐτὸν ἐξῆλθε καὶ λέγει αὐτοῖς· τίνα ζητεῖτε; οἱ δ' ἀπεκρίθησαν·

4 Vgl. I Kor. 1, 18. 24. — **7** Vgl. Matth. 12, 24. Mark. 3, 22. — **8** Vgl. Matth. 12, 25—29. — **18** Vgl. Matth. 26, 59. — **20** Matth. 26, 61 (Joh. 2, 19). — **21** Joh. 2, 21. — **22** Vgl. Joh. 2, 20. — **25** Vgl. Joh. 1, 1. Luk. 11, 49. Joh. 14, 6. — **30** Vgl. Joh. 1, 29. — **31** Joh. 18, 4—8.

4 *δὴ* aus *δὲ* corr. A[1[?]] | **6** *τὰ περὶ*] *ἐν* P Del. | **7** *μεμαθηκότων*] *λεγόντων* P Del. | *ἐκβάλλειν τα* von II. (oder III.) H. aus *ἐκβάλλοντα* corr. A *ἐκβάλλει τὰ* P Del. | **13** *ὁ Κέλσος καὶ ἀποδειξάτω* M Ausgg. | **20** *δύναμαι*] *μαι* unleserlich A | **25** *ὡς* < M Ausgg. | *θεοῦ* übergeschr. A[1] | **29** *οὐχ ἑάλω* von II. (oder III.) H. aus *οὐκ ἑάλω* corr. A.

Ἰησοῦν τὸν Ναζωραῖον. λέγει δὲ αὐτοῖς· ἐγώ εἰμι. εἱστήκει δὲ καὶ Ἰούδας ὁ παραδιδοὺς αὐτὸν μετ' αὐτῶν. ὡς οὖν εἶπεν αὐτοῖς· ἐγώ εἰμι, ἀπῆλθον εἰς τὰ ὀπίσω καὶ ἔπεσον χαμαί. πάλιν οὖν αὐτὸς ἐπηρώτησε· τίνα ζητεῖτε; οἱ δὲ εἶπον πάλιν· Ἰησοῦν τὸν Ναζωραῖον. ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς· εἶπον ὑμῖν ὅτι ἐγώ εἰμι· εἰ οὖν ἐμὲ ζη-
39v τεῖτε, | ἄφετε τούτους ὑπάγειν.“ ἀλλὰ καὶ πρὸς τὸν βουλόμενον αὐτῷ βοηθῆσαι καὶ πατάξαντα „τὸν τοῦ ἀρχιερέως δοῦλον“ καὶ ἀφελόντα „αὐτοῦ τὸ ὠτίον“ εἶπεν· „ἀπόστρεψον τὴν μάχαιράν σου εἰς τὸν τόπον αὐτῆς· πάντες γὰρ οἱ λαβόντες μάχαιραν ἐν μαχαίρᾳ ἀπολοῦνται. ἢ δοκεῖ σοι ὅτι οὐ δύναμαι ἄρτι παρακαλέσαι τὸν πατέρα μου, καὶ παραστήσει μοι ὧδε πλείους ἢ δώδεκα λεγεῶνας ἀγγέλων; πῶς οὖν πληρωθῶσιν αἱ γραφαί, ὅτι οὕτως ἔδει γενέσθαι;“ εἰ δὲ πλάσματα τῶν γραψάντων τὰ εὐαγγέλια οἴεταί τις εἶναι κατὰ ταῦτα, πῶς οὐχὶ μᾶλλον πλάσματα μέν ἐστι τὰ τῶν ἀπὸ ἔχθους καὶ μίσους τοῦ πρὸς αὐτὸν καὶ Χριστιανοὺς λεγόντων, ἀλήθεια δὲ ⟨τὰ⟩ τῶν τὸ γνήσιον τῆς πρὸς τὸν Ἰησοῦν διαθέσεως ἀποδειξαμένων ἐν τῷ πᾶν ὅ τι ποτ' οὖν ὑπομεμενηκέναι διὰ τοὺς λόγους αὐτοῦ; τοσαύτην γὰρ ὑπομονὴν καὶ ἔνστασιν μέχρι θανάτου ἀνειληφέναι τοὺς Ἰησοῦ μαθητὰς μετὰ διαθέσεως ἀναπλασσούσης περὶ τοῦ διδασκάλου τὰ μὴ ὄντα . . . . .; καὶ πολὺ τοῖς εὐγνωμονοῦσι τὸ ἐναργές ἐστι περὶ τοῦ πεπεῖσθαι αὐτοὺς περὶ ὧν ἀνέγραψαν ἐκ τοῦ τηλικαῦτα καὶ τοσαῦτα διὰ τὸν πεπιστευμένον αὐτοῖς εἶναι υἱὸν θεοῦ ὑπομεμενηκέναι.

XI. Εἶτα ὅτι μὲν ὑφ' ὧν ὠνόμαζε μαθητῶν προὐδόθη, ἔμαθεν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος ἀπὸ τῶν εὐαγγελίων, πολλοὺς εἰπὼν μαθητὰς τὸν ἕνα Ἰούδαν, ἵνα δόξῃ αὔξειν τὴν κατηγορίαν· οὐκέτι δὲ πάντα τὰ περὶ τοῦ Ἰούδα ἀναγεγραμμένα περιειργάσατο, ὅτι μαχομέναις καὶ ἐναντίαις κρίσεσι περιπεσὼν ὁ Ἰούδας περὶ τοῦ διδασκάλου οὔθ' ὅλῃ ψυχῇ γέγονε κατ' αὐτοῦ οὐδ' ὅλῃ ψυχῇ ἐτήρησε

7 Vgl. Matth. 26, 51. — **8** Matth. 26, 52—54.

2 hinter *αὐτοῖς* + *ὅτι* PHö.Del. | **3** *αὐτὸς*] wohl eher Schreibfehler von A oder seiner Vorlage, als Variante für *αὐτοὺς* | **6** *τούτους*] *ού* auf Rasur u. über *ους* ein Accent ausradiert A¹ | **11** *ὧδε* A | **12** *οὕτως ἔδει*] *οὕτως δεῖ* P *οὕτω δεῖ* Del. | **13** *τῶν* nachträglich eingefügt A¹ | *κατὰ* < PDel. | **14** *τῶν* < Del. | **15** *λεγόντων*] von II. (oder I.?) H. aus *λεγόμενα* corr. A *λεγόμενα* PMV Ausgg. | ⟨*τὰ*⟩ füge ich mit Bo. (Notae p. 373) u. Del. ein | **16** *ἀποδειξαμένων* Bo. (Notae p. 373) Del. (I 395 Anm. d) *ἀποδεξαμένων* A Ausgg. | **17** *ὁτιποτοῦν* A | **19** hinter *διαθέσεως* + *οὐκ* M (am Rand) Ausgg. | *ἀναπλασσούσης* aus *ἀναπλασούσης* corr. A² | **20** die Lücke von mir angedeutet; über *καὶ πολὺ* ist in A von IV. (Bessarions?) H. geschrieben: *πῶς οἷόν τε ἐστὶν* (oder: *πῶς οἷοντ' ἐστὶν*?); diese Ergänzung entspricht, wenn sie auch nicht sicher ist, dem Sinn der Stelle.

τὴν αἰδῶ πρὸς διδάσκαλον φοιτητοῦ. „ὁ γὰρ παραδιδοὺς αὐτὸν
ἔδωκε“ τῷ ἐληλυθότι ἐπὶ τὸ συλλαβεῖν τὸν Ἰησοῦν „σημεῖον“ ὄχλῳ
„λέγων· ὃν ἂν φιλήσω, αὐτός ἐστι· κρατήσατε αὐτόν,“ σῴζων τι
τῆς πρὸς αὐτὸν αἰδοῦς· εἰ γὰρ μὴ ἔσῳζεν | αὐτήν, κἂν μετὰ παῤῥη- 396
σίας χωρὶς προσποιήσεως φιλήματος παρέδωκεν αὐτόν. τοῦτο μὲν
οὖν οὐ πάντας πείσει περὶ τῆς τοῦ Ἰούδα προαιρέσεως, ὅτι μετὰ τῆς
φιλαργυρίας καὶ τῆς μοχθηρᾶς εἰς τὸ προδοῦναι τὸν διδάσκαλον
προαιρέσεως εἶχέ τι ἀναμεμιγμένον ἐν τῇ ψυχῇ ἀπὸ τῶν Ἰησοῦ λό-
γων αὐτῷ ἐγγεγενημένον, ἔμφασιν ἔχον λείμματος, ἵν᾽ οὕτως ὀνομάσω,
χρηστότητος; γέγραπται γὰρ ὅτι „ἰδὼν Ἰούδας ὁ παραδιδοὺς αὐτὸν
ὅτι κατεκρίθη, μεταμεληθεὶς ἔστρεψε τὰ τριάκοντα ἀργύρια τοῖς
ἀρχιερεῦσι καὶ πρεσβυτέροις λέγων· ἥμαρτον παραδοὺς αἷμα δίκαιον.
οἱ δὲ εἶπον· τί πρὸς ἡμᾶς; σὺ ὄψει. καὶ ῥίψας τὰ ἀργύρια εἰς τὸν
ναὸν ἀνεχώρησε, καὶ ἀπελθὼν ἀπήγξατο.“ εἰ δ᾽ ὁ φιλάργυρος Ἰούδας
καὶ κλέπτων τὰ εἰς λόγον τῶν πενήτων εἰς „τὸ γλωσσόκομον“ βαλ-
λόμενα „μεταμεληθεὶς ἔστρεψε τὰ τριάκοντα ἀργύρια τοῖς ἀρχιερεῦσι
καὶ πρεσβυτέροις,“ δῆλον ὅτι δεδύνηταί τινα μεταμέλειαν ἐμποιῆσαι
αὐτῷ τὰ Ἰησοῦ μαθήματα, οὐ πανταχῇ καταφρονηθέντα ὑπὸ τοῦ
προδότου καὶ ἀποπτυσθέντα· ἀλλὰ καὶ τὸ „ἥμαρτον παραδοὺς αἷμα
δίκαιον“ ἐξομολογουμένου ἦν τὸ ἡμαρτημένον. ὅρα δὲ ὅση διάπυρος
καὶ σφοδρὰ γέγονεν αὐτῷ ἀπὸ μεταμελείας τῆς ἐπὶ τοῖς ἡμαρτη-
μένοις λύπη, ὡς μηδὲ τὸ ζῆν αὐτὸν ἔτι ὑπομεῖναι ἀλλ᾽ „εἰς τὸν ναὸν“
ῥίψαντα τὸ ἀργύριον ἀναχωρῆσαι καὶ ἀπελθεῖν καὶ ἀπάγξασθαι.
ἑαυτὸν γὰρ κατεδίκασε δεικνὺς ὅσον ἐδύνατο καὶ ἐν τῷ ἁμαρτωλῷ
[illegible]r τῷ Ἰούδᾳ τῷ κλέπτῃ καὶ προδότῃ ἡ Ἰησοῦ διδασκαλία, | οὐ δυνη-
θέντι πάντῃ καταφρονῆσαι ὧν ἀπὸ τοῦ Ἰησοῦ μεμάθηκεν. ἢ τὰ μὲν
ἐμφαίνοντα τὸ μὴ πάντῃ ἀποστατικὸν τοῦ Ἰούδα καὶ μετὰ τὰ τετολ-
μημένα κατὰ τοῦ διδασκάλου πλάσματα ἐροῦσιν οἱ περὶ τὸν Κέλσον,
μόνον δ᾽ ἀληθὲς ὅτι εἷς τῶν μαθητῶν προέδωκεν αὐτόν, καὶ προσ-
θήσουσι τῷ γεγραμμένῳ ὅτι καὶ ὅλῃ ψυχῇ προέδωκεν αὐτόν; ὅπερ
ἐστὶν ἀπίθανον, ἀπὸ τῶν αὐτῶν γραμμάτων πάντα ὡς ἐχθρὸν ποι-
εῖν, καὶ τὸ πιστεύειν καὶ τὸ ἀπιστεῖν.

1 Vgl. Matth. 26, 48. — **10** Matth. 27, 3—5. — **15** Vgl. Joh. 13, 29. — **16** Matth. 27, 3. — **19** Matth. 27, 4. — **22** Vgl. Matth. 27, 5.

5 zu *παῤέδωκεν* [so] am Rand: ∼ *προ* d. h. *προέδωκεν* als Variante A¹ | **6** *οὐ* < Sp. Del. | **7** *μοχθηρᾶς* aus *μοχθηρίας* corr. A² | **10** vor *Ἰούδας* + *ὁ* M Ausgg. | **12** *πρεσβυτέροις*] hinter *σ* kleine Rasur A | **15** zwischen *εἰς* u. *λόγον* eine 4 mm. grosse Rasur, wo 1—2 Buchst. gestanden haben, A | **17—19** am Rand *ση* A¹ | **18** *πανταχῇ*] *α* (vor *ν*) auf Rasur, über *χῇ* das Zeichen ∸ u. am Rand *ζτ* A¹ | **21** *σφοδρὰ* aus *σφόδρα* corr. A² | **25** hinter *διδασκαλία* + *οὐ δυνη*, doch expungiert, A¹.

εἰ δὲ δεῖ καὶ περὶ τοῦ Ἰούδα δυσωπητικόν τινα παραθέσθαι λόγον, φήσομεν ὅτι ἐν τῇ βίβλῳ τῶν ψαλμῶν ὅλος ὁ ἑκατοστὸς ὄγδοος ψαλμὸς τὴν περὶ τοῦ Ἰούδα περιέχει προφητείαν, οὗ ἡ ἀρχή· „ὁ θεός, τὴν αἴνεσίν μου μὴ παρασιωπήσῃς, ὅτι στόμα ἁμαρτωλοῦ καὶ στόμα δολίου ἐπ' ἐμὲ ἠνοίχθη." προφητεύεται δ' ἐν αὐτῷ καὶ ὅτι Ἰούδας τοῦ μὲν τῶν ἀποστόλων ἀπεχώρισεν ἑαυτὸν διὰ τὴν ἁμαρτίαν ἀριθμοῦ, εἰς δὲ τὸν τόπον αὐτοῦ ἕτερος ἐνεκρίθη· καὶ τοῦτο δηλοῦται ἐν τῷ „καὶ τὴν ἐπισκοπὴν αὐτοῦ λάβοι ἕτερος." ἀλλὰ γὰρ φέρε ὑπό τινος τῶν μαθητῶν αὐτὸν προδεδόσθαι χεῖρον ἢ Ἰούδας διατεθέντος | καὶ ὡσπερεὶ ἐκχέαντος πάντας οὓς ἤκουσε παρὰ 397 *τοῦ Ἰησοῦ λόγους· τί τοῦτο πρὸς κατηγορίαν Ἰησοῦ ἢ χριστιανισμοῦ συμβάλλεται; καὶ πῶς τοῦτο ψευδῆ τὸν λόγον ἀποδείκνυσιν; ἀπελογησάμεθα δὲ περὶ τῶν ἑξῆς καὶ ἐν τοῖς πρὸ τούτων, δεικνύντες ὅτι οὐ φεύγων ἑάλω ὁ Ἰησοῦς ἀλλ' ἑκὼν ὑπὲρ ἡμῶν πάντων παρέδωκεν ἑαυτόν. ᾧ ἀκόλουθόν ἐστιν ὅτι, εἰ καὶ ἐδέθη, ἑκὼν ἐδέθη, διδάσκων μὴ ἀκουσίως ἡμᾶς ὑπὲρ εὐσεβείας ταῦτα ἀναλαμβάνειν.*

XII. *Παιδαριώδη δέ μοι δοκεῖ καὶ τὰ τοιαῦτα, ὅτι* σ τ ρ α τ η γ ὸ ς *μὲν* ἀ γ α θ ὸ ς *καὶ* π ο λ λ ῶ ν μ υ ρ ι ά δ ω ν ἡ γ η σ ά μ ε ν ο ς ο ὐ δ ε π ώ π ο τ ε π ρ ο ὐ δ ό θ η, *ἀλλ'* ο ὐ δ ὲ λ ῄ σ τ α ρ χ ο ς π ο ν η ρ ὸ ς *καὶ* π α μ π ο ν ή ρ ω ν ἄ ρ χ ω ν, ὠ φ έ λ ι μ ο ς τ ο ῖ ς σ υ ν ο ῦ σ ι ν ε ἶ ν α ι δ ο κ ῶ ν· α ὐ τ ὸ ς *δὲ* π ρ ο δ ο θ ε ὶ ς ὑ π ὸ τ ῶ ν ὑ π' α ὐ τ ῷ ο ὔ τ ε ὡ ς σ τ ρ α τ η γ ὸ ς ἦ ρ ξ ε ν ἀ γ α θ ό ς, ο ὔ τ' ἀ π α τ ή σ α ς τ ο ὺ ς μ α θ η τ ὰ ς *κἂν τὴν ὡς πρὸς λῄσταρχον,* ἵ ν' ο ὕ τ ω ς ὀ ν ο μ ά σ ω, ε ὔ ν ο ι α ν ἐ ν ε π ο ί η σ ε τ ο ῖ ς ἀ π α τ η θ ε ῖ σ ι. *πολλὰς γὰρ ἄν τις εὕροι ἱστορίας περὶ* σ τ ρ α τ η γ ῶ ν π ρ ο δ ο θ έ ν τ ω ν *ὑπὸ τῶν οἰκείων καὶ* λ η σ τ α ρ χ ῶ ν *ἁλόντων διὰ τοὺς μὴ τηρήσαντας τὰς πρὸς αὐτοὺς συνθήκας. ἀλλ' ἔστω μηδένα* σ τ ρ α τ η γ ῶ ν π ρ ο δ ε δ ό σ θ α ι ἢ λ η σ τ α ρ χ ῶ ν· *τί τοῦτο συμβάλλεται πρὸς τὸ κατὰ Ἰησοῦ εἶναι τὸ ἕνα τῶν φοιτητῶν προδότην αὐτοῦ γεγονέναι; ἐπεὶ δὲ φιλοσοφίαν προβάλλεται ὁ Κέλσος, πυθοίμεθ' ἂν αὐτοῦ ὅτι ἆρα Πλάτωνος ἦν κατηγορία τὸ μετὰ εἴκοσιν ἔτη τῆς παρ' αὐτῷ ἀκροάσεως ἀποφοιτήσαντα τὸν Ἀριστοτέλη κατηγορηκέναι μὲν τοῦ περὶ τῆς*

3 Psal. 108, 1. 2. — **6** Vgl. Act. 1, 15—26. — **8** Psal. 108, 8. — **13** Vgl. oben II 10 Mitte. — **29** Vgl. Dionys. Halic., Ep. ad Amm. I 5.

2 *ὄγδοος* durch Rasur aus *ὄγδωος* corr. A | **9** *χεῖρον ἢ Ἰούδας* schreibe ich, *χείρονος* (ρον übergeschr.) *ἢ ἰούδα* [so], *ρον* wohl von II. H. übergeschr., A *χειρόνως ἰούδα* M^corr. Ausgg. *χεῖρον ἢ ὡς ἰούδας* M¹ am Rand | **18** *οὐδέπω ποτὲ* A | **19** *πανπονήρων* A | **21** *ὑπὸ* von II. (oder III.) H. übergeschr. A | **25** *λῃστάρχων* Del. | **26—29** am Rand *σῃ* A² | **27** *λῃστάρχων* Del. | **28** *τὸ ἕνα τῶν φοιτητῶν προδότην αὐτοῦ γεγονέναι* am Rand nachgetragen A¹ | **29** *ἆρα* aus *ἄρα* corr. A¹.

ἀθανασίας τῆς ψυχῆς λόγου, Πλάτωνος δὲ „τερετίσματα“ τὰς ἰδέας ὠνομακέναι; ἔτι δὲ προσαποροῦντες καὶ τοιαῦτα λέγοιμεν ἄν· ἆρα Πλάτων οὐκέτι δυνατὸς ἦν ἐν διαλεκτικῇ οὐδ᾽ ἱκανὸς παραστῆσαι τὰ νενοημένα, ἐπεὶ ἀπεφοίτησεν αὐτοῦ Ἀριστοτέλης, καὶ παρὰ τοῦτο ψευδῆ τὰ Πλάτωνός ἐστι δόγματα; ἢ δύναται καὶ ἀληθοῦς ὄντος Πλάτωνος, ὡς ἂν λέγοιεν οἱ κατ᾽ αὐτὸν φιλοσοφοῦντες, Ἀριστοτέλης πονηρὸς καὶ ἀχάριστος πρὸς τὸν διδάσκαλον γεγονέναι; ἀλλὰ καὶ ὁ Χρύσιππος πολλαχοῦ τῶν συγγραμμάτων ἑαυτοῦ φαίνεται καθαπτόμενος Κλεάνθους, καινοτομῶν παρὰ τὰ ἐκείνῳ δεδογμένα, γενομένῳ αὐτοῦ διδασκάλῳ ἔτι νέου καὶ ἀρχὰς ἔχοντος φιλοσοφίας. καίτοι γε Ἀριστοτέλης μὲν εἴκοσιν ἔτεσι λέγεται πεφοιτηκέναι Πλάτωνι, οὐκ ὀλίγον δὲ χρόνον καὶ ὁ Χρύσιππος παρὰ τῷ Κλεάνθει πεποιῆσθαι
40ᵛ τὰς διατριβάς· ὁ δὲ Ἰούδας παρὰ τῷ Ἰησοῦ οὐδὲ τρία διέτρι|ψεν ἔτη.
ἀπὸ δὲ τῶν γεγραμμένων ἐν τοῖς βίοις τῶν φιλοσόφων πολλὰ | ἂν 398
τις εὕροι τοιαῦτα, ἐφ᾽ οἷς ἐγκαλεῖ τῷ Ἰησοῦ διὰ τὸν Ἰούδαν ὁ Κέλσος. οἱ δὲ Πυθαγόρειοι κενοτάφια ᾠκοδόμουν τοῖς μετὰ τὸ προτραπῆναι ἐπὶ φιλοσοφίαν παλινδρομήσασιν ἐπὶ τὸν ἰδιωτικὸν βίον· καὶ οὐ παρὰ τοῦτο ἀσθενὴς ἦν λόγῳ καὶ ἀποδείξεσι Πυθαγόρας καὶ οἱ ἀπ᾽ αὐτοῦ.

XIII. Μετὰ ταῦτά φησιν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος ὅτι πολλὰ ἔχων λέγειν περὶ τῶν κατὰ τὸν Ἰησοῦν γενομένων καὶ ἀληθῆ καὶ οὐ παραπλήσια τοῖς ὑπὸ τῶν μαθητῶν τοῦ Ἰησοῦ γραφεῖσιν ἑκὼν ἐκεῖνα παραλείπω. τίνα οὖν ἄρα τἀληθῆ καὶ οὐχ ὁποῖα ἐν τοῖς εὐαγγελίοις γέγραπται, ἃ παραλείπει ὁ παρὰ Κέλσῳ Ἰουδαῖος; ἢ δοκούσῃ δεινότητι ῥητορικῇ χρησάμενος προσποιεῖται μὲν ἔχειν λέγειν οὐδὲν δὲ εἶχεν ἔξωθεν τοῦ εὐαγγελίου φέρειν, δυνάμενον πλῆξαι ὡς ἀληθὲς τὸν ἀκούοντα καὶ ὡς ἐναργῶς κατηγοροῦν Ἰησοῦ καὶ τῆς διδασκαλίας αὐτοῦ;

ἐγκαλεῖ δὲ τοῖς μαθηταῖς ὡς πλασαμένοις ὅτι πάντα τὰ συμβάντα αὐτῷ ἐκεῖνος προῄδει καὶ προειρήκει. καὶ τοῦτο δὲ ἀληθὲς ὄν, κἂν μὴ Κέλσος βούληται, παραστήσομεν ἀπὸ πολλῶν καὶ ἄλλων προφητικῶς ὑπὸ τοῦ σωτῆρος εἰρημένων, ἐν οἷς προεῖπε τὰ Χριστιανοῖς καὶ ἐν ταῖς ὕστερον γενόμενα γενεαῖς. καὶ τίς γε οὐκ ἂν θαυμάσαι τὸ προειρημένον τὸ „ἐπὶ ἡγεμόνας δὲ καὶ βασιλεῖς ἀχθήσεσθε

1 Vgl. Aristot., Analyt. post. I 22 (vol. I p. 83a, 33 ed. Acad. Reg. Boruss.). — **11** Vgl. Dionys. Halic., Ep. ad Amm. I 5. — **33** Matth. 10, 18.

2 ὠνομακέναι] ω aus ο corr. A² | **4** νενοημένα] η auf Rasur, wo 2 Buchst. gestanden haben, A¹ | **8—10** am Rand σῆ A¹ | **8** ἑαυτοῦ] αὐτοῦ MAusgg. | **9** γενομένῳ] ε (hinter γ) auf Rasur A¹ | **10** αὐτοῦ aus αὐτῷ corr. A² | **11** οὐκ ὀλίγον aus οὐχ ὀλίγον corr. A² | **13—15** am Rand σῆ A² | **16** κενοτάφια] καινοτάφια, Rasur über ια u. rechts daneben, A | **22** ἑκὼν aus ἐκὼν corr. A | **26** hinter ἀληθὲς + ὂν Del.

ἕνεκεν ἐμοῦ, εἰς μαρτύριον αὐτοῖς καὶ τοῖς ἔθνεσι,“ καὶ εἴ τι ἄλλο
περὶ τοῦ διωχθήσεσθαι τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ προεῖπε. διὰ ποῖον γὰρ
δόγμα τῶν ἐν ἀνθρώποις γεγενημένων κολάζονται καὶ ἄλλοι, ἵνα τις
τῶν κατηγορούντων Ἰησοῦ λέγῃ ὅτι ὁρῶν τὰ ἀσεβῆ ἢ τὰ ψευδῆ τῶν
δογμάτων κατηγορούμενα ἔδοξε καὶ τοῦτο σεμνύνειν διὰ τοῦ προλέ-
γειν δῆθεν περὶ αὐτοῦ; εἴπερ γὰρ ἐχρῆν διὰ δόγματα „ἐπὶ ἡγεμόνας
καὶ βασιλεῖς“ ἄγεσθαί τινας, καὶ τίνας ἐχρῆν ἄλλους ἢ Ἐπικουρείους,
τοὺς πάντῃ πρόνοιαν ἀναιροῦντας, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἀπὸ τοῦ Περιπά-
του, μηδὲν φάσκοντας ἀνύειν εὐχὰς καὶ τὰς ὡς πρὸς τὸ θεῖον θυσίας;
ἀλλὰ φήσει | τις ὅτι καὶ Σαμαρεῖς διὰ τὴν ἑαυτῶν θεοσέβειαν διώ- 399
κονται. πρὸς ὃν τοιαῦτα ἐροῦμεν· οἱ Σικάριοι διὰ τὴν περιτομὴν ὡς
ἀκρωτηριάζοντες παρὰ τοὺς καθεστῶτας νόμους καὶ τὰ Ἰουδαίοις
P 67v συγκεχωρημένα μόνοις ‖ ἀναιροῦνται. καὶ οὐκ ἔστιν ἀκοῦσαι δικαστοῦ
πυνθανομένου, εἰ κατὰ τήνδε τὴν νομιζομένην θεοσέβειαν ὁ Σικάριος
ἀγωνιζόμενος βιοῦν μεταθέμενος μὲν ἀπολυθήσεται ἐμμένων δὲ τὴν
M 54v ἐπὶ θανάτῳ ‖ ἀπαχθήσεται· ἀλλὰ γὰρ ἀρκεῖ δειχθεῖσα ἡ περιτομὴ
πρὸς ἀναίρεσιν τοῦ πεπονθότος αὐτήν. Χριστιανοὶ δὲ μόνοι κατὰ
τὰ εἰρημένα ὑπὸ τοῦ σωτῆρος αὐτῶν λέγοντος· „ἐπὶ ἡγεμόνας καὶ
βασιλεῖς ἀχθήσεσθε ἕνεκεν ἐμοῦ“ μέχρι τελευταίας ἀναπνοῆς ὑπὸ τῶν
δικαστῶν ἐπιτρέπονται ἐξομοσάμενοι τὸν χριστιανισμὸν καὶ κατὰ τὰ
κοινὰ ἔθη θύσαντες καὶ ὀμόσαντες οἴκοι γενέσθαι καὶ ζῆν ἀκιν-
δύνως.

ὅρα δὲ εἰ μὴ μετὰ πολλῆς ἐξουσίας λέγεται τὸ „πᾶς ὃς ἐὰν
ὁμολογήσῃ ἐν ἐμοὶ ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, κἀγὼ ὁμολογήσω ἐν
αὐτῷ ἔμπροσθεν τοῦ πατρός μου τοῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς· καὶ πᾶς ὃς
ἐὰν ἀρνήσηταί με ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων,“ καὶ τὰ ἑξῆς. καὶ
ἀνάβα μοι τῷ λόγῳ ἐπὶ τὸν Ἰησοῦν λέγοντα ταῦτα, καὶ ὅρα μηδέπω
γενόμενα προφητευόμενα εἰ μὴ φήσεις ἀπιστῶν μὲν αὐτῷ ὅτι ταῦτα
φλυαρεῖ καὶ μάτην λέγει (οὐ γὰρ ἔσται τὰ λεγόμενα), ἀμφιβάλλων δὲ
V 48r 41 περὶ τοῦ συγκαταθέσθαι ‖ τοῖς | λόγοις αὐτοῦ εἰ μὴ ὅτι, ἐὰν ταῦτα
πληρωθῇ καὶ συστῇ ἡ διδασκαλία τῶν λόγων τοῦ Ἰησοῦ, ὡς φρον-
τίζειν τοὺς ἡγεμόνας καὶ τοὺς βασιλεῖς ἀναιρεῖν τοὺς ὁμολογοῦντας
τὸν Ἰησοῦν, | τότε πιστεύσομεν ὅτι ὡς μεγάλην ἐξουσίαν λαβὼν ἀπὸ 400

6 Vgl. Matth. 10, 18. — **7** Vgl. H. Usener, Epicurea p. 248, 16 Nr. 368. — **18** Matth. 10, 18. — **23** Matth. 10, 32. 33. Luk. 12, 8. 9. — **32** Vgl. Matth. 10, 18.

4 *λέγῃ*] *λέγοι* Sp. Del. | **7** *τίνας*] Rasur über *α* A | **21** *οἶκοι* A | **25** *τοῖς* < M Ausgg. | **29** ÷*οὐ γὰρ ἔσται τὰ λεγόμενα* am Rand nachgetragen A¹ | **30** fol. 41 fehlt jetzt in A und ist durch ein weisses Blatt ersetzt; der verlorene Text von A ist durch Vergleichung der Abschriften PMV herzustellen | **33** *ὅτι* < M.

τοῦ θεοῦ πρὸς τὸ σπεῖραι τοῦτον τὸν λόγον τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων καὶ πειθόμενος κρατήσειν αὐτὸν ταῦτά φησι. τίς δ' οὐ θαυμάσεται ἀναβαίνων τῷ λόγῳ ἐπ' ἐκεῖνον διδάσκοντα τότε καὶ λέγοντα· „κηρυχθήσεται τὸ εὐαγγέλιον τοῦτο ἐν ὅλῳ τῷ κόσμῳ εἰς μαρτύριον αὐτοῖς καὶ τοῖς ἔθνεσι“ καὶ θεωρῶν κατὰ τὰ ὑπ' ἐκείνου εἰρημένα κεκηρυγμένον τὸ Ἰησοῦ Χριστοῦ εὐαγγέλιον ἐν τῇ ὑπὸ τὸν οὐρανὸν „Ἕλλησι καὶ βαρβάροις, σοφοῖς καὶ ἀνοήτοις“; πᾶσαν γὰρ φύσιν ἀνθρώπων ὁ μετὰ δυνάμεως λαληθεὶς λόγος κεκράτηκε· καὶ οὐκ ἔστι
38r τι γένος ἰδεῖν ἀνθρώπων, ὃ ἐκπέφευγε ‖ παραδέξασθαι τὴν Ἰησοῦ διδασκαλίαν.

ὁ δὲ ἀπιστῶν παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος περὶ τοῦ Ἰησοῦ, ὅτι πάντα τὰ συμβάντα αὐτῷ προῄδει, κατανοησάτω, τίνα τρόπον
55r | ἔτι συνεστώσης τῆς Ἱερουσαλὴμ καὶ πάσης τῆς Ἰουδαϊκῆς λατρείας γινομένης ἐν αὐτῇ προεῖπεν Ἰησοῦς τὰ συμβησόμενα αὐτῇ ὑπὸ Ῥωμαίων. οὐ γὰρ δὴ τοὺς αὐτοῦ Ἰησοῦ γνωρίμους καὶ ἀκροατὰς φήσουσι χωρὶς γραφῆς τὴν τῶν εὐαγγελίων παραδεδωκέναι διδασκαλίαν καὶ καταλιπεῖν τοὺς μαθητὰς χωρὶς τῶν περὶ Ἰησοῦ ἐν γράμμασιν ὑπομνημάτων. γέγραπται δὴ ἐν αὐτοῖς τὸ „ὅταν δὲ ἴδητε κυκλουμένην ὑπὸ στρατοπέδων τὴν Ἱερουσαλὴμ, τότε γνῶτε ὅτι ἤγγισεν ἡ ἐρήμωσις αὐτῆς.“ καὶ οὐδαμῶς τότε ἦν στρατόπεδα περὶ τὴν Ἱερουσαλὴμ κυκλοῦντα αὐτὴν καὶ περιέχοντα καὶ πολιορκοῦντα. τοῦτο γὰρ ἤρξατο μὲν ἔτι Νέρωνος βασιλεύοντος παρέτεινε δὲ ἕως τῆς Οὐεσπασιανοῦ ἡγεμονίας· οὗ ὁ υἱὸς Τίτος καθεῖλε τὴν Ἱερουσαλὴμ, ὡς μὲν Ἰώσηπος γράφει, διὰ Ἰάκωβον τὸν δίκαιον, τὸν ἀδελφὸν Ἰησοῦ τοῦ λεγομένου Χριστοῦ, ὡς δὲ ἡ ἀλήθεια παρίστησι, διὰ Ἰησοῦν τὸν Χριστὸν τοῦ θεοῦ.

XIV. Ἐδύνατο μέντοι παραδεξάμενος ἢ συγχωρήσας ὁ Κέλσος τὸ προεγνωκέναι αὐτὸν τὰ συμβησόμενα αὐτῷ ἐξευτελίζειν μὲν τοῦτο δοκεῖν, ὅπερ πεποίηκεν ἐπὶ τῶν δυνάμεων, γοητείᾳ φάσκων αὐτὰς γεγονέναι, καὶ ἐδύνατό γε λέγειν ὅτι πολλοὶ ἀπὸ μαντειῶν, τῶν ἐν οἰωνοῖς ἢ ὄρνισιν ἢ θυτικῇ ἢ γενεθλιαλογίᾳ, ἔγνωσαν τὰ ἀπαντησόμενα αὐτοῖς. ἀλλὰ τοῦτο μὲν οὐκ ἠθέλησε συγχωρῆσαι ὡς μεῖζον, τὸ δὲ τὰς δυνάμεις πεποιηκέναι παραδεξάμενός πως δοκεῖ αὐτὸ προφάσει γοητείας
διαβεβληκέναι. Φλέγων μέντοι ἐν | τρισκαιδεκάτῳ ἢ τεσσαρεσκαιδεκάτῳ 401

4 Matth. 24, 14. — 7 Vgl. Röm. 1, 14. — 18 Luk. 21, 20. — 24 Vgl. Josephus, Antiquitat. Jud. XX 9, 1 (200. 201) u. Eusebius, Hist. eccl. II 23, 19. 20. — 29—30 Vgl. oben I 68. 71. — 34 Vgl. C. Müller, Fragm. hist. gr. III p. 606 Nr. 14.

1 τοῦτον < P | 3 τότε] τε P | 19 τὴν < V | 23 οὐεσπασϊανοῦ aus οὐεσπεσϊανοῦ corr. M¹ οὐεσπεανοῦ V | ὁ < P | τῖτος M | 24 τὸν (vor ἀδελφὸν) < P | 26 hinter Χριστὸν + τὸν υἱὸν Del. | 30 γε < V | 33 αὐτὸ] αὐτῷ P | 34 φλέγων ἱστορικός M² am Rand | τρεισκαιδεκάτῳ] τρεις auf Rasur, ob aus τρισ corr.? M.

οἶμαι τῶν Χρονικῶν καὶ τὴν περί τινων μελλόντων πρόγνωσιν ἔδωκε τῷ Χριστῷ, συγχυθεὶς ἐν τοῖς περὶ Πέτρου ὡς περὶ τοῦ Ἰησοῦ, καὶ ἐμαρτύρησεν ὅτι κατὰ τὰ εἰρημένα ὑπ᾽ αὐτοῦ τὰ λεγόμενα [M 55v] ‖ *ἀπήντησε.* [P 68v] ‖ *πλὴν κἀκεῖνος καὶ διὰ τῶν κατὰ τὴν πρόγνωσιν ἄκων ὡσπερεὶ οὐ κενὸν θειοτέρας δυνάμεως ἀπεφήνατο εἶναι τὸν ἐν τοῖς πατράσι τῶν δογμάτων λόγον.*

[V 48v] XV. ‖ *Φησὶ δὲ ὁ Κέλσος ὅτι καὶ οἱ μαθηταὶ τοῦ Ἰησοῦ ἐπὶ πράγματι περιφανεῖ μηδὲν ἔχοντες ἐπισκήψασθαι τοῦτο ἐπενόησαν, τὸ λέγειν αὐτὸν πάντα προεγνωκέναι, οὐκ ἐπιστήσας ἢ οὐ βουληθεὶς ἐπιστῆσαι τῷ φιλαλήθει τῶν γραψάντων, ὁμολογησάντων καὶ προειρηκέναι τὸν Ἰησοῦν τοῖς μαθηταῖς ὅτι „πάντες ὑμεῖς σκανδαλισθήσεσθε ἐν τῇ νυκτὶ ταύτῃ“ καὶ ἠληθευκέναι σκανδαλισθέντων αὐτῶν πεπροφητευκέναι δὲ καὶ τῷ Πέτρῳ· „ὅτι πρὸ ἀλεκτοροφωνίας ἀρνήσῃ με τρὶς“, καὶ ὅτι Πέτρος τρὶς ἠρνήσατο. εἰ γὰρ μὴ ἦσαν φιλαλήθεις ἀλλ᾽, ὡς οἴεται Κέλσος, πλάσματα ἀναγράφοντες,* [Ph.] *οὐκ ἂν Πέτρον ἀνέγραψαν ἀρνησάμενον ἢ τοὺς μαθητὰς Ἰησοῦ σκανδαλιζομένους. τίς γάρ, εἰ καὶ γέγονε ταῦτα, ἤλεγξε τὸν λόγον, ὅτι οὕτως ἀπήντησε; καίτοι γε κατὰ τὸ εἰκὸς ἐχρῆν σεσιωπῆσθαι ταῦτα ἀνθρώποις, βουλομένοις διδάσκειν τοὺς ἐντυγχάνοντας τοῖς εὐαγγελίοις θανάτου καταφρονεῖν ὑπὲρ τῆς ὁμολογίας τοῦ χριστιανισμοῦ· νυνὶ δ᾽ ὁρῶντες ὅτι ὁ λόγος δυνάμει κρατήσει τῶν ἀνθρώπων ἔθηκαν καὶ τὰ τοιαῦτα, οὐκ οἶδ᾽ ὅπως οὐ βλάψοντα τοὺς ἐντυγχάνοντας οὐδὲ πρόφασιν δώσοντα ἀρνήσεως.*

XVI. *Πάνυ δ᾽ εὐήθως φησὶ τοὺς μαθητὰς πρὸς παραίτησιν τῶν κατὰ τὸν Ἰησοῦν ἀναγεγραφέναι περὶ αὐτοῦ τοιαῦτα· ὥσπερ, φησίν, εἴ τις λέγων εἶναί τινα δίκαιον δεικνύει αὐτὸν ἀδικοῦντα, καὶ λέγων ὅσιον δεικνύει φονεύοντα, καὶ λέγων ἀθάνατον δεικνύει νεκρόν, πᾶσι τούτοις ἐπιφέρων ὅτι προειρηκὼς αὐτὰ ἔτυχεν· αὐτόθεν γὰρ ἀνόμοιον αὐτοῦ τὸ*

11 Matth. 26, 31. Mark. 14, 27. — **13** Vgl. Matth. 26, 34. Mark. 14, 30. Luk. 22, 34. Joh. 14, 38.

1 *τὴν* < M | **5** *κενὸν*] aus *καινὸν* corr. M¹ *καινὸν* PV | **7** *οἱ* < Ausgg. | **8** *τοῦτ᾽* P | **12** hinter *σκανδαλισθήσεσθε* + *ἐν ἐμοὶ* Ausgg. | **13** *προπεφητευκέναι* PMV | **14** *ἀρνήσῃ*] corr. aus *ἀρνήσει* M¹ *ἀρνήσει* V | *ὅτι Πέτρος τρὶς* < P | **15** *εἰ γὰρ* bis Z. 23 *ἀρνήσεως* = Philokalia, Cap. XV 17 (p. 83, 10—20 ed. Rob.) | **17** *ταῦτα*] *τοιαῦτα* *Φ*Rob. | **20** *τοῖς* < Ausgg. | **21** *δ᾽*] *δὲ* BCDEH | *δυνάμει ὁ λόγος κρατήσει* PatCDEH *δυνάμει κρατήσει ὁ λόγος* B | **22—23** zu den Worten *ἔθηκαν* bis *ἐντυγχάνοντας* M² am Rand: *οὐδ᾽ ὁπωσοῦν. ἢ οὐκ οἶδ᾽ ὅπως βλάψοντα* | **22** *βλάψοντα*] *βλάψαντα* D *βλάψαντα* corr. aus *βλέψαντα* V¹ | **23** *δώσοντα*] *δώσαντα* V | mit *ἀρνήσεως* endigt die Philokalia, Cap. XV 17 (p. 83, 20 ed. Rob.) | **26** *εἴ τις λέγων*] *ὁ λέγων* P | **28** *ἐπιφέρων*] *προφέρων* M | **30** *προειρηκὼς* aus *προειρηκὸς* corr. V¹.

56r παράδειγμα, ἐπεὶ οὐδὲν ἄτοπόν ἐστιν ἀνειληφότα ‖ τὸν ἐσόμενον ἀν-
θρώποις ἐγκείμενον σκοπὸν περὶ τοῦ πῶς δεῖ βιοῦν ὑποδεδειχέναι
69r ὡς δεῖ ὑπὲρ εὐσεβείας ἀποθνήσκειν, χωρὶς τοῦ ‖ χρήσιμόν τι τῷ παντὶ
γεγονέναι τὸ ὑπὲρ ἀνθρώπων αὐτὸν ἀποθανεῖν, ὡς ἐν τῷ πρὸ τού-
του ἐδείξαμεν λόγῳ. εἶτ᾽ οἴεται ὅτι πᾶσα ἡ τοῦ πάθους ὁμολογία
βεβαιοῖ τὸν ἔλεγχον οὐ λύει. οὐ γὰρ εἶδεν, ὅσα περὶ τούτου καὶ
παρὰ τῷ Παύλῳ πεφιλοσόφηται καὶ ὑπὸ | τῶν προφητῶν λέλεκται· 402
ἔλαθε δὲ αὐτὸν τὸ εἰρηκέναι τινὰ τῶν ἐν ταῖς αἱρέσεσι δοκήσει τὸν
Ἰησοῦν ταῦτα πεπονθέναι οὐ πεπονθότα. οὐ γὰρ ἐγνωκὼς εἶπε τό·
οὐδὲ γὰρ τοῦτο εἴπατε ὅτι ἐδόκει μὲν τοῖς ἀσεβέσιν ἀνθρώ-
ποις ταῦτα πάσχειν οὐκ ἔπασχε δὲ, ἀλλ᾽ ἄντικρυς παθεῖν
ὁμολογεῖτε. ἀλλ᾽ ἡμεῖς τὸ δοκεῖν ἐπὶ τοῦ παθεῖν οὐ τάσσομεν,
ἵνα μὴ ψευδὴς αὐτοῦ καὶ ἡ ἀνάστασις ᾖ ἀλλ᾽ ἀληθής. ὁ γὰρ ἀλη-
θῶς ἀποθανὼν εἰ ἀνέστη, ἀληθῶς ἀνέστη, ὁ δὲ δοκῶν ἀποτεθνη-
κέναι οὐκ ἀληθῶς ἀνέστη.

ἐπεὶ δὲ τὸ περὶ τῆς ἀναστάσεως Ἰησοῦ Χριστοῦ χλευάζουσιν οἱ
ἄπιστοι, παραθησόμεθα μὲν καὶ Πλάτωνα λέγοντα Ἧρα τὸν Ἀρμε-
νίου μετὰ δώδεκα ἡμέρας ἐκ τῆς πυρᾶς ἐγηγέρθαι καὶ ἀπηγγελκέναι
τὰ περὶ τῶν ἐν ᾅδου, ὡς πρὸς ἀπίστους δὲ καὶ τὰ περὶ τῆς παρὰ
| τῷ Ἡρακλείδῃ ἄπνου οὐ πάντη ἔσται εἰς τὸν τόπον ἄχρηστα. 403
49r ‖ πολλοὶ δ᾽ ἱστόρηνται καὶ ἀπὸ τῶν μνημείων ἐπανελθόντες οὐ μό-
νον αὐτῆς ἡμέρας ἀλλὰ γὰρ καὶ τῇ ἑξῆς. τί οὖν θαυμαστὸν, εἰ ὁ
παραδόξως πολλὰ ποιήσας καὶ ὑπὲρ ἄνθρωπον καὶ οὕτως ἐναργῆ,
ὡς μὴ δυναμένους ἀντιβλέψαι τῷ γεγονέναι αὐτὰ κακίζειν διὰ τοῦ
κοινοποιεῖν αὐτὰ πρὸς τὰς γοητείας, καὶ περὶ τὴν ἑαυτοῦ τελευτὴν
εἶχέ τι πλεῖον· ἵνα ἑκοῦσα μὲν τὸ σῶμα καταλίπῃ ἡ ψυχὴ οἰκονομη-
σαμένη δέ τινα ἔξω αὐτοῦ πάλιν ἐπανέλθῃ, ὅτε βούλεται;. τοιοῦτον
56v δ᾽ ἀναγέγραπται παρὰ τῷ Ἰωάννῃ εἰρηκέναι ‖ ὁ Ἰησοῦς λόγον ἐν τῷ·
„οὐδεὶς αἴρει τὴν ψυχήν μου ἀπ᾽ ἐμοῦ, ἀλλ᾽ ἐγὼ τίθημι αὐτὴν ἀπ᾽
ἐμαυτοῦ. ἐξουσίαν ἔχω θεῖναι αὐτὴν, καὶ πάλιν ἐξουσίαν ἔχω λαβεῖν

4 Vgl. oben I 54. 55. — **17** Vgl. Plato, Res publ. X p. 614 B—621 B. — **19** Vgl. Plinius, Nat. hist. VII 52 (53), 175. Galen, De locis affectis VI 5 (tom. VIII p. 414 sq. ed. Kühn). Diogenes Laërt. VIII 2, 60. 61. 67. Suidas s. v. *ἄπνους*. — **29** Joh. 10, 18.

4 *πρὸ*] *περὶ* auf Rasur, wohl aus *πρὸ* corr., M¹ | **6** *εἶδεν*] *οἶδεν* M¹ (wohl aus *εἶδεν* corr.) Ausgg. | **10** *εἴπατε* PV *εἴπετε* M¹ (aus *εἴπατε* corr.) Ausgg. | **12** *ὁμολογεῖτε* Sp. Del. *ὁμολογεῖται* PMV | *ἐπὶ τοῦ*] *ἐπὶ τὸ* P | **13** vor *ἀληθῶς* + *ὡς* P | **17** *Ἧρα τὸν Ἀρμενίου* Bo. (Notae p. 373) u. Del. nach Plato, Res publ. X p. 614 B, *ἥρον τὸν ἀρμένιον* PM *ἦρον τὸν ἀρμένων* V | **19** *τὰ*] aus *τὸ* corr. V¹ | **24** *δυναμένους* PV *δυνάμενον* M (doch Schluss-*ν* auf Rasur) Ausgg. | **25** *αὐτὰ*] aus *αὐτὸ*, w. e. sch., corr. M¹ *αὐτὸ* PV | **26** *πλεῖον* aus *πλέον* corr. M¹.

P 69ᵛ 42ʳ αὐτήν.“ καὶ τάχα διὰ τοῦτο προλαβὼν ‖ ἐξελήλυθεν ἀπὸ τοῦ σώ|ματος, ἵνα αὐτὸ τηρήσῃ καὶ μὴ καταχθῇ τὰ σκέλη ὡς τὰ τῶν σὺν αὐτῷ σταυρωθέντων ληστῶν. „τοῦ μὲν γὰρ πρώτου οἱ στρατιῶται κατέαξαν τὰ σκέλη καὶ τοῦ ἄλλου τοῦ συσταυρωθέντος αὐτῷ· ἐπὶ δὲ τὸν Ἰησοῦν ἐλθόντες καὶ ἰδόντες ὅτι ἐξέπνευσεν, οὐ κατέαξαν αὐτοῦ τὰ σκέλη.“

εἴπομεν οὖν καὶ πρὸς τό· πόθεν οὖν πιστὸν τὸ προειρηκέναι; τὸ δὲ πόθεν ἀθάνατος ὁ νεκρός; μανθανέτω ὁ βουλόμενος ὅτι οὐχ ὁ νεκρὸς ἀθάνατος ἀλλ᾽ ὁ ἀναστὰς ἐκ νεκρῶν. οὐ μόνον οὖν οὐχ ὁ νεκρὸς ἀθάνατος, ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ὁ πρὸ τοῦ νεκροῦ Ἰησοῦς ὁ σύνθετος ἀθάνατος ἦν, ὅς γε ἔμελλε τεθνήξεσθαι. οὐδεὶς γὰρ τεθνηξόμενος ἀθάνατος ἀλλ᾽ ἀθάνατος, ὅτε οὐκέτι τεθνήξεται. „Χριστὸς δὲ ἐγερθεὶς ἐκ νεκρῶν οὐκέτι ἀποθνήσκει· θάνατος αὐτοῦ οὐκέτι κυριεύει“· κἂν μὴ βούλωνται οἱ ταῦτα πῶς εἴρηται νοῆσαι μὴ χωρήσαντες.

XVII. Σφόδρα δὲ μωρὸν καὶ τό· τίς ἂν ἢ θεὸς ἢ δαίμων ἢ ἄνθρωπος φρόνιμος προειδὼς αὐτῷ τοιαῦτα συμβησόμενα οὐκ ἄν, εἴ γε ἐδύνατο, ἐξέκλινεν ἀλλὰ συνέπιπτεν οἷς προηπίστατο; καὶ Σωκράτης γοῦν ᾔδει τὸ κώνειον πιόμενος καὶ τεθνηξόμενος καὶ | ἐδύνατο, εἴπερ ἐπείσθη τῷ Κρίτωνι, ὑπεξελθὼν τὴν 404
φυλακὴν μηδὲν τούτων παθεῖν, ἀλλ᾽ εἵλετο κατὰ τὸ φαινόμενον αὐτῷ εὔλογον κρεῖττον αὐτῷ εἶναι φιλοσόφως ἀποθανεῖν ἢ ἀφιλοσόφως ζῆν. ἀλλὰ καὶ Λεωνίδας ὁ Λακεδαιμονίων στρατηγὸς εἰδὼς ὅσον οὐδέπω τεθνηξόμενος μετὰ τῶν ἐν Θερμοπύλαις οὐκ ἐπραγματεύσατο τὸ ζῆσαι αἰσχρῶς, ἀλλ᾽ εἶπε τοῖς σὺν αὐτῷ· „ἀριστήσωμεν ὡς ἐν ᾅδου δειπνοποιησόμενοι.“ οἷς δὲ μέλει ἱστορίας τοιαύτας συναγαγεῖν πολλὰ εὑρήσουσι. καὶ τί θαυμαστόν, εἰ ὁ Ἰησοῦς ἐπιστάμενος τὰ συμβησόμενα οὐκ ἐξέκλινεν ἀλλὰ περιέπιπτεν οἷς καὶ προηπίστατο; ὅπου καὶ Παῦλος ὁ μαθητὴς αὐτοῦ ἀκούσας τὰ συμβησόμενα αὐτῷ ἀναβάντι εἰς Ἱεροσόλυμα ὁμόσε τοῖς κινδύνοις ἐχώρησεν, ἐπιπλήσσων καὶ τοῖς δεδακρυμένοις περὶ αὐτὸν καὶ κωλύουσιν

3 Joh. 19, 32. 33. — **13** Röm. 6, 9. — **20** Vgl. Plato, Kriton Cap. III—V p. 44 B—46 A. — **25** Vgl. Diodor XI 9, 4. Plutarch, Apophtheg. Lacon. p. 225 D. — **29** Vgl. Act. 21, 12—14.

1 *διατοῦτο* MV | *προλαβὼν*] *προλαβοῦσα* lesen Bo. (Notae p. 373) u. Del. (I 403 Anm. e), als Subject *ἡ ψυχή* ergänzend; aber Subject ist *ὁ Χριστός* | **7** *καὶ* < Sp.Del | **8—10** am Rand *σῆ* A² | **12** *ἀλλὰ* Ausgg. | *ὅτε*] *ὅτι* vermutet Guiet (bei Del. I 403 Anm. f), da *οὐκέτι τεθνήξεται* auf Christus bezogen werden müsse; aber *οὐδεὶς γὰρ κτλ.* ist als allgemeine Bemerkung aufzufassen | **22** *κρεῖττον*] Circumflex aus Acut corr., Rasur über *ον* A¹ | **23—24** am Rand *σῆ* A² | **25** *τὸ* nachgetragen A¹ | **28** *οἷς*] Rasur über *ις* A | **30** hinter *εἰς* + *τὰ* Ausgg.

ἀναβῆναι εἰς τὰ Ἱεροσόλυμα. πολλοὶ δὲ καὶ τῶν καθ' ἡμᾶς ἐπιστάμενοι, ὡς ὁμολογήσαντες μὲν χριστιανισμὸν ἀποθανοῦνται ἀρνησάμενοι δὲ ἀπολυθήσονται καὶ τὰ ὑπάρχοντα ἀπολήψονται, κατεφρόνησαν μὲν τοῦ βίου ἑκουσίως δὲ τὸν ὑπὲρ εὐσεβείας θάνατον εἵλοντο.

XVIII. Ἑξῆς δὲ τούτῳ καὶ ἄλλο εὔηθές φησιν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος, ὅτι πῶς, εἴπερ προεῖπε καὶ τὸν προδώσοντα καὶ τὸν ἀρνησόμενον, οὐκ ἂν ὡς θεὸν ἐφοβήθησαν, ὡς τὸν μὲν μὴ προδοῦναι ἔτι τὸν δὲ μὴ ἀρνήσασθαι; καὶ οὐκ εἶδέ γε ὁ σοφώτατος Κέλσος ἐν τῷ τόπῳ τὴν μάχην, ὅτι εἰ μὲν ὡς θεὸς προέγνω καὶ οὐχ οἷόν τε ἦν αὐτοῦ τὴν πρόγνωσιν ψεύσασθαι, οὐχ οἷόν τε ἦν οὔτε τὸν ἐγνωσμένον ὡς προδώσοντα μὴ προδοῦναι οὔτε τὸν ἐλεγχθέντα ἀρνησόμενον μὴ ἀρνήσασθαι· εἰ δ' οἷόν τ' ἦν τόνδε μὲν μὴ προδώσειν τόνδε δὲ μὴ ἀρνήσασθαι, ὡς καὶ γενέσθαι ἂν τὸ μὴ προδοῦναι καὶ τὸ μὴ ἀρνήσασθαι ἐν τοῖς ταῦτα προμεμαθηκόσιν, οὐκέτι ἀληθὴς ἦν ὁ λέγων ὅτι ὅδε μὲν προδώσει ὅδε δὲ ἀρνήσεται. καὶ γὰρ εἰ προέγνω προδώσοντα, τὴν πονηρίαν εἶδεν, ἀφ' ἧς προδώσει, ἥτις οὐ πάντως ἐκ τῆς προγνώσεως ἀνετέτραπτο. πάλιν 42v τε αὖ εἰ κατείληφε τὸν ἀρνησόμενον τὴν ἀσθένειαν | ἰδών, ἀφ' ἧς ἀρνήσεται, προεῖπεν ὅτι ἀρνήσεται· ἡ δ' ἀσθένεια οὐκ ἔμελλεν ἀνατρέπεσθαι οὕτως ἀθρόως ἀπὸ τῆς προγνώσεως. πόθεν δὲ καὶ τό· ἀλλ' αὐτοὶ προέδωκάν τε καὶ ἠρνήσαντο μηδὲν αὐτοῦ φροντίσαντες; ἐδείχθη γὰρ περὶ μὲν τοῦ προδόντος ὅτι ψεῦδος τὸ μηδαμῶς αὐτὸν πεφροντικότα τοῦ διδασκάλου προδεδωκέναι· οὐδὲν δ' ἧττον καὶ περὶ τοῦ ἀρνησαμένου τοῦτο δείκνυται, ὃς „ἐξελθὼν ἔξω“ μετὰ τὸ ἀρνήσασθαι „ἔκλαυσε πικρῶς.“

XIX. Ἐπιπόλαιον δὲ καὶ τό· ἤδη γάρ που καὶ ἄνθρωπος | 405 ἐπιβουλευόμενός τε καὶ προαισθόμενος ἐὰν προείπῃ τοῖς ἐπιβουλεύουσιν, ἀποτρέπονται καὶ φυλάσσονται· πολλοὶ γὰρ καὶ προαισθομένοις τοῖς ἐπιβουλευομένοις ἐπεβούλευσαν. ἑξῆς ὡσπερεὶ τὸ συμπέρασμα ἐπάγων τῷ λόγῳ φησίν· οὔκουν ἐπειδὴ προείρητο ταῦτα, γέγονεν, ἀδύνατον γάρ· ἀλλ' ἐπειδὴ γέγονε, ψεῦδος ἐλέγχεται τὸ προειρηκέναι· πάντῃ γὰρ ἀμήχανον τοὺς προακούσαντας ἔτι προδοῦναι καὶ ἀρνήσασθαι.

24 Matth. 26, 75. Luk. 22, 62.

6 *ὅτι*] darüber Rasur A | **7** *ἀρνησόμενον* PBo. (Notae p. 373) Del. *ἀρνησάμενον* in *ἀρνησόμενον* corr. A² | **16** *εἶδεν*] *οἶδεν* MAusgg. | **22** *ἐδείχθη γὰρ ὅτι περὶ μὲν τοῦ προδόντ ψεῦδος τὸ* [so] A¹ *ἐδείχθη γὰρ ὅτι περὶ μὲν τοῦ προδόντος ψεῦδος τὸ* MAusgg. | **26** *γάρ* aus *γὰρ* corr. A¹ | **29** *προ* [illegible] *αισθομένοις* [so] A¹ | hinter *ἑξῆς* + *δὲ* M²Ausgg. | **30** *οὔκουν* aus *οὐκοῦν* corr. A | **31** *ταῦτα γέγονεν* [so], am Rand ζτ', A¹.

ἀνατραπεῖσι δὲ τοῖς προειρημένοις συνανετράπη καὶ τὸ συμπέρασμα τό· ⟨οὐκ⟩ ἐπεὶ προείρητο ταῦτα, γέγονε. φαμὲν δ' ὅτι καὶ γέγονεν, ὡς δυνατὸν, καὶ ἐπεὶ γέγονεν, ἀληθὲς δείκνυται τὸ προειρηκέναι· τὸ γὰρ περὶ μελλόντων ἀληθὲς ταῖς ἐκβάσεσι κρίνεται. ψεῦδος οὖν τὸ ὑπ' αὐτοῦ οὕτως εἰρημένον, ὅτι ψεῦδος ἐλέγχεται τὸ προειρηκέναι, καὶ μάτην λέλεκται τῷ Κέλσῳ τό· πάντῃ γὰρ ἀμήχανον τοὺς προακούσαντας ἔτι προδοῦναι καὶ ἀρνήσασθαι.

XX. *Μετὰ ταῦτα ἴδωμεν, πῶς λέγει· ταῦτα θεὸς, φησὶν, ὢν προεῖπε, καὶ πάντως ἐχρῆν γενέσθαι τὸ προειρημένον. θεὸς οὖν τοὺς αὐτοῦ μαθητὰς καὶ προφήτας, μεθ' ὧν συνεδείπνει καὶ συνέπινεν, εἰς τοῦτο περιήγαγεν, ὥστε ἀσεβεῖς καὶ ἀνοσίους γενέσθαι, οὓς ἐχρῆν μάλιστα πάντας ἀνθρώπους εὐεργετεῖν, διαφερόντως δὲ τοὺς ἑαυτοῦ συνεστίους. ἢ ἀνθρώπῳ μὲν ὁ κοινωνήσας τραπέζης οὐκ ἂν ἔτι ἐπεβούλευσε, θεῷ δὲ συνευωχηθεὶς ἐπίβουλος ἐγίνετο; καὶ ὅπερ ἔτι ἀτοπώτερον, αὐτὸς ὁ θεὸς τοῖς συντραπέζοις ἐπεβούλευσε, προδότας καὶ δυσσεβεῖς ποιῶν. καὶ πρὸς ταῦτα δὲ, ἐπεὶ βούλει καὶ τοῖς ἐμοὶ φαινομένοις εὐτελέσι τοῦ Κέλσου ἐπιχειρήμασιν ἀπαντᾶν, τοιαῦτα φήσομεν. ὁ μὲν Κέλσος οἴεται διὰ τοῦτο γίνεσθαι τὸ* Ph. *ὑπό τινος προγνώσεως θεσπισθὲν, ἐπεὶ ἐθεσπίσθη· ἡμεῖς δὲ τοῦτο οὐ διδόντες. φαμὲν οὐχὶ τὸν θεσπίσαντα αἴτιον εἶναι τοῦ ἐσομένου, ἐπεὶ προεῖπεν αὐτὸ γενησόμενον, ἀλλὰ τὸ ἐσόμενον, ἐσόμενον ἂν καὶ μὴ θεσπισθὲν, τὴν αἰτίαν τῷ προγινώσκοντι παρεσχηκέναι τοῦ αὐτὸ προειπεῖν. καὶ ὅλον γε τοῦτο ἐν τῇ προγνώσει τοῦ θεσπίζοντος αὐτὸ τυγχάνει· δυνατοῦ ⟨δὲ⟩ ὄντος τοῦδέ τινος γενέσθαι ⟨δυνατοῦ δὲ⟩ καὶ μὴ γενέσθαι, ἔσται τὸ ἕτερον αὐτῶν τόδε τι. καὶ οὔ φαμεν ὅτι ὁ προγινώσκων, ὑφελὼν τὸ δυνατὸν εἶναι γενέσθαι καὶ μὴ γε-*

1 *καὶ τὸ συμπέρασμα τό· ⟨οὐκ⟩* schreibe ich, *τὸ συμπέρασμα τὸ, καὶ* A Ausgg. *τὸ συμπέρασμα τὸ, οὐκ* Bo. (Notae p. 373) Del. (I 405 Anm. a); vermutlich ist in der Vorlage von A *οὐκ* durch das an eine falsche Stelle gesetzte *καί* verdrängt worden | **3** *δυνατὸν*] *δυνατὰ* vermutet Guiet (bei Del. I 405 Anm. b) | **9** *ὢν* aus *ὧν* corr. A² | **11** *αὐτοῦ* Bo. (Notae p. 373) Del. *αὐτοῦ* A | **13** *ἐχρῆν*] *χ* und das halbe *ϱ* aus Versehen durch Rasur getilgt A | **14** *ἀνθρώπῳ*] *ἀνθρώπῳ* (übergeschr. *οις*)////// [so], d. h. aus *ἀνθρώπων* ist *ἀνθρώπῳ* und *ἀνθρώποις* corr., am Rand *ζτ'*, A¹; vgl. unten S. 151, 18 | **19—21** am Rand *σῃ* A² | **20** *ὁ μὲν Κέλσος* bis S. 151, Z. 16. *παραδώσει* = Philokalia, Cap. XXIII 12. 13 (p. 199, 3—201, 28 ed. Rob.) | **21** *θεσπισθὲν*] *θ* (am Anfang) auf Rasur A¹ | **22** *δίδοντες* A | **23** *προεῖπεν*] zwischen *ο* u. *ε* ein Buchst. ausradiert A | **24** *προγιγνώσκοντι* A Ausgg. | *τοῦ*] *τὸ* Pat | **26** ⟨*δὲ*⟩ füge ich nach PatBD mit Rob. ein | ⟨*δυνατοῦ δὲ*⟩ füge ich aus *Φ* mit Del. Rob. ein | **27** *καὶ μὴ γενέσθαι* von III. (oder IV.) H. übergeschr., die Worte nicht in den Abschriften, A | *τό δέ τι* A | **28** *προγϊγνώσκων* A.

νέσθαι, οἱονεὶ τοιοῦτόν τι λέγει· τόδε πάντως ἔσται, καὶ ἀδύνατον Ph.199, 13 ἑτέρως γενέσθαι. καὶ | τὸ τοιοῦτο φθάνει ἐπὶ πᾶσαν τὴν περὶ τοῦ 406 ἐφ' ἡμῖν τινος πρόγνωσιν, εἴτε κατὰ τὰς θείας γραφὰς εἴτε κατὰ τὰς Ἑλλήνων ἱστορίας. καὶ ὁ καλούμενός γε παρὰ τοῖς διαλεκτικοῖς ἀργὸς λόγος, σόφισμα τυγχάνων, οὐκ ἔσται μὲν σόφισμα ὅσον ἐπὶ τῷ Κέλσῳ κατὰ δὲ τὸν ὑγιῆ λόγον σόφισμά ἐστιν.

ἵνα δὲ τὸ τοιοῦτο νοηθῇ, ἀπὸ μὲν τῆς γραφῆς χρήσομαι ταῖς περὶ ⟨τοῦ⟩ Ἰούδα προφητείαις ἢ τῇ τοῦ σωτῆρος ἡμῶν περὶ αὐτοῦ ὡς προδώσοντος προγνώσει· ἀπὸ δὲ τῶν Ἑλληνικῶν ἱστοριῶν τῷ
3r πρὸς τὸν Λάϊον χρησμῷ, συγχωρῶν ἐπὶ τοῦ παρόντος | εἶναι αὐτὸν ἀληθῆ, ἐπεὶ μὴ λυπεῖ τὸν λόγον. περὶ τοῦ Ἰούδα τοίνυν ἐν ἑκατοστῷ καὶ ὀγδόῳ λέγεται ἐκ προσώπου τοῦ σωτῆρος ψαλμῷ, οὗ ἡ ἀρχή· „ὁ θεός, τὴν αἴνεσίν μου μὴ παρασιωπήσῃς· ὅτι στόμα ἁμαρτωλοῦ καὶ στόμα δολίου ἐπ' ἐμὲ ἠνοίχθη." καὶ τηρήσας γε τὰ ἐν τῷ ψαλμῷ γεγραμμένα εὑρήσεις ὅτι, ὡς προέγνωσται προδώσων τὸν σωτῆρα, οὕτως καὶ αἴτιος ὢν τῆς προδοσίας καὶ ἄξιος τῶν ἐν τῇ προφητείᾳ λεγομένων διὰ τὴν κακίαν αὐτοῦ ἀρῶν. τάδε γὰρ παθέτω „ἀνθ' ὧν, φησίν, οὐκ ἐμνήσθη τοῦ ποιῆσαι ἔλεος καὶ κατεδίωξεν ἄνθρωπον πένητα καὶ πτωχόν." οὐκοῦν ἐδύνατο μνησθῆναι „τοῦ ποιῆσαι ἔλεος" καὶ μὴ καταδιῶξαι ὃν κατεδίωξε· δυνάμενος δὲ οὐ πεποίηκεν ἀλλὰ προέδωκεν, ὥστε ἄξιος εἶναι τῶν ἐν τῇ προφητείᾳ κατ' αὐτοῦ ἀρῶν. καὶ πρὸς Ἕλληνας δὲ χρησόμεθα τῷ εἰρημένῳ τοῦτον τὸν τρόπον πρὸς τὸν Λάϊον, εἴτε αὐταῖς λέξεσιν εἴτε τὸ ἰσοδυναμοῦν αὐταῖς ἀναγράψαντος τοῦ τραγικοῦ. λέγεται τοίνυν πρὸς αὐτὸν ἀπὸ τοῦ προεγνωκότος δὴ τὰ ἐσόμενα·

13 Psal. 108, 1. 2. — **18** Psal. 108, 16. — **19** Vgl. Psal. 108, 16.

1 *τὸ δὲ*, darüber *τόδε* von III. H. geschrieben, A | **2** *φθάνειν* AB | *τοῦ* in *τῶν* von II. (oder III.) H. corr., die Variante nicht in den Abschriften, A | **3—4** am Rand *σῆ* A² | **4** vor *Ἑλλήνων* + *τῶν* *Φ* | **5** *τυγχάνων*] *τυγχάνον* A | **7** *τοιοῦτον* MBDEHAusgg. | **8** ⟨*τοῦ*⟩ füge ich aus *Φ* mit Rob. ein, vgl. unten Z. 11 | **9** *δὲ* < Pat | **11** *λυπεῖ*] *λυπῇ* Pat | *περὶ τοῦ Ἰούδα τοίνυν ἐν*] *τὸν περὶ τοῦ ἰουδαίου νῦν· ἐν* A | *ἑκατοστῷ καὶ ὀγδόῳ*] *ρ̄ η̄* Pat B | **14** *ἠνοίχθη*] *ἠνύχθη* Pat | **15** *γεγραμμένα*] *εἰρημένα* PatCDEHRob. *εἰρημένα*, darüber *γεγραμ* von II. H. geschrieben, B | **16** *οὕτω* *Φ* Ausgg. Rob. | **17** *αὐτοῦ κακίαν* MAusgg. | **18** *τοῦ* < PCDEH | **19** *μνησθῆναι τοῦ* < B | **20** *τοῦ* < Pat | *ἔλεον* AAusgg. | **21** *προέδωκεν*] *προδέδωκεν* PatBEH *παρέδωκεν* CD | **21—23** am Rand *σῆ* A² | **22** *καὶ πρὸς Ἕλληνας* bis S. 150 Z. 12 *οὕτως ὁ λόγος* am untern Rand nachgetragen, daneben *ζτ'*; im Text eine 16 mm. grosse Lücke, darin *Γ ζτ'* A¹ | *δὲ*] *μὲν*, darüber *δὲ* von II. H. geschrieben, A | *τῷ εἰρημένῳ* < Pat | **23** *τοῦτον τὸν τρόπον*] *τούτω τῶ τρόπω* PatB¹CDEH | *αὐταῖς λέξεσιν*] *αὐτὰς λεξεις* Pat.

μὴ σπεῖρε παίδων ἄλοκα δαιμόνων βίᾳ· Ph.
εἰ γὰρ τεκνώσεις παῖδ', ἀποκτενεῖ σ' ὁ φύς,
καὶ πᾶς σὸς οἶκος βήσεται δι' αἱμάτων.

καὶ ἐν τούτῳ τοίνυν ⟨σαφῶς⟩ δηλοῦται ὅτι δυνατὸν μὲν ἦν τῷ Λαΐῳ μὴ σπείρειν „παίδων ἄλοκα“· οὐκ ἂν γὰρ τὸ μὴ δυνατὸν προσέταξεν αὐτῷ ὁ χρησμός· δυνατὸν δὲ ἦν καὶ τὸ σπείρειν, καὶ οὐδέτερον αὐτῶν κατηνάγκαστο. ἠκολούθησε δὲ τῷ μὴ φυλαξαμένῳ σπεῖραι „παίδων ἄλοκα“ παθεῖν ἐκ τοῦ ἐσπαρκέναι τὰ τῆς κατὰ Οἰδίποδα καὶ Ἰοκάστην καὶ τοὺς υἱοὺς τραγῳδίας.

ἀλλὰ καὶ ὁ ἀργὸς καλούμενος λόγος, σόφισμα ὤν, τοιοῦτός ἐστι λεγόμενος ἐπὶ ὑποθέσεως πρὸς τὸν νοσοῦντα καὶ ὡς σόφισμα ἀποτρέπων αὐτὸν χρῆσθαι τῷ ἰατρῷ πρὸς ὑγίειαν, καὶ ἔχει γε οὕτως ὁ λόγος· | εἰ εἵμαρταί σοι ἀναστῆναι ἐκ τῆς νόσου, ἐάν τε εἰσαγάγῃς 407 τὸν ἰατρὸν ἐάν τε μὴ εἰσαγάγῃς, ἀναστήσῃ· ἀλλὰ καὶ εἰ εἵμαρταί σοι μὴ ἀναστῆναι ἐκ τῆς νόσου, ἐάν τε εἰσαγάγῃς τὸν ἰατρὸν ἐάν τε μὴ εἰσαγάγῃς, οὐκ ἀναστήσῃ· ἤτοι δὲ εἵμαρταί σοι ἀναστῆναι ἐκ τῆς νόσου ἢ εἵμαρταί σοι μὴ ἀναστῆναι· μάτην ἄρα εἰσάγεις τὸν ἰατρόν. ἀλλὰ χαριέντως τούτῳ τῷ λόγῳ τοιοῦτόν τι ἀντιπαραβάλλεται· εἰ εἵμαρταί σοι τεκνοποιῆσαι, ἐάν τε συνέλθῃς γυναικὶ ἐάν τε μὴ συνέλθῃς, τεκνοποιήσεις· ἀλλὰ καὶ εἰ εἵμαρταί σοι μὴ τεκνοποιῆσαι, ἐάν τε συνέλθῃς γυναικὶ ἢ μὴ συνέλθῃς, οὐ τεκνοποιήσεις· ἤτοι δὲ εἵμαρταί σοι τεκνοποιῆσαι ἢ μὴ τεκνοποιῆσαι· μάτην ἄρα συνέρχῃ γυναικί. ὡς γὰρ ἐπὶ τούτου, ἐπεὶ ἀμήχανον καὶ ἀδύνατον τεκνοποιῆσαι τὸν μὴ συνελθόντα γυναικὶ, οὐ μάτην παραλαμβάνεται τὸ συνελ-

1 Euripid. Phöniss. V. 18–20.

1 *σπεῖρε*] *σπείραι* A *σπειραι* Pat | *παίδων*] *τέκνων* Euripid. Sp. Del. | *ἄλοκα*] *αὔλακα* PatB¹CD *ἄλλοκα* EH | **2** *τεκνώσῃς* Pat | *παῖδα* APatBCD | *σε* APatBD | *ὁ φύς*] *ὄφις* Pat | **3** *αἱμάτων* A *αἵματος* ΦEuripid. Sp. Del. Rob. | **4** ⟨*σαφῶς*⟩ füge ich aus Φ mit Rob. ein | *δηλοῦται τοίνυν* MAusgg. | **5** *ἄλοκα*] *αὔλακα* Φ | *τὸ μὴ* bis 7 *τῷ μὴ* am unteren Rand nachgetragen A¹ | **6** *δὲ*] *δ'* Φ | *οὐδ' ἕτερον* A | **7** *παίδων ἄλοκα*] *τέκνων αὔλακα* Φ | **8** *παθεῖν*] *παθει* Pat | **10** *ὤν*] *ἂν* Pat | *ἐστι λεγόμενος*] *ἐπιλεγομενος* Pat *ἐπιλεγόμενος* EH | **12** *ὑγίειαν*] *ὑγειαν* Pat | **13–14** am Rand *ση* A² | **13** *εἵμαρταί*] *ημαρταί* Pat | **14** *ἀναστήσῃ* aus *ἀναστήσει* corr. A¹ | *ἀλλὰ* bis 16 *οὐκ ἀναστήσῃ* < Pat | **16** *ἀναστήσῃ* aus *ἀναστήσει* corr. A¹ | *εἵμαρταί*] *ἥμαρταί* Pat | *ἀναστῆναι*] Circumflex aus Acut corr., *ναι* [*αι* auf Rasur] hinzugefügt, A² | **17** *ἢ* < Pat | *εἵμαρταί*] *ἡμαρταί* [so auch später] Pat | **18** *ἀντιπαραβάλλεται* Φ Rob. *παραβάλλεται* AAusgg. | **19** *τεκνοποιῆσαι*] *τέκνον ποιῆσαι* A | hinter *γυναικὶ* eine 10 mm. grosse Rasur, darauf das Zeichen ·/· u. am Rand neben demselben Zeichen 19 *ἐάν τε* bis 21 *γυναικὶ* nachgetragen A¹ | **20** *τεκνοποιήσεις* aus *τέκνον ποιήσεις* corr. A¹ | **21** *ἢ*] *ἐάν τε* BCDEH | **23** *ἐπεὶ*] *εἴπερ* CDEH *εἴπερ* Pat *ἐπεὶ* aus *εἴπερ* corr. B² | *καὶ* übergeschr. A¹ | *καὶ ἀδύνατον* < Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 141 Nr. 3 | **24** *τὸν* < Φ | hinter *τὸν* fälschlich *τεκνοποιῆσαι* wiederholt, doch expungiert A.

θεῖν γυναικί· οὕτως εἰ τὸ ἀναστῆναι ἐκ τῆς νόσου ὁδῷ τῇ ἀπὸ Ph. 201, 10
ἰατρικῆς γίνεται, ἀναγκαίως παραλαμβάνεται ὁ ἰατρὸς, καὶ ψεῦδος τὸ „μάτην εἰσάγεις τὸν ἰατρόν.“ ὅλα δὲ ταῦτα παρειλήφαμεν δι' ἃ παρέθετο ὁ σοφώτατος Κέλσος εἰπών· θεὸς ὢν προεῖπε, καὶ πάντως ἐχρῆν γενέσθαι τὸ προειρημένον. εἰ γὰρ τοῦ πάντως ἀκούει ἀντὶ τοῦ κατηναγκασμένως, οὐ δώσομεν αὐτῷ· δυνατὸν γὰρ ἦν καὶ μὴ γενέσθαι. εἰ δὲ τὸ πάντως λέγει ἀντὶ τοῦ ἔσται, ὅπερ οὐ κωλύεται εἶναι ἀληθὲς, κἂν δυνατὸν ᾖ τὸ μὴ γενέσθαι, οὐδὲν λυπεῖ τὸν λόγον· οὐδὲ ⟨γὰρ⟩ ἠκολούθει τῷ προειρηκέναι τὸν Ἰησοῦν ⟨ἀληθῶς⟩ τὰ περὶ τοῦ προδότου ἢ τὰ περὶ τοῦ ἀρνησαμένου τὸ αὐτὸν αὐτοῖς αἴτιον γενέσθαι ἀσεβείας καὶ ἀνοσίου πράξεως. ἰδὼν γὰρ αὐτοῦ τὸ μοχθηρὸν ἦθος ὁ καθ' ἡμᾶς γινώσκων, „τί ἦν ἐν τῷ ἀνθρώπῳ,“ καὶ ὁρῶν ἃ τολμήσει ἔκ τε τοῦ φιλάργυρος εἶναι καὶ ἐκ τοῦ μὴ βεβαίως περὶ τοῦ διδασκάλου φρονεῖν ἃ ἐχρῆν εἶπε μετὰ πολλῶν καὶ τό· „ὁ ἐμβάψας μετ' ἐμοῦ τὴν χεῖρα εἰς τὸ τρυβλίον, ἐκεῖνός με παραδώσει.“

XXI. Ὅρα δὲ καὶ τὸ ἐπιπόλαιον καὶ τὸ ἄντικρυς ψεῦδος τῆς τοιαύτης τοῦ Κέλσου λέξεως, ἀποφηναμένου ὅτι ἀνθρώπῳ μὲν ὁ κοινωνήσας τραπέζης οὐκ ἂν αὐτῷ ἐπιβουλεύσειεν· εἰ δὲ ἀνθρώπῳ οὐκ ἂν ἐπιβουλεύσειε, πολλῷ πλέον ὁ θεῷ συνευωχηθεὶς οὐκ ἂν αὐτῷ ἐπίβουλος ἐγίνετο. τίς γὰρ οὐκ οἶδεν ὅτι πολλοὶ κοινωνήσαντες ἁλῶν καὶ τραπέζης ἐπεβούλευσαν τοῖς συνεστίοις; καὶ πλήρης ἐστὶν ἡ Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων ἱστορία τοιού-
43v των παραδειγμάτων· καὶ ὀνειδίζων γε | ὁ Πάριος ἰαμβοποιὸς τὸν
Λυκάμβην, | μετὰ „ἅλας καὶ τράπεζαν“ συνθήκας ἀθετήσαντα, φησὶ 408
πρὸς αὐτόν·

ὅρκον δ' ἐνοσφίσθης μέγαν
ἅλας τε καὶ τράπεζαν.

12 Vgl. Joh. 2, 25. — **15** Matth. 26, 23 (Mark. 14, 20). — **27** Vgl. Poetae lyr. gr. rec. Th. Bergk, II⁴ p. 412 Nr. 96 [82].

1 τὸ] τε Pat | **4** προεῖπεν PatB | **5** τοῦ] τὸ M^corr. Ausgg. | **6** ἀκούει] ἀκοη Pat | τοῦ < Pat | δώσωμεν Pat | **8** ᾖ] ἦν BCDEH | **9** οὐδὲ] οὐδ' A Ausgg. οὐδεν Pat | ⟨γὰρ⟩ füge ich aus *Φ* mit Rob. ein | **10** ⟨ἀληθῶς⟩ füge ich aus *Φ* mit Rob. ein | hinter ἀρνησαμένου + πέτρον *Φ* Rob. | **11** ἰδὼν A Ausgg. ὁρῶν *Φ* Rob. | **12** γιγνώσκων A Ausgg. Rob. | **15** εἰς τὸ τρυβλίον] ἐν τῷ τρυβλίῳ CD | **16** mit παραδώσει endigt die Philokalia, Cap. XXIII 13 (p. 201, 28 ed. Rob.) | **18** ἀνθρώπῳ] ἀνῶι//// (οις' darüber) [so] d. h. ἀνθρώπων in ἀνθρώπῳ und ἀνθρώποις corr. A¹; vgl. oben S. 148, 14 | **18—23** am Rand παρï u. links darunter: περï A¹ | **19** ἀνθρώπῳ] ἀνθρώπων in ἀνθρώπωι corr. A¹ | **24** πάριος aus πάρειος corr. A¹ | **25** Λυκάμβην] λυκάμβαν von II. H. aus λυκάβαν corr., darüber ζτ' von I. H., A | **27** δὲ A Ausgg.

οἷς δὲ μέλει τῆς ἐν ἱστορίαις φιλομαθίας, ὅλοις γενομένοις αὐτῆς καὶ καταλιποῦσι τὰ ἀναγκαιότερα περὶ τοῦ ὡς δὴ βιωτέον μαθήματα, πλείονα παραθήσονται δεικνύντες ὡς οἱ κοινωνήσαντες τραπέζης τισὶν ἐπεβούλευσαν αὐτοῖς.

XXII. *Εἶτα ὡς συναγαγὼν ἀραρυίαις ἀποδείξεσι καὶ ἀκολουθίαις τὸν λόγον εἶπε τό· καὶ ὅπερ ἔτι ἀτοπώτερον, αὐτὸς ὁ θεὸς τοῖς συντραπέζοις ἐπεβούλευε, προδότας καὶ δυσσεβεῖς ποιῶν. πῶς γὰρ ὁ Ἰησοῦς ἢ ἐπεβούλευσεν ἢ προδότας καὶ δυσσεβεῖς τοὺς μαθητὰς ἐποίησεν, οὐκ ἂν ἔχοι παραδεικνύειν εἰ μὴ ἐξ ἧς ἐνόμισεν ἀκολουθίας, ἣν καὶ ὁ τυχὼν εὐχερέστατα διελέγξαι ἄν.*

XXIII. *Μετὰ ταῦτα λέγει ὅτι, εἰ δέδοκτο αὐτῷ ταῦτα, καὶ τῷ πατρὶ πειθόμενος ἐκολάζετο, δῆλον ὅτι θεῷ γε ὄντι καὶ βουλομένῳ οὔτ᾽ ἀλγεινὰ οὔτ᾽ ἀνιαρὰ ἦν τὰ κατὰ γνώμην δρώμενα. καὶ οὐχ ἑώρακέ γε αὐτὸς ἑαυτῷ παρὰ πόδας ἐναντία εἰπών. εἰ γὰρ ἔδωκεν ὅτι ἐκολάζετο, ἐπεὶ δέδοκτο αὐτῷ ταῦτα, καὶ τῷ πατρὶ πειθόμενος ἐμπαρεῖχεν ἑαυτόν, δῆλον ὅτι ἐκολάζετο, καὶ οὐχ οἷόν τε ἦν μὴ εἶναι ἀλγεινὰ τὰ προσαγόμενα ὑπὸ τῶν κολαστῶν· ἀπροαίρετον γὰρ ὁ πόνος. εἰ δὲ βουλομένῳ οὔτε ἀλγεινὰ οὔτε ἀνιαρὰ ἦν τὰ προσαγόμενα, πῶς ἔδωκε τὸ ἐκολάζετο; οὐχ ἑώρακε δὲ ὅτι ἅπαξ ἀναλαβὼν τὸ διὰ γενέσεως σῶμα ἀνείληφεν αὐτὸ καὶ πόνων δεκτικὸν τυγχάνον καὶ τῶν τοῖς ἐν σώμασι συμβαινόντων ἀνιαρῶν, εἰ τοῦ ἀνιαροῦ μὴ ὡς προαιρετικοῦ ἀκούοιμεν. ὥσπερ οὖν βουληθεὶς ἀνείληφε σῶμα οὐ πάντη ἄλλης φύσεως παρὰ τὴν ἀνθρωπίνην σάρκα, οὕτως συνανείληφε τῷ σώματι καὶ τὰ ἀλγεινὰ αὐτοῦ καὶ τὰ ἀνιαρά, ὧν πρὸς τὸ μὴ παθεῖν κύριος οὐκ ἦν, ἐπὶ τοῖς διατιθεῖσιν ὄντος προσάγειν αὐτῷ τὰ ἀνιαρὰ*

21 Vgl. Hebr. 13, 3.

2 *δὴ*] *δεῖ*, darüber *δὴ* von III. H. geschrieben, die Variante nicht in den Abschriften, A; ist *δεῖ* richtig, so muss man *βιωτέον* in *βιοῦν* corr., vgl. oben II 16, S. 145 Z. 2 | **3** *ὡς οἱ*] darüber *ὅσοι* von III. H. geschrieben, die Variante nicht in den Abschriften, A | **6** hinter *εἶπε* ein Buchst. ausradiert A | *ἔτι* auf Rasur A¹ | **8** *καὶ* (auf Rasur) A¹ *ἢ* Ausgg. | *δυσσεβεῖς* aus *δυσεβεῖς* corr. A¹ | **9** *τοὺς*] *καί*, doch getilgt und *τοὺς* von II. H. darübergeschr., A | *ἐξ ἧς* aus *ἐξῆς* corr. A¹ | **14** *δρώμενα*] *χρώμενα* (doch *δ* über *χ* von III. H. geschrieben, die Variante nicht in den Abschriften) A Ausgg.; *γινόμενα* vermutet Velser (bei Hö., Notae p. 474), was Bo. (Notae p. 374) u. Del. (I 408 Anm. b) billigen | **16** *πειθόμενον* Sp. Del. | **18** zu *κολάστων* am Rand *÷γρ' καὶ ὑπὸ τῶν κολαζόντων* A¹ | **20** *διὰ* aus *διὸ* corr. A¹ | **21** *ἐν σώμασι*] *ἐν σώματι* vermutet Bo. (Notae p. 374) nach Hebr. 13, 3 | **22** *μὴ ὡς*] *ὡς μὴ* ziehen Bo. (Notae p. 374) u. Del. (I 408 Anm. e) vor | *προαιρετικοῦ*] *προαιρέτου* liest Del. (I 408 Anm. e) | **23** hinter *πάντη* ein Buchst. ausradiert A | **24** *οὕτω* M Ausgg. | **26** *αὐτῶι* übergeschr. A¹ | hinter *αὐτῷ* + *καὶ* Ausgg.

καὶ τὰ ἀλγεινά. προαπελογησάμεθα δὲ ἐν τοῖς ἀνωτέρω ὅτι βουληθεὶς μὴ ἥκειν εἰς χεῖρας ἀνθρώπων οὐκ ἐληλύθει ἄν. ἦλθε δέ, ἐπεὶ ἐβούλετο, διὰ τὸ προαποδεδομένον ἐκ τοῦ αὐτὸν ὑπὲρ ἀνθρώπων ἀποθανεῖν τῷ παντὶ χρήσιμον.

XXIV. Ἑξῆς δὲ τούτοις θέλων παραστῆσαι ὅτι ἀλγεινὰ καὶ ἀνιαρὰ ἦν τὰ συμβάντα αὐτῷ καὶ ὅτι οὐχ οἷόν τε ἦν βουληθέντα αὐτὸν ποιῆσαι εἶναι αὐτὰ μὴ τοιαῦτα | λέγει· τί οὖν ποτνιᾶται 409
καὶ ὀδύρεται καὶ τὸν τοῦ ὀλέθρου φόβον εὔχεται παραδραμεῖν, λέγων ὧδέ πως· „ὦ πάτερ, εἰ δύναται τὸ ποτήριον τοῦτο παρελθεῖν;“ καὶ ἐν τούτοις δὲ ὅρα τὸ τοῦ Κέλσου κακοῦργον, ὅτι μὴ ἀποδεξάμενος τὸ φιλάληθες τῶν ἀναγραψάντων τὰ εὐαγγέλια, δυνηθέντων μὲν παρασιωπῆσαι τά, ὡς Κέλσος οἴεται, ἔγκλητα οὐ σιωπησάντων δὲ διὰ πολλοὺς λόγους, οὓς ἐν καιρῷ τις ἀποδώσει τὸ εὐαγγέλιον διηγούμενος, κατηγορεῖ τῆς εὐαγγελικῆς λέξεως προσεκτραγῳδῶν καὶ τιθεὶς μὴ τὰ ἀναγεγραμμένα· οὐ γὰρ εὑρίσκεται, πῶς ὁ Ἰησοῦς ὀδύρεται. καὶ παραφράζει μὲν τὸ „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθέτω τὸ ποτήριον τοῦτο,“ οὐκέτι δὲ καὶ τὸ αὐτόθεν ἐμφαῖνον τὴν πρὸς τὸν πατέρα εὐσέβειαν αὐτοῦ καὶ μεγαλοψυχίαν ἑξῆς δὲ τούτῳ ἀναγεγραμμένον παρατίθεται οὕτως ἔχον· „πλὴν οὐχ ὡς ἐγὼ θέλω, ἀλλ᾽ ὡς σύ.“ ἀλλ᾽ οὐδὲ τὴν πρὸς τὸ βούλημα τοῦ πατρὸς περὶ τῶν κεκριμένων αὐτὸν παθεῖν εὐπείθειαν
14r τοῦ Ἰησοῦ δηλουμένην ἐν | τῷ „εἰ οὐ δύναται τοῦτο παρελθεῖν, ἐὰν μὴ αὐτὸ πίω, γενηθήτω τὸ θέλημά σου“ προσποιεῖται ἀνεγνωκέναι, ὅμοιόν τι ποιῶν τοῖς κακουργότερον ἀκούουσι τῶν θείων γραφῶν ἀσεβέσι καὶ „ἀδικίαν εἰς τὸ ὕψος“ λαλοῦσι. καὶ γὰρ ἐκεῖνοι τοῦ μὲν „ἐγὼ ἀποκτενῶ“ δοκοῦσιν ἀκηκοέναι καὶ πολλάκις ἡμῖν αὐτὸ ὀνειδίζουσι, τοῦ δὲ „ζῆν ποιήσω“ οὐδὲ μέμνηνται· τοῦ ὅλου ῥητοῦ δηλοῦντος τοὺς ἐπὶ κοινῷ κακῷ ζῶντας καὶ ἐνεργοῦντας κατὰ κακίαν ἀποκτείννυσθαι ἀπὸ τοῦ θεοῦ, ζωὴν δ᾽ αὐτοῖς κρείττονα ἀντεισάγεσθαι καὶ ἣν δῴη ἂν ὁ θεὸς τοῖς τῇ ἁμαρτίᾳ ἀποθανοῦσιν. οὕτω

1 Vgl. oben II 10. — **3** Vgl. oben I 54. 55. — **9** Vgl. Matth. 26, 39. — **16** Matth. 26, 39. — **20** Matth. 26, 39. — **22** Matth. 26, 42. — **25** Vgl. Psal. 72, 8. — **26** Deut. 32, 39. — **27** Deut. 32, 39.

1 *προαπελογισάμεθα* A | **2** *ἐληλύθει*] über *η* ein Acut getilgt A[1] | **4** *παντὶ* nachgetragen A[1] | **9** *ὧδε πῶς* A | *εἰ δύναται τὸ ποτήριον τοῦτο παρελθεῖν*] *εἰ δύναται τὸ π. τ. παρελθεῖν*, ⟨*παρελθέτω*⟩ vermutet Del. (I 409 Anm. a); näher liegt es, nach der Wiederholung der Stelle (vgl. unten S. 154 Z. 9 f.) zu schreiben: *εἴθε δύναιτο τὸ π. τ. παρελθεῖν* | **17** *αὐτόθεν*] über *τ* u. *ν* Rasur A | **19** *δὲ* < Del. | **23—27** am Rand *σῃ* A[2] | **29** *ἀποκτείνεσθαι* M[corr.] Ausgg. | *ζωὴν*] *ζῶον*, doch am Rand von II. (oder III.?) H. *ζωήν*, A.

δ᾿ ἐκεῖνοι ἤκουσαν μὲν τοῦ „πατάξω“ οὐκέτι δὲ ὁρῶσι τὸ „κἀγὼ ἰάσομαι“· ὅ τι ὅμοιόν ἐστι λεγομένῳ ὑπὸ ἰατροῦ, διελόντος σώματα καὶ τραύματα χαλεπὰ ποιήσαντος ἐπὶ τῷ ἐξελεῖν αὐτῶν τὰ βλάπτοντα καὶ ἐμποδίζοντα τῇ ὑγιείᾳ, καὶ οὐ καταλήξαντος εἰς τοὺς πόνους καὶ τὴν διαίρεσιν ἀλλ᾿ ἀποκαθιστῶντος τῇ θεραπείᾳ τὸ σῶμα ἐπὶ τὴν προκειμένην αὐτῷ ὑγίειαν. ἀλλὰ καὶ οὐκ ἤκουσαν ὅλου τοῦ „αὐτὸς γὰρ ἀλγεῖν ποιεῖ καὶ πάλιν ἀποκαθίστησιν“ ἀλλὰ μόνου τοῦ „ἀλγεῖν ποιεῖ.“ οὕτω τοίνυν καὶ ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος ἐκτεθειμένος τὸ „ὦ πάτερ, εἴθε δύναιτο τὸ ποτήριον τοῦτο παρελθεῖν,“ οὐκέτι δὲ καὶ τὰ ἑξῆς καὶ τὰ παριστάντα τὴν Ἰησοῦ πρὸς τὸ πάθος παρασκευὴν καὶ εὐτονίαν. καὶ ταῦτα δέ, πολλὴν ἔχοντα διήγησιν ἀπὸ σοφίας θεοῦ οἷς ὁ Παῦλος ὠνόμασε „τελείοις“ εὐλόγως παραδοθησομένην, λέγων· „σοφίαν δὲ λαλοῦμεν ἐν τοῖς τελείοις,“ ἐπὶ τοῦ παρόντος ὑπερτιθέμενοι ἐπ᾿ ὀλίγον ὑπομιμνησκόμεθα τῶν πρὸς τὸ προκείμενον χρησίμων.

XXV. Ἐλέγομεν δὴ καὶ ἐν τοῖς ἀνωτέρω ὅτι αἱ μέν τινες εἰσὶ φωναὶ τοῦ ἐν τῷ Ἰησοῦ πρωτοτόκου „πάσης κτίσεως“ ὡς ἡ· „ἐγώ εἰμι ἡ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ | ζωὴ“ καὶ αἱ τούτοις παραπλήσιαι, 410
αἱ δὲ τοῦ κατ᾿ αὐτὸν νοουμένου ἀνθρώπου ὡς ἡ τοῦ· „νῦν δέ με ζητεῖτε ἀποκτεῖναι, ἄνθρωπον, ὃς τὴν ἀλήθειαν ὑμῖν λελάληκα, ἣν ἤκουσα παρὰ τοῦ πατρός.“ καὶ ἐνθάδε τοίνυν διαγράφει ἐν τῷ ἀνθρωπίνῳ αὐτοῦ καὶ τὸ τῆς ἀνθρωπίνης σαρκὸς ἀσθενὲς καὶ τὸ τοῦ πνεύματος πρόθυμον, τὸ μὲν ἀσθενὲς ἐν τῷ „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθέτω ἀπ᾿ ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο,“ τὸ δὲ πρόθυμον τοῦ πνεύματος ἐν τῷ „πλὴν οὐχ ὡς ἐγὼ θέλω, ἀλλ᾿ ὡς σύ.“ εἰ δὲ καὶ τὴν τάξιν τῶν λελεγμένων τηρῆσαι δεῖ, πρόσχες ὅτι πρότερον μὲν εἴρηται τὸ, ὡς ἂν εἴποι τις, κατὰ τὴν ἀσθένειαν τῆς σαρκὸς ἓν τυγχάνον, ὕστερον δὲ τὰ κατὰ τὴν προθυμίαν τοῦ πνεύματος ὄντα πλείονα. ἓν μὲν γὰρ τὸ „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθέτω ἀπ᾿ ἐμοῦ τὸ πο-

1 Deut. 32, 39 (vgl. Jes. 57, 17). — Deut. 32, 39 (vgl. Jes. 57, 18). — **7** Hiob 5, 18. — **9** Vgl. Matth. 26, 39. — **13** I Kor. 2, 6. — **16** Vgl. oben II 9. — **17** Vgl. Kol. 1, 15. — Joh. 14, 6. — **19** Joh. 8, 40. — **23** Matth. 26, 39. — **25** Matth. 26, 39. — **29** Matth. 26, 39.

2 ὅ τι Bo. (Notae p. 374) ὅτι A Ausgg. | λεγομένωι aus λέγομεν τῶι, w. e. sch., corr. A^1 | διελόντος P $V^{corr.}$ Ausgg. διελθόντος A | **3** ἐξελεῖν] hinter λ ein Buchst. ausradiert A^1 | **4** ὑγεία A | **6** ὑγίειαν aus ὑγιείαν, w. e. sch., corr. A^1 | **14** ὑπομιμνησκώμεθα vermute ich | **16** ἐλέγομεν] ο auf Rasur, dahinter ein Buchst. ausradiert, A^1 | **23** ἀσθενὲς] ὲσ übergeschr. A^2 | **24** παρελθέτω] hinter έ kleine Rasur A | **25** ὡς] über ω Rasur A | **27—29** am Rand ση̄ A^2 | **27** ἓν τυγχάνον Del. ἐντυνχάνον A ἐντυγχάνον Hö.Sp. | **29** ἓν aus ἐν, w. e. sch., corr. A^1 | τὸ scheint aus τῶ corr. A | παρελθέτω] hinter έ Rasur A.

τήριον τοῦτο,“ πλείονα δὲ τό τε „οὐχ ὡς ἐγὼ θέλω, ἀλλ᾽ ὡς σύ“ καὶ τὸ „πάτερ μου, εἰ οὐ δύναται τοῦτο παρελθεῖν, ἐὰν μὴ αὐτὸ πίω, γενηθήτω τὸ θέλημά σου.“ τηρητέον δὲ καὶ τὸ μὴ εἰρῆσθαι μέν· „ἀπελθέτω ἀπ᾽ ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο,“ λελέχθαι δὲ εὐσεβῶς καὶ μεθ᾽ ὑποτιμήσεως ὅλον τοῦτο· „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθέτω ἀπ᾽ ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο.“ οἶδα δέ τινα καὶ τοιαύτην εἰς τὸν τόπον διήγησιν, ὅτι ὁρῶν ὁ σωτὴρ οἷα ὁ λαὸς καὶ Ἱερουσαλὴμ πείσεται ἐπὶ τῇ ἐκδικήσει τῶν κατ᾽ αὐτοῦ τετολμημένων ὑπὸ Ἰουδαίων, οὐ δι᾽ ἄλλο τι ἢ διὰ τὸ πρὸς ἐκείνους φιλάνθρωπον θέλων μὴ πα-
44v θεῖν τὸν | λαὸν ἃ ἔμελλε πάσχειν φησὶ τὸ „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθέτω ἀπ᾽ ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο“· ὡς εἰ ἔλεγεν· ἐπεὶ ἐκ τοῦ με πιεῖν τουτὶ τὸ τῆς κολάσεως ποτήριον ὅλον ἔθνος ὑπὸ σοῦ ἐγκαταλειφθήσεται, εὔχομαι, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθεῖν „ἀπ᾽ ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο,“ ἵνα μὴ ἡ μερίς σου τολμήσασα κατ᾽ ἐμοῦ πάντῃ ὑπὸ σοῦ ἐγκαταλειφθῇ. ἀλλὰ καὶ εἰ, ὥς φησιν ὁ Κέλσος, μήτ᾽ ἀλγεινόν τι μήτ᾽ ἀνιαρὸν τῷ Ἰησοῦ κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον ἐγίνετο, πῶς ἂν οἱ μετὰ ταῦτα παραδείγματι τοῦ ὑπομένειν τὰ δι᾽ εὐσέβειαν ἐπίπονα ἐδύναντο χρήσασθαι Ἰησοῦ, μὴ παθόντι μὲν τὰ ἀνθρώπινα μόνον δὲ δόξαντι πεπονθέναι;

XXVI. Ἔτι δὲ λέγει ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος πρὸς τοὺς Ἰησοῦ μαθητὰς ὡς πλασαμένους ταῦτα, ὅτι οὐδὲ ψευδόμενοι τὰ πλάσματα ὑμῶν πιθανῶς ἐπικαλύψαι ἠδυνήθητε. καὶ πρὸς τόδε λελέξεται ὅτι εὐχερὴς μὲν ἦν ὁδὸς πρὸς τὸ ἐπικαλύψαι τὰ τοιαῦτα τὸ μηδὲ τὴν ἀρχὴν αὐτὰ ἀναγράψαι. τίς γὰρ ἂν τῶν εὐαγγελίων ταῦτα μὴ περιεχόντων ὀνειδίσαι ἐδύνατο ἡμῖν ἐπὶ τῷ τὸν Ἰησοῦν τοιαῦτα παρὰ τῇ οἰκονομίᾳ λελαληκέναι; οὐ συνεῖδε δ᾽ ὁ Κέλσος ὅτι οὐκ ἔστι κατὰ τοὺς αὐτοὺς καὶ ἠπατῆσθαι περὶ τοῦ Ἰησοῦ ὡς θεοῦ καὶ προφητευθέντος καὶ πλάσασθαι περὶ αὐτοῦ δηλονότι ἐγνωκότας ὅτι οὐκ ἀληθῆ τὰ πλάσματα. ἤτοι | οὖν οὐκ ἔπλασαν ἀλλ᾽ οὕτως 411
ἐφρόνουν καὶ οὐ ψευδόμενοι ἀνέγραψαν, ἢ ψευσάμενοι ἀνέγραψαν καὶ ταῦτα οὐκ ἐφρόνουν οὐδὲ ἀπατηθέντες θεὸν αὐτὸν ἐνόμιζον.

1 Matth. 26, 39. — **2** Matth. 26, 42. — **5** Matth. 26, 39. — **10** Matth. 26, 39. — **13** Vgl. Matth. 26, 39. — **14** Vgl. Deut. 32, 9. — **17** Vgl. I Petr. 2, 21.

4 *ἀπελθέτω*] *έ* auf Rasur A | **5** *ὑποτιμήσεως*] *ὑ* aus *ὐ* corr., daneben u. am Rand das Zeichen ∻ A² | *παρελθάτω* A | **7—9** am Rand *ση̄* A² | **8** *ὑπὸ*] *υ* auf Rasur, ob aus *α* corr.? A | **13** *ἐγκαταλειφθήσεται*] *ἐγ* von II. H. übergeschrieben, *η* über *ει* von I. [?] H. geschrieben A | **17** *ἐγίγνετο* Ausgg. | über *ἂν οἱ* Rasur A¹ | hinter *ταῦτα* + *τὰ*, doch expungiert, A | *τοῦ ὑπομένειν* bis 18 *μὴ παθόντι* am Rand nachgetragen A¹ | **22** *ἠδυνήθητε* aus *ἢ δυνηθῆτε*, w. e. sch., corr. A¹ | *τόδε*] *τάδε* Del. | **26** *παρὰ τὴν οἰκονομίαν* vermutet Guiet (bei Del. I 410 Anm. e) ohne Grund | *δ᾽*] *δὲ* Sp. Del. | **28** *δῆλον ὅτι* A | **30** ∻*ἢ ψευσάμενοι ἀνέγραψαν* am Rand nachgetragen, daneben *ζτ´* A¹.

XXVII. *Μετὰ ταῦτά τινας τῶν πιστευόντων φησὶν ὡς ἐκ μέθης ἥκοντας εἰς τὸ ἐφεστάναι αὐτοῖς μεταχαράττειν ἐκ τῆς πρώτης γραφῆς τὸ εὐαγγέλιον τριχῇ καὶ τετραχῇ καὶ πολλαχῇ καὶ μεταπλάττειν, ἵν' ἔχοιεν πρὸς τοὺς ἐλέγχους ἀρνεῖσθαι.* μεταχαράξαντας δὲ τὸ εὐαγγέλιον ἄλλους οὐκ οἶδα ἢ τοὺς ἀπὸ Μαρκίωνος καὶ τοὺς ἀπὸ Οὐαλεντίνου οἶμαι δὲ καὶ τοὺς ἀπὸ Λουκάνου. τοῦτο δὲ λεγόμενον οὐ τοῦ λόγου ἐστὶν ἔγκλημα ἀλλὰ τῶν τολμησάντων ῥᾳδιουργῆσαι τὰ εὐαγγέλια. καὶ ὥσπερ οὐ φιλοσοφίας ἔγκλημά εἰσιν οἱ σοφισταὶ ἢ οἱ Ἐπικούρειοι ἢ οἱ Περιπατητικοὶ ἢ οἵτινές ποτ' ἂν ὦσιν οἱ ψευδοδοξοῦντες, οὕτως οὐ τοῦ ἀληθινοῦ χριστιανισμοῦ ἔγκλημα οἱ μεταχαράττοντες τὰ εὐαγγέλια καὶ αἱρέσεις ξένας ἐπεισάγοντες τῷ βουλήματι τῆς Ἰησοῦ διδασκαλίας.

XXVIII. Ἐπεὶ δὲ μετὰ ταῦτα καὶ *τὸ προφήταις χρῆσθαι Χριστιανοὺς προκηρύξασι τὰ περὶ Ἰησοῦ* ὀνειδίζει ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος, φήσομεν πρὸς τοῖς ἀνωτέρω εἰς τοῦτο λελεγμένοις καὶ ὅτι ἐχρῆν αὐτόν, ὥς φησι, *φειδόμενον ἀνθρώπων*, αὐτὰς ἐκθέσθαι τὰς προφητείας καὶ συναγορεύσαντα ταῖς πιθανότησιν αὐτῶν τὴν *φαινομένην* αὐτῷ *ἀνατροπὴν τῆς χρήσεως τῶν προφητικῶν* ἐκθέσθαι. οὕτω γὰρ ἂν ἔδοξε μὴ συναρπάζειν τηλικοῦτον κεφάλαιον διὰ λεξειδίων ὀλίγων, καὶ μάλιστα ἐπεί φησι *μυρίοις ἄλλοις ἐφαρμοσθῆναι δύνασθαι πολὺ πιθανώτερον τὰ προφητικὰ ἢ τῷ Ἰησοῦ*. καὶ ἐχρῆν γε αὐτὸν πρὸς τὴν κρατήσασαν Χριστιανῶν ταύτην ὡς ἰσχυροτάτην ἀπόδειξιν στῆναι ἐπιμελῶς καὶ καθ' ἑκάστην προφητείαν ἐκθέσθαι, πῶς *ἄλλοις ἐφαρμοσθῆναι δύναται πολὺ πιθανώτερον ἢ τῷ Ἰησοῦ*. ἀλλ' οὐδὲ συνεῖδεν ὅτι τοῦτ' εἰ ἄρα πιθανὸν ἦν ὑπό τινος λέγεσθαι κατὰ Χριστιανῶν, ὑπὸ τῶν ἀλλοτρίων τῶν προφητικῶν γραμμάτων πιθανὸν τάχα ἦν· νυνὶ δὲ ὅπερ
45r Ἰουδαῖος ἂν οὐκ εἶπε περιέθηκεν ὁ Κέλσος τῷ τοῦ | Ἰουδαίου προσ-

16 Vgl. oben I 49—57. — **17** Vgl. oben II 13, S. 141 Z. 22.

2 *αὐτοῖς* Bo. (Notae p. 374) Del. *αὐτοῖς* A | **4** *ἵν'* nachträglich eingefügt A¹ | **5—7** am Rand *σῆ* A² | **5** *ἄλλους* aus *ἀλλ' οὓς* corr. A¹ | **6** *οὐαλεντίνου*] zwischen *ν* u. *ο* ein Buchst. ausradiert A | **16** *φήσομεν* aus *φήσο μὲν* corr. A¹ | **17** *φησι φειδόμενον*] *φη^{φει}σι δόμενον* [so] A¹ *φησι κηδόμενον* liest Bo. (Notae p. 374) | **19** *αὐτῷ* Bo. (Notae p. 374), vgl. unten S. 157 Z. 3; *αὐτῶν* A (doch über *ῶν* von III. H. *ῷ* geschrieben, diese Lesart nicht in den Abschriften) Ausgg. | **25** *ἄλλ^{α}οις δύν^{γ}αται ἐφαρμ^{β}οσθῆναι* [so] A¹ | **26** *πιθανώτερον*] *ώ* aus *ό* corr. A¹ | *τοῦτ' εἰ* aus *τουτὶ̈* von II. (oder III.?) H. corr. A, die Correctur nicht in den Abschriften; *τουτὶ* M Ausgg. | **27** *πιθανὸν*] der Accent ausradiert A | *ὑπὸ* (vor *τῶν*)] ausradiert in M, expungiert in V, < Ausgg. | **28** *πιθανὸν τάχα ἦν* < P Del.; die Worte, zu denen A² am Rand *ζτ'* bemerkt, sind verständlich, wenn *λέγεσθαι* (Z. 27) ergänzt wird.

ὥπῳ. οὐ συγκαταθήσεται γὰρ ὁ Ἰουδαῖος ὅτι μυρίοις ἐφαρμοσθῆναι δύναται τὰ προφητικὰ πολὺ πιθανώτερον ἢ τῷ Ἰησοῦ, ἀλλὰ περὶ ἑκάστου τὴν φαινομένην αὐτῷ διήγησιν ἀποδιδοὺς στῆναι πειράσεται πρὸς τὴν τῶν Χριστιανῶν ἐκδοχήν, οὐ πάντως μὲν πιστικὰ λέγων πειρώμενος δὲ τὸ τοιοῦτο ποιεῖν.

XXIX. | Φθάσαντες δ' ἐν τοῖς ἀνωτέρω εἰρήκαμεν περὶ τοῦ τὸν 412
Χριστὸν προφητεύεσθαι δύο ἐπιδημίαις χρησόμενον εἰς τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος· διόπερ οὐκέτι χρεία ἡμᾶς ἀπολογήσασθαι πρὸς τὸ λεγόμενον ὡς ὑπὸ τοῦ Ἰουδαίου, ὅτι μέγαν καὶ δυνάστην καὶ πάσης τῆς γῆς καὶ πάντων τῶν ἐθνῶν καὶ στρατοπέδων κύριόν φασιν οἱ προφῆται εἶναι τὸν ἐπιδημήσοντα. Ἰουδαϊκῶς δ' οἶμαι εἶπε καὶ κατὰ τὴν ἐκείνων χολὴν μετὰ τοῦ χωρὶς ἀποδείξεως κἂν πιθανῶς λοιδορεῖν τὸν Ἰησοῦν, ὅτι οὐχὶ ⟨δὲ⟩ τοιοῦτον ὄλεθρον κατήγγειλαν. καίτοι οὔτε Ἰουδαῖοι οὔτε Κέλσος οὔτε ἄλλος τις μετὰ ἀποδείξεως ἔχει παραστῆσαι ὅτι ὄλεθρος τοσούτους ἀνθρώπους ἐπιστρέφει ἀπὸ τῆς χύσεως τῶν κακῶν ἐπὶ τὸν κατὰ φύσιν μετὰ σωφροσύνης καὶ τῶν λοιπῶν ἀρετῶν βίον.

XXX. Παρέρριψε δ' ὁ Κέλσος καὶ τό· θεὸν δὲ καὶ θεοῦ υἱὸν οὐδεὶς ἐκ τοιούτων συμβόλων καὶ παρακουσμάτων οὐδ' ἐξ οὕτως ἀγεννῶν τεκμηρίων συνίστησιν. ἐχρῆν δὲ αὐτὸν τὰ παρακούσματα ἐκθέμενον ἐλέγξαι καὶ τὰ ἀγεννῆ τεκμήρια λόγῳ παραστῆσαι· ἵν' εἴ τι πιθανὸν ἐδόκει λέγειν ὁ Χριστιανός, ἀγωνίσασθαι πρὸς αὐτὸ πειραθῇ καὶ ἀνατρέψαι τὸν λόγον. ὅπερ δὲ εἶπε περὶ τοῦ Ἰησοῦ ἀπήντησε μὲν ὡς περὶ μεγάλου, οὐκ ἐβουλήθη δὲ ἰδεῖν ὅτι τοῦτ' ἀπήντησεν, ὡς ἡ ἐνάργεια παρίστησι περὶ τοῦ Ἰησοῦ. ὡς γὰρ ὁ ἥλιος, φησί, πάντα τὰ ἄλλα φωτίζων πρῶτον αὐ-

6 Vgl. oben I 56.

5 πιστικὰ] πειστικὰ P | **10** στρατοπέδων] έ scheint aus ό corr. A¹ | **11** φασὶν aus φησὶν corr. A¹ | **13** πιθανῶς] πιθανῆς vermutet Bo. (Notae p. 374) nicht ohne Wahrscheinlichkeit, ἀπίθανος Guiet (bei Del. I 412 Anm. c) weniger gut | ὅτι οὐχὶ ⟨δὲ⟩ schreibe ich mit Bo. (Notae p. 374) ὅτι οὐχί, doch δὲ zwischen den beiden Worten übergeschr., später wieder durchgestrichen A¹; wahrscheinlich hat δὲ in der Vorlage am Rand gestanden u. ist in A an falscher Stelle eingefügt u. daher wieder gestrichen worden | **14** κατήγγειλαν Bo. (Notae p. 374) u. Del. (I 412 Anm. d) κατήγγειλεν Ausgg. κατήγγειλεν [so] αν von III. H. übergeschr., die Variante nicht in den Abschriften, A | καίτοι οὔτε] links neben οὔτε ist ein Wort beigeschrieben, das ich als καίτοι lese, A³; οὔτε ⟨γαρ⟩ vermuten Bo. (Notae p. 374) u. Del. (I 412 Anm. d) | **17** λοιπῶν übergeschr. A¹ | **18** vor θεοῦ + τὸ, doch von II. [?] H. expungiert, A; + τοῦ Del. | **19** συμβόλων] zwischen ό u. λ kleine Rasur A | **25** ὡς] von II. (oder III.) H. übergeschr., nicht in den Abschriften, am Rand ζτ' von I. H., A κἂν Sp. Del. | παρίστησι] παρ scheint aus περ corr. A¹ | **26** αὐτὸν Ausgg. αὐτὸν A.

τὸν δεικνύει, οὕτως ἐχρῆν πεποιηκέναι τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ. εἴποιμεν ἂν οὖν ὅτι καὶ πεποίηκεν· „ἀνέτειλε“ γὰρ „ἐν ταῖς ἡμέραις αὐτοῦ δικαιοσύνη, καὶ πλῆθος εἰρήνης“ γέγονεν ἀρξάμενον ἀπὸ τῆς γενέσεως αὐτοῦ, εὐτρεπίζοντος τοῦ θεοῦ τῇ διδασκαλίᾳ αὐτοῦ τὰ ἔθνη, ἵν᾽ ὑπὸ ἕνα γένηται τῶν Ῥωμαίων βασιλέα, καὶ μὴ διὰ τὸ προφάσει τῶν πολλῶν βασιλειῶν ἄμικτον τῶν ἐθνῶν πρὸς ἄλληλα χαλεπώτερον γένηται τοῖς ἀποστόλοις τοῦ Ἰησοῦ τὸ ποιῆσαι ὅπερ προσέταξεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς εἰπών· „πορευθέντες μαθητεύσατε πάντα τὰ ἔθνη.“ καὶ σαφές γε ὅτι κατὰ τὴν Αὐγούστου βασιλείαν ὁ Ἰησοῦς γεγέννηται, τοῦ, ἵν᾽ οὕτως ὀνομάσω, ὁμαλίσαντος διὰ μιᾶς βασιλείας τοὺς πολλοὺς τῶν ἐπὶ γῆς. ἦν δ᾽ ἂν ἐμπόδιον τοῦ νεμηθῆναι τὴν Ἰησοῦ διδασκαλίαν εἰς πᾶσαν τὴν οἰκουμένην τὸ πολλὰς εἶναι βασιλείας οὐ μόνον διὰ τὰ προειρημένα ἀλλὰ καὶ διὰ τὸ ἀναγκάζεσθαι στρατεύεσθαι καὶ ὑπὲρ τῶν πατρίδων πολεμεῖν τοὺς πανταχοῦ· ὅ τε ἐγίνετο πρὸ τῶν Αὐγούστου χρόνων καὶ ἔτι γε ἀνωτέρω, ὅτε γε χρεία ἦν ὡς Πελοποννησίων καὶ Ἀθηναίων εἶναι πόλεμον οὕτω καὶ ἑτέρων πρὸς ἑτέρους. πῶς οὖν οἷόν τε ἦν τὴν εἰρηνικὴν ταύτην διδασκαλίαν καὶ μηδὲ ἐχθροὺς ἐπιτρέπουσαν ἀμύνεσθαι κρατῆσαι, εἰ μὴ τὰ τῆς οἰκουμένης τῇ | Ἰησοῦ ἐπιδημίᾳ μετεβέβλητο πανταχοῦ ἐπὶ τὸ 413
ἡμερώτερον;

XXXI. Μετὰ ταῦτα Χριστιανοῖς ἐγκαλεῖ ὡς σοφιζομένοις ἐν τῷ
45v λέγειν τὸν υἱὸν τοῦ | θεοῦ εἶναι αὐτολόγον, καὶ οἴεταί γε κρατύνειν τὸ ἔγκλημα, ἐπεὶ λόγον ἐπαγγελλόμενοι υἱὸν εἶναι τοῦ θεοῦ ἀποδείκνυμεν οὐ λόγον καθαρὸν καὶ ἅγιον ἀλλὰ ἄνθρωπον ἀτιμότατα ἀπαχθέντα καὶ ἀποτυμπανισθέντα. καὶ περὶ τούτου δ᾽ ἐν τοῖς ἀνωτέρω ὡς ἐν ἐπιτομῇ πρὸς τὰς Κέλσου κατηγορίας εἴρηται· ἐν οἷς ἀπεδείκνυτο ὁ „πάσης κτίσεως“ „πρωτότοκος“ ἀνειληφὼς σῶμα καὶ ψυχὴν ἀνθρωπίνην, καὶ ὅτι ὁ θεὸς ἐνετείλατο περὶ τῶν τοσούτων ἐν κόσμῳ, καὶ ἐκτίσθη, καὶ ὅτι ὁ τὴν ἐντολὴν λαβὼν ὁ θεὸς λόγος ἦν. καὶ ἐπεὶ Ἰουδαῖός ἐστιν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ ταῦτα λέγων, οὐκ ἀτόπως χρησόμεθα τῷ· „ἐξαπέστειλε τὸν λόγον αὐτοῦ καὶ ἰάσατο αὐτούς, καὶ ἐρρύσατο αὐτοὺς ἐκ τῶν διαφθορῶν

2 Psal. 71, 7. — **8** Matth. 28, 19. — **26** Vgl. oben II 9. — **27** Vgl. Kol. 1, 15. — Vgl. Gen. 1, 3. 6. 9. 11. 14. 20. 24. 26. — **30** Vgl. Joh. 1, 1. — **31** Psal. 106, 20.

4—6 am Rand *ση̄* A² | **9** hinter *βασιλείαν* eine 8 mm. grosse Rasur, wo etwa 3 Buchst. gestanden haben können, A | *ὁ ἰσ̄* scheint aus *οἷς* corr. A¹ | **11** *δ᾽*] *δὲ* Del. | **14** *ὅ τε*] *ὃ τὲ* wohl aus *ὅτε* von I. H. corr., am Rand *ὅ γε*, *ἐγί* eher von III. als II. H. A, diese Variante nicht in den Abschriften; *ὅ, τι* Sp. Del. | **17** *εἰρϊνικὴν* A | **20** *ἡμερότερον* A | **22** *αὐτὸλόγον* [so], am Rand *ζτ´* A¹ | **25** *ἀτιμότατον* M corr. Ausgg. | **27** *ὁ* übergeschr. A¹ | **31** *οὐκἀτόπως* [so], am Rand von II. (oder III.) H. *οὐκ ἀτόπως* A.

αὐτῶν“· οὗ καὶ ἀνωτέρω ἐμνήσθημεν. ἐγὼ δὲ καὶ πολλοῖς Ἰουδαίοις καὶ σοφοῖς γε ἐπαγγελλομένοις εἶναι συμβαλὼν οὐδενὸς ἀκήκοα ἐπαινοῦντος τὸ λόγον εἶναι τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ, ὡς ὁ Κέλσος εἴρηκε, καὶ τοῦτο περιάπτων τῷ τοῦ Ἰουδαίου προσώπῳ λέγοντος· ὡς εἴ γε ὁ λόγος ἐστὶν ὑμῖν υἱὸς τοῦ θεοῦ, καὶ ἡμεῖς ἐπαινοῦμεν.

XXXII. *Προείρηται δ' ἡμῖν ὅτι οὔτ' ἀλαζὼν οὔτε γόης δύναται εἶναι ὁ Ἰησοῦς· διὸ οὐκ ἀναγκαῖον ἐπαναλαμβάνειν τὰ εἰρημένα, ἵνα μὴ πρὸς τὰς ταυτολογίας Κέλσου καὶ ἡμεῖς ταυτολογῶμεν. ἐγκαλῶν δὲ τῇ γενεαλογίᾳ τὰ μὲν καὶ παρὰ Χριστιανοῖς ζητούμενα καὶ ὑπό τινων ὡς ἐγκλήματα προσαγόμενα τῇ διαφωνίᾳ τῶν γενεαλογιῶν οὐδαμῶς ὠνόμασεν. οὐ γὰρ ᾔδει ὁ ὡς ἀληθῶς ἀλαζὼν Κέλσος καὶ ἐπαγγελλόμενος εἰδέναι πάντα τὰ Χριστιανῶν φρονίμως ἐπαπορῆσαι τῇ γραφῇ. φησὶ δὲ ἀπηυθαδῆσθαι τοὺς γενεαλογήσαντας ἀπὸ τοῦ πρώτου φύντος καὶ τῶν ἐν Ἰουδαίοις βασιλέων τὸν Ἰησοῦν. καὶ οἴεταί τι εἰσφέρειν γενναῖον, ὅτι οὐκ ἂν ἡ τοῦ τέκτονος γυνὴ τηλικούτου γένους τυγχάνουσα ἠγνόει. τί γὰρ τοῦτο πρὸς τὸν λόγον; ἔστω ὅτι οὐκ ἠγνόει· τί λυπεῖ τὰ προκείμενα; ἀλλὰ ἀγνοείτω· πόθεν, ὅτι ἠγνόει, οὐκ ἦν ἀπὸ τοῦ πρώτου ἀνθρώπου καὶ οὐκ ἀνήγετο αὐτῆς τὸ γένος ἐπὶ τοὺς ἐν Ἰουδαίοις βασιλεύσαντας; ἢ ἀναγκαῖον οἴεται ὁ Κέλσος τοὺς πενεστέρους ἐκ πάντων πενεστέρων προγόνων γεγονέναι ἢ τοὺς βασιλεῖς ἐκ βασιλέων; διατρίβειν οὖν περὶ τὸν λόγον δοκεῖ μοι εἶναι μάταιον, φανεροῦ ὄντος ὅτι καὶ κατὰ τοὺς ἡμετέρους χρόνους ἐκ πλουσίων καὶ ἐνδόξων γεγόνασί τινες τῆς Μαρίας πενέστεροι καὶ ἐξ ἀσημοτάτων ἡγούμενοι ἐθνῶν καὶ βασιλεῖς.*

XXXIII. *Τί δὲ, φησὶ, καὶ γενναῖον ἔδρασεν οἷον θεὸς, καταφρονῶν ἀνθρώπων καὶ διαγελῶν καὶ παίζων τὸ συμ|* 414 *βαῖνον ὁ Ἰησοῦς; πυνθανομένῳ δὴ αὐτῷ πόθεν ἂν ἀποκρινοίμεθα, κἂν ἔχωμεν παριστάνειν τὸ γενναῖον καὶ τὸ παράδοξον ἐπὶ τοῖς συμβεβηκόσιν αὐτῷ, ἢ ἀπὸ τῶν εὐαγγελίων, ὅτι „ἡ γῆ ἐσείσθη καὶ αἱ πέτραι ἐσχίσθησαν καὶ τὰ μνημεῖα ἠνεῴχθη“ „καὶ τὸ καταπέτασμα τοῦ ναοῦ ἐσχίσθη ἀπὸ ἄνωθεν ἕως κάτω“ „καὶ σκοτία ἐγένετο“ ἐν καιρῷ ἡμέρας „τοῦ ἡλίου ἐκλιπόντος“; ἀλλ' ἐὰν πιστεύῃ μὲν τοῖς εὐαγγελίοις*

1 Vgl. oben I 64. — **6** Vgl. oben II 7. — **30** Matth. 27, 51. 52. — **31** Mark. 15, 38. Matth. 27, 51. — **32** Luk. 23, 44. 45 (Matth. 27, 45. Mark. 15, 33).

8 *τὰς* übergeschr. A^1 | **11** *÷ἀλαζὼν* am Rand nachgetragen A^1 | **13** *ἀπηυθαδῆσθαι*] *ῆ* von I. H. aus *εῖ* corr., über *ῆ* von II. H. *ΐ* geschrieben A | **15** *ἡ* aus *ἢ* corr. A^1 | **17** *ὅτι* übergeschr. A^1 | **18** hinter *ἀλλὰ* eine 4 mm. grosse Rasur, wo 2 Buchst. gestanden haben können, A | **24** *γεγόνασί*] *ασι* auf Rasur A^1 | **27** *διαγελῶν* scheint aus *διαγγέλλων* corr. A^1 | **31** *ἠνεῴχθη*] dahinter kleine Rasur A | **33** *ἐκλειπόντος* [so] A^1.

ὁ Κέλσος, ὅπου κατηγορεῖν καὶ Χριστιανῶν οἴεται, ἀπιστῇ δὲ ἐπὶ τῶν συνιστάντων τὴν ἐν Ἰησοῦ θεότητα, φήσομεν αὐτῷ· ὦ οὗτος, ἢ πᾶσιν ἀπίστει καὶ μηδ' ἐγκαλεῖν νόμιζε, ἢ πιστεύων πᾶσι θαύμαζε θεοῦ λόγον ἐνανθρωπήσαντα καὶ ὅλον τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος ὠφελῆσαι βουληθέντα. γενναῖον δ' ἔργον τοῦ Ἰησοῦ τὸ μέχρι σήμερον
46r θεραπεύεσθαι τῷ ὀνόματι | αὐτοῦ οὓς ὁ θεὸς βούλεται. περὶ δὲ τῆς ἐπὶ Τιβερίου Καίσαρος ἐκλείψεως, οὗ βασιλεύοντος καὶ ὁ Ἰησοῦς ἔοικεν ἐσταυρῶσθαι, καὶ περὶ τῶν μεγάλων τότε γενομένων σεισμῶν τῆς γῆς ἀνέγραψε καὶ Φλέγων ἐν τῷ τρισκαιδεκάτῳ ἢ τῷ τεσσαρεσκαιδεκάτῳ οἶμαι τῶν Χρονικῶν.

XXXIV. Παίζων δ', ὡς οἴεται, τὸν Ἰησοῦν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος εἰδέναι ἀναγέγραπται τὸν Εὐριπίδου Βάκχον λέγοντα·

λύσει μ' ὁ δαίμων αὐτός, ὅταν ἐγὼ θέλω.

οὐ πάνυ μὲν οὖν Ἰουδαῖοι τὰ Ἑλλήνων φιλολογοῦσιν. ἀλλ' ἔστω τινὰ τῶν Ἰουδαίων καὶ φιλόλογον οὕτω γεγονέναι· πῶς οὖν ὁ Ἰησοῦς, ἐπεὶ μὴ ἔλυσεν αὐτὸν δεδεμένον, οὐδὲ ἐδύνατο λῦσαι; ἢ γὰρ ἐκ τῶν ἐμῶν γραφῶν πιστευέτω ὅτι καὶ Πέτρος δεδεμένος ἐν φυλακῇ ἀγγέλου λύσαντος τοὺς δεσμοὺς ἐξῆλθε, καὶ Παῦλος μετὰ τοῦ Σίλα ἐν Φιλίπποις τῆς Μακεδονίας ὑπὸ „ξύλον“ δεδεμένος ἐλύθη θείᾳ δυνάμει, ὅτε καὶ „θύραι“ τῆς φυλακῆς „ἠνοίχθησαν“. ἀλλ' εἰκὸς ὅτι ταῦτα γελᾷ ὁ Κέλσος ἢ καὶ οὐδαμῶς ἀνέγνω τὴν ἱστορίαν· ἔδοξε γὰρ ἂν λέγειν πρὸς αὐτὴν ὅτι καὶ γόητές τινες ἐπῳδαῖς δεσμοὺς λύουσι καὶ θύρας ἀνοίγουσιν, ἵνα | κοινοποιήσῃ τὰ τῶν γοήτων πρὸς τὰ παρ' ἡμῖν 415
ἱστορούμενα.

ἀλλ' οὐδ' ὁ καταδικάσας, φησίν, αὐτὸν ἔπαθέ τι, οἷον ὁ Πενθεὺς μανεὶς ἢ σπαραχθείς. οὐκ εἶδε δ' ὅτι οὐχ οὕτω Πιλᾶτος ἦν καταδικάσας αὐτόν, ὅς γε „ᾔδει ὅτι διὰ φθόνον παρέδωκαν αὐτὸν“ οἱ Ἰουδαῖοι, ὡς τὸ Ἰουδαίων ἔθνος· ὅπερ καταδεδίκασται ὑπὸ θεοῦ σπαραχθὲν καὶ εἰς πᾶσαν τὴν γῆν ὑπὲρ τὸν Πενθέως σπαραγμὸν διασπαρέν. διὰ τί δὲ καὶ ἑκὼν παρεπέμψατο τὰ περὶ τῆς γυναικὸς Πιλάτου, ἑωρακυίας ὄναρ καὶ οὕτω κεκινημένης ὑπ' αὐτοῦ,

13 Euripid. Bacch. V. 498. — **17** Vgl. Act. 12, 6—9. — **18** Vgl. Act. 16, 24—26. — **27** Matth. 27, 18. — **30** Vgl. Matth. 27, 19.

1 *καὶ*] Bo. (Notae p. 374 f.) u. Del. (I 414 Anm. a) wollen *καὶ* tilgen oder dafür *τῶν* setzen oder ⟨*Ἰησοῦ*⟩ vor *καὶ* einschieben, aber eine Änderung ist unnötig | **2** *θεότητα* A *θειότητα* Ausgg. | **9—10** am Rand *σῆ* A^2 | **13** *μ'*] *με* A | **14** *φιλολογοῦσι* Ausgg. | **15** *φιλολόγον* A | **16** *αὑτὸν* Ausgg. *αὐτὸν* A | *ἢ* Bo. (Notae p. 375) *ἢ* A Ausgg. | **17** *ἐμῶν*] *ἡμετέρων* liest Guiet (bei Del. I 414 Anm. e) ohne Grund | **25** hinter *ἔπαθέ* ein Buchst. ausradiert A^1 | **25—28** am Rand *σῆ* A^2 | **26** *εἶδε*] *οἶδε* M^{corr} Ausgg. | *πϊλᾶτος* A Ausgg. | **30** *διατί* A.

ὡς προσπέμψαι τῷ ἀνδρὶ καὶ λέγειν· „μηδέν σοι καὶ τῷ ἀνθρώπῳ τούτῳ τῷ δικαίῳ· σήμερον γὰρ κατ᾽ ὄναρ πολλὰ ἔπαθον δι᾽ αὐτόν“;

πάλιν τε αὖ σιωπῶν τὰ ἐμφαίνοντα τὴν τοῦ Ἰησοῦ θειότητα ὁ Κέλσος ὀνειδίζει ἐκ τῶν γεγραμμένων ἐν τῷ εὐαγγελίῳ περὶ τοῦ Ἰησοῦ, παρατιθέμενος τοὺς ἐμπαίξαντας αὐτῷ καὶ φοινικίδα περιθέντας καὶ τὸν ἐξ ἀκανθῶν στέφανον καὶ τὸν ἐν τῇ χειρὶ κάλαμον. πόθεν οὖν, ὦ Κέλσε, ταῦτα μεμάθηκας ἢ ἀπὸ τῶν εὐαγγελίων; ἆρ᾽ οὖν σὺ μὲν ἑώρας ταῦτα ὀνειδισμοῦ ἄξια, οἱ δ᾽ ἀναγράφοντες αὐτὰ οὐ κατενόουν ὅτι σὺ μὲν καταγελάσῃ καὶ οἱ σοὶ παραπλήσιοι ἄλλοι δὲ παράδειγμα λήψονται τοῦ καταφρονεῖν γελώντων καὶ χλευαζόντων ἐπὶ εὐσεβείᾳ τὸν δι᾽ αὐτὴν ἑτοίμως ἀποθανόντα; μᾶλλον οὖν θαύμαζε αὐτῶν τὸ φιλάληθες καὶ τοῦ ταῦτα ἑκουσίως παθόντος ὑπὲρ ἀνθρώπων καὶ μετὰ πάσης ἀνεξικακίας καὶ μακροθυμίας αὐτὰ ὑπομείναντος· οὐ γὰρ ἀνεγέγραπτο ὅτι ὠδύρατο ἤ τι ἀγεννὲς ἐκ τοῦ καταδεδικάσθαι ἐνομίσθη ⟨ἢ⟩ ἀνεφθέγξατο.

XXXV. Πρὸς δὲ τό· τί οὐκ εἰ μὴ πρόσθεν ἀλλὰ νῦν γοῦν θεῖόν τι ἐπιδείκνυται καὶ τῆς αἰσχύνης ταύτης ἑαυτὸν ῥύεται καὶ τοὺς ὑβρίζοντας εἰς ἑαυτόν τε καὶ τὸν πατέρα δικαιοῖ; λεκτέον ὅτι τὸ παραπλήσιον ἔστιν εἰπεῖν καὶ πρὸς Ἕλληνας, πρόνοιαν εἰσάγοντας καὶ θεοσημίας παραδεχομένους γενέσθαι, τί δή ποτε τοὺς ὑβρίζοντας τὸ θεῖον καὶ ἀναιροῦντας πρόνοιαν οὐ κολάζει ὁ θεός; ὡς γὰρ ἐὰν ἀπολογήσωνται πρὸς ταῦτα Ἕλληνες, καὶ ἡμεῖς τὰ ὅμοια ἢ καὶ κρείττονα ἐροῦμεν. γέγονε δὲ καὶ θεοσημία τις ἐξ οὐρανοῦ, ὁ
46v ἐκλιπὼν ἥλιος, καὶ τὰ λοιπὰ παράδοξα, ἐμφα|νίζοντα ὅτι θεῖόν τι καὶ πλεῖον τῶν πολλῶν εἶχεν ὁ σταυρωθείς.

XXXVI. | Εἶτά φησιν ὁ Κέλσος· τί φησι καὶ ἀνασκολοπιζο- 416
μένου τοῦ σώματος; ποῖος

ἰχώρ, οἷός περ τε ῥέει μακάρεσσι θεοῖσιν;

5 Vgl. Matth. 27, 28. 29 (Mark. 15, 17—19. Joh. 19, 2. 3). — **14** Vgl. oben II 24. 30 a. A. — **23** Vgl. Luk. 23, 45. — **28** Homer, Il. V 340 (vgl. oben I 66, S. 119 Z. 15 f.).

8 *ἑώρας*] Rasur über *ας*, *ἑώρ* scheint aus *ἑτέρ* corr. A^1 | **14** *οὐ*] darüber *ἢ* von IV. (Bessarions?) H. geschrieben A | *ἀνεγέγραπτο* Bo. (Notae p. 375) Del. *ἀν γέγραπτο* A | **15** *καταδεδικάσθαι*] der Accent auf Rasur A^1 | *ἐνομίσθη ⟨ἢ⟩ ἀνεφθέγξατο* schreibe ich, *ἐνομίσθη ἂν ἐφθέγξατο*, dazu am Rand von IV. (Bessarions?) H. *ἐνόμισεν ἢ ἀνεφ*, diese Conjectur nicht in den Abschriften, A *ἔπαθεν ἢ ἐφθέγξατο* V$^{corr.}$ Hö. Sp. am Rand, Del. im Text; *ἐνοήθη ἢ ἐφθέγξατο* Bo. (Notae p. 375) | **16** *τό* auf Rasur A^1 | **17—19** am Rand *σῆ* A^2 | **18** *δικαιοῖ*] *δικάζει* liest Bo. (Notae p. 375) ohne Grund | **19** *ἔστιν* schreibe ich, *ἐστιν* Ausgg. *ἐστὶν* A | **20** *θεοσημείας* V$^{corr.}$ Ausgg. | **21** *ἐνυβρίζοντας* M$^{corr.}$ Ausgg. | *τὸ θεῖον*] *τῷ θείω* in *τὸ θεῖον* corr. A^1 *τῷ θείῳ* M Ausgg. | **22** *ἐὰν*] *ἂν* M Ausgg. | **23** *κρείττονα* aus *κρεῖττονα* corr. A^1 | *θεοσημία* M$^{corr.}$ Ausgg. *θεοσημεῖα* A | **24** *ἐκλϊπὼν* aus *ἐκλείπων* corr. A^1 | **26** *φησι* (hinter *τί*) < Del. | **28** *μακάρεσι* A.

ἐκεῖνος μὲν οὖν παίζει, ἡμεῖς δ' ἀπὸ τῶν σπουδαίων εὐαγγελίων, κἂν μὴ Κέλσος βούληται, παραστήσομεν ὅτι ἰχὼρ μὲν ὁ μυθικὸς καὶ Ὁμηρικὸς οὐκ ἔῤῥευσεν αὐτοῦ ἀπὸ τοῦ σώματος· ἤδη δ' αὐτοῦ ἀποθανόντος „εἷς τῶν στρατιωτῶν λόγχῃ τὴν πλευρὰν ἔνυξε, καὶ ἐξῆλθεν αἷμα καὶ ὕδωρ. καὶ ὁ ἑωρακὼς μεμαρτύρηκε, καὶ ἀληθινὴ αὐτοῦ ἐστιν ἡ μαρτυρία, κἀκεῖνος οἶδεν ὅτι ἀληθῆ λέγει.“ τῶν μὲν οὖν ἄλλων νεκρῶν σωμάτων τὸ „αἷμα“ πήγνυται καὶ „ὕδωρ“ καθαρὸν οὐκ ἀποῤῥεῖ, τοῦ δὲ κατὰ τὸν Ἰησοῦν νεκροῦ σώματος τὸ παράδοξον καὶ περὶ τὸ νεκρὸν σῶμα ἦν „αἷμα καὶ ὕδωρ“ ἀπὸ τῶν πλευρῶν προχυθέν. εἰ δ' εἰς μὲν τὸ κατηγορεῖν Ἰησοῦ καὶ Χριστιανῶν φέρων ἀπὸ τοῦ εὐαγγελίου οὐδὲ καλῶς ἑρμηνευομένας λέξεις, σιωπῶν δὲ τὰ παριστάντα τὴν θεότητα τοῦ Ἰησοῦ ἀκούειν βούλεται τὰς θεοσημίας, ἀναγνώτω τὸ εὐαγγέλιον καὶ ὁράτω ὅτι καὶ „ὁ ἑκατοντάρχης καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ τηροῦντες τὸν Ἰησοῦν ἰδόντες τὸν σεισμὸν καὶ τὰ γινόμενα ἐφοβήθησαν σφόδρα, λέγοντες· θεοῦ υἱὸς ἦν οὗτος.“

XXXVII. *Μετὰ ταῦθ' ὁ ἀπὸ τοῦ εὐαγγελίου ἐκλαβὼν λέξεις, ὧν κατηγορεῖν νομίζει, τὸ ὄξος καὶ τὴν χολὴν ὀνειδίζει τῷ Ἰησοῦ ὡς χανδὸν ἐπὶ τὸ πιεῖν ὡρμημένῳ καὶ μὴ διακαρτερήσαντι τὴν δίψαν, ὡς καὶ ὁ τυχὼν ἄνθρωπος πολλάκις διακαρτερεῖ.* καὶ τοῦτο ἰδίᾳ μὲν ἐν τῇ τροπολογίᾳ τυγχάνει διηγήσεως· νῦν δὲ κοινοτέρας ἂν τοιαύτης ἀποκρίσεως πρὸς τὰ ἐπηπορημένα ἔχοιτο τὸ λεγόμενον, ὅτι καὶ περὶ τούτου προφῆται προεῖπον. γέγραπται γὰρ ἐν ἑξηκοστῷ ⟨καὶ⟩ ὀγδόῳ ψαλμῷ ἐκ προσώπου τοῦ Χριστοῦ· „καὶ ἔδωκαν εἰς τὸ βρῶμά μου χολήν, καὶ εἰς τὴν δίψαν μου ἐπότισάν με ὄξος.“ ἢ λεγέτωσαν Ἰουδαῖοι, τίς ἐστιν ὁ ἐν τῷ προφήτῃ ταῦτα λέγων, καὶ παραστησάτωσαν ἀπὸ τῆς ἱστορίας τὸν ἀνειληφότα „εἰς τὸ βρῶμα“ ἑαυτοῦ „χολὴν“ καὶ ποτισθέντα „ὄξος“· ἢ κἂν τολμησάτωσαν λέγειν ὃν οἴονται ἐπιδημήσειν Χριστὸν μέλλειν ἐν τούτοις γίνεσθαι, ἵν' ἡμεῖς εἴπωμεν· τί οὖν λυπεῖ ἤδη γεγονέναι τὸ προφητευθέν; ὅπερ καὶ αὐτὸ πρὸ τοσούτων λεχθὲν χρόνων ἱκανόν ἐστι μετὰ τῶν ἄλλων προφητικῶν προγνώσεων κινῆσαι τὸν εὐγνωμόνως ὅλα τὰ πράγματα ἐξετάζοντα πρὸς τὸ συγκαταθέσθαι ὡς Χριστῷ προφητευθέντι καὶ υἱῷ τοῦ θεοῦ τῷ Ἰησοῦ.

XXXVIII. *Μετὰ ταῦτά φησιν ἔτι πρὸς ἡμᾶς ὁ Ἰουδαῖος· ταῦτ'*

4 Joh. 19, 34. 35. — **13** Matth. 27, 54. — **17** Vgl. Matth. 27, 48. 34. Mark. 15, 36. Luk. 23, 36. Joh. 19, 29. 30. — **23** Psal. 68, 22. — **26** Vgl. Psal. 68, 22.

1 δ'] δὲ Ausgg. | **4** hinter πλευρὰν + αὐτοῦ M Ausgg. | **9—11** am Rand ζτ' A[2] | **12** θεοσημείας M Ausgg. | **20** ἰδίᾳ] ἰδίας vermutet Bo. (Notae p. 375) | τῇ < M[corr.] Del. | **23** ἑξηκοστῷ] hinter τ ein Buchst. ausradiert A[1] | ⟨καὶ⟩ von PM u. den Ausgg. eingefügt | **28** γίγνεσθαι A Ausgg. | **34** μετὰ ταῦτα φησὶν A.

οὖν ἡμῖν ἐγκαλεῖτε, ὦ πιστότατοι, διότι τοῦτον οὐ νομίζομεν θεὸν οὐδὲ συντιθέμεθα ὑμῖν ὅτι ἐπ᾿ ἀνθρώπων ὠφελείᾳ ταῦτα ὑπέμεινεν, ἵνα καὶ ἡμεῖς κολάσεων καταφρονῶμεν; καὶ πρὸς ταῦτα δὲ | 417 φήσομεν ὅτι ἐγκαλοῦμεν Ἰουδαίοις, ἐντραφεῖσι νόμῳ καὶ προφήταις τοῖς Χριστὸν προκαταγγέλλουσιν, ἐπεὶ μήτε τὰ προσαγόμενα αὐτοῖς ὑφ᾿ ἡμῶν εἰς ἀπόδειξιν περὶ τοῦ τοῦτον εἶναι τὸν Χριστὸν λύουσιν, ἀπολογίαν ποριζόμενοι τοῦ μὴ πιστεύειν τὴν λύσιν, μήτε ὡς μὴ λύοντες πιστεύουσι τῷ προφητευθέντι, ἐναργῶς παραστήσαντι ἐν τοῖς μαθητεύσασιν αὐτῷ καὶ μετὰ τὸν χρόνον τῆς ἐνσωματώσεως ἑαυτοῦ ὅτι ἐπ᾿ ἀνθρώπων ὠφελείᾳ ταῦθ᾿ ὑπέμεινε, σκοπὸν ἔχων τῆς πρώτης ἐπιδημίας οὐχὶ κρίνειν τὰ ἀνθρώπων καὶ πρὸ τοῦ | 47r διδάξαι καὶ μαρτύρασθαι περὶ τῶν πρακτέων καὶ μὴ τοὺς μὲν πονηροὺς κολάζειν τοὺς δ᾿ ἀγαθοὺς σῴζειν, ἀλλὰ σπεῖραι παραδόξως τὸν ἑαυτοῦ λόγον καὶ μετά τινος δυνάμεως θειοτέρας παντὶ τῷ ἀνθρώπων γένει, ὡς οἱ προφῆται καὶ ταῦτα παρέστησαν. ἔτι δ᾿ ἐγκαλοῦμεν αὐτοῖς, ἐπεὶ τὴν ὑπάρχουσαν δύναμιν ἐπιδεικνυμένῳ οὐκ ἐπίστευσαν ἀλλ᾿ „ἐν Βεελζεβοὺλ, τῷ ἄρχοντι τῶν δαιμονίων,“ εἰρήκασι τοὺς δαίμονας αὐτὸν ἀποβεβληκέναι τῆς τῶν ἀνθρώπων ψυχῆς. ἐγκαλοῦμεν δ᾿ ὅτι καὶ τὸ φιλάνθρωπον αὐτοῦ, μὴ ὑπερορῶντος οὐ μόνον πόλιν ἀλλ᾿ οὐδὲ κώμην τινὰ τῆς Ἰουδαίας, ἵνα πανταχοῦ ἀπαγγείλῃ τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ, διαβάλλοντες πλάνην κατηγοροῦσιν αὐτοῦ ὡς ἀλωμένου καὶ ἀλύοντος ἐν ἀγεννεῖ σώματι· οὐ γὰρ ἀγεννὲς τὸ τοσούτους ὑπομεῖναν ὑπὲρ ὠφελείας τῶν πανταχοῦ ἀκούειν δυναμένων πόνους.

XXXIX. Πῶς δ᾿ οὐκ ἄντικρυς ψεῦδος τὸ ὑπὸ τοῦ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαίου λεγόμενον, ὅτι μηδένα πείσας μέχρι ἔζη ὅ γε μηδὲ τοὺς ἑαυτοῦ μαθητὰς ἐκολάσθη καὶ τοιαῦτα ὑπέμεινε; πόθεν γὰρ ὁ φθόνος ὑπὸ τῶν παρὰ Ἰουδαίοις ἀρχιερέων καὶ πρεσβυτέρων καὶ γραμματέων ἐκινήθη κατ᾿ αὐτοῦ ἢ ἐκ τοῦ πλήθη πειθόμενα ἀκολουθεῖν αὐτῷ καὶ εἰς τὰς ἐρημίας, κρατούμενα οὐ μόνον ὑπὸ τῆς τῶν λόγων αὐτοῦ ἀκολουθίας ἁρμόζοντα τοῖς ἀκούουσιν

13 Vgl. II Petr. 2, 9. — **17** Vgl. Matth. 12, 24. 9, 34 (Mark. 3, 22). — **22** Vgl. oben I 61. 69.

5 *προκαταγγέλλουσι* ADel. | **8** *λύοντες πιστεύουσι* Hö. (Notae p. 474) Bo. (Notae p. 375) Del. (I 417 Anm. b) *λύουσι πιστεύειν* A Ausgg. | *ἐναργῶς*] *α* scheint aus *ε* corr. A¹ | **10** *ἑαυτοῦ* aus *αὐτοῦ* corr. A¹ | **12** *καὶ* (vor *πρὸ*) tilgt Bo. (Notae p. 375) | **13** *καὶ μὴ* von III. [?] H. expungiert A *καὶ μὴ* oder *καὶ* (vor *πρὸ* Z. 12) tilgt Del. (I 417 Anm. c) ohne Grund | ∸*τοὺς δ᾿ ἀγαθοὺς σώζειν* am Rand nachgetragen A¹ | **16** *ὑπάρχουσαν*] *ὑπερέχουσαν* vermuten Bo. (Notae p. 375) u. Del. (I 417 Anm. d) | **22** *ἀλωμένου* A | **23** *ὑπομεῖναν* AHö. *ὑπομεῖναι* PSp. Del. | **25** am Rand *ζτ´* A¹ | **26** *ἔζη*] über *η* ein Zeichen, das wie ein mit Acut verbundener Spiritus lenis aussieht, mit hellerer Tinte geschrieben A¹.

ἀεὶ λέγοντος, ἀλλὰ καὶ ταῖς δυνάμεσιν ἐκπλήττοντος τοὺς μὴ τῇ τοῦ
λόγου αὐτοῦ ἀκολουθίᾳ πιστεύοντας; πῶς δ' οὐκ ἄντικρυς ψεῦδος
ὅτι οὐδὲ τοὺς ἑαυτοῦ ἔπεισε μαθητάς, τοὺς παθόντας μὲν ἀν-
θρώπινόν τι ἀπὸ δειλίας τότε (οὐδέπω γὰρ ἦσαν πρὸς ἀνδρίαν ἠκο-
νημένοι) οὐ μὴν τὰ κριθέντα αὐτοῖς ὡς περὶ Χριστοῦ ἀποθεμένους;
ὁ μὲν γὰρ Πέτρος μετὰ τὸ ἀρνήσασθαι συναισθόμενος οἷ γέγονε κακῶν
„ἐξελθὼν ἔξω ἔκλαυσε πικρῶς“· οἱ δὲ λοιποὶ πεπληγότες ὑπὸ τῆς
ἐπ' αὐτῷ ἀθυμίας (ἔτι γὰρ αὐτὸν ἐθαύμαζον) ἐβεβαιώθησαν διὰ τῆς
ἐπιφανείας αὐτοῦ πρὸς τὸ πιστεύειν ἔτι μᾶλλον καὶ βεβαιότερον παρὰ
τὸ πρότερον ὅτι υἱὸς ἦν τοῦ θεοῦ.

XL. | Καὶ ἀφιλόσοφον δέ τι παθὼν ὁ Κέλσος τὴν ἐν ἀνθρώποις 418
ὑπεροχὴν οὐκ ἐν λόγῳ σωτηρίῳ καὶ ἤθει καθαρῷ φαντάζεται εἶναι,
ἀλλὰ ἐν τῷ παρὰ τὴν ὑπόθεσιν οὗ ἀνείληφε προσώπου ποιῆσαι καὶ
ἀνειληφότα τὸ θνητὸν μὴ ἀποθανεῖν, ἢ ἀποθανεῖν μὲν οὐχὶ δὲ θά-
νατον τὸν δυνάμενον παράδειγμα γενέσθαι τοῖς καὶ ἀπ' αὐτοῦ τοῦ
ἔργου εἰσομένοις ὑπὲρ εὐσεβείας ἀποθνήσκειν καὶ παρρησιάζεσθαι ἐν
αὐτῇ πρὸς τοὺς ἐσφαλμένους ἐν τῷ περὶ εὐσεβείας καὶ ἀσεβείας τόπῳ
καὶ νομίζοντας τοὺς μὲν εὐσεβεῖς εἶναι ἀσεβεστάτους τοὺς δὲ πλανω-
μένους περὶ θεοῦ καὶ παντὶ μᾶλλον ἢ θεῷ ἐφαρμόζοντας τὴν περὶ
αὐτοῦ ἀδιάστροφον ἔννοιαν ὑπολαμβάνοντας εἶναι εὐσεβεστάτους· καὶ
μάλιστα ὅτε καὶ ἐπὶ τὸ ἀναιρεῖν ὁρμῶσι τοὺς τῇ ἐναργείᾳ τοῦ ἑνὸς
καὶ ἐπὶ πᾶσι θεοῦ ἑαυτοὺς ὅλῃ ψυχῇ „μέχρι θανάτου“ ἐπιδεδωκότας.

XLI. Ἔτι δ' ἐγκαλεῖ τῷ Ἰησοῦ ὁ Κέλσος διὰ τοῦ Ἰουδαϊκοῦ προσ-
ώπου, ὡς μὴ δείξαντι ἑαυτὸν πάντων δὴ κακῶν καθαρεύ-
οντα. ποίων δὴ κακῶν, λεγέτω ὁ Κέλσου λόγος, οὐκ ἔδειξεν ἑαυ-
τὸν καθαρεύοντα ὁ Ἰησοῦς; εἰ μὲν γὰρ τῶν κυρίως κακῶν λέγει
αὐτὸν μὴ κεκαθαρευκέναι, παραστησάτω ἐναργῶς κακίας ἔργον ἐν
47v αὐτῷ· εἰ δὲ κακὰ | νομίζει πενίαν καὶ σταυρὸν καὶ τὴν ἀπὸ τῶν
ἀτόπων ἀνθρώπων ἐπιβουλήν, δῆλον ὅτι καὶ Σωκράτει φησὶ κακὰ
συμβεβηκέναι, μὴ δυνηθέντι ἑαυτὸν ἀποδεῖξαι καθαρὸν ἀπὸ τῶν κα-
κῶν. ὅσος δὲ καὶ ἄλλος χορὸς πενήτων ἐστὶ παρ' Ἕλλησι φιλοσο-
φησάντων καὶ ἑκούσιον πενίαν ἀναδεξαμένων, καὶ οἱ πολλοὶ Ἑλλήνων

7 Matth. 26, 75. Luk. 22, 62. — **8** Vgl. Mark. 16, 14. Luk. 24, 30—35. Joh. 20, 19—29. — **22** Vgl. Phil. 2, 8.

12 vor oder hinter *ὑπεροχὴν* ist vielleicht ⟨*Ἰησοῦ*⟩ einzufügen | *σωτηρίῳ*] aus *σωτηρίας* corr. A *σωτηρίας* PMAusgg. | *καὶ ἤθει* zweimal geschrieben, das erste Mal getilgt A[1] | **13** *ἐν τῷ* übergeschr. A[1[?]] | **15** *ἀπ'* schreibe ich mit Del. (I 418 Anm. b) *ὑπ'* AAusgg. | **17** *καὶ ἀσεβείας* bis 18 *μὲν εὐσεβεῖς* am Rand nachgetragen A[1] | **18** *τοὺς μὲν* in *μὲν τοὺς* corr. A[3], die Correctur nicht in den Abschriften | **23** *ἴυ* nachträglich eingefügt A[1] | **25** *ὁ Κέλσου λόγος*] *ὁ Κέλσου λόγιος* vermute ich; *ὁ Κέλσος* RegDel.

ἴσασιν ἐκ τῶν ἀναγραφέντων περὶ μὲν Δημοκρίτου, μηλόβοτον ἐάσαντος τὴν οὐσίαν, περὶ δὲ Κράτητος, ἑαυτὸν ἐλευθερώσαντος διὰ τοῦ τοῖς Θηβαίοις χαρίσασθαι τὸ ὑπὲρ πάσης τῆς κτήσεως πραθείσης δοθὲν αὐτῷ ἀργύριον· ἀλλὰ καὶ Διογένης δι᾽ ὑπερβάλλουσαν εὐτέλειαν πίθον ᾤκει, καὶ παρ᾽ οὐδενὶ τῶν νοῦν ἐχόντων κἂν μέτριον τούτου γε χάριν Διογένης ἐν κακοῖς ἦν.

XLII. Ἔτι δ᾽ ἐπεὶ βούλεται μηδὲ ἀνεπίληπτον γεγονέναι τὸν Ἰησοῦν ὁ Κέλσος, παραστησάτω, τίς τῶν ἀρεσκομένων τῷ λόγῳ αὐτοῦ τὸ ἀληθῶς ἐπίληπτον τοῦ Ἰησοῦ ἀνέγραψεν· ἤ, εἰ μὴ ἀπὸ τούτων αὐτοῦ κατηγορεῖ ὡς ἐπιλήπτου, δεικνύτω, πόθεν μαθὼν οὐκ ἀνεπίληπτον αὐτὸν εἴρηκεν. ἐποίησε μὲν οὖν ἃ ἐπηγγείλατο πιστὰ δι᾽ ὧν ὠφέλησε τοὺς προσέχοντας αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς. καὶ ἀεὶ ὁρῶντες πληρούμενα τὰ εἰρημένα ὑπ᾽ αὐτοῦ, πρὶν γένηται, τὸ „κηρυχθῆναι τὸ εὐαγγέλιον“ ἐν ὅλῳ τῷ κόσμῳ, καὶ πορευθέντας αὐτοῦ τοὺς μαθητὰς εἰς „πάντα τὰ ἔθνη“ τὸν λόγον αὐτοῦ κατηγγελκέναι, ἔτι δὲ περὶ τοῦ „ἐπὶ ἡγεμόνας καὶ βασιλεῖς“ ἀχθήσεσθαι μέλλειν δι᾽ | οὐδεμίαν 419 ἄλλην αἰτίαν ἢ τὴν διδασκαλίαν αὐτοῦ, τεθήπαμεν αὐτὸν καὶ ὁσημέραι βεβαιοῦμεν τὴν εἰς αὐτὸν πίστιν. οὐκ οἶδα δ᾽ ἀπὸ ποίων μειζόνων καὶ ἐναργεστέρων ἐβούλετο αὐτὸν πιστὰ ποιῆσαι τὰ προειρημένα ὁ Κέλσος· εἰ μὴ ἄρα, ὡς φαίνεται, μὴ ἐπιστάμενος τὸν λόγον τὸν Ἰησοῦν ἄνθρωπον γενόμενον ἐβούλετο μηδὲν ἀνθρώπινον παθεῖν μηδὲ γενέσθαι ἀνθρώποις παράδειγμα γενναῖον περὶ τοῦ φέρειν τὰ συμβαίνοντα. κἂν οἴκτιστα τῷ Κέλσῳ ταῦτ᾽ εἶναι δοκῇ καὶ ἐπονειδιστότατα, ἐπεὶ πόνον μὲν τὸ μέγιστον οἶδε τῶν κακῶν ἡδονὴν δὲ τὸ τέλειον ἀγαθόν, ὅπερ οὐδεὶς τῶν πρόνοιαν εἰσαγόντων φιλοσόφων καὶ ἀνδρίαν ὁμολογούντων εἶναι ἀρετὴν καὶ καρτερίαν καὶ μεγαλοψυχίαν παρεδέξατο· οὐ διέβαλεν οὖν τὴν εἰς αὐτὸν πίστιν ὁ Ἰησοῦς δι᾽ ὧν ὑπέμεινεν, ἀλλὰ μᾶλλον ἐν τοῖς ἀνδρίαν ἀποδέξασθαι βουλομένοις ἐκράτυνε καὶ ἐν τοῖς διδαχθεῖσιν ὑπ᾽ αὐτοῦ τὸ μὲν κυρίως καὶ ἀληθῶς ζῆν τὸ μακάριον οὐκ εἶναι ἐνταῦθα ἀλλ᾽ „ἐν τῷ“ καλου-

1 Vgl. Philo, De vita contemplativa Cap. II (vol. II p. 473 ed. Mangey). — **2** Vgl. Antisthenes bei Diogenes Laërt. VI 5, 87. — **4** Vgl. Diogenes Laërt. VI 2, 23. — **13** Vgl. Mark. 13, 10 (Matth. 24, 14). — **14** Vgl. Matth. 28, 19. — **16** Vgl. Matth. 10, 18 (Mark. 13, 9. Luk. 21, 12). — **30** Vgl. Matth. 12, 32. Ephes. 1, 21.

1 *ἀναγραφέντων*] *ον* über *έν* geschrieben A[1[?]], die Variante nicht in den Abschriften | *δη$^{\mu o}$κρίτου* [so] A[1] | **4** *αὐτῷ* aus *αὐτὸ* corr. A[1] | **5** *καὶ* < Del. | *τῶν νοῦν ἐχόντων κἂν μέτριον*] *τῶν κἂν μέτριον νοῦν ἐχόντων* vermute ich | **7** *δ᾽*] *δὲ* Ausgg. | *ἀνεπίληπτον* aus *ἀνεπιβούλευτον* corr. A[1[?]] | **14** hinter *εὐαγγέλιον* + *τοῦτο* MAusgg. | **18** *οἶδα δ᾽ ἀπὸ ποίων* aus *οἶδα ποῖον* corr. A[1] | **23** *οἴκτιστα* aus *οἴκιστα* corr. A[2] | *δοκῇ* aus *δοκεῖ* corr. A[1] | **29**—S. 166 Z. 1 am Rand *σῃ* A[2].

μένῳ κατὰ τοὺς λόγους αὐτοῦ „μέλλοντι αἰῶνι,“ τὸ δ' ἐν τῷ ἐνεστῶτι αἰῶνι λεγομένῳ ζῆν συμφορὰν εἶναι ἢ ἀγῶνα τὸν πρῶτον καὶ μέγιστον τῆς ψυχῆς.

XLIII. *Μετὰ δὲ ταῦτα λέγει πρὸς ἡμᾶς ὅτι οὐ δή που φήσετε περὶ αὐτοῖ ὅτι μὴ πείσας τοὺς ὧδε ὄντας ἐστέλλετο εἰς ᾅδου πείσων τοὺς ἐκεῖ. κἂν μὴ βούληται οὖν, τοῦτό φαμεν, ὅτι καὶ ἐν σώματι ὢν οὐκ ὀλίγους ἔπεισεν ἀλλὰ τοσούτους, ὡς διὰ τὸ πλῆθος τῶν πειθομένων ἐπιβουλευθῆναι αὐτὸν, καὶ γυμνὴ σώματος γενόμενος ψυχὴ ταῖς γυμναῖς σωμάτων ὡμίλει ψυχαῖς, ἐπιστρέφων κἀκείνων τὰς βουλομένας πρὸς αὐτὸν ἢ ἃς ἑώρα δι' οὓς ᾔδει αὐτὸς λόγους ἐπιτηδειοτέρας.*

XLIV. | *Ἑξῆς δὲ τούτοις οὐκ οἶδ' ὅπως σφόδρα εὔηθες λέγει* 420
ὅτι, εἴπερ ἀτόπους ἀπολογίας εὑρίσκοντες, ἐφ' αἷς καταγε-
48 *λάστως ἐξηπατήθητε, οἴε|σθε ἀληθῶς ἀπολογεῖσθαι, τί*
κωλύει καὶ ἄλλους, ὅσοι καταγνωσθέντες κακοδαιμονέστερον ἀπήλλαξαν, μείζονας νομίζειν εἶναι καὶ θειοτέρους τούτους ἀγγέλους; ὅτι δ' ἄντικρυς καὶ σαφῶς οὐδὲν ὅμοιον ἔχει ὁ παθὼν τὰ ἀναγεγραμμένα Ἰησοῦς τοῖς κακοδαιμονέστερον ἀπαλλάξασι διὰ γοητείαν ἢ ὁτιδήποτε ἔγκλημα ἄλλο, παντί τῳ δῆλον. οὐδὲ γὰρ δύναταί τις παραστῆσαι γοήτων ἔργον ἐπιστρέψαν ψυχὰς ἀπὸ τῶν πολλῶν ἐν ἀνθρώποις ἁμαρτημάτων καὶ τῆς κατὰ τὴν κακίαν χύσεως.

ἐπεὶ δὲ καὶ λῃσταῖς αὐτὸν παραβαλὼν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖός φησιν ὅτι δύναιτο ἂν τις ὁμοίως ἀναισχυντῶν καὶ περὶ λῃστοῦ καὶ ἀνδροφόνου κολασθέντος εἰπεῖν ὅτι οὗτός γε οὐχὶ λῃστὴς ἀλλὰ θεὸς ἦν· προεῖπε γὰρ τοῖς συλλῄσταις ὅτι πείσεται τοιαῦτα, οἷα δὴ πέπονθε· λέγοιτ' ἂν πρῶτον μὲν ὅτι οὐ παρὰ τὸ προειρηκέναι αὐτὸν ταῦτα πείσεσθαι τοιαῦτα ὑπολαμβάνομεν περὶ τοῦ Ἰησοῦ, ὁποῖα καὶ φρονοῦντες παῤῥησιαζόμεθα ἐν αὐτῷ ὡς ἀπὸ θεοῦ ἡμῖν κατεληλυθότι· δεύτερον δὲ καὶ ταῦτα λέγομεν ἐν τοῖς εὐαγγελίοις προειρῆσθαί πως, ἐπεὶ „μετὰ ἀνόμων ἐλογίσθη“ ὁ θεὸς παρὰ τοῖς ἀνόμοις, λῃστὴν μᾶλλον τὸν „διὰ στάσιν“

1 Vgl. Gal. 1, 4. — **5** Vgl. I Petr. 3, 19. Ephes. 4, 9. — **8** Vgl. I Petr. 3, 19. Ephes. 4, 9. — **31** Mark. 15, 28. Luk. 22, 37 (Jes. 53, 12). — **32** Vgl. Luk. 23, 19. 18 (Matth. 27, 20—23. Mark. 15, 7—14. Joh. 18, 39. 40).

4 *μετὰ δὲ ταῦτα*] *μετὰ ταῦτα δὲ* MAusgg. | **5** *ὧδε* A | *ὄντας* am Rand nachgetragen A¹ | **8** *αὐτὸν* aus *αὐτὰ* corr. A¹ | *γυμνὴ σ. γ. ψυχὴ* A *γυμνῇ σ. γ. ψυχῇ* Ausgg. | **9—12** am Rand *σῃ* A² | **13** *ἐφ' αἷς*] *ἐφ' οἷς* liest Bo. (Notae p. 375) ohne Grund | **16** *τούτους*] *τοῦτον* liest Del. (I 420 Anm. a) ohne Grund | **19** *ὁτιδήποτε*] Rasur über *ὁ* A | **26** hinter *τοῖς* Rasur A | *συλλησταῖς* A Ausgg.

„καὶ φόνον“ βληθέντα εἰς φυλακὴν βουλομένοις ἀπολυθῆναι τὸν δ' Ἰησοῦν σταυρῶσαι, καὶ σταυρώσασιν αὐτὸν μεταξὺ ληστῶν δύο. καὶ ἀεὶ δ' ἐν τοῖς γνησίοις μαθηταῖς καὶ μαρτυροῦσι τῇ ἀληθείᾳ ὁ Ἰησοῦς συσταυροῦται λησταῖς καὶ τὴν αὐτὴν αὐτοῖς παρὰ ἀνθρώποις καταδίκην πάσχει. καί φαμεν ὅτι, εἴπερ οὗτοι ὅμοιόν τι λησταῖς ἔχουσιν οἱ διὰ τὴν εἰς τὸν δημιουργὸν εὐσέβειαν, ἵνα αὐτὴν εἰλικρινῆ καὶ καθαρὰν διαφυλάξωσι κατὰ τὴν τοῦ Ἰησοῦ διδασκαλίαν, πᾶσαν αἰκίαν καὶ πάντας θανάτους ἀναδεχόμενοι, δῆλον ὅτι καὶ ὁ Ἰησοῦς, ὁ πατὴρ τῆς τοιαύτης διδασκαλίας, εὐλόγως ὑπὸ τοῦ Κέλσου ληστάρχαις παραβάλλεται. ἀλλ' οὔτ' ἐκεῖνος κατὰ τὸ κοινωνικὸν ἀποθνήσκων οὔθ' οὗτοι δι' εὐσέβειαν ταῦτα πάσχοντες καὶ μόνοι πάντων ἀνθρώπων διὰ τὴν φανεῖσαν αὐτοῖς ὁδὸν τῆς εἰς τὸ θεῖον τιμῆς ἐπιβουλευόμενοι οὐκ ἀδίκως ἀναιροῦνται, οὔθ' ὁ Ἰησοῦς οὐκ ἀσεβῶς ἐπεβουλεύθη.

XLV. *Πρόσχες δὲ καὶ τῷ ἐπιπολαίῳ τοῦ περὶ τῶν τότε μαθητῶν Ἰησοῦ λόγου, ἐν ᾧ φησιν· εἶτα οἱ μὲν τότε ζῶντι αὐτῷ συνόντες καὶ τῆς φωνῆς ἐπακούοντες αὐτοῦ καὶ διδασκάλῳ χρώμενοι κολαζόμενον καὶ ἀποθνήσκοντα ὁρῶντες οὔτε συναπέθανον οὔτε ὑπεραπέθανον αὐτοῦ οὐδὲ κολάσεων καταφρονεῖν ἐπείσθησαν, ἀλλὰ καὶ ἠρνήσαντο εἶναι μαθηταί· νῦν δὲ ὑμεῖς αὐτῷ συναποθνήσκετε. καὶ ἐν τούτοις δὲ τὸ μὲν ἔτι εἰσαγομένοις τοῖς μαθηταῖς καὶ ἀτελεστέροις | οὖσιν ἁμαρ-* 421
τηθὲν καὶ γεγραμμένον ἐν τοῖς εὐαγγελίοις πιστεύει γεγονέναι, ἵν' ἐγκαλῇ τῷ λόγῳ, τὸ δὲ μετὰ τὴν ἁμαρτίαν αὐτοῖς κατορθωθὲν παῤῥησιασαμένοις ἐπὶ Ἰουδαίων καὶ μυρία ὅσα πεπονθόσιν ὑπ' ἐκείνων καὶ τὸ τελευταῖον ἀποθανοῦσιν ὑπὲρ τῆς Ἰησοῦ διδασκαλίας παρασιωπᾷ. οὔτε γὰρ Ἰησοῦ ἐβουλήθη ἀκοῦσαι προλέγοντος τῷ Πέτρῳ· „ὅταν δὲ γηράσῃς, ἐκτενεῖς τὰς χεῖράς σου“ καὶ τὸ ἑξῆς, ᾧ ἐπιφέρει

2 Vgl. Matth. 27, 38. Mark. 15, 27. Luk. 23, 33. Joh. 19, 18. — **20** Vgl. Matth. 26, 70. 72. 74. Mark. 14, 68. 70. 71. Luk. 22, 57. 58. 60. Joh. 18, 25. 27. — **25** Vgl. Act. 9, 27. 13, 46. 14, 3. 19, 8 (4, 13). — **28** Joh. 21, 18.

1—6 am Rand *ση* A² | **1** *δ'*] *δὲ* Ausgg. | **6** *οἱ*] *ἡ*, darüber *οἱ* von II. (oder III.) H. geschrieben, A, die Variante nicht in den Abschriften | *ἵνα*] *ἵν'* Ausgg. | **7** *διαφυλάξωσιν* Ausgg. | **8** *ὁ* (vor *πατὴρ*) auf Rasur, wo 3 Buchst. gestanden haben können, A | **9** *ληστάρχαις*] *οις* über *αις* geschrieben A¹ | **11** *πάσχοντες ταῦτα* M Ausgg. | **13** zwischen *οὐκ* u. *ἀσεβῶς* das Zeichen ÷ übergeschr. u. am Rand *ζτ'*, daneben ein wieder getilgtes Wort, von dem *λ . . .΄. . φ . .* zu erkennen ist, A¹ | **16** *λόγου*] *λόγῳ*, doch *ου* über *ω* von II. H. geschrieben, A | *οἱ* aus *εἰ* corr. A¹ | **23** *πιστεύει*] *ει* übergeschr. A¹ | **25** *ἐκείνων*] *ἐ* auf Rasur A¹ | **28** *ἐκτενεῖς*] zwischen *ε* u. *ν* ein Buchst. (ob *ι*?) ausradiert A | *τὸ* aus *τὰ* corr. A² *τὰ* M Ausgg.

ἡ γραφή· „τοῦτο δ᾽ εἶπε σημαίνων, ποίῳ θανάτῳ δοξάσει τὸν θεόν“· οὔθ᾽ ὅτι Ἰάκωβος ὁ ἀδελφὸς Ἰωάννου, ἀπόστολος ἀποστόλου ἀδελφὸς, ἀνῃρέθη ὑπὸ τοῦ Ἡρώδου διὰ τὸν λόγον Χριστοῦ „μαχαίρᾳ“· 48v | ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ὅσα παῤῥησιαζόμενοι ἐπὶ τῷ λόγῳ πεποιήκασιν ὁ Πέτρος καὶ οἱ λοιποὶ ἀπόστολοι, καὶ ὡς „ἀπὸ προσώπου τοῦ συνεδρίου“ ἐξῆλθον μετὰ τὸ μαστιγωθῆναι „χαίροντες,“ „ὅτι κατηξιώθησαν ὑπὲρ τοῦ ὀνόματος ἀτιμασθῆναι,“ καὶ ὑπεραίροντες πολλὰ τῶν παρ᾽ Ἕλλησιν ἱστορουμένων ἐπὶ τῇ καρτερίᾳ καὶ ἀνδρίᾳ τῶν φιλοσοφησάντων. ἀρχῆθεν οὖν τοῦτο μάλιστα τοῦ Ἰησοῦ μάθημα ἐκρατύνετο παρὰ τοῖς ἀκούουσιν αὐτοῦ, διδάσκον καταφρονεῖσθαι μὲν τὸ ὑπὸ τῶν πολλῶν περιεπόμενον ζῆν, σπουδάζεσθαι δὲ τὸ παραπλήσιον τῷ ζῆν τοῦ θεοῦ ζῆν.

XLVI. Πῶς δ᾽ οὐ ψεύδεται ὁ λέγων παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος ὅτι παρὼν δέκα ναύτας καὶ τελώνας τοὺς ἐξωλεστάτους μόνους εἷλε καὶ οὐδὲ τούτους ἅπαντας; σαφὲς γὰρ ὅτι καὶ Ἰουδαῖοι ὁμολογήσαιεν ἂν ὅτι οὐ δέκα μόνους εἷλεν οὐδὲ ἑκατὸν οὐδὲ χιλίους, ἀλλ᾽ ἀθρόως ὁτὲ μὲν πέντε χιλιάδας ὁτὲ δὲ τέσσαρας χιλιάδας· καὶ ἐπὶ τοσοῦτόν γε εἷλεν, ὥστε καὶ εἰς τὰς ἐρημίας αὐτῷ ἀκολουθεῖν, τὰς μόνον χωρούσας ἀθρόον τι πλῆθος τῶν πιστευόντων τῷ θεῷ διὰ τοῦ Ἰησοῦ, ἐν αἷς οὐ μόνον λόγους ἀλλὰ καὶ ἔργα αὐτοῖς ἐπεδείκνυτο. ἀναγκάζει δ᾽ ἡμᾶς ταυτολογῶν τὸ παραπλήσιον αὐτῷ ποιεῖν, ἐπεὶ φυλασσόμεθα ὑπολαμβάνεσθαι ὑπερβαίνειν τινὰ τῶν παρ᾽ αὐτῷ λεγομένων ἐγκλημάτων. καὶ ἐν τῷ προκειμένῳ τοίνυν λόγῳ καθ᾽ ἣν ἔχομεν τάξιν τῆς γραφῆς φησιν· εἰ ζῶν μὲν αὐτὸς μηδένα ἔπεισεν, ἀποθανόντος δ᾽ αὐτοῦ πείθουσιν οἱ βουλόμενοι τοσούτους, πῶς τοῦτο οὐχ ὑπεράτοπόν ἐστι; δέον λέγειν ἀκολουθίαν σῴζοντα ὅτι, εἴπερ ἀποθανόντος αὐτοῦ πείθουσιν οὐχ ἁπαξαπλῶς οἱ βουλόμενοι ἀλλ᾽ οἱ βουλόμενοι καὶ δυνάμενοι τοὺς τοσούτους, πόσῳ μᾶλλον εὔλογον αὐτὸν, ἡνίκα τῷ βίῳ ἐπεδήμει, πολλαπλασίους καὶ δυνατωτέρῳ λόγῳ καὶ πράξεσι πεπεικέναι;

XLVII. Ἑαυτῷ δὲ λαμβάνει ὡς ἡμετέραν ἀπόκρισιν πρὸς πεῦσιν αὐτοῦ λεγομένην φήσαντος· τίνι προσήχθητε λογισμῷ τοῦτον

1 Joh. 21, 19. — **2** Vgl. Act. 12, 2. — **4** Vgl. Act. 4, 13. — **5** Vgl. Act. 5, 41. — **17** Vgl. Matth. 14, 21. Mark. 6, 44. Luk. 9, 14. Joh. 6, 10. — Vgl. Matth. 15, 38. Mark. 8, 9. — **18** Vgl. Matth. 15, 32. 33. Mark. 8, 1—4.

1 *δ᾽ εἶπε*] Rasur zwischen *δ* u. *ει*, wo *ε* gestanden haben kann, A¹ | **7** hinter *ὀνόματος* + *αὐτοῦ* MAusgg. | **8** *ἀνδρείᾳ* MAusgg. | **9** *μάλιστα τοῦτο* MAusgg. | *ἐκρατύνετο* scheint aus *ἐκρατύνατο* corr. A¹ | **10—11** am Rand *ζτ´* A¹ | **17** *ὁτὲ δὲ τέσσαρας χιλιάδας* am Rand nachgetragen A¹ | das zweite *χιλιάδας* will Del. (I 421 Anm. c) ohne Grund streichen | **29** *τοὺς* übergeschr. A¹.

νομίζειν υἱὸν θεοῦ; πεποίηκε | γὰρ ἡμᾶς ἀποκρινομένους ὅτι τού- 422
τῳ προσήχθημεν, ⟨ἐπ⟩εὶ καὶ ἴσμεν τὴν κόλασιν αὐτοῦ ὑπὲρ καθαιρέσεως τοῦ πατρὸς τῆς κακίας γεγονυῖαν. ἄλλοις γὰρ μυρίοις προσήχθημεν, ὧν πολλοστημόριον ἐν τοῖς πρὸ τούτων ἐξεθέμεθα καὶ θεοῦ διδόντος ἐκθησόμεθα οὐ μόνον ἐν τοῖς πρὸς τὸν νομιζόμενον Κέλσου ἀληθῆ λόγον πραγματευόμενοι ἀλλὰ καὶ ἐν ἄλλοις μυρίοις. καὶ ὡς ἡμῶν γε λεγόντων ὅτι υἱὸν αὐτὸν νομίζομεν θεοῦ, ἐπεὶ ἐκολάσθη, φησί· τί οὖν; οὐχὶ καὶ ἄλλοι πολλοὶ ἐκολάσθησαν, καὶ οὐχ ἧττον ἀγεννῶς; ὅμοιον δ' ἐν τούτῳ ποιεῖ ὁ Κέλσος τοῖς ἀνδραποδωδεστάτοις τῶν ἐχθρῶν τοῦ λόγου καὶ οἰομένοις ὅτι ἀκολουθεῖ τῇ περὶ τὸν Ἰησοῦν ἱστορίᾳ σταυρωθέντα τὸ σέβειν ἡμᾶς τοὺς ἐσταυρωμένους.

XLVIII. *Πολλάκις* δ' ὁ *Κέλσος* ἤδη μὴ δυνάμενος ἀντιβλέπειν αἷς ἀναγέγραπται πεποιηκέναι δυνάμεσιν ὁ Ἰησοῦς διαβάλλει αὐτὰς ὡς γοητείας· καὶ πολλάκις τῷ λόγῳ κατὰ τὸ δυνατὸν ἡμῖν ἀντείπομεν. καὶ νῦν δέ φησιν οἱονεὶ ἡμᾶς ἀποκρίνασθαι ὅτι διὰ τοῦτ' ἐνομίσαμεν αὐτὸν εἶναι υἱὸν θεοῦ, ἐπεὶ χωλοὺς καὶ τυφλοὺς ἐθεράπευσε. προστίθησι δὲ καὶ τό· ὡς ὑμεῖς φατε, ἀνίστη νεκρούς. ὅτι μὲν οὖν χωλοὺς καὶ τυφλοὺς ἐθεράπευσε, διόπερ Χριστὸν αὐτὸν καὶ υἱὸν θεοῦ νομίζομεν, δῆλον ἡμῖν ἐστιν ἐκ τοῦ καὶ ἐν προφητείαις γεγράφθαι· „τότε ἀνοιχθήσονται ὀφθαλμοὶ τυφλῶν, καὶ ὦτα κωφῶν ἀκούσονται· τότε ἁλεῖται ὡς ἔλαφος ὁ χωλός." ὅτι δὲ καὶ νεκροὺς ἀνίστη καὶ οὐκ ἔστι πλάσμα τῶν
9r τὰ εὐαγγέλια γραψάντων, παρί|σταται ἐκ τοῦ, εἰ μὲν πλάσμα ἦν, πολλοὺς ⟨ἂν⟩ ἀναγεγράφθαι τοὺς ἀναστάντας, καὶ τοὺς ἤδη χρόνους ἔχοντας πλείονας ἐν τοῖς μνημείοις· ἐπεὶ δ' οὐκ ἔστι πλάσμα, πάνυ εὐαριθμήτους λελέχθαι, τήν τε τοῦ ἀρχισυναγώγου θυγατέρα (περὶ ἧς οὐκ οἶδ' ὅπως εἶπεν· „οὐκ ἀπέθανεν ἀλλὰ καθεύδει," λέγων τι περὶ αὐτῆς, ⟨ὃ⟩ οὐ πᾶσι τοῖς ἀποθανοῦσι προσῆν,) καὶ τὸν μονογενῆ τῆς χήρας υἱόν, ἐφ' ᾧ σπλαγχνισθεὶς ἀνέστησεν αὐτόν, στήσας τοὺς

2 Vgl. Joh. 12, 31. 14, 30. — **21** Jes. 35, 5. 6. — **27** Vgl. Luk. 8, 49—56 (Matth. 9, 23—26. Mark. 5, 35—43). — **28** Luk. 8, 52. — **29** Vgl. Luk. 7, 11—17.

2 *⟨ἐπ⟩εὶ καὶ* schreibe ich, *ἐπεὶ* vermuten Bo. (Notae p. 375) u. Del. (I 422 Anm. a) nach den Worten *ἐπεὶ ἐκολάσθη* (Z. 8), *εἰ καὶ* A Ausgg. | **4** *πολλοστιμόριον* A | *ἐν*] darüber Rasur A | **6** *πραγματευόμενοι*] die Conjectur *πραγματευομένοις* (bei Del. I 422 Anm. b) ist unnötig | **7** *γε* < M Ausgg. | **23** *καὶ οὐκ ἔστι* nachgetragen A¹ | **24—26** am Rand *ση* A² | **25** ⟨*ἂν*⟩, das vor *ἀναγεγράφθαι* leicht ausfallen konnte, füge ich mit Bo. (Notae p. 375) u. Del. (I 422 Anm. c) ein | **28** *εἶπεν*] *εν* auf Rasur A¹ | *λέγων τι*] *λέγοντι*, doch darüber von II. (oder III.?) H. *γων, τὶ* geschrieben, die Variante n i c h t in den Abschriften, am Rand *ζτ´* von I. H. A | **29** ⟨*ὃ*⟩ Hö. am Rand, Sp. Del. im Text.

φέροντας τὸν νεκρόν, καὶ τρίτον Λάζαρον τετάρτην ἡμέραν ἐν τῷ μνημείῳ ἔχοντα.

καὶ φήσομεν γ' ἔτι ⟨περὶ⟩ τούτων τοῖς εὐγνωμονεστέροις καὶ μάλιστα τῷ Ἰουδαίῳ ὅτι, ὥσπερ „πολλοὶ λεπροὶ ἦσαν ἐν ἡμέραις Ἐλισσαίου τοῦ προφήτου, καὶ οὐδεὶς αὐτῶν ἐκαθαρίσθη εἰ μὴ Ναιμὰν ὁ Σύρος,“ καὶ „πολλαὶ χῆραι ἦσαν ἐν ταῖς ἡμέραις Ἡλίου“ τοῦ προφήτου, „καὶ πρὸς οὐδεμίαν αὐτῶν ἐπέμφθη χήραν ὁ Ἡλίας εἰ μὴ εἰς Σαραφθὰ τῆς Σιδωνίας“· ἀξία γὰρ ἐγεγόνει τοῦ ὑπὸ τοῦ προφήτου γεγενημένου τεραστίου ἐν τοῖς ἄρτοις κατά τινα θείαν κρίσιν· οὕτω πολλοὶ νεκροὶ ἦσαν ἐν ταῖς ἡμέραις Ἰησοῦ, ἀλλὰ μόνοι ἀνέστησαν, οὓς ἔγνω ὁ λόγος ἐπιτηδείους πρὸς τὴν ἀνάστασιν, ἵνα μὴ μόνον | σύμβολά τινων ᾖ τὰ γενόμενα ὑπὸ τοῦ κυρίου, ἀλλὰ καὶ 423 *αὐτόθεν προσαγάγῃ πολλοὺς τῇ θαυμασίᾳ τοῦ εὐαγγελίου διδασκαλίᾳ. ἐγὼ δ' εἴποιμ' ἂν ὅτι κατὰ τὴν Ἰησοῦ ἐπαγγελίαν οἱ μαθηταὶ καὶ „μείζονα“ πεποιήκασιν ὧν Ἰησοῦς αἰσθητῶν πεποίηκεν. ἀεὶ γὰρ ἀνοίγονται ὀφθαλμοὶ τυφλῶν τὴν ψυχήν, καὶ ὦτα τῶν ἐκκεκωφημένων πρὸς λόγους ἀρετῆς ἀκούει προθύμως περὶ θεοῦ καὶ τῆς παρ' αὐτῷ μακαρίας ζωῆς, πολλοὶ δὲ καὶ χωλοὶ τὰς βάσεις τοῦ, ὡς ἡ γραφὴ ὠνόμασεν, „ἔσω“ ἀνθρώπου, νῦν τοῦ λόγου ἰασαμένου αὐτούς, οὐχ ἁπλῶς ἅλλονται ἀλλ' „ὡς ἔλαφος,“ πολέμιον τῶν ὄφεων ζῷον καὶ κρεῖττον παντὸς ἰοῦ τῶν ἐχιδνῶν. καὶ οὗτοί γε οἱ θεραπευθέντες χωλοὶ λαμβάνουσιν ἀπὸ Ἰησοῦ „ἐξουσίαν πατεῖν“ τοῖς ποσίν, οἷς πρότερον ἦσαν χωλοί, „ἐπάνω“ τῶν τῆς κακίας „ὄφεων καὶ σκορπίων“ καὶ ἁπαξαπλῶς „ἐπὶ πᾶσαν τὴν δύναμιν τοῦ ἐχθροῦ, καὶ πατοῦντες οὐκ ἀδικοῦνται· κρείττους γὰρ καὶ αὐτοὶ γεγόνασι τοῦ πάσης κακίας καὶ τῶν δαιμόνων ἰοῦ.*

XLIX. *Ὁ μὲν οὖν Ἰησοῦς ἐπιστρέφων τοὺς μαθητὰς οὐχὶ ἀπὸ τοῦ [μὴ] προσέχειν ἁπαξαπλῶς γόησι καὶ τοῖς ἐπαγγελλομένοις δι'*

1 Vgl. Joh. 11, 38—44. — **4** Luk. 4, 27 (vgl. II Kön. 5, 14). — **6** Luk. 4, 25. 26 (vgl. I Kön. 17, 9). — **9** Vgl. I Kön. 17, 11—16. — **15** Vgl. Joh. 14, 12. — **16** Vgl. Matth. 9, 30. 20, 33. Joh. 9, 10. 14. 17. 21. 26. 30. 32. 10, 21. 11, 37. — **18** Vgl. Act. 3, 1—10. — **19** Vgl. Röm. 7, 22. II Kor. 4, 16. Ephes. 3, 16. — Vgl. Jes. 6, 10 (Matth. 13, 15. Joh. 12, 40. Act. 28, 27). — **20** Vgl. Act. 3, 8. — Vgl. Jes. 35, 6. — **21** Vgl. Psal. 139, 4. — **22** Vgl. Luk. 10, 19.

3 *φήσομεν γ' ἔτι ⟨περὶ⟩ τούτων* schreibe ich, *φήσομεν περὶ τούτων* PDel. *φήσομέν γ' ἔτι τούτων* AHö.Sp. | **5** *Ναιμὰν* schreibe ich, *νεεμὰν* MAusgg. *ναιμᾶν* (ε über ι) [so] A¹, ob *ε* für *ι* eingesetzt oder (wie V angenommen hat) hinter *ι* eingeschoben werden soll, ist unklar | **8** *Σαραφθὰ*] *σάρεπτα* P *Σαρεπτὰ* Del. | **13** *θαυμασίᾳ*] *θαυμάσια* (ω über α) [so] A¹, *ω* gehört über das Schluss-*α*, daher *θαυμασίω* V | **14—16** am Rand *σῆ* A² | **17** *ἀκούει* Del. *ἀκούειν* AHö. Sp. | **19—21** am Rand *σῆ* A² | **25—26** am Rand von I. (oder II.?) H. *θαυμασίως* A | **27** *ἐπιστρέφων*] *ἀποστρέφων* vermutet Del. (I 423 Anm. b) | **28** [*μὴ*] tilge ich mit Del. (I 423 Anm. b) | *ἀπαξαπλῶς* A.

*οἱασδήποτε ὁδοῦ ποιεῖν τεράστια (οὐ γὰρ ἐδέοντο τούτου οἱ μαθηταὶ
αὐτοῦ) ἀλλ' ἀπὸ τοῦ τοῖς ἀναγορεύουσιν ἑαυτοὺς εἶναι τὸν Χριστὸν
τοῦ θεοῦ καὶ πειρωμένοις διά τινων φαντασιῶν πρὸς ἑαυτοὺς ἐπι-
στρέφειν τοὺς Ἰησοῦ μαθητὰς ὅπου μὲν εἶπε· „τότε ἐάν τις ὑμῖν
εἴπῃ· ἰδοὺ ὧδε ὁ Χριστὸς ἢ ὧδε, μὴ πιστεύετε. ἐγερθήσονται γὰρ
ψευδόχριστοι καὶ ψευδοπροφῆται καὶ δώσουσι σημεῖα καὶ τέρατα με-
γάλα, ὥστε πλανᾶσθαι εἰ δυνατὸν καὶ τοὺς ἐκλεκτούς. ἰδοὺ προ-
είρηκα ὑμῖν. ἐὰν οὖν εἴπωσιν ὑμῖν· ἰδοὺ ἐν τῇ ἐρήμῳ ἐστὶ, μὴ ἐξέλ-
θητε· ἰδοὺ ἐν τοῖς ταμείοις, μὴ πιστεύσητε. ὥσπερ γὰρ ἡ ἀστραπὴ
ἐξέρχεται ἀπ' ἀνατολῶν καὶ φαίνεται ἕως δυσμῶν, οὕτως ἔσται ἡ
παρουσία τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου"· ὅπου δέ· „πολλοὶ ἐροῦσί μοι
ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ· κύριε, κύριε, οὐ τῷ ὀνόματί σου ἐφάγομεν καὶ
τῷ ὀνόματί σου ἐπίομεν καὶ τῷ ὀνόματί σου δαιμόνια ἐξεβάλομεν
καὶ δυνάμεις πολλὰς ἐποιήσαμεν; καὶ ἐρῶ αὐτοῖς· ἀποχωρεῖτε ἀπ'
ἐμοῦ, ὅτι ἐστὲ ἐργάται ἀδικίας." ὁ δὲ Κέλσος κοινοποιῆσαι βουλό-*
49v *μενος τὰ τεράστια τοῦ Ἰησοῦ | πρὸς τὴν ἐν ἀνθρώποις γοητείαν φη-
σὶν αὐταῖς λέξεσιν· ὦ φῶς καὶ ἀλήθεια, τῇ αὐτοῦ φωνῇ δι-
αῤῥήδην ἐξαγορεύει, καθὰ καὶ ὑμεῖς συγγεγράφατε, διότι
παρέσονται ὑμῖν καὶ ἕτεροι δυνάμεσιν ὁμοίαις χρώμενοι,
κακοὶ καὶ γόητες, καὶ σατανᾶν τινα τοιαῦτα παραμηχανώ-
μενον ὀνομάζει· ὥστ' οὐδὲ αὐτὸς ἔξαρνός ἐστιν, ὡς ταῦτά
γε οὐδὲν θεῖον ἀλλὰ πονηρῶν ἐστιν ἔργα. βιαζόμενος δὲ
ὑπὸ τῆς | ἀληθείας ὁμοῦ καὶ τὰ τῶν ἄλλων ἀπεκάλυψε καὶ* 424
*τὰ καθ' αὐτὸν ἤλεγξε. πῶς οὖν οὐ σχέτλιον ἀπὸ τῶν αὐ-
τῶν ἔργων τὸν μὲν θεὸν τοὺς δὲ γόητας ἡγεῖσθαι; τί γὰρ
μᾶλλον ἀπό γε τούτων τοὺς ἄλλους πονηροὺς ἢ τοῦτον νο-
μιστέον αὐτῷ χρωμένους μάρτυρι; ταῦτα μέν γε καὶ αὐτὸς
ὡμολόγησεν οὐχὶ θείας φύσεως ἀλλ' ἀπατεώνων τινῶν καὶ
παμπονήρων εἶναι γνωρίσματα. ὅρα δὴ εἰ μὴ ἐν τούτοις σα-
φῶς ὁ Κέλσος ἐλέγχεται κακουργῶν τὸν λόγον, ἄλλο μὲν τοῦ Ἰησοῦ*

4 Matth. 24, 23—27. — **11** Vgl. Matth. 7, 22. 23. Luk. 13, 26. 27 (Psal. 6, 9). — **19** Vgl. Matth. 7, 22. 23. Luk. 10, 17—23. 22, 3 Joh. 13, 2. 27.

5 *ὧδε* A | *ὧδε* A | *πιστεύετε*] *πιστεύσητε* PDel. | **16** am Rand: = *κέλσου ἕως τῶν* =, dann am Rand, wie auch sonst bei Citaten, das Zeichen ÷ bis zum Ende des Celsusfragments wiederholt A¹ | **17** *ὦ* P *ὦ*, darüber Rasur, A¹ *ἅ* Ausgg. | *φωνῇ*] *λέξει*, darüber *φωνῇ* geschrieben, A¹ | **18** hinter *ἐξαγορεύει* + *Ἰησοῦς ταῦτα* Origenes bei der Wiederholung der Stelle (unten II 53, S. 176 Z. 12, aber nicht Z. 16); die Worte sind hier n i c h t einzufügen | **20** *τινα τοιαῦτα* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 375) u. Del., vgl. unten II 51, S. 173 Z. 21 u. II 53, S. 176 Z. 25; *τοιαῦτά τινα* AHö.Sp. | **22** hinter *θεῖον* + *ἔχει* Del. (I 423 Anm. e) nach II 51 a. A., doch vgl. unten II 53 Mitte | **28** *ἀπαταιώνων* (ε above αι) [so] A¹.

λέγοντος περὶ τῶν ποιησόντων „σημεῖα καὶ τέρατα,“ ἄλλο δὲ τοῦ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαίου φάσκοντος. καὶ γὰρ εἰ μὲν ἁπλῶς τοῖς μαθηταῖς ἔλεγεν Ἰησοῦς φυλάσσεσθαι τοὺς τὰ τεράστια ἐπαγγελλομένους οὐ παρατιθέμενος, τί φήσουσιν ἑαυτοὺς εἶναι, τάχα χώραν εἶχεν ἂν ἡ ὑπόνοια αὐτοῦ· ἐπεὶ δ' ἀφ' ὧν θέλει ἡμᾶς φυλάσσεσθαι ὁ Ἰησοῦς ἐπαγγέλλονται εἶναι „ὁ Χριστός,“ ὅπερ οὐ ποιοῦσιν οἱ γόητες, ἀλλὰ καὶ ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ βιοῦντας κακῶς φησι τινὰς δυνάμεις ποιήσειν καὶ δαίμονας ἀποβαλεῖν ἀνθρώπων· μᾶλλον δ', εἰ δεῖ οὕτως εἰπεῖν, ἀποκηρύσσεται μὲν τῶν κατὰ τὸν τόπον ἡ γοητεία καὶ πᾶσα ἡ κατ' αὐτῶν ὑπόνοια, εἰσάγεται δὲ ἡ θειότης τοῦ Χριστοῦ καὶ θειότης τῶν μαθητῶν αὐτοῦ, ὅτι δυνατόν τινα τῷ ὀνόματι αὐτοῦ χρησάμενον καὶ οὐκ οἶδ' ὅπως ἐνεργηθέντα ὑπό τινος δυνάμεως πρὸς τὸ προσποιήσασθαι, ὅτι αὐτὸς εἴη ὁ Χριστός, δοκεῖν τὰ παραπλήσια ἐπιτελεῖν τῷ Χριστῷ καὶ ἄλλους τῷ ὀνόματι τοῦ Ἰησοῦ τὰ ὡσπερεὶ παραπλήσια τοῖς γνησίοις αὐτοῦ μαθηταῖς.

L. *Καὶ ὁ Παῦλος δ' ἐν τῇ πρὸς Θεσσαλονικεῖς ἐπιστολῇ δευτέρᾳ ἀποφαίνεται, τίνα τρόπον ἀποκαλυφθήσεταί ποτε „ὁ ἄνθρωπος τῆς ἀνομίας, ὁ υἱὸς τῆς ἀπωλείας, ὁ ἀντικείμενος καὶ ὑπεραιρόμενος ἐπὶ πάντα λεγόμενον θεὸν ἢ σέβασμα, ὥστ' αὐτὸν εἰς τὸν ναὸν τοῦ θεοῦ καθίσαι, ἀποδεικνύοντα ἑαυτὸν ὅτι ἐστὶ θεός.“ καὶ πάλιν φησὶ τοῖς Θεσσαλονικεῦσι· „καὶ νῦν τὸ κατέχον οἴδατε, εἰς τὸ ἀποκαλυφθῆναι αὐτὸν ἐν τῷ αὐτοῦ καιρῷ. τὸ γὰρ μυστήριον ἤδη ἐνεργεῖται τῆς ἀνομίας, μόνον ὁ κατέχων ἄρτι ἕως ἐκ μέσου γένηται· καὶ τότε ἀποκαλυφθήσεται ὁ ἄνομος, ὃν κύριος ὁ θεὸς ἀνελεῖ τῷ πνεύματι τοῦ στόματος αὐτοῦ καὶ καταργήσει τῇ ἐπιφανείᾳ τῆς παρουσίας αὐτοῦ, οὗ ἐστιν ἡ παρουσία κατ' ἐνέργειαν τοῦ σατανᾶ ἐν πάσῃ δυνάμει καὶ σημείοις καὶ τέρασι ψεύδους καὶ ἐν πάσῃ ἀπάτῃ ἀδικίας ἐν τοῖς ἀπολλυμένοις.“ ἐκτιθέμενος δὲ καὶ τὴν αἰτίαν τοῦ ἐπιτρέπεσθαι τὸν ἄνομον ἐπιδημεῖν τῷ βίῳ | φησίν· „ἀνθ' ὧν τὴν* 425

1 Vgl. Mark. 13, 22 (Matth. 24, 24). — **6** Vgl. Matth. 24, 23. Mark. 13, 21. — **7** Vgl. Matth. 7, 22. — **17** Vgl. II Thess. 2, 3. 4. — **21** II Thess. 2, 6—10. — **29** II Thess. 2, 10—12.

5 *φυλάσσεσθαι ἡμᾶς* M Ausgg. | **8** *ἀποβαλεῖν*] aus *ἀποβάλλειν* corr. A[3] *ἀποβάλλειν* (*λεῖν* übergeschr.) [so] M[1] *ἀποβάλλειν* V | *ἀποβαλεῖν ἀνθρώπων*] *ἀπ' ἀνθρώπων ἐκβάλλειν* P | *δ'* streichen Bo. (Notae p. 375) u. Del. (I 424 Anm. c) | **14** *ἐπιτελεῖν*] *ἐπὶ τελεῖν* A | **17** *ἀποφαίνεται*] Rasur über *ται* A | *ποτε*] über *ο* Acut durch Rasur getilgt A | **21** *ἀποκαλυφθῆναι* scheint aus *ἀποληφθῆναι* corr. A[1] | **24** *κύριος ὁ θεὸς*] vor *κύριος* ist *ὁ* getilgt u. *ὁ* vor *θεὸς* übergeschr., über *κύριος* steht ÷ u. am Rand *ζτ'*, A[1] *ὁ κύριος* P; vielleicht stand im Archetypus von A *ὁ κύριος ἰσ̅*, denn *ἰσ̅* konnte leicht in *θσ̅* verlesen werden | **25** *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* Del. | **26** *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* Del. | **27** *ψεύδους*] Rasur über *υς* A | **28** *ἀπολλυμένοις*] das eine *λ* nachgetragen A[1].

ἀγάπην τῆς ἀληθείας οὐκ ἐδέξαντο εἰς τὸ σωθῆναι αὐτούς. καὶ διὰ τοῦτο πέμπει αὐτοῖς ὁ θεὸς ἐνέργειαν πλάνης εἰς τὸ πιστεῦσαι αὐτοὺς τῷ ψεύδει, ἵνα κριθῶσιν ἅπαντες οἱ μὴ πιστεύσαντες τῇ ἀληθείᾳ ἀλλ᾽ εὐδοκήσαντες ἐν τῇ ἀδικίᾳ.“ λεγέτω τις οὖν ἡμῖν, εἰ δύναταί τι τῶν ἐν τῷ 50r | εὐαγγελίῳ ἢ τῶν παρὰ τῷ ἀποστόλῳ χώραν παρέχειν ὑπονοίας γοητείας προαγορευομένης κατὰ τὸν τόπον. παρέσται δὲ τῷ βουλομένῳ καὶ ἀπὸ τοῦ Δανιὴλ ἐκλαβεῖν τὴν περὶ τοῦ ἀντιχρίστου προφητείαν. καταψεύδεται δὲ τῶν λόγων Ἰησοῦ, ἐπεὶ μὴ εἰπόντος αὐτοῦ· διότι παρέσονται ἕτεροι δυνάμεσιν ὁμοίαις χρώμενοι, κακοὶ καὶ γόητες, αὐτός φησιν αὐτὸν εἰρηκέναι τὸ τοιοῦτον. ὡς γὰρ οὐχ ὁμοία δύναμις ἡ τῶν ἐν Αἰγύπτῳ ἐπαοιδῶν τῇ ἐν τῷ Μωϋσεῖ παραδόξῳ χάριτι, ἀλλὰ τὸ τέλος διήλεγχε τὰ μὲν τῶν Αἰγυπτίων ὄντα μαγγανείας τὰ δὲ τοῦ Μωϋσέως θεῖα· οὕτως τὰ μὲν τῶν ἀντιχρίστων καὶ τῶν προσποιουμένων δυνάμεις ὡς μαθητῶν Ἰησοῦ σημεῖα καὶ τέρατα λέγεται εἶναι „ψεύδους,“ „ἐν πάσῃ ἀπάτῃ ἀδικίας τοῖς ἀπολλυμένοις“ ἰσχύοντα, τὰ δὲ τοῦ Χριστοῦ καὶ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ καρπὸν ἔσχεν οὐκ ἀπάτην ἀλλὰ σωτηρίαν ψυχῶν. Τίς γὰρ τὸν κρείττονα βίον καὶ συστέλλοντα τὰ τῆς κακίας ὁσημέραι ἐπὶ τὸ ἔλαττον εὐλόγως φησὶν ἀπὸ ἀπάτης γίνεσθαι;

LI. Ὑπείδετο δὲ ὁ Κέλσος τὸ ἀπὸ τῆς γραφῆς ποιήσας τὸν Ἰησοῦν εἰρηκέναι ὅτι σατανᾶς τις τοιαῦτα παραμηχανήσεται. ἀλλὰ καὶ συναρπάζει τὸν λόγον φάσκων μὴ ἔξαρνον εἶναι τὸν Ἰησοῦν, ὡς ταῦτα οὐδὲν θεῖον ἔχει ἀλλὰ πονηρῶν ἐστιν ἔργα· ὁμογενῆ γὰρ αὐτὰ πεποίηκεν ἑτερογενῆ τυγχάνοντα. καὶ ὥσπερ λύκος κυνὶ οὐχ ὁμογενὴς, κἂν δοκῇ ἔχειν τι παραπλήσιον ἐν τῷ τοῦ σώματος σχήματι καὶ τῇ φωνῇ, οὐδὲ φάσσα τῇ περιστερᾷ· οὕτως οὐδὲν ὅμοιον ἔχει τὸ δυνάμει θεοῦ ἐπιτελούμενον τῷ γινομένῳ ἀπὸ γοητείας.

ἔτι δὲ καὶ ταῦτα πρὸς τὰς Κέλσου κακουργίας ἐροῦμεν· ἆρα δυνάμεις γίνονται μὲν κατὰ γοητείαν ἀπὸ πονηρῶν δαιμόνων, οὐδεμία δὲ δύναμις ἐπιτελεῖται ἀπὸ τῆς θείας καὶ μακαρίας φύσεως, ἀλλ᾽ ὁ βίος τῶν ἀνθρώπων ἤνεγκε μὲν τὰ χείρονα οὐδαμῶς δ᾽ ἐχώρησε τὰ κρείττονα; καὶ τοῦτο δὲ δοκεῖ μοι ὥσπερ ἐπὶ πάντων δεῖν παρατιθέναι, ὅτι ὅπου τι χεῖρον προσποιούμενον εἶναι ὁμογενὲς τῷ κρείττονι, ἐκεῖ πάντως ἐκ τοῦ ἐναντίου ἐστί τι κρεῖττον, οὕτω καὶ

7 Vgl. Dan. 7, 23—26. — **11** Vgl. Exod. 7, 8—12. — **15** Vgl. II Thess. 2, 9. 10.

11 ἐπαοιδῶν] ἐπῳδῶν M Ausgg. | **12** μωυσῆ A Ausgg. | **13** μωϋσέος A | **15** ψεύδους] Rasur über υς A | **24—26** am Rand σῆ A² | **27** ἐπιτελούμενον] Rasur über ι A | **30—33** am Rand von I. (oder II.) H. ein langgezogenes . ρ ., das vielleicht ὡραῖον bedeuten soll, A | **35** hinter κρεῖττον kleine Rasur, ob Kolon getilgt? A.

ἐπὶ τῶν κατὰ γοητείαν ἐπιτελούντων, ὅτι πάντως ἀνάγκη εἶναι καὶ ἀπὸ θείας ἐνεργείας ἐν τῷ βίῳ γινόμενα. καὶ τοῦ αὐτοῦ ἐστιν ἐξ ἀκολουθίας ἤτοι ἀμφότερα ἀναιρεῖν καὶ λέγειν μηδέτερον γίνεσθαι ἢ τιθέντα τὸ ἕτερον καὶ μάλιστα τὸ χεῖρον ὁμολογεῖν καὶ περὶ τοῦ κρείττονος. εἰ δέ τις τιθείη μὲν τὰ ἀπὸ γοητείας γίνεσθαι, μὴ τιθείη δὲ τὰ ἀπὸ θείας δυνάμεως, δοκεῖ μοι παραπλήσιος εἶναι | τῷ 426
τιθέναι μὲν ὅτι εἰσὶ σοφίσματα καὶ λόγοι πιθανοί, ἀποτυγχάνοντες τῆς ἀληθείας, προσποιούμενοι τἀληθῆ παριστάνειν, οὐδαμοῦ δὲ παρ' ἀνθρώποις ἀλήθεια καὶ διαλεκτικὴ ἀλλοτρία σοφισμάτων πολιτεύεται.

εἰ δ' ἅπαξ παραδεξόμεθα ἀκόλουθον εἶναι τῷ ὑποστατὴν εἶναι μαγείαν καὶ γοητείαν, ἐνεργουμένην ὑπὸ πονηρῶν δαιμόνων, κατακλήσεσι περιέργοις θελγομένων καὶ ἀνθρώποις γόησιν ὑπακουόντων, τὸ καὶ ἀπὸ θείας δυνάμεως δεῖν εὑρίσκεσθαι ἐν ἀνθρώποις· διὰ τί
50v οὐχὶ καὶ βεβασανισμένως τοὺς ἐπαγ|γελλομένους τὰς δυνάμεις ἐξετάσομεν ἀπὸ τοῦ βίου καὶ τοῦ ἤθους καὶ τῶν ἐπακολουθούντων ταῖς δυνάμεσιν ἤτοι εἰς βλάβην τῶν ἀνθρώπων ἢ εἰς ἠθῶν ἐπανόρθωσιν, τίς μὲν δαίμοσι διακονούμενος διά τινων ἐπῳδῶν καὶ μαγγανειῶν τὰ τοιαῦτα ποιεῖ, τίς δ' ἐν χώρᾳ καθαρᾷ καὶ ἁγίᾳ γενόμενος κατὰ τὴν ψυχὴν ἑαυτοῦ καὶ τὸ πνεῦμα, οἶμαι δὲ καὶ τὸ σῶμα, τῷ θεῷ, παραδεξάμενος θεῖόν τι πνεῦμα τὰ τοιαῦτα εἰς ὠφέλειαν ἀνθρώπων καὶ προτροπὴν τὴν ἐπὶ τὸ πιστεύειν θεῷ ἀληθινῷ πράττει; εἰ δ' ἅπαξ ζητεῖν δεῖ μὴ συναρπαζόμενον ὑπὸ τῶν δυνάμεων, τίς μὲν ἀπὸ κρείττονος τίς δὲ ἀπὸ χείρονος τὰ τοιαῦτα ἐπιτελεῖ, ἵνα ἢ μὴ πάντα κακολογῶμεν ἢ μὴ πάντα ὡς θεῖα θαυμάζωμεν καὶ ἀποδεχώμεθα· πῶς οὐχὶ προφανὲς μὲν ἔσται ἐκ τῶν συμβάντων ἐπὶ Μωϋσέως καὶ ἐπὶ Ἰησοῦ, ἐθνῶν ὅλων συστάντων μετὰ τὰ σημεῖα αὐτῶν, ὅτι θείᾳ δυνάμει πεποιήκασιν οὗτοι ἅπερ ἀναγέγραπται αὐ-

19 Vgl. Exod. 3, 5.

3—7 am Rand *ση* A² | **3** *μηδ' ἕτερον* A | *γίγνεσθαι* A Ausgg. | **7** *τιθέναι*] entweder ist *τιθέντι* zu schreiben, oder hinter *μὲν* ein Participium, wie *βουλομένῳ*, einzuschieben | **9** *πολιτεύεται* [so], *η* von I. (oder II.?) H. übergeschr. A, die Variante nicht in den Abschriften | **11** *ὑποστατὴν* schreibe ich, *ὑποστάτην* A Hö. Sp., *ὑποστάτιν* P Del., *ὑπόστατον* vermutet Guiet (bei Del. I 426 Anm. a) | **12** *κατακλήσεσι*] vgl. unten IV 34 a. A., *κατακηλήσεσι* P² Bo. (Notae p. 375) Del. | **14** hinter *ἀνθρώποις* scheint *γινόμενα* oder ein ähnliches Wort ausgefallen zu sein | *διατί* A | **15** *τοὺς*] *ς* auf Rasur A | *ἐπαγγελλομένους*] das eine *λ* nachgetragen A¹ | **20** *τὸ* (vor *σῶμα*) aus *τῶ* corr. A¹ | *τῷ θεῷ* ist nicht mit Velser (bei Hö., Notae p. 475), Bo. (Notae p. 376) u. Del. (I 426 Anm. b) zu tilgen | **26** *μὲν* von II. (oder III.) H. expungiert A, doch in die Abschriften u. Ausgg. mit Recht aufgenommen | **27** *μωϋσέος* A | *ῑν̄* auf Rasur A¹.

τοὺς πεποιηκέναι; οὐκ ἂν γὰρ πονηρίᾳ καὶ μαγγανείᾳ ὅλον ἔθνος συνέστησαν, ὑπερβὰν μὲν οὐ μόνον ἀγάλματα καὶ τὰ ὑπ᾽ ἀνθρώπων ἱδρυμένα ἀλλὰ καὶ πᾶσαν γενητὴν φύσιν, ἀναβαῖνον δὲ πρὸς τὴν ἀγένητον τοῦ θεοῦ τῶν ὅλων ἀρχήν.

LII. Ἐπεὶ δ᾽ Ἰουδαῖός ἐστιν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ ταῦτα λέγων, εἴποιμεν ἂν πρὸς αὐτόν· σὺ δὲ δή, ὦ οὗτος, τί δή ποτε τὰ μὲν παρὰ σοὶ γεγραμμένα ὡς ὑπὸ τοῦ θεοῦ διὰ Μωϋσέως ἐπιτελεσθέντα θεῖα εἶναι πεπίστευκας καὶ πειρᾷ πρὸς τοὺς διαβάλλοντας αὐτὰ ὡς κατὰ γοητείαν γεγενημένα ὁμοίως τοῖς παρ᾽ Αἰγυπτίων σοφῶν ἐπιτελουμένοις διαλέγεσθαι, τὰ δὲ ἀπὸ τοῦ Ἰησοῦ καὶ παρὰ σοὶ ὁμολογούμενα γεγονέναι τοὺς κατὰ σοῦ Αἰγυπτίους μιμούμενος κατηγορεῖς ὡς οὐ θεῖα; εἰ γὰρ τὸ τέλος καὶ ὅλον τὸ ἔθνος συστὰν διὰ τῶν ἐν Μωϋσεῖ τεραστίων τὴν ἐνάργειαν τοῦ θεὸν εἶναι τὸν ταῦτα ποιήσαντα γενέσθαι συνίστησιν ἐπὶ Μωϋσέως, πῶς οὐχὶ μᾶλλον τὸ τοιοῦτον ἐπὶ τῷ Ἰησοῦ δειχθήσεται, μεῖζον ποιήσαντι παρὰ τὸ Μωϋσέως ἔργον; | ἐκεῖνος μὲν γὰρ τοὺς ἀπὸ τοῦ ἔθνους ἐκ σπέρματος Ἀβραὰμ κατὰ 427 διαδοχὴν τὴν περιτομὴν φυλάξαντας καὶ τῶν ἐθῶν τοῦ Ἀβραὰμ γενομένους ζηλωτὰς ἑτοιμοτέρους παραλαβὼν ἐξήγαγεν ἐκ τῆς Αἰγύπτου, τοὺς θείους, οὓς πεπίστευκας, παρατιθέμενος αὐτοῖς νόμους· οὗτος δὲ μεῖζόν τι τολμήσας ἐπεισήγαγε τῇ προκαταλαβούσῃ πολιτείᾳ καὶ ἔθεσι πατρῴοις καὶ ἀνατροφαῖς ταῖς κατὰ τοὺς κειμένους νόμους τὴν κατὰ τὸ εὐαγγέλιον πολιτείαν. καὶ ὥσπερ ἔχρῃζεν, ἵνα Μωϋσῆς πιστευθῇ οὐ μόνον ὑπὸ τῆς γερουσίας ἀλλὰ καὶ τοῦ λαοῦ, σημείων ὧν πεποιηκέναι ἀναγέγραπται, διὰ τί οὐχὶ καὶ Ἰησοῦς, ἵνα πιστευθῇ ὑπὸ τῶν ἀπὸ τοῦ λαοῦ μεμαθηκότων „σημεῖα καὶ τέρατα“ αἰτεῖν, δεήσεται τοιούτων δυνάμεων, αἳ διὰ τὸ μεῖζον καὶ θειότερον συγκρίσει τῶν διὰ Μωϋσέως οἷαί τε ἦσαν ἀποστῆσαι μὲν τῆς Ἰουδαϊκῆς μυθολογίας καὶ τῶν ἀνθρωπίνων παρ᾽ αὐτοῖς παραδόσεων ποιῆσαι δὲ

24 Vgl. Exod. 7—12. 15. 17. — **25** Vgl. Joh. 4, 48.

1—4 am Rand *σῃ* A² | **2** *συνέστησαν* PMAusgg. *συνέστησεν* AV | **5** *ἐπεὶ* bis *λέγων* am Rand nachgetragen A¹ | **7** *τοῦ* < MAusgg. | *μωσέως* AAusgg. | **8** *πειρᾷ*] *πειρᾶ*, über *ει* u. rechts neben *ᾶ* Rasur, A *πειρᾷς* Del. | **9** *παρὰ* Ausgg. | *σοφῶν*] *σοφοῖς*, doch *ῶν* über *οῖς* von II. (oder III.) H. geschrieben A, die Variante nicht in den Abschriften; *σοφοῖς* MAusgg. | **10** *διαλέγεσθαι*] *διαλύεσθαι*, doch *έγ* über *ύ* von II. (oder III.) H. übergeschr. A, die Variante nicht in den Abschriften; *διαλύεσθαι* MAusgg. | **12** *μωυσῆ* AAusgg. | **14** *μωϋσέος* A | **15** *τῶι* aus *τοῦ* corr. A¹ | *μωϋσέος* A **17** *ἐθῶν*] zwischen *θ* u. *ῶ* ein Buchst., wohl *ν*, ausradiert A | **18** *ἐξήγαγεν*] Accent erloschen A | **19** *παρατιθέμενος*] *προτιθέμενος* liest Guiet (bei Del. I 427 Anm. a) ohne Grund | **22** *ὥσπερ ἔχρῃζεν*] *ὥσπερ ἔχρηζε* von II. H. aus *ὡσ περὶ χρήζει ....* (oder *ὥσπερ ἐχρήζει ....*) corr., hinter *ἔχρηζε* eine 13 mm. grosse Rasur, wo 4—5 Buchst. gestanden haben, am Rand *ζτ´* von I. H., A | **24** *διατί* A | **27** *μωϋσέος* A.

παραδέξασθαι τὸν ταῦτα διδάσκοντα καὶ ἐπιτελοῦντα, ὅτι μείζων τῶν προφητῶν ἦν; πῶς γὰρ οὐ μείζων τῶν προφητῶν ἦν ὁ ὑπὸ τῶν προφητῶν ὡς Χριστὸς καὶ σωτὴρ τοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων εἶναι κηρυσσόμενος;

51r LIII. *Καὶ ὅλα δὲ, ἅπερ | ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος λέγει πρὸς τοὺς πιστεύοντας εἰς τὸν Ἰησοῦν, δύναται κοινοποιεῖσθαι εἰς τὴν Μωϋσέως κατηγορίαν· ὥστ' ἢ μηδὲν διαφέρειν ἢ παραπλήσιον εἶναι λέγειν γοητείαν τὴν Ἰησοῦ τῇ Μωϋσέως, ἀμφοτέρων ὅσον ἐπὶ τῇ λέξει τοῦ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαίου δυναμένων τοῖς αὐτοῖς ὑπάγεσθαι ἐγκλήμασιν. οἷον περὶ μὲν Χριστοῦ ὁ παρὰ Κέλσῳ Ἰουδαῖος λέγει· ἀλλ' ὦ φῶς καὶ ἀλήθεια, τῇ αὐτοῦ φωνῇ διαῤῥήδην ἐξαγορεύει Ἰησοῦς ταῦτα, καθὰ καὶ ὑμεῖς συγγεγράφατε, διότι παρέσονται ὑμῖν καὶ ἕτεροι δυνάμεσιν ὁμοίαις χρώμενοι, κακοὶ καὶ γόητες· περὶ δὲ Μωϋσέως εἴποι ἂν ὁ ἀπιστῶν πρὸς τὸν Ἰουδαῖον τοῖς Μωϋσέως εἴτ' Αἰγύπτιος εἴθ' ὁστισοῦν· ἀλλ' ὦ φῶς καὶ ἀλήθεια, τῇ αὐτοῦ φωνῇ Μωϋσῆς διαῤῥήδην ἐξαγορεύει, καθὰ καὶ ὑμεῖς συγγεγράφατε, διότι παρέσονται ὑμῖν ἕτεροι δυνάμεσιν ὁμοίαις χρώμενοι, κακοὶ καὶ γόητες. γέγραπται γὰρ ὑμῶν ἐν τῷ νόμῳ· „ἐὰν δὲ ἀναστῇ ἐν σοὶ προφήτης ἢ ἐνυπνιαζόμενος ἐνύπνιον καὶ δῷ σοι σημεῖον ἢ τέρας, καὶ ἔλθῃ τὸ σημεῖον ἢ τὸ τέρας, ὃ ἐλάλησε πρός σε λέγων· πορευθῶμεν καὶ ἀκολουθήσωμεν θεοῖς ἑτέροις, οὓς οὐκ οἴδατε, καὶ λατρεύσωμεν αὐτοῖς, οὐκ ἀκούσεσθε τοὺς λόγους τοῦ προφήτου ἐκείνου ἢ τοῦ ἐνυπνιαζομένου τὸ ἐνύπνιον ἐκεῖνο“ καὶ τὰ ἑξῆς. καὶ ὁ μὲν τοὺς λόγους τοῦ Ἰησοῦ διαβάλλων φησὶ καὶ σατανᾶν τινα τοιαῦτα παραμηχανώμενον ὀνομάζειν, ὁ δὲ κοινοποιῶν τοῦτο πρὸς Μωϋσέα ἐρεῖ καὶ προφήτην ἐνυπνιαζόμενον τοιαῦτα παραμηχανώμενον ὀνομάζειν. | ὥσπερ δ' ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖός φησι περὶ τοῦ Ἰησοῦ* 428
ὅτι ὥστε οὐδ' αὐτὸς ἔξαρνός ἐστιν, ὡς ταῦτά γε οὐδὲν θεῖον

3 Vgl. Jes. 45, 1. Amos 4, 13. Habak. 3, 13. Jes. 17, 10. 62, 11. Mich. 7, 7. Habak. 3, 18. — **19** Deut. 13, 1—3. — **27** Vgl. Deut. 13, 1. 3.

7 *μωϋσέος* A | *ὥστ' ἢ*] *ὥστε* M Ausgg. | *ἢ παραπλήσιον*] *ἢ* (flüchtig aber doch deutlich) von II. (oder III.) H. übergeschr. A, die Correctur n i c h t in den Abschriften; *παραπλήσιον δ'* M$^{corr.}$ Hö. Sp. *παραπλήσιον* P Del. | **8** *μωσέως* A | *τῇ λέξει τοῦ* z. T. erloschen A | **14** *μωϋσέος* A | *εἴποι* Reg *εἴπῃ* A Ausgg. | **15—16** am Rand *ὤ* A¹ | **15** *τοῖς Μωϋσέως*] *τις εἴτε Ἕλλην* M$^{corr.}$ Ausgg. | *εἴτ'*] *τ* ausgebrochen A | *ὅστισοῦν* A | **17** *συγγεγράφατε*] *συγγεγράφετε*, über *υ* Rasur u. *γγ* auf Rasur, A | **20** *δῷ σοι* schreibe ich, *δώσοι* A *δώσει* PMV Ausgg. | *καὶ ἔλθῃ τὸ σημεῖον ἢ τὸ τέρας* am Rand nachgetragen A¹ | **29**—S. 177 Z. 2 am Rand *ζτ'* A¹.

ἀλλὰ πονηρῶν ἐστιν ἔργα, οὕτως ὁ τοῖς Μωϋσέως ἀπιστῶν φήσει πρὸς αὐτὸν τὰ προειρημένα ἐκτιθέμενος τὸ αὐτό· ὥστε οὐδ' αὐτὸς Μωϋσῆς ἔξαρνός ἐστιν, ὡς ταῦτά γε οὐδὲν θεῖον ἀλλὰ πονηρῶν ἐστιν ἔργα. τὸ αὐτὸ δὲ ποιήσει καὶ ἐπὶ τούτου· βιαζόμενος ὑπὸ τῆς ἀληθείας ὁμοῦ καὶ τὰ τῶν ἄλλων ἀπεκάλυψε καὶ τὰ καθ' ἑαυτὸν ἤλεγξεν ὁ Μωϋσῆς. λέγοντι δὲ τῷ Ἰουδαίῳ καὶ τό· πῶς οὖν οὐ σχέτλιον ἀπὸ τῶν αὐτῶν ἔργων τὸν μὲν θεὸν τοὺς δὲ γόητας ἡγεῖσθαι; εἴποι τις ἂν πρὸς αὐτὸν διὰ τὰς Μωϋσέως ἐκτεθείσας λέξεις· πῶς οὖν οὐ σχέτλιον ἀπὸ τῶν αὐτῶν ἔργων τὸν μὲν προφήτην θεοῦ καὶ θεράποντα αὐτοῦ τοὺς δὲ γόητας ἡγεῖσθαι;

ἐπεὶ δὲ προσδιατρίβων τῷ τόπῳ ὁ Κέλσος προσέθηκεν οἷς ἐξεθέμην κοινοποιηθεῖσι καὶ τό· τί γὰρ μᾶλλον ἀπό γε τούτων τοὺς ἄλλους πονηροὺς ἢ τοῦτον νομιστέον αὐτῷ χρωμένους μάρτυρι; προσθήσομεν τοῖς λεγομένοις καὶ ἡμεῖς τοιαῦτα· τί γὰρ μᾶλλον ἀπό γε τούτων, οἷς ἀπαγορεύει πείθεσθαι Μωϋσῆς ἐπιδεικνυμένοις σημεῖα καὶ τέρατα, ἐκείνους πονηροὺς νομιστέον ἢ Μωϋσέα ἐξ ὧν ἑτέρους περὶ σημείων καὶ τεράτων διέβαλε; πλείονα δ' εἰς ταὐτὸν λέγων, ἵνα δόξῃ αὔξειν τὸ ἐπιχείρημα, φησί· ταῦτα μέν γε καὶ αὐτὸς ὡμολόγησεν οὐχὶ θείας φύσεως ἀλλ' ἀπατεώνων
51v *τινῶν καὶ παμπονήρων εἶναι | γνωρίσματα. τίς οὖν αὐτός; σὺ μέν, ὦ Ἰουδαῖε, φῂς ὅτι ὁ Ἰησοῦς, ὁ δὲ ἐγκαλῶν σοι ὡς τοῖς αὐτοῖς ἐγκλήμασιν ὑποκειμένῳ τὸ αὐτὸς ἀνάξει ἐπὶ τὸν Μωϋσέα.*

LIV. *Μετὰ ταῦτά φησι πρὸς ἡμᾶς δῆθεν (ἵνα τηρήσω τὸ ἀπ' ἀρχῆς τῷ Ἰουδαίῳ προτεθὲν) ὁ τοῦ Κέλσου Ἰουδαῖος ἐν τῷ πρὸς τοὺς πολίτας ἑαυτοῦ λόγῳ πιστεύσαντας· τίνι οὖν προσήχθητε ἢ διότι προεῖπεν, ὡς ἀποθανὼν ἀναστήσεται; καὶ τοῦτο δ' εἰς τὸ περὶ Μωϋσέως ὁμοίως τοῖς προτέροις κοινοποιηθήσεται. φήσομεν γὰρ πρὸς αὐτόν· τίνι οὖν προσήχθητε ἢ διότι ἀνέγραψε περὶ τῆς ἑαυτοῦ τελευτῆς τοιαῦτα· „καὶ ἐτελεύτησεν ἐκεῖ Μωϋσῆς οἰκέτης κυρίου ἐν γῇ Μωὰβ διὰ ῥήματος κυρίου· καὶ ἔθαψαν αὐτὸν ἐν γῇ*

16 Vgl. Deut. 13, 1—3. — **31** Deut. 34, 5. 6.

1 *τοῖς* M Ausgg. *ταῖς*, doch *οῖς* von II. (oder III.) H. darübergeschr., A; entweder ist *τοῖς* zu schreiben (vgl. oben S. 176 Z. 15), oder *ταῖς* beizubehalten u. ⟨*λέξεσιν*⟩ hinter *Μωϋσέως* einzufügen | *μῶυσέος* A | **2** *φήσει* M corr. Ausgg. *φησὶ*, doch *ήσει* von III. (oder II.) H. übergeschr., A | **9** *μωυσέος* A | **12** *τῷ τόπω* (α übergeschr.) *προσέθηκεν ὁ κέλσος* (γ, β übergeschr.) [so] A | **17** *ἐπιδεικνυμένοις* M Ausgg. *ἐπιδεικνυμένους*, doch *οις* über *ους* von III. H. geschrieben, A | zwischen *πονηροὺς* u. *νομιστέον* kleine Rasur A | **19** *ταὐτὸ* M corr. Ausgg. | **26** *τῷ* (vor *Ἰουδαίῳ*) nachgetragen A[1] | **29** *μωϋσέος* A | **32** *αὐτὸν ἐν γῇ Μωὰβ* schreibe ich, *αὐτὸν ἐν τῇ Μωὰβ* A Ausgg.

Μωὰβ, ἐγγὺς οἴκου Φογώρ. καὶ οὐδεὶς οἶδε τὴν ταφὴν αὐτοῦ ἕως τῆς ἡμέρας ταύτης"; ὡς γὰρ διαβάλλει ὁ Ἰουδαῖος ὅτι προεῖπεν, ὡς ἀποθανὼν ἀναστήσεται, πρὸς τὸν λέγοντα ταῦτα ὁ περὶ Μωϋσέως τὸ ὅμοιον φάσκων ἐρεῖ ὅτι καὶ Μωϋσῆς ἀνέγραψεν (αὐτοῦ γάρ ἐστι καὶ τὸ Δευτερονόμιον) ὅτι „οὐδεὶς οἶδε τὴν ταφὴν αὐτοῦ ἕως τῆς ἡμέρας ταύτης," σεμνύνων καὶ ἐπαίρων καὶ τὴν ταφὴν αὐτοῦ ὡς οὐκ ἐγνωσμένην ἀνθρώπων γένει.

LV. | *Μετὰ ταῦτά φησιν ὁ Ἰουδαῖος πρὸς τοὺς ἑαυτοῦ πολίτας* 429 *τῷ Ἰησοῦ πιστεύοντας· φέρε δὴ καὶ πιστεύωμεν ὑμῖν τοῦτ' εἰρῆσθαι. πόσοι δ' ἄλλοι τοιαῦτα τερατεύονται, πειθοῦς ἕνεκα τῶν εὐήθως ἀκουόντων ἐνεργολαβοῦντες τῇ πλάνῃ; ὅπερ οὖν καὶ Ζάμολξιν ἐν Σκύθαις φασὶ, τὸν Πυθαγόρου δοῦλον, καὶ αὐτὸν Πυθαγόραν ἐν Ἰταλίᾳ καὶ Ῥαμψίνιτον ἐν Αἰγύπτῳ· τοῦτον μὲν καὶ „συγκυβεύειν" ἐν ᾅδου „τῇ Δήμητρι" καὶ ἀνελθεῖν „δῶρον" „παρ' αὐτῆς χειρόμακτρον χρυσοῦν" φέροντα· καὶ μὴν καὶ Ὀρφέα ἐν Ὀδρύσαις καὶ Πρωτεσίλαον ἐν Θεσσαλίᾳ καὶ Ἡρακλέα ἐπὶ Ταινάρῳ καὶ Θησέα. ἀλλ' ἐκεῖνο σκεπτέον, εἴ τις ὡς ἀληθῶς ἀποθανὼν ἀνέστη ποτὲ αὐτῷ σώματι· ἢ οἴεσθε τὰ μὲν τῶν ἄλλων μύθους εἶναί τε καὶ δοκεῖν, ὑμῖν δὲ τὴν καταστροφὴν τοῦ δράματος εὐσχημόνως ἢ πιθανῶς ἐφευρῆσθαι, τὴν ἐπὶ τοῦ σκόλοπος αὐτοῦ φωνὴν, ὅτ' ἀπέπνει, καὶ „τὸν σεισμὸν" καὶ τὸν σκότον; ὅτι δὴ ζῶν μὲν οὐκ ἐπήρκεσεν ἑαυτῷ, νεκρὸς δ' ἀνέστη καὶ τὰ σημεῖα τῆς κολάσεως ἔδειξε καὶ τὰς χεῖρας ὡς ἦσαν πεπερονημέναι, τίς τοῦτο εἶδε; γυνὴ πάροιστρος, ὥς φατε, καὶ εἴ τις ἄλλος τῶν ἐκ τῆς αὐτῆς γοητείας, ἤτοι κατά τινα διάθεσιν ὀνειρώξας καὶ κατὰ τὴν αὐτοῦ βουλη-*

5 Deut. 34, 6. — **12** Vgl. Herodot IV 95. — **13** Vgl. Hermippus bei Diogenes Laërt. VIII 1, 41. — Vgl. Herodot II 122. — **16** Vgl. Apollodor, Bibl. I 14. 15 (3, 2). — Vgl. Apollodor, Bibl. epit. 3, 30. 31. — **17** Vgl. Apollodor, Bibl. II 122—124 (5, 12). — **21** Vgl. Matth. 27, 46. 51. 54. 45 (Mark. 15, 34. 33. Luk. 23, 46. 44). — **24** Vgl. Joh. 20, 24—29 (Luk. 24, 36—43). — **25** Vgl. Joh. 20, 1. 11—18 (Mark. 16, 9—11. Luk. 8, 2). — **26** Vgl. Luk. 24, 34. Joh. 20, 25. 26—29 (I Kor. 15, 5—8).

4 *μωϋσέος* A | **4—7** am Rand *σῃ* A² | **6** *καὶ* (vor *τὴν*) < Del. | **9** *δὴ καὶ* PDel. *καὶ δὴ* AHö.Sp. | *πιστεύωμεν* M corr. Ausgg. *πιστεύομεν* A | **12—14** am Rand *σῃ* A² | **13** *ῥαψίνιτον* P corr. Del. | **15** *ἀνελθεῖν* P corr. Del. *ἀνελεῖν* AHö.Sp. | **17** *τενάρῳ* AHö.Sp. | **21** *τὴν*] ursprünglich, w. e. sch., *πλὴν*, dies von II. (oder I.) H. getilgt u. links daneben mit anderer Tinte *τὴν* geschrieben, am Rand *ζτ'* von I. H. A | **23** *οὐκ* von I. oder II. H. übergeschr. A | **25** *πεπερώνημέναι* [so] A¹ | **27** *καὶ*] *ἢ* Bo. (Notae p. 376) Del.

σιν δόξῃ πεπλανημένῃ φαντασιωθεὶς, ὅπερ ἤδη μυρίοις
συμβέβηκεν, ἢ, ὅπερ μᾶλλον, ἐκπλῆξαι τοὺς λοιποὺς τῇ τε-
ρατείᾳ ταύτῃ θελήσας καὶ διὰ τοῦ τοιούτου ψεύσματος
ἀφορμὴν ἄλλοις ἀγύρταις παρασχεῖν.
ἐπεὶ οὖν Ἰουδαῖός ἐστιν ὁ ταῦτα λέγων, ὡς πρὸς Ἰουδαῖον ἀπο-
λογούμεθα περὶ τοῦ ἡμετέρου Ἰησοῦ, κοινοποιοῦντες ἔτι τὸν λόγον
52r περὶ | Μωϋσέως καὶ λέγοντες αὐτῷ· πόσοι δ᾽ ἄλλοι τοιαῦτα τε-
ρατεύονται, ὁποῖα Μωϋσῆς, πειθοῦς ἕνεκα τῶν εὐήθως ἀκου-
όντων ἐνεργολαβοῦντες τῇ πλάνῃ; καὶ μᾶλλον κατὰ τὸν ἀπισ-
τοῦντα Μωϋσεῖ ἐστι δυνατὸν παραθέσθαι τὸν Ζάμολξιν καὶ Πυ-
θαγόραν τοὺς τερατευσαμένους ἤπερ τὸν Ἰουδαῖον, οὐ πάνυ
φιλομαθῶς ἔχοντα πρὸς τὰς Ἑλλήνων ἱστορίας. καὶ ὁ Αἰγύπτιος
δὲ ἀπιστῶν τοῖς περὶ Μωϋσέως παραδόξοις πιθανῶς παραθήσεται
τὸν Ῥαμψίνιτον, λέγων πολλῷ τοῦτον εἶναι πιθανώτερον | εἰς 430
ᾅδου καταβεβηκέναι καὶ συγκεκυβευκέναι τῇ Δήμητρι καὶ χρυ-
σοῦν χειρόμακτρον παρ᾽ αὐτῆς ἁρπάσαντα δεικνύναι σύμβολον
τοῦ ἐν ᾅδου γεγονέναι κἀκεῖθεν ἀναβεβηκέναι Μωϋσέως, ἑαυτὸν
ἀναγράψαντος εἰσεληλυθέναι „εἰς τὸν γνόφον, ὅπου ἦν ὁ θεὸς,“ καὶ
ὅτι μόνος ἤγγισε πρὸς τὸν θεὸν παρὰ τοὺς λοιπούς. ἀνέγραψε γὰρ
οὕτως· „καὶ Μωϋσῆς μόνος ἐγγιεῖ πρὸς τὸν θεὸν, οἱ δὲ λοιποὶ οὐκ
ἐγγιοῦσι.“ φήσομεν οὖν ἡμεῖς οἱ τοῦ Ἰησοῦ μαθηταὶ πρὸς τὸν ταῦτα
λέγοντα Ἰουδαῖον· ἀπολογοῦ δὴ ἡμῖν περὶ τῆς εἰς Ἰησοῦν πίστεως
ἐγκαλῶν καὶ λέγε τῷ Αἰγυπτίῳ καὶ τοῖς Ἕλλησι· τί φήσεις πρὸς ἃ
ἤνεγκας κατὰ τοῦ Ἰησοῦ ἡμῶν ἐγκλήματα, φθάσαντα ἂν καὶ ἐπὶ
Μωϋσέα; κἂν πάνυ δὲ ἀγωνίσῃ περὶ Μωϋσέως ἀπολογήσασθαι, ὥσπερ
οὖν καὶ ἔχει πληκτικὸν λόγον καὶ ἐναργῆ τὰ περὶ αὐτοῦ, λήσεις σαυ-
τὸν ἐν οἷς περὶ Μωϋσέως ἀπολογήσῃ, ἄκων συστήσας τὸν Ἰησοῦν
Μωϋσέως θειότερον.

LVI. Ἐπεὶ δὲ τὰς ἡρωϊκὰς ἱστορίας περὶ τῶν εἰς ᾅδου κατα-
βεβηκέναι λεγομένων κἀκεῖθεν ἀνεληλυθέναι τερατείας εἶναί φησιν
ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος, ὡς τῶν ἡρώων ἀφανῶν γενομένων ἐπί
τινα χρόνον καὶ ὑπεκκλεψάντων ἑαυτοὺς τῆς ὄψεως πάντων ἀνθρώ-
πων καὶ μετὰ ταῦτα ἑαυτοὺς ἐπιδειξάντων, ὡς ἀπὸ ᾅδου ἀνεληλυ-

14 Vgl. Herodot II 122. — **18** Vgl. Exod. 20, 21. — **20** Exod. 24, 2.

1 *ἤδη*] aus *δὲ* corr. A^2 *δὴ* M Ausgg. | **7** *μωϋσέος* A | *καὶ* von I. oder II. H. nachgetragen A | **10** *Μωϋσεῖ* schreibe ich, *μωϋσῆ* A Ausgg. | **13** *μωϋσέὸς* A | **14** *ῥαψίνϊτον* A Hö. Del. | **17** *μωϋσέος* A | **22** *περὶ*] *ὁ περὶ* vermutet Del. (I 430 Anm. a) | *εἰς* nachgetragen A^2 | **25** *μωυσέος* A | *ἀπολογίσασθαι* A | ∻*ὥσπερ* bis **27** *ἀπολογήσῃ* am Rand nachgetragen A^1 | **27** *μωϋσέος* A | **28** *μωϋσέος* A | **32** *ὑπεκκλεψάντων*] das zweite *κ* von II. (oder I.) H. übergeschr. A.

θότων (τοιαῦτα γὰρ ἔοικε περὶ τοῦ ἐν Ὀδρύσαις Ὀρφέως καὶ τοῦ ἐν Θεσσαλίᾳ Πρωτεσιλάου καὶ τοῦ ἐπὶ Ταινάρῳ Ἡρακλέος ἔτι δὲ καὶ περὶ Θησέως ἐμφαίνειν αὐτοῦ ἡ λέξις), φέρε παραστήσωμεν ὅτι οὐ δύναται τὸ κατὰ τὸν Ἰησοῦν ἱστορούμενον ἐκ νεκρῶν ἐγηγέρθαι τούτοις παραβάλλεσθαι. ἕκαστος μὲν γὰρ τῶν λεγομένων κατὰ τοὺς τόπους ἡρώων βουληθεὶς ἂν ἐδυνήθη ἑαυτὸν ὑπεκκλέψαι τῆς ὄψεως τῶν ἀνθρώπων καὶ πάλιν κρίνας ἐπανελθεῖν πρὸς οὓς καταλέλοιπεν· Ἰησοῦ δὲ σταυρωθέντος ἐπὶ πάντων Ἰουδαίων καὶ καθαιρεθέντος αὐτοῦ τοῦ σώματος ἐν ὄψει τοῦ δήμου αὐτῶν, πῶς οἷόν τε τὸ παραπλήσιον πλάσασθαι λέγειν αὐτὸν τοῖς ἱστορουμένοις ἥρωσιν εἰς ᾅδου καταβεβηκέναι κἀκεῖθεν ἀνεληλυθέναι; φαμὲν δ' ὅτι μή ποτε πρὸς ἀπολογίαν τοῦ ἐσταυρῶσθαι τὸν Ἰησοῦν καὶ τοιοῦτον λέγοιτ' ἄν, μάλιστα διὰ τὰ περὶ τῶν ἡρώων ἱστορηθέντα τῶν εἰς ᾅδου καταβεβηκέναι βίᾳ νομιζομένων, ὅτι εἰ καθ' ὑπόθεσιν ὁ Ἰησοῦς ἐτεθνήκει ἀσήμῳ θανάτῳ, οὐχ ὥστε δῆλος εἶναι ἀποθανὼν ὅλῳ τῷ δήμῳ τῶν Ἰουδαίων, εἶτα μετὰ τοῦτ' ἀληθῶς ἦν ἀναστὰς ἐκ νεκρῶν, χώραν εἶχεν ἂν τὸ ὑπονοηθὲν περὶ τῶν ἡρώων καὶ περὶ τούτου λεχθῆναι. μή ποτ' οὖν πρὸς ἄλλοις αἰτίοις τοῦ σταυρωθῆναι τὸν Ἰησοῦν καὶ τοῦτο δύναται συμβάλλεσθαι τῷ αὐτὸν ἐπισήμως | ἐπὶ τοῦ σταυροῦ ἀποτεθνηκέναι, ἵνα μηδεὶς ἔχῃ 431 λέγειν ὅτι ἑκὼν ὑπεξέστη τῆς ὄψεως τῶν ἀνθρώπων καὶ ἔδοξεν ἀποτεθνηκέναι οὐκ ἀποτέθνηκε δὲ ⟨ἀλλ'⟩, ὅτ' ἐβουλήθη, πάλιν ἐπιφανεὶς ἐτερατεύσατο τὴν ἐκ νεκρῶν ἀνάστασιν; σαφὲς δ' οἶμαι καὶ ἐναργὲς εἶναι τὸ ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ ἐπιχείρημα, ἐπικινδύνῳ ὡς πρὸς τὸν

8 Vgl. Matth. 27, 39—43. Mark. 15, 29—32. Luk. 23, 35—37. Joh. 19, 20. — **9** Vgl. Matth. 27, 57—61. Mark. 15, 42—47. Luk. 23, 50—55.

2 *τενάρῳ* A | **3** *ἐμφαίνειν* Bo. (Notae p. 376) Del. *ἐμφαίνει*, doch *ν* über *ει* von III. H. geschrieben, A, die Variante nicht in den Abschriften | hinter *φέρε* eine 4 mm. grosse Rasur, wo 1—2 Buchst. gestanden haben können, A | **4** *παραστήσωμεν* M corr. Ausgg. *παραστήσομεν* A | **5—10** am Rand *σή* A[1] | **5** ÷*ἕκαστος* bis 8 *καταλέλοιπεν* am Rand nachgetragen A[1] | **9** *αὐτοῦ*] *ὐ* fast erloschen A | **10** *οἷόν τε* vermutet Del. (I 430 Anm. d) *οἷόν τε* von III. (oder IV.?) H. aus *οἴονται* corr. A, die Variante nicht in den Abschriften; *οἴονται* M Ausgg. | **12** ÷*πρὸς ἀπολογίαν* am Rand nachgetragen A[1] | **13** *τοιοῦτο* Del. | **14** *τῶν* von I. (oder II.) H. aus *τῶ* corr. A | *βίᾳ* von Bo. (Notae p. 376) ohne Grund gestrichen | **15** *καθ'*] *θ* aus *τ* corr. A[1] | **16** *μετατοῦτ'* immer A | **19** *τῷ*] *τοῦ*, [so], *ῶ* von II. (oder III.) H. übergeschr., A *τοῦ* PV *τῶ* M | **21** *ὅτι* aus *ὅ τί* corr. A[1] | **22** *δὲ, ⟨ἀλλ'⟩, ὅτ' ἐβουλήθη, πάλιν ἐπιφανεὶς* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 376); *δὲ ὅτ' ἐβουλήθη πάλιν ἐπϊφανεὶς*, über *ὅτ'* das Zeichen ÷ von I. H. u. zwischen *δὲ* u. *ὅτ'* von III. (oder II.) H. *καὶ* [?] übergeschr. A *δὲ, ἀλλ' ἐπιφανεὶς* P Del. | **24** *ἐπικινδύνω* aus *ἐπὶ κινδύνω* corr. A[2].

τῶν ἀνθρώπων βίον διδασκαλίᾳ ἑαυτοὺς ἐπιδεδωκότων, ἣν οὐκ ἂν
52v πλασσόμενοι τὸ ἐγηγέρθαι | τὸν Ἰησοῦν ἐκ νεκρῶν οὕτως εὐτόνως ἐδίδαξαν, μετὰ τοῦ καὶ αὐτοὶ οὐ μόνον ἑτέρους παρασκευάζειν πρὸς τὸ θανάτου καταφρονεῖν ἀλλ᾽ αὐτοὶ πολὺ πρότερον τοῦτο ποιεῖν.

LVII. Πρόσχες δὲ εἰ μὴ πάνυ τυφλῶς ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος ὡς ἀδυνάτου ὄντος τοῦ ἀνίστασθαί τινα ἐκ νεκρῶν αὐτῷ σώματί φησιν· ἀλλ᾽ ἐκεῖνο σκεπτέον, εἴ τις ἀληθῶς ἀποθανὼν ἀνέστη ποτὲ αὐτῷ σώματι. οὐκ ἂν γὰρ εἶπεν ὁ Ἰουδαῖος ταῦτα, πιστεύων τοῖς ἐν τῇ τρίτῃ τῶν Βασιλειῶν ἀναγεγραμμένοις καὶ τῇ τετάρτῃ περὶ παιδαρίων, ὧν τὸ μὲν ἕτερον Ἠλίας ἀνέστησεν τὸ δὲ λοιπὸν ὁ Ἐλισσαῖος. διὰ τοῦτο δ᾽ οἶμαι καὶ τὸν Ἰησοῦν οὐκ ἄλλῳ ἔθνει ἢ Ἰουδαίοις ἐπιδεδημηκέναι, τοῖς ἐθάσι γενομένοις πρὸς τὰ παράδοξα, τῇ παραθέσει τῶν πεπιστευμένων πρὸς τὰ ὑπ᾽ αὐτοῦ γενόμενα καὶ περὶ αὐτοῦ ἱστορούμενα ὅπως παραδέξωνται ὅτι οὗτος, περὶ ὃν γέγονε μείζονα καὶ ὑφ᾽ οὗ ἐπετελέσθη παραδοξότερα, πάντων ἐκείνων μείζων ἦν.

LVIII. Ἐπεὶ δὲ μεθ᾽ ἃς παρέθετο ὁ Ἰουδαῖος ἱστορίας Ἑλληνικὰς περὶ τῶν ὡσανεὶ τερατευσαμένων καὶ περὶ τῶν ὡς ἀναστάντων ἐκ νεκρῶν φησι πρὸς τοὺς ἀπὸ Ἰουδαίων τῷ Ἰησοῦ πιστεύοντας· ἢ οἴεσθε τὰ μὲν τῶν ἄλλων μύθους εἶναί τε καὶ δοκεῖν, ὑμῖν δὲ τὴν καταστροφὴν τοῦ δράματος εὐσχημόνως ἢ πιθανῶς ἐφευρῆσθαι, τὴν ἐπὶ τοῦ σκόλοπος αὐτοῦ φωνήν, ὅτ᾽ ἀπέπνει; φήσομεν πρὸς τὸν Ἰουδαῖον ὅτι οὓς παρέθου μύθους εἶναι νενομίκαμεν, τὰ δὲ τῶν κοινῶν ἡμῶν πρὸς ὑμᾶς γραφῶν, ἐν αἷς οὐχ ὑμεῖς μόνοι ἀλλὰ καὶ ἡμεῖς σεμνυνόμεθα, οὐδαμῶς μύθους εἶναί φαμεν. διόπερ καὶ τοῖς περὶ τῶν ἐκεῖ ἀναστάντων ἐκ νεκρῶν γράψασι πιστεύομεν ὡς μὴ τερατευομένοις καὶ τῷ ἐνταῦθα ὡς καὶ προειπόντι καὶ προφητευθέντι καὶ ἀναστάντι. τούτῳ δὲ παραδοξότερος οὗτος ἐκ νεκρῶν ἀναστὰς παρ᾽ ἐκείνους, ὅτι ἐκείνους μὲν προφῆται ἀνέστησαν Ἠλίας καὶ Ἐλισσαῖος, τοῦτον δ᾽ οὐδεὶς τῶν

9 Vgl. I Kön. 17, 21. 22. — **10** Vgl. II Kön. 4, 34. 35. — **30** Vgl. I Kön. 17, 21. 22. — Vgl. II Kön. 4, 34. 35.

1 *ἑαυτοὺς* aus *ἑαυτοῦ* corr. A^1 | *οὐκὰν* A | **6** *ἀδυνάτου* aus *δυνατοῦ* corr. A^1 | **7—10** am Rand *σή* A^2 | **8** *ποτὲ*] *ὲ* z. T. ausgebrochen A | **10** *τὸ* PDel. *τὸν* AHö. Sp. | *ἡλίας* aus *ἠλίας* corr. A^1 | **11** *τὸ* PDel. *τὸν* AHö.Sp. | **17** *ἐπεὶ δὲ* am Rand zu Z. 14 (*καὶ περὶ*) bis 17 (*μεθ᾽ ἃς*) A^2, diese Correctur, die leicht übersehen werden konnte, nicht in den Abschriften; *ἔτι δὲ* A^1 im Text, Ausgg. | **24** *ἡμῶν* A *ὑμῶν* MAusgg. | *ὑμᾶς* A *ἡμᾶς* MAusgg. | **28** *τούτῳ δὲ παραδοξότερος* AHö.Sp. (*οὕτω* für *τούτῳ* Hö.Sp. am Rand); *τοῖτῳ* [so] *δὲ παραδοξότερον* Del. nach P im Text. *τοσούτῳ δὲ παραδοξότερον* vermutet Del. (I 431 Anm. e) ohne Grund.

προφητῶν ἀλλ' ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς πατήρ. διόπερ καὶ μείζονα εἰργάσατο ἡ τούτου ἀνάστασις τῆς ἐκείνων ἀναστάσεως. τί γὰρ τηλικοῦτον τῷ κόσμῳ ἀπὸ τῶν ἀναστάντων παιδαρίων δι' Ἠλίου καὶ Ἐλισσαίου γεγένηται, ὁποῖον διὰ | τῆς κηρυσσομένης ἀναστάσεως Ἰη- 432 *σοῦ, δυνάμει θείᾳ πεπιστευμένης;*

LIX. *Οἴεται δὲ τερατείαν εἶναι καὶ τὸν σεισμὸν καὶ τὸν σκότον·* περὶ ὧν κατὰ τὸ δυνατὸν ἐν τοῖς ἀνωτέρω ἀπελογησάμεθα, παραθέμενοι τὸν Φλέγοντα ἱστορήσαντα κατὰ τὸν χρόνον τοῦ πάθους τοῦ σωτῆρος τοιαῦτα ἀπηντηκέναι, *καὶ ὅτι ζῶν μὲν οὐκ ἐπήρκεσεν ἑαυτῷ, νεκρὸς δ' ἀνέστη καὶ τὰ σημεῖα τῆς κολάσεως ἔδειξεν ὁ Ἰησοῦς καὶ τὰς χεῖρας ὡς ἦσαν πεπερονημέναι.* καὶ πυνθανόμεθα αὐτοῦ, τί τὸ *ἐπήρκεσεν ἑαυτῷ*; εἰ μὲν γὰρ πρὸς ἀρετήν, φήσομεν ὅτι καὶ πάνυ γε ἐπήρκεσεν· οὐδὲν γὰρ ἄτοπον οὔτ' ἐφθέγξατο οὔτ' ἐποίησεν, ἀλλ' ἀληθῶς „ὡς πρόβατον ἐπὶ σφαγὴν ἤχθη, καὶ ὡς ἀμνὸς ἐναντίον τοῦ κείροντος ἄφωνος"·
53r καὶ μαρτυρεῖ τὸ εὐαγγέλιον ὅτι „οὕτως οὐκ" ἤνοιξε „τὸ | στόμα αὐτοῦ." εἰ δὲ τὸ *ἐπήρκεσεν* ἀπὸ τῶν μέσων καὶ σωματικῶν λαμβάνει, φαμὲν ὅτι ἀπεδείξαμεν ἐκ τῶν εὐαγγελίων ὅτι ἑκὼν ἐπὶ ταῦτ' ἐλήλυθεν. εἶθ' ἑξῆς τούτοις εἰπὼν τὰ ἀπὸ τοῦ εὐαγγελίου, ὅτι *τὰ σημεῖα τῆς κολάσεως ἔδειξεν* ἀναστὰς ἐκ νεκρῶν *καὶ τὰς χεῖρας ὡς ἦσαν πεπερονημέναι,* πυνθάνεται καὶ λέγει· *τίς τοῦτο εἶδε;* καὶ τὰ περὶ Μαρίας τῆς Μαγδαληνῆς διαβάλλων ἀναγραφομένης ἑωρακέναι εἶπε· *γυνὴ πάροιστρος, ὥς φατε.* καὶ ἐπεὶ μὴ μόνη αὕτη ἀναγέγραπται ἑωρακέναι ἀναστάντα τὸν Ἰησοῦν ἀλλὰ καὶ ἄλλοι, καὶ ταῦτα κακηγορῶν ὁ Κέλσου Ἰουδαῖός φησι· *καὶ εἴ τις ἄλλος τῶν ἐκ τῆς αὐτῆς γοητείας.*

LX. *Εἶτα* ὡς δυναμένου τούτου συμβῆναι, λέγω δὴ τοῦ φαντασίαν τινὶ γίνεσθαι περὶ τοῦ τεθνηκότος ὡς ζῶντος, ἐπιφέρει ὡς Ἐπικούρειος καὶ λέγει *κατά τινα διάθεσιν ὀνειρώξαντά τινα ἢ κατὰ τὴν αὐτοῦ βούλησιν δόξῃ πεπλανημένῃ φαντασιω-*

1 Vgl. Act. 2, 24. — **7** Vgl. oben II 14. — **14** Jes. 53, 7. — **16** Vgl. Jes. 53, 7. Matth. 26, 62. 63. 27, 12. 14. Mark. 14, 61. 15, 5. — **19** Vgl. Joh. 20, 24—29 (Luk. 24, 36—43). — **22** Vgl. Joh. 20, 1. 11—18 (Mark. 16, 9—11. Luk. 8, 2). — **25** Vgl. Luk. 24, 34. Joh. 20, 25. 26—29 (I Kor. 15, 5—8).

1 *πατήρ, ηρ* auf Rasur, A[1] | **2** *ἐκείνων*] *ειν* auf Rasur, wo 4—5 Buchst. gestanden haben können, A | **7** *τοδυνατὸν* A[1] | **11** *πεπερῳνημέναι* [so] A[1] | **12** *καὶ* expungiert A[2] | *ἑαυτῷ* aus *αὐτοῦ* corr. A[1] | **16** *οὕτως*] Spiritus u. Accent auf Rasur, ob aus *οὗτος* corr.? A[1] *οὗτος* Del. | hinter *τὸ* (vor *στόμα*) kleine Rasur A[1] | *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* Del. | **17** *ἀπὸ*, darüber von III. (oder II.) H. *ἐπὶ* geschrieben A, die Variante nicht in den Abschriften | **30** *φαντασιωθέντα* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 376) u. Del. (I 432 Anm. d), vgl. oben S. 179 Z. 1; *πεφαντασιῶσθαι* A Ausgg.

θέντα τὸ τοιοῦτον ἀπηγγελκέναι, ὅπερ, φησί, μυρίοις ἤδη συμβέβηκε. τοῦτο δὲ εἰ καὶ δεινότατα ἔδοξεν εἰρῆσθαι, οὐδὲν ἧττον κατασκευαστικόν ἐστιν ἀναγκαίου δόγματος, ὡς ἄρα ἡ ψυχὴ ὑφέστηκε τῶν ἀποθανόντων· καὶ οὐ μάτην πεπίστευκε περὶ τῆς ἀθανασίας αὐτῆς ἢ κἂν τῆς διαμονῆς ὁ τοῦτο τὸ δόγμα ἀνειληφώς· ὡς καὶ Πλάτων ἐν τῷ περὶ τῆς ψυχῆς λέγει „σκιοειδῆ φαντάσματα" περὶ μνημεῖά τισι γεγονέναι τῶν ἤδη τεθνηκότων. τὰ μὲν οὖν γινόμενα περὶ ψυχῆς τεθνηκότων „φαντάσματα" ἀπό τινος ὑποκειμένου γίνεται, τοῦ κατὰ τὴν ὑφεστηκυῖαν ἐν τῷ καλουμένῳ αὐγοειδεῖ σώματι | ψυχήν. ὁ δὲ Κέλσος οὐ βουλόμενος τὸ τοιοῦτον θέλει καὶ ὕπαρ 433
ὀνειρώττειν τινὰς καὶ κατὰ τὴν ἑαυτῶν βούλησιν δόξῃ πεπλανημένῃ φαντασιοῦσθαι· ὅπερ ὄναρ μὲν πιστεύειν γίνεσθαι οὐκ ἄλογον, ὕπαρ δὲ ἐπὶ τῶν μὴ πάντῃ ἐκφρόνων καὶ φρενιτιζόντων ἢ μελαγχολώντων οὐ πιθανόν. καὶ τοῦτο δὲ προειδόμενος ὁ Κέλσος παροιστρῶσαν εἶπε τὴν γυναῖκα· ὅπερ οὐκ ἐμφαίνει ἡ ἀναγραφεῖσα ἱστορία, ὅθεν λαβὼν κατηγορεῖ τῶν πραγμάτων.

LXI. Ἦν οὖν καὶ ὁ Ἰησοῦς μετὰ θάνατον, ὡς μὲν ὁ Κέλσος οἴεται, φαντασίαν ἐξαποστέλλων τῶν ἐπὶ τῷ σταυρῷ τραυμάτων καὶ οὐκ ἀληθῶς τοιοῦτος ὢν τραυματίας· ὡς δὲ τὸ εὐαγγέλιον διδάσκει, οὗ τισὶ μὲν μέρεσιν, οἷς βούλεται, ἵνα κατηγορῇ, πιστεύει ὁ Κέλσος, τισὶ δ᾽ ἀπιστεῖ, ὁ Ἰησοῦς προσεκαλέσατό τινα τῶν μαθητῶν ἀπιστοῦντα καὶ ἀδύνατον οἰόμενον τὸ παράδοξον. συγκατετέθειτο μὲν γὰρ ἐκεῖνος τῇ φασκούσῃ αὐτὸν ἑωρακέναι, ὡς οὐκ ἀδυνάτου ὄντος τοῦ τὴν ψυχὴν τοῦ τεθνηκότος ὀφθῆναι, οὐκέτι δ᾽ ἐνόμιζεν ἀληθὲς εἶναι τὸ ἐν σώματι αὐτὸν ἀντιτύπῳ ἐγηγέρθαι. ὅθεν εἶπε μέν· „ἐὰν μὴ ἴδω," „οὐ μὴ πιστεύσω," προσέθηκε δὲ καὶ τό· „ἐὰν μὴ βάλω τὴν χεῖρά μου εἰς τὸν τύπον τῶν ἥλων καὶ ψηλαφήσω αὐτοῦ τὴν πλευράν, οὐ μὴ πιστεύσω." ταῦτα δ᾽ ἐλέγετο ὑπὸ τοῦ Θωμᾶ, κρίνοντος ὅτι δύναται ὀφθαλμοῖς αἰσθητοῖς φανῆναι ψυχῆς σῶμα,
53v | „πάντα" τῷ προτέρῳ εἴδει

„μέγεθός τε καὶ ὄμματα κάλ᾽ εἰκυίης
καὶ φωνὴν"

6 Vgl. Plato, Phädon Cap. XXX p. 81 D. — **21** Vgl. Joh. 20, 25. — **25** Joh. 20, 25. — **26** Vgl. Joh. 20, 25 (Luk. 24, 39). — **30** Vgl. Homer, Il. XXIII 66. 67.

1—4 am Rand σῆ A¹ | **5—6** am Rand ※ A¹ | **9** αὐγοειδεῖ] αὐγο εἴδει, ὑγο auf Rasur, A¹ | **12** γίγνεσθαι A Ausgg. | **13** φρενετιζόντων Del. | **15** ὅπερ] ὅθεν, darüber von III. (oder II.?) H. ὅπερ, die Variante nicht in den Abschriften, A | **20** μέρεσῖ A | **22** συγκατατέθειτο [so], Rasur über ει, A¹ | **24—26** am Rand σῆ A² | **25** vor εἶπε + οὐκ A¹ (doch expungiert, am Rand ὅθεν εἶπε μέν, A³) Ausgg. | **31** εἰκυίης schreibe ich, ἐοικυίης A¹ (doch ἐο auf Rasur) Ausgg.

πολλάκις δὲ

„καὶ τοῖα περὶ χροῒ εἵματ' ἐχούσης."

καὶ προσκαλεσάμενός γε ὁ Ἰησοῦς τὸν Θωμᾶν εἶπε· „φέρε τὸν δάκτυλόν σου ὧδε καὶ ἴδε τὰς χεῖράς μου, καὶ φέρε τὴν χεῖρά σου καὶ βάλε εἰς τὴν πλευράν μου, καὶ μὴ γίνου ἄπιστος ἀλλὰ πιστός."

LXII. Καὶ ἀκόλουθόν γε ἦν πᾶσι τοῖς τε προφητευθεῖσι περὶ αὐτοῦ, ἐν οἷς καὶ τοῦτο ἦν, καὶ τοῖς πραχθεῖσιν αὐτῷ καὶ τοῖς συμβεβηκόσι τοῦτο παρὰ πάντα παράδοξον γενέσθαι. προελέλεκτο γὰρ ἐκ προσώπου Ἰησοῦ ἐν τῷ προφήτῃ· „ἡ σάρξ μου κατασκηνώσει | ἐπ' 434
ἐλπίδι· καὶ οὐκ ἐγκαταλείψεις τὴν ψυχήν μου εἰς τὸν ᾅδην, καὶ οὐ δώσεις τὸν ὅσιόν σου ἰδεῖν διαφθοράν." καὶ ἦν γε κατὰ τὴν ἀνάστασιν αὐτοῦ ὡσπερεὶ ἐν μεθορίῳ τινὶ τῆς παχύτητος τῆς πρὸ τοῦ πάθους σώματος καὶ τοῦ γυμνὴν τοιούτου σώματος φαίνεσθαι ψυχήν. ὅθεν, ὅτ' ἦσαν „οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ καὶ Θωμᾶς" ἐπὶ τὸ αὐτὸ „μετ' αὐτῶν, ἔρχεται ὁ Ἰησοῦς τῶν θυρῶν κεκλεισμένων καὶ ἔστη εἰς τὸ μέσον καὶ εἶπεν· εἰρήνη ὑμῖν. εἶτα λέγει τῷ Θωμᾷ· φέρε τὸν δάκτυλόν σου ὧδε" καὶ τὰ ἑξῆς. καὶ ἐν τῷ κατὰ Λουκᾶν δὲ εὐαγγελίῳ ὁμιλούντων „πρὸς ἀλλήλους" Σίμωνος καὶ Κλεόπα „περὶ πάντων τῶν συμβεβηκότων" αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς ἐπιστὰς αὐτοῖς „συνεπορεύετο μετ' αὐτῶν. καὶ οἱ μὲν ὀφθαλμοὶ αὐτῶν ἐκρατοῦντο τοῦ μὴ ἐπιγνῶναι αὐτόν· ὁ δὲ εἶπε πρὸς αὐτούς· τίνες οἱ λόγοι, οὓς ἀντιβάλλετε πρὸς ἀλλήλους περιπατοῦντες;" καὶ ἡνίκα „διηνοίχθησαν αὐτῶν οἱ ὀφθαλμοί, καὶ ἐπέγνωσαν αὐτόν," τότε αὐταῖς λέξεσί φησιν ἡ γραφή· „καὶ αὐτὸς ἄφαντος ἐγένετο ἀπ' αὐτῶν." κἂν βούληται οὖν κοινοποιεῖν πρὸς ἕτερα φαντάσματα καὶ ἄλλους φαντασθέντας τὰ κατὰ τὸν Ἰησοῦν καὶ τοὺς ἰδόντας αὐτὸν μετὰ τὴν ἀνάστασιν ὁ Κέλσος, ἀλλὰ τοῖς εὐγνωμόνως καὶ φρονίμως ἐξετάζουσι τὰ πράγματα φανεῖται τὸ παραδοξότερον.

LXIII. Μετὰ ταῦτα ὁ Κέλσος οὐκ εὐκαταφρονήτως τὰ γεγραμμένα κακολογῶν φησιν ὅτι ἐχρῆν, εἴπερ ὄντως θείαν δύναμιν

3 Joh. 20, 27. — **9** Psal. 15, 9. 10. — **14** Joh. 20, 26. 27. — **17** Vgl. Luk. 24, 14. 15. — **18** Vgl. A. Resch, Agrapha (T. U. V 4) S. 423 Anm. 1. — **19** Luk. 24, 15—17. — **22** Vgl. Luk. 24, 31. — **24** Luk. 24, 31.

1 *πολλάκι* Ausgg. | **2** *χρωῒ* A | *ἵματ'* A | **3** *γε* übergeschr. A^1 | **4** *ὦδε* A | **6** *ην*] *ν* nachgetragen A^1 | **9** vor *Ἰησοῦ* + *τοῦ* Del. | **11** *διαφθοράν*] *θ* übergeschr. A^2 | *κατὰ*] *μετὰ* Del. nach Jol^2 u. Bo. (Notae p. 376, vgl. unten Z. 26); aber eine Änderung ist unnötig | **12** *αὐτοῦ*] *αὐτοῦ* Del. | *τῆς* (vor *πρὸ*) wollen Bo. (Notae p. 376) u. Del. (I 434 Anm. b) in *τοῦ* corr., doch ist wohl eher ⟨*τοῦ*⟩ hinter *τῆς* einzufügen | **14** *ἐπιτοαυτὸ*, doch Rasur über *ιτοαν*, A | **16—18** am Rand *σή* A^2 | **17** *ὧδε* A | **18** *ὡμιλούντων* A | **20** *ἐκρατοῦντο τοῦ*] *ο το* auf Rasur A^1 | **21** *ἀντιβάλλετε* M Ausgg. *ἀντιβάλλεται* A | **28** *παραδοξότερον*] *ο* (vor *ξ*) auf Rasur A^1.

ἐκφῆναι ἤθελεν ὁ Ἰησοῦς, αὐτοῖς τοῖς ἐπηρεάσασι καὶ τῷ καταδικάσαντι καὶ ὅλως πᾶσιν ὀφθῆναι. ἀληθῶς γὰρ καὶ ἡμῖν φαίνεται κατὰ τὸ εὐαγγέλιον οὐχ οὕτω μετὰ τὴν ἀνάστασιν ὀφθεὶς, ὡς τὸ πρότερον δημοσίᾳ καὶ πᾶσιν ἐφαίνετο. ἀλλ' ἐν μὲν ταῖς Πράξεσιν γέγραπται· „δι' ἡμερῶν τεσσαράκοντα ὀπτανόμενος“ τοῖς μαθηταῖς κατήγγελλε „τὰ περὶ τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ“· ἐν δὲ τοῖς εὐαγγελίοις οὐχ ὅτι ἀεὶ συνῆν αὐτοῖς, ἀλλ' ὅπου μὲν δι' ἡμερῶν ὀκτὼ ἐφάνη „τῶν θυρῶν κεκλεισμένων“ ἐν μέσῳ αὐτῶν ὅπου δὲ κατά τινας τοιούτους τρόπους. καὶ ὁ Παῦλος δ' ἐν τοῖς τελευταίοις τῆς πρὸς Κορινθίους προτέρας, ὡς μὴ δημωδῶς αὐτοῦ ὀφθέντος ὁμοίως τῷ πρὸ τοῦ πάθους χρόνῳ, τοιαῦτα γράφει· „παρέδωκα γὰρ ὑμῖν ἐν πρώτοις, ὃ καὶ παρέλαβον, ὅτι Χριστὸς ἀπέθανεν ὑπὲρ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν κατὰ τὰς γραφὰς,“ „καὶ ὅτι ὤφθη Κηφᾷ, εἶτα τοῖς δώδεκα. ἔπειτα ὤφθη ἐπάνω πεντακοσίοις ἀδελφοῖς ἐφάπαξ, ὧν οἱ πλείονες μένουσιν ἕως ἄρτι,
54r *τινὲς δὲ ἐκοιμήθησαν. ἔπειτα ὤφθη Ἰακώβῳ, | ἔπειτα τοῖς ἀποστόλοις πᾶσιν. | ἔσχατον δὲ πάντων ὡσπερεὶ τῷ ἐκτρώματι ὤφθη κἀ-* 435
μοί.“ μεγάλα μὲν οὖν τινα καὶ θαυμαστὰ καὶ μείζονα οὐ τῆς ἀξίας τῶν πολλῶν μόνον ἐν τοῖς πιστεύουσιν ἀλλὰ καὶ τῶν πάνυ προκοπτόντων ὑπολαμβάνω εἶναι τὰ κατὰ τὸν τόπον, ἐν οἷς ἡ αἰτία δηλωθείη ἂν τοῦ ἀναστάντα αὐτὸν ἐκ νεκρῶν μὴ ὁμοίως πεφηνέναι τῷ πρότερον χρόνῳ. ἀπὸ πλειόνων δὲ ὡς ἐν τοιούτῳ συγγράμματι, γραφομένῳ πρὸς τὸν κατὰ Χριστιανῶν καὶ τῆς πίστεως αὐτῶν λόγον, ὅρα εἰ δυνησόμεθα εὐλόγως ὀλίγα παραθέμενοι καθικέσθαι τῶν ἀκουσομένων τῆς ἀπολογίας.

LXIV. *Ὁ Ἰησοῦς εἷς ὢν πλείονα τῇ ἐπινοίᾳ ἦν, καὶ τοῖς βλέπουσιν οὐχ ὁμοίως πᾶσιν ὁρώμενος. καὶ ὅτι μὲν τῇ ἐπινοίᾳ πλείονα ἦν, σαφὲς ἐκ τοῦ „ἐγώ εἰμι ἡ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ ζωὴ“ καὶ τοῦ „ἐγώ εἰμι ὁ ἄρτος“ καὶ τοῦ „ἐγώ εἰμι ἡ θύρα“ καὶ ἄλλων μυρίων. ὅτι δὲ καὶ βλεπόμενος οὐχ ὡσαύτως τοῖς βλέπουσιν ἐφαίνετο, ἀλλ' ὡς ἐχώρουν οἱ βλέποντες, σαφὲς ἔσται τοῖς ἐφιστᾶσι, διὰ τί*

5 Vgl. Act. 1, 3. — **7** Vgl. Joh. 20, 26. — **12** I Kor. 15, 3. 5—8. — **28** Joh. 14, 6. — **29** Joh. 6, 35. — Joh. 10, 9.

2 *καταδικάσαντι*] *ι* (vor *κ*) auf Rasur A¹ | **13** hinter *γραφὰς* + *καὶ ὅτι ἐτάφη, καὶ ὅτι ἐγήγερται τῇ ἡμέρᾳ τῇ τρίτῃ κατὰ τὰς γραφὰς* (= I Kor. 15, 4) Bo. (Notae p. 377) Del. (I 434 Anm. f); aber wegen des unbestimmten Ausdrucks *τοιαῦτα γράφει* (Z. 11) ist wohl nicht an Ausfall der Worte infolge des Homoioteleuton zu denken | **16** hinter *δὲ* + *καὶ* Sp. Del. | *ἐκοιμήθησαν*] *ἐ* auf Rasur, wo 2 Buchst. gestanden haben können, A | **17** *ὡσπερεὶ τῷ* in *ὡσπερεί τω* corr. A², nach Del. (I 435 Anm. a) vielleicht richtig, doch vgl. unten II 65 (S. 187 Z. 9) | **23—25** am Rand *σῆ* A² | **31** *ἐχώρουν* aus *ἐχωροῦν* corr. A² | *ἐφιστάσι* A Ausgg. | *διατί* A.

μέλλων μεταμορφοῦσθαι ἐν τῷ ὑψηλῷ ὄρει οὐδὲ τοὺς ἀποστόλους πάντας παρείληφεν ἀλλὰ μόνους τὸν Πέτρον καὶ τὸν Ἰάκωβον καὶ τὸν Ἰωάννην, ὡς μόνους χωροῦντας τὴν τότε δόξαν αὐτοῦ θεωρῆσαι, δυναμένους δὲ καὶ τοὺς ὀφθέντας ἐν δόξῃ Μωϋσέα καὶ Ἠλίαν κατανοῆσαι καὶ ἀκοῦσαι συλλαλούντων αὐτῶν καὶ τῆς ἀπὸ τῆς νεφέλης οὐρανόθεν φωνῆς. ἐγὼ δ' οἶμαι ὅτι καὶ πρὸ τοῦ ἀναβῆναι εἰς τὸ ὄρος, ἔνθα προσῆλθον αὐτῷ μόνοι οἱ μαθηταὶ καὶ ἐδίδασκεν αὐτοὺς τὰ περὶ τῶν μακαρισμῶν, ἡνίκα κάτω που ὢν τοῦ ὄρους „ὀψίας“ „γενομένης“ ἐθεράπευε τοὺς προσαχθέντας αὐτῷ, ἀπαλλάσσων πάσης νόσου καὶ πάσης μαλακίας, οὐχ ὁ αὐτὸς ἐφαίνετο τοῖς κάμνουσι καὶ δεομένοις αὐτοῦ θεραπεύοντος καὶ τοῖς διὰ τὸ ὑγιαίνειν συναναβῆναι αὐτῷ εἰς τὸ ὄρος δυνηθεῖσιν. ἀλλὰ καὶ εἴπερ κατ' ἰδίαν τοῖς ἰδίοις μαθηταῖς ἐπέλυεν τὰς παραβολάς, μετ' ἐπικρύψεως τοῖς ἔξω ὄχλοις εἰρημένας, ὥσπερ ταῖς ἀκοαῖς ἦσαν κρείττους οἱ ἀκούοντες τῆς λύσεως τῶν παραβολῶν παρὰ τοὺς ἀκούοντας τῶν χωρὶς λύσεων παραβολῶν, οὕτως καὶ ταῖς ὄψεσι πάντως μὲν τῆς ψυχῆς, ἐγὼ δ' ἡγοῦμαι ὅτι καὶ τοῦ σώματος. δηλοῖ δὲ μὴ τὸν αὐτὸν ἀεὶ φαίνεσθαι τὸ Ἰούδαν μέλλοντα αὐτὸν προδιδόναι εἰρηκέναι ὡς μὴ εἰδόσιν αὐτὸν τοῖς συναπερχομένοις αὐτῷ ὄχλοις· „ὃν ἐὰν φιλήσω, αὐτός ἐστι.“ τοιοῦτο δ' οἶμαι καὶ αὐτὸν τὸν σωτῆρα ἐμφαίνειν διὰ τοῦ· „καθ' ἡμέραν μεθ' ὑμῶν ἤμην ἐν τῷ ἱερῷ διδάσκων, καὶ οὐκ ἐκρατήσατέ με.“ ὡς περὶ τηλικούτου οὖν φερόμενοι ἡμεῖς τοῦ Ἰησοῦ οὐ μόνον κατὰ | τὴν ἔνδον καὶ ἀποκεκρυμμένην τοῖς πολλοῖς θειό- 436
τητα ἀλλὰ καὶ κατὰ τὸ μεταμορφούμενον σῶμα, ὅτ' ἐβούλετο καὶ οἷς ἐβούλετο, φαμὲν ὅτι τὸν μὲν μὴ ἀπεκδυσάμενον „τὰς ἀρχὰς καὶ
54v τὰς ἐξου|σίας“ Ἰησοῦν καὶ μηδέπω ἀποθανόντα „τῇ ἁμαρτίᾳ“ πάντες βλέπειν ἐχώρουν, τὸν δ' ἀπεκδυσάμενον „τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς ἐξουσίας“ καὶ μηκέτ' ἔχοντά τι χωρητὸν ὁραθῆναι τοῖς πολλοῖς οὐχ οἷοί τε ἦσαν αὐτὸν βλέπειν οἱ πρότερον αὐτὸν ἰδόντες πάντες· ὅθεν φειδόμενος αὐτῶν οὐκ ἐφαίνετο πᾶσιν ἀναστὰς ἐκ νεκρῶν.

1 Vgl. Matth. 17, 1. 2. Mark. 9, 2 (Luk. 9, 28). — **4** Vgl. Matth. 17, 3. Mark. 9, 4. Luk. 9, 30. — **5** Vgl. Matth. 17, 5. Mark. 9, 7. Luk. 9, 34. 35. — **7** Vgl. Matth. 5—7. — **9** Vgl. Matth. 8, 16. Mark. 1, 32—34. — **13** Vgl. Matth. 13, 10. 11 (Mark. 4, 10. 11. Luk. 8, 9. 10). — **19** Matth. 26, 48. — **21** Matth. 26, 55. — **25** Vgl. Kol. 2, 15. — **26** Vgl. Röm. 6, 2. — **27** Vgl. Kol. 2, 15.

4 *μωυσῆν* A Ausgg. | **7** *ἔνθα*] *θα* auf Rasur A^1 | **12** *κατ' ἰδίαν* aus *καθιδίαν* corr. A^1 | **13** *ἐπέλυε* M Ausgg. | **16** *οὕτω* Ausgg. | **18—19** am Rand ※ A^2 | **19** *συναπερχομένοις*] *συν* nachgetragen A^1 | **21** *καθημέραν* A | **22** *τηλικούτου* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 377) u. Del. (I 435 Anm. e), *τηλικοῦτ'* (doch Rasur über *υ* und hinter dem Schluss-*τ*, also wahrscheinlich aus *τηλικούτου* corr.) A^1 Ausgg. | *φερόμενοι*] *ε* (vor *ρ*) auf Rasur A^1 | **23** *οὐ*] Rasur über *υ* A^1.

LXV. *Καὶ τί λέγω πᾶσιν; οὐδὲ γὰρ αὐτοῖς τοῖς ἀποστόλοις καὶ τοῖς μαθηταῖς ἀεὶ συνῆν ἢ ἀεὶ ἐφαίνετο, μὴ δυναμένοις αὐτοῦ χωρῆσαι τὴν θεωρίαν διηνεκῶς. λαμπροτέρα γὰρ τὴν οἰκονομίαν τελέσαντος ἡ θειότης ἦν αὐτοῦ, ἥντινα Κηφᾶς ὁ Πέτρος ὡσπερεὶ „ἀπαρχὴ“ τῶν ἀποστόλων δεδύνηται ἰδεῖν, καὶ μετ' αὐτὸν οἱ δώδεκα, τοῦ Ματθίου ἀντὶ τοῦ Ἰούδα καταταχθέντος, καὶ μετ' ἐκείνους „πεντακοσίοις ἀδελφοῖς ἐφάπαξ.“ „ἔπειτα ὤφθη Ἰακώβῳ, ἔπειτα τοῖς“ ἑτέροις παρὰ τοὺς δώδεκα „ἀποστόλοις πᾶσι,“ τάχα τοῖς ἑβδομήκοντα, „ἔσχατον δὲ πάντων“ Παύλῳ τῷ ὡσπερεὶ „ἐκτρώματι“ καὶ ἐπισταμένῳ, πῶς ἔλεγεν· „ἐμοὶ τῷ ἐλαχιστοτέρῳ πάντων ἁγίων ἐδόθη ἡ χάρις αὕτη.“ καὶ τάχα τὸ „ἐλαχιστοτέρῳ“ ἴσον ἐστὶ τῷ „ἐκτρώματι.“ ὥσπερ οὖν οὐκ ἄν τις εὐκόλως ἐγκαλέσαι τῷ Ἰησοῦ μὴ παραλαμβάνοντι πάντας τοὺς ἀποστόλους εἰς τὸ ὑψηλὸν ὄρος ἀλλὰ μόνους τοὺς προειρημένους τρεῖς, ἡνίκα ἔμελλε μεταμορφοῦσθαι καὶ τὴν λαμπρότητα δεικνύναι τῶν ἱματίων ἑαυτοῦ καὶ τὴν δόξαν Μωϋσέως καὶ Ἠλίου συλλαλούντων αὐτῷ, οὕτως οὖν οὐκ ἂν τοῖς ἀποστολικοῖς λόγοις μέμφοιτ' ἄν τις εὐλόγως εἰσάγουσιν ὦφθαι τὸν Ἰησοῦν μετὰ τὴν ἀνάστασιν οὐ πᾶσιν, ἀλλ' οἷς εἶδεν ἀνειληφόσιν ὀφθαλμοὺς χωροῦντας ἰδεῖν τὴν ἀνάστασιν αὐτοῦ.*

χρήσιμον δ' οἶμαι πρὸς ἀπολογίαν τῶν προκειμένων ἐστὶ καὶ τὸ οὕτως εἰρημένον περὶ αὐτοῦ· „εἰς τοῦτο γὰρ Χριστὸς ἀπέθανε καὶ ἀνέστη, ἵνα καὶ νεκρῶν καὶ ζώντων κυριεύσῃ.“ ὅρα γὰρ ἐν τούτοις ὅτι „ἀπέθανεν“ Ἰησοῦς, „ἵνα νεκρῶν κυριεύσῃ,“ „καὶ ἀνέστη, ἵνα“ μὴ μόνον „νεκρῶν“ ἀλλὰ „καὶ ζώντων κυριεύσῃ.“ καὶ οἶδέ γε ὁ ἀπόστολος νεκροὺς μέν, ὧν κυριεύει ὁ Χριστὸς, τοὺς οὕτως κατειλεγμένους ἐν τῇ πρὸς Κορινθίους προτέρᾳ· „σαλπίσει γάρ, καὶ οἱ νεκροὶ ἐγερθήσονται ἄφθαρτοι,“ ζῶντας δὲ αὐτοὺς καὶ τοὺς ἀλλαγησομένους, ἑτέρους ὄντας τῶν ἐγερθησομένων νεκρῶν. ἔχει δὲ καὶ περὶ τούτων ἡ λέξις οὕτως· „καὶ ἡμεῖς ἀλλαγησόμεθα,“ ἑξῆς εἰρημένη τῷ „οἱ νεκροὶ ἐγερθήσονται πρῶτον.“ ἀλλὰ καὶ ἐν τῇ πρὸς

4 Vgl. I Kor. 15, 5. — Vgl. Röm. 16, 5. I Kor. 16, 15. Jak. 1, 18. — **5** Vgl. Act. 1, 26. — **6** Vgl. I Kor. 15, 6—8. — **8** Vgl. Luk. 10, 1. 17. — **10** Ephes. 3, 8. — **11** I Kor. 15, 8. — **13** Vgl. Matth. 17, 1—3. Mark. 9, 2—4. — **21** Röm. 14, 9. — **23** Vgl. Röm. 14, 9. — **26** I Kor. 15, 52. — **29** I Kor. 15, 52. — **30** I Kor. 15, 52 (I Thess. 4, 16).

2 hinter *μαθηταῖς* + *αὐτοῦ* M Ausgg. | **7** *ἐφάπαξ*] *ἐφ' ἅπαξ*, *ἐφ* auf Rasur, A^{1} | **8** *ἀποστόλοις* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 377), *ἀποστόλους* A Ausgg. | **12** *εὐκόλως*] *εὐλόγως* M V (durch Conjectur) Ausgg. | **15** *ἑαυτοῦ* aus *αὐτοῦ* corr. A^{1} | *μωϋσέος* A | **16** *οὖν* < M (durch Rasur) Ausgg. | *οὐκ*] *κ* ausgestrichen, darüber *χ* geschrieben A^{1} | **18** *εἶδεν*] in *οἶδεν* corr. A^{1} *οἶδεν* Ausgg. | **25** *οὕτω* M Ausgg. **26—28** am Rand *ση* A^{2}.

Θεσσαλονικεῖς προτέρᾳ ἐν ἑτέραις λέξεσι τὴν αὐτὴν διαφορὰν παριστάς, φησὶν ἄλλους μὲν εἶναι τοὺς κοιμωμένους ἄλλους δὲ τοὺς ζῶντας | 43 λέγων· „οὐ θέλομεν δὲ ὑμᾶς ἀγνοεῖν, ἀδελφοί, περὶ τῶν κοιμωμένων, ἵνα μὴ λυπῆσθε ὡς καὶ οἱ λοιποὶ οἱ μὴ ἔχοντες ἐλπίδα. εἰ γὰρ πιστεύομεν ὅτι Ἰησοῦς ἀπέθανε καὶ ἀνέστη, οὕτως καὶ ὁ θεὸς τοὺς κοιμηθέντας διὰ τοῦ Ἰησοῦ ἄξει σὺν αὐτῷ. τοῦτο γὰρ ὑμῖν λέγομεν ἐν λόγῳ κυρίου, ὅτι | 55r ἡμεῖς οἱ ζῶντες οἱ περιλειπόμενοι εἰς τὴν παρουσίαν τοῦ κυρίου οὐ μὴ φθάσωμεν τοὺς κοιμηθέντας.“ τὴν δὲ φανεῖσαν ἡμῖν εἰς τοὺς τόπους διήγησιν ἐξεθέμεθα ἐν οἷς ὑπηγορεύσαμεν ἐξηγητικοῖς τῆς πρὸς Θεσσαλονικεῖς προτέρας ἐπιστολῆς.

LXVI. *Καὶ μὴ θαύμαζε, εἰ μὴ πάντες βλέπουσιν οἱ πεπιστευκότες ὄχλοι τῷ Ἰησοῦ τὴν ἀνάστασιν αὐτοῦ· ὅτε ὡς μὴ χωροῦσι πλείονα Κορινθίοις ὁ Παῦλος γράφων φησίν· „ἐγὼ δὲ ἔκρινα μηδὲν εἰδέναι ἐν ὑμῖν εἰ μὴ Ἰησοῦν Χριστὸν καὶ τοῦτον ἐσταυρωμένον.“ τοιοῦτον δέ ἐστι καὶ τό· „οὔπω γὰρ ἐδύνασθε· ἀλλ᾽ οὐδὲ ἔτι νῦν δύνασθε, ἔτι γὰρ σαρκικοί ἐστε.“ οὕτω τοίνυν πάντα κρίσει θείᾳ ποιῶν ὁ λόγος ἀνέγραψε περὶ τοῦ Ἰησοῦ, πρὸ μὲν τοῦ πάθους ἁπαξαπλῶς φανέντος τοῖς πλείοσι καὶ τοῦτο οὐκ ἀεί, μετὰ δὲ τὸ πάθος οὐκέτι ὁμοίως ἐπιφαινομένου ἀλλὰ μετά τινος κρίσεως ἑκάστῳ μετρούσης τὰ δέοντα. ὥσπερ δ᾽ ἀναγέγραπται τὸ „ὤφθη ὁ θεὸς τῷ Ἀβραὰμ“ ἤ τινι τῶν ἁγίων, καὶ τὸ „ὤφθη“ τοῦτο οὐκ ἀεὶ ἐγίνετο ἀλλ᾽ ἐκ διαλειμμάτων, καὶ οὐ πᾶσιν ἐφαίνετο· οὕτω μοι νόει καὶ τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ ὦφθαι τῇ παραπλησίᾳ περὶ ἐκείνων εἰς τὸ ὦφθαι αὐτοῖς τὸν θεὸν κρίσει.*

LXVII. *Ἀπελογησάμεθα οὖν κατὰ τὸ δυνατὸν ἡμῖν ὡς ἐν τοιούτῳ συγγράμματι πρὸς τὸ ἐχρῆν, εἴπερ ὄντως ἐκφῆναι θείαν δύναμιν ἤθελεν, αὐτοῖς τοῖς ἐπηρεάσασι καὶ τῷ καταδικάσαντι καὶ ὅλως πᾶσιν ὀφθῆναι. οὐκ ἐχρῆν οὖν τῷ καταδικάσαντι αὐτὸν ὀφθῆναι οὐδὲ τοῖς ἐπηρεάσασιν. ἐφείδετο γὰρ καὶ τοῦ καταδικάσαντος καὶ τῶν ἐπηρεασάντων ὁ Ἰησοῦς, ἵνα μὴ παταχθῶσιν „ἀορασίᾳ,“ ὁποίᾳ οἱ ἐν Σοδόμοις ἐπατάχθησαν, ἡνίκα*

3 I Thess. 4, 13—15. — **13** Vgl. I Kor. 2, 2. — **15** I Kor. 3, 2. 3. — **20** Vgl. Gen. 12, 7. 48, 3. — **31** Vgl. Gen. 19, 11.

1 *παριστὰς*] der Accent auf Rasur A | **5** *οὔτω* Ausgg. | **8** *φθάσομεν* Ausgg. | **13** *ἐγὼ δὲ*] *ἐγώ δε* A *ἐγὼ δ᾽* M Ausgg. | *ἔκρινα*] *ι* auf Rasur A[1] | **14** *μὴ* übergeschr. A[1] | **15** *δέ ἐστι* A *δ᾽ ἔστι* M Ausgg. | *οὐδὲ*] *οὔτε* Sp. Del. | **17—19** am Rand *σῆ* A[2] | **21** *ἐγίνετο* aus *ἐγίνε τὸ* corr. A[1] | **23** *υἱὸν* scheint aus *ἰησοῦν* corr. A[1] | hinter *παραπλησίᾳ* + *εἰς τὸ* A (doch von II. (oder III.) H. expungiert) M Ausgg. | *εἰς τὸ*] *ῥηθὲν* vermutet (mit Beibehaltung von *εἰς τὸ* hinter *παραπλησίᾳ*) Bo. (Notae p. 377) unrichtig | *ὄφθαι* (hinter *τὸ*) A | **28** *ἐχρῆν* aus *ἔχρη* corr. A[1].

ἐπεβούλευον τῇ ὥρᾳ τῶν ξενισθέντων παρὰ τῷ Λὼτ ἀγγέλων. καὶ τοῦτο δὲ δηλοῦται διὰ τούτων· „ἐκτείναντες δὲ οἱ ἄνδρες τὰς χεῖρας ἐσπάσαντο τὸν Λὼτ πρὸς ἑαυτοὺς εἰς τὸν οἶκον, καὶ τὴν θύραν ἀπέκλεισαν· τοὺς δὲ ἄνδρας τοὺς ἐπὶ τῇ θύρᾳ τοῦ οἴκου ἐπάταξαν ἀορασίᾳ ἀπὸ μικροῦ ἕως μεγάλου· καὶ παρελύθησαν ζητοῦντες τὴν θύραν.“ ἐκφῆναι οὖν ἐβούλετο τὴν δύναμιν ἑαυτοῦ ὁ Ἰησοῦς θείαν οὖσαν ἑκάστῳ τῶν δυναμένων αὐτὴν ἰδεῖν, καὶ κατὰ τὸ μέτρον ἰδεῖν ἃ ἐχώρει. καὶ οὐ δή που δι᾽ ἄλλο ἐφυλάξατο ὀφθῆναι ἢ διὰ τὰς δυνάμεις τῶν μὴ χωρούντων αὐτὸν ἰδεῖν. καὶ μάτην παρελήφθη τῷ Κέλσῳ τὸ οὐ γὰρ δὴ ἔτι ἐφοβεῖτό τινα ἀνθρώπων ἀποθανὼν καί, ὥς φατε, θεὸς ὤν, οὐδ᾽ ἐπὶ τοῦτ᾽ ἐπέμφθη | τὴν ἀρχήν, ἵνα λάθῃ. ἐπέμφθη γὰρ οὐ μόνον, ἵνα γνωσθῇ, 438
ἀλλ᾽ ἵνα καὶ λάθῃ. οὐ γὰρ πᾶν, ὃ ἦν, καὶ οἷς ἐγινώσκετο ἐγινώσκετο, ἀλλά τι αὐτοῦ ἐλάνθανεν αὐτούς· τισὶ δ᾽ οὐδ᾽ ὅλως ἐγινώσκετο. καὶ ἀνέῳξε δὲ „φωτὸς“ πύλας τοῖς γενομένοις μὲν „σκότους“ καὶ „νυκτὸς“ υἱοῖς, ἐπιδεδωκόσι δὲ ἑαυτοὺς εἰς τὸ γενέσθαι υἱοὺς „ἡμέρας“ καὶ „φωτός.“ καὶ ἦλθε σωτὴρ ὁ κύριος ἡμῖν μᾶλλον ὡς ἰατρὸς ἀγαθὸς τοῖς ἁμαρτιῶν μεστοῖς ἢ τοῖς δικαίοις.

LXVIII. Ἴδωμεν δὲ τίνα τρόπον φησὶν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰου-
5v δαῖος ὅτι εἰ δ᾽ οὖν τό γε τοσοῦτον | ὤφειλεν εἰς ἐπίδειξιν θεότητος, ἀπὸ τοῦ σκόλοπος γοῦν εὐθὺς ἀφανὴς γενέσθαι. καὶ τοῦτο δὲ δοκεῖ μοι ὅμοιον εἶναι τῷ λόγῳ τῶν ἀντιδιατασσόντων τῇ προνοίᾳ καὶ διαγραφόντων ἑαυτοῖς ἕτερα παρὰ τὰ ὄντα καὶ λεγόντων ὅτι βέλτιον ἦν, εἰ οὕτως εἶχεν ὁ κόσμος, ὡς διεγράψαμεν. ὅπου μὲν γὰρ δυνατὰ διαγράφουσιν, ἐλέγχονται χείρονα ποιοῦντες τὸ ὅσον ἐφ᾽ ἑαυτοῖς καὶ τῇ διαγραφῇ αὐτῶν τὸν κόσμον, ὅπου δὲ δοκοῦσι μὴ χείρονα ἀναζωγραφεῖν τῶν ὄντων, ἀποδείκνυνται τὰ τῇ φύσει ἀδύνατα βουλόμενοι· ὡς ἑκατέρως αὐτοὺς καταγελάστους εἶναι. καὶ ἐνθάδε τοίνυν ὅτι μὲν οὐκ ἀδύνατον ἥξειν ὡς ἐν τῇ θειοτέρᾳ φύσει, ἵν᾽ ὅτε βούληται ἀφανὴς γένηται, καὶ αὐτόθεν μὲν δῆλον σαφὲς δὲ καὶ ἐκ τῶν γεγραμμένων περὶ αὐτοῦ τοῖς μὴ τινὰ μὲν τῶν γεγραμμένων προσιεμένοις, ἵνα κατηγορήσωσι τοῦ λόγου, τινὰ δὲ πλάσματα οἰομένοις τυγχάνειν. γέγραπται δὲ ἐν τῷ κατὰ Λουκᾶν ὅτι μετὰ τὴν ἀνάστασιν „λαβὼν τὸν ἄρτον“ ὁ Ἰησοῦς „εὐ-

2 Gen. 19, 10. 11. — **15** Vgl. I Thess. 5, 5. — **17** Vgl. Matth. 9, 12. 13. Mark. 2, 17. Luk. 5, 31. 32. — **34** Vgl. Luk. 24, 30. 31.

3 *ἐσπάσαντο*] *ἐ* aus *ἠ* corr. A[1] | **8** *οὐ δή που*] *οὐδέπου* Del. | **14** *τίσι*, doch Rasur über *ισι*, also wohl *τίσι* aus *τισὶ* corr., A[1] | *οὐδόλως* A | *ἐγιγνώσκετο* A | **20—23** am Rand *σῃ* A[2] | **27** *ἀποδείκνυνται* aus *ἀποδεἰκνυνται* corr. A[1] | **28** *ἀδύνατα*] *ἀ* nachgetragen A[1] | *καταγελάστους*] *κατ* übergeschr. A[2] | **30** *αὐτόθε* A.

λόγησε καὶ κλάσας ἐπεδίδου“ τῷ Σίμωνι καὶ τῷ Κλεόπᾳ· λαβόντων δ᾽ αὐτῶν τὸν ἄρτον „διηνοίχθησαν αὐτῶν οἱ ὀφθαλμοί, καὶ ἐπέγνωσαν αὐτόν· καὶ αὐτὸς ἄφαντος ἐγένετο ἀπ᾽ αὐτῶν.“

LXIX. *Θέλομεν δὲ παραστῆσαι, πῶς οὐ χρησιμώτερον ἦν πρὸς τὴν οἰκονομίαν ὅλην τὸ εὐθὺς ἀπὸ τοῦ σκόλοπος αὐτὸν ἀφανῆ γενέσθαι σωματικῶς. τὰ συμβεβηκέναι ἀναγεγραμμένα τῷ Ἰησοῦ οὐκ ἐν ψιλῇ τῇ λέξει καὶ τῇ ἱστορίᾳ τὴν πᾶσαν ἔχει θεωρίαν τῆς ἀληθείας· ἕκαστον γὰρ αὐτῶν καὶ σύμβολόν τινος εἶναι παρὰ τοῖς συνετώτερον ἐντυγχάνουσι τῇ γραφῇ ἀποδείκνυται. ὥσπερ οὖν τὸ σταυρωθῆναι αὐτὸν ἔχει τὴν δηλουμένην ἀλήθειαν ἐν τῷ „Χριστῷ συνεσταύρωμαι“ καὶ τῷ σημαινομένῳ ἐκ τοῦ „ἐμοὶ δὲ μὴ γένοιτο καυχᾶσθαι εἰ μὴ ἐν τῷ σταυρῷ τοῦ κυρίου μου Ἰησοῦ Χριστοῦ, δι᾽ οὗ ἐμοὶ κόσμος ἐσταύρωται κἀγὼ τῷ κόσμῳ,“ καὶ ὁ θάνατος αὐτοῦ ἀναγκαῖος διὰ τὸ „ὃ γὰρ ἀπέθανε, τῇ ἁμαρτίᾳ ἀπέθανεν ἐφάπαξ“ καὶ διὰ τὸ τὸν δίκαιον λέγειν· „συμμορφιζόμενος τῷ θανάτῳ αὐτοῦ“ καὶ τὸ „εἰ γὰρ ⟨συν⟩απεθάνομεν, καὶ συζήσομεν“· οὕτως καὶ ἡ ταφὴ αὐτοῦ φθάνει | ἐπὶ τοὺς συμμόρφους τοῦ θανάτου αὐτοῦ καὶ τοὺς* 439 *συσταυρωθέντας αὐτῷ καὶ συναποθανόντας, καθὸ καὶ τῷ Παύλῳ λέλεκται τό· „συνετάφημεν γὰρ αὐτῷ διὰ τοῦ βαπτίσματος“ καὶ συνανέστημεν αὐτῷ.*

ἡμεῖς δὲ καὶ τὰ περὶ τῆς ταφῆς καὶ τοῦ μνημείου καὶ τοῦ θάψαντος ἀναγεγραμμένα εὐκαιρότερον διὰ πλειόνων ἐν ἄλλοις, ἔνθα προηγουμένως ἔστι περὶ τούτων λέγειν, διηγησόμεθα. νυνὶ δ᾽ αὐτάρκης ἡ καθαρὰ σινδών, ἐν ᾗ ἔδει τὸ καθαρὸν ἐντυλιχθῆναι σῶμα τοῦ Ἰησοῦ, καὶ τὸ καινὸν μνημεῖον, „ὃ ἐλατόμησε τῇ πέτρᾳ“ ὁ Ἰω-

1 Vgl. A. Resch, Agrapha (T. U. V 4) S. 423 Anm. 1. — **10** Gal. 2, 20. — **11** Gal. 6, 14. — **14** Röm. 6, 10. — **15** Phil. 3, 10. — **16** II Tim. 2, 11. — **19** Vgl. Röm. 6, 4. — **24** Vgl. Matth. 27, 59. 60 (Mark. 15, 46. Luk. 23, 53).

1—3 am Rand *σή* A² | **7—9** am Rand *σή* A² | **8** hinter *τινος* + *αὐτῶν*, doch von II. (oder III.) H. expungiert, A; für *αὐτῶν* schreiben Bo. (Notae p. 377) u. Del. (I 438 Anm. c) *ἄλλον*, aber *αὐτῶν* ist einfach zu streichen | **9** *ἀποδείκνυται*] *ντ* auf Rasur A¹ | **10** *δηλουμένην*] *η* (vor *λ*) auf Rasur A¹ | **11** *τῷ σημαινομένῳ* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 377) u. Del. (I 438 Anm. d) *τοῦ σημαινομένου* A Ausgg. | **13** *τῷ* übergeschr. A² | **14** zwischen *ἀπέθανε* und *τῇ* eine 7 mm. grosse Rasur, wo 2—3 Buchst. gestanden haben können, A | **15** *τὸν δίκαιον* < P Del. | *συμμορφιζόμενος* [so], am Rand von II. H. *ζτ´* A *συμμορφούμενος* Hö. am Rand, Sp. Del. im Text; *συμμορφούμενον* oder ⟨*τό·*⟩ *συμμορφούμενος* vermuten Bo. (Notae p. 377) u. Del. (I 438 Anm. e) ohne Grund | **16** *γὰρ* < Del. | ⟨*συν*⟩*απεθάνομεν* Ausgg., vgl. unten Z. 18; *ἀπεθάνομεν* A | *οὕτω* Ausgg. | **21** *θάψαντος* Sp. Del. *γράψαντος*, doch *θά* über *γρ* von III. (oder II.) H. übergeschr. A, die Variante nicht in den Abschriften | **22—25** am Rand *σή* A² | **23** *ἔστι* schreibe ich, *ἐστὶ* A Ausgg., *ἔσται* Bo. (Notae p. 377) u. Del. (I 439 Anm. a) | **25** *τῇ*] ob ⟨*ἐν*⟩ *τῇ*?

σῆφ, „οὗ οὐκ ἦν οὔπω οὐδεὶς κείμενος,“ ἤ, ὡς ὁ Ἰωάννης φησίν, „ἐν ᾧ οὐδέπω οὐδεὶς ἐτέθη.“ καὶ ἐπίστησον εἰ δύναταί κινῆσαί τινα ἡ 6r συμφωνία τῶν τριῶν εὐαγγελιστῶν, φροντισάντων ἀναγράψαι τὸ | λατομητὸν ἢ λαξευτὸν μνημεῖον ἐν πέτρᾳ, ἵν᾽ ὁ τοὺς λόγους τῶν γεγραμμένων ἐξετάζων καὶ περὶ τούτων θεάσηταί τι λόγου ἄξιον καὶ περὶ τῆς καινότητος τοῦ μνημείου, ἥντινα Ματθαῖος καὶ Ἰωάννης ἱστόρησε, καὶ περὶ τοῦ μηδένα ἐκεῖ νεκρὸν γεγονέναι κατὰ τὸν Λουκᾶν καὶ τὸν Ἰωάννην. ἔδει γὰρ τὸν μὴ τοῖς λοιποῖς νεκροῖς ὅμοιον ἀλλὰ ζωτικὰ σημεῖα καὶ ἐν τῇ νεκρότητι δείξαντα τὸ ὕδωρ καὶ τὸ αἷμα καὶ καινόν, ἵν᾽ οὕτως ὀνομάσω, ὄντα νεκρὸν ἐν καινῷ καὶ καθαρῷ γενέσθαι μνημείῳ· ἵν᾽, ὥσπερ ἡ γένεσις αὐτοῦ καθαρωτέρα πάσης γενέσεως ἦν τῷ μὴ ἀπὸ μίξεως ἀλλ᾽ ἀπὸ παρθένου γεννηθῆναι, οὕτως καὶ ἡ ταφὴ ἔχοι τὴν καθαρότητα, διὰ τοῦ συμβολικοῦ δηλουμένην ἐν τῷ ἀποτεθεῖσθαι αὐτοῦ τὸ σῶμα ἐν μνημείῳ καινῷ ὑφεστῶτι, οὐκ ἐκ λογάδων λίθων οἰκοδομηθέντι καὶ τὴν ἕνωσιν οὐ φυσικὴν ἔχοντι ἀλλ᾽ ἐν μιᾷ καὶ δι᾽ ὅλων ἡνωμένῃ πέτρᾳ λατομητῇ καὶ λαξευτῇ.

τὰ μὲν οὖν τῆς διηγήσεως καὶ τῆς ἀπὸ τῶν γεγονέναι ἀναγεγραμμένων ἀναβάσεως ἐπὶ τὰ πράγματα, ὧν τὰ γενόμενα ἦν σημαντικά, καὶ μειζόνως ἄν τις καὶ θειοτέρως διηγήσαιτο, εὐκαιρότερον ἐκτιθέμενος τὰ τοιαῦτα ἐν προηγουμένῃ συντάξει· τὰ δὲ τῆς λέξεως καὶ οὕτως ἄν τις ἀποδῴη, ὅτι κατὰ τὸν κρίναντα ὑπομεῖναι τὸ ἐπὶ σκόλοπος κρεμασθῆναι ἦν καὶ τὰ ἑξῆς τῇ ὑποθέσει τηρῆσαι, ἵν᾽ ὡς ἄνθρωπος καθαιρεθεὶς τῷ ὡς ἄνθρωπος ἀποτεθνηκέναι ὡς ἄνθρωπος καὶ ταφῇ. ἀλλὰ καὶ εἰ καθ᾽ ὑπόθεσιν ἐγέγραπτο ἐν τοῖς εὐαγγελίοις ὅτι ἀπὸ τοῦ σκόλοπος ἀφανὴς εὐθὺς ἐγένετο, ἐκάκιζεν ἂν τὸ γεγραμμένον ὁ Κέλσος καὶ οἱ ἄπιστοι, καὶ κατηγόρησαν ἂν

1 Luk. 23, 53. — Joh. 19, 41. — **3** Vgl. Matth. 27, 60. Mark. 15, 46. Luk. 23, 53. — **6** Vgl. Matth. 27, 60. Joh. 19, 41. — **7** Vgl. Luk. 23, 53. Joh. 19, 41. — Vgl. Joh. 19, 34.

4 vor *μνημεῖον* + *τὸ*, doch getilgt, A[1] | **7—8** am Rand *θεῖα* A[1] | **12** *γεννήσεως* (ε über ν) [so] A[1] | **12—13** am Rand *θείως* A[1] | **13** *οὕτω* Ausgg. | *ἔχοι* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 377), *ἔχει* A Hö. Sp. *ἔχῃ* Del. | **14** *μνημείῳ*] *ν* übergeschr. A[1] | **15** *ὑφεστῶτι*] *ι* auf Rasur A | *ἐκ λογάδων* aus *ἐλογαδῶν* corr. A[1] | **16** *φυσικὴν* [so], dazu am Rand *ζτ´ τ* das übrige vom Buchbinder weggeschnitten; ob = *ζήτει τοῦτο τὸ ὅλον*? (über τὸ: τ ὁ) A | **17** *καὶ*] *ἢ* vermute ich, vgl. oben Z. 4 | **18** *τὰ μὲν οὖν τῆς διηγήσεως* am Rand nachgetragen, dazu *ζτ´* A[1] | **21—22** am Rand *καλὰ* A[1], als Beifallsäusserung, wie oben *θεῖα* u. *θείως*, aufzufassen und nicht mit V (wo es nachträglich expungiert ist) in den Text zu setzen | **22** *καὶ* < P Del. | **25** *καθ᾽*] Rasur über *α* A.

καὶ οὕτω λέγοντες· τί δή ποτε μετὰ τὸν σταυρὸν γέγονεν ἀφανής,
οὐ πρὸ τοῦ παθεῖν δὲ τοῦτ᾽ ἐπραγματεύσατο; εἴπερ οὖν ἀπὸ τῶν
εὐαγγελίων μεμαθηκότες ὅτι οὐ γέγονεν εὐθὺς ἀφανὴς ἀπὸ τοῦ
σκόλοπος ἐγκαλεῖν οἴονται τῷ λόγῳ, μὴ πλασαμένῳ, ὡς ἐκεῖνοι
ἠξίωσαν, τὸ εὐθὺς αὐτὸν ἀφανῆ γενέσθαι ἀπὸ τοῦ σκόλοπος
ἀλλὰ τὸ ἀληθὲς | ἱστορήσαντι, πῶς οὐκ εὔλογον πιστεῦσαι αὐτοὺς 440
καὶ τῇ ἀναστάσει αὐτοῦ, καὶ ὡς βουληθεὶς ὁτὲ μὲν „τῶν θυρῶν
κεκλεισμένων“ „ἔστη ἐν μέσῳ“ τῶν μαθητῶν, ὁτὲ δὲ δοὺς ἄρτον δυσὶ
τῶν γνωρίμων εὐθὺς „ἄφαντος ἐγένετο ἀπ᾽ αὐτῶν“ μετά τινας, οὓς
ἐλάλησεν αὐτοῖς, λόγους;

LXX. Πόθεν δὲ τῷ Κέλσου Ἰουδαίῳ λέλεκται ὅτι ἐκρύπτετο
Ἰησοῦς; λέγει γὰρ περὶ αὐτοῦ· τίς δὲ πώποτε πεμφθεὶς ἄγγε-
λος, δέον ἀγγέλλειν τὰ κεκελευσμένα, κρύπτεται; οὐ γὰρ
ἐκρύπτετο ὁ εἰπὼν τοῖς ζητοῦσιν αὐτὸν συλλαβεῖν· „καθ᾽ ἡμέραν
ἤμην ἐν τῷ ἱερῷ παῤῥησίᾳ διδάσκων, καὶ οὐκ ἐκρατήσατέ με.“ πρὸς
δὲ τὸ ἑξῆς παλιλλογούμενον ὑπὸ τοῦ Κέλσου ἡμεῖς ἅπαξ ἀπολογη-
σάμενοι ἀρκεσθησόμεθα τοῖς προειρημένοις. γέγραπται γὰρ ἐν τοῖς
56v ἀνωτέρω καὶ πρὸς τὸ ἢ ὅτε μὲν ἠπιστεῖτο | ἐν σώματι, πᾶσιν
ἀνέδην ἐκήρυττεν· ὅτε δὲ πίστιν ἂν ἰσχυρὰν παρεῖχεν ἐκ
νεκρῶν ἀναστάς, ἑνὶ μόνῳ γυναίῳ καὶ τοῖς ἑαυτοῦ θιασώ-
ταις κρύβδην παρεφαίνετο; ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ὅτι ἑνὶ μόνῳ γυναίῳ
ἐφάνη, ἀληθές ἐστιν· γέγραπται γὰρ ἐν τῷ κατὰ Ματθαῖον εὐαγγελίῳ
ὅτι „ὀψὲ σαββάτων, τῇ ἐπιφωσκούσῃ εἰς μίαν σαββάτων, ἦλθε Μαρία ἡ
Μαγδαληνὴ καὶ ἡ ἄλλη Μαρία, θεωρῆσαι τὸν τάφον. καὶ ἰδοὺ σεισμὸς
ἐγένετο μέγας· ἄγγελος γὰρ κυρίου καταβὰς ἐξ οὐρανοῦ καὶ προσελ-
θὼν ἀπεκύλισε τὸν λίθον.“ καὶ μετ᾽ ὀλίγον φησὶν ὁ Ματθαῖος· „καὶ
ἰδοὺ ὁ Ἰησοῦς ὑπήντησεν αὐταῖς“ (δῆλον δ᾽ ὅτι ταῖς προειρημέναις
Μαρίαις) „λέγων· χαίρετε. αἱ δὲ προσελθοῦσαι ἐκράτησαν αὐτοῦ
τοὺς πόδας καὶ προσεκύνησαν αὐτῷ.“ λέλεκται δὲ καὶ πρὸς τὸ
κολαζόμενος μὲν ἄρα πᾶσιν ἑωρᾶτο, ἀναστὰς δὲ ἑνὶ, ὅτε

7 Joh. 20, 26. — **8** Vgl. Luk. 24, 30. 31. — **14** Matth. 26, 55. Mark. 14, 49. — **17** Vgl. oben II 63—67. — **20** Vgl. Matth. 28, 1—7. Luk. 24, 15. 36. Joh. 20, 19. — **23** Matth. 28, 1. 2. — **26** Matth. 28, 9.

4 *πλασαμένῳ*] *μέ* übergeschr. A¹ | **9** *μετά τινας* scheint aus *μετὰ τινὰς* corr. A | **11** *Κέλσου*] *ου* auf Rasur A¹ | **12** vor *Ἰησοῦς* + *ὁ* M Ausgg. | **14** *καθημέραν* A | **16** *παλιλλογούμενον*] *παλλιλογούμενον*, *πα* z. T. ausgebrochen, A | *ἀπολογησάμενοι*] *ά* aus *ό* corr., *ενοι* auf Rasur A¹ | **23** *ὅτι* aus *ὅτε* corr. A¹ | ⸓*τῇ ἐπιφωσκούσῃ* am Rand nachgetragen A¹ | **24** *ταφον* [so] A | **27** *δ᾽*] *δὲ* M Ausgg. | **29** *τοὺς*] *τοῦ* A | **30** ⸓*ἀναστὰς* bis S. 193 Z. 1 *ἑωρᾶτο* am Rand nachgetragen A¹ | *ἑνὶ, ὅτε* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 377) u. Del. (I 440 Anm. d), vgl. S. 193 Z. 7. 10; *ἐνίοις ὅτε* M (aus *ἐνίοις* corr.) Ausgg., *ἐνίοις* A.

ἀπελογούμεθα πρὸς τὸ οὐ πᾶσιν ἑωρᾶτο. καὶ νῦν δὲ φήσομεν ὅτι τὰ μὲν ἀνθρώπινα αὐτοῦ πᾶσιν ἦν ὁρατά, τὰ δὲ θειότερα (λέγω δὲ οὐ περὶ τῶν σχέσιν πρὸς ἕτερα ἐχόντων ἀλλὰ περὶ τῶν κατὰ διαφορὰν) οὐ πᾶσι χωρητά. πρόσχες δὲ καὶ τῇ παρὰ πόδας τοῦ Κέλσου ἐναντιότητι πρὸς ἑαυτόν. προειπὼν γοῦν ἑνὶ γυναίῳ καὶ τοῖς ἑαυτοῦ θιασώταις κρύβδην αὐτὸν παραπεφάνθαι εὐθέως ἐπιφέρει· κολαζόμενος μὲν ἄρα πᾶσιν ἑωρᾶτο, ἀναστὰς δὲ ἑνί, οὗπερ ἐχρῆν τοὐναντίον. τί δὲ καὶ νομίζει τὸ ἐχρῆν, ἀκούσωμεν, ἐναντίον τοῦ μὲν κολαζόμενον πᾶσιν ἑωρᾶσθαι, ἀναστάντα δὲ ἑνί· ὅσον γὰρ ἐπὶ τῇ λέξει ἑαυτοῦ ἤθελε καὶ ἀδύνατον καὶ ἄλογον, κολαζόμενον μὲν ἑνὶ ὁρᾶσθαι, ἀναστάντα δὲ πᾶσιν· ἢ πῶς διηγήσῃ τὸ οὗπερ ἐχρῆν τοὐναντίον;

LXXI. *Ἐδίδαξε δὲ ἡμᾶς ὁ Ἰησοῦς καὶ ὅστις ἦν ὁ πέμψας ἐν τῷ „οὐδεὶς ἔγνω τὸν πατέρα, εἰ μὴ ὁ υἱός,“ καὶ τῷ „θεὸν οὐδεὶς ἑώρακε πώποτε· καὶ μονογενής γε ὢν θεὸς, ὁ ὢν εἰς τὸν κόλπον τοῦ πατρὸς, ἐκεῖνος ἐξηγήσατο.“ | ἐκεῖνος θεολογῶν ἀπήγγειλε τὰ* 441
περὶ θεοῦ τοῖς γνησίοις αὐτοῦ μαθηταῖς· ὧν ἴχνη ἐν τοῖς γεγραμμένοις εὑρίσκοντες ἀφορμὰς ἔχομεν θεολογεῖν, ὅπου μὲν ἀκούοντες· „ὁ θεὸς φῶς ἐστι, καὶ σκοτία οὐκ ἔστιν ἐν αὐτῷ οὐδεμία,“ ὅπου δέ· „πνεῦμα ὁ θεὸς, καὶ τοὺς προσκυνοῦντας αὐτὸν ἐν πνεύματι καὶ ἀληθείᾳ δεῖ προσκυνεῖν.“ ἀλλὰ καὶ ἐφ' οἷς ἔπεμψεν αὐτὸν ὁ πατὴρ μυρία ἐστὶν, ἅτινα ὁ βουλόμενος μανθανέτω, πῆ μὲν ἀπὸ τῶν προκηρυξάντων περὶ αὐτοῦ προφητῶν πῆ δ' ἀπὸ τῶν εὐαγγελιστῶν· οὐκ ὀλίγα δ' εἴσεται καὶ ἀπὸ τῶν ἀποστόλων καὶ μάλιστα Παύλου. ἀλλὰ καὶ τοὺς μὲν εὐσεβοῦντας οὗτος φωταγωγεῖ τοὺς δὲ ἁμαρτάνοντας κολάσει, ὅπερ οὐκ ἰδὼν ὁ Κέλσος πεποίηκε· καὶ τοὺς μὲν εὐσεβοῦντας φωταγωγήσων τοὺς δὲ ἁμαρτάνοντας ἢ μεταγνόντας ἐλεήσων.

1 Vgl. oben II 63—67. — **14** Vgl. Matth. 11, 27. Luk. 10, 22. — Joh. 1, 18. — **18** I Joh. 1, 5. — **20** Joh. 4, 24.

3 *περὶ* (hinter *οὐ*) aus *πρὸσ* corr. A¹ | **5** *γοῦν*] *οὖν* M Ausgg. | **9** *ἐναντίον τοῦ μὲν κολαζόμενον πᾶσιν* schreibe ich, zu dem Genet. (statt des sonst üblichen Dat.) vgl. unten VII 23 Mitte; *ἐνάντιον* [so] *τῷ κολαζόμενον μὲν πᾶσιν* liest Bo. (Notae p. 377); *ἐναντίον^α μὲν^γ τὸ^β, κολαζόμενον πᾶσιν^δ* A¹ | **12** *διηγήσῃ* in *δὴ ἡγήσει* nach der Abschrift von PM u. vor der Abschrift von V corr., über dem Schluss-*η* noch ein Zeichen, das als Spiritus asper oder als *σ* gelesen werden kann, A³, über *ση* das Zeichen ∸ u. am Rand *ζτ'* A² | **14** *πατέρα*] Rasur über *ατέρ* A | **15** *καὶ μονογενής γε ὢν θεὸς*] vgl. *ὁ μονογενὴς θεός* bei Origenes, Comm. in Joh. tom. II 29 a. A. (tom. I p. 154 ed. Lomm.); *ὁ μονογενὴς υἱὸς* P Del. | **17** *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* Bo. (Notae p. 377) | **18** *ὁ* übergeschr. A¹ | **28** *ἢ μεταγνόντας*] Bo. (Notae p. 377) liest *μὴ μεταγνόντας* oder erklärt, als ob *ἢ ἁμαρτάνοντας, ἢ μεταγνόντας* geschrieben stände; *ἢ μεταγνόντας* ⟨*ἢ μὴ*⟩ vermute ich, ähnlich Mosheim (Übers. S. 253).

LXXII. *Μετὰ ταῦτά φησιν· εἰ μὲν ἐβούλετο λανθάνειν, τί ἠκούετο ἡ ἐξ οὐρανοῦ φωνὴ κηρύττουσα αὐτὸν υἱὸν θεοῦ; εἰ δ' οὐκ ἐβούλετο λανθάνειν, τί ἐκολάζετο ἢ τί ἀπέθνῃσκε; καὶ οἴεται ἐν τούτοις διαφωνίαν ἐλέγχειν τῶν περὶ αὐτοῦ γεγραμμένων, οὐχ ὁρῶν ὅτι οὔτε πάντα τὰ περὶ αὐτὸν ἐβούλετο πᾶσι καὶ* 57r *οἷς ἔτυχε γινώσκεσθαι οὔτε πάντα λανθάνειν τὰ | καθ' ἑαυτόν. ἡ γοῦν ἐξ οὐρανοῦ φωνὴ κηρύττουσα αὐτὸν εἶναι υἱὸν θεοῦ καὶ λέγουσα· „οὗτός ἐστιν ὁ υἱός μου ὁ ἀγαπητὸς, ἐν ᾧ ηὐδόκησα,“ οὐκ ἀναγέγραπται εἰς ἐπήκοον τοῖς ὄχλοις γεγονέναι, ὅπερ ᾠήθη ὁ Κέλσου Ἰουδαῖος. ἀλλὰ καὶ ἡ ἐν τῷ ὑψηλοτάτῳ ὄρει ἀπὸ τῆς νεφέλης φωνὴ μόνοις ἠκούετο τοῖς συναναβᾶσιν αὐτῷ. καὶ γὰρ τοιαύτη ἐστὶν ἡ θεία φωνὴ, ἀκουομένη μόνοις ἐκείνοις, οὓς βούλεται ἀκούειν ὁ λέγων. οὐδέπω δὲ λέγω ὅτι οὐ πάντως ἐστὶν ἀὴρ πεπληγμένος ἢ πληγὴ ἀέρος ἢ ὅ τι ποτὲ λέγεται ἐν τοῖς περὶ φωνῆς ἡ ἀναγραφομένη φωνὴ τοῦ θεοῦ, διόπερ τῇ κρείττονι τῆς αἰσθητῆς ἀκοῆς καὶ θειοτέρᾳ ἀκούεται. καὶ ἐπὰν βούληται ὁ λέγων μὴ πᾶσιν ἐξάκουστον εἶναι τὴν ἑαυτοῦ φωνὴν, ὁ μὲν „ἔχων“ τὰ κρείττονα „ὦτα“ ἀκούει θεοῦ, ὁ δὲ κεκωφωμένος τὴν τῆς ψυχῆς ἀκοὴν ἀναισθητεῖ λέγοντος θεοῦ. ταῦτα μὲν διὰ τὸ τί ἠκούετο ἡ ἐξ οὐρανοῦ φωνὴ ἡ κηρύττουσα αὐτὸν υἱὸν θεοῦ; εἰς δὲ τὸ εἰ οὐκ ἐβούλετο λανθάνειν, τί ἐκολάζετο ἢ τί ἀπέθνῃσκεν; ἀρκεῖ τὰ περὶ τοῦ πάθους ἡμῖν διὰ πλειόνων ἐν τοῖς ἀνωτέρω λελεγμένα.*

LXXIII. *Ἐκτίθεται δὲ μετὰ ταῦτα ὁ Κέλσου Ἰουδαῖος ὡς ἀκόλουθον τὸ μὴ ἀκόλουθον. οὐ γὰρ ἀκολουθεῖ τῷ ἠθέλησεν ἡμᾶς δι' ὧν πέπονθε κολάσεων διδάξαι καὶ θανάτου καταφρονεῖν τὸ ἀναστάντα αὐτὸν ἐκ νεκρῶν φανερῶς εἰς φῶς καλέσαι πάντας καὶ διδάξαι, οὗ χάριν κατεληλύθει. εἰς φῶς γὰρ πρότερον ἐκάλεσε πάντας εἰπών· „δεῦτε | πάντες οἱ κοπιῶντες* 442 *καὶ πεφορτισμένοι, κἀγὼ ἀναπαύσω ὑμᾶς.“ καὶ οὗ χάριν κατελήλυθεν, ἀναγέγραπται ἐν οἷς ἀποτάδην κεκίνηκε λόγοις ἐν μακαρισμοῖς*

8 Matth. 3, 17 (17, 5). — **10** Vgl. Matth. 17, 5. Mark. 9, 7. Luk. 9, 35. — **17** Vgl. Matth. 11, 15. 13, 9. 43. Luk. 8, 8. 14, 35 (Mark. 4, 9. 23). — **18** Vgl. Jes. 6, 9. 10. — **22** Vgl. oben II 23. 24. 69. — **28** Matth. 11, 28. — **30** Vgl. Matth. 5, 3—11. Luk. 6, 20—22.

1 *μὲν*] *καὶ* Del. | **3** zwischen *εἰ* und *δ'* Rasur A | **5** *αὐτὸν*] *αὑτὸν* liest Bo. (Notae p. 377) wegen des folgenden *ἑαυτόν* | **6** *γιγνώσκεσθαι* A Ausgg. | **8—10** am Rand *σῃ* A² | **11** *συνἀναβάσιν* A Ausgg. | **14** *ὁτίποτε* A | **18** zwischen *ἀκούει* und *θεοῦ* eine 7 mm. grosse Rasur, wo 2—3 Buchst. gestanden haben können, A | **20** *ἡ* entweder Zusatz des Origenes, vgl. oben Z. 2. 7, oder als Dittographie des vorausgehenden *ἡ* zu streichen | **30** *ἀποτάδην*] am Rand von II. H. wiederholt A.

καὶ τοῖς ἑξῆς αὐτοῖς ἀπαγγελλομένοις καὶ ἐν παραβολαῖς καὶ ἐν ταῖς πρὸς τοὺς γραμματεῖς καὶ Φαρισαίους ὁμιλίαις. τὸ δὲ κατὰ Ἰωάννην εὐαγγέλιον ὅσα ἐδίδαξεν ἔκκειται, παριστάντα τὴν Ἰησοῦ οὐκ ἐν λέξεσιν ἀλλ' ἐν πράγμασι μεγαλοφωνίαν· καὶ δῆλός ἐστιν ἐκ τῶν εὐαγγελίων ὅτι „ἐν ἐξουσίᾳ ἦν ὁ λόγος αὐτοῦ,“ ἐφ' ᾧ καὶ ἐθαύμαζον.

LXXIV. *Καὶ πᾶσί γε τούτοις ἐπιλέγει ὁ Κέλσου Ἰουδαῖος· ταῦτα μὲν οὖν ὑμῖν ἐκ τῶν ὑμετέρων συγγραμμάτων, ἐφ' οἷς οὐδενὸς ἄλλου μάρτυρος χρήζομεν· αὐτοὶ γὰρ ἑαυτοῖς περιπίπτετε. ἠλέγξαμεν δ' ὅτι παρὰ τὰ ἡμέτερα τῶν εὐαγγελίων συγγράμματα πολλὰ πεφλυάρηται ἐν τοῖς τοῦ Ἰουδαίου εἴτε πρὸς τὸν Ἰησοῦν εἴτε πρὸς ἡμᾶς λόγοις. καὶ οὐχ ἡγοῦμαί γε ὅτι παρέστησε, πῶς ἡμεῖς ἑαυτοῖς περιπίπτομεν, ἀλλὰ μόνον οἴεται. ἐπεὶ δὲ προστίθησι τούτοις ὁ Ἰουδαῖος αὐτοῦ ὅτι ὅλως, ὦ ὕψιστε καὶ οὐράνιε, τίς θεὸς παρὼν εἰς ἀνθρώπους ἀπιστεῖται; λεκτέον πρὸς αὐτὸν ὅτι καὶ κατὰ τὸν Μωϋσέως νόμον θεὸς ἐναργέστατα παραγεγονέναι τοῖς Ἑβραίοις ἀναγεγραμμένος οὐ μόνον κατὰ τὰ ἐν Αἰγύπτῳ σημεῖα καὶ τέρατα ἔτι δὲ τὴν δίοδον τῆς ἐρυθρᾶς θαλάσσης καὶ τὸν στῦλον „τοῦ πυρὸς“ καὶ τὴν νεφέλην τοῦ φωτὸς, ἀλλὰ καὶ ἡνίκα ἡ δεκάλογος ὅλῳ τῷ λαῷ ἀπηγγέλλετο, ἠπιστήθη ὑπὸ τῶν εἰδότων· οὐκ ἂν γάρ, πιστεύοντες τῷ ἑωραμένῳ καὶ* 57v *ἀκουσθέντι, μόσχον κατεσκεύα|σαν οὐδ' „ἠλλάξαντο ἂν τὴν δόξαν ἑαυτῶν ἐν ὁμοιώματι μόσχου ἐσθίοντος χόρτον“ οὐδ' ἔλεγον ἂν πρὸς ἀλλήλους περὶ τοῦ μόσχου· „οὗτοί εἰσιν οἱ θεοί σου, Ἰσραήλ, οἵτινες ἀνήγαγόν ⟨σε⟩ ἐκ γῆς Αἰγύπτου.“ καὶ ὅρα εἰ μὴ κατὰ τοὺς αὐτούς ἐστι τηλικούτοις τεραστίοις καὶ τοσαύταις ἐπιφανείαις θεοῦ καὶ πρότερον ἀπιστῆσαι δι' ὅλης τῆς ἐρήμου, ὡς ἐν τῷ νόμῳ Ἰουδαίων γέγραπται, καὶ κατὰ τὴν Ἰησοῦ παράδοξον ἐπιδημίαν μὴ ἁλῶναι ὑπὸ τῶν μετ' ἐξουσίας αὐτῷ εἰρημένων λόγων καὶ τῶν παραδόξως αὐτῷ ἐν ὄψει παντὸς τοῦ λαοῦ πεπραγμένων.*

LXXV. *Καὶ ἱκανά γε νομίζω ταῦτα εἶναι τῷ βουλομένῳ παραστῆσαι τὴν Ἰουδαίων πρὸς τὸν Ἰησοῦν ἀπιστίαν, ὅτι ἀκόλουθος ἦν αὕτη τοῖς ἐξ ἀρχῆς περὶ τοῦ λαοῦ ἀναγεγραμμένοις. εἴποιμι γὰρ ἂν πρὸς τὸν λέγοντα παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖον· τίς θεὸς παρὼν εἰς*

5 Luk. 4, 32 (Matth. 7, 28. 29. Mark. 1, 22). — **16** Vgl. Exod. 7—10. — **17** Vgl. Exod. 14, 1—31. — **18** Vgl. Exod. 13, 21. 22. — **19** Vgl. Exod. 32. — **21** Psal. 105, 20. — **23** Exod. 32, 4. 9.

2 *φαρισσαίους* A | **5** hinter *ὅτι* + *καὶ* M Ausgg. | **7** *ὑμετέρων* P²Sp. Del. *ἡμετέρων* A | **15** *μωυσέος* A | **24** ⟨*σε*⟩ von mir mit Del. eingefügt | **27** *ἁλῶναι* scheint aus *ἀλῶναι* corr. A¹ | **29** *πεπραγμένων*] *πε* auf Rasur A | **31** *ἦν*] *ὢν*, doch darüber *ἦν* von II. H. geschrieben, A.

ἀνθρώπους ἀπιστεῖται, καὶ ταῦτα οἷς ἐλπίζουσιν ἐπιφαίνεται; ἢ τί δή ποτε τοῖς πάλαι προσδεχομένοις οὐ γνωρίζεται; ὅτι βούλεσθε, ὦ οὗτοι, πρὸς τὰς πεύσεις | ἡμῶν ἀποκρί- 443 νεσθαι; ποῖαι δυνάμεις μείζους ὅσον ἐπὶ ὑμετέρᾳ ὑπολήψει εἶναι ὑμῖν φαίνονται, αἱ ἐν Αἰγύπτῳ καὶ τῇ ἐρήμῳ, ἢ ἃ ἔφαμεν ἡμεῖς πεποιηκέναι τὸν Ἰησοῦν παρ᾽ ὑμῖν; εἰ μὲν γὰρ ἐκεῖναι μείζους τούτων καθ᾽ ὑμᾶς εἰσιν, πῶς οὐκ αὐτόθεν δείκνυται ὅτι κατὰ τὸ ἦθος τῶν τοῖς μείζοσιν ἀπιστησάντων ἐστὶ καὶ τὸ τῶν ἡττόνων καταφρονεῖν; τοῦτο γὰρ ὑπολαμβάνεται περὶ ὧν λέγομεν περὶ τοῦ Ἰησοῦ· εἰ δὲ ἴσαι λέγονται ⟨αἱ⟩ περὶ τοῦ Ἰησοῦ ταῖς ἀναγεγραμμέναις ὑπὸ Μωϋσέως, τί ξένον ἀπήντησε λαῷ κατ᾽ ἀμφοτέρας τὰς ἀρχὰς τῶν πραγμάτων ἀπιστοῦντι; ἀρχὴ μὲν γὰρ νομοθεσίας ἐπὶ Μωϋσέως ἦν, ἐν ᾗ τὰ ἁμαρτήματα τῶν ἀπίστων καὶ τῶν ἁμαρτανόντων ὑμῶν ἀναγέγραπται· ἀρχὴ δὲ νομοθεσίας καὶ διαθήκης δευτέρας κατὰ τὸν Ἰησοῦν ἡμῖν γεγονέναι ὁμολογεῖται. καὶ μαρτυρεῖτε δι᾽ ὧν τῷ Ἰησοῦ ἀπιστεῖτε ὅτι υἱοί ἐστε τῶν ἐν τῇ ἐρήμῳ ἀπιστησάντων ταῖς θείαις ἐπιφανείαις· καὶ τὸ ὑπὸ τοῦ σωτῆρος ἡμῶν εἰρημένον καὶ πρὸς ὑμᾶς λελέξεται ἀπιστήσαντας αὐτῷ, ὅτι „ἄρα μάρτυρές ἐστε καὶ συνευδοκεῖτε τοῖς ἔργοις τῶν πατέρων ὑμῶν“· καὶ πληροῦται ἐν ὑμῖν ἡ λέγουσα προφητεία· „ἔσται ἡ ζωὴ ὑμῶν κρεμαμένη ἐνώπιον τῶν ὀφθαλμῶν ὑμῶν, καὶ οὐ μὴ πιστεύσητε τῇ ζωῇ ὑμῶν“· οὐ γὰρ ἐπιστεύσατε τῇ ἐπιδεδημηκυίᾳ τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων ζωῇ.

LXXVI. Οὐχ εὗρε δ᾽ ὁ Κέλσος προσωποποιῶν τὸν Ἰουδαῖον τοιαῦτα αὐτῷ περιθεῖναι ἐν τῷ λόγῳ, ὁποῖα οὐκ ἂν αὐτῷ ἀπὸ τῶν νομίμων καὶ προφητικῶν προφέροιτο γραφῶν. μέμφεται γὰρ τὸν Ἰησοῦν τοιαῦτα λέγων περὶ αὐτοῦ· ἀπειλεῖ καὶ λοιδορεῖ κούφως ὁπόταν λέγῃ· „οὐαὶ ὑμῖν“ καὶ „προλέγω ὑμῖν.“ ἐν γὰρ τούτοις ἄντικρυς ὁμολογεῖ ὅτι πεῖσαι ἀδυνατεῖ, ὅπερ οὐκ ἂν θεὸς ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ἄνθρωπος φρόνιμος πάθοι. ὅρα δὲ εἰ μὴ

12 Vgl. Exod. 20—23. — **16** Vgl. Deut. 1, 32. 33. — **18** Luk. 11, 48. — **20** Vgl. Deut. 28, 66. — **22** Vgl. Joh. 14, 6. I Joh. 1, 2. — **27** Vgl. Matth. 23, 13—29. Luk. 6, 24. 11, 42—52. — Vgl. Matth. 11, 22. 24. 24, 25 (Gal. 5, 21).

3 *ὅτι*] *τό, τί* Sp.Del. | *ἡμῶν*] *ὑμῶν* oder *ἡμᾶς* vermuten Bo. (Notae p. 377) u. Del. (I 443 Anm. a) nur wegen der falschen Lesart *τό, τί* für *ὅτι* (Z. 3) u. unrichtiger Construction der von S. 195 Z. 32 bis S. 196 Z. 4 reichenden Periode | **5** *αἱ* aus *ἃ* corr. A² | **6—8** am Rand *σῃ* A² | **7** *ὑμᾶς* aus *ἡμᾶς* corr. A¹ | *εἰσι* M^corr. Ausgg. | *δείκνυται* PBo. (Notae p. 377) Del. (I 443 Anm. b) *δείκνυνται* A Ausgg. | **9** *ὑπολαμβάνεται*] *ὑπολαμβάνετε* vermutet Del. (I 443 Anm. b) ohne Grund | **10** *ἴσαι* A | ⟨*αἱ*⟩ füge ich mit Bo. (Notae p. 377) u. Del. (I 443 Anm. c) ein | *μωυσέος* A | **12** *μωυσέος* A | **13** *ἁμαρτανόντων ὑμῶν* Sp.Del., *ἁμαρτημάτων ἡμῶν* A | **15** *μαρτυρεῖ τὲ* A | **20** *ὑμῶν* aus *ἡμῶν* corr. A¹ | **23** *οὐχ* [so] A¹.

ταῦτα ἄντικρυς ἀναστρέφει ἐπὶ τὸν Ἰουδαῖον. ἀπειλεῖ γὰρ ἐν ταῖς νομικαῖς καὶ προφητικαῖς γραφαῖς ὁ θεὸς καὶ λοιδορεῖ, ὁπόταν λέγῃ, οὐκ ἐλάττονα τῶν ἐν τῷ εὐαγγελίῳ „οὐαί“· ὁποῖά ἐστι τὰ ἐν Ἠσαΐᾳ οὕτως ἔχοντα· „οὐαὶ οἱ συνάπτοντες οἰκίαν πρὸς οἰκίαν, καὶ
58r ἀγρὸν πρὸς ἀγρὸν ἐγγίζοντες“ καὶ „οὐαὶ οἱ ἐγειρόμε|νοι τὸ πρωῒ καὶ τὸ σίκερα διώκοντες“ καὶ „οὐαὶ οἱ ἐπισπώμενοι τὰς ἁμαρτίας ὡς σχοινίῳ μακρῷ“ καὶ „οὐαὶ οἱ λέγοντες τὸ πονηρὸν καλὸν καὶ τὸ καλὸν πονηρὸν“ καὶ „οὐαὶ οἱ ἰσχύοντες ὑμῶν, οἱ πίνοντες τὸν οἶνον.“ καὶ ἄλλα δ' ἂν εὕροις μυρία. πῶς δ' οὐ παραπλήσια αἷς λέγει ἀπειλαῖς ἐστι τὸ „οὐαὶ ἔθνος ἁμαρτωλὸν, λαὸς πλήρης ἁμαρτιῶν, σπέρμα πονηρὸν, υἱοὶ ἄνομοι“ καὶ τὰ ἑξῆς; οἷς ἐπιφέρει τηλικαύτας ἀπειλὰς, αἵ εἰσιν οὐκ ἐλάττους ὧν φησι τὸν Ἰησοῦν εἰρηκέναι. ἢ οὐκ ἔστιν ἀπειλὴ καὶ μεγάλη γε ἡ φάσκουσα· „ἡ γῆ ὑμῶν ἔρημος, αἱ πόλεις ὑμῶν | πυρίκαυστοι· τὴν χώραν ὑμῶν ἐνώπιον ὑμῶν ἀλλότριοι κατ- 444
εσθίουσιν αὐτὴν, καὶ ἠρήμωται κατεστραμμένη ὑπὸ λαῶν ἀλλοτρίων“; πῶς δ' οὐ λοιδορίαι καὶ ἐν τῷ Ἰεζεκιὴλ εἰσι πρὸς τὸν λαὸν, ἔνθα ὁ κύριός ἐστι λέγων πρὸς τὸν προφήτην· „ἐν μέσῳ σκορπίων σὺ κατοικεῖς“; ἆρ' οὖν, ὦ Κέλσε, συνησθημένος πεποίηκας τὸν Ἰουδαῖον λέγοντα περὶ τοῦ Ἰησοῦ ὅτι ἀπειλεῖ καὶ λοιδορεῖ κούφως, ὁπόταν λέγῃ· „οὐαὶ ὑμῖν“ καὶ „προλέγω ὑμῖν“; οὐχ ὁρᾷς ὅτι ἅπερ κατηγορῶν λέγει ὁ παρὰ σοὶ Ἰουδαῖος τοῦ Ἰησοῦ ταῦτα ἂν λέγοιτο πρὸς αὐτὸν περὶ τοῦ θεοῦ; ἄντικρυς γὰρ ἐν τοῖς ὁμοίοις εὑρίσκεται ὧν, ὡς οἴεται ὁ Ἰουδαῖος, ἐγκλήμασιν ὁ ἐν τοῖς προφήταις θεὸς ὡς πεῖσαι ἀδυνατῶν.

ἔτι δὲ φήσαιμ' ἂν περὶ αὐτῶν τοῖς οἰομένοις τὸν παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖον εὖ ταῦτα τῷ Ἰησοῦ ἐγκαλεῖν ὅτι ἀραὶ πλεῖσται ὅσαι ἀναγεγραμμέναι εἰσὶν ἐν Λευϊτικῷ καὶ Δευτερονομίῳ, περὶ ὧν ὡς ἐὰν

4 Jes. 5, 8. — **5** Jes. 5, 11. — **6** Jes. 5, 18. — **7** Jes. 5, 20. — **8** Jes. 5, 22. — **10** Jes. 1, 4. — **13** Jes. 1, 7. — **17** Ezech. 2, 6. — **20** Vgl. Matth. 23, 13—29. Luk. 6, 24. 11, 42—52. — Vgl. Matth. 11, 22. 24. 24, 25 (Gal. 5, 21).

3 *οὐαί* tilgt Del. (I 443 Anm. e) mit Unrecht | **9** *ἀπειλαῖς*] *λοιδορίαις* vermutet Bo. (Notae p. 377) mit Hinweis auf *ἀπειλὰς* (Z. 11), *λοιδορίαις* u. *ἀπειλὰς* würden dann den Worten des Celsus *ἀπειλεῖ καὶ λοιδορεῖ* (S. 196 Z. 26) entsprechen; aber die Änderung ist unnötig | **15** *κατεστραμμένη* PM$^{corr.}$ Ausgg. *κατεστρωμένη* A | **18** hinter *σὺ* Rasur A | *συνησθημένος*] *συνησθημένως* M$^{corr.}$ Ausgg. | **21** *λέγει* auf Rasur A | ⸓*τοῦ Ἰησοῦ* bis 23 *ὁ Ἰουδαῖος* am Rand nachgetragen, daneben *ζτ'* A[1] | **25** *περὶ αὐτῶν τοῖς οἰομένοις τὸν παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖον εὖ*] so A, doch *αὐτῶν* aus *τῶν* von II. H. corr., über *τῶν* das Zeichen ⸓ und am Rand *ζτ'* von I. H., die Correctur *αὐτῶν* nicht in den Abschriften, wahrscheinlich nicht verstanden; *πρὸς τὸν παρὰ τῷ κέλσῳ ἰουδαῖον οἰόμενον εὖ* P (durch Conjectur) Del. | **26** *ἀναγεγραμμέναι*] Rasur zwischen *γρ* und *μ* A[1].

ἀπολογήσηται ὁ Ἰουδαῖος παριστάμενος τῇ γραφῇ, ἢ τοιούτως ἢ καὶ ἔτι βέλτιον ἀπολογησόμεθα περὶ τῶν νομιζομένων ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ εἰρῆσθαι λοιδοριῶν καὶ ἀπειλῶν. καὶ περὶ αὐτοῦ δὲ τοῦ Μωϋσέως νόμου ἡμεῖς μᾶλλον δυνησόμεθα ἀπολογήσασθαι, ἅτε συνετώτερον διδαχθέντες ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ ἀκούειν τῶν νομικῶν γραμμάτων ἤπερ ὁ Ἰουδαῖος. ἀλλὰ καὶ ὁ Ἰουδαῖος ἐὰν ἴδῃ τὸ βούλημα τῶν προφητικῶν λόγων, παραστῆναι δυνήσεται τῷ μὴ κούφως ἀπειλεῖν καὶ λοιδορεῖν τὸν θεὸν λέγοντα τὸ „οὐαὶ“ καὶ „προλέγω ὑμῖν,“ καὶ πῶς θεὸς ὑπὲρ ἐπιστροφῆς ἀνθρώπων τὰ τοιαῦτα ἂν λέγοι, ἅπερ οἴεται οὐδὲ φρόνιμον ἄνθρωπον ποιῆσαι ὁ Κέλσος. καὶ Χριστιανοὶ δὲ ἕνα θεὸν γινώσκοντες, τὸν ἐν τοῖς προφήταις καὶ τῷ κυρίῳ, παραστήσουσι τὸ εὔλογον τῶν νομιζομένων ἀπειλῶν καὶ λεγομένων παρὰ τῷ Κέλσῳ λοιδοριῶν. καὶ ὀλίγα εἰς τὸν τόπον λεξέξεται πρὸς τὸν Κέλσον, ἐπαγγελλόμενον καὶ φιλοσοφεῖν καὶ τὰ ἡμέτερα εἰδέναι· ὅτι ἆρα, ὦ οὗτος, ἐὰν μὲν ὁ παρὰ τῷ Ὁμήρῳ Ἑρμῆς λέγῃ τῷ Ὀδυσσεῖ·

τίπτ' αὖ, ὦ δύστηνε, δι' ἄκριας ἔρχεαι οἶος;

ἀνέχῃ ἀπολογίας, λεγούσης ὅτι ὑπὲρ ἐπιστροφῆς τῷ Ὀδυσσεῖ τοιαῦτα προσδιαλέγεται ὁ Ὁμηρικὸς Ἑρμῆς (ἐπεὶ τὸ κολακεύειν καὶ κεχαρισμένα λέγειν Σειρήνων ἐστίν, αἷς πάρεστιν

ἀμφ' ὀστεόφιν θὶς

λεγούσαις·

δεῦρ' ἄγ' ἰών, πολύαιν' Ὀδυσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν)·

ἐὰν δ' οἱ παρ' ἐμοὶ προφῆται καὶ αὐτὸς ὁ Ἰησοῦς ὑπὲρ ἐπιστροφῆς τῶν ἀκουόντων λέγῃ τὸ οὐαὶ καὶ ἃς νομίζεις λοιδορίας, οὐδὲν οἰκονομεῖται πρὸς τοὺς ἀκούοντας διὰ τῶν τοιούτων λόγων οὐδὲ προσάγει αὐτοῖς ὡς Παιώνιον φάρμακον τὸν τοιοῦτον λόγον; εἰ μὴ | ἄρα 445
58v βούλει τὸν θεὸν ἢ τὸν θείας μετέχοντα φύσεως ἀνθρώποις | διαλε-

8 Vgl. Matth. 23, 13—29. Luk. 6, 24. 11, 42—52. — Vgl. Matth. 11, 22. 24. 24, 25 (Gal. 5, 21). — **15** Vgl. oben I 12. — **17** Homer, Od. X 281. — **21** Homer, Od. XII 45. — **23** Homer, Od. XII 184. — **27** Vgl. Homer, Il. V 401. 900.

1 *καὶ ἔτι* nachgetragen A¹ | **3** *μωυσέος* A | **7** *παραστῆναι*] *παραστῆσαι* Reg Del. | *τῷ*] *τὸ* Bo. (Notae p. 377) Del. | **9** *ἂν* übergeschr. A¹ | *λέγοι*] *οι* auf Rasur A¹ | **11** *γιγνώσκοντες* A | **12** *ἀπειλῶν* ⸓ übergeschr., ⸓*καὶ λεγομένων* am Rand nachgetragen A¹ | **15** *ἆρα* schreibe ich, *ἄρα* A Ausgg. | **17** hinter *αὖ* Rasur A | *ἄκριας* von II. H. aus *ἀκρίας* corr., über *ιας* von III. H. *κρας* geschrieben, über dem Wort ⸓ u. am Rand ζτ' von I. H. A | **18** *τοιαῦτα τῷ Ὀδυσσεῖ* Ausgg. | **20** *αἷς πάρεστιν* am Rand nachgetragen A¹ | **21** über *θὶς* das Zeichen ⸓ u. am Rand ζτ' A¹ | **23** *κύδος* A | **25** *λέγῃ* P *λέγοι* A Ausgg. | *νομίζεις* Bo. (Notae p. 378) u. Del. (I 444 Anm. d) *νομίζει* A Ausgg. | **26** *προσάγει*] über *ο* ⸓ und am Rand ζτ' A¹.

γόμενον σκοπεῖν μὲν τὰ τῆς ἰδίας φύσεως καὶ τὰ κατ᾽ ἀξίαν ἑαυτοῦ μηκέτι δ᾽ ἐνορᾶν, τί πρέπει τοῖς οἰκονομουμένοις καὶ ἀγομένοις ἀνθρώποις ὑπὸ τοῦ λόγου αὐτοῦ ἐπαγγέλλεσθαι καὶ ἑκάστῳ γε κατὰ τὸ ὑποκείμενον ἦθος διαλέγεσθαι. πῶς δὲ καὶ οὐ γελοῖον τὸ πεῖσαι ἀδυνατεῖν λεγόμενον περὶ τοῦ Ἰησοῦ καὶ κοινοποιούμενον οὐ μόνον πρὸς τὸν Ἰουδαῖον, πολλὰ τοιαῦτα ἔχοντα ἐν ταῖς προφητείαις, ἀλλὰ καὶ πρὸς Ἕλληνας, ἐν οἷς ἕκαστος τῶν μεγάλην δόξαν ἐπὶ σοφίᾳ ἀπενεγκαμένων οὐ δεδύνηται πεῖσαι τοὺς ἐπιβουλεύοντας ἢ τοὺς δικαστὰς ἢ τοὺς κατηγοροῦντας παύσασθαι μὲν τῆς κακίας ὁδεῦσαι δὲ διὰ φιλοσοφίας ἐπ᾽ ἀρετήν;

LXXVII. *Μετὰ ταῦτα ὁ Ἰουδαῖος αὐτῷ λέγει, δηλονότι κατὰ τὸ Ἰουδαίοις ἀρέσκον, ὅτι ἐλπίζομεν δή που ἀναστήσεσθαι ἐν σώματι καὶ βιοτὴν ἕξειν αἰώνιον, καὶ τούτου παράδειγμα καὶ ἀρχηγέτην τὸν πεμπόμενον ἡμῖν ἔσεσθαι, δεικνύντα ὅτι οὐκ ἀδύνατόν τινα τῷ θεῷ σὺν τῷ σώματι ⟨ἀναστῆσαι⟩. οὐκ οἴδαμεν οὖν εἰ τὸν προσδοκώμενον Χριστὸν ὁ Ἰουδαῖος ἐρεῖ παράδειγμα τῆς ἀναστάσεως ἐν ἑαυτῷ δεικνύναι· ἀλλ᾽ ἔστω, δεδόσθω τοῦτ᾽ αὐτὸν καὶ φρονεῖν καὶ λέγειν. καὶ ἀποκρινούμεθά γε πρὸς τὸν εἰπόντα ἐκ τῶν ἡμετέρων συγγραμμάτων ἡμῖν λελαληκέναι· ὅτι, ὦ οὗτος, ἆρ᾽ ἐκεῖνα μὲν ἀνέγνως, ἐν οἷς κατηγορεῖν ἡμῶν ὑπολαμβάνεις, τὴν δ᾽ ἀνάστασιν τοῦ Ἰησοῦ, καὶ ὅτι „πρωτότοκος ἐκ τῶν νεκρῶν" ἐστιν, οὐ διεξελήλυθας; ἢ ἐπεὶ μὴ βούλει ταῦτα λελέχθαι, οὐδ᾽ εἴρηται; ἐπεὶ δ᾽ ὁ Ἰουδαῖος ἔτι λέγει καὶ προσίεται παρὰ τῷ Κέλσῳ τὴν ἀνάστασιν τῶν σωμάτων, οὐχ ἡγοῦμαι νῦν εὔκαιρον εἶναι περὶ τούτου διεξελθεῖν πρὸς τὸν καὶ πιστεύοντα καὶ λέγοντα ἀνάστασιν εἶναι σωμάτων, καὶ εἴτε διαρθροῦντα τὸ τοιοῦτον παρ᾽ ἑαυτῷ καὶ δυνάμενον πρεσβεῦσαι περὶ τοῦ λόγου καλῶς εἴτε μή, ἀλλὰ μυθικώτερον συγκατατιθέμενον τῷ λόγῳ.*

ταῦτα μὲν οὖν οὕτως πρὸς τὸν Κέλσου Ἰουδαῖον λελέχθω. ἐπεὶ δὲ μετὰ ταῦτά φησι· ποῦ οὖν ἐστιν; ἵνα ἴδωμεν καὶ πιστεύσωμεν, ἐροῦμεν πρὸς αὐτόν· ποῦ οὖν ἐστι νῦν ὁ ἐν τοῖς προφήταις λέγων καὶ ὁ τεράστια πεποιηκώς; ἵνα ἴδωμεν καὶ πιστεύ-

21 Vgl. Kol. 1, 18 (Apok. Joh. 1, 5).

4 *οὐ* übergeschr. A[3], nicht in den Abschriften, doch von Bo. (Notae p. 378) u. Del. richtig eingefügt | **11** *δηλονότι* P *δῆλον ὅτι* A Ausgg. | **15** *ἀδύνατόν*] *τόν* auf Rasur A | *τινα*] *τί παρὰ* P *τι* Del. | *τῷ θεῷ*] über *θῶ̄* u. am Rand *ζτ'* A[1] | *σὺν τῷ σώματι* < P Del. | ⟨*ἀναστῆσαι*⟩ fügen Hö. (am Rand) u. Sp. (im Text) richtig ein, vgl. Del. I 445 Anm. c | **17—20** am Rand *σή* A[2] | **26—27** am Rand (wahrscheinlich zu *διαρθροῦντα* gehörig) *διατυποῦντα* A[2], diese Variante nicht in den Abschriften | **29** ÷*ταῦτα* bis *λελέχθω* am Rand nachgetragen A[1] | *οὕτω* Ausgg.

σωμεν ὅτι μερίς ἐστι τοῦ θεοῦ. ἢ ὑμῖν μὲν ἔξεστιν ἀπολογεῖσθαι
περὶ τοῦ μὴ ἀεὶ ἐπιφαίνεσθαι τῷ γένει τῶν Ἑβραίων τὸν θεὸν,
ἡμῖν δὲ οὐ δίδοται ἡ αὐτὴ ἀπολογία περὶ τοῦ Ἰησοῦ, ἅπαξ καὶ ἀνα-
στάντος καὶ πείσαντος περὶ τῆς ἑαυτοῦ ἀναστάσεως τοὺς μαθητὰς
καὶ ἐπὶ τοσοῦτον πείσαντος, ὥστε δι' ὧν πάσχουσι δεικνύναι πᾶσιν
ὅτι βλέποντες τὴν αἰώνιον ζωὴν καὶ τὴν ὑποδεδειγμένην αὐτοῖς καὶ
λόγῳ καὶ ἔργῳ ἀνάστασιν παίζουσι πάντα τὰ ἐν τῷ βίῳ ἐπίπονα;

LXXVIII. | Μετὰ ταῦτα λέγει ὁ Ἰουδαῖος· ἢ ἐπὶ τούτῳ κατ- 446
ῆλθεν, ἵν' ἀπιστήσωμεν; πρὸς ὃν λελέξεται: οὐκ ἐπὶ τούτῳ
μὲν ἦλθεν, ἵν' ἐργάσηται τὴν ἀπιστίαν Ἰουδαίοις, προγινώσκων δ'
αὐτὴν ἐσομένην προεῖπε καὶ συνεχρήσατο τῇ ἀπιστίᾳ τῶν Ἰουδαίων
πρὸς τὴν κλῆσιν τῶν ἐθνῶν. τῷ γὰρ ἐκείνων „παραπτώματι ἡ σω-
τηρία τοῖς ἔθνεσι" γεγένηται, περὶ ὧν ὁ ἐν τοῖς προφήταις Χριστός
59r φησι· „λαὸς, ὃν οὐκ ἔγνων, ἐδούλευ|σέ μοι· εἰς ἀκοὴν ὠτίου ὑπή-
κουσέ μου," καὶ „εὑρέθην τοῖς ἐμὲ μὴ ζητοῦσιν, ἐμφανὴς ἐγενόμην
τοῖς ἐμὲ μὴ ἐπερωτῶσι." καὶ σαφὲς ὅτι καὶ τὴν ἐν βίῳ κόλασιν
Ἰουδαῖοι μετὰ τὸ διαθεῖναι τὸν Ἰησοῦν ἃ διέθηκαν ἐκολάσθησαν.
λεγέτωσαν δ' Ἰουδαῖοι, ἐὰν ἡμῖν ἐγκαλοῦντες φάσκωσιν· θαυμαστή
γε ὑμῖν ἡ τοῦ θεοῦ πρόνοια καὶ φιλανθρωπία, κολαζομένοις καὶ στε-
ρηθεῖσι καὶ τῆς Ἱερουσαλὴμ καὶ τοῦ λεγομένου ἁγιάσματος καὶ τῆς
σεμνοτάτης λατρείας· ὃ γὰρ ἐὰν εἴπωσιν ἀπολογούμενοι περὶ τῆς
προνοίας τοῦ θεοῦ, ἡμεῖς μᾶλλον κατασκευάσομεν καὶ ἐπὶ τὸ βέλτιον
λέγοντες θαυμαστὴν γεγονέναι πρόνοιαν τοῦ θεοῦ, συγχρησαμένην
τῷ ἁμαρτήματι τοῦ λαοῦ ἐκείνου εἰς τὸ τοὺς ἀπὸ τῶν ἐθνῶν διὰ
Ἰησοῦ κληθῆναι, τοὺς ξένους „τῶν διαθηκῶν" καὶ ἀλλοτρίους τῶν
ἐπαγγελιῶν εἰς τὴν τοῦ θεοῦ βασιλείαν. καὶ ταῦτα δὲ προεῖπον οἱ
προφῆται, ὡς ἄρα διὰ τὰ ἁμαρτήματα τοῦ τῶν Ἑβραίων λαοῦ ἐκ-
λέξεται ὁ θεὸς οὐχὶ ἔθνος ἀλλὰ λογάδας πανταχόθεν, καὶ „τὰ μωρὰ
τοῦ κόσμου" ἐκλεξάμενος ποιήσει τὸ ἀσύνετον ἔθνος γενέσθαι ἐν τοῖς
θείοις λόγοις, αἰρομένης μὲν ἀπ' ἐκείνων τῆς τοῦ θεοῦ βασιλείας

1 Vgl. Deut. 32, 9. — **6** Vgl. Joh. 11, 25. Justin, De resurrect. 1, 13 (vol. III tom. II p. 210 ed. Otto). — **12** Vgl. Röm. 11, 11. — **14** II Sam. 22, 44. 45. — **15** Jes. 65, 1. — **25** Vgl. Ephes. 2, 12. — **28** Vgl. I Kor. 1, 27. — **29** Vgl. Deut. 32, 21. — **30** Vgl. Matth. 21, 43 (Luk. 12, 32).

1 *ἐστι*] *ἐστὲ* liest Bo. (Notae p. 378), doch vgl. Del. (I 445 Anm. e) | *ὑμῖν* aus *ἡμῖν* corr. A² | **9** vor *ἵν'* + *ἢ*, doch getilgt, A¹ | **10** *προγιγνώσκων* A Ausgg. | **12** *ἡ* aus *τῇ* corr. A¹ | **18** *ἡμῖν ἐγκαλοῦντες φάσκωσιν*] *ἡμεῖς ἐγ. φάσκωμεν* M^corr. Hö. Sp. am Rand, Del. im Text | **22** zwischen *θεοῦ* u. *ἡμεῖς* eine 7 mm. grosse Rasur, wo 3 Buchst. gestanden haben, A | **26** *βασιλείαν*] *βασίλειαν*, Rasur über *βα* u. *αν*, u. *σι* übergeschr., A¹ | **29** hinter *γενέσθαι* + *συνετὸν* Bo. (Notae p. 378) und Del. (I 446 Anm. b) ohne Grund.

τούτοις δὲ διδομένης. ἀρκεῖ δ' ἀπὸ πλειόνων ἐπὶ τοῦ παρόντος παραθέσθαι τὴν ἀπὸ τῆς ᾠδῆς τοῦ Δευτερονομίου προφητείαν περὶ τῆς τῶν ἐθνῶν κλήσεως οὕτως ἔχουσαν, λεγομένην ἐκ προσώπου κυρίου· „αὐτοὶ γὰρ παρεζήλωσάν με ἐπ' οὐ θεοῖς, παρώργισάν με ἐν τοῖς εἰδώλοις αὐτῶν· κἀγὼ παραζηλώσω αὐτοὺς ἐπ' οὐκ ἔθνει, ἐπ' ἔθνει ἀσυνέτῳ παροργιῶ αὐτούς."

LXXIX. *Εἶτ' ἐπίλογος τοῦ Ἰουδαίου ἐπὶ τούτοις πᾶσί φησι περὶ τοῦ Ἰησοῦ· ἐκεῖνος μὲν οὖν ἄνθρωπος ἦν, καὶ τοιοῦτος, οἷον αὐτὸ τὸ ἀληθὲς ἐμφανίζει καὶ ὁ λόγος δείκνυσιν.* οὐκ οἶδα δὲ εἰ ἄνθρωπος, τολμήσας ἐπισπεῖραι πάσῃ τῇ οἰκουμένῃ τὴν κατ' αὐτὸν θεοσέβειαν καὶ διδασκαλίαν, δύναται ἀδεεὶ ποιῆσαι ὃ βούλεται καὶ κρείττων γενέσθαι πάντων τῶν ἀντιπραττόντων τῇ νομῇ τῆς διδασκαλίας αὐτοῦ, βασιλέων τε καὶ ἡγουμένων καὶ συγκλήτου βουλῆς Ῥωμαίων καὶ τῶν πανταχοῦ ἀρχόντων καὶ δήμου. πῶς δὲ καὶ ἀνθρώπου φύσις, μηδὲν ἔχουσα κρεῖττον ἐν ἑαυτῇ, δύναται τοσοῦτον ἐπιστρέψαι πλῆθος; καὶ οὐ θαυμαστὸν εἰ τῶν φρονίμων ἀλλὰ καὶ τῶν ἀλογωτάτων καὶ τοῖς | πάθεσιν ἐγκειμένων καὶ ὅσον ἐπὶ τῇ 447
ἀλογίᾳ χαλεπώτερον μετατιθεμένων εἰς τὸ σωφρονέστερον. ἀλλ' ἐπεὶ δύναμις τοῦ θεοῦ ὁ Χριστὸς ἦν καὶ σοφία τοῦ πατρός, διὰ τοῦτο ταῦτα πεποίηκε καὶ ἔτι ποιεῖ, κἂν μήτε Ἰουδαῖοι μήτε Ἕλληνες βούλωνται, οἱ ἀπιστοῦντες αὐτοῦ τῷ λόγῳ.

ἡμεῖς οὖν οὐ παυσόμεθα πιστεύοντες τῷ θεῷ κατὰ τὰς Ἰησοῦ Χριστοῦ ὑποθήκας καὶ τοὺς τυφλώττοντας περὶ θεοσέβειαν ἐθέλοντες ἐπιστρέφειν, κἂν οἱ ἀληθῶς τυφλώττοντες λοιδορῶνται ἡμῖν ὡς τυφλώττουσι καὶ οἱ βουκολοῦντες, εἴτε Ἰουδαῖοι εἴτε Ἕλληνες, τοὺς συγκατατιθεμένους αὐτοῖς ἡμῖν ἐγκαλῶσιν ὡς βουκολοῦσι τοὺς
59v ἀνθρώπους· καλήν γε βουκόλησιν, ἵν' ἀντὶ ἀκολάστων σώ|φρονες γένωνται ἢ προκόπτοντές γε ἐπὶ σωφροσύνην, καὶ ἀντὶ ἀδίκων δίκαιοι ἢ προκόπτοντες ἐπὶ δικαιοσύνην, καὶ ἀντὶ ἀφρόνων φρόνιμοι ἢ ὁδεύοντες ἐπὶ τὴν φρόνησιν, καὶ ἀντὶ δειλῶν καὶ ἀγεννῶν καὶ ἀνάνδρων ἀνδρεῖοι καὶ καρτερικοί, καὶ μάλιστα τοῦτο ἐπιδεικνύμενοι ἐν τοῖς ὑπὲρ εὐσεβείας τῆς εἰς τὸν κτίσαντα ὅλα θεὸν ἀγῶσιν. ἦλθεν οὖν οὐχ ὑπὸ ἑνὸς προφήτου ἀλλ' ὑπὸ πάντων προκηρυχθεὶς Ἰησοῦς Χριστός. καὶ τοῦτο δὲ τῆς ἀμαθίας ἦν Κέλσου, περιθεῖναι

4 Deut. 32, 21. — **19** Vgl. I Kor. 1, 24.

4 *παρώργισάν*] *ί* auf Rasur A¹ | **7** *τούτοις* über *πᾶσι* geschrieben A¹ | **10** *ἐπισπεῖραι*] *σ* auf Rasur A¹ | **15** *ἑαυτῇ*] *αὐτῇ* Hö. Sp. *αὐτῇ* MDel. | **25** *τυφλώττουσι*] Rasur über *νσι* A | *οἱ*] *ἱ* auf Rasur A¹ | **26** *÷τοὺς ἀνθρώπους καλήν γε βουκόλησιν* am Rand nachgetragen A¹ | **27** *βουκόλησιν*] *η* scheint aus *ω* corr. A¹ | **30** *ἀγενῶν* Sp. Del. | **32** *ἀγῶσιν* aus *ἄγωσιν* corr. A¹.

τῷ Ἰουδαϊκῷ προσώπῳ ἕνα προφήτην προειρηκέναι περὶ τοῦ Χριστοῦ.

καὶ ἐπεὶ ταῦτα ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος εἴσηκται λέγων ὡς δῆθεν κατὰ τὸν ἑαυτοῦ νόμον καὶ αὐτοῦ που κατέπαυσε τὸν λόγον, καὶ ἄλλα εἰπὼν οὐ μνήμης ἄξια, καὶ αὐτὸς ἐνθάδε καταπαύσω τὸ δεύτερον τῶν πρὸς τὸ σύγγραμμα αὐτοῦ ὑπαγορευθέντων μοι. θεοῦ δὲ διδόντος καὶ τῆς Χριστοῦ δυνάμεως τῇ ψυχῇ ἡμῶν ἐπιδημούσης, πειρασόμεθα ἐν τῷ τρίτῳ πρὸς τὰ ἑξῆς τῷ Κέλσῳ γραφέντα πραγματεύσασθαι.

1 Vgl. oben I 49. II 4.

5 zwischen ἄλλα und εἰπὼν eine 9 mm. grosse Rasur, wo 2 Buchst. gestanden haben, A[1] | ἐνθάδε] δε übergeschr. A[1] | **7** τῇ ψυχῇ] vor und hinter τῇ und hinter ψυχῇ Rasur; ob τῇ ψυχῇ aus εἰς τὴν ψυχὴν corr.? A[1] | am Schluss des Buches folgendes, von Ornamenten umschlossenes Rubrum A[1]: πρὸς τὸν ἐπιγεγραμμένον κέλσου ἀληθῆ λόγον, τόμος β' : ~ : ~ : ~ : ~ : ~ damit endigt fol. 59v; das Rubrum füllt mehr als die Hälfte der Seite aus, da der Schreiber wohl mit Buch III ein neues Blatt hat beginnen wollen.

ΠΡΟΣ ΤΟΝ ΕΠΙΓΕΓΡΑΜΜΕΝΟΝ ΚΕΛΣΟΥ ΑΛΗΘΗ ΛΟΓΟΝ ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ

ΤΟΜΟΣ ΤΡΙΤΟΣ.

50r I. Ἐν μὲν τῷ πρώτῳ τῶν πρὸς τὴν ἀλαζόνα ἐπιγραφὴν Κέλσου,
ἐπιγράψαντος ἀληθῆ λόγον τὸ καθ᾽ ἡμῶν αὐτῷ συνταχθὲν βιβλίον,
ὡς προσέταξας, κατὰ δύναμιν, πιστότατε Ἀμβρόσιε, διειλήφαμεν τὸ
προοίμιον αὐτοῦ καὶ ἑξῆς ἕκαστον τῶν εἰρημένων βασανίζοντες, ἕως
κατελήξαμεν εἰς τὴν παρ᾽ αὐτῷ δημηγορίαν τοῦ Ἰουδαίου, πεπλασ-
μένην γεγονέναι πρὸς τὸν Ἰησοῦν. ἐν δὲ τῷ δευτέρῳ πρὸς ὅλα,
ὡς οἷοί τ᾽ ἦμεν, ἀπαντήσαντες τὰ τῆς πρὸς ἡμᾶς, τοὺς διὰ Χριστοῦ
πιστεύοντας τῷ θεῷ, δημηγορίας τοῦ παρ᾽ αὐτῷ Ἰουδαίου, τρίτον
τοῦτον ἐνιστάμεθα λόγον, ἐν ᾧ πρόκειται ἀγωνίσασθαι πρὸς ἃ ἐκ-
τίθεται | ὡς ἀπὸ ἰδίου προσώπου. φησὶ δὴ ὅτι εὐηθέστατα ἐρί- 448
ζουσι πρὸς ἀλλήλους Χριστιανοὶ καὶ Ἰουδαῖοι, καὶ λέγει μη-
δὲν διαφέρειν ἡμῶν τὸν πρὸς ἀλλήλους διάλογον περὶ Χρισ-
τοῦ τῆς κατὰ τὴν παροιμίαν καλουμένης ὄνου σκιᾶς
μάχης· καὶ οἴεται μηδὲν σεμνὸν εἶναι ἐν τῇ Ἰουδαίων καὶ
Χριστιανῶν πρὸς ἀλλήλους ζητήσει, πιστευόντων μὲν ἀμ-
φοτέρων ὅτι ἀπὸ θείου πνεύματος ἐπροφητεύθη τις ἐπι-
δημήσων σωτὴρ τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων οὐκέτι δ᾽ ὁμο-
λογούντων περὶ τοῦ ἐληλυθέναι τὸν προφητευόμενον ἢ μή.
Χριστιανοὶ μὲν γὰρ τῷ Ἰησοῦ ὡς κατὰ τὰ προφητευόμενα ἐλη-
λυθότι πεπιστεύκαμεν· Ἰουδαίων δ᾽ οἱ πλεῖστοι τοσοῦτο δέουσι τοῦ

13 Vgl. Corpus paroemiogr. gr. ed. Leutsch et Schneidewin tom. I p. 169 sq 439 sq. tom. II p. 42 sq. 566. 703. Suidas s. v. *ὄνου σκιά.*

Die Überschrift fehlt in A, dafür: *Γ̄* [Rubrum] von I. Hand | **1** *τῶν*] *τῶι*, darüber *τῶν* von II. oder III. H. geschrieben, A, die Variante nicht in den Abschriften; *τῷ* M Ausgg. | **6** *÷πρὸς ὅλα* am Rand nachgetragen A¹ | **7** *διὰ* $^{\alpha}$*χ̄ῡ τῷ* $^{\gamma}$*θω̄ πιστεύ*$^{\beta}$*οντας τῷ θω̄* [so], doch das zweite *τῷ θω̄* expungiert, A¹ *διὰ χριστοῦ τῷ θεῷ πιστεύοντας* M Ausgg. | **16** *ἐπροφητεύθη* schreibe ich, *προεφητεύθη* A Ausgg. | **20** *δ᾽*] *δὲ* Ausgg. | *τοσοῦτον* Ausgg.

πιστεύειν εἰς αὐτόν, ὡς καὶ τοὺς μὲν κατὰ τὸν καιρὸν ἐκεῖνον ἐπιβεβουλευκέναι τῷ Ἰησοῦ τοὺς δὲ νῦν εὐδοκοῦντας τοῖς ὑπὸ Ἰουδαίων κατ᾽ αὐτοῦ τετολμημένοις τότε κακηγορεῖν τὸν Ἰησοῦν, ὡς διά τινος γοητείας πλασάμενον ὅτι ἄρα εἴη ὁ ὑπὸ τῶν προφητῶν κηρυχθεὶς ἐπιδημήσειν, καλούμενος κατὰ τὰ Ἰουδαίων πάτρια Χριστός.

II. Λεγέτωσαν δὴ ἡμῖν ὁ Κέλσος καὶ οἱ ἀρεσκόμενοι τοῖς καθ᾽ ἡμῶν ὑπ᾽ αὐτοῦ λεγομένοις, εἰ ὄνου σκιᾷ ἔοικε τὸ προειρηκέναι τοὺς Ἰουδαίων προφήτας τόπον γενέσεως τοῦ ἡγησομένου τῶν καλῶς βεβιωκότων καὶ τῶν χρηματιζόντων μερίδος θεοῦ καὶ παρθένον συλληψομένην τὸν Ἐμμανουὴλ καὶ σημεῖα καὶ τεράστια ἐσόμενα ὑπὸ τοῦ προφητευομένου τοιάδε, καὶ ὅτι „ἕως τάχους δραμεῖται ὁ λόγος αὐτοῦ," ὡς „εἰς πᾶσαν τὴν γῆν" ἐξελθεῖν τὸν φθόγγον αὐτοῦ τῶν ἀποστόλων, τίνα τε πείσεται ὑπὸ Ἰουδαίων καταδικαζόμενος καὶ πῶς ἀναστήσεται. ἆρα γὰρ ὡς ἔτυχε ταῦτ᾽ ἔλεγον οἱ προφῆται σὺν οὐδεμιᾷ πιθανότητι, τῇ κινούσῃ αὐτοὺς ἐπὶ τὸ μὴ μόνον εἰπεῖν ἀλλὰ καὶ ἀναγραφῆς ἀξιῶσαι τὰ λεγόμενα; ἆρα δὲ τὸ τοσοῦτο τῶν Ἰουδαίων ἔθνος, πάλαι χώραν ἰδίαν εἰληφὸς οἰκεῖν, σὺν οὐδεμιᾷ πιθανότητι τινὰς μὲν ὡς προφήτας ἀνηγόρευον ἑτέρους δὲ ὡς ψευδοπροφήτας ἀπεδοκίμαζον; καὶ οὐδὲν ἦν παρ᾽ αὐτοῖς τὸ προκαλούμενον συναριθμεῖν ταῖς ἱεραῖς εἶναι πεπιστευμέναις Μωϋσέως βίβλοις τοὺς λόγους τῶν ἑξῆς νενομισμένων εἶναι προφητῶν; καὶ δύνανται ἡμῖν παραστῆσαι οἱ εὐήθειαν ἐγκαλοῦντες Ἰουδαίοις καὶ Χριστιανοῖς ὅτι ἐδύνατο συνεστηκέναι τὸ Ἰουδαίων ἔθνος, μηδεμιᾶς ἐπαγγελίας
60v προγνώσεως οὔσης παρ᾽ αὐτοῖς, | καὶ ὅτι τὰ μὲν περὶ αὐτοὺς ἔθνη [ἢ] ἕκαστον κατὰ τὰ πάτρια ἐπίστευε χρησμοὺς λαμβάνειν καὶ μαντείας ἀπὸ τῶν παρ᾽ αὐτοῖς νομιζομένων θεῶν, οὗτοι δὲ μόνοι, οἱ διδαχθέντες πάντων τῶν παρὰ τοῖς ἔθνεσι νομιζομένων θεῶν καταφρονεῖν ὡς οὐ θεῶν ἀλλὰ δαιμονίων (ἐπεὶ ἔλεγον | αὐτῶν οἱ προ- 449
φῆται τὸ „πάντες οἱ θεοὶ τῶν ἐθνῶν δαιμόνια"), οὐδένα τὸν ἐπαγ-

9 Vgl. Mich. 5, 2. — **10** Vgl. Deut. 32, 9. Kol. 1, 12. — Vgl. Jes. 7, 14. (Matth. 1, 23. Luk. 1, 31). — **11** Vgl. Deut. 28, 46. Jes. 8, 18. Weish. Sal. 8, 8. 10, 16. — **12** Psal. 147, 4. — **13** Vgl. Psal. 18, 5 (Röm. 10, 18). — **14** Vgl. Jes. 53, 5. — **15** Vgl. Psal. 15, 10 (Act. 2, 27. 13, 35). — **30** Psal. 95, 5.

1 ⸆*κατὰ τὸν καιρὸν ἐκεῖνον* am Rand nachgetragen A^1 | **2** vor *Ἰουδαίων* + *τῶν* MAusgg. | **3** vor *τότε* eine 10 mm. grosse Lücke, von II. H. durch einen wagerechten Strich ausgefüllt, A | **13** *εἰς* übergeschr. A^1 | **21** *μωυσέος* A | **22** *λόγους*] Rasur über *υς* A | **24** hinter *μηδεμιᾶς* ein Buchst. ausradiert A | **26** [*ἢ*] aus *ἢ* corr. A^2, wohl durch fehlerhafte Wiederholung des *η* in *ἔθνη* (Z. 25) entstanden, ist mit M und Del. zu streichen | **27** hinter *ἀπὸ* eine 5 mm. grosse Rasur, wo 1—2 Buchst. gestanden haben, A | **30** *ἐπαγγελόμενον* A.

γελλόμενον εἶχον προφητεύειν καὶ δυνάμενον περισπᾶν τοὺς πόθῳ προγνώσεως τῶν μελλόντων αὐτομολεῖν ⟨βουλομένους⟩ πρὸς τοὺς παρὰ τοῖς ἄλλοις δαίμονας; ἐπίστησον οὖν εἰ μὴ ἀναγκαῖόν ἐστιν ὅλον ἔθνος διδασκόμενον καταφρονεῖν τῶν παρὰ τοῖς λοιποῖς θεῶν εὐπορηκέναι προφητῶν, τὸ μεῖζον αὐτόθεν ἐμφαινόντων καὶ τὸ ὑπερέχον τὰ πανταχοῦ χρηστήρια.

III. *Εἶτα πανταχοῦ μὲν ἢ πολλαχοῦ δυνάμεις ἐγίνοντο, ὡς καὶ αὐτὸς ἐν τοῖς ἑξῆς παρατίθεται Ἀσκληπιὸν εὐεργετοῦντα καὶ τὰ μέλλοντα προλέγοντα ὅλαις πόλεσιν ἀνακειμέναις αὐτῷ, οἷον τῇ Τρίκκῃ καὶ τῇ Ἐπιδαύρῳ καὶ τῇ Κῷ καὶ τῇ Περγάμῳ, καὶ Ἀριστέαν τὸν Προκοννήσιον καὶ Κλαζομένιόν τινα καὶ Ἀστυπαλαιέα Κλεομήδην· παρὰ δὲ μόνοις Ἰουδαίοις, φάσκουσιν ἀνακεῖσθαι τῷ τῶν ὅλων θεῷ, οὐδὲν ἦν σημεῖον ἢ τεράστιον, τὸ συνεργοῦν καὶ βεβαιοῦν αὐτῶν τὴν εἰς τὸν κτίσαντα τὰ ὅλα πίστιν μετὰ καὶ ἐλπίδος τῆς περὶ ἄλλου ζῆν μείζονος; ἀλλὰ πῶς οἷόν τε τὸ τοιοῦτον; εὐθέως γὰρ ἂν μετέστησαν ἐπὶ τὸ σέβειν τοὺς μαντευομένους καὶ θεραπεύοντας δαίμονας, καταλιπόντες τὸν μέχρι λόγου πεπιστευμένον αὐτοῖς βοηθεῖν θεὸν οὐδαμῶς δὲ παριστάντα τὴν ἑαυτοῦ ἐπιφάνειαν. εἰ δὲ μὴ γέγονε τοῦτο ἀλλὰ καὶ μυρία ὅσα ὑπέμενον, ἵνα μὴ ἐξομόσωνται τὸν ἰουδαϊσμὸν καὶ τὸν κατ᾽ αὐτὸν νόμον, καὶ ὁτὲ μὲν πεπόνθασιν ἐν τῇ Ἀσσυρίᾳ ὁτὲ δὲ ἐν τῇ Περσίδι ὁτὲ δὲ ὑπὸ Ἀντιόχου, πῶς οὐχὶ ἐξ εἰκότων κατασκευάζεται τοῖς ἀπιστοῦσι ταῖς παραδόξοις ἱστορίαις καὶ προφητείαις ὅτι οὐ πλάσματα ἦν τὰ τοιαῦτα, ἀλλά τι θεῖον πνεῦμα ὡς ἐν καθαραῖς ψυχαῖς τυγχάνον ταῖς τῶν προφητῶν, πάντα πόνον ὑπὲρ ἀρετῆς ἀνειληφότων, ἐκίνει αὐτοὺς πρὸς τὸ προφητεύειν τινὰ μὲν τοῖς καθ᾽ ἑαυτοὺς ἄλλα δὲ τοῖς ὕστερον ἐξαιρέτως δὲ περί τινος ἐπιδημήσοντος σωτῆρος τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων;*

8 Vgl. unten III 22. 24. 26.

2 *αὐτομολεῖν*] scheint von II. H. aus *αὐτὸν μολεῖν* oder *αὐτῶν μολεῖν* corr. zu sein A | hinter *αὐτομολεῖν* schiebt *βουλομένους* ein M² (am Rand); Bo. (Notae p. 378), dem Del. (I 449 Anm. a) zustimmt, will entweder *αὐτομολήσοντας* schreiben oder *ἑτοίμους* oder etwas Ähnliches einfügen | **4** *θεῶν* scheint aus *θεοῖς* corr. A² | **5—8** am Rand *σή* A² | **7** *ἐγίγνοντο* A Ausgg. | 8 *ἀσκλήπιον*, *α* unleserlich, A | **10** *Τρίκκῃ*] Rasur über *η* A | **11** *ἀριστέα* A | **12** *ἀστυπάλαια* [so] A¹ | **14** *τὰ* nachgetragen A¹ | **16** *οἷόν τε* schreibe ich nach Del. (I 449 Anm. e a. E.) *οἴονται* A Ausgg. | **19** *καὶ* übergeschr. A | **21** *ἀσυρία* A | **23** hinter *οὐ* eine 14 mm. grosse Rasur, wo etwa 5 Buchst. gestanden haben, A | ∸*πλάσματα* am Rand nachgetragen A¹ | **25** *ὑπὲρ ἀρετῆς* PDel. *ὑπ᾽ ἀρετῆς* A *ἐπ᾽ ἀρετῆς* Hö.Sp. | **27** vor *σωτῆρος* + *τοῦ* Ausgg. | **28** zu *ἀνθρώπων* bemerkt M² am Rand: *παντί που δῆλον· οἶμαι λείπει, ἢ τοιοῦτό τι* ohne Grund.

IV. | *Εἰ δὲ ταῦθ᾽ οὕτως ἔχει, πῶς περὶ ὄνου σκιᾶς πρὸς ἀλλή- 450 λους ζητοῦσιν Ἰουδαῖοι καὶ Χριστιανοὶ, ἐξετάζοντες ἀπὸ τῶν προφητειῶν, αἷς κοινῇ πεπιστεύκασι, πότερον ὁ προφητευόμενος ἐλήλυθεν ἢ οὐδαμῶς μὲν ἐπιδεδήμηκεν ἔτι δὲ προσδοκᾶται; κἂν καθ᾽ ὑπόθεσιν δὲ τῷ Κέλσῳ δοθῇ μὴ τὸν Ἰησοῦν εἶναι, ὃν κατήγγειλαν οἱ προφῆται, καὶ οὕτως οὐδὲν ἧττον οὐ περὶ ὄνου σκιᾶς ἐστιν ἡ τοῦ νοῦ τῶν προφητικῶν γραφῶν ζήτησις· ἵν᾽ ἐναργῶς ἀποδειχθῇ ὁ προκηρυσσόμενος, ὁποῖός τε εἶναι ἐπροφητεύετο καὶ τί ποιήσων, εἰ δὲ οἷόν τε, καὶ πότε ἐπιδημήσων. ἐν δὲ τοῖς ἀνωτέρω προείπο-*
61r *μεν ὀλίγας ἀπὸ πλειόνων παραθέμενοι προφητείας περὶ τοῦ τὸν | Ἰησοῦν εἶναι τὸν προφητευόμενον Χριστόν· οὐ σφάλλονται τοίνυν κατὰ τὸ προσίεσθαι θεόθεν τοὺς προφήτας λελαληκέναι οὔτε Ἰουδαῖοι οὔτε Χριστιανοὶ, ἀλλ᾽ οἱ σφαλλόμενοι περὶ τοῦ προφητευομένου προσδοκωμένου ψευδοδοξοῦσιν, ὅστις καὶ ποταπὸς κατὰ τὸν ἀληθῆ τῶν προφητῶν λόγον κεκήρυκται.*

V. *Ἑξῆς δὲ τούτοις ὁ Κέλσος οἰόμενος τοὺς Ἰουδαίους, Αἰγυπτίους τῷ γένει τυγχάνοντας, καταλελοιπέναι τὴν Αἴγυπτον, στασιάσαντας πρὸς τὸ κοινὸν τῶν Αἰγυπτίων καὶ τὸ ἐν Αἰγύπτῳ σύνηθες περὶ τὰς θρησκείας ὑπερφρονήσαντας, φησὶν αὐτοὺς ἅπερ ἐποίησαν Αἰγυπτίοις πεπονθέναι ὑπὸ τῶν προσθεμένων τῷ Ἰησοῦ καὶ πιστευσάντων αὐτῷ ὡς Χριστῷ, καὶ ἀμφοτέροις αἴτιον γεγονέναι τῆς καινοτομίας τὸ στασιάζειν πρὸς τὸ κοινόν. τί δὴ πεποίηκεν ἐν τῷ τόπῳ ὁ Κέλσος, κατανοητέον. πολλὰ διαθέντες οἱ πάλαι Αἰγύπτιοι τὸ Ἑβραίων γένος, διὰ λιμὸν τὴν Ἰουδαίαν καταλαβόντα ἐπιδημήσαντας τῇ Αἰγύπτῳ, πεπόνθασιν ὡς ξένους καὶ ἱκέτας ἀδικήσαντες ἅπερ ἐχρῆν ὅλον ἔθνος ὑπὸ τῆς θείας προνοίας παθεῖν, συμφρονῆσαν κατὰ ὅλου τοῦ τῶν ἐπιξενωθέντων αὐτοῖς γένους μηδὲν αὐτοὺς ἀδικήσαντος· καὶ θεοῦ μάστιξιν πληγέντες μόλις καὶ μετ᾽ οὐ πολὺ ἀπέλυσαν ὅποι ἐβούλοντο τοὺς*

9 Vgl. oben I 51. 53. 54. — **24** Vgl. Gen. 46. 47. Exod. 1. — **28** Vgl. I Kön. 12, 11. 14. Sir. 28, 17. — **29** Vgl. Exod. 12, 31—33. — Vgl. Exod. 5, 6—19. 6, 5. 6. 14, 12.

2 vor *ἐξετάζοντες* kleine Rasur A | **3—6** am Rand *σή* A^2 | **8** *προκηρυσσόμενος*] *προ* übergeschr. A^1 | *προεφητεύετο* A Ausgg. | **12** *τὸ* übergeschr. A^1 | *προσίεσθαι* [so] aus *προΐεσθαι* corr. A^1 | **13—14** *οἱ σφαλλόμενοι — ψευδοδοξοῦσιν*] *οἱ ψευδοδοξοῦντες — σφάλλονται* corrigiert, w. e. sch., M^2 | **13—14** am Rand *ζτ´* A^1 | **14** *προσδοκωμένου*] *οκωμένου* auf Rasur A^1 | *ὅστις*] *ὡς* als Conjectur M am Rand | **15** *λόγον τῶν προφητῶν* M Ausgg. | **23** *Κέλσος*] *κ////λο* [so] A^1 | **25** *καταλαβόντα* aus *καταλαβοῦσαν*, w. e. sch., corr. A^1 | *ἐπιδημήσαντας*] *ἐπιδημῆσαν* corr. Guiet (bei Del. I 450 Anm. b) ohne Grund | **28** *μάστιξι* M Ausgg. | **29** *τοὺς* fast erloschen A.

οὐ δικαίως δουλαγωγουμένους. ἅτε οὖν φίλαυτοι καὶ τοὺς ὁποιωσδήποτε ὁμογενεῖς προτιμῶντες καὶ τῶν δικαιοτέρων ξένων, οὐκ ἔστιν ἥντινα κατηγορίαν καταλελοίπασιν, ἣν μὴ περὶ Μωϋσέως καὶ τῶν Ἑβραίων εἰρήκασι, τὰς μὲν διὰ Μωϋσέως τεραστίους δυνάμεις οὐ παντελῶς ἀρνούμενοι φάσκοντες δ' αὐτὰς γοητείᾳ καὶ μὴ θείᾳ δυνάμει γεγονέναι. Μωϋσῆς δὲ [τὰ συμβεβηκότα] ὡς οὐ γόης ἀλλ' εὐσεβὴς ἀνὴρ καὶ τῷ τῶν ὅλων ἀνακείμενος θεῷ καὶ μετέχων θειοτέρου πνεύματος καὶ νόμους ἔθετο τοῖς Ἑβραίοις, ὡς τὸ θεῖον αὐτῷ ὑπήχησε, καὶ τὰ συμβεβηκότα, ὡς ἀληθείας εἶχεν, ἀνέγραψεν.

VI. | Ὁ τοίνυν Κέλσος, οὐ γενόμενος δίκαιος ἐξεταστὴς τῶν λε- 451
γομένων παρ' Αἰγυπτίοις ἑτέρως καὶ παρ' Ἑβραίοις ἄλλως, ἀλλὰ προκαταληφθεὶς ὡς ὑπὸ φιλτέρων τῶν Αἰγυπτίων, τοῖς μὲν ἀδικήσασι τοὺς ξένους συγκατέθετο ὡς ἀληθέσι τοὺς δ' ἀδικηθέντας Ἑβραίους στασιάζοντας εἶπε τὴν Αἴγυπτον καταλελοιπέναι, οὐχ ὁρῶν τίνα τρόπον οὐ δύναται τηλικοῦτο στασιῶδες πλῆθος Αἰγυπτίων, ἀρχὴν ἔχον τὴν στάσιν, γενέσθαι ἔθνος ἅμα τῷ στασιάζειν καὶ τὴν διάλεκτον ἀμεῖβον, ἵν' οἱ τέως τῇ Αἰγυπτίων φωνῇ χρώμενοι αἰφνίδιον τὴν Ἑβραίων διάλεκτον συμπληρῶσιν. ἔστω δὲ καθ' ὑπόθεσιν καταλιπόντας αὐτοὺς τὴν Αἴγυπτον μεμισηκέναι καὶ τὴν σύντροφον φωνήν· πῶς οὖν τὸ μετὰ τοῦτο οὐχὶ μᾶλλον τῇ Σύρων ἐχρῶντο διαλέκτῳ ἢ τῇ Φοινίκων, ἀλλὰ τὴν Ἑβραΐδα ἑτέραν παρ' ἀμφοτέρας συνεστήσαντο; τοῦτο δέ μοι βούλεται ὁ λόγος συνάγειν ὅτι ψεῦδος τὸ Αἰγυπτίους τὸ γένος ὄντας τινὰς ἐστα-
1v σιακέναι πρὸς Αἰγυπτίους καὶ τὴν Αἴ|γυπτον καταλελοιπέναι καὶ ἐπὶ τὴν Παλαιστίνην ἐληλυθέναι τήν τε νῦν καλουμένην Ἰουδαίαν ᾠκηκέναι. Ἑβραίων γὰρ καὶ διάλεκτος πάτριος πρὸ τῆς εἰς Αἴγυπτον αὐτῶν καθόδου ἦν, καὶ Ἑβραϊκὰ γράμματα ἕτερα παρὰ τὰ Αἰγυπτίων ἦν, οἷς Μωϋσῆς χρησάμενος ἔγραψε τὰς παρὰ Ἰουδαίοις πεπιστευμένας εἶναι ἱερὰς πέντε βίβλους.

VII. Ὁμοίως δὲ ψεῦδος τὸ Αἰγυπτίους ὄντας ἀπὸ στάσεως τὴν ἀρχὴν εἰληφέναι τοὺς Ἑβραίους, καὶ τὸ Ἰουδαίους ὄν-

5 Vgl. Exod. 7, 11. 22. 8, 7. — **23** Vgl. Manetho bei Josephus, c. Apion. I 14, 75—92. Strabo, Geogr. XVI 2, 34—36 p. 760. 761.

1 *ὁποίως δή ποτε* Sp. Del. | **3** *μωυσέος* A | **4** *μωυσέος* A | **5** *αὐτὰς* aus *αὐτὰ* corr. A¹ | **6** [*τὰ συμβεβηκότα*] wahrscheinlich aus dem folgenden (Z. 9) entstanden, von Hö. u. Sp. eingeklammert, von Del. (I 450 Anm. d) mit Recht aus dem Text entfernt | **15** *οὐ* will Guiet (bei Del. I 451 Anm. a) ohne Grund tilgen | **18** *χρώμενοι*] *ώ* auf Rasur A¹ | **22** *ἀμφοτέρας*] *α* verwischt u. undeutlich A | **27** *ἑβραϊκὰ* (α) *ἕτερα* (γ) *γράμματα* (β) [so] A¹ *ἑβραϊκὰ ἕτερα γράμματα* M Ausgg. | **28** vor *Αἰγυπτίων* + *τῶν* M Ausgg.

τας ἄλλους κατὰ τοὺς Ἰησοῦ χρόνους ἐστασιακέναι πρὸς τὸ κοινὸν τῶν Ἰουδαίων καὶ τῷ Ἰησοῦ κατηκολουθηκέναι. οὐδὲν γὰρ στάσεως ἔργον ἐπιδεῖξαι Χριστιανῶν ὁ Κέλσος ἢ οἱ ὁμονοοῦντες αὐτῷ δυνήσονται. καίτοι γε εἰ στάσις ἦν τῆς συστάσεως Χριστιανοῖς ἡ αἰτία, τὴν ἀρχὴν ἀπὸ Ἰουδαίων εἰληφόσιν, οἷς ἐξῆν καὶ ὅπλα ὑπὲρ τῶν οἰκείων ἀναλαβεῖν καὶ πολεμίους ἀναιρεῖν, οὔτ' ἂν ὁ νομοθέτης Χριστιανῶν πάντη ἀναίρεσιν ἀνθρώπου ἀπηγόρευε, μή ποτε δίκαιον εἶναι διδάσκων τὸ κατ' ἀνθρώπου τόλμημα τῶν ἑαυτοῦ μαθητῶν, κἂν ἀδικώτατος ἐκεῖνος ᾖ (οὐ γὰρ πρέπειν ἡγεῖτο τῇ ἐνθέῳ ἑαυτοῦ νομοθεσίᾳ τὸ συγχωρεῖν ὁποιανδήποτε ἀνθρώπου ἀναίρεσιν)· οὔτ' ἂν Χριστιανοὶ οἱ ἀπὸ στάσεως ἀρξάμενοι τοὺς ἐπὶ τοσοῦτον ἡμέρους προσήκαντο νόμους, δι' ὧν „ὡς πρόβατα" μὲν ἀναιρεῖσθαι | αὐτοῖς ἐγίνετο μηδέ ποτε δὲ ἀμύνασθαι οἷοί τ' ἦσαν [452] τοὺς διώκοντας. καίτοι γε βαθύτερον ἐξετάζοντα τὰ πράγματα ἔστιν εἰπεῖν περὶ μὲν τῶν ἐξεληλυθότων ἐκ γῆς Αἰγύπτου ὅτι παραδόξως ὁ πᾶς λεὼς οἱονεὶ θεοδώρητον διάλεκτον ἀθρόως ἀνείληφε τὴν καλουμένην Ἑβραίαν· ὥς καὶ τῶν παρ' αὐτοῖς τις εἶπε προφητῶν ὅτι „ἐν τῷ ἐξελθεῖν αὐτοὺς ἐκ γῆς Αἰγύπτου γλῶσσαν, ἣν οὐκ ἔγνω, ἤκουσεν."

VIII. *Καὶ οὕτω δὲ κατασκευαστέον ὅτι οὐκ Αἰγύπτιοι ἦσαν οἱ ἐξεληλυθότες μετὰ Μωϋσέως τὴν Αἴγυπτον· εἰ μὲν Αἰγύπτιοι ἦσαν, ἐχρῆν αὐτῶν τὰ ὀνόματα εἶναι Αἰγύπτια, ὡς ἑκάστῃ διαλέκτῳ συγγενεῖς εἰσιν αἱ προσηγορίαι· εἰ δ' ἐκ τῶν ὀνομάτων Ἑβραϊκῶν ὄντων σαφὲς ὅτι οὐκ Αἰγύπτιοι ἦσαν (πλήρης γὰρ ἡ γραφὴ τῶν Ἑβραϊκῶν ὀνομάτων καὶ τῶν ἐν Αἰγύπτῳ τοιαῦτα θεμένων τοῖς υἱοῖς), δῆλον ὅτι ψεῦδος τὸ λεγόμενον ὑπὸ τῶν Αἰγυπτίων, ὅτι Αἰγύπτιοι ὄντες ἀπηλάθησαν μετὰ Μωϋσέως ἀπὸ τῆς Αἰγύπτου· καὶ*

7 Vgl. Matth. 26, 52. — 12 Vgl. Psal. 43, 23 (Röm. 8, 36). — 18 Psal. 80, 6.

1 ἄλλους] *ἄλλως* vermutet Guiet (bei Del. I 451 Anm. e) ohne Grund | **4** *καίτοιγε* A | **5** *εἰληφόσιν* aus *εἰλήφασιν* corr. A¹ | **6** *οὔτ'* schreibe ich, vgl. oben S. 81 Z. 2; *οὐκ* A Ausgg. | **8** *μήποτε* A *μηδέποτε* vermutet Bo. (Notae p. 378) | *τῶν ἑαυτοῦ μαθητῶν* nicht mit Guiet (bei Del. I 451 Anm. f) zu tilgen, oder mit P² Bas in *τοὺς ἑαυτοῦ μαθητάς* zu corr., da Origenes an Matth. 26, 51 denkt | **10** *ἑαυτοῦ* aus *αὐτοῦ* corr. A¹ | **11—14** am Rand *σή* A² | **13** *ἐγίγνετο* M Ausgg. | *οἷοί τ' ἦσαν* tilgt Guiet (bei Del. I 452 Anm. a) ohne Grund | **14** *καίτοιγε* A | **16** *ἀνείληφε* aus *εἴληφε* corr. A¹ | **17—18** am Rand *σή* A² | **18** *ἔγνω*] *ἔγνωσαν* liest Del. (I 452 Anm. b) | **19** *ἤκουσεν*] *ἤκουσαν* P M V Ausgg. *ἤκουσεν* in *ἤκουσαν* corr., dann *ε* über das corrigierte *α* geschrieben A¹ | **21** *ἐξηληλυθότες* A | *μωυσέος* A | *τὴν Αἴγυπτον*] *ἐκ τῆς Αἰγύπτου* (vgl. oben Z. 15) vermutet Del. (I 452 Anm. c) ohne Grund | hinter *μὲν* + *γὰρ* P M V Ausgg. unrichtig, vgl. oben I 58. 59, S. 110 Z. 1 ff., unten VII 15 gegen Ende, VII 59 Mitte | **22** *ἑκάστῃ*] *η* auf einer 4 mm. grossen Rasur, wo 1—2 Buchst. gestanden haben, A¹ | **27** *μωυσέος* A.

σαφῶς ἐναργές ἐστιν ὅτι ἐκ προγόνων Ἑβραίων κατὰ τὴν παρὰ Μωϋσεῖ ἀναγραφεῖσαν ἱστορίαν τὸ γένος ἔχοντες ⟨ἰδίᾳ⟩ διαλέκτῳ ἐχρῶντο, ἀφ᾿ ἧς καὶ τὰ ὀνόματα τοῖς υἱοῖς ἐτίθεντο. περὶ δὲ Χριστιανῶν, ἐπεὶ διδαχθέντες μὴ ἀμύνασθαι τοὺς πολεμίους ἐτήρησαν τὴν ἥμερον καὶ φιλάνθρωπον νομοθεσίαν, διὰ τοῦθ᾿ ὅπερ οὐκ ἂν ἐξουσίαν λαβόντες τοῦ πολεμεῖν, εἰ καὶ πάνυ ἦσαν δυνατοί, ἤνυσαν· τοῦτ᾿ ἀπὸ θεοῦ εἰλήφασι, τοῦ ὑπὲρ αὐτῶν πολεμήσαντος ἀεὶ καὶ κατὰ καιροὺς παύσαντος τοὺς κατὰ Χριστιανῶν ἱσταμένους καὶ ἀναιρεῖν αὐτοὺς θέλοντας. ὑπομνήσεως μὲν γὰρ χάριν, ἵνα ἐνορῶντες ὀλίγοις ἀγωνι-
62r *ζομένοις ὑπὲρ εὐσεβείας δοκι|μώτεροι γίνωνται καὶ θανάτου καταφρονῶσιν, ὀλίγοι κατὰ καιροὺς καὶ σφόδρα εὐαρίθμητοι ὑπὲρ τῆς Χριστιανῶν θεοσεβείας τεθνήκασι, κωλύοντος θεοῦ τὸ πᾶν ἐκπολεμηθῆναι αὐτῶν ἔθνος· συστῆναι γὰρ αὐτὸ ἐβούλετο καὶ πληρωθῆναι πᾶσαν τὴν γῆν τῆς σωτηρίου ταύτης καὶ εὐσεβεστάτης διδασκαλίας· πάλιν τε αὖ ἵν᾿ οἱ ἀσθενέστεροι ἀναπνέωσιν ἀπὸ τῆς περὶ τοῦ θανάτου φροντίδος, ὁ θεὸς προὐνοεῖτο τῶν πιστευόντων, μόνῳ τῷ βουλήματι διασκεδαννὺς πᾶσαν τὴν κατ᾿ αὐτῶν ἐπιβουλήν, ἵνα μήτε βασιλεῖς μήτε οἱ κατὰ τόπους ἡγούμενοι μήτε οἱ δῆμοι ἐξαφθῆναι κατ᾿ αὐτῶν ἐπὶ πλεῖον δυνηθῶσι. ταῦτα μὲν πρὸς τὰ ὑπὸ Κέλσου εἰρημένα περὶ τοῦ στάσιν γεγονέναι τὴν ἀρχὴν πάλαι μὲν τοῦ συστῆναι Ἰουδαίους ὕστερον δὲ τοῦ τοὺς Χριστιανοὺς γενέσθαι.*

IX. *Ἐπεὶ δ᾿ ἐν τοῖς ἑξῆς προφανῶς ψεύδεται, φέρε καὶ τὴν λέξιν αὐτοῦ ἐκθώμεθα λέγοντος· εἰ ἐθελήσουσι πάντες ἄνθρωποι εἶναι Χριστιανοί, οὐκ ἂν ἔτι οἵδε ἐθέλοιεν. ὅτι δὲ ψεῦδος τὸ τοιόνδε, δῆλον ἐκ τοῦ | τὸ ὅσον ἐφ᾿ ἑαυτοῖς Χριστιανοὺς μὴ* 453
ἀμελεῖν τοῦ πανταχοῦ τῆς οἰκουμένης ἐπισπείρειν τὸν λόγον. τινὲς γοῦν ἔργον πεποίηνται ἐκπεριέρχεσθαι οὐ μόνον πόλεις ἀλλὰ καὶ κώμας καὶ ἐπαύλεις, ἵνα καὶ ἄλλους εὐσεβεῖς τῷ θεῷ κατασκευάσωσι.

4 Vgl. Matth. 26, 52. — **13** Vgl. Act. 5, 28. — **26** Vgl. Matth. 28, 19.

1 *μωυσεῖ* MAusgg. *μωυσῇ* aus *μωυσεῖ* corr. A¹ | **2** ⟨*ἰδίᾳ*⟩ von E. Preuschen, Analecta (= Sammlung ausgew. kirchen- u. dogmengesch. Quellenschr. her. von G. Krüger, Heft 8) S. 7 Z. 20 eingefügt, konnte leichter ausfallen, als z. B. *οἰκείᾳ* (vgl. oben I 25, S. 76 Z. 18, unten V 30 a. E. V 45 vor d. Mitte) | **8** *κατὰ* aus *τὰ* corr. A² | **9** *μὲν* < Del. | **10** *δοκιμότεροι* A | *γίνωνται*] hinter *ι* ein Buchst. ausradiert A¹ | **17** *διασκεδαννὺς* aus *διασκεδανὺς* corr. A¹ | **20** hinter *ἀρχὴν* kleine Rasur A | **21** *τοῦ τοὺς*] *τούτους* in *τοῦ τοὺς* von II. (oder III.?) H. corr. A, die Correctur n i c h t in den Abschriften; *τούτους* MAusgg., *τοῦ τοὺς* als Vermutung Del. (I 452 Anm. e), *τούτους* verteidigt Bo. (Notae p. 378) | **22** *φέρε καὶ* schreibe ich nach Guiet's Vermutung (bei Del. I 452 Anm. e), *φέρετε* AMAusgg. *φέρε* P *φέρε τὲ* V | **24** *ἂν* übergeschr. A¹ | **25** *ἐκ* vielleicht aus *οὐκ* corr. A¹ | *ἑαυτοῖς* aus *ἑαυτοὺς* corr. A¹ | **27** *γοῦν*] *οὖν* MAusgg. | *ἐκπεριέρχεσθαι*] *ρ* (vor *χ*) übergeschr. A¹ | **28** *κατασκευάσωσι*] *κατὰ* [so] auf Rasur A¹.

καὶ οὐκ ἂν πλούτου τις ἕνεκα φήσαι αὐτοὺς τοῦτο πράττειν, ἔσθ' ὅτε μὲν οὐδὲ τὰ πρὸς τροφὴν λαμβάνοντας, εἴ ποτε δὲ ἀναγκάζοιντο ὑπὸ τῆς ἀπορίας ταύτης, τῇ χρείᾳ μόνῃ ἀρκουμένους, κἂν πλείους αὐτοῖς κοινωνεῖν ἐθέλωσι καὶ μεταδιδόναι τὰ ὑπὲρ τὰς χρείας. νῦν μὲν οὖν τάχα, ὅτε διὰ τὸ πλῆθος τῶν προσερχομένων τῷ λόγῳ καὶ πλούσιοι καί τινες τῶν ἐν ἀξιώμασι καὶ γύναια τὰ ἁβρὰ καὶ εὐγενῆ ἀποδέχονται τοὺς ἀπὸ τοῦ λόγου, τολμήσει τις λέγειν διὰ τὸ δοξάριον προΐστασθαί τινας τῆς κατὰ Χριστιανοὺς διδασκαλίας· οὐ μὴν κατὰ τὴν ἀρχήν, ὅτε πολὺς ὁ κίνδυνος μάλιστα τοῖς διδάσκουσιν ἦν, οἷόν τε τὸ τοιοῦτον εὐλόγως ὑπονοεῖν. καὶ νῦν δὲ πλείων ἐστὶν ἡ παρὰ τοῖς λοιποῖς ἀδοξία τῆς παρὰ τοῖς ὁμοδόξοις νομιζομένης δόξης, καὶ ταύτης οὐ πᾶσι. ψεῦδος οὖν αὐτόθεν ὅτι, εἰ ἐθελήσουσι πάντες ἄνθρωποι εἶναι Χριστιανοί, οὐκ ἂν ἔτι οἵδε ἐθέλοιεν.

X. Ὅρα δὲ καὶ τί φησιν εἶναι τούτου τεκμήριον· ὅτι ἀρχόμενοι μέν, φησίν, ὀλίγοι τε ἦσαν καὶ ἓν ἐφρόνουν· εἰς πλῆθος δὲ σπαρέντες αὖθις αὖ τέμνονται καὶ σχίζονται καὶ στάσεις ἰδίας ἔχειν ἕκαστοι θέλουσι· τούτου γὰρ ἀρχῆθεν ἔχρῃζον. ὅτι μὲν οὖν συγκρίσει τοῦ ἑξῆς πλήθους ὀλίγοι ἦσαν ἀρχόμενοι Χριστιανοὶ δῆλον, καίτοι οὐ πάντῃ ἦσαν ὀλίγοι. τὸ γὰρ κινῆσαν φθόνον τῷ Ἰησοῦ καὶ διερεθίσαν Ἰουδαίους πρὸς τὴν κατὰ τούτου ἐπιβουλὴν τὸ πλῆθος τῶν ἑπομένων αὐτῷ εἰς τὰς ἐρήμους ἦν, πεντακισχιλίων καὶ τετρακισχιλίων ἀνδρῶν αὐτῷ ἀκολουθούντων χωρὶς τοῦ τῶν γυναικῶν καὶ τῶν παιδίων ἀριθμοῦ. τοσαύτη γάρ τις ἴϋγξ ἦν ἐν τοῖς Ἰησοῦ λόγοις, ὡς οὐ μόνον ἄνδρας ἕπεσθαι θέλειν αὐτῷ εἰς τὰς ἐρημίας ἀλλὰ καὶ γυναῖκας, οὐχ ὑποτεμνομένας τὴν γυναικείαν ἀσθένειαν καὶ τὸ δοκοῦν ἐν τῷ ἀκολουθεῖν εἰς τὰς
62v ἐρη|μίας τῷ διδασκάλῳ· ἀπαθέστατα δὲ παιδία, ἤτοι τοῖς γεννήσασιν ἑπόμενα ἢ τάχα καὶ ὑπὸ τῆς θειότητος αὐτοῦ ἀγόμενα, ἵνα αὐτοῖς ἐνσπαρῇ θειότης, ἠκολούθει μετὰ τῶν γεγεννηκότων. ἀλλ' ἔστω ὀλίγους γεγονέναι κατὰ τὴν ἀρχήν· τί τοῦτο συμβάλλεται πρὸς τὸ μὴ ἂν ἐθελῆσαι Χριστιανοὺς ἐμποιῆσαι πᾶσιν ἀνθρώποις περὶ τοῦ λόγου πειθώ;

22 Vgl. Matth. 14, 21. Mark. 6, 44. Luk. 9, 14. Joh. 6, 10. — Vgl. Matth. 15, 38. Mark. 8, 9.

1 *οὐκ* MAusgg. *οὔτ'* V, Hö. u. Sp. am Rand, *οὔτ'* AP | **4** *τας χρείας*] *τῆς χρείας*, doch *ὰς* über *ῆς* geschrieben, A¹ *τῆς χρείας* MHö.Sp. *τὴν χρείαν* P Del. | **10** *οἷόν τε*] Circumflex auf Rasur A | *τοιοῦτον* MAusgg. *τοιοῦτο* A | **11** *νομιζομένης*] *σ* übergeschr. A¹ | **15** *εἰς* Lomm., vgl. unten III 12, S. 211 Z. 19; *ἓς* AAusgg. | **16** *σπαρέντες* scheint aus *ἐπαράντες* corr. A¹ | **25** *ὑποτεμνομένας*] *ὑπομεμνημένας* vermuten Bo. (Notae p. 378) und Del. (I 453 Anm. c) ohne Grund | **31** *μὴ ἂν*] *ὴ* u. der Spiritus auf Rasur, *ὴ* wohl von II. H. corr., A.

XI. *Φησὶ δὲ καὶ ὅτι ἓν ἐφρόνουν πάντες, οὐδ' ἐν τούτῳ ὁρῶν ὅτι ἀρχῆθεν περὶ τὴν ἐν τοῖς πεπιστευμένοις θείοις εἶναι βιβλίοις ἐκδοχὴν γεγόνασι διαφωνίαι τῶν πιστευόντων. ἔτι γοῦν τῶν ἀποστόλων κηρυσσόντων καὶ τῶν αὐτοπτῶν τοῦ Ἰησοῦ διδασκόντων τὰ ἐκείνου μα|θήματα, ζήτησις οὐκ ὀλίγη πρὸς ἀλλήλους γεγένηται παρὰ* 454 *τοῖς ἀπὸ Ἰουδαίων πιστεύουσι περὶ τῶν ἐξ ἐθνῶν ἐπερχομένων τῷ λόγῳ, πότερον δεῖ τὰ Ἰουδαϊκὰ αὐτοὺς τηρεῖν ἔθη ἢ τὸ περὶ καθαρῶν καὶ ἀκαθάρτων βρωμάτων „βάρος" ἀφαιρεῖν ὡς οὐκ ἐπεῖγον ἀπὸ τῶν τὰ πάτρια καταλιπόντων ἐν τοῖς ἔθνεσι καὶ πιστευόντων τῷ Ἰησοῦ. ἀλλὰ καὶ ἐν ταῖς Παύλου ἐπιστολαῖς, γενομένου ἐν τῷ χρόνῳ τῶν Ἰησοῦν ἑωρακότων, εὑρίσκεται λεγόμενά τινα ὡς ζητηθέντων τινῶν περὶ ἀναστάσεως καὶ περὶ τοῦ „ἤδη" αὐτὴν „γεγονέναι" καὶ περὶ ἡμέρας κυρίου, πότερον „ἐνέστηκεν" ἢ μή. ἀλλὰ καὶ τὸ „ἐκτρεπόμενος τὰς βεβήλους κενοφωνίας καὶ ἀντιθέσεις τῆς ψευδωνύμου γνώσεως, ἥν τινες ἐπαγγελλόμενοι" „περὶ τὴν πίστιν ἐναυάγησαν," δηλωτικόν ἐστιν ὅτι ἀπ' ἀρχῆς γεγόνασί τινες παρεκδοχαί, οὐδέπω, ὡς οἴεται Κέλσος, πολλῶν τῶν πιστευόντων γεγενημένων.*

XII. *Εἶτ' ἐπεὶ ὡς κατηγορῶν τοῦ λόγου τὰ περὶ τῶν ἐν χριστι-* Ph. 86, 11 *ανισμῷ αἱρέσεων ὀνειδίζει ἡμῖν λέγων· εἰς πλῆθος δὲ σπαρέντες αὖθις αὖ σχίζονται καὶ τέμνονται καὶ στάσεις ἰδίας ἔχειν ἕκαστοι θέλουσι· φησὶ δ' ὅτι καὶ ὑπὸ πλήθους πάλιν διϊστάμενοι σφᾶς αὐτοὺς ἐλέγχουσιν· ἑνὸς ὡς εἰπεῖν ἔτι κοινωνοῦντες, εἴ γε κοινωνοῦσι, τοῦ ὀνόματος. καὶ τοῦτο μόνον ἐγκαταλιπεῖν ὅμως αἰσχύνονται· τὰ λοιπὰ δ' ἄλλοι ἀλλαχῇ τετάχαται· καὶ πρὸς τοῦτο φήσομεν ὅτι οὐδενὸς πράγματος, οὗ μὴ σπουδαία ἐστὶν ἡ ἀρχὴ καὶ τῷ βίῳ χρήσιμος, γεγόνασιν αἱρέσεις διάφοροι. ἐπεὶ γὰρ ἰατρικὴ χρήσιμος καὶ ἀναγκαία τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων, πολλά τε τὰ ἐν αὐτῇ ζητούμενα περὶ τοῦ τρόπου τῆς τῶν σωμάτων θεραπείας, διὰ τοῦτο αἱρέσεις ἐν ἰατρικῇ παρὰ μὲν Ἕλλησιν εὑρίσκονται ὁμολογουμένως πλείονες, ἐγὼ δ' οἶμαι ὅτι καὶ*

7 Vgl. Act. 10, 14. 11, 8. 15, 28. — **11** Vgl. I Kor. 15, 12 ff. — **12** Vgl. II Tim. 2, 18. — **13** Vgl. I Thess. 5, 2. II Thess. 2, 2. — I Tim. 6, 20. 21. — **15** I Tim. 1, 19.

8 *βρωμάτων* aus *βρῶμα τὸ*, w. e. sch., corr. A¹ | **13** *πότερον*] zwischen *π* u. *ό* ein Buchst. ausradiert A | **18** *Εἶτ' ἐπεὶ* bis S. 213 Z. 11 *τὸν Χριστιανῶν λόγον* = Philokalia, Cap. XVI 1. 2 (p. 86, 11—88, 13 ed. Rob.) | **20** *αὖ* < PMΦ, vgl. oben S. 210 Z. 16 | **21** *δ'*] *δὲ* BCD | **22** *ἑνὸς*] *ὅσον* Pat | **23** vor *εἴ γε* ein Buchst. ausradiert A | *κοινωνοῦσι*] *κοινωνοῦσιν ἔτι* M Ausgg. | **24** *ἐγκαταλειπεῖν* Pat | *αἰσχύνονται*] *αἰσχυνόμενοι Φ* | *δ'*] *δὲ Φ* | *ἄλλοι*] *ἄλλοις* EH* Bo. (Notae p. 378) Del. | **25** *τετάχατει* Pat | **27** *ἀναγκαῖα* Pat | **29** vor *σωμάτων* eine 18 mm. grosse Rasur, wo 6 Buchst. gestanden haben können, A | *θεραπείας*] *θ* auf Rasur A¹ | **30** *δ'*] *δὲ* BCDEH.

παρὰ βαρβάροις, ὅσοι ⟨γε⟩ ἐπαγγέλλονται χρῆσθαι ἰατρικῇ. πάλιν τε Ph. 8 *αὖ ἐπεὶ φιλοσοφία ἀλήθειαν ἐπαγγελλομένη καὶ γνῶσιν τῶν ὄντων πῶς δεῖ βιοῦν ὑποτίθεται καὶ πειρᾶται διδάσκειν τὰ ὠφέλιμα ἡμῶν τῷ γένει, πολλὴν δ' ἔχει τὰ ζητούμενα πράγματα διολκὴν, διὰ τοῦτο αἱρέσεις ἐν φιλοσοφίᾳ συνέστησαν πλεῖσται ὅσαι, ὧν αἱ μέν εἰσι διασημότεραι αἱ δὲ οὐ τοιαῦται. ἀλλὰ καὶ ἰουδαϊσμὸς πρόφασιν ἔσχε γενέσεως αἱρέσεων τὴν διάφορον ἐκδοχὴν τῶν Μωϋσέως γραμμάτων* 63r *καὶ τῶν προφητικῶν λόγων. | οὕτω τοίνυν, ἐπεὶ σεμνόν τι ἐφάνη τοῖς ἀνθρώποις χριστιανισμὸς, οὐ μόνοις, ὡς ὁ Κέλσος οἴεται, τοῖς ἀνδραποδωδεστέροις ἀλλὰ καὶ πολλοῖς τῶν παρ' Ἕλλησι φιλολόγων, ἀναγκαίως ὑπέστησαν οὐ πάντως διὰ ⟨τὰς⟩ στάσεις καὶ τὸ φιλόνεικον αἱρέσεις ἀλλὰ διὰ τὸ σπουδάζειν συνιέναι | τὰ χριστιανισμοῦ καὶ* 455 *τῶν φιλολόγων πλείονας. τούτῳ δ' ἠκολούθησε, διαφόρως ἐκδεξαμένων τοὺς ἅμα πᾶσι πιστευθέντας εἶναι θείους λόγους, τὸ γενέσθαι αἱρέσεις ἐπωνύμους τῶν θαυμασάντων μὲν τὴν τοῦ λόγου ἀρχὴν κινηθέντων δ' ὅπως ποτ' οὖν ὑπό τινων πιθανοτήτων πρὸς τὰς εἰς ἀλλήλους διαφωνίας. ἀλλ' οὔτ' ἰατρικὴν εὐλόγως ἄν τις φεύγοι διὰ τὰς ἐν αὐτῇ αἱρέσεις, οὔτε φιλοσοφίαν τοῦ πρέποντος στοχαζόμενός τις ἂν μισοῖ, πρόφασιν τοῦ μισεῖν αὐτὴν ποριζόμενος τὰς πολλὰς αἱρέσεις. οὕτως οὐδὲ διὰ τὰς ἐν Ἰουδαίοις αἱρέσεις καταγνωστέον τῶν Μωϋσέως καὶ τῶν προφητῶν ἱερῶν βιβλίων.*

XIII. *Εἰ δὲ ταῦτ' ἔχει ἀκολουθίαν, πῶς οὐχὶ ὁμοίως ἀπολογησόμεθα καὶ περὶ τῶν ἐν Χριστιανοῖς αἱρέσεων; περὶ ὧν πάνυ θαυμασίως ὁ Παῦλος εἰρηκέναι μοι δοκεῖ τό· „δεῖ γὰρ καὶ αἱρέσεις ἐν ὑμῖν εἶναι, ἵνα οἱ δόκιμοι φανεροὶ γένωνται ⟨ἐν ὑμῖν⟩.“ ὡς γὰρ δόκιμος ἐν ἰατρικῇ ὁ διὰ τὸ γυμνάσασθαι ἐν ποικίλαις αἱρέσεσι καὶ εὐγνωμόνως ἐξητακέναι τὰς πλείονας ἑλόμενος τὴν διαφέρουσαν, καὶ ὡς ὁ πάνυ προκόπτων ἐν φιλοσοφίᾳ ἀπὸ τοῦ πλείονα ἐγνωκέναι ἐγγυμνασάμενος αὐτοῖς καὶ τῷ κρατήσαντι προσθέμενος λόγῳ· οὐ-*

24 I Kor. 11, 19.

1 ⟨*γε*⟩ füge ich mit Rob. aus *Φ* ein | **2** *ἐπεὶ*] *ἐπὶ* D *ἐπι* Pat *ἐπεὶ* aus *ἐπὶ* corr. B² | **4** *δ'*] *δὲ* BCDEH | **5** hinter *συνέστησαν* + *ἐν φιλοσοφία*, doch expungiert, A¹ | **6** *οὐ* übergeschr. A¹ | **7** *μωυσέος* A *μωσέως* *Φ*Rob. | **10** *πολλοῖς* aus *πολλοὶ* corr. A¹ | **11** hinter *ὑπέστησαν* kleine Rasur A | ⟨*τὰς*⟩ füge ich mit Rob. aus *Φ* ein | *καὶ τὸ φιλόνεικον αἱρέσεις* < Pat | **13** *τούτῳ*] aus *τοῦτο* corr. A¹B² D¹ *τοῦτο* P | *δ'*] *δὲ* BCDEH | **16** *δ'*] *δὲ* *Φ* | *ὁπωσποτοῦν* ABEH *ὁπωσδηποτοῦν* CD | *πρὸς τὰς εἰς*] *εἰς τὰς πρὸς* *Φ* | **17** *οὔτ'*] *οὐδὲ* Pat *οὔτε* BCDEH | **18** *στοχαζόμενός τις ἂν*] *ἄν τις στοχαζόμενος* BCDEH Rob. *στοχαζόμενος* Pat | **21** *μωυσέος* A *μωσέως* *Φ* Rob. | *βίβλων* Pat B | **22** *ταῦτ'*] *ταῦτα* BCDEH | **23** *πάνυ* übergeschr. A¹ | **25** ⟨*ἐν ὑμῖν*⟩ füge ich mit Rob. aus *Φ* ein | **28** *ὁ*] vor *ἀπὸ* Bo. (Notae p. 379) Del. | vor *πλείονα* + *τὰ* Pat CDEH Rob.

τως εἴποιμ' ἂν καὶ τὸν ἐπιμελῶς ἐνιδόντα ταῖς Ἰουδαϊσμοῦ καὶ χρισ- Ph. 87, 32
τιανισμοῦ αἱρέσεσι σοφώτατον Χριστιανὸν γενέσθαι. ὁ δ' ἐγκαλῶν τῷ λόγῳ διὰ τὰς αἱρέσεις ἐγκαλέσαι ἂν καὶ τῇ Σωκράτους διδασκαλίᾳ, ἀφ' οὗ τῆς διατριβῆς πολλαὶ γεγόνασιν οὐ τὰ αὐτὰ φρονούντων σχολαί· ἀλλὰ καὶ Πλάτωνος ἐγκαλέσαι ἄν τις τοῖς δόγμασι δι' Ἀριστοτέλην, ἀποφοιτήσαντα τῆς διατριβῆς αὐτοῦ ἐν καινοτομίαις· περὶ οὗ καὶ ἐν τοῖς ἀνωτέρω εἰρήκαμεν. δοκεῖ δέ μοι ὁ Κέλσος ἐγνωκέναι τινὰς αἱρέσεις μηδὲ τοῦ ὀνόματος τοῦ Ἰησοῦ κοινωνούσας ἡμῖν. τάχα γὰρ περιήχητο περὶ τῶν καλουμένων Ὀφιανῶν καὶ τῶν Καϊανῶν, καὶ εἴ τις ἄλλη τοιαύτη ἐξ ὅλων ἀποφοιτήσασα τοῦ Ἰησοῦ συνέστη γνώμη· πλὴν οὐδὲν τοῦτο πρὸς τὸ ἐγκλητέον εἶναι τὸν Χριστιανῶν λόγον.

XIV. *Μετὰ ταῦτά φησι· θαυμασιώτερον μὴν τὸ σύνθημα αὐτῶν τοσῷδε, ὅσῳ γε μᾶλλον ἐξ οὐδεμιᾶς ὑποθέσεως ἀξιόχρεω συνεστὸς ἐλέγχοιτο. ἀλλ' ἔστιν ἀξιόχρεως ὑπόθεσις ἡ στάσις καὶ ἡ δι' αὐτὴν ὠφέλεια καὶ τὸ τῶν ἔξωθεν δέος· ταῦτα βεβαιοῖ τὴν πίστιν αὐτοῖς.* καὶ πρὸς τοῦτο δὲ φήσομεν ὅτι οὕτως ἐξ ὑποθέσεως, μᾶλλον δὲ οὐδ' ὑποθέσεως ἀλλὰ θείας
| ἐνεργείας τὸ σύνθημα ἡμῶν ἐστιν, ὥστε τὴν ἀρχὴν αὐτοῦ εἶναι 456
θεόν, ἐν προφήταις διδάσκοντα τοὺς ἀνθρώπους ἐλπίσαι ἐπιδημίαν Χριστοῦ, σώσοντος τοὺς ἀνθρώπους. ὅσον γὰρ τοῦτο οὐκ ἀληθῶς ἐλέγχεται, κἂν δοκῇ ὑπὸ τῶν ἀπίστων ἐλέγχεσθαι, ἐπὶ τοσοῦτον ὁ
83v λόγος ὡς θεοῦ λόγος συνίσταται, καὶ ὁ Ἰησοῦς υἱὸς ὢν θεοῦ | καὶ πρὶν ἐνανθρωπῆσαι καὶ ἐνανθρωπήσας ἀποδείκνυται. ἐγὼ δέ φημι ὅτι καὶ μετὰ τὴν ἐνανθρώπησιν ἀεὶ εὑρίσκεται τοῖς ἔχουσιν ὀφθαλμοὺς ψυχῆς ὀξυδερκεστάτους θεοπρεπέστατος καὶ ἀληθῶς θεόθεν πρὸς ἡμᾶς κατελθών, καὶ οὐκ ἀπὸ συνέσεως ἀνθρωπίνης τὴν ἀρχὴν ἢ τὰ ἑξῆς τῇ ἀρχῇ ἔχων ἀλλ' ἀπὸ τῆς τοῦ θεοῦ ἐπιφανείας, ποικίλῃ σοφίᾳ καὶ ποικίλαις δυνάμεσι συστήσαντος πρότερον μὲν τὸν Ἰουδαϊσμὸν μετὰ δ' αὐτὸν τὸν χριστιανισμόν· ἠλέγχθη δὲ καὶ τὸ στά-

7 Vgl. oben II 12. — **20** Vgl. Jes. 61, 1 ff. 62, 11. Jerem. 23, 5 f. (Mich. 7, 7. Habak. 3, 18). — **25** Vgl. Lucian, Vitarum auct. Cap. XVIII p. 557.

1 *εἴποιμ'*] *εἴποιμι Φ* | **2** *αἱρέσεσιν* Pat | *σοφότατον* A | *δ'*] *δὲ* BCDEH | **5** *τοῖς*] vor *Πλάτωνος Φ* Rob. | **11** *ἐγκλητέον*] *ἔγκλητον* A | **12** mit *λόγον* endigt die Philokalia, Cap. XVI 2 (p. 88, 13 ed. Rob.) | **13** *μὴν* A *μὲν* MAusgg. | **14** *γε* MAusgg. *δὲ* A | **15** *συνεστώς*, doch *ο* über *ω* geschrieben, A[1] *συνεστὼς* MAusgg. | *ὑπόθεσις*] *οθ* ausgebrochen A | **19** *ἡμῶν* A *ἡμῖν* MAusgg. | **24** ⌐*ἀποδείκνυται* bis Z. 25 *ἐνανθρώπησιν* am Rand nachgetragen A[1] | **27** *συνέσεως*] *συνθέσεως* oder *ὑποθέσεως* vermutet Del. (I 456 Anm. b), doch vgl. unten IV 76 a. A. | vor *ἀνθρωπίνης* eine 6 mm. grosse Rasur, wo 2—3 Buchst. gestanden haben, A.

σιν νομίζεσθαι καὶ τὴν διὰ τὴν στάσιν ὠφέλειαν ἀρχὴν εἶναι τῷ τοσούτους ἐπιστρέψαντι καὶ βελτιώσαντι λόγῳ.

XV. *Ὅτι δὲ οὐδὲ τὸ ⟨τῶν⟩ ἔξωθεν δέος τὸ σύνθημα ἡμῶν διακρατεῖ δῆλον ἐκ τοῦ καὶ τοῦτο βουληθέντος θεοῦ πεπαῦσθαι ἤδη χρόνῳ πλείονι. καὶ εἰκὸς παύσεσθαι τὸ ὡς πρὸς τὸν βίον τοῦτον τοῖς πιστεύουσιν ἐγγενόμενον ἀδεὲς, ἐπὰν πάλιν οἱ παντὶ τρόπῳ διαβάλλοντες τὸν λόγον τὴν αἰτίαν τῆς ἐπὶ τοσοῦτο νῦν στάσεως ἐν πλήθει τῶν πιστευόντων νομίσωσιν εἶναι, ἐν τῷ μὴ προσπολεμεῖσθαι αὐτοὺς ὑπὸ τῶν ἡγουμένων ὁμοίως τοῖς πάλαι χρόνοις. μεμαθήκαμεν γὰρ ἀπὸ τοῦ λόγου μήτ' ἐν εἰρήνῃ ἐκλύεσθαι καὶ τῇ ἀνέσει ἑαυτοὺς ἐπιδιδόναι μήτ' ἐν τῷ πολεμεῖσθαι ὑπὸ τοῦ κόσμου ἐκκακεῖν καὶ ἀφίστασθαι τῆς πρὸς τὸν θεὸν τῶν ὅλων ἐν Ἰησοῦ τῷ Χριστῷ ἀγάπης. σαφῶς δὴ τὸ σεμνὸν τῆς ἡμετέρας ἀρχῆς παριστῶμεν καὶ οὐχ, ὡς οἴεται Κέλσος, ἀποκρύπτομεν, ἐπὰν καὶ τοῖς πρώτως εἰσαγομένοις καταφρόνησιν μὲν τῶν εἰδώλων καὶ πάντων τῶν ἀγαλμάτων ἐμποιήσωμεν, καὶ πρὸς τούτοις ἐπαίροντες τὰ φρονήματα αὐτῶν ἀπὸ τοῦ δουλεύειν τοῖς κτισθεῖσιν ἀντὶ θεοῦ ἐπὶ τὸν κτίσαντα τὰ | ὅλα αὐτοὺς ἀναβιβάζωμεν· ἐμφανῶς παριστάντες τὸν* 457 *προφητευθέντα ἔκ τε τῶν περὶ αὐτοῦ προφητειῶν (πολλαὶ δέ εἰσιν αὗται) καὶ ἐκ τῶν ἐξητασμένως παραδιδομένων τοῖς δυναμένοις ἀκούειν συνετώτερον τῶν εὐαγγελίων καὶ τῶν ἀποστολικῶν φωνῶν.*

XVI. *Ποῖα δὲ παντοδαπὰ ἐπισπώμεθα ἢ τίνα συμπλάσσομεν δείματα, ὡς ἀναποδείκτως γράφει ὁ Κέλσος, παραστησάτω ὁ βουλόμενος. εἰ μὴ ἄρα τὴν περὶ δικαστοῦ θεοῦ καὶ δικαζομένων ἀνθρώπων ἐφ' οἷς ἔπραξαν πᾶσι διδασκαλίαν μετὰ κατασκευῆς ποικίλης, πῇ μὲν τῆς ἀπὸ τῶν γραφῶν πῇ δὲ καὶ ἀπὸ τοῦ εἰκότος λόγου, δείματα βούλεται λέγειν ὁ Κέλσος συμπεπλασμένα. καίτοι γε (φίλη γὰρ ἡ ἀλήθεια) φησὶ πρὸς τοῖς τελευταίοις ὁ Κέλσος ὅτι*

12 Vgl. Röm. 8, 39. — **17** Vgl. Röm. 1, 25 u. Origenes, Exhort. Cap. VII, oben S. 9 Z. 1 f. — **28** Vgl. unten VIII 49.

1 *καὶ* übergeschr. A[1] | *τῷ* aus *τὸ* corr. A[1] | **2** *καὶ βελτιώσαντι*] *καὶ βελτι* (*τ* ausgebrochen) übergeschr. A[1] | **3** ⟨*τῶν*⟩ füge ich mit Del. aus Cap. XIV (vgl. oben S. 213 Z. 16) ein | **5** *παύσεσθαι* aus *παύσασθαι* corr. A[1] | **6** *πιστεύουσι* Ausgg. | **7** vor *στάσεως* eine 5 mm. grosse Rasur, wo etwa 2 Buchst. gestanden haben, A | **11** *ἑαυτοὺς* aus *ἑαυτοῦ* corr. A[1] | **15** *πρώτως* schreibe ich, *πρῶτον* vermuten Bo. (Notae p. 379), Del. (I 456 Anm. f) u. C. Fr. W. Hasselbach (De discipulorum, qui primis Christianorum scholis erudiebantur, seu de Catechumenorum ordinibus, quot fuerint in vetere ecclesia et Graeca et latina. Progr. des Stettiner Gymnas. 1839, p. 9) *πρώτοις* A Ausgg. | **18** *ἀναβιβάζωμεν* M Ausgg. *ἀναβιβάζομεν* A | **19** *προφητειῶν* aus *προφητῶν* corr. A[1] | **26** *πῇ—πῇ*] *ποῖ—πῇ* A | **27** *καίτοιγε* A.

μήτε τούτοις εἴη μήτ᾽ ἐμοὶ μήτε ἄλλῳ τινὶ ἀνθρώπων ἀποθέσθαι τὸ περὶ τοῦ κολασθήσεσθαι τοὺς ἀδίκους καὶ γερῶν ἀξιωθήσεσθαι τοὺς δικαίους δόγμα. ποῖα οὖν δείματα, ἐὰν ἀνέλῃς τὸν περὶ κολάσεως λόγον, συμπλάττοντες ἐπισπώμεθα τοὺς ἀνθρώπους; ἀλλὰ καὶ ἐπὰν λέγῃ ὅτι τὰ τοῦ παλαιοῦ λόγου παρακούσματα συμπλάττοντες τούτοις προκαταυλοῦμεν καὶ προκατηχοῦμεν τοὺς ἀνθρώπους ὡς οἱ τοὺς κορυβαντιζομένους περιβομβοῦντες, φήσομεν πρὸς αὐτόν· ποίου παλαιοῦ λόγου παρακούσματα; εἴτε γὰρ τοῦ Ἑλληνικοῦ, καὶ διδάξαντος περὶ τῶν ὑπὸ γῆν δικαστηρίων, εἴτε τοῦ Ἰουδαϊκοῦ, μετὰ
64r *τῶν ἄλλων καὶ περὶ τῆς ἑξῆς τῷ βίῳ τούτῳ ζωῆς | προφητεύσαντος, οὐκ ἂν ἔχοι παραστῆσαι ὅτι ἡμεῖς ἐν παρακούσμασι γενόμενοι τῆς ἀληθείας, ὅσοι γε πειρώμεθα μετὰ λόγου πιστεύειν, πρὸς τὰ τοιαῦτα ζῶμεν δόγματα.*

XVII. *Παραβάλλειν δὲ τὰ τῆς πίστεως ἡμῶν τοῖς Αἰγυπτίων θέλει πράγμασι· παρ᾽ οἷς προσιόντι μέν ἐστι λαμπρὰ τεμένη καὶ ἄλση καὶ προπυλαίων μεγέθη τε καὶ κάλλη καὶ νεῴ θαυμάσιοι καὶ σκηναὶ πέριξ ὑπερήφανοι καὶ θρησκεῖαι μάλα δεισιδαίμονες καὶ μυστηριώτιδες, ἤδη δὲ εἰσιόντι καὶ ἐνδοτέρω γινομένῳ θεωρεῖται προσκυνούμενος αἴλουρος ἢ πίθηκος ἢ κροκόδειλος ἢ τράγος ἢ κύων. τί γὰρ τὸ ἀνάλογον τοῖς πρὸς τοὺς προσιόντας σεμνοφανέσιν Αἰγυπτίων ἐστὶ παρ᾽ ἡμῖν, τί δὲ τὸ ἀνάλογον τοῖς ἔνδον μετὰ τὰ σεμνὰ προπύλαια ἀλόγοις ζῴοις προσκυνουμένοις; ἢ τὰς μὲν προφητείας καὶ τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν καὶ τὰ κατὰ τῶν ἀγαλμάτων †ἐστὶ τὰ καὶ κατ᾽ αὐτὸν σεμνά, Ἰησοῦς δὲ Χριστὸς ἐσταυρωμένος τὸ ἀνάλογον τῷ προσκυνουμένῳ ἀλόγῳ ζῴῳ; ἀλλ᾽ ἐὰν τοῦτο λέγῃ (οὐ γὰρ ἄλλο τι οἶμαι φήσειν αὐ-*

4 Vgl. Matth. 25, 46. — **5** Vgl. Plato, Leges IV 8 p. 716 C D.

1 *μήτε* A *μήτ᾽* Ausgg. | **3** *δόγμα*] *ο* auf Rasur A[1] | **4** *τὸν*] *ον* fast ganz ausgebrochen A | **12** hinter *ἡμεῖς* + *μὲν* MAusgg. | **18** *νεῴ*] *νεῶν* A | *θρησκεῖαι* aus *θρησκείαι* corr. A[1] | **19** *δεισιδαίμονες* Hö. am Rand, Sp. im Text, Del. I 457 Anm. b; *δυσδαίμονες* A Hö. u. Del. im Text | *μυστηριώτιδες*] *μυστηριώδεις* vermutet Del. (I 457 Anm. b) | **20** *γῖνομένῳ* A *γενομένῳ* PAusgg. | *αἴλουρος*] *αἴ* aus *ἔ* corr. A[1] | **23** *προπύλαια* aus *προπύλεα* corr. A[1] | **24** *τὰς μὲν προφητείας καὶ τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν*] *αἱ μὲν προφητεῖαι καὶ ὁ ἐπὶ πᾶσι θεὸς* vermuten Hö. u. Sp. am Rand u. Del. I 457 Anm. c; doch ist dieser Vorschlag zu gewaltsam | **25** †*ἐστὶ*] dieses Wort, das die Construction stört, halte ich für fehlerhaft und vermute dafür *εἶναι νομιστέον*, vgl. unten VII 23 Mitte: *ἥντινα οὐκ ἐναντίαν εἶναι νομιστέον τοῦ* u. VII 59 a. A.: *κρεῖττον εἶναι νομιστέον τοῦ* u. a. Stellen; vielleicht hat *ἐστὶ*, an falscher Stelle eingefügt, die beiden Worte verdrängt und gehört selbst hinter *ἀνάλογον* (Z. 26).

τόν), ἀπαντήσομεν ὅτι πλείονα ἐν τοῖς ἀνωτέρω ἡμῖν εἰς κατασκευὴν τῶν κατὰ τὸν Ἰησοῦν εἴρηται, ὅτι καὶ τὰ δοκοῦντα κατ' | ἄνθρωπον 458 *αὐτῷ συμβεβηκέναι χρησίμως γέγονεν [ἐν] τῷ παντὶ καὶ σωτηρίως τῷ ὅλῳ κόσμῳ.*

XVIII. *Εἶτα τὰ μὲν τῶν Αἰγυπτίων, σεμνολογούντων καὶ τὰ περὶ τῶν ἀλόγων ζῴων καὶ φασκόντων εἶναί τινα αὐτὰ θεοῦ σύμβολα ἢ ὅπως φίλον ὀνομάζειν τοῖς χρηματίζουσιν αὐτῶν προφήταις, φησὶ φαντασίαν ἐξαποστέλλειν τοῖς ταῦτα μεμαθηκόσιν, ὅτι μὴ μάτην μεμύηνται· τὰ δ' ἐν τοῖς ἡμετέροις λόγοις ἀπὸ τοῦ καλουμένου παρὰ τῷ Παύλῳ χαρίσματος ἐν τῷ „διὰ τοῦ πνεύματος" λόγῳ σοφίας καὶ ἐν τῷ „κατὰ τὸ πνεῦμα" λόγῳ γνώσεως παριστάμενα τοῖς ἐν χριστιανισμῷ πολυμαθέσιν οὐδὲ πεφαντάσθαι μοι ὁ Κέλσος δοκεῖ οὐ μόνον ἀπὸ τούτων ἀλλὰ καὶ ἐξ ὧν ἐν τοῖς ἑξῆς κατηγορῶν τοῦ συστήματος Χριστιανῶν λέγει, ὡς πάντα μὲν σοφὸν ἀπελαυνόντων τοῦ λόγου τῆς πίστεως αὐτῶν μόνους δὲ ἀνοήτους καὶ τοὺς ἀνδραποδώδεις καλούντων, περὶ ὧν κατὰ καιρὸν εἰσόμεθα, γενόμενοι κατὰ τὸν τόπον.*

XIX. *Καί φησι γε ἡμᾶς τῶν μὲν Αἰγυπτίων καταγελᾶν, καίτοι πολλὰ καὶ οὐ φαῦλα παρεχόντων αἰνίγματα, ἐπὰν ἰδεῶν ἀϊδίων καὶ οὐχ, ὡς δοκοῦσιν οἱ πολλοί, ζῴων ἐφημερίων τιμὰς εἶναι τὰ τοιαῦτα διδάσκωσιν· εὐήθεις δ' εἶναι μηδὲν σεμνότερον τράγων καὶ κυνῶν τῶν παρ' Αἰγυπτίοις εἰσάγοντας ἐν ταῖς περὶ τοῦ Ἰησοῦ διηγήσεσι. καὶ πρὸς τοῦτο δὲ φήσομεν· ἆρ', ὦ γενναῖε, τὸ μὲν Αἰγυπτίους πολλὰ καὶ οὐ φαῦλα παρέχεσθαι αἰνίγματα καὶ ἀσαφεῖς διηγήσεις περὶ τῶν παρ' αὐτοῖς ζῴων εὐλόγως ἐπαίρεις τῷ λόγῳ, οὐ δεόντως δὲ ποιεῖς ἡμῶν κατηγορῶν ὡς πειθόμενος μηδὲν ἡμᾶς λέγειν ἀλλὰ πάντα οὐδενὸς λόγου καὶ φαῦλα, ἐπὰν τὰ περὶ τοῦ Ἰησοῦ κατὰ τὴν τοῦ λόγου σοφίαν διεξοδεύωμεν τοῖς ὡς ἐν χριστιανισμῷ τελείοις· περὶ ὧν ὡς ἱκανῶν ἀκοῦσαι τῆς ἐν χριστιανισμῷ σοφίας διδάσκων ὁ Παῦλός φησι· „σοφίαν δὲ λαλοῦμεν ἐν τοῖς τελείοις, σοφίαν δὲ οὐ τοῦ αἰῶ-*

1 Vgl. oben I 54. 61. II 16. 23. — **10** Vgl. I Kor. 12, 8. — **13** Vgl. unten III 44. 50. 55. 74. — **31** I Kor. 2, 6—8.

1 *ἀπαντήσομεν* P Jol Del. *ἀπαντησόμενον* A Hö. Sp. | *εν* [so] A | **3** [*ἐν*] tilge ich mit Bo. (Notae p. 379) und Del. (I 458 Anm. a) als Dittographie der zwei Endbuchstaben von *γέγονεν*; zu der Stelle vgl. oben II 16, S. 145 Z. 3 f. u. II 23, S. 153 Z. 4 | **11** hinter *σοφίας* eine 12 mm. grosse Rasur, wo 5 Buchst. gestanden haben können, A | *λόγῳ* (vor *γνώσεως*)] *ἀλόγῳ*, doch *ἀ* von II. H. expungiert, A | **15** *τοῦ λόγου* von II. (oder III.) H. aus *τοὺς λόγους* corr. A, die Correctur nicht in den Abschriften | **16** *δὲ* von II. (oder III.) H. übergeschr. A, das Wort nicht in den Abschriften | **20** *ἰδεῶν* aus *εἰδέων* corr. A² | **24** *ἆρ'* A *ἄρ'* M Ausgg.

4v *νος | τούτου οὐδὲ τῶν ἀρχόντων τοῦ αἰῶνος τούτου τῶν καταργουμένων· ἀλλὰ λαλοῦμεν θεοῦ σοφίαν ἐν μυστηρίῳ τὴν ἀποκεκρυμμένην, ἣν προώρισεν ὁ θεὸς πρὸ τῶν αἰώνων εἰς δόξαν ἡμῶν, ἣν οὐδεὶς τῶν ἀρχόντων τοῦ αἰῶνος τούτου ἔγνωκε.“*

XX. *Καί φαμεν τοῖς ὁμονοοῦσι τῷ Κέλσῳ ὅτι οὐδεμίαν ἆρα φανταζόμενος ὑπερέχουσαν σοφίαν ὁ Παῦλος ἐπηγγέλλετο „σοφίαν“ λαλεῖν „ἐν τοῖς τελείοις“; ἐπειδὰν δὲ κατὰ τὸ ἑαυτοῦ θρασὺ φήσῃ ὅτι οὐδὲν ἔχων σοφὸν ταῦτα ἐπηγγέλλετο, ἀνταποκρινούμεθα αὐτῷ λέγοντες· πρῶτον σαφήνισον τοῦ ταῦτα λέγοντος τὰς ἐπιστολὰς καὶ ἐνατενίσας τῷ βουλήματι ἑκάστης ἐν αὐταῖς λέξεως, φέρ' εἰπεῖν τῇ πρὸς Ἐφεσίους καὶ πρὸς Κολασσαεῖς καὶ τῇ πρὸς Θεσσαλονικεῖς καὶ Φιλιππησίους καὶ πρὸς Ῥωμαίους, ἀμφό|τερα δεῖξον, καὶ ὅτι νενόηκας* 459 *τοὺς Παύλου λόγους καὶ ὅτι παραστῆσαι ἔχεις εὐήθεις τινὰς ἢ ἠλιθίους. ἐὰν γὰρ ἐπιδῷ ἑαυτὸν τῇ μετὰ τοῦ προσέχειν ἀναγνώσει, εὖ οἶδ' ὅτι ἢ θαυμάσεται τὸν νοῦν τοῦ ἀνδρὸς, ἐν ἰδιωτικῇ λέξει μεγάλα περινοοῦντος, ἢ μὴ θαυμάσας αὐτὸς καταγέλαστος φανεῖται, εἴτε διηγούμενος ὡς νενοηκὼς τὸ βούλημα τοῦ ἀνδρὸς ἢ καὶ ἀντιλέγειν καὶ ἀνατρέπειν πειρώμενος ἃ ἐφαντάσθη αὐτὸν νενοηκέναι.*

XXI. *Καὶ οὔπω λέγω περὶ τῆς ἐν τοῖς εὐαγγελίοις τηρήσεως πάντων τῶν γεγραμμένων· ὧν ἕκαστον πολὺν καὶ δυσθεώρητον οὐ μόνον τοῖς πολλοῖς ἀλλὰ καί τισι τῶν συνετῶν περιέχει λόγον, ἔχοντα διήγησιν βαθυτάτην παραβολῶν, ὧν τοῖς „ἔξω“ ἐλάλησεν ὁ Ἰησοῦς, τηρῶν αὐτῶν τὴν σαφήνειαν τοῖς ὑπερβεβηκόσι τὰς ἐξωτερικὰς ἀκοὰς καὶ κατ' ἰδίαν αὐτῷ „ἐν τῇ οἰκίᾳ“ προσερχομένοις. θαυμάσεται δὲ νοήσας, τίνα λόγον ἔχει τὸ „ἔξω“ τινὰς ὀνομάζεσθαι καὶ ἄλλους „ἐν τῇ οἰκίᾳ.“ καὶ πάλιν τίς οὐκ ἂν καταπλαγείη τῶν δυναμένων βλέπειν τὰς Ἰησοῦ μεταβάσεις, ἀναβαίνοντος μὲν εἰς ὄρος ἐπὶ τοιοῖσδε*

6 Vgl. I Kor. 2, 6. — **22** Vgl. Matth. 13, 10—17. Mark. 4, 10—12. Luk. 8, 9—10. — Vgl. Mark. 4, 11. — **24** Vgl. Matth. 5, 15. — **25** Vgl. Mark. 4, 11. Matth. 5, 15. — **27** Vgl. Matth. 17, 1—9. Mark. 9, 2—10. Luk. 9, 28—36.

5 *ἆρα* aus *ἄρα* corr. A², die Correctur nicht in den Abschriften | **6** *ὑπερέχουσαν σοφίαν ὁ Παῦλος* A *σοφίαν ὁ Παῦλος ὑπερέχουσαν* M Ausgg. | **7** hinter *τελείοις* Kolon in Fragezeichen corr. A² | *φήσῃ*] Rasur über *η* A | **13** *ἔχεις* von II. oder III. H. übergeschr. A, das Wort nicht in den Abschriften u. Ausgaben; Gelenius (bei Hö., Notae p. 476) wollte *παραστῆσαι* tilgen u. die folgenden Worte in den Nom. setzen, Bo. (Notae p. 379) u. Del. (I 459 Anm. a) hinter *παραστῆσαι* + *δύνασαι*; doch vgl. oben II 29, S. 157 Z. 15. III 16, S. 215 Z. 12, unten III 24, S. 220 Z. 22 f. III 56 a. E. III 65 a. A. IV 34 a. A. V 22 a. A. | **15** *ἢ* übergeschr. A¹ | **18** *αὐτὸν* wollen Bo. (Notae p. 379) u. Del. (I 459 Anm. b) tilgen oder dafür *ἂν* oder *αὐτός* schreiben; aber *αὐτόν*, auf *τοῦ ἀνδρός* zu beziehen, ist richtig | **20** *πολὺν*] M^corr. Ausgg. *πολὺ* A | **25**—S. 218 Z. 2 am Rand *σῃ* A² | **27** vor *ἀναβαίνοντος* 2 Buchst. ausradiert A | *τοιοῖσδε* aus *τοίοισ δὲ* corr. A².

λόγοις ἢ πράξεσιν ἢ τῇ ἑαυτοῦ μεταμορφώσει, κάτω δὲ θεραπεύοντος τοὺς ἀσθενοῦντας καὶ μὴ δυναμένους ἀναβαίνειν ὅπου ἕπονται αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ; διηγεῖσθαι δὲ νῦν τὰ ἀληθῶς σεμνὰ καὶ θεῖα τῶν εὐαγγελίων ἢ τὸν ἐν τῷ Παύλῳ Χριστοῦ, τουτέστι τῆς σοφίας καὶ τοῦ λόγου, νοῦν οὐκ εὔκαιρον. ἀλλ᾿ αὐτάρκη καὶ ταῦτα πρὸς τὴν ἀφιλόσοφον χλεύην τοῦ Κέλσου, ὁμοιοῦντος τὰ ἔνδον καὶ μυστικὰ τῆς ἐκκλησίας τοῦ θεοῦ τοῖς Αἰγυπτίων αἰλούροις ἢ πιθήκοις ἢ κροκοδείλοις ἢ τράγοις ἢ κυσίν.

XXII. *Οὐδὲν δὲ εἶδος τοῦ περὶ ἡμῶν διασυρμοῦ καὶ καταγέλωτος καταλιπὼν ὁ βωμολόχος Κέλσος ἐν τῷ καθ᾿ ἡμῶν λόγῳ Διοσκούρους καὶ Ἡρακλέα καὶ Ἀσκληπιὸν καὶ Διόνυσον ὀνομάζει, τοὺς ἐξ ἀνθρώπων πεπιστευμένους παρ᾿ Ἕλλησι γεγονέναι θεούς, καί φησιν οὐκ ἀνέχεσθαι μὲν ἡμᾶς τούτους νομίζειν θεούς, ὅτι ἄνθρωποι ἦσαν καὶ πρῶτοι, καίτοι πολλὰ ἐπιδειξαμένους καὶ γενναῖα ὑπὲρ ἀνθρώπων· τὸν δ᾿ Ἰησοῦν ἀποθανόντα ὑπὸ τῶν ἰδίων θιασωτῶν ὦφθαί φαμεν· προσκατηγορεῖ δ᾿ ἡμῶν καὶ ὡς λεγόντων αὐτὸν ὦφθαι, καὶ ταῦτα σκιάν. καὶ πρὸς ταῦτα δὲ φήσομεν ὅτι δεινῶς ὁ Κέλσος οὔτε σαφῶς παρ-*
65r *ἔστησε μὴ σέβειν τούτους ὡς θεοὺς (εὐλα|βεῖτο γὰρ τὴν δόξαν τῶν ἐντευξομένων αὐτοῦ τῇ γραφῇ, ὑποληψομένων αὐτὸν ἄθεον, εἴ τι τῆς φαινομένης αὐτῷ ἀληθείας ἐπρέσβευεν), οὔτ᾿ αὖ προσεποιήσατο καὶ αὐτὸς αὐτοὺς θεοὺς νομίζειν· | πρὸς ἑκάτερον γὰρ ἂν αὐτῶν* 460
ἀπεκρινάμεθα.

φέρε οὖν πρὸς μὲν τοὺς μὴ νομίζοντας αὐτοὺς εἶναι θεοὺς ταῦτ᾿ εἴπωμεν. ἆρ᾿ οὐδὲ τὴν ἀρχήν εἰσιν οὗτοι, ἀλλ᾿, ὥσπερ οἴονταί τινες περὶ τῆς τῶν ἀνθρώπων ψυχῆς ὡς παραχρῆμα διαφθειρομένης, διεφθάρη καὶ τούτων ἡ ψυχή· ἢ κατὰ τὴν δόξαν τῶν λεγόντων ἐπιδιαμένειν ἢ ἀθάνατον αὐτὴν εἶναι ἐπιδιαμένουσιν οὗτοι ἢ ἀθάνατοί εἰσι, καὶ θεοὶ μὲν οὐκ εἰσὶν ἥρωες δέ· ἢ οὐδὲ ἥρωες ἀλλ᾿ ἁπαξαπλῶς ψυχαί; εἰ μὲν οὖν οὐκ εἶναι ὑπολαμβάνετε αὐτούς, τὸν προηγούμενον ἡμῖν περὶ ψυχῆς κατασκευαστέον λόγον· εἰ δὲ εἰσὶ, καὶ οὕτω τὸν

4 *τοῦτ᾿ ἐστϊ* A | **12** *Ἕλλησιν* Ausgg. | **14** *καὶ πρῶτοι*] über *οι* das Zeichen ∸ und am Rand *ζτ′* A¹; *καὶ πρῶτον* oder *τὸ πρῶτον* vermutet Bo. (Notae p. 379); ich ziehe *καὶ πρῶτον* als die leichtere Correctur vor | **15** *δ᾿*] *δὲ* M Ausgg. | **16** ∸*ὦφθαι φαμὲν* bis 17 *λεγόντων* am Rand nachgetragen A¹ | **18** *οὔτε*] darüber σ∸ A¹ | **20** hinter *ὑποληψομένων* ist wohl ⟨*ἂν*⟩ einzufügen | *εἴ τι* schreibe ich, *εἰ δὲ* P Guiet (bei Del. I 459 Anm. e), der *τὴν φαινομένην αὐτῷ ἀλήθειαν* corrigiert, *εἰ τὰ* Del. (a. a. O.); *εἴτε*, darüber σ∸ und am Rand *ζτ′*, A¹ | **21** *ἐπρέσβευεν*] *ἐπρέσβευσεν* Ausgg. | *οὔτ᾿ αὖ* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 379), *οὔτε* Del. (a. a. O.) *οὐκ ἂν* A Ausgg. | **25** *ἆρ᾿* V Hö. Sp. *ἄρ᾿* A Del. | **30** *ὑπολαμβάνετε* scheint aus *ὑπολαμβάνεται* corr. A¹ | **31** *ἡμῖν*] *ὑμῖν* las Gelenius (vgl. Del. I 460 Anm. a), da er *κατασκευαστέον* u. *ἀποδεκτέον* (S. 219 Z. 1) auf die Gegner bezog.

περὶ ἀθανασίας ἀποδεκτέον οὐ μόνον ἐκ τῶν καλῶς περὶ αὐτῆς εἰπόντων Ἑλλήνων ἀλλὰ καὶ κατὰ τὸ ἀρέσκον τοῖς θείοις μαθήμασι. καὶ δείξομεν ὅτι οὐχ οἷόν τε τούτους πολυθέους γενομένους ἐν χώρᾳ καὶ μερίδι κρείττονι γεγονέναι μετὰ τὴν ἐντεῦθεν ἀπαλλαγήν, φέροντες τὰς περὶ αὐτῶν ἱστορίας, ἐν αἷς ἀναγέγραπται πολλὴ Ἡρακλέους ἀκολασία καὶ ἡ πρὸς τὴν Ὀμφάλην γυναικείως δουλεία, καὶ τὰ περὶ Ἀσκληπιοῦ ὡς κεραυνῷ βληθέντος ὑπὸ τοῦ Διὸς αὐτῶν. λελέξεται δὲ καὶ τὰ περὶ τῶν Διοσκούρων, ὡς

ἄλλοτε μὲν ζώουσ' ἑτερήμεροι, ἄλλοτε δ' αὖτε
τεθνᾶσιν· τιμὴν δὲ λελόγχασιν ἶσα θεοῖσιν

οἱ πολλάκις ἀποθνήσκοντες. πῶς οὖν οἴονται κατὰ τὸ εὔλογον τούτων νομισθῆναί τινα θεὸν ἢ ἥρωα;

XXIII. Ἡμεῖς δὲ τὰ περὶ τοῦ ἡμετέρου Ἰησοῦ ἀπὸ τῶν προφητικῶν δεικνύντες καὶ μετὰ τοῦτο παραβάλλοντες τὴν περὶ αὐτοῦ ἱστορίαν ταῖς περὶ ἐκείνων ἱστορίαις . . . . ὅτι οὐδεμία τούτου φέρεται ἀκολασία. οὐδὲ γὰρ αὐτοὶ οἱ ἐπιβουλεύοντες αὐτῷ καὶ ζητήσαντες κατ' αὐτοῦ „ψευδομαρτυρίαν“ κἂν πιθανότητα εὗρον εἰς τὴν κατ' αὐτοῦ „ψευδομαρτυρίαν,“ ἵν' ἀκολασίας ἕνεκεν αὐτοῦ κατηγορήσωσιν· ἀλλὰ καὶ ὁ θάνατος αὐτοῦ ἐξ ἐπιβουλῆς ἀνθρώπων γέγονε καὶ οὐδὲν ὅμοιον ἔσχε τῷ πρὸς τὸν Ἀσκληπιὸν κεραυνῷ. τί δὲ σεμνὸν ἔχει ὁ μαινόλας Διόνυσος καὶ γυναικεῖα περιβεβλημένος, ἵν' ὡς θεὸς προσκυνηθῇ; ἐὰν δὲ καὶ οἱ περὶ τούτων ἀπολογούμενοι ἐπὶ ἀλληγορίας καταφεύγωσιν, ἰδίᾳ μὲν ἐξεταστέον τὰς ἀλληγορίας, εἰ τὸ ὑγιὲς ἔχουσιν, ἰδίᾳ δέ, εἰ δύνανται ὑπόστασιν ἔχειν καὶ ἄξιοι εἶναι σεβασμῶν καὶ προσκυνήσεως σπαραττόμενοι ὑπὸ Τιτάνων καὶ κατα-

6 Vgl. Apollodor, Bibl. II 131. 132 (6, 3) Diodor IV 31, 5. 6. Lucian, Dial. deor. XIII p. 236—238. — **7** Vgl. Hesiod, Fr. 101 [34] (ed. Marckscheffel). Stesichorus, Fr. 16 [18] (= Poetae lyr. gr. rec. Th. Bergk III⁴ p. 211). Apollodor, Bibl. III 122 (10, 4) Diodor IV 71. — **9** Homer, Od. XI 303. 304. — **16** Vgl. Matth. 26, 59. 60.

1 *ἀποδεκτέον*] *ἀποδεικτέον* vermutet Bo. (Notae p. 379) nicht ohne Wahrscheinlichkeit | **6** *γυναικείως*] *γυναικεῖος* vermutet Del. (I 460 Anm. c) ohne Grund | **8** *τῶν* übergeschr. A¹ | **9** *ζώουσ'* Hö. am Rand, Sp. Del. im Text; *ζῶσιν* A | *ἑτερήμεροι* Bo. (Notae p. 379) u. Del. (I 460 Anm. d) nach Homer, *ὑπερήμεροι* A Ausgg. | **10** *τεθνᾶσϊ*, hinter *ᾶ* ein Buchst. ausradiert, A | *λελόχασιν* A | **14** *παραβάλλοντες* schreibe ich, *παραβαλοῦμεν* vermuten Bo. (Notae p. 379) u. Del. (I 460 Anm. e) *παραβάλλομεν* A Ausgg. | *αὐτοῦ*] *αὐτοὺς*, doch *οῦ* über *ούς* von II. (oder III.) H. geschrieben, A, die Variante nicht in MV | **15** hinter *ἱστορίαις* nehme ich eine Lücke an, in der ein Verb. fin., wie *δείξομεν* oder *παραστήσομεν*, vielleicht noch mehr gestanden hat | **17** ÷*κἂν* bis 18 *ψευδομαρτυρίαν* am Rand nachgetragen A¹ | **21** *μαινόλας* aus *μενόλας* corr. A¹ | **23** *ἀληγορίας* A | **25** *σπαραττόμενοι* PM (durch Conjectur) Ausgg. *παραταττόμενοι* A.

βαλλόμενοι ἀπὸ τοῦ οὐρανίου θρόνου. ὁ δ' ἡμέτερος Ἰησοῦς ὁ ὀφθεὶς τοῖς ἰδίοις θιασώταις (χρήσομαι γὰρ τῷ παρὰ τῷ Κέλσῳ ὀνόματι) ὤφθη μὲν κατ' ἀλήθειαν, συκοφαντεῖ δὲ τὸν λόγον ὁ Κέλσος λέγων αὐτὸν ὦφθαι σκιάν. καὶ συνεξεταζέσθω γε τὰ τῶν περὶ ἐκείνων ἱστοριῶν τῇ περὶ τοῦ Ἰησοῦ. ἢ ἐκεῖνα | μὲν βούλεται ὁ 461
Κέλσος εἶναι ἀληθῆ, ταῦτα δὲ ἀναγραφέντα ὑπὸ τῶν τεθεαμένων καὶ τῷ ἔργῳ δειξάντων τὴν ἐνάργειαν τῆς καταλήψεως περὶ τοῦ τεθεω-
65v *ρη|μένου καὶ παραστησάντων τὴν διάθεσιν ἐν οἷς προθύμως ὑπὲρ τοῦ λόγου αὐτοῦ πεπόνθασιν εἶναι πλάσματα; καὶ τίς ἂν κατὰ τὸ εὔλογον πάντα πράττειν θέλων ἀποκληρωτικῶς συγκαταθοῖτο μὲν ⟨τοῖς⟩ περὶ ἐκείνων εἰς δὲ τὰ περὶ τούτου ἀνεξετάστως ὁρμῶν ἀπιστῆσαι τοῖς περὶ αὐτοῦ;*

XXIV. *Καὶ πάλιν ἐπὰν μὲν περὶ τοῦ Ἀσκληπιοῦ λέγηται ὅτι πολὺ ἀνθρώπων πλῆθος Ἑλλήνων τε καὶ βαρβάρων ὁμολογεῖ πολλάκις ἰδεῖν καὶ ἔτι ὁρᾶν, οὐ φάσμα αὐτὸ τοῦτο ἀλλὰ θεραπεύοντα καὶ εὐεργετοῦντα καὶ τὰ μέλλοντα προλέγοντα, πιστεύειν ἡμᾶς ὁ Κέλσος ἀξιοῖ καὶ οὐκ ἐγκαλεῖ τοῖς εἰς τὸν Ἰησοῦν πιστοῖς, ἐπὰν τούτοις πιστεύωμεν· ἐπὰν δὲ τοῖς μαθηταῖς καὶ τεθεαμένοις τὰ τεράστια τοῦ Ἰησοῦ καὶ παριστᾶσιν ἐναργῶς τὸ εὔγνωμον τῆς ἑαυτῶν συνειδήσεως συγκαταθώμεθα, ὁρῶντες τὸ ἀπάνουργον αὐτῶν, ὅσον ἔστιν ἰδεῖν συνείδησιν ἀπὸ γραμμάτων, εὐήθεις τινὲς εἶναι παρὰ τῷ Κέλσῳ ὀνομαζόμεθα, οὐκ ἔχοντι παραστῆσαι ἀμύθητον, ὥς φησι, πλῆθος ἀνθρώπων Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων ὁμολογούντων Ἀσκληπιῷ. ἡμεῖς γάρ, εἰ τοῦτο σεμνὸν εἶναι νομίζει, ἐναργῶς δείκνυμεν ἀμύθητόν τι πλῆθος Ἑλλήνων τε καὶ βαρβάρων ὁμολογούντων τῷ Ἰησοῦ. τινὲς δὲ σημεῖα τοῦ εἰληφέναι τι διὰ τὴν πίστιν ταύτην παραδοξότερον ἐπιδείκνυνται ἐν οἷς θεραπεύουσιν, οὐδὲν ἄλλο καλοῦντες ἐπὶ τοὺς δεομένους θεραπείας ἢ τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν καὶ τὸ τοῦ Ἰησοῦ ὄνομα μετὰ τῆς περὶ αὐτοῦ ἱστορίας. τούτοις γὰρ καὶ ἡμεῖς ἑωράκαμεν πολλοὺς ἀπαλλαγέντας χαλεπῶν συμπτωμάτων καὶ ἐκστάσεων καὶ μανιῶν καὶ ἄλλων μυρίων, ἅπερ οὔτ' ἄνθρωποι οὔτε δαίμονες ἐθεράπευσαν.*

1 *δ'*] *δὲ* M Ausgg. | *ὁ* (vor *ὀφθεὶς*) < M Ausgg. | **5** *ἐκείνων* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 379), Del. (I 460 Anm. h) u. Lomm., *ἐκείνου* A Ausgg. | **6** *ἀναγραφέντα*] *γρ* auf Rasur, *ν* (vor *τ*) übergeschr. A¹ | **7** *ἐνάργειαν* nach der Abschrift von P und vor der Abschrift von M V aus *ἐνέργειαν* corr. A²⁽?⁾ | **10** *συγκατάθοιτο* A Ausgg. | **11** ⟨*τοῖς*⟩ füge ich mit Del. (I 461 Anm. a) ein | *ἀπιστήσαι* aus *ἀπιστῆσαι* corr. A¹ | **14** *πολὺ* M Ausgg., vgl. unten III 28, S. 225 Z. 30, *πλὴν* A | **15** *ἰδεῖν*] *δεῖν* auf Rasur A¹ | **17** *καὶ οὐκ* bis 18 *πιστεύωμεν* hält Guiet (bei Del. I 461 Anm. b) ohne Grund für Interpolation | **20** *εὔγνωμον* aus *εὐγνῶμον* corr. A | **21** *ἀπάνοῦργον* [so] A¹ | ⸓*ἰδεῖν* am Rand nachgetragen A¹ | **22** *εἶναι* will Guiet (bei Del. I 461 Anm. c) ohne Grund tilgen | *ὀνομαζόμεθα*] *νομιζόμεθα* vermutet Del. (I 461 Anm. c) | **27** *παραδοξώτερον* A.

XXV. Ἵνα δὲ καὶ δῶ ἰατρόν τινα δαίμονα θεραπεύειν σώματα τὸν καλούμενον Ἀσκληπιὸν, εἴποιμ' ἂν πρὸς τοὺς θαυμάζοντας τὸ τοιοῦτο ἢ τὴν Ἀπόλλωνος μαντείαν ὅτι, εἴπερ μέσον ἐστὶν ἡ τῶν σωμάτων ἰατρικὴ καὶ πρᾶγμα πίπτον οὐκ εἰς ἀστείους μόνον ἀλλὰ καὶ φαύλους, μέσον δὲ καὶ ἡ περὶ τῶν μελλόντων πρόγνωσις (οὐ γὰρ πάντως ἐμφαίνει τὸ ἀστεῖον ὁ προγινώσκων), παραστήσατε πῶς οὐδαμῶς μέν εἰσι φαῦλοι οἱ θεραπεύοντες ἢ οἱ προγινώσκοντες παντὶ δὲ τρόπῳ ἀποδείκνυνται ἀστεῖοί τινες καὶ οὐ μακρὰν τοῦ ὑποληφθῆναι εἶναι θεοί. ἀλλ' οὐ δυνήσονται ἀστείους ἀποδεῖξαι τοὺς θεραπεύοντας ἢ τοὺς προγινώσκοντας, πολλῶν καὶ ἀναξίων τοῦ ζῆν θεραπεύεσθαι λεγομένων, οὓς οὐκ ἂν οὐδ' ὁ σοφὸς ἰατρὸς ὢν θεραπεῦσαι ἠθέλησεν ἀκαθηκόντως ζῶντας.

καὶ ἐν τοῖς χρησμοῖς | δὲ τοῦ Πυθίου εὕροις ἂν προστασσόμενά 462
τινα οὐκ εὔλογα. ὧν δύο ἐπὶ τοῦ παρόντος παραθήσομαι, ὅτι Κλεομήδην μὲν, οἶμαι τὸν πύκτην, ἰσοθέοις τιμαῖς ἐκέλευε τιμᾶσθαι, οὐκ οἶδ' ὅ τι ποτὲ σεμνὸν ἰδὼν ἐν τῇ πυκτικῇ αὐτοῦ, οὔτε δὲ Πυθαγόραν οὔτε Σωκράτην ἐτίμησε ταῖς τιμαῖς τοῦ πύκτου. ἀλλὰ καὶ „Μουσῶν θεράποντα“ εἰπὼν τὸν Ἀρχίλοχον, ἄνδρα ἐν κακίστῃ καὶ
66r ἀσελγεστάτῃ | ὑποθέσει ἐπιδειξάμενον τὴν ἑαυτοῦ ποιητικὴν καὶ ἦθος ἀσελγὲς καὶ ἀκάθαρτον παραστήσαντα, ὅσον ἐπὶ τῷ „θεράποντα“ εἶναι „Μουσῶν,“ νομιζομένων εἶναι θεῶν, εὐσεβῆ τινα ἀνηγόρευσεν. οὐκ οἶδα δὲ εἰ καὶ ὁ τυχὼν τὸν εὐσεβῆ φήσει μὴ πάσῃ κεκοσμῆσθαι μετριότητι καὶ ἀρετῇ, καὶ κόσμιος τοιαῦτα λέγοι ἂν, ὁποῖα περιέχουσιν οἱ μὴ σεμνοὶ τοῦ Ἀρχιλόχου ἴαμβοι. εἰ δὲ μηδὲν θεῖον αὐτόθεν ἐμφαίνεται ἀπὸ τῆς Ἀσκληπιοῦ ἰατρικῆς καὶ Ἀπόλλωνος μαντικῆς, πῶς εὐλόγως ἄν τις, ἵνα καὶ δῶ ταῦθ' οὕτως ἔχειν, ὡς θεοὺς αὐτοὺς σέβοι ἂν καθαρούς τινας; καὶ μάλισθ' ὅτε διὰ τοῦ Πυθίου στομίου περικαθεζομένῃ τῇ καλουμένῃ προφήτιδι πνεῦμα διὰ τῶν

14 Vgl. Plutarch, Romul. Cap. XXVIII 4. 5. Pausan., Descript. Gr. VI 9, 6—8. Suidas s. v. *Κλεομήδης*. — **18** Vgl. Dio Chrysost., Orat. XXXIII (vol. II p. 4, 23 sqq. ed. Dindorf). Galen, Protrept. Cap. IX (tom. I p. 22 ed. Kühn). Suidas s. v. *Ἀρχίλοχος*. — **27** Vgl. Strabo, Geogr. IX 3, 5 p. 419.

1 hinter *τινα* eine 4 mm. grosse Rasur, wo 1—2 Buchst. gestanden haben, A | vor *σώματα* eine 4 mm. grosse Rasur, wo 1—2 Buchst. gestanden haben, A | **4** vor *πίπτον* eine 5 mm. grosse Rasur, wo 2 Buchst. gestanden haben, A | **6** *προϊγνώσκων* A | **8** *προγιγνώσκοντες* M Ausgg. | **10** *προγιγνώσκοντας* A Ausgg. | **12** *ὢν*] über *ω* Rasur A | **14** *δύο*] *δυεῖν*, darüber von II. H. *δῦ*, w. e. sch., geschrieben (damit ist wohl *δύο* gemeint), am Rand von I. H. *ζτ'* A *δυοῖν* PMV *δύω* Hö. am Rand, Sp. Del. im Text | **13—16** am Rand *σῃ* A² | **19—20** am Rand *σῃ* A² | **28** bis S. 222 Z. 2 am Rand *σῃ* A².

γυναικείων ὑπεισέρχεται τὸ μαντικὸν, ὁ Ἀπόλλων, τὸ καθαρὸν ἀπὸ γηΐνου σώματος. οὐδὲν δὲ τοιοῦτον ἡμεῖς περὶ τοῦ Ἰησοῦ καὶ τῆς δυνάμεως αὐτοῦ δοξάζομεν. τὸ γὰρ γεγεννημένον ἀπὸ τῆς παρθένου σῶμα ἦν ἀπὸ τῆς ἀνθρωπίνης ὕλης συνεστηκὸς, δεκτικὸν τῶν ἀνθρωπίνων τραυμάτων καὶ θανάτου.

XXVI. Ἴδωμεν δὲ καὶ ἃ μετὰ ταῦτα λέγει ὁ Κέλσος, παρατιθέμενος ἀπὸ ἱστοριῶν παράδοξα καὶ καθ' αὑτὰ μὲν ἀπίστοις ἐοικότα ὑπ' αὐτοῦ δὲ οὐκ ἀπιστούμενα ὅσον γε ἐπὶ τῇ λέξει αὐτοῦ. καὶ πρῶτόν γε τὰ περὶ τὸν Προκοννήσιον Ἀριστέαν, περὶ οὗ ταῦτά φησιν· εἶτ' Ἀριστέαν μὲν τὸν Προκοννήσιον ἀφανισθέντα τε οὕτως δαι|μονίως ἐξ ἀνθρώπων καὶ αὖθις ἐναργῶς φανέντα 463
καὶ πολλοῖς ὕστερον χρόνοις πολλαχοῦ τῆς οἰκουμένης ἐπιδημήσαντα καὶ θαυμαστὰ ἀγγείλαντα, καὶ τοῦ Ἀπόλλωνος ἐπισκήψαντος Μεταποντίνοις ἐν θεῶν μοίρᾳ νέμειν τὸν Ἀριστέαν, τοῦτον οὐδεὶς ἔτι νομίζει θεόν. ἔοικε δ' εἰληφέναι τὴν ἱστορίαν ἀπὸ Πινδάρου καὶ Ἡροδότου. ἀρκεῖ δὲ νῦν τὴν Ἡροδότου παραθέσθαι λέξιν ἀπὸ τῆς τετάρτης τῶν ἱστοριῶν οὕτως περὶ αὐτοῦ ἔχουσαν. „καὶ ὅθεν μὲν ἦν Ἀριστέης ὁ ταῦτα εἴπας, εἴρηκα· ὃν δὲ περὶ αὐτοῦ λόγον ἤκουον ἐν Προκοννήσῳ καὶ Κυζίκῳ, λέξω. Ἀριστέην γὰρ λέγουσιν ἐόντα τῶν ἀστῶν οὐδενὸς γένει ὑποδεέστερον, εἰσελθόντα ἐς κναφήιον ἐν Προκοννήσῳ ἀποθανεῖν· καὶ τὸν κναφέα κατακληΐσαντα τὸ ἐργαστήριον οἴχεσθαι ἀγγελέοντα τοῖς προσήκουσι τῷ νέκυϊ. ἐσκεδασμένου δὲ ἤδη τοῦ λόγου ἀνὰ τὴν πό-

10 Vgl. Pindar, Fr. 271 [194] (Poetae lyr. gr. rec. Th. Bergk I^4 p. 466). — **18** Herodot IV 14. 15.

1 *ὁ Ἀπόλλων* ist nicht mit Bo. (Notae p. 379) in *τοῦ Ἀπόλλωνος* zu corr., oder mit Guiet (bei Del. I 462 Anm. e) zu streichen, sondern als Apposition aufzufassen | **9** *προκονήσιον* (ν über ο) [so] A^1 | *ἀριστέα* A | **10** *ἀριστε'* (α über ε), dahinter eine 7 mm. grosse Rasur, wo 3 Buchst. gestanden haben können, A | *προκονήσιον* (ν über ο) [so] A^1 | *οὕτω* M Ausgg. | **13** ⁒*καὶ θαύμαστα* [so] *ἀγγείλαντα* am Rand nachgetragen A^1 | *θαυμαστὰ* M Ausgg. *θαύματα* P V | *ἀγγείλαντα*] *ἀναγγείλαντα* M Ausgg., vgl. unten III 27, S. 224 Z. 10 | **14** *Μεταποντίνοις*] Rasur über *α*, und *ν* (vor *ο*) auf Rasur A^1 | *νέμειν* Jol^2 Del., vgl. unten III 27, S. 224 Z. 12; *μένειν* A | **15** *ἀριστέα* A | **16** am Rand *ἡρο* (δτ über ρο): ∼ A^1 | **17** *οὕτω* Ausgg. | **18** rechts neben *ὁ* kleine Rasur A^1 | *εἶπας* A | rechts neben *εἴρηκα* kleine Rasur A | **19** *πρικονήσω* (ν über ο) [so] A^1 | **20** *γένει* A *γένεος* Hö. am Rand, Sp. Del. im Text; *γένος* Herodot | **21** *ἐσελθόντα* Herodot | *προκονήσω* (ν über ο) [so] A^1 | **22** *κατακληΐσαντα* Hö. am Rand, Sp. Del. im Text; *κατακλείσαντα* A | *οἴχεσθαι* Herodot, Hö. am Rand, Sp. Del. im Text; *ἰκέσθαι* (wohl durch die Corruptel *ἴχεσθαι* aus *οἴχεσθαι* entstanden) A | *ἀγγελέοντα* P Herodot Del. *ἀγγελλέοντα* (*λε* auf Rasur), wohl aus *ἀγγελέοντα* corr., A^2 | *τοῖς*] *τοῖσι* Herodot | **23** *νέκυϊ*, *υϊ* auf Rasur, A *νεκρῷ* Herodot, Hö. am Rand, Sp. Del. im Text.

λιν, ὡς τεθνεὼς εἴη ⟨ὁ⟩ Ἀριστέης, ἐς ἀμφισβασίας τοῖς λέγουσιν ἀπικέσθαι ἄνδρα Κυζικηνὸν ἥκοντα ἐξ Ἀρτάκης πόλιος, φάντα συντυχεῖν τε οἱ ἰόντι ἐπὶ Κυζίκου καὶ ἐς λόγους ἀπικέσθαι. καὶ τοῦτον μὲν ἐντεταμένως ἀμφισβατέειν, τοὺς δὲ προσήκοντας τῷ νέκυϊ ἐπὶ τὸ κναφήιον παρεῖναι ἔχοντας τὰ πρόσφορα ὡς ἀναιρησομένους· ἀνοιχθέντος δὲ τοῦ οἰκήματος οὔτε ζῶντα οὔτε τεθνεῶτα φαίνεσθαι Ἀριστέην. μετὰ δὲ ἑβδόμῳ ἔτεϊ φανέντα αὐτὸν ἐς Προκόννησον ποιῆσαι τὰ ἔπεα ταῦτα, ἃ δὴ νῦν ὑπὸ Ἑλλήνων Ἀριμάσπεια καλέεται, ποιήσαντα δὲ ἀφανισθῆναι τὸ δεύτερον. ταῦτα μὲν οὖν αἱ πόλιες αὗται λέγουσι· τάδε δὲ οἶδα Μεταποντίνοις τοῖς ἐν Ἰταλίῃ συγκυρήσαντα μετὰ τὴν ἀφάνισιν τὴν δευτέρην Ἀριστέω ἔτεσι τεσσαράκοντα καὶ διακοσίοις, ὡς ἐγὼ συμβαλλόμενος ἐν Προκοννήσῳ καὶ
6v Μεταποντίῳ εὕρισκον. Μεταποντῖνοι | δέ φασιν αὐτὸν Ἀριστέην φανέντα σφιν ἐς τὴν χώρην κελεῦσαι βωμὸν Ἀπόλλωνος ⟨ἱδρύσασθαι⟩ καὶ Ἀριστέω τοῦ Προκοννησίου ἐπωνυμίην ἔχοντα ἀνδριάντα παραστῆσαι. φάναι γάρ σφιν τὸν Ἀπόλλωνα Ἰταλιωτέων μούνοισι δὴ ἀπικέσθαι ἐς τὴν χώρην, καὶ αὐτός οἱ ἕπεσθαι ὁ νῦν ἐὼν Ἀριστέης· τότε δέ, ὅτε εἵπετο τῷ θεῷ, εἶναι κόραξ. καὶ τὸν μὲν εἰπόντα ταῦτα ἀφανισθῆναι, σφέας δὲ Μεταποντῖνοι λέγουσιν ἐς Δελφοὺς πέμψαντας τὸν θεὸν ἐπερωτᾶν, ὅ τι τὸ φάσμα τοῦ ἀνθρώπου εἴη. τὴν δὲ Πυθίην σφέας κελεῦσαι πείθεσθαι τῷ φάσματι, πειθομένοισί τε ἄμεινον συνοίσεσθαι. καὶ σφέας δεξαμένους ταῦτα ποιῆσαι ἐπιτελέα.

1 ⟨ὁ⟩ füge ich mit M u. d. Ausgg. ein | *ἀφικέσθαι* A Ausgg., doch vgl. unten Z. 17 | **2** *Κυζικηνὸν*] *ην* auf Rasur A | *πόλιος*] *πόλε^{ι}ω^{ος}ς* [so] A^1 *πόλεως* Ausgg. | *φάντα* Hö. am Rand, Sp. Del. im Text; *φάντασμα*, darüber von III. H. *φάσκοντα* geschrieben, A, die Variante nicht in den Abschriften | **3** *λόγους* Hö. am Rand, Sp. Del. im Text; *ᾄδου* (ob alte Conjectur?) A | *ἀφικέσθαι* A Ausgg., doch vgl. unten Z. 17 | **4** *νεκυϊ*] *ϊ* auf Rasur A^1 *νεκρῷ* Herodot | **7** *ἔτει* A | *ἐς* schreibe ich, *εἰς* A Ausgg. | *προκό^{ν}νησον* [so] A^1 | **10** zu *τάδε δὲ οἶδα* am Rand: *τά, δὲ οἶδα* A^3 | *μεταποντί^{ν}οις* [so] A^1 | *Ἰταλίῃ* Herodot *Ἰταλίᾳ* A Ausgg. | **11** *δευτέρην* Herodot *δευτέραν* A Ausgg. | *ἀριστέω* Herodot, vgl. unten Z. 15; *ἀριστέῃ* A *Ἀριστέως* Ausgg. | **12** *διακοσίοις*] *τριηκοσίοις* Hö. am Rand, Sp. Del. im Text | **12** *προκο^{ν}νήσω* [so] A^1 | **13** *με$^{||||}$ταποντί^{ν}ω* [so] A^1 *Μεταποντίνοις* Del. | *μεταποντῖ^{ν}οι* [so] A^1 | *δὲ*, darüber von III. (oder II.) H. *καὶ* geschrieben, A *γάρ* Hö. am Rand, Sp. Del. im Text; < Herodot | **14** *ἀπόλλωνος* A Herodot *Ἀπόλλωνι* Hö. am Rand, Sp. Del. im Text | ⟨*ἱδρύσασθαι*⟩ füge ich aus Herodot mit den Ausgg. ein | **15** *προκο^{ν}νησίου* [so] A^1 | *παραστῆσαι* schreibe ich, *παραστῆναι* A *παρ᾽ αὐτὸν στῆσαι* Herodot *παρ᾽ αὐτὸν ἱστάναι* Hö. am Rand, Sp. Del. im Text | **16** *Ἰταλιωτέων* Herodot Ausgg. *ἰταλίῃ τε ὧι* A | **17** vor *οἱ* ein Buchst. ausradiert A | **20** *ἐπερωτᾶν*] *ἐπειρωτᾶν* Herodot | *τὸ φάσμα* Herodot, Hö. am Rand, Sp. Del. im Text, vgl. *τῷ φάσματι* Z. 21; *τὲ φάντασμα* A | *δὲ*] *τε* Sp. Del. | **21** *κελεῦσαι*] *κελεύειν* Herodot | *τε*] *δὲ* Herodot | **22** *ἐπιτελέα*] *ἐπὶ τελέα*, Rasur über *ε*, ob aus *ἐπὶ τέλεα* corr.? A.

καὶ νῦν ἕστηκεν ἀνδριὰς ἐπωνυμίην ἔχων Ἀριστέω παρ᾽ αὐτῷ τῷ ἀγάλματι | τοῦ Ἀπόλλωνος, πέριξ δὲ αὐτὸν δάφναι εἰσί· τὸ δὲ 464 *ἄγαλμα ἐν τῇ ἀγορῇ ἵδρυται. Ἀριστέω μέν νυν πέρι τοσαῦτα εἰρήσθω.“*

XXVII. *Λεκτέον δὴ πρὸς τὴν περὶ τοῦ Ἀριστέου ἱστορίαν ὅτι, εἰ μὲν ὁ Κέλσος ὡς ἱστορίαν αὐτὴν ἐξετίθετο, μὴ καὶ τὴν ἑαυτοῦ συγκατάθεσιν ἐμφαίνων παραδεξαμένου αὐτὴν ὡς ἀληθῆ, αλλως ἂν πρὸς τὸν λόγον αὐτοῦ ἀπηντήσαμεν· ἐπεὶ δὲ δαιμονίως αὐτὸν ἠφανίσθαι ἐναργῶς δ᾽ αὖθις φανῆναι καὶ πολλαχοῦ τῆς οἰκουμένης ἐπιδεδημηκέναι φησὶ καὶ θαυμαστὰ ἠγγελκέναι, ἔτι δὲ καὶ χρησμὸν τοῦ Ἀπόλλωνος, ἐπισκήψαντος Μεταποντίνοις ἐν θεῶν μοίρᾳ νέμειν τὸν Ἀριστέαν, ὡς ἀφ᾽ ἑαυτοῦ καὶ συγκατατιθέμενος ἐκτίθεται, †λόγον τὸν πρὸς αὐτόν· καὶ πῶς ὅλως τε πλάσματα ὑπολαμβάνων τὰ ὑπὸ τῶν Ἰησοῦ μαθητῶν παράδοξα περὶ αὐτοῦ ἀναγεγραμμένα καὶ μεμφόμενος τοῖς πιστεύουσιν αὐτοῖς, ταῦτα οὔ⟨τε⟩ τερατείαν οὔτε πλάσματα εἶναι νομίζεις; πῶς δὲ καὶ ὁ ἄλλοις ἐγκαλῶν ὡς ἀλόγως πιστεύουσι τοῖς περὶ τοῦ Ἰησοῦ παραδόξοις σὺ τοσούτοις ἐμφαίνῃ πεπιστευκέναι, οὐδεμίαν ἀπόδειξιν περὶ αὐτῶν ἢ κατασκευὴν περὶ τοῦ αὐτὰ γεγονέναι φέρων; ἢ Ἡρόδοτος μὲν καὶ Πίνδαρος ἀψευδεῖν παρὰ σοὶ νομίζονται, οἱ δ᾽ ἀποθνήσκειν μελετήσαντες ὑπὲρ τῶν Ἰησοῦ μαθημάτων καὶ τοιαῦτα περὶ ὧν ἐπείσθησαν τοῖς ἑξῆς καταλιπόντες γράμματα, περὶ πλασμάτων, ὡς οἴει, καὶ μύθων καὶ τερατειῶν τοσοῦτον ἀγωνίζονται, ὡς καὶ ζῆν περιστατικῶς δι᾽ αὐτὰ καὶ ἀποθνήσκειν βιαίως; μέσον τοίνυν σαυτὸν στήσας τῶν τε περὶ τοῦ Ἀριστέου γεγραμ-*

1 *Ἀριστέω* Hö. am Rand, Sp. Del. im Text, vgl. oben S. 223 Z. 15; *ἀριστέης* A | **2** *πέριξ*] *περὶ* Hö. am Rand, Sp. Del. im Text | *εἰσί·* A *ἑστᾶσι* Herodot, Hö. am Rand, Sp. Del. im Text | **3** *μέν νυν* scheint aus *μὲν· νῦν* corr. A *μέν νυν* Herodot *μὲν νῦν* Ausgg. | *πέρι*] *περὶ* Del. | **5** *Ἀριστέου* M$^{corr.}$ Ausgg. *ἀριστέω*, dahinter ein Buchst. ausradiert, A | **7** *ἄλλως*] Rasur über *ω* A | **10** *ἐπιδεδημηκέναι*] *ἐπιδε* auf Rasur, *δημηκέ* am Rand angefügt A¹ | **12** *ἀρισ̄τέα* A | **13** †*λόγον τὸν πρὸς αὐτόν·*] die Worte sind fehlerhaft überliefert; *λέγομεν* (oder *φήσομεν*) *πρὸς αὐτόν* kann man vermuten, wenn man aus *χρησμὸν* (Z. 11) das Object zu *συγκατατιθέμενος* ergänzt; will man dies aber einfügen, so wäre etwa zu schreiben: *συγκ. ἐκτ. λόγῳ τῷ ⟨περὶ αὐτοῦ, φήσομεν⟩ πρὸς αὐτόν·* Bo. (Notae p. 379) u. Del. (I 464 Anm. a) wollen hinter *ἑαυτοῦ* (Z. 12) *φέρει* einschieben, wodurch nichts gebessert werden würde | *πῶς ὅλως τε*] *πῶς, ὦ λῷστε* vermutet Guiet (bei Del. I 464 Anm. a) bestechend, aber unnötig, da *ὅλως τε* dem Sinn der Stelle entspricht; *πῶς ὅλως γε* Bo. (Notae p. 379) | **14** über *ὅλως* das Zeichen ∸ u. am Rand *ζτ′* A¹ | **16** *οὔ⟨τε⟩* schreibe ich, *τε* konnte vor *τερατείαν* leicht ausfallen; *οὐ* A Ausgg. | **18** *ἐμφαίνῃ* aus *ἐμφαίνεις* corr. A² | **19** *αὐτὰ* aus *αὐτοῦ* corr. A¹ | **21** *τοϊαῦτα* aus *ταῦτα* corr. A¹ | **25** *Ἀριστέου*] *ἀριστέως*, doch *ου* über *ως* von II. H. geschrieben, A.

μένων καὶ τῶν περὶ τοῦ Ἰησοῦ ἱστορουμένων, ἴδε εἰ μὴ ἐκ τοῦ ἀποβάντος καὶ τῶν ὠφελουμένων εἰς ἠθῶν ἐπανόρθωσιν καὶ εὐλάβειαν τὴν πρὸς τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν ἔστιν εἰπεῖν ὅτι πιστευτέον μὲν ὡς οὐκ ἀθεεὶ γενομένοις τοῖς περὶ Ἰησοῦ ἱστορουμένοις οὐχὶ δὲ τοῖς περὶ τοῦ Προκοννησίου Ἀριστέου.

XXVIII. *Τί μὲν γὰρ βουλομένη ἡ πρόνοια τὰ περὶ τὸν Ἀριστέαν παράδοξα ἐπραγματεύετο, καὶ τί ὠφελῆσαι τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος βουλομένη τὰ τηλικαῦτα, ὡς οἴει, ἐπεδείκνυτο; οὐκ ἔχεις λέγειν. ἡμεῖς δὲ, ἐπὰν τὰ περὶ τοῦ Ἰησοῦ διηγώμεθα, οὐ τὴν τυχοῦσαν φέρομεν ἀπολογίαν περὶ τοῦ ταῦτα γεγονέναι, τὸ τὸν θεὸν βεβουλῆσθαι συστῆσαι τὸν διὰ Ἰησοῦ ὡς σωτήριον τοῖς ἀνθρώποις λόγον, βεβαιούμενον μὲν τοῖς ἀποστόλοις ὡσπερεὶ θεμελίοις τῆς καταβαλλομένης οἰκοδομῆς τοῦ χριστιανισμοῦ ἐπιδιδόντα δὲ καὶ κατὰ*
67r *τοὺς ἑξῆς χρόνους, ἐν οἷς οὐκ ὀλίγαι | θεραπεῖαι τῷ Ἰησοῦ ὀνόματι καὶ ἄλλαι τινὲς ἐπιφάνειαι οὐκ εὐκαταφρόνητοι ἐπιτελοῦνται.*

ποταπὸς δὲ καὶ ὁ Ἀπόλλων, ἐπισκήπτων Μεταποντίνοις ἐν θεῶν μοίρᾳ νέμειν τὸν Ἀριστέαν; καὶ τί βουλόμενος τοῦτο ποιεῖ, ποίαν τε ὠφέλειαν ἐκ | τῆς ὡς πρὸς θεὸν τιμῆς οἰκονομῶν 465
τοῖς Μεταποντίνοις γενέσθαι, εἰ τὸν πρὸ ὀλίγου ἄνθρωπον νῦν θεὸν λογίζοιντο; ἀλλ᾽ Ἀπόλλωνος μὲν, τοῦ καθ᾽ ἡμᾶς δαίμονος λαχόντος γέρας „λοιβῆς τε κνίσσης τε,“ αἱ περὶ τοῦ Ἀριστέου συστάσεις ἀξιόλογοί σοι φαίνονται εἶναι, αἱ δὲ τοῦ ἐπὶ πᾶσι θεοῦ καὶ τῶν ἁγίων ἀγγέλων αὐτοῦ διὰ προφητῶν οὐ μετὰ τὸ γεγονέναι τὸν Ἰησοῦν ἀλλὰ πρὶν ἐπιδημῆσαι τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων προαγορευόμεναι οὐ κινοῦσί σε πρὸς τὸ θαυμάσαι καὶ τοὺς χωρήσαντας θεῖον πνεῦμα προφήτας καὶ τὸν ὑπ᾽ αὐτῶν προφητευόμενον; οὗ τὴν εἰς τὸν βίον ἐπιδημίαν πολλοῖς πρότερον ἔτεσιν οὕτω διὰ πλειόνων κεκηρύχθαι συμβέβηκεν, ὥστε τὸ Ἰουδαίων ὅλον ἔθνος ἠρτημένον τῆς περὶ τοῦ ἐλπιζομένου ἐπιδημήσειν προσδοκίας εἰς τὴν πρὸς ἀλλήλους ζήτησιν ἐληλυθέναι τοῦ Ἰησοῦ ἐπιδημήσαντος, καὶ πολὺ μὲν πλῆθος αὐτῶν ὡμολογηκέναι Χριστὸν καὶ πεπιστευκέναι αὐτὸν εἶναι τὸν προφητευόμενον τοὺς δὲ μὴ πιστεύοντας, καταφρο-

12 Vgl. Ephes. 2, 20. 21. — **21** Vgl. Homer, Il. IV 49. XXIV 70.

5 *προκοννησίου* [so] A | *Ἀριστέου*] *ἀριστέως*, doch *ου* über *ως* von II. H. geschrieben, dazu am Rand von I. H. *γρ' καὶ ἀρισταίου* A | **6** *Ἀριστέαν*] *ἀριστέαν* aus *ἀριστέα* corr. A² | **16** *ὁ* < M Ausgg. | **17** *ἀριστέα* A | **19** zwischen *εἰ* und *τὸν* kleine Rasur A | **20** *θεὸν* aus *θεὸς* corr. A¹ | hinter *λογίζοιντο* ein Buchst. ausradiert A | **21** *Ἀριστέου*] *ἀριστέως*, doch *ου* über *ως* von II. H. geschrieben, dazu am Rand von I. H. *γρ' καὶ ἀρισταίου* A | **25** *κινοῦσί*] Rasur über *νσι* A.

νήσαντας τῆς πρᾳότητος τῶν διὰ τὰ Ἰησοῦ μαθήματα οὐδὲ μέχρι τοῦ τυχόντος στασιάζειν βουληθέντων, τολμῆσαι κατὰ τοῦ Ἰησοῦ τοιαῦτα, ἅτινα φιλαλήθως καὶ εὐγνωμόνως ἀνέγραψαν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, οὐχ ὑπεκκλέψαντες τῆς περὶ αὐτοῦ παραδόξου ἱστορίας τὸ δοκοῦν τοῖς πολλοῖς αἰσχύνην τῷ λόγῳ Χριστιανῶν φέρειν.

καὶ αὐτὸς γὰρ ὁ Ἰησοῦς ἐβούλετο καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ μὴ μόνον τῇ θειότητι καὶ τοῖς παραδόξοις αὐτοῦ πιστεύειν τοὺς προσιόντας, ὡς οὐ κοινωνήσαντος τῇ ἀνθρωπίνῃ φύσει οὐδ᾽ ἀναλαβόντος τὴν ἐν ἀνθρώποις σάρκα ἐπιθυμοῦσαν „κατὰ τοῦ πνεύματος"· ἀλλὰ γὰρ καὶ τὴν καταβᾶσαν εἰς ἀνθρωπίνην φύσιν καὶ εἰς ἀνθρωπίνας περιστάσεις δύναμιν καὶ ἀναλαβοῦσαν ψυχὴν καὶ σῶμα ἀνθρώπινον ἑώρων ἐκ τοῦ πιστεύεσθαι μετὰ τῶν θειοτέρων συμβαλλομένην εἰς σωτηρίαν τοῖς πιστεύουσιν, ὁρῶσιν ὅτι ἀπ᾽ ἐκείνου ἤρξατο θεία καὶ ἀνθρωπίνη συνυφαίνεσθαι φύσις, ἵν᾽ ἡ ἀνθρωπίνη τῇ πρὸς τὸ θειότερον κοινωνίᾳ γένηται θεία οὐκ ἐν μόνῳ τῷ Ἰησοῦ ἀλλὰ καὶ πᾶσι τοῖς μετὰ τοῦ πιστεύειν ἀναλαμβάνουσι βίον, ὃν Ἰησοῦς ἐδίδαξεν, ἀνάγοντα ἐπὶ τὴν πρὸς θεὸν φιλίαν καὶ τὴν πρὸς ἐκεῖνον κοινωνίαν πάντα τὸν κατὰ τὰς Ἰησοῦ ὑποθήκας ζῶντα.

XXIX. *Ὁ μὲν οὖν κατὰ τὸν Κέλσον Ἀπόλλων βούλεται τοὺς Μεταποντίνους ἐν θεῶν μοίρᾳ νέμειν τὸν Ἀριστέαν. ἐπεὶ δὲ οἱ Μεταποντῖνοι τὴν περὶ τοῦ Ἀριστέου ἀνθρώπου καὶ τάχα οὐ σπουδαίου ἐνάργειαν κρείττονα ἐνόμιζον εἶναι τοῦ περὶ αὐτοῦ χρησμοῦ ὡς θεοῦ ἢ θείων τιμῶν ἀξίου, διὰ τοῦτο οὐκ ἐβούλοντο πείθεσθαι τῷ Ἀπόλλωνι, καὶ οὕτως τὸν Ἀριστέαν οὐδεὶς νο-*
μίζει θεόν. περὶ δὲ τοῦ Ἰησοῦ εἴποιμεν ἄν, ἐπεὶ συμφέρον | ἦν τῷ 466
τῶν ἀνθρώπων γένει παραδέξασθαι αὐτὸν ὡς υἱὸν θεοῦ, θεὸν ἐληλυθότα ἐν ἀνθρωπίνῃ ψυχῇ καὶ σώματι, καὶ οὐκ ἐδόκει τοῦτο τῇ λιχνείᾳ τῶν φιλοσωμάτων δαιμόνων καὶ τῶν νομιζόντων αὐτοὺς θεοὺς εἶναι λυσιτελὲς, διὰ τοῦθ᾽ οἱ μὲν ἐπὶ γῆς δαίμονες, παρὰ τοῖς μὴ παιδευθεῖσι περὶ δαιμόνων νομιζόμενοι εἶναι θεοὶ, ἀλλὰ καὶ οἱ
67v | *θεραπεύοντες αὐτοὺς ἐβουλήθησαν κωλῦσαι τὴν νομὴν τῆς Ἰησοῦ διδασκαλίας· ἑώρων γὰρ τὰς λοιβὰς καὶ τὰς κνίσσας, ἐφ᾽ αἷς λίχνως*

9 Vgl. Gal. 5, 17. — **32** Vgl. Homer, Il. IV 49. XXIV 70.

1 *τῶν διὰ τὰ Ἰησοῦ μαθήματα*] *τῶν τοῦ Ἰησοῦ μαθητῶν* vermutet Guiet (bei Del. I 465 Anm. c) unrichtig | **2** *τοῦ* (vor *Ἰησοῦ*) nachträglich eingefügt A[1] | **10** *καταβάσαν* A | **11—14** am Rand *ση̄* A[2] | **17** vor *θεὸν* + *τὸν* M Ausgg. | **19** *τοὺς* < Del. | **20** *Ἀριστέαν*] *ἀριστέα* A | **21** *ἀριστέου* V corr. *ἀριστε*(ῶ)////// [so] A[1] *Ἀριστέω* Ausgg. | **24** *οὕτως* A *οὕτω* P Ausgg. | *Ἀριστέαν*] *ἀριστέα* A | *νομίζει*] vgl. oben S. 222 Z. 15; *ἐνόμιζε* P Del. | **26—28** am Rand *σή* A[2] | **29** *διατοῦθ᾽* immer A | **30** *περὶ*] *περὶ*, darüber ∸*παρὰ* und am Rand *ζτ′*, A[1] | **31** *κωλύσαι* A.

ἤδοντο, καθαιρουμένας ἐκ τοῦ κρατεῖν τὰ Ἰησοῦ μαθήματα. ὁ δὲ πέμψας τὸν Ἰησοῦν θεὸς ἐκλύσας πᾶσαν τὴν τῶν δαιμόνων ἐπιβουλὴν ἐποίησε πανταχοῦ τῆς οἰκουμένης ὑπὲρ τῆς τῶν ἀνθρώπων ἐπιστροφῆς καὶ διορθώσεως κρατῆσαι τὸ εὐαγγέλιον Ἰησοῦ καὶ γενέσθαι πανταχοῦ ἐκκλησίας ἀντιπολιτευομένας ἐκκλησίαις δεισιδαιμόνων καὶ ἀκολάστων καὶ ἀδίκων· τοιαῦτα γὰρ τὰ πανταχοῦ πολιτευόμενα ἐν ταῖς ἐκκλησίαις τῶν πόλεων πλήθη. αἱ δὲ τοῦ θεοῦ Χριστῷ μαθητευθεῖσαι ἐκκλησίαι, συνεξεταζόμεναι ταῖς ὧν παροικοῦσι δήμων ἐκκλησίαις, „ὡς φωστῆρές“ εἰσιν „ἐν κόσμῳ.“ τίς γὰρ οὐκ ἂν ὁμολογήσαι καὶ τοὺς χείρους τῶν ἀπὸ τῆς ἐκκλησίας καὶ συγκρίσει βελτιόνων ἐλάττους πολλῷ κρείττους τυγχάνειν τῶν ἐν τοῖς δήμοις ἐκκλησιῶν;

XXX. Ἐκκλησία μὲν γὰρ τοῦ θεοῦ, φέρ' εἰπεῖν, ἡ Ἀθήνησι πρᾳεῖά τις καὶ εὐσταθής, ἅτε θεῷ ἀρέσκειν τῷ ἐπὶ πᾶσι βουλομένη· ἡ δ' Ἀθηναίων ἐκκλησία στασιώδης καὶ οὐδαμῶς παραβαλλομένη τῇ ἐκεῖ ἐκκλησίᾳ τοῦ θεοῦ. τὸ δ' αὐτὸ ἐρεῖς περὶ ἐκκλησίας τοῦ θεοῦ τῆς ἐν Κορίνθῳ καὶ τῆς ἐκκλησίας τοῦ δήμου Κορινθίων καί, φέρ' εἰπεῖν, περὶ ἐκκλησίας τοῦ θεοῦ τῆς ἐν Ἀλεξανδρείᾳ καὶ ἐκκλησίας τοῦ Ἀλεξανδρέων δήμου. καὶ ἐὰν εὐγνώμων ᾖ ὁ τούτου ἀκούων καὶ φιλαλήθως ἐξετάζῃ τὰ πράγματα, θαυμάσεται τὸν καὶ βουλευσάμενον καὶ ἀνύσαι δυνηθέντα πανταχοῦ συστήσασθαι ἐκκλησίας τοῦ θεοῦ, παροικούσας ἐκκλησίαις τῶν καθ' ἑκάστην πόλιν δήμων. οὕτω δὲ καὶ βουλὴν ἐκκλησίας θεοῦ βουλῇ τῇ καθ' ἑκάστην πόλιν συνεξετάζων εὕροις ἄν, τίνες μὲν τῆς ἐκκλησίας βουλευταὶ ἄξιοί εἰσιν, εἴ τις ἐστὶν ἐν τῷ παντὶ πόλις τοῦ θεοῦ, ἐν ἐκείνῃ πολιτεύεσθαι· οἱ δὲ πανταχοῦ βουλευταὶ οὐδὲν ἄξιον τῆς ἐκ κατατάξεως ὑπεροχῆς, ἣν ὑπερέχειν δοκοῦσι τῶν πολιτῶν, φέρουσιν ἐν τοῖς ἑαυτῶν ἤθεσιν. οὕτω δὲ καὶ ἄρχοντα ἐκκλησίας ἑκάστης πόλεως ἄρχοντι τῶν ἐν τῇ πόλει συγκριτέον· ἵνα κατανοήσῃς ὅτι καὶ ἐπὶ τῶν σφόδρα ἀποτυγ-
χανομένων βουλευτῶν καὶ ἀρχόντων | ἐκκλησίας θεοῦ καὶ ῥαθυμότε- 467

9 Vgl. Phil. 2, 15.

3 *πανταχοῦ* aus *πανταχῇ* corr. A¹ | **4** *ἐπιστροφῆς* P (durch Conjectur, vgl. oben II 76, S. 198 Z. 9) u. Del., *ἐπιστρεφίας* A | **5** *ἀντιπολιτευομένας*] *ἀντιπολιτευομέναις* A | **6** *ἀκολάστων* aus *κολαστῶν* corr. A¹ | **11** *πολλῷ* schreibe ich mit M² (am Rand) u. Bo. (Notae p. 379), *πολλῶν* A Ausgg. | **13** *πρᾳεῖά*] *πραΐα* A | **14** *ἀρέσκειν* P Del. *ἀρέσειν* A | **20** *ἐξετάζῃ*] *ἐξετάζει* A | **22** *παροικούσας* aus *παροικοῦσας* corr. A¹ | **24** hinter *ἂν* eine 2 mm. grosse Rasur, wo ein Buchst. gestanden haben kann, A | *τίνες*] ⟨*ὅτι*⟩ *τινὲς* vermuten Bo. (Notae p. 379) und Del. (I 466 Anm. b) nicht ohne Wahrscheinlichkeit | **26** *κατὰ τάξεως* A | **29** *ἀποτυγχανομένων* scheint aus *ὑποτυγχανομένων* corr. A¹ | **30** *ῥαθυμότερον*] *ῥαθυμοτέρων* vermutet Bo. (Notae p. 379).

ρον παρὰ τοὺς εὐτονωτέρως βιούντων οὐδὲν ιττον ἔστιν εὑρεῖν ὡς ἐπίπαν ὑπεροχὴν τὴν ἐν τῇ ἐπὶ τὰς ἀρετὰς προκοπῇ παρὰ τὰ ἤθη τῶν ἐν ταῖς πόλεσι βουλευόντων καὶ ἀρχόντων.

XXXI. Εἰ δὲ ταῦθ' οὕτως ἔχει, πῶς οὐκ εὔλογον μὲν νομίζειν περὶ τοῦ Ἰησοῦ, τοσαῦτα συστῆσαι δεδυνημένου, ὅτι οὐχ ἡ τυχοῦσα θειότης ἦν ἐν αὐτῷ, οὐκέτι δὲ οὔτε ἐν τῷ Προκοννησίῳ Ἀριστέᾳ, κἂν ὁ Ἀπόλλων αὐτὸν βούληται ἐν θεῶν μοίρᾳ νέμειν, οὔτ' ἐν οἷς ἐξαριθμεῖται ὁ Κέλσος λέγων ὅτι οὐδεὶς νομίζει θεὸν Ἄβαριν τὸν Ὑπερβόρειον, ὃς δύναμιν εἶχε τοσήνδε, ὥστε ὀϊστῷ [βέλει] συμφέρεσθαι; τί γὰρ βουλομένη ἡ χαρισαμένη θειότης τῷ Ὑπερβορείῳ Ἀβάριδι ὀϊστῷ συμφέρεσθαι τὸ τηλικοῦτον αὐτῷ ἐδωρεῖτο; ἵνα τι ὠφεληθῇ τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος; ἢ αὐτὸς ἐκεῖνος τί ὤνατο ὀϊστῷ συμφέρεσθαι; ἵνα καὶ συγχωρηθῇ ταῦτα μηδαμῶς εἶναι πλάσματα ἀλλὰ κατά τινα δαιμονίου συνεργίαν γε-
68r γονέναι. ἐὰν δὲ ὁ ἐμὸς Ἰησοῦς ἀναλαμβάνεσθαι | „ἐν δόξῃ“ λέγηται, ὁρῶ τὴν οἰκονομίαν, ὅτι τοῖς θεωρήσασι συνίστη τὸν διδάσκαλον ὁ τοῦτ' ἐνεργήσας γενέσθαι θεός· ἵν' ὡς οὐχ ὑπὲρ ἀνθρωπίνων μαθημάτων ἀλλὰ θείας διδασκαλίας ἀγωνιζόμενοι ὅση δύναμις ἑαυτοὺς ἀναθῶσι τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ καὶ πάντα πράττωσιν ὑπὲρ τῆς πρὸς ἐκεῖνον ἀρεσκείας, ὡς ἀποληψόμενοι κατ' ἀξίαν ἐν θείῳ δικαστηρίῳ ἅπερ ἐν τῷ βίῳ τούτῳ εὖ ἢ κακῶς πεποιήκασιν.

XXXII. Ἐπεὶ δὲ μετὰ ταῦτα καὶ περὶ τοῦ Κλαζομενίου ὁ Κέλσος εἶπε προσθεὶς ἐπὶ τῆς κατ' αὐτὸν ἱστορίας· μῶν οὐ τοῦτό φασιν, ὡς ἄρα ἡ ψυχὴ αὐτοῦ πολλάκις ἀπολιποῦσα τὸ σῶμα περιεπόλει ἀσώματος; καὶ οὐδὲ τοῦτον ἐνόμισαν θεὸν οἱ ἄνθρωποι. καὶ πρὸς τοῦτο φήσομεν ὅτι τάχα πονηροί τινες δαίμονες τοιαῦτα ᾠκονόμησαν ἀναγραφῆναι (οὐ γὰρ πιστεύω ὅτι καὶ γενέσθαι ᾠκονόμησαν), ἵνα τὰ προφητευθέντα περὶ τοῦ Ἰησοῦ καὶ τὰ λεχθέντα ὑπ' αὐτοῦ ἤτοι ὡς πλάσματα ὅμοια ἐκείνοις δια-

8 Vgl. Herodot IV 36. — **15** Vgl. I Tim. 3, 16. — **19** Vgl. Kol. 1, 10. — **24** Vgl. Plin., Nat. hist. VII 52, 174. Tertullian, De anima Cap. XLIV. Lucian, Muscae encom. Cap. VII p. 96.

1 *βιούντων*] *βιόύν* [so] d. h. *βιούντων* A *βιοῦντας* MAusgg. | *ἔστιν* schreibe ich, *ἐστὶν* AHö. *ἐστιν* Sp.Del. | **3** *βουλευόντων* AHö.Sp. *βουλευτῶν* PDel. | **6** *προκονησίω* [so] A¹ | **9** *ὑπερβόρειον* aus *ὑπερβόριον* von II. (oder I.) H. corr. A | *ὥστε*] *τε* übergeschr. A¹ | **10** [*βέλει*] halte ich mit Bo. (Notae p. 379) u. Del. (I 467 Anm. c) für ein Glossem, vgl. unten Z. 11 u. 13 | **11** *Ὑπερβορείῳ*] *ει* auf Rasur A²[?] | **12** *ἵνα*] ⟨*ἢ*⟩ *ἵνα* vermutet Guiet (bei Del. I 467 Anm. d); aber *ἢ* ist entbehrlich | *τι*] *τί* A | **15—18** am Rand *ση* A² | **18** *ὅση*] *η* ausgebrochen A | **23** *μῶν οὐ* M² (am Rand) Ausgg. *μόνον* [so] und am Rand *ζτ'* A¹ | **24** *ψυχὴ*] *υ* ausgebrochen A.

βάλληται, ἢ ὡς οὐδὲν πλεῖον ἑτέρων ἔχοντα μὴ πάνυ θαυμάζηται. ἔλεγε δὴ ὁ ἐμὸς Ἰησοῦς περὶ τῆς ἑαυτοῦ ψυχῆς, οὐ κατὰ τὸ ἀνθρώπινον χρεὼν χωριζομένης τοῦ σώματος ἀλλὰ κατὰ τὴν δοθεῖσαν αὐτῷ καὶ περὶ τούτου παράδοξον ἐξουσίαν, τό· „οὐδεὶς αἴρει τὴν ψυχήν μου ἀπ᾽ ἐμοῦ, ἀλλ᾽ ἐγὼ τίθημι αὐτὴν ἀπ᾽ ἐμαυτοῦ. ἐξουσίαν ἔχω θεῖναι αὐτήν, καὶ πάλιν ἐξουσίαν ἔχω λαβεῖν αὐτήν.“ ἐπεὶ γὰρ „ἐξουσίαν“ εἶχε „θεῖναι αὐτήν,“ ἔθηκε μέν, ἡνίκα εἶπε· „πάτερ, ἱνατί με ἐγκατέλιπες;“ καὶ „κράξας φωνῇ μεγάλῃ ἀφῆκε τὸ πνεῦμα,“ προλαβὼν τοὺς ἐπὶ τῶν | ἀνασκολοπιζομένων δημίους, ὑποτέμνοντας τὰ 468
σκέλη τῶν σταυρουμένων καὶ διὰ τοῦθ᾽ ὑποτέμνοντας, ἵνα μὴ ἐπὶ πλέον τιμωρίαν τίσωσιν. ἔλαβε δὲ „τὴν ψυχὴν“, ὅτε ἑαυτὸν ἐνεφάνισε τοῖς μαθηταῖς, προειπὼν ἐπ᾽ αὐτῶν τοῖς ἀπιστοῦσιν αὐτῷ Ἰουδαίοις· „λύσατε τὸν ναὸν τοῦτον, κἀγὼ ἐν τρισὶν ἡμέραις ἐγερῶ αὐτόν.“ καὶ „ἔλεγέ γε τοῦτο περὶ τοῦ ναοῦ τοῦ σώματος αὐτοῦ,“ καὶ τῶν προφητῶν προκηρυξάντων τὸ τοιοῦτο διὰ πλειόνων καὶ διὰ τοῦ· „ἔτι δὲ καὶ ἡ σάρξ μου κατασκηνώσει ἐπ᾽ ἐλπίδι· ὅτι οὐκ ἐγκαταλείψεις τὴν ψυχήν μου εἰς τὸν ᾅδην οὐδὲ δώσεις τὸν ὅσιόν σου ἰδεῖν διαφθοράν.“

XXXIII. Ἔδειξε δ᾽ ὁ Κέλσος ὅτι πλείονας ἀνέγνω ἱστορίας Ἑλληνικάς, παραθέμενος καὶ τὰ περὶ τοῦ Ἀστυπαλαιέως Κλεομήδους· ὃν ἱστόρησεν εἰς κιβωτὸν καταδύντα καὶ ἔνδοθεν αὐτῆς εἰλημμένον μὴ εὑρῆσθαι ἔνδον· ἀλλ᾽ ἔκτοθι δαιμονίᾳ τινὶ μοίρᾳ διαπτῆναι, ἡνίκα ὑπὲρ τοῦ αὐτὸν συλλαβεῖν διέκοψάν τινες τὴν κιβωτόν. καὶ τοῦτο δὲ [εἰ μὲν πλάσμα ἐστίν, ὥσπερ ἔοικεν εἶναι πλάσμα, οὐ παραβάλλεται τοῖς περὶ τοῦ Ἰησοῦ· ἐπείπερ ἐκείνων μὲν οὐδὲν τῆς ἱστορουμένης θειότητος ἐν τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων σύμβολον εὑρίσκεται, τοῦ δὲ Ἰησοῦ αἱ τῶν ὠφελουμένων ἐκκλησίαι καὶ αἱ περὶ αὐτοῦ λελεγμέναι προφητεῖαι καὶ αἱ ἐν ὀνόματι αὐτοῦ γινόμεναι θεραπεῖαι καὶ ἡ κατ᾽ αὐτὸν μετὰ σοφίας γνῶ-
68v σις καὶ λόγος εὑρισκόμενος παρὰ τοῖς | φροντίσασιν ἀναβῆναι μὲν ἀπὸ τῆς ψιλῆς πίστεως, ἐρευνῆσαι δὲ τὸν ἐν ταῖς θείαις γραφαῖς νοῦν

4 Joh. 10, 18. — **7** Matth. 27, 46. — **8** Matth. 27, 50. — **9** Vgl. Joh. 19, 31—34. — **13** Joh. 2, 19. — **14** Joh. 2, 21. — **16** Psal. 15, 9. 10. — **20** Vgl. Plutarch, Romul. Cap. XXVIII 4. 5. Pausan., Descript. Gr. VI 9, 6—8. Suidas s. v. *Κλεομήδης*.

2 *δὴ* A *δὲ* M Ausgg. | **3** *χρεὼν*] *ν* nachgetragen A¹ | **5** *ἀλλ᾽*] *ἀλλὰ* Ausgg. | **9** *τοὺς* übergeschr. A¹ | *τῶν* aus *τὰς* corr. A¹ | *ἀνασκολοπιζομένων*] *ἀνεσκολοπισμένων* P (aus *ἀνασκολομένων* [?] corr.) Del. | **10** *ἐπὶ πλέον* A *ἐπιπλέον* M Ausgg. | **14** *γε* < M Ausgg. | **20** *ἀστυπαλέως* [so], *ε* von I. (oder II.) H. übergeschr., A | **24** *μὲν*] *μὴ* liest Del. (I 468 Anm. b), *ἡμῖν* Sp. im Text | **26** *ἐκείνων* aus *ἐκεῖνο* corr. A¹ | **29** *γϊνόμέναι* [so] A¹ | **30** vor *λόγος* + *ὁ* M V Ausgg.

κατὰ τὰς τοῦ Ἰησοῦ ὑποθήκας εἰπόντος· „ἐρευνᾶτε τὰς γραφάς,“ καὶ κατὰ τὸ βούλημα τοῦ διδάξαντος Παύλου δεῖν „εἰδέναι“ ἡμᾶς „ἑκάστῳ“ κατὰ τὸ δέον „ἀποκρίνεσθαι,“ ἀλλὰ καὶ τοῦ εἰπόντος· „ἕτοιμοι ἀεὶ πρὸς ἀπολογίαν παντὶ τῷ αἰτοῦντι ὑμᾶς λόγον περὶ τῆς ἐν ὑμῖν πίστεως.“ εἰ δὲ βούλεται αὐτὸς συγχωρεῖσθαι μὴ εἶναι πλάσμα, λεγέτω, τί βουλομένη ἡ ὑπὲρ ἄνθρωπον δύναμις πεποίηκεν ἔκτοθι τῆς κιβωτοῦ δαιμονίᾳ τινὶ μοίρᾳ διαπτῆναι. εἰ μὲν γὰρ ἀξιόλογόν τι παραστήσει καὶ βούλημα θεοῦ ἄξιον τὸ δωρησάμενον τὸ τοιοῦτον τῷ Κλεομήδει, κρινοῦμεν, τί χρὴ λέγειν πρὸς αὐτόν· εἰ δ᾽ ἀπορήσει κἂν πιθανόν τι εἰς τὸν τόπον λέγειν, δηλονότι τὸ ὅσον ἐπὶ τῷ μὴ εὑρίσκεσθαι λόγον, ἤτοι διαβαλοῦμεν τοῖς αὐτὴν μὴ παραδεξαμένοις καὶ ἐγκαλέσομεν τῇ ἱστορίᾳ ὡς οὐκ ἀληθεῖ, ἢ δαιμόνιόν τι φήσομεν παραπλήσιον τοῖς ἐπιδεικνυμένοις γόησιν ἀπάτῃ ὀφθαλμῶν πεποιηκέναι καὶ περὶ τὸν Ἀστυπαλαιέα· περὶ οὗ οἴεται ὁ Κέλσος ὅτι θεοπρόπιόν τι ἐθέσπισεν, ὡς ἄρα μοίρᾳ τινὶ δαιμονίᾳ διέπτη ἀπὸ τῆς κιβωτοῦ.

XXXIV. Ἐγὼ μὲν οὖν ἡγοῦμαι ὅτι τούτους μόνους ἠπίστατο ὁ | Κέλσος. καὶ ἵνα δοκῇ ἑκὼν παραλιπεῖν τὰ παραπλήσια, εἶπε τό· 469
καὶ ἄλλους ἔχοι τις ἂν εἰπεῖν τοιούσδε πλείονας. ἔστω δ᾽ οὖν καὶ δεδόσθω τοιούσδε γεγονέναι πλείονας, μηδὲν ὠφεληκότας τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος, τί τούτων ἕκαστον εὑρεθείη ἂν πρὸς τὸ τοῦ Ἰησοῦ ἔργον καὶ τὰ περὶ αὐτοῦ παράδοξα, περὶ ὧν ἐπὶ πλεῖον εἰρήκαμεν;

μετὰ ταῦτα παραπλήσιον ἡμᾶς οἴεται πεποιηκέναι τόν, ὥς φησιν ὁ Κέλσος, ἁλόντα καὶ ἀποθανόντα θρησκεύοντας τοῖς Γέταις σέβουσι τὸν Ζάμολξιν καὶ Κίλιξι τὸν Μόψον καὶ Ἀκαρνᾶσι τὸν Ἀμφίλοχον καὶ Θηβαίοις τὸν Ἀμφιάρεω καὶ Λεβαδίοις τὸν Τροφώνιον. καὶ ἐν τούτοις δὲ ἐλέγξομεν αὐτὸν οὐκ εὐλόγως ἡμᾶς ὁμοιώσαντα τοῖς προειρημένοις. οἱ μὲν γὰρ νεὼς καὶ ἀγάλματα κατεσκεύασαν τοῖς κατειλεγμένοις, ἡμεῖς δὲ τὴν διὰ

1 Joh. 5, 39. — **2** Vgl. Kol. 4, 6. — **3** I Petr. 3, 15. — **22** Vgl. oben III 21. 27—29. 32.

3 *ἀποκρίνεσθαι*] *ἀποκρίνασθαι* MAusgg. | **4** *ὑμᾶς* aus *ἡμᾶς* corr., am Rand *ζτ´* A[1] | *ὑμῖν* aus *ἡμῖν* corr. A[1] | **6** *ἄνθρωπον*] *ἄνων* mit übergeschr. *ο* [so], d. h. *ἄνθρωπον* aus *ἀνθρώπων* corr. A[1] [?] | **8** *τὸ* (hinter *ἄξιον*) scheint aus *τῷ* corr. A[1] | *δωρησάμενον*] vor *ο* kleine Rasur, ob *ο* aus *ω* corr.? A[1] | **10** *δῆλον ὅτι* A | **11** *αὐτὴν*, auf das folgende *τῇ ἱστορίᾳ* (Z. 12) zu beziehen, bietet Anstoss; ich vermute, dass so umzustellen ist: *ἤτοι ἐγκαλέσομεν τῇ ἱστορίᾳ ὡς οὐκ ἀληθεῖ καὶ διαβαλοῦμεν τοῖς αὐτὴν μὴ παραδεξαμένοις, ἢ κτλ.* | **12** *ἐγκαλέσομεν* scheint aus *ἐγκαλέσωμεν* corr. A[1] | **13** *ἀπάτῃ* Del. *ἀπάτη* PM corr. *ἀπατᾶ*, Rasur über *ἀπα*, und *τᾶ* übergeschr., A[1] | **14** *ἀστυπαλεέα* A | **20** *οὖν*] Rasur über *υ* A | **27** *ἀκαρνάσι* A | *ἀμφιάρεω* A *Ἀμφιάρεων* Ausgg.

τῶν τοιούτων τιμὴν ἀνελόντες ἀπὸ τοῦ θείου (ὡς ἁρμοζόντων μᾶλλον δαιμονίοις οὐκ οἶδ' ὅπως ἱδρυμένοις ἔν τινι τόπῳ, ὃν ἤτοι προκαταλαμβάνουσιν ἢ διά τινων τελετῶν ἀχθέντες καὶ μαγγανειῶν ὥσπερ οἰκοῦσιν) τεθήπαμεν τὸν Ἰησοῦν τὸν νοῦν ἡμῶν μεταθέντα ἀπὸ παντὸς αἰσθητοῦ, ὡς οὐ μόνον φθαρτοῦ ἀλλὰ καὶ φθαρησομένου, καὶ ἀνάγοντα ἐπὶ τὴν μετὰ ὀρθοῦ βίου πρὸς τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν τιμὴν μετ' εὐχῶν, ἃς προσάγομεν αὐτῷ ὡς διὰ μεταξὺ ὄντος τῆς τοῦ ἀγενήτου καὶ τῆς τῶν γενητῶν πάντων φύσεως, καὶ φέροντος μὲν ἡμῖν τὰς ἀπὸ τοῦ πατρὸς εὐεργεσίας διακομίζοντος δ' ἡμῶν τρόπον ἀρχιερέως τὰς εὐχὰς πρὸς τὸν ἐπὶ πᾶσι θεόν.

XXXV. *Ἐβουλόμην δὲ πρὸς τὸν οὐκ οἶδ' ὅπως τοιαῦτα λέγοντα τοιαῦτά τινα πρεπόντως αὐτῷ ἀδολεσχῆσαι· ἆρ' οὖν οὐδέν εἰσιν οὗτοι, οὓς κατέλεξας, καὶ οὐδεμία δύναμίς ἐστιν ἐν* | 69r *Λεβαδίᾳ κατὰ τὸν Τροφώνιον οὐδ' ἐν Θήβαις περὶ τὸν τοῦ Ἀμφιάρεω νεὼν οὐδ' ἐν Ἀκαρνανίᾳ περὶ τὸν Ἀμφίλοχον οὐδ' ἐν Κιλικίᾳ περὶ τὸν Μόψον; ἢ ἐστί τις ἐν τοῖς τοιούτοις εἴτε δαίμων εἴτε ἥρως εἴτε καὶ θεὸς, ἐνεργῶν τινα μείζονα ἢ κατὰ ἄνθρωπον; εἰ μὲν γάρ φησι μηδὲν ἕτερον εἶναι μήτε δαιμόνιον μήτε θεῖον περὶ τούτους, κἂν νῦν ὁμολογησάτω τὴν ἑαυτοῦ γνώμην, Ἐπικούρειος ὢν καὶ μὴ τὰ αὐτὰ τοῖς Ἕλλησι φρονῶν καὶ μήτε δαίμονας γινώσκων μήτε κἂν ὡς Ἕλληνες θεοὺς σέβων, καὶ ἐλεγχέσθω ὅτι μάτην καὶ τὰ προειρημένα ὡς παραδεξάμενος αὐτὰ εἶναι ἀληθῆ ἐκόμισε καὶ τὰ ἐν τοῖς ἑξῆς ἐπιφερόμενα. εἰ δὲ φήσει εἴτε δαίμονας εἴτε ἥρωας εἴτε καὶ θεοὺς εἶναι τοὺς κατειλεγμένους, ὁράτω ὅτι ὅπερ οὐ βούλεται κατασκευάσει δι' ὧν εἴρηκεν, ὡς καὶ ὁ Ἰησοῦς τοιοῦτόν τι ἦν· διὸ καὶ δεδύνηται ἑαυτὸν παραστῆσαι οὐκ ὀλίγοις | τῶν ἀνθρώπων θεόθεν* 470 *ἐπιδεδημηκέναι τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων. ἅπαξ δὲ τοῦτ' ἐὰν παραδέξηται, ὅρα εἰ μὴ ἀναγκασθήσεται ἰσχυρότερον αὐτὸν φῆσαι τούτων, οἷς αὐτὸν συγκατηρίθμησεν· ἐπεὶ ἐκείνων μέν γε οὐδεὶς κωλύει τὰς πρὸς τοὺς ἑτέρους τιμάς, οὗτος δὲ ἑαυτῷ θαρρῶν ὡς πάντων ἐκείνων δυνατώτερος ἀπαγορεύει τὰς τούτων ἀποδοχὰς ὡς μοχθηρῶν δαιμόνων καὶ τόπους ἐπὶ γῆς προκατειληφότων, ἐπεὶ τῆς καθαρω-*

10 Vgl. Hebr. 3, 1. 4, 14—16. 8, 1—6. — **30** Vgl. Luk. 10, 17—20.

1 *θείον* aus *θεοῦ* corr. A[1] | **3** hinter *τελετῶν* eine 7 mm. grosse Rasur, wo 2—3 Buchst. gestanden haben, A | **4** *ὥσπερ*] *ὡσπερεὶ* vermute ich | *οἰκοῦσι* Ausgg. | **7** *ἃς προσάγομεν δι' αὐτοῦ, ὡς* liest Bo. (Notae p. 380) ohne Grund, vgl. Del. I 469 Anm. c | *διαμεταξὺ* A *δὴ μεταξὺ* Hö. u. Sp. am Rand | **8** *ἀγενήτου* P Del. *ἀγεννήτου* A Hö. Sp. | **14** *τὸν* (vor *Τροφώνιον*)] *ν* nachgetragen A[2] | *τὸν* (vor *τοῦ*) aus *τῶν* corr. A[2] | **16** *ἐστί* Sp. Del. *ἔστι* A | **20** *γινώσκων* V *γιγνώσκων* APM Ausgg. | **26—28** am Rand *σῆ* A[2] | **26** *τῶν ἀνθρώπων* tilgt Bo. (Notae p. 380) ohne Grund | **28** *φῆσαι* aus *φήσαι* corr. A[1].

τέρας οὐ δύνανται ἐφάψασθαι χώρας καὶ θειοτέρας, ἔνθα μὴ φθάνουσιν αἱ ἀπὸ τῆς γῆς καὶ τῶν ἐν αὐτῇ μυρίων κακῶν παχύτητες.

XXXVI. Ἐπεὶ δὲ μετὰ ταῦτα καὶ τὰ περὶ τῶν παιδικῶν Ἀδριανοῦ (λέγω δὲ τὰ περὶ Ἀντινόου τοῦ μειρακίου καὶ τὰς εἰς αὐτὸν τῶν ἐν Ἀντινόου ⟨πόλει⟩ τῆς Αἰγύπτου τιμὰς) οὐδὲν οἴεται ἀποδεῖν τῆς ἡμετέρας πρὸς τὸν Ἰησοῦν τιμῆς, φέρε καὶ τοῦτο ὡς φιλέχθρως λεγόμενον διελέγξωμεν. τί γὰρ κοινὸν ἔχει ὁ γενόμενος ἐν τοῖς Ἀδριανοῦ παιδικοῖς βίος, οὐδὲ τὸν ἄρρενα ἀπαθῆ γυναικείας νόσου φυλάξαντος, πρὸς τὸν σεμνὸν ἡμῶν Ἰησοῦν, οὗ μηδὲ οἱ μυρία κατηγορήσαντες καὶ ψευδῆ ὅσα περὶ αὐτοῦ λέγοντες δεδύνηνται κατειπεῖν ὡς κἂν τὸ τυχὸν ἀκολασίας κἂν ἐπ᾽ ὀλίγον γευσαμένου; ἀλλὰ καὶ εἴπερ φιλαλήθως καὶ ἀδεκάστως τὰ περὶ τὸν Ἀντίνουν ἐξετάζοι τις, μαγγανείας ἂν Αἰγυπτίων καὶ τελετὰς εὕροι τὰς αἰτίας τοῦ δοκεῖν τι αὐτὸν ποιεῖν ἐν Ἀντινόου πόλει καὶ μετὰ τὴν τελευτὴν αὐτοῦ· ὅπερ καὶ ἐπ᾽ ἄλλων νεὼν ἱστορεῖται ὑπὸ Αἰγυπτίων καὶ τῶν τὰ τοιαῦτα δεινῶν γεγονέναι, ἔν τισι τόποις ἱδρυόντων δαίμονας μαντικοὺς ἢ ἰατρικοὺς πολλάκις δὲ καὶ βασανίζοντας τοὺς δοκοῦντάς τι παραβεβηκέναι περὶ τῶν τυχόντων βρωμάτων ἢ περὶ τοῦ θιγεῖν νεκροῦ σώματος ἀνθρωπίνου, ἵνα δοκοῖεν δεδίττεσθαι τὸν πολὺν καὶ ἀπαίδευτον. τοιοῦτος δέ ἐστι καὶ ἐν Ἀντινόου πόλει τῆς Αἰγύπτου νομισθεὶς εἶναι θεός, οὗ ἀρετὰς οἱ μέν τινες κυβευτικώτερον ζῶντες καταψεύδονται, ἕτεροι δὲ ὑπὸ τοῦ ἐκεῖ ἱδρυμένου δαίμονος ἀπατώμενοι καὶ ἄλλοι ἀπὸ ἀσθενοῦς τοῦ συνειδότος
69v ἐλεγχόμενοι οἴονται τίνειν θεήλατον ἀπὸ τοῦ Ἀντινόου | ποινήν. τοιαῦτα δέ ἐστι καὶ τὰ δρώμενα αὐτῶν μυστήρια καὶ αἱ δοκοῦσαι

3 am Rand von alter, wohl II. H. eine durch das Beschneiden der Blätter verstümmelte Notiz, von der erhalten ist: *ἤγουν τοῦ*
με
wieviel hinter *τοῦ* und *με* fehlt, lässt sich nicht ermitteln; vielleicht beziehen sich die Worte auf *τῶν παιδικῶν* und sind so zu ergänzen: *ἤγουν τοῦ ⟨Ἀδριανοῦ⟩ με⟨ιρακίου⟩* | **4** *τὰς* aus *τοῦ* corr. A^1 | **5** *⟨πόλει⟩* füge ich mit Bo. (Notae p. 380), der *τῶν* ohne Grund streicht, und Del., der (I 470 Anm. b) einer jungen Correctur im Cod. Reg folgt, ein, vgl. unten Z. 20. 21; in A ist *πόλει* wahrscheinlich durch die hinter *Ἀντινόου* fälschlich wiederholten und expungierten Worte *τοῦ μειρακίου* verdrängt worden | **7** *διελέγξωμεν* $M^{corr.}$ $V^{corr.}$ Ausgg. *διελέγξομεν* A | **9** *φυλάξαντος*] *φυλάξας* liest Del. (I 470 Anm. c) mit Bo. (Notae p. 380) unrichtig | **13** hinter *τίς* [so] eine 6 mm. grosse Rasur, wo 2 Buchst. gestanden haben, A | **14** *αἰτίας*] *τ* auf einer 11 mm. grossen Rasur, wo 4 Buchst. gestanden haben können, A | **15** *νεῶν* Ausgg. | **20** hinter *πολὺν* + *λαὸν* PDel., doch vgl. unten IV 9 a. E. *τὸν πολὺν καὶ ἁπλούστερον* | **24** *τίνειν—ποινήν*] *πνεῖν—πνοήν* vermutet Sp. (Annotat. p. 44) nach J. Scaliger (Animadv. Euseb. ad a. 2145) u. Salmasius (Not. ad Ael. Spart.), dagegen mit Recht Bo. (Notae p. 380) | *τίνειν*] *ειν* auf Rasur, über *τ* kleine Rasur A^1.

μαντεῖαι, ὧν πάνυ μακράν ἐστι τὰ τοῦ Ἰησοῦ. οὐ γὰρ συνελθόντες γόητες, χάριν τίνοντες βασιλεῖ τινι κελεύοντι ἢ ἡγεμόνι προστάσσοντι, πεποιηκέναι ἔδοξαν αὐτὸν εἶναι θεόν, ἀλλ' αὐτὸς ὁ τῶν ὅλων δημιουργὸς ἀκολούθως τῇ ἐν τῷ λέγειν | τεραστίως πιστικῇ δυνάμει συνέστησεν αὐτὸν ὡς τιμῆς ἄξιον οὐ 471 *τοῖς εὐφρονεῖν ἐθέλουσι μόνον ἀνθρώποις ἀλλὰ καὶ δαίμοσι καὶ ἄλλαις ἀοράτοις δυνάμεσιν· αἵτινες μέχρι τοῦ δεῦρο ἐμφαίνουσιν ἤτοι φοβούμεναι τὸ ὄνομα τοῦ Ἰησοῦ ὡς κρείττονος ἢ σεβασμίως ἀποδεχόμεναι ὡς κατὰ νόμους αὐτῶν ἄρχοντος. εἰ γὰρ μὴ θεόθεν ἦν αὐτῷ δοθεῖσα σύστασις, οὐκ ἂν καὶ δαίμονες τῷ ὀνόματι αὐτοῦ ἀπαγγελλομένῳ μόνον εἴκοντες ἀνεχώρουν ἀπὸ τῶν ὑπ' αὐτῶν πολεμουμένων.*

XXXVII. *Αἰγύπτιοι μὲν οὖν διδαχθέντες τὸν Ἀντίνουν σέβειν, ἐὰν παραβάλῃς ⟨αὐτῷ⟩ Ἀπόλλωνα ἢ Δία, ἀνέξονται, σεμνύνοντες τὸν Ἀντίνουν διὰ τοῦ ἐκείνοις αὐτὸν συναριθμεῖν· καὶ ἐν τούτοις γὰρ ὁ Κέλσος σαφῶς ψεύδεται λέγων· κἂν παραβάλῃς αὐτῷ τὸν Ἀπόλλωνα ἢ τὸν Δία, οὐκ ἀνέξονται. Χριστιανοῖς δὲ μεμαθηκόσι τὴν αἰώνιον αὐτοῖς εἶναι ζωὴν ἐν τῷ γινώσκειν „τὸν μόνον" ἐπὶ πᾶσιν „ἀληθινὸν θεὸν καὶ ὃν" ἐκεῖνος ἀπέστειλεν „Ἰησοῦν Χριστόν," μαθοῦσι δὲ καὶ „ὅτι πάντες μὲν οἱ θεοὶ τῶν ἐθνῶν εἰσι δαιμόνια" λίχνα καὶ περὶ τὰς θυσίας καὶ τὰ αἵματα καὶ τὰς ἀπὸ τῶν θυσιῶν ἀποφορὰς καλινδούμενα ἐπὶ ἀπάτῃ τῶν μὴ προσπεφευγότων τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ, οἱ δὲ τοῦ θεοῦ θεῖοι καὶ ἅγιοι ἄγγελοι ἄλλης εἰσὶ φύσεως καὶ προαιρέσεως παρὰ τοὺς ἐπὶ γῆς πάντας δαίμονας, καὶ ὅτι οὗτοι σφόδρα ὀλίγοις γινώσκονται τοῖς περὶ τῶν τοιούτων συνετῶς καὶ ἐπιμελῶς ζητήσασιν, ἐὰν παραβάλῃς Ἀπόλλωνα καὶ Δία ἤ τινα τῶν μετὰ κνίσσης καὶ αἵματος καὶ θυσιῶν προσκυνουμένων, οὐκ ἀνέξονται· τινὲς μὲν διὰ τὴν πολλὴν ἁπλότητα μὴ εἰδότες μὲν δοῦναι λόγον περὶ ὧν ποιοῦσιν εὐγνωμόνως δὲ τηροῦντες ἃ παρειλήφασιν, ἕτεροι δὲ μετ' οὐκ εὐκαταφρονήτων λό-*

18 Vgl. Joh. 17, 3. — **20** Psal. 95, 5.

4 *τῇ ἐν τῷ λέγειν τεραστίως πιστικῇ δυνάμει*] *τῇ ἐν τῷ λόγῳ τεραστίως ποιητικῇ δυνάμει* vermutet Guiet (bei Del. I 470 Anm. g) ohne Grund | **6** *εὐφρονεῖν*] hinter *ο* kleine Rasur A | **13** *αἰγύπτιοι μὲν οὖν διδαχθέντες* M²Hö. am Rand, Sp.Del. im Text; *αἰγυπτίῳ* [so, von II. H. aus *αἰγύπτω* corr., am Rand *ζτ'* von I. H.] *μὲν οὖν διδαχθέντι* A, vgl. oben II 1 S. 126 Z. 2 u. d. App. | *Ἀντίνουν* schreibe ich, vgl. unten Z. 15 u. oben S. 232 Z. 13; *ἀντίνοον* AAusgg. | **14** *παραβάλῃς* ⟨*αὐτῷ*⟩ schreibe ich, vgl. unten Z. 16. 17; *αὐτῷ παραβάλῃς* Del. | **17** *τὸν* (vor *Δία*) nachgetragen A¹ | **18** *γιγνώσκειν* A Ausgg. | **22** *προσπεφευγότων*, *των* auf Rasur, am Rand von I. (oder II.?) H. *γρ' προσφευγόντων* A | **25** *οὗτοι*] *ι* auf Rasur A | *γιγνώσκονται* A Ausgg. | *τῶν τοιούτων* A *τούτων* M Ausgg. | **27** hinter *Δία* ein Buchst. ausradiert A.

γων ἀλλὰ καὶ βαθυτέρων καί, ὡς ἂν εἴποι τις Ἕλλην, ἐσωτερικῶν
καὶ ἐποπτικῶν, ἐν οἷς πολύς ἐστι λόγος περὶ θεοῦ καὶ τῶν τετιμη-
μένων ἀπὸ θεοῦ διὰ τοῦ μονογενοῦς θεοῦ λόγου μετοχῇ θεότητος
διὰ τοῦτο δὲ καὶ ὀνόματι. πολὺς δὲ ὁ λόγος καὶ ὁ περὶ τῶν θείων
ἀγγέλων καὶ ὁ περὶ τῶν ἐναντίων μὲν τῇ ἀληθείᾳ ἠπατημένων δὲ
καὶ ἐξ ἀπάτης αὐτοὺς ἀναγορευόντων θεοὺς ἢ ἀγγέλους θεοῦ ἢ δαί-
μονας ἀγαθοὺς ἢ ἥρωας ἐκ μεταβολῆς συστάντας ἀγαθῆς ἀνθρω-
πίνης ψυχῆς. οἱ δὲ τοιοῦτοι Χριστιανοὶ καὶ κατασκευάσουσιν ὅτι,
ὥσπερ πολλοὶ ἐν φιλοσοφίᾳ δοκοῦσιν εἶναι ἐν ἀληθείᾳ, ἤτοι ἑαυτοὺς
κατασοφισάμενοι λόγοις πιθανοῖς ἢ τοῖς ὑφ᾽ ἑτέρων προσαγομένοις
καὶ εὑρεθεῖσι συγκαταθέμενοι προπετῶς, οὕτως εἰσὶ καὶ [αἱ] ἐν ταῖς
ἔξω σωμάτων ψυχαῖς καὶ ἀγγέλοις καὶ δαίμοσί τινες, ὑπὸ τῶν πι-
θανοτήτων | ἑλκυσθέντες πρὸς τὸ ἑαυτοὺς ἀναγορεῦσαι θεούς. καὶ 472
διὰ τοὺς τοιούτους γε λόγους κατὰ τὸ ἀκριβὲς τελείως ἐν ἀνθρώποις
70r μὴ δυναμένους εὑρεθῆναι ἀσφαλὲς ἐνο|μίσθη τὸ μηδενὶ ἑαυτὸν ἐμ-
πιστεῦσαι ἄνθρωπον ὄντα ὡς θεῷ, πλὴν μόνου τοῦ ἐπὶ πᾶσιν ὡς
διαιτητοῦ, τοῦ βαθύτατα ταῦτα καὶ θεωρήσαντος καὶ ὀλίγοις παρα-
δόντος Ἰησοῦ Χριστοῦ.

XXXVIII. Περὶ μὲν οὖν τοῦ Ἀντινόου ἢ τινος ἄλλου τοιούτου, Ph.
εἴτε παρ᾽ Αἰγυπτίοις εἴτε παρ᾽ Ἕλλησι, πίστις ἐστίν, ἵν᾽ οὕτως ὀνο-
μάσω, ἀτυχής· περὶ δὲ τοῦ Ἰησοῦ ἤτοι δόξασα ἂν εἶναι εὐτυχὴς ἢ
καὶ βεβασανισμένως ἐξητασμένη, δοκοῦσα μὲν εὐτυχὴς παρὰ τοῖς
πολλοῖς βεβασανισμένως δὲ ἐξητασμένη παρὰ πάνυ ὀλιγωτάτοις.
κἂν λέγω δέ τινα πίστιν εἶναι, ὡς ἂν οἱ πολλοὶ ὀνομάσαιεν, εὐτυχῆ,
καὶ περὶ ταύτης ἀναφέρω τὸν λόγον ἐπὶ τὸν εἰδότα θεὸν τὰς αἰτίας
τῶν ἑκάστῳ μεμερισμένων ἐπιδημοῦντι τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων.
καὶ Ἕλληνες δὲ φήσουσι καὶ ἐν τοῖς νομιζομένοις εἶναι σοφωτάτοις
κατὰ πολλὰ τὴν εὐτυχίαν εἶναι αἰτίαν, οἷον περὶ διδασκάλων τοι-
ῶνδε καὶ τοῦ περιπεσεῖν τοῖς κρείττοσιν, ὄντων καὶ τῶν τὰς ἐναν-
τίας αἱρέσεις διδασκόντων, καὶ περὶ ἀνατροφῆς τῆς ἐν βελτίοσι.
πολλοῖς γὰρ καὶ τὰ τῆς ἀνατροφῆς ἐν τοιούτοις γεγένηται, ὡς μηδὲ

3 Vgl. Joh. 1, 14. 18.

1 ἐσωτερικῶν A | **4** ὀνόματι] ὀνόματος vermutet Del. (I 471 Anm. d) | **6—10** am Rand ση A² | **11** [αἱ] wohl durch Dittographie entstanden, von Hö. u. Sp. eingeklammert, von Del. weggelassen | **13** θεούς] kleine Rasur über υσ A | **17** τοῦ βαθύτατα] τὰ βαθύτατα M^corr. Hö. Sp. am Rand, Del. im Text | **19** Περὶ μὲν οὖν bis S. 238 Z. 6 κακίαν = Philokalia, Cap. XIX 1—5 (p. 121, 7—124, 30 ed. Rob.) | Ἀντινόου] ἀντίνου Pat B¹CDEH | **20** πίστις ἐστὶν < Pat | **21—25** am Rand ση A² | **24** τινα πίστιν] πίστιν τινὰ Φ | **25** ἀναφέρω aus ἀναφαίρω corr. A¹ | **28** κατὰ] καὶ τὰ Pat D ὡς τα EH | **30** βελτίωσι Pat | **31** ἐν übergeschr. von II. H., am Rand ζτ´ von 1. H. A | ἐν τοιούτοις] τοιαῦτα B² auf Rasur.

φαντασίαν ἐπιτραπῆναι τῶν κρειττόνων λαβεῖν ἀλλ' ἀεὶ καὶ ἐκ πρώ- Ph. 121, 22 της ἡλικίας ἤτοι ἐν παιδικοῖς εἶναι ἀκολάστων ἀνδρῶν ἢ δεσποτῶν ἢ ἐν ἄλλῃ τινὶ κωλυούσῃ ἀναβλέπειν τὴν ψυχὴν κακοδαιμονίᾳ. τὰς δὲ περὶ τούτων αἰτίας πάντως μὲν εἰκὸς εἶναι ἐν τοῖς τῆς προνοίας λόγοις, πίπτειν δὲ αὐτὰς εἰς ἀνθρώπους οὐκ εὐχερές. ἔδοξε δέ μοι ταῦτα διὰ μέσου ἐν παρεκβάσει εἰρηκέναι διὰ τὸ τοσοῦτόν ⟨τι⟩ ποιεῖ πίστις ὁποία δὴ προκατασχοῦσα. ἐχρῆν γὰρ διὰ τὰς διαφόρους ἀνατροφὰς εἰπεῖν διαφορὰς τῶν ἐν ἀνθρώποις πίστεων, εὐτυχέστερον ἢ ἀτυχέστερον πιστευόντων· καὶ ἐκ τούτου ἀναβῆναι ὅτι δόξαι ἂν καὶ τοῖς ἐντρεχεστέροις εἰς αὐτὸ τὸ δοκεῖν εἶναι λογικωτέροις καὶ λογικώτερον προστίθεσθαι τὰ πολλὰ δόγμασιν ἡ ὀνομαζομένη εὐτυχία καὶ ἡ λεγομένη ἀτυχία συνεργεῖν. ἀλλὰ γὰρ περὶ τούτων ἅλις.

XXXIX. *Τὰ δ' ἑξῆς τοῦ Κέλσου κατανοητέον, ἐν οἷς καὶ ἡμῖν φησι πίστιν ποιεῖν προκαταλαβοῦσαν ἡμῶν τὴν ψυχὴν τὴν περὶ τοῦ Ἰησοῦ τοιάνδε συγκατάθεσιν.* ἀληθῶς ⟨μὲν⟩ γὰρ πίστις ἡμῖν ποιεῖ τὴν τοιαύτην συγκατάθεσιν· ὅρα δὲ εἰ μὴ αὐτόθεν ἡ πίστις αὐτὴ τὸ ἐπαινετὸν παρίστησιν, ὅτε πιστεύομεν ἑαυτοὺς τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ, χάριν ὁμολογοῦντες τῷ εἰς τοιαύτην πίστιν ὁδηγῷ καὶ λέγον|τες αὐτὸν οὐκ ἀθεεὶ τὸ τηλικοῦτον τετολμηκέναι 473 καὶ ἠνυκέναι· πιστεύομεν δὲ καὶ ταῖς προαιρέσεσι τῶν γραψάντων τὰ εὐαγγέλια, καταστοχαζόμενοι τῆς εὐλαβείας αὐτῶν καὶ τοῦ συνειδότος, ἐμφαινομένων τοῖς γράμμασιν, οὐδὲν νόθον καὶ κυβευτικὸν καὶ πεπλασμένον καὶ πανοῦργον ἐχόντων. καὶ γὰρ παρίσταται ἡμῖν ὅτι οὐκ ἂν ψυχαί, μὴ μαθοῦσαι τὰ τοιαῦτα, ὁποῖα διδάσκει ἡ παρ' Ἕλλησι πανοῦργος σοφιστεία, πολλὴν ἔχουσα τὴν πιθανότητα καὶ τὴν ὀξύτητα, καὶ ἡ ἐν τοῖς δικαστηρίοις καλινδουμένη ῥητορική, οὕτως πλάσαι οἷοί τ' ἦσαν πράγματα, δυνάμενα ἀφ' αὑτῶν ἔχειν τὸ

1 *ἀλλ' ἀεὶ*] *ἀλλὰ οἱ* Pat | **2** *ἡληκίας* Pat | **3** *τὴν ψυχὴν ἀναβλέπειν* M Ausgg. | **5** *εἰς ἀνθρώπους αὐτὰς Φ* | *ἔδοξε*] dahinter 1 Buchst. ausradiert A *ἔδοξεν* Pat | **6–7** am Rand *ζτ'* von II. (oder I.?) H. A | **7** ⟨*τι*⟩ füge ich aus *Φ* mit Rob. ein | **10** vor *τοῖς* + *ἐν* M Ausgg. | **11** *δόγμασι τὰ πολλὰ* Pat BCD | **14** *δ'*] *δὲ* Pat BCDE | **16** *τοιανδὴ* Pat *τοιανδὶ* BCDEH | *ἀληθῶς* durch Rasur aus *ἀλληθῶς*, w. e. sch., corr. A^1 | ⟨*μὲν*⟩ füge ich aus *Φ* ein | **18** *παρίστησιν*] *περιίστησιν* A Hö. Sp., vgl. meine „Textüberlieferung" S. 144 Nr. 1 | *ὅτε*] *ὅτι* Pat BEH, Ausgg. im Text | *ἑαυτοὺς* < Pat B^1CDE | **20** *ἀθεϊ* Pat *ἀθεεῖ* B | *τηλικοῦτον* A *τηλικοῦτο* Pat B *τοιοῦτον καὶ τηλικοῦτον* C *τηλικοῦτον καὶ τοιοῦτον* D *τοιοῦτον* MVEH Ausgg. | **24** *καὶ πανοῦργον*] *καὶ κακουργον* Pat *καὶ πᾶν κακοῦργον* CD < EH | **25** *τὰ* < Pat BEH | *τὰ τοιαῦτα* < CD | **26** *πανοῦργος σοφιστεία* P Pat B [*σοφία* B^2 am Rand] CDEH Del. Rob. *πανούργως σοφιστία* A Hö. Sp. | *πειθανότητα* Pat | **27** *οὕτω* Ausgg. Rob. | **28** *πλάσαι οἷοί τ' ἦσαν* $M^{corr.}$ Ausgg. Rob. *πλάσαι οἷοί τε ἦσαν Φ* *πλάσαι τ' οἷοι ἦσαν* A | *αὑτῶν* aus *αὐτῶν* corr. A^1 *ἑαυτῶν Φ* Ausgg. Rob.

70v πρὸς | πίστιν καὶ τὸν ἀνάλογον τῇ πίστει βίον ἀγωγόν. οἶμαι δὲ Ph. καὶ τὸν Ἰησοῦν διὰ τοῦτο βεβουλῆσθαι διδασκάλοις τοῦ δόγματος χρῆσθαι τοιούτοις, ἵνα μηδεμίαν μὲν ἔχῃ χώραν ὑπόνοια πιθανῶν σοφισμάτων, λαμπρῶς δὲ τοῖς συνιέναι δυναμένοις ἐμφαίνηται ὅτι τὸ ἄδολον τῆς προαιρέσεως τῶν γραψάντων, ἐχούσης πολὺ τό, ἵν' οὕτως ὀνομάσω, ἀφελές, ἠξιώθη θειοτέρας δυνάμεως, πολλῷ μᾶλλον ἀνυούσης ἤπερ ἀνύειν δύνασθαι δοκεῖ περιβολὴ λόγων καὶ λέξεων σύνθεσις καὶ μετὰ διαιρέσεων καὶ τεχνολογίας Ἑλληνικῆς ἀκολουθία.

XL. Ὅρα δὲ εἰ μὴ τὰ τῆς πίστεως ἡμῶν ταῖς κοιναῖς ἐννοίαις ἀρχῆθεν συναγορεύοντα μετατίθησι τοὺς εὐγνωμόνως ἀκούοντας τῶν λεγομένων. εἰ γὰρ καὶ ἡ διαστροφὴ δεδύνηται, πολλῆς αὐτῇ κατηχήσεως συναγορευούσης, τοῖς πολλοῖς ἐμφυτεῦσαι τὸν περὶ ἀγαλμάτων λόγον ὡς θεῶν καὶ τὸν περὶ τῶν γενομένων ἐκ χρυσοῦ καὶ ἀργύρου καὶ ἐλέφαντος καὶ λίθου ὡς προσκυνήσεως ἀξίων· ἀλλ' ἡ κοινὴ ἔννοια ἀπαιτεῖ ἐννοεῖν ὅτι θεὸς οὐδαμῶς ἐστιν ὕλη φθαρτὴ οὐδὲ τιμᾶται ἐν ἀψύχοις ὕλαις ὑπὸ ἀνθρώπων μορφούμενος, ὡς „κατ' εἰκόνα" ἤ τινα σύμβολα ἐκείνου γινομέναις. διόπερ εὐθέως λέγεται τὰ περὶ ἀγαλμάτων, „ὅτι οὐκ εἰσὶ θεοί," καὶ τὰ περὶ τῶν τοιούτων δημιουργημάτων, ὅτι οὐκ εἰσὶ συγκριτὰ πρὸς τὸν δημιουργόν, ὀλίγα τε περὶ τοῦ ἐπὶ πᾶσι θεοῦ δημιουργήσαντος καὶ συνέχοντος καὶ κυβερνῶντος τὰ ὅλα. καὶ εὐθέως ὡσπερεὶ τὸ συγγενὲς ἐπιγνοῦσα ἡ λογικὴ ψυχὴ ἀποῤῥίπτει μὲν ἃ τέως ἐδόξαζεν εἶναι θεοὺς φίλτρον δ' ἀναλαμβάνει φυσικὸν τὸ πρὸς τὸν κτίσαντα, καὶ διὰ τὸ πρὸς ἐκεῖνον φίλτρον ὑπεραποδέχεται καὶ τὸν ταῦτα πρῶτον πᾶσι τοῖς ἔθνεσι παραστήσαντα δι' ὧν κατεσκεύασε μαθητῶν, οὓς ἐξέπεμψε μετὰ θείας δυνάμεως καὶ ἐξουσίας κηρύξαι τὸν περὶ τοῦ θεοῦ καὶ τῆς βασιλείας αὐτοῦ λόγον.

13 Vgl. Psal. 113, 12. 134, 15. Weish. Sal. 13, 10. Act. 17, 29. — **16** Vgl. Gen. 1, 26. 27. — **18** Act. 19, 26 (II Kön. 19, 18. Jerem. 2, 11).

3 *χρῆσθαι*] *χρήσασθαι* [*χρῆσθαι* (*ασ* übergeschrieben) Pat] *Φ* Rob. | *πειθανῶν* Pat | **5** *πολὺ* < *Φ* [auf Rasur eingefügt B²], vgl. meine „Textüberlieferung" S. 141 Nr. 10 | **7** *ἤπερ*] aus *εἴπερ* corr. A¹BC *εἴπερ* H | *λέξεων*] *λέξεως* A | **8** *τεχνολογίας Ἑλληνικῆς*] *ἑλληνικῆς τεχνολογίας* Pat B¹DEH *ἑλληνικῆς ἀκολουθίας τεχνολογία* C | **13** vor *θεῶν* + *περὶ* *Φ* Rob. | *τὸν* B Rob., Del. (I 473 Anm. d) als Vermutung; *τὸ* A Ausgg., *των* Pat | *τὸν περὶ* < CDEH | *γενομένων*] *περιγενομένων* Pat EH | **17** *γιγνομέναις* A Ausgg. Rob. | **18** *ὅτι οὐκ εἰσὶ θεοὶ* < Pat B¹CDEH, vgl. meine „Textüberlieferung" S. 141 Nr. 11 | **19** *εἰσὶ* A Hö. Sp. *ἔστι* *Φ* Del. Rob. | *συγκριτὰ* scheint aus *σύγκριτα* corr. A¹ | **21** *ὡσπερεὶ*] *ὡς περὶ* CD *περὶ* A Hö. Sp. | **24** *φίλτρον*] darüber von II. (oder III.?) H. *ἀγάπην* geschrieben, die Variante nicht in den Abschriften, A | **25** *ἐξέπεμψε*] Rasur über *εμ* und hinter dem Schluss-*ε* A *ἐξέπεμψεν* Pat | **26** *τοῦ* < *Φ*.

XLI. Ἐπεὶ δ' ἐγκαλεῖ ἡμῖν, οὐκ οἶδ' ἤδη ὁποσάκις, περὶ τοῦ Ph. 123, 26
Ἰησοῦ ὅτι ἐκ θνητοῦ σώματος ὄντα θεὸν | νομίζομεν καὶ ἐν 474
τούτῳ ὅσια δρᾶν δοκοῦμεν, περισσὸν μὲν τὸ ἔτι πρὸς τοῦτο λέγειν, πλείονα γὰρ ἐν τοῖς ἀνωτέρω λέλεκται· ὅμως δὲ ἴστωσαν οἱ ἐγκαλοῦντες ὅτι, ὃν μὲν νομίζομεν καὶ πεπείσμεθα ἀρχῆθεν εἶναι θεὸν καὶ υἱὸν θεοῦ, οὗτος ὁ αὐτολόγος ἐστὶ καὶ ἡ αὐτοσοφία καὶ ἡ αὐτοαλήθεια· τὸ δὲ θνητὸν αὐτοῦ σῶμα καὶ τὴν ἀνθρωπίνην ἐν αὐτῷ ψυχὴν τῇ πρὸς ἐκεῖνον οὐ μόνον κοινωνίᾳ ἀλλὰ καὶ ἑνώσει καὶ ἀνακράσει τὰ μέγιστά φαμεν προσειληφέναι καὶ τῆς ἐκείνου θειότητος κεκοινωνηκότα εἰς θεὸν μεταβεβληκέναι. ἐὰν δέ τις προσκόπτῃ καὶ περὶ τοῦ σώματος αὐτοῦ ταῦθ' ἡμῶν λεγόντων, ἐπιστησάτω τοῖς ὑπὸ Ἑλλήνων λεγομένοις περὶ τῆς τῷ ἰδίῳ λόγῳ ἀποίου ὕλης, ποιότητας ἀμφισκομένης, ὁποίας ὁ δημιουργὸς βούλεται αὐτῇ περιτιθέναι, καὶ πολλάκις τὰς μὲν προτέρας ἀποτιθεμένης κρείττονας δὲ καὶ διαφόρους ἀναλαμβανούσης. εἰ γὰρ ὑγιῆ τὰ τοιαῦτα, τί θαυμαστὸν τὴν ποιότητα τοῦ θνητοῦ κατὰ τὸ τοῦ Ἰησοῦ σῶμα προνοίᾳ θεοῦ βουληθέντος μεταβαλεῖν εἰς αἰθέριον καὶ θείαν ποιότητα;

71r XLII. Οὐχ ὡς διαλεκτι|κὸς μὲν οὖν εἶπεν ὁ Κέλσος, παραβάλλων τὰς ἀνθρωπίνας τοῦ Ἰησοῦ σάρκας χρυσῷ καὶ ἀργύρῳ καὶ λίθῳ, ὅτι αὗται ἐκείνων φθαρτότεραι. πρὸς γὰρ τὸν ἀκριβῆ λόγον οὔτ' ἄφθαρτον ἀφθάρτου ἀφθαρτότερον οὔτε φθαρτὸν φθαρτοῦ φθαρτότερον. ἀλλ' εἰ ἄρα φθαρτότερον, ὅμως δὲ καὶ πρὸς τοῦτο φήσομεν ὅτι, εἴπερ δυνατὸν ἀμείβειν ποιότητας τὴν ὑποκειμένην πάσαις ποιότησιν ὕλην, πῶς οὐ δυνατὸν καὶ τὴν σάρκα τοῦ Ἰησοῦ ἀμείψασαν ποιότητας γεγονέναι τοιαύτην, ὁποίαν ἐχρῆν εἶναι

4 Vgl. oben I 69. — **6** Vgl. Joh. 1, 1.

1 *οἶδα Φ* | *ποσάκις* Pat CEH | **4** *δὲ*] *δ' Φ* | *ἴστωσαν*] *ἴσθωσαν* aus *ἔστωσαν*, w. e. sch., corr. A¹ | **6** *αὐτολόγος*] Rasur über *ολ* und *ος* A¹ | **8** *ἐκεῖνον* BCDEH Del. Rob. *ἐκεῖνο* A Pat Hö. Sp. | **9** *θειότητος* A *θεότητος Φ* | **10** *κεκοινωνηκότα*] *κεκοινωνηκὸς* vermutet unrichtig Bo. (Notae p. 380) | *μεταβεβληκέναι* BDE Rob. u. Del. (I 474 Anm. a) *μεταβεληκεναι* [so] Pat *μεταβεβηκέναι* A Ausgg. | **10—12** am Rand *ση* A² | **12** vor *Ἑλλήνων* + *τῶν* EH Del. | *λεγομένοις* scheint aus *λεγομένων* corr. A¹ | **12—14** am Rand *ση* A² | **13** *ἀμφισκομένης* A Ausgg., vgl. unten VI 15 Mitte u. meine „Textüberlieferung" S. 150 Nr. 4; *ἀμπισχομένης Φ* *ἀμπισκομένης* Rob. | **14** *περὶ τιθέναι* A | **16** *τὸ τοῦ Ἰησοῦ σῶμα* A Hö. Sp. Rob. *τὸ Ἰησοῦ σῶμα* Pat BCD *τὸν Ἰησοῦν σώματος* EH Del. | **20** *Ἰησοῦ*] *θεοῦ* Pat CDEH | **21—24** am Rand *ση* A² | **21** *πρὸς*] *κατὰ Φ* | **22** *οὔτ'*] *οὔτε Φ* | *ἀφθαρτότερον*] *φθαρτότερον* A | **23** *ἄρα* Pat | *φθαρτότερον* (hinter *ἄρα*)] *εὐφθαρτότερον* Pat BCEH *ἀφθαρτότερον* D | **24** *φήσωμεν* Pat | **25** *πάσαις*] *πᾶσι* Pat | **26** *ποιότητας*] darüber ∻ und am Rand *ζτ'* A¹ | *ἐχρῆν* aus *ἐχρήν* corr. A¹.

τὴν ἐν αἰθέρι καὶ τοῖς ἀνωτέρω αὐτοῦ τόποις πολιτευομένην, Ph. *οὐκέτι ἔχουσαν τὰ τῆς σαρκικῆς ἀσθενείας ἴδια καὶ ἅτινα μιαρώτερα ὠνόμασεν ὁ Κέλσος; οὐδὲ τοῦτο φιλοσόφως ποιῶν· τὸ γὰρ κυρίως μιαρὸν ἀπὸ κακίας τοιοῦτόν ἐστι· φύσις δὲ σώματος οὐ μιαρά· οὐ γὰρ ᾗ φύσις σώματός ἐστι, τὸ γεννητικὸν τῆς μιαρότητος ἔχει τὴν κακίαν.*

εἶτ' ἐπεὶ ὑπιδόμενος τὴν παρ' ἡμῶν ἀπολογίαν λέγει περὶ τῆς μεταβολῆς τοῦ σώματος αὐτοῦ ὅτι ἀλλ' ἀποθέμενος ταύτας ἄρα ἔσται θεός· τί οὖν οὐχὶ μᾶλλον ὁ Ἀσκληπιὸς καὶ Διόνυσος καὶ Ἡρακλῆς; φήσομεν· τί τηλικοῦτον Ἀσκληπιὸς ἢ Διόνυσος ἢ Ἡρακλῆς εἰργάσαντο; καὶ τίνας ἕξουσιν ἀποδεῖξαι βελτιωθέντας τὰ ἤθη καὶ κρείττους γενομένους ἀπὸ τῶν λόγων καὶ τοῦ βίου αὐτῶν, ἵνα γένωνται θεοί; πολλὰς γὰρ τὰς περὶ αὐτῶν ἱστορίας ἀναγνόντες, ἴδωμεν εἰ ἐκαθάρευσαν ἀπὸ ἀκολασίας ἢ ἀδικίας ἢ ἀφροσύνης ἢ δειλίας. καὶ εἰ μὲν μηδὲν εὑρεθείη τοιοῦτον ἐν αὐτοῖς, ἰσχυρὸς ἂν εἴη ὁ τοῦ Κέλσου λόγος, ἐξισῶν τῷ Ἰησοῦ τοὺς προειρημένους· εἰ δὲ | δῆλόν ἐστι, κἂν τινα φέρηται περὶ αὐτῶν ὡς 475 *χρηστότερα, ὅτι μυρία ὅσα παρὰ τὸν ὀρθὸν λόγον πεποιηκέναι ἀναγεγραμμένοι εἰσί, πῶς ἔτι εὐλόγως μᾶλλον τοῦ Ἰησοῦ φήσεις αὐτοὺς ἀποθεμένους τὸ θνητὸν σῶμα γεγονέναι θεούς;*

XLIII. *Μετὰ ταῦτα λέγει περὶ ἡμῶν ὅτι καταγελῶμεν τῶν προσκυνούντων τὸν Δία, ἐπεὶ τάφος αὐτοῦ ἐν Κρήτῃ δείκνυται, καὶ οὐδὲν ἧττον σέβομεν τὸν ἀπὸ τοῦ τάφου, οὐκ εἰδότες, πῶς καὶ καθὸ Κρῆτες τὸ τοιοῦτον ποιοῦσιν. ὅρα οὖν ὅτι ἐν τούτοις ἀπολογεῖται μὲν περὶ Κρητῶν καὶ τοῦ Διὸς καὶ τοῦ τάφου αὐτοῦ, αἰνιττόμενος τροπικὰς ὑπονοίας, καθ' ἃς πεπλάσθαι λέγεται ὁ περὶ τοῦ Διὸς μῦθος· ἡμῶν δὲ κατηγορεῖ, ὁμολογούντων μὲν τετάφθαι τὸν ἡμέτερον Ἰησοῦν φασκόντων δὲ καὶ ἐγηγέρθαι αὐτὸν ἀπὸ τοῦ τάφου, ὅπερ Κρῆτες οὐκέτι περὶ τοῦ Διὸς ἱστοροῦσιν. ἐπεὶ δὲ δοκεῖ συναγορεύειν τῷ ἐν Κρήτῃ τάφῳ τοῦ Διὸς λέγων· ὅπως μὲν καὶ καθότι Κρῆτες τοῦτο ποιοῦ-*

1 *αἰθέρι*] unter *αἰ* Rasur, zwischen *ρ* u. *ϊ* sind 1—2 Buchst. ausradiert A¹ | *ἀνωτέρω Φ* Del. Rob. *ἀνωτάτω* A Hö. Sp. | *οὐκ ἔτι Φ* Rob. | **5—7** am Rand *σή* A² | **5** *ᾗ*] *ῆ* aus *ἢ* corr. A *ἢ* CDH | *ἔχει*] *ἔχειν* [so] u. am Rand *ζτ'* A¹ | **6** mit *κακίαν* endigt die Philokalia, Cap. XIX 5 (p. 124, 30 ed. Rob. | **7** *εἶτ'*] der Circumflex auf Rasur A¹ | *ὑπϊδόμενος* in *ὑπειδόμενος* corr. A¹, vgl. oben I 68, S. 121 Z. 29; *ὑπειδόμενος* M Ausgg. | **8** *ἄρα*] ob *ἆρα* zu schreiben ist? | **10** *τηλϊκοῦτον* aus *τοϊοῦτον* corr. A¹ | **15** *τοιοῦτον* A *τοσοῦτον* M Ausgg. | **24—26** am Rand *ση* A² | **24** *κρῆττες*, doch das zweite *τ* expungiert, dazu am Rand die Note: *γρ διὰ ἑνὸς τ̄* A¹[?] | *τὸ τοιοῦτον* A *τὸ τοιοῦτο* Hö. Del. *τοῦτο* P M Hö. am Rand, Sp. im Text | **30** *δοκεῖ* P M Hö. Del., Sp. am Rand; *δοκεῖσ* A Sp. im Text.

σιν, οὐκ εἰδότες, φήσομεν ὅτι καὶ ὁ Κυρηναῖος Καλλίμαχος, πλεῖστα ὅσα ἀναγνοὺς ποιήματα καὶ ἱστορίαν σχεδὸν πᾶσαν ἀναλεξάμενος Ἑλληνικήν, οὐδεμίαν οἶδε τροπολογίαν ἐν τοῖς περὶ Διὸς καὶ τοῦ τάφου αὐτοῦ. διὸ καὶ ἐγκαλεῖ τοῖς Κρησὶν ἐν τῷ εἰς τὸν Δία γραφέντι αὐτῷ ὕμνῳ λέγων·

Κρῆτες ἀεὶ ψεῦσται· καὶ γὰρ τάφον, ὦ ἄνα, σεῖο
Κρῆτες ἐτεκτήναντο· σὺ δ' οὐ θάνες, ἐσσὶ γὰρ αἰεί.

71v καὶ ὁ εἰπὼν „σὺ δ' οὐ θάνες, ἐσσὶ γὰρ αἰεί," ἀρνησά|μενος τὴν ἐν Κρήτῃ ταφὴν τοῦ Διός, τὴν ἀρχὴν τοῦ θανάτου ἱστορεῖ γεγονέναι περὶ τὸν Δία. ἀρχὴ δὲ θανάτου ἡ ἐπὶ γῆς γένεσις· λέγει δὲ οὕτως·

ἐν δέ σε Παῤῥασίοις Ῥείη τέκεν εὐνηθεῖσα.

ἐχρῆν δ' αὐτόν, ὡς ἠρνήσατο τὴν ἐν Κρήτῃ γένεσιν τοῦ Διὸς διὰ τὸν τάφον αὐτοῦ, ὁρᾶν ὅτι ἠκολούθει τῇ ἐν Ἀρκαδίᾳ γενέσει αὐτοῦ τὸ καὶ ἀποθανεῖν τὸν γεγεννημένον. τοιαῦτα δὲ καὶ περὶ τούτων λέγει ὁ Καλλίμαχος·

Ζεῦ, σὲ μὲν Ἰδαίοισιν ἐν οὔρεσί φασι γενέσθαι,
Ζεῦ, σὲ δ' ἐν Ἀρκαδίῃ· πότεροι, πάτερ, ἐψεύσαντο;
Κρῆτες ἀεὶ ψεῦσται·

καὶ τὰ ἑξῆς. εἰς ταῦτα δ' ἡμᾶς ἤγαγεν ὁ Κέλσος, ἀγνωμονῶν περὶ τοῦ Ἰησοῦ καὶ συγκατατιθέμενος μὲν τοῖς γεγραμμένοις, ὅτι ἀπέθανε καὶ ἐτάφη, πλάσμα δ' ἡγούμενος εἶναι ὅτι καὶ ἀνέστη ἀπὸ τῶν νεκρῶν, καὶ ταῦτα μυρίων προφητῶν καὶ τοῦτο προειρηκότων καὶ πολλῶν ὄντων σημείων τῆς μετὰ θάνατον ἐπιφανείας αὐτοῦ.

XLIV. Εἶθ' ἑξῆς τούτοις ὁ Κέλσος τὰ ὑπὸ ὀλίγων πάνυ παρὰ Ph. 109, 8
τὴν διδασκαλίαν Ἰησοῦ λεγόμενα νομιζομένων Χριστιανῶν, οὐ φρονιμωτέρων, ὡς οἴεται, ἀλλ' ἀμαθεστάτων, φέρων φησὶ τοιαῦτα ὑπ' αὐτῶν προστάσσεσθαι· μηδεὶς προσίτω πεπαιδευμένος, | μηδεὶς σοφός, μηδεὶς φρόνιμος· κακὰ γὰρ ταῦτα νομίζε- 476
ται παρ' ἡμῖν· ἀλλ' εἴ τις ἀμαθής, εἴ τις ἀνόητος, ⟨εἴ τις

6 Callimachus, hymn. in Jovem V. 8. 9. — **11** Vgl. Callimachus, hymn. in Jovem V. 10. — **16** Callimachus, hymn. in Jovem V. 6—8.

1 hinter *Κυρηναῖος* + *φιλόσοφος*, doch expungiert, A[1] | **2** *ἀναλεξάμενος* aus *ἀναδεξάμενος* corr. A[1] | **5** *αὐτῶ* A Hö. *αὐτοῦ* Sp. Del. | **6** am Rand von II. (oder III.?) H. *κρῆτες ἀεὶ ψεύσται* A | *ἄνα* P corr. Ausgg. *ἄναξ* A | **10** *δὲ* (vor *οὕτως*) A *δ'* M Ausgg. | **11** *Παῤῥασίοις*] das zweite *ρ* nachgetragen A[2]; *παρνασίοις* Hö. Sp. *Παῤῥασίῃ* Callim. | *ῥείη* aus *ῥέη* corr. A[2] | **14** *γεγέ*ν*νημένον* [so] A[1] | **16** hinter *μὲν* 1—2 Buchst. ausradiert A | *Ἰδαίοισιν* schreibe ich nach Callim., *ἰδαίησιν*, *αἰ* auf Rasur, A[1] *Ἰδαίῃσιν* Ausgg. | **17** *σέ δ'* A | **21** *δ'* A *δὲ* Ausgg. | **24** *Εἶθ' ἑξῆς* bis S. 245 Z. 25 *φήσουσι* = Philokalia, Cap. XVIII 15—20 (p. 109, 8—115, 1 ed. Rob.) | **26—28** am Rand *σή* A[2] | **26** *ἀμαθεστάτων*] *ἀμαθεστέρων* P Del. | **28** *κακὰ*] *καὶ* A Hö. | **29** ⟨*εἴ τις ἀπαίδευτος*⟩ füge ich mit Del. u. Rob. aus *Φ* ein.

ἀπαίδευτος,⟩ εἴ τις νήπιος, θαῤῥῶν ἡκέτω. τούτους γὰρ Ph. ἀξίους ⟨εἶναι⟩ τοῦ σφετέρου θεοῦ αὐτόθεν ὁμολογοῦντες, δῆλοί εἰσιν ὅτι μόνους τοὺς ἠλιθίους καὶ ἀγεννεῖς καὶ ἀναισθήτους καὶ ἀνδράποδα καὶ γύναια καὶ παιδάρια πείθειν ἐθέλουσί τε καὶ δύνανται. καὶ πρὸς ταῦτα δέ φαμεν ὅτι, ὥσπερ εἴ τις, τοῦ Ἰησοῦ διδάσκοντος τὰ περὶ σωφροσύνης καὶ λέγοντος· „ὃς ἐὰν ἐμβλέψῃ γυναικὶ πρὸς τὸ ἐπιθυμῆσαι, ἤδη ἐμοίχευσεν αὐτὴν ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ“, ἑώρα ⟨τινὰς⟩ ὀλίγους ἀπὸ τῶν τοσούτων Χριστιανοὺς εἶναι νομιζομένους ἀκολάστως ζῶντας, εὐλογώτατα μὲν ⟨ἂν⟩ αὐτοῖς ἐνεκάλει παρὰ τὴν Ἰησοῦ βιοῦσι διδασκαλίαν ἀλογώτατα δ' ἂν ἐποίησεν, εἰ τὸ κατ' ἐκείνων ἔγκλημα τῷ λόγῳ προσῆπτεν· οὕτως ἐὰν εὑρίσκηται οὐδενὸς ἧττον ὁ Χριστιανῶν λόγος ἐπὶ σοφίαν προκαλούμενος, ἐγκλητέον μὲν ἔσται τοῖς συναγορεύουσι τῇ σφῶν ἀμαθίᾳ καὶ λέγουσιν οὐ ταῦτα μέν, ἅπερ ὁ Κέλσος ἀνέγραψεν (οὐδὲ γὰρ οὕτως ἀναισχύντως, κἂν ἰδιῶταί τινες ὦσι καὶ ἀμαθεῖς, λέγουσιν), ἕτερα δὲ πολλῷ ἐλάττονα καὶ ἀποτρεπτικὰ τοῦ ἀσκεῖν σοφίαν.

XLV. Ὅτι δὲ βούλεται ἡμᾶς εἶναι σοφοὺς ὁ λόγος, δεικτέον καὶ ἀπὸ τῶν παλαιῶν καὶ Ἰουδαϊκῶν γραμμάτων, οἷς καὶ ἡμεῖς χρώμεθα· οὐχ ἧττον δὲ καὶ ἀπὸ τῶν μετὰ τὸν Ἰησοῦν γραφέντων καὶ ἐν ταῖς ἐκκλησίαις θείων εἶναι πεπιστευμένων. ἀναγέγραπται δὴ ἐν πεντηκοστῷ ψαλμῷ Δαυὶδ ἐν τῇ πρὸς θεὸν εὐχῇ λέγων· „τὰ ἄδηλα καὶ τὰ κρύφια τῆς σοφίας σου ἐδήλωσάς μοι.“ καὶ εἴ τις γε ἐντύχοι τοῖς ψαλμοῖς, εὕροι ἂν πολλῶν καὶ σοφῶν δογμάτων πλήρη τὴν βίβλον. 72r καὶ Σολομὼν δέ, ἐπεὶ | σοφίαν ἤτησεν, ἀπεδέχθη· καὶ τῆς σοφίας αὐτοῦ τὰ ἴχνη ἔστιν ἐν τοῖς συγγράμμασι θεωρῆσαι, μεγάλην ἔχοντα ἐν βραχυλογίᾳ περίνοιαν· ἐν οἷς ἂν εὕροις πολλὰ ἐγκώμια τῆς σοφίας καὶ προτρεπτικὰ περὶ τοῦ σοφίαν δεῖν ἀναλαβεῖν. καὶ

7 Matth. 5, 28. — **22** Psal. 50, 8. — **25** Vgl. II Chron. 1, 10. 11.

1 *ἡκέτω*] *ἱκέτω*, doch *ἱ* kann vielleicht als *ἡ* gelesen werden, A | **2** *⟨εἶναι⟩* füge ich aus Pat BDE mit Rob. ein | **8** *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* Ausgg. | *⟨τινὰς⟩* füge ich mit Rob. aus *Φ* ein | **10** *⟨ἂν⟩* füge ich mit Del. u. Rob. aus *Φ* ein | **11** *ἀλογώτατα δ' ἂν*] *ἀναλογώτατα δε* Pat *ἀναλογώτατα δ' ἂν* D | vor *ἐποίησεν* + *ἐποίη*, doch expungiert, A¹ | **12** *προσῆπτεν*] *προσεῖπτεν* A | *ἧττον*] *ἥττων* AB | **13** *ἐγκλητέον*] darüber ∻ und am Rand *ζτ'* A¹ | **14** *ἀμαθεία* Pat | **15** *οὐδὲ*] *οὐ* Pat B¹CDEH | *ἀναισχύντως*] *ἀν αἰσχύντως* Pat | **18** *ὁ* übergeschr. A¹ | *δεικτέον*] *λεκτέον* aus *δεκτέον*, w. e. sch., corr. Pat | **22** *πεντηκοστῷ*] *Ν̄* Pat B | **24** *καὶ* < M Ausgg. | **25** *Σολομὼν*] am Rand *γρ' καὶ σαλομὼν*: ~ A¹ *σαλομὼν* Pat B | *ἤτησεν*] *ἐζήτησεν Φ*; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 150 Nr. 6 und „*ἐξῄτησας*“ bei Origenes, Ep. ad Africanum a. A. (tom. XVII p. 20 Z. 18 ed. Lomm.) | **26** *τὰ* < BCD EH | *ἔστιν* Rob. *ἐστὶν* A Ausgg. | *μεγάλην*] *μεγ' ἄλλην* aus *μετ' ἄλλην* corr. A | **27** *βραχυλογίᾳ*] *βραχυλογίας* Pat | zu *περίνοιαν* am Rand ~*πολύ*, d. h. *πολύνοιαν*, A¹.

οὕτω γε σοφὸς ἦν Σολομών, ὥστε τὴν βασιλίδα Σαβὰ, ἀκούσασαν Ph. 110, 15 αὐτοῦ „τὸ ὄνομα“ „καὶ τὸ ὄνομα κυρίου,“ ἐλθεῖν „πειράσαι αὐτὸν ἐν αἰνίγμασιν.“ ἥτις „καὶ ἐλάλησεν αὐτῷ πάντα, ὅσα ἦν ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτῆς. καὶ ἀπήγγειλεν αὐτῇ Σολομὼν πάντας τοὺς λόγους αὐτῆς· οὐκ ἦν λόγος παρεωραμένος ὑπὸ τοῦ βασιλέως, ὃν οὐκ ἀπήγγειλεν αὐτῇ. καὶ εἶδε βασίλισσα Σαβὰ πᾶσαν φρόνησιν Σολομῶν“ καὶ τὰ κατ᾽ αὐτόν· „καὶ ἐξ αὐτῆς ἐγένετο. καὶ εἶπε πρὸς τὸν βασιλέα· ἀληθὴς ὁ λόγος, ὃν ἤκουσα ἐν τῇ γῇ μου περὶ σοῦ καὶ περὶ τῆς φρονήσεώς σου· καὶ οὐκ ἐπίστευσα τοῖς λαλοῦσί μοι, ἕως ὅτε παρεγενόμην καὶ ἑωράκασιν οἱ ὀφθαλμοί μου· καὶ ἰδοὺ οὐκ ἔστι καθὼς ἀπήγγειλάν μοι τὸ ἥμισυ. προστέθεικας σοφίαν καὶ ἀγαθὰ πρὸς αὐτὰ ἐπὶ πᾶσαν τὴν | ἀκοήν, ἣν ἤκουσα.“ γέγραπται δὴ περὶ ⟨τοῦ⟩ 477 αὐτοῦ ὅτι „καὶ ἔδωκε κύριος φρόνησιν τῷ Σολομῶν καὶ σοφίαν πολλὴν σφόδρα καὶ χύμα καρδίας ὡς ἡ ἄμμος ἡ παρὰ τὴν θάλασσαν. καὶ ἐπληθύνθη σοφία ἐν Σολομῶν σφόδρα ὑπὲρ τὴν φρόνησιν πάντων ἀρχαίων καὶ ὑπὲρ πάντας φρονίμους Αἰγύπτου. καὶ ἐσοφίσατο ὑπὲρ πάντας ἀνθρώπους, καὶ ἐσοφίσατο ὑπὲρ Γεθὰν τὸν Ἐζαρίτην καὶ τὸν Ἐμὰδ καὶ τὸν Χαλκαδὶ καὶ Ἀραδὰ, υἱοὺς Μάδ· καὶ ἦν ὀνομαστὸς ἐν πᾶσι τοῖς ἔθνεσι κύκλῳ. καὶ ἐλάλησε Σολομὼν τρισχιλίας παραβολάς, καὶ ἦσαν ᾠδαὶ αὐτοῦ πεντακισχίλιαι. καὶ ἐλάλησεν περὶ τῶν ξύλων ἀπὸ τῆς κέδρου τῆς ἐν τῷ Λιβάνῳ καὶ ἕως τῆς ὑσσώπου τῆς ἐκπορευομένης διὰ τοῦ τοίχου. καὶ ἐλάλησε περὶ τῶν ἰχθύων καὶ τῶν κτηνῶν· ⟨καὶ παρεγίνοντο⟩ πάντες οἱ λαοὶ ἀκοῦσαι τῆς σοφίας Σολομῶντος· καὶ περὶ πάντων τῶν βασιλέων τῆς γῆς, οἳ ἤκουον τῆς σοφίας αὐ-

1 Vgl. I Kön. 10, 1. — **3** I Kön. 10, 2—4. — **7** I Kön. 10, 5—7. — **13** I Kön. 4, 25—30.

1 *σόλομὼν* [so] A¹ | hinter *ὥστε* + *καὶ* Pat CDEH | *βασιλίδα*] *βασίλισσαν* *Φ* | **2** *κυρίου*] *χ̅υ̅* ÷ u. am Rand *ζτʹ* A¹ *χ̅υ̅* am Rand B² | **3** *ἐν* (vor *αἰνίγμασιν*) nachgetragen A¹ | **4** *σόλομὼν* [so] A¹ *σαλομὼν* Pat B | **6** *εἶδε*] dahinter ein Buchst. ausradiert A *εἶδεν ἡ* Pat CDEH *ἴδεν ἡ* in *ἴδε* corr. B² | *σαβὰ* P Pat B *σαβᾶ* EH *σαββὰ* A *σαββᾶ* CD | vor *φρόνησιν* + *τὴν* Ausgg. | *σόλομὼν* [so] A¹ *σαλομὼν* P Pat B | **7** *αὐτῆς* Ausgg. *ἑαυτῆς* *Φ* Rob. *αὐτῆς* A | *εἶπεν* Pat | hinter *πρὸς* + *αὐτὸν* *Φ* | **12** ⟨*τοῦ*⟩ füge ich mit Rob. aus *Φ* ein | **13** *ἔδωκεν* Pat | *σόλομὼν* [so] A *σαλομὼν* P Pat B | **15** *ἐν* < P Pat B¹ CDEH | *σολομὼν* A *σαλομὼν* Pat B | **16** hinter *πάντων* + *ἀνθρώπων* M Ausgg. | **17** *καὶ ἐσοφίσατο ὑπὲρ Γεθὰν* bis Z. 25 *οἳ ἤκουον τῆς σοφίας αὐτοῦ*] *καὶ τὰ ἑξῆς* *Φ* | *γεθὰν* scheint aus *γεθᾶν* corr. A¹ | **18** *Ἀραδὰ υἱοὺς Μάδ* schreibe ich, *ἀρᾶδαῦ ἰουσμάδ* A *ἀραδὰβ ϊουσμάδ* M·*ἀραδὰβ* [*ἀραδαὺ* am Rand] *ἰουσμάδι* Hö. Sp. *Αραδὰβ υἱοὺς Μαδί* Del. nach Bo. (Notae p. 380) | **19** *ὀνομαστὸς*] *ὀνομάστόσεν* [so] A | **20** *σόλομὼν* [so] A | **21** *ἐλάλησε* Ausgg. | **23** ⟨*καὶ παρεγίνοντο*⟩ füge ich nach d. LXX mit den Ausgg. ein | **24** über *ἀκοῦσαι* das Zeichen ÷ und am Rand *ζτʹ* A¹ | **25** *βασιλέων*] *ων* auf Rasur A¹.

τοῦ.“ οὕτω δὲ βούλεται σοφοὺς εἶναι ἐν τοῖς πιστεύουσιν ὁ λόγος, Ph. 1
ὥστε ὑπὲρ τοῦ γυμνάσαι τὴν σύνεσιν τῶν ἀκουόντων τὰ μὲν ⟨ἐν⟩
αἰνίγμασι τὰ δὲ ἐν τοῖς καλουμένοις σκοτεινοῖς λόγοις λελαληκέναι
τὰ δὲ διὰ παραβολῶν καὶ ἄλλα διὰ προβλημάτων. καί φησί γέ τις
τῶν προφητῶν, ὁ Ὡσηὲ, ἐπὶ τέλει τῶν λόγων ἑαυτοῦ· „τίς σοφὸς
καὶ συνήσει ταῦτα; ἢ συνετὸς καὶ ἐπιγνώσεται αὐτά;“ Δανιὴλ δὲ καὶ
οἱ μετ᾽ αὐτοῦ αἰχμαλωτισθέντες τοσοῦτον προέκοψαν καὶ ἐν τοῖς
μαθήμασιν, ἅτινα ἤσκουν ἐν Βαβυλῶνι οἱ περὶ τὸν βασιλέα σοφοὶ,
ὡς πάντων αὐτῶν διαφέροντας ἀποδειχθῆναι τούτους „δεκαπλα-
σίως.“ λέγεται δὲ ⟨καὶ⟩ ἐν τῷ Ἰεζεκιὴλ πρὸς τὸν Τύρου ἄρχοντα,
μέγα φρονοῦντα ἐπὶ σοφίᾳ· „μὴ σὺ σοφώτερος εἶ τοῦ Δανιήλ; πᾶν
κρύφιον οὐκ ἐπεδείχθη σοι;“

XLVI. Ἐὰν δὲ καὶ ἐπὶ τὰ μετὰ τὸν Ἰησοῦν γεγραμμένα ἔλθῃς
βιβλία, εὕροις ἂν τοὺς μὲν ὄχλους τῶν πιστευόντων τῶν παραβολῶν
ἀκούοντας ὡς ἔξω τυγχάνοντας καὶ ἀξίους μόνον τῶν ἐξωτερικῶν
λόγων, τοὺς δὲ μαθητὰς κατ᾽ ἰδίαν τῶν παραβολῶν μανθάνοντας
τὰς διηγήσεις· „κατ᾽ ἰδίαν“ γὰρ „τοῖς ἰδίοις μαθηταῖς ἐπέλυεν ἅπαντα“
72v ὁ Ἰησοῦς, | προτιμῶν παρὰ τοὺς ὄχλους τοὺς τῆς σοφίας αὐτοῦ ἐπι-
δικαζομένους. ἐπαγγέλλεται δὲ τοῖς εἰς αὐτὸν πιστεύουσι πέμψαι
„σοφοὺς καὶ γραμματεῖς“ λέγων· „ἰδοὺ ἐγὼ ἀποστελῶ εἰς ὑμᾶς σοφοὺς
καὶ γραμματεῖς, καὶ ἐξ αὐτῶν ἀποκτενοῦσι καὶ σταυρώσουσι.“ καὶ
ὁ Παῦλος δ᾽ ἐν τῷ καταλόγῳ τῶν ὑπὸ τοῦ θεοῦ διδομένων χαρισ-
μάτων πρῶτον ἔταξε τὸν λόγον τῆς σοφίας καὶ δεύτερον, ὡς ὑπο-
βεβηκότα παρ᾽ ἐκεῖνον, τὸν λό|γον τῆς γνώσεως τρίτον δέ που καὶ 478
κατωτέρω τὴν πίστιν. καὶ ἐπεὶ τὸν λόγον προετίμα τῶν τεραστίων
ἐνεργειῶν, διὰ τοῦτ᾽ „ἐνεργήματα δυνάμεων“ καὶ „χαρίσματα ἰαμά-

2 Vgl. Num. 12, 8. I Kor. 13, 12. — **5** Hos. 14, 10. — **6** Vgl. Dan. 1, 20. — **11** Ezech. 28, 3. — **14** Vgl. Matth. 13, 2. 3. Mark. 4, 2. 11. 33. Luk. 8, 4. — **17** Vgl. Mark. 4, 34. — **20** Matth. 23, 34. — **23** Vgl. I Kor. 12, 8. 9. — **26** Vgl. I Kor. 12, 10. — Vgl. I Kor. 12, 9.

2 ⟨ἐν⟩ füge ich aus *Φ* mit Bo. (Notae p. 380), Del. (I 477 Anm. d) u. Rob. ein | **4** *φησιν* Pat | **5** *ἐπὶ τέλει* aus *ἐτέλει* corr. A[1] | *ἑαυτοῦ*] aus *αὐτοῦ* corr. A[1] *αὐτοῦ* CDRob. | **6** *ἢ*] *καὶ* AAusgg. | **9** *τούτους*] *ού* auf Rasur A[1] | **10** *δὲ ⟨καὶ⟩ ἐν* BCDEH *δὲ ἐν* MAusgg.Rob. *δ᾽ ἐν* A | **12** *οὐκ ἐπεδείχθη*] *οὐ$\overset{χ}{κ}$πεδείχθη* [so] A[1] | **13** *ἔλθῃς* < Pat | **14** *πιστευόντων*] *πιστευσάντων* *Φ* | **15** *μόνον*] *μόνων* Pat BDEH *μόνους* C | **16** *κατ᾽ ἰδίαν* aus *καθ᾽ ἰδίαν* corr. A[1] | *μανθάνοντας* A (B[2] übergeschr.) Ausgg.Rob. *παραλαμβάνοντας* B[1]CDEH, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 151 Nr. 7 | **18** *ἐπιδικαζομένους*, darüber ∸ und am Rand *ζτ′*, A[1] *ἐπιδικαζομένους* Pat BDEH Hö.Sp.Rob. *συνϊέντας* C *ἐπιθυμοῦντας* PDel. | **19** *πέμψαι*] *πέμψειν* *Φ* | **20** *ἀποστελῶ* AB[2]CDAusgg. *ἀποστέλλω* PatB[1]EH Rob. | **21** *σταυρώσουσι καὶ ἀποκτενοῦσι* *Φ* | *ἀποκτενοῦσιν* Pat | **22** *δ᾽*] *δὲ* BCDEH | **26** *χαρίσματα ἰαμάτων*] *χαρισμάτων* Pat.

των“ ἐν τῇ κατωτέρω τίθησι χώρᾳ παρὰ τὰ λογικὰ χαρίσματα. Ph. 112, 5
μαρτυρεῖ δὲ τῇ Μωϋσέως πολυμαθείᾳ ὁ ἐν ταῖς Πράξεσι τῶν ἀποστόλων Στέφανος, πάντως ἀπὸ τῶν παλαιῶν καὶ μὴ εἰς πολλοὺς ἐφθακότων γραμμάτων λαβών· φησὶ γάρ· „καὶ ἐπαιδεύθη Μωϋσῆς ἐν πάσῃ σοφίᾳ Αἰγυπτίων.“ διὰ τοῦτο δὲ καὶ ἐν τοῖς τεραστίοις ὑπενοεῖτο, μή ποτ᾽ οὐ κατὰ τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ θεόθεν ἥκειν ἐποίει αὐτὰ ἀλλὰ κατὰ τὰ Αἰγυπτίων μαθήματα, σοφὸς ὢν ἐν αὐτοῖς. τοιαῦτα γὰρ ὑπονοῶν περὶ αὐτοῦ ὁ βασιλεὺς ἐκάλεσε τοὺς ἐπαοιδοὺς τῶν Αἰγυπτίων καὶ τοὺς σοφιστὰς καὶ τοὺς φαρμακεῖς, οἵτινες ἠλέγχθησαν τὸ οὐδὲν ὄντες ὡς πρὸς τὴν ἐν Μωϋσεῖ σοφίαν ὑπὲρ πᾶσαν Αἰγυπτίων σοφίαν.

XLVII. Ἀλλ᾽ εἰκὸς τὰ γεγραμμένα ἐν τῇ πρὸς Κορινθίους προτέρᾳ τῷ Παύλῳ, ὡς πρὸς Ἕλληνας καὶ μέγα φυσῶντας ἐπὶ τῇ Ἑλληνικῇ σοφίᾳ, κεκινηκέναι τινάς, ὡς τοῦ λόγου μὴ βουλομένου σοφούς. ἀλλ᾽ ἀκουέτω ὁ τὰ τοιαῦτα νομίζων ὅτι, ὥσπερ διαβάλλων ἀνθρώπους φαύλους ὁ λόγος φησὶν αὐτοὺς εἶναι οὐ περὶ τῶν νοητῶν καὶ ἀοράτων καὶ αἰωνίων σοφούς, ἀλλὰ περὶ μόνων τῶν αἰσθητῶν πραγματευσαμένους καὶ ἐν τούτοις τὰ πάντα τιθεμένους εἶναι σοφοὺς τοῦ κόσμου· οὕτως καὶ πολλῶν ὄντων δογμάτων, τὰ μὲν συναγορεύοντα ὕλῃ καὶ σώμασι καὶ πάντα φάσκοντα εἶναι σώματα τὰ προηγουμένως ὑφεστηκότα καὶ μηδὲν παρὰ ταῦτα εἶναι ἄλλο, εἴτε λεγόμενον ἀόρατον εἴτ᾽ ὀνομαζόμενον ἀσώματον, φησὶν εἶναι „σοφίαν τοῦ κόσμου“ καταργουμένην καὶ μωραινομένην καὶ σοφίαν τοῦ αἰῶνος τούτου· τὰ δὲ μετατιθέντα τὴν ψυχὴν ἀπὸ τῶν τῇδε πραγμάτων ἐπὶ τὴν παρὰ θεῷ μακαριότητα καὶ τὴν καλουμένην αὐτοῦ βασιλείαν, καὶ διδάσκοντα καταφρονεῖν μὲν ὡς προσκαίρων πάντων τῶν αἰσθητῶν καὶ βλεπομένων σπεύδειν δὲ ἐπὶ τὰ ἀόρατα καὶ σκοπεῖν τὰ μὴ βλεπόμενα, ταῦτά φησι „σοφίαν“ εἶναι „θεοῦ“. φιλαλήθης δ᾽ ὢν ὁ Παῦλός φησι περί τινων ἐν Ἕλλησι σοφῶν, ἐν οἷς ἀληθεύουσιν, „ὅτι γνόντες

8 Vgl. Exod. 7, 11. — **12** Vgl. I Kor. 1, 18 ff. — **18** Vgl. I Kor. 1, 20. — **22** Vgl. I Kor. 1, 20. 28. 2, 6. — **28** Vgl. I Kor. 1, 21. 2, 7. — **29** Röm. 1, 21.

2 *μωυσέος* A *μωσέως* Pat B Rob. | **4** über *γάρ* kleine Rasur A¹ | **5** *ἐν* (vor *πάσῃ*) < Φ | **6** *μήποτ᾽* A *μή ποτε* Φ Ausgg. Rob. | *ἐπαγγελείαν* Pat | **7** *Αἰγυπτίων*] *αἰγύπτῳ* [so] A¹ | **9** *φαρμακεῖς*] *φαρμακοὺς* Φ | **10** *τὸ οὐδὲν*] hinter *ὸ* ein Buchst. ausradiert A | *μωυσεῖ* Pat V *μωυσῇ* ACEH Ausgg. *μωσῇ* B Rob. | *ὑπὲρ πᾶσαν Αἰγυπτίων σοφίαν* < P Pat CDH | **17** *τῶν αἰσθητῶν μόνων* BCDEH *τῶν αἰσθητῶν μόνον* Pat | **18** *τούτοϊς τὰ* aus *τούτω τὰ* corr. A¹ | **19** *οὕτως* A *οὕτω* Φ Ausgg. Rob. | **19** *συναγορεύοντα*] dahinter kleine Rasur A | **20** *καὶ* (vor *σώμασι*)] *ὶ* auf Rasur A | *φάσκοντα* Φ Del. (I 478 Anm. a) Rob. *φασκόντων* A Ausgg. | *τὰ* < Φ | **21** *λεγόμενον ἀόρατον*] *ν ἀ* auf Rasur A¹ | **22** *εἴτ᾽*] *εἴτε* Φ | **23** ÷*καὶ μωραινομένην* am Rand nachgetragen A¹ | **28** *φησὶν εἶναι σοφίαν* Φ | *δ᾽*] *δὲ* Φ.

τὸν θεὸν οὐχ ὡς θεὸν ἐδόξασαν ἢ ηὐχαρίστησαν.“ καὶ μαρτυρεῖ αὐ- Ph. 11
τοῖς ἐγνωκέναι θεόν· λέγει δὲ καὶ τοῦτ᾽ οὐκ ἀθεεὶ αὐτοῖς γεγονέναι
ἐν οἷς γράφει τὸ „ὁ θεὸς γὰρ αὐτοῖς ἐφανέρωσεν,“ αἰνισσόμενος οἶ-
μαι τοὺς ἀναβαίνοντας ἀπὸ τῶν ὁρατῶν ἐπὶ τὰ νοητά, ὅτε γράφει
ὅτι „τὰ ἀόρατα τοῦ θεοῦ ἀπὸ κτίσεως κόσμου τοῖς ποιήμασι νοού-
μενα καθορᾶται, ἥ τε ἀίδιος αὐτοῦ δύναμις καὶ θειότης, εἰς τὸ εἶναι
73r αὐτοὺς | ἀναπολογήτους, διότι γνόντες τὸν θεὸν οὐχ ὡς θεὸν ἐδόξα-
σαν ἢ ηὐχαρίστησαν.“

XLVIII. Τάχα δὲ καὶ ἐκ τοῦ „βλέπετε δὲ τὴν κλῆσιν ὑμῶν,
| ἀδελφοί, ὅτι οὐ πολλοὶ σοφοὶ κατὰ σάρκα, οὐ πολλοὶ δυνατοί, 479
οὐ πολλοὶ εὐγενεῖς· ἀλλὰ τὰ μωρὰ τοῦ κόσμου ἐξελέξατο ὁ θεός,
ἵνα καταισχύνῃ τοὺς σοφούς, καὶ τὰ ἀγενῆ καὶ τὰ ἐξουθενημένα ἐξε-
λέξατο ὁ θεὸς καὶ τὰ μὴ ὄντα, ἵνα τὰ ὄντα καταργήσῃ, ἵνα μὴ καυ-
χήσηται πᾶσα σὰρξ ἐνώπιον αὐτοῦ“ ἐκινήθησάν τινες πρὸς τὸ οἴεσθαι
ὅτι οὐδεὶς πεπαιδευμένος ἢ σοφὸς ἢ φρόνιμος προσέρχεται τῷ
λόγῳ. καὶ πρὸς τὸν τοιοῦτον δὲ φήσομεν ὅτι οὐκ εἴρηται ὅτι οὐ-
δεὶς σοφὸς „κατὰ σάρκα,“ ἀλλ᾽ „οὐ πολλοὶ σοφοὶ κατὰ σάρκα.“ καὶ
δῆλον ὅτι ἐν τῷ χαρακτηριστικῷ τῶν καλουμένων ἐπισκόπων δια-
γράφων ὁ Παῦλος, ὁποῖον εἶναι χρὴ τὸν ἐπίσκοπον, ἔταξε καὶ τὸν
διδάσκαλον, λέγων δεῖν αὐτὸν εἶναι δυνατὸν „καὶ τοὺς ἀντιλέγοντας
ἐλέγχειν,“ ἵνα τοὺς ματαιολόγους καὶ φρεναπάτας ἐπιστομίζῃ διὰ τῆς
ἐν αὐτῷ σοφίας. καὶ ὥσπερ μονόγαμον μᾶλλον διγάμου αἱρεῖται εἰς
ἐπισκοπὴν καὶ „ἀνεπίληπτον“ ἐπιλήπτου καὶ „νηφάλιον“ τοῦ μὴ
τοιούτου καὶ „σώφρονα“ τοῦ μὴ σώφρονος καὶ „κόσμιον“ παρὰ τὸν
κἂν ἐπ᾽ ὀλίγον ἄκοσμον, οὕτως θέλει τὸν προηγουμένως εἰς ἐπισκο-

3 Röm. 1, 19. — **5** Röm. 1, 20. 21. — **9** I Kor. 1, 26—29. — **17** Vgl. I Kor. 1, 26. — **18** Vgl. Tit. 1, 6—11. — **20** Tit. 1, 9. — **21** Vgl. Tit. 1, 10. 11. — **22** Vgl. Tit. 1, 6. I Tim. 3, 2.

1 *αὐτοῖς*] *αὐτοὺς* PatCDEHDel. | **2** *τοῦθ᾽* A *τοῦτο* *Φ* | *ἀθεϊ* Pat *ἀθεϊ* in *ἀθεεὶ* corr. B¹ | **3** *τὸ* < Pat | *γὰρ* nachgetragen A¹ | **4** *ἀπὸ τῶν ὁρατῶν ἀναβαίνοντας* *Φ* | hinter *ὁρατῶν* + *ὁρατῶν*, doch expungiert, A¹ | **5** *ἀόρατα*] *ὁρατὰ* Pat | **6** *ἥ τε* aus *εἴτε* corr. A¹ | *δύναμις αὐτοῦ* A | **9** *δὲ* (hinter *βλέπετε*) < *Φ* | **12** ⁒*ἵνα* bis 13 *ὁ θεὸς* am Rand nachgetragen A¹ < B | hinter *σοφοὺς* + *καὶ τὰ ἀσθενῆ τοῦ κόσμου ἐξελέξατο ὁ θεὸς ἵνα καταισχύνῃ τὰ ἰσχυρά* Hö. u. Sp. aus dem N. T., vielleicht richtig, da ein Schreiber des IV. saec. ebenso leicht von dem einen *καὶ τά* zu dem andern *καὶ τά* abirren konnte, wie die Schreiber von A u. B von *ὁ θεός* (Z. 11) zu *ὁ θεός* (Z. 13) abgeirrt sind | **16** *φήσωμεν* Pat | *ὅτι* (hinter *εἴρηται*) < *Φ* Del. Rob. | **17** *ἀλλ᾽* bis *σάρκα* < Pat | **18** *χαρακτηρικω* Pat | **19** *ἔταξεν* Pat B¹ | **22** *αὐτῷ* PM*Φ*Ausgg. Rob. *ἑαυτῶι* A | *μᾶλλον* übergeschr. A¹ | *διγάμου*] zwischen *ι* und *γ* eine 5 mm. grosse Rasur, wo 2—3 Buchst. gestanden haben, A | **25** *κἂν* < Pat B¹CDEH | *θέλει* ARob. *ἐθέλει* *Φ* Del.

πὴν καταστα θησόμενον εἶναι διδακτικὸν καὶ δυνατὸν πρὸς τὸ „τοὺς Ph. 114, 4 *ἀντιλέγοντας ἐλέγχειν.“ πῶς οὖν εὐλόγως ἐγκαλεῖ ὁ Κέλσος ἡμῖν ὡς φάσκουσι· μηδεὶς προσίτω πεπαιδευμένος, μηδεὶς σοφός, μηδεὶς φρόνιμος; ἀλλὰ προσίτω μὲν πεπαιδευμένος καὶ σοφὸς καὶ φρόνιμος ὁ βουλόμενος· οὐδὲν δ' ἧττον προσίτω καὶ εἴ τις ἀμαθὴς καὶ ἀνόητος καὶ ἀπαίδευτος καὶ νήπιος. καὶ γὰρ τοὺς τοιούτους προσελθόντας ἐπαγγέλλεται θεραπεύειν ὁ λόγος, πάντας ἀξίους κατασκευάζων τοῦ θεοῦ.*

XLIX. *Ψεῦδος δὲ καὶ τὸ μόνους ἠλιθίους καὶ ἀγεννεῖς καὶ ἀναισθήτους καὶ ἀνδράποδα καὶ γύναια καὶ παιδάρια πείθειν ἐθέλειν τοὺς διδάσκοντας τὸν θεῖον λόγον. καὶ τούτους μὲν γὰρ καλεῖ ὁ λόγος, ἵνα αὐτοὺς βελτιώσῃ· καλεῖ δὲ καὶ τοὺς πολλῷ τούτων διαφέροντας· ἐπεὶ „σωτήρ | ἐστιν πάντων ἀνθρώπων“ ὁ* 480 *Χριστὸς καὶ „μάλιστα πιστῶν,“ εἴτε συνετῶν εἴτε ἁπλουστέρων, καὶ „ἱλασμός ἐστι“ „πρὸς τὸν πατέρα“ „περὶ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν, οὐ μόνον δὲ περὶ τῶν ἡμετέρων ἀλλὰ καὶ περὶ ὅλου τοῦ κόσμου.“ περισσὸν οὖν τὸ θέλειν μετὰ ταῦτ' ἀπολογήσασθαι ἡμᾶς πρὸς τὰς Κέλσου λέξεις οὕτως ἐχούσας· τί γάρ ἐστιν ἄλλως κακὸν τὸ πεπαιδεῦσθαι καὶ λόγων τῶν ἀρίστων ἐπιμεμελῆσθαι καὶ φρόνιμον εἶναί τε καὶ δοκεῖν; τί δὲ κωλύει τοῦτο πρὸς τὸ γνῶναι θεόν; τί δ' οὐχὶ προὔργου μᾶλλον καὶ δι' οὗ μᾶλλόν τις ἂν ἐφικέσθαι δύναιτο ἀληθείας; τὸ μὲν οὖν ἀληθῶς πεπαιδεῦσθαι οὐ κακόν· ὁδὸς γὰρ ἐπ' ἀρετήν ἐστιν ἡ παίδευσις· τὸ μέντοι γε ἐν πεπαιδευμένοις ἀριθμεῖν τοὺς ἐσφαλμένα δόγματα ἔχοντας οὐδ' οἱ Ἑλλήνων σοφοὶ φήσουσι. πάλιν τ' αὖ τίς οὐκ ἂν* Ph. 115, 5 *ὁμολογῆσαι ὅτι λόγων τῶν ἀρίστων ἐπιμεμελῆσθαι ἀγαθόν ἐστιν; ἀλλὰ τίνας ἐροῦμεν τοὺς ἀρίστους λόγους ἢ τοὺς ἀληθεῖς καὶ*

1 Tit. 1, 9. — **13** Vgl. I Tim. 4, 10. — **15** Vgl. I Joh. 2, 1. 2.

1 vor *διδακτικὸν* + *καὶ* BCDEH | **2** *ἐλέγχειν* Pat B¹CDEH Del. *ἐπιστομίζειν*, am Rand ∼ *ἐλέγχειν* A¹ *ἐπιστομίζειν* Rob. | *ἡμῖν ὁ Κέλσος Φ* | *ἡμῖν*] *ἡ* in Correctur A¹ | **3** *προσίτω*] *σ* auf Rasur A¹ *προσήτω* Pat | **4** ∸*ἀλλὰ* bis 5 *φρόνιμος* am Rand nachgetragen A¹ | *προσίτω*] *προσείτω* Pat | **5** *δ'*] *δὲ Φ* | *προσίτω*] *προσήτω* Pat | **9** *ἀγενεῖς* (ν übergeschr.) [so] A¹ *ἀγενεῖς* Pat | **13** *ἐστιν πάντων*] *ἐστι πάντων* BCDE H Rob. *πάντων ἐστὶν* M Ausgg. | **14** vor *ἁπλουστέρων* + *καὶ Φ* Rob. | **17** *μεταταῦτ'* A *μετὰ ταῦτα* Ausgg. Rob. | **18** *γάρ* auf Rasur A¹ | **19** *ἐπιμεμελῆσθαι* AB *ἐπιμελεῖσθαι* Pat CDEH | **22** vor *τις* + *εἴ* AB² | **25** *σοφοὶ*] *φιλόσοφοι* B (doch *φιλό* expungiert) CDEH | mit *φήσουσι* endigt die Philokalia, Cap. XVIII 20 (p. 115, 1 ed. Rob.) | *πάλιν* bis S. 248 Z. 5 *ἐπταικέναι* = Philokalia, Cap. XVIII 20—22 (p. 115, 5—117, 12 ed. Rob.) | *τ' αὖ* A Hö. Rob. *τε αὖ* B *γε αὖ* Pat EH *γ' αὖ* Sp. Del. *δ' αὖ* C *δὲ αὖ* D | **26** *ἐπιμεμελῆσθαι*] *με* (hinter *ἐπι*) übergeschr. A¹ *ἐπιμελῆσθαι* E *ἐπιμελεῖσθαι* CDH.

73v ἐπ' ἀρετὴν παρακαλοῦντας; | ἀλλὰ καὶ τὸ φρόνιμον εἶναι καλόν Ph. 11 ἐστιν, οὐκέτι δὲ τὸ δοκεῖν, ὅπερ εἶπεν ὁ Κέλσος. καὶ οὐ κωλύει γε πρὸς τὸ γνῶναι θεὸν ἀλλὰ καὶ συνεργεῖ τὸ πεπαιδεῦσθαι καὶ λόγων ἀρίστων ἐπιμεμελῆσθαι καὶ φρόνιμον εἶναι. καὶ ἡμῖν μᾶλλον πρέπει τοῦτο λέγειν ἢ Κέλσῳ, καὶ μάλιστ' ἐὰν Ἐπικούρειος ὢν ἐλέγχηται.

L. Ἴδωμεν δ' αὐτοῦ καὶ τὰ ἑξῆς οὕτως ἔχοντα· ἀλλ' ὁρῶμεν δή που καὶ τοὺς ἐν ταῖς ἀγοραῖς ⟨τὰ⟩ ἐπιρρητότατα ἐπιδεικνυμένους καὶ ἀγείροντας εἰς μὲν φρονίμων ἀνδρῶν σύλλογον οὐκ ἄν ποτε παρελθόντας οὐδ' ἐν τούτοις τὰ ἑαυτῶν κατατολμήσαντας ἐπιδεικνύειν, ἔνθα δ' ἂν ὁρῶσι μειράκια καὶ οἰκοτρίβων ὄχλον καὶ ἀνοήτων ἀνθρώπων ὅμιλον, ἐνταῦθα ὠθουμένους τε καὶ καλλωπιζομένους. ὅρα δὴ καὶ ἐν τούτοις, τίνα τρόπον ἡμᾶς συκοφαντεῖ, ἐξομοιῶν τοῖς ἐν ταῖς ἀγοραῖς τὰ ἐπιρρητότατα ἐπιδεικνυμένοις καὶ ἀγείρουσι. ποῖα δὴ ἐπιρρητότατα ἐπιδεικνύμεθα; ἢ τί τούτοις παραπλήσιον πράττομεν, οἱ καὶ δι' ἀναγνωσμάτων καὶ διὰ τῶν εἰς τὰ ἀναγνώσματα διηγήσεων προτρέποντες μὲν ἐπὶ τὴν εἰς τὸν θεὸν τῶν ὅλων εὐσέβειαν καὶ τὰς συνθρόνους ταύτης ἀρετὰς, ἀποτρέποντες δ' ἀπὸ τοῦ καταφρονεῖν τοῦ θείου καὶ πάντων τῶν παρὰ τὸν ὀρθὸν λόγον πραττομένων; καὶ οἱ φιλόσοφοί γ' ἂν εὔξαιντο ἀγείρειν τοσούτους ἀκροατὰς λόγων ἐπὶ τὸ καλὸν παρακαλούντων· ὅπερ πεποιήκασι μάλιστα τῶν Κυνικῶν τινες, δημοσίᾳ πρὸς τοὺς παρατυγχάνοντας διαλεγόμενοι. ἆρ' οὖν καὶ τούτους, μὴ συναθροίζοντας μὲν τοὺς νομιζομένους πεπαιδεῦσθαι καλοῦντας δ' | ἀπὸ τῆς τριόδου 481 καὶ συνάγοντας ἀκροατὰς, φήσουσι παραπλησίους εἶναι τοῖς ἐν ταῖς ἀγοραῖς τὰ ἐπιρρητότατα ἐπιδεικνυμένοις καὶ ἀγείρουσιν; ἀλλ' οὔτε Κέλσος οὔτε τις τῶν ταὐτὰ φρονούντων ἐγκαλοῦσι τοῖς κατὰ τὸ φαινόμενον αὐτοῖς φιλάνθρωπον κινοῦσι λόγους καὶ πρὸς τοὺς ἰδιωτικοὺς δήμους.

4 ἐπιμεμελῆσθαι] ἐπιμελεῖσθαι CD ἐπιμεμελεῖσθαι Pat | **5** μᾶλλον] kleine Rasur zwischen α und λ A | μάλιστ' A μάλιστα Φ Ausgg. Rob. | ἐπικούριος Pat B | **6** ἐλέγχεται Pat | **7** εἴδωμεν Pat | δ'] δὲ Φ | ὁρῶμεν aus ὅρω μὲν corr. A[1] | **8** ⟨τὰ⟩ aus Φ mit Rob. eingefügt, vgl. unten Z. 15 u. 27, S. 247 Z. 19 u. S. 248 Z. 10 | **10** οὐδ' ἐν scheint aus οὐδὲν corr. A | **11** κατατολμήσαντας] τὰ (hinter κα) auf Rasur A[1] καλὰ τολμησαντας Pat | **14** δὴ aus δὲ corr. A[1] | **16** ποῖα δὴ] τοίαδι Pat | ἐπιδεικνύμεθα] ἐπιδεικνυμένα Pat | **17—21** am Rand ση̅ A[2] | **18** τὰ ἀναγνώσματα] αὐτὰ P Del. | **19** ταύτης] ταύτῃ P[corr.] Φ Del. | **20** δ'] δὲ Pat BDE | **24** ἆρ'] ἄρ' AB[2] | **25** vor νομιζομένους + μὴ Pat B[1]CDEH | πεπαιδεῦσθαι] hinter ῦ ein Buchst. ausradiert, der Circumflex aus Acut corr. A | δ'] δὲ Φ | **28** ταὐτὰ Bo. (Notae p. 380) ταῦτα A Hö. Sp. τὰ αὐτὰ Φ Del. Rob. | ἐγκαλοῦσι] ἐγκαλέσουσι Pat B[1]CDEH.

LI. Εἰ δ᾽ ἐκεῖνοι οὐκ ἔγκλητοι τοῦτο πράττοντες, ἴδωμεν εἰ μὴ Ph. 116, 11
Χριστιανοὶ μᾶλλον καὶ τούτων βέλτιον πλήθη ἐπὶ καλοκἀγαθίαν
προκαλοῦνται. οἱ μὲν γὰρ δημοσίᾳ διαλεγόμενοι φιλόσοφοι οὐ φυ-
λοκρινοῦσι τοὺς ἀκούοντας, ἀλλ᾽ ὁ βουλόμενος ἕστηκε καὶ ἀκούει·
Χριστιανοὶ δὲ κατὰ τὸ δυνατὸν αὐτοῖς προβασανίσαντες τῶν ἀκούειν
σφῶν βουλομένων τὰς ψυχὰς καὶ κατ᾽ ἰδίαν αὐτοῖς προεπᾴσαντες,
ἐπὰν δοκῶσιν αὐτάρκως οἱ ἀκροαταὶ πρὶν εἰς τὸ κοινὸν εἰσελθεῖν
ἐπιδεδωκέναι πρὸς τὸ θέλειν καλῶς βιοῦν, τὸ τηνικάδε αὐτοὺς εἰσά-
γουσιν, ἰδίᾳ μὲν ποιήσαντες τάγμα τῶν ἄρτι ἀρχομένων καὶ εἰσαγο-
μένων καὶ οὐδέπω τὸ σύμβολον τοῦ ἀποκεκαθάρθαι ἀνειληφότων,
ἕτερον δὲ τὸ τῶν κατὰ τὸ δυνατὸν παραστησάντων ἑαυτῶν τὴν
προαίρεσιν οὐκ ἄλλο τι βούλεσθαι ἢ τὰ Χριστιανοῖς δοκοῦντα· παρ᾽
οἷς εἰσί τινες τεταγμένοι πρὸς τὸ φιλοπευστεῖν τοὺς βίους καὶ τὰς
ἀγωγὰς τῶν προσιόντων, ἵνα τοὺς μὲν τὰ ἐπίρρητα πράττοντας
ἀποκωλύσωσιν ἥκειν ἐπὶ τὸν κοινὸν αὐτῶν σύλλογον τοὺς δὲ μὴ
τοιούτους ὅλῃ ψυχῇ ἀποδεχόμενοι βελτίους ὁσημέραι κατασκευάζωσιν.
οἵα δ᾽ ἐστὶν αὐτοῖς ἀγωγὴ καὶ περὶ ἁμαρτανόντων καὶ μάλιστα τῶν
74 ἀκολασταινόντων, οὓς ἀπε|λαύνουσι τοῦ κοινοῦ οἱ κατὰ τὸν Κέλσον
παραπλήσιοι τοῖς ἐν ταῖς ἀγοραῖς τὰ ἐπιρρητότα⟨τα⟩ ἐπι-
δεικνυμένοις. καὶ τὸ μὲν τῶν Πυθαγορείων σεμνὸν διδασκαλεῖον
κενοτάφια τῶν ἀποστάντων τῆς σφῶν φιλοσοφίας κατεσκεύαζε, λο-
γιζόμενον νεκροὺς αὐτοὺς γεγονέναι· οὗτοι δὲ ὡς ἀπολωλότας καὶ
τεθνηκότας τῷ θεῷ τοὺς ὑπ᾽ ἀσελγείας ἤ τινος ἀτόπου νενικημένους

20 Vgl. Lysis, Epist. ad Hipparch. (bei Jamblichus, Vita Pyth. XVII 74, u. Clemens Alex., Strom. V 9, 57 p. 680 ed. Potter). — **22** Vgl. Luk. 15, 32. Clemens Alex., Quis dives salvetur Cap. XLII p. 960 ed. Potter (S. 36, 11 der Ausgabe von K. Köster).

1 *εἴδωμεν* PatB^1 | **3** *φυλοκρινοῦσι* P Pat B^2CDRob. *φυ^λλοκρινοῦσι* [so] A^1 *φιλοκρινοῦσι* MVB^1EH Ausgg. | **4** *ἕστηκε* A | **6** *καὶ* < Pat B^1CDEH | *προεπᾴσαντες*] *προετάσαντες* oder *προεξετάσαντες* vermutet Rob. (p. 116 App. 17. 18) ohne Wahrscheinlichkeit, da dasselbe schon durch *προβασανίσαντες* (Z. 5) ausgedrückt ist; eher könnte man *προεπάξαντες* schreiben, wenn eine Änderung nötig wäre | **8** *τοτηνικάδε* A | **9** *τάγμα τῶν*] *ταγμάτων* AB* | **10** *οὐδέπω*] *οὐδὲ* PatB^1CDEH | **13** *τὰς ἀγωγὰς*] *τοὺς ἀγωνας* Pat | **14** *προσιόντων*] *προϊόντων* Pat | **15** *αὐτῶν*] *αὐτὸν* Pat | **16** *ὁσημέραι*] *ὡσημέραι* A *ὡσήμεραι* Pat *ὡσήμεραι* in *ὡς ἡμέραι* corr. B | *κατασκευάζουσιν·* A | **17** *οἵα* ABCDEH Ausgg. *οἷα* Pat *ὁμοία* Rob. durch Conjectur | *δ᾽*] *δέ* CDEH | *δ᾽ ἐστὶν*] *δ᾽ ἔστιν* Rob. *γ᾽ ἔστιν* C. Fr. W. Hasselbach (De discipulorum, qui primis Christianorum scholis erudiebantur, seu de Catechumenorum ordinibus, quot fuerint in vetere ecclesia et Graeca et Latina. Progr. des Stettiner Gymnas. 1839, p. 6) | *ἀγωγὴ αὐτοῖς* PatCDEH | **19** *ἐπιρρητότ^α* A | **20** *πυθαγορίων* PatB | *διδασκαλεῖον* C Del. Rob. *διδασκάλιον* ABDEH Hö. Sp. | **21** *καί^ε-νοταφία* [so] A^1 | *κατεσκεύαζεν* Pat B | **23** *ὑπ᾽*] *ὑπὸ* B*CDEH.

ὡς νεκροὺς πενθοῦσι, καὶ ὡς ἐκ νεκρῶν ἀναστάντας, ἐὰν ἀξιόλογον Ph. 11 ἐνδείξωνται μεταβολήν, χρόνῳ πλείονι τῶν κατ᾽ ἀρχὰς εἰσαγομένων ὕστερόν ποτε προσίενται· εἰς οὐδεμίαν ἀρχὴν καὶ | προστασίαν τῆς 482 λεγομένης ἐκκλησίας τοῦ θεοῦ καταλέγοντες τοὺς φθάσαντας μετὰ τὸ προσεληλυθέναι τῷ λόγῳ ἐπταικέναι.

LII. Ὅρα δὴ μετὰ ταῦτα τὸ ὑπὸ τοῦ Κέλσου λεγόμενον· ὁρῶμέν που καὶ τοὺς ἐν ταῖς ἀγοραῖς ⟨τὰ⟩ ἐπιῤῥητότατα ἐπιδεικνυμένους καὶ ἀγείροντας εἰ μὴ ἄντικρυς ψευδῶς εἴρηται καὶ ἀνομοίως παραβέβληται. τούτους δή, οἷς ἡμᾶς ὁ Κέλσος ὁμοιοῖ, τοῖς Ph. 11 ἐν ταῖς ἀγοραῖς τὰ ἐπιῤῥητότατα ἐπιδεικνυμένοις καὶ ἀγείρουσι, φησὶν εἰς μὲν φρονίμων ἀνδρῶν σύλλογον οὐκ ἄν ποτε παρελθεῖν οὐδ᾽ ἐν τούτοις τὰ ἑαυτῶν κατατολμᾶν ἐπιδεικνύειν, ἔνθα δ᾽ ἂν ὁρῶσι μειράκια καὶ οἰκοτρίβων ὄχλον καὶ ἀνθρώπων ἀνοήτων ὅμιλον, ἐνταῦθα ὠθουμένους τε καὶ καλλωπιζομένους, καὶ ἐν τούτῳ οὐδὲν ἄλλο ποιῶν ἢ λοιδορούμενος ἡμῖν παραπλησίως ταῖς ἐν ταῖς τριόδοις γυναιξὶ, σκοπὸν ἐχούσαις τὸ κακῶς ἀλλήλας λέγειν. ἡμεῖς γὰρ ὅση δύναμις πάντα πράττομεν ὑπὲρ τοῦ φρονίμων ἀνδρῶν γενέσθαι τὸν σύλλογον ἡμῶν, καὶ τὰ ἐν ἡμῖν μάλιστα καλὰ καὶ θεῖα τότε τολμῶμεν ἐν τοῖς πρὸς τὸ κοινὸν διαλόγοις φέρειν εἰς μέσον, ὅτ᾽ εὐποροῦμεν συνετῶν ἀκροατῶν· ἀποκρύπτομεν δὲ καὶ παρασιωπῶμεν τὰ βαθύτερα, ⟨ἐπὰν ἁπλουστέρους θεωρῶμεν⟩ τοὺς συνερχομένους καὶ δεομένους λόγων τροπικῶς ὀνομαζομένων „γάλα."

LIII. Γέγραπται γὰρ παρὰ τῷ Παύλῳ ἡμῶν Κορινθίοις ἐπιστέλλοντι, Ἕλλησι μὲν, οὐ κεκαθαρμένοις δέ πω τὰ ἤθη· „γάλα ὑμᾶς ἐπότισα, οὐ βρῶμα· οὔπω γὰρ ἐδύνασθε. ἀλλ᾽ οὐδὲ ἔτι νῦν δύνασθε· ἔτι γὰρ σαρκικοί ἐστε. ὅπου γὰρ ἐν ὑμῖν ζῆλος καὶ ἔρις, οὐχὶ σαρκικοί ἐστε καὶ κατὰ ἄνθρωπον περιπατεῖτε;" ὁ δ᾽ αὐτὸς οὗτος ἐπιστάμενος ⟨τὰ⟩ μέν τινα τροφὴν εἶναι τελειοτέρας ψυχῆς, τὰ δὲ τῶν εἰσαγομένων παραβάλλεσθαι γάλακτι νηπίων, φησί· „καὶ γε-

23 Vgl. I Kor. 3, 2. — **25** I Kor. 3, 2. 3. — **30** Hebr. 5, 12—14.

5 mit *ἐπταικέναι* endigt die Philokalia, Cap. XVIII 22 (p. 117, 12 ed. Rob.) | **7** ⟨*τὰ*⟩ füge ich ein, vgl. oben S. 246 Z. 8 | **8** *ἄντικρυς*] *ἄντι* auf Rasur, *κρυσ* übergeschr. A¹ | **9** *τούτους* bis S. 250 Z. 11 *θεῷ* = Philokalia, Cap. XVIII 23. 24 (p. 117, 13—119, 16 ed. Rob.) | *τούτους*] *τούτοις Φ* | *δὴ* scheint aus *δὲ* corr. A¹ | **12** *παρελθεῖν*] *προελθεῖν* Pat CDEH | *οὐδ᾽ ἐν*] *οὐδὲν* A *ουδε* Pat *οὐδὲ* BDEH | *κατατολμᾶν*] *κατὰ τολμᾶν* B *καλὰ τολμᾶν* Pat CDEH | **13** *μηράκια* Pat | **16** *λοιδωρουμενους* Pat | *ἡμῖν* nachgetragen A¹ | **20** *ὅτε Φ* | **22** ⟨*ἐπὰν ἁπλουστέρους θεωρῶμεν*⟩ mit Del. u. Rob. aus *Φ* eingefügt | **28** *οὗτος* < Sp. Del. | **29** ⟨*τὰ*⟩ mit Rob. aus *Φ* eingefügt | *τινὰ*, Rasur über *ιν* A | *τελειοτέρας Φ* Rob. *τελειοτέραν* A Ausgg.

γόνατε χρείαν ἔχοντες γάλακτος, οὐ στερεᾶς τροφῆς. πᾶς γὰρ ὁ μετ- Ph. 118, 5
έχων γάλακτος ἄπειρος λόγου δικαιοσύνης, νήπιος γάρ ἐστι· τε-
λείων δέ ἐστιν ἡ στερεὰ τροφή, τῶν διὰ τὴν ἕξιν τὰ αἰσθητήρια
γεγυμνασμένα ἐχόντων πρὸς διάκρισιν καλοῦ τε καὶ κακοῦ.“ ἆρ᾽ οὖν
οἱ τούτοις ὡς καλῶς εἰρημένοις πιστεύοντες ὑπολάβοιεν ἂν τὰ καλὰ
τοῦ λόγου εἰς μὲν φρονίμων ἀνδρῶν | σύλλογον οὐκ ἄν ποτε 483
λεχθήσεσθαι, ἔνθα δ᾽ ἂν ὁρῶσι μειράκια καὶ οἰκοτρίβων
ὄχλον καὶ ἀνθρώπων ἀνοήτων ὅμιλον, ἐνταῦθα τὰ θεῖα καὶ
σεμνὰ φέρειν εἰς μέσον καὶ παρὰ τοῖς τοιούτοις περὶ αὐτῶν ἐγκαλλω-
πίζεσθαι; ἀλλὰ σαφὲς τῷ ἐξετάζοντι ὅλον τὸ βούλημα τῶν ἡμετέ-
4v ρων γραμμάτων ὅτι ἀπεχθό|μενος ὁμοίως τοῖς ἰδιωτικοῖς δήμοις ὁ
Κέλσος πρὸς τὸ Χριστιανῶν γένος τὰ τοιαῦτα ἀνεξετάστως καὶ ψευ-
δόμενος λέγει.

LIV. Ὁμολογοῦμεν δὲ πάντας ἐθέλειν παιδεῦσαι τῷ τοῦ θεοῦ,
κἂν μὴ βούληται Κέλσος, λόγῳ, ὥστε καὶ μειρακίοις μεταδιδόναι
τῆς ἁρμοζούσης αὐτοῖς προτροπῆς καὶ οἰκότριψιν ὑποδεικνύναι,
πῶς ἐλεύθερον ἀναλαβόντες φρόνημα ἐξευγενισθεῖεν ὑπὸ τοῦ λόγου.
οἱ δὲ παρ᾽ ἡμῖν πρεσβεύοντες τὸν χριστιανισμὸν ἱκανῶς φασιν ὀφει-
λέται εἶναι „Ἕλλησι καὶ βαρβάροις, σοφοῖς καὶ ἀνοήτοις“· οὐ γὰρ
ἀρνοῦνται τὸ καὶ ἀνοήτων δεῖν τὰς ψυχὰς θεραπεύειν, ἵν᾽ ὅση δύ-
ναμις ἀποτιθέμενοι τὴν ἄγνοιαν ἐπὶ τὸ συνετώτερον σπεύδωσιν,
ἀκούοντες καὶ Σολομῶντος λέγοντος· „οἱ δὲ ἄφρονες ἔνθεσθε καρ-
δίαν“ καί· „ὅς ἐστιν ὑμῶν ἀφρονέστατος, ἐκκλινάτω πρός με, ἐν-
δεέσι δὲ φρενῶν παρακελεύομαι λέγουσα ἡ σοφία·“ „ἔλθετε, φάγετε
τὸν ἐμὸν ἄρτον καὶ πίετε οἶνον, ὃν ἐκέρασα ὑμῖν· ἀπολείπετε ἀφρο-
σύνην, ἵνα ζήσητε, καὶ κατορθώσατε ἐν γνώσει σύνεσιν.“ εἴποιμι δ᾽
ἂν καὶ ταῦτα διὰ τὰ ἐγκείμενα πρὸς τὸν Κέλσου λόγον· ἆρα οἱ φι-

19 Vgl. Röm. 1, 14. — **22** Prov. 8, 5. — **23** Prov. 9, 16 (4). — **24** Prov. 9, 5. 6.

2 *εστιν* Pat | **5** *ὑπολάβοιεν*] *ὑπολαμβάνοιεν* Pat CDEH *ὑπολαβεῖεν* vermutet Bo. (Notae p. 381) | **6** *λόγου*] *ογ* ausgebrochen A | **7** *λεχθήσεσθαι*] *λέξεσθαι* vermutet Bo. (Notae p. 381) | **9** *περὶ αὐτῶν*] *παρ᾽ αὐτῶν* Pat DEH < C | **12** *καὶ ψευδόμενος* AHö.Sp.Rob. *καταψευδόμενος* Φ Del. *καὶ ψευδομένως* vermutet Bo. (Notae p. 381) | **14** *Ὁμολογοῦμεν*] *εν* übergeschr. A[1] | *πάντας ἐθέλειν*] *πάντες θέλειν* AHö.Sp.; vielleicht stand in der Vorlage von A *πάντας* (ε übergeschr.) *θέλειν* | *παιδεῦσαι*] so ursprünglich A, daraus von I. H. corr. *παιδεύεσθαι* | **16** *τῆς* aus *τοῖς* corr. A[1] | **17** *φρόνιμα* Pat | **20** *ἀνοήτων*] *ἀνοητους* Pat | **22** *σαλομωνος* Pat *σαλομῶντος* (o übergeschr.) B[1] *Σολομῶνος* Rob. | **24** *παρακελεύομαι*] *παρακελεύεται* EHDel. | *ἔλθετε*] *ἔλθατε* (ε übergeschr.) [so] A[1] | **25** *τὸν ἐμὸν ἄρτον*] in *τῶν ἐμῶν ἄρτων* und dies wieder in *τὸν ἐμὸν ἄρτον* corr. A[1] *τῶν ἐμῶν ἄρτων* Pat B | *ἐκέρασα*] *κεκέρακα* Φ | *ἀπολείπετε*] *ἀπολίπετε* PMCDEH | **26** *σύνεσιν ἐν γνώσει* CD Ausgg. | *εἴποιμι*] *μι* übergeschr. B[2] *εἴποιμεν* CDEH.

λοσοφοῦντες οὐ προκαλοῦνται μειράκια ἐπὶ τὴν ἀκρόασιν; καὶ τοὺς Ph. *ἀπὸ κακίστου βίου νέους οὐ παρακαλοῦσιν ἐπὶ τὰ βελτίονα; τί δὲ τοὺς οἰκότριβας οὐ βούλονται φιλοσοφεῖν; ἢ καὶ ἡμεῖς μέλλομεν ἐγκαλεῖν φιλοσόφοις οἰκότριβας ἐπ' ἀρετὴν προτρεψαμένοις, Πυθαγόρᾳ μὲν τὸν Ζάμολξιν Ζήνωνι δὲ τὸν Περσαῖον καὶ χθὲς καὶ πρώην τοῖς προτρεψαμένοις Ἐπίκτητον ἐπὶ τὸ φιλοσοφεῖν; ἢ ὑμῖν μέν, ὦ Ἕλληνες, ἔξεστι μειράκια καὶ οἰκότριβας καὶ ἀνοήτους ἀνθρώπους ἐπὶ φιλοσοφίαν καλεῖν· ἡμεῖς δὲ τοῦτο ποιοῦντες οὐ φιλανθρώπως αὐτὸ πράττομεν, τῇ ἀπὸ τοῦ λόγου ἰατρικῇ πᾶσαν λογικὴν φύσιν θεραπεῦσαι βουλόμενοι καὶ οἰκειῶσαι τῷ δημιουργήσαντι πάντα θεῷ; ἤρκει μὲν οὖν καὶ ταῦτα πρὸς τὰς Κέλσου λοιδορίας μᾶλλον ἢ κατηγορίας.*

LV. *Ἐπεὶ δ' ἐνηδόμενος τῷ τῶν καθ' ἡμῶν λοιδοριῶν λόγῳ προσέθηκε καὶ ἕτερα, φέρε καὶ ταῦτα ἐκθέμε|νοι ἴδωμεν, πότερον* 484 *Χριστιανοὶ ἀσχημονοῦσιν ἢ Κέλσος ἐπὶ τοῖς λεγομένοις, ὅς φησιν· ὁρῶμεν δὴ καὶ κατὰ τὰς ἰδίας οἰκίας ἐριουργοὺς καὶ σκυτοτόμους καὶ κναφεῖς καὶ τοὺς ἀπαιδευτοτάτους τε καὶ ἀγροικοτάτους ἐναντίον μὲν τῶν πρεσβυτέρων καὶ φρονιμωτέρων δεσποτῶν οὐδὲν φθέγγεσθαι τολμῶντας, ἐπειδὰν δὲ τῶν παίδων αὐτῶν ἰδίᾳ λάβωνται καὶ γυναίων τινῶν σὺν αὐτοῖς ἀνοήτων, θαυμάσι' ἄττα διεξιόντας, ὡς οὐ χρὴ προσέχειν τῷ πατρὶ καὶ τοῖς διδασκάλοις σφίσι δὲ πείθεσθαι· ⟨καὶ⟩ τοὺς μέν γε ληρεῖν καὶ ἀποπλήκτους εἶναι καὶ μηδὲν τῷ ὄντι καλὸν μήτ' εἰδέναι μήτε δύνασθαι ποιεῖν, ὕθλοις κενοῖς προκατειλημμένους, σφᾶς δὲ μόνους ὅπως δεῖ ζῆν ἐπίστασθαι, καὶ ἂν αὐτοῖς οἱ παῖδες πείθωνται, μακαρίους αὐτοὺς ἔσεσθαι καὶ τὸν οἶκον ἀποφαίνειν εὐδαίμονα· καὶ ἅμα λέγοντες ἐὰν ἴδωσί τινα παριόντα τῶν παιδείας διδασκάλων καὶ φρονιμωτέρων ἢ καὶ αὐτὸν τὸν* 75r *πατέρα, οἱ μὲν εὐλαβέστεροι | αὐτῶν διέτρεσαν, οἱ δ' ἰταμώτεροι τοὺς παῖδας ἀφηνιάζειν ἐπαίρουσι, τοιαῦτα ψιθυρίζοντες, ὡς παρόντος μὲν τοῦ πατρὸς καὶ τῶν διδασκά-*

1 *προκαλοῦνται* Φ *προσκαλοῦνται* [so] A¹, doch vgl. unten III 56, S. 251 Z. 18. 25. III 57, S. 252 Z. 4. 8. III 59, S. 254 Z. 6 u. andere Stellen | **3** *οἰκότριβας*] Rasur über *ι* A¹ | **5** *ζίνωνι* A | **9** *ἰατρικῇ*] *διατρικῇ* Pat | **11** mit *θεῷ* endigt die Philokalia, Cap. XVIII 24 (p. 119, 16 ed. Rob.) | **15** *φησι·* A | **17** *ἀπαιδευτοτάτους*] zwischen *ο* und *τ* ein Buchst. ausradiert, unter *ά* kleine Rasur A¹ | **20** *αὐτῶν* < Sp. Del. | **21** *θαυμάσιάττα* A | **23** ⟨*καὶ*⟩ mit M² und den Ausgg. eingefügt | **23** *ἀποπλήκτους*] *ήκτους* auf Rasur A¹ | **24** *μήτε ἰδέναι* Ausgg. | **25** *κενοῖς* P¹ (corr.) Del. *καινοῖς* A Hö. Sp. | *σφὰς* A | **27** *ἀποφαίνειν*] *ἀποφανεῖν* vermutet Bo. (Notae p. 381) | **29** rechts neben *ἢ* ein Buchst. ausradiert A.

λων οὐδὲν αὐτοὶ ἐθελήσουσιν οὐδὲ δυνήσονται τοῖς παισὶν ἑρμηνεύειν ἀγαθόν, ἐκτρέπεσθαι γὰρ τὴν ἐκείνων ἀβελτηρίαν καὶ σκαιότητα, πάντῃ διεφθαρμένων καὶ πόῤῥω κακίας ἡκόντων καὶ σφᾶς κολαζόντων· εἰ δὲ θέλοιεν, χρῆναι αὐτοὺς ἀφεμένους τοῦ πατρός τε καὶ τῶν διδασκάλων ἰέναι σὺν τοῖς γυναίοις καὶ τοῖς συμπαίζουσι παιδαρίοις εἰς τὴν γυναικωνῖτιν ἢ τὸ σκυτεῖον ἢ τὸ κναφεῖον, ἵνα τὸ τέλειον λάβωσι· καὶ ταῦτα λέγοντες πείθουσιν.

LVI. Ὅρα δὴ καὶ ἐν τούτοις, τίνα τρόπον διασύρων τοὺς παρ' ἡμῖν διδάσκοντας τὸν λόγον καὶ ἐπὶ τὸν τῶν ὅλων δημιουργὸν παντὶ τρόπῳ τὴν ψυχὴν ἀναβιβάζειν πειρωμένους, παριστάντας δὲ καὶ ὡς χρὴ μὲν τῶν αἰσθητῶν καὶ προσκαίρων καὶ βλεπομένων πάντων καταφρονεῖν πάντα δὲ πράττειν ὑπὲρ τοῦ τυχεῖν τῆς τοῦ θεοῦ κοινωνίας καὶ τῆς τῶν νοητῶν καὶ ἀοράτων θεωρίας καὶ μακαρίας μετὰ θεοῦ καὶ τῶν οἰκείων τοῦ θεοῦ διεξαγωγῆς, παραβάλλει αὐτοὺς τοῖς κατὰ τὰς οἰκίας ἐριουργοῖς καὶ τοῖς σκυτοτόμοις καὶ τοῖς κναφεῦσι καὶ τοῖς ἀγροικοτάτοις τῶν ἀνθρώπων, ἐπὶ τὰ φαῦλα προκαλουμένους παῖδας κομιδῇ νηπίους καὶ γύναια, ἵν' ἀποστῶσι μὲν πατρὸς καὶ διδασκάλων αὐτοῖς δὲ ἕπωνται. τίνος γὰρ πατρὸς σωφρονοῦντος ἢ τίνων διδασκάλων σεμνότερα διδασκόντων ἀφίσταμεν τοὺς παῖδας καὶ τὰ γύναια, παραστησάτω ὁ Κέλσος καὶ ἀντιπαραβαλέτω ἐπὶ τῶν προσιόντων τῷ λόγῳ ἡμῶν παίδων καὶ γυναίων, πότερά τινα ὧν ἤκουον βελτίονα τῶν ἡμετέρων, καὶ τίνα τρόπον καλῶν τινων καὶ σεμνῶν μαθημάτων | ἀφισ- 485 τάντες παῖδας καὶ γύναια ἐπὶ τὰ χείρονα προκαλούμεθα. ἀλλ' οὐχ ἕξει παραστῆσαι τὸ τοιοῦτο καθ' ἡμῶν· τοὐναντίον γὰρ τὰ μὲν γύναια ἀκολασίας καὶ διαστροφῆς τῆς ἀπὸ τῶν συνόντων ἀφίσταμεν καὶ πάσης θεατρομανίας καὶ ὀρχηστομανίας καὶ δεισιδαιμονίας, τοὺς δὲ παῖδας ἄρτι ἡβῶντας καὶ σφριγῶντας ταῖς περὶ τὰ ἀφροδίσια ὀρέξεσι σωφρονίζομεν, παρατιθέντες οὐ μόνον τὸ ἐν τοῖς ἁμαρτανομένοις αἰσχρὸν ἀλλὰ καὶ ἐν οἷς ἔσται διὰ τὰ τοιαῦτα ἡ τῶν φαύλων ψυχή, καὶ οἵας τίσει δίκας καὶ ὡς κολασθήσεται.

6 *συμπαίζουσι* aus *συμπέζουσι* corr. A[1] | **7** *γυναικωνίτϊν* aus *γυναικωνίτην* corr. A[1] | **8** *πείθουσιν* M Ausgg. *πείθωσιν* A | **10** *διδάσκοντας* zweimal geschrieben A | **15** *διεξαγωγῆς*] *διαγωγῆς* vermutet Bo. (Notae p. 381) ohne Grund, vgl. unten IV 10 a. E. | **16** *τοῖς* (vor *κατὰ*) < Ausgg. | *ἐριουργοῖς*] *οῖς* auf Rasur A[1] | **18** *προκαλουμένους* A *προκαλουμένοις* M$^{corr.}$ Ausgg. | **19** *αὐτοῖς*] *οῖς* auf Rasur A[1] | *ἕπωνται* P Ausgg. *ἕπονται* A | **21** *ἀφίσταμεν* (ῶ übergeschrieben) [so] A[1] *ἀφιστῶμεν* M Ausgg. | **23** *τινα* schreibe ich, *τίνα* Bo. (Notae p. 381) u. Del. (I 484 Anm. g); *τίνας* A Ausgg. | *βελτίονα*] *βελτιόνων* M Hö., Sp. am Rand | **26** *οὐχ ἕξει* scheint aus *οὐκ ἐξεῖ* corr. A[1] | **28** *ὀρχηστομανίας* A *ὀρχηστρομανίας* M Ausgg. *δεισιδαιμονίας* aus *δυσειδαιμονίας* corr. A[1].

LVII. *Τίνας δὲ διδασκάλους λέγομεν ληρεῖν καὶ ἀποπλήκτους εἶναι, ὑπὲρ ὧν ὁ Κέλσος ἵσταται ὡς διδασκόντων τὰ κρείττονα; εἰ μὴ ἄρα καλοὺς οἴεται διδασκάλους γυναίων καὶ μὴ ληροῦντας τοὺς ἐπὶ δεισιδαιμονίαν καὶ τὰς ἀκολάστους θέας προκαλουμένους, ἔτι δὲ καὶ μὴ ἀποπλήκτους εἶναι τοὺς ἄγοντας καὶ φέροντας τοὺς νέους ἐπὶ πάντα, ὅσα ἴσμεν ἀτάκτως ὑπ' αὐτῶν πολλαχοῦ γινόμενα. ἡμεῖς μὲν οὖν καὶ τοὺς ἀπὸ τῶν φιλοσόφων δογμάτων ὅση δύναμις προκαλούμεθα ἐπὶ τὴν καθ' ἡμᾶς θεοσέβειαν,*
75v *τὸ ἐξαίρετον καὶ τὸ εἰλικρινὲς αὐτῆς παριστάντες. ἐπεὶ δὲ | δι' ὧν ἔλεγεν ὁ Κέλσος παρέστησε τοῦτο μὲν ἡμᾶς μὴ ποιεῖν μόνους δὲ τοὺς ἀνοήτους καλεῖν, εἴποιμεν ἂν πρὸς αὐτόν· εἰ μὲν ἐνεκάλεις ἡμῖν ὡς ἀφιστᾶσι φιλοσοφίας τοὺς ἤδη προκατειλημμένους ἐν αὐτῇ, ἀλήθειαν μὲν οὐκ ἂν ἔφασκες, πιθανότητα δ' ἂν εἶχέ σου ὁ λόγος· νυνὶ δὲ λέγων ἡμᾶς ἀφιστᾶν διδασκάλων τοὺς προσιόντας ἀγαθῶν, παράστησον τοὺς διδασκάλους ἄλλους παρὰ τοὺς φιλοσοφίας διδασκάλους ἢ τοὺς κατά τι τῶν χρησίμων πεποιημένους. ἀλλ' οὐδὲν ἕξει τοιοῦτον δεικνύναι. μακαρίους δὲ ἔσεσθαι ἐπαγγελλόμεθα μετὰ παῤῥησίας καὶ οὐ κρύβδην τοὺς ζῶντας κατὰ τὸν τοῦ θεοῦ λόγον καὶ πάντα εἰς ἐκεῖνον ἀφορῶντας καὶ ὡς ἐπὶ θεοῦ θεατοῦ πᾶν ὅ τι ποτ' οὖν ἐπιτελοῦντας. ἆρ' οὖν ταῦτα ἐριουργῶν καὶ σκυτοτόμων καὶ κναφέων καὶ ἀπαιδευτοτάτων ἀγροίκων ἐστὶ μαθήματα; ἀλλὰ τοῦτο δεικνύναι οὐ δυνήσεται.*

LVIII. *Οἱ δὲ παρὰ τῷ Κέλσῳ παραπλήσιοι τοῖς ἐν ταῖς οἰκίαις ἐριουργοῖς ὅμοιοι δὲ καὶ τοῖς σκυτοτόμοις καὶ κναφεῦσι καὶ ἀπαιδευτοτάτοις ἀγροίκοις παρόντος μὲν πατρὸς καὶ διδασκάλων οὐδέν φησι λέγειν ἐθελήσουσιν οὐδὲ δυνήσονται τοῖς παισὶν ἑρμηνεύειν ἀγαθόν. καὶ πρὸς τοῦτο δ' ἐροῦμεν· ποίου φής, ὦ οὗτος, πατρὸς καὶ ποίου διδασκάλου; εἰ μὲν τοῦ ἀρετὴν ἀποδεχομένου καὶ κακίαν ἀποστρεφομένου καὶ ἀσπαζομένου τὰ κρείττονα, ἄκουε ὅτι καὶ μάλα θαῤῥοῦντες ὡς εὐδοκιμοῦντες παρὰ τῷ τοιούτῳ κριτῇ ἐροῦμεν τοῖς παισὶ τὰ ἡμέτερα. εἰ δ' ἐνώπιον | πατρὸς διαβεβοημένου* 486
πρὸς ἀρετὴν καὶ καλοκἀγαθίαν σιωπῶμεν καὶ τῶν τὰ ἐναντία τῷ

4 *ἐπιδεισιδαιμονίαν* A | *προκαλουμένους*] *ο* (vor *κ*) auf Rasur A[1] | **7** *γιγνόμενα* A Ausgg. | *τῶν* < M Ausgg. | **8** *καθημᾶς* A | **10** *ἡμᾶς*] *ασ* in Correctur A[1] | **12** *ἀφιστᾶσι*] *ἀφιστάσι* A *ἀφιστῶσι* P Del. | **19** *ἀφορῶντας*] *ἀναφέροντας* vermutet Guiet (bei Del. I 485 Anm. d) ohne Grund | **20** *ὁτιποτοῦν* A | *ἐπιτελοῦντας*] *τας* auf Rasur A[1] | **21** vor *ἀγροίκων* + *καὶ* Del. (I 485 Anm. e) | **22** *ἔστι* A | *δεικνύναι*] *ε* halb ausgebrochen A | **24** *ἐριουργοῖς*] *ἱερουργοῖς* A | **25** vor *ἀγροίκοις* + *καὶ* Del. (I 485 Anm. e), vgl. oben Z. 21; aber Origenes citiert hier nicht wörtlich | **26** *οὐδέν* schreibe ich, da ein Object zu *λέγειν* nötig ist; *οὐδὲ* A Ausgg. | *λέγειν* von Origenes hinzugefügt, also nicht mit Bo. (Notae p. 381) zu streichen | **27** *φῄς*] *ῄς* auf Rasur A[1] | **31** *διαβεβοημένου* AV *διαβεβλημένου* PM Ausgg.

ὑγιεῖ λόγῳ διδασκόντων, τοῦτο μηδ᾽ ἡμῖν ἐγκάλει, οὐ γὰρ εὐλόγως ἐγκαλεῖς. καὶ σὺ γοῦν τὰ φιλοσοφίας ὄργια τοῖς νέοις καὶ υἱοῖς, πατέρων ἀργὸν πρᾶγμα καὶ ἀνωφελὲς νομιζόντων φιλοσοφίαν, παραδιδοὺς τοῖς παισὶν οὐκ ἐπὶ τῶν φαύλων πατέρων ἐρεῖς· ἀλλὰ βουλόμενος χωρίζεσθαι τοὺς προτραπέντας ἐπὶ φιλοσοφίαν υἱοὺς τῶν μοχθηρῶν πατέρων ἐπιτηρήσεις καιρούς, ἵνα καθίκωνται οἱ φιλοσοφίας λόγοι τῶν νέων. καὶ περὶ τῶν διδασκάλων δὲ τὰ αὐτὰ φήσομεν. εἰ μὲν γὰρ ἀποτρέπομεν διδασκάλων διδασκόντων τὰ ἄσεμνα τῆς κωμῳδίας καὶ τοὺς ἀκολάστους τῶν ἰάμβων καὶ ὅσα ἄλλα, ἃ μήτε τὸν λέγοντα ἐπιστρέφει μήτε τοὺς ἀκούοντας ὠφελεῖ, καὶ μὴ εἰδότας φιλοσόφως ἀκούειν ποιημάτων καὶ ἐπιλέγειν ἑκάστοις τὰ συντείνοντα εἰς ὠφέλειαν τῶν νέων, τοῦτο ποιοῦντες οὐκ αἰσχυνόμεθα ὁμολογεῖν τὸ πραττόμενον· εἰ δὲ παραστήσεις μοι διδασκάλους πρὸς φιλοσοφίαν προπαιδεύοντας καὶ ἐν φιλοσοφίᾳ γυμνάζοντας, οὐκ ἀποτρέψω μὲν ἀπὸ τούτων τοὺς νέους πειράσομαι δὲ προγυμνασαμένους αὐτοὺς ὡς ἐν ἐγκυκλίοις μαθήμασι καὶ τοῖς φιλοσοφουμένοις ἀναβιβάσαι ἐπὶ 3r τὸ σεμνὸν καὶ ὑψηλὸν τῆς λεληθυίας τοὺς πολλοὺς Χρι|στιανῶν μεγαλοφωνίας, περὶ τῶν μεγίστων καὶ ἀναγκαιοτάτων διαλαμβανόντων καὶ ἀποδεικνύντων καὶ παριστάντων αὐτὰ πεφιλοσοφῆσθαι παρὰ τοῖς τοῦ θεοῦ προφήταις καὶ τοῖς τοῦ Ἰησοῦ ἀποστόλοις.

LIX. *Εἶτα μετὰ ταῦτα αἰσθόμενος ἑαυτοῦ ὁ Κέλσος πικρότερον ἡμῖν λοιδορησαμένου ὡσπερεὶ ἀπολογούμενος τοιαῦτά φησιν· ὅτι δὲ οὐδὲν πικρότερον ἐπαιτιῶμαι ἢ ἐφ᾽ ὅσον ἡ ἀλήθεια βιάζεται, τεκμαιρέσθω καὶ τοῖσδέ τις. οἱ μὲν γὰρ εἰς τὰς ἄλλας τελετὰς καλοῦντες προκηρύττουσι τάδε· ὅστις χεῖρας καθαρὸς καὶ φωνὴν συνετός, καὶ αὖθις ἕτεροι· ὅστις ἁγνὸς ἀπὸ παντὸς μύσους, καὶ ὅτῳ ἡ ψυχὴ οὐδὲν σύνοιδε κακόν, καὶ ὅτῳ εὖ καὶ δικαίως βεβίωται. καὶ ταῦτα προκηρύττουσιν οἱ καθάρσια ἁμαρτημάτων ὑπισχνούμενοι. ἐπακούσωμεν δὲ τίνας ποτὲ οὗτοι καλοῦσιν· ὅστις, φασίν, ἁμαρτωλός, ὅστις ἀσύνετος, ὅστις νήπιος, καὶ ὡς ἁπλῶς εἰπεῖν ὅστις κακοδαίμων, τοῦτον ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ δέξεται. τὸν ἁμαρτωλὸν ἄρα*

1 *ἐγκάλει*] Rasur über *ι* A¹ | **14** *ἀποτρέψω μὲν* Del. *ἀποτρέψομεν* AHö.Sp. | **15** *τούτων* scheint aus *τοῦ τῶν* corr. A¹ | *πειράσομαι*] *πειράσομεν* liest Bo. (Notae p. 381) wegen der fehlerhaften Lesart *ἀποτρέψομεν* (Z. 14) | **18** *διαλαμβάνοντες καὶ ἀποδεικνύντες καὶ παριστάντες* vermutet Bo. (Notae p. 381) ohne Grund | **22** *ὡσπερεὶ* scheint aus *ὡσπερεῖ* corr. A¹ | **24** *τοῖσδέ τις* schreibe ich mit Guiet (bei Del. I 486 Anm. c), *ὥς γέ τις* vermutet Bo. (Notae p. 381) weniger gut; *τούσδέ τις* A Ausgg. | **26** *συνετός*, Acut scheint aus Gravis corr., A¹ | **27** *μίσους* A | **29** *ἐπακούσωμεν* A *ὑπακούσωμεν* Ausgg. | **30** *φασὶν* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 381) und Del. (I 486 Anm. e), *φησὶν* A Ausgg. | **32** *ἄρα* M Ausgg. *ἆρα* A.

οὐ τοῦτον λέγετε, τὸν ἄδικον καὶ κλέπτην καὶ τοιχωρύχον καὶ φαρμακέα καὶ ἱερόσυλον καὶ τυμβωρύχον; τίνας ἂν ἄλλους προκηρύττων ληστὴς ἐκάλεσε; καὶ πρὸς ταῦτα δέ φαμεν ὅτι οὐ ταὐτόν ἐστι νοσοῦντας τὴν ψυχὴν ἐπὶ θεραπείαν καλεῖν καὶ ὑγιαίνοντας ἐπὶ τὴν τῶν θειοτέρων γνῶσιν καὶ ἐπιστήμην. καὶ ἡμεῖς δὲ ἀμφότερα ταῦτα γινώσκοντες, κατ' ἀρ|χὰς μὲν προκαλούμενοι ἐπὶ 487
τὸ θεραπευθῆναι τοὺς ἀνθρώπους προτρέπομεν τοὺς ἁμαρτωλοὺς ἥκειν ἐπὶ τοὺς διδάσκοντας λόγους μὴ ἁμαρτάνειν καὶ τοὺς ἀσυνέτους ἐπὶ τοὺς ἐμποιοῦντας σύνεσιν καὶ τοὺς νηπίους εἰς τὸ ἀναβαίνειν φρονήματι ἐπὶ τὸν ἄνδρα καὶ τοὺς ἁπλῶς κακοδαίμονας ἐπὶ εὐδαιμονίαν ἤ, ὅπερ κυριώτερόν ἐστιν εἰπεῖν, ἐπὶ μακαριότητα. ἐπὰν δ' οἱ προκόπτοντες τῶν προτραπέντων παραστήσωσι τὸ κεκαθάρθαι ὑπὸ τοῦ λόγου καὶ ὅση δύναμις βέλτιον βεβιωκέναι, τὸ τηνικάδε καλοῦμεν αὐτοὺς ἐπὶ τὰς παρ' ἡμῖν τελετάς· „σοφίαν γὰρ λαλοῦμεν ἐν τοῖς τελείοις“.

LX. Καὶ διδάσκοντες „ὅτι εἰς κακότεχνον ψυχὴν οὐκ εἰσελεύσεται σοφία οὐδὲ κατοικήσει ἐν σώματι κατάχρεῳ ἁμαρτίας“ φαμέν· ὅστις χεῖρας καθαρὸς καὶ διὰ τοῦτ' ἐπαίρων „χεῖρας ὁσίους“ τῷ θεῷ καὶ παρὰ τὸ διηρμένα καὶ οὐράνια ἐπιτελεῖν δύναται λέγειν· „ἔπαρσις τῶν χειρῶν μου θυσία ἑσπερινή“, ἡκέτω πρὸς ἡμᾶς· καὶ ὅστις φωνὴν συνετὸς τῷ μελετᾶν τὸν νόμον κυρίου „ἡμέρας καὶ νυκτὸς“ καὶ τῷ „διὰ τὴν ἕξιν τὰ αἰσθητήρια γεγυμνασμένα“ ἐσχηκέναι „πρὸς διάκρισιν καλοῦ τε καὶ κακοῦ“ μὴ ὀκνείτω προσιέναι στερεαῖς λογικαῖς τροφαῖς καὶ ἁρμοζούσαις ἀθληταῖς εὐσεβείας καὶ πάσης ἀρετῆς. ἐπεὶ δὲ καὶ „ἡ χάρις“ τοῦ θεοῦ ἐστι „μετὰ πάντων τῶν ἐν ἀφθαρσίᾳ ἀγαπώντων“ τὸν διδάσκαλον τῶν τῆς ἀθανασίας μαθημάτων, ὅστις ἁγνὸς οὐ μόνον ἀπὸ παντὸς μύσους ἀλλὰ καὶ τῶν ἐλαττόνων εἶναι νομιζο-
76v μένων ἁμαρτημάτων, θαῤῥῶν | μυείσθω τὰ μόνοις ἁγίοις καὶ καθαροῖς εὐλόγως παραδιδόμενα μυστήρια τῆς κατὰ Ἰησοῦν θεοσεβείας. ὁ μὲν οὖν Κέλσου μύστης φησίν· ὅτῳ οὐδὲν ἡ ψυχὴ σύνοιδε κακόν,

14 I Kor. 2, 6. — **16** Weish. Sal. 1, 4. — **18** Vgl. I Tim. 2, 8. — **19** Psal. 140, 2. — **21** Vgl. Psal. 1, 2. — **22** Vgl. Hebr. 5, 14. — **23** Vgl. Hebr. 5, 12. 14. — **25** Vgl. Ephes. 6, 24.

1 *τοῦτον*] *τοῦ τοῦτον* (infolge von Dittographie) A | **2** *ἂν* nachgetragen A[1] | **3** *ληστὴς* schreibe ich mit Del. (I 486 Anm. f), vgl. unten III 61, S. 255 Z. 23. 24; *ληστὰς* A | *δὲ* eingefügt A[1] | **4** *ουταυτόν* A | **6** *γιγνώσκοντες* A Ausgg. | **9** *ἐμποιοῦντας*] *ἐμ* auf Rasur A[1] | **10** *φρονήματι*] *ματι* übergeschr. A[1] | **11** *κυριότερόν* A | **12** *ἐπάν δ'* aus *ἐπεί δ'* corr. A[1] | **14** *καλοῦμεν αὐτοὺς* zweimal geschrieben, einmal expungiert A[1] | **17** *÷ σοφία* am Rand nachgetragen A[1] | **18** *ὁσίους* A *ὁσίας* M (aus *ὁσίους* corr.) Ausgg. | **19** *δύναται*] *δυνατὸς* vermutet Bo. (Notae p. 381) | **29**—S. 255 Z. 2 am Rand *σῃ* A[2].

ἡκέτω· ὁ δὲ κατὰ τὸν Ἰησοῦν μυσταγωγῶν τῷ θεῷ τοῖς κεκαθαρμένοις τὴν ψυχὴν ἐρεῖ· ὅτῳ πολλῷ χρόνῳ ἡ ψυχὴ οὐδὲν σύνοιδε κακόν, καὶ μάλιστα ἀφ᾽ οὗ προσελήλυθε τῇ τοῦ λόγου θεραπείᾳ, οὗτος καὶ τῶν κατ᾽ ἰδίαν λελαλημένων ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ τοῖς γνησίοις μαθηταῖς ἀκουέτω. οὐκοῦν καὶ ἐν οἷς ἀντιπαρατίθησι τὰ τῶν μυούντων ἐν Ἕλλησι τοῖς διδάσκουσι τὰ τοῦ Ἰησοῦ οὐκ οἶδε διαφορὰν καλουμένων ἐπὶ μὲν θεραπείαν φαύλων ἐπὶ δὲ τὰ μυστικώτερα τῶν ἤδη καθαρωτάτων.

LXI. *Οὐκ ἐπὶ μυστήρια οὖν καὶ κοινωνίαν σοφίας „ἐν μυστηρίῳ“ ἀποκεκρυμμένης, „ἣν προώρισεν ὁ θεὸς πρὸ τῶν αἰώνων εἰς δόξαν“ τῶν δικαίων ἑαυτοῦ, καλοῦμεν τὸν ἄδικον καὶ κλέπτην καὶ τοιχωρύχον καὶ φαρμακέα καὶ ἱερόσυλον καὶ τυμβωρύχον καὶ ὅσους ἂν ἄλλους δεινοποιῶν ὁ Κέλσος ὀνομάσαι, ἀλλ᾽ ἐπὶ θεραπείαν. ἔστι γὰρ ἐν τῇ τοῦ λόγου θειότητι ἄλλα μὲν τὰ θεραπευτικὰ τῶν „κακῶς“ ἐχόντων βοηθήματα, περὶ ὧν εἶπεν ὁ λόγος τό· „οὐ χρείαν ἔχουσιν οἱ ἰσχύοντες ἰατροῦ ἀλλ᾽ οἱ κακῶς ἔχοντες,“ ἄλλα δὲ τὰ τοῖς κα|θαροῖς ψυχὴν καὶ σῶμα παραδεικνύντα „ἀποκάλυψιν μυστηρίου,* 488 *χρόνοις αἰωνίοις σεσιγημένου φανερωθέντος δὲ νῦν διά τε γραφῶν προφητικῶν“ καὶ „τῆς ἐπιφανείας τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ,“ ἑκάστῳ τῶν τελείων ἐπιφαινομένης καὶ φωτιζούσης εἰς ἀψευδῆ γνῶσιν τῶν πραγμάτων τὸ ἡγεμονικόν. ἐπεὶ δὲ δεινοποιῶν τὰ καθ᾽ ἡμῶν ἐγκλήματα ἐπιφέρει οἷς ὠνόμασεν ἐν ἀνθρώποις μιαρωτάτοις τὸ τίνας ἄλλους προκηρύττων λῃστὴς ἐκάλεσε; καὶ πρὸς τοῦτο φήσομεν ὅτι λῃστὴς μὲν τοὺς τοιούτους καλεῖ, χρώμενος αὐτῶν τῇ πονηρίᾳ κατ᾽ ἀνθρώπων, οὓς φονεύειν καὶ συλᾶν βούλεται· Χριστιανὸς δὲ κἂν καλῇ οὓς ὁ λῃστὴς καλεῖ, διάφορον κλῆσιν αὐτοὺς καλεῖ, ἵν᾽ αὐτῶν καταδήσῃ „τὰ τραύματα“ τῷ λόγῳ καὶ ἐπιχέῃ τῇ φλεγμαινούσῃ ἐν κακοῖς ψυχῇ τὰ ἀπὸ τοῦ λόγου φάρμακα, ἀνάλογον οἴνῳ*

9 Vgl. I Kor. 2, 7. — **15** Matth. 9, 12. Mark. 2, 17 (Luk. 5, 31). — **17** Röm. 16, 25. 26. — **19** II Tim. 1, 10. — **27** Vgl. Luk. 10, 34.

6 *οἶδε*] über *οἶ* von I. (oder II.) H. *εἰ* geschrieben A, die Variante in V, nicht in P M | **10** *αἰώνων*] *ών* auf Rasur A | **14** *τὰ* auf einer 10 mm. grossen Rasur, wo 4—5 Buchst. gestanden haben können, A[1] | **17** hinter *σῶμα* scheinen 2 Buchst. ausradiert zu sein A[1] | **18** *σεσιγημένου*] *ἐσιγημένου* A | **19** *ἐπιφανείας* [so] A[1], die Variante nicht in den Abschriften | **22** *ὠνόμασεν*] *σεν* auf Rasur A | *ἐν* vor *ἀνθρώποις* < Mcorr. Ausgg. | **23** *λῃστὴς*] *λῃστὰς* aus *λῃστὴς* corr., dann *ης* über *ὰς* geschrieben, am Rand *ζτ´* A[1] | **24** *λῃστὴς*] *λῃστὰς*, *α* durch Correctur entstanden, *ης* über *ὰς* geschrieben, A[1] | **25** *βούλεται* Bo. (Notae p. 381) und Del. (I 488 Anm. b) *βούλεται* in *βούλονται* corr., dann *ε* über das corrigierte *ο* geschrieben A[1] *βούλονται* P M Ausgg. | **27—28** am Rand *σή* A[2] | **28** *ἐν κακοῖς*] *ἐγκακοῖς* A.

καὶ ἐλαίῳ καὶ μαλάγματι καὶ τοῖς λοιποῖς ἀπὸ ἰατρικῆς ψυχῆς βοηθήμασιν.

LXII. *Εἶτα συκοφαντῶν τὰ προτροπῆς ἕνεκα εἰρημένα καὶ γεγραμμένα τῆς πρὸς τοὺς κακῶς βεβιωκότας καὶ καλοῦντα αὐτοὺς ἐπὶ μετάνοιαν καὶ διόρθωσιν τῆς ψυχῆς αὐτῶν, φησὶν ἡμᾶς λέγειν τοῖς ἁμαρτωλοῖς πεπέμφθαι τὸν θεόν. ὅμοιον δὲ καὶ τοῦτο ποιεῖ, ὡς εἰ ἐνεκάλει τισὶ λέγουσι διὰ τοὺς κακῶς διάγοντας ἐν τῇ πόλει πεπέμφθαι ὑπὸ φιλανθρωποτάτου βασιλέως τὸν ἰατρόν. ἐπέμφθη οὖν θεὸς λόγος καθὸ μὲν ἰατρὸς τοῖς ἁμαρτωλοῖς, καθὸ δὲ διδάσκαλος θείων μυστηρίων τοῖς ἤδη καθαροῖς καὶ μηκέτι ἁμαρτάνουσιν. ὁ δὲ Κέλσος ταῦτα μὴ δυνηθεὶς διακρῖναι (οὐ γὰρ ἠβουλήθη φιλομαθῆσαι) φησί·* 77r *τί δὲ τοῖς ἀναμαρτήτοις οὐκ ἐπέμφθη; | τί κακόν ἐστι τὸ μὴ ἡμαρτηκέναι; καὶ πρὸς τοῦτό φαμεν ὅτι, εἰ μὲν ἀναμαρτήτους λέγει τοὺς μηκέτι ἁμαρτάνοντας, ἐπέμφθη καὶ τούτοις ὁ σωτὴρ ἡμῶν Ἰησοῦς, ἀλλ' οὐχ ὡς ἰατρός· εἰ δ' ἀναμαρτήτοις τοῖς μηδεπώποτε ἡμαρτηκόσιν (οὐ γὰρ διεστείλατο ἐν τῇ ἑαυτοῦ λέξει), ἐροῦμεν ὅτι ἀδύνατον εἶναι οὕτως ἄνθρωπον ἀναμάρτητον. τοῦτο δέ φαμεν ὑπεξαιρουμένου τοῦ κατὰ τὸν Ἰησοῦν νοουμένου ἀνθρώπου, „ὃς ἁμαρτίαν οὐκ ἐποίησε.“ κακούργως δή φησιν ὁ Κέλσος περὶ ἡμῶν ὡς δὴ φασκόντων ὅτι τὸν μὲν ἄδικον, ἐὰν αὑτὸν ὑπὸ μοχθηρίας ταπεινώσῃ, δέξεται ὁ θεός, τὸν δὲ δίκαιον, ἐὰν μετ' ἀρετῆς ἀπ' ἀρχῆς ἄνω πρὸς αὐτὸν βλέπῃ, τοῦτον οὐ δέξεται. ἀδύνατον ⟨γάρ⟩ φαμεν εἶναι ἄνθρωπον μετ' ἀρετῆς ἀπ' ἀρχῆς πρὸς τὸν θεὸν ἄνω βλέπειν· κακίαν γὰρ ὑφίστασθαι ἀναγκαῖον πρῶτον ἐν ἀνθρώποις, καθὸ καὶ ὁ Παῦλος λέγει· „ἐλθούσης δὲ τῆς ἐντολῆς ἡ ἁμαρτία ἀνέζησεν, ἐγὼ δὲ ἀπέθανον“· ἀλλὰ καὶ οὐ διδάσκομεν περὶ τοῦ ἀδίκου ὅτι αὔταρκες αὐτῷ τὸ διὰ τὴν μοχθηρίαν ἑαυτὸν ταπεινοῦν πρὸς τὸ δεχθῆναι ὑπὸ | τοῦ θεοῦ, ἀλλ' ἐὰν* 48 *μὲν ἐπὶ τοῖς προτέροις ἑαυτοῦ καταγνοὺς πορεύηται „ταπεινὸς“ ἐπ'*

5 Vgl. Matth. 9, 11—13. Mark. 2, 15—17. Luk. 5, 30—32. — **8** Vgl. Joh. 1, 1. Matth. 9, 12. Mark. 2, 17. Luk. 5, 31. — **19** I Petr. 2, 22. — **25** Röm. 7, 9. 10. — **29** Vgl. Plato, Leges IV 7 p. 716 A.

1 *ψυχῆς*] *τέχνης* oder *ὕλης* vermutet Del. (I 488 Anm. c); aber *ψυχῆς*, von *βοηθήμασιν* abhängig, ist richtig | **8** *ἐπέμφθη* aus *ἐπέφθη* corr. A[1] | **10—11** am Rand *σῃ* A[2] | **11** *διακρίναι* A | **13** hinter *τοῦτο* + *δὲ* M[2] Ausgg., vielleicht mit Recht | **14** *ἐπέμφη* A | **15** hinter *ἡμῶν* + *ὁ σῆρ ἡμῶν*, doch expungiert, A[1] | *οὐχ ὡς ἰατρὸς* (*ὡς* tachygraphisch übergeschr.) A[1] *οὐχ ἰατρὸς* V *οὐκ ἰατρὸς* P M Ausgg. | *δ'*] *δὲ* Ausgg. | *μηδέπω ποτὲ* A *μηδὲ πώποτε* Ausgg. | **18** *ὑφεξαιρουμένου* A | **20** *αὑτὸν* aus *αὐτὸν* nach der Abschrift von P M und vor der Abschrift von V corr. A[3] | **23** ⟨*γάρ*⟩ füge ich mit M[2] u. den Ausgg. ein | **27** *τὸ* übergeschr. A[1].

ἐκείνοις καὶ „κεκοσμημένος“ ἐπὶ τοῖς δευτέροις, τοῦτον παραδέξεται ὁ θεός.

LXIII. *Εἶτα μὴ νοῶν, πῶς εἴρηται τὸ „πᾶς ὁ ὑψῶν ἑαυτὸν ταπεινωθήσεται,“ μηδὲ κἂν ἀπὸ τοῦ Πλάτωνος διδαχθεὶς ὅτι ὁ καλὸς καὶ ἀγαθὸς πορεύεται „ταπεινὸς καὶ κεκοσμημένος,“ μὴ εἰδὼς δὲ καί, ὥς φαμεν· „ταπεινώθητε οὖν ὑπὸ τὴν κραταιὰν χεῖρα τοῦ θεοῦ, ἵνα ὑμᾶς ὑψώσῃ ἐν καιρῷ,“ φησὶν ὅτι ἄνθρωποι μὲν ὀρθῶς δίκης προϊστάμενοι τοὺς ἐπὶ τοῖς ἀδικήμασιν ὀλοφυρομένους ἀποπαύουσι λόγων οἰκτρογόων, ἵνα μὴ πρὸς ἔλεον μᾶλλον ἢ πρὸς ἀλήθειαν δικασθῶσιν· ὁ θεὸς δ' ἄρα οὐ πρὸς ἀλήθειαν ἀλλὰ πρὸς κολακείαν δικάζει. ποία γὰρ κολακεία, καὶ ποῖος λόγος οἰκτρόγοος κατὰ τὰς θείας γινόμενος γραφάς, ἐπὰν ὁ ἁμαρτάνων λέγῃ ἐν ταῖς πρὸς θεὸν εὐχαῖς· „τὴν ἁμαρτίαν μου ἐγνώρισα, καὶ τὴν ἀνομίαν μου οὐκ ἐκάλυψα. εἶπα· ἐξαγορεύσω κατ' ἐμοῦ τὴν ἀνομίαν μου τῷ κυρίῳ“ καὶ τὰ ἑξῆς; ἀλλὰ δύναται παραστῆσαι ὅτι οὐκ ἔστιν ἐπιστρεπτικὸν τὸ τοιοῦτον τῶν ἁμαρτανόντων, ὑπὸ τὸν θεὸν ἑαυτοὺς ταπεινούντων ἐν ταῖς εὐχαῖς; καὶ συγκεχυμένος δ' ἀπὸ τῆς πρὸς τὸ κατηγορεῖν ὁρμῆς ἑαυτῷ ἐναντία λέγει, ὅπου μὲν ἐμφαίνων εἰδέναι ἀναμάρτητον ἄνθρωπον καὶ δίκαιον, μετ' ἀρετῆς ἀπ' ἀρχῆς πρὸς αὐτὸν ἄνω βλέποντα, ὅπου δ' ἀποδεχόμενος τὸ λεγόμενον ὑφ' ἡμῶν, ὅτι „τίς ἄνθρωπος τελέως δίκαιος, ἢ τίς ἀναμάρτητος;“ ὡς ἀποδεχόμενος γὰρ αὐτό φησι· τοῦτο μὲν ἐπιεικῶς ἀληθές, ὅτι πέφυκέ πως τὸ ἀνθρώπινον φῦλον ἁμαρτάνειν· εἶτα ὡς μὴ πάντων καλουμένων ὑπὸ τοῦ λόγου φησίν· ἐχρῆν οὖν ἁπλῶς πάντας καλεῖν, εἴ γε πάντες ἁμαρτάνουσι. καὶ ἐν τοῖς ἀνωτέρω δὲ παρεδείκνυμεν τὸν Ἰησοῦν εἰρη-*
77v *κέναι· „δεῦτε | πάντες οἱ κοπιῶντες καὶ πεφορτισμένοι, κἀγὼ ἀναπαύσω ὑμᾶς.“ πάντες οὖν ἄνθρωποι διὰ τὴν τῆς ἁμαρτίας φύσιν „κοπιῶντες καὶ πεφορτισμένοι“ καλοῦνται ἐπὶ τὴν παρὰ τῷ λόγῳ τοῦ θεοῦ ἀνάπαυσιν· ἐξαπέστειλε γὰρ ὁ θεὸς „τὸν λόγον αὐτοῦ καὶ ἰάσατο αὐτοὺς καὶ ἐῤῥύσατο αὐτοὺς ἐκ τῶν διαφθορῶν αὐτῶν.“*

3 Luk. 14, 11. 18, 14 (Matth. 23, 12). — **4** Vgl. Plato, Leges IV 7 p. 716 A. — **6** I Petr. 5, 6. — **9. 11** Vgl. Plato, Phädr. Cap. LI p. 276 C [Neumann]. — **13** Psal. 31, 5. — **21** Vgl. Hiob 15, 14. 25, 4. — **26** Vgl. oben II 73. — **27** Matth. 11, 28. — **29** Vgl. Matth. 11, 28. — **30** Psal. 106, 20.

4 *διδαχθεὶς*] zwischen *ι* u. *δ* Rasur A | *ὁ* übergeschr. A¹ | *καλὸς*] *ὸσ* auf Rasur A | **9** *λόγων οἰκτρογόων* Neumann, *τῶν* [auf Rasur] *οἰκτρογῶν* [so], am Rand *ζτ'* A¹ | *ἔλεον*] *εον* auf Rasur A¹ | **10** *ου πρὸς* [so], zwischen *υ* u. *π* Rasur, *π* halb zerstört, A | **12** *οἰκτρόγοος* Neumann, *οἰκτρογῶν* [so], am Rand *ζτ'* A¹ | *γινόμενος* schreibe ich, *γιγνόμενος* PM Ausgg. *γιγνομένας* A | **15** *ἀλλὰ*] *ἀλλ' οὐ* Gelenius (bei Del. I 489 Anm. a) | **18** *πρὸς*] *ἐπὶ* M Ausgg. | **31** *ἐῤῥύσατο* M Ausgg. *ῥύσεται* A.

LXIV. Ἐπεὶ δέ φησι καὶ τό· *τίς οὖν αὕτη ποτὲ ἡ τῶν ἁμαρτωλῶν προτίμησις;* καὶ ὅμοια τούτοις ἐπιφέρει, ἀποκρινούμεθα ὅτι καθάπαξ μὲν ἁμαρτωλὸς οὐ προτιμᾶται τοῦ μὴ ἁμαρτωλοῦ· ἔστι δ' ὅτε ἁμαρτωλὸς συναισθόμενος τῆς ἰδίας ἁμαρτίας καὶ διὰ τοῦτο πρὸς τὸ μετανοεῖν πορευόμενος ἐπὶ τοῖς ἡμαρτημένοις ταπεινὸς προτιμᾶται τοῦ ἔλαττον μὲν νομιζομένου εἶναι ἁμαρτωλοῦ, οὐκ οἰομένου δ' αὐτὸν ἁμαρτωλὸν ἀλλ' ἐπαιρομένου ἐπί τισιν, οἷς δοκεῖ συνειδέναι ἑαυτῷ κρείττοσι, καὶ πεφυσιωμένου ἐπ' αὐτοῖς. καὶ | τοῦτο δηλοῖ 490 τοῖς βουλομένοις εὐγνωμόνως ἐντυγχάνειν τοῖς εὐαγγελίοις ἡ περὶ τοῦ εἰπόντος τελώνου παραβολή· „ἱλάσθητί μοι τῷ ἁμαρτωλῷ" καὶ περὶ τοῦ καυχησαμένου μετά τινος μοχθηροῦ οἰήματος Φαρισαίου καὶ φήσαντος· „εὐχαριστῶ σοι, ὅτι οὐκ εἰμὶ ὡς οἱ λοιποὶ τῶν ἀνθρώπων, ἅρπαγες, ἄδικοι, μοιχοί, ἢ καὶ ὡς οὗτος ὁ τελώνης." ἐπιφέρει γὰρ ὁ Ἰησοῦς τῷ περὶ ἀμφοτέρων λόγῳ τὸ „κατέβη οὗτος εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ δεδικαιωμένος παρ' ἐκεῖνον· ὅτι πᾶς ὁ ὑψῶν ἑαυτὸν ταπεινωθήσεται, καὶ πᾶς ὁ ταπεινῶν ἑαυτὸν ὑψωθήσεται." οὐ βλασφημοῦμεν οὖν τὸν θεὸν οὐδὲ καταψευδόμεθα, διδάσκοντες πάνθ' ὁντινοῦν συναισθέσθαι τῆς ἀνθρωπίνης βραχύτητος ὡς πρὸς τὴν τοῦ θεοῦ μεγαλειότητα καὶ ἀεὶ αἰτεῖν ἀπ' ἐκείνου τὸ ἐνδέον τῇ φύσει ἡμῶν, τοῦ μόνου ἀναπληροῦν τὰ ἐλλιπῆ ἡμῖν δυναμένου.

LXV. *Οἴεται δ' ὅτι τοιαῦτα εἰς προτροπὴν τῶν ἁμαρτανόντων φαμὲν ὡς μηδένα ἄνδρα τῷ ὄντι χρηστὸν καὶ δίκαιον προσάγεσθαι δυνάμενοι, καὶ ὅτι διὰ τοῦτο τοῖς ἀνοσιωτάτοις καὶ ἐξωλεστάτοις τὰς πύλας ἀνοίγομεν.* ἡμεῖς δέ, εἴ τις κατανοήσαι ἡμῶν εὐγνωμόνως τὸ ἄθροισμα, πλείονας ἔχομεν παραστῆσαι τοὺς οὐκ ἀπὸ χαλεποῦ πάνυ βίου, ἤπερ τοὺς ἀπὸ ἐξωλεστάτων ἁμαρτημάτων ἐπιστρέψαντας. καὶ γὰρ πεφύκασιν οἱ τὰ κρείττονα ἑαυτοῖς συνεγνωκότες, εὐχόμενοι ἀληθῆ εἶναι τὰ κηρυσσόμενα περὶ τῆς ὑπὸ θεοῦ τοῖς κρείττοσιν ἀμοιβῆς, ἑτοιμότερον συγκατατίθεσθαι τοῖς λεγομένοις παρὰ τοὺς πάνυ μοχθηρῶς βεβιωκότας, ἀπ' αὐτοῦ τοῦ συνειδότος κωλυομένους παραδέξασθαι ὅτι κολασθήσονται ὑπὸ τοῦ ἐπὶ πᾶσι δικαστοῦ κολάσει, ἥτις πρέποι ἂν

10 Luk. 18, 13. — **12** Luk. 18, 11. — **14** Luk. 18, 14, vgl. A. Resch, Agrapha (T. U. V 4) S. 64.

16 *ταπενωθήσεται* A | *ταπεινῶν*] *ι* nachgetragen A¹ | **18** *ὁντινοῦν* Mcorr. Ausgg. *ὅτιοῦν* [so], am Rand *ζτ'* A¹ | *συναίσθεσθαι* A | **23—26** am Rand *ση̅* A² | **25** *τὰς πύλας* nachgetragen A¹ | **26** *κατανοῆσαι* A | **27** *χαλεποῦ*] *α* auf Rasur A¹ | **29** *εὐχόμενοι*] *ὐ* von II. (oder I.) H. übergeschr. A | **30** *τῆς* aus *ταῖς* corr. A¹ | **33** *ὑπι* M Ausgg. *ἀπο* A.

τῷ τὰ τοσαῦτα ἡμαρτηκότι καὶ οὐ παρὰ τὸν ὀρθὸν λόγον προσάγοιτο ὑπὸ τοῦ ἐπὶ πᾶσι δικαστοῦ. ἔσθ' ὅτε δὲ κἂν πάνυ ἐξώλεις παραδέξασθαι βούλωνται τὸν λόγον τὸν περὶ κολάσεως, διὰ τὴν ἐπὶ τῇ μετανοίᾳ ἐλπίδα ἐπιμόνως βεβαμμένοι κωλύονται ἀπὸ τῆς πρὸς τὸ ἁμαρτάνειν συνηθείας, ὡσπερεὶ δευσοποιηθέντες ἀπὸ τῆς κακίας καὶ μηκέτι δυνάμενοι ἀπ' αὐτῆς ἀποστῆναι εὐχερῶς ἐπὶ τὸν καθεστηκότα καὶ τὸν κατὰ τὸν ὀρθὸν λόγον βίον. τοῦτο δὲ καὶ ὁ Κέλσος 78r *ἐννοήσας οὐκ οἶδ' ὅπως* | *λέγει ἐν τοῖς ἑξῆς τοιαῦτα· καὶ μὴν παντί που δῆλον ὅτι τοὺς μὲν ἁμαρτάνειν πεφυκότας τε καὶ εἰθισμένους οὐδεὶς ἂν οὐδὲ κολάζων πάντῃ μεταβάλοι, μήτι γε ἐλεῶν· φύσιν γὰρ ἀμεῖψαι τελέως παγχάλεπον· οἱ δ' ἀναμάρτητοι βελτίους κοινωνοὶ βίου.*

LXVI. *Καὶ ἐν τούτοις δ' ὁ Κέλσος πάνυ μοι ἐσφάλθαι δοκεῖ, μὴ διδοὺς τοῖς ἁμαρτάνειν πεφυκόσι καὶ τοῦτο πράττειν εἰθισμένοις τὴν παντελῆ μεταβολήν, ὅστις οὐδ' ἀπὸ κολάσεων αὐτοὺς οἴεται θερα|πεύεσθαι. σαφῶς γὰρ φαίνεται ὅτι πάντες μὲν ἄνθρω-* 491 *ποι πρὸς τὸ ἁμαρτάνειν πεφύκαμεν, ἔνιοι δὲ οὐ μόνον πεφύκασιν ἀλλὰ καὶ εἰθισμένοι εἰσὶν ἁμαρτάνειν· ἀλλ' οὐ πάντες ἄνθρωποι ἀπαράδεκτοί εἰσι τῆς παντελοῦς μεταβολῆς. εἰσὶ γὰρ καὶ κατὰ πᾶσαν φιλοσοφίας αἵρεσιν καὶ κατὰ τὸν θεῖον λόγον οἱ τοσοῦτον μεταβεβληκέναι ἱστορούμενοι, ὥστε αὐτοὺς ἐγκεῖσθαι παράδειγμα τοῦ ἀρίστου βίου. καὶ φέρουσί τινες ἡρώων μὲν τὸν Ἡρακλέα καὶ τὸν Ὀδυσσέα, τῶν δ' ὕστερον τὸν Σωκράτην, τῶν δὲ χθὲς καὶ πρώην γεγονότων τὸν Μουσώνιον. οὐ μόνον οὖν καθ' ἡμᾶς ἐψεύσατο ὁ Κέλσος εἰπὼν παντί που δῆλον εἶναι τοὺς ἁμαρτάνειν πεφυκότας καὶ εἰθισμένους ὑπ' οὐδενὸς ἂν οὐδὲ κολαζομένους πάντῃ ἀχθῆναι πρὸς τὴν εἰς τὸ βέλτιον μεταβολήν, ἀλλὰ καὶ κατὰ τοὺς γενναίως φιλοσοφήσαντας καὶ μὴ ἀπογνόντας τὴν τῆς ἀρετῆς ἀνάληψιν εἶναι δυνατὸν τοῖς ἀνθρώποις. ἀλλ' εἰ καὶ μὴ μετὰ ἀκριβείας ὅπερ ἐβούλετο παρέστησεν, οὐδὲν ἧττον εὐγνωμόνως αὐτοῦ ἀκούοντες καὶ οὕτως αὐτὸν ἐλέγξομεν οὐχ ὑγιῶς λέγοντα. εἶπε μὲν γάρ· τοὺς πεφυκότας ἁμαρτάνειν καὶ εἰθισμένους οὐδεὶς ἂν οὐδὲ κολάζων πάντῃ μεταβάλοι· καὶ τὸ ἐξακουόμενον ἀπὸ τῆς λέξεως ὡς δυνατὸν ἡμῖν ἀνετρέψαμεν.*

LXVII. *Εἰκὸς δ' αὐτὸν τοιοῦτον βούλεσθαι δηλοῦν, ὅτι τοὺς πρὸς τὰ τοιάδε ἁμαρτήματα καὶ γινόμενα ὑπὸ τῶν ἐξωλεστάτων*

1 *προσάγοιτο* P² Del. *προσάγοι* A *προσάγει* Hö. Sp. | **4** *ἐπιμόνως βεβαμμένοι* am Rand beigeschrieben A¹ | **9** *μὲν* < Sp. Del. | *εἰθισμένους*] *εἰ* aus *ἠ* corr. A¹ | **20** *φιλοσοφίας*] *λο* übergeschr. A¹ | zwischen *οἱ* und *τοσοῦτον* eine 12 mm. grosse Rasur, wo 5 Buchst. gestanden haben können, A | **28** ⁖ *καὶ μὴ ἀπογνόντας* am Rand nachgetragen A¹.

οὐ μόνον πεφυκότας ἀλλὰ καὶ εἰθισμένους οὐδεὶς αν οὐδὲ κολάζων πάντῃ μεταβάλοι. καὶ τοῦτο δὲ ψεῦδος ἀπὸ τῆς περί τινων φιλοσοφησάντων ἱστορίας ἀποδείκνυται. τίς γὰρ ἀνθρώπων οὐκ ἂν ἐν τοῖς ἐξωλεστάτοις τάσσοι τὸν ὅπως ποτὲ ὑπομείναντα εἶξαι δεσπότῃ, ἐπὶ τέγους αὐτὸν ἱστάντι, ἵνα πάντα τὸν θέλοντα αὐτὸν καταισχύνειν παραδέξηται; τοιαῦτα δὲ περὶ τοῦ Φαίδω|νος 492 ἱστορεῖται. τίς δὲ τὸν μετὰ αὐλητρίδος καὶ κωμαστῶν τῶν συνασωτευσαμένων εἰσβαλόντα εἰς τὴν τοῦ σεμνοτάτου Ξενοκράτους διατριβήν, ἵν᾽ ἐνυβρίσῃ ἄνδρα, ὃν καὶ οἱ ἑταῖροι ἐθαύμαζον, οὐ φήσει πάντων μιαρώτατον εἶναι ἀνθρώπων; ἀλλ᾽ ὅμως ἴσχυσε λόγος καὶ τούτους ἐπιστρέψας ποιῆσαι ἐπὶ τοσοῦτον διαβεβηκέναι ἐν φιλοσοφίᾳ, ὥστε τὸν μὲν ὑπὸ Πλάτωνος κριθῆναι ἄξιον τοῦ τὸν περὶ τῆς ἀθανασίας διεξοδεῦσαι Σωκράτους λόγον καὶ τὴν ἐν τῷ δεσμωτηρίῳ εὐτονίαν αὐτοῦ παραστῆσαι, οὐ φροντίσαντος τοῦ κωνείου ἀλλ᾽ ἀδεῶς καὶ μετὰ πάσης γαλήνης τῆς ἐν τῇ ψυχῇ διεξοδεύσαντος τοσαῦτα καὶ τηλικαῦτα, οἷς μόγις παρακολουθεῖν καὶ οἱ πάνυ καθεστηκότες 78ᵛ καὶ ὑπὸ μηδεμιᾶς ἐνοχλού|μενοι περιστάσεως δύνανται· τὸν δὲ Πολέμωνα, ἐξ ἀσώτου γενόμενον σωφρονέστατον, διαδέξασθαι τὴν τοῦ διαβοήτου ἐπὶ σεμνότητι Ξενοκράτους διατριβήν. οὐκ ἄρα ἀληθεύει Κέλσος λέγων τοὺς πεφυκότας ἁμαρτάνειν καὶ εἰθισμένους οὐδεὶς ἂν οὐδὲ κολάζων πάντῃ μεταβάλοι.

LXVIII. Ἀλλὰ τὴν μὲν τάξιν καὶ σύνθεσιν καὶ φράσιν τῶν ἀπὸ φιλοσοφίας λόγων τοιαῦτα εἰς τοὺς προειρημένους πεποιηκέναι, καὶ ἄλλως κακῶς βεβιωκότας, οὐ πάνυ τι θαυμαστόν. ἐπὰν δὲ οὓς φησιν εἶναι ἰδιωτικοὺς λόγους ὁ Κέλσος κατανοήσωμεν, ὡσπερεὶ ἐπῳδὰς δυνάμεως πεπληρωμένους, καὶ τοὺς λόγους θεωρῶμεν, ἀθρόως προτρέποντας πλήθη ἐπὶ τὸν ἐξ ἀκολάστων εἰς τὸν εὐσταθέστατον βίον καὶ τὸν ἐξ ἀδίκων εἰς τὸν χρηστότερον καὶ τὸν ἐκ δειλῶν ἢ ἀνάνδρων εἰς τὸν ἐπὶ τοσοῦτον εὔτονον, ὡς καὶ θανάτου διὰ τὴν φανεῖσαν ἐν αὐτοῖς εὐσέβειαν καταφρονεῖν· πῶς οὐχὶ δικαίως θαυμάσομεν τὴν ἐν αὐτῷ δύναμιν; „ὁ“ γὰρ „λόγος“ τῶν ταῦτα τὴν ἀρχὴν πρεσβευσάντων καὶ καμόντων, ἵνα συστήσωσιν ἐκκλησίας θεοῦ, ἀλλὰ

3—7 Vgl. oben I 64 a. A. — **7** Vgl. Valerius Maxim. VI 9 Ext. 1. Diogenes Laërt. IV 3, 16. Lucian, Bis accusat. Cap. XVI. XVII. — **17—19** Vgl. oben I 64 a. A. — **25** Vgl. unten III 73, S. 264 Z. 16. — **31** Vgl. I Kor. 2, 4.

3—5 am Rand *σῃ* A² | **4** *τάσσοι* aus *τάσοι* corr. A¹ | *ὁπώσποτε* A | **5** *αὐτὸν* aus *αὐτῶν* corr. A¹ | **6** *÷τοιαῦτα δὲ περὶ τοῦ Φαίδωνος ἱστορεῖται* am Rand nachgetragen A¹ | **9** *πάντων* aus *παντών* corr. A¹ | **24** *ἄλλως*] *ἄλλους* vermuten Bo. (Notae p. 381) u. Del. (I 492 Anm. b) ohne Grund | **25** *κατανοήσωμεν* aus *κατανοήσομεν* corr. A¹ | vor *ἐπῳδὰς* + *καὶ* Ausgg. | **28** *χριστότερον* A.

καὶ „τὸ κήρυγμα“ αὐτῶν ἐν πειθοῖ μὲν γέγονεν οὐ τοιαύτῃ δὲ, ὁποία ἐστὶ πειθὼ ἐν τοῖς σοφίαν Πλάτωνος ἐπαγγελλομένοις ἤ τινος τῶν φιλοσοφησάντων, ὄντων ἀνθρώπων καὶ οὐδὲν ἄλλο πλὴν ἀνθρωπίνης φύσεως ἐχόντων· ἡ δ' ἀπόδειξις ἐν τοῖς Ἰησοῦ ἀποστόλοις θεόθεν δοθεῖσα πιστικὴ ἀπὸ „πνεύματος καὶ δυνάμεως.“ διόπερ τάχιστα καὶ ὀξύτατα ἔδραμεν ὁ λόγος αὐτῶν, μᾶλλον δὲ ὁ τοῦ θεοῦ, δι' αὐτῶν μεταβάλλων πολλοὺς τῶν ἁμαρτάνειν πεφυκότων καὶ εἰθισμένων· οὓς οὐδὲ κολάζων μὲν ἄν τις ἄνθρωπος μετέβαλεν, ὁ δὲ λόγος μετεποίησε μορφώσας καὶ τυπώσας αὐτοὺς κατὰ τὸ αὐτοῦ βούλημα.

LXIX. *Καὶ ὁ μὲν Κέλσος φησὶ τὰ ἀκόλουθα ἑαυτῷ ἐπιφέρων ὅτι φύσιν ἀμεῖψαι τελέως παγχάλεπον. ἡμεῖς δὲ, μίαν φύσιν ἐπιστάμενοι πάσης λογικῆς ψυχῆς καὶ μηδεμίαν φάσκοντες πονηρὰν ὑπὸ τοῦ κτίσαντος τὰ ὅλα δεδημιουργῆσθαι, γεγονέναι ⟨δὲ⟩ | πολλοὺς* 493 *κακοὺς παρὰ τὰς ἀνατροφὰς καὶ τὰς διαστροφὰς καὶ τὰς περιηχήσεις, ὥστε καὶ φυσιωθῆναι ἔν τισι τὴν κακίαν, πειθόμεθα ὅτι τῷ θείῳ λόγῳ ἀμεῖψαι κακίαν φυσιώσασάν ἐστιν οὐ μόνον οὐκ ἀδύνατον ἀλλὰ καὶ οὐ πάνυ χαλεπὸν, ἐπὰν μόνον παραδέξηταί τις ὅτι πιστεύειν δεῖ ἑαυτὸν τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ καὶ πάντα πράττειν κατ' ἀναφορὰν τοῦ ἀρέσκειν ἐκείνῳ· παρ' ᾧ οὐκ ἔστιν*

ἐν δὲ ἰῇ τιμῇ ἠμὲν κακὸς ἠδὲ καὶ ἐσθλός·

οὐδὲ

κάτθαν' ὁμῶς ὅ τ' ἀεργὸς ἀνὴρ ὅ τε πολλὰ ἐοργώς.

εἰ δὲ καί τισι πάνυ χαλεπόν ἐστι τὸ μεταβάλλειν, τὴν αἰτίαν λεκτέον εἶναι περὶ τὴν συγκατάθεσιν αὐτῶν, ὀκνοῦσαν παραδέξασθαι τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν εἶναι ἑκάστῳ δίκαιον κριτὴν περὶ πάντων τῶν ἐν τῷ βίῳ πεπραγμένων. μέγα γὰρ δύναται καὶ πρὸς τὰ δοκοῦντα εἶναι χαλεπώτατα καὶ, ἵνα καθ' ὑπερβολὴν ὀνομάσω, ἐγγύς που ἀδύ-

5 Vgl. Psal. 147, 4. II Thess. 3, 1. — **21** Homer, Il. IX 319. — **23** Homer, Il. IX 320.

3 *ἄλλο πλὴν* PDel. *ἄλλο ἢ πλέον* [so], *ἢ* nachträglich übergeschr., vielleicht aus der falsch verstandenen Correctur von *πλέον* in *πλὴν* hervorgegangen, A¹ | vor *ἀνθρωπίνης* + *τῆς* Del. | **8** *οὐδὲ* aus *οὐδὲν* corr. A¹ | **12—14** am Rand *σῆ* A² | **12** hinter *τελέως* eine 21 mm. grosse Rasur, wo 7—8 Buchst. gestanden haben können, A | **14** ⟨*δὲ*⟩ füge ich mit Bo. (Notae p. 381) u. Del. ein | **16** *ὅτι* bis 18 *ἀλλὰ*] zu dieser Zeile am Rand von II. H. in A ein Buchstabe, der wie *Δ* aussieht und wahrscheinlich *δὲ* bedeutet; vielleicht stand das Z. 14 fehlende *δὲ* am Rand der Vorlage von A und kam in A durch den Corrector an die unrechte Stelle | **17** *ἔστιν* A | *οὐκ* übergeschr. A¹ | **21** *ἰῇ* aus *ἴῄ* corr. und auf einer 9 mm. grossen Rasur, wo 4 Buchst. gestanden haben, A¹ | **23** *ὅ τ'*] *ὅτ'* A | *ὅ τε*] *ὅτε* A | **25** über *περὶ* das Zeichen ÷ und am Rand von I. oder II. H. *ζτ'* A | *συγκαταθέσιν* A.

79r νατα προαίρεσις καὶ ἄσκησις. ἢ βουληθεῖσα | ἀνθρωπίνη φύσις ἐπὶ κάλου βαίνειν, τεταμένου διὰ μέσου τοῦ θεάτρου ἐν μετεώρῳ, καὶ μετὰ τοῦ φέρειν τοσαῦτα καὶ τηλικαῦτα βάρη δεδύνηται τῇ ἀσκήσει καὶ τῇ προσοχῇ τὸ τοιοῦτο ποιῆσαι· βουληθεῖσα δὲ κατ᾿ ἀρετὴν βιῶσαι ἀδυνάτως ἔχει, κἂν ᾖ πρότερον φαυλοτάτη γεγενημένη; ἀλλ᾿ ὅρα μή ποτε ὁ τὰ τοιαῦτα λέγων τῇ δημιουργῷ τοῦ λογικοῦ ζῴου φύσει ἐγκαλεῖ μᾶλλον ἢ τῷ γεγενημένῳ, εἰ πρὸς μὲν τὰ οὕτω χαλεπὰ οὐδαμῶς ὄντα χρήσιμα πεποίηκε δυνατὴν τὴν τοῦ ἀνθρώπου φύσιν, ἀδύνατον δὲ πρὸς τὴν ἰδίαν μακαριότητα. ἀλλὰ γὰρ ἀρκεῖ καὶ ταῦτα πρὸς τὸ φύσιν γὰρ ἀμεῖψαι τελέως παγχάλεπον.

ἑξῆς δέ φησιν ὅτι οἱ ἀναμάρτητοι βελτίους κοινωνοὶ βίου, μὴ σαφηνίσας, τίνας φησὶ τοὺς ἀναμαρτήτους, πότερον τοὺς ἀρχῆθεν ἢ τοὺς ἐκ μεταβολῆς. οἱ μὲν οὖν ἀρχῆθεν ἀδύνατοι, οἱ δ᾿ ἐκ μεταβολῆς σπανίως εἰσὶν εὑρισκόμενοι, οἵτινες ἐκ τοῦ προσεληλυθέναι λόγῳ σῴζοντι τοιοῦτοι γίνονται. οὐχὶ δὲ τοιοῦτοι ὄντες τῷ λόγῳ προσέρχονται· χωρὶς γὰρ λόγου καὶ ταῦτα τελείου ἀμήχανον ἀναμάρτητον γενέσθαι ἄνθρωπον.

LXX. *Εἶτα* ἀνθυποφέρει ὡσπερεὶ λεγόμενον ὑφ᾿ ἡμῶν τὸ δυνήσεται πάντα ὁ θεός, οὐδὲ τοῦθ᾿ ὁρῶν πῶς λέλεκται, καὶ τίνα πάντα ἐν τούτῳ παραλαμβάνονται, καὶ πῶς δύναται. περὶ ὧν οὐκ ἀναγκαῖον νῦν λέγειν, οὐδὲ γὰρ αὐτὸς, καίτοι γε δυνάμενος πρὸς αὐτὸ στῆναι πιθανῶς, ἔστη· τάχα μηδὲ παρακολουθῶν τῇ λεχθησομένῃ ἂν κατὰ τούτον πιθανότητι, ἢ παρακολουθῶν μὲν θεωρῶν δὲ καὶ τὴν πρὸς τὸ λεγόμενον ἀπάντησιν. δύναται δὲ καθ᾿ ἡμᾶς πάντα ὁ θεὸς, ἅπερ δυνάμενος τοῦ θεὸς εἶναι καὶ τοῦ ἀγαθὸς εἶναι καὶ σοφὸς εἶναι οὐκ ἐξίσταται. ὁ δὲ Κέλσος φησὶν ὡς μὴ νοήσας, πῶς λέγεται ὁ θεὸς πάντα δύνασθαι, ὅτι οὐκ ἐθελήσει οὐδὲν | ἄδικον, διδοὺς ὅτι δύναται μὲν καὶ τὸ ἄδικον, οὐ θέλει δέ. ἡμεῖς 494 δέ φαμεν ὅτι, ὥσπερ οὐ δύναται τὸ πεφυκὸς γλυκαίνειν τῷ γλυκὺ τυγχάνειν πικράζειν παρὰ τὴν αὐτοῦ μόνην αἰτίαν, οὐδὲ τὸ πεφυκὸς φωτίζειν τῷ εἶναι φῶς σκοτίζειν, οὕτως οὐδ᾿ ὁ θεὸς δύναται ἀδικεῖν· ἐναντίον γάρ ἐστιν αὐτοῦ τῇ θειότητι καὶ τῇ κατ᾿ αὐτὴν πάσῃ δυνάμει ἡ τοῦ ἀδικεῖν δύναμις. εἰ δέ τι τῶν ὄντων δύναται ἀδικεῖν

1 ἢ A¹ (aus ἡ, w. e. sch., corr.) P ἡ MVHö. am Rand, Sp.Del. im Text | **2** *κάλου* Hö. am Rand, Sp.Del. im Text; *καλοῦ* A | **5** über *ἀδυνάτως* das Zeichen ÷ und am Rand *ζτ'* A¹ | **7** *γεγενημένῳ*] zwischen *ε* u. *ν* ein Buchst. ausradiert A¹ | **15** *γίγνονται* A Ausgg. | **18** *εἶτα* A *εἶτ'* M Ausgg. | **19** *τίνα*] Rasur über *α* A | **20** *παραλαμβάνονται* A *παραλαμβάνεται* M Ausgg. | **26—30** am Rand *σῃ* A² | **27** *πάντα*] *τ* auf Rasur A¹ | **31** *οὐδὲ* Ausgg. | **32** *γάρ*] *άρ* auf Rasur A¹ | **33** *εἰ δέ τι* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 381) u. Del., *εἰ δ' εἴ τι* und am Rand von II. H. ein Zeichen, das wie das tachygraphische *οις* aussieht, A.

τῷ καὶ πρὸς τὸ ἀδικεῖν πεφυκέναι, δύναται ἀδικεῖν οὐκ ἔχον ἐν τῇ φύσει τὸ μηδαμῶς δύνασθαι ἀδικεῖν.

LXXI. *Μετὰ ταῦτα δὲ αὐτῷ λαμβάνει τὸ μὴ διδόμενον ὑπὸ τῶν λογικώτερον πιστευόντων, τάχα ὑπό τινων ἀνοήτων νομιζόμενον, ὡς ἄρα ὁμοίως τοῖς οἴκτῳ δουλεύουσι δουλεύσας οἴκτῳ τῶν οἰκτιζομένων ὁ θεὸς τοὺς κακοὺς κουφίζει καὶ μηδὲν τοιοῦτο δρῶντας τοὺς ἀγαθοὺς ἀποῤῥίπτει, ὅπερ ἐστὶν ἀδικώτατον. καθ' ἡμᾶς γὰρ ἔτι οὐδένα μὴ προτετραμμένον ἐπ' ἀρετὴν κακὸν κουφίζει ὁ θεὸς καὶ οὐδένα ἤδη ἀγαθὸν ἀποῤῥίπτει, ἀλλὰ καὶ οὐδένα οἰκτιζόμενον παρὰ τὸ οἰκτίζεσθαι κουφίζει ἢ ἐλεεῖ, ἵνα κοινότερον τῷ ἐλέει χρήσωμαι, ἀλλὰ τοὺς σφόδρα ἑαυτῶν ἐπὶ τοῖς ἡμαρτημένοις κατεγνωκότας, ὡς ἐπὶ τούτῳ οἱονεὶ 79v πενθεῖν καὶ θρηνεῖν ἑαυτοὺς ὡς ἀπολωλότας ὅσον ἐπὶ τοῖς | προπεπραγμένοις καὶ ἀξιόλογον ἐπιδεικνυμένους μεταβολήν, προσίεται τῆς μετανοίας χάριν ὁ θεός, καὶ τοὺς ἐκ μεταβολῆς κακίστου βίου. ἀμνηστίαν γὰρ τοῖς τοιούτοις δίδωσιν ἀρετή, ἐπιδημοῦσα αὐτῶν ταῖς ψυχαῖς καὶ ἐκβεβληκυῖα τὴν προκαταλαβοῦσαν κακίαν. εἰ δὲ καὶ μὴ ἀρετὴ ἀξιόλογος δὲ προκοπὴ ἐγγένοιτο τῇ ψυχῇ, ἱκανὴ καὶ αὕτη κατὰ τὴν ἀναλογίαν τοῦ πῶς εἶναι προκοπῆς ἐκβαλεῖν καὶ ἐξαφανίσαι τὴν τῆς κακίας χύσιν, ὥστ' αὐτὴν ἐγγὺς τοῦ μηκέτι τυγχάνειν ἐν τῇ ψυχῇ.*

LXXII. *Εἶτα ὡς ἐκ προσώπου τοῦ διδάσκοντος τὸν ἡμέτερον λόγον τοιαῦτά φησιν· οἱ σοφοὶ γὰρ ἀποτρέπονται τὰ ὑφ' ἡμῶν λεγόμενα, ὑπὸ τῆς σοφίας πλανώμενοι καὶ παραποδιζόμενοι. φήσομεν οὖν καὶ πρὸς τοῦτο ὅτι, εἴπερ ἡ σοφία ἐπιστήμη „θείων“ ἐστὶ „καὶ ἀνθρωπίνων“ πραγμάτων καὶ τῶν τούτων αἰτίων ἤ, ὡς ὁ θεῖος λόγος ὁρίζεται, „ἀτμὶς“ „τῆς τοῦ θεοῦ δυνάμεως καὶ ἀπόῤῥοια τῆς τοῦ παντοκράτορος δόξης εἰλικρινὴς“ καὶ „ἀπαύγασμα“ „φωτὸς ἀϊδίου καὶ ἔσοπτρον ἀκηλίδωτον τῆς τοῦ θεοῦ ἐνεργείας καὶ εἰκὼν τῆς ἀγαθότητος αὐτοῦ,“ οὐκ ἄν τις ὢν σοφὸς ἀποτρέποιτο τὰ ὑπὸ Χριστιανοῦ ἐπιστήμονος τοῦ χριστιανισμοῦ λεγόμενα οὐδὲ*

25 Vgl. Plutarch, De placit. philos. I prooem. 2 p. 874 E. — **27** Weish. Sal. 7, 25. 26.

2 *δύνασθαι* bis 4 *λογικ.* am Rand von derselben II. H., die oben S. 261 Z. 16—18 *Δ* an den Rand geschrieben hat, *Δὲ ὁ μ̄* [so] A | **3** *δὲ αὐτῷ* schreibe ich, *δ' ἑαυτῷ* Ausgg. *δὲ αὐτῶ* A | **12** *ἑαυτῶν* aus *αὐτὸν* corr. A¹ | **15** *κακίστου* aus *καλίστου* [so] corr., am Rand *ζτ' κακίστων* A¹, diese Variante nicht in den Abschriften | **16** hinter *ἀρετὴ* ein Buchst. ausradiert A | hinter *ἐπιδημοῦσα* etwa 2 Buchst. ausradiert A | *ταῖς ψυχαῖς* PM (durch Conjectur) Ausgg., *τὰς ψυχὰς* A | **20** *κακίας*] zwischen *α* und *κ* ein Buchst. ausradiert A¹ | *τυγχάνειν*] *ι* übergeschr. A¹ | **23—26** am Rand *σῃ* A² | **30** *εἰκὼν* aus *εἴκων* corr. A¹ | **31** vor *τοῦ* + *ὑπὲρ* PDel.

πλανηθείη ἂν ἢ παραποδίζοιτο ὑπ' αὐτῆς. ἡ γὰρ ἀληθὴς σοφία οὐ πλανᾷ ἀλλ' ἡ ἀμαθία, καὶ μόνον τῶν ὄντων βέβαιον ἐπιστήμη, | *καὶ ἀλήθεια ἅπερ ἐκ σοφίας παραγίνεται. ἐὰν δὲ παρὰ τὸν τῆς* 495 *σοφίας ὅρον τὸν ὅ τι ποτ' οὖν δογματίζοντα μετά τινων σοφισμάτων λέγῃς σοφὸν, φήσομεν ὅτι ἀληθῶς ὁ κατὰ τὴν ὑπὸ σοῦ λεγομένην σοφίαν ποιὸς ἀποτρέπεται τοὺς λόγους τοῦ θεοῦ, πλανώμενος ὑπὸ τῶν πιθανοτήτων καὶ σοφισμάτων καὶ παραποδιζόμενος ὑπ' αὐτῶν. καὶ ἐπεὶ κατὰ τὸν ἡμέτερον λόγον „οὐκ ἔστι σοφία πονη-* Ph. 1 *ρίας ἐπιστήμη,“ „πονηρίας“ δὲ, ἵν' οὕτως ὀνομάσω, „ἐπιστήμη“ ἐστὶν ἐν τοῖς ψευδοδοξοῦσι καὶ ὑπὸ σοφισματίων ἠπατημένοις, διὰ τοῦτο ἀμαθίαν εἴποιμι μᾶλλον ἢ σοφίαν ἐν τοῖς τοιούτοις.*

LXXIII. *Μετὰ ταῦτα πάλιν λοιδορεῖται τῷ πρεσβεύοντι χριστιανισμὸν καὶ ἀποφαίνεται μὲν περὶ αὐτοῦ ὡς καταγέλαστα διεξιόντος, οὐκ ἀποδείκνυσι δὲ οὐδὲ ἐναργῶς παρίστησιν ἃ φησιν εἶναι καταγέλαστα. καὶ λοιδορούμενος οὐδένα φρόνιμόν φησι πείθεσ-* Ph. 1 *θαι τῷ λόγῳ, περισπώμενος ὑπὸ τοῦ πλήθους τῶν προσερχομένων αὐτῷ. ὅμοιον δὲ ποιεῖ καὶ ἐν τούτῳ ⟨τῷ⟩ φάσκοντι διὰ τὸ πλῆθος τῶν κατὰ τοὺς νόμους ἀγομένων ἰδιωτῶν ὅτι φρόνιμος οὐδεὶς, φέρ' εἰπεῖν, Σόλωνι ἢ Λυκούργῳ πείθεται ἢ Ζαλεύκῳ ἤ τινι τῶν λοιπῶν, καὶ μάλιστα ἐὰν φρόνιμον λαμβάνῃ τὸν κατ' ἀρετὴν ποιόν. ὡς γὰρ ἐπὶ τούτων κατὰ τὸ φανὲν αὐτοῖς χρήσιμον οἱ νομοθέται πεποιήκασι τὸ τοιαύτῃ ἀγωγῇ αὐτοὺς περιβαλεῖν καὶ*

8 Vgl. Sir. 19, 22.

2 *ἀμαθία*] zwischen *θ* und *ί* ein Buchst. ausradiert A^1 | **3** vor *ἀλήθεια* + *ἡ* MAusgg. | **4** *ὁτϊποτοῦν* A | **5** *λέγῃς* schreibe ich mit Del. (I 495 Anm. a) wegen des folgenden *ὑπὸ σοῦ*, auch konnte *σ* vor *σοφὸν* leicht ausfallen; *λέγῃ* A Ausgg. | **7—9** am Rand *σῃ* A^2 | **7** *πειθανοτήτων* A | **8** *καὶ* bis **11** *τοιούτοις* = Philokalia, Cap. XVIII 20 (p. 115, 1—5 ed. Rob.) | *ἐπεὶ* < *Φ* Rob. | vor *λόγον* + *δὲ* *Φ* Rob. | **10** *σοφισματίων* PMHö. Sp. *σοφισμάτων* V *Φ* Del. Rob. *σοφισματίων* aus *σοφισματιῶν* corr., am Rand *ζτ'* A^1 | **11** *ἀμαθίαν εἴποιμι*] *ἀμαθίαν ⟨ἂν⟩ εἴποιμι* vermute ich, *ἂν* konnte hier leicht in A u. *Φ* ausfallen | mit *τοιούτοις* endigt die Philokalia, Cap. XVIII 20 (p. 115, 5 ed. Rob.) | **15** *οὐδένα* bis S. 265 Z. 3 *ἐπὶ τὸ βέλτιον* = Philokalia, Cap. XVIII 25 (p. 119, 17—28 ed. Rob.) | *οὐδένα* bis Z. 17 *ἐν τούτῳ*] *ὅμοιον δὲ ποιεῖ ἐν τῷ φάσκειν μηδένα φρόνιμον πείθεσθαι τῷ λόγῳ, περισπώμενος ὑπὸ τοῦ πλήθους τῶν προσερχομένων αὐτῷ,* *Φ* Rob. | *οὐδένα* A *μηδένα* *Φ* Rob. | **16** *περισπώμενος*] *περισπώμενον* vermuten Bo. (Notae p. 381) und Del. (I 495 Anm. c) unrichtig, da die Worte: *περισπ. ὑπὸ τοῦ πλ. τῶν προσερχ. αὐτῷ* nicht zu dem Celsusfragment gehören, sondern von Origenes hinzugefügt sind, um die vorangehende Äusserung des Celsus zu erklären | **17** *ποιεῖ* hinter *τούτῳ* MHö. Del. | ⟨*τῷ*⟩ wohl des vorausgehenden *τούτῳ* wegen in A ausgefallen, von mir aus *Φ* mit Rob. eingefügt | **19** ÷*πείθεται ἢ Ζαλεύκῳ* am Rand nachgetragen A^1 | **21** *κατὰ* übergeschr. A^1 | **22** *ἀγωγῇ*] *διαγωγῇ* PatCDEH | *περιβαλεῖν αὐτοὺς Φ*.

νόμοις, οὕτως νομοθετῶν ἐν τῷ Ἰησοῦ ὁ θεὸς τοῖς πανταχοῦ ἀν- Ph. 119, 25 θρώποις καὶ τοὺς μὴ φρονίμους ἄγει, ὡς οἷόν τε ἐστὶν ἄγεσθαι τοὺς τοιούτους ἐπὶ τὸ βέλτιον. ὅπερ, ὡς καὶ ἐν τοῖς ἀνωτέρω εἰρήκαμεν, ἐπιστάμενος ὁ ἐν Μωϋσεῖ θεὸς λέγει τό· „αὐτοὶ παρεζήλωσάν με ἐπ' οὐ θεῷ, παρώργισάν με ἐν τοῖς εἰδώλοις αὐτῶν· κἀγὼ παραζηλώσω αὐτοὺς ἐπ' οὐκ ἔθνει, ἐπ' ἔθνει ἀσυνέτῳ παροργιῶ αὐ- 80r τούς.“ εἰδὼς δὲ καὶ ὁ Παῦλος εἶπε· „τὰ μωρὰ | τοῦ κόσμου ἐξελέξατο ⟨ὁ Ph. 119, 28 θεὸς⟩, ἵνα καταισχύνῃ τοὺς σοφούς,“ „σοφοὺς“ κοινότερον λέγων πάντας τοὺς δοκοῦντας προβεβηκέναι μὲν ἐν μαθήμασιν ἀποπεπτωκότας δὲ εἰς τὴν ἄθεον πολυθεότητα· ἐπεὶ „φάσκοντες εἶναι σοφοὶ ἐμωράνθησαν, καὶ ἤλλαξαν τὴν δόξαν τοῦ ἀφθάρτου θεοῦ ἐν ὁμοιώματι εἰκόνος φθαρτοῦ ἀνθρώπου καὶ πετεινῶν καὶ τετραπόδων καὶ ἑρπετῶν.“

LXXIV. Ἐγκαλεῖ δὲ τῷ διδάσκοντι καὶ ὡς ἀνοήτους ζητοῦντι. πρὸς ὃν εἴποιμεν ἄν· τίνας λέγεις τοὺς ἀνοήτους; κατὰ γὰρ τὸ ἀκριβὲς πᾶς φαῦλος ἀνόητός ἐστιν. εἰ τοίνυν λέγεις ἀνοήτους τοὺς φαύλους, ἆρα σὺ προσάγων ἀνθρώπους φιλοσοφίᾳ φαύλους ζητεῖς προσάγειν ἢ ἀστείους; ἀλλ' οὐχ οἷόν τε ἀστείους, ἤδη γὰρ πεφιλοσοφήκασι· φαύλους ἄρα· εἰ δὲ φαύλους, ἀνοήτους. καὶ ζητεῖς πολλοὺς προσάγειν τοιούτους φιλοσοφίᾳ· καὶ σὺ ἄρα τοὺς ἀνοήτους ζητεῖς. ἐγὼ δέ, κἂν | τοὺς οὕτω λεγομένους ἀνοήτους 496 ζητῶ, ὅμοιον ποιῶ, ὡς εἰ καὶ φιλάνθρωπος ἰατρὸς ἐζήτει τοὺς κάμνοντας, ἵν' αὐτοῖς προσαγάγοι τὰ βοηθήματα καὶ ῥώσῃ αὐτούς. εἰ δ' ἀνοήτους λέγεις τοὺς μὴ ἐντρεχεῖς ἀλλὰ τερατωδεστέρους τῶν ἀνθρώπων, ἀποκρινοῦμαί σοι ὅτι καὶ τούτους μὲν κατὰ τὸ δυνατὸν βελτιοῦν πειρῶμαι, οὐ μὴν ἐκ τούτων βούλομαι συστῆσαι τὸ Χριστια-

3 Vgl. oben II 78 a. E. — **4** Deut. 32, 21. — **7** I Kor. 1, 27. — **10** Röm. 1, 22. 23. — **22** Vgl. unten III 76, S. 268 Z. 5.

1 *οὕτως* A *οὕτω* Φ Ausgg. Rob. | **3** mit *ἐπὶ τὸ βέλτιον* endigt die Philokalia, Cap. XVIII 25 (p. 119, 28 ed. Rob.) | **7** *εἰδὼς δὲ καὶ ὁ Παῦλος εἶπε*] *ὅπερ καὶ ὁ Παῦλος εἰδὼς εἶπε* Φ; von da bis S. 266 Z. 6 *τῶν γραψάντων* = Philokalia, Cap. XVIII 25. 26 (p. 119, 28—120, 27 ed. Rob.) | ⟨*ὁ θεὸς*⟩ füge ich aus P Φ mit Del. u. Rob. ein, vgl. unten VI 4 Mitte | **17** *ἄρα* aus *ἆρα* corr. A^1 | **17—19** am Rand *σή* A^2 | **18** *οὐχ' οἷον τε* [so], Rasur über *ν τε*, am Rand *ζτ' οὐκ οἴονται*, A^1 | **19** *ἄρα*] *ἆρα*, der Circumflex auf Rasur, A | **21** *οὕτως ἀνοήτους λεγομένους* Φ | **22** hinter *ὅμοιον* + *τι* Φ Rob., aber *τι* rührt wohl eher von den Excerptoren als von Origenes her, vgl. oben S. 264 Z. 17 | *ἐζήτει*] *ἐπιζητεῖ* Pat CDEH | **23** *προσαγάγοι* A Ausgg. *προσαγάγῃ* Φ Rob. | *ῥώσῃ*] *ῥώσει* Pat | **24** *τερατωδεστέρους*] *καταδεεστέρους* vermutet Guiet (bei Del. I 496 Anm. b), aber vgl. unten VII 53 a. E. | **26** *οὐ μὴν ἐκ τούτων βούλομαι συστῆσαι* am Rand nachgetragen A^1 | *ἐκ τούτων* A Ausgg., vgl. *καὶ τούτους* Z. 25; *ἐκ τῶν τοιούτων* Φ Rob. | *βούλομαι συστῆσαι* A Ausgg. *συστῆσαι βούλομαι* Φ Rob. | *τὸ* < Pat CDEH.

νῶν ἄθροισμα. ζητῶ γὰρ μᾶλλον τοὺς ἐντρεχεστέρους καὶ ὀξυτέρους Ph. ὡς δυναμένους παρακολουθῆσαι τῇ σαφηνείᾳ τῶν αἰνιγμάτων καὶ τῶν μετ᾽ ἐπικρύψεως εἰρημένων ἐν νόμῳ καὶ προφήταις καὶ εὐαγγελίοις, ὧν ὡς οὐδὲν ἀξιόλογον περιεχόντων καταπεφρόνηκας, οὐ βασανίσας τὸν ἐν αὐτοῖς νοῦν μηδ᾽ εἰσελθεῖν πειραθεὶς εἰς τὸ βούλημα τῶν γραψάντων.

LXXV. Ἐπεὶ δὲ καὶ μετὰ ταῦτα παραπλήσιόν φησι ποιεῖν τὸν τὰ χριστιανισμοῦ διδάσκοντα τῷ ὑπισχνουμένῳ μὲν ὑγιῆ ποιεῖν τὰ σώματα, ἀποτρέποντι δὲ τοῦ προσέχειν τοῖς ἐπιστήμοσιν ἰατροῖς τῷ ἐλέγχεσθαι ὑπ᾽ αὐτῶν τὴν ἰδιωτείαν αὐτοῦ, καὶ πρὸς ταῦτα ἐροῦμεν· τίνας φῂς ἰατρούς, ἀφ᾽ ὧν ἀποτρέπομεν τοὺς ἰδιώτας; οὐ γὰρ δὴ ὑπολαμβάνεις τοῖς φιλοσοφοῦσι προσάγειν ἡμᾶς τὴν εἰς τὸν λόγον προτροπήν, ἵν᾽ ἐκείνους νομίσῃς εἶναι ἰατρούς, ἀφ᾽ ὧν ἀποτρέπομεν οὓς ἐπὶ τὸν θεῖον καλοῦμεν λόγον. ἤτοι οὖν οὐκ ἀποκρίνεται μὴ ἔχων λέγειν τοὺς ἰατρούς, ἢ ἀνάγκη αὐτὸν καταφεύγειν ἐπὶ τοὺς ἰδιώτας, οἳ καὶ αὐτοὶ περιηχοῦσιν ἀνδραποδωδῶς τὰ περὶ πολλῶν θεῶν καὶ ὅσα ἄλλα λέγοιεν ἂν ἰδιῶται. ἑκατέρως οὖν ἐλεγχθήσεται μάτην παραλαβὼν ἐν τῷ λόγῳ τὸν ἀποτρέποντα τῶν ἐπιστημόνων ἰατρῶν.

ἵνα δὲ καὶ ἀπὸ τῆς Ἐπικούρου φιλοσοφίας καὶ τῶν κατ᾽ Ἐπίκουρον νομιζομένων Ἐπικουρείων ἰατρῶν ἀποτρέπωμεν τοὺς ἐν ἐκείνοις ἀπατωμένους, πῶς οὐχὶ εὐλογώτατα ποιήσομεν ἀφιστάντες νόσου χαλεπῆς, ἣν ἐνεποίησαν οἱ Κέλσου ἰατροὶ, τῆς κατὰ τὴν ἀναίρεσιν τῆς προνοίας καὶ εἰσαγωγὴν τῆς ἡδονῆς ὡς ἀγαθοῦ; ἀλλ᾽
80ᵛ ἔστω ἰατρῶν ἡμᾶς ἄλλων φιλοσόφων ἀφι|στάνειν τούτους, οὓς προτρέπομεν ἐπὶ τὸν ἡμέτερον λόγον, τῶν ἀπὸ τοῦ Περιπάτου, ἀναιρούντων τὴν πρὸς ἡμᾶς πρόνοιαν καὶ τὴν σχέσιν πρὸς ἀνθρώπους τοῦ θείου· πῶς οὐχὶ εὐσεβεῖς μὲν ἡμεῖς κατασκευάσομεν καὶ θεραπεύσομεν τοὺς προτετραμμένους, πείθοντες αὐτοὺς ἀνακεῖσθαι τῷ

23 Vgl. H. Usener, Epicurea p. 248 Nr. 369.

1—4 am Rand *σῃ* A² | **2** *σαφηνείᾳ*] *ἀσαφείᾳ* BD *ἀσφαλείᾳ* CEH; vgl. meine „Textüberlieferung" S. 145 Nr. 2, wo ich *ἀσαφείᾳ* vorgezogen habe; aber das besser bezeugte *σαφηνείᾳ* wird auch durch Stellen, wie IV 71 a. E. VI 26 a. A. VII 28 a. E. VIII 72 a. E., empfohlen | **4** *ὡς* < Pat | **6** mit *τῶν γραψάντων* endigt die Philokalia, Cap. XVIII 26 (p. 120, 27 ed. Rob.) | **20** *τῶν*∸ [so] aus *τὸν* corr., am Rand *ζτ′* A¹ | **21** *νομιζομένων Ἐπικουρείων* schreibe ich, *νομιζομένων ἐπιστημόνων* liest Bo. (Notae p. 381), *νομιζομένων* Jol²Del., *νομιζομένοις ἐπικουρείοις* AHö.Sp. | **22** *οὐχὶ* Bo. (Notae p. 381), vgl. unten Z. 28 und S. 267 Z. 6; *οὐκ* MAusgg. *οὐχ* mit übergesetztem *κ* [so] A¹ | **25** *ἔστω*] zwischen *ἔ* und *σ* und über *στω* Rasur, vielleicht stand ursprünglich *ἐν τῷ* da, A¹ | **28** *εὐσεβεῖς*] *εὐσεβῶς* vermutet Bo. (Notae p. 381).

ἐπὶ πᾶσι θεῷ, μεγάλων δὲ τραυμάτων, τῶν ἀπὸ λόγων νομιζομένων φιλοσόφων, ἀπαλλάσσομεν τοὺς πειθομένους ἡμῖν; ἀλλὰ καὶ ἄλλους δεδόσθω ἡμᾶς ἀποτρέπειν ἀπὸ ἰατρῶν Στωϊκῶν | θεὸν φθαρτὸν 497 εἰσαγόντων καὶ τὴν οὐσίαν αὐτοῦ λεγόντων σῶμα τρεπτὸν δι᾽ ὅλων καὶ ἀλλοιωτὸν καὶ μεταβλητόν, καί ποτε πάντα φθειρόντων καὶ μόνον τὸν θεὸν καταλειπόντων· πῶς οὐχὶ καὶ οὕτως κακῶν μὲν ἀπαλλάξομεν τοὺς πειθομένους, προσάξομεν δ᾽ εὐσεβεῖ λόγῳ τῷ περὶ τοῦ ἀνακεῖσθαι τῷ δημιουργῷ καὶ θαυμάζειν τὸν πατέρα τῆς Χριστιανῶν διδασκαλίας, φιλανθρωπότατα ἐπιστρεπτικὸν καὶ ψυχῶν μαθήματα οἰκονομήσαντα ἐπισπαρῆναι ὅλῳ τῷ τῶν ἀνθρώπων γένει; ἀλλὰ κἂν τοὺς πεπονθότας τὴν περὶ μετενσωματώσεως ἄνοιαν ἀπὸ ἰατρῶν, τῶν καταβιβαζόντων τὴν λογικὴν φύσιν ὁτὲ μὲν ἐπὶ τὴν ἄλογον πᾶσαν ὁτὲ δὲ καὶ ἐπὶ τὴν ἀφάνταστον, θεραπεύωμεν· πῶς οὐ βελτίονας ταῖς ψυχαῖς κατασκευάσομεν τοὺς πειθομένους λόγῳ, οὐ διδάσκοντι μὲν ἐν κολάσεως μοίρᾳ τῷ φαύλῳ ἀποδίδοσθαι ἀναισθησίαν ἢ ἀλογίαν, παριστάντι δὲ εἶναί τινα φάρμακα ἐπιστρεπτικὰ τοὺς ἀπὸ θεοῦ τοῖς φαύλοις προσαγομένους πόνους καὶ τὰς κολάσεις; τοῦτο γὰρ οἱ φρονίμως Χριστιανοὶ ζῶντες φρονοῦντες οἰκονομοῦσι τοὺς ἁπλουστέρους, ὡς καὶ οἱ πατέρες τοὺς κομιδῇ νηπίους.

οὐ γὰρ καταφεύγομεν οὖν ἐπὶ νηπίους καὶ ἠλιθίους ἀγροίκους λέγοντες αὐτοῖς· φεύγετε τοὺς ἰατρούς, οὐδὲ λέγομεν· ὁρᾶτε μή ποτε τὶς ὑμῶν ἐπιστήμης ἐπιλάβηται, οὐδὲ φάσκομεν ὅτι κακόν ἐστιν ἐπιστήμη, οὐδὲ μεμήναμεν, ἵν᾽ εἴπωμεν ὅτι γνῶσις σφάλλει τοὺς ἀνθρώπους ἀπὸ τῆς κατὰ ψυχὴν ὑγείας. ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ἀπόλλυσθαι ἀπὸ σοφίας εἴποιμεν ἄν τινα πώποτε, οἵτινες οὐδὲ τὸ ἐμοὶ προσέχετε, κἂν διδάσκωμεν, φαμέν, ἀλλά· τῷ θεῷ τῶν ὅλων προσέχετε καὶ διδασκάλῳ τῶν περὶ αὐτοῦ μαθημάτων τῷ Ἰησοῦ. οὐδεὶς δ᾽ ἡμῶν οὕτως ἐστὶν ἀλαζών, ἵν᾽ ὅπερ Κέλσος περιέθηκε τῷ τοῦ διδάσκοντος προσώπῳ εἴποι πρὸς τοὺς

3 Vgl. Diogenes Laërt. VII 1, 138—141. A. Gercke, Chrysippea (Jahrbb. f. class. Philol. Suppl. XIV 1885) p. 705 Nr. 3. H. Diels, Doxogr. gr. p. 307[a], 23 sqq. 308[b], 14. 464, 11. 470, 5 sqq. 571, 9. 587, 15 sqq.

4 *δι᾽ ὅλων*] *διόλου* P Del. | **6** *καταλειπόντων* A *καταλιπόντων* PMV Ausgg. | *οὕτως*] *οὕτω* P Ausgg. | **9** *ἐπιστρεπτικὸν καὶ ψυχῶν*] *καὶ ψυχῶν ἐπιστρεπτικὰ* vermutet Bo. (Notae p. 381) ohne Grund | **11** vor *μετενσωματώσεως* + *τῆς* M Ausgg., doch vgl. oben I 13, S. 66 Z. 4 | **11—14** am Rand *σή*[*τῆς*] *κατὰ μετενσωματώσεως* [so] A[1] | **13** *θεραπεύωμεν* P[corr.] Del. *θεραπεύομεν* A Hö. Sp. | **18** *οἱ φρονίμως Χριστιανοὶ ζῶντες*] Del. (I 497 Anm. d) vermutet nach Bo. (Notae p. 381 sq.), der unten III 80 a. A. vergleicht, *οἱ φρονίμως χριστιανίζοντες*, vgl. unten VII 49 *τελειότερον χριστιανίζειν*; die Vermutung ist scharfsinnig, aber unnötig | **20** *οὐ γὰρ*] *οὐ* P Del. *οὔτε* vermute ich, da *γάρ* neben *οὖν* nicht passend scheint.

γνωρίμους, τὸ ἐγὼ ὑμᾶς σώσω μόνος. ὅρα οὖν, πόσα ἡμῶν καταψεύδεται. ἀλλ᾽ οὐδέ φαμεν ὅτι οἱ ἀληθῶς ἰατροὶ φθείρουσιν ους ἐπαγγέλλονται θεραπεύειν.

LXXVI. Καὶ δεύτερον δὲ φέρει καθ᾽ ἡμῶν παράδειγμα φάσκων ὅμοιον ποιεῖν τὸν ἐν ἡμῖν διδάσκαλον, ⟨ὡς⟩ εἴ τις μεθύων εἰς μεθύοντας παριὼν κακηγορεῖ τοὺς νήφοντας ὡς μεθύοντας. παραστησάτω γὰρ ἐκ τῶν γραμμάτων, φέρ᾽ εἰπεῖν, Παύλου ὅτι ἐμέθυεν ὁ τοῦ Ἰησοῦ ἀπόστολος καὶ οὐκ ἦσαν οἱ λόγοι αὐτοῦ νήφοντες, ἢ ἐξ ὧν ἔγραψεν Ἰωάννης ὅτι οὐχὶ σωφρονοῦντος καὶ ἀπηλλαγμένου τῆς ἀπὸ κακίας μέθης πνεῖ αὐτοῦ τὰ νοήματα. οὐδεὶς οὖν σωφρονῶν καὶ διδάσκων τὸν Χριστιανῶν λόγον μεθύει, ἀλλ᾽
ἀφιλοσόφως | ἡμῖν λοιδορούμενος ταῦτά φησιν ὁ Κέλσος. τίνας δὲ 498
καὶ νήφοντας κακηγοροῦμεν οἱ πρεσβεύοντες τὰ Χριστιανῶν
81r δόγματα, λεγέτω ὁ Κέλσος. | πάντες γὰρ καθ᾽ ἡμᾶς μεθύουσιν οἱ τοῖς ἀψύχοις ὡς θεῷ προσλαλοῦντες. καὶ τί λέγω μεθύουσι; μᾶλλον γὰρ μεμήνασιν, εἰς τοὺς νεὼς σπεύδοντες καὶ ὡς θεοῖς τοῖς ἀγάλμασιν ἢ τοῖς ζῴοις προσκυνοῦντες. οὐχ ἧττον δὲ τούτων μαίνονται καὶ οἱ νομίζοντες εἰς τιμὴν θεῶν ἀληθινῶν κατεσκευάσθαι τὰ ὑπὸ βαναύσων καὶ φαυλοτάτων ἔσθ᾽ ὅτε ἀνδρῶν κατασκευαζόμενα.

LXXVII. Μετὰ ταῦτ᾽ ἐξομοιοῖ τὸν μὲν διδάσκοντα ὀφθαλμιῶντι τοὺς δὲ μανθάνοντας ὀφθαλμιῶσι καί φησι τοῦτον ἐπὶ τῶν ὀφθαλμιώντων αἰτιᾶσθαι τοὺς ὀξὺ βλέποντας ὡς πεπηρωμένους. τίνες οὖν † εἴποιμεν Ἕλληνες οἱ καθ᾽ ἡμᾶς οὐ βλέποντες ἢ οἱ ἐκ τοῦ τηλικούτου μεγέθους τῶν ἐν τῷ κόσμῳ καὶ τοῦ κάλλους τῶν δημιουργημάτων μὴ δυνάμενοι ἀναβλέψαι καὶ θεωρῆσαι ὅτι προσκυνεῖν καὶ θαυμάζειν καὶ σέβειν χρὴ μόνον τὸν ταῦτα πεποιηκότα, καὶ οὐδὲν τῶν παρ᾽ ἀνθρώποις κατασκευαζομένων καὶ εἰς θεῶν τιμὴν παραλαμβανομένων καθηκόντως ἄν τις σέβοι, εἴτε χωρὶς τοῦ δημιουργοῦ θεοῦ εἴτε καὶ μετ᾽ ἐκείνου; τὰ γὰρ οὐδαμῶς συγκριτὰ συγκρίνειν τῷ ἀπείρῳ ὑπεροχῇ ὑπερέχοντι πάσης γενητῆς φύσεως, τυφλῶν τὴν διάνοιάν ἐστιν ἔργον. οὐκ ὀφθαλμιῶντας οὖν τοὺς ὀξὺ βλέποντας λέγομεν εἶναι ἢ πεπηρωμένους, ἀλλὰ

8 Vgl. I Thess. 5, 6. 8. II Tim. 4, 5.

5 *διδάσκαλον*] am Rand *γρ διδάσκοντα* A¹; vielleicht ist die letztere Lesart, die P im Text bietet, vorzuziehen | **5** ⟨*ὡς*⟩ füge ich mit Del. ein | **9** *νήφοντες*] *νήφοντος* Hö. Sp. | **11** *ἀλλ᾽ ἀφιλοσόφως* scheint aus *ἀλλὰ φιλοσόφως* corr. A¹ | **14** *δόγματα* PMAusgg. *δογμάτων* A | **15** *μεθύουσιν* MAusgg. | **18** *κατεσκευάσθαι*] *εσ* auf Rasur A¹ | **21** *μεταταῦτ᾽* A *Μετὰ ταῦτα* Ausgg. | **24** † *εἴποιμεν*] *ἄλλοι μὲν* vermutet Del. (I 498 Anm. a), aber dem *μέν* würde kein *δέ* entsprechen; *εἶεν ἂν* vermute ich | **33** *πεπερρωμένους* A.

τοὺς καλινδουμένους ἀγνοίᾳ θεοῦ ἐπὶ τοὺς νεὼς καὶ τὰ ἀγάλματα καὶ τὰς λεγομένας ἱερομηνίας φάσκομεν τετυφλῶσθαι τὸν νοῦν· καὶ μάλιστα ὅτε πρὸς τῇ ἀσεβείᾳ καὶ ἐν ἀσελγείᾳ ζῶσιν, ὅ τι ποτ᾽ ἐστὶν αἰδέσιμον ἔργον μηδὲ ζητοῦντες ἀλλὰ πάντ᾽ αἰσχύνης ἄξια πράττοντες.

LXXVIII. *Μετὰ ταῦτα τοσαῦθ᾽ ἡμᾶς αἰτιασάμενος θέλει ἐμφῆναι ὅτι καὶ ἕτερα ἔχων λέγειν παρασιωπᾷ αὐτά.* ἔχει δ᾽ οὕτως αὐτοῦ ἡ λέξις· *ταῦτα μὲν αἰτιῶμαι καὶ τὰ τοιαῦτα, ἵνα μὴ πάντ᾽ ἀπαριθμῶ, καί φημι πλημμελεῖν αὐτοὺς ἐπηρεάζοντας εἰς τὸν θεὸν, ἵνα πονηροὺς ἀνθρώπους ὑπάγωνται κούφαις ἐλπίσι καὶ παραπείσωσι καταφρονῆσαι τῶν κρειττόνων, ὡς, ἐὰν ἀπέχωνται αὐτῶν, ἄμεινον αὐτοῖς ἔσται.* καὶ πρὸς ταῦτα δὲ λέγοιτ᾽ ἂν ἀπὸ τῆς περὶ τῶν προσερχομένων χριστιανισμῷ ἐνεργείας ὅτι οὐ πάνυ τι πονηροὶ ὑπάγονται τῷ λόγῳ ὅσον οἱ ἁπλούστεροι καὶ (ὡς ἂν οἱ πολλοὶ ὀνομάσαιεν) ἄκομψοι. οὗτοι γὰρ φόβῳ τῷ περὶ τῶν κολάσεων τῶν ἀπαγγελλομένων, κινοῦντι αὐτοὺς καὶ προτρέποντι ἐπὶ τὸ ἀπέχεσθαι τούτων, δι᾽ ἃ αἱ κολάσεις, πειρῶνται ἐπιδιδόναι ἑαυτοὺς τῇ κατὰ χριστιανισμὸν θεοσεβείᾳ· ἐπὶ τοσοῦτον ὑπὸ τοῦ λόγου κρατούμενοι, ὡς φόβῳ τῶν κατὰ τὸν λόγον ὀνομαζομένων | αἰωνίων κολάσεων πάσης τῆς παρ᾽ ἀνθρώποις 499 κατ᾽ αὐτῶν ἐπινοουμένης βασάνου καὶ μετὰ μυρίων πόνων θανάτου καταφρονεῖν· ὅπερ οὐδεὶς ἂν τῶν εὖ φρονούντων φήσαι πονηρῶν προαιρέσεων ἔργον εἶναι. πῶς δ᾽ ἀπὸ προαιρέσεως πονηρᾶς ἐγκράτεια καὶ σωφροσύνη ἀσκεῖται ἢ τὸ μεταδοτικὸν καὶ κοινωνικόν; ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ὁ πρὸς τὸ θεῖον φόβος, ἐφ᾽ ὃν ὡς χρήσιμον τοῖς πολλοῖς παρακαλεῖ ὁ λόγος τοὺς μηδέπω δυναμένους τὸ δι᾽ αὐτὸ αἱρετὸν βλέπειν καὶ αἱρεῖσθαι αὐτὸ ὡς μέγιστον ἀγαθὸν καὶ ὑπὲρ πᾶσαν ἐπαγ-
31v γελίαν· ἐξ ὧν οὐ τοῦτο τῷ κατὰ | πονηρίαν αἱρουμένῳ ζῆν ἐγγενέσθαι πέφυκεν.

LXXIX. *Ἐὰν δέ τις ἐν τούτοις δεισιδαιμονίαν μᾶλλον ἢ πονηρίαν περὶ τοὺς πολλοὺς τῶν πιστευόντων τῷ λόγῳ εἶναι φαντάζηται*

20 Vgl. Matth. 25, 46.

3 *ἀσελγείᾳ*] *εια* fast ganz ausgebrochen A | **6** *ἐμφῆναι*] *η* auf Rasur, Circumflex aus Acut corr. A¹ | **10** *κούφαις* [so, *αι* undeutlich, sieht wie *η* aus], am Rand ∻ζτ′ A¹ | **13** *περὶ τῶν προσερχομένων*] *περὶ τοὺς προσερχομένους* vermutet Guiet (bei Del. I 498 Anm. c) | **14** *πάνυ*] Rasur über *υ* A | **15** *ἄκομψοι* richtig Guiet (bei Del. I 498 Anm. c) *κομψοί* A Ausgg. | **16** *κινοῦντι* Hö. am Rand, Sp. Del. im Text; *κινοῦντος* A | **17** *προτρέποντι* Hö. am Rand, Sp. Del. im Text; *προτρέποντος* A | **26** *αὑτὸ* Ausgg. *αὐτὸ* A | *βλέπειν* V Ausgg. *κλέπτειν* APM | **28** *οὐ τοῦτο* Sp. Del. *αὖ τοῦτο*, am Rand ζτ′ A¹ | *αἱρουμένῳ* M Ausgg. *αἱρουμένων* A | **31** – S. 270 Z. 3 am Rand *σῃ* A².

καὶ ἐγκαλῇ ὡς δεισιδαίμονας ποιοῦντι τῷ λόγῳ ἡμῶν, φήσομεν πρὸς αὐτὸν ὅτι, ὥσπερ ἔλεγέ τις τῶν νομοθετῶν πρὸς τὸν ἐρωτῶντα, εἰ τοὺς καλλίστους ἔθετο τοῖς πολίταις νόμους, ὅτι οὐ τοὺς καθάπαξ καλλίστους ἀλλ᾽ ὧν ἐδύναντο τοὺς καλλίστους· οὕτω λέγοιτο ἂν καὶ ἀπὸ τοῦ πατρὸς τοῦ Χριστιανῶν λόγου ὅτι ὧν ἐδύναντο οἱ πολλοὶ εἰς βελτίωσιν ἠθῶν τοὺς καλλίστους ἐθέμην νόμους καὶ διδασκαλίαν, πόνους οὐ ψευδεῖς ἀπειλῶν καὶ κολάσεις τοῖς ἁμαρτάνουσιν ἀλλ᾽ ἀληθεῖς μὲν καὶ ἀναγκαίους εἰς ἐπανόρθωσιν τῶν ἀντιτεινόντων προσαγομένους, οὐ μὴν καὶ πάντως νοούντων τὸ τοῦ κολάζοντος βούλημα καὶ τὸ τῶν πόνων ἔργον· καὶ τοῦτο γὰρ πρὸς τὸ χρήσιμον καὶ κατὰ τὸ ἀληθὲς καὶ μετ᾽ ἐπικρύψεως συμφερόντως λέγεται. πλὴν ὡς ἐπίπαν οὐ πονηροὺς ὑπάγονται οἱ τὰ χριστιανισμοῦ πρεσβεύοντες, ἀλλ᾽ οὐδὲ ἐπηρεάζομεν εἰς τὸ θεῖον· λέγομεν γὰρ περὶ αὐτοῦ καὶ ἀληθῆ καὶ τοῖς πολλοῖς σαφῆ μὲν εἶναι δοκοῦντα οὐ σαφῆ δ᾽ ὄντα ἐκείνοις ὡς τοῖς ὀλίγοις, φιλοσοφεῖν ἀσκοῦσι τὰ κατὰ τὸν λόγον.

LXXX. Ἐπεὶ δὲ καὶ κούφαις ἐλπίσι φησὶν ὑπάγεσθαι τοὺς χριστιανίζοντας ὁ Κέλσος, φήσομεν πρὸς αὐτὸν ἐγκαλοῦντα τῷ περὶ τῆς μακαρίας ζωῆς λόγῳ καὶ τῷ περὶ τῆς πρὸς τὸ θεῖον κοινωνίας ὅτι ὅσον ἐπὶ σοί, ὦ οὗτος, κούφαις ὑπάγονται ἐλπίσι καὶ οἱ τὸν Πυθαγόρου | καὶ Πλάτωνος παραδεξάμενοι περὶ ψυχῆς λόγον, 500
πεφυκυίας ἀναβαίνειν ἐπὶ τὴν ἁψῖδα τοῦ οὐρανοῦ καὶ ἐν τῷ ὑπερουρανίῳ τόπῳ θεωρεῖν τὰ τῶν εὐδαιμόνων θεατῶν θεάματα. κατὰ σὲ δέ, ὦ Κέλσε, καὶ οἱ παραδεξάμενοι τὴν τῆς ψυχῆς ἐπιδιαμονὴν καὶ βιοῦντες, ὥσθ᾽ ἥρωες γενέσθαι καὶ μετὰ θεῶν ἕξειν τὰς διατριβάς, κούφαις ἐλπίσιν ὑπάγονται. τάχα δὲ καὶ οἱ πεισθέντες περὶ τοῦ „θύραθεν“ νοῦ ὡς ⟨ἀ⟩θανάτου, καὶ νοῦ διεξαγωγὴν

2 Vgl. Plutarch, Solon Cap. XV 2. — **18** Vgl. I Joh. 1, 3. — **20** Vgl. Diogenes Laërt. VIII 1, 31. — **21** Vgl. Plato, Phädr. Cap. XXVI p. 247 A—C. XXX p. 250 BC. — **26** Vgl. Aristot., De generat. animal. II 3 (vol. I p. 736b, 5 sqq. ed. Acad. Reg. Boruss.).

2 *τῶν νομοθετῶν* schreibe ich mit Jol² Bo. (Notae p. 382) und Del. (I 499 Anm. b), *τὸν νομοθέτην* A; will man diese Lesart beibehalten, so ist mit M² hinter *νόμους* (Z. 3) ⟨*εἰπεῖν*⟩ oder ein ähnliches Verbum einzufügen | *τὸν* < Sp. Del. | **4** *ἐδύναντο*] *ἂν προσεδέξαντο* oder *ἂν ἐδέξαντο* vermutet Del. (I 499 Anm. c) nach Plutarch, Solon Cap. XV 2, folgt aber in der lat. Übersetzung dem Vorschlag Guiets: *ἐδέοντο*; *ἐδύνατο* Hö. am Rand, Sp. im Text; aber die Wiederholung von *ἐδύναντο* (Z. 5) verbietet jede Änderung | **8** *ἀναγκαίους*] *ἀναγκαίως* vermuten Bo. (Notae p. 382) u. Del. (I 499 Anm. d) | **19** *ὅτι*] *οτ* ausgebrochen A | **21** *ἁψῖδα*] *ἀψίδα* A Ausgg. | **26** *ὡς* ⟨*ἀ*⟩*θανάτου, καὶ νοῦ διεξαγωγὴν ἕξοντος* schreibe ich, vgl. S. 271 Z. 5; *ὡς θανάτου καὶ νοῦ διεξαγωγὴν ἕξοντος* A Bo. (Notae p. 382), der richtig so erklärt: „morti etiam mentem subductum iri“, aber *διεξαγωγήν* (vgl. oben III 56, S. 251 Z. 15, unten IV 10 a. E.) falsch übersetzt und construiert; *ὡς θανάτου καινοῦ διεξαγωγὴν ἕξοντος* Del. unrichtig.

ἕξοντος, κούφαις ἂν ὑπάγεσθαι λέγοιντο ὑπὸ Κέλσου ἐλπίσιν. ἀγωνισάσθω οὖν μηκέτι κρύπτων τὴν ἑαυτοῦ αἵρεσιν ἀλλ' ὁμολογῶν Ἐπικούρειος εἶναι πρὸς τὰ παρ' Ἕλλησι καὶ βαρβάροις οὐκ εὐκαταφρονήτως λεγόμενα περὶ τῆς ἀθανασίας τῆς ψυχῆς ἢ τῆς ἐπιδιαμονῆς αὐτῆς ἢ τῆς τοῦ νοῦ ἀθανασίας, καὶ παραδεικνύτω ταῦτα μὲν εἶναι λόγους, κούφαις ἐλπίσιν ἀπατῶντας τοὺς συγκατατιθεμένους αὐτοῖς, τοὺς δὲ τῆς ἑαυτοῦ φιλοσοφίας καθαροὺς εἶναι κούφων ἐλπίδων καὶ ἤτοι προσάγοντας ἐλπίσιν ἀγαθαῖς ἤ, ὅπερ μᾶλλον ἀκόλουθόν ἐστιν αὐτῷ, οὐδεμίαν ἐμποιοῦντας ἐλπίδα διὰ τὴν τῆς ψυχῆς εὐθέως παντελῆ φθοράν. εἰ μὴ ἄρα Κέλσος καὶ οἱ Ἐπικούρειοι οὐ φήσουσι κούφην εἶναι ἐλπίδα τὴν περὶ τοῦ τέλους αὐτῶν τῆς ἡδονῆς, ἥτις κατ' αὐτούς ἐστι τὸ ἀγαθόν, τὸ τῆς σαρκὸς εὐσταθὲς κατάστημα καὶ τὸ περὶ ταύτης πιστὸν Ἐπικούρῳ ἔλπισμα.

LXXXI. Μὴ ὑπολάβῃς δέ με οὐχ ἁρμοζόντως τῷ Χριστιανῶν λόγῳ παρειληφέναι πρὸς τὸν Κέλσον τοὺς περὶ τῆς ἀθανασίας ἢ τῆς
2r ἐπιδιαμονῆς τῆς ψυχῆς φιλοσοφήσαντας· πρὸς οὓς κοινά τινα | ἔχοντες εὐκαιρότερον παραστήσομεν ὅτι ἡ μέλλουσα μακαρία ζωὴ μόνοις ἔσται τοῖς ⟨τὴν⟩ κατὰ τὸν Ἰησοῦν θεοσέβειαν καὶ εἰς τὸν τῶν ὅλων δημιουργὸν εὐσέβειαν εἰλικρινῆ καὶ καθαρὰν καὶ ἄμικτον πρὸς ὅτι ποτ' οὖν γενητὸν παραδεξαμένοις. ποίων δὲ κρειττόνων καταφρονεῖν παραπείθομεν τοὺς ἀνθρώπους, παραδεικνύτω ὁ βουλόμενος· καὶ ἀντιπαραθέτω τὸ | καθ' ἡμᾶς παρὰ θεῷ ἐν Χριστῷ, τουτέστι 501
τῷ λόγῳ καὶ τῇ σοφίᾳ καὶ πάσῃ ἀρετῇ, τέλος μακάριον τοῖς ἀμέμπτως καὶ καθαρῶς βιώσασι καὶ τὴν πρὸς τὸν τῶν ὅλων θεὸν ἀγάπην ἀδιαίρετον καὶ ἄσχιστον ἀνειληφόσι συμβησόμενον, καὶ δωρεᾷ θεοῦ ἀπαντησόμενον, τῷ καθ' ἑκάστην φιλόσοφον αἵρεσιν ἐν Ἕλλησιν ἢ βαρβάροις ἢ μυστηριώδη ἐπαγγελίαν τέλει· καὶ δεικνύτω τὸ κατά τινα τῶν ἄλλων τέλος κρεῖττον τοῦ καθ' ἡμᾶς καὶ ἀκόλουθον μὲν ὡς ἀληθὲς ἐκεῖνο τὸ δ' ἡμέτερον οὐχ ἁρμόζον δωρεᾷ θεοῦ οὐδὲ τοῖς εὖ βιώσασιν, ἢ οὐχ ὑπὸ θείου πνεύματος, πληρώσαντος τὰς τῶν καθαρῶν προφητῶν ψυχάς, ταῦτα λελέχθαι. δεικνύτω δ' ὁ βουλόμενος κρείττονας τοὺς ὁμολογουμένους παρὰ πᾶσιν ἀνθρωπίνους λόγους τῶν ἀποδεικνυμένων θείων καὶ ἐκ θεοφορίας ἀπαγ-

12 Vgl. H. Usener, Epicurea p. 122, 18 Nr. 68. — **23** Vgl. Joh. 1, 1. Luk. 11, 49.

1 *ἕξοντος*] zwischen *ξ* und *ο* eine 3½ mm. grosse Rasur, Spiritus asper aus Sp. lenis corr. A | **12** *τὸ ἀγαθὸν* und **13** *Ἐπικούρῳ* hält O. Heine (Ueber Celsus' *ἀληθὴς λόγος*, Philol. Abhandl. M. Hertz dargebracht 1888 Nr. XV, S. 200 Anm. 1) mit Unrecht für interpoliert | **14** hinter *μὴ* ein Buchst. ausradiert A | **16—19** am Rand *σῆ* A² | **18** ⟨*τὴν*⟩ füge ich mit M² und Del. ein | hinter *καὶ* + *τὴν* M² Ausgg. | **19** *ὁτιποτοῦν* A Ausgg. | **26** *φιλόσοφον* A *φιλοσόφων* Jol² Del. | **29** *δωρεᾷ*] *δ* auf Rasur A¹.

γελμένων. τίνων δὲ καὶ κρειττόνων τοὺς ἀποδεχομένους διδάσκομεν ἄμεινον ἀπαλλάξειν; εἰ γὰρ μὴ φορτικὸν εἰπεῖν, αὐτόθεν φαίνεται ὅτι οὐδὲν οὐκ ἐπινοηθῆναι ὡς κρεῖττον εἶναι δύναται τοῦ ἐμπιστεῦσαι ἑαυτὸν τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ καὶ ἀναθεῖναι διδασκαλίᾳ, παντὸς μὲν ἀφιστάσῃ γενητοῦ προσαγούσῃ δὲ δι' ἐμψύχου καὶ ζῶντος λόγου, ὅς ἐστι καὶ σοφία ζῶσα καὶ υἱὸς θεοῦ, τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ.

ἀλλὰ γὰρ αὐτάρκη περιγραφὴν ἐν τούτοις καὶ τοῦ τρίτου τόμου τῶν πρὸς τὸ Κέλσου σύγγραμμα ἡμῖν ὑπαγορευθέντων εἰληφότος, αὐτοῦ που καταπαύσομεν τὸν λόγον, ἐν τοῖς ἑξῆς πρὸς τὰ μετὰ τοῦτο γεγραμμένα τῷ Κέλσῳ ἀγωνιούμενοι.

5 Vgl. Joh. 1, 1. 4. — **6** Vgl. Luk. 11, 49.

1 *ἀποδεχομένους* A *ἀπεχομένους* vermuten Bo. (Notae p. 382) u. Del. (I 501 Anm. b) unrichtig, denn zu *ἀπεχομένους* würde *ἀπαλλάξειν* nicht passen | **2** *εἰ*] *ὡς* vermutet Bo. (Notae p. 382) ohne Grund | **3** *οὐκ*] *οὐδ'* vermute ich, *ἂν* Bo. (Notae p. 382) | **4—7** am Rand *ση* A² | **10** mit *ἀγωνιούμενοι.* + + + endigt das III. Buch; darauf am Ende von fol. 82r folgendes, von einem Ornament umrahmtes Rubrum: *πρὸς τὸν ἐπιγεγραμμένον κέλσου ἀληθῆ λόγον, τόμος Γ*, alles von I. H. Der untere Rand von fol. 82 ist abgeschnitten und vom Buchbinder ergänzt, fol. 82v ist leer, A.

ΠΡΟΣ ΤΟΝ ΕΠΙΓΕΓΡΑΜΜΕΝΟΝ ΚΕΛΣΟΥ ΑΛΗΘΗ ΛΟΓΟΝ ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ

ΤΟΜΟΣ ΤΕΤΑΡΤΟΣ.

3r I. | Ἐν τρισὶ τοῖς πρὸ τούτων διεξελθόντες βιβλίοις τὰ πρὸς τὸ 501
Κέλσου σύγγραμμα νοηθέντα ἡμῖν, ἱερὲ Ἀμβρόσιε, τέταρτον πρὸς τὰ
ἑξῆς εὐξάμενοι διὰ Χριστοῦ τῷ θεῷ ὑπαγορεύομεν. δοθεῖεν δ' ἡμῖν
λόγοι, περὶ ὧν ἐν τῷ Ἱερεμίᾳ γέγραπται, ὡς τοῦ κυρίου πρὸς τὸν
προφήτην εἰπόντος· „ἰδοὺ δέδωκα τοὺς λόγους μου εἰς τὸ στόμα
σου πῦρ. ἰδοὺ καθέστακά σε σήμερον ἐπὶ ἔθνη καὶ βασιλείας, ἐκρι-
ζοῦν καὶ κατασκάπτειν καὶ ἀπολύειν καὶ κατασπᾶν καὶ ἀνοικοδομεῖν
καὶ καταφυτεύειν.“ καὶ γὰρ ἡμεῖς νῦν χρῄζομεν λόγων ἐκριζούντων
τὰ κατὰ τῆς ἀληθείας ἀπὸ πάσης ψυχῆς, βεβλαμμένης ἀπὸ τοῦ συγ-
γράμματος Κέλσου ἢ τῶν παραπλησίων αὐτῷ νοημάτων. δεόμεθα
δὲ καὶ νοημάτων, κατασκαπτόντων πάσης | ψευδοδοξίας οἰκοδομὰς 502
καὶ τῆς Κέλσου ἐν τῷ συγγράμματι αὐτοῦ οἰκοδομῆς παραπλήσια τῇ
οἰκοδομῇ τῶν εἰπόντων· „δεῦτε οἰκοδομήσωμεν ἑαυτοῖς πόλιν καὶ
πύργον, οὗ ἡ κεφαλὴ ἔσται ἕως τοῦ οὐρανοῦ“· ἀλλὰ καὶ χρῄζομεν
σοφίας κατασπώσης πάντα τὰ ἐπαιρόμενα „κατὰ τῆς γνώσεως τοῦ
θεοῦ“ ὑψώματα καὶ τὸ Κέλσου „ἐπαιρόμενον“ καθ' ἡμῶν τῆς ἀλα-
ζονείας „ὕψωμα.“ εἶτ' ἐπεὶ μὴ χρὴ καταλήγειν ἡμᾶς ἐπὶ τὸ „ἐκρι-
ζοῦν καὶ κατασκάπτειν“ τὰ προειρημένα ἀλλ' εἰς μὲν τὴν χώραν τῶν
ἐκριζωθέντων „καταφυτεύειν“ φυτείαν τοῦ κατὰ θεὸν γεωργίου, εἰς
δὲ τὸν τόπον τῶν κατασκαφέντων οἰκοδομεῖν θεοῦ οἰκοδομὴν καὶ

5 Jerem. 1, 9. 10. — **13** Gen. 11, 4. — **15** Vgl. II Kor. 10, 5. — **17** Vgl. Jerem. 1, 10. — **19** Vgl. I Kor. 3, 9.

Die Überschrift fehlt in A, dafür: Δ̿́ [Rubrum] von I. Hand | **2** *σύγγραμα* A | **3** *δ'* A *δὲ* Ausgg. | **6** *κατέστακά σε* A | **7** *ἀπολύειν*] *ἀπολλύειν* M Ausgg. im Text | **8** *νῦν χρῄζομεν*] *χρῄζομεν νῦν* M Ausgg. | **9** *ἀπὸ*] *ὑπὸ* Hö. u. Sp. am Rand, Del. im Text | **10** *αὐτῷ*] *αὐτωι*, das *ι* wohl aus *ν* corr., A | **11** hinter *οἰκοδομὰς* + *ἢ τῶν παραπλησίων αὐτῶ νοημάτων. δεόμεθα δὲ καὶ νοημάτων κατασκαπτόντων πάσης ψευδοδοξίας οἰκοδομάς*, doch durchgestrichen, dazu am Rand *σή* A | **12** *τῆς*] *τὰ τῆς* Bo. (Notae p. 382); aber der Artikel kann hier fehlen | **19—20** am Rand *σή* A[1].

ναὸν δόξης θεοῦ, διὰ τοῦτο καὶ ἡμῖν εὐκτέον ἐστὶ τῷ δεδωκότι κυρίῳ τὰ ἐν τῷ Ἱερεμίᾳ γεγραμμένα, ἵνα καὶ ἡμῖν δῷ λόγους καὶ πρὸς τὸ οἰκοδομεῖν τὰ τοῦ Χριστοῦ καὶ „καταφυτεύειν“ τὸν πνευματικὸν νόμον καὶ τοὺς ἀνάλογον αὐτῷ προφητικοὺς λόγους.

καὶ μάλιστα χρεία ἡμῖν πρὸς τὰ νῦν ἑξῆς τοῖς προειρημένοις τῷ Κέλσῳ λεγόμενα κατασκευάσαι ὅτι καλῶς τὰ περὶ τοῦ Χριστοῦ πεπροφήτευται. ἅμα γὰρ πρὸς ἀμφοτέρους ἱστάμενος ὁ Κέλσος, Ἰουδαίους μὲν ἀρνουμένους γεγονέναι τὴν Χριστοῦ ἐπιδημίαν ἐλπίζοντας δ' αὐτὴν ἔσεσθαι, Χριστιανοὺς δὲ ὁμολογοῦντας τὸν Ἰησοῦν εἶναι τὸν προφητευθέντα Χριστόν, φησίν·

II. *Ὅτι δὲ καὶ Χριστιανῶν τινες καὶ Ἰουδαῖοι, οἱ μὲν καταβεβηκέναι ⟨λέγουσιν,⟩ οἱ δὲ καταβήσεσθαι εἰς τὴν γῆν τινα θεὸν ἢ θεοῦ υἱὸν τῶν τῇδε δικαιωτήν, τοῦτ' αἴσχιστον, καὶ οὐδὲ δεῖται μακροῦ λόγου ὁ ἔλεγχος. καὶ δοκεῖ γε ἀκριβῶς περὶ μὲν Ἰουδαίων οὐ τινῶν ἀλλὰ πάντων λέγειν ὅτι οἴονταί τινα καταβήσεσθαι ἐπὶ τὴν γῆν, περὶ δὲ Χριστιανῶν ὅτι τινὲς αὐτῶν καταβεβηκέναι λέγουσιν. ἐμφαίνει γὰρ τοὺς ἀπὸ Ἰουδαϊκῶν γραφῶν κατασκευάζοντας τὴν Χριστοῦ ἐπιδημίαν ὡς ἤδη γεγενημένην, καὶ ἔοικεν εἰδέναι ὅτι εἰσί τινες αἱρέσεις ἀρνούμεναι Χριστὸν Ἰησοῦν εἶναι τὸν πεπροφητευμένον. ἤδη μὲν οὖν καὶ ἐν τοῖς προτέροις περὶ τοῦ πεπροφητεῦσθαι τὸν Χριστὸν κατὰ δύναμιν διειλήφαμεν, διὸ τὰ πολλὰ τῶν δυναμένων λέγεσθαι εἰς τὸν τόπον οὐκ ἐπαναλαμβάνομεν, ἵνα μὴ παλιλλογῶμεν. ὅρα δὴ ὅτι, εἴ-
83v περ μετά τινος κἂν δο|κούσης ἀκολουθίας ἐβούλετο ἀνατρέπειν τὴν περὶ τῶν προφητειῶν ⟨ἢ⟩ περὶ τοῦ ἐπιδημήσειν ἢ ἐπιδεδημηκέναι τὸν Χριστὸν πίστιν, ἐχρῆν αὐτὸν αὐτὰς ἐκθέσθαι τὰς προφητείας, αἷς ἐν τῷ διαλέγεσθαι πρὸς ἀλλήλους χρώμεθα Χριστιανοὶ καὶ Ἰουδαῖοι· οὕτως γὰρ ἂν κἂν ἔδοξε τοὺς περισπωμένους ὑπὸ τῆς, ὡς οἴεται, πιθανότητος [δοκεῖν] ἀνατρέπειν ἀπὸ τῆς πρὸς τὰ προφητικὰ συγκαταθέσεως καὶ τῆς διὰ τὰ προφητικὰ εἰς τὸν Ἰησοῦν ὡς ὄντα Χριστὸν πίστεως· νυνὶ δὲ ἤτοι μὴ δυνάμενος ἀπαντῆσαι | πρὸς τὰς 503
περὶ Χριστοῦ προφητείας ⟨ἢ⟩ μηδὲ τὴν ἀρχὴν εἰδώς, τίνα ἐστὶ τὰ περὶ αὐτοῦ προφητευόμενα, οὐδεμίαν μὲν λέξιν τίθησι προφητικήν,*

1 Vgl. Dan. (LXX) 3, 53. — **3** Vgl. Jerem. 1, 10. — Vgl. Röm. 7, 14. — **21** Vgl. oben I 49—57. II 28—30.

12 ⟨*λέγουσιν*⟩ füge ich mit Hö. u. Sp. (am Rand) ein, vgl. unten Z. 17. S. 275 Z. 3. 6; ⟨*φασίν*⟩ Jol Del. (I 502 Anm. b) | **23** *παλιλογῶμεν* A | **25** ⟨*ἢ*⟩ füge ich mit M und den Ausgg. ein | **28** *οὕτως* A *οὕτω* Ausgg. | **29** *δοκεῖν* aus *δοκεῖ* corr. A[1], von Bo. (Notae p. 382) u. Del. (I 502 Anm. f) mit Recht getilgt | **32** ⟨*ἢ*⟩ füge ich mit Jol, Bo. (Notae p. 382) u. Del. (I 503 Anm. a) ein | **33** *τίθησι* aus *τιθεῖσι* corr. A.

καίτοι γε μυρίαι ὅσαι εἰσὶ περὶ Χριστοῦ, κατηγορεῖν δὲ οἴεται τῶν προφητικῶν, μηδ' ἣν εἴποι ἂν ἐκεῖνος πιθανότητα αὐτῶν ἐκθέμενος. οὐκ οἶδε μέντοι γε ὅτι οὐ πάνυ τι Ἰουδαῖοι λέγουσι θεὸν ὄντα τὸν Χριστὸν καταβήσεσθαι ἢ θεοῦ υἱόν, ὡς καὶ ἐν τοῖς ἀνωτέρω εἰρήκαμεν.

Καὶ εἰπὼν αὐτὸν ὑφ' ἡμῶν μὲν λέγεσθαι καταβεβηκέναι ὑπὸ Ἰουδαίων δὲ καταβήσεσθαι δικαιωτήν, κατηγορεῖν αὐτόθεν οἴεται τοῦ λεγομένου ὡς αἰσχίστου καὶ οὐδὲ μακροῦ ἐλέγχου δεομένου [III.] *καί φησι· τίς ὁ νοῦς τῆς τοιᾶσδε καθόδου τῷ θεῷ; οὐχ ὁρῶν ὅτι καὶ καθ' ἡμᾶς ἐστι τῆς καθόδου ὁ νοῦς, προηγουμένως μὲν τὰ λεγόμενα ἐν τῷ εὐαγγελίῳ „ἀπολωλότα πρόβατα οἴκου Ἰσραὴλ" ἐπιστρέψαι, δευτέρως δὲ τὸ διὰ τὴν ἐκείνων ἀπείθειαν ἆραι ἀπ' αὐτῶν τὴν ὀνομασθεῖσαν βασιλείαν τοῦ θεοῦ καὶ δοῦναι „ἄλλοις γεωργοῖς" παρὰ τοὺς πάλαι Ἰουδαίους Χριστιανοῖς, „τοὺς καρποὺς" τῆς τοῦ θεοῦ βασιλείας „ἀποδώσουσι" τῷ θεῷ „ἐν τοῖς" ἑκάστης πράξεως οὔσης καρποῦ τῆς βασιλείας „καιροῖς."*

ἡμεῖς μὲν οὖν ἀπὸ πλειόνων ὀλίγα εἴπομεν πρὸς τὴν Κέλσου πεῦσιν εἰπόντος· τίς γὰρ ὁ νοῦς τῆς τοιᾶσδε καθόδου τῷ θεῷ; Κέλσος δὲ τὰ μήτε ὑπὸ Ἰουδαίων μήτε ὑφ' ἡμῶν λεχθέντα ἂν ἑαυτῷ ἀποφαίνεται λέγων· ἢ ἵνα μάθῃ τὰ ἐν ἀνθρώποις; οὐδεὶς γὰρ ἡμῶν φησιν ὅτι, ἵνα μάθῃ τὰ ἐν ἀνθρώποις, Χριστὸς ἐπιδημεῖ τῷ βίῳ. εἶτα ὡς εἰπόντων ἄν τινων τὸ ἵνα μάθῃ τὰ ἐν ἀνθρώποις, ἑαυτῷ ἀνθυποφέρει πρὸς τοῦτο τὸ οὐ γὰρ οἶδε πάντα; εἶτα ὡς ἀποκρινουμένων ὅτι οἶδε, πάλιν ἐπαπορεῖ λέγων ὅτι ἆρα οἶδε μέν, οὐκ ἐπανορθοῖ δέ, οὐδ' οἷόν τε αὐτῷ θείᾳ δυνάμει ἐπανορθοῦν; καὶ ταῦτα δὲ πάντα εὐήθως λέγει. ἀεὶ γὰρ ὁ θεὸς τῷ ἑαυτοῦ λόγῳ, κατὰ γενεὰς εἰς ψυχὰς ὁσίας μεταβαίνοντι καὶ φίλους θεοῦ καὶ προφήτας κατασκευάζοντι, ἐπανορθοῖ τοὺς ἀκούοντας τῶν λεγομένων· καὶ ἐν τῇ Χριστοῦ δ' ἐπιδημίᾳ ἐπανορθοῖ τῷ

4 Vgl. oben I 49. — **11** Matth. 10, 6. 15, 24. — **13** Vgl. Matth. 21, 43. — **14** Vgl. Matth. 21, 41.

2 *ἐκεῖνος*] *ει* aus *ω* corr. A | *πϊθανότητα* aus *πεθανότητα* corr. A | **3** *οἶδε*] *οἶδε*, doch *εἰ* über *οἶ* geschrieben, A[1] | **5** zu *εἰρήκ͞αμεν* am Rand *ἐλέγο͞μεν* als Variante A[1] | **8** *οἴεται*] *ετ* in Correctur A[1] | **9** *νοῦς* aus *νοὺς* oder *νοὺς* corr. A | *τοιάσδε* A | **10** *θεῷ*] *θ͞ῶι*, *θ* auf Rasur, A | *ὁ νοῦς* übergeschr. A[1] | **16** *τοῖς ἑκάστης* M[corr.] Ausgg. *τῆς ἑκάστοισ* A | **18** *τοιάσδε* A | **19** zwischen *ἂν* und *ἑαυτῷ* Rasur A | **25** *ἐπανορθοῖ* aus *ἐπανόρθου*, w. e. sch., corr. P *ἐπανορθοῖ* Del., vgl. unten Z. 28. 29 u. S. 276 Z. 21 f.; *ἐπανίρθου* A *ἐπηνώρθου* Hö. am Rand, Sp. im Text | *οἷοντε* A | **27** *ἑαυτοῦ*] *ἑαυτῶι* A | **29** *δ'* A *δὲ* Ausgg. | *ἐπανορθοῖ*] *ρ* auf Rasur, hinter *ι* Rasur A.

κατὰ χριστιανισμὸν λόγῳ οὐχὶ τοὺς μὴ βουλομένους ἀλλὰ τοὺς τὸν κρείττονα βίον καὶ ἀρέσκοντα τῷ θεῷ ἑλομένους.

οὐκ οἶδα δὲ καὶ ποταπὴν ἐπανόρθωσιν βουλόμενος ὁ Κέλσος γενέσθαι ἐπηπόρησε λέγων· ἆρ᾽ οὐχ οἷόν τε αὐτῷ δυνάμει θείᾳ ἐπανορθοῦν, ἐὰν μὴ φύσει τινὰ ἐπὶ τοῦτο πέμψῃ; ἆρα γὰρ ἤθελε φαντασιουμένοις τοῖς ἀνθρώποις ὑπὸ θεοῦ, ἀπειληφότος μὲν
84r *ἀθρόως | τὴν κακίαν ἐμφύοντος δὲ τὴν ἀρετήν, τὴν ἐπανόρθωσιν γενέσθαι; ἄλλος μὲν οὖν ζητήσει, εἰ ἀκόλουθον ἢ εἰ δυνατόν ἐστι τῇ φύσει τὸ τοιοῦτον· ἡμεῖς δὲ εἴποιμεν ἂν ὅτι ἔστω, | καὶ δυνα-* 504
τὸν αὐτὸ εἶναι· ποῦ οὖν τὸ ἐφ᾽ ἡμῖν, καὶ ποῦ ἐπαινετὴ συγκατάθεσις πρὸς τὸ ἀληθὲς ἢ ἀποδεκτὴ ἀνάνευσις ἀπὸ τοῦ ψεύδους; ἀλλὰ καὶ εἰ ἅπαξ δοθείη καὶ δυνατὸν τοῦτο καὶ πρεπόντως γινόμενον, διὰ τί οὐχὶ μᾶλλον ζητήσει τις τὴν ἀρχήν, ἀνάλογόν τι φάσκων τῷ Κέλσῳ, ὅτι οὐχ οἷόν τε ἦν τῷ θεῷ θείᾳ δυνάμει μηδ᾽ ἐπανορθώσεως δεομένους ποιῆσαι τοὺς ἀνθρώπους ἀλλ᾽ αὐτόθεν σπουδαίους καὶ τελείους, οὐδὲ τὴν ἀρχὴν ὑποστάσης τῆς κακίας; ταῦτα δ᾽ ἰδιώτας μὲν καὶ ἀσυνέτους δύναται συναρπάσαι οὐ μὴν καὶ τὸν ἐνορῶντα τῇ φύσει τῶν πραγμάτων· ὅτι ἀρετῆς μὲν ἐὰν ἀνέλῃς τὸ ἑκούσιον, ἀνεῖλες αὐτῆς καὶ τὴν οὐσίαν. ὅλης δ᾽ εἰς ταῦτα πραγματείας χρεία· περὶ ἧς οὐκ ὀλίγα ἐν τοῖς περὶ προνοίας καὶ Ἕλληνες εἰρήκασιν, οἱ μὴ εἰπόντες ἂν ἅπερ ὁ Κέλσος ἐξέθετο λέγων· οἶδε μέν, οὐκ ἐπανορθοῖ δὲ, οὐδ᾽ οἷόν τε αὐτῷ δυνάμει θείᾳ ἐπανορθοῦν. καὶ ἡμεῖς δὲ πολλαχοῦ κατὰ τὸ δυνατὸν ἡμῖν εἰρήκαμεν περὶ τούτων, καὶ οἱ θεῖοι λόγοι τοῖς ἀκούειν δυναμένοις αὐτῶν παρέστησαν.

IV. *Λελέξεται οὖν ὅπερ ἡμῖν καὶ Ἰουδαίοις προσάγει ὁ Κέλσος καὶ πρὸς αὐτόν· ὅτι ἆρα, ὦ οὗτος, οἶδεν ὁ ἐπὶ πᾶσι θεὸς τὰ ἐν ἀνθρώποις ἢ οὐκ οἶδεν; ἀλλ᾽ εἴπερ τίθης εἶναι θεὸν καὶ πρόνοιαν,*

18 Vgl. Philo, Quod deus immut. Cap. X (vol. I p. 279. 280 ed. Mangey). — **23** Vgl. oben I 57. II 35. 78. III 28. — **27** Vgl. oben I 57 a. A., unten IV 99 a. A. VII 68 a. A.

4 *οιοντε* A | **5** *φύσει* will Bo. (Notae p. 382) ohne Grund streichen | **6** *φαντασιουμένοις τοῖς ἀνθρώποις* schreibe ich mit Jol[2] und Del., *φαντασιουμένων τῶν ἀνθρώπων* liest Bo. (Notae p. 382), *φαντασιουμένους τοὺς ἀνθρώπους* A Hö. Sp. | *ἀπειληφότος*] Guiet (bei Del. I 503 Anm. c) liest *ἀνῃρηκότος* mit Beibehaltung von *φαντασιουμένους τοὺς ἀνθρώπους*; aber diese Verbesserung ist weniger wahrscheinlich als die von Jol[2] | **12** *διατί* immer A | **14—15** *σῆ* am Rand A[2] | **14** *οἷον τέ*, über *ε* ein Accent getilgt A | **17** *ἀσυνέτους* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 382) u. Del. (I 504 Anm. a); *ἀδυνάτους* A Ausgg. | **21** *ἅπερ* A *ὅπερ* M Ausgg. | hinter *μὲν* + *οὖν* M Ausgg. | **22** *οἷόν τε* scheint aus *οἴονται* corr. A | **23** hinter *τούτων* Rasur A; da ein Object zu *παρέστησαν* (Z. 24) vermisst wird, so vermute ich, dass hinter *τούτων* ⟨*ὧν*⟩ einzuschieben ist, vielleicht getilgt als scheinbare Dittographie von *ων* in dem vorhergehenden *τούτων* | **26** *ἆρα* M Ausgg. *ἄρα* A.

ὡς ἐμφαίνει σου τὸ σύγγραμμα, ἀναγκαῖον αὐτὸν εἰδέναι. εἰ δ' οἶδεν, διὰ τί οὐκ ἐπανορθοῖ; ἢ ἡμῖν μὲν ἀναγκαῖον ἀπολογεῖσθαι, διὰ τί εἰδὼς οὐκ ἐπανορθοῖ· σοὶ δὲ, μὴ πάνυ ἐμφαίνοντι διὰ τοῦ συγγράμματος τὸν Ἐπικούρειον ἀλλὰ προσποιουμένῳ πρόνοιαν εἰδέναι, οὐκ ἐπ' ἴσης λελέξεται, διὰ τί εἰδὼς τὰ ἐν ἀνθρώποις πάντα ὁ θεὸς οὐκ ἐπανορθοῖ οὐδὲ θείᾳ δυνάμει ἀπαλλάσσει πάντας τῆς κακίας; ἀλλ' οὐκ αἰσχυνόμεθα λέγειν ὅτι ἀεὶ μὲν πέμπει τοὺς ἐπανορθωσομένους· οἱ γὰρ ἐπὶ τὰ βέλτιστα προκαλούμενοι λόγοι, θεοῦ αὐτοὺς δεδωκότος, εἰσὶν ἐν ἀνθρώποις· ἤδη δὲ τῶν διακονουμένων τῷ θεῷ πολλαί εἰσι διαφοραὶ, καὶ ὀλίγοι εἰσὶν οἱ πάντῃ καὶ καθαρῶς πρεσβεύοντες τὰ τῆς ἀληθείας καὶ τὴν παντελῆ ἐπανόρθωσιν ἐργαζόμενοι, ὁποῖοι ἦσαν Μωϋσῆς καὶ οἱ προφῆται. παρὰ δὲ τούτους πάντας μεγάλη ἡ διὰ τοῦ Ἰησοῦ ἐπανόρθωσις, οὐ τοὺς ἐν μιᾷ γωνίᾳ τῆς οἰκουμένης βουληθέντος μόνους θεραπεύεσθαι ἀλλὰ τὸ ὅσον ἐπ' αὐτῷ καὶ τοὺς πανταχοῦ· „σωτὴρ" γὰρ ἦλθε „πάντων ἀνθρώπων."

V. *Μετὰ ταῦθ' ὁ γενναιότατος Κέλσος οὐκ οἶδ' ὁπόθεν λαβὼν ἐπαπορεῖ πρὸς ἡμᾶς ὡς λέγοντας ὅτι αὐτὸς κάτεισι πρὸς ἀνθρώπους ὁ θεός· καὶ οἴεται ἀκολουθεῖν τούτῳ τὸ τὴν ἑαυτοῦ ἕδραν αὐτὸν καταλιπεῖν. οὐ γὰρ οἶδε δύναμιν θεοῦ καὶ „ὅτι πνεῦμα κυρίου πεπλήρωκε τὴν οἰκουμένην, καὶ τὸ συνέχον τὰ πάντα γνῶσιν*
ἔχει φωνῆς," οὐδὲ συνιέναι δύναται τὸ „οὐχὶ | τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν 505
84v *γῆν ἐγὼ πληρῶ; | λέγει κύριος," οὐδὲ βλέπει ὅτι κατὰ τὸν Χριστιανῶν*
λόγον οἱ πάντες „ἐν αὐτῷ ζῶμεν καὶ κινούμεθα καὶ ἐσμέν," ὡς καὶ Παῦλος ἐν τῇ πρὸς Ἀθηναίους δημηγορίᾳ ἐδίδαξε. κἂν ὁ θεὸς τοίνυν τῶν ὅλων τῇ ἑαυτοῦ δυνάμει συγκαταβαίνῃ τῷ Ἰησοῦ εἰς τὸν τῶν ἀνθρώπων βίον, κἂν ὁ „ἐν ἀρχῇ πρὸς τὸν θεὸν" λόγος, „θεὸς" καὶ αὐτὸς ὤν, ἔρχηται πρὸς ἡμᾶς, οὐκ ἔξεδρος γίνεται οὐδὲ καταλείπει τὴν ἑαυτοῦ ἕδραν, ὡς τινὰ μὲν τόπον κενὸν αὐτοῦ εἶναι ἕτερον δὲ πλήρη, οὐ πρότερον αὐτὸν ἔχοντα. ἐπιδημεῖ δὲ δύναμις καὶ θειότης θεοῦ δι' οὗ βούλεται καὶ ἐν ᾧ εὑρίσκει χώραν, οὐκ ἀμείβοντος τόπον οὐδ' ἐκλείποντος χώραν αὐτοῦ κενὴν καὶ ἄλλην πληροῦντος. ἵνα γὰρ καὶ ἐκλείπειν αὐτὸν φῶμεν καὶ ἄλλον τινὰ

4 Vgl. oben I 57 a. A., unten IV 99 a. A. VII 68 a. A. — **14** Vgl. unten VI 78 a. A. (IV 23 a. A. 36 a. A.). — **15** Vgl. I Tim. 4, 10. — **20** Weish. Sal. 1, 7. — **22** Jerem. 23, 24. — **24** Act. 17, 28. — **27** Vgl. Joh. 1, 1. 2.

2 *οἶδεν* A *οἶδε* Ausgg. | **5** *ἐπίσης* A Ausgg. | **7** *αἰσχυνόμεθα* aus *αἰσχυνούμεθα* corr. A | **9** ÷*αὐτοὺς* am Rand nachgetragen A² | **11** *καὶ* (vor *καθαρῶς*) < P Del. | **27—28** am Rand *ση̄* A² | **31** *θειότης* A *θεότης* Ausgg. | **32** *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* Del. | **33** *ἵνα γὰρ*] *ἐὰν γὰρ* Hö. am Rand, Sp. im Text | *ἵνα γὰρ καὶ*] *ἕνα γὰρ εἰ* liest Bo. (Notae p. 382) ohne Grund.

πληροῦν, οὐ περὶ τόπου τὸ τοιοῦτον ἀποφανούμεθα· ἀλλὰ τὴν μὲν τοῦ φαύλου καὶ κεχυμένου ἐν τῇ κακίᾳ ψυχὴν φήσομεν καταλείπεσθαι ὑπὸ τοῦ θεοῦ, τὴν δὲ τοῦ βουλομένου ζῆν κατ' ἀρετὴν ἢ καὶ προκόπτοντος ἢ καὶ ἤδη ζῶντος κατ' αὐτὴν ἀποφανούμεθα πληροῦσθαι ἢ μετέχειν θείου πνεύματος. οὐ χρεία οὖν εἰς τὴν τοῦ Χριστοῦ κάθοδον ἢ εἰς τὴν πρὸς ἀνθρώπους ἐπιστροφὴν τοῦ θεοῦ καταλείπεσθαι ἕδραν μείζονα καὶ μεταβάλλεσθαι τὰ τῇδε, ὡς ὁ Κέλσος οἴεται, λέγων· εἰ γὰρ ἕν τι τῶν τῇδε τοὐλάχιστον μεταβάλοις, ἀνατραπέντα οἰχήσεταί σοι τὰ πάντα. εἰ δὲ χρὴ λέγειν μεταβάλλειν παρουσίᾳ δυνάμεως θεοῦ καὶ ἐπιδημίᾳ τοῦ λόγου εἰς ἀνθρώπους τινά, οὐκ ὀκνήσομεν λέγειν μεταβάλλειν ἐκ φαύλου εἰς ἀστεῖον καὶ ἐξ ἀκολάστου εἰς σώφρονα καὶ ἐκ δεισιδαίμονος εἰς εὐσεβῆ τὸν παραδεξάμενον τὴν τοῦ λόγου τοῦ θεοῦ ἐπιδημίαν εἰς τὴν ἑαυτοῦ ψυχήν.

VI. *Εἰ δὲ καὶ πρὸς τὰ καταγελαστότατα τοῦ Κέλσου θέλεις ἡμᾶς ἀπαντᾶν, ἄκουε αὐτοῦ λέγοντος· ἀλλὰ γὰρ ἀγνοούμενος ὁ θεὸς ἐν ἀνθρώποις καὶ παρὰ τοῦτ' ἔλαττον ἔχειν δοκῶν ἐθέλοι ἂν γνωσθῆναι καὶ τούς πιστεύοντάς τε καὶ ἀπιστοῦντας διαπειράσαι, καθάπερ οἱ νεόπλουτοι τῶν ἀνθρώπων ἐπιδεικτιῶντες; πολλὴν ⟨γοῦν⟩ τινα καὶ πάνυ θνητὴν φιλοτιμίαν τοῦ θεοῦ καταμαρτυροῦσι. φαμὲν οὖν ὅτι ἀγνοούμενος θεὸς ὑπὸ φαύλων ἀνθρώπων οὐ παρὰ τὸ αὐτὸς ἔλαττον ἔχειν δοκεῖν θέλοι ἂν γνωσθῆναι, ἀλλὰ τὸ τὴν γνῶσιν αὐτοῦ κακοδαιμονίας ἀπαλλάσσειν τὸν γινώσκοντα. ἀλλ' οὐδὲ διαπειράσαι θέλων τοὺς πιστεύοντας ἢ τοὺς ἀπιστοῦντας ἤτοι αὐτὸς ἀῤῥήτῳ καὶ θείᾳ δυνάμει ἔν τισιν ἐπιδημεῖ ἢ πέμπει τὸν Χριστὸν αὐτοῦ, ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ πιστεύοντας μὲν καὶ καταλαμβάνοντας αὐτοῦ τὴν θεότητα ἀπαλλάσσεσθαι πάσης κακοδαιμονίας, ἀπιστοῦντας δὲ μηδ' ἀπολογίας ἔτι χώραν ἔχειν, ὡς παρὰ τὸ μὴ ἀκηκοέ|ναι καὶ δεδιδάχθαι* 506 *οὐ πιστεύσαντας. τίς οὖν λόγος παρίστησιν ἀκολουθεῖν ἡμῖν τὸ τὸν θεὸν καθ' ἡμᾶς εἶναι ὡς τοὺς νεοπλούτους τῶν ἀνθρώπων ἐπιδεικτιῶντας; οὐ γὰρ ἐπιδεικτιᾷ ὁ θεὸς πρὸς ἡμᾶς, βουλόμενος ἡμᾶς συνιέναι καὶ νοεῖν αὐτοῦ τὴν ὑπεροχήν· ἀλλὰ τὴν ἀπὸ τοῦ γινώσκεσθαι ἡμῖν αὐτὸν ἐγγινομένην ταῖς ψυχαῖς ἡμῶν*

4 *προκοπτόντος* A | *ἀποφανούμεθα* P corr., Bo. (Notae p. 382) als Vermutung, Del. *ἀποφαινόμεθα* A Hö. Sp. | **8** *τῶν* schreibe ich mit Del. nach Jol² u. Bo. (Notae p. 382), *τοῦ* A Hö. Sp. | **14** *ἑαυτοῦ* aus *αὐτοῦ* corr. A | **20** *ἐπιδεικτιῶντες; πολλὴν ⟨γοῦν⟩ τινα* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 382), vgl. unten S. 279 Z. 3 | **21—22** am Rand *σή* A² | **24** *γιγνώσκοντα* A Ausgg. | **26** *ἀῤῥήτῳ*] *ἀρρηῶι* (τ über ηῶ) [so], dahinter Rasur, A | **28** *ἀπαλλάσεσθαι* (σ über σ) [so] A¹ | **29** *χώραν*] *ω* aus *α* corr. A | **33** *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* Sp. Del. | **34** *γιγνώσκεσθαι* A Ausgg.

85r μακαριότητα ἐμφύεσθαι | ἡμῖν θέλων, πραγματεύεται διὰ τοῦ Χριστοῦ καὶ τῆς ἀεὶ ἐπιδημίας τοῦ λόγου ἀναλαμβάνειν ἡμᾶς τὴν πρὸς αὐτὸν οἰκείωσιν. οὐδεμίαν οὖν θνητὴν φιλοτιμίαν ὁ Χριστιανῶν λόγος καταμαρτυρεῖ τοῦ θεοῦ.

VII. *Οὐκ οἶδα δ' ὅπως φλυαρήσας μάτην ἐφ' οἷς ἐξεθέμεθα, ὕστερόν ποτε ἐκτίθεται ὅτι οὐ δι' αὐτὸν δεόμενος γνωσθῆναι ἀλλὰ διὰ τὴν ἡμετέραν σωτηρίαν γνῶσιν ἡμῖν παρασχεῖν ἑαυτοῦ βούλεται· ἵν' οἱ μὲν παραδεξάμενοι αὐτὴν χρηστοὶ γενόμενοι σωθῶσιν, οἱ δὲ μὴ παραδεξάμενοι ἀποδειχθέντες πονηροὶ κολασθῶσιν. καὶ ἐκθέμενός γε τὸ τοιοῦτον ἐπαπορεῖ λέγων· νῦν ἄρα μετὰ τοσοῦτον αἰῶνα ὁ θεὸς ἀνεμνήσθη δικαιῶσαι τὸν ἀνθρώπων βίον, πρότερον δὲ ἠμέλει; καὶ πρὸς τοῦτο δὲ φήσομεν ὅτι οὐκ ἔστιν ὅτ' οὐκ ἐβουλήθη δικαιῶσαι τὸν ἀνθρώπων βίον ὁ θεός, ἀλλὰ καὶ ἀεὶ ἐπεμελήθη διδοὺς ἀρετῆς ἀφορμὰς τοῦ ἐπανορθοῦσθαι τὸ λογικὸν ζῷον. κατὰ γὰρ ἑκάστην γενεὰν ἡ σοφία τοῦ θεοῦ εἰς ψυχάς, ἃς εὑρίσκει ὁσίας, μεταβαίνουσα φίλους θεοῦ καὶ προφήτας κατασκευάζει. καὶ εὑρεθεῖεν γ' ἂν ἐν ταῖς ἱεραῖς βίβλοις οἱ καθ' ἑκάστην γενεὰν ὅσιοι καὶ δεκτικοὶ τοῦ θείου πνεύματος, καὶ ὡς ἐπέστρεφον τοὺς καθ' αὐτοὺς ὅση δύναμις.*

VIII. *Οὐδὲν δὲ θαυμαστὸν τὸ γενεαῖς τισι προφήτας γεγονέναι, ὑπερέχοντας ἐν τῇ παραδοχῇ τῆς θειότητος διὰ τὸν ἐπὶ πλεῖον εὔτονον καὶ ἐρρωμένον βίον ἑτέρων προφητῶν, τινῶν μὲν κατ' αὐτοὺς ἄλλων δὲ προγενεστέρων ἢ μεταγενεστέρων. οὕτω δὲ οὐ θαυμαστὸν καί τινα καιρὸν γεγονέναι, ὅτ' ἐξαίρετόν τι χρῆμα ἐπιδεδήμηκε τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων καὶ διαφέρον παρὰ τοὺς προγενεστέρους αὐτοῦ ἢ καὶ μεταγενεστέρους. ἔχει δέ τι ὁ περὶ τούτων λόγος μυστικώτερον καὶ βαθύτερον καὶ μὴ πάνυ τι φθάνειν δυνάμενον ἐπὶ τὴν δημωδεστέραν ἀκοήν. καὶ δεῖ ὑπὲρ τοῦ ταῦτα σαφηνισθῆναι καὶ ἀπαντηθῆναι πρὸς τὰ λεγόμενα περὶ τῆς Χριστοῦ ἐπιδημίας, ὅτι νῦν ἄρα μετὰ τοσοῦτον αἰῶνα ὁ θεὸς ἀνεμνήσθη δικαιῶσαι τὸ ἀνθρώπων γένος, πρότερον δὲ ἠμέλει; ἅψασθαι τοῦ περὶ μερίδων λόγου καὶ σαφηνίσαι, διὰ τί „ὅτε διεμέριζεν ὁ ὕψιστος ἔθνη,*

32 Deut. 32, 8. 9.

6 *αὐτὸν* aus *αὔτον* corr. A | **13—14** *ση* A^2 | **17** *γ'ἂν* aus *γὰρ* corr., am Rand *γρ' καὶ γ'ἂν* A^2 | **19** vor *τοὺς* ist etwas mit Tinte getilgt, wovon noch ein Acut übrig, A | *καθ' αὐτοὺς* aus *κατ' αὐτοὺς* corr. A *καθ' ἑαυτοὺς* Hö. Sp. *κατ'· αὐτοὺς* Del. | **26** *δὲ[ὅ]τι* Hö.Sp. *δέ τι* Del. *δὲ ὅτι* A | **27** *τι*] *τί* A | **28—29** am Rand *ση* A^1 | **28** *ταῦτα σαφηνισθῆναι* schreibe ich, *ταύτας ἀφανισθῆναι* fehlerhaft A *ταῦτα ἀφανισθῆναι* sinnwidrig Hö. (Correctur am Rand), Sp.Del. im Text | **29** hinter *ὅτι* Rasur A | **30** *ἄρα*] *ἆρα* A.

ὡς διέσπειρεν υἱοὺς Ἀδάμ, ἔστησεν ὅρια ἐθνῶν κατ' ἀριθμὸν ἀγγέλων θεοῦ· καὶ ἐγενήθη μερὶς κυρίου λαὸς αὐτοῦ Ἰακώβ, σχοίνισμα κληρονομίας αὐτοῦ Ἰσραήλ"· καὶ δεήσει τὴν αἰτίαν εἰπεῖν | τῆς εἰς 507
ἕκαστον ὅριον γενέσεως ὑπὸ τὸν κεκληρωμένον τὸ ὅριον, καὶ πῶς εὐλόγως „ἐγενήθη μερὶς κυρίου λαὸς αὐτοῦ Ἰακώβ, σχοίνισμα κληρονομίας αὐτοῦ Ἰσραήλ"· καὶ διὰ τί πρότερον μὲν ἦν „μερὶς κυρίου λαὸς αὐτοῦ Ἰακώβ, σχοίνισμα κληρονομίας αὐτοῦ Ἰσραήλ," περὶ δὲ τῶν ὕστερον λέγεται πρὸς τὸν σωτῆρα ὑπὸ τοῦ πατρός· „αἴτησαι παρ' ἐμοῦ, καὶ δώσω σοι ἔθνη τὴν κληρονομίαν σου καὶ τὴν κατάσχεσίν σου τὰ πέρατα τῆς γῆς." εἰσὶ γάρ τινες εἱρμοὶ καὶ ἀκολουθίαι ἄφατοι καὶ ἀνεκδιήγητοι περὶ τῆς κατὰ τὰς ἀνθρωπίνας ψυχὰς διαφόρου οἰκονομίας.

IX. Ἦλθεν οὖν, κἂν μὴ βούληται Κέλσος, μετὰ πολλοὺς προφήτας ἐπανορθουμένους τὰ τοῦ Ἰσραὴλ ἐκείνου ἐπανορθωτὴς ὅλου τοῦ κόσμου ὁ Χριστός, οὐ δεόμενος κατὰ τὴν προτέραν οἰκονομίαν τῆς
85v κατ' ἀνθρώπων | χρήσεως μαστίγων καὶ δεσμῶν καὶ βασανιστηρίων· ἤρκει γὰρ ἡ διδασκαλία, ὅτε „ἐξῆλθεν ὁ σπείρων τοῦ σπείρειν," ἵνα σπείρῃ τὸν λόγον πανταχοῦ. εἰ δ' ἐπιστήσεταί τις χρόνος, περιγράφων τὸν κόσμον ἀναγκαίαν περιγραφὴν τῷ αὐτὸν ἀρχὴν ἐσχηκέναι, καὶ ἐπιστήσεταί τι τέλος τῷ κόσμῳ καὶ μετὰ τὸ τέλος δικαία περὶ πάντων κρίσις· δεήσει μὲν τὸν φιλοσοφοῦντα τὰ τοῦ λόγου κατασκευάζειν μετὰ παντοδαπῶν ἀποδείξεων, τῶν τε ἀπὸ τῶν θείων γραμμάτων καὶ τῶν ἀπὸ τῆς ἐν τοῖς λόγοις ἀκολουθίας, δεήσει δὲ τὸν πολὺν καὶ ἁπλούστερον καὶ μὴ δυνάμενον παρακολουθεῖν τοῖς ποικιλωτάτοις τῆς σοφίας τοῦ θεοῦ θεωρήμασιν, ἐμπιστεύσαντα ἑαυτὸν θεῷ καὶ τῷ σωτῆρι τοῦ γένους ἡμῶν, τούτου μᾶλλον ἀρκεσθῆναι τῷ „αὐτὸς ἔφα" ἢ ἄλλου οὑτινοσοῦν.

X. Μετὰ ταῦτα πάλιν, ὡς σύνηθές ἐστιν αὐτῷ, μηδὲν κατασκευάσας μηδ' ἀποδείξας ὁ Κέλσος, ὡσπερεὶ οὐχ ὁσίως ἡμῶν οὐδ' εὐαγῶς περὶ τοῦ θεοῦ θρυλούντων, φησίν· ὅτι μὲν οὖν οὐχ ὁσίως οὐδὲ εὐαγῶς ταῦτα περὶ τοῦ θεοῦ θρυλοῦσιν εὔδηλον, καὶ οἴεταί γε ἐπὶ θάμβει τῶν ἰδιωτῶν ταῦθ' ἡμᾶς ποιεῖν,

5. 6 Deut. 32, 9. — **8** Psal. 2, 8. — **17** Matth. 13, 3 (Luk. 8, 5. Mark. 4, 3). — **20** Vgl. Judas 15. II Thess. 1, 5.

2 λαὸς^α ἰακὼβ^γ αὐτοῦ^β [so] A^1 | **5** λαὸς^α ἰακὼβ^γ αὐτοῦ^β [so] A^1 | **6** ⸓καὶ bis 7 Ἰσραὴλ am Rand nachgetragen A^1 | **12** διαφόρου M$^{corr.}$ Ausgg. διαφόρους A | **16** χρήσεως] η in Correctur A | **21** κατασκευάζεν^ι [so] A | **27** über τῷ ein Buchst. ausgestrichen, links oben das Zeichen ⸓ u. am Rand ζτ' ωρ⟨ιγε⟩νους A^2 | **28** μεταταῦθα A | **30** θρυλούντων A θρυλλούντων Ausgg. | **31** οὐδὲ A οὐδ' Ausgg. | θρυλοῦσιν A θρυλλοῦσιν Ausgg. | εὔδηλον] ἔκδηλον vermuten Bo. (Notae p. 382) u. Del. (I 507 Anm. b) ohne Grund.

οὐχὶ δὲ τἀληθῆ περὶ κολάσεων λέγοντας ἀναγκαίων τοῖς ἡμαρτηκόσι· διόπερ ἐξομοιοῖ ἡμᾶς τοῖς ἐν ταῖς Βακχικαῖς τελεταῖς τὰ φάσματα καὶ τὰ δείματα προεισάγουσι. περὶ μὲν οὖν τῶν Βακχικῶν τελετῶν εἴτε τις ἐστὶ πιθανὸς λόγος εἴτε μηδεὶς τοιοῦτος, λεγέτωσαν Ἕλληνες καὶ ἀκουέτω Κέλσος καὶ οἱ συνθιασῶται αὐτοῦ· ἡμεῖς δὲ περὶ τῶν ἡμετέρων ἀπολογούμεθα, λέγοντες ὅτι τὸ προκείμενον ἡμῖν ἐστιν ἐπανορθοῦν τὸ γένος τῶν ἀνθρώπων εἴτε διὰ τῶν περὶ κολάσεων ἀπειλῶν, ἃς πεπείσμεθα ἀναγκαίας εἶναι τῷ παντὶ τάχα δὲ καὶ τοῖς πεισομένοις αὐτὰς οὐκ ἀχρήστους, εἴτε διὰ τῶν ἐπὶ τοὺς καλῶς βεβιωκότας ἐπαγγελιῶν, περιεχουσῶν τὰ περὶ τῆς μακαρίας ἐν | τῇ βασιλείᾳ τοῦ θεοῦ τοῖς ἀξίοις ὑπ' αὐτοῦ βασι- 508
λεύεσθαι διεξαγωγῆς.

XI. Μετὰ ταῦτα βουλόμενος ἡμᾶς παραδεῖξαι μηδὲν παράδοξον μηδὲ καινὸν λέγειν περὶ κατακλυσμοῦ ἢ ἐκπυρώσεως, ἀλλὰ καὶ παρακούσαντας τῶν παρ' Ἕλλησιν ἢ βαρβάροις περὶ τούτων λεγομένων ταῖς ἡμετέραις πεπιστευκέναι περὶ αὐτῶν γραφαῖς, φησὶ ταῦτα· ἐπῆλθε δ' αὐτοῖς καὶ ταῦτα ἐκείνων παρακούσασιν, ὅτι δὴ κατὰ χρόνων μακρῶν κύκλους καὶ ἄστρων ἐπανόδους τε καὶ συνόδους ἐκπυρώσεις καὶ ἐπικλύσεις συμβαίνουσι, καὶ ὅτι μετὰ τὸν τελευταῖον ἐπὶ Δευκαλίωνος κατακλυσμὸν ἡ περίοδος κατὰ τὴν τῶν ὅλων ἀμοιβὴν ἐκπύρωσιν ἀπαιτεῖ· ταῦτ' αὐτοὺς ἐποίησεν ἐσφαλμένῃ δόξῃ λέγειν ὅτι ὁ θεὸς καταβήσεται δίκην βασανιστοῦ πῦρ φέρων. καὶ πρὸς ταῦτα δὲ φήσομεν ὅτι οὐκ οἶδ' ὅπως ὁ πολλὰ ἀναγνοὺς καὶ ἱστορίας πολλὰς ἐπιδειξάμενος ἐγνωκέναι Κέλσος οὐκ ἐπέστησε τῇ Μωϋσέως ἀρχαιότητι, ἱστορουμένου ὑπό τινων Ἑλληνικῶν συγγραφέων κατὰ τοὺς χρόνους γεγονέναι Ἰνάχου τοῦ Φορωνέως· καὶ ὑπὸ Αἰγυπτίων δ' ἀρχαιότατος εἶναι ὁμολογεῖται ἀλλὰ καὶ ὑπὸ τῶν τὰ Φοινικικὰ πραγματευσαμένων· καὶ ὁ βουλόμενός γε ἀναγνώτω τὰ Φλαυΐου Ἰωσήπου περὶ τῆς Ἰουδαίων ἀρχαιότητος δύο βιβλία, ἵνα γνῷ, τίνα τρόπον ἀρχαιότερος ἦν Μωϋσῆς τῶν κατὰ χρόνων μακρὰς περιόδους κατακλυσμοὺς καὶ ἐκπυ|ρώσεις φησάντων γίνεσθαι ἐν τῷ κόσμῳ·

26 Vgl. Clemens Alex., Strom. I 21, 101—107 p. 378—384 ed. Potter.

1 *κολάσεων* aus *κολάσεως* corr. A[1] | **3** *τὰ* (vor *δείματα*) < Sp. Del. | **8—10** am Rand *σῆ* A[2] | **12** *διεξαγωγῆς*] *διαγωγῆς* vermutet Bo. (Notae p. 381) ohne Grund, vgl. oben III 56, S. 251 Z. 15 | **19** *συμβαίνουσιν* Ausgg. | **21** *τῶν*] *τοῦ* Del. | **25** *ἐγνωκέναι* A *ἀνεγνωκέναι* M (durch Conjectur) Ausgg. | *ἐπέστησε* A, vgl. S. 282 Z. 11; *ἐπέστη* M (durch Conjectur) Ausgg. | *μωσέως* A | **26** *ἱστορουμένου* M[corr.] Ausgg. *ἱστορουμένω* A | **27—28** am Rand *σῆ* A[1] | **27** *του*] ohne Accent A | *Αἰγυπτίων* P Del. *αἰγύπτων* A Hö. Sp. | **29** vor *Φλαυΐου* + *τοῦ* M Ausgg. | *φλαυΐου* A *φλαβίου* M Ausgg. | hinter *ἰωσήπου* Rasur A | **32** *γίγνεσθαι* A Ausgg.

ὧν παρακηκοέναι λέγει ὁ Κέλσος Ἰουδαίους καὶ Χριστιανοὺς καὶ μὴ νοήσαντας τὰ περὶ ἐκπυρώσεως εἰρηκέναι ὅτι ὁ θεὸς καταβήσεται δίκην βασανιστοῦ πῦρ φέρων.

XII. *Πότερον μὲν οὖν εἰσι περίοδοι καὶ κατὰ περιόδους κατακλυσμοὶ ἢ ἐκπυρώσεις, ἢ μή εἰσι, καὶ εἰ ἐπίσταται καὶ ταῦθ' ὁ λόγος, ἐν πολλοῖς μὲν καὶ ἐν οἷς δὲ Σολομών φησι· „τί τὸ γεγονός; αὐτὸ τὸ γενησόμενον· καὶ τί τὸ πεποιημένον; αὐτὸ τὸ ποιηθησόμενον“ καὶ τὰ ἑξῆς, οὐ τοῦ παρόντος ἐστὶ καιροῦ λέγειν. ἀρκεῖ γὰρ μόνον ἐπισημειώσασθαι ὅτι ἀρχαιότατοι ἄνδρες γενόμενοι Μωϋσῆς καί τινες τῶν προφητῶν οὐ παρ' ἑτέρων εἰλήφασι τὰ περὶ τῆς τοῦ κόσμου ἐκπυρώσεως ἀλλ', εἰ χρὴ ἐπιστήσαντα τοῖς χρόνοις εἰπεῖν, μᾶλλον τούτων ἕτεροι παρακούσαντες καὶ μὴ ἀκριβώσαντες τὰ ὑπὸ τούτων λεγόμενα ἀνέπλασαν κατὰ περιόδους ταυτότητας καὶ ἀπαραλλάκτους τοῖς ἰδίοις ποιοῖς καὶ τοῖς συμβεβηκόσιν αὐτοῖς. ἡμεῖς δὲ οὔτε τὸν κατακλυσμὸν οὔτε τὴν ἐκπύρωσιν κύκλοις καὶ ἀστέρων περιόδοις ἀνατίθεμεν, ἀλλὰ τὴν τούτων αἰτίαν φαμὲν εἶναι κακίαν ἐπὶ πλεῖον χεομένην καὶ καθαιρομένην κατακλυσμῷ ἢ ἐκπυ|ρώσει.* [50] *θεὸν δὲ καταβαίνοντα ἐὰν λέγωσιν αἱ προφητικαὶ φωναὶ τὸν φήσαντα· „οὐχὶ τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν ἐγὼ πληρῶ; λέγει κύριος,“ τροπολογοῦμεν. καταβαίνει γὰρ ὁ θεὸς ἀπὸ τοῦ ἰδίου μεγέθους καὶ ὕψους, ὅτε τὰ τῶν ἀνθρώπων καὶ μάλιστα τῶν φαύλων οἰκονομεῖ. καὶ ὥσπερ ἡ συνήθεια συγκαταβαίνειν φησὶ τοῖς νηπίοις τοὺς διδασκάλους καὶ τοῖς ἄρτι προτραπεῖσιν ἐπὶ φιλοσοφίαν νέοις τοὺς σοφοὺς ἢ τοὺς προκόπτοντας οὐ τῷ σωματικῶς αὐτοὺς καταβαίνειν, οὕτως εἴ που λέγεται ἐν ταῖς θείαις γραφαῖς καταβαίνειν ὁ θεὸς, ἀνάλογον νοεῖται τῇ οὑτωσὶ χρωμένῃ τῷ ὀνόματι συνηθείᾳ, οὕτω δὲ καὶ ἀναβαίνειν.*

XIII. *Ἐπεὶ δὲ χλευάζων ὁ Κέλσος φησὶν ἡμᾶς λέγειν τὸν θεὸν δίκην βασανιστοῦ πῦρ φέροντα καταβαίνειν καὶ ἀναγκάζει ἡμᾶς οὐ κατὰ καιρὸν βαθυτέρους ἐξετάζειν λόγους, ὀλίγα εἰπόντες, ὅσον γεῦσαι τοὺς ἀκροατὰς ἀπολογίας καθαιρούσης τὴν καθ' ἡμῶν τοῦ Κέλσου χλεύην, ἐπὶ τὰ ἑξῆς τραπησόμεθα. φησὶ δὴ ὁ θεῖος*

6 Pred. Sal. 1, 9. — **19** Jerem. 23, 24. — **25** Vgl. Gen. 11, 5. 7. 18, 21. Exod. 3, 8. 19, 20. — **27** Vgl. Gen. 17, 22. Psal. 46, 6.

6 *σαλομών* [so] A¹ | **9** *ἐπισημειώσασθαι*] *ει* aus *ϊ* corr. A | **14** *καὶ* (vor *ἀπαραλλάκτους*) will Del. (I 508 Anm. b) ohne Grund streichen | *ἰδίοις* P Del. *ἰδίως* A Hö. Sp.; am Rand ein zu der mit *ἰδίως* schliessenden Zeile gehöriges Zeichen A² | *τοῖς αὐτοῖς συμβεβηκόσιν* vermutet Del. (I 508 Anm. b) | **17—18** am Rand *σή* A¹ | **22—23** am Rand *σή* A¹ | **27** rechts neben *συνηθείᾳ* ∻, und ∻ *οὕτω δὲ καὶ ἀναβαίνειν* am Rand nachgetragen A².

λόγος τὸν θεὸν ἡμῶν εἶναι „πῦρ καταναλίσκον,“ καὶ „ποταμοὺς πυρὸς ἕλκειν ἔμπροσθεν αὐτοῦ,“ ἀλλὰ καὶ αὐτὸν εἰσπορεύεσθαι „ὡς πῦρ χωνευτηρίου καὶ ὡς ποίαν πλυνόντων,“ ἵνα χωνεύσῃ τὸν ἑαυτοῦ λαόν. ἐπὰν οὖν λέγηται „πῦρ“ εἶναι „καταναλίσκον,“ ζητοῦμεν, τίνα πρέπει ὑπὸ θεοῦ καταναλίσκεσθαι, καί φαμεν ὅτι τὴν κακίαν καὶ τὰ ἀπ᾽ αὐτῆς πραττόμενα καὶ τροπικῶς λεγόμενα „ξύλα“ εἶναι καὶ „χόρτον“ καὶ „καλάμην“ καταναλίσκει ὁ θεὸς ὡς πῦρ. „ἐποικοδομεῖν“ γοῦν ὁ φαῦλος λέγεται τῷ προϋποβεβλημένῳ λογικῷ θεμελίῳ „ξύλα“ καὶ „χόρτον“ καὶ „καλάμην.“ εἰ μὲν οὖν ἔχει δεῖξαι ἄλλως νενοῆσθαι ταῦτα τῷ ἀναγράψαντι, καὶ σωματικῶς δύναταί τις παραστῆσαι ἐποικοδομοῦντα τὸν φαῦλον „ξύλα“ ἢ „χόρτον“ ἢ „καλάμην,“ δῆλον ὅτι καὶ τὸ πῦρ ὑλικὸν καὶ αἰσθητὸν νοηθήσεται· εἰ δ᾽ ἄντικρυς τροπολογεῖται τὰ τοῦ φαύλου ἔργα, λεγόμενα εἶναι „ξύλα“ ἢ „χόρτος“
6v ἢ „καλάμη,“ πῶς οὐκ αὐτόθεν προ|πίπτει, ποδαπὸν πῦρ παραλαμβάνεται, ἵνα τὰ τοιαῦτα „ξύλα“ ἀναλωθῇ; „ἑκάστου“ γάρ φησι „τὸ ἔργον ὁποῖόν ἐστι, τὸ πῦρ αὐτὸ δοκιμάσει. εἴ τινος τὸ ἔργον μένει, ὃ ἐπῳκοδόμησε, μισθὸν λήψεται· εἴ τινος τὸ ἔργον κατακαήσεται, ζημιωθήσεται.“ ἔργον δὲ κατακαιόμενον ποῖον ἂν ἐν τούτοις λέγοιτο ἢ πᾶν τὸ ἀπὸ κακίας πραττόμενον; οὐκοῦν ὁ θεὸς ἡμῶν „πῦρ καταναλίσκον“ ἐστὶν, ὡς ἀποδεδώκαμεν, καὶ οὕτως „εἰσπορεύεται ὡς πῦρ χωνευτηρίου,“ χωνεύσων τὴν λογικὴν φύσιν, πεπληρωμένην τοῦ ἀπὸ τῆς κακίας μολύβδου καὶ τῶν ἄλλων ἀκαθάρτων ὑλῶν, τὴν τοῦ χρυσοῦ, ἵν᾽ οὕτως ὀνομάσω, φύσιν τῆς ψυχῆς ἢ τὴν ἀργύρου δολωσάντων. οὕτω δὲ καὶ ποταμοὶ „πυρὸς“ „ἔμπροσθεν“ λέγονται εἶναι τοῦ θεοῦ, τοῦ ἐξαφανιοῦντος τὴν δι᾽ ὅλης τῆς ψυχῆς ἀνακεκραμένην κακίαν. ἀλλὰ γὰρ ἀρκεῖ ταῦτα πρὸς τὸ ταῦτ᾽ | αὐτοὺς 510
ἐποίησεν ἐσφαλμένῃ δόξῃ λέγειν ὅτι ὁ θεὸς καταβήσεται δίκην βασανιστοῦ πῦρ φέρων.

1 Vgl. Deut. 4, 24. 9, 3. Hebr. 12, 29. — Vgl. Dan. 7, 10. — **2** Vgl. Mal. 3, 2. — **4** Vgl. Deut. 4, 24. 9, 3. Hebr. 12, 29. — **6** Vgl. I Kor. 3, 12. — **15** I Kor. 3, 13. 14. 15. — **20** Vgl. Deut. 4, 24. 9, 3. Hebr. 12, 29. — Mal. 3, 2. — **21** Vgl. Mal. 3, 3. — **22** Vgl. Ezech. 22, 18. 20—22. I Kor. 3, 12. — **24** Vgl. Dan. 7, 10.

3 *ποίαν* schreibe ich, vgl. unten V 15 vor d. Mitte, VI 25 a. E., die Septuaginta-Concordanz von Hatch u. Redpath s. v. *πόα ποία* u. Suidas s. v. *πόα*; *ποὶαν* (mit *ό* darüber) [so], ∸ *ό* u. *ζτ′* am Rand von II. H., A *πόαν* PMAusgg. | **5—6** am Rand *ση⁽* A¹ | **6** *ἀπ᾽*] *ὑπ᾽*, doch *ἀ* über *ὑ* von II. H. geschrieben, A *ὑπ᾽* MHö. Sp. | **10** *τίς* A | **14** *προπίπτει* A *προσπίπτει* M²Ausgg. | **16** *αὐτὸ* < MDel., in Klammern Hö. Sp. | **18—19** am Rand *ση⁽* A¹ | **20** *ἐστὶ* Sp. Del. | **21** *χωνεύσων* aus *χωνεῦσον* corr. A¹ | **24** *ἔμπροσθεν λέγονται* A *λέγονται ἔμπροσθεν* MAusgg. | **25—26** am Rand *ση⁽* A¹ | **27** *ἐποίησεν* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 382) u. Del. (I 510 Anm. a), vgl. oben IV 11, S. 281 Z. 22; *ποιῆσαν* A.

XIV. Ἴδωμεν δὲ καὶ ἅπερ ἑξῆς φησιν ὁ Κέλσος μετὰ μεγάλης ἀπαγγελίας τοῦτον τὸν τρόπον· ἔτι δέ, φησίν, ἄνωθεν πλείοσιν ἀποδείξεσιν ἀναλάβωμεν τὸν λόγον. λέγω δὲ οὐδὲν καινὸν ἀλλὰ πάλαι δεδογμένα. ὁ θεὸς ἀγαθός ἐστι καὶ καλὸς καὶ εὐδαίμων καὶ ἐν τῷ καλλίστῳ καὶ ἀρίστῳ· εἰ δὴ ἐς ἀνθρώπους κάτεισι, μεταβολῆς αὐτῷ δεῖ, μεταβολῆς δὲ ἐξ ἀγαθοῦ εἰς κακὸν καὶ ἐκ καλοῦ εἰς αἰσχρὸν καὶ ἐξ εὐδαιμονίας εἰς κακοδαιμονίαν καὶ ἐκ τοῦ ἀρίστου εἰς τὸ πονηρότατον. τίς ἂν οὖν ἕλοιτο τοιαύτην μεταβολήν; καὶ μὲν δὴ τῷ θνητῷ μὲν ἀλλάττεσθαι καὶ μεταπλάττεσθαι φύσις, τῷ δ᾽ ἀθανάτῳ κατὰ τὰ αὐτὰ καὶ ὡσαύτως ἔχειν. οὐκ ἂν οὖν οὐδὲ ταύτην τὴν μεταβολὴν θεὸς δέχοιτο. δοκεῖ δή μοι πρὸς ταῦτα λέγεσθαι τὰ δέοντα διηγησαμένῳ τὴν ἐν ταῖς γραφαῖς λεγομένην κατάβασιν θεοῦ πρὸς τὰ ἀνθρώπινα· εἰς ἣν οὐ μεταβολῆς αὐτῷ δεῖ, ὡς Κέλσος οἴεται ἡμᾶς λέγειν, οὔτε τροπῆς τῆς ἐξ ἀγαθοῦ εἰς κακὸν ἢ ἐκ καλοῦ εἰς αἰσχρὸν ἢ ἐξ εὐδαιμονίας εἰς κακοδαιμονίαν ἢ ἐκ τοῦ ἀρίστου εἰς τὸ πονηρότατον. μένων γὰρ τῇ οὐσίᾳ ἄτρεπτος συγκαταβαίνει τῇ προνοίᾳ καὶ τῇ οἰκονομίᾳ τοῖς ἀνθρωπίνοις πράγμασιν. ἡμεῖς μὲν οὖν καὶ τὰ θεῖα γράμματα παρίσταμεν ἄτρεπτον λέγοντα τὸν θεὸν ἔν τε τῷ „σὺ δὲ ὁ αὐτὸς εἶ“ καὶ ἐν τῷ „οὐκ ἠλλοίωμαι“· οἱ δὲ τοῦ Ἐπικούρου θεοί, σύνθετοι ἐξ ἀτόμων τυγχάνοντες καὶ τὸ ὅσον ἐπὶ τῇ συστάσει ἀναλυτοί, πραγματεύονται τὰς φθοροποιοὺς ἀτόμους ἀποσείεσθαι. ἀλλὰ καὶ ὁ τῶν Στωϊκῶν θεός, ἅτε σῶμα τυγχάνων, ὁτὲ μὲν ἡγεμονικὸν ἔχει τὴν ὅλην οὐσίαν, ὅταν ἡ ἐκπύρωσις ᾖ· ὁτὲ δὲ ἐπὶ μέρους γίνεται αὐτῆς, ὅταν ᾖ διακόσμησις. οὐδὲ γὰρ δεδύνηνται οὗτοι τρανῶσαι τὴν φυσικὴν τοῦ θεοῦ ἔννοιαν ὡς πάντη ἀφθάρτου καὶ ἁπλοῦ καὶ ἀσυνθέτου καὶ ἀδιαιρέτου.

XV. Τὸ δὲ καταβεβηκὸς εἰς ἀνθρώπους „ἐν μορφῇ | θεοῦ“ 51
ὑπῆρχε καὶ διὰ φιλανθρωπίαν „ἑαυτὸν ἐκένωσεν,“ ἵνα χωρηθῆναι ὑπ᾽

4 Vgl. Plato, Res publ. II 19. 20 p. 381 A—C. — **20** Psal. 101, 28. — **21** Mal. 3, 6. — Vgl. Lucretius, De rer. nat. V 136 ff. Cicero, De deor. nat. I 18, 48. 24, 66—68. 25, 71. 27, 75. II 23, 59. Plutarch, De placit. philos. I 7 p. 882 A u. H. Usener, Epicurea p. 238 Nr. 354. — **23** Vgl. Plutarch, De placit. philos. I 6. 7 p. 879 C. 881 F—882 A u. H. Diels, Doxogr. gr. p. 587, 15. 18. — **29** Vgl. Phil. 2, 6. 7.

5 *καλίστωι* A | **6** *ἀγαθοῦ* aus *ἀθοῦ* corr. A² | **12** *τὴν* übergeschr. A² | **15** *οἴεται ἡμᾶς* A *ἡμᾶς οἴεται* M Ausgg. | **19** *ἀνΐνοις* scheint aus *ἀνος* corr. A² | **21—22** am Rand *σή* A² | **22** *ἀνάλυτοι* Del. | **24** *μὲν* M Ausgg. *μὴν* A | **25** *ἐπὶ μέρους γίνεται αὐτῆς*] *ἐπιμερὴς γίνεται αὐτὸς* vermutet Guiet (bei Del. I 510 Anm. d), *ἐπὶ μέρους γίνεται αὖθις* liest Bo. (Notae p. 382); aber eine Änderung des Textes von A ist unnötig | **30** *ἑαυτὸν*] *ν* auf Rasur A.

ἀνθρώπων δυνηθῇ. οὐ δή που δ' ἐξ ἀγαθοῦ εἰς κακὸν γέγονεν αὐ- 7r *τῷ μεταβολή, „ἁμαρτίαν" γὰρ „οὐκ ἐποίησεν," οὐδ' ἐκ καλοῦ | εἰς αἰσχρόν, οὐ γὰρ ἔγνω „ἁμαρτίαν," οὐδὲ ἐξ εὐδαιμονίας ἦλθεν εἰς κακοδαιμονίαν, ἀλλ' „ἑαυτὸν" μὲν „ἐταπείνωσεν" οὐδὲν δ' ἧττον μακάριος ἦν, καὶ ὅτε συμφερόντως τῷ γένει ἡμῶν ἑαυτὸν ἐταπείνου. ἀλλ' οὐδὲ μεταβολή τις αὐτῷ γέγονεν ἐκ τοῦ ἀρίστου εἰς τὸ πονηρότατον· ποῦ γὰρ πονηρότατον τὸ χρηστὸν καὶ φιλάνθρωπον; ἢ ὥρα λέγειν καὶ τὸν ἰατρὸν ὁρῶντα δεινὰ καὶ θιγγάνοντα ἀηδῶν, ἵνα τοὺς κάμνοντας ἰάσηται, ἐξ ἀγαθοῦ εἰς κακὸν ἢ ἐκ καλοῦ εἰς αἰσχρὸν ἢ ἐξ εὐδαιμονίας εἰς κακοδαιμονίαν ἔρχεσθαι. καίτοι γε ὁ ἰατρὸς ὁρῶν τὰ δεινὰ καὶ θιγγάνων τῶν ἀηδῶν οὐ πάντως ἐκφεύγει τὸ τοῖς αὐτοῖς δύνασθαι περιπεσεῖν· ὁ δὲ „τὰ τραύματα" τῶν ψυχῶν ἡμῶν θεραπεύων διὰ τοῦ ἐν αὐτῷ λόγου θεοῦ αὐτὸς πάσης κακίας ἀπαράδεκτος ἦν. εἰ δὲ καὶ σῶμα θνητὸν καὶ ψυχὴν ἀνθρωπίνην ἀναλαβὼν ὁ ἀθάνατος θεὸς λόγος δοκεῖ τῷ Κέλσῳ ἀλλάττεσθαι καὶ μεταπλάττεσθαι, μανθανέτω ὅτι „ὁ λόγος" τῇ οὐσίᾳ μένων λόγος οὐδὲν μὲν πάσχει ὧν πάσχει τὸ σῶμα ἢ ἡ ψυχή, συγκαταβαίνων δ' ἔσθ' ὅτε τῷ μὴ δυναμένῳ αὐτοῦ τὰς μαρμαρυγὰς καὶ τὴν λαμπρότητα τῆς θειότητος βλέπειν οἱονεὶ „σὰρξ" γίνεται, σωματικῶς λαλούμενος, ἕως ὁ τοιοῦτον αὐτὸν παραδεξάμενος κατὰ βραχὺ ὑπὸ τοῦ λόγου μετεωριζόμενος δυνηθῇ αὐτοῦ καὶ τήν, ἵν' οὕτως ὀνομάσω, προηγουμένην μορφὴν θεάσασθαι.*

XVI. *Εἰσὶ γὰρ διάφοροι οἱονεὶ τοῦ λόγου μορφαί, καθὼς ἑκάστῳ τῶν εἰς ἐπιστήμην ἀγομένων φαίνεται ὁ λόγος, ἀνάλογον τῇ ἕξει τοῦ εἰσαγομένου ἢ ἐπ' ὀλίγον προκόπτοντος ἢ ἐπὶ πλεῖον ἢ καὶ ἐγγὺς ἤδη γινομένου τῆς ἀρετῆς ἢ καὶ ἐν ἀρετῇ γεγενημένου. ὅθεν οὐχ, ὡς ὁ Κέλσος καὶ οἱ παραπλήσιοι αὐτῷ βούλονται, „μετεμορφώθη" ὁ θεὸς ἡμῶν καὶ „εἰς τὸ ὑψηλὸν ὄρος" ἀναβὰς ἄλλην ἔδειξε τὴν ἑαυτοῦ μορφὴν καὶ πολλῷ κρείττονα ἧς οἱ κάτω μένοντες καὶ*

2 Vgl. I Petr. 2, 22. — **3** Vgl. II Kor. 5, 21. — **4** Vgl. Phil. 2, 8. — **12** Vgl. Luk. 10, 34. — **13** Vgl. Joh. 1, 1. — **14** Vgl. unten IV 18, S. 287 Z. 5. — **15** Vgl. Joh. 1, 1. — **16—20** Vgl. Joh. 1, 14. — **18** Vgl. Matth. 17, 2. Mark. 9, 3. Luk. 9, 29. — **27** Vgl. Matth. 17, 2. 1. Mark. 9, 2 (Luk. 9, 28).

1 *ἀγαθοῦ* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 383) u. Del. (I 511 Anm. a), vgl. oben IV 14, S. 284 Z. 6 u. unten S. 285 Z. 9; *ἀγαθῶν* A Hö. Sp. | **3** *ἁμαρτίαν, οὐδὲ*] *ίαν, ου* jetzt durch einen Tintenfleck verdeckt A | **4** *δ' ἧττον*] *˜ττ* jetzt durch denselben Tintenfleck verdeckt A | **11** *ἰατρὸς* aus *ἱατρὸς* corr. A | **12** *τὸ*] *τὸ* mit übergeschr. *ῶ* [so], *ῶ* von II. H. übergeschr., A | *τὰ* < Ausgg. | **13** *λόγου* PM (durch Conjectur) Ausgg. *λόγω* A | **14** links über *θεοῦ* das Zeichen ÷ und am Rand +' *ζτ'* A² | **15—16** am Rand *σή* A² | **19—20** am Rand *θεῖα σή* A² | **28** *ὑψηλὸν*] *ν* in Correctur A.

μὴ δυνάμενοι αὐτῷ εἰς ὕψος ἀκολουθεῖν ἐθεώρουν. οὐ γὰρ εἶχον οἱ κάτω ὀφθαλμοὺς δυναμένους βλέπειν τὴν τοῦ λόγου ἐπὶ τὸ ἔνδοξον καὶ θειότερον μεταμόρφωσιν· ἀλλὰ μόγις αὐτὸν ἐδύναντο χωρῆσαι τοιοῦτον, ὥστε λέγεσθαι ἂν περὶ αὐτοῦ ὑπὸ τῶν μὴ δυναμένων τὸ κρεῖττον αὐτοῦ βλέπειν τό· „εἴδομεν αὐτὸν, καὶ οὐκ εἶχεν εἶδος οὐδὲ κάλλος, ἀλλὰ τὸ εἶδος αὐτοῦ ἄτιμον, ἐκλεῖπον παρὰ τοὺς υἱοὺς τῶν ἀνθρώπων.“ καὶ ταῦτα δὲ πρὸς τὴν Κέλσου ὑπόληψιν, μὴ νοήσαντος τὰς ὡς ἐν ἱστορίαις λεγομένας μεταβολὰς ἢ μεταμορφώσεις τοῦ Ἰησοῦ καὶ τὸ θνητὸν ἢ ἀθάνατον αὐτοῦ, λελέχθω.

XVII. | Ἆρα δὲ οὐ πολλῷ ταῦτα, καὶ μάλιστα ὅτε ὃν δεῖ τρόπον 51
νοεῖται, σεμνότερα φανεῖται Διονύσου ὑπὸ τῶν Τιτάνων ἀπατωμένου καὶ ἐκπίπτοντος ἀπὸ τοῦ Διὸς θρόνου καὶ σπαρασσομένου ὑπ᾿ αὐτῶν καὶ μετὰ ταῦτα πάλιν συντιθεμένου καὶ οἱονεὶ ἀναβιώσκοντος καὶ ἀναβαίνοντος εἰς οὐρανόν; ἢ Ἕλλησι μὲν ἔξεστι τὰ τοιαῦτα εἰς τὸν περὶ ψυχῆς ἀνάγειν λόγον καὶ τροπολογεῖν, ἡμῖν δ᾿ ἀποκέκλεισται θύρα ἀκολούθου διηγήσεως, καὶ πανταχοῦ συνᾳδούσης καὶ συμφωνούσης ἐν ταῖς ἀπὸ τοῦ θείου πνεύματος γραφαῖς, γενομένου ἐν
87v καθαραῖς ψυχαῖς; οὐδαμῶς οὖν ὁ | Κέλσος εἶδε τὸ βούλημα τῶν ἡμετέρων γραμμάτων· διόπερ τὴν ἑαυτοῦ ἐκδοχὴν καὶ οὐχὶ τὴν τῶν γραφῶν διαβάλλει. εἰ δὲ ἦν ἐννοήσας, τί ἀκολουθεῖ ψυχῇ ἐν αἰωνίῳ ἐσομένῃ ζωῇ καὶ τί χρὴ φρονεῖν περὶ τῆς οὐσίας αὐτῆς καὶ περὶ τῶν ἀρχῶν αὐτῆς, οὐκ ἂν οὕτως διέσυρε τὸν ἀθάνατον εἰς θνητὸν ἐρχόμενον σῶμα, οὐ κατὰ τὴν Πλάτωνος μετενσωμάτωσιν ἀλλὰ κατ᾿ ἄλλην τινὰ ὑψηλοτέραν θεωρίαν. εἶδε δ᾿ ἂν καὶ μίαν ἐξαίρετον ἀπὸ πολλῆς φιλανθρωπίας κατάβασιν ὑπὲρ τοῦ ἐπιστρέψαι τὰ, ὡς ἡ θεία ὠνόμασε μυστικῶς γραφὴ, „ἀπολωλότα πρόβατα οἴκου Ἰσραὴλ,“ καὶ καταβάντα ἀπὸ τῶν ὀρῶν πρὸς ἃ ὁ ποιμὴν ἔν τισι παραβολαῖς καταβεβηκέναι λέγεται, καταλιπὼν ἐν τοῖς ὄρεσι τὰ μὴ ἐσφαλμένα.

5 Jes. 53, 2. 3. — **12** Vgl. Callimachus, Fr. 171. 374 (vol. II p. 431 sq. 570 ed. O. Schneider). Euphorion, Fr. 14. 15 (bei A. Meineke, Analecta Alex. p. 48—50). Hygin, Fab. 167 (p. 20 ed. M. Schmidt). Clemens Alex., Protrept. Cap. II 17. 18 p. 15 ed. Potter. — **15** Vgl. Plutarch, De esu carnium I 7 p. 996 C. — **24** Vgl. Plato, Phädon Cap. XV p. 70 C D. XXXI p. 81 E—82 B. Phädr. Cap. XXVIII p. 248 C—E. Res publ. X 16 p. 619 B—621 D. Tim. Cap. XIV p. 42 B—E. Tim. Locr. Cap. XVII p. 104 D E. — **27** Matth. 15, 24 (10, 6). — **28** Vgl. Matth. 18, 12. 13. Luk. 15, 4 ff.

6 *κάλλος*] das zweite *λ* übergeschr. A^1 | **12** *φανεῖται* aus *φαίνεται* corr. A | **16** *καὶ τροπολογεῖν* am Rand, wohl von II. H., nachgetragen A | **18** *ἐν* (vor *ταῖς*) < MAusgg. | **19** *εἶδε*] dahinter ein Buchst. ausradiert A *οἶδε* MAusgg. | **23** *οὕτως* A *οὕτω* MAusgg. | **25** *εἶδε δ᾿ ἂν καὶ*] *εἶδ$^{\delta\varepsilon}$ ἂν ἂν καὶ* [so] A | **26—27** am Rand *σή* von II. oder III. H. A | **26** *κατάβασιν* M$^{corr.}$ Ausgg. *καταβαίνουσαν* A.

XVIII. *Προσδιατρίβων δ' ὁ Κέλσος οἷς οὐ νενόηκεν αἴτιος ἡμῖν γίνεται ταυτολογίας, οὐ βουλομένοις κἂν τῷ δοκεῖν ἀβασάνιστον τῶν ὑπ' αὐτοῦ λελεγμένων τι καταλελοιπέναι. φησὶν οὖν ἑξῆς ὅτι ἤτοι ὡς ἀληθῶς μεταβάλλει ὁ θεός, ὥσπερ οὗτοί φασιν, εἰς σῶμα θνητόν, καὶ προείρηται ὅτι ἀδυνατεῖ· ἢ αὐτὸς μὲν οὐ μεταβάλλει, ποιεῖ δὲ τοὺς ὁρῶντας δοκεῖν καὶ πλανᾷ καὶ ψεύδεται. ἀπάτη δὲ καὶ ψεῦδος ἄλλως μὲν κακά, μόνως δ' ἂν ὡς ἐν φαρμάκου μοίρᾳ χρῷτό τις ἤτοι πρὸς φίλους νοσοῦντας καὶ μεμηνότας, ἰώμενος, ἢ πρὸς ἐχθρούς, κίνδυνον ἐκφυγεῖν προμηθούμενος. οὔτε δὲ νοσῶν ἢ μεμηνὼς οὐδεὶς θεῷ φίλος, οὔτε φοβεῖταί τινα ὁ θεός, ἵνα πλανήσας κίνδυνον διαφύγῃ. καὶ πρὸς τοῦτο λέγοιτ' ἂν πῇ μὲν περὶ τῆς τοῦ θείου λόγου φύσεως, ὄντος θεοῦ, πῇ δὲ περὶ τῆς Ἰησοῦ ψυχῆς· περὶ μὲν οὖν τῆς τοῦ λόγου φύσεως ὅτι, ὥσπερ ἡ τῶν τροφῶν ποιότης πρὸς τὴν τοῦ νηπίου φύσιν εἰς γάλα μεταβάλλει ἐν τῇ τρεφούσῃ, ἢ ὑπὸ τοῦ ἰατροῦ κατασκευάζεται πρὸς τὸ τῆς ὑγείας χρειῶδες τῷ κάμνοντι, ἢ τῷ ἰσχυροτέρῳ ὡς δυνατωτέρῳ οὑτωσὶ εὐτρεπίζεται· οὕτως τὴν τοῦ πεφυκότος ⟨τρέφειν⟩ ἀνθρωπίνην ψυχὴν λόγου δύναμιν ὁ θεὸς τοῖς ἀνθρώποις ἑκάστῳ κατ' ἀξίαν μεταβάλλει. καὶ τινὶ μέν, ὡς ὠνόμασεν ἡ γραφή, „λογικὸν ἄδολον γάλα“ γίνεται, τινὶ δὲ ὡς ἀσθενεστέρῳ οἱονεὶ λάχανον, | τινὶ δὲ τελείῳ „στερεὰ* 513 *τροφὴ“ παραδίδοται. καὶ οὐ δή που ψεύδεται τὴν ἑαυτοῦ φύσιν ὁ λόγος, ἑκάστῳ τρόφιμος γινόμενος, ὡς χωρεῖ αὐτὸν παραδέξασθαι, καὶ οὐ πλανᾷ οὐδὲ ψεύδεται.*

13 Vgl. Joh. 1, 1. — **20** I Petr. 2, 2. — **21** Vgl. Röm. 14, 2. — Vgl. Hebr. 5, 12. 14.

1 *δ'* A *δὲ* Ausgg. | **3** *ἤτοι*] *ἢ* übergeschr. A^1 | **4** *⸗φασὶν* am Rand nachgetragen A^2 | **5** *ὅτι ἀδυνατεῖ* schreibe ich, vgl. *ὅτι πεῖσαι ἀδυνατεῖ* oben II 76, S. 196 Z. 28 und *καὶ ἀδυνατεῖ* unten VI 42 a. A., beides in Celsusfragmenten; *τὸ ἀδυνατεῖ* (doch *ἀδυνατεῖ* aus *ἀδυνατοῖ* corr.) P *τὸ ἀδύνατον* $M^{corr.}$ Ausgg. *τὸ ἀδυνατοῖ* A | **6** *οὐ*] *οὖν*, doch von II. H. expungiert u. *οὐ* darübergeschr., A *οὐ* Abschriften u. Ausgg. | **10** *προμηθούμενος* M (durch Conjectur) Ausgg. *προμηθουμένους* A fehlerhaft, wie die folgenden Worte *ἵνα πλανήσας κίνδυνον διαφύγῃ*, scil. *θεός*, beweisen; derselbe Fehler bei der Wiederholung des Fragments (unten IV 19, S. 289 Z. 4) | **11** *πλανήσας*] *πλανήσας τοὺς ἐπιβουλεύοντας* bei der Wiederholung der Stelle, vgl. unten IV 19, S. 289 Z. 5; aber dort ist *τοὺς ἐπιβουλεύοντας* ebenso wie das vorausgehende *τινας* von Origenes den Worten des Celsus hinzugefügt worden | **12** *πῇ* Hö. u. Sp. am Rand, Del. im Text; *ποῖ* A | **17** hinter *κάμνοντι* ein Buchst. ausradiert A | *οὑτωσὶ* wollen Bo. (Notae p. 383) u. Del. (I 512 Anm. c) ohne Grund streichen | **18** *οὕτως* A *οὕτω* Ausgg. | ⟨*τρέφειν*⟩ füge ich mit Del. aus Jol ein; Bo. (Notae p. 383) liest, da er die Conjectur des Jol nicht kennt, *ἀνθρωπίνῃ ψυχῇ* weniger gut | **19—20** am Rand *σῇ* A^1 | **21** *τελείῳ* lese ich mit Bo. (Notae p. 383) u. Del. (I 513 Anm. a), *τελείως* A; das Schluss-Sigma ist entweder durch Dittographie aus dem Anfangs-Sigma von *στερεὰ* oder aus *ι* adscriptum entstanden.

εἰ δ' ἐπὶ τῆς Ἰησοῦ ψυχῆς λαμβάνει τις τὴν μεταβολήν, αὐτῆς εἰς σῶμα ἐλθούσης, πευσόμεθα, πῶς λέγει μεταβολήν. εἰ μὲν γὰρ τῆς οὐσίας, οὐ δίδοται οὐ μόνον ἐπ' ἐκείνης ἀλλ' οὐδὲ περὶ ἄλλου λογικῆς ψυχῆς· εἰ δ' ὅτι πάσχει τι ὑπὸ τοῦ σώματος ἀνακεκραμένη αὐτῷ καὶ ἀπὸ τοῦ τόπου, εἰς ὃν ἐλήλυθε, καὶ τί ἄτοπον ἀπαντᾷ τῷ λόγῳ, ἀπὸ πολλῆς φιλανθρωπίας καταβιβάζοντι σωτῆρα τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων; ἐπεὶ μηδεὶς τῶν πρότερον θεραπεύειν ἐπαγγειλαμένων τοσοῦτον ἐδύνατο, ὅσον αὐτὴ ἐπεδείξατο δι' ὧν πεποίηκε, καὶ ἑκουσίως εἰς τὰς ἀνθρωπίνας κῆρας ὑπὲρ τοῦ γένους ἡμῶν καταβᾶσα. ταῦτα δ' ἐπιστάμενος ὁ θεῖος λόγος πολλὰ πολλαχοῦ λέγει
88r | *τῶν γραφῶν. ἀρκεῖ δ' ἐπὶ τοῦ παρόντος μίαν παραθέσθαι Παύλου λέξιν οὕτως ἔχουσαν· „τοῦτο φρονείσθω ἐν ὑμῖν, ὃ καὶ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, ὃς ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπάρχων οὐχ ἁρπαγμὸν ἡγήσατο τὸ εἶναι ἴσα θεῷ, ἀλλ' ἑαυτὸν ἐκένωσε μορφὴν δούλου λαβών,“ „καὶ σχήματι εὑρεθεὶς ὡς ἄνθρωπος ἐταπείνωσεν ἑαυτόν, γενόμενος ὑπήκοος μέχρι θανάτου, θανάτου δὲ σταυροῦ. διὸ καὶ ὁ θεὸς αὐτὸν ὑπερύψωσε καὶ ἐχαρίσατο αὐτῷ ὄνομα τὸ ὑπὲρ πᾶν ὄνομα.“*

XIX. *Ἄλλοι μὲν οὖν διδότωσαν τῷ Κέλσῳ ὅτι οὐ μεταβάλλει μέν, ποιεῖ δὲ τοὺς ὁρῶντας δοκεῖν αὐτὸν μεταβεβληκέναι· ἡμεῖς δὲ πειθόμενοι οὐ δόκησιν ἀλλ' ἀλήθειαν εἶναι καὶ ἐνάργειαν κατὰ τὴν Ἰησοῦ εἰς ἀνθρώπους ἐπιδημίαν, οὐχ ὑποκείμεθα τῇ Κέλσου κατηγορίᾳ. ὅμως δ' ἀπολογησόμεθα ὅτι οὐ φῄς, ὦ Κέλσε, ὡς ἐν φαρμάκου μοίρᾳ ποτὲ δίδοται χρῆσθαι τῷ πλανᾶν καὶ τῷ ψεύδεσθαι; τί οὖν ἄτοπον, εἰ τοιοῦτόν τι ἔμελλε σῴζειν, τοιοῦτόν τι γεγονέναι; καὶ γάρ τινες τῶν λόγων τὰ τοιαδὶ ἤθη κατὰ τὸ ψεῦδος μᾶλλον λεγόμενοι ἐπιστρέφουσιν, ὥσπερ καὶ τῶν ἰατρῶν ποτε λόγοι τοιοίδε πρὸς τοὺς κάμνοντας, ἤπερ κατὰ τὸ ἀληθές. ἀλλὰ ταῦτα μὲν περὶ ἑτέρων ἀπολελογήσθω ἡμῖν. καὶ γὰρ οὐκ ἄτοπόν ἐστι τὸν ἰώμενον φίλους νοσοῦντας ἰάσασθαι τὸ φίλον τῶν ἀνθρώπων γένος τοῖς τοιοῖσδε, οἷς οὐκ ἄν τις χρήσαιτο προηγουμένως ἀλλ' ἐκ*

12 Phil. 2, 5—9.

1 *τίς* A | **4** *τί* A | **8** *ἐδύνατο* M Ausgg. *ἠδύνατο* A | *αὐτὴ*] *αὐτῆι* A | **14** hinter *λαβὼν* + ÷*ἐν ὁμοιώματι ἀνθρώπου γενόμενος* P²Bas Del. aus dem N. T.; aber die Annahme, dass diese Worte hier durch die Flüchtigkeit eines Abschreibers in A oder dessen Vorlage ausgelassen worden seien, ist unrichtig, da dieselben Worte bei der Wiederholung des Citates unten VI 15 a. E. fehlen | **17** zwischen *αὐτῷ* u. *ὄνομα* Rasur, wahrscheinlich ist *τὸ* ausradiert, A | **19** *αὐτὸν* < M Ausgg. | **21** ÷*κατὰ τὴν ἰυ̅ εἰς ἀνο̅υ̅ς ἐπιδημίαν* am Rand nachgetragen A² | *εἰς ἀνθρώπους* A *ἐν ἀνθρώποις* Ausgg. | **26** *ἐπιστρέφουσῒν* aus *ἐπιστρέφουσῒ* corr. A² | Guiet's Vermutung (bei Del. I 513 Anm. d), dass zu den Worten *ὥσπερ—κάμνοντας* ein Verbum, wie *σώζουσι* hinzuzufügen sei, ist unrichtig | **29** *φΐλους*] *ΐ* auf Rasur A.

περιστάσεως. καὶ *μεμηνὸς* δὲ τὸ γένος τῶν ἀνθρώπων ἔδει θεραπευθῆναι διὰ μεθόδων, ὧν ἑώρα ὁ λόγος χρησίμων τοῖς *μεμηνόσιν*, ἵνα σωφρονήσωσι. φησὶ δ' ὅτι καὶ τὰ τοιάδε τις ποιεῖ *πρὸς ἐχθροὺς, κίνδυνον ἐκφυγεῖν προμηθούμενος.* οὐ φοβεῖται δέ τινας ὁ *θεὸς*, ἵνα *πλανήσας* τοὺς ἐπιβουλεύοντας *κίνδυνον διαφύγῃ*. πάντῃ δὲ περισσὸν καὶ ἄλογον ἀπολογή|σασθαι πρὸς τὸ ὑπ' 514
οὐδενὸς περὶ τοῦ σωτῆρος ἡμῶν λεγόμενον. προείρηται δ' εἰς τὴν περὶ ἑτέρων ἡμῖν ἀπολογίαν πρὸς τὸ *οὔτε δὲ νοσῶν ἢ μεμηνὼς οὐδεὶς φίλος τῷ θεῷ*· ὁ γὰρ ἀπολογησάμενός φησιν οὐχ ὑπὲρ τῶν ἤδη *φίλων νοσούντων ἢ μεμηνότων* τὴν τοιάνδε οἰκονομίαν γίνεσθαι ἀλλ' ὑπὲρ τῶν διὰ νόσον τῆς ψυχῆς καὶ ἔκστασιν τοῦ κατὰ φύσιν λογισμοῦ ἔτι *ἐχθρῶν*, ἵνα γένωνται *φίλοι τῷ θεῷ*. καὶ γὰρ σαφῶς ὑπὲρ ἁμαρτωλῶν λέγεται πάντα ἀναδεδέχθαι ὁ Ἰησοῦς, ἵν' αὐτοὺς „ἀπαλλάξῃ" τῆς ἁμαρτίας καὶ ποιήσῃ „δικαίους."

XX. Εἶτ' ἐπεὶ προσωποποιεῖ ἰδίᾳ μὲν Ἰουδαίους αἰτιολογοῦντας τὴν κατ' αὐτοὺς μέλλουσαν Χριστοῦ ἐπιδημίαν ἰδίᾳ δὲ Χριστιανοὺς λέγοντας περὶ τῆς ἤδη γεγενημένης ἐπιδημίας εἰς τὸν βίον τῶν ἀνθρώπων τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ· φέρε καὶ ταῦτα, ὡς οἷόν τε ἐστὶ, διὰ βραχέων κατανοήσωμεν. Ἰουδαῖοι δὴ παρ' αὐτῷ *λέγουσι πληρωθέντα τὸν βίον πάσης κακίας δεῖσθαι τοῦ καταπεμπομένου ἀπὸ θεοῦ, ἵν' οἱ μὲν ἄδικοι κολασθῶσι, τὰ δὲ πάντα καθαρθῇ ἀνάλογον τῷ πρώτῳ συμβάντι κατακλυσμῷ*. ἐπεὶ δὲ λέγονται καὶ *Χριστιανοὶ τούτοις προστιθέναι ἕτερα*, δῆλον ὅτι καὶ τούτοις φησὶ ταῦτα λέγεσθαι. καὶ τί ἄτοπον ἐπὶ τῇ *χύσει τῆς κακίας* ἐπιδημήσειν τὸν ἀποκαθαροῦντα τὸν κόσμον καὶ
88v ἑκάστῳ κατ' ἀξίαν | χρησόμενον; οὐ γὰρ κατὰ τὸν θεόν ἐστι μὴ στῆσαι τὴν τῆς *κακίας* νομὴν καὶ ἀνακαινῶσαι τὰ πράγματα. ἴσασι δὲ καὶ Ἕλληνες *κατακλυσμῷ* ἢ πυρὶ τὴν γῆν κατὰ περιόδους *καθαιρομένην*, ὡς καὶ Πλάτων πού οὕτω λέγει· „ὅταν δ' οἱ θεοὶ τὴν γῆν ὕδασι *καθαίροντες* κατακλύζωσιν, οἱ μὲν ἐν τοῖς ὄρεσι" καὶ τὰ ἑξῆς. λεκτέον οὖν ὅτι ἆρ' ἐὰν μὲν ἐκεῖνοι ταῦτα φάσκωσι, σεμνά

13 Vgl. Matth. 9, 13. Mark. 2, 17. Luk. 5, 32. I Tim. 1, 15. Hebr. 2, 15. — **23** Vgl. unten IV 22, S. 291 Z. 18. — **29** Plato, Tim. Cap. III p. 22 D. — **31** Vgl. oben I 4, S. 58 Z. 6. I 68, S. 122 Z. 8. III 1, S. 203 Z. 14. III 19, S. 216 Z. 22.

2 *χρησίμων* aus *χρησίμως* corr. A | **3** *τίς* A | **4** *προμηθούμενος* M corr. Ausgg. *προμηθουμένους* A, vgl. oben IV 18, S. 287 Z. 10 | **9** *οὐδεὶς φίλος τῷ θεῷ*] am Rand von II. H. *γρ' καὶ οὐδεὶς θῶι φίλος* A; diese Variante vor der Abschrift von M geschrieben, da sie M im Text hat | **12** *γενῶνται* A | **18** zwischen *τοῦ* u. *υἱοῦ* kleine Rasur A | *διαβραχέων* aus *διὰ βραχέων* corr. A | **22** *πρώτῳ* PM Ausgg. *πρῶτον* A | **27** *στῆσαι* schreibe ich, da *ὁ θεός* ebenso zu *στῆσαι* wie zu *ἀνακαινῶσαι* Subject ist, vgl. auch oben III 29, S. 226 Z. 31. 32; *στῆναι* A Ausgg.

ἐστι καὶ λόγου ἄξια τὰ ἐπαγγελλόμενα, ἐὰν δ᾽ ἡμεῖς τάδε τινὰ ὑπὸ Ἑλλήνων ἐπαινούμενα καὶ αὐτοὶ κατασκευάζωμεν, οὐκέτι καλά ἐστι ταῦτα δόγματα; καίτοι γε οἷς μέλει τῆς πάντων γεγραμμένων διαρθρώσεως καὶ ἀκριβείας πειράσονται δεικνύναι οὐ μόνον τὴν ἀρχαιότητα τῶν ταῦτα γραψάντων ἀλλὰ καὶ τὴν σεμνότητα τῶν λελεγμένων καὶ τὸ ἀκόλουθον αὐτοῖς.

XXI. *Οὐκ οἶδα δ᾽ ὅπως παραπλησίως τῷ κατακλυσμῷ καθήραντι τὴν γῆν, ὡς ὁ Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν βούλεται λόγος, οἴεται καὶ τὴν τοῦ πύργου κατάρριψιν γεγονέναι. ἵνα γὰρ μηδὲν αἰνίσσηται ἡ κατὰ τὸν πύργον ἱστορία κειμένη ἐν τῇ Γενέσει ἀλλ᾽, ὡς οἴεται Κέλσος, σαφὴς τυγχάνῃ, οὐ δ᾽ οὕτως φαίνεται ἐπὶ καθαρσίῳ τῆς γῆς τοῦτο συμβεβηκέναι· εἰ μὴ ἄρα καθάρσιον τῆς γῆς οἴεται τὴν καλουμένην τῶν γλωσσῶν „σύγχυσιν“· περὶ ἧς ὁ δυνάμενος εὐκαιρότερον διηγήσεται, ἐπὰν τὸ προκείμενον ᾖ παραστῆσαι καὶ τὰ τῆς κατὰ τὸν τόπον ἱστορίας, τίνα ἔχοι λόγον, καὶ τὰ τῆς περὶ αὐτοῦ ἀναγωγῆς. ἐπεὶ | δ᾽ οἴεται Μωϋσέα, τὸν* 515
ἀναγράψαντα τὰ περὶ τοῦ πύργου καὶ τῆς τῶν διαλέκτων συγχύσεως, παραφθείροντα τὰ περὶ τῶν Ἀλωέως υἱῶν ἱστορούμενα τοιαῦτα περὶ τοῦ πύργου ἀναγεγραφέναι, λεκτέον ὅτι τὰ μὲν περὶ τῶν Ἀλωέως υἱῶν οὐκ οἶμαι πρὸ Ὁμήρου τινὰ εἰρηκέναι, τὰ δὲ περὶ τοῦ πύργου, πολλῷ πρεσβύτερα Ὁμήρου ἀλλὰ καὶ τῆς τῶν Ἑλληνικῶν γραμμάτων εὑρέσεως ὄντα, τὸν Μωϋσέα ἀναγεγραφέναι πείθομαι. τίνες οὖν μᾶλλον τὰ τίνων παραφθείρουσιν; ἆρα τὰ περὶ τοῦ πύργου οἱ περὶ Ἀλωέως υἱῶν ἱστο-

10 Vgl. Gen. 11, 1—9. — **13** Vgl. Gen. 11, 7. 9. — **20** Vgl. Homer, Il. V 385—387. Od. XI 305—320.

1 *ἐπαγγελλόμενα*] *ἀπαγγελλόμενα* vermutet Bo. (Notae p. 383) wohl ohne Grund | *δ᾽* A *δὲ* Ausgg. | *ὑπὸ ἑλλήνων* aus *ὑπ᾽ ἑλλήνων* corr. A | **2** *κατασκευάζωμεν* P corr. Del. *κατασκευάζομεν* A Hö. Sp. | **3** *ταῦτα δόγματα*] Hö. u. Sp. wollen *δόγματα* tilgen; eher könnte man *ταῦτα ⟨τὰ⟩ δόγματα* oder *τοιαῦτα δόγματα* schreiben, aber *ταῦτα* ist Subject u. *καλὰ δόγματα* Prädicatsnomen | *μέλει* Ausgg. *μέλλει* A | vor *γεγραμμένων* + *τῶν* M Ausgg. | **11** *τυγχάνῃ*] *η* in Correctur A | *οὕτως* A *οὕτω* Ausgg. | **16** *μω̃////σέα* [so] A *μωσέα* P V Ausgg. | **18** *παραφθείροντα* A *παραφθείραντα* M Ausgg. | *Ἀλωέως υἱῶν* schreibe ich mit Hö. u. Sp. (am Rand), *Ἀλωαδῶν* Ausgg. im Text, *ἁλω̃υιῶν* [so], das Zeichen ∸, das am Rand wiederholt ist, von II. H., A | **20** *Ἀλωέως υἱῶν* schreibe ich mit Hö. u. Sp., *Ἀλωαδῶν* Del., *ἁλωυιῶν* A | **21** *πρεσβύτερα*] *πρεσβύτερον* liest Bo. (Notae p. 383) u. bezieht es auf Moses; der von Bo. gewünschte Gedanke findet sich aber unten S. 291 Z. 2 f. | vor *Ὁμήρου* + *οὐ μόνον* M² Ausgg., doch vgl. z. B. oben IV 13, S. 283 Z. 1 | **22** *μω̃////σέα* [so] A | **24** *Ἀλωέως υἱῶν* schreibe ich mit Hö. u. Sp. (am Rand), *Ἀλωαδῶν* Del., *ἁλωυίων* (ε übergeschrieben) [so] A.

ρουντες, ἢ τὰ τῶν Ἀλωειδῶν ὁ τὰ περὶ τοῦ πύργου καὶ τῆς συγχύσεως τῶν διαλέκτων γράψας; ἀλλὰ φαίνεται τοῖς ἀδεκάστοις ἀκροαταῖς ἀρχαιότερος Μωϋσῆς ὢν Ὁμήρου.

καὶ τὰ περὶ Σοδόμων δὲ καὶ Γομόῤῥων ὑπὸ Μωϋσέως ἱστορούμενα ἐν τῇ Γενέσει, ὡς διὰ τὴν ἁμαρτίαν πυρὶ ἐξαφανισθέντων, παραβάλλει ὁ Κέλσος τῇ κατὰ τὸν Φαέθοντα ἱστορίᾳ, ἑνὶ σφάλματι, τῷ περὶ τοῦ μὴ τετηρηκέναι τὰ τῆς Μωϋσέως ἀρχαιότητος, ἀκολούθως πάντα ποιήσας. οἱ γὰρ τὰ περὶ Φαέθοντος ἱστοροῦντες ἐοίκασι καὶ Ὁμήρου νεώτεροι, τοῦ πολλῷ Μωϋσέως νεωτέρου. οὐκ ἀρνούμεθα οὖν τὸ καθάρσιον πῦρ καὶ τὴν τοῦ κόσμου φθορὰν ἐπὶ καθαιρέσει τῆς κακίας καὶ ἀνακαινώσει τοῦ παντὸς, λέγοντες παρὰ τῶν προφητῶν ἐκ τῶν ἱερῶν βιβλίων μεμαθηκέναι. ἐπὰν μέντοι, ὡς ἐν τοῖς ἀνωτέρω εἰρήκαμεν, πολλὰ περὶ μελλόντων οἱ προφῆται λέγοντες ἀποδεικνύωνται περὶ πολλῶν παρεληλυθότων ἠληθευκέναι καὶ δεῖγμα διδόναι τοῦ θεῖον πνεῦμα ἐν αὐτοῖς γεγονέναι, δῆλον ὅτι καὶ περὶ τῶν μελλόντων πιστευτέον αὐτοῖς, μᾶλλον δὲ τῷ ἐν αὐτοῖς θείῳ πνεύματι.

39r XXII. *Καὶ Χριστιανοὶ δὲ κατὰ* | *τὸν Κέλσον προστιθέντες τινὰς λόγους τοῖς ὑπὸ Ἰουδαίων λεγομένοις φασὶ διὰ τὰς τῶν Ἰουδαίων ἁμαρτίας ἤδη πεπέμφθαι τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ, καὶ ὅτι Ἰουδαῖοι κολάσαντες τὸν Ἰησοῦν καὶ χολὴν ποτίσαντες ἐπὶ σφᾶς αὐτοὺς ἐκ θεοῦ χόλον ἐπεσπάσαντο. ἐλεγχέτω δὴ τὸ λεγόμενον ὡς ψεῦδος ὁ βουλόμενος, εἰ μὴ ἀνάστατον τὸ πάντων Ἰουδαίων ἔθνος γεγένηται οὐδὲ μετὰ γενεὰν ὅλην μίαν τοῦ ταῦτα πεπονθέναι ὑπ᾽ αὐτῶν τὸν Ἰησοῦν· τεσσαράκοντα γὰρ ἔτη καὶ δύο οἶμαι ἀφ᾽ οὗ ἐσταύρωσαν τὸν Ἰησοῦν γεγονέναι ἐπὶ τὴν Ἱεροσολύμων καθαίρεσιν. καὶ οὐδέ ποτε γὲ ἱστόρηται, ἐξ οὗ Ἰουδαῖοί εἰσι, τοσοῦτον αὐτοὺς χρόνον ἐκβεβλῆσθαι τῆς σεμνῆς ἁγιστείας καὶ λατρείας, κρατηθέντας ὑπὸ δυνατωτέρων· ἀλλ᾽ εἰ καί ποτε* | *ἔδοξαν* 516

1 Vgl. Gen. 11, 1—9. — **4** Vgl. Gen. 19, 1—29. — **8** Vgl. Euripid., Hippol. V. 735 ff. Apollon., Argonaut. IV 595 ff. — **10** Vgl. Jes. 24, 1 ff. Jerem. 12, 7 ff. 40, 8. Mich. 1, 2 ff. Zephan. 1, 2 ff. 3, 8 ff. Mal. 3, 1 ff. — **13** Vgl. oben I 36. 37. III 2—4. — **21** Vgl. Matth. 27, 34 (Psal. 68, 22). — **25** Vgl. Clemens Alex., Strom. I 21, 145 p. 407 ed. Potter.

1 *Ἀλωειδῶν* schreibe ich mit Hö. u. Sp. (am Rand), *Ἀλωαδῶν* Del., *ἀλω-ειδων* [so], das Zeichen ÷, das am Rand wiederholt ist, von II. H., A | **4** *γομόρων* A | *μωϋσέος* A | **7** *μωϋσέος* A | **9** *μωϋσέος* A | **14** *ἀποδεικνύωνται* M² am Rand, Hö. Del. im Text, Sp. am Rand; *ἀποδείκνυνται* A | **18** *προστιθέντες* Del. richtig nach Reg, vgl. oben S. 289 Z. 23; *προτιθέντες* A | **20** *πεπέμφθαι*] *θ* von II. H. übergeschr. A | **25** *πεπονθέναι*] *έ* aus *ε̃* corr. A | *ὑπ᾽*] *ὑ* auf Rasur A | **27—28** am Rand *ση* A¹ | **28** zwischen *χρόνον* u. *ἐκβεβλῆσθαι* Rasur A.

δι' ἁμαρτίας καταλείπεσθαι, οὐδὲν ἧττον ἐπεσκοπήθησαν καὶ ἐπανελθόντες τὰ ἴδια ἀπειλήφασιν, ἀκωλύτως ποιοῦντες τὰ νενομισμένα. ἓν οὖν τῶν παριστάντων θεῖόν τι καὶ ἱερὸν χρῆμα γεγονέναι τὸν Ἰησοῦν ἐστι καὶ τὸ Ἰουδαίοις ἐπ' αὐτῷ τοσαῦτα καὶ τοιαῦτα πολλῷ ἤδη συμβεβηκέναι χρόνῳ. θαῤῥοῦντες δ' ἐροῦμεν ὅτι οὐδ' ἀποκατασταθήσονται. ἄγος γὰρ ἔπραξαν τὸ πάντων ἀνοσιώτατον, τῷ σωτῆρι τοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων ἐπιβουλεύσαντες ἐν τῇ πόλει, ἔνθα τὰ | νενομισμένα σύμβολα μεγάλων μυστηρίων ἐποίουν τῷ θεῷ. 517 ἐχρῆν οὖν ἐκείνην τὴν πόλιν, ὅπου ταῦτα πέπονθεν Ἰησοῦς, ἄρδην ἀπολωλέναι καὶ τὸ Ἰουδαίων ἔθνος ἀνάστατον γεγονέναι καὶ ἐπ' ἄλλους τὴν τοῦ θεοῦ εἰς μακαριότητα κλῆσιν μεταβεβηκέναι, τοὺς Χριστιανοὺς λέγω, ἐφ' οὓς ἐλήλυθεν ἡ περὶ τῆς εἰλικρινοῦς καὶ καθαρᾶς θεοσεβείας διδασκαλία, παραλαβόντας νόμους καινοὺς καὶ ἁρμόζοντας τῇ πανταχοῦ καθεστώσῃ πολιτείᾳ· ἐπεὶ μὴ οἱ πρότερον δοθέντες ὡς ἑνὶ ἔθνει, ὑπὸ οἰκείων καὶ ὁμοήθων βασιλευομένῳ, οἷοί τε ἦσαν πάντες νῦν ἐπιτελεῖσθαι.

XXIII. *Μετὰ ταῦτα* συνήθως ἑαυτῷ γελῶν τὸ *Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν γένος πάντας παραβέβληκε νυκτερίδων ὁρμαθῷ ἢ μύρμηξιν ἐκ καλιᾶς προελθοῦσιν ἢ βατράχοις περὶ τέλμα συνεδρεύουσιν ἢ σκώληξιν ἐν βορβόρου γωνίᾳ ἐκκλησιάζουσι καὶ πρὸς ἀλλήλους διαφερομένοις, τίνες αὐτῶν εἶεν ἁμαρτωλότεροι, καὶ φάσκουσιν ὅτι πάντα ἡμῖν ὁ θεὸς προδηλοῖ καὶ προκαταγγέλλει, καὶ τὸν πάντα κόσμον καὶ τὴν οὐράνιον φορὰν ἀπολιπὼν καὶ τὴν τοσαύτην γῆν παριδὼν ἡμῖν μόνοις πολιτεύεται καὶ πρὸς ἡμᾶς μόνους ἐπικηρυκεύεται καὶ πέμπων οὐ διαλείπει καὶ ζητῶν, ὅπως ἀεὶ συνῶμεν αὐτῷ.* καὶ ἐν τῷ ἀναπλάσματί γε ἑαυτοῦ παραπλησίους ἡμᾶς ποιεῖ *σκώληξι, φάσκουσιν ὅτι ὁ θεός ἐστιν, εἶτα μετ' ἐκεῖνον ἡμεῖς ὑπ' αὐτοῦ γεγονότες πάντῃ ὅμοιοι τῷ θεῷ, καὶ ἡμῖν πάντα ὑποβέβληται, γῆ καὶ ὕδωρ καὶ ἀὴρ καὶ ἄστρα, καὶ ἡμῶν ἕνεκα πάντα, καὶ ἡμῖν δουλεύειν τέτακται.* λέγουσι δέ τι παρ' αὐτῷ οἱ σκώληκες, ἡμεῖς δηλαδὴ, *ὅτι νῦν, ἐπειδή*

11 Vgl. Hebr. 3, 1. — **19** Vgl. Plato, Phädon Cap. LVIII p. 109 B u. unten VII 28.

2 *ἀκολύτως* A | *νενομισμένα*] *μι* von II. H. übergeschr. A | **6—7** am Rand *σή* A[1] | **10** *ἀπωλωλέναι* Ausgg. | *Ἰουδαίων* A *Ἰουδαῖον* M Ausgg. | **15** *βασιλευομένῳ* M Ausgg. *βασιλευομένων* A | **16** *πάντες*] ohne Accent A | **18** *ὁρμαθῷ* A | **25** *πολιτεύεται* A *ἐμπολιτεύεται* M²Hö. am Rand, Sp. Del. im Text, vgl. unten IV 28, S. 297 Z. 10, dagegen *πολιτεύεται* unten IV 28, S. 296 Z. 31 | **28** *ὁ* < M Ausgg. | **32** *τι* < M Ausgg.

τινες ⟨ἐν⟩ ἡμῖν πλημμελοῦσιν, ἀφίξεται θεὸς ἢ πέμψει τὸν υἱόν, ἵνα καταφλέξῃ τοὺς ἀδίκους, καὶ οἱ λοιποὶ σὺν αὐτῷ ζωὴν αἰώνιον ἔχωμεν. καὶ ἐπιφέρει γε πᾶσιν ὅτι ταῦτα ⟨μᾶλλον⟩ ἀνεκτά, σκωλήκων καὶ βατράχων, ἢ Ἰουδαίων καὶ
189v *Χριστιανῶν πρὸς* | *ἀλλήλους διαφερομένων.*

XXIV. *Πρὸς ταῦτα δὴ πυνθανόμεθα τῶν ἀποδεχομένων τὰ οὕτω καθ' ἡμῶν εἰρημένα καί φαμεν· ἆρα πάντας ἀνθρώπους ὁρμαθὸν εἶναι νυκτερίδων ἢ μύρμηκας ἢ βατράχους ἢ σκώληκας ὑπολαμβάνετε διὰ τὴν τοῦ θεοῦ ὑπεροχήν; ἢ τοὺς μὲν ἄλλους ἀνθρώπους εἰς τὴν προκειμένην εἰκόνα μὴ παραλαμβάνετε ἀλλὰ διὰ τὸ λογικὸν καὶ τοὺς καθεστῶτας νόμους τηρεῖτε αὐτοὺς ἀνθρώπους, Χριστιανοὺς δὲ καὶ Ἰουδαίους διὰ τὰ μὴ ἀρέσκοντα ὑμῖν αὐτῶν δόγματα ἐξευτελίζοντες τούτοις τοῖς ζῴοις παραβεβλήκατε; καὶ ὁπότερόν γε ἂν εἴπητε πρὸς τὴν πεῦσιν ἡμῶν, ἀποκρινούμεθα ἀποδεικνύναι πειρώμενοι οὐ δεόντως λελέχθαι περὶ τῶν πάντων ἀνθρώπων η περὶ ἡμῶν τὰ τοιαῦτα. ἔστω γὰρ ὑμᾶς πρῶτον λέγειν ὅτι* | *πάντες* 518
ἄνθρωποι ὡς πρὸς θεὸν τοῖς εὐτελέσι τούτοις παραβάλλονται ζῴοις, ἐπεὶ μηδαμῶς ἐστιν αὐτῶν ἡ μικρότης συγκριτὴ τῇ ὑπεροχῇ τοῦ θεοῦ. ποία δὴ μικρότης; ἀποκρίνασθέ μοι, ὦ οὗτοι. εἰ μὲν γὰρ ἡ τῶν σωμάτων, ἀκούσατε ὅτι τὸ ὑπερέχον καὶ τὸ ἐνδέον ὡς πρὸς ἀλήθειαν δικάζουσαν οὐκ ἐν σώματι κρίνεται· οὕτω γὰρ γρῦπες καὶ ἐλέφαντες ἡμῶν τῶν ἀνθρώπων ἔσονται κρείττους, καὶ γὰρ μείζους καὶ ἰσχυρότεροι καὶ πολυχρονιώτεροι οὗτοι· ἀλλ' οὐδεὶς ἂν τῶν εὖ φρονούντων λέγοι κρείττονα εἶναι διὰ τὰ σώματα τάδε τὰ ἄλογα τῶν λογικῶν (πολὺ γὰρ εἰς ὑπεροχὴν ἀνάγει ὁ λόγος τὸ λογικὸν παρὰ πάντα τὰ ἄλογα) ἀλλ' οὐδὲ τὰ σπουδαῖα καὶ μακάρια, εἴτε, ὡς ὑμεῖς φατε, οἱ ἀγαθοὶ δαίμονες εἴτε, ὡς ἡμῖν ἔθος ὀνομάζειν, οἱ τοῦ θεοῦ ἄγγελοι ἢ αἱ ὁποιαιδηποτοῦν ὑπερέχουσαι τῶν ἀνθρώπων φύσεις· ἀλλ' ἐπεὶ τὸ ἐν αὐτοῖς λογικὸν τετελείωται καὶ κατὰ πᾶσαν ἀρετὴν πεποίωται.

1 ⟨*ἐν*⟩ *ἡμῖν* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 383) u. Del., vgl. unten IV 30, S. 299 Z. 27; *ἡμῖν* A *ἡμῶν* $M^{corr.}$ | **2—3** am Rand, wohl zu *ζωὴν* (Z. 3) gehörig: *γρ' καὶ βίον* A^2, die Variante n i c h t in den Abschriften | **3** ⟨*μᾶλλον*⟩ füge ich mit Bo. (Notae p. 383) u. Del. aus der Parallelstelle unten IV 30, S. 300 Z. 3 ein | **4** *καὶ* (hinter *σκωλήκων*) Del., vgl. unten IV 30, S. 300 Z. 4; *ἢ* A Hö. Sp. | *καὶ* (hinter *Ἰουδαίων*) Del., vgl. unten IV 30, S. 300 Z. 4; *ἢ* A Hö. Sp. | **7** *ὁρμαθὸν* A | **14** *εἴπητε, ει* in Correctur, A *εἴποιτε* M Ausgg. | *ἡμῶν* Hö. Sp. am Rand, Del. im Text; *ὑμῶν* A fehlerhaft; denn „*πρὸς τὴν πεῦσιν ὑμῶν ἀποκρινούμεθα*" kann deshalb nicht verbunden werden, da „*πεῦσις*" (vgl. *πυνθανόμεθα*, oben Z. 6) nur Sache des Origenes, nicht der Gegner ist | **16** *τὰ* < M Ausgg. | **19** *δὴ* A *δὲ* Ausgg. | **21** *γρῦπες* schreibe ich, *γρύπες* A^1, am Rand *γρ' γύπες* A^2; *γύπες* P M Ausgg. | **28** *ὁποιαιδηποτ' οὖν* A | **29** *ἀλλ' ἐπεὶ* A *ἐπειδὴ* $M^{corr.}$ Ausgg.

XXV. *Εἰ δὲ τὴν τοῦ ἀνθρώπου μικρότητα οὐ διὰ τὸ σῶμα ἐξευτελίζετε ἀλλὰ διὰ τὴν ψυχήν, ὡς οὖσαν ὑποδεεστέραν τῶν λοιπῶν λογικῶν καὶ μάλιστα σπουδαίων καὶ διὰ τοῦθ' ὑποδεεστέραν, ἐπείπερ ἡ κακία ἐστὶν ἐν αὐτῇ, τί μᾶλλον οἱ ἐν Χριστιανοῖς φαῦλοι καὶ οἱ ἐν Ἰουδαίοις κακῶς βιοῦντες ὁρμαθός εἰσι νυκτερίδων ἢ μύρμηκες ἢ σκώληκες ἢ βάτραχοι, ἢ οἱ ἐν τοῖς λοιποῖς ἔθνεσι μοχθηροί; ὡς κατὰ τοῦτο πάνθ' ὁντιναοῦν, μάλιστα κεχυμένῃ τῇ κακίᾳ χρώμενον, νυκτερίδα καὶ σκώληκα καὶ βάτραχον καὶ μύρμηκα εἶναι ὡς πρὸς τοὺς λοιποὺς ἀνθρώπους. κἂν Δημοσθένης τις οὖν ὁ ῥήτωρ ᾖ μετὰ τῆς παραπλησίας ἐκείνῳ κακίας καὶ τῶν ἀπὸ κακίας αὐτῷ πεπραγμένων, κἂν Ἀντιφῶν ἄλλος ῥήτωρ νομιζόμενος | εἶναι, καὶ τὴν πρόνοιαν ἀναιρῶν ἐν τοῖς ἐπιγεγραμμένοις περὶ ἀλη- 519 θείας παραπλησίως τῇ Κέλσου ἐπιγραφῇ· οὐδὲν ἧττόν εἰσιν οὗτοι σκώληκες ἐν βορβόρου γωνίᾳ τοῦ τῆς ἀμαθίας καὶ ἀγνοίας καλινδούμενοι. καίτοι γε ὁποῖον δὴ τὸ λογικὸν οὐκ ἂν εὐλόγως σκώληκι παραβάλλοιτο, ἀφορμὰς ἔχον πρὸς ἀρετήν. αὗται γὰρ αἱ πρὸς αὐτὴν ὑποτυπώσεις οὐκ ἐῶσι σκώληκι παραβάλλεσθαι τοὺς δυνάμει ἔχοντας τὴν ἀρετὴν καὶ τὰ σπέρματα αὐτῆς πάντῃ ἀπολέσαι οὐ δυναμένους. οὐκοῦν ἀναφαίνεται ὅτι οὔθ' οἱ ἄνθρωποι καθόλου σκώληκες ἂν εἶεν ὡς πρὸς θεόν· ὁ γὰρ λόγος τὴν ἀρχὴν ἔχων ἀπὸ τοῦ* 90r *παρὰ θεοῦ λόγου οὐκ ἐᾷ τὸ λογικὸν ζῷον πάντῃ ἀλλότριον νο|μισθῆναι θεοῦ· οὔτε μᾶλλον οἱ ἐν Χριστιανοῖς καὶ Ἰουδαίοις φαῦλοι, καὶ ὡς πρὸς τὸ ἀληθὲς οὐ Χριστιανοὶ οὐδὲ Ἰουδαῖοι, τῶν λοιπῶν φαύλων παραβάλλοιντο ἐν γωνίᾳ βορβόρου καλινδουμένοις σκώληξιν. εἰ δ' ἡ τοῦ λόγου φύσις οὐδὲ τοῦτο παραδέξασθαι ἐπιτρέπει, δηλονότι οὐχ ὑβρίσομεν τὴν πρὸς ἀρετὴν κατεσκευασμένην ἀνθρωπίνην φύσιν, κἂν δι' ἄγνοιαν ἐξαμαρτάνῃ, οὐδ' ἐξομοιώσομεν αὐτὴν τοῖς τοιοῖσδε ζῴοις.*

XXVI. *Εἰ δὲ διὰ τὰ μὴ ἀρέσκοντα Κέλσῳ Χριστιανῶν καὶ Ἰουδαίων δόγματα, ⟨ἃ⟩ μηδὲ τὴν ἀρχὴν ἐπίστασθαι φαίνεται, οὗτοι μὲν σκώληκες καὶ μύρμηκες οἱ δὲ λοιποὶ οὐ τοιοῦτοι, φέρε ἐξετάσωμεν καὶ τὰ αὐτόθεν πᾶσι προφαινόμενα δόγματα Χριστιανῶν καὶ Ἰουδαίων τοῖς τῶν λοιπῶν ἀνθρώπων, εἰ μὴ ἀναφανεῖται τοῖς ἅπαξ*

10 Vgl. Plutarch, Decem orator. vitae (Dem.) p. 847 EF. Gellius, N. A. I 5, 1. 8, 3—6. — **20** Vgl. Joh. 1, 1. 2.

5 *ὀρμαθός* A | **11** *Ἀντιφῶν* schreibe ich, *ἀντιφὼν* A Ausgg. | **12** *ἀναιρῶν*] *ἀναίρων* Sp. Del. | **21** *θεοῦ*] Bo. (Notae p. 383) will *θεῷ* schreiben, wie M durch Conjectur bietet | **26** *δῆλον ὅτι* A | **27** *διάγνοιαν* A | *ἐξαμαρτάνῃ* schreibe ich, *ἐξαμαρτάνοι* A Ausgg. | **28** *τοιοίσδε* A | **30** ⟨*ἃ*⟩ füge ich mit M[2] u. den Ausgg. ein | **31** *ἐξετάσωμεν*] *ε* vor *τ* in Correctur A | **33** *ἀναφανεῖται* aus *ἀναφαίνεται* corr. A.

παραδεχομένοις εἶναί τινας ἀνθρώπους σκώληκας καὶ μύρμηκας ὅτι σκώληκες μὲν καὶ μύρμηκες καὶ βάτραχοι οἱ καταπεπτωκότες ἀπὸ τῆς περὶ θεοῦ ὑγιοῦς ὑπολήψεως φαντασίᾳ δ' εὐσεβείας ἤτοι ἄλογα ζῷα ἢ ἀγάλματα σέβοντες ἢ καὶ τὰ δημιουργήματα, δέον ἐκ τοῦ κάλλους αὐτῶν θαυμάζειν τὸν πεποιηκότα κἀκεῖνον σέβειν, ἄνθρωποι δὲ καὶ εἴ τι ἀνθρώπων τιμιώτερον οἱ δυνηθέντες ἀναβῆναι ἀκολουθοῦντες τῷ λόγῳ ἀπὸ λίθων καὶ ξύλων ἀλλὰ καὶ τῆς νομιζομένης ὕλης εἶναι τιμιωτάτης ἀργύρου καὶ χρυσοῦ, ἀναβάντες δὲ καὶ ἀπὸ τῶν ἐν κόσμῳ καλῶν ἐπὶ τὸν τὰ ὅλα ποιήσαντα καὶ ἐκείνῳ ἑαυτοὺς πιστεύσαντες καὶ ὡς μόνῳ διαρκεῖν δυναμένῳ ἐπὶ πάντα τὰ ὄντα καὶ ἐφορᾶν τοὺς πάντων λογισμοὺς καὶ ἀκούειν τῆς πάντων εὐχῆς τὰς εὐχὰς ἐκείνῳ ἀναπέμποντες καὶ ὡς ἐπὶ θεατοῦ αὐτοῦ τῶν γινομένων πάντα πράττοντες καὶ ὡς ἐπὶ ἀκροατοῦ τῶν λεγομένων φυλαττόμενοι λέγειν τὸ μὴ ἀρεσκόντως ἀπαγγελλόμενον τῷ θεῷ.

εἰ μὴ ἄρα ἡ τηλικαύτη εὐσέ|βεια, οὔθ' ὑπὸ πόνων οὔθ' ὑπὸ 520
κινδύνου θανάτου οὔθ' ὑπὸ λογικῶν πιθανοτήτων νικωμένη, οὐδὲν βοηθεῖ τοῖς ἀνειληφόσιν αὐτὴν πρὸς τὸ μηκέτι αὐτοὺς παραβάλλεσθαι σκώληξιν, εἰ καὶ παρεβάλλοντο πρὸ τῆς τηλικαύτης εὐσεβείας· ἆρα δὲ οἱ νικῶντες τὴν δριμυτάτην πρὸς ἀφροδίσια ὄρεξιν, πολλῶν ποιήσασαν τοὺς θυμοὺς μαλθακοὺς καὶ κηρίνους, καὶ διὰ τοῦτο νικῶντες, ἐπείπερ ἐπείσθησαν μὴ ἄλλως οἰκειωθῆναι δύνασθαι τῷ θεῷ, ἐὰν μὴ καὶ διὰ σωφροσύνης ἀναβῶσι πρὸς αὐτόν, σκωλήκων ἡμῖν δοκοῦσιν εἶναι ἀδελφοὶ καὶ μυρμήκων συγγενεῖς καὶ βατράχοις παραπλήσιοι; τί δέ, τὸ λαμπρὸν τῆς δικαιοσύνης, τηρούσης τὸ πρὸς τὸν πλησίον καὶ ὁμογενὲς κοινωνικὸν καὶ δίκαιον καὶ φιλάνθρωπον καὶ χρηστὸν, οὐδὲν ἀνύει πρὸς τὸ μὴ εἶναι νυκτερίδα τὸν τοιονδί; οἱ δὲ περὶ τὰς ἀκολασίας καλινδούμενοι, ὁποῖοί εἰσιν οἱ πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων, καὶ οἱ ταῖς χαμαιτύπαις ἀδιαφόρως προσιόντες διδάσκοντες δὲ καὶ μὴ πάντως παρὰ τὸ καθῆκον τοῦτο γίνεσθαι οὐκ εἰσὶν ἐν βορβόρῳ σκώληκες; καὶ μάλιστα συγκρινόμενοι τοῖς διδαχθεῖσι μὴ αἴρειν „τὰ μέλη τοῦ Χριστοῦ“ καὶ τὸ ὑπὸ τοῦ λόγου οἰκούμενον σῶμα καὶ ποιεῖν αὐτὰ „πόρνης μέλη,“ μαθοῦσι δὲ ἤδη καὶ ⟨ὅτι⟩ τὸ

7 Vgl. I Kor. 3, 12. Weish. Sal. 13, 10. Psal. 113, 12. 134, 15. — **11** Vgl. Prov. 15, 29. — **21** Vgl. Plato, Leges I 7 p. 633 D. — **32** Vgl. I Kor. 6, 15. — Vgl. I Kor. 6, 19. — **33** Vgl. I Kor. 6, 15.

6 *δυνηθέντες*] ob *δυνηθέντες ⟨μὲν⟩*? | **16** *ἄρα* A *ἆρα* Del. | **17** *κινδύνου* A *κινδύνων* MAusgg. | **19** *σκωλήξι* [so] A | **23** *ἡμῖν* A *ὑμῖν* [so] P¹ *ὑμῖν* Sp. Del. | **29** *χαμαιτύπαις* aus *χαμαιτύπταις* corr. A | **31** *μάλιστα*] *ἵ* auf Rasur A | **33** ⟨*ὅτι*⟩ füge ich aus Jol mit Hö. u. Sp. (am Rand) u. Del. ein.

90v τοῦ λογικοῦ καὶ τῷ θεῷ | τῶν ὅλων ἀνακείμενον „σῶμα“ „ναός ἐστι“ τοῦ προσκυνουμένου ὑπ᾽ αὐτῶν θεοῦ, τοιοῦτον ἀπὸ τῆς καθαρᾶς περὶ τοῦ δημιουργοῦ ἐννοίας γινόμενον· οἳ καὶ φυλαττόμενοι διὰ τῆς παρανόμου συνουσίας φθείρειν „τὸν ναὸν τοῦ θεοῦ“ ὡς εἰς θεὸν εὐσέβειαν ἀσκοῦσι τὴν σωφροσύνην.

XXVII. Καὶ οὔπω λέγω τὰ λοιπὰ ἐν ἀνθρώποις κακά, ὧν οὐ ταχέως οὐδ᾽ οἱ φιλοσοφεῖν δοκοῦντες καθαρεύουσι (πολλοὶ γὰρ καὶ οἱ ἐν φιλοσοφίᾳ νόθοι) οὐδέ φημι πω ὅτι πολλὰ μέν ἐστι τὰ τοιαῦτα παρὰ τοῖς μήτε Ἰουδαίοις μήτε Χριστιανοῖς· ἤτοι δὲ οὐδ᾽ ὅλως ὑπάρχει ἐν Χριστιανοῖς, εἰ κυρίως ἐξετάζοις, τίς ὁ Χριστιανός, ἢ εἰ καὶ εὑρεθείη, ἀλλ᾽ οὔτι γε ἐν τοῖς συνεδρεύουσι καὶ ἐπὶ τὰς κοινὰς εὐχὰς ἐρχομένοις καὶ μὴ ἀποκλειομένοις ἀπ᾽ αὐτῶν· εἰ μὴ ἄρα τις σπανίως λανθάνων ἐν τοῖς πολλοῖς εὑρίσκοιτο τοιοῦτος. οὐ σκώληκες οὖν ἐκκλησιάζοντές ἐσμεν οἱ πρὸς Ἰουδαίους ἱστάμενοι ἀπὸ τῶν πεπιστευμένων αὐτοῖς εἶναι γραμμάτων ἱερῶν καὶ δεικνύντες τόν τε προφητευόμενον ἐπιδεδημηκέναι καὶ διὰ τὰ μέγιστα ἁμαρτήματα ἐκείνους ἐγκαταλελεῖφθαι καὶ ἡμᾶς, τοὺς παραδεξαμένους τὸν λόγον, ἐλπίδας ἔχειν παρὰ θεῷ τὰς ἀρίστας ἔκ τε τῆς εἰς αὐτὸν πίστεως καὶ τοῦ δυναμένου ἡμᾶς οἰκειῶσαι αὐτῷ καθαροὺς ἀπὸ πάσης πονηρίας καὶ κακίας βίου. οὐχ ἁπλῶς οὖν, εἴ τις Ἰουδαῖον ἑαυτὸν ἢ Χριστιανὸν ἀναγορεύει, οὗτος λέγοι ἂν ὅτι τὸν πάντα κόσμον καὶ τὴν οὐράνιον φορὰν ἡμῖν μάλιστα | πεποίηκεν ὁ 521
θεός. ἀλλ᾽ εἴ τις, ὡς ὁ Ἰησοῦς ἐδίδαξε, καθαρός ἐστι „τῇ καρδίᾳ“ καὶ πρᾶος καὶ εἰρηνοποιὸς καὶ προθύμως ὑπομένων τοὺς διὰ τὴν εὐσέβειαν κινδύνους, εὐλόγως ἂν ὁ τοιοῦτος θαῤῥοίη τῷ θεῷ, συνιεὶς δὲ καὶ τὸν ἐν ταῖς προφητείαις λόγον φήσαι ἂν καὶ τό· πάντα ταῦτα ἡμῖν τοῖς πιστεύουσιν ὁ θεὸς προδεδήλωκε καὶ κατήγγειλεν.

XXVIII. Ἐπεὶ δὲ πεποίηκεν οὓς ἡγεῖται σκώληκας Χριστιανοὺς λέγοντας ὅτι τὴν οὐράνιον φορὰν ἀπολιπὼν ὁ θεὸς καὶ τὴν τοσαύτην γῆν παριδὼν ἡμῖν μόνοις πολιτεύεται καὶ πρὸς ἡμᾶς ἐπικηρυκεύεται καὶ πέμπων οὐ διαλείπει καὶ ζητῶν,

1 Vgl. I Kor. 3, 16. 6, 19. II Kor. 6, 16. — **4** Vgl. I Kor. 3, 17. — **19** Vgl. Tit. 2, 14. — **23** Vgl. Matth. 5, 8. 4. 9.

1 über *λογικοῦ* das Zeichen ⁒ und am Rand ζτ´ A | *ἀνακείμενον*] *ἀνακειμένῳ* (ον übergeschr.) [so] A | **3** *γιγνόμενον* A | *οἳ* Jol, Hö. u. Sp. (am Rand), Del., *οἱ* A | **5** *εὐσεβείαν* A | **9** *οὐδ᾽ ὅλως* Ausgg. *οὐ δόλως* A | **10** *ὑπάρχει ἐν*] *ὑπάρχειεν* A[1] | **15** *αὐτοῖς*] *σ* übergeschr. A[1] | **29** vor *πεποίηκεν* + *καὶ* M Ausgg. | **31** *τοσαύτην* M Ausgg., vgl. oben IV 23, S. 292 Z. 24, unten S. 297 Z. 9; *τοιαύτην* A | *πολιτεύεται* A *ἐμπολιτεύεται* M[2] Ausgg., vgl. oben IV 23, S. 292 Z. 25, unten S. 297 Z. 10.

ὅπως ἀεὶ συνῶμεν αὐτῷ, λεκτέον ὅτι τὰ μὴ λεγόμενα πρὸς ἡμῶν περιτίθησιν ἡμῖν, τοῖς καὶ ἀναγινώσκουσι καὶ γινώσκουσιν ὅτι ἀγαπᾷ πάντα τὰ ὄντα ὁ θεὸς καὶ οὐδὲν βδελύσσεται ὧν ἐποίησεν· οὐδὲ γὰρ ἂν μισῶν τι κατεσκεύασεν. ἀνέγνωμεν δὲ καὶ τό· „φείδῃ δὲ πάντων, ὅτι σά ἐστι πάντα, φιλόψυχε. τὸ γὰρ ἄφθαρτόν ⟨σου⟩ πνεῦμά ἐστιν ἐν πᾶσι· διὸ καὶ τοὺς παραπίπτοντας κατ' ὀλίγον ἐλέγχεις, καὶ ἐν οἷς ἁμαρτάνουσιν ὑπομιμνήσκων νουθετεῖς.“ πῶς δὲ δυνάμεθα λέγειν τὴν οὐράνιον φορὰν καὶ τὸν πάντα κόσμον ἀπολιπόντα τὸν θεὸν καὶ τὴν τοσαύτην γῆν παριδόντα ἡμῖν μόνοις ἐμπολιτεύεσθαι; οἵτινες ἐν ταῖς εὐχαῖς εὕρομεν δεῖν τι λέγειν φρονοῦντας ὅτι „τοῦ ἐλέους κυρίου πλήρης ἡ γῆ,“ καὶ „ἔλεος κυρίου ἐπὶ πᾶσαν σάρκα,“ καὶ ὅτι ἀγαθὸς ὢν ὁ θεὸς „ἀνατέλλει“ „τὸν ἥλιον αὐτοῦ ἐπὶ πονηροὺς καὶ ἀγαθοὺς καὶ βρέχει ἐπὶ δικαίους καὶ ἀδίκους,“ καὶ ἡμᾶς, ἵνα γενώμεθα αὐτοῦ υἱοί, ἐπὶ τὰ παραπλήσια προτρέπων καὶ διδάσκων εἰς πάντας ἡμᾶς ἀνθρώπους κατὰ τὸ δυνατὸν ἐκτείνειν τὰς εὐποιΐας. καὶ γὰρ αὐτὸς εἴρηται „σωτὴρ πάντων ἀνθρώπων, μάλιστα πιστῶν,“ καὶ ὁ Χριστὸς αὐτοῦ „ἱλασμὸς“ εἶναι „περὶ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν, οὐ περὶ τῶν ἡμετέρων δὲ μόνων ἀλλὰ
91r καὶ περὶ | ὅλου τοῦ κόσμου.“ καὶ τάχα μὲν οὐ ταῦτα, ὅσα ἀνέγραψεν ὁ Κέλσος, ἄλλα δέ τινα ἰδιωτικὰ εἴποιεν ἂν Ἰουδαίων τινὲς, ἀλλ' οὔτι γε καὶ Χριστιανοὶ, οἱ διδαχθέντες ὅτι „συνίστησι τὴν ἑαυτοῦ ἀγάπην εἰς ἡμᾶς ὁ θεὸς, ὅτι ἔτι ἁμαρτωλῶν ὄντων ἡμῶν Χριστὸς ὑπὲρ ἡμῶν ἀπέθανε.“ καίτοι γε „μόγις τις ὑπὲρ τοῦ δικαίου ἀποθανεῖται· ὑπὲρ γὰρ τοῦ ἀγαθοῦ τάχα τις καὶ τολμᾷ ἀποθανεῖν.“ νυνὶ δὲ ὑπὲρ τῶν πανταχοῦ ἁμαρτωλῶν, ἵνα καταλίπωσι τὴν ἁμαρτίαν καὶ πιστεύσωσι τῷ θεῷ ἑαυτοὺς, ἐπιδεδημηκέναι κεκήρυκται ὁ Ἰησοῦς, πατρίῳ τινὶ τοῖς λόγοις τούτοις συνηθείᾳ καὶ Χριστὸς εἶναι λεγόμενος τοῦ θεοῦ.

XXIX. Τάχα δέ τινων παρήκουσεν ὁ Κέλσος ὅτι ὁ θεός ἐστιν, εἶτα μετ' ἐκεῖνον ἡμεῖς, οὓς ὠνόμασε σκώληκας. | καὶ ὅμοιον 522

2 Vgl. Weish. Sal. 11, 25. — **4** Weish. Sal. 11, 27. 12, 1. 2. — **11** Psal. 32, 5. — Sir. 18, 13. — **12** Matth. 5, 45. — **15** Vgl. Matth. 5, 44. Luk. 6, 35. — **16** I Tim. 4, 10. — **17** Vgl. I Joh. 2, 2. — **21** Röm. 5, 8. — **23** Röm. 5, 7. — **25** Vgl. I Tim. 1, 15. — **27** Vgl. Luk. 9, 20.

2 *ἀναγιγνώσκουσι* A | *γιγνώσκουσιν* A | **5** ⟨*σου*⟩ füge ich mit den Ausgg. nach dem Text der LXX ein | **8** *ἀπολειπόντα* [so] A¹ | **13** *αὐτοῦ* A *αὑτοῦ* Del. | **14** *παραπλήσια*] *ή* in Correctur A | **19** *καὶ τάχα μὲν οὐ ταῦτα* A *καὶ ταῦτα μὲν οὖν* ^{πρὸς} *ταῦτα* [so], *πρὸς* von II. H. übergeschr., M, danach die Ausgg.; *καὶ ταῦτα μὲν οὖν πρὸς* [*ταῦτα*] vermutet Del. (I 521 Anm. d) infolge falscher Interpunktion der folgenden Worte | **25** *καταλείπωσι* [so] A¹ | **27** *τούτοις* nachgetragen A¹ | **30** *ἐκεῖνον*] das Schluss-*ν* übergeschr. A² | *ὠνόμασε* aus *ὠνόμασεν* corr. A.

ποιεῖ τοῖς ὅλῃ αἱρέσει φιλοσοφίας ἐγκαλοῦσι διά τινα λεγόμενα ὑπὸ προπετοῦς μειρακίου, τριῶν ἡμερῶν φοιτήσαντος εἰς φιλοσόφου καὶ ἐπαιρομένου κατὰ τῶν λοιπῶν ὡς ἐλαττόνων καὶ ἀφιλοσόφων. ἴσμεν γὰρ ὅτι πολλά ἐστιν ἀνθρώπου τιμιώτερα, καὶ ἀνέγνωμεν ὅτι „ὁ θεὸς ἔστη ἐν συναγωγῇ θεῶν," θεῶν δὲ οὐ τῶν προσκυνουμένων ὑπὸ τῶν λοιπῶν („πάντες γὰρ οἱ θεοὶ τῶν ἐθνῶν δαιμόνια"), καὶ ἀνέγνωμεν ὅτι „ὁ θεὸς" στὰς „ἐν συναγωγῇ θεῶν ἐν μέσῳ θεοὺς διακρίνει"· οἴδαμεν δὲ καὶ ὅτι „εἴπερ εἰσὶ θεοὶ λεγόμενοι, εἴτ' ἐν οὐρανῷ εἴτε ἐπὶ γῆς, ὥσπερ εἰσὶ θεοὶ πολλοὶ καὶ κύριοι πολλοί, ἀλλ' ἡμῖν εἷς θεὸς ὁ πατήρ, ἐξ οὗ τὰ πάντα καὶ ἡμεῖς εἰς αὐτόν, καὶ εἷς κύριος Ἰησοῦς Χριστός, δι' οὗ τὰ πάντα καὶ ἡμεῖς δι' αὐτοῦ"· οἴδαμεν δὲ καὶ τοὺς ἀγγέλους οὕτως εἶναι ἀνθρώπων κρείττονας, ὥστε τοὺς ἀνθρώπους τελειωθέντας ἰσαγγέλους γίνεσθαι· „ἐν γὰρ τῇ ἀναστάσει τῶν νεκρῶν οὔτε γαμοῦσιν οὔτ' ἐγγαμίζονται, ἀλλ' εἰσὶν ὡς οἱ ἄγγελοι τῶν οὐρανῶν" οἱ δίκαιοι καὶ γίνονται „ἰσάγγελοι"· οἴδαμεν δ' ἐν τῇ διατάξει τῶν ὅλων εἶναί τινας τοὺς καλουμένους θρόνους καὶ ἄλλους κυριότητας καὶ ἄλλους ἐξουσίας καὶ ἄλλους ἀρχάς· καὶ ὁρῶμεν ὅτι πολὺ τούτων ἡμεῖς οἱ ἄνθρωποι ἀπολειπόμενοι ἐλπίδας ἔχομεν ἐκ τοῦ καλῶς βιοῦν καὶ πάντα πράττειν κατὰ τὸν λόγον ἀναβαίνειν ἐπὶ τὴν τούτων πάντων ἐξομοίωσιν. καὶ τελευταῖον ἐπεὶ „μήπω ἐφανερώθη, τί ἐσόμεθα, οἴδαμεν ὅτι, ἐὰν φανερωθῇ, ἐσόμεθα ὅμοιοι τῷ θεῷ καὶ ὀψόμεθα αὐτόν, καθώς ἐστιν." εἰ δέ τις τὸ λεγόμενον ὑπό τινων, εἴτε τῶν νοούντων εἴτε τῶν μὴ συνιέντων ἀλλὰ παρακουσάντων λόγου ὑγιοῦς, φάσκοι, ὅτι ὁ θεός ἐστιν, εἶτα μετ' ἐκεῖνον ἡμεῖς· καὶ τοῦτο γ' ἂν ἑρμηνεύοιμι, τὸ ἡμεῖς λέγων ἀντὶ τοῦ οἱ λογικοὶ καὶ ἔτι μᾶλλον οἱ σπουδαῖοι λογικοί· καθ' ἡμᾶς γὰρ ἡ αὐτὴ ἀρετή ἐστι τῶν μακαρίων πάντων, ὥστε καὶ ἡ αὐτὴ ἀρετὴ ἀνθρώπου καὶ θεοῦ. διόπερ γίνεσθαι „τέλειοι, ὡς ὁ πατὴρ ὑμῶν ὁ οὐράνιος τέλειός ἐστι," διδασκόμεθα. οὐδεὶς οὖν καλὸς καὶ ἀγαθὸς σκώληξ ἐστὶν ἐννηχόμενος βορβόρῳ καὶ οὐδεὶς εὐσεβὴς μύρμηξ καὶ οὐδεὶς δίκαιος βάτραχος, καὶ οὐδεὶς τῷ λαμ-

5 Psal. 81, 1. — **6** Psal. 95, 5. — **7** Vgl. Psal. 81, 1. — **8** I Kor. 8, 5. 6. — **13** Vgl. Luk. 20, 36. — Matth. 22, 30. — **15** Vgl. Luk. 20, 36. — **16** Vgl. Kol. 1, 16. — **21** I Joh. 3, 2. — **28** Vgl. Cicero, De legibus I 8, 25. Clemens Alex., Strom. VI 14, 114 p. 798 ed. Potter u. VII 14, 88 p. 886 ed. Potter. Theodoret., Graecar. affect. curatio, disp. XI (de fine et iudicio) tom. IV p. 987 ed. Schulze. — Vgl. Matth. 5, 48.

14 *ἐγγαμίζονται* A *ἐκγαμίζονται* M Ausgg. | *ἀλλ' εἰσὶν* A *ἀλλά εἰσιν* M Ausgg. | **16** *διατάξει*] *δια* übergeschr. A[1] | **28** *ἡ αὐτὴ*] *αὐτὴ* Del. | **29** *ὑμῶν* A *ἡμῶν* M Ausgg.

πρῴ φωτὶ τῆς ἀληθείας καταυγαζόμενος τὴν ψυχὴν νυκτερίδι ἂν
εὐλόγως παραβάλλοιτο.

XXX. Δοκεῖ δέ μοι παρακηκοέναι ὁ Κέλσος καὶ τοῦ „ποιήσωμεν
ἄνθρωπον κατ᾽ εἰκόνα καὶ ὁμοίωσιν ἡμετέραν“ καὶ παρὰ τοῦτο πε-
ποιηκέναι τοὺς σκώληκας λέγοντας ὅτι ὑπὸ τοῦ θεοῦ γεγο-
91v νότες πάντῃ ἐσμὲν αὐτῷ ὅ|μοιοι. εἰ μέντοι ἐγνώκει διαφορὰν
τοῦ „κατ᾽ εἰκόνα“ θεοῦ γεγονέναι τὸν ἄνθρωπον πρὸς τὸ „καθ᾽
ὁμοίωσιν,“ καὶ ὅτι | ἀναγέγραπται εἰρηκέναι ὁ θεός· „ποιήσωμεν 523
ἄνθρωπον κατ᾽ εἰκόνα καὶ ὁμοίωσιν ἡμετέραν,“ ἐποίησε δ᾽ ὁ θεὸς
τὸν ἄνθρωπον „κατ᾽ εἰκόνα“ θεοῦ ἀλλ᾽ οὐχὶ καὶ „καθ᾽ ὁμοίωσιν“
ἤδη· οὐκ ἂν ἐποίει ἡμᾶς λέγοντας ὅτι πάντῃ ὅμοιοί ἐσμεν τῷ
θεῷ. οὐ λέγομεν δ᾽ ὅτι ὑποβέβληται ἡμῖν καὶ τὰ ἄστρα, ἐπεὶ
ἡ τῶν δικαίων λεγομένη ἀνάστασις καὶ ὑπὸ τῶν σοφῶν νοουμένη
παραβάλλεται ἡλίῳ καὶ σελήνῃ καὶ ἄστροις ὑπὸ τοῦ φάσκοντος·
„ἄλλη δόξα ἡλίου, καὶ ἄλλη δόξα σελήνης, καὶ ἄλλη δόξα ἀστέρων·
ἀστὴρ γὰρ ἀστέρος διαφέρει ἐν δόξῃ. οὕτως καὶ ἡ ἀνάστασις τῶν
νεκρῶν,“ καὶ τοῦ Δανιὴλ περὶ τούτων πάλαι προφητεύσαντος. φησὶ
δ᾽ ἡμᾶς λέγειν ὅτι πάντα ἡμῖν δουλεύειν τέτακται, τάχα μὲν
οὐκ ἀκούσας τῶν ἐν ἡμῖν συνετῶν τοιαῦτα λεγόντων τάχα δὲ καὶ
μὴ ἐπιστάμενος, πῶς λέλεκται πάντων εἶναι δοῦλον τὸν ἐν ἡμῖν
μείζονα. καὶ ἐὰν μὲν Ἕλληνες λέγωσιν·

εἶθ᾽ ἥλιος μὲν νύξ τε δουλεύει βροτοῖς,

ἐπαινέσαντες τὸ λεγόμενον καὶ διηγοῦνται αὐτό· ἐπὰν δὲ τὸ τοιοῦ-
τον ἢ μὴ λέγηται ἢ ἄλλως λέγηται, συκοφαντεῖ ἡμᾶς ὁ Κέλσος καὶ
ἐπὶ τούτοις.

ἐλέγομεν δὲ παρὰ τῷ Κέλσῳ ἡμεῖς, οἱ κατ᾽ αὐτὸν σκώληκες,
ὅτι ἐπεί τινες ἐν ἡμῖν πλημμελοῦσιν, ἀφίξεται πρὸς ἡμᾶς
ὁ θεὸς ἢ πέμψει τὸν υἱὸν ἑαυτοῦ, ἵνα καταφλέξῃ τοὺς ἀδί-
κους, οἱ δὲ λοιποὶ βάτραχοι σὺν αὐτῷ βίον αἰώνιον ἔχω-
μεν. καὶ ὅρα πῶς ὡς βωμολόχος τὴν περὶ κρίσεως θείαν ἀπαγγε-
λίαν καὶ περὶ κολάσεως μὲν τῆς „κατὰ τῶν ἀδίκων“ γέρως δὲ τοῦ

1 Vgl. Joh. 1, 9. 3, 21. 14, 6. I Joh. 2, 8. Weish. Sal. 7, 26. — **3** Gen. 1, 26. — **7** Vgl. Gen. 1, 26. — **8** Gen. 1, 26. — **9** Vgl. Gen. 1, 26. — **15** I Kor. 15, 41. 42. — **17** Vgl. Dan. 12, 3. — **20** Vgl. Matth. 20, 26. 27. 23, 11. — **22** Euripid., Phöniss. V. 546, vgl. unten IV, 77. — **31** Vgl. Weish. Sal. 16, 24.

3 *ποιήσωμεν* P Del., vgl. unten Z. 8; *ποιήσομεν* A | **7** *πρὸς τὸ* schreibe ich mit M u. Bo. (Notae p. 383), *πρὸς τὸν* A Ausgg. | **16** *οὕτως* A *οὕτω* Ausgg. | **23** *ἐπὰν δὲ τὸ τοιοῦτον ἢ μὴ λέγηται*] vielleicht ist vor *ἢ μὴ* des Gegensatzes zu dem vorausgehenden *Ἕλληνες* wegen ⟨*ὑφ᾽ ἡμῶν*⟩ einzufügen; Guiet's Correctur (bei Del. I 523 Anm. b) *ἐπὰν δέ τι τοιοῦτον ἢ μὲν λέγηται* ist unwahrscheinlich | **30** *θείαν* A *θείας* M Ausgg. | **31** *τῆς* aus *τὴς* corr. A | *τοῦ* M Ausgg. *τὸ* A.

εἰς τοὺς δικαίους εἰς χλεύην καὶ γέλωτα καὶ διασυρμὸν ἤνεγκεν ὁ σεμνὸς φιλόσοφος.

καὶ ἐπιλέγει πᾶσι τούτοις ἀνεκτὰ εἶναι μᾶλλον ταῦτα ὑπὸ σκωλήκων καὶ βατράχων λεγόμενα ἢ ὑπὸ Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν πρὸς ἀλλήλους διαφερομένων ἀπαγγελλόμενα. ἀλλ' οὐ μιμησόμεθά γε αὐτὸν ἡμεῖς οὐδ' ἐροῦμεν τὰ παραπλήσια περὶ τῶν τὴν τῶν ὅλων φύσιν ἐπαγγελλομένων εἰδέναι φιλοσόφων καὶ πρὸς ἀλλήλους διαλεγομένων περὶ τοῦ, τίνα τρόπον συνέστη τὰ ὅλα καὶ γέγονεν ὁ οὐρανὸς καὶ γῆ καὶ τὰ ἐν αὐτοῖς πάντα, καὶ ὡς αἱ ψυχαὶ ἤτοι ἀγέννητοι οὖσαι καὶ μὴ ὑπὸ θεοῦ κτισθεῖσαι διακοσμοῦνται ὑπ' αὐτοῦ καὶ ἀμείβουσι σώματα, ἢ συσπαρεῖσαι τοῖς σώμασιν ἐπιδιαμένουσιν ἢ οὐκ ἐπιδιαμένουσιν. ἐδύνατο γάρ τις καὶ ταῦτα ἀντὶ τοῦ σεμνολογεῖν καὶ ἀποδέχεσθαι τὴν προαίρεσιν τῶν τῷ ἐξετάζειν τὴν ἀλήθειαν ἑαυτοὺς ἀνατεθεικότων χλευάζων καὶ κακολογῶν φάσκειν ὅτι σκώληκές εἰσιν οὗτοι ἐν γωνίᾳ τοῦ ἐν τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων βορβόρου ἑαυτοὺς μὴ μετροῦντες καὶ διὰ τοῦτο ἀποφαινόμενοι περὶ τῶν τηλικούτων ὡς κατειληφότες, καὶ ὅτι λέγουσι δια|τεινόμενοι ὡς τεθεωρηκότες περὶ πραγμάτων, τῶν μὴ δυ- 524
ναμένων χωρὶς ἐπιπνοίας κρείττονος καὶ θειοτέρας δυνάμεως θεωρηθῆναι. „οὐδεὶς γὰρ οἶδεν ἀνθρώπων τὰ τοῦ ἀνθρώπου, εἰ μὴ τὸ πνεῦμα τοῦ ἀνθρώπου τὸ ἐν αὐτῷ· οὕτω καὶ τὰ τοῦ θεοῦ οὐδεὶς ἔγνωκεν, εἰ μὴ τὸ πνεῦμα τοῦ θεοῦ.“ ἀλλ' οὐ μεμήναμεν οὐδὲ τὴν τηλικαύτην ἀνθρώπων σύνεσιν, κοινότερον δὲ λέγω σύνεσιν,
92r ἀσχοληθεῖσαν οὐ περὶ τὰ τῶν πολλῶν ἀλλὰ περὶ τὴν | ἐξέτασιν τῆς ἀληθείας, κινήμασι σκωλήκων ἢ ἄλλων τινῶν τοιούτων παραβάλλομεν· φιλαλήθως δὲ περί τινων μαρτυροῦμεν Ἑλλήνων φιλοσόφων ὅτι ἐπέγνωσαν τὸν θεόν, ἐπεὶ „ὁ θεὸς αὐτοῖς ἐφανέρωσεν,“ εἰ καὶ μὴ „ὡς θεὸν ἐδόξασαν ἢ ηὐχαρίστησαν ἀλλ' ἐματαιώθησαν ἐν τοῖς διαλογισμοῖς αὐτῶν,“ καὶ „φάσκοντες εἶναι σοφοὶ ἐμωράνθησαν καὶ ἤλλαξαν τὴν δόξαν τοῦ ἀφθάρτου θεοῦ ἐν ὁμοιώματι εἰκόνος φθαρτοῦ ἀνθρώπου καὶ πετεινῶν καὶ τετραπόδων καὶ ἑρπετῶν.“

XXXI. *Μετὰ ταῦτα βουλόμενος κατασκευάζειν ὅτι μηδὲν τῶν προειρημένων παρ' αὐτῷ ζῴων διαφέρουσιν Ἰουδαῖοι καὶ Χρισ-*

1 Vgl. Jerem. 20, 7. 8. — **20** I Kor. 2, 11. — **22** Vgl. oben IV 18, S. 287 Z. 9. — **27** Röm. 1, 19. — **28** Röm. 1, 21. — **29** Röm. 1, 22. 23.

1 *γλεύην* A | *διὰσυρμὸν* A | *ἤνεγκεν*] *ή* übergeschr. A¹ | **3** *ἐπιλέγει*] *ι* (vor *λ*) auf Rasur A | **6** *οὐδ'* A *οὐδὲ* Ausgg. | *περὶ τῶν* Bo. (Notae p. 383) Del., *τῶν περὶ* AHö.Sp. | **10** *ἀγέννητοι* [so] A¹ | *καὶ μὴ ὑπὸ θεοῦ κτισθεῖσαι* am Rand nachgetragen A² | **14** *γλευάζων* A | **15** *φάσκειν* M corr. Ausgg. *φάσκων* A | **25** *σκωλήκων*] *κ* (hinter *ή*) übergeschr. A | *παραβάλλομεν* scheint aus *παραβάλλωμεν* corr. A | **30** *ἤλλαξαν*] *α* (vor *ξ*) in Correctur A.

τιανοί φησιν Ἰουδαίους ἀπ' Αἰγύπτου δραπέτας γεγονέναι, μηδὲν πώποτε ἀξιόλογον πράξαντας, οὔτ' ἐν λόγῳ οὔτ' ἐν ἀριθμῷ αὐτούς ποτε γεγενημένους. περὶ μὲν οὖν τοῦ μὴ δραπέτας αὐτοὺς γεγονέναι μηδ' Αἰγυπτίους ἀλλ' Ἑβραίους ὄντας παρῳκηκέναι ἐν τῇ Αἰγύπτῳ, ἐν τοῖς ἀνωτέρω ἡμῖν λέλεκται· εἰ δὲ τὸ μήτ' ἐν λόγῳ μήτ' ἐν ἀριθμῷ αὐτοὺς γεγονέναι κατασκευάζεσθαι νομίζει ἐκ τοῦ μὴ πάνυ τι τὴν περὶ αὐτῶν ἱστορίαν εὑρίσκεσθαι παρὰ τοῖς Ἕλλησι, φήσομεν ὅτι εἴ τις ἐνατενίσαι τῇ ἀρχῆθεν αὐτῶν πολιτείᾳ καὶ τῇ τῶν νόμων διατάξει, εὕροι ἂν ὅτι γεγόνασιν ἄνθρωποι σκιὰν οὐρανίου βίου παραδεικνύντες ἐπὶ γῆς· παρ' οἷς οὐδὲν ἄλλο θεὸς νενόμιστο ἢ ὁ ἐπὶ πᾶσι, καὶ οὐδεὶς τῶν εἰκόνας ποιούντων ἐπολιτεύετο. οὔτε γὰρ ζωγράφος οὔτ' ἀγαλματοποιὸς ἐν τῇ πολιτείᾳ αὐτῶν ἦν, ἐκβάλλοντος πάντας τοὺς τοιούτους ἀπ' αὐτῆς τοῦ νόμου, ἵνα μηδεμία πρόφασις ᾖ τῆς τῶν ἀγαλμάτων κατασκευῆς, τοὺς ἀνοήτους τῶν ἀνθρώπων ἐπισπωμένης καὶ καθελκούσης ἀπὸ τοῦ θεοῦ εἰς γῆν τοὺς ὀφθαλμοὺς τῆς ψυχῆς. ἦν οὖν παρ' αὐτοῖς νόμος καὶ τοιοῦτος· „μὴ ἀνομήσητε καὶ ποιήσητε ὑμῖν ἑαυτοῖς γλυπτὸν ὁμοίωμα, πᾶσαν εἰκόνα ὁμοίωμα ἀρσενικοῦ ἢ θηλυκοῦ, ὁμοίωμα παντὸς κτήνους τῶν ὄντων ἐπὶ τῆς γῆς, ὁμοίωμα παντὸς ὀρνέου πτερωτοῦ, ὃ πέταται ὑπὸ τὸν οὐρανὸν, ὁμοίωμα παντὸς ἑρπετοῦ, ὃ ἕρπει ἐπὶ τῆς γῆς, ὁμοίωμα παντὸς ἰχθύος, ὅσα ἐστὶν ἐν τοῖς ὕδασιν ὑποκάτω τῆς γῆς.“ καὶ ἐβούλετό γε ὁ νόμος τῇ περὶ ἑκάστου ἀληθείᾳ | ὁμιλοῦντας αὐτοὺς μὴ ἀναπλάσσειν ἕτερα παρὰ τὴν 525 ἀλήθειαν, ψευδόμενα τὸ ἀληθῶς ἀρσενικὸν ἢ τὸ ὄντως θηλυκὸν ἢ τὴν κτηνῶν φύσιν ἢ τὸ ὀρνέων ἢ τὸ ἑρπετῶν γένος ἢ τὸ ἰχθύων. σεμνὸν δὲ καὶ μεγαλοφυὲς παρ' αὐτοῖς καὶ τὸ „μὴ ἀναβλέψας εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ ἰδὼν τὸν ἥλιον καὶ τὴν σελήνην καὶ τοὺς ἀστέρας, πάντα τὸν κόσμον τοῦ οὐρανοῦ, πλανηθεὶς προσκυνήσῃς αὐτοῖς καὶ λατρεύσῃς αὐτοῖς.“

οἵα δὲ πολιτεία ἦν ὅλου ἔθνους, παρ' ᾧ οὐδὲ φαίνεσθαι θηλυδρίαν οἷόν τ' ἦν. θαυμαστὸν δὲ καὶ τὸ τὰ τῶν νέων ὑπεκκαύματα, τὰς ἑταίρας, ἀναιρεῖσθαι ἀπὸ τῆς πολιτείας αὐτῶν. ἦν δὲ καὶ δικαστήρια τῶν δικαιοτάτων καὶ ἀπόδειξιν ὑγιοῦς βίου πολλῷ δεδωκό-

5 Vgl. oben III 5—8. — **10** Vgl. Hiob 8, 9. Hebr. 10, 1. — **11** Vgl. Philo, De gigant. Cap. XIII (vol. I p. 270. 271 ed. Mangey). — **17** Deut. 4, 16—18. — **26** Deut. 4, 19. — **30** Vgl. Deut. 23, 1. 17. — **32** Vgl. Deut. 23, 17. — Vgl. Exod. 18, 21. 22. Deut. 1, 15.

11 *νενόμιστο* A *νενόμισται* Ausgg. | **20** ÷*ὃ πέταται* bis *ἑρπετοῦ* am Rand nachgetragen A² | **26** *μεγαλοφυὲς*] *γα* übergeschr. A¹ | *εἰς*] *ει* in Correctur A | **30** *ουδε* [so] A | **31** *ὑπεκαύματα* (*κ* übergeschr.) [so] A¹.

92v των χρόνῳ, πιστευομένων τὰς κρίσεις· οἵτινες διὰ τὸ | καθαρὸν ἦθος καὶ τὸ ὑπὲρ ἄνθρωπον ἐλέγοντο εἶναι θεοὶ πατρίῳ τινὶ Ἰουδαίων ἔθει. καὶ ἦν ἰδεῖν ἔθνος ὅλον φιλοσοφοῦν, καὶ διὰ τὴν πρὸς τὸ ἀκούειν τῶν θείων νόμων σχολὴν τὰ καλούμενα σάββατα καὶ αἱ λοιπαὶ παρ᾽ αὐτοῖς ἑορταὶ ἐγίνοντο. τί δὲ δεῖ λέγειν περὶ τῆς τάξεως τῶν παρ᾽ αὐτοῖς ἱερέων καὶ θυσιῶν, μυρία σύμβολα περιεχουσῶν τοῖς φιλομαθοῦσι σαφηνιζόμενα;

XXXII. Ἀλλ᾽ ἐπεὶ οὐδὲν βέβαιον ἐν ἀνθρωπίνῃ φύσει, ἐχρῆν κἀκείνην τὴν πολιτείαν κατὰ βραχὺ καταφθειρομένην ἐκδιαιτηθῆναι. ἡ πρόνοια δὲ τὸ σεμνὸν τοῦ λόγου αὐτῶν ἁρμοζόντως τοῖς πανταχοῦ κατὰ τὰ δεόμενα μεταποιήσεως μεταποιήσασα, ἀντ᾽ ἐκείνων τοῖς ἀπὸ τῶν πανταχοῦ ἀνθρώπων πιστεύουσι παραδέδωκε τὴν σεμνὴν κατὰ τὸν Ἰησοῦν θεοσέβειαν· ὅστις οὐ μόνον συνέσει ἀλλὰ καὶ θείᾳ μοίρᾳ κοσμηθεὶς καὶ καταβαλὼν τὸν περὶ τῶν ἐπὶ γῆς δαιμόνων λόγον, λιβανωτῷ καὶ αἵματι καὶ ταῖς ἀπὸ τῆς κνίσσης ἀναθυμιάσεσι χαιρόντων καὶ τοὺς ἀνθρώπους κατασπώντων δίκην τῶν μυθευομένων Τιτάνων ἢ Γιγάντων ἀπὸ τῆς περὶ θεοῦ ἐννοίας, αὐτὸς οὐ φροντίσας τῆς ἐπιβουλῆς αὐτῶν, ἐπιβουλευόντων μάλιστα τοῖς βελτίοσιν, ἔθετο νόμους, καθ᾽ οὓς οἱ βιοῦντες μακάριοι ἔσονται, μηδαμῶς τοὺς δαίμονας διὰ τῶν θυσιῶν κολακεύοντες καὶ πάντῃ καταφρονοῦντες αὐτῶν διὰ τὸν βοηθοῦντα τοῦ θεοῦ λόγον τοῖς ἄνω καὶ πρὸς θεὸν βλέπουσι. καὶ ἐπεὶ ὁ θεὸς ἐβούλετο κρατῆσαι ἐν τοῖς ἀνθρώποις τὸν τοῦ Ἰησοῦ λόγον, οὐδὲν δεδύνηνται δαίμονες, καίτοι γε πάντα κάλων κινήσαντες, ἵνα μὴ Χριστιανοὶ μηκέτ᾽ ὦσι· τούς τε γὰρ βασιλεύοντας καὶ τὴν σύγκλητον βουλὴν καὶ τοὺς ἄρχοντας πανταχοῦ ἀλλὰ καὶ τοὺς δήμους αὐτούς, οὐκ αἰσθανομένους τῆς ἀλόγου καὶ πονηρᾶς τῶν δαιμόνων ἐνεργείας, ἐξετάραξαν κατὰ τοῦ λόγου καὶ τῶν πιστευόντων εἰς αὐτόν· ἀλλ᾽ ὁ πάντων δυνατώτερος τοῦ θεοῦ λόγος, καὶ κωλυόμενος ὡσπερεὶ τροφὴν πρὸς τὸ αὔξειν τὸ | κωλύεσθαι λαμβάνων, προβαίνων πλείονας ἐνέμετο ψυχάς· θεὸς 526 γὰρ τοῦτ᾽ ἐβούλετο.

2 Vgl. Psal. 81, 1. Exod. 22, 28. — **4** Vgl. Exod. 31, 13. — Deut. 16, 16. — **5** Vgl. Lev. 1—11. 21—22. — **19** Vgl. Jak. 1, 25.

7 *φιλομαθοῦσι*] *φιλομαθέσι* P Del. | **9** *ἐκδιαιτηθῆναι*] *αι* (vor *τ*) aus *ε* corr. A *ἐκδιατριβῆναι* vermutet Guiet (bei Del. I 525 Anm. b) ohne Grund | **11** *μεταποιήσεως*] *μεταποιήσεσι* vermutet Guiet (bei Del. I 525 Anm. b) wohl ohne Grund | **12** *παραδέδωκε*] *ω* aus *ο* corr. A | **13** *θεοσέβειαν*] *ει* in Correctur A | **14** *καταβαλὼν* schreibe ich mit Jol[2], Bo. (Notae p. 383) u. Del., *καταλαβὼν* A Hö. Sp. | **24** *μὴ* hält Bo. (Notae p. 383) für entbehrlich | **25** *σύγκλητον*] *συγκλήτων* (ον über ων) [so] A[1] | **29—30** am Rand *σῆ* A[1[?]] | **29** *τὸ κωλύεσθαι*] *τῷ κωλύεσθαι* vermutet Bo. (Notae p. 383); aber wenn zu ändern wäre, würde ⟨*ἀπὸ*⟩ *τοῦ κωλύεσθαι* vorzuziehen sein.

ταῦτα δ' ἡμῖν εἰ καὶ ἐν παρεκβάσει λέλεκται, ἀλλὰ ἀναγκαίως οἶμαι. ἐβουλόμεθα γὰρ ἀπαντῆσαι πρὸς τὸ περὶ Ἰουδαίων ὑπὸ τοῦ Κέλσου λεγόμενον, ὅτι δὴ ἀπ' Αἰγύπτου δραπέται γεγόνασι, καὶ ὅτι μηδὲν πώποτ' ἀξιόλογον οἱ ἄνθρωποι οἱ θεοφιλεῖς ἔπραξαν. ἀλλὰ καὶ πρὸς τὸ οὔτ' ἐν λόγῳ οὔτ' ἐν ἀριθμῷ γεγόνασί φαμεν ὅτι ὡς „γένος ἐκλεκτὸν“ καὶ „βασίλειον ἱεράτευμα“ ἀναχωροῦντες καὶ ἐκκλίνοντες τὴν πρὸς τοὺς πολλοὺς ἐπιμιξίαν, ἵνα μὴ διαφθαρεῖεν τὰ ἤθη, ἐφρουροῦντο ὑπὸ τῆς θείας δυνάμεως· οὔτ' ἐπιθυμοῦντες, ὡς οἱ πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων, προσλαβεῖν ἑαυτοῖς ἄλλας βασιλείας οὔτε καταλειπόμενοι, ὡς διὰ τὴν ὀλιγότητα εὐεπιβουλεύτους αὐτοὺς γενέσθαι καὶ ὅσον ἐπὶ τῇ ὀλιγότητι ἄρδην ἀπολέσθαι.
3r καὶ τοῦτ' ἐγίνετο, ὅσον ἔτι ἦσαν | ἄξιοι τῆς ἀπὸ θεοῦ φρουρᾶς· ὅτε δ' ἐχρῆν αὐτοὺς ὡς ὅλον ἔθνος ἁμαρτάνον διὰ πόνων ἐπιστρέφεσθαι πρὸς τὸν θεὸν αὐτῶν, ὁτὲ μὲν ἐπὶ πλεῖον ὁτὲ δ' ἐπ' ἔλαττον ἐγκατελείποντο, ἕως ἐπὶ Ῥωμαίων τὴν μεγίστην ποιήσαντες ἁμαρτίαν ἐν τῷ ἀποκτεῖναι τὸν Ἰησοῦν τέλεον ἐγκατελείφθησαν.

XXXIII. Ἑξῆς δὲ τούτοις ὁ Κέλσος ἐπιτρέχων τὰ ἀπὸ τῆς πρώτης βίβλου Μωϋσέως, ἥτις ἐπιγέγραπται Γένεσις, φησὶν ὡς ἄρα ἐπεχείρησαν γενεαλογεῖν αὑτοὺς ἀπὸ πρώτης σπορᾶς γοήτων καὶ πλάνων ἀνθρώπων, ἀμυδρὰς καὶ ἀμφιβόλους φωνὰς ἐν σκότῳ που κρυφίους ἐπιμαρτυρόμενοι καὶ τοῖς ἀμαθέσι καὶ ἀνοήτοις παρεξηγούμενοι, καὶ ταῦτα μηδὲ πώποτ' ἐν πολλῷ τῷ πρόσθεν χρόνῳ τοῦ τοιοῦδε μηδ' ἀμφισβητηθέντος. πάνυ δ' ἀσαφῶς ἐν τούτοις δοκεῖ μοι εἰρηκέναι ὅπερ ἐβούλετο. εἰκὸς δὲ καὶ τὴν κατὰ τὸν τόπον ἀσάφειαν ἐπιτετηδευκέναι αὐτόν, ἐπείπερ ἑώρα ἰσχυρὸν τὸν λόγον τὸν κατασκευάζοντα ἀπὸ τοιωνδὶ προγόνων εἶναι τὸ Ἰουδαίων ἔθνος· πάλιν τ' αὖ ἐβουλήθη μὴ δοκεῖν ἀγνοεῖν πρᾶγμα περὶ Ἰουδαίων καὶ τοῦ γένους αὐτῶν οὐκ εὐκαταφρόνητον. σαφὲς δὴ ὅτι καὶ γενεαλογοῦνται Ἰουδαῖοι ἀπὸ τῶν τριῶν πατέρων τοῦ Ἀβραὰμ καὶ τοῦ Ἰσαὰκ καὶ τοῦ Ἰακώβ· ὧν τοσοῦτον δύναται τὰ ὀνόματα συναπτόμενα τῇ τοῦ | θεοῦ προση- 527
γορίᾳ, ὡς οὐ μόνον τοὺς ἀπὸ τοῦ ἔθνους χρῆσθαι ἐν ταῖς πρὸς θεὸν εὐχαῖς καὶ ἐν τῷ κατεπᾴδειν δαίμονας τῷ ὁ θεὸς Ἀβραὰμ καὶ ὁ θεὸς Ἰσαὰκ καὶ ὁ θεὸς Ἰακὼβ ἀλλὰ γὰρ σχεδὸν καὶ πάντας τοὺς

6 Vgl. I Petr. 2, 9 (Jes. 43, 20. Exod. 19, 6). — **31** Vgl. oben I 22. 24.

4 οἱ (vor θεοφιλεῖς) übergeschr. A[1] | **11** ÷καὶ ὅσον ἐπὶ τῇ ὀλιγότητι ἄρδην ἀπολέσθαι am Rand nachgetragen A[2] | ὅσον A ὡς M Ausgg. | **16** τέλεον A τέλειον M Ausgg. | **18** μωυσέος A | ὡς] vielleicht ist ⟨ἀναισχύντ⟩ως zu schreiben, vgl. unten IV 34, S. 305 Z. 4 u. IV 35, S. 305 Z. 21 | **19** αυτους M Ausgg. αὐτοὺς A | σπορᾶς] φορᾶς u. am Rand γρ' σπορᾶς A[1], vgl. unten IV 34, S. 305 Z. 3 | **23** τοιοῖδε A | **34** γὰρ σχεδὸν] γὰρ σ auf Rasur A.

τὰ τῶν ἐπῳδῶν καὶ μαγειῶν πραγματευομένους. εὑρίσκεται γὰρ ἐν τοῖς μαγικοῖς συγγράμμασι πολλαχοῦ ἡ τοιαύτη τοῦ θεοῦ ἐπίκλησις καὶ παράληψις τοῦ τοῦ θεοῦ ὀνόματος ὡς οἰκείου τοῖς ἀνδράσι τούτοις εἰς τὰ κατὰ τῶν δαιμόνων. ταῦτ' οὖν δοκεῖ μοι, ὑπὸ Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν προσαγόμενα εἰς ἀπόδειξιν τοῦ ἱερούς τινας ἄνδρας γεγονέναι τὸν Ἀβραὰμ καὶ τὸν Ἰσαὰκ καὶ τὸν Ἰακὼβ, τοὺς πατέρας τοῦ Ἰουδαίων ἔθνους, μὴ πάντη μὲν ἠγνοηκέναι ὁ Κέλσος οὐ μὴν σαφῶς ἐκτεθεῖσθαι, ἐπεὶ μὴ ἐδύνατο ἀπαντῆσαι πρὸς τὸν λόγον.

XXXIV. *Πυνθανόμεθα γὰρ ἁπάντων τῶν χρωμένων ταῖς τοιαύταις τοῦ θεοῦ κατακλήσεσιν· εἴπατε ἡμῖν, ὦ οὗτοι, τίς ὁ Ἀβραὰμ καὶ πηλίκος ὁ Ἰσαὰκ καὶ ποίας δυνάμεως γέγονεν ὁ Ἰακὼβ, ὡς τὴν θεὸς προσηγορίαν ἁρμοζομένην αὐτῶν τῷ ὀνόματι τηλικάσδε ποιεῖν δυνάμεις; καὶ παρὰ τίνων μεμαθήκατε ἢ δύνασθε μαθεῖν τὰ περὶ τῶν ἀνδρῶν τούτων; τίς δὲ καὶ ἐπραγματεύσατο ἀναγράψαι τὴν περὶ αὐτοὺς ἱστορίαν, εἴτε καὶ αὐτόθεν σεμνύνουσαν ἐν ἀπορρήτοις τοὺς ἄνδρας εἴτε καὶ δι' ὑπονοιῶν αἰνισσομένην τινὰ μεγάλα καὶ θαυμάσια τοῖς θεωρῆσαι αὐτὰ δυναμένοις; εἶτ' ἐπὰν πυθομένων ἡμῶν μηδεὶς ἔχῃ παραστῆσαι ἀφ' οἵας δή ποτε ἱστορίας, εἴτε Ἑλληνικῆς εἴτε καὶ βαρβαρικῆς ἢ οὐχ ἱστορίας ἀλλά τινος μυστικῆς ἀναγραφῆς τὰ περὶ τῶν ἀνδρῶν τούτων· ἡμεῖς προσοίσομεν τὴν ἐπιγεγραμμένην Γένεσιν, περιέχουσαν τὰς πράξεις τῶν ἀνδρῶν τούτων*
93v | *καὶ τοὺς τοῦ θεοῦ χρησμοὺς πρὸς αὐτούς, ἐροῦμέν τε ὅτι μή ποτε τὸ καὶ ὑφ' ὑμῶν παραλαμβάνεσθαι τὰ ὀνόματα τῶν τριῶν τούτων γεναρχῶν τοῦ ἔθνους, τῇ ἐναργείᾳ καταλαμβανόντων οὐκ εὐκαταφρόνητα ἀνύεσθαι ἐκ τῆς κατεπικλήσεως αὐτῶν, παρίστησι τὸ θεῖον τῶν ἀνδρῶν; οὓς οὐδαμόθεν ἢ ἀπὸ τῶν ἱερῶν παρὰ Ἰουδαίοις βιβλίων παραλαμβάνομεν. ἀλλὰ γὰρ καὶ ὁ θεὸς τοῦ Ἰσραὴλ καὶ ὁ θεὸς τῶν Ἑβραίων καὶ ὁ θεὸς ὁ καταποντώσας ἐν τῇ ἐρυθρᾷ θαλάσσῃ τὸν Αἰγυπτίων βασιλέα καὶ τοὺς Αἰγυπτίους πολλάκις ὀνομάζεται παραλαμβανόμενος κατὰ δαιμόνων ἤ τινων πονηρῶν δυνάμεων. μανθάνομεν δὲ τὴν περὶ τὰ ὀνομαζόμενα ἱστορίαν καὶ τὴν τῶν ὀνομάτων ἑρμηνείαν ἀπὸ Ἑβραίων, τῶν τοῖς πατρίοις γράμμασι καὶ τῇ πατρίῳ*

27 Vgl. Exod. 5, 1. — Vgl. Exod. 3, 18. 5, 3. — **28** Vgl. Exod. 15, 4.

3—4 am Rand *σῃ* A² | **3** *τοῦ τοῦ* A *τοῦ* M Ausgg. | *ἀνδράσι* A *ἀνδράσιν* Ausgg. | **7** vor *μὴ* Rasur A | **8** *σαφῶς*] ob *σαφῶς ⟨δὲ⟩*? | **18** *ἔχῃ* schreibe ich, *ἔχοι* A Ausgg. | *οἱασδήποτε* A | **19** *οὐχ'* [so] A *οὐχὶ* P Del. | **23** *ὑμῶν* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 383) u. Del., denn „*ὑφ' ἡμῶν παραλαμβάνεσθαι τὰ ὀνόματα*" würde den Gegnern für „*τὸ θεῖον τῶν ἀνδρῶν*" (Z. 25) nicht beweisend sein; *ἡμῶν* aus *ὑμῶν* corr. (vielleicht wegen *παραλαμβάνομεν*, unten Z. 27, das Guiet [bei Del. I 527 Anm. c] in *παραλαμβάνετε* ändern wollte) A *ἡμῶν* Hö. Sp. | **29—30** am Rand *σῃ* A².

διαλέκτῳ ταῦτα σεμνυνόντων καὶ διηγουμένων· πῶς οὖν Ἰουδαῖοι ταῦτ᾽ ἐπιχειρήσαντες ἑαυτοὺς γενεαλογεῖν ἀπὸ πρώτης σπορᾶς | τούτων, οὓς γόητας καὶ πλανήτας ἀνθρώπους ὑπεί- 528
ληφεν εἶναι ὁ Κέλσος, ἀναισχύντως ἐπιχειροῦσιν ἑαυτοὺς καὶ τὴν ἀρχὴν αὐτῶν ἐπὶ τούτους ἀνάγειν, ὧν τὰ ὀνόματα Ἑβραϊκὰ τυγχάνοντα μαρτυρεῖ Ἑβραίοις, τὰ ἱερὰ αὐτῶν βιβλία ἐν Ἑβραίων ἔχουσι διαλέκτῳ καὶ γράμμασιν, ὅτι οἰκεῖόν ἐστι τὸ ἔθνος αὐτῶν τοῖς ἀνδράσι τούτοις; καὶ γὰρ μέχρι τοῦ δεῦρο τὰ Ἰουδαϊκὰ ὀνόματα, τῆς Ἑβραίων ἐχόμενα διαλέκτου, ἤτοι ἀπὸ τῶν γραμμάτων αὐτῶν ἐλήφθη ἢ καὶ ἁπαξαπλῶς ἀπὸ τῶν σημαινομένων ὑπὸ τῆς Ἑβραίων φωνῆς.

XXXV. *Καὶ ὅρα ὁ ἐντυγχάνων τῇ Κέλσου γραφῇ εἰ μὴ ταῦτ᾽ αἰνίττεται τὸ καὶ ἐπεχείρησαν γενεαλογῆσαι αὑτοὺς ἀπὸ πρώτης σπορᾶς γοήτων καὶ πλάνων ἀνθρώπων, ἀμυδρὰς καὶ ἀμφιβόλους φωνὰς ἐν σκότῳ που κρυφίους ἐπιμαρτυρόμενοι. κρύφια γὰρ καὶ οὐκ ἐν φωτὶ καὶ γνώσει πολλῶν ἐστι τὰ ὀνόματα ταῦτα, καθ᾽ ἡμᾶς μὲν οὐκ ἀμφίβολα, κἂν ὑπὸ τῶν ἀλλοτρίων τῆς ἡμετέρας θεοσεβείας παραλαμβάνηται· κατὰ δὲ Κέλσον, οὐ παριστάντα τὸ τῶν φωνῶν ἀμφίβολον, οὐκ οἶδ᾽ ὅπως παρέρριπται. καίτοι γε ἐχρῆν αὐτὸν, εἴπερ εὐγνωμόνως ἀνατρέπειν ἐβούλετο ἣν φήθη ἀναισχυντότατα παρειλῆφθαι γενεαλογίαν Ἰουδαίοις αὐχοῦσι τὸν Ἀβραὰμ καὶ τοὺς ἀπ᾽ αὐτοῦ, ὅλα ἐκθέσθαι τὰ κατὰ τὸν τόπον καὶ πρότερον συναγορεῦσαι ᾗ ἐνόμιζε πιθανότητι καὶ μετὰ τοῦτο γενναίως ἀνατρέψαι τῇ φαινομένῃ αὐτῷ ἀληθείᾳ καὶ τοῖς ὑπὲρ αὐτῆς λογίοις τὰ κατὰ τὸν τόπον. ἀλλ᾽ οὔτε Κέλσος οὔτ᾽ ἄλλος τις δυνήσεται τὰ περὶ φύσεως ὀνομάτων εἰς δυνάμεις παραλαμβανομένων διαλαμβάνων τὸν ἀκριβῆ περὶ τούτων παραστῆσαι λόγον καὶ ἐλέγξαι, ὡς εὐκαταφρόνητοι γεγόνασιν ἄνθρωποι, ὧν καὶ αἱ ὀνομασίαι μόνον οὐ παρὰ τοῖς οἰκείοις μόνοις ἀλλὰ καὶ παρὰ τοῖς ἀλλοτρίοις δύνανται.*

ἔδει δ᾽ αὐτὸν παραθέσθαι, πῶς ἡμεῖς μὲν τοῖς ἀμαθέσι καὶ ἀνοήτοις παρεξηγούμενοι τὰ περὶ τῶν ὀνομάτων τούτων ἀπα-

2 *ταῦτ᾽* von Hö. u. Sp. wohl mit Recht als störender Zusatz eingeklammert | **5** *τὴν ἀρχὴν αὐτῶν* schreibe ich, *τὴν ἀρχὴν αὐτῶν* A *τὴν αὐτῶν ἀρχὴν* Del. *τὴν αὐτῶν ἀρχὴν* MHö.Sp. im Text | **7** *γράμμασιν* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 383), *γράμμασι* Del. (I 528 Anm. a), vgl. oben S. 304 Z. 32; *γράμματι* A Ausgg. | **13** *αὑτοὺς* Ausgg. *αὐτοὺς* A | **14** *ἀμυδρᾶς* A | **15** *ἐπιμαρτυρόμενοι* M Ausgg., vgl. oben IV 33, S. 303 Z. 21; *ἐπιμαρτυρούμενοι, νοι* auf Rasur, A | **19** *φωνῶν* PM Ausgg. *φόνων* A | **21** *παρειλῆφθαι*] *θ* auf Rasur A | **22** über *αὐχοῦσι* das Zeichen ÷ u. am Rand *ζτ´* A² | **30** vor *δύνανται* wollen Hö. u. Sp. ⟨*πλεῖστον*⟩ einfügen; vielleicht hat *μόνον* (Z. 29) als Variante zu *μόνοις* an falscher Stelle in den Text gesetzt das Object zu *δύνανται*, z. B. *τὸ τοιοῦτον*, verdrängt.

τῶμεν, ὡς οἴεται, τοὺς ἀκούοντας, αὐτὸς δὲ, ὁ αὐχῶν εἶναι μὴ ἀμαθὴς μηδὲ ἀνόητος, τὴν ἀληθῆ λέγει περὶ τούτων ἑρμηνείαν. παρέρριψε δ' ἐν τοῖς κατὰ τὰ ὀνόματα ταῦτα, ἀφ' ὧν γενεαλο-
94r γοῦνται Ἰουδαῖοι, ὅτι οὐδὲ πώποτ' ἐν πολλῷ | τῷ πρόσθεν
χρόνῳ ἀμφισβήτησις γεγένηται περὶ τῶν τοιῶνδε ὀνομάτων, ἀλλὰ νῦν Ἰουδαῖοι πρὸς ἑτέρους τινὰς, οὓς οὐκ ὠνόμασε, περὶ τούτων ἀμφισβητοῦσι. δεικνύτω γὰρ ὁ βουλόμενος, τίνες οἱ ἐπιδικαζόμενοι καὶ κἂν πιθανότητι χρώμενοι κατὰ Ἰουδαίων πρὸς τὸ μὴ ὑγιῶς μὲν Ἰουδαίους καὶ Χριστιανοὺς τὰ περὶ τούτων ἀπαγγέλλειν, καθ' ὧν κεῖται τὰ ὀνόματα, ἑτέρους δ' εἶναι τοὺς ⟨τὰ⟩ σοφώτατα καὶ τὰ ἀληθέστατα περὶ τούτων διειληφότας. ἀλλὰ πεπείσμεθα ὅτι οὐ δυνήσονται τὸ τοιοῦτον ποιῆσαί τινες, ἐναργοῦς ὄντος τοῦ τὰ ὀνόματα ἀπὸ | τῆς Ἑβραίων εἰλῆφθαι δια- 529
λέκτου, παρὰ μόνοις Ἰουδαίοις εὑρισκομένης.

XXXVI. *Μετὰ ταῦτα ὁ Κέλσος ἐκτιθέμενος τὰ ἀπὸ τῆς ἔξω τοῦ θείου λόγου ἱστορίας, τὰ περὶ τῶν ἐπιδικασαμένων ἀνθρώπων τῆς ἀρχαιότητος, οἷον Ἀθηναίων καὶ Αἰγυπτίων καὶ Ἀρκάδων καὶ Φρυγῶν, καὶ γηγενεῖς τινας παρὰ σφίσιν γεγονέναι λεγόντων καὶ τεκμήρια τούτων παρεχομένων ἑκάστων, φησὶν ὡς ἄρα Ἰουδαῖοι ἐν γωνίᾳ που τῆς Παλαιστίνης συγκύψαντες, παντελῶς ἀπαίδευτοι καὶ οὐ προακηκοότες πάλαι ταῦτα Ἡσιόδῳ καὶ ἄλλοις μυρίοις ἀνδράσιν ἐνθέοις ὑμνημένα, συνέθεσαν ἀπιθανώτατα καὶ ἀμουσότατα, ἄνθρωπόν τινα ὑπὸ χειρῶν θεοῦ πλασσόμενόν τε καὶ ἐμφυσώμενον καὶ γύναιον ἐκ τῆς πλευρᾶς καὶ παραγγέλματα τοῦ θεοῦ καὶ ὄφιν τούτοις ἀντιπράσσοντα καὶ περιγινόμενον τῶν θεοῦ προσταγμάτων τὸν ὄφιν, μῦθόν τινα ὡς γραυσὶ διηγούμενοι καὶ ποιοῦντες ἀνοσιώτατα τὸν θεὸν, εὐθὺς ἀπ' ἀρχῆς ἀσθενοῦντα καὶ μηδ' ἕν' ἄνθρωπον, ὃν αὐτὸς ἔπλασε, πεῖσαι δυνάμενον.* διὰ τούτων δὴ ὁ πολυΐστωρ

23 Vgl. Gen. 2, 7. — **25** Vgl. Gen. 2, 21. 22. — Vgl. Gen. 2, 16. 17. — **26** Vgl. Gen. 3, 1—5. — Vgl. Gen. 3, 6.

2 *λέγει*] *ει* in Correctur A | **3** *παρέρριψε*] *έ* aus *ό* corr. A | **11** *⟨τὰ⟩ σοφώτατα καὶ τὰ ἀληθέστατα* schreibe ich, *σοφώτατα καὶ τὰ ἀληθέστατα* A *σοφώτατα καὶ ἀληθέστατα* Ausgg. | **12** *ποιῆσαι τινὲς* A *τινες ποιῆσαι* MAusgg. | **15** *τὰ* ist vielleicht zu tilgen oder in *καὶ* zu corr. | **18** *σφίσιν* A *σφίσι* MAusgg. | **21** *ἀπαίδευτοι*] *οι* in Correctur A | **26** *ἀντιπράσσοντα*] *ἀντιπρ////ασσοντα* [so], zwischen *ρ* u. *α* sind etwa 4 Buchst. ausradiert, A; *ἀντιπροστάσσοντα* Hö. u. Sp. im Text, dies kann ursprünglich in A gestanden haben | *περιγινόμενον* A *περιγενόμενον* MAusgg. | **29** *μηδ' ἕν'* A *μηδ' ἕνα* M (aus *μηδέν'* corr.) *μήδ' ἕνα* Ausgg., vgl. unten IV 40, S. 313 Z. 9.

καὶ πολυμαθὴς καὶ Ἰουδαίοις καὶ Χριστιανοῖς ἀμαθίαν ἐγκαλῶν καὶ ἀπαιδευσίαν Κέλσος σαφῶς παρίστησι, τίνα τρόπον ἀκριβῶς ᾔδει τοὺς ἑκάστου συγγραφέως χρόνους, Ἕλληνος καὶ βαρβάρου· ὅς γε οἴεται Ἡσίοδον καὶ ἄλλους μυρίους, οὓς ὀνομάζει ἄνδρας ἐνθέους, πρεσβυτέρους εἶναι Μωϋσέως καὶ τῶν τούτου γραμμάτων, Μωϋσέως, τοῦ ἀποδεικνυμένου πολλῷ τῶν Ἰλιακῶν πρεσβυτέρου. οὐκ Ἰουδαῖοι οὖν συνέθεσαν ἀπιθανώτατα καὶ ἀμουσότατα τὰ περὶ τὸν γηγενῆ ἄνθρωπον, ἀλλ᾽ οἱ κατὰ Κέλσον ἄνδρες ἔνθεοι, Ἡσίοδος καὶ οἱ ἄλλοι αὐτοῦ μυρίοι, τοὺς πολλῷ πρεσβυτέρους καὶ σεμνοτάτους ἐν τῇ Παλαιστίνῃ λόγους μήτε μαθόντες μήτ᾽ ἀκηκοότες, τοιαύτας ἔγραψαν ἱστορίας περὶ τῶν ἀρχαίων, ὁποίας καὶ θεογονίας, γένεσιν τὸ ὅσον ἐφ᾽ ἑαυτοῖς περιτιθέντες θεοῖς, καὶ ἄλλα μυρία. εὐλόγως ⟨οὖν⟩ ἐκβάλλει τῆς ἑαυτοῦ πολιτείας Πλάτων ὡς ἐπιτρίβοντας τοὺς νέους τὸν Ὅμηρον καὶ τοὺς τοιαῦτα γράφοντας ποιήματα. ἀλλὰ Πλάτων μὲν δῆλός ἐστι μὴ φρονήσας ἐνθέους γεγονέναι ἄνδρας | τοὺς τοιαῦτα ποιήματα καταλελοιπότας· ὁ δὲ κρί- 530
νειν μᾶλλον Πλάτωνος δυνάμενος, ὁ Ἐπικούρειος Κέλσος, εἴ γε οὗτός ἐστι καὶ ὁ κατὰ Χριστιανῶν ἄλλα δύο βιβλία συντάξας, τάχα ἡμῖν φιλονεικῶν οὓς μὴ ἐφρόνει ἐνθέους ἐνθέους ὠνόμασεν.

XXXVII. Ἐγκαλεῖ δ᾽ ἡμῖν ὡς ὑπὸ χειρῶν θεοῦ πλασθέντα εἰσαγαγοῦσιν ἄνθρωπον. τοῦ μὲν τῆς Γενέσεως βιβλίου οὔτ᾽ ἐπὶ
4v τῆς ποιήσεως τοῦ | ἀνθρώπου οὔτ᾽ ἐπὶ τῆς πλάσεως χεῖρας παραλαβόντος θεοῦ, τοῦ δὲ Ἰὼβ καὶ τοῦ Δαυὶδ εἰπόντων τό· „αἱ χεῖρές σου ἐποίησάν με καὶ ἔπλασάν με,“ περὶ ὧν „πολὺς“ „ὁ λόγος“ εἰς τὸ παραστῆσαι τὰ νενοημένα τοῖς ταῦτα εἰρηκόσιν οὐ μόνον περὶ διαφορᾶς ποιήσεως καὶ πλάσεως ἀλλὰ καὶ περὶ χειρῶν θεοῦ· ἃς οἱ

6 Vgl. oben IV 11. — **13** Vgl. Plato, Res publ. II p. 379 C D. III p. 389 A. X p. 605 A—C. — **21** Vgl. Gen. 1, 26. 27. 5, 1. 2. — **22** Vgl. Gen. 2, 7. — **23** Hiob 10, 8. Psal. 118, 73. — **24** Vgl. Hebr. 5, 11.

5 *μωυσέος* A | **6** *μωυσέος* A | **8** *γηγεννῆ* A | **11** *ὁποίας καὶ θεογονίας* will Guiet (bei Del. I 529 Anm. c) als interpoliert streichen; Del. vermutet *Ἠοίας καὶ Θεογονίας*, hält diese Worte aber für ein Glossem zu den vorhergehenden: *τοιαύτας ἔγραψαν ἱστορίας*; über *ὁποίας* das Zeichen ∻ u. am Rand *ζτ´* von II. H., zwischen *καὶ* und *θεογονίας* etwa 4 Buchst. ausradiert A *ὁποίας καὶ ἡσίοδος θεογονίας* P, vielleicht ist *ἡσίοδος* in A durch Rasur getilgt worden | **12** vor *θεοῖς* sind 3 Buchst. ausradiert A | **13** vor *εὐλόγως* + *οὓς* M²Ausgg., diese Conjectur ist aber wegen der folgenden Worte (*τὸν Ὅμηρον καὶ τοὺς τοιαῦτα γράφοντας ποιήματα*, Z. 14 f.) unrichtig | ⟨*οὖν*⟩ füge ich, um die Satzverbindung herzustellen, ein | **14** *ἐπιτρίβοντας* M Ausgg. *ἐπιτρίβοντα*, doch Rasur hinter *α*, A; der Corrector hat wohl *ς* ausradiert, weil er das Wort auf *ἄλλα μυρία* bezog | **21** *εἰσαγαγοῦσιν* A *εἰσάγουσιν* M Ausgg. | **22** *παραλαβόντος* P^corr. Del. *παραλαβούσης* A; der Fehler ist wohl durch die vorausgehenden Feminina veranlasst.

μὴ νοήσαντες καὶ τὰς τοιαύτας ἀπὸ τῶν θείων γραφῶν φωνὰς οἴονται ἡμᾶς τοιοῦτον σχῆμα περιτιθέναι τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ ὁποῖόν ἐστι τὸ ἀνθρώπινον, καθ᾽ οὓς καὶ πτέρυγας ἀκόλουθον νομίζειν ἡμᾶς εἶναι ἐν τῷ σώματι τοῦ θεοῦ, ἐπεὶ καὶ ταῦτα λέγουσιν αἱ κατὰ τὸ ῥητὸν περὶ τοῦ θεοῦ ἡμῶν γραφαί. ταῦτα δὲ νῦν ἑρμηνεύειν οὐκ ἀπαιτεῖ ἡ προκειμένη πραγματεία· προηγουμένως γὰρ ἐν τοῖς εἰς τὴν Γένεσιν ἐξηγητικοῖς ταῦθ᾽ ἡμῖν κατὰ τὸ δυνατὸν ἐξήτασται.

εἶθ᾽ ὅρα κακοήθειαν τοῦ Κέλσου ἐν τοῖς ἑξῆς. τῆς γὰρ γραφῆς ἡμῶν λεγούσης ἐπὶ τῆς τοῦ ἀνθρώπου πλάσεως· „καὶ ἐνεφύσησεν εἰς τὸ πρόσωπον αὐτοῦ πνοὴν ζωῆς, καὶ ἐγένετο ὁ ἄνθρωπος εἰς ψυχὴν ζῶσαν,“ ὁ δὲ κακοήθως διασύρειν βουλόμενος τὸ „ἐνεφύσησεν εἰς τὸ πρόσωπον αὐτοῦ πνοὴν ⟨ζωῆς⟩,“ ὅπερ οὐδὲ νενόηκε τίνα τρόπον λέλεκται, ἀνέγραψεν ὅτι συνέθεσαν ἄνθρωπον ὑπὸ χειρῶν θεοῦ πλασσόμενον ⟨καὶ ἐμφυσώμενον⟩, ἵνα τὸ ἐμφυσώμενον παραπλησίως τις νομίσας λελέχθαι τοῖς ἐμφυσωμένοις ἀσκοῖς γελάσῃ τὸ „ἐνεφύσησεν εἰς τὸ πρόσωπον αὐτοῦ πνοὴν ζωῆς“ τροπικῶς εἰρημένον καὶ δεόμενον διηγήσεως, παριστάσης μεταδεδωκέναι τὸν θεὸν τοῦ ἀφθάρτου πνεύματος τῷ ἀνθρώπῳ· καθὸ λέλεκται· „τὸ δὲ ἄφθαρτόν σου πνεῦμά ἐστιν ἐν πᾶσιν.“

XXXVIII. *Εἶτ᾽* ἐπεὶ προκείμενον ἦν αὐτῷ κακηγορεῖν τὰ γεγραμμένα, διεχλεύασε καὶ τὸ „ἐπέβαλεν ὁ θεὸς ἔκστασιν ἐπὶ τὸν Ἀδάμ, καὶ ὕπνωσε. καὶ ἔλαβε μίαν τῶν πλευρῶν αὐτοῦ καὶ ἀνεπλήρωσε σάρκα ἀντ᾽ αὐτῆς· καὶ ᾠκοδόμησε τὴν πλευράν, ἣν ἔλαβεν ἀπὸ τοῦ Ἀδάμ, εἰς γυναῖκα“ καὶ τὰ ἑξῆς, οὐδὲ τὴν λέξιν ἐκθέμενος, δυναμένην ἐπιστῆσαι τὸν ἀκούοντα ὅτι μετὰ τροπολογίας εἴρηται. καὶ οὐκ ἠθέλησέ γε προσποιήσασθαι ἀλληγορεῖσθαι τὰ τοιαῦτα, καίτοι γε ἐν τοῖς ἑξῆς λέγων ὅτι οἱ ἐπιεικέστεροι Ἰουδαίων τε καὶ Χριστιανῶν ἐπὶ τούτοις αἰσχυνόμενοι πειρῶνταί πως ἀλληγορεῖν αὐτά. ἔστι δ᾽ εἰπεῖν πρὸς αὐτόν· ἆρα τὰ | μὲν τῷ ἐνθέῳ σου 531
Ἡσιόδῳ εἰρημένα ἐν μύθου σχήματι περὶ τῆς γυναικὸς ἀλληγορεῖται, ὡς ἄρα δέδοται αὕτη τοῖς ἀνθρώποις ὑπὸ τοῦ Διὸς „κακὸν“ „ἀντὶ

3 Vgl. Exod. 19, 4. Deut. 32, 11. Ruth 2, 12. Psal. 16, 8. 35, 8. 56, 2. 60, 5. 62, 8. 90, 4. Ezech. 16, 8. — **9** Gen. 2, 7. — **11** Gen. 2, 7. — **16** Gen. 2, 7. — **18** Weish. Sal. 12, 1. — **21** Gen. 2, 21. 22. — **26** Vgl. unten IV 50. — **30** Vgl. Hesiod, Werke u. Tage V. 50—105. — **31** Vgl. Hesiod, Werke u. Tage V. 57.

2 *σχῆμα*] *ῆ* auf Rasur A | **12** ⟨*ζωῆς*⟩ füge ich nach Reg mit Del. ein, vgl. oben Z. 10 u. unten Z. 16 | *οὐδὲ νενόηκε*] *οὐδὲνένόηκε*, *ἐνέν* in Correctur, A | **14** ⟨*καὶ ἐμφυσώμενον*⟩ füge ich mit Bo. (Notae p. 384) ein, weil der Begriff, von dem hier die Rede ist, nicht fehlen darf | **18** *ἀφθάρτου*] *φθ* in Correctur A | hinter *λέλεκται* + *τό*· Ausgg. | **28** *ἀλληγορεῖν* A | **31** *τοῦ* < Sp. Del. | hinter *κακὸν* + *καὶ* Ausgg.

τοῦ πυρός"· ἡ δ' ἀπὸ τῆς πλευρᾶς τοῦ μετ' „ἔκστασιν" κοιμηθέντος ληφθεῖσα γυνὴ καὶ οἰκοδομηθεῖσα ὑπὸ τοῦ θεοῦ χωρὶς παντὸς λόγου καί τινος ἐπικρύψεως λελέχθαι σοι φαίνεται;

ἀλλ' οὐκ εὔγνωμον ἐκεῖνα μὲν μὴ γελᾶν ὡς μῦθον ἀλλὰ θαυμάζειν ὡς ἐν μύθῳ φιλοσοφούμενα, ταῦτα δὲ μόνῃ τῇ λέξει τὴν διάνοιαν ἐναπερείσαντα μυχθίζειν καὶ μηδενὸς λόγου νομίζειν ἔσεσθαι. εἰ γὰρ ψιλῆς ἕνεκεν λέξεως χρὴ κατηγορεῖν τῶν ἐν ὑπονοίαις λελεγμένων, ὅρα εἰ μὴ τὰ Ἡσιόδου μᾶλλον γέλωτα μέλλει ὀφλεῖν, ἀνδρός, ὡς φής, ἐνθέου τοιαῦτα γράψαντος·

τὸν δὲ χολωσάμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
Ἰαπετιονίδη, πάντων πέρι μήδεα εἰδώς,
95r *χαίρεις πῦρ κλέψας καὶ ἐμὰς φρέ|νας ἠπεροπεύσας,*
σοί τ' αὐτῷ μέγα πῆμα καὶ ἀνδράσιν ἐσσομένοισι.
τοῖς δ' ἐγὼ ἀντὶ πυρὸς δώσω κακόν, ᾧ κεν ἅπαντες
τέρπωνται κατὰ θυμὸν ἑὸν κακὸν ἀμφαγαπῶντες.
ὣς ἔφατ'· ἐκ δ' ἐτέλεσσε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
Ἥφαιστον δ' ἐκέλευσε περικλυτὸν ὅττι τάχιστα
γαῖαν ὕδει φύρειν, ἐν δ' ἀνθρώπου θέμεν αὐδὴν
καὶ σθένος, ἀθανάτοις δὲ θεοῖς εἰς ὦπα ἐΐσκειν
παρθενικῆς καλὸν εἶδος ἐπήρατον· αὐτὰρ Ἀθήνην
ἔργα διδασκέμεναι, πολυδαίδαλον ἱστὸν ὑφαίνειν·
καὶ χάριν ἀμφιχέαι κεφαλῇ χρυσῆν Ἀφροδίτην
καὶ πόθον ἀργαλέον καὶ γυιοκόρους μελεδῶνας·
ἐν δὲ θέμεν κύνεόν τε νόον καὶ ἐπίκλοπον ἦθος
⟨Ἑρμείην ἤνωγε, διάκτορον ἀργεϊφόντην.⟩
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἐπίθοντο Διῒ Κρονίωνι ἄνακτι.

1 Vgl. Gen. 2, 21. 22. — **10** Hesiod, Werke u. Tage V. 53—82.

6 *ἐναπερείσαντα* P²M Ausgg. *ἐναπερίσαντα* A | **8** *ὄφλειν* A Del. | am Rand *ἡσιό^{δ'}* A² | **10** *δὲ* Hes. Ausgg., *καὶ* A | **11** *Ἰαπετιονίδη* Sp. Del. nach Hes., *ἰαπετεωνίδη* (in der Vorlage hat wohl *ἰαπετειονίδη* gestanden) A | **12** *χαίρεις* P corr. Hes., Hö. u. Sp. am Rand, Del. im Text; *χαίροις* A | *φρένας*] *φρέ* A, der Schreiber hat beim Beginn des neuen Blattes *νας* zu schreiben vergessen | *ἠπεροπεύσας*] *ὑπεροπεύσας* A | **13** *τ'*] *δὲ* Hes. Cod. M | **15** *τέρπωνται* M corr. Hes. Ausgg., *τέρπονται* A | **16** *ἐκ δ' ἐτέλεσε*, am Rand von II. H. *γρ' καὶ ἐκδεγέλασ^{ε}* A *ἐκ δ' ἐγέλασσε* Hes. Del. | **17** *ἤφαιστον* A | *ὅττι* M corr. Hes. Ausgg., *ὅτι* A | **18** *θέμ^{ενν}* *αὐδὴν* [so] A | **19** *ἀθανάτοις δὲ θεοῖς* A *ἀθανάταις δὲ θεαῖς* Del. *ἀθανάτῃς δὲ θεῇς* Hes. ed. Rzach | *ἐΐσκειν*] *εἴ* in Correctur A | **20** *παρθενικῆς* A Hes. *παρθενικαῖς* Del. | *αὐτὰρ* Hes. Ausgg., *ἀτὰρ* A | **21** *διδασκέμεναι* Hö. Sp. *διδασκέμεν* A *διδασκῆσαι* Hes. Del. | **22** *χρυσῆν*] *χρυσέην* Hes. | **23** *γυιοκόρους* M Hes. Ausgg., *γυοκόρους* A | **25** *⟨Ἑρμείην ἤνωγε, διάκτορον ἀργεϊφόντην.⟩* füge ich mit M² u. den Ausgg. aus Hes. ein | **26** *ἐπίθοντο* Hes. Ausgg. *ἐπείθοντο* A.

⟨αὐτίκα δ' ἐκ γαίης πλάσσεν κλυτὸς Ἀμφιγυήεις
παρθένῳ αἰδοίῃ ἴκελον Κρονίδεω διὰ βουλάς·
ζῶσε δὲ καὶ κόσμησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·⟩
ἀμφὶ δέ οἱ Χάριτές τε θεαὶ καὶ πότνια Πειθὼ
ὅρμους χρυσείους ἔθεσαν ⟨χροΐ·⟩ ἀμφὶ δὲ τήνδε
Ὧραι καλλίκομοι στέφον ἄνθεσιν εἰαρινοῖσιν·
πάντα δέ ⟨οἱ⟩ χροῒ κόσμον ἐφήρμοσε Παλλὰς Ἀθήνη·
ἐν δ' ἄρα οἱ στήθεσσι διάκτορος ἀργεϊφόντης
ψεύδεά θ' αἱμυλίους τε λόγους καὶ ἐπίκλοπον ἦθος
| τεῦξε Διὸς βουλῇσι βαρυκτύπου· ἐν δ' ἄρα φωνὴν 532
θῆκε θεῶν κῆρυξ, ὀνόμηνε δὲ τήνδε γυναῖκα
Πανδώρην, ὅτι πάντες Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
δῶρον ἐδώρησαν, πῆμ' ἀνδράσιν ἀλφηστῇσι.

γελοῖον δ' αὐτόθεν καὶ τὸ περὶ τοῦ πίθου λεγόμενον, ὅτι

πρὶν μὲν γὰρ ζώεσκον ἐπὶ χθονὶ φῦλ' ἀνθρώπων
νόσφιν ἄτερ τε κακῶν καὶ ἄτερ χαλεποῖο πόνοιο
νούσων τ' ἀργαλέων, αἵ τ' ἀνδράσι κῆρας ἔδωκαν.
ἀλλὰ γυνὴ χείρεσσι πίθου μέγα πῶμ' ἀφελοῦσα
ἐσκέδασ'· ἀνθρώποισι δ' ἐμήσατο κήδεα λυγρά.
μούνη δ' αὐτόθι Ἐλπὶς ἐν ἀρρήκτοισι δόμοισιν
ἔνδον ἔμιμνε πίθου ὑπὸ χείλεσιν, οὐδὲ θύραζε
ἐξέπτη· πρόσθεν γὰρ ἐπέμβαλε πῶμα πίθοιο.

πρὸς δὲ τὸν ταῦτα σεμνῶς ἀλληγοροῦντα, εἴτ' ἐπιτυγχάνοντα ἐν τῇ ἀλληγορίᾳ εἴτε καὶ μή, ἐροῦμεν· ἆρα μόνοις Ἕλλησιν ἐν ὑπονοίᾳ ἔξεστι φιλοσοφεῖν, ἀλλὰ καὶ Αἰγυπτίοις, καὶ ὅσοι τῶν βαρβάρων σεμνύνονται ἐπὶ μυστηρίοις καὶ ἀληθείᾳ· μόνοι δὲ Ἰουδαῖοι ἔδοξάν σοι καὶ ὁ τούτων νομοθέτης καὶ οἱ συγγραφεῖς πάντων ἀνθρώπων εἶναι ἀνοητότατοι, καὶ μόνον τοῦτο τὸ ἔθνος οὐδεμιᾶς δυνάμεως

15 Hesiod, Werke u. Tage V. 90—98.

1—3 füge ich mit den Ausgg. nach Hes. ein; die drei in A fehlenden Verse kann Origenes nicht weggelassen haben, da sonst *οἱ* (Z. 4) auf Zeus bezogen werden müsste | **4** *Χάριτές*] *έ* in Correctur A | *θέαι* A | **5** ⟨*χροΐ*⟩ füge ich mit den Ausgg. aus Hes. ein | *τήνδε* A *τήν γε* Hes. Del. | **6** *καλλίκομοι* Hes., Hö. Sp. am Rand, Del. im Text; *καλλιπλόκα* (with *μοι* above) [so] A | *ἄνθεσι* Hes. ed. Rzach | *εἰαρινοῖσι* Hes. | **7** ⟨*οἱ*⟩ aus Hes. mit M corr. u. den Ausgg. eingefügt | *παλὰς* (with *λ* above) [so] A[1] | **8** *στήθεσι* A | *ἀργϊφόντης* A | **11** *κήρυξ* A Ausgg. | *ὠνόμηνε* A | **13** *ἐδώρησαν* Hes., Hö. Sp. am Rand, Del. im Text; *ἐδωρήσαντο* A | *ἀλφηστῇσιν* Hes. | **15** *πρὶν*] *τὸ πρὶν* Rzach nach Lehrs | *γὰρ* < Hes. | **17** *κῆρας*] *γῆρας* Del. | **18** *χείρεσι* A | **22** *ἐπέμβαλε* Hes. Ausgg., *ἐπέβαλε* A | **23** *ἀληγοροῦντα* (with *λ* above) [so] A.

θεοῦ μετειληφέναι, τὸ οὕτως μεγαλοφυέστατα δεδιδαγμένον ἀναβαί-
νειν ἐπὶ τὴν ἀγένητον τοῦ θεοῦ φύσιν κἀκείνῳ μόνῳ ἐνορᾶν καὶ
τὰς ἀπ' αὐτοῦ μόνου ἐλπίδας προσδοκᾶν;

XXXIX. Ἐπεὶ δὲ καὶ τὰ περὶ τὸν ὄφιν ὡς ἀντιπράσσοντα
τοῖς τοῦ θεοῦ πρὸς τὸν ἄνθρωπον παραγγέλμασιν ὁ Κέλσος
κωμῳδεῖ, μῦθόν τινα παραπλήσιον τοῖς παραδιδομένοις ταῖς γραυ-
σὶν ὑπολαβὼν εἶναι τὸν λόγον, καὶ ἑκὼν οὔτε τὸν θεοῦ „παράδει-
σον" ὠνόμασεν οὐδ' ὡς πεφυτευκέναι λέγεται „ὁ θεὸς" „ἐν Ἐδὲμ
κατ' ἀνατολὰς" καὶ μετὰ τοῦτο ἐξανατεταλκέναι „ἐκ τῆς γῆς πᾶν
ξύλον ὡραῖον εἰς ὅρασιν καὶ καλὸν εἰς βρῶσιν καὶ τὸ ξύλον τῆς
ζωῆς ἐν μέσῳ τῷ παραδείσῳ καὶ τὸ γνωστὸν καλοῦ καὶ πονηροῦ
ξύλον" καὶ τὰ ἐπὶ τούτοις εἰρημένα, δυνάμενα αὐτόθεν κινῆσαι τὸν
εὐμενῶς ἐντυγχάνοντα, ὅτι πάντα ταῦτα οὐκ ἀσέμνως τροπολογεῖται·
95v φέρε ἀντιπαρα|θῶμεν ἐκ τοῦ Συμποσίου Πλάτωνος τὰ εἰρημένα περὶ
τοῦ Ἔρωτος τῷ Σωκράτει καὶ ὡς σεμνότερα πάντων τῶν ἐν τῷ
Συμποσίῳ εἰπόντων περὶ αὐτοῦ τῷ Σωκράτει περιτεθέντα. οὕτω
δ' ἔχει ἡ Πλάτωνος λέξις· „ὅτ' ἐγένετο ἡ Ἀφροδίτη, εἱστιῶντο οἱ
θεοί, οἵ τε ἄλλοι καὶ ὁ τῆς Μήτιδος υἱὸς Πόρος. ἐπειδὴ δὲ ἐδεί-
πνησαν, προσαιτήσουσα οἷον δὴ εὐωχίας οὔσης ἀφίκετο ἡ Πενία | καὶ 533
ἦν περὶ τὰς θύρας. ὁ οὖν Πόρος μεθυσθεὶς τοῦ νέκταρος (οἶνος
γὰρ οὔπω ἦν) εἰς τὸν τοῦ Διὸς κῆπον εἰσελθὼν βεβαρημένος εὗδεν.
ἡ οὖν Πενία ἐπιβουλεύουσα διὰ τὴν αὑτῆς ἀπορίαν παιδίον ποιήσασ-
θαι ἐκ τοῦ Πόρου, κατακλίνεταί τε παρ' αὐτῷ καὶ ἐκύησε τὸν
Ἔρωτα. διὸ δὴ καὶ τῆς Ἀφροδίτης ἀκόλουθος θεράπων γέγονεν ὁ
Ἔρως, γεννηθεὶς ἐν τοῖς ἐκείνης γενεθλίοις καὶ ἅμα φύσει ἐραστὴς
ὢν περὶ τὸ καλόν, καὶ τῆς Ἀφροδίτης καλῆς οὔσης. ἅτε οὖν Πόρου
καὶ Πενίας υἱὸς ὢν ὁ Ἔρως ἐν τοιαύτῃ τύχῃ καθέστηκε. πρῶτον

7 Vgl. Gen. 2, 8. — **9** Vgl. Gen. 2, 9. — **17** Plato, Conviv. Cap. XXIII p. 203 B—E.

1 *οὕτως* A *οὕτω* Ausgg. | **2** *ἀγένητον* Ausgg., vgl. unten IV 60 a. E., *ἀγέννητον* [so] A | **7** *παράδεισσον* A | **10** *βρῶσῖ* A | **11** *παραδείσσω* A | **16—17** am Rand *πλάτωνος*, darüber ein getilgtes *ων* A¹ | **16** *περιτεθέντα* PV Del. *περιτιθέντα* [so], das *ε* von II. H. übergeschr., A | **17** *εἱστιῶντο*] *εἱστιω* auf Rasur A | **18** *πῶρος*, doch *ό* über *ω* von II. H. geschrieben, A | **19** *προσαιτήσουσα* Plato Del. *προσαίτησ οὖσα* A *προσαίτισ* [aus *προσαίτησ* corr.] *οὖσα* P *προσαῖτις* [aus *προσαίτης* corr.] *οὖσα* M *προσαῖτις οὖσα* Hö. Sp. | **20** *πῶρος* aus *πόρος* corr. A¹ | **22** *αὑτῆς* Plato Ausgg., *αὐτῆς* A | **23** *πόρου* [so], *ω* von II. H. übergeschr., A | *τε* übergeschr. A¹ | **24** hinter *ἀκόλουθος* + *καὶ* Plato | *γέγονεν* Plato P Sp. Del. *εἴδετο*, am Rand von II. H. *γρ' καὶ* ∸ *γέγονεν*, A | **25** *ἐκείνης* Plato Sp. Del. *ἐκείνων* A Hö. | **26** *πώρου* [so], *ο* scheint von I. H. übergeschr., A.

μὲν πένης ἀεί ἐστι καὶ πολλοῦ δεῖ ἁπαλός τε καὶ καλὸς, οἷον οἱ πολλοὶ οἴονται, ἀλλὰ σκληρὸς καὶ αὐχμηρὸς καὶ ἀνυπόδητος καὶ ἄοικος, χαμαιπετὴς ἀεὶ ὢν καὶ ἄστρωτος, ἐπὶ θύραις καὶ ἐν ὁδοῖς ὑπαίθριος κοιμώμενος, τὴν τῆς μητρὸς φύσιν ἔχων ἀεὶ ἐνδείᾳ ξύνοικος. κατὰ δ' αὖ τὸν πατέρα ἐπίβουλός ἐστι τοῖς καλοῖς καὶ τοῖς ἀγαθοῖς, ἀνδρεῖος ὢν καὶ ἴτης καὶ σύντονος, θηρευτὴς δεινὸς, ἀεὶ προσπλέκων μηχανὰς καὶ φρονήσεως ἐπιθυμητὴς καὶ πόριμος, φιλοσοφῶν διὰ παντὸς τοῦ βίου, δεινὸς γόης καὶ φαρμακεὺς καὶ σοφιστής· καὶ οὔτε ὡς ἀθάνατος πέφυκεν οὔτε ὡς θνητὸς, ἀλλὰ τοτὲ μὲν τῆς αὐτῆς ἡμέρας θάλλει καὶ ζῇ, ὅταν εὐπορήσῃ, τοτὲ δ' ἀποθνήσκει [πάλιν], πάλιν δ' ἀναβιώσκεται διὰ τὴν τοῦ πατρὸς φύσιν. τὸ δὲ ποριζόμενον ἀεὶ ὑπεκρεῖ, ὥστε οὔτ' ἀπορεῖ Ἔρως ποτὲ οὔτε πλουτεῖ. σοφίας δ' αὖ καὶ ἀμαθίας ἐν μέσῳ ἐστίν.“

ἆρα γὰρ οἱ ἐντυγχάνοντες τούτοις ἐὰν μὲν τὴν κακοήθειαν τοῦ Κέλσου μιμῶνται, ὅπερ Χριστιανῶν ἀπείη, καταγελάσονται τοῦ μύθου καὶ ἐν χλεύῃ θήσονται τὸν τηλικοῦτον Πλάτωνα· ἐὰν δὲ τὰ ἐν μύθου σχήματι λεγόμενα φιλοσόφως ἐξετάζοντες δυνηθῶσιν εὑρεῖν τὸ βούλημα τοῦ Πλάτωνος ...., τίνα τρόπον δεδύνηται τὰ μεγάλα ἑαυτῷ φαινόμενα δόγματα κρύψαι μὲν διὰ τοὺς πολλοὺς ἐν τῷ τοῦ μύθου σχήματι, εἰπεῖν δ' ὡς ἐχρῆν τοῖς εἰδόσιν ἀπὸ μύθων εὑρίσκειν τὸ περὶ ἀληθείας τοῦ ταῦτα συντάξαντος βούλημα. τοῦτον δὲ τὸν παρὰ Πλάτωνι μῦθον ἐξεθέμην διὰ „τὸν“ παρ' αὐτῷ „τοῦ Διὸς κῆπον,“ παραπλήσιόν τι ἔχειν δοκοῦντα τῷ παραδείσῳ τοῦ θεοῦ, καὶ τὴν Πενίαν, τῷ ἐκεῖ ὄφει παραβαλλομένην, καὶ τὸν ὑπὸ τῆς Πενίας ἐπιβουλευόμενον Πόρον τῷ ἀνθρώπῳ ἐπιβουλευομένῳ ὑπὸ τοῦ ὄφεως. οὐ πάνυ δὲ δῆλον, πότερον κατὰ συντυχίαν ἐπιπέπτωκε τούτοις ὁ Πλάτων ἤ, ὡς οἴονταί τινες, ἐν τῇ εἰς Αἴγυπτον ἀποδημίᾳ συν-
96r τυχὼν καὶ τοῖς τὰ Ἰουδαίων φιλοσοφοῦσι | καὶ μαθών τινα παρ' αὐτῶν τὰ μέν τινα τετήρηκε τὰ δὲ παρεποίησε, φυλαξάμενος προσκό-

22 Vgl. Plato, Conviv. Cap. XXIII p. 203 B. — **23** Vgl. Gen. 2, 8 ff. — **24** Gen. 3, 1 ff. — **25** Vgl. Gen. 3, 1—5.

1 über *πολλοῦ* das Zeichen ÷ u. am Rand ζτ' A² | **6** vor *ἀεὶ* Rasur A | hinter *ἀεὶ* + *τινας* Plato | **9** *οὔτε ὡς θνητὸς*] *οὐτέως θνητὸς* A | **10** *καὶ*] *τε καὶ* Plato | *τότε* A | [*πάλιν*] < Plato, expungiert in M; wohl durch Dittographie entstanden u. nicht als Variante des Origenes anzusehen, deshalb von mir eingeklammert | **13** *δ' αὖ*] *τε* Plato | **18** vor *τίνα* nehme ich mit Bo. (Notae p. 384) und Del. (I 533 Anm. c) eine Lücke an, in der das den Verben *καταγελάσονται* u. *θήσονται* (Z. 15 u. 16) entsprechende Hauptverbum des zweiten Satzgliedes gestanden hat; Bo. denkt an *θαυμάσονται* oder etwas Ähnliches | **23** *παραδείσσω* A | **24** *ἐκεῖ*] *εῖ* in Correctur A | **25** *πόρον* (ω über ο) [so] A¹ | **27** *συντυχὼν*] *υν* auf Rasur A.

ψαι τοῖς Ἕλλησιν ἐκ τοῦ πάντη τὰ τῆς Ἰουδαίων τηρῆσαι σοφίας, διαβεβλημένων παρὰ τοῖς πολλοῖς διὰ τὸ ξενίζον τῶν | νόμων καὶ 534 τὴν ἰδιότροπον κατ᾽ αὐτοὺς πολιτείαν. οὔτε δὲ τὸν Πλάτωνος μῦθον οὔτε τὰ περὶ τὸν ὄφιν καὶ τὸν παράδεισον τοῦ θεοῦ καὶ ὅσα ἐν αὐτῷ ἀναγέγραπται γεγονέναι νῦν καιρὸς ἦν διηγήσασθαι· προηγουμένως γὰρ ἐν τοῖς ἐξηγητικοῖς τῆς Γενέσεως, ὡς οἷόν τ᾽ ἦν, εἰς ταῦτα ἐπραγματευσάμεθα.

XL. Ἐπὰν δὲ φάσκῃ ὡς ἄρα ἀνοσιώτατα τὸν θεόν, εὐθὺς καὶ ἀπ᾽ ἀρχῆς ἀσθενοῦντα καὶ μηδ᾽ ἕνα ἄνθρωπον, ὃν αὐτὸς ἔπλασε, πεῖσαι δυνάμενον, εἰσήγαγεν ὁ Μωϋσέως λόγος, καὶ πρὸς τοῦτο φήσομεν ὅτι ὅμοιόν ἐστι τὸ λεγόμενον, ὡς εἴ τις ἐνεκάλει ἐπὶ τῇ τῆς κακίας συστάσει, ἣν οὐδὲ ἀπὸ ἑνὸς ἀνθρώπου δεδύνηται κωλῦσαι ὁ θεός, ὥστε κἂν ἕνα τινὰ ἄνθρωπον εὑρεθῆναι ἀρχῆθεν ἄγευστον κακίας γεγενημένον. ὡς γὰρ περὶ τούτου οἷς μέλει ἀπολογεῖσθαι περὶ προνοίας ἀπολογοῦνται οὐ δι᾽ ὀλίγων οὐδὲ δι᾽ εὐκαταφρονήτων, οὕτω δὲ καὶ περὶ τοῦ Ἀδὰμ καὶ περὶ τῆς ἁμαρτίας αὐτοῦ φιλοσοφήσουσιν οἱ ἐγνωκότες ὅτι καθ᾽ Ἑλλάδα φωνὴν ὁ Ἀδὰμ ἄνθρωπός ἐστι, καὶ ἐν τοῖς δοκοῦσι περὶ τοῦ Ἀδὰμ εἶναι φυσιολογεῖ Μωϋσῆς τὰ περὶ τῆς τοῦ ἀνθρώπου φύσεως. καὶ „γὰρ ἐν τῷ Ἀδάμ,“ ὥς φησιν ὁ λόγος, „πάντες ἀποθνήσκουσι,“ καὶ κατεδικάσθησαν ἐν „τῷ ὁμοιώματι τῆς παραβάσεως Ἀδάμ,“ οὐχ οὕτως περὶ ἑνός τινος ὡς περὶ ὅλου τοῦ γένους ταῦτα φάσκοντος τοῦ θείου λόγου. καὶ γὰρ ἐν τῇ τῶν λεγομένων ὡς περὶ ἑνὸς ἀκολουθίᾳ ἡ ἀρὰ τοῦ | Ἀδὰμ κοινὴ πάντων ἐστί· καὶ τὰ κατὰ τῆς γυναικὸς οὐκ 535 ἔστι καθ᾽ ἧς οὐ λέγεται. καὶ ὁ ἐκβαλλόμενος δὲ ἐκ τοῦ παραδείσου ἄνθρωπος μετὰ τῆς γυναικός, τοὺς „δερματίνους“ ἠμφιεσμένος „χιτῶνας,“ οὓς διὰ τὴν παράβασιν τῶν ἀνθρώπων ἐποίησε τοῖς ἁμαρτήσασιν ὁ θεός, ἀπόρρητόν τινα καὶ μυστικὸν ἔχει λόγον, ὑπὲρ τὴν

19 Vgl. I Kor. 15, 22. — **21** Vgl. Röm. 5, 14. — **23** Vgl. Gen. 3, 17. — **24** Vgl. Gen. 3, 16. — **25** Vgl. Gen. 3, 24. — **26** Vgl. Gen. 3, 21.

4 *παράδεισσον* A | **7** *ἐπραγματευσόμεθα* A | **9** *καὶ* (vor *ἀπ᾽ ἀρχῆς*) will Bo. (Notae p. 384) tilgen, vgl. oben IV 36, S. 306 Z. 29; aber Origenes citiert hier nicht wörtlich | *μηδ᾽ ἕνα*] *μηδένα* A, vgl. oben IV 36, S. 306 Z. 29 | **10** *μωυσέος* A | **16** *δὲ* tilgt Bo. (Notae p. 384) ohne Grund | **17** *Ἑλλάδα* A *Ἑβραΐδα* vermuten Bo. (Notae p. 384) u. Del. (I 534 Anm. c) infolge falscher Interpretation, denn das hebräische Wort *Ἀδάμ* ist eben gleich dem griechischen Wort *ἄνθρωπος* | **22** *τινὸς* übergeschr. A[1] | **25** *παραδείσσου* A | **27** *οὓς*] *οἷς* u. *ς* in Correctur A | **28** *τὴν* A *τὸν* PM, Hö. am Rand, Sp. Del. im Text.

κατὰ Πλάτωνα κάθ⟨οδ⟩ον τῆς ψυχῆς, πτερορρυούσης καὶ δεῦρο φερομένης, „ἕως ἂν στερεοῦ τινος λάβηται.“

XLI. Ἑξῆς δὲ τοιαῦτά φησιν· εἶτα κατακλυσμόν τινα καὶ κιβωτὸν ἀλλόκοτον, ἅπαντα ἔνδον ἔχουσαν, καὶ περιστεράν τινα καὶ κορώνην ἀγγέλους, παραχαράττοντες καὶ ῥᾳδιουργοῦντες τὸν Δευκαλίωνα· οὐ γὰρ οἶμαι προσεδόκησαν ὅτι ταῦτ᾽ εἰς φῶς πρόεισιν, ἀλλ᾽ ἀτεχνῶς παισὶ νηπίοις ἐμυθολόγησαν. καὶ ἐν τούτοις δὴ ὅρα τὴν ἀφιλόσοφον ἀπέχθειαν τοῦ ἀνδρὸς πρὸς τὴν ἀρχαιοτάτην Ἰουδαίων γραφήν. οὐ γὰρ ἔχων τὴν περὶ κατακλυσμοῦ ἱστορίαν κακολογεῖν οὐδ᾽ ἐπιστήσας οἷς ἐδύνατο λέγειν κατὰ τῆς κιβωτοῦ καὶ τῶν μέτρων αὐτῆς, καὶ ὡς οὐχ οἷόν τ᾽ ἦν κατὰ τὸν τῶν πολλῶν νοῦν ἐκλαμβάνοντα τὰ περὶ τῶν „τριακοσίων“ τοῦ μήκους „τῆς κιβωτοῦ“ „πήχεων“ „καὶ πεντήκοντα“ τοῦ πλάτους „καὶ τριάκοντα“ τοῦ ὕψους φάσκειν αὐτὴν κεχωρηκέναι τὰ ἐπὶ γῆς ζῷα, καθαρὰ μὲν ἀνὰ τέσσαρα καὶ δέκα ἀκάθαρτα δὲ ἀνὰ τέσσαρα· ἁπλῶς εἶπεν ἀλλόκοτον, πάντ᾽ ἔχουσαν
96v ἔνδον. | τί γὰρ τὸ ἀλλόκοτον αὐτῆς, ἑκατὸν ἔτεσιν ἱστορουμένης γεγενῆσθαι καὶ συναγομένης ἀπὸ τῶν „τριακοσίων“ τοῦ μήκους „πήχεων“ καὶ τῶν „πεντήκοντα“ τοῦ πλάτους, ἕως οἱ τοῦ ὕψους πήχεις „τριάκοντα“ καταλήξουσιν εἰς ἕνα πῆχυν μήκους καὶ πλάτους; πῶς δ᾽ οὐχὶ μᾶλλον θαυμαστὸν ἦν τὸ κατασκεύασμα καὶ μεγίστῃ πόλει ἐοικὸς τῷ δυνάμει λέγεσθαι τὰ μέτρα, ὡς ἐννέα μὲν εἶναι μυριάδων τὸ μῆκος κατὰ τὴν βάσιν κατὰ δὲ τὸ πλάτος δισχιλίων πεντακοσίων; πῶς δ᾽ οὐκ ἦν θαυμάσαι τὴν ἐπίνοιαν τοῦ ἐρηρεισμένην γενέσθαι καὶ δυναμένην ὑπομεῖναι χειμῶνα κατακλυσμοῦ ποιητι-

1 Vgl. Plato, Phädr. Cap. XXV p. 246 B C. — **3** Vgl. Gen. 7, 6 ff. — **4** Vgl. Gen. 6, 14 ff. — Vgl. Gen. 8, 8—12. 6. 7. — **10** Vgl. Gen, 7, 6 ff. — **11** Vgl. Gen. 6, 14 ff. — **13** Vgl. Gen. 6, 15. — **15** Vgl. Gen. 7, 2. 3. — **18** Vgl. Gen. 6, 15. — **20** Vgl. Gen. 6, 16. — **21** Vgl. Origenes, In Gen. hom. II, 2 (tom. VIII p. 135 ed. Lomm.).

1 *κάθ⟨οδ⟩ον* schreibe ich, *καθ᾽ ὃν* A fehlerhaft; die beiden Worte mit Bo. (Notae p. 384) u. Del. (I 535 Anm. b) zu tilgen u. *τήν* (S. 313 Z. 28) in *τόν* zu ändern empfiehlt sich schon deshalb nicht, weil die Construction der Genetive *τῆς ψυχῆς—φερομένης* schwierig bliebe; sie hängen offenbar von einem zu dem Artikel *τήν* (S. 313 Z. 28) gehörenden Substantivum ab; nach Plato, Phädr. Cap. XXV p. 246 B könnte man für *καθ᾽ ὃν* einsetzen: *ἡνιόχησιν*, aber *κάθοδον* liegt näher; vgl. auch Origenes, Comm. in Joh. tom. VI 25 u. XIII 43 (tom. I p. 241 u. II p. 85 ed. Lomm.) | *πτερορρυούσης* schreibe ich mit Sp. (Annot. p. 54), Bo. (Notae p. 384) u. Del. (I 535 Anm. b) nach Plato, Phädr. Cap. XXV p. 246 C, vgl. unten VI 43 a. E. 44 Mitte; *πτεροφυ^{ου}είσης* [so] A[1] | **7** *ἀτέχνως* Del. | **10** vor *κατακλυσμοῦ* sind 3 Buchst. ausradiert A | **11** *ὡς οὐχ* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 384) u. Del. (I 535 Anm. c) *οὐχ ὡς* A Ausgg. | **15** *τέσσαρα καὶ δέκα* M[corr.] Ausgg. *τεσσαρεσκαίδεκα* A.

κόν; καὶ γὰρ οὐ πίσσῃ οὐδ' ἄλλῃ τινὶ τοιαύτῃ ὕλῃ, ἀσφάλτῳ δὲ στεῤῥῶς ἐκέχριστο. πῶς δ' οὐ θαυμαστὸν τὸ ζώπυρα παντὸς γένους εἰσάγεσθαι ἔνδον προνοίᾳ θεοῦ, ἵν' ἔχῃ πάντων σπέρματα ζῴων πάλιν ἡ γῆ, τοῦ θεοῦ δικαιοτάτῳ ἀνδρὶ χρησαμένου, πατρὶ ἐσομένῳ τῶν μετὰ τὸν κατακλυσμόν;

XLII. | Ἔῤῥιψε δ' ὁ Κέλσος τὰ περὶ τῆς περιστερᾶς, ἵνα δόξῃ 536
ἀνεγνωκέναι τὸ βιβλίον τὴν Γένεσιν, οὐδὲν δυνηθεὶς εἰπεῖν πρὸς τὸ ἐλέγξαι πλασματῶδες τὸ κατὰ τὴν περιστεράν. εἶθ' ὡς ἔθος αὐτῷ ἐστιν ἐπὶ τὸ γελοιότερον μεταφράζειν τὰ γεγραμμένα, „τὸν κόρακα" εἰς κορώνην μετείληφε καὶ οἴεται ταῦτα Μωϋσέα ἀναγεγραφέναι, ῥᾳδιουργοῦντα τὰ κατὰ τὸν παρ' Ἕλλησι Δευκαλίωνα· εἰ μὴ ἄρα οὐδὲ Μωϋσέως οἴεται εἶναι τὴν γραφὴν ἀλλά τινων πλειόνων· τοιοῦτον γὰρ δηλοῖ τὸ παραχαράττοντες καὶ ῥᾳδιουργοῦντες τὸν Δευκαλίωνα, καὶ τοῦτο· οὐ γὰρ οἶμαι προσεδόκησαν ὅτι ταῦτ' εἰς φῶς πρόεισι. πῶς δ' οἱ ὅλῳ ἔθνει διδόντες γράμματα οὐ προσεδόκησαν αὐτὰ εἰς φῶς προελθεῖν, οἳ καὶ ἐπροφήτευσαν πᾶσι τοῖς ἔθνεσι τὴν θεοσέβειαν ταύτην κηρυχθήσεσθαι; ὁ δ' Ἰησοῦς τὸ „ἀρθήσεται ἀφ' ὑμῶν ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ καὶ δοθήσεται ἔθνει ποιοῦντι τοὺς καρποὺς αὐτῆς" Ἰουδαίοις λέγων τί ἄλλο ᾠκονόμει ἢ εἰς φῶς αὐτὸς θείᾳ δυνάμει προαγαγεῖν πᾶσαν τὴν Ἰουδαϊκὴν γραφήν, περιέχουσαν μυστήρια τῆς τοῦ θεοῦ βασιλείας; εἶτα ἐὰν μὲν τὰς Ἑλλήνων θεογονίας καὶ τὰς περὶ θεῶν δώδεκα ἱστορίας ἀναγινώσκωσι, σεμνοποιοῦσιν αὐτὰς ταῖς ἀλληγορίαις, ἐὰν δὲ τὰ ἡμέτερα διασύρειν βούλωνται, ἀτεχνῶς φασι παισὶ νηπίοις αὐτὰ μεμυθολογῆσθαι.

XLIII. Ἀτοπωτάτην δὲ λέγει καὶ ἔξωρον παιδοποιΐαν, εἰ καὶ μὴ ὠνόμασε, δῆλον δ' ὅτι λέγων τὴν τοῦ Ἀβραὰμ καὶ τῆς Σάῤῥας. ῥίπτων δὲ καὶ τὰς τῶν ἀδελφῶν ἐπιβουλὰς ἤτοι τὸν Κάϊν ἐπιβουλεύσαντα τῷ Ἄβελ λέγει ἢ πρὸς τούτῳ καὶ τὸν Ἠσαῦ τῷ Ἰα-

1 Vgl. Gen. 6, 14. — **2** Vgl. Gen. 6, 19. 20. 7, 2. 3. — **4** Vgl. Gen. 7, 1. — **6** Vgl. Gen. 8, 8—12. — **9** Vgl. Gen. 8, 6. 7. — **18** Matth. 21, 43. — **27** Vgl. Gen. 21, 1—7. — **28** Vgl. Gen. 4, 8. — **29** Vgl. Gen. 25, 29—34. 27, 18—29. 35. 36.

1 hinter *πίσσῃ* + *τινὶ* Ausgg. | *ἄλ(λ)η* A¹ | *ἀσφάλτω δὲ στερρῶς* P Del. *ἀσφαλτωδεστέρως* A Hö. Sp. | **3** *ζῴων*] *ώ* aus *ῶ* corr. A | **4** *δικαιοτατου* [so] A¹ | *ἐσομένῳ*] *ω* aus *ου* corr. A¹ | **10** *κορόνην* A | **12** *μωυσέος* A | **15** vor *γράμματα* + *τὰ* M² Ausgg. | **16** *ἐπροφήτευσαν* A *προεφήτευσαν* M Ausgg. | **17** *ὁ δ'* A *ὁ δὲ* M Ausgg. **19** *ἢ* auf Rasur A | **20** *αὐτὸς*] *αὐτὸν* Bo. (Errata p. 411) | *προαγαγεῖν* P^corr. Del. *προσαγαγεῖν* A (doch *σ* von II. H. expungiert u. am Rand *ζτ'*) Hö. Sp. | **22** *ἀναγιγνώσκωσι* A Ausgg. | **24** *ἀτέχνως* Del. | **25** *μεμυθολογῆσθαι*] *ῆ* in Correctur A | **27** *δῆλον δ' ὅτι* A *δῆλον ὅτι* M^corr. Ausgg. | **29** *ἠσαῦ* immer A.

κώβ· πατρὸς δὲ λύπην, τάχα μὲν καὶ τὴν Ἰσαὰκ ἐπὶ τῇ τοῦ Ἰακὼβ ἀποδημίᾳ τάχα δὲ καὶ τὴν τοῦ Ἰακὼβ διὰ τὸν Ἰωσὴφ πραθέντα εἰς Αἴγυπτον. μητέρων δ᾽ οἶμαι ἐνέδρας ἀναγράφοντα αὐτὸν δηλοῦν τὴν Ῥεβέκκαν, οἰκονομήσασαν τὰς τοῦ Ἰσαὰκ εὐχὰς μὴ ἐπὶ τὸν
97r Ἠσαῦ ἀλλ᾽ ἐπὶ τὸν Ἰακὼβ φθάσαι. | ἄγχιστα δὲ τούτοις πᾶσι συμπολιτευόμενον εἴ φαμεν τὸν θεόν, τί ἄτοπον πράσσομεν πειθόμενοι μηδέ ποτε ἀφιστάνειν τὴν ἑαυτοῦ θειότητα τῶν μετὰ τοῦ καλῶς καὶ ἐῤῥωμένως βιοῦν αὐτῷ ἀνακειμένων; ἐχλεύασε δὲ τὴν παρὰ τῷ Λάβαν κτῆσιν τοῦ Ἰακώβ, μὴ νοήσας, ἐπὶ τί ἀναφέρεται τὸ „καὶ ἦν τὰ ἄσημα τοῦ Λάβαν, τὰ δὲ ἐπίσημα τοῦ Ἰακώβ,“ καί φησι τὸν θεὸν τοῖς υἱοῖς ὀνάρια καὶ προβάτια καὶ καμήλους δεδωρῆσθαι· καὶ οὐχ ἑώρα ὅτι „ταῦτα πάντα τυπικῶς συνέβαινεν ἐκείνοις, ἐγράφη δὲ δι᾽ ἡμᾶς, εἰς οὓς τὰ τέλη τῶν αἰώνων κατήντησε“· παρ᾽ οἷς τὰ ποικίλα ἤθη „ἐπίσημα“ γινόμενα τῷ λόγῳ τοῦ θεοῦ πολιτεύεται, δοθέντα κτῆσις τῷ τροπικῶς καλουμένῳ Ἰακώβ. ἀπὸ γὰρ τῶν ἐθνῶν οἱ εἰς αὐτὸν πιστεύοντες ἐδηλοῦντο διὰ τῶν ἀναγεγραμμένων περὶ Λάβαν καὶ Ἰακώβ.

XLIV. | Πόῤῥω δὲ τυγχάνων τοῦ βουλήματος τῶν γεγραμμένων 53
φησὶ τὸν θεὸν καὶ φρέατα τοῖς δικαίοις δεδωκέναι. οὐ γὰρ ἐτήρησεν ὅτι οἱ δίκαιοι λάκκους μὲν οὐ κατασκευάζουσι „φρέατα“ δὲ ὀρύσσουσι, τὴν ἐνυπάρχουσαν ⟨πη⟩γὴν καὶ ἀρχὴν τῶν ποτίμων ἀγαθῶν ἐξευρεῖν ζητοῦντες, ἅτε καὶ τροπικὴν λαμβάνοντες ἐντολὴν τὴν φάσκουσαν· „πῖνε ὕδατα ἀπὸ σῶν ἀγγείων καὶ ἀπὸ σῶν φρεάτων πηγῆς. μὴ ὑπερεκχείσθω σοι ὕδατα ἔξω τῆς σῆς πηγῆς, εἰς δὲ σὰς πλατείας διαπορευέσθω τὰ σὰ ὕδατα. ἔστω σοι μόνῳ ὑπάρχοντα, καὶ μηδεὶς ἀλλότριος μετασχέτω σοι.“ πολλαχοῦ δὲ ἱστορίαις γενομέναις συγχρησάμενος ὁ λόγος ἀνέγραψεν αὐτὰς εἰς παράστασιν μειζόνων καὶ ἐν ὑπονοίᾳ δηλουμένων· ὁποῖά ἐστι καὶ τὰ περὶ φρέατα καὶ τὰ περὶ τοὺς γάμους καὶ τὰς διαφόρους μίξεις τῶν

1 Vgl. Gen. 28, 1—5. — **2** Vgl. Gen. 37, 33—35. — **4** Vgl. Gen. 27, 5—17. — **9** Vgl. Gen. 30, 37—43. — **10** Gen. 30, 42. — **11** Vgl. Gen. 13, 2. 30, 43. 32, 14. 15. — **12** I Kor. 10, 11. — **14** Vgl. Gen. 30, 42. — **17** Vgl. Gen. 30, 25—31, 16. — **19** Vgl. Gen. 16, 14. 21, 19. 26, 22. Num. 21, 16. — **20** Vgl. Gen. 21, 30. 26, 15. 18—22. 25. 32. — **23** Prov. 5, 15—17.

2 ἀποδημίᾳ] ἐπιδημία u. am Rand γρ' μᾶλλον ἀποδημία A[1] | **11** τοῖς υἱοῖς übergeschr. A[1] | προβάτια A πρόβατα MAusgg. | **12** ταῦτα πάντα A πάντα ταῦτα MAusgg. | **14** ἤθη] ἤ in Correctur A | **15** πολιτεύεται] λι in Correctur A | **20—21** am Rand σή A[1](?) | **21** ⟨πη⟩γὴν schreibe ich mit Bo. (Notae p. 384), vgl. unten IV 53 Mitte; γῆν A Ausgg. | **23** πίνε A | **24** μὴ] μή ganz klein übergeschr., am Rand ζτ' A[1] | ὑπερεκχείσθω] ὑπερεκχύσθω A | **27** γενομέναις MAusgg. γενόμενος A | **29** vor φρέατα + τὰ MAusgg.

δικαιων, περὶ ὧν εὐκαιρότερον ἐν τοῖς εἰς αὐτὰ ἐκεῖνα ἐξηγητικοῖς τις σαφηνίζειν πειράσεται. ὅτι δὲ καὶ φρέατα ἐν γῇ Φιλιστιαίων κατεσκεύασται ὑπὸ τῶν δικαίων, ὡς ἐν τῇ Γενέσει ἀναγέγραπται, δῆλον ἐκ τῶν δεικνυμένων ἐν τῇ Ἀσκάλωνι θαυμαστῶν φρεάτων καὶ ἱστορίας ἀξίων διὰ τὸ ξένον καὶ παρηλλαγμένον τῆς κατασκευῆς ὡς πρὸς τὰ λοιπὰ φρέατα.

νύμφας τε καὶ θεραπαινίδας ἀνάγεσθαι ἐπὶ τροπολογίαν οὐχ ἡμεῖς διδάσκομεν, ἀλλ' ἄνωθεν ἀπὸ σοφῶν παρειλήφαμεν· ὧν εἷς τις ἔφασκε διεγείρων τὸν ἀκροατὴν ἐπὶ τροπολογίας· „λέγετέ μοι, οἱ τὸν νόμον ἀναγινώσκοντες, τὸν νόμον οὐκ ἀκούετε; γέγραπται γὰρ ὅτι Ἀβραὰμ δύο υἱοὺς ἔσχεν, ἕνα ἐκ τῆς παιδίσκης καὶ ἕνα ἐκ τῆς ἐλευθέρας. ἀλλ' ὁ μὲν ἐκ τῆς παιδίσκης κατὰ σάρκα γεγέννηται, ὁ δὲ ἐκ τῆς ἐλευθέρας διὰ τῆς ἐπαγγελίας. ἅτινά ἐστιν ἀλληγορούμενα· αὗται γάρ εἰσι δύο διαθῆκαι, μία μὲν ἀπὸ ὄρους Σινᾶ, εἰς δουλείαν γεννῶσα, ἥτις ἐστὶν Ἄγαρ“· καὶ μετ' ὀλίγα· „ἡ δ' ἄνω,“ φησίν, „Ἱερουσαλὴμ ἐλευθέρα ἐστίν, ἥτις ἐστὶ μήτηρ ἡμῶν.“
97v *ὁ δὲ βουλόμενος | λαβεῖν τὴν πρὸς Γαλάτας ἐπιστολὴν εἴσεται, τίνα τρόπον ἠλληγόρηται τὰ κατὰ τοὺς γάμους καὶ τὰς μίξεις τῶν θεραπαινίδων, βουλομένου τοῦ λόγου καὶ ἡμᾶς οὐ τὰς σωματικὰς νομιζομένας πράξεις ζηλοῦν τῶν ταῦτα πεποιηκότων ἀλλ', ὡς καλεῖν εἰώθασιν οἱ τοῦ Ἰησοῦ ἀπόστολοι, τὰς πνευματικάς.*

XLV. *Δέον δ' αὐτὸν τὸ φιλάληθες τῶν ἀναγραψάντων τὰς θείας γραφὰς ἀποδεξάμενον, μὴ κρυψάντων καὶ τὰ ἀπεμφαίνοντα, προσαχθῆναι καὶ περὶ τῶν λοιπῶν καὶ παραδοξοτέρων ὡς οὐ πεπλασμένων, ὁ δὲ τοὐναντίον πεποίηκε καὶ τὰ περὶ τὸν Λὼτ καὶ τὰς θυγατέρας, οὔτε κατὰ τὸ ῥητὸν ἐξετάσας οὔτε κατὰ τὴν ἀναγωγὴν ἐρευνήσας, τῶν Θυεστείων εἶπε κακῶν ἀνομώτερα. τὰ μὲν οὖν τῆς κατὰ τὸν τόπον τροπολογίας | οὐκ ἀναγκαῖον νῦν λέ-* 538
γειν, τίνα τε τὰ Σόδομα, καὶ τίς ὁ πρὸς τὸν ἐκεῖθεν διασῳζόμενον τῶν ἀγγέλων λόγος, φασκόντων· „μὴ περιβλέψῃ εἰς τὰ ὀπίσω μηδὲ στῇς ἐν πάσῃ τῇ περιχώρῳ· εἰς τὸ ὄρος σῴζου, μή ποτε συμπαραληφθῇς,“ καὶ τίς ὁ Λώτ, τίς τε ἡ γυνὴ αὐτοῦ, γενομένη „στήλη

3 Vgl. Gen. 26, 15. 18—22. 25. 32. — **10** Gal. 4, 21—24. — **15** Gal. 4, 26. — **21** Vgl. I Petr. 2, 5. I Kor. 2, 13. 14, 1. — **25** Vgl. Gen. 19, 30—38. — **30** Gen. 19, 17. — **32** Vgl. Gen. 19, 26.

2 *φιλιστιαι* [ων, ε] [so] A[1] | **10** *ἀναγιγνώσκοντες* A | **11** vor *Αβρααμ* + *ο* M Ausgg. | **12** ∸*ἀλλ'* bis 13 *ἐλευθέρας* am Rand nachgetragen A[1] | **13** *γεγέννηται* P corr. M corr. Ausgg. *γεγένηται* A | **14** *εἰσι*] *εἰσιν αἱ* Ausgg. | **16** *δ'* A *δὲ* Ausgg. | **16** zwischen *ἐστὶ* und *μήτηρ* Rasur A | **17** *λαβεῖν*, doch *ὢν* über *εῖν* geschrieben, A[1] | **18** *ἠλληγόρηται* PDel. *ἠλληγόρηται* [ἀ, ει] [so], das erste *λ* auf Rasur, A[1] *ἀλληγορεῖται* MHö.Sp. | **31** *συμπαραληφθῇς*] *ῇ* in Correctur A.

ἀλὸς“ διὰ τὸ ἐστράφθαι εἰς τοὐπίσω, καὶ τίνες αἱ θυγατέρες αὐτοῦ, καταμεθύσκουσαι τὸν πατέρα, ἵνα γένωνται ἐξ αὐτοῦ μητέρες· φέρε δὲ τὰ τῆς κατὰ τὴν ἱστορίαν ἀπεμφάσεως δι' ὀλίγων παραμυθησώμεθα. τὴν τῶν ἀγαθῶν καὶ κακῶν καὶ ἀδιαφόρων ἐζήτησαν καὶ Ἕλληνες φύσιν· καὶ οἱ ἐπιτυγχάνοντές γε αὐτῶν τὰ μὲν ἀγαθὰ καὶ κακὰ τίθενται ἐν προαιρέσει μόνῃ, πάντα δὲ ἀδιάφορα τῷ ἰδίῳ λόγῳ φασὶν εἶναι τὰ χωρὶς προαιρέσεως ἐξεταζόμενα· τὴν δὲ προαίρεσιν τούτοις χρωμένην δεόντως μὲν ἐπαινετὴν εἶναι, οὐ δεόντως δὲ ψεκτήν. εἶπον οὖν ἐν τῷ περὶ ἀδιαφόρων τόπῳ ὅτι τῷ ἰδίῳ λόγῳ θυγατράσι μίγνυσθαι ἀδιάφορόν ἐστιν, εἰ καὶ μὴ χρὴ ἐν ταῖς καθεστώσαις πολιτείαις τὸ τοιοῦτον ποιεῖν. καὶ ὑποθέσεως χάριν πρὸς παράστασιν τοῦ ἀδιάφορον εἶναι τὸ τοιοῦτον παρειλήφασι τὸν σοφὸν μετὰ τῆς θυγατρὸς μόνης καταλελειμμένον, παντὸς τοῦ τῶν ἀνθρώπων γένους διεφθαρμένου, καὶ ζητοῦσιν εἰ καθηκόντως ὁ πατὴρ συνελεύσεται τῇ θυγατρὶ ὑπὲρ τοῦ μὴ ἀπολέσθαι κατ' αὐτὴν τὴν ὑπόθεσιν τὸ πᾶν τῶν ἀνθρώπων γένος.

ἆρ' οὖν παρὰ μὲν Ἕλλησιν ὑγιῶς ταῦτα λέγεται, καὶ οὐκ εὐκαταφρόνητος αὐτοῖς αἵρεσις ἡ τῶν Στωϊκῶν συναγορεύει· ἐπὰν δὲ κόρια, περὶ ἐκπυρώσεως τοῦ κόσμου μεμαθηκότα οὐ τετρανωκότα δέ, ἰδόντα πῦρ διειληφὸς τὴν πόλιν αὐτῶν καὶ τὴν χώραν, ὑπολαμβάνοντα ζώπυρον τοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων καταλελεῖφθαι ἐν τῷ πατρὶ καὶ αὐταῖς, βουληθῇ διὰ τὴν τοιανδὶ ὑπόληψιν συστήσασθαι τὸν κόσμον, ἐλάττονα ἔσται τοῦ κατὰ τὴν τῶν Στωϊκῶν
98r | ὑπόθεσιν σοφοῦ, καθηκόντως ἐν τῇ φθορᾷ τῶν πάντων ἀνθρώπων μιγνυμένου ταῖς θυγατράσιν; οὐκ ἀγνοῶ δ' ὅτι προσκόψαντές τινες τῷ βουλήματι τῶν τοῦ Λὼτ θυγατέρων καὶ ἀνόσιον τὸ ἔργον εἶναι ὑπειλήφασι καὶ ὡς ἐξ ἀνοσίων μίξεων εἰρήκασι γεγονέναι ἔθνη ἐπάρατα, τὸ Μωαβιτῶν καὶ τὸ Ἀμμανιτῶν. καὶ ἀληθῶς γε οὐχ εὑρίσκεται ἡ θεία γραφὴ σαφῶς παραδεξαμένη ὡς καλῶς γεγενημένον τὸ τοιοῦτον ἢ αἰτιασαμένη καὶ μεμψαμένη· πλὴν ὅπως ποτὲ ἔχει

1 Vgl. Gen. 19, 30—38. — **9** Vgl. The fragments of Zeno and Cleanthes by A. C. Pearson p. 210 Nr. 179. — **12** Vgl. Sextus Empir., Adv. mathem. XI 192. Pyrrh. hyp. III 246. — **25** Vgl. Origenes, In Gen. hom. V 3—6 (tom. VIII p. 174—180 ed. Lomm.). — **27** Vgl. Gen. 19, 37. 38.

3 *παραμυθησώμεθα* schreibe ich, vgl. oben I 35, S. 86 Z. 19; *παραμυθησόμεθα* A Ausgg. | **6** *κακὰ τίθενται* schreibe ich, ⟨*κακὰ*⟩ *κατατίθενται* M Ausgg., aber *κατατίθεσθαι* wird in diesem Sinn von Origenes nicht gebraucht; *κατατίθενται* A | **9** hinter *τόπῳ* + *λόγῳ*, doch expungiert, A | **16** zwischen *πᾶν* und *τῶν* Rasur, wodurch etwa 4 Buchst. getilgt sind, A | **19** *κόρρια* A | **21—22** am Rand *σῇ* A² | **24** *καθηκόντως* M Ausgg. *καθηκόντων* A | **28** *ἀμανιτῶν* A | **30** vor *τοιοῦτον* Rasur A | **30** *ὁπώσποτε* A.

τὸ γενόμενον, ἀνάγεται μὲν ἐπὶ τροπολογίαν ἔχει δέ τινα καὶ καθ᾽ αὑτὸ ἀπολογίαν.

XLVI. Παραρρίπτει δ᾽ ὁ Κέλσος τὴν ἀπέχθειαν, οἶμαι τοῦ Ἠσαῦ πρὸς τὸν Ἰακώβ, ἀνδρὸς κατὰ τὴν γραφὴν ὁμολογουμένου φαύλου· καὶ μὴ σαφῶς ἐκτιθέμενος τὰ περὶ τὸν Συμεὼν καὶ τὸν Λευΐ, ἐπεξελθόντας τῇ | ὕβρει τῆς ἀδελφῆς, βιασθείσης ὑπὸ τοῦ υἱοῦ 539 τοῦ βασιλέως Σικίμων, σφᾶς αἰτιᾶται· ἀδελφοὺς δὲ πωλοῦντας τοὺς υἱοὺς λέγει τοῦ Ἰακώβ, καὶ ἀδελφὸν πιπρασκόμενον τὸν Ἰωσήφ, καὶ πατέρα ἐξαπατώμενον τὸν Ἰακώβ, ἐπεὶ μηδὲν ὑπονοήσας περὶ τῶν υἱῶν ἐπιδεικνύντων „τὸν ποικίλον χιτῶνα“ τοῦ Ἰωσὴφ ἀλλὰ πιστεύσας αὐτοῖς „ἐπένθει“ ὡς ἀπολωλότα τὸν Ἰωσὴφ ἐν Αἰγύπτῳ δουλεύοντα. ὅρα δὲ τίνα τρόπον ἀπεχθῶς καὶ οὐ φιλαλήθως συνήγαγε τὰ ἀπὸ τῆς ἱστορίας ὁ Κέλσος· ὥστε ὅπου μὲν ἐδόκει αὐτῷ κατηγορίαν περιέχειν ἡ ἱστορία, ἐκτίθεται αὐτήν, ὅπου δὲ σωφροσύνης ἀξιολόγου ἐπίδειξις γεγένηται, τοῦ Ἰωσὴφ οὐκ ἐνδόντος πρὸς τὸν ἔρωτα τῆς νομιζομένης δεσποίνης, πῇ μὲν παρακαλούσης πῇ δ᾽ ἀπειλούσης, οὐδ᾽ ὑπεμνήσθη τῆς ἱστορίας. πολλῷ γὰρ κρείττονα τῶν κατὰ τὸν Βελλεροφόντην ἱστορουμένων ἴδοιμεν ἂν τὸν Ἰωσήφ, ἑλόμενον κατακλεισθῆναι ἐν φυλακῇ ἤπερ ἀπολέσαι νοῦν σώφρονα· δυνάμενος γοῦν ἀπολογήσασθαι καὶ δικαιολογήσασθαι πρὸς τὴν κατηγορήσασαν, μεγαλοψύχως ἀπεσιώπησε, τῷ θεῷ ἐπιτρέψας τὰ καθ᾽ ἑαυτόν.

XLVII. Μετὰ ταῦτα ὁ Κέλσος ὁσίας ἕνεκεν μετὰ πάσης ἀσαφείας ὑπομιμνήσκεται τῶν ὀνειράτων τοῦ ἀρχιοινοχόου καὶ τοῦ ἀρχισιτοποιοῦ καὶ τοῦ Φαραὼ καὶ τῆς λύσεως αὐτῶν, ἐξ ἧς προήχθη ἀπὸ τῆς φυλακῆς ἐπὶ τὸ ἐμπιστευθῆναι ὑπὸ τοῦ Φαραὼ τὸν δεύτερον κατ᾽ Αἰγυπτίων θρόνον ὁ Ἰωσήφ. τί οὖν ἄτοπον εἶχεν ὁ λόγος τῆς ἱστορίας καὶ καθ᾽ ἑαυτόν, ὅτι αὐτὰ ἔθηκεν ἐν μέρει κατηγορίας ὁ ἀληθῆ λόγον ἐπιγράψας τὸν οὐ δόγματα ἐκτιθέμενον ἀλλὰ Χριστιανῶν καὶ Ἰουδαίων κατηγορήσαντα; καὶ τοῖς πωλήσασί γε ἀδελφοῖς λιμώττουσι καὶ σταλεῖσι

3 Vgl. Gen. 27, 41—45. — **5** Vgl. Gen. 34, 25—31. — **6** Vgl. Gen. 34, 2. — **7** Vgl. Gen. 37, 26—28. 36. — **9** Vgl. Gen. 37, 31—35. — **11** Vgl. Gen. 39, 1—6. — **15** Vgl. Gen. 39, 7—12. — **18** Vgl. Homer, Il. VI 155—195. — **19** Vgl. Gen. 39, 20. — **24** Vgl. Gen. 40, 1—19. — **25** Vgl. Gen. 41, 1—36. — **26** Vgl. Gen. 41, 40—44. — **27** Vgl. oben IV 43, S. 315 Z. 26. — **31** Vgl. Gen. 42—44.

7 *σφὰς* A | **15** *ἐνδόντος*] *ν* (vor *τ*) übergeschr. A¹ | **18** *βελεροφόντην* A | *ἴδοιμεν* schreibe ich, *ἴδωμεν* A Ausgg. | **19** *ἀπολέσαι νοῦν σώφρονα* schreibe ich, *ἀπολέσθαι νοῦν σώφρονα* oder *ἀπολέσθαι τὸ σῶφρον* vermutet Del. (I 539 Anm. b) *ἀπολέσθαι τὸν σώφρονα* A Ausgg. | **20** *γοῦν* A *οὖν* M Ausgg. | **25** *ἐξ ἧς* Bo. (Notae p. 385) Del. *ἐξ ἧς*, am Rand *ζτ´* von II. H., A | **26** *τῆς* übergeschr. A¹.

*κατ᾽ ἐμπορίαν μετὰ τῶν ὄνων φησὶ χαριζόμενον τὸν πρα-
θέντα πεποιηκέναι ἃ οὐδὲ παρέστησεν ὁ Κέλσος. καὶ τὸν ἀνα-
γνωρισμὸν δὲ τίθησιν, οὐκ οἶδα τί βουλόμενος καὶ τί ἐμφαίνων
98v ἄτοπον ἐκ τοῦ ἀναγνωρισμοῦ· οὐδὲ γάρ, ὡς ἔστιν εἰπεῖν, | καὶ αὐ-
τῷ τῷ Μώμῳ δυνατὸν ἦν τούτων εὐλόγως κατηγορεῖν, καὶ χωρὶς
τῆς τροπολογίας ἐχόντων πολὺ τὸ ἀγωγόν. τίθησι δὲ καὶ τὸν εἰς
δοῦλον πραθέντα Ἰωσὴφ ἐλευθερούμενον καὶ μετὰ πομπῆς
ἐπανιόντα πρὸς τὸν τοῦ πατρὸς τάφον καὶ νομίζει κατηγορίαν
περιέχειν τὸν λόγον εἰπών τό· ὑφ᾽ οὗ (δῆλον δ᾽ ὅτι τοῦ Ἰωσὴφ) τὸ
λαμπρὸν καὶ θεσπέσιον Ἰουδαίων γένος, ἐπὶ πλῆθος ἐν
Αἰγύπτῳ σπαρὲν, ἔξω που παροικεῖν καὶ ποιμαίνειν ἐν
τοῖς ἀτίμοις ἐκελεύσθη. καὶ προσέθηκεν ἀπὸ τῆς μισητικῆς ἑαυ-
τοῦ προαιρέσεως τὸ ἐν ἀτίμοις αὐτοὺς κεκελεῦσθαι ποιμαί-
νειν, οὐ παραστήσας, πῶς Γεσὲμ ὁ Αἰγυπτίων νομὸς | ἄτιμός ἐστι. 540
τὴν δ᾽ ἀπ᾽ Αἰγύπτου ἔξοδον τοῦ λαοῦ φυγὴν ὠνόμασεν, οὐδὲ τὴν
ἀρχὴν ὑπομνησθεὶς τῶν ἐν τῇ Ἐξόδῳ γεγραμμένων περὶ τῆς ἐξόδου
τῶν Ἑβραίων ἐκ γῆς Αἰγύπτου. ἐξεθέμεθα δὲ καὶ ταῦτα, παρα-
δεικνύντες ὅτι καὶ τὰ μηδὲ κατὰ τὸ ῥητὸν τοῦ κατηγορεῖσθαι φα-
νέντα ἄξια ἔθηκεν ἐν μοίρᾳ κατηγορίας καὶ φλυαρίας ὁ Κέλσος, μὴ
παραστήσας λόγῳ ὃ οἴεται μοχθηρὸν τῆς γραφῆς ἡμῶν.*

XLVIII. *Εἶτα ὡς εἰς τὸ μισεῖν μόνον καὶ ἀπεχθάνεσθαι τῷ κατ᾽ Ἰουδαίους καὶ Χριστιανοὺς λόγῳ ἑαυτὸν ἐπιδεδωκώς, φησὶν ὅτι καὶ Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν οἱ ἐπιεικέστεροι ταῦτ᾽ ἀλληγοροῦσι· λέγει δὲ αἰσχυνομένους ἐπὶ τούτοις καταφεύγειν ἐπὶ τὴν ἀλληγορίαν. εἶπε δ᾽ ἄν τις πρὸς αὐτὸν ὅτι, εἴπερ αἰσχύνης ἄξια τὰ κατὰ τὴν πρώτην ἐκδοχὴν χρὴ λέγειν μύθων καὶ ἀναπλασμάτων, εἴτε δι᾽ ὑπονοίας γεγραμμένων εἴτε ἄλλως ὁπωσοῦν· ἐπὶ τίνων τοῦτο ἢ ἐπὶ τῶν Ἑλληνικῶν χρὴ λέγειν ἱστοριῶν; ἐν αἷς υἱοὶ θεοὶ πατέρας θεοὺς ἐκτέμνουσι καὶ πατέρες θεοὶ υἱοὺς θεοὺς καταπίνουσι, καὶ θεὰ μήτηρ ἀντιδίδωσιν υἱοῦ τῷ πατρὶ „ἀνδρῶν τε*

2 Vgl. Gen. 45, 1—4. — **6** Vgl. Gen. 50, 4—14. — **14** Vgl. Gen. 47, 1—5. 27. Exod. 1, 7. — **16** Vgl. Exod. 12. 13. — **29** Vgl. Hesiod, Theogon. V. 164—182. — Vgl. Hesiod, Theogon. V. 453—467. — **30** Vgl. Hesiod, Theogon. V. 481—491. — Vgl. Homer, Il. I 544 u. a. Stellen.

4 *ἐκ τοῦ* übergeschr. A^1 | *ἀναγνωρισμοῦ*] *ἀναγνωρϊσ^{ου}μένος* [so], am Rand *ζτ'* A^1 | **8** *νομίζει* Ausgg. *νομίζειν* A | **12** *ἐκελεύσθη* P Del. *κελευσθὲν* A; wenn man diese Lesart beibehalten wollte, müsste man annehmen, dass Origenes nur einen Teil des mit *ὑφ' οὗ* (Z. 9) begonnenen Relativsatzes citiert | **14** *νομὸς* P Del. *νόμος* u. am Rand *ζτ'* A^1 | **29** *πατέρας θεοὺς* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 385) u. Del., *πατέρας υἱοὺς* A | **30** *τῷ πατρὶ* Hö. (Notae p. 479) Sp. Del. *τοῦ πατρὸς* A, der Fehler wohl durch den vorangehenden Genetiv *υἱοῦ* veranlasst.

θεῶν τε“ λίθον, καὶ πατὴρ θυγατρὶ μίγνυται, καὶ γυνὴ καταδεῖ τὸν ἄνδρα, συνεργοὺς εἰς τοὺς δεσμοὺς παραλαμβάνουσα τὸν ἀδελφὸν τοῦ καταδουμένου καὶ τὴν θυγατέρα αὐτοῦ. καὶ τί με δεῖ καταλέγειν τὰς περὶ θεῶν ἀτόπους Ἑλλήνων ἱστορίας, αἰσχύνης αὐτόθεν ἀξίας καὶ ἀλληγορουμένας; ὅπου γε ὁ Σολεὺς Χρύσιππος, ὁ τὴν Στοὰν τῶν φιλοσόφων πολλοῖς συγγράμμασι συνετοῖς κεκοσμηκέναι νομιζόμενος, παρερμηνεύει γραφὴν τὴν ἐν Σάμῳ, ἐν ᾗ ἀῤῥητοποιοῦσα ἡ Ἥρα τὸν Δία ἐγέγραπτο. λέγει γὰρ ἐν τοῖς ἑαυτοῦ συγγράμμασιν ὁ σεμνὸς φιλόσοφος ὅτι τοὺς σπερματικοὺς λόγους τοῦ θεοῦ ἡ ὕλη παραδεξαμένη ἔχει ἐν ἑαυτῇ εἰς κατακόσμησιν τῶν ὅλων. ὕλη γὰρ ἡ ἐν τῇ κατὰ τὴν Σάμον γραφῇ ἡ Ἥρα καὶ ὁ θεὸς ὁ Ζεύς. καὶ διὰ ταῦτα δὴ ἡμεῖς καὶ διὰ τοὺς τοιούτους μύθους καὶ ἄλλους μυρίους οὐδὲ μέχρι ὀνόματος θέλομεν Δία καλεῖν τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν οὐδ' Ph. 95, 20
Ἀπόλλωνα τὸν ἥλιον οὐδ' Ἄρτεμιν τὴν σελήνην· ἀλλὰ καθα-
9r ρὰν εὐσέβειαν εἰς τὸν δημιουργὸν ἀσκοῦντες καὶ τὰ καλὰ | αὐτοῦ δημιουργήματα εὐφημοῦντες οὐδὲ μέχρι ὀνόματος χραίνομεν τὰ θεῖα, ἀποδεχόμενοι τοῦ Πλάτωνος τὸν ἐν Φιλήβῳ λόγον, μὴ βουληθέντος τὴν ἡδονὴν παραδέξασθαι θεόν· „τὸ γὰρ ἐμόν,“ | φησί, „δέος, ὦ 541
Πρώταρχε, περὶ τὰ τῶν θεῶν ὀνόματα τοιόνδε ἐστίν.“ ἡμεῖς οὖν ἀληθῶς ἔχομεν „δέος“ περὶ τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ καὶ τῶν καλῶν αὐτοῦ δημιουργημάτων, ὡς μηδὲ προφάσει τροπολογίας μῦθόν τινα παραδέξασθαι ἐπὶ βλάβῃ τῶν νέων.

XLIX. *Εἰ δ' ἀδεκάστως ἀνεγνώκει τὴν γραφὴν ὁ Κέλσος, οὐκ ἂν εἶπεν οὐχ οἷα ἀλληγορίαν ἐπιδέχεσθαι εἶναι τὰ γράμματα ἡμῶν. ἀπὸ γὰρ τῶν προφητειῶν, ἐν αἷς τὰ ἀπὸ τῆς ἱστορίας γέγραπται, οὐχ ὡς ἀπὸ τῆς ἱστορίας ἔστι προσαχθῆναι καὶ ταῖς ἱστο-*

1 Vgl. Hesiod, Theogon. V. 126—153 u. oben I 25, S. 75 Z. 25. — Vgl. Homer, Il. I 399. 400. — **9** Vgl. Clement. Homil. V 18. Theophil. ad Autolyc. III 3. 8 (vol. VIII p. 194. 210 ed. Otto). Diogenes Laërt. VII 1, 136. 148. 7, 187. 188. — **13** Vgl. Origenes, Exhort. Cap. XLVI, oben S. 42 Z. 6—9. — **18** Vgl. Plato, Phileb. Cap. III p. 12 B C, und oben I 25, S. 77 Z. 5 f.

8—9 am Rand das Zeichen ⋇ A² | **13** *μέχρι* schreibe ich, vgl. unten Z. 16, wo *μέχρι* von A u. *Φ* bezeugt wird; Origenes kennt auch sonst nur diese Form; *μέχρις* A Ausgg. | **13** *οὐδ'* bis 22 *τῶν νέων* = Philokalia, Cap. XVII 6 (p. 95, 20—30 ed. Rob.) | *οὐδ'* A Ausgg. *οὐδὲ* *Φ* Rob. | **14** hinter *Ἀπόλλωνα* + *δὲ* *Φ* Rob. | hinter *ἥλιον* + *καλεῖν θέλομεν* Pat B [C fehlt] D Rob., dies ist wohl ein Zusatz der Excerptoren | *οὐδ'* A Ausgg. *οὐδὲ* *Φ* Rob. | **18** *τὸ γὰρ ἐμόν, φησί, δέος*] *τὸ δ' ἐμὸν γὰρ δέος, φησιν* Pat *τὸ ἐμὸν γὰρ δέος φησὶν* [C fehlt] DEH | **19** *περὶ τὰ*] *τὰ περὶ* Pat | *τοιόνδε* A Ausgg. *τοιόνδη τι* Pat *τοιονδί τι* B *τοιονδή τι* EH *τοιόνδε δή τί* [C fehlt] D *τοιόνδε τί* Rob. | *οὖν* A Ausgg. Rob. *δὲ* *Φ* | **22** mit *τῶν νέων* endigt die Philokalia, Cap. XVII 6 (p. 95, 30 ed. Rob.) | **26** *οὐχ ὡς* A *οὐκ* M Ausgg. | *ἔστι* schreibe ich, *ἐστὶ* A Ausgg.

ρίαις ὡς σκοπῷ τροπολογίας γεγραμμέναις καὶ σοφώτατα οἰκονομηθείσαις, ἐστοχασμένως τοῦ τε πλήθους τῶν ἁπλούστερον πιστευόντων καὶ τῶν ὀλίγων μετὰ συνέσεως ἐξετάζειν τὰ πράγματα βουλομένων ἢ καὶ δυναμένων. καὶ εἰ μὲν οἱ σήμερον νομιζόμενοι κατὰ Κέλσον ἐπιεικεῖς ἀπὸ Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν ἠλληγόρουν τὰ γεγραμμένα, τάχα ἂν πιθανόν τι λέγειν ὑπενοεῖτο ὁ Κέλσος· ἐπεὶ δ' αὐτοὶ οἱ πατέρες τῶν δογμάτων καὶ συγγραφεῖς τὰ τοιαῦτα τροπολογοῦσι, τί ἐστιν ἄλλο ὑπονοῆσαι ἢ ὅτι οὕτως ἐγράφη, ὥστε τροπολογεῖσθαι αὐτὰ κατὰ τὸν προηγούμενον νοῦν;

ὀλίγα δ' ἀπὸ πάνυ πολλῶν παραθησόμεθα πρὸς τὸ δεῖξαι οτι μάτην συκοφαντεῖ τοὺς λόγους ὁ Κέλσος ὡς οὐχ οἵους τε ἐπιδέξασθαι ἀλληγορίαν. φησὶ δὴ ὁ τοῦ Ἰησοῦ ἀπόστολος Παῦλος· „ἐν τῷ νόμῳ γέγραπται· οὐ φιμώσεις βοῦν ἀλοῶντα. μὴ τῶν βοῶν μέλει τῷ θεῷ; ἢ δι' ἡμᾶς πάντως λέγει; δι' ἡμᾶς γὰρ ἐγράφη ὅτι ὀφείλει ἐπ' ἐλπίδι ὁ ἀροτριῶν ἀροτριᾶν, καὶ ὁ ἀλοῶν ἐπ' ἐλπίδι τοῦ μετέχειν.“ καὶ ἀλλαχοῦ φησιν ὁ αὐτός· „γέγραπται γὰρ ὅτι ἕνεκεν τούτου καταλείψει ἄνθρωπος τὸν πατέρα καὶ τὴν μητέρα καὶ προσκολληθήσεται πρὸς τὴν γυναῖκα αὐτοῦ, καὶ ἔσονται οἱ δύο εἰς σάρκα μίαν. τὸ μυστήριον τοῦτο μέγα ἐστὶν, ἐγὼ δὲ λέγω εἰς Χριστὸν καὶ εἰς τὴν ἐκκλησίαν“· καὶ πάλιν ἐν ἄλλῳ τόπῳ· „οἴδαμεν δ' ὅτι οἱ πατέρες ἡμῶν πάντες ὑπὸ τὴν νεφέλην ἦσαν, καὶ πάντες διὰ τῆς θαλάσσης διῆλθον, καὶ πάντες εἰς τὸν Μωϋσῆν ἐβαπτίσαντο ἐν τῇ νεφέλῃ καὶ ἐν τῇ θαλάσσῃ.“ εἶθ' ἑρμηνεύων τὴν περὶ τοῦ μάννα ἱστορίαν καὶ τὴν περὶ τοῦ ὕδατος ἐκ πέτρας ἐξεληλυθέναι ἀναγεγραμμένου παραδόξως τοιαῦτα λέγει· „καὶ πάντες τὸ αὐτὸ βρῶμα πνευματικὸν ἔφαγον, καὶ πάντες τὸ αὐτὸ πνευματικὸν ἔπιον πόμα· ἔπινον γὰρ ἐκ πνευματικῆς ἀκολουθούσης πέτρας, ἡ δὲ πέτρα
99v ἦν ὁ Χριστός.“ παριστὰς | δὲ ὁ Ἀσὰφ ὅτι „προβλήματα“ καὶ „παραβολαί“ εἰσιν αἱ κατὰ τὴν Ἔξοδον ἱστορίαι καὶ τοὺς Ἀριθμούς, ὡς ἐν τῇ βίβλῳ τῶν Ψαλμῶν γέγραπται, μέλλων αὐτῶν ὑπομιμνήσκεσθαι τοῦτον προοιμιάζεται τὸν τρόπον· „προσέχετε λαός μου τῷ νόμῳ μου, κλίνατε τὸ οὖς ὑμῶν εἰς τὰ ῥήματα τοῦ στόματός μου. ἀνοίξω ἐν πα|ραβολαῖς τὸ στόμα μου, φθέγξομαι προβλήματα ἀπ' 542

13 I Kor. 9, 9. 10 (Deut. 25, 4. I Tim. 5, 18). — **16** Ephes. 5, 31. 32 (Gen. 2, 24). — **20** I Kor. 10, 1. 2 (vgl. Exod. 13, 21. 14, 22). — **25** I Kor. 10, 3 (Exod. 16, 14. 15). 10, 4 (Exod. 17, 6). — **28** Vgl. Psal. 77, 2. — **31** Psal. 77, 1—3.

10—11 am Rand *γρ' καὶ πάνυ* A^1 | **10** *δεῖξαι*] *δείξαι*, *ει* in Correctur, A | **13** *φιμώσεις*] *ι* (vor *μ*) in Correctur A | *ἁλοῶντα* aus *ἀλοῶντα* corr. A | **15** *ἁλοῶν* A | **21** *δ'* A *δὲ* Ausgg. | **27** *πνιτιτικῆς* [so] A | *δὲ πέτρα* A *πέτρα δὲ* Ausgg. | **30** *μέλλων* schreibe ich, *μέλλων τῶν* liest Bo. (Notae p. 385) u. nach ihm Del., *μελλόντων* A (in dessen Vorlage vielleicht *μέλλον̃* mit übergeschriebenem *ων* gestanden hat) Hö. Sp.

ἀρχῆς, ὅσα ἠκούσαμεν καὶ ἔγνωμεν αὐτά, καὶ οἱ πατέρες ἡμῶν διηγήσαντο ἡμῖν."

L. Ἀλλὰ καὶ εἴπερ ὁ Μωϋσέως νόμος μηδὲν εἶχεν ἐγγεγραμμένον δι' ὑπονοιῶν δηλούμενον, οὐκ ἂν ὁ προφήτης εὐχόμενος ἔλεγε τῷ θεῷ· „ἀποκάλυψον τοὺς ὀφθαλμούς μου, καὶ κατανοήσω τὰ θαυμάσιά σου ἐκ τοῦ νόμου σου." νυνὶ δὲ ᾔδει ὅτι ἐστί τι „κάλυμμα" ἀγνοίας ἐν τῇ καρδίᾳ τῶν ἀναγινωσκόντων καὶ μὴ συνιέντων τὰ τροπολογούμενα ἐπικείμενον· ὅπερ „κάλυμμα περιαιρεῖται" τοῦ θεοῦ δωρουμένου, ἐπὰν ἐπακούσῃ τῷ παρ' ἑαυτοῦ πάντα ποιήσαντι καὶ διὰ τὴν ἕξιν τὰ αἰσθητήρια γυμνάσαντι πρὸς διάκρισιν καλοῦ καὶ κακοῦ καὶ ἐν τῇ εὐχῇ συνεχέστατα φήσαντι· „ἀποκάλυψον τοὺς ὀφθαλμούς μου, καὶ κατανοήσω τὰ θαυμάσιά σου ἐκ τοῦ νόμου σου." τίς δ' ἀναγινώσκων δράκοντα ἐν τῷ Αἰγυπτίῳ ποταμῷ ζῶντα καὶ τοὺς ἰχθύας ἐμφωλεύοντας αὐτοῦ ταῖς φολίσιν ἢ „ἀπὸ τῶν προχωρημάτων" τοῦ Φαραὼ πληρούμενα τὰ Αἰγύπτου ὄρη, οὐ προάγεται αὐτόθεν πρὸς τὸ ζητῆσαι, τίς ὁ τοσούτων δυσωδῶν „προχωρημάτων" αὐτοῦ πληρῶν τὰ Αἰγυπτίων ὄρη καὶ τίνα τὰ τῶν Αἰγυπτίων ὄρη καὶ τίνες οἱ ἐν Αἰγύπτῳ ποταμοί, περὶ ὧν αὐχῶν λέγει ὁ προειρημένος Φαραώ· „ἐμοί εἰσιν οἱ ποταμοί, καὶ ἐγὼ ἐποίησα αὐτούς," καὶ τίς ὁ ἀνάλογον τοῖς ἀποδειχθησομένοις ἀπὸ τῆς ἑρμηνείας ποταμοῖς δράκων καὶ τίνες οἱ ἐν ταῖς φολίσιν αὐτοῦ ἰχθύες; καὶ τί με δεῖ ἐπὶ πλέον κατασκευάζειν τὰ μὴ δεόμενα κατασκευῆς, ἐφ' οἷς λέγεται τὸ „τίς σοφὸς καὶ συνήσει ταῦτα; ἢ συνετὸς καὶ ἐπιγνώσεται αὐτά;"

ἐπὶ πλεῖον δ' ἐξέτεινα τὸν λόγον βουλόμενος παραστῆσαι μὴ ὑγιῶς εἰρῆσθαι τῷ Κέλσῳ ὅτι οἱ ἐπιεικέστεροι Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν πειρῶνταί πως ἀλληγορεῖν αὐτά, ἔστι δ' οὐχ οἷα ἀλληγορίαν ἐπιδέχεσθαί τινα ἀλλ' ἄντικρυς εὐηθέστατα μεμυθολόγηται. πολλῷ γὰρ μᾶλλον τὰ Ἑλλήνων οὐ

5 Psal. 118, 18. — **6** Vgl. II Kor. 3, 13—16. — **8** Vgl. II Kor. 3, 16. — **11** Psal. 118, 18. — **13** Vgl. Ezech. 29, 3. — **14** Vgl. Ezech. 32, 6. — **19** Ezech. 29, 3. — **21** Vgl. Ezech. 29, 3. — **23** Hos. 14, 9.

3 *μωσέως* A Ausgg. | **6** *ἔστι* A Ausgg. | *τί* A | **7** *ἀναγιγνωσκόντων* M Ausgg. | **9—11** *τῶ — ποιήσαντι — γυμνάσαντι — φήσαντι* A, vgl. unten VIII 34 Mitte; *τοῦ — ποιήσαντος — γυμνάσαντος — φήσαντος* Jol Del. | **9** *ἐπακούσῃ*] *ἀκούσῃ* P M Hö. Sp. | *παρ' ἑαυτοῦ* P M corr. Ausgg., *παρ' ἑαυτῷ* vermutet Bo. (Notae p. 385); *παρ' ἑαυτὸν* A | **13** *ἀναγιγνώσκων* A Ausgg. | hinter *αἰγυπτίωι* Rasur A | **15** *προ//////άγεται* [so], zwischen *ο* u. *ά* ein Buchst. ausradiert, A | **16—17** am Rand *σῃ* A² | **22** *πλέον* A *πλέονα* Hö. Sp. *πλείονα* Del. | **28** *εὐηθέστατα* Jol² (bei Del. I 542 Anm. b), Bo. (Notae p. 385, mit Hinweis auf das [S. 324 Z. 1] folgende *εὐηθέστατα*) u. Del., *ἀληθέστατα* A Hö. Sp.

μόνον εὐηθέστατα ἀλλὰ καὶ ἀσεβέστατα μεμυθολόγηται. τὰ γὰρ ἡμέτερα ἐστόχασται καὶ τοῦ πλήθους τῶν ἁπλουστέρων, ὅπερ οἱ τὰ Ἑλληνικὰ πλάσματα ποιήσαντες οὐκ ἐφυλάξαντο. διόπερ οὐκ ἀχαρίστως ὁ Πλάτων ἐκβάλλει τῆς ἑαυτοῦ πολιτείας τοὺς τοιουσδὶ μύθους καὶ τὰ τοιαδὶ ποιήματα.

100r LI. | *Δοκεῖ δέ μοι καὶ ἀκηκοέναι ὅτι ἐστὶ συγγράμματα περιέχοντα τὰς τοῦ νόμου ἀλληγορίας, ἅπερ εἰ ἀνεγνώκει, οὐκ ἂν ἔλεγεν· αἱ γοῦν δοκοῦσαι περὶ αὐτῶν ἀλληγορίαι γεγράφθαι πολὺ τῶν μύθων αἰσχίους εἰσὶ καὶ ἀτοπώτεραι, τὰ μηδαμῇ μηδαμῶς ἁρμοσθῆναι δυνάμενα θαυμαστῇ τινι καὶ παντάπασιν ἀναισθήτῳ μωρίᾳ συνάπτουσαι. ἔοικε δὲ περὶ τῶν Φίλωνος συγγραμμάτων ταῦτα λέγειν ἢ καὶ τῶν ἔτι ἀρχαιο|τέρων,* 543 *ὁποῖά ἐστι τὰ Ἀριστοβούλου. στοχάζομαι δὲ τὸν Κέλσον μὴ ἀνεγνωκέναι τὰ βιβλία, ἐπεὶ πολλαχοῦ οὕτως ἐπιτετεῦχθαί μοι φαίνεται, ὥστε αἱρεθῆναι ἂν καὶ τοὺς ἐν Ἕλλησι φιλοσοφοῦντας ἀπὸ τῶν λεγομένων· ἐν οἷς οὐ μόνον φράσις ἐξήσκηται ἀλλὰ καὶ νοήματα καὶ δόγματα καὶ ἡ χρῆσις τῶν, ὥς οἴεται, ἀπὸ τῶν γραφῶν μύθων ὁ Κέλσος. ἐγὼ δ' οἶδα καὶ Νουμήνιον τὸν Πυθαγόρειον, ἄνδρα πολλῷ κρεῖττον διηγησάμενον Πλάτωνα καὶ ⟨περὶ⟩ τῶν Πυθαγορείων δογμάτων πρεσβεύσαντα, πολλαχοῦ τῶν συγγραμμάτων αὐτοῦ ἐκτιθέμενον τὰ Μωϋσέως καὶ τῶν προφητῶν καὶ οὐκ ἀπιθάνως αὐτὰ τροπολογοῦντα, ὥσπερ ἐν τῷ καλουμένῳ Ἔποπι καὶ ἐν τοῖς περὶ ἀριθμῶν καὶ ἐν τοῖς περὶ τόπου. ἐν δὲ τῷ τρίτῳ περὶ τἀγαθοῦ ἐκτίθεται καὶ περὶ τοῦ Ἰησοῦ ἱστορίαν τινά, τὸ ὄνομα αὐτοῦ οὐ λέγων, καὶ τροπολογεῖ αὐτήν· πότερον δ' ἐπιτετευγμένως ἢ ἀποτετευγμένως, ἄλλου καιροῦ ἐστιν εἰπεῖν. ἐκτίθεται καὶ τὴν περὶ Μωϋσέως καὶ Ἰαννοῦ καὶ Ἰαμβροῦ ἱστορίαν. ἀλλ' οὐκ ἐν ἐκείνῃ σεμνυνόμεθα, ἀποδεχόμεθα δ' αὐτὸν μᾶλλον Κέλσου καὶ ἄλλων Ἑλλήνων βουληθέντα φιλομαθῶς καὶ τὰ ἡμέτερα | ἐξετάσαι* 544 *καὶ κινηθέντα ὡς περὶ τροπολογουμένων καὶ οὐ μωρῶν συγγραμμάτων.*

4 Vgl. Plato, Res publ. II p. 379 C D. III p. 389 A. X p. 605 A—C, u. oben IV 36, S. 307 Z. 13 ff. — **18** Vgl. Frid. Thedinga, De Numenio philos. Platon., Diss. Bonnae 1875, p. 17 sq. u. 57 Nr. 24.

12—13 am Rand *ζτ'* A[1[?]] | **12** *ἔτι*] *ι* in Correctur A | **15** über *αἱρεθῆναι* das Zeichen ∻ und am Rand + *ζτ'* A[1] | **17—18** am Rand *σῆ* A[1] | **19** über *πλάτωνα* das Zeichen ∻ u. am Rand *ζτ'* A[1] | ⟨*περὶ*⟩ *τῶν Πυθαγορείων δογμάτων* schreibe ich, vgl. oben II 8, S. 134 Z. 3 f., II 77, S. 199 Z. 27, unten VI 55 vor der Mitte; ⟨*τὰ*⟩ *τῶν Πυθαγορείων δόγματα* liest Del. (I 543 Anm. c), *τῶν Πυθαγορείων δογμάτων* A Ausgg. | **20** *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* Del. | **26** *ἐκτίθεται*] ob *ἐκτίθεται* ⟨*δὲ*⟩? | *μωυσέος* A | **27** *ἰαννοῦ* auf Rasur A | *ἐν ἐκείνῃ*] *ἐν ἐκείνῳ* liest Bo. (Notae p. 385) ohne Grund.

LII. *Ἑξῆς δὲ τούτοις ἐπιλεξάμενος ἀπὸ πάντων συγγραμμάτων, τῶν περιεχόντων ἀλληγορίας καὶ διηγήσεις μετὰ οὐκ εὐκαταφρονήτου λέξεως, τὸ εὐτελέστερον καὶ δυνάμενον μέν τι πρὸς τοὺς πολλοὺς καὶ ἁπλουστέρους πίστεως χάριν συμβαλέσθαι οὐ μὴν οἷόν τε καὶ τοὺς συνετωτέρους κινῆσαι, φησίν· οἵαν δὴ καὶ Παπίσκου τινὸς καὶ Ἰάσονος ἀντιλογίαν ἔγνων, οὐ γέλωτος ἀλλὰ μᾶλλον ἐλέους καὶ μίσους ἀξίαν. ἔμοιγ᾽ οὖν οὐ ταῦτ᾽ ἐλέγχειν πρόκειται· ἔστι γὰρ παντί που δῆλα, καὶ μάλιστα εἴ τις ὑπομείναι καὶ ἀνάσχοιτο αὐτῶν ἐπακοῦσαι τῶν συγγραμμάτων. ἀλλ᾽ ἐκεῖνο μᾶλλον ἐθέλω διδάξαι τὴν φύσιν, ὅτι ὁ θεὸς οὐδὲν θνητὸν ἐποίησεν· ἀλλὰ θεοῦ μὲν ἔργα ὅσα ἀθάνατα, θνητὰ δ᾽ ἐκείνων. καὶ ψυχὴ μὲν θεοῦ ἔργον, σώματος δὲ ἄλλη φύσις. καὶ ταύτῃ γε οὐδὲν διοίσει νυκτερίδος ἢ εὐλῆς ἢ βατράχου ἢ ἀνθρώπου σῶμα· ὕλη γὰρ ἡ αὐτή, καὶ τὸ φθαρτὸν αὐτῶν ὅμοιον.* 100v οὐδὲν δ᾽ ἧτ|τον ἐβουλόμην πάνθ᾽ ὁντινοῦν, ἀκούσαντα δεινολογοῦντος Κέλσου καὶ φάσκοντος τὸ ἐπιγεγραμμένον σύγγραμμα Ἰάσονος καὶ Παπίσκου ἀντιλογίαν περὶ Χριστοῦ οὐ γέλωτος ἀλλὰ μίσους ἄξιον εἶναι, λαβεῖν εἰς χεῖρας τὸ συγγραμμάτιον καὶ ὑπομεῖναι καὶ ἀνασχέσθαι ἀκοῦσαι τῶν ἐν αὐτῷ, ἵν᾽ αὐτόθεν καταγνῷ τοῦ Κέλσου, μηδὲν εὑρίσκων μίσους ἄξιον ἐν τῷ βιβλίῳ. ἐὰν δ᾽ ἀδεκάστως τις ἐντυγχάνῃ, εὑρήσει ὅτι οὐδ᾽ ἐπὶ γέλωτα κινεῖ τὸ βιβλίον, ἐν ᾧ ἀναγέγραπται Χριστιανὸς Ἰουδαίῳ διαλεγόμενος ἀπὸ τῶν Ἰουδαϊκῶν γραφῶν καὶ δεικνὺς τὰς περὶ τοῦ Χριστοῦ προφητείας ἐφαρμόζειν τῷ Ἰησοῦ, καίτοι γε οὐκ ἀγεννῶς οὐδ᾽ ἀπρεπῶς τῷ Ἰουδαϊκῷ προσώπῳ τοῦ ἑτέρου ἱσταμένου πρὸς τὸν λόγον.

LIII. *Οὐκ οἶδα δ᾽* ὅπως τὰ ἄμικτα καὶ οὐ πεφυκότα ἅμα συμβαίνειν ἀνθρωπίνῃ φύσει συναγαγὼν εἶπε τὸ βιβλίον ἐκεῖνο *ἐλέους καὶ μίσους ἄξιον εἶναι.* πᾶς γὰρ ὁμολογήσει τὸν ἐλεούμενον μὴ μισεῖσθαι, ὅτ᾽ ἐλεεῖται, καὶ τὸν μισούμενον μὴ ἐλεεῖσθαι, ὅτε μισεῖται. διὰ τοῦτο δὲ *μὴ προκεῖσθαι ἐλέγχειν* φησὶ *ταῦτα* ὁ Κέλσος, ἐπεὶ οἴεται αὐτὰ *παντί που δῆλα εἶναι* καὶ πρὸ τοῦ ἐπαγο-

10 Vgl. Plato, Tim. Cap. XXXI p. 69 C D.

3 hinter *λέξεως* + *καὶ φράσεως* P Del., zu *λέξεως* am Rand: *γρ᾽ καὶ φράσεως* A¹; diese Variante fehlt in MV, also auch bei Hö. u. Sp. | **5** *τοὺς* < Ausgg. | *συνετωτέρους*] *ε* (vor *τ*) in Correctur A | **5—6** am Rand *σῆ* A² | **6** *ἰάσωνος* A | **7** *ἔμοιγοῦν* A | **8** *ὑπομείναι* Del. *ὑπομεῖναι* A Hö. Sp., vgl. unten IV 55 a. A. | **10—11** am Rand *σῆ* A² | **12** über *ἐκείνων* das Zeichen ⸖ und am Rand *ζτ* A² | **13** *εὐλῆς*] *εὐ* auf Rasur A | **14** *ἢ ἀνθρώπου*] *τὸ ἀνθρώπου* vermutet Bo. (Notae p. 385), vgl. unten IV 54, S. 326 Z. 25 u. IV 56, S. 328 Z. 30 | **17** *ἰάσωνος* A | **17—18** am Rand *σῆ* A² | **18** *μίσους*] *ι* in Correctur A | **24—25** am Rand *σῆ* A¹ | **29** *ἐλεεῖται*] *εῖ* in Correctur A | **31** *οἴεται*] *ἴ* in Correctur A | *του* [so] A.

μένου λογικῶς ἐλέγχου ὡς φαῦλα καὶ ἐλέους καὶ μίσους ἄξια. παρακαλοῦμεν δὲ τὸν ἐντυγχάνοντα τῇ ἀπολογίᾳ ταύτῃ πρὸς τὴν Κέλσου κατηγορίαν γεγραμμένῃ ἀνασχέσθαι καὶ ἐπακοῦσαι τῶν 545 | συγγραμμάτων ἡμῶν καὶ ὅση δύναμις ἐκ τῶν γεγραμμένων στοχάσασθαι τῆς προαιρέσεως τῶν γραψάντων καὶ τῆς συνειδήσεως καὶ τῆς διαθέσεως· εὑρήσει γὰρ ἄνδρας, διαπύρως περὶ ὧν ὑπειλήφασι διατεινομένους, τινὰς δὲ ἐμφαίνοντας καὶ τὸ ἱστορίαν ἑωραμένην καὶ καταληφθεῖσαν ἀναγράφειν ὡς παράδοξον καὶ γραφῆς ἀξίαν ἐπὶ ὠφελείᾳ τῶν ἀκουσομένων. ἢ τολμάτω τις λέγειν μὴ πάσης ὠφελείας εἶναι πηγὴν καὶ ἀρχὴν τὸ πιστεῦσαι τῷ τῶν ὅλων θεῷ καὶ πάντα πράττειν κατ' ἀναφορὰν τοῦ ἐκείνῳ ἀρέσκειν περὶ οὑτινοσοῦν καὶ μηδὲν ἀπάρεστον αὐτῷ μηδ' ἐνθυμεῖσθαι, ὡς οὐ μόνον λόγων καὶ ἔργων ἀλλὰ καὶ διαλογισμῶν κριθησομένων. καὶ τίς ἂν ἄλλος λόγος ἐπιστρεφέστερον προσάγοι τὴν ἀνθρωπίνην φύσιν τῷ εὖ ζῆν ὡς ἡ πίστις ἢ ἡ διάληψις περὶ τοῦ πάντ' ἐφορᾶν τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν τὰ ὑφ' ἡμῶν λεγόμενα καὶ πραττόμενα ἀλλὰ καὶ λογιζόμενα; παραβαλέτω γὰρ ὁ βουλόμενος ἄλλην ὁδόν, ἐπιστρέφουσαν ἅμα καὶ βελτιοῦσαν οὐ μόνον ἕνα που καὶ δεύτερον ἀλλ' ὅση δύναμις καὶ πλείστους ὅσους, ἵνα τις τῇ παραθέσει ἀμφοτέρων τῶν ὁδῶν ἀκριβῶς κατανοήσῃ τὸν διατιθέντα πρὸς τὸ καλὸν λόγον.

LIV. Ἐπεὶ δ' ἐν ᾗ ἐξεθέμην τοῦ Κέλσου λέξει παραφραζούσῃ
102r ἀπὸ τοῦ Τιμαίου | τινὰ γέγραπται, ὡς ἄρα ὁ μὲν θεὸς οὐδὲν θνητὸν ἐποίησεν ἀλλὰ μόνα τὰ ἀθάνατα, τὰ δὲ θνητὰ ἄλλων ἐστὶν ἔργα. καὶ ψυχὴ μὲν θεοῦ ἔργον, σώματος δὲ ἄλλη φύσις. καὶ οὐδὲν διοίσει σῶμα ἀνθρώπου σώματος νυκτερίδος ἢ εὐλῆς ἢ βατράχου· ὕλη γὰρ ἡ αὐτή, καὶ τὸ φθαρτὸν αὐτῶν ὅμοιον· φέρε καὶ περὶ τούτων ἐπ' ὀλίγον διαλάβωμεν, ἐλέγχοντες τὸν ἤτοι μὴ προσποιούμενον τὴν ἑαυτοῦ Ἐπικούρειον γνώμην ἤ, ὡς ἂν εἴποι ἄν τις, ὕστερον μεταθέμενον ἐπὶ τὰ βελτίω ἢ καί, ὡς ἂν ⟨ἄλλος τις⟩ λέγοι, τὸν ὁμώνυμον τῷ Ἐπικουρείῳ. τοιαῦτα γὰρ ἐχρῆν αὐτὸν ἀποφαινόμενον καὶ ἐναντία λέγειν οὐ μό-

13 u. **16** Vgl. Röm. 2, 16. — **22** Vgl. Plato, Tim. Cap. XXXI p. 69 C D.

5 ⸓*καὶ τῆς διαθέσεως* am Rand nachgetragen A² | **7** *τὸ* < Del. | **8** *καταληφθεῖσαν* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 385) u. Del. (I 545 Anm. a), *καταλειφθεῖσαν* A Ausgg. | **9** *ὠφελείας* P Del. *σοφίας* u. am Rand *γρ' ὠφελείας* A¹ | **17** *παραβαλέτω* A *παραβαλλέτω* Ausgg. | **22** mit *τινὰ* beginnt fol. 102r; fol. 101 ist völlig leer, ohne dass der Text eine Lücke aufweist | **23** *ἄλλων*] Bo. (Notae p. 385), dem Del. (I 545 Anm. e) folgt, vermutet *αὐτῶν* unter Hinweis auf IV 52, oben S. 325 Z. 12; aber Origenes citiert hier nicht wörtlich | **26** *εὐλῆς*] *εὐ* auf Rasur A | **30** ⟨*ἄλλος τις*⟩ füge ich ein, ⟨*ἕτερος*⟩ Del. im Text durch Conjectur.

νον ἡμῖν προθέμενον ἀλλὰ καὶ οὐκ ἀγεννεῖ φιλοσόφων αἱρέσει τῶν
ἀπὸ τοῦ Κιτιέως Ζήνωνος κατασκευάσαι ὅτι τὰ τῶν ζῴων σώματα
οὐκ ἔστιν | ἔργα τοῦ θεοῦ, καὶ ὅτι ἡ τοσαύτη περὶ αὐτὰ τέχνη οὐκ 546
ἀπὸ τοῦ πρώτου ἐλήλυθε νοῦ. ἔδει δ' αὐτὸν καὶ περὶ τῶν τοσούτων καὶ ὑπὸ ἐνυπαρχούσης ἀφαντάστου φύσεως διοικουμένων παντοδαπῶν φυτῶν καὶ πρὸς χρείαν γεγονότων οὐκ εὐκαταφρόνητον ἐν τῷ παντὶ ἀνθρώπων καὶ τῶν ἀνθρώποις διακονουμένων ζῴων, ὅπως ποτὲ ἄλλως ὄντων, μὴ ἀποφήνασθαι μόνον ἀλλὰ καὶ διδάξαι ὅτι μὴ τέλειός τις νοῦς τὰς τοσαύτας ἐνεποίησε ποιότητας τῇ ὕλῃ τῶν φυτῶν.

εἰ δ' ἅπαξ θεοὺς ἐποίει δημιουργοὺς πάντων σωμάτων, ὡς μόνης ψυχῆς ἔργον οὔσης θεοῦ, πῶς οὐχὶ ἑξῆς ἦν τῷ μερίζοντι τὰ τοσαῦτα δημιουργήματα καὶ πολλοῖς διδόντι μετά τινος κατασκευάσαι οὐκ εὐκαταφρονήτου λόγου θεῶν διαφοράς, τῶνδε μὲν ἀνθρώπεια κατασκευαζόντων σώματα ἑτέρων δὲ φέρ' εἰπεῖν κτήνεια καὶ ἄλλων θήρεια; ἐχρῆν δ' αὐτόν, ὁρῶντα θεοὺς δρακόντων καὶ ἀσπίδων καὶ βασιλίσκων δημιουργοὺς καὶ κατὰ ἄτομον εἶδος αὐτῶν τινας εἶναι δημιουργοὺς καὶ ἄλλους κατ' εἶδος ἑκάστου φυτοῦ καὶ ἑκάστης βοτάνης, λέγειν τὰς αἰτίας τῶν μερισμῶν. ἴσως γὰρ ἂν ἐπιδοὺς ἑαυτὸν τῇ ἀκριβείᾳ τῆς τῶν κατὰ τὸν τόπον βασάνου ἤτοι ἐτήρει ἕνα θεὸν πάντων δημιουργόν, πρός τι καὶ ἕνεκέν τινος ἕκαστον πεποιηκότα, ἢ μὴ τηρῶν ἑώρα τί χρὴ αὐτὸν ἀπολογήσασθαι περὶ ἀδιαφόρου τῇ αὐτοῦ φύσει πράγματος τοῦ φθαρτοῦ, καὶ ὅτι οὐδὲν ἄτοπον τὸν ἐξ ἀνομοίων συνεστηκότα κόσμον ὑπὸ ἑνὸς γεγονέναι τεχνίτου, συμφερόντως τῷ ὅλῳ τὰς διαφορὰς τῶν εἰδῶν κατασκευάζοντος. ἢ τὸ ἔσχατόν γε ἔδει αὐτὸν περὶ τηλικούτου δόγματος μηδ' ἀποφαίνεσθαι τὴν ἀρχήν, εἴπερ κατασκευάζειν οὐκ ἔμελλεν ἅπερ διδάσκειν ἐπηγγέλλετο· εἰ μὴ ἄρα ὁ ἐγκαλῶν τοῖς ψιλὴν

2 Vgl. Diogenes Laërt. VII 1, 147. — **5** Vgl. Cicero, De officiis I 7, 22. De deor. nat. II 14, 37.

2 *Κιττιέως* Ausgg. | **4** *ἐλήλυθεν* A | **5** *ὑπὸ*] *ὑπ'* Jol[2] Del. | *ἐνυπαρχούσης* Jol[2] Del. *ἐν ὑπαρχούσης* A Hö. Sp. | **6** *εὐκαταφρόνητον*] über *η* das Zeichen ∻, über *ον* Rasur, am Rand *ζτ'* A[2] | **10** *τῶν φυτῶν*] Del. (I 546 Anm. b) will die Worte streichen; aber *φυτόν* hat hier allgemeinere Bedeutung als oben Z. 6 | **13** *δίδοντι* A | **17** die von Del. getilgten, in A hinter *κτήνεια* (Z. 15) stehenden Worte *καὶ κατὰ ἄτομον εἶδος αὐτῶν τινας εἶναι δημιουργοὺς* gehören, wie Bo. (Notae p. 385) richtig gesehen hat, nicht an diesen Ort; sie sind aber nicht, wie Bo. u. Del. (I 546 Anm. c) meinen, „varia lectio" der Worte *καὶ ἄλλους — βοτάνης* (Z. 18 f.), sondern geben, nach Gundermann's Conjectur hinter *δημιουργοὺς* (Z. 17) eingeschoben u. von *ὁρῶντα* (Z. 16) abhängig, guten Sinn | *αὐτῶν*] *φυτῶν* vermute ich | **21** *τί* A | *τίνος* A | **23** *αὐτου* A Del. (I 546 Anm. d) *αὐτῇ* M Ausgg.

πίστιν ἐπαγγελλομένοις αὐτὸς ἡμᾶς πιστεύειν ἐβούλετο οἷς ἀπε-
102v φήνατο, καίτοι γε οὐ τὸ ἀποφήνασθαι ἀλλὰ τὸ | διδάξαι ἐπαγγειλάμενος.

LV. Οὔπω δὲ λέγω ὅτι, εἴπερ ὑπέμεινε καὶ ἠνέσχετο ἐπακοῦσαι τῶν, ὥς φησι, συγγραμμάτων Μωϋσέως καὶ τῶν προφητῶν, ἐπέστησεν ἄν, τί δήποτε τὸ μὲν „ἐποίησεν ὁ θεὸς“ ἐπ’ οὐρανοῦ καὶ γῆς τέτακται καὶ τοῦ καλουμένου στερεώματος ἔτι δὲ καὶ φωστήρων καὶ ἀστέρων καὶ μετὰ ταῦτα ἐπὶ κητῶν μεγάλων καὶ πάσης ψυχῆς „ζῴων ἑρπετῶν, ἃ ἐξήγαγε τὰ ὕδατα κατὰ γένη αὐτῶν,“ καὶ παντὸς πετεινοῦ πτερωτοῦ „κατὰ γένος“ καὶ ἑξῆς τούτοις ἐπὶ τῶν θηρίων „τῆς γῆς κατὰ γένος“ καὶ τῶν κτηνῶν „κατὰ γένος“ καὶ πάντων τῶν ἑρπετῶν „τῆς γῆς κατὰ γένος“ αὐτῶν καὶ τελευταῖον ἐπὶ τοῦ ἀνθρώπου. μὴ εἰρημένου δὲ τοῦ „ἐποίησε“ περὶ ἑτέρων, ἀρκεῖται ὁ λόγος περὶ φωτὸς μὲν τῷ „ἐγένετο φῶς“ ἐπὶ δὲ συναγωγῆς μιᾶς παντὸς ὕδατος | τοῦ ὑποκάτω παντὸς τοῦ 547
οὐρανοῦ τῷ „ἐγένετο οὕτως“· ὁμοίως δὲ καὶ ἐπὶ τῶν βλαστησάντων ἀπὸ γῆς, ὅτ’ „ἐξήνεγκεν ἡ γῆ βοτάνην χόρτου σπεῖρον σπέρμα κατὰ γένος καὶ καθ’ ὁμοιότητα καὶ ξύλον κάρπιμον ποιοῦν καρπόν, οὗ τὸ σπέρμα αὐτοῦ ἐν αὐτῷ κατὰ γένος ἐπὶ τῆς γῆς.“ καὶ ἐζήτησεν ἄν, εἰ αἱ γεγραμμέναι προστάξεις τοῦ θεοῦ περὶ τοῦ γενέσθαι ἕκαστον τοῦ κόσμου μέρος τίνι ἢ τίσιν εἴρηνται, καὶ οὐκ ἂν εὐχερῶς κατηγόρησεν ὡς ἀδιανοήτων καὶ μηδεμίαν σύνεσιν ἀπόρρητον ἐχόντων τῶν ἢ ὑπὸ Μωϋσέως ἐν τούτοις γεγραμμένων ἤ, ὡς ἡμεῖς εἴποιμεν ἄν, ὑπὸ τοῦ ἐν Μωϋσεῖ θείου πνεύματος, ἀφ’ οὗ καὶ ἐπροφήτευσεν· ἐπεὶ μᾶλλον

ᾔδει τά τ’ ἐόντα τά τ’ ἐσσόμενα πρό τ’ ἐόντα

τῶν λεγομένων παρὰ τοῖς ποιηταῖς μάντεων ταῦτ’ ἐγνωκέναι.

LVI. Ἔτι δὲ ἐπεί φησιν ὁ Κέλσος ὅτι ψυχὴ μὲν θεοῦ ἔργον, σώματος δὲ ἄλλη φύσις. καὶ ταύτῃ γε οὐδὲν διοίσει νυκτερίδος ἢ εὐλῆς ἢ βατράχου ἢ ἀνθρώπου σῶμα· ὕλη γὰρ ἡ αὐτή, καὶ τὸ φθαρτὸν αὐτῶν ὅμοιον, λεκτέον καὶ πρὸς τοῦτον

6 Gen. 1, 1. 7. 16. 21. 25. 27. — **7** Vgl. Gen. 1, 7. — **8** Vgl. Gen. 1, 16. — Vgl. Gen. 1, 21. — **10** Vgl. Gen. 1, 25. — **13** Vgl. Gen. 1, 27. — Vgl. Gen. 1, 1. 7. 16. 21. 25. 27. — **14** Gen. 1, 3. — **15** Vgl. Gen. 1, 9. — **16** Gen. 1, 9. — Vgl. Gen. 1, 11. — **17** Gen. 1, 12. — **22** Vgl. oben IV 50, S. 323 Z. 27 ff. — **26** Homer, Il. I 70.

4 *οὔπω* A *οὕτω* Hö. am Rand, Sp. Del. im Text | **5** *μωυσέος* A | **21** *τίνι ἢ τίσιν*] *τινὶ ἢ τισὶν* Del. | *εἴρηνται* schreibe ich, *εἴρηται* A Ausgg. | **22** *ἀδιανοήτων*] *ἀνοήτων* vermuten Bo. (Notae p. 385) u. Del. (I 547 Anm. a) wohl ohne Grund, wenn auch *ἀδιανοήτων* von Celsus nicht, und von Origenes in dieser Schrift nur einmal (unten V 23 Mitte) gebraucht wird | **23** *μωυσέος* A | **24** *Μωϋσεῖ* schreibe ich, *μωυσῇ* A Ausgg. | **28** hinter *θεοῦ* + *ἐστιν* M Ausgg.

αὐτοῦ τὸν λόγον ὅτι εἴπερ, ἐπεὶ ἡ ὕλη ἡ αὐτὴ ὑπόκειται νυκτερίδος ἢ εὐλῆς ἢ βατράχου ἢ ἀνθρώπου σώματι, οὐδὲν διοίσει ἀλλήλων ταῦτα τὰ σώματα, δηλονότι οὐδὲν διοίσει τὰ τούτων σώματα ἡλίου ἢ σελήνης ἢ ἀστέρων ἢ οὐρανοῦ ἢ οὑτινοσοῦν ἄλλου λεγομένου παρ' Ἕλλησιν αἰσθητοῦ θεοῦ. ὕλη γὰρ ἡ αὐτὴ πᾶσι τοῖς σώμασιν ὑποκειμένη τῷ ἰδίῳ λόγῳ ἄποιος καὶ ἀσχημάτιστος, τὰς ποιότητας οὐκ οἶδα κατὰ Κέλσον, τὸν μὴ θέλοντα φθαρτόν τι ἔργον εἶναι τοῦ θεοῦ, ὑπὸ τίνος λαμβάνουσα. τὸ γὰρ φθαρτὸν ἀνάγκη παντὸς οὑτινοσοῦν ἐκ τῆς αὐτῆς ὑποκειμένης ὕλης γεγενημένου ὅμοιον εἶναι κατὰ τὸν Κέλσον τῷ ἑαυτοῦ λόγῳ. εἰ μὴ ἄρα ἐνταῦθα ὁ Κέλσος θλιβόμενος ἀποπηδήσεται μὲν ἀπὸ
103ʳ *Πλάτωνος, τοῦ ἔκ τινος κρατῆρος τὴν ψυχὴν | ποιοῦντος, προσφεύξεται δὲ Ἀριστοτέλει καὶ τοῖς ἀπὸ τοῦ Περιπάτου, ἄϋλον φάσκουσιν εἶναι τὸν αἰθέρα, καὶ πέμπτης παρὰ τὰ τέσσαρα στοιχεῖα αὐτὸν εἶναι φύσεως· πρὸς ὃν λόγον οὐκ ἀγεννῶς καὶ οἱ ἀπὸ Πλάτωνος καὶ οἱ ἀπὸ τῆς Στοᾶς ἔστησαν. καὶ ἡμεῖς δὲ οἱ ὑπὸ τοῦ Κέλσου καταφρονούμενοι στησόμεθα, ἀπαιτούμενοι διηγήσασθαι καὶ κατασκευάσαι τὸ ἐν τῷ προφήτῃ λεγόμενον | οὕτως· „οἱ οὐρανοὶ ἀπο-* 548
λοῦνται, σὺ δὲ διαμενεῖς· καὶ πάντες ὡς ἱμάτιον παλαιωθήσονται, καὶ ὡσεὶ περιβόλαιον ἑλίξεις αὐτοὺς [ὡς ἱμάτιον], καὶ ἀλλαγήσονται. σὺ δὲ ὁ αὐτὸς εἶ.“ πλὴν ἀρκεῖ πρὸς τὸν Κέλσον καὶ ταῦτα ἀποφηνάμενον ὅτι ψυχὴ μὲν θεοῦ ἔργον, σώματος δὲ ἄλλη φύσις· οὐ τῷ λόγῳ ἠκολούθησε μηδὲν διαφέρειν νυκτερίδος ἢ εὐλῆς ἢ βατράχου σῶμα τοῦ αἰθερίου σώματος.

LVII. *Ὅρα οὖν εἰ δεῖ τῷ μετὰ τοιούτων δογμάτων κατηγοροῦντι Χριστιανῶν προσθέσθαι καταλείποντα λόγον, διαφορὰν διδόντα διὰ τὰς ἐπικειμένας ποιότητας τοῖς σώμασι καὶ περὶ τὰ σώματα. ἴσμεν γὰρ καὶ ἡμεῖς ὅτι ἐστὶ „καὶ σώματα ἐπουράνια καὶ σώματα ἐπίγεια,“ καὶ ἄλλη μὲν „ἐπουρανίων“ σωμάτων „δόξα“ ἄλλη δὲ „ἐπιγείων,“ καὶ οὐδὲ τῶν „ἐπουρανίων“ ἡ αὐτή· „ἄλλη“ γὰρ*

12 Vgl. Plato, Tim. Cap. XIV p. 41 D E, u. unten IV 61 a. A. — **13** Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 362, 3 sq. 450 Nr. 9. 450 u. 451 Nr. 10. — **18** Psal. 101, 26. 27. 28. — **28** Vgl. I Kor. 15, 40. 41.

8 *λαμβάνουσα*] *ἔσται λαμβάνουσα* vermutet Del. (I 547 Anm. c) ohne Grund | **11** *εἰ* in Correctur A | *ἀποπηδήσεται*] dazu am untern Rand von fol. 102ᵛ die Notiz + *ἀπορ* (ῶ übergeschr.) *ἀποπηδήσεται* A² | **16** *στοὰς* A | **19** *διαμενεῖς* A *διαμένεις* M Ausgg. | **20** [*ὡς ἱμάτιον*] offenbar aus Versehen wiederholt, von M u. den Ausgg. weggelassen | **24** *σῶμα τοῦ* M (durch Conjectur) Ausgg. *σώματος* A | **26** *καταλείποντα* Ausgg. *καταλῐπόντα* (*ει* übergeschr.) [so] A¹ | **28** *ἴσ μὲν* A | *ἐστὶ* Sp. Del. *ἔστι* A Hö. | **30** *ἐπουρανίων* A *οὐρανίων* Ausgg.

„δόξα ἡλίου“ „καὶ ἄλλη δόξα ἀστέρων,“ καὶ ἐν αὐτοῖς δὲ τοῖς ἄστροις „ἀστὴρ ἀστέρος διαφέρει ἐν δόξῃ.“ διὸ καὶ τὴν ἀνάστασιν „τῶν νεκρῶν“ ἀποδεχόμενοι μεταβολάς φαμεν γίνεσθαι ποιοτήτων τῶν ἐν σώμασιν· ἐπεὶ σπειρόμενά τινα αὐτῶν „ἐν φθορᾷ ἐγείρεται ἐν ἀφθαρσίᾳ,“ καὶ σπειρόμενα „ἐν ἀτιμίᾳ ἐγείρεται ἐν δόξῃ,“ καὶ σπειρόμενα „ἐν ἀσθενείᾳ ἐγείρεται ἐν δυνάμει,“ καὶ σπειρόμενα σώματα ψυχικὰ ἐγείρεται πνευματικά. περὶ δὲ τοῦ τὴν ὑποκειμένην ὕλην δεκτικὴν εἶναι ποιοτήτων, ὧν ὁ δημιουργὸς βούλεται, πάντες οἱ πρόνοιαν παραδεξάμενοι κατασκευάζομεν· καὶ βουλομένου μὲν θεοῦ ποιότης τοιαδὶ νῦν ἐστι περὶ τήνδε τὴν ὕλην ἑξῆς δὲ τοιαδὶ, φέρ᾽ εἰπεῖν, βελτίων καὶ διαφέρουσα.

ἐπεὶ δὲ καὶ ὁδοί εἰσι τεταγμέναι τῶν ἐν σώμασι μεταβολῶν, ἐξ οὗ κόσμος ἐστὶ καὶ ἐς ὅσον ἐστὶν, οὐκ οἶδα εἰ καινῆς διαδεξαμένης ὁδοῦ καὶ ἀλλοίας μετὰ τὴν τοῦ κόσμου φθορὰν, καὶ ἣν οἱ ἡμέτεροι λόγοι ὀνομάζουσι συντέλειαν, οὐ θαυμαστὸν εἰ ἐπὶ τοῦ παρόντος ἐξ ἀνθρώπου νεκροῦ μεταπλασσόμενος ὄφις, ὡς οἱ πολλοί φασι, γίνεται ἀπὸ τοῦ νωτιαίου μυελοῦ καὶ ἐκ βοὸς μέλισσα καὶ ἐξ ἵππου σφὴξ καὶ ἐξ ὄνου | κάνθαρος καὶ ἁπαξαπλῶς ἐκ τῶν πλείστων σκώληκες. 549
οἴεται δὲ τοῦτο ὁ Κέλσος κατασκευαστικὸν εἶναι τοῦ μηδὲν τούτων ἔργον εἶναι θεοῦ, ἀλλὰ τὰς ποιότητας, οὐκ οἶδ᾽ ὁπόθεν οὕτω
103v τεταγμένας ἐκ τῶνδε | τάσδε γίνεσθαι, οὐχὶ θείου τινὸς λόγου ἔργον εἶναι, τὰς ἐν τῇ ὕλῃ ποιότητας ἀμείβοντος.

LVIII. Ἔτι δὲ καὶ τοῦτό φαμεν τῷ Κέλσῳ εἰπόντι· ψυχὴ μὲν θεοῦ ἔργον, σώματος δὲ ἄλλη φύσις καὶ οὐ μόνον ἀκατασκευάστως τὸ τηλικοῦτον δόγμα ῥίψαντι ἀλλὰ καὶ ἀδιορίστως· οὐ γὰρ ἐσαφήνισε, πότερον πᾶσα ψυχὴ θεοῦ ἔργον ἢ μόνη ἡ λογική· φαμὲν τοίνυν πρὸς αὐτόν· εἰ μὲν πᾶσα ψυχὴ θεοῦ ἔργον, δηλονότι καὶ τῶν ἀλόγων καὶ εὐτελεστάτων, ἵνα καὶ παντὸς σώματος ἄλλη φύσις ᾖ παρὰ τὴν τῆς ψυχῆς. ἔοικε μέντοι ἐν τοῖς ἑξῆς, ἐν οἷς καὶ θεοφιλέστερα τὰ ἄλογα ζῷά φησιν ἡμῶν καὶ τοῦ θείου τὴν ἔννοιαν ἔχειν καθαρωτέραν, παριστάνειν ὅτι οὐ μόνον ἡ

2 Vgl. I Kor. 15, 42. — **5** Vgl. I Kor. 15, 43. — **6** Vgl. I Kor. 15, 44. — **15** Vgl. Matth. 13, 39. 40. 24, 3. 28, 20. Hebr. 9, 26. — **16** Vgl. Ovid, Metam. XV 389. 390. Plin., Nat. hist. X 66, 188. — **17** Vgl. Plin., Nat. hist. XI 20, 70. Suidas s. vv. *βούπαις*, *ἵππος*, *κάνθαρος*. — **29** Vgl. unten IV 88 Mitte.

4—5 am Rand *σή* A² | **11** *⸖βελτίων* am Rand nachgetragen A² | **13** *ἐς* A *εἰς* MAusgg. | *διαδεξαμένης* A *διαδεξομένης* liest Bo. (Notae p. 385) wohl ohne Grund | **16** *γίγνεται* Mcorr. Ausgg. *γίγνεσθαι* A | **18** *κάνθαρος* schreibe ich, vgl. unten IV 59, S. 331 Z. 29; *κανθαρὶς*, doch am Rand von I. (?) H. *γρ' κάνθαρος*, A *κανθαρὶς* Ausgg. | **23** vor *ψυχὴ* + *ὅτι* Ausgg.

τῶν ἀνθρώπων ἀλλὰ πολὺ μᾶλλον καὶ ἡ τῶν ἀλόγων ζῴων ψυχὴ ἔργον ἐστὶ τοῦ θεοῦ· τοῦτο γὰρ ἀκολουθεῖ τῷ θεοφιλέστερα λέγεσθαι ἐκεῖνα ἡμῶν. εἰ δὲ μόνη ἡ λογικὴ ψυχὴ θεοῦ ἔργον ἐστί, πρῶτον μὲν οὐκ ἐσαφήνισε τὸ τοιοῦτον· δεύτερον δὲ ἀκολουθεῖ τῷ ἀδιορίστως εἰρῆσθαι περὶ τῆς ψυχῆς, ὡς οὐ πάσης ἀλλὰ μόνης τῆς λογικῆς οὔσης θεοῦ ἔργον, τὸ μηδὲ παντὸς σώματος ⟨ἄλλην⟩ εἶναι φύσιν. εἰ δὲ μὴ παντὸς σώματος ἄλλη φύσις, ἀλλ' ἑκάστου ἐστὶ τὸ σῶμα ζῴου ἀνάλογον τῇ ψυχῇ, δῆλον ὅτι οὗ ψυχὴ θεοῦ ἔργον ἐστί, διαφέροι ἂν τὸ ταύτης σῶμα σώματος, ἐν ᾧ οἰκεῖ ψυχὴ οὐκ οὖσα ἔργον θεοῦ. καὶ οὕτω ψεῦδος ἔσται τὸ μηδὲν διοίσειν νυκτερίδος ἢ εὐλῆς ἢ βατράχου σῶμα παρὰ τὸ τοῦ ἀνθρώπου.

LIX. *Καὶ γὰρ ἄτοπον λίθους μὲν λίθων καὶ οἰκοδομήματα οἰκοδομημάτων νομίζεσθαι εἶναι καθαρώτερα ἢ μιαρώτερα παρὰ τὸ εἰς τιμὴν τοῦ θείου κατεσκευάσθαι ἢ εἰς ἀτιμοτάτων σωμάτων καὶ ἐναγῶν ὑποδοχήν, σώματα δὲ σωμάτων μὴ διαφέρειν παρὰ τὸ λογικὰ εἶναι τὰ ἐνοικήσαντα ἢ ἄλογα, καὶ λογικῶν τὰ σπουδαιότερα ἢ τοὺς φαυλοτάτους ἀνθρώπους.* τὸ τοιοῦτόν γε πεποίηκε τολμῆσαί τινας ἀποθεῶσαι μὲν τὰ τῶν διαφερόντων σώματα ὡς δεξάμενα ψυχὴν σπουδαίαν, ἀποῤῥίψαι δὲ ἢ ἀτιμάσαι τὰ τῶν φαυλοτάτων· οὐχ ὅτι πάντως τὸ τοιοῦτον ὑγιῶς γεγένηται, ἀλλ' ὅτι ἀπό τινος ἐννοίας ὑγιοῦς ἔσχε τὴν ἀρχήν. ἢ ὁμοίως ὁ σοφὸς μετὰ τὴν τελευτὴν Ἀνύτου καὶ Σωκράτους φροντίσει τῆς ταφῆς τοῦ Σωκράτους σώματος καὶ τῆς | Ἀνύτου καὶ τὸ παραπλήσιον ἀμφοτέροις 550
κατασκευάσει ἠρίον ἢ τάφον; καὶ ταῦτα δὲ διὰ τὸ ὧν οὐδὲν ἔργον θεοῦ, τοῦ ὧν ἀναφερομένου ἐπὶ τὸ τοῦ ἀνθρώπου σῶμα ἢ τῶν ἐκ τοῦ σώματος ὄφεων καὶ ἐπὶ τὸ βοὸς ἢ τῶν ἐκ τοῦ σώματος βοὸς μελισσῶν καὶ ἐπὶ τὸ ἵππου ἢ ὄνου καὶ τῶν ἐξ ἵππου μὲν σφηκῶν ἐξ ὄνου δὲ κανθάρων, δι' ἃ ἠναγκάσθημεν ἐπαναλαβεῖν καὶ τὸ ψυχὴ μὲν θεοῦ ἔργον, σώματος δὲ ἄλλη φύσις.

204ʳ LX. *Εἶθ' ἑξῆς φησιν ὅτι κοινὴ ἡ | πάντων τῶν προειρημένων σωμάτων φύσις καὶ μία ἐς ἀμοιβὴν παλίντροπον ἰοῦσα καὶ ἐπανιοῦσα.* καὶ πρὸς τοῦτο δὲ δῆλον ἐκ τῶν προειρημένων ὅτι οὐ μόνον τῶν προκατειλεγμένων σωμάτων κοινή

27 Vgl. oben IV 57, S. 330 Z. 16 ff. — **32** Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 307ᵃ, 23 sqq. 468ᵃ, 25 sqq.

4 *ἐσαφήνισε* Del., vgl. oben S. 330 Z. 25; *ἐσαφήνισας* A | **7** ⟨*ἄλλην*⟩ ist mit Jol, Bo. (Notae p. 385) u. Del. (I 549 Anm. b) nach den folgenden Worten des Celsus einzufügen | **25** *ἠρίον* A | *δὲ* < PMV Ausgg. | **30** hinter *θεοῦ* + *ἐστιν* M Ausgg.

ἐστιν ἡ φύσις ἀλλὰ καὶ τῶν „ἐπουρανίων.“ καὶ εἴπερ τοῦθ' οὕτως ἔχει, δῆλον ὅτι κατ' αὐτόν, οὐκ οἶδα δὲ εἰ καὶ κατὰ τὴν ἀλήθειαν, μία ἐς ἀμοιβὴν παλίντροπον ἰοῦσά ἐστιν ἡ πάντων σωμάτων φύσις καὶ ἐπανιοῦσα. καὶ δῆλον μὲν ὅτι κατὰ τοὺς φθείροντας τὸν κόσμον τοῦθ' οὕτως ἔχει· πειράσονται δὲ δεικνύναι καὶ οἱ μὴ φθείροντες αὐτὸν μετὰ τοῦ μὴ προσίεσθαι „πέμπτον σῶμα“ ὅτι καὶ κατ' αὐτοὺς μία ἐς ἀμοιβὴν παλίντροπον ἰοῦσα καὶ ἐπανιοῦσά ἐστιν ἡ πάντων σωμάτων φύσις. οὕτω δὲ καὶ τὸ ἀπολλύμενον εἰς μεταβολὴν διαμένει· τὸ γὰρ ὑπο⟨κεί⟩μενον ἡ ὕλη ἀπολλυμένης τῆς ποιότητος διαμένει κατὰ τοὺς ἀγένητον αὐτὴν εἰσάγοντας. ἐὰν μέντοι γε δυνηθῇ τις παραδεῖξαι λόγος οὐκ ἀγένητον αὐτὴν ἀλλὰ πρός τινα χρείαν γεγονέναι, δῆλον ὅτι οὐχ ἕξει φύσιν περὶ διαμονῆς τὴν αὐτὴν τῷ ἀγένητος ὑποτεθεῖσθαι. ἀλλ' οὐ ταῦτα νῦν πρόκειται ἀπαντῶσιν ἡμῖν πρὸς τὰς Κέλσου κατηγορίας φυσιολογεῖν.

LXI. *Φησὶ δ' ὅτι καὶ ὕλης ἔκγονον οὐδὲν ἀθάνατον.* καὶ πρὸς τοῦτο λελέξεται ὅτι, εἴπερ ὕλης οὐδὲν ἔκγονον ἀθάνατον, ἤτοι ἀθάνατος ὅλος ὁ κόσμος καὶ οὐχ ὡς ὕλης ἐστὶν ἔκγονον ἢ οὐδ' αὐτὸς χρῆμά ἐστιν ἀθάνατον. εἰ μὲν οὖν ἀθάνατος ὁ κόσμος, ὅπερ ἀρέσκει καὶ τοῖς θεοῦ ἔργον εἰποῦσι μόνην τὴν ψυχὴν καὶ ἀπό τινος αὐτὴν κρατῆρος γεγονέναι λέγουσι, δεικνύτω ὁ Κέλσος οὐκ ἐξ ὕλης ἀποίου αὐτὸν γεγονέναι, τηρῶν τὸ ὕλης ἔκγονον οὐδὲν ἀθάνατον· εἰ δ', ἐπεὶ ὕλης ἔκγονόν ἐστιν ὁ κόσμος, οὐκ

1 Vgl. I Kor. 15, 40 u. oben IV 57 a. A. — **6** Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 288a, 10. 305a, 5. 311b, 2. 340a, 1. 343b, 1. 349a, 6. 362b, 4. 493, 10. 570, 23. 610, 17. — **10** Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 430a, 6 sqq. 469, 23 sqq. — **19** Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 432, 8. 609, 14 sq. — **21** Vgl. Plato, Tim. Cap. XIV p. 41 D E, u. oben IV 56, S. 329 Z. 12.

2 *καὶ* < M Ausgg. | **3** *ἐς* M Ausgg., vgl. oben S. 331 Z. 32, unten Z. 7; *εἰς* A | *παλίντροπον*] *παλίν* nachgetragen A[2] | **8** *ἐπανίουσα* A | *σωμάτων*] *ἀνῶν* u. am Rand ∸*σωμ*των A[1] | **9** *εἰς μεταβολὴν* P Del. *ἐπὶ μεταβολῇ* vermutet Bo. (Notae p. 386), eher würde an *ἐπὶ μεταβολὴν* zu denken sein; *ἔστι μεταβολὴν*, *ἔ* auf Rasur, über *ἔστι* von II. H. das Zeichen ∸ u. am Rand *ζτ'* A | *τὸ γὰρ* bis Z. 10 *διαμένει* wohl wegen des Homoioteleuton im Text ausgefallen u. mit dem Zeichen ·ʗ· von II. H. am Rand nachgetragen A | *ὑποκείμενον* Hö. Sp. am Rand, Del. im Text; *ὑμομένον* A, vgl. oben IV 56, S. 329 Z. 1. 6. 9, u. IV 57, S. 330 Z. 7 | **13** *περὶ διαμονῆς*] *πρὸς διαμονὴν* vermutet Guiet (bei Del. I 550 Anm. d) | über *ἀγένητος* das Zeichen ∸ und am Rand *ζτ'* A[2] | **18** *ἢ* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 386), Guiet u. Del. (I 550 Anm. e), *καὶ* A Ausgg.; vielleicht ist aber ausserdem eine Lücke anzunehmen u. zu schreiben: *ἢ ⟨ὡς ὕλης ἔκγονον⟩ οὐδ' αὐτὸς κτλ.*, vgl. unten Z. 22 f. | **21** *αὐτὴν* übergeschr. A[1].

ἔστιν ἀθάνατον ὁ κόσμος· θνητὸν ὁ κόσμος ἆρ᾽ οὖν καὶ φθειρόμενον ἢ μή; εἰ μὲν γὰρ φθειρόμενον, ὡς θεοῦ ἔργον ἔσται φθειρόμενον· εἶτ᾽ ἐν τῇ φθορᾷ τοῦ κόσμου τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ ἡ ψυχὴ τί ποιήσει, λεγέτω ὁ Κέλσος· εἰ δὲ διαστρέφων τὴν ἔννοιαν τοῦ ἀθανάτου φήσει τῷ φθαρτῷ μὲν οὐ φθειρομένῳ δὲ ἀθάνατον αὐτὸν εἶναι, ὡς δεκτικὸν μὲν θα|νάτου οὐ μὴν δὲ καὶ ἀποθνήσκοντα, 551 δῆλον ὅτι ἔσται τι κατ᾽ ἐκεῖνον θνητὸν ἅμα καὶ ἀθάνατον τῷ ἀμφοτέρων εἶναι δεκτικόν, καὶ ἔσται θνητὸν οὐκ ἀποθνῆσκον, καὶ τὸ οὐ τῇ φύσει ἀθάνατον παρὰ τὸ μὴ ἀποθνήσκειν ἰδίως λεγόμενον ἀθάνατον. κατὰ ποῖον οὖν σημαινόμενον διαστελλόμενος φήσει ὕλης ἔκγονον οὐδὲν ἀθάνατον; καὶ ὁρᾷς ὅτι πιεζόμενα αὐτὰ καὶ βασανιζόμενα τὰ ἐν τοῖς γράμμασι νοήματα διελέγχεται οὐκ ἐπιδεχόμενα τὸ γενναῖον καὶ ἀναντίῤῥητον.

εἰπὼν δὲ ταῦτ᾽ ἐπιφέρει ὅτι τοῦδε μὲν πέρι ἀπόχρη τοσαῦτα· καὶ εἴ τις ἐπὶ πλεῖον ἀκούειν δύναιτο καὶ ζητεῖν, εἴσεται. ἴδωμεν οὖν ἡμεῖς οἱ κατ᾽ αὐτὸν ἀνόητοι, τί ἠκολούθησε τῷ κἂν ἐπ᾽ ὀλίγον ἡμᾶς αὐτοῦ ἀκούειν δυνηθῆναι καὶ ζητεῖν.

LXII. Ἑξῆς τούτοις τὰ διὰ πολλῶν καὶ οὐκ εὐκαταφρονήτων λόγων ποικίλως ζητηθέντα περὶ φύσεως κακῶν καὶ διαφόρως ἑρμηνευθέντα δι᾽ ὀλίγων λεξειδίων οἴεται δύνασθαι ἡμᾶς μαθεῖν, φάσκων· κακὰ δ᾽ ἐν τοῖς οὖσιν οὔτε πρόσθεν οὔτε νῦν οὔτε αὖθις ἥττω καὶ πλείω γένοιτ᾽ ἄν· μία γὰρ ἡ τῶν ὅλων φύσις καὶ ἡ αὐτή, καὶ κακῶν γένεσις ἀεὶ ἡ αὐτή. ἔοικε δὲ καὶ ταῦτ᾽ ἀπὸ τῶν ἐν τῷ Θεαιτήτῳ παραπεφράσθαι, ἐν οἷς ἔλεγεν
104v ὁ παρὰ Πλάτωνι Σωκράτης· „ἀλλ᾽ οὔτε τὰ κακὰ ἐξ ἀνθρώπων | ἀπολέσθαι δυνατὸν οὔτε παρὰ θεοῖς αὐτὰ ἱδρῦσθαι“ καὶ τὰ ἑξῆς. καὶ δοκεῖ μοι μηδὲ Πλάτωνος ἀκριβῶς ἀκηκοέναι ὁ τὴν ἀλήθειαν ἐκπεριλαμβάνων ἐν τῷ ἑνὶ τούτῳ συγγράμματι καὶ ἐπιγράφων ἀληθῆ λόγον τὸ καθ᾽ ἡμῶν ἑαυτοῦ βιβλίον. ἡ γὰρ ἐν τῷ Τιμαίῳ λέξις φάσκουσα· „ὅταν δ᾽ οἱ θεοὶ τὴν γῆν ὕδατι καθαίρωσι“ δεδήλωκεν

16 Vgl. oben IV 33, S. 303 Z. 22. — **25** Vgl. Plato, Theät. Cap. XXV p. 176 A. — **30** Plato, Tim. Cap. III p. 22 D.

2 *θεοῦ*] *οὐ θεοῦ* vermuten Bo. (Notae p. 386) u. Del. (I 550 Anm. f) unrichtig, wie sich aus dem folgenden ergiebt | **5** *τῷ φθαρτῷ μὲν* bis Z. 11 *φήσει* im Text wohl infolge des Homoioteleuton (*φήσει*) ausgelassen u. am Rand nachgetragen A¹ | **7** *τί* A | **13** *γενναῖον*] *ἀναγκαῖον* [so] u. am Rand ÷ *γενναῖον* A¹ | **14** *ταῦτ᾽* A *ταῦτα* Ausgg. | **16** *ἴδω μὲν* A | **27** *ἐκπεριλαμβάνων* [so], *μ* und das Zeichen ÷ wohl von I. H. übergeschr., am Rand *ζτ´* von II. H. A; die Variante *ἐμπεριλαμβάνων* nicht in den Abschriften, auch nicht der ursprünglichen Lesart vorzuziehen | **30** *δεδήλωκεν*] *δεδήλωται*, am Rand *γρ´ δεδήλωκεν* A¹.

ὅτι καθαιρομένη ἡ γῆ τοῖς ὕδασιν ἧττονα ἔχει τὰ κακὰ παρὰ τὸν πρὸ τοῦ καθαίρεσθαι χρόνον. καὶ τοῦτό φαμεν κατὰ Πλάτωνα, τὸ ἥττονα εἶναί ποτε τὰ κακὰ, διὰ τὴν ἐν τῷ Θεαιτήτῳ λέξιν, φάσκουσαν μὴ δύνασθαι „ἀπολέσθαι ἐξ ἀνθρώπων τὰ κακά.“

LXIII. *Οὐκ οἶδα δὲ τίνα τρόπον πρόνοιαν τιθεὶς* ὅσον ἐπὶ ταῖς λέξεσι τοῦ βιβλίου τούτου *οὔτε πλείονα οὔτ᾿ ἐλάττονα* ἀλλ᾿ οἱονεὶ ὡρισμένα φησὶν εἶναι τὰ κακὰ, ἀναιρῶν δόγμα κάλλιστον περὶ τοῦ ἀόριστον εἶναι τὴν κακίαν καὶ τὰ κακὰ καὶ τῷ ἰδίῳ λόγῳ ἄπειρα. καὶ ἔοικε τῷ *μήτε ἥττω μήτε πλείονα* κακὰ γεγονέναι ἢ εἶναι ἢ ἔσεσθαι ἀκολουθεῖν ὅτι, ὥσπερ κατὰ τοὺς ἄφθαρτον τὸν κόσμον τηροῦντας τὸ ἰσοστάσιον τῶν στοιχείων ἀπὸ τῆς προνοίας γίνεται, οὐκ ἐπιτρεπούσης πλεονεκτεῖν τὸ ἓν αὐτῶν, ἵνα μὴ ὁ κόσμος φθαρῇ· οὕτως οἱονεὶ πρόνοιά τις ἐφέστηκε τοῖς κακοῖς, τοσοῖσδε τυγ|χά- 552 νουσιν, ἵνα *μήτε πλείονα* γένηται *μήτε ἥττονα.*

καὶ ἄλλως δ᾿ ἐλέγχεται ὁ τοῦ Κέλσου περὶ τῶν κακῶν λόγος ἀπὸ τῶν ἐξετασάντων φιλοσόφων τὰ περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν καὶ παραστησάντων καὶ ἀπὸ τῆς ἱστορίας ὅτι πρῶτον μὲν ἔξω πόλεως καὶ προσωπεῖα περικείμεναι αἱ ἑταῖραι ἐξεμίσθουν ἑαυτὰς τοῖς βουλομένοις, εἶθ᾿ ὕστερον καταφρονήσασαι ἀπέθεντο τὰ προσωπεῖα καὶ ὑπὸ τῶν νόμων μὴ ἐπιτρεπόμεναι εἰσιέναι εἰς τὰς πόλεις ἔξω ἦσαν αὐτῶν, πλείονος δὲ τῆς διαστροφῆς γινομένης ὁσημέραι ἐτόλμησαν καὶ εἰς τὰς πόλεις εἰσελθεῖν. ταῦτα δὲ Χρύσιππός φησιν ἐν τῇ περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν εἰσαγωγῇ. ὅθεν ὡς τῶν κακῶν *πλειόνων* καὶ *ἡττόνων γινομένων* ἔστι λαβεῖν ὅτι οἱ καλούμενοι ἀμφίβολοι ἦσάν ποτε προεστηκότες, πάσχοντες καὶ διατιθέντες καὶ ταῖς ἐπιθυμίαις τῶν εἰσιόντων δουλεύοντες· ὕστερον δὲ οἱ ἀγορανόμοι τούτους ἐξῶσαν. καὶ περὶ μυρίων δ᾿ ἂν τῶν ἀπὸ κεχυμένης τῆς κακίας ἐπεισελθόντων τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων ἔστιν εἰπεῖν ὅτι πρότερον οὐκ ἦν. αἱ γοῦν ἀρχαιόταται ἱστορίαι, καίτοι γε μυρία ὅσα κατηγοροῦσαι τῶν ἁμαρτανόντων, ἀῤῥητοποιοὺς οὐκ ἴσασι.

LXIV. Πῶς ἐκ τούτων καὶ τῶν παραπλησίων οὐ καταγέλαστος φαίνεται Κέλσος, οἰόμενος τὰ κακὰ *μήτε πλείω μήτε ἥττω* γενέσθαι ποτ᾿ ἄν; εἰ γὰρ καὶ *μία τῶν ὅλων φύσις καὶ ἡ αὐτή,* οὐ πάντως καὶ ἡ τῶν *κακῶν γένεσις ἀεὶ ἡ αὐτή.* ὡς γὰρ μιᾶς *καὶ τῆς αὐτῆς* οὔσης τῆς τοῦδέ τινος ἀνθρώπου *φύσεως* οὐκ ἀεὶ τὰ αὐτά ἐστι περὶ τὸ ἡγεμονικὸν αὐτοῦ καὶ τὸν λόγον αὐτοῦ

4 Vgl. Plato, Theät. Cap. XXV p. 176 A. — 10 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 330, 15—332, 3. — 30 Vgl. oben IV 48, S. 321 Z. 7 ff.

9 καὶ ἔοικε] καίτοι ἔοικε vermutet Bo. (Notae p. 386) vielleicht richtig | 28 ἔστιν A ἐστὶν Del.

καὶ τὰς πράξεις, ὁτὲ μὲν οὔτε λόγον ἀνειληφότος ὁτὲ δὲ μετὰ τοῦ
05ʳ λόγου κακίαν, καὶ ταύτην ἤτοι ἐπὶ πλεῖον ἢ ἐπ᾽ ἔλαττον χεο|μένην, καὶ ἔστιν ὅτε προτραπέντος ἐπ᾽ ἀρετὴν καὶ προκόπτοντος ἐπὶ πλεῖον ἢ ἐπ᾽ ἔλαττον καὶ ἐνίοτε φθάνοντος καὶ ἐπ᾽ αὐτὴν τὴν ἀρετὴν ἐν πλείοσι θεωρίαις γινομένην ἢ ἐν ἐλάττοσιν. οὕτως ἔστιν εἰπεῖν μᾶλλον καὶ ἐπὶ τῆς τῶν ὅλων φύσεως ὅτι, εἰ καὶ μία ἐστὶ καὶ ἡ αὐτὴ τῷ γένει, ἀλλ᾽ οὐ τὰ αὐτὰ ἀεὶ οὐδ᾽ ὁμογενῆ συμβαίνει ἐν τοῖς ὅλοις· οὔτε γὰρ εὐφορίαι ἀεὶ οὔτ᾽ ἀφορίαι ἀλλ᾽ οὐδὲ ἐπομβρίαι οὔτε αὐχμοί· οὕτω δὲ οὐδὲ ψυχῶν κρειττόνων εὐφορίαι τεταγμέναι ἢ ἀφορίαι, καὶ χειρόνων ἐπὶ πλεῖον χύσις ἢ ἐπ᾽ ἔλαττον. καὶ ἀναγκαῖός γε τοῖς ἀκριβοῦν πάντα κατὰ τὸ δυνατὸν βουλομένοις ὁ περὶ τῶν κακῶν λόγος, οὐ μενόντων ἀεὶ ἐν ταὐτῷ διὰ τὴν ἤτοι τηροῦσαν τὰ ἐπὶ γῆς πρόνοιαν ἢ κατακλυσμοῖς καὶ ἐκπυρώσεσι καθαίρουσαν, καὶ τάχα οὐ τὰ ἐπὶ γῆς μόνον ἀλλὰ καὶ τὰ ἐν ὅλῳ τῷ κόσμῳ, δεομένῳ καθαρσίου, ὅταν πολλὴ ἡ κακία γένηται ἐν αὐτῷ.

LXV. Μετὰ ταῦτά φησιν ὁ Κέλσος· τίς ἡ τῶν κακῶν | γέ- 553
νεσις, οὐ ῥάδιον μὲν γνῶναι τῷ μὴ φιλοσοφήσαντι, ἐξαρκεῖ δ᾽ εἰς πλῆθος εἰρῆσθαι ὡς ἐκ θεοῦ μὲν οὐκ ἔστι κακά, ὕλῃ δὲ πρόσκειται καὶ τοῖς θνητοῖς ἐμπολιτεύεται· ὁμοία δ᾽ ἀπ᾽ ἀρχῆς εἰς τέλος ἡ τῶν θνητῶν περίοδος, καὶ κατὰ τὰς τεταγμένας ἀνακυκλήσεις ἀνάγκη τὰ αὐτὰ ἀεὶ καὶ γεγονέναι καὶ εἶναι καὶ ἔσεσθαι. καὶ ὁ μὲν Κέλσος φησὶ τὴν τῶν κακῶν γένεσιν οὐ ῥάδιον εἶναι γνῶναι τῷ μὴ φιλοσοφήσαντι, ὡς τοῦ μὲν φιλοσοφοῦντος γνῶναι τὴν γένεσιν αὐτῶν δυναμένου ῥαδίως, τοῦ δὲ μὴ φιλοσοφοῦντος οὐ ῥαδίως μὲν οἵου τε ὄντος θεωρεῖν τὴν γένεσιν τῶν κακῶν, πλὴν εἰ καὶ μετὰ καμάτου ἀλλά γε δυνατοῦ ὄντος γνῶναι. ἡμεῖς δὲ καὶ πρὸς τοῦτό φαμεν ὅτι τὴν τῶν κακῶν γένεσιν οὐδὲ τῷ φιλοσοφήσαντι γνῶναι ῥάδιον, τάχα δὲ οὐδὲ τούτοις καθαρῶς αὐτὴν γνῶναι δυνατόν, ἐὰν μὴ θεοῦ ἐπιπνοίᾳ καὶ τίνα τὰ κακὰ τρανωθῇ καὶ πῶς ὑπέστη δηλωθῇ καὶ τίνα τρόπον ἀφανισθήσεται νοηθῇ.

13 Vgl. Plato, Tim. Cap. III p. 22 D, u. oben IV 11 a. A. 20 Mitte. 21. 62; unten IV 79 Mitte. — **18** Vgl. Plato, Theät. Cap. XXV p. 176 A. — **19** Vgl. Plato, Politikos Cap. XIII p. 269 C — 270 A, u. H. Usener, Epicurea p. 191 Nr. 266 u. adn. 2.

8 *εὐφορίαι*] vor *ί* Rasur A | **10** *ἀναγκαῖος* Jol Bo. (Notae p. 386) u. Del., *ἀναγκαῖον* A | **15** *δεομένω* aus *δεομένου* corr. M *δεομένῳ* Ausgg. *δεομένου* A | **16** *γένεσις* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 386) u. Del. (I 553 Anm. a), vgl. die Wiederholung der Worte durch Origenes unten Z. 23. 24. 26. 28 u. S. 336 Z. 8. 12. 19. 20. 23; *φύσις* A Ausgg. | **19** *πρόσκειται*] darüber das Zeichen ÷ u. am Rand *ζτ´* A[1] | *θνητοῖς* Jol (am Rand) Bo. (Notae p. 386) u. Del., vgl. unten IV 66, S. 336 Z. 24 u. 27; *κακοῖς* A | **31** ÷*καὶ πῶς* bis *νοηθῇ* am Rand nachgetragen A[1].

ἐν κακοῖς γοῦν οὔσης καὶ τῆς περὶ θεοῦ ἀγνοίας, ὄντος δὲ μεγίστου
κακοῦ καὶ τοῦ μὴ εἰδέναι τὸν τρόπον τῆς τοῦ θεοῦ θεραπείας καὶ
τῆς εἰς αὐτὸν εὐσεβείας, πάντως μὲν καὶ κατὰ Κέλσον τινὲς τῶν
φιλοσοφησάντων οὐκ ἔγνωσαν, ὅπερ δῆλόν ἐστιν ἐκ τῶν δια-
φόρων ἐν φιλοσοφίᾳ αἱρέσεων· καθ᾽ ἡμᾶς δὲ οὐδεὶς μὴ ἐγνωκὼς
κακὸν εἶναι τὸ νομίζειν εὐσέβειαν σῴζεσθαι ἐν τοῖς καθεστηκόσι
κατὰ τὰς κοινότερον νοουμένας πολιτείας νόμοις οἷός τε ἔσται τὴν
γένεσιν γνῶναι τῶν κακῶν. καὶ οὐδεὶς μὴ διαλαβὼν τὰ περὶ
τοῦ καλουμένου διαβόλου καὶ τῶν ἀγγέλων αὐτοῦ, τίς τε πρὸ τοῦ
διάβολος γεγενῆσθαι οὗτος ἦν καὶ πῶς γεγένηται διάβολος καὶ τίς
ἡ αἰτία τοῦ συναποστῆναι αὐτῷ τοὺς καλουμένους αὐτοῦ ἀγγέλους,
οἷός τε ἔσται γνῶναι τὴν γένεσιν τῶν κακῶν. δεῖ δὲ τὸν μέλ-
λοντα ταύτην εἰδέναι καὶ περὶ δαιμόνων ἀκριβέστερον διειληφέναι
ὅτι τε μή εἰσι, καθὸ δαίμονές εἰσι, δημιουργήματα τοῦ θεοῦ, ἀλλὰ
μόνον καθὸ λογικοί τινες, καὶ πόθεν ἐληλύθασιν ἐπὶ τὸ τοιοῦτοι
γενέσθαι, ὥς ἐν καταστάσει δαιμόνων αὐτῶν ὑποστῆναι τὸ ἡγεμονι-
105v κόν. εἴπερ οὖν ἄλλος τις τόπος τῶν ἐν ἀνθρώποις ἐξετά|σεως δεό-
μενος δυσθήρατός ἐστι τῇ φύσει ἡμῶν, ἐν τούτοις καὶ ἡ τῶν κα-
κῶν ταχθείη ἂν γένεσις.

LXVI. Εἶτα, ὡς ἔχων μέν τινα περὶ τῆς τῶν κακῶν γενέ-
σεως εἰπεῖν ἀποῤῥητότερα σιωπῶν δ᾽ ἐκεῖνα καὶ τὰ πλήθεσιν ἁρ-
μόζοντα λέγων, φησὶ τὸ ἐξαρκεῖν εἰρῆσθαι εἰς πλῆθος περὶ τῆς
τῶν κακῶν γενέσεως ὡς ἐκ θεοῦ μὲν οὐκ ἔστι κακά, ὕλῃ δὲ
πρόσκειται καὶ τοῖς θνητοῖς ἐμπολιτεύεται. ἀληθὲς μὲν οὖν
ὅτι οὐκ ἔστι κακὰ ἐκ θεοῦ· καὶ κατὰ τὸν Ἱερεμίαν γὰρ ἡμῶν
σαφὲς ὅτι „ἐκ στόματος κυρίου οὐκ ἐξελεύσεται τὰ κακὰ καὶ τὸ
ἀγαθόν“· τὸ δὲ τὴν ὕλην τοῖς θνητοῖς ἐμπολιτευομέ|νην 554
αἰτίαν εἶναι τῶν κακῶν καθ᾽ ἡμᾶς οὐκ ἀληθές. τὸ γὰρ ἑκάστου
ἡγεμονικὸν αἴτιον τῆς ὑποστάσης ἐν αὐτῷ κακίας ἐστὶν, ἥτις ἐστὶ
τὸ κακόν· κακὰ δὲ καὶ αἱ ἀπ᾽ αὐτῆς πράξεις, καὶ ἄλλο οὐδὲν ὡς
πρὸς ἀκριβῆ λόγον καθ᾽ ἡμᾶς ἐστι κακόν. ἀλλ᾽ οἶδα τὸν λόγον δεό-
μενον πολλῆς ἐξεργασίας καὶ κατασκευῆς, χάριτι θεοῦ, φωτίζοντος
τὸ ἡγεμονικὸν, δυναμένων γενέσθαι τῷ κριθέντι ὑπὸ θεοῦ ἀξίῳ καὶ
τῆς περὶ τὸν τόπον τοῦτον γνώσεως.

9 Vgl. Matth. 25, 41. — **26** Klagel. Jerem. 3, 37.

10 *διάβολος γεγενῆσθαι* M$^{corr.}$ Ausgg. *διάβολος γένηται*, doch über *διάβολος* das Zeichen ∻ u. am Rand ζτ′ von II. H., A | **11** *συν ἀποστῆναι* [so] A | **22** *εἰς πλῆθος*] *πρὸς* (darüber *εἰς*) *πλήθη* (darüber *ος*) [so], d. h. *πρὸς πλήθη* in *εἰς πλῆθος* corr. A[1] | **33** *δυναμένων*] darüber das Zeichen ∻ u. am Rand ζτ′ A[2] *δυναμένω* P (durch Conjectur).

LXVII. *Οὐκ οἶδα δὲ πῶς χρήσιμον ἔδοξε τῷ Κέλσῳ καθ' ἡμῶν γράφοντι παραῤῥίψαι δόγμα, πολλῆς δεόμενον κἂν δοκούσης ἀποδείξεως, κατὰ τὸ δυνατὸν παριστάσης ὅτι ὁμοία ἀπ' ἀρχῆς εἰς τέλος ἐστὶν ἡ τῶν θνητῶν περίοδος, καὶ κατὰ τὰς τεταγμένας ἀνακυκλήσεις ἀνάγκη τὰ αὐτὰ ἀεὶ καὶ γεγονέναι καὶ εἶναι καὶ ἔσεσθαι. ὅπερ ἐὰν ᾖ ἀληθές, τὸ ἐφ' ἡμῖν ἀνῄρηται. εἰ γὰρ κατὰ ⟨τὰς⟩ τεταγμένας ἀνακυκλήσεις ἀνάγκη τὰ αὐτὰ ἀεὶ καὶ γεγονέναι καὶ εἶναι καὶ ἔσεσθαι ἐν τῇ τῶν θνητῶν περιόδῳ, δῆλον ὅτι ἀνάγκη ἀεὶ Σωκράτη μὲν φιλοσοφήσειν καὶ κατηγορηθήσεσθαι ἐπὶ καινοῖς δαιμονίοις καὶ τῇ τῶν νέων διαφθορᾷ, Ἄνυτον δὲ καὶ Μέλητον ἀεὶ κατηγορήσειν αὐτοῦ, καὶ τὴν ἐν Ἀρείῳ πάγῳ βουλὴν καταψηφίσεσθαι αὐτοῦ τὸν διὰ τοῦ κωνείου θάνατον. οὕτω δὲ ἀνάγκη ἀεὶ κατὰ τὰς τεταγμένας περιόδους Φάλαριν τυραννήσειν καὶ τὸν Φεραῖον Ἀλέξανδρον τὰ αὐτὰ ὠμοποιήσειν, τούς τε εἰς τὸν Φαλάριδος ταῦρον καταδικασθέντας ἀεὶ ἐν αὐτῷ μυκήσεσθαι· ἅπερ ἐὰν δοθῇ, οὐκ οἶδ' ὅπως τὸ ἐφ' ἡμῖν σωθήσεται καὶ ἔπαινοι καὶ ψόγοι εὐλόγως ἔσονται. λελέξεται δὲ πρὸς τὴν τοιαύτην ὑπόθεσιν τῷ Κέλσῳ ὅτι, εἴπερ ὁμοία ἐστὶν ἀπ' ἀρχῆς εἰς τέλος ἡ τῶν θνητῶν ἀεὶ περίοδος, καὶ κατὰ τὰς τεταγμένας ἀνακυκλήσεις ἀνάγκη τὰ αὐτὰ ἀεὶ καὶ γεγονέναι καὶ εἶναι καὶ ἔσεσθαι, ἀνάγκη ἀεὶ κατὰ τὰς τεταγμένας περιόδους Μωϋσέα μὲν μετὰ τοῦ λαοῦ τῶν Ἰουδαίων ἐξελθεῖν ἐκ τῆς Αἰγύπτου, Ἰησοῦν δὲ πάλιν ἐπιδημῆσαι τῷ βίῳ τὰ αὐτὰ ποιήσοντα, ἅπερ οὐχ ἅπαξ ἀλλ' ἀπειράκις κατὰ περιόδους πεποίηκεν· ἀλλὰ καὶ Χριστιανοὶ οἱ αὐτοὶ ἔσονται ἐν ταῖς τεταγμέναις ἀνακυκλή-*
6r *σεσιν, καὶ πάλιν Κέλσος γράψει | τὸ βιβλίον τοῦτο, ἀπειράκις αὐτὸ πρότερον γράψας.*

3 Vgl. Plato, Politikos Cap. XIII p. 269 C—270 A u. H. Usener, Epicurea p. 191 Nr. 266 u. adn. 2. — **9** Vgl. Xenophon, Mem. I 1, 1. — **11** Vgl. Tatian, orat. ad Graec. Cap. III (vol. VI p. 12. 14 ed. Otto, p. 3 ed. Schwartz) u. unten V 20 Mitte.

2 *παραῤῥίψαι* schreibe ich, vgl. oben II 30, S. 157 Z. 18 u. unten V 58 Mitte; *παραλεῖψαι* fehlerhaft A Ausgg. *παραλήψασθαι* vermuten Bo. (Notae p. 386) u. Del. (I 554 Anm. b) | **3** *παριστάσης*] *παραστησούσης* vermutet Del. (I 554 Anm. b) | *ὅτι* übergeschr. A² | zwischen *ὁμοία* u. *ἐστὶν* (Z. 4) das Zeichen ⸓, am Rand *ζτ'* u. ⸓*ἀπ' ἀρχῆς εἰς τέλος* von I. oder II. H. nachgetragen A | **4** *περίοδος*] *πρόοδος* liest H. Usener, Epicurea p. 191 adn. 2 | **7** ⟨*τὰς*⟩ füge ich nach M u. den Ausgg. ein, vgl. die anderen Wiederholungen dieser Stelle | **10** *καινοῖς*] *κενοῖς* (*αι* übergeschr.) [so] A¹ *ξένοις* vermutet Bo. (Notae p. 386) u. Del. (I 554 Anm. c), doch vgl. Xenophon, Mem. I 1, 1 | **11** *μέλιτον* A Ausgg. | **12** *καταψηφίσεσθαι* aus *καταψηφίσασθαι* corr. M *καταψηφίσεσθαι* Ausgg. *καταψηφίσασθαι* A | *κωνείου* M Ausgg. *κωνίου* A | **13** *τεταγμένους* A **16** *μυκήσεσθαι*] *μὴ κείσεσθαι*, doch am Rand *γρ' μυκήσεσθαι* A¹ | **22** *μωϋσῆν* A Ausgg. | **25** *ἀνακυκλήσεσι* Ausgg.

LXVIII. Ὁ μὲν οὖν Κέλσος μόνην τὴν θνητῶν περίοδον κατὰ τὰς τεταγμένας ἀνακυκλήσεις ἐξ ἀνάγκης φησὶν ἀεὶ γεγονέναι καὶ εἶναι καὶ ἔσεσθαι· τῶν δὲ Στωϊκῶν | οἱ πλείους 555
οὐ μόνον τὴν τῶν θνητῶν περίοδον τοιαύτην εἶναί φασιν ἀλλὰ καὶ τὴν τῶν ἀθανάτων καὶ τῶν κατ᾽ αὐτοὺς θεῶν. μετὰ γὰρ τὴν τοῦ παντὸς ἐκπύρωσιν, ἀπειράκις γενομένην καὶ ἀπειράκις ἐσομένην, ἡ αὐτὴ τάξις ἀπ᾽ ἀρχῆς μέχρι τέλους πάντων γέγονέ τε καὶ ἔσται. πειρώμενοι μέντοι θεραπεύειν πως τὰς ἀπεμφάσεις οἱ ἀπὸ τῆς Στοᾶς οὐκ οἶδ᾽ ὅπως ἀπαραλλάκτους φασὶν ἔσεσθαι κατὰ περίοδον τοῖς ἀπὸ τῶν προτέρων περιόδων πάντας, ἵνα μὴ Σωκράτης πάλιν γένηται, ἀλλ᾽ ἀπαράλλακτός τις τῷ Σωκράτει, γαμήσων ἀπαράλλακτον τῇ Ξανθίππῃ καὶ κατηγορηθησόμενος ὑπὸ ἀπαραλλάκτων Ἀνύτῳ καὶ Μελήτῳ. οὐκ οἶδα δὲ πῶς ὁ μὲν κόσμος ἀεὶ ὁ αὐτός ἐστι καὶ οὐκ ἀπαράλλακτος ἕτερος ἑτέρῳ, τὰ δ᾽ ἐν αὐτῷ οὐ τὰ αὐτὰ ἀλλὰ ἀπαράλλακτα. ἀλλὰ γὰρ ὁ προηγούμενος καὶ πρὸς τὰς Κέλσου λέξεις καὶ πρὸς τὰς ἀπὸ τῆς Στοᾶς λόγος εὐκαιρότερον ἐν ἄλλοις ἐξετασθήσεται, ἐπεὶ μὴ κατὰ τὸν παρόντα καιρὸν καὶ τὴν ἐνεστηκυῖαν πρόθεσιν ἁρμόζει ἐν τούτοις πλεονάσαι.

LXIX. Μετὰ ταῦτα λέγει ὅτι οὔτε τὰ ὁρώμενα ἀνθρώπῳ δέδοται, ἀλλ᾽ ἕκαστα τοῦ ὅλου σωτηρίας εἵνεκα γίνεταί τε καὶ ἀπόλλυται καθ᾽ ἣν προεῖπον ἀμοιβὴν ἐξ ἀλλήλων εἰς ἄλληλα· περισσὸν δὲ τὸ προσδιατρίβειν τῇ τούτων ἀνατροπῇ, κατὰ δύναμιν ἡμῖν προεκτεθείσῃ. εἴρηται δὲ καὶ εἰς τοῦτο· οὔτε δὲ τὰ ἀγαθὰ οὔτε τὰ κακὰ ἐν τοῖς θνητοῖς ἐλάττω ἢ πλείω γένοιτ᾽ ἄν. λέλεκται καὶ εἰς τό· οὔτε τῷ θεῷ καινοτέρας δεῖ διορθώσεως. ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ὡς ἄνθρωπος τεκτηνάμενός τι ἐνδεῶς καὶ ἀτεχνότερον δημιουργήσας ὁ θεὸς προσάγει διόρθωσιν τῷ κόσμῳ, καθαίρων αὐτὸν κατακλυσμῷ ἢ ἐκπυρώσει, ἀλλὰ τὴν χύσιν τῆς κακίας κωλύων ἐπὶ πλεῖον νέμεσθαι, ἐγὼ

3 Vgl. Diogenes Laërt. VII 1, 137. 138. 141 u. H. Diels, Doxogr. gr. p. 292a, 22 sqq. 331b, 16 sq. 464, 16 sq. 468a, 8 sqq. 469, 12 sqq. 470, 5 sqq. 558, 18 sq. 571, 20 sqq. — **9** Vgl. unten V 20 Mitte. — **21** Vgl. oben IV 60. — **23** Vgl. oben IV 62—64. — **25** Vgl. oben IV 11—13. — **28** Vgl. Plato, Tim. Cap. III p. 22 D u. oben IV 11 a. A. 20 Mitte 62 a. E. 64 a. E.

12 *τῇ Ξανθίππῃ* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 386) u. Del. (I 555 Anm. a), da *ἀπαράλλακτος* vorher u. nachher mit dem Dat. verbunden ist; *τινα Ξανθίππῃ* vermutet Gundermann; *τὴν ξανθίππην* A Ausgg. | **13** *μελίτω* A Ausgg. | **15** *ἀλλὰ* (vor *ἀπαράλλακτα*) A *ἀλλ᾽* M Ausgg. | **16** *πρὸς τὰς ἀπὸ τῆς Στοᾶς λόγος* schreibe ich nach Bo. (Notae p. 386), *πρὸς τοὺς ἀπὸ τῆς Στοᾶς λόγος* Del. *πρὸς τοὺς ἀπὸ τῆς στοᾶς λόγους* A; ich vermute, dass, als der Fehler *λόγους* für *λόγος* entstanden war, folgerichtig *τάς* in *τούς* corrigiert u. auf *λόγους* bezogen wurde | **18** *ἐν* nachgetragen A[1] | *τοῦτοις* A | **23** *δὲ* (hinter *οὔτε*) < Del.

δ' οἶμαι ὅτι καὶ πάντῃ τεταγμένως αὐτὴν ἀφανίζων συμφερόντως τῷ παντί. εἰ δὲ μετὰ τὸν ἀφανισμὸν τῆς κακίας λόγον ἔχει τὸ πάλιν αὐτὴν ὑφίστασθαι η μή, ἐν προηγουμένῳ λόγῳ τὰ τοιαῦτα ἐξετασθήσεται. θέλει οὖν διὰ καινοτέρας διορθώσεως ἀεὶ ὁ θεὸς τὰ σφάλματα ἀναλαμβάνειν. εἰ γὰρ καὶ τέτακται αὐτῷ πάντα κάλλιστα καὶ ἀσφαλέστατα κατὰ τὴν τῶν ὅλων δημιουργίαν, ἀλλ' οὐδὲν ἧττον ἰατρικῆς τινος αὐτῷ ἐδέησε τοῖς τὴν κακίαν νοσοῦσι καὶ παντὶ τῷ κόσμῳ, ὑπ' αὐτῆς ὡσπερεὶ μολυνομένῳ. καὶ οὐδέν γε ἠμέληται τῷ θεῷ ἢ ἀμεληθήσεται, ποιοῦντι καθ' ἕκαστον καιρὸν ὅπερ ἔπρεπεν αὐτὸν ποιεῖν ἐν τρεπτῷ καὶ μεταβλητῷ κόσμῳ. καὶ ὥσπερ γεωργὸς κατὰ τὰς διαφόρους τῶν τοῦ ἐνιαυτοῦ ὡρῶν διάφορα ἔργα γεωργικὰ ποιεῖ ἐπὶ τὴν γῆν καὶ τὰ ἐπ' αὐτῆς φυόμενα,
| οὕτως ὁ θεὸς οἱονεὶ ἐνιαυτούς τινας, ἵν' οὕτως ὀνομάσω, οἰκο- 556
06v νομεῖ ὅλους τοὺς αἰῶνας, | καθ' ἕκαστον αὐτῶν ποιῶν ὅσα ἀπαιτεῖ
αὐτὸ τὸ περὶ τὰ ὅλα εὔλογον, ὑπὸ μόνου θεοῦ ὡς ἀληθείας ἔχει τρανότατα καταλαμβανόμενον καὶ ἐπιτελούμενον.

LXX. Ἔθηκε δέ τινα λόγον ὁ Κέλσος περὶ τῶν κακῶν τοιοῦτον, ὅτι κἂν σοί τι δοκῇ κακὸν, οὔπω δῆλον εἰ κακόν ἐστιν· οὐ γὰρ οἶσθα ὅ τι ἢ σοὶ ἢ ἄλλῳ ἢ τῷ ὅλῳ συμφέρει. καὶ ἔχει μέν τι ὁ λόγος εὐλαβὲς, ὑπονοεῖ δὲ καὶ τὴν τῶν κακῶν φύσιν οὐ πάντῃ εἶναι μοχθηρὰν διὰ τὸ ἐνδέχεσθαι τῷ ὅλῳ συμφέρειν τὸ νομιζόμενον ἐν τοῖς καθ' ἕκαστον εἶναι κακόν. πλὴν ἵνα μὴ παρακούσας τις τοῦ λεγομένου ἐπιτριβῆς εὕρῃ ἀφορμὴν, ὡς καὶ τῆς κακίας αὐτοῦ χρησίμου τυγχανούσης τῷ παντὶ ἢ δυναμένης γε εἶναι χρησίμου, λελέξεται ὅτι σῳζομένου τοῦ ἐφ' ἡμῖν ἑκάστῳ κἂν συγχρήσηται τῇ κακίᾳ τῶν φαύλων εἰς τὴν διάταξιν τοῦ παντὸς ὁ θεὸς, κατατάσσων αὐτοὺς εἰς χρείαν τοῦ παντὸς, οὐδὲν ἧττον ψεκτός τε ἐστὶν ὁ τοιόσδε καὶ ὡς ψεκτὸς κατατέτακται εἰς χρείαν ἀπευκταίαν μὲν ἑκάστῳ χρήσιμον δὲ τῷ παντί. ὡς εἰ καὶ ἐπὶ τῶν πόλεων τις ἔλεγε τὸν τάδε τινὰ ἡμαρτηκότα καὶ διὰ τὰ ἁμαρτήματα εἴς τινα δημόσια ἔργα χρήσιμα τῷ παντὶ καταδικαζόμενον ποιεῖν

1 Vgl. unten VIII 72. — **10** Vgl. oben I 21, S. 72 Z. 16.

3 *ἐξετασθήσεται*] *ἐξηγηθήσεται*, am Rand *γρ' ἐξετασθήσεται* A¹ | **7** *ἐδέησεν* M Ausgg. | vor *τοῖς* + *ἐπὶ* M² am Rand, Hö. Sp. Del. im Text; aber die Dative *τοῖς—νοσοῦσι* u. *παντὶ τῷ κόσμῳ* (Z. 8) sind Dat. commodi | **10** *τρεπτῷ*] *τρὲπτῶι* A *στρεπτῷ* Del. | **11** *διαφόρους* A Hö. Sp. *διαφορὰς* Del. | **19** *ἢ τῷ* M corr. Ausgg. *ἢ ὅτω* A; *ὅτω* ist wohl eher als Schreibfehler für *τῷ*, veranlasst durch *ὅλῳ*, anzusehen, als in *ὃ τῷ* zu corrigieren | **26** hinter *τῇ* Rasur A | **28** *ἀπευκταίαν*] *ἀπ' εὐκταίαν*, dazu am Rand *γρ' καὶ ἀπευκτὴν* A¹.

μέν τι χρήσιμον τῇ ολῃ πόλει, αὐτὸν δὲ γεγονέναι ἐν ἀπευκταίῳ πράγματι καὶ ἐν ᾧ οὐδεὶς τῶν κἂν μέτριον νοῦν ἐχόντων ἐβούλετο γενέσθαι.

καὶ ὁ ἀπόστολος δὲ τοῦ Ἰησοῦ Παῦλος, διδάσκων ἡμᾶς συνοίσειν μὲν τῇ χρείᾳ τι τοῦ παντὸς καὶ τοὺς φαυλοτάτους, παρ' ἑαυτοὺς δὲ ἔσεσθαι ἐν τοῖς ἀπευκτοῖς, χρησιμωτάτους δ' ἔσεσθαι καὶ τοὺς σπουδαιοτάτους τῷ παντὶ, παρ' ἑαυτῶν αἰτίαν ἐν καλλίστῃ χώρᾳ ταχθησομένους, φησίν· „ἐν μεγάλῃ δ' οἰκίᾳ οὐκ ἔστι μόνον σκεύη χρυσᾶ καὶ ἀργυρᾶ ἀλλὰ καὶ ξύλινα καὶ ὀστράκινα, καὶ ἃ μὲν εἰς τιμὴν ἃ δὲ εἰς ἀτιμίαν· ἐὰν οὖν τις ἐκκαθάρῃ ἑαυτὸν, ἔσται σκεῦος εἰς τιμὴν, ἡγιασμένον καὶ εὔχρηστον τῷ δεσπότῃ, εἰς πᾶν ἔργον ἀγαθὸν ἡτοιμασμένον.“ καὶ ταῦτα δ' ἀναγκαίως ὑπολαμβάνω ἐκτεθεῖσθαι πρὸς τὸ κἂν σοί τι δοκῇ κακὸν, οὔπω δῆλον εἰ κακόν· οὐ γὰρ οἶσθα ὅ τι ἢ σοὶ ἢ ἄλλῳ συμφέρει, ἵνα μὴ ἀφορμὴν λαμβάνῃ τις ἐκ τῶν κατὰ τὸν τόπον πρὸς τὸ ἁμαρτάνειν ὡς χρήσιμος τῷ ὅλῳ διὰ τὴν ἁμαρτίαν ἐσόμενος.

LXXI. *Ἐπεὶ δὲ μετὰ ταῦτα μὴ νοήσας τὰς περὶ θεοῦ ὡς ἀνθρωποπαθοῦς ἐν ταῖς γραφαῖς λέξεις διασύρει ὁ Κέλσος ἐν αἷς ὀργῆς λέγονται κατὰ τῶν ἀσεβῶν φωναὶ καὶ ἀπειλαὶ κατὰ τῶν ἡμαρτηκότων, λεκτέον ὅτι, ὥσπερ ἡμεῖς τοῖς κομιδῇ νηπίοις διαλεγόμενοι οὐ τοῦ ἑαυτῶν ἐν τῷ λέγειν στοχαζόμεθα δυνατοῦ, ἀλλ' ἁρμοζόμενοι πρὸς τὸ ἀσθενὲς τῶν ὑποκειμένων φαμὲν ταῦτα ἀλλὰ*
καὶ ποιοῦμεν ἃ φαίνεται ἡμῖν | χρήσιμα εἰς τὴν τῶν παίδων ὡς παί- 557
107r *δων ἐπιστροφὴν καὶ διόρθωσιν· οὕτως | ἔοικεν ὁ τοῦ θεοῦ λόγος*
ᾠκονομηκέναι τὰ ἀναγεγραμμένα, μετρήσας τῇ δυνάμει τῶν ἀκουόντων καὶ τῷ πρὸς αὐτοὺς χρησίμῳ τὸ ἐν τῇ ἀπαγγελίᾳ πρέπον. καὶ καθόλου γε περὶ τοῦ τοιούτου τρόπου τῆς ἀπαγγελίας τῶν περὶ θεοῦ ἐν τῷ Δευτερονομίῳ οὕτω λέλεκται· „ἐτροποφόρησέ σε κύριος ὁ θεός σου, ὡς εἴ τις τροποφορήσαι ἄνθρωπος τὸν υἱὸν αὐτοῦ.“

8 II Tim. 2, 20. 21. — **28** Deut. 1, 31 (vgl. Act. 13, 18).

1 *δὲ γεγονέναι*] *δὲ γεγο* durch Ankleben der folgenden Seite fast ganz zerstört, nur der obere Teil des *δ* u. des *ο* erhalten, A | *ἐν ἀπευκταίῳ*] dazu am Rand *γρ' ἐν ἀπευκτῷ* A[1] | **2** *ἐχόντων*] dazu am Rand *γρ' καὶ ἔχειν ἐθελόντων* A[1] | **5** *τι τοῦ παντὸς* schreibe ich, *τί τοῦ παντὸς* A *τῇ τοῦ παντὸς* Ausgg. | **6** ⳼ *ἐν τοῖς ἀπευκτοῖς, χρησιμωτάτους δ' ἔσεσθαι* wohl wegen des Homoioteleuton im Text ausgelassen, am Rand von II. H. nachgetragen A | **12** *ἀναγκαίως* A *ἀναγκαῖον* Ausgg. | **14** hinter *ἄλλῳ* ist wahrscheinlich *ἢ τῷ ὅλῳ* ausgefallen, vgl. unten Z. 16 | **21** *τοῦ — δυνατοῦ* M[2] Ausgg. *τὸ — δυνατὸν* A fehlerhaft, da Origenes *στοχάζεσθαι* mit dem Genet. oder dem Acc. c. Inf. construiert | **26** *ἀπαγγελίᾳ* M[corr.] Hö. Del. *ἐπαγγελίᾳ* A Sp. | **29** *τροποφορῆσαι* A | *αὐτοῦ*] *αὑτοῦ* liest Bo. (Notae p. 386).

οἱονεὶ ἀνθρώπου τρόπους πρὸς τὸ ἀνθρώποις λυσιτελὲς φορῶν ὁ λόγος τοιαῦτα λέγει· οὐ γὰρ ἐδέοντο οἱ πολλοὶ προσωποποιοῦντος θεοῦ ἁρμοζόντως ἑαυτῷ τὰ πρὸς τοὺς τοιούσδε λεχθησόμενα. ἀλλ' ᾧ μέλει τῆς τῶν θείων γραμμάτων σαφηνείας εὑρήσει ἀπ' αὐτῶν τὰ λεγόμενα πνευματικὰ τοῖς ὀνομαζομένοις πνευματικοῖς, συγκρίνων τὸ βούλημα τῶν τε πρὸς τοὺς ἀσθενεστέρους λεγομένων καὶ τῶν τοῖς ἐντρεχεστέροις ἀπαγγελλομένων, πολλάκις ἐν τῇ αὐτῇ λέξει ἑκατέρων τῷ εἰδότι ἀκούειν αὐτῆς κειμένων.

LXXII. Ὀργὴν μὲν οὖν ὀνομάζομεν θεοῦ, οὐ πάθος δ' αὐτοῦ αὐτὴν εἶναί φαμεν ἀλλά τι παραλαμβανόμενον εἰς τὴν διὰ σκυθρωποτέρων ἀγωγῶν παίδευσιν τοῖς τὰ τοσάδε καὶ τοιάδε ἡμαρτηκόσιν. ὅτι γὰρ παιδεύει ἡ καλουμένη ὀργὴ τοῦ θεοῦ καὶ ὁ ὀνομαζόμενος θυμὸς αὐτοῦ, καὶ τοῦτ' ἀρέσκει τῷ λόγῳ, δῆλον ἐκ τοῦ ἐν μὲν ἕκτῳ ψαλμῷ εἰρῆσθαι· „κύριε, μὴ τῷ θυμῷ σου ἐλέγξῃς με, μηδὲ τῇ ὀργῇ σου παιδεύσῃς με“ ἐν δὲ τῷ Ἱερεμίᾳ· „παίδευσον ἡμᾶς, κύριε, πλὴν ἐν κρίσει καὶ μὴ ἐν θυμῷ, ἵνα μὴ ὀλίγους ἡμᾶς ποιήσῃς.“ ἀναγνοὺς δέ τις ἐν μὲν τῇ δευτέρᾳ τῶν Βασιλειῶν „ὀργὴν“ θεοῦ, ἀναπείθουσαν τὸν Δαυὶδ ἀριθμῆσαι τὸν λαόν, ἐν δὲ τῇ πρώτῃ τῶν Παραλειπομένων τὸν „διάβολον,“ καὶ συνεξετάζων ἀλλήλοις τὰ ῥητὰ ὄψεται ἐπὶ τίνος τάσσεται ἡ ὀργή· ἧς καὶ „τέκνα“ πάντας ἀνθρώπους γεγονέναι φησὶν ὁ Παῦλος λέγων· „ἤμεθα τέκνα φύσει ὀργῆς ὡς καὶ οἱ λοιποί.“

ὅτι δ' οὐ πάθος τοῦ θεοῦ ἐστιν ἡ ὀργή, ἀλλ' ἕκαστος αὐτῷ ταύτην δι' ὧν ἁμαρτάνει κατασκευάζει, δηλώσει ὁ Παῦλος ἐν τῷ· „ἢ τοῦ πλούτου τῆς χρηστότητος αὐτοῦ καὶ τῆς ἀνοχῆς καὶ τῆς μακροθυμίας καταφρονεῖς, ἀγνοῶν ὅτι τὸ χρηστὸν τοῦ θεοῦ εἰς μετάνοιάν σε ἄγει; κατὰ δὲ τὴν σκληρότητά σου καὶ ἀμετανόητον καρδίαν θησαυρίζεις σεαυτῷ ὀργὴν ἐν ἡμέρᾳ ὀργῆς καὶ ἀποκαλύψεως δικαιοκρισίας τοῦ θεοῦ.“ πῶς οὖν δύναται ἕκαστος „θησαυρίζειν ἑαυτῷ ὀργὴν ἐν ἡμέρᾳ ὀργῆς,“ „ὀργῆς“ νοουμένης τοῦ πάθους; πῶς δὲ ὀργῆς πάθος παιδεύειν δύναται; ἀλλὰ καὶ οὐκ ἂν ὁ διδά-

14 Psal. 6, 2 (37, 2). — **15** Jerem. 10, 24. — **17** Vgl. II Sam. 24, 1. — **18** Vgl. I Chron. 21, 1. — **21** Ephes. 2, 3. — **25** Röm. 2, 4. 5. — **29** Vgl. Röm. 2, 5.

1 λυσιτελεσφορῶν, über εσ hat möglicherweise ein Gravis gestanden, A | **2** λέγει A λέγῃ Ausgg. | **13** ἕκτῳ] ἕκ in Correctur A | **14** ἐλέγξῃς M Ausgg. ἐλέγξεις A | **15** ἐν durch Ankleben der folgenden Seite zerstört A | **18** hinter ἀριθμῆσαι + τῶ θῶι, doch expungiert, A | **23** αὐτῷ P Ausgg. αὐτῶι A | **24** κατασκευάζει] κατασκευάσει [so] A[1] | **28** σεαυτῷ P M[corr] Ausgg. ἑαυτῶι A; das Sigma am Anfang wohl wegen des vorhergehenden Sigma am Ende von θησαυρίζεις ausgefallen | **30** νοουμένης τοῦ πάθους A τοῦ πάθους νοουμένης M Ausgg.

σκων λόγος ἡμᾶς μηδαμῶς ὀργίζεσθαι καὶ φάσκων ἐν τριακοστῷ 107v ἕκτῳ ψαλμῷ· „παῦσαι ἀπὸ ὀργῆς καὶ ἐγκατάλιπε θυμόν," | λέγων δὲ καὶ ἐν τῷ Παύλῳ· „ἀπόθεσθε καὶ ὑμεῖς τὰ πάντα, ὀργὴν | θυμὸν 558 κακίαν βλασφημίαν αἰσχρολογίαν," αὐτῷ τῷ θεῷ περιῆπτεν τὸ πάθος, οὗ ἡμᾶς πάντῃ ἀπαλλάξαι βούλεται. δῆλον δὲ τὸ τροπολογεῖσθαι τὰ περὶ ὀργῆς θεοῦ ἐκ τοῦ καὶ ὕπνον αὐτοῦ ἀναγεγράφθαι, ἀφ' οὗ ὥσπερ διϋπνίζων αὐτὸν ὁ προφήτης λέγει· „ἀνάστηθι, ἵνα τί ὑπνοῖς, κύριε"; καὶ πάλιν φησί· „καὶ ἐξηγέρθη ὡς ὁ ὑπνῶν κύριος, ὡς δυνατὸς κεκραιπαληκὼς ἐξ οἴνου." εἴπερ οὖν ὁ ὕπνος ἄλλο τι σημαίνει καὶ οὐχ ὅπερ ἡ πρόχειρος ἐκδοχὴ τῆς λέξεως δηλοῖ, διὰ τί οὐχὶ καὶ ἡ ὀργὴ παραπλησίως νοηθήσεται;

καὶ αἱ ἀπειλαὶ δὲ ἀπαγγελίαι εἰσὶ περὶ τῶν ἀπαντησομένων τοῖς φαύλοις, ὡς εἰ ἀπειλάς τις ἔφασκεν εἶναι καὶ τοὺς τοῦ ἰατροῦ λόγους, λέγοντος τοῖς κάμνουσι· τεμῶ σε καὶ καυστῆρας προσάξω σοι, ἐὰν μὴ πεισθῇς μου τοῖς νόμοις καὶ οὑτωσὶ μὲν διαιτήσῃ οὑτωσὶ δὲ σαυτὸν ἀγάγῃς. οὐκ ἀνθρώπινα οὖν πάθη προσάπτομεν τῷ θεῷ οὐδὲ δυσσεβεῖς δόξας ἔχομεν περὶ αὐτοῦ οὐδὲ πλανώμενοι τὰς περὶ τοῦτον διηγήσεις ἀπ' αὐτῶν τῶν γραμμάτων συνεξεταζομένων ἀλλήλοις παρίσταμεν· οὐδὲ τὸ προκείμενον τοῖς ἐν ἡμῖν συνετῶς πρεσβεύουσι τοῦ λόγου ἄλλο ἐστὶν ἢ εὐηθείας μὲν ἀπαλλάξαι κατὰ τὸ δυνατὸν τοὺς ἀκούοντας ποιῆσαι δ' αὐτοὺς φρονίμους.

LXXIII. Ἀκολούθως δὲ τῷ μὴ νενοηκέναι τὰ περὶ ὀργῆς ἀναγεγραμμένα θεοῦ φησιν· ἢ γὰρ οὐ καταγέλαστον· εἰ ἄνθρωπος μὲν ὀργισθεὶς Ἰουδαίοις πάντας αὐτοὺς ἡβηδὸν ἀπώλεσεν καὶ ἐπυρπόλησεν, οὕτως οὐδὲν ἦσαν· θεὸς δ' ὁ μέγιστος, ὥς φασιν, ὀργιζόμενος καὶ θυμούμενος καὶ ἀπειλῶν πέμπει τὸν υἱὸν αὐτοῦ, καὶ τοιαῦτα πάσχει; εἴπερ οὖν Ἰουδαῖοι μετὰ τὸ διαθεῖναι τὸν Ἰησοῦν ἅπερ ἐτόλμησαν κατ' αὐτοῦ ἡβηδὸν ἀπώλοντο καὶ ἐπυρπολήθησαν, οὐκ ἀπ' ἄλλης ὀργῆς ἢ ἧς ἑαυτοῖς ἐθησαύρισαν ταῦτα πεπόνθασι, τῆς τοῦ θεοῦ κατ' αὐτῶν κρί-

1 Vgl. unten IV 73, Z. 27. — **2** Psal. 36, 8. — **3** Kol. 3, 8. — **7** Psal. 43, 24. — **8** Psal. 77, 65. — **31** Vgl. Röm. 2, 5.

2 *παύσαι* A | **3** *ὑμεῖς*] *ἡμεῖς* A | **4** *περιῆπτεν* A *περιῆπτε* MAusgg. | **5** *ἀπαλλάξαι* A *ἀπαλλάξειν* MAusgg. | **6** *ὕπνον* AHö.Sp. *περὶ ὕπνου* P²Del. | **8** *ἱνατί* A | **9** hinter *δυνατὸς* + *καὶ* MAusgg. | **14** *λέγοντάς* [so] A¹ | **15** *διαιτήσῃ, οὑτωσὶ δὲ* MAusgg. *διαίτης ἢ εἰ οὑτωσί δε* (*εἰ* von I. H. nachträglich eingefügt) A | **16** *ἀγάγῃς*] *ά* auf Rasur A | **18** *περὶ τοῦτον* A *περὶ τούτων* MAusgg. | **19** *παρίσταμεν* A Hö.Sp. *παριστῶμεν* PDel. | **25** *ἀπώλεσεν* A *ἀπώλεσε* MAusgg. | **28** *ἰουδαῖοι* am Rand beigefügt A¹.

σεως θεοῦ καταστήματι γεγενημένης, ὀνομαζομένης ὀργῆς πατρίῳ τινὶ Ἑβραίων ἔθει. καὶ πάσχει γε ὁ υἱὸς τοῦ μεγίστου θεοῦ βουληθεὶς ὑπὲρ τῆς τῶν ἀνθρώπων σωτηρίας, ὡς ἐν τοῖς ἀνωτέρω κατὰ τὸ δυνατὸν ἡμῖν λέλεκται.

μετὰ ταῦτά φησιν· ἀλλ᾽ ὅπως μὴ περὶ μόνων Ἰουδαίων Ph. 125, 9 (οὐ γὰρ τοῦτο λέγω) ἀλλὰ περὶ τῆς ὅλης φύσεως, ὅπερ ἐπηγγειλάμην, ὁ λόγος ᾖ, σαφέστερον ἐμφανιῶ τὰ προειρημένα. τίς δ᾽ οὐκ ἂν τούτοις ἐντυγχάνων μέτριος καὶ αἰσθανόμενος τῆς ἀνθρωπίνης ἀσθενείας οὐκ ἂν περισταίη τὸ ἐπαχθὲς τοῦ περὶ ὅλης τῆς φύσεως ἐπαγγειλαμένου ἀποδοῦναι λόγον καὶ ἀλα-108ʳ ζονευσαμένου ὁμοίως | ᾗ ἐτόλμησεν ἐπιγράψαι ἐπιγραφῇ τοῦ βιβλίου; ἴδωμεν δὴ τίνα ἐστὶν ἃ περὶ ὅλης τῆς φύσεως ἐπαγγέλλεται λέξειν καὶ τίνα ἐμφανίσειν.

LXXIV. *Διὰ πολλῶν δ᾽ ἑξῆς ἐγκαλεῖ ἡμῖν ὡς τῷ ἀνθρώπῳ φάσκουσι πάντα πεποιηκέναι τὸν θεόν.* ⟨καὶ⟩ | βούλεται ἐκ 559 τῆς περὶ τῶν ζῴων ἱστορίας καὶ τῆς ἐμφαινομένης αὐτοῖς ἀγχινοίας δεικνύναι ὅτι οὐδὲν μᾶλλον ἀνθρώπων ἢ τῶν ἀλόγων ζῴων ἕνεκεν γέγονε τὰ πάντα. καὶ δοκεῖ μοι ὅμοιόν τι εἰπεῖν τοῖς διὰ τὸ πρὸς τοὺς μισουμένους ἔχθος κατηγοροῦσιν αὐτῶν ἐφ᾽ οἷς οἱ φίλτατοι αὐτῶν ἐπαινοῦνται. ὥσπερ γὰρ ἐπὶ τούτων τυφλοῖ τὸ ἔχθος πρὸς τὸ μὴ συνορᾶν ὅτι καὶ φιλτάτων κατηγοροῦσιν δι᾽ ὧν κακῶς λέγειν νομίζουσι τοὺς ἐχθρούς, τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ ὁ Κέλσος συγχυθεὶς τὸν λογισμὸν οὐχ ἑώρακεν ὅτι καὶ τῶν ἀπὸ τῆς Στοᾶς φιλοσόφων κατηγορεῖ, οὐ κακῶς προταττόντων τὸν ἄνθρωπον.

3 Vgl. oben I 54. 55. 61. II 16. 23. — **14** Vgl. Cicero, De deor. nat. II 61, 154—64, 162. Academ. prior. II 38, 120. — **17** Vgl. unten IV 99 a. A. und Lucret., De rer. nat. V 186 sqq. — **23** Vgl. oben IV 54. — **24** Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 323^b, 17 sqq. 464, 26 sqq. 466, 5.

1 ∸*ὀργῆς* am Rand nachgetragen A^2 | **5** *μετὰ ταῦτά φησιν* bis S. 346 Z. 25 *ἢ ὠστράκωται* = Philokalia, Cap. XX 1—4 (p. 125, 9—128, 26 ed. Rob.) | hinter *φησιν* + *δηλονότι ὁ κέλσος* Φ Rob. | **7** *ἐπϊγγειλάμην* A | **9** *περισταίη* A Pat B D E H Rob. *ἀχθεσθείη* C Del., der (I 558 Anm. c) ebenso wie Guiet mit Unrecht an *περισταίη* Anstoss nimmt | **12** *ἐστὶν ἃ* $P^{corr.}$ Φ Rob., *ἐστὶ τὰ ἃ* M Ausgg., *ἐστὶ τ*, über *τ* von I. H. *ἃ* u. darüber von II. H. ∸ u. am Rand *ζτ´* geschrieben, A | **14** *δ᾽* A *δὴ* Φ Rob. | **15** ⟨*καὶ*⟩ füge ich nach M Φ Ausgg. Rob. ein; vor *βούλεται* Rasur, wo *καὶ* gestanden haben kann, A | **16** *τῶν* < Φ | *αὐτοῖς* Pat C D Sp. Del. Rob. *αὐτῷ* A B Hö. *αὐτῆς* E H | **17** *ὅτι*] über *οὐδὲν* neben dem Zeichen ∸ übergeschr., am Rand *ζτ´* A^2 < M Ausgg. | **18** *ἕνεκεν*] *κεν* ausgebrochen A | *γέγονε*] *έ ον* fast ganz ausgebrochen A *γέγονεν* Pat *γεγονέναι* P M Ausgg. | *εἰπεῖν* A Ausgg. Rob. *ποιεῖν* Φ; vgl. meine „Textüberlieferung" S. 145 Nr. 3; entgegen der dort geäusserten Ansicht halte ich jetzt *εἰπεῖν* für die richtige Lesart | **21** *κατηγοροῦσιν* A *κατηγοροῦσι* Ausgg. Rob. | **24** *οὐ κακῶς* A Pat, B^2 (am Rand), Ausgg. *ως κακῶς* B^1 *ὡς οὐ κακῶς* C D Rob. *ὡς καλῶς* E H.

καὶ ἁπαξαπλῶς τὴν λογικὴν φύσιν πάντων τῶν ἀλόγων καὶ διὰ ταύτην λεγόντων προηγουμένως τὴν πρόνοιαν πάντα πεποιηκέναι. καὶ λόγον μὲν ἔχει τὰ λογικά, ἅπερ ἐστὶ προηγούμενα, παίδων γεννωμένων· τὰ δ' ἄλογα καὶ τὰ ἄψυχα χορίου συγκτιζομένου τῷ παιδίῳ. καὶ ἡγοῦμαί γε ὅτι, ὥσπερ ἐν ταῖς πόλεσιν οἱ προνοούμενοι τῶν ὠνίων καὶ τῆς ἀγορᾶς δι' οὐδὲν ἄλλο προνοοῦνται ἢ διὰ τοὺς ἀνθρώπους, παραπολαύουσι δὲ τῆς δαψιλείας καὶ κύνες καὶ ἄλλα τῶν ἀλόγων· οὕτως ἡ πρόνοια τῶν μὲν λογικῶν προηγουμένως προνοεῖ, ἐπηκολούθησε δὲ τὸ καὶ τὰ [ἄλλα] ἄλογα ἀπολαύειν τῶν δι' ἀνθρώπους γινομένων. καὶ ὥσπερ ἁμαρτάνει ὁ λέγων τοὺς ἀγορανόμους προνοεῖν οὐ μᾶλλον τῶν ἀνθρώπων ἢ τῶν κυνῶν, ἐπεὶ καὶ οἱ κύνες παραπολαύουσι τῆς δαψιλείας τῶν ὠνίων, οὕτω πολλῷ μᾶλλον Κέλσος καὶ οἱ τὰ αὐτὰ φρονοῦντες αὐτῷ ἀσεβοῦσιν εἰς τὸν προνοοῦντα τῶν λογικῶν θεὸν, φάσκοντες· τί μᾶλλον ἀνθρώποις γίνεσθαι ταῦτα πρὸς τροφὴν ἢ τοῖς φυτοῖς δένδροις τε καὶ πόαις καὶ ἀκάνθαις; Ph. 12

LXXV. *Οἴεται γὰρ πρῶτον μὲν μὴ ἔργα θεοῦ εἶναι βροντὰς καὶ ἀστραπὰς καὶ ὑετοὺς, ἤδη σαφέστερον Ἐπικουρίζων· δεύτερον δέ φησιν ὅτι, εἰ καὶ διδῴη τις ταῦτα ἔργα εἶναι θεοῦ, οὐ μᾶλλον ἡμῖν τοῖς ἀνθρώποις ταῦτα γίνεται πρὸς τροφὴν ἢ τοῖς φυτοῖς δένδροις τε καὶ πόαις καὶ ἀκάνθαις, συντυχικῶς διδοὺς καὶ οὐ κατὰ πρόνοιαν ὡς ἀληθῶς Ἐπικούρειος ταῦτα συμβαίνειν. εἰ γὰρ οὐ μᾶλλον ἡμῖν ἢ φυτοῖς καὶ δένδροις καὶ πόαις καὶ ἀκάνθαις ταῦτ' ἐστι χρήσιμα, δῆλον ὅτι οὐδ' ἀπὸ προνοίας ταῦτ' ἔρχεται ἢ ἀπὸ προνοίας οὐ μᾶλλον ἡμῶν προνοουμένης ἢ δένδρων καὶ πόας καὶ ἀκάνθης. ἑκάτερον δ' αὐ-*

3 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 400, 4 sqq. 401, 1 sqq. 426^a, 23. — **17** Vgl. unten V 6. — **21** Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 326^b, 4. 330^a, 1 sqq. 572, 5 sqq. 589, 9. 593, 15 sq.

3 *παίδων γεννωμένων* A Ausgg. *παιδίων γεννωμένων* Pat B Rob. *πεδίων γενομένων* CD *παιδίῳ γεννωμένῳ* EH | **4** *δ'* A Ausgg. Rob. *δὲ* Φ | *τὰ* (vor *ἄψυχα*) < BCDEH | *χορίου συγκτιζομένου* A Rob. *χωρίου συγκτιζομένου* Del. *χωρίῳ συγκτιζομένῳ* Pat B^1 EH *χωρίων συγκτιζομένων* CD | **5** *παιδίῳ*] *πεδιω* Pat *παιδίῳ* (wohl aus *πεδίῳ* corr.) B^2 *πεδίῳ* CD | **7** *δαψιλείας*] *α* (vor *ς*) erloschen in A | **9** [*ἄλλα*], das A wohl in Folge von Dittographie vor *ἄλογα* bietet, fehlt in PMΦ u. ist mit Del u.. Rob. zu streichen | **12** *κῦνες* aus *κύνες* corr. A | **14** *τί* A Pat B Hö. Sp. Rob. *τι* CD *τι μὴ* EH *μὴ* Del. | **15** *γίνεσθαι ταῦτα* A Ausgg. Rob. *ταῦτα γίνεσθαι* Φ vielleicht richtig, vgl. unten IV 75, Z. 20 | *πρὸς τροφὴν* < Pat | **18** *σαφέστερον* A Ausgg. Rob. *σαφῶς* Φ; vgl. meine „Textüberlieferung" S. 151 Nr. 8 | **19** *διδῴη*] *διδοίη* MB^2C Ausgg. *διδόη* B^1 | *τίς* A | **22** *ἐπικουριος* Pat *ἐπικούριος* B^2 | **24** *ταῦτ'* A *ταῦτα* Φ | **25** *ταῦτ'* A *ταῦτα* Φ | **26** *αὐτόθεν*] *εν* halb erloschen A.

τόθεν ἀσεβές, καὶ τὸ τοῖς τοιούτοις ἀντιλέγειν ἱστάμενον πρὸς τὸν Ph. 127, 1 ἀσέβειαν ἡμῶν κατηγοροῦντα εὔηθες· παντὶ γὰρ δῆλον ἐκ τῶν εἰρημένων, τίς ὁ ἀσεβής.

.08v εἶτά φησιν | ὅτι κἂν ταῦτα λέγῃς ἀνθρώποις φύεσθαι (δῆλον δ' ὅτι τὰ φυτὰ καὶ δένδρα καὶ πόας καὶ ἀκάνθας), τί μᾶλλον αὐτὰ | ἀνθρώποις φήσεις φύεσθαι ἢ τοῖς ἀλόγοις 560 ζῴοις τοῖς ἀγριωτάτοις; σαφῶς οὖν λεγέτω ὁ Κέλσος ὅτι ἡ τοσαύτη τῶν ἐπὶ γῆς φυομένων διαφορὰ οὐ προνοίας ἐστὶν ἔργον, ἀλλὰ συντυχία τις ἀτόμων τὰς τοσαύτας ποιότητας πεποίηκε, καὶ κατὰ συντυχίαν τοσαῦτα εἴδη φυτῶν καὶ δένδρων καὶ πόας παραπλήσιά ἐστιν ἀλλήλοις, καὶ ὅτι οὐδεὶς λόγος τεχνικὸς ὑπέστησεν αὐτά, οὐδ' ἀπὸ νοῦ ἔχει τὴν ἀρχήν, πάντα θαυμασμὸν ὑπερβεβηκότος. ἀλλ' ἡμεῖς οἱ τῷ ταῦτα κτίσαντι μόνῳ ἀνακείμενοι θεῷ Χριστιανοὶ καὶ ἐπὶ τούτοις χάριν οἴδαμεν τῷ καὶ τούτων δημιουργῷ, ὅτι ἡμῖν τηλικαύτην ἑστίαν εὐτρέπισε καὶ δι' ἡμᾶς τοῖς δουλεύουσιν ἡμῖν ζῴοις· „ὁ ἐξανατέλλων χόρτον τοῖς κτήνεσι καὶ χλόην τῇ δουλείᾳ τῶν ἀνθρώπων, ⟨τοῦ⟩ ἐξαγαγεῖν ἄρτον ἐκ τῆς γῆς, καὶ ἵν' οἶνος εὐφραίνῃ καρδίαν ἀνθρώπου, καὶ ἱλαρύνηται πρόσωπον ἐν ἐλαίῳ, καὶ ἄρτος στηρίζῃ καρδίαν ἀνθρώπου.“ εἰ δὲ καὶ τοῖς ἀγριωτάτοις τῶν ζῴων τροφὰς κατεσκεύασεν, οὐδὲν θαυμαστόν· καὶ ταῦτα γὰρ τὰ ζῷα καὶ ἄλλοι τῶν φιλοσοφησάντων εἰρήκασι γυμνασίου ἕνεκα γεγονέναι τῷ λογικῷ ζῴῳ. φησὶ δέ που τῶν καθ' ἡμᾶς τις σοφῶν· „μὴ εἴπῃς· τί τοῦτο, εἰς τί τοῦτο; πάντα γὰρ εἰς χρείαν αὐτῶν ἔκτισται“ καὶ „μὴ εἴπῃς· τί τοῦτο, εἰς τί τοῦτο; πάντα γὰρ ἐν καιρῷ αὐτῶν ζητηθήσεται.“

9 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 571, 28 sqq. 593, 19 sq. — **16** Psal. 103, 14. 15. — **23** Sir. 39, 21. 17.

2 *ἡμῶν κατηγοροῦντα* A Hö. Sp. Rob. *ἡμῖν ἐγκαλοῦντα* Φ Del. | **5** *δῆλον δ' ὅτι* A Pat B C D Rob. *δηλονότι* E H Del. | *τὰ* < Φ | **6** *φήσεις* übergeschr. A[1] | **7** *ὁ Κέλσος* A Ausgg. Rob. *Κέλσος* Φ | **9** *ποιότητας* Φ Rob. Bo. (Notae p. 386) Del., *συντυχίας*, darüber das Zeichen ∸ u. am Rand *ζτ'* von II. H., A | *πεποίηκε*] dahinter ein Buchst., vielleicht *ν*, ausgebrochen A | **10** vor *τοσαῦτα* + *τὰ* Φ Rob. | **13** *μόνῳ ἀνακείμενοι θεῷ* Φ Rob. *μονωι* (darüber *θῶι*) *ἀνακείμενοι* [so] A[1] *μόνῳ θεῷ ἀνακείμενοι* Ausgg. | **14** *τούτων*] *ν* ausgebrochen A | **15** *ἑστίαν* A | *εὐτρέπισε* A C Hö. *ηὐτρέπισε* Pat B D E H Del. Rob. | **16** *τοῖς κτήνεσι χόρτον* Pat E H | **17** ⟨*τοῦ*⟩ aus Φ u. d. LXX mit Rob. u. d. Ausgg. eingefügt | *ἵν'* A Ausgg. Rob. *ἵνα* Φ | **19** *στηρίζῃ*] *στηρίζῃ*, doch Schluss-*η*, w. e. sch., in Correctur, A *στηρίζει* P Pat E H *στηρίξῃ* B | **22** *ἕνεκα* A Rob. *ἕνεκεν* Φ Del. | **23** *μὴ* bis 24 *καὶ* < B[1] C D | vor *εἰς τί* + *ἢ* Pat B E H Del. | *εἰς* (vor *τί*)] *εἰ* auf Rasur A | ∸*πάντα* bis 24 *εἰς τί τοῦτο*, obgleich die Worte im Text stehen, doch von II. H. am Rand nachgetragen, später aber wieder durchgestrichen A | **24** vor *εἰς* + *ἢ* Pat B C D Del.

LXXVI. Ἑξῆς τούτοις ὁ Κέλσος, θέλων μὴ μᾶλλον ἡμῖν τὴν Ph. 1 πρόνοιαν πεποιηκέναι τὰ φυόμενα ἐπὶ γῆς ἢ τοῖς τῶν ζῴων ἀγριωτάτοις, φησίν· ἡμεῖς μέν γε κάμνοντες καὶ προσταλαιπωροῦντες μόλις καὶ ἐπιπόνως τρεφόμεθα· τοῖς δ' „ἄσπαρτα καὶ ἀνήροτα πάντα φύονται," οὐχ ὁρῶν ὅτι πανταχοῦ τὴν ἀνθρωπίνην σύνεσιν γυμνάζεσθαι βουλόμενος ὁ θεός, ἵνα μὴ μένῃ ἀργὴ καὶ ἀνεπινόητος τῶν τεχνῶν, πεποίηκε τὸν ἄνθρωπον ἐπιδεῆ· ἵνα δι' αὐτὸ τὸ ἐπιδεὲς αὐτοῦ ἀναγκασθῇ εὑρεῖν τέχνας, τινὰς μὲν διὰ τὴν τροφὴν ἄλλας δὲ διὰ τὴν σκέπην. καὶ γὰρ κρεῖττον ἦν τοῖς μὴ μέλλουσι τὰ θεῖα ζητεῖν καὶ φιλοσοφεῖν τὸ ἀπορεῖν ὑπὲρ τοῦ τῇ συνέσει χρήσασθαι πρὸς εὕρεσιν τεχνῶν, ἤπερ ἐκ τοῦ εὐπορεῖν πάντῃ τῆς συνέσεως ἀμελεῖν. ἡ τῶν κατὰ τὸν βίον γοῦν χρειῶν ἀπορία συνέστησε τοῦτο μὲν γεωργικὴν τοῦτο δὲ ἀμπελουργικὴν τοῦτο δὲ τὰς περὶ τοὺς κήπους τέχνας τοῦτο δὲ τεκτονικὴν καὶ χαλκευτικήν, ποιητικὰς ἐργαλείων ταῖς ὑπηρετουμέναις τέχναις τὰ πρὸς τροφήν· ἡ δὲ τῆς σκέπης ἀπορία τοῦτο μὲν ὑφαντικὴν τὴν μετὰ τὴν ξαντικὴν καὶ τὴν νηστικὴν εἰσήγαγε τοῦτο δὲ οἰκοδομικήν, καὶ οὕτως ἀναβέβηκεν ἡ σύνεσις καὶ ἐπὶ ἀρχιτεκτονικήν. ἡ δὲ τῶν 109r χρειῶν | ἔνδεια πεποίηκε καὶ τὰ ἐν ἑτέροις τόποις γεννώμενα φέρεσθαι διὰ ναυτικῆς καὶ κυβερνητικῆς πρὸς τοὺς μὴ ἔχοντας ἐκεῖνα· ὥστε καὶ τούτων ἕνεκεν θαυμάσαι | τις ἂν τὴν πρόνοιαν, συμφερόντως 561 παρὰ τὰ ἄλογα ζῷα ἐνδεὲς ποιήσασαν τὸ λογικόν. τὰ μὲν γὰρ ἄλογα ἑτοίμην ἔχει τὴν τροφήν, ἅτε οὐδ' ἀφορμὴν πρὸς τέχνας ἔχοντα· καὶ φυσικὴν δ' ἔχει τὴν σκέπην, τετρίχωται γὰρ ἢ ἐπτέρωται ἢ πεφολίδωται ἢ ὠστράκωται. καὶ ταῦτα δὲ πρὸς ἀπολογίαν ἡμῖν λελέχθω τῆς φασκούσης λέξεως παρὰ τῷ Κέλσῳ· ἡμεῖς μὲν κάμνοντες καὶ προσταλαιπωροῦντες μόλις τρεφόμεθα· τοῖς δ' „ἄσπαρτα καὶ ἀνήροτα πάντα φύονται."

4 Vgl. Homer, Od. IX 109. Lucret., De rer. nat. V 218 sqq. — 8 Vgl. Pseudo-Archytas bei J. C. Orellius, Opuscula gr. vet. sententiosa et moral. vol. II p. 280. — 22 Vgl. Cicero, De deor. nat. II 47, 121. Plutarch, De fortuna Cap. III p. 98 D. — 28 Vgl. Homer, Od. IX 109.

1 hinter Ἑξῆς + δὲ *Φ*Rob. | **2** τῶν < PatB*CDEH | **4** vor μόλις + καὶ PatCD | **5** ἀνήρωτα Pat | πάντα < PatCDEH | φύονται A Homer Ausgg. Rob. φύεται *Φ* | **8** ἐπιδεὲς AB²Ausgg. Rob. ἐνδεὲς PatCDEH ἐμδεὲς B¹ | αὐτοῦ] αὑτοῦ Del. | **12** ἀμελεῖν] ἀμελεῖν [so], ει in Correctur, A | **13** συνέστησεν Pat | τοῦτο δὲ ἀμπελουργικὴν < *Φ*, doch übergeschr. B²; vgl. meine „Textüberlieferung" S. 141 Nr. 4 | **15** ἐργαλίων PatB | **17** ξανθικὴν Pat | νηστικὴν] νιθικην Pat | οἰκοδομικὴν] ον über ην geschrieben A¹ | **18** vor ἀρχιτεκτονικήν + τὴν EHDel. | ἀρχητεκτονικήν Pat | **19** πεποίηκεν Pat | γεννώμενα] γενόμενα BEH | **23** οὐδ'] οὐδὲ *Φ* | **24** δ'] δὲ *Φ* | **25** πεφολίδωται] ί in Correctur A | ὠστράκωται] ὀστράκωται APatBRob. | mit ὠστράκωται endigt die Philokalia, Cap. XX 4 (p. 128, 26 ed. Rob.).

LXXVII. *Ἑξῆς δὲ τούτοις ἐπιλαθόμενος ὅτι τὸ προκείμενον αὐτῷ ἐστιν Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν κατηγορεῖν, ἑαυτῷ ἀνθυποφέρει Εὐριπίδειον ἰαμβεῖον, ἐναντιούμενον αὐτοῦ τῇ γνώμῃ· καὶ ὁμόσε χωρήσας τῷ λελεγμένῳ κατηγορεῖ ὡς κακῶς εἰρημένου. ἔχει δ' οὕτως ἡ τοῦ Κέλσου λέξις· εἰ δὲ καὶ τὸ Εὐριπίδειον ἐρεῖς, ὅτι*

ἥλιος μὲν νύξ τε δουλεύει βροτοῖς,

τί μᾶλλον ἡμῖν ἢ τοῖς μύρμηξι καὶ ταῖς μυίαις; καὶ γὰρ ἐκείνοις ἡ μὲν „νὺξ“ γίνεται πρὸς ἀνάπαυσιν ἡ δ' ἡμέρα πρὸς τὸ ὁρᾶν τε καὶ ἐνεργεῖν. σαφὲς δὴ ὅτι οὐ μόνον Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν τινες εἰρήκασιν ἡμῖν δουλεύειν ἥλιον καὶ τὰ ἐν οὐρανῷ ἀλλὰ καὶ ὁ κατά τινας σκηνικὸς φιλόσοφος καὶ φυσιολογίας τῆς Ἀναξαγόρου γενόμενος ἀκροατής· ὅστις ἀπὸ ἑνὸς λογικοῦ τοῦ ἀνθρώπου συνεκδοχικῶς πᾶσι τοῖς λογικοῖς ⟨τὰ⟩ τεταγμένα ἐν τῷ παντί φησι δουλεύειν, δηλούμενα πάλιν συνεκδοχικῶς ἐκ τοῦ·

ἥλιος μὲν νύξ τε.

ἢ τάχα καὶ ὁ τραγικὸς ἀπὸ τοῦ ποιοῦντος τὴν ἡμέραν ἡλίου ὠνόμασε τὴν ἡμέραν, διδάσκων ὅτι τὰ μάλιστα χρῄζοντα ἡμέρας καὶ νυκτὸς τὰ ὑπὸ σελήνην ἐστὶ, καὶ οὐχ οὕτως ἄλλα ὡς τὰ ἐπὶ γῆς. ἡμέρα οὖν καὶ „νὺξ δουλεύει βροτοῖς,“ γενόμεναι διὰ τὰ λογικά. εἰ δὲ παραπολαύουσι μύρμηκες καὶ μυῖαι, ἐνεργοῦντες μὲν ἡμέρας νυκτὸς δὲ διαναπαυόμενοι, τῶν δι' ἀνθρώπους γεγενημένων, οὐχὶ καὶ διὰ μύρμηκας καὶ μυίας λεκτέον ἡμέραν γίνεσθαι καὶ νύκτα οὐδὲ δι' οὐδὲν, ἀλλὰ κατὰ πρόνοιαν ἀνθρώπων ἕνεκεν ταῦτα χρὴ νομίζειν γεγονέναι.

LXXVIII. *⟨Ἑξῆς δὲ τούτοις ἑαυτῷ ἀνθυποφέρει τὰ ὡς ὑπὲρ* Ph. 128, 27
ἀνθρώπων λεγόμενα, ὅτι δι' αὐτοὺς τὰ ἄλογα ζῷα δεδημιούρ-

6 Euripid., Phöniss. V. 546, vgl. oben IV 30, S. 299 Z. 22. — **11** Vgl. Clemens Alex., Strom. V 11, 70 p. 688 ed. Potter. — Vgl. Suidas s. v. *Εὐριπίδης*. — **15** Euripid., Phöniss. V. 546. — **23** Vgl. oben IV 74, S. 343 Z. 17 f.

2 *ἀνθ' ὑποφέρει* A | *εὐρϊππίδειον* A | hinter *Εὐριπίδειον* + *λόγον* Ausgg. **5** *εὐριππίδειον* A | **8** *δ'* A *δὲ* Ausgg. | **11** *φυσιολογίας*] *φιλοσοφίας*, doch am Rand *γρ' φυσϊολογίας* A[1] | **13** ⟨*τὰ*⟩ füge ich nach der Vermutung Guiet's (bei Del. I 561 Anm. c) mit Lomm. ein | *∸τεταγμένα* [so], dazu am Rand *ζτ'*, A | **15** hinter *νὺξ τε* + *δουλεύει βροτοῖς* Jol Del. | **18** *ἄλλα* Bo. (Notae p. 387) Del. *ἀλλὰ* A | **19** *γενόμεναι* M Del. *γενόμενα* A Hö. Sp. | **23** *ἀλλὰ κατὰ πρόνοιαν*] *ἄλλο, κατὰ πρόνοιαν, ἢ* liest Bo. (Notae p. 387), besser wäre: *ἄλλο ἢ κατὰ πρόνοιαν*, aber eine Änderung ist unnötig | **25** *Ἑξῆς δὲ* bis zum Ende des IV. Buches *ἐπιδημίας καλῶς* = Philokalia, Cap. XX 5—26 (p. 128, 27—151, 27 ed. Rob.) | *Ἑξῆς δὲ* bis **26** *δεδημιούργηται* aus *Φ* mit Del. eingefügt, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 137 Nr. 1.

γηται,〉 καί φησιν ὅτι, εἴ τις ἡμᾶς λέγοι ἄρχοντας τῶν ζῴων, Ph. 1 *ἐπεὶ ἡμεῖς τὰ ἄλλα ζῷα θηρῶμέν τε καὶ δαινύμεθα, φήσομεν ὅτι 〈τί δ'〉 οὐχὶ μᾶλλον ἡμεῖς δι' ἐκεῖνα γεγόναμεν, ἐπεὶ ἐκεῖνα θηρᾶται ἡμᾶς καὶ ἐσθίει; ἀλλὰ καὶ ἡμῖν μὲν ἀρκύων καὶ ὅπλων δεῖ καὶ ἀνθρώπων πλειόνων βοηθῶν καὶ κυνῶν κατὰ τῶν θηρευομένων· ἐκείνοις δ' αὐτίκα καὶ καθ' αὑτὰ ἡ φύσις ὅπλα δέδωκεν, εὐχερῶς ἡμᾶς ὑπάγουσα* 562 *| ἐκείνοις. καὶ ἐνταῦθα δὲ ὁρᾷς, τίνα τρόπον ἡ σύνεσις μέγα βοήθημα ἡμῖν δέδοται καὶ παντὸς ὅπλου κρεῖττον, οὗ δοκεῖ ἔχειν τὰ θηρία. ἡμεῖς γοῦν οἱ πολλῷ τῷ σώματι τῶν ζῴων ἀσθενέστε-* 109v *ροι | τινῶν δὲ καὶ εἰς ὑπερβολὴν βραχύτεροι κρατοῦμεν διὰ τὴν σύνεσιν τῶν θηρίων καὶ τοὺς τηλικούτους ἐλέφαντας θηρεύομεν, τὰ μὲν πεφυκότα τιθασσεύεσθαι ὑποτάσσοντες τῇ ἡμετέρᾳ ἡμερότητι, κατὰ δὲ τῶν μὴ πεφυκότων ἢ μὴ δοκούντων ἡμῖν χρείαν παρέχειν ἐκ τῆς τιθασσείας οὕτω μετὰ τῆς ἡμετέρας ἱστάμεθα ἀσφαλείας, ὥστε, ὅτε μὲν βουλόμεθα, ἔχομεν τὰ τηλικαῦτα θηρία κατακεκλεισμένα, ὅτε δὲ χρῄζομεν τροφῆς τῆς ἀπὸ τῶν σωμάτων αὐτῶν, οὕτως αὐτὰ ἀναιροῦμεν ὡς καὶ τὰ μὴ ἄγρια τῶν ζῴων. δοῦλα οὖν πάντα τοῦ λογικοῦ ζῴου καὶ τῆς φυσικῆς αὐτοῦ συνέσεως κατεσκεύασεν ὁ δημιουργός. καὶ εἰς ἄλλα μὲν κυνῶν χρῄζομεν, φέρ' εἰπεῖν, εἰς φυλακὴν ποιμνίων ἢ βουκολίων ἢ αἰπολίων ἢ οἰκιῶν, εἰς ἄλλα δὲ βοῶν οἷον εἰς γεωργίαν, εἰς ἄλλα δ' ὑποζυγίοις χρώμεθα ἢ ἀχθοφόροις. οὕτως εἰς γυμνάσιον τῶν τῆς ἀνδρείας ἐν ἡμῖν σπερμάτων δεδόσθαι ἡμῖν λέγεται τὸ λεόντων καὶ ἄρκτων παρδάλεών τε καὶ συῶν καὶ τῶν τοιούτων γένος.*

LXXIX. *Εἶτα λέγει πρὸς τὸ τῶν αἰσθανομένων τῆς ἑαυτῶν ὑπεροχῆς ἀνθρώπων γένος, ἣν ὑπερέχει τῶν ἀλόγων ζῴων, ὅτι*

6 Vgl. Lucret., De rer. nat. V 219 sqq. — **8** Vgl. Aristot., Hist. anim. VIII 1. De part. anim. IV 10 (vol. I p. 588a, 29 sq. 687a, 23 sqq. ed. Acad. Reg. Boruss.). — **11** Vgl. Cicero, De deor. nat. II 60, 150—152.

1 *λέγοι* A Ausgg. Rob. *λέγει Φ* | *ζώων* A Ausgg. Rob. *ἀλόγων Φ*, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 151 Nr. 9 | **2** *ἄλλα* A Ausgg. Rob. *ἄλογα Φ*; entgegen der in meiner „Textüberlieferung“ S. 151 Nr. 9 geäusserten Ansicht halte ich jetzt *ἄλλα* für die richtige Lesart u. *ἄλογα* für eine Correctur von *Φ* | *δαινύμεθα*] *δαιννύμεθα*, das *ι* aus *ν* corr., A *δαιννύμεθα* CD | **3** *〈τί δ'〉* aus *Φ* mit Bo. (Notae p. 387), Del. u. Rob. eingefügt | **8** *ἡ* auf Rasur A | **9** *δέδοται*] *δίδοται* A | **10** vor *ἡμεῖς* + *ἡ* Pat | *ζώων* A Ausgg. Rob. *θηρίων* (wohl Correctur der Excerptoren) *Φ* | *ἀσθενέστεροι*] *εροι* fast ganz erloschen A | **21** vor *ποιμνίων* + *τῶν Φ* | **22** *γεωργίαν*] *γεωργίας* A | *δ'* A Ausgg. Rob. *δὲ Φ* | **24** *ἡμῖν λέγεται* A Ausgg. Rob. *λέγεται ἡμῖν Φ* (doch *ἡμῖν λέγεται* B^2) | *ἄρκτων*] *ἄρκων* Pat P^1 E | **25** vor *τῶν* + *τὸ* V Ausgg. Rob.

Ph. 129, 28 πρὸς ὃ ὑμεῖς φατε, ὡς ὁ θεὸς ἡμῖν δέδωκεν αἱρεῖν τὰ θηρία δύνασθαι καὶ καταχρήσασθαι, ἐροῦμεν ὅτι ὡς εἰκός, πρὶν πόλεις εἶναι καὶ τέχνας καὶ τοιαύτας ἐπιμιξίας καὶ ὅπλα καὶ δίκτυα, ἄνθρωποι μὲν ὑπὸ θηρίων ἡρπάζοντο καὶ ἠσθίοντο, θηρία δ' ὑπ' ἀνθρώπων ἥκιστα ἡλίσκετο. ὅρα δὲ πρὸς ταῦτα ὅτι, εἰ καὶ αἱροῦσιν ἄνθρωποι θηρία καὶ θηρία ἀνθρώπους ἁρπάζει, πολλή ἐστι διαφορὰ τῶν συνέσει κρατούντων παρὰ τὰ ἀγριότητι καὶ ὠμότητι περιγινόμενα τῶν οὐ χρωμένων τῇ συνέσει πρὸς τὸ μηδὲν ὑπὸ θηρίων παθεῖν. τὸ δὲ πρὶν πόλεις εἶναι καὶ τέχνας καὶ τοιαύτας ἐπιμιξίας ἐπιλελησμένου οἶμαι εἶναι ὧν ἀνωτέρω προεῖπεν, ὡς ἀγενήτου ὄντος τοῦ κόσμου καὶ ἀφθάρτου, καὶ μόνων τῶν ἐπὶ γῆς κατακλυσμοὺς καὶ ἐκπυρώσεις πασχόντων, καὶ οὐ πάντων ἅμα τούτοις περιπιπτόντων. ὡς οὐκ ἔστιν οὖν τοῖς ἀγένητον ὑφισταμένοις τὸν κόσμον ἀρχὴν αὐτοῦ εἰπεῖν, οὕτως οὐδὲ χρόνον, ὅτ' οὐδαμῶς ἦσαν πόλεις οὐδὲ τέχναι πω εὕρηντο. ἀλλ' ἔστω καὶ ταῦτα ἡμῖν μὲν συνᾳδόντως αὐτῷ συγχωρεῖν αὐτῷ δὲ καὶ τοῖς ἀνωτέρω ὑπ' αὐτοῦ λελεγμένοις οὐκέτι· τί οὖν τοῦτο πρὸς τὸ πάντως κατ' ἀρχὰς τοὺς μὲν ἀνθρώπους ὑπὸ θηρίων ἁρπάζεσθαι καὶ ἐσθίεσθαι, μηκέτι δὲ τὰ θηρία ὑπ' ἀνθρώπων ἁλίσκεσθαι; εἴπερ γὰρ κατὰ πρόνοιαν ὁ κόσμος γεγένηται, καὶ θεὸς ἐφέστηκε τοῖς ὅλοις, ἀναγκαῖον ἦν τὰ ζώπυρα τοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων | 563 ἀρξάμενα ὑπό τινα γεγονέναι φρουρὰν τὴν ἀπὸ κρειττόνων, ὥστε κατ' ἀρχὰς ἐπιμιξίαν γεγονέναι τῆς θείας φύσεως πρὸς τοὺς ἀνθρώπους. ἅπερ καὶ ὁ Ἀσκραῖος ποιητὴς ἐννοῶν εἶπε·

ξυναὶ γὰρ τότε δαῖτες ἔσαν, ξυνοὶ δὲ θόωκοι
ἀθανάτοισι θεοῖσι καταθνητοῖς τ' ἀνθρώποις.

11 Vgl. oben I 19. IV 11 (unten VI 52). — Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 430a, 7. 469, 22. 23. 291a, 25. 292a, 7. — **26** Vgl. Hesiod, Fr. 218 [119] ed. Marckscheffel.

1 ὑμεῖς aus ἡμεῖς corr. A | ἡμῖν ACDRob. ὑμῖν PatBEHAusgg. | **2** δύνασθαι] δύνασθαι [so] A¹ | καταχρήσασθαι AAusgg.Rob. καταχρῆσθαι PatBCEH κατακεχρῆσθαι D | **4** ἠρπάζοντο A | **5** δ' AAusgg.Rob. δὲ Φ | ὑπ' AAusgg.Rob. ὑπὸ Φ | **7** vor διαφορὰ + ἡ BCDEH | **11** ἀγεννήτου CH* | **12** τοῦ < Pat | κατακλυσμοὺς] οὺς in Correctur A | **14** ἀγέννητον BC | ὑφισταμένοις AHö.Sp.Rob. ὑφιστάνουσι ΦDel. | **15** ὅτ' AAusgg.Rob. ὅτε Φ | **17** αὐτῷ (vor συγχωρεῖν)] αὐτὸν vermutet Bo. (Notae p. 387) | αὐτῷ (vor δὲ)] αὐτῷ Del. | ἀνωτέρω < Φ, vgl. meine „Textüberlieferung" S. 142 Nr. 12 | **18** καταρχὰς Del. | **19** καὶ ἐσθίεσθαι < PatCDEH | **20** hinter δὲ + καὶ Ausgg. | ὑπ' AAusgg.Rob. ὑπὸ Φ | **21** εἴπερ AB²Ausgg.Rob. εἰ PatB¹CDEH | **25** ποιητὴς ἐννοῶν] ἐννοῶν ποιητὴς Φ | εἶπεν PatB | **26** θόωκοι] θῶκοι ACDEH | zu ξυναί, δαῖτες, θόωκοι scheinen die drei am Rand des Pat unter einander stehenden Worte: κοιναί, τράπεζαι, θρονοι „in much later hand" [Rob.] zu gehören | **27** κατὰ ÷θνητοῖς [so], am Rand ζτ' von II. H., A.

LXXX. *Καὶ ὁ θεῖος δὲ κατὰ Μωϋσέα λόγος εἰσήγαγε τοὺς πρώ-* Ph. 13
110r *τους ἀκούοντας θειοτέρας φωνῆς καὶ χρησμῶν καὶ ὁρῶντας | ἔσθ' οτε ἀγγέλων θεοῦ ἐπιδημίας γεγενημένας πρὸς αὐτούς. καὶ γὰρ εἰκὸς ἐν ἀρχῇ τοῦ κόσμου ἐπὶ πλεῖον βεβοηθῆσθαι τὴν ἀνθρώπων φύσιν· ἕως προκοπῆς γενομένης εἰς σύνεσιν καὶ τὰς λοιπὰς ἀρετὰς καὶ τὴν εὕρεσιν τῶν τεχνῶν δυνηθῶσι καὶ καθ' ἑαυτοὺς ζῆν, οὐ χρήζοντες ἀεὶ ἐπιτροπευόντων καὶ οἰκονομούντων αὐτοὺς μετὰ παραδόξου ἐπιφανείας τῶν ὑπηρετουμένων τῷ τοῦ θεοῦ βουλήματι. ἀκόλουθον δὲ τούτοις τὸ ψεῦδος εἶναι ὅτι κατ' ἀρχὰς ἄνθρωποι μὲν ὑπὸ θηρίων ἡρπάζοντο καὶ ἠσθίοντο, θηρία δ' ὑπ' ἀνθρώπων ἥκιστα ἡλίσκετο.*

ἐκ δὴ τούτων φανερὸν ὅτι ψεῦδος καὶ τὸ ὑπὸ τοῦ Κέλσου οὕτως λεγόμενον· ὥστε ταύτῃ γε ὁ θεὸς τοὺς ἀνθρώπους μᾶλλον τοῖς θηρίοις ὑπέβαλεν. οὐ γὰρ ὑπέβαλε τοὺς ἀνθρώπους τοῖς θηρίοις ὁ θεός, ἀλλὰ τῇ συνέσει τῶν ἀνθρώπων ἁλωτὰ δέδωκεν εἶναι τὰ θηρία καὶ ταῖς ἀπὸ συνέσεως ὑφισταμέναις κατ' ἐκείνων τέχναις. οὐ γὰρ ἀθεεὶ ἐμηχανήσαντο σφίσιν αὐτοῖς οἱ ἄνθρωποι σωτηρίαν ἀπὸ τῶν θηρίων καὶ τὴν κατ' ἐκείνων ἐπικράτειαν.

LXXXI. *Οὐχ ὁρῶν δ' ὁ γεννάδας, ὅσων φιλοσόφων, τὴν πρόνοιαν εἰσαγόντων καὶ διὰ τὰ λογικὰ πάντα ποιεῖν αὐτὴν λεγόντων, συναναιρεῖ τὸ ὅσον ἐφ' αὑτῷ χρήσιμα δόγματα τῇ Χριστιανῶν κατὰ ταῦτα πρὸς φιλοσοφίαν συμφωνίᾳ, οὐδ' ὅση βλάβη κωλυτικὴ γίνεται εὐσεβείας ἐκ τοῦ παραδέξασθαι ὅτι οὐδὲν μυρμήκων ἢ μελισσῶν διαφέρει ὁ ἄνθρωπος παρὰ τῷ θεῷ, φησὶν ὅτι, εἰ διὰ τοῦθ' οἱ ἄνθρωποι διαφέρειν δοκοῦσι τῶν ἀλόγων, ἐπεὶ πόλεις*

1 Vgl. Gen. 2, 16. 17. 3, 9 ff. 24. 4, 6 ff. 6, 13 ff. 7, 1 ff. 8, 15 ff. 9, 1 ff. — **20** Vgl. oben IV 74 a. A. 77 a. E.

1 *μωσέα* PatBRob. | hinter *πρώτους* + *ἀνθρώπους* Bo. (Notae p. 387) und Del. (I 563 Anm. b) | **2** *χρησμῶν καὶ Φ* Bo. (Notae p. 387) Del. Rob., vgl. oben IV 34, S. 304 Z. 22; *χρησμόσινα* [so] fehlerhaft A, darunter am untern Rand *δυμα* [?] von II. H., wahrscheinlich Correctur (*χρησμῳδημα* nach Gundermann) zu *χρησμόσινα*; *χρησμόσϋνα* M corr. | **3** hinter *ὅτε* + *καὶ* Del. | *αὐτούς*] *ς* erloschen A | *καὶ*] *κ* fast ganz erloschen A | *γὰρ*] ausser dem Accent fast nichts mehr erkennbar A | *εἰκὸς*] *εἰκ* fast ganz erloschen A | **4** *ἀρχῇ*] *ἀρ* erloschen A | **6** *δυνηθῶσιν* Pat | **9** *τούτοις*] *υ* erloschen, doch der Acut noch erkennbar A | **10** *δ' ὑπ'* APatAusgg.Rob. *δὲ ὑπὸ* BCDEH | **13** *μᾶλλον* < Pat | **14** *ὑπέβαλεν* (hinter *θηρίοις*) < A, doch am Rand von I. H. ∻ *ὑπέβαλε*, wovon das *υ* erloschen; *ὑπέβαλλεν* Pat | *τοὺς ἀνθρώπους τοῖς θηρίοις* AAusgg.Rob. *τοῖς θηρίοις τοὺς ἀνθρώπους Φ* | **22** *αὑτῶι* A *ἑαυτῷ* BCDEHAusgg.Rob. *εαυτὸ* Pat | *τῇ* < PatCDEH übergeschr. B² | **23** *συμφωνίᾳ*] *σύμφωνα* PatCDEH *συμφωνα* in *συμφωνία* corr. B² | **25** *παρὰ* < Pat.

ᾤκησαν καὶ χρῶνται πολιτείᾳ καὶ ἀρχαῖς καὶ ἡγεμονίαις, Ph. 131, 24
τοῦτ᾽ οὐδὲν πρὸς ἔπος. ἐστὶ, καὶ γὰρ οἱ μύρμηκες καὶ αἱ μέλισσαι. μελίσσαις γοῦν ἐστιν ἡγεμὼν, ἔστι δ᾽ ἀκολουθία τε καὶ θεραπεία καὶ πόλεμοι καὶ νῖκαι καὶ τῶν ἡττημένων αἱρέσεις καὶ πόλεις καὶ προπόλεις γε καὶ ἔργων διαδοχὴ καὶ δίκαι κατὰ τῶν ἀργῶν τε καὶ πονηρῶν· τοὺς γοῦν κηφῆνας ἀπελαύνουσί τε καὶ κολάζουσιν. οὐδ᾽ ἐν τούτοις δὲ ἑώρακε, τίνι διαφέρει τὰ ἀπὸ λόγου καὶ λογικῆς ἐπιτελούμενα τῶν ἀπ᾽
| ἀλόγου φύσεως καὶ κατασκευῆς ψιλῆς γινομένων. ὧν τὴν αἰτίαν 564
οὐδεὶς μὲν ἐνυπάρχων τοῖς ποιοῦσι λόγος ἀναδέχεται (οὐδὲ γὰρ ἔχουσιν αὐτὸν), ὁ πρεσβύτατος δὲ καὶ υἱὸς μὲν τοῦ θεοῦ πάντων δὲ τῶν ὑποκειμένων βασιλεὺς φύσιν ἄλογον πεποίηκε, βοηθοῦσαν ὡς ἄλογον τοῖς οὐκ ἀξιωθεῖσι λόγου.

πόλεις οὖν παρ᾽ ἀνθρώποις μετὰ πολλῶν ὑπέστησαν τεχνῶν καὶ διατάξεως νόμων· πολιτεῖαι δὲ καὶ ἀρχαὶ καὶ ἡγεμονίαι ἐν ἀνθρώποις ἤτοι αἳ κυρίως εἰσὶν οὕτως καλούμεναι σπουδαῖαί τινες ἕξεις καὶ ἐνέργειαι, ἢ καὶ αἱ καταχρηστικώτερον οὕτως ὀνομαζόμεναι πρὸς τὴν κατὰ τὸ δυνατὸν ἐκείνων μίμησιν· ἐκείναις γὰρ ἐνορῶντες οἱ ἐπιτετευγμένως νομοθετήσαντες συνεστήσαντο τὰς ἀρίστας πολιτείας καὶ τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς ἡγεμονίας. ὧν οὐδὲν ἐν τοῖς
110v ἀλόγοις ἔστιν εὑρεῖν, κἂν ὁ Κέλσος τὰ λογικὰ | ὀνόματα καὶ ἐπὶ

3 Vgl. Aristot., Hist. anim. I 1. IX 38. 40 (vol. I p. 488[a], 7 sqq. 622[b], 19 sqq. 623[b], 5 sqq. ed. Acad. Reg. Boruss.). Cicero, De deor. nat. III 9, 21. Varro, Rer. rust. III 16, 4—9. 23. 24. 29—31. Vergil, Georg. I 380 sqq. Aen. IV 402 sqq. Plin., Nat. hist. XI 4, 9—20, 70. 30, 108—110. Plutarch, De sollert. anim. Cap. XI p. 967. 968. Aelian, De anim. I 9. V 10—13.

1 ᾤκησαν] ὤκ[ι]ησαν A[1] ὤκεισαν Pat ᾤκισαν C | **2** τοῦτ᾽ A Ausgg. Rob. τοῦτο Φ | hinter μέλισσαι ist nicht mit Hö. (am Rand), Sp. (am Rand) u. Del. (I 563 Anm. g) der Ausfall einiger Worte, wie ταὐτὸν ποιοῦσι anzunehmen, sondern mit Guiet (bei Del. I 563 Anm. g) das Vorhergehende (πόλεις—ἡγεμονίαις) zu ergänzen | **4** νίκαι A | καὶ τῶν bis 5 προπόλεις γε < C | ἡττημένων] ἡττωμένων Φ | **5** αἱρέσεις] αἱ αἱρέσεις Pat B[1] D E H; wenn αἱ nicht Dittographie ist, so kann man αἱ αἱρέσεις als Schreibfehler für ἀναιρέσεις ansehen und dies für die ursprüngliche Lesart halten; καθαιρέσεις vermutet Del. (I 563 Anm. h) | **6** ἀργῶν] ἀρχόντων Pat | **7** τε < B* C D E H, übergeschr. B[2] | οὐδ᾽] οὐδὲ Pat B[1] D E H | δὲ] τε Pat B[1] τὲ C D < E H | ἑώρακεν Pat B[1] | **8** λογικῆς A, B[2] am Rand, Hö. Sp. Rob. λογισμοῦ Pat B[1] C D E H Del. | ἀπ᾽ ἀλόγου M[corr.] B Ausgg. Rob. ἀπὸ ἀλόγου P E H ἀπὸ λόγου C D ἀπολόγου A ἀπολογου Pat | **13** οὐκ < Pat C E H Del. | ἀξιοθεῖσι A E | **14** παρ᾽ A Ausgg. Rob. παρὰ Φ | **15** ἡγεμονειαι Pat | **16** οὕτως A οὕτω M Φ Ausgg. Rob. | **17** αἱ < Φ | οὕτως zweimal geschrieben, das erste Mal expungiert A | **19** νομοτεθήσαντες A Pat B Ausgg. | ἀρίστας] ἀρίστους Pat B[1] C D | **21** ἔστιν B C D ἐστὶν A Pat E H Ausgg. Rob. | τὰ λογικὰ zweimal (fol. 110[r] u. fol. 110[v]) geschrieben, das zweite Mal expungiert A.

λογικῶν τεταγμένα, πόλιν καὶ πολιτείας καὶ ἀρχὰς καὶ ἡγεμονίας, ἀναφέρῃ καὶ ἐπὶ μύρμηκας καὶ μελίσσας, ἐφ' οἷς οὐδαμῶς μὲν τοὺς μύρμηκας ἢ τὰς μελίσσας ἀποδεκτέον (οὐ γὰρ σὺν λογισμῷ ποιοῦσι), τὴν θείαν δὲ φύσιν θαυμαστέον, μέχρι τῶν ἀλόγων ἐκτείνασαν τὸ οἱονεὶ πρὸς τὰ λογικὰ μίμημα, τάχα πρὸς δυσωπίαν τῶν λογικῶν, ἵν' ἐνορῶντες μύρμηξιν ἐργατικώτεροι γίνωνται καὶ ταμιευτικώτεροι τῶν ἑαυτοῖς χρησίμων, κατανοοῦντές τε μελίσσας πείθωνται μὲν ἡγεμονίαις διαιρῶνται δὲ τὰ χρήσιμα τῆς πολιτείας ἔργα πρὸς σωτηρίαν τῶν πόλεων. Ph. 1

LXXXII. *Τάχα δὲ καὶ οἱ οἱονεὶ πόλεμοι τῶν μελισσῶν διδασκαλία ἔγκειται πρὸς τὸ δικαίους καὶ τεταγμένους πολέμους, εἴ ποτε δέοι, γίνεσθαι ἐν ἀνθρώποις. καὶ οὐ πόλεις μὲν καὶ προπόλεις ἐν μελίσσαις, ἀλλ' οἱ σίμβλοι καὶ τὰ ἑξάγωνα καὶ ⟨τὰ⟩ τῶν μελισσῶν ἔργα καὶ ἡ παρ' ἐκείναις διαδοχὴ αὐτῶν διὰ τοὺς ἀνθρώπους εἰς πολλὰ τοῦ μέλιτος χρῄζοντας, θεραπείας τε σωμάτων πεπονθότων καὶ τροφὴν καθάριον. οὐ παραβλητέον δὲ τὰ ⟨κατὰ⟩ τῶν κηφήνων ὑπὸ τῶν μελισσῶν ἐπιτελούμενα ταῖς κατὰ τῶν ἀργῶν ἐν ταῖς πόλεσι καὶ πονηρῶν δίκαις καὶ ταῖς κατ' αὐτῶν κολάσεσιν. ἀλλ', ὡς προεῖπον, τὴν μὲν φύσιν ἐν τούτοις θαυμαστέον· τὸν δ' ἄνθρωπον, ἐπιλογίσασθαι τὰ περὶ πάντων δυνάμενον καὶ κοσμῆσαι τὰ πάντων, ἅτε συνεργοῦντα τῇ προνοίᾳ ἀποδεκτέον, καὶ οὐ μόνης προνοίας θεοῦ ἔργα ἐπιτελοῦντα ἀλλὰ καὶ τῆς ἑαυτοῦ.*

LXXXIII. *Εἰπὼν δ' ὁ Κέλσος περὶ τῶν μελισσῶν, ἵνα τὸ ὅσον ἐφ' ἑαυτῷ ἐξευτελίσῃ ἡμῶν οὐ Χριστιανῶν μόνον ἀλλὰ καὶ*

19 Vgl. oben IV 81, S. 351 Z. 12 f.

1 *ἡγεμονείας* Pat B | **2** *ἀναφέρει* Pat B | **6** *γίνωνται*] *γένωνται* (ι über γ, ο über ω) [so] A[1] *γίνονται* Pat | **7** vor *μελίσσας* + *καὶ* Pat B E H | *μιλίσσας* Pat | **8** *πείθωνται*] *πείθονται* A Pat | *ἡγεμονίαις* A B[2] Hö. Sp. Rob. *ἡγεμόνι* Pat B[1] C D E H Del. | *διαιροῦνται* Pat | **10** *οἱ* von I. H. übergeschr., am Rand *ζτ'* von II. H. A; *οἱ* hinter *οἱονεὶ* C < D E H | **11** *διδασκαλεια* Pat | *ἔγκειται*] *ἔκκειται* D *ἔκκεινται* E H | **12** *γίνεσθαι* Φ *γίγνεσθαι* A Ausgg. Rob. | *πόλεις* Φ Del. Rob. *πόλις* A Hö. Sp. | *προπόλεις* Φ Del. Rob. *πρόπολις* A Hö. Sp. | **13** *ἀλλ' οἱ* A Pat Ausgg. Rob. *ἀλλὰ* B C D E H | *ἑξάγωνα* Pat B C D H *ἐξάγωνα* E *ἐξάγωγὰ* (ν über γ) [so] A[1], am Rand *ζτ'* A[2] | *καὶ ⟨τὰ⟩ τῶν* schreibe ich, *καὶ τῶν* A Hö. Sp. *καὶ τὰ* Φ Rob. *τῶν* Del. | **15** hinter *τε* + *χάριν* Φ Del. | *σωμάτων πεπονθότων* A Ausgg. Rob. *πεπονθότων σωμάτων* Φ | **16** *καθάριον* A Pat D Ausgg. *καθαρτήριον* B[1] C (*καθάρ* mit *τρ* darüber) Rob. *καθάρειον* E H | **17** ⟨*κατὰ*⟩ aus Φ mit Del. u. Rob. eingefügt | **19** vor *φύσιν* + *θείαν* M[2] [vgl. oben Z. 4] am Rand, Ausgg. | **20** *δ'* A Ausgg. Rob. *δὲ* Φ | *ἐπιλογίσασθαι τὰ περὶ πάντων* A Ausgg. Rob. *τὰ περὶ πάντων ἐπιλογίσασθαι* Φ | *ἐπιλογίσασθαι*] *ἐ* in Correctur A | **22** *οὐ*] *ὡς* Pat | **24** *δ'* A Ausgg. Rob. *δὲ* Φ | **25** *ἐξευτελίσῃ*] *ἐξευτελήσῃ* Pat | *μόνον*] *μόνων* Pat C D.

πάντων ἀνθρώπων τὰς πόλεις καὶ τὰς | πολιτείας καὶ τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς ἡγεμονίας καὶ τοὺς ὑπὲρ τῶν πατρίδων πολέμους, ἑξῆς ἐπιφέρει διεξιὼν μυρμήκων ἐγκώμιον· ὅπως τῷ περὶ ἐκείνων ἐγκωμίῳ τὸ τῶν ἀνθρώπων περὶ τὴν τροφὴν οἰκονομικὸν καταβάλῃ τῷ λόγῳ ⟨τῷ⟩ πρὸς τοὺς μύρμηκας καὶ τὸ τῶν χειμαδίων προνοητικὸν καταρρίψῃ ὡς οὐδὲν πλέον ἔχον τῆς ἀλόγου τῶν μυρμήκων ἐν οἷς ἐκεῖνος νομίζει προνοίας. τίνα δ᾽ οὐκ ἂν τῶν ἁπλουστέρων ἀνθρώπων καὶ οὐκ ἐπισταμένων ἐνορᾶν τῇ φύσει πάντων πραγμάτων ἀποτρέψαι τὸ ὅσον ἐφ᾽ ἑαυτῷ ὁ Κέλσος ἀπὸ τοῦ ⟨τοῖς⟩ βαρουμένοις ὑπὸ φορτίων βοηθεῖν καὶ κοινωνεῖν ἐκείνοις τῶν καμάτων, λέγων περὶ μυρμήκων ὡς ἂν ἀλλήλοις τῶν φορτίων, ἐπειδάν τινα κάμνοντα ἴδωσιν, ἐπιλαμβάνωνται; ἐρεῖ γὰρ ὁ δεόμενος τῆς διὰ λόγου παιδεύσεως καὶ μηδαμῶς ἐπαΐων αὐτῆς· ἐπεὶ τοίνυν μηδὲν διαφέρομεν μυρμήκων, καὶ ὅτε τοῖς κάμνουσι διὰ τὸ φέρειν βαρύτατα φορτία βοηθοῦμεν, τί μάτην τὸ τοιοῦτον ποιοῦμεν; καὶ οἱ μὲν μύρμηκες, ἅτε ἄλογα ζῷα τυγχάνοντες, οὐκ ἂν ἐπαρθεῖεν πρὸς τὸ μέγα φρονῆσαι διὰ τὸ παραβάλλεσθαι ἀνθρώποις τὰ ἔργα αὐτῶν· οἱ δ᾽ ἄνθρωποι διὰ τὸν
11r *λόγον ἀκοῦσαι δυνηθέντες, τίνα τρόπον εὐτε|λίζεται αὐτῶν τὸ κοινωνικόν, βλαβεῖεν ἂν τὸ ὅσον ἐπὶ τῷ Κέλσῳ καὶ τοῖς λόγοις αὐτοῦ, οὐκ ἰδόντι ὅτι χριστιανισμοῦ ἀποτρέψαι θέλων τοὺς ἐντυγχάνοντας αὐτοῦ τῇ γραφῇ ἀποτρέπει καὶ τῶν οὐ Χριστιανῶν τὸ πρὸς τοὺς φέροντας τὰ βαρύτατα τῶν φορτίων συμπαθές. ἐχρῆν δ᾽ αὐτόν,*

(Margin: 565 Ph. 133, 14)

10 Vgl. Psal. 37, 5. — **11** Vgl. Plin., Nat. hist. XI 30 (36), 108.

4 *περὶ τὴν τροφὴν οἰκονομικὸν* Φ Del. Rob. *οἰκονομικὸν περὶ τὴν τροφὴν* A Hö. Sp. | *καταβάλῃ*] *παραβάλῃ* M corr. Ausgg. | **5** ⟨*τῷ*⟩ füge ich aus Φ mit Rob. ein | die Worte *τῷ λόγῳ πρὸς τοὺς μύρμηκας* will Del. (I 565 Anm. a) als Glossem streichen; sie sind in der That eine störende Wiederholung der Worte *τῷ περὶ ἐκείνων ἐγκωμίῳ* (Z. 3), aber wohl durch nachlässigere Ausdrucksweise des Origenes zu erklären | **6** *καταρρίψῃ*] *καταρίψῃ* Pat *καταλείψει* [so] B1, am Rand *ῥίψῃ* B2 | *ἔχον*] *ἔχων* A | **8** *οὐκ*] *μὴ* Φ | **9** *πραγμάτων*] *ἀνθρώπων* Pat | *ἀποτρέψαι τὸ* P M Pat Hö. Rob., vgl. unten Z. 21; *ἀποτρέψαιτο*, doch w. e. sch. aus *ἀποτρέψαι τὸ* corr., A *ἀποτρέψαιτο* VBCEH *παρατρέψαι τὸ* D *ἀποτρέψαιτο τὸ* Sp. Del. | **10** ⟨*τοῖς*⟩ aus Φ mit Del. u. Rob. eingefügt | **11—12** am Rand *ζτ´* A2 | **12** *ἐπιλαμβάνωνται*] *ἐπιλαμβάνοιντο* CDEH | **14** *διαφέρωμεν* Pat | **15** *διὰ τὸ φέρειν βαρύτατα φορτία* < Pat B1 CDEH nachgetragen B2, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 142 Nr. 13 | **16** *τοιοῦτο* Φ | **17** *διὰ τὸ παραβάλλεσθαι* Ausgg. *διὰ τὸ παραβαλέσθαι* Hö. Sp. am Rand, Rob. im Text; *διὰ τὸ παραβάλεσθαι* A *ἐπὰν παραβάλλωνται* BCDEH *ἐπὰν παραβάλλονται* Pat, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 151 Nr. 10 | **18** *δ᾽* A Ausgg. Rob. *δὲ* Φ | **19** *αὐτῶν* übergeschr. A1 | **21** *ἰδόντι*] *εἰδότι* Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 151 Nr. 11 | *θέλων*] *δήλων* Pat | **22** *ἀποτρέπει*] *ἀποτρεψαι* Pat | **23** vor *αὐτὸν* + *ἂν* Del.

εἴπερ ἦν κἂν φιλόσοφος αἰσθανόμενος τοῦ κοινωνικοῦ, πρὸς τῷ Ph. ⟨μὴ⟩ συναναιρεῖν τῷ χριστιανισμῷ τὰ χρήσιμα τῶν ἐν ἀνθρώποις καὶ συνεργεῖν, εἰ οἷόν τ' ἦν, τοῖς κοινοῖς ἐν χριστιανισμῷ πρὸς τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους καλοῖς.

εἰ δὲ καὶ τῶν ἀποτιθεμένων καρπῶν τὰς ἐκφύσεις ἀπεκτιθέασιν οἱ μύρμηκες, ἵνα μὴ σπαργῷεν, μένοιεν δὲ δι' ἔτους αὐτοῖς εἰς τροφήν, οὐ λογισμὸν εἶναι ἐν μύρμηξι τούτων αἴτιον ὑπονοητέον ἀλλὰ τὴν παμμήτορα φύσιν, καὶ τὰ ἄλογα κοσμήσασαν, ὡς μηδὲ τοὐλάχιστον καταλιπεῖν, μηδαμῶς φέρον ἴχνος τοῦ ἀπὸ τῆς φύσεως λόγου. εἰ μὴ ἄρα διὰ τούτων λεληθότως βούλεται ὁ Κέλσος (καὶ γὰρ ἐν πολλοῖς Πλατωνίζειν θέλει) ὁμοειδῆ εἶναι πᾶσαν ψυχήν, καὶ μηδὲν διαφέρειν τὴν τοῦ ἀνθρώπου τῆς τῶν μυρμήκων καὶ τῶν μελισσῶν· ὅπερ κατάγοντός ἐστι τὴν ψυχὴν ἀπὸ τῶν ἁψίδων τοῦ οὐρανοῦ οὐκ | ἐπὶ τὸ ἀνθρώπινον σῶμα μόνον 566 ἀλλὰ καὶ ἐπὶ τὰ λοιπά. τούτοις δ' οὐ πείσονται Χριστιανοί, προκατειληφότες τὸ „κατ' εἰκόνα“ γεγονέναι θεοῦ τὴν ἀνθρωπίνην ψυχὴν καὶ ὁρῶντες ὅτι ἀμήχανόν ἐστι τὴν „κατ' εἰκόνα“ θεοῦ δεδημιουργημένην φύσιν πάντῃ ἀπαλεῖψαι τοὺς χαρακτῆρας αὐτῆς καὶ

5 Vgl. Plin., Nat. hist. XI 30 (36), 109. Plutarch, De sollert. anim. Cap. XI p. 968 A. — **8** Vgl. Clemens Alex., Pädagog. II 10, 85 p. 222 ed. Potter. — **11** Vgl. Plato, Tim. Cap. VIII p. 34 B. XIV p. 41 D. Epinomis Cap. V p. 980 D. — **13** Vgl. Plato, Phädr. Cap. XXV. XXVI p. 246 B—247 B. — **16** Vgl. Gen. 1, 26. 27.

1 κἂν ABHö.Sp. καὶ PatCDEH Del. Rob. | πρὸς τῷ A Pat B^corr. DE Ausgg. Rob. πρὸς τὸ B*CH Bo. (Notae p. 387) | **2** ⟨μὴ⟩ aus Φ mit d. Ausgg. u. Rob. eingefügt | τῷ χριστιανισμῷ CDEHDel.Rob. τοῦ χριστιανισμου Pat τὸ χριστιανισμοῦ B¹ τοῖς χριστιανισμοῦ, am Rand ζτ' von II. H., A τοῖς χριστιανισμοῦ B² | **3** ἐν < PatBEH, dafür τῷ CD | **8** πανμήτορα A | hinter φύσιν + τὴν Del. | τὰ ἄλογα] τῶν ἀλόγων Pat | **9** καταλειπεῖν Pat | **10** βούλεται < Φ | **11** καὶ γὰρ < Φ | θέλει] ει in Correctur A | hinter θέλει + καὶ βούλεται Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 154 Nr. 25 | ὁμοειδῆ] ὁμοιοειδῆ, Rasur zwischen ι u. ο, B μονοειδῆ CD | **12** bis S. 355 Z. 4 in A am Rand von alter, aber nicht I. Hand folgendes in plumpen, steifen u. ungelenken Schriftzügen geschriebenes Scholion: σῆ ὅτι διαβάλλεται ὁ/////// ὠριγενης ὡς κἂν τοῖς ἄλλοις καὶ εἰς τὴν μετεμψύχωσιν, das sich auch in P [Rubrum] M [aber durchgestrichen] V [Rubrum] findet. Hinter ὁ + σοφὸς P, dagegen + θειο^ττ' M; wahrscheinlich hat in A hinter ὁ ursprünglich θειο^ττ' gestanden, was M genau wiedergegeben, P aber absichtlich durch σοφὸς ersetzt hat. Die Rasur in A ist nach der Abschrift von M u. vor der Abschrift von V entstanden, da hier ὁ u. ὠριγένης ohne Lücke aufeinander folgen; vgl. auch meine „Textüberlieferung“ S. 45 | **14** ἀψίδων ACEH | σῶμα μόνον A Ausgg. Rob. μόνον σῶμα Φ | **16** γεγονέναι θεοῦ A Ausgg. Rob. θεοῦ γεγονέναι Φ.

ἄλλους ἀναλαβεῖν οὐκ οἶδα κατ᾽ εἰκόνας τίνων γεγενημένους ἐν τοῖς Ph. 134, 28
ἀλόγοις.

LXXXIV. Ἐπεὶ δὲ καὶ τοῖς ἀποθνήσκουσιν μύρμηξί φησι τοὺς ζῶντας ἴδιόν τι ἀποκρίνειν χωρίον, κἀκεῖνο αὐτοῖς εἶναι πάτρια μνήματα, λεκτέον ὅτι ὅσῳ πλείονα λέγει τῶν ἀλόγων ζῴων ἐγκώμια, τοσούτῳ πλεῖον, κἂν μὴ θέλῃ, αὔξει τὸ τοῦ πάντα κοσμήσαντος λόγου ἔργον καὶ δείκνυσι τὴν ἐν ἀνθρώποις ἐντρέχειαν, δυναμένην κοσμεῖν τῷ λόγῳ καὶ τὰ πλεονεκτήματα τῆς φύσεως τῶν ἀλόγων. ⟨τί δὲ λέγω τῶν ἀλόγων,⟩ ἐπεὶ Κέλσῳ δοκεῖ μηδ᾽ ἄλογα εἶναι τὰ κατὰ τὰς κοινὰς πάντων ἐννοίας ἄλογα καλούμενα; οὐδὲ τοὺς μύρμηκας γοῦν οἴεται εἶναι ἀλόγους ὁ περὶ τῆς ὅλης φύσεως ἐπαγγειλάμενος λέγειν καὶ τὴν ἀλήθειαν ἐν τῇ ἐπιγραφῇ τοῦ βιβλίου αὐχήσας. φησὶ γὰρ περὶ τῶν μυρμήκων ὡς διαλεγομένων ἀλλήλοις τοιαῦτα· καὶ μὲν δὴ καὶ ἀπαντῶντες ἀλλήλοις διαλέγονται, ὅθεν οὐδὲ τῶν ὁδῶν ἁμαρτάνουσιν· οὐκοῦν καὶ λόγου συμπλήρωσίς ἐστι παρ᾽ αὐτοῖς καὶ κοιναὶ ἔννοιαι καθολικῶν τινων καὶ φωνὴ καὶ τυγχάνοντα καὶ σημαινόμενα. τὸ γὰρ διαλέγεσθαί τινα πρὸς ἕτερον ἐν φωνῇ γίνεται δηλούσῃ τι σημαινόμενον, πολλάκις δὲ καὶ περὶ τῶν καλουμένων τυγχανόντων ἀπαγγελλούσῃ· ἅπερ καὶ ἐν μύρμηξι λέγειν εἶναι πῶς οὐ πάντων ἂν εἴη καταγελαστότατον;

111v LXXXV. Καὶ οὐκ αἰδεῖταί γε ἐπιφέρων τούτοις, | ἵνα καὶ τοῖς μετ᾽ αὐτὸν ἐσομένοις ἐπιδεικνύηται τὴν τῶν δογμάτων ἑαυτοῦ ἀσχη-

3 Vgl. Plin., Nat. hist. XI 30 (36), 110 und Cleanthes bei Plutarch, De sollert. anim. Cap. XI p. 967 E (968 B) u. bei Aelian, De anim. VI 50. — **12** Vgl. oben IV 73, S. 343 Z. 6. — **14** Vgl. Plin., Nat. hist. XI 30 (36), 110. Plutarch, De sollert. anim. Cap. XI p. 967 E.

1 *ἄλλους* AB corr. Ausgg. Rob. *ἀλόγους* PatCDEH | **3** *ἐπεὶ δὲ* Φ Del. Rob. *ἐπειδὴ* AHö. Sp. | *ἀποθνήσκουσιν* A *ἀποθνήσκουσι* Φ Ausgg. Rob. | **6** *ζῴων*] am Rand nachgetragen B² < CDEH, vgl. meine „Textüberlieferung" S. 141 Nr. 5 | *αὔξει*] *αὔξῃ* Pat C | **9** *⟨τί δὲ λέγω τῶν ἀλόγων⟩* aus PatBEH mit Del. u. Rob. eingefügt | **10** *ἄλογα*] *ἀλόγῳ* Pat | **12** *ὁ* aus *ὃ* corr. A | **13** *φησιν* Pat | **16** *ἐστι παρ᾽*] *ἐστιν ἐν* Pat | zu *παρ᾽ αὐτοῖς* am Rand *γρ´ καὶ ἐν αὐτοῖς* A² | **17—18** Die Construction der Worte *καὶ τυγχάνοντα καὶ σημαινόμενα* würde verständlicher werden, wenn man dahinter den Ausfall eines Wortes wie *δηλοῦσα* (vgl. unten Z. 19) annähme; allerdings müsste die Lücke schon im IV. saec. entstanden sein | **18** *καὶ* < EH Del. | **20** *ἀπαγγελλούσῃ* Pat [?] Bo. (Notae p. 387) Del. (I 566 Anm. e) Rob. *ἀπαγγέλλουσαν* A *ἀπαγγέλλουσιν* BCDEH Ausgg. | **21** *λέγειν εἶναι*] *εἶναι λέγειν* Pat *λέγει εἶναι* B | *οὐ πάντων ἂν εἴη*] *οὐκ ἂν πάντων εἴη* PatBEH *οὐκ ἂν εἴη πάντων* CD | **24** *ἀσχημοσύνη* A.

μοσύνην, λέγων· φέρ' οὖν, εἴ τις ἀπ' οὐρανοῦ ἐπὶ τὴν γῆν Ph. 1 *ἐπιβλέποι, τί ἂν δόξαι διαφέρειν τὰ ὑφ' ἡμῶν ἢ τὰ ὑπὸ μυρμήκων καὶ μελισσῶν δρώμενα; ὁ ἀπ' οὐρανοῦ δὴ ἐπὶ γῆν κατὰ τὴν ὑπόθεσιν αὐτοῦ βλέπων τὰ δρώμενα ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων καὶ τὰ ὑπὸ τῶν μυρμήκων γινόμενα πότερον ἐνορᾷ μὲν ἀνθρώπων καὶ μυρμήκων σώμασιν, οὐ κατανοεῖ δὲ τὸ λογικὸν ἡγεμονικὸν καὶ λογισμῷ κινούμενον πάλιν τε αὖ τὸ ἄλογον ἡγεμονικὸν καὶ ὑπὸ ὁρμῆς καὶ φαντασίας ἀλόγως κινούμενον μετά τινος φυσικῆς ὑποκατασκευῆς; ἀλλ' ἄτοπον τὸν ἀπ' οὐρανοῦ βλέποντα ⟨τὰ⟩ ἐπὶ γῆς ἐνορᾶν μὲν θέλειν σώμασιν ἀνθρώπων καὶ μυρμήκων ἀπὸ τοσούτου διαστήματος, μὴ πολὺ δὲ μᾶλλον βλέπειν ἡγεμονικῶν φύσεις καὶ πηγὴν ὁρμῶν λογικὴν ἢ ἄλογον. εἰ δ' ἅπαξ βλέπει τὴν πασῶν ὁρμῶν πηγὴν, δῆλον ὅτι καὶ τὴν διαφορὰν ἴδοι ἂν καὶ τὴν ὑπεροχὴν τοῦ ἀνθρώπου οὐ | μόνον παρὰ τοὺς μύρμηκας ἀλλὰ καὶ* 567 *παρὰ τοὺς ἐλέφαντας. ὁ γὰρ βλέπων ἀπ' οὐρανοῦ ἐν μὲν τοῖς ἀλόγοις, κἂν μεγάλα ᾖ αὐτῶν τὰ σώματα, οὐκ ἄλλην ὄψεται ἀρχὴν ἢ τὴν, ἵν' οὕτως ὀνομάσω, ἀλογίαν· ἐν δὲ τοῖς λογικοῖς λόγον τὸν κοινὸν ἀνθρώπων πρὸς τὰ θεῖα καὶ ἐπουράνια τάχα δὲ καὶ αὐτὸν τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν, διὸ καὶ „κατ' εἰκόνα" γεγονέναι ὠνόμασται τοῦ θεοῦ· „εἰκὼν" γὰρ τοῦ ἐπὶ πᾶσι θεοῦ ὁ λόγος ἐστὶν αὐτοῦ.*

LXXXVI. *Ἑξῆς δὲ τούτοις ὡσπερεὶ ἐπὶ πλεῖον καταβιβάσαι ἀγωνιζόμενος τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος καὶ ἐξομοιῶσαι τοῖς ἀλόγοις καὶ μηδὲν ὅ τι καταλιπεῖν θέλων τῶν ἐν τοῖς ἀλόγοις ἱστορουμένων ἐμφαινόντων τὸ μεῖζον, καὶ τὰ τῆς γοητείας φησὶν εἶναι καὶ ἔν τισι τῶν ἀλόγων· ὡς μηδ' ἐπὶ τούτῳ τοὺς ἀνθρώπους*

15 Vgl. unten IV 88, S. 360 Z. 6. — **19** Vgl. Gen. 1, 26. 27. — **20** Vgl. Kol. 1, 15. II Kor. 4, 4.

1 *φέρ'* A B Ausgg. Rob. *φέρε* Pat C D E H | *ἐπὶ τὴν γῆν* A, B² (am Rand), Ausgg. Rob., *τὰ ἐπὶ γῆς Φ*; vgl. meine „Textüberlieferung" S. 152 Nr. 12 | **2** *ἐπιβλέποι*] *ἀποβλέποι* Pat *βλέποι* D | *δόξαι*] *λέξαι* Pat | **5** *ἀνθρώπων καὶ μυρμήκων σώμασιν* A Ausgg. Rob. *σώμασιν ἀνθρώπων καὶ μυρμήκων Φ* | **9** hinter *βλέποντα* Rasur, vielleicht ist *τὰ* ausradiert, A | ⟨*τὰ*⟩ aus Pat B D E H mit Del. u. Rob. eingefügt | **13** *ἴδοι*] *εἴδοι* Pat | **16** *ᾖ*] *ἦν* A | **17** hinter *λογικοῖς* + *ζώοις Φ* | *λόγον τὸν* A Ausgg. Rob. *τὸ Φ*, vgl. meine „Textüberlieferung" S. 152 Nr. 13 | **19** *διὸ καὶ Φ δι' ὃν* A Ausgg. Rob., warum die erstere Lesart vorzuziehen ist, habe ich in meiner „Textüberlieferung" S. 145 Nr. 4 gezeigt; das abgekürzt geschriebene *καί* konnte leicht in *ν* verlesen u. zu *διό* gezogen werden | *κατ' εἰκόνα*] *κατεκεῖνα* Pat | hinter *τοῦ θεοῦ* + *υἱὸς* Pat | **20** *λόγος*] *υἱὸς* Pat | *ἐστὶν*] *ἔστιν* B C E H | **21** *πλεῖον*] *πλειον* [so], Rasur über *ι*, A *πλειόνων* P M V Hö. Sp. Rob. *πλεῖον* Pat B E H *πλέον* C D; vgl. meine „Textüberlieferung" S. 146 Nr. 5 | **23** *καταλειπεῖν* Pat | *ἐθέλων Φ*.

ἐξαιρέτως σεμνύνεσθαι μηδὲ θέλειν ἔχειν τὴν πρὸς τὰ ἄλογα ὑπερ- Ph. 136, 22
οχήν· καί φησι ταῦτα· εἰ δέ τι καὶ ⟨ἐπὶ⟩ γοητείᾳ φρονοῦσιν ἄνθρωποι, ἤδη καὶ κατὰ τοῦτο σοφώτεροι ὄφεις καὶ ἀετοί· πολλὰ γοῦν ἴσασιν ἀλεξιφάρμακα καὶ ἀλεξίκακα καὶ δὴ καὶ λίθων τινῶν δυνάμεις ἐπὶ σωτηρίᾳ τῶν νεοσσῶν, οἷς ἂν ἐπιτύχωσιν ἄνθρωποι, θαυμαστόν τι κτῆμα ἔχειν νομίζουσι. καὶ πρῶτόν γε οὐκ οἶδ' ὅπως τὴν τῶν ζῴων περὶ τὰ φυσικὰ ἀλεξιφάρμακα εἴτε ἐμπειρίαν εἴτε φυσικήν τινα κατάληψιν γοητείαν ὠνόμασεν· ἐπ' ἄλλου γὰρ τέτριπται τὸ τῆς γοητείας τάσσεσθαι ὄνομα· εἰ μὴ ἄρα λεληθότως διαβάλλειν βούλεται ὡς Ἐπικούρειος πᾶσαν τὴν τῶν τοιούτων χρῆσιν ὡς ἐν ἐπαγγελίᾳ γοήτων κειμένην. πλὴν ἀλλὰ δεδόσθω αὐτῷ τὸ τοὺς ἀνθρώπους φρονεῖν ἐπὶ τῇ τούτων γνώσει μέγα, εἴτε γόητας ὄντας εἴτε καὶ μή· πῶς ὅτι σοφώτεροι κατὰ τοῦτο ἀνθρώπων εἰσὶν ὄφεις τῷ μαράθῳ εἰς ὀξυωπίαν καὶ ταχυτῆτα κινήσεως χρώμενοι, μόνον τοῦτο φυσικὸν οὐκ ἐξ ἐπιλογισμοῦ καταλαμβάνοντες ἀλλ' ἐκ κατασκευῆς; ἄνθρωποι δὲ οὐκ ἀπὸ ψιλῆς φύσεως ἐπὶ τὸ τοιοῦτον ὁμοίως ὄφεσιν ἔρχονται· ἀλλὰ πῇ μὲν ἐκ πείρας πῇ δ' ἐκ λόγου, ἔσθ' ὅτε δ'
112r ἐξ | ἐπιλογισμοῦ καὶ κατ' ἐπιστήμην. ὡς εἰ καὶ ἀετοὶ πρὸς σωτηρίαν τῶν ἐν τῇ καλιᾷ νεοσσῶν τὸν λεγόμενον ἀετίτην λίθον εὑρόντες φέρουσιν ἐπ' αὐτήν, πόθεν ὅτι σοφοὶ ἀετοὶ καὶ τῶν ἀνθρώπων σοφώτεροι, τῶν ἐκ πείρας τὸ τοῖς ἀετοῖς δοθὲν φυσικὸν βοήθημα εὑρόντων διὰ τὸν λογισμὸν καὶ μετὰ νοῦ χρησαμένων;

LXXXVII. Ἔστω δὲ καὶ ἄλλα ὑπὸ τῶν ζῴων γινώσκεσθαι ἀλεξιφάρμακα, τί οὖν τοῦτο πρὸς τὸ μὴ φύσιν ἀλλὰ λόγον εἶναι τὸν

3 Vgl. Plutarch, De sollert. anim. Cap. XX p. 974. Aelian, De anim. I 35. — **14** Vgl. Plin., Nat. hist. VIII 27 (41), 99. Plutarch, De sollert. anim. Cap. XX p. 974 B. Aelian, De anim. IX 16. — **19** Vgl. Dioscorid. V 161. Plin., Nat. hist. X 3 (4), 12. XXX 14 (44), 130. XXXVII 11 (72), 187. Aelian, De anim. I 35.

1 *μηδὲ θέλειν*] *μήδ' ἐθέλειν* BCD | **2** ⟨*ἐπὶ*⟩ aus *Φ* mit Del. u. Rob. eingefügt | vor *φρονοῦσιν* + *μέγα* Bo. (Notae p. 387) u. Del. (I 567 Anm. c), vgl. Z. 13 | **3** vor *ἤδη* + *ἀλλ'* MAusgg. | **5** *ἂν*] *ἐὰν* Pat BEH | **7** *γε* AAusgg. Rob. *μὲν Φ* | **8** *κατάληψιν*] *κατάλειψιν* A | **10** *τάσσεσθαι Φ* Del. Rob. *ἔσεσθαι* A; vgl. meine „Textüberlieferung" S. 146 Nr. 6 | *ἆρα* Pat | *ἐπικούριος* Pat B | **11** *ἐπαγγελεια* Pat | **12** *κειμένη* Pat | **14** *ὅτι* Pat B[1]CDEHRob., vgl. unten Z. 21; *ἔτι* AB[2]Ausgg. | *μαράθω* ARob. *μαραθρω Φ* Ausgg. | **15** *ὀξυοπίαν* Pat | *ταχυτῆτα* BCDEH *ταχύτητα* AAusgg. Rob. | **17** *τὸ τοιοῦτον*] *τοῦτο* Pat | **18** *δ'* (vor *ἐκ*) ADel. *δὲ Φ δὲ καὶ* Rob. | *δ'* (hinter *ὅτε*) AAusgg. Rob. *δὲ καὶ Φ* | **19** *ἐπιλογισμοῦ* bis 20 *νεοσσῶν* am oberen Rand nachgetragen A[1] | *κατεπιστήμην* A | **21** *φέρουσιν*] wohl aus *φέρωσιν* corr. B *καὶ ῥῶσιν* Pat | **23** *τὸν λογισμὸν*] *τῶν λογισμῶν* CD *τοῦ λογισμοῦ* Hö. u. Sp. am Rand, Del. im Text | **25** *γιγνώσκεσθαι* AAusgg. Rob.

εὑρίσκοντα ταῦτα ἐν τοῖς ζῴοις; εἰ μὲν γὰρ λόγος ἦν ὁ εὑρίσκων, Ph. 1
οὐκ ἂν ἀποτεταγμένως τόδε τι μόνον εὑρίσκετο ἐν ὄφεσιν, ἔστω
καὶ δεύτερον καὶ | τρίτον, καὶ ἄλλο τι ἐν ἀετῷ καὶ οὕτως ἐν τοῖς 568
λοιποῖς ζῴοις, ἀλλὰ τοσαῦτα ἄν, ὅσα καὶ ἐν ἀνθρώποις· νυνὶ δὲ φανερὸν ἐκ τοῦ ἀποτεταγμένως πρός τινα ἑκάστου φύσιν ζῴου νενευκέναι βοηθήματα ὅτι οὐ σοφία οὐδὲ λόγος ἐστὶν ἐν αὐτοῖς ἀλλά τις φυσικὴ πρὸς τὰ τοιάδε σωτηρίας ἕνεκεν τῶν ζῴων κατασκευή, ὑπὸ τοῦ λόγου γεγενημένη.

καίτοι γε εἰ ἐβουλόμην ὁμόσε χωρεῖν τῷ Κέλσῳ κατὰ ταῦτα, ἐχρησάμην ἂν Σολομῶντος λέξει ἀπὸ τῶν Παροιμιῶν οὕτως ἐχούσῃ· „τέσσαρα δ' ἐστὶν ἐλάχιστα ἐπὶ τῆς γῆς, ταῦτα δέ ἐστι σοφώτερα τῶν σοφῶν· οἱ μύρμηκες, οἷς μὴ ἔστιν ἰσχύς, ⟨οἳ ἑτοιμάζονται ἐν θέρει τὴν τροφήν·⟩ καὶ οἱ χοιρογρύλλιοι, ἔθνος οὐκ ἰσχυρόν, οἳ ἐποιήσαντο ἐν πέτραις τοὺς ἑαυτῶν οἴκους· ἀβασίλευτός ἐστιν ἡ ἀκρίς, καὶ στρατεύει ἀπὸ ἑνὸς κελεύσματος εὐτάκτως· καὶ ἀσκαλαβώτης χερσὶν ἐρειδόμενος καὶ εὐάλωτος ὢν οἰκεῖ ἐν ὀχυρώμασι βασιλέως.“ ἀλλ' οὐ συγχρῶμαι ὡς σαφέσι τοῖς ῥητοῖς, ἀκολούθως δὲ τῇ ἐπιγραφῇ (ἐπιγέγραπται γὰρ τὸ βιβλίον Παροιμίαι) ζητῶ ταῦτα ὡς αἰνίγματα. ἔθος γὰρ τοῖς ἀνδράσι τούτοις τὰ ἕτερον μέν τι αὐτόθεν δηλοῦντα ἕτερον δὲ ἐν ὑπονοίᾳ ἀπαγγέλλοντα διαιρεῖν εἰς εἴδη πολλά, ὧν ⟨ἓν⟩ εἶναι τὰς παροιμίας. διὸ καὶ ἐν τοῖς εὐαγγελίοις ἡμῶν γέγραπται ὁ σωτὴρ ἡμῶν εἰρηκέναι· „ταῦτ' ἐν παροιμίαις λελάληκα ὑμῖν· ἔρχεται ὥρα ὅτε οὐκέτι ἐν παροιμίαις λαλήσω ὑμῖν.“ οὐχ οἱ

11 Prov. 24, 59—63 (30, 24—28). — **22** Joh. 16, 25.

1 ⸓εἰ μὲν bis 4 ζῴοις am Rand nachgetragen A[1] | **2** τό δέ τι A | μόνον < Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 142 Nr. 15 | **3** τί A | **4** ἄλλα AEH | **5** φύσιν ζώου A Ausgg. Rob. ζώου φύσιν Φ | **10** παροιμίων A | **11** δ' ἐστὶν] δέ ἐστιν Pat BCD | **12** οἳ ἑτοιμάζονται ἐν θέρει τὴν τροφήν aus Φ mit den Ausgg. u. Rob. eingefügt, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 137 Nr. 2 | οἳ ἑτοιμάζονται Pat Rob., οἱ ἑτοιμάζονται CDEH οἱ ἑτοιμάζοντες B καὶ ἑτοιμάζονται Ausgg. | ἐν θέρει Φ Rob. θέρους Ausgg. | **13** χοιρογρύλλιοι CD Ausgg. χοιρογρύλιοι Rob. χοιρογλύλιοι (am Rand von II. H. γῦ) B χοιρογύλιοι A χοιρογρυλλιοὶ EH χειρογρυλλιοὶ M[corr.] χειρογρυλιοὶ P | **14** ἐποιήσαντο Pat BCD Rob. ἐποίησαν EH Del. ἑτοιμάζονται A Hö. Sp., vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 146 Nr. 7 | ἀβασίλευτός A Del. Rob. ἀβασίλευτόν Φ Hö. Sp. | **15** στρατεύει A Ausgg. Rob. στρατοπεδεύει Pat CDEH στρατοπαιδεύει (doch von II. H. γρ τεύει übergeschr.) B, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 152 Nr. 14 | ἀσκαλαβώτης] καλαβώτης Pat B[1] (ἀσ übergeschr. B[2]) E (ἀσ von I. H. übergeschr.), vgl. Lev. 11, 30 | **16** οἰκεῖ] κατοικεῖ Del. καὶ οἰκεῖ liest Bo. (Notae p. 387) | **18** ζητῶ] ζητήτω Pat | **19** hinter αὐτόθεν etwa 4 Buchst. ausradiert A | **21** ⸓ὧν εἶναι τὰς παροιμίας am Rand nachgetragen A[2] | ⟨ἓν⟩ aus Φ mit Del. u. Rob. eingefügt | τὰς < Pat | ἡμῶν < BCDEH | **22** ταῦτ'] ταῦτα Φ | **23** vor ἔρχεται + ἀλλ' EH Del.

αἰσθητοὶ τοίνυν μύρμηκες σοφώτεροι καὶ „τῶν σοφῶν“ εἰσιν Ph. 138, 14 ἀλλ' οἱ δηλούμενοι ὡς ἐν εἴδει παροιμιῶν. οὕτω δὲ λεκτέον καὶ περὶ τῶν λοιπῶν ζῴων· ἀλλὰ πάνυ ἁπλούστατα νομίζει εἶναι καὶ ἰδιωτικὰ ὁ Κέλσος τὰ Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν βιβλία καὶ οἴεται τοὺς ἀλληγοροῦντας αὐτὰ βιαζομένους τὸ βούλημα τῶν γραψάντων τοῦτο ποιεῖν. ἐληλέγχθω οὖν καὶ διὰ τούτων ὁ Κέλσος μάτην ἡμᾶς διαβάλλων· ἐληλέγχθω δὲ αὐτοῦ καὶ ὁ περὶ ὄφεων καὶ ἀετῶν λόγος, ἀποφηνάμενος εἶναι τούτους ἀνθρώπων σοφωτέρους.

LXXXVIII. Θέλων δ' ἔτι διὰ πλειόνων μηδὲ τὰς περὶ τοῦ θείου ἐννοίας ἐξαιρέτους εἶναι παρὰ τὰ θνητὰ πάντα ἐν τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων, ἀλλὰ καὶ τῶν ἀλόγων ζῴων τινὰ ἀποφῆναι ἐννοοῦντα περὶ τοῦ θεοῦ, περὶ οὗ τοιαῦται διαφωνίαι γεγόνασι καὶ τοῖς ὀξυτέροις τῶν πανταχοῦ ἀνθρώπων, Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων, φησὶν ὅτι εἰ δ', ὅτι θείας ἐννοίας ἄνθρωπος ἐπείληπται, νομίζεται ὑπερέχειν τῶν λοιπῶν ζῴων· ἴστωσαν οἱ τοῦτο φάσκοντες ὅτι καὶ τούτου πολλὰ τῶν ἄλλων ζῴων ἀντιποιη-
112v θήσεται· καὶ μάλ' εἰκότως· τί γὰρ ἂν | φαίη τις θειότερον τοῦ τὰ μέλλοντα προγινώσκειν τε καὶ προδηλοῦν; τοῦτο τοίνυν ἄνθρωποι παρὰ τῶν ἄλλων ζῴων καὶ μάλιστα παρ' ὀρνίθων μανθάνουσιν· καὶ ὅσοι τῆς ἐκείνων | ἐνδείξεως 569 ἐπαΐουσιν, οὗτοι μαντικοί. εἰ δ' ὄρνιθες ἄρα καὶ ὅσα ⟨ἄλλα⟩ ζῷα μαντικὰ ἐκ θεοῦ προγινώσκοντα διὰ συμβόλων ἡμᾶς διδάσκει, τοσοῦτον ἔοικεν ἐγγυτέρω τῆς θείας ὁμιλίας ἐκεῖνα πεφυκέναι καὶ εἶναι σοφώτερα καὶ θεοφιλέσ-

1 Vgl. Prov. 24, 59. 60 (30, 24. 25). — **3** Vgl. oben III 68, S. 260 Z. 25. IV 38, S. 308 Z. 27. 48, S. 320 Z. 23. 49, S. 322 Z. 5. — **18** Vgl. Cicero, De divinat. I 34, 74—35, 77. Plutarch, De sollert. anim. Cap. XXII p. 975. Aelian, De anim. VII 7.

1 *καὶ* < *Φ* | *τῶν σοφῶν εἰσιν* A Ausgg. Rob. *εἰσι τῶν σοφῶν Φ* | **3** *καὶ ἰδιωτικὰ* vor *νομίζει Φ* | **5** *ἀληγοροῦντας* A | **6** *ποιεῖν* < Pat | *ἐλ^η^ελέγχθω* [so] A¹ | **7** *ἐλ^η^ελέγχθω* [so] A¹ | *δὲ* AC Ausgg. Rob. *δ'* Pat BDEH | **10** *δ' ἔτι* P Ausgg. Rob. *δέ τι* A *δὲ ἔτι Φ* | **12** *ζώων τινὰ ἀποφῆναι* A Ausgg. Rob. *τινὰ ἀποφῆναι ζώων Φ* | **13** *τοιαῦται* A Ausgg. Rob. *τοσαῦται Φ* | **15** *ὅτι* (vor *εἰ*) < BC Sp. Del. | vor *θείας* + *καὶ* Sp. Del. | *ἐπίληπται* Pat | **16** *ἴστωσαν* bis 17 *ζώων* von I. (oder II.?) H. am Rand nachgetragen A | **17** *ἀντιποιηθήσεται*] *ἀντιποιήσεται* BCDEH | **18** *μάλ'* A *μάλα* M^corr.^ *Φ* Ausgg. Rob. | **19** *προγιγνώσκειν* A Ausgg. Rob. | **21** *μανθάνουσι* BCDEH Ausgg. Rob. | **22** *ἐπαΐουσιν* A | *δ'* AB² Ausgg. Rob. *δὲ* Pat B¹CDEH | **23** ⟨*ἄλλα*⟩ aus *Φ* mit Del. u. Rob. eingefügt | **24** *τοσοῦτον*] *τοσούτου* lesen Bo. (Notae p. 387) und Del. (I 569 Anm. b) unrichtig | **25** *θεοφιλέστερα Φ*, Del. nach Bo. (Notae p. 387), Rob., vgl. oben IV 58, S. 330 Z. 30 u. S. 331 Z. 2, unten IV 97, S. 369 Z. 21; *θεοφιλέστατα* A Hö. Sp.

τερα. φασὶ δὲ τῶν ἀνθρώπων οἱ συνετοὶ καὶ ὁμιλίας ἐκείνοις εἶναι, δηλονότι τῶν ἡμετέρων ἱερωτέρας, καὶ αὐτοί που γνωρίζειν τὰ λεγόμενα καὶ ἔργῳ δεικνύειν ὅτι γνωρίζουσιν, ὅταν προειπόντες ὅτι ἔφασαν οἱ ὄρνιθες ὡς ἀπίασί ποι καὶ ποιήσουσι τόδε ἢ τόδε δεικνύωσιν ἀπελθόντας ἐκεῖ καὶ ποιοῦντας ἃ δὴ προεῖπον. ἐλεφάντων δὲ οὐδὲν εὐορκότερον οὐδὲ πρὸς τὰ θεῖα πιστότερον εἶναι δοκεῖ, πάντως δή που διότι γνῶσιν αὐτοῦ ἔχουσιν. ὅρα δὲ ἐν τούτοις, ὅσα ζητούμενα παρὰ τοῖς φιλοσοφοῦσιν οὐ μόνον Ἑλλήνων ἀλλὰ καὶ τῶν ἐν βαρβάροις, εἴθ' εὑρόντων εἴτε παρά τινων δαιμόνων μαθόντων τὰ περὶ οἰωνῶν καὶ τῶν ἄλλων ζῴων, ἀφ' ὧν μαντεῖαί τινες ἀνθρώποις γίνεσθαι λέγονται, συναρπάζει καὶ ὡς ὁμολογούμενα ἐκτίθεται. πρῶτον μὲν γὰρ ἐζήτηται, πότερόν ἐστι τις τέχνη οἰωνιστικὴ καὶ ἁπαξαπλῶς ἡ διὰ ζῴων μαντικὴ ἢ οὐκ ἔστι· δεύτερον δὲ παρὰ τοῖς παραδεξαμένοις εἶναι τὴν δι' ὀρνίθων μαντικὴν οὐ συμπεφώνηται ἡ αἰτία τοῦ τρόπου τῆς μαντείας· ἐπειδήπερ οἱ μὲν ἀπό τινων δαιμόνων ἢ θεῶν μαντικῶν φασι γίνεσθαι τὰς κινήσεις τοῖς ζῴοις, ὄρνισι μὲν εἰς διαφόρους πτήσεις καὶ εἰς διαφόρους φωνὰς τοῖς δὲ λοιποῖς εἰς τὰς τοιασδὶ κινήσεις ἢ τοιασδί, ἄλλοι δὲ θειοτέρας αὐτῶν καὶ πρὸς τοῦτ' ἐπιτηδείους [αὐτῶν] εἶναι τὰς ψυχάς, ὅπερ ἐστὶν ἀπιθανώτατον. Ph. 1

LXXXIX. Ἐχρῆν οὖν τὸν Κέλσον, διὰ τῶν προκειμένων βουλόμενον θειότερα καὶ σοφώτερα ἀποδεῖξαι τὰ ἄλογα ζῷα τῶν ἀνθρώπων, κατασκευάσαι διὰ πλειόνων ὡς ὑπάρχουσαν τὴν τοιάνδε

1 Vgl. Philostrat., Vita Apoll. IV 3. — **6** Vgl. Cicero, De deor. nat. I 35, 97. Plin., Nat. hist. VIII 1, 1—3. 5, 13. Plutarch, De sollert. anim. Cap. XVII p. 972 B C. Aelian, De anim. IV 10. V 49. VII 44. XI 15.

1 *οἱ συνετοὶ* < Pat | **2** *δῆλον ὅτι* AB² | **3** *λεγόμενα Φ* Bo. (Notae p. 388) Del. Rob., vgl. unten IV 97, S. 370 Z. 14; *γινόμενα*, am Rand *γρ' λεγόμενα* A¹, vgl. meine „Textüberlieferung" S. 148 Nr. 14 | **4** *ὡς* AB²Ausgg. Rob. *ὅτι* Pat B¹CDEH | **5** *ποι* AB²Ausgg. Rob. *που* Pat B¹CDEH, vgl. meine „Textüberlieferung" S. 152 Nr. 15 | *ποιήσωσι* A | *δεικνύωσιν*] *δεικνύουσιν* BEH *δεικνύοντας* CD | *ἀπελθόντας*] *ἀπιόντας* BCDEH *ἀπιοντες* Pat, vgl. meine „Textüberlieferung" S. 152 Nr. 16 | **6** *δὴ*] *δεῖ* Pat | **7** *τὰ θεῖα*] *τὸ θεῖον* vermute ich, vgl. unten IV 98, S. 371 Z. 4 | **8** *δήπου* A | *αὐτοῦ*] *αὐτοὶ* EH | **10** *εἴθ'* A Ausgg. Rob. *εἴτε Φ* | **13** *ἐκτίθεται*] *ἐπιτίθεται* Pat | **14** *οἰονιστικὴ* A | **17** *γίνεσθαι*] *γίγνεσθαι* A Ausgg. | **18** *εἰς* (hinter *καὶ*) < BCDEH | **19** *τοιασδὶ*] *τοιάσδε* [so] A¹ *τοιάσδε* Ausgg. | **20** *τοῦτ'* A Ausgg. Rob. *τοῦτο Φ* | *αὐτῶν* (hinter *ἐπιτηδείους*) < Pat BDEH, von mir mit Bo. (Notae p. 388), Del. u. Rob. getilgt | **21** *ἀπειθανώτατον* Pat | **24** *τοιάνδε* A Ausgg. *τοιανδὶ* BCDEH Rob. *τοιαδι* Pat.

μαντικὴν καὶ τὴν ἀπολογίαν μετὰ τοῦτ᾽ ἐναργεστέρως ἀποδεῖξαι Ph. 140, 6 καὶ ἀποδεικτικῶς ἀποδοκιμάσαι μὲν τοὺς λόγους τῶν ἀναιρούντων τὰς τοιασδὶ μαντείας ἀποδεικτικῶς δ᾽ ἀνατρέψαι καὶ τοὺς λόγους τῶν εἰπόντων ἀπὸ δαιμόνων ἢ θεῶν γίνεσθαι τὰς κινήσεις τοῖς ζῴοις πρὸς τὸ μαντεύσασθαι καὶ μετὰ ταῦτα κατασκευάσαι περὶ τῆς τῶν ἀλόγων ζῴων ψυχῆς ὡς θειοτέρας. οὕτω γὰρ ἂν πρὸς τὰ πιθανὰ αὐτοῦ, ἐπιδειξαμένου φιλόσοφον περὶ τῶν τηλικούτων ἕξιν, κατὰ τὸ δυνατὸν ἡμῖν ἐνέστημεν· ἀνατρέποντες μὲν τὸ ὅτι σοφώτερα τὰ ἄλογα ζῷα τῶν ἀνθρώπων, ψευδοποιοῦντες δὲ καὶ ὅτι ἐννοίας ἔχει τοῦ θείου ἱερωτέρας ἡμῶν καὶ ὅτι ὁμιλίας ἔχει πρὸς ἄλληλα ἱεράς τινας. νυνὶ δ᾽ ὁ ἐγκαλῶν ἡμῖν ὅτι πιστεύομεν τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ ἀξιοῖ ἡμᾶς πιστεύειν ὅτι αἱ ψυχαὶ τῶν ὀρνίθων θειοτέρας ἔχουσιν ἐννοίας καὶ τρανοτέρας | ἀνθρώπων. 570 ὅπερ εἰ ἀληθές ἐστιν, ὄρνιθες μᾶλλον τρανοτέρας Κέλσου ἔχουσι περὶ θεοῦ ἐννοίας· καὶ οὐ θαυμαστὸν εἰ Κέλσου, τοῦ ἐπὶ τοσοῦτον 113r τὸν ἄνθρωπον ἐξευτελίζοντος. | ἀλλὰ γὰρ ὅσον ἐπὶ Κέλσῳ οἱ ὄρνιθες μείζονας καὶ θειοτέρας ἔχουσιν ἐννοίας οὐ λέγω ἡμῶν Χριστιανῶν ἢ τῶν ταῖς αὐταῖς ἡμῖν γραφαῖς χρωμένων Ἰουδαίων ἀλλὰ γὰρ καὶ τῶν παρ᾽ Ἕλλησι θεολόγων· ἄνθρωποι γὰρ ἦσαν. μᾶλλον οὖν κατὰ Κέλσον κατείληφε τὴν τοῦ θείου φύσιν τὸ τῶν δῆθεν μαντικῶν ὀρνίθων γένος ἢ Φερεκύδης καὶ Πυθαγόρας καὶ Σωκράτης καὶ Πλάτων. καὶ ἐχρῆν γε ἡμᾶς πρὸς τοὺς ὄρνιθας φοιτᾶν διδασκάλους· ἵν᾽, ὥσπερ κατὰ τὴν Κέλσου ὑπόληψιν διδάσκουσιν ἡμᾶς μαντικῶς τὰ ἐσόμενα, οὕτω καὶ [περὶ] τοῦ ἀμφιβάλλειν περὶ τοῦ θείου ἀπαλλάξωσι τοὺς ἀνθρώπους, ἣν κατειλήφασι τρανὴν περὶ αὐτοῦ ἔννοιαν παραδιδόντες.

Κέλσῳ μὲν οὖν ἀκολουθεῖ, τῷ διαφέρειν ἡγουμένῳ τῶν αν-

1 τὴν ἀπολογίαν < Φ | μετατοῦτ᾽ A Ausgg. μετὰ τοῦτο Φ | ἐναργεστέρως B Bo. (Notae p. 388) Del. (I 569 Anm. f) Rob., vgl. oben III 4, S. 206 Z. 7, unten V 57 nach d. Mitte; ἐνεργεστέρως A Pat C D E H Hö. Sp. Del. im Text | ἀποδεῖξαι < Φ | **3** τοιασδὶ Pat C D E H Rob. τοιάσδε B Del. τοιαύτας δεῖ A τοιαύτας δὴ Hö. Sp. | **4** γίνεσθαι] γίγνεσθαι A Ausgg. | **5** μαντεύσασθαι A Pat Ausgg. Rob. μαντεύεσθαι B C D E H | **9** ζῷα < Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 141 Nr. 6 | **10** hinter ἡμῶν + ἢ οὐδὲ ὅλως ἔχει Pat D E H ἢ οὐδὲ ὅμως ἔχει C | **11** δ᾽ A Ausgg. Rob. δὲ Φ | **13** τρανοτέρας C E H Rob. τρανώτέρας [so] A¹ τρανωτέρας Pat B D Ausgg. | **14** τρανοτέρας B C D E H τρανώτέρας [so] A¹ τρανωτέρας Pat Ausgg. | τραν. κέλσου A Ausgg. Rob. κέλσου τραν. Φ | **15** τοῦ] εἰ Pat < C D E H | **16** οἱ ὄρνιθες < Pat | **18** ἡμῖν γραφαῖς] γραφαῖς ἡμῖν Pat B¹ C D E H | **20** οὖν] γὰρ Pat D E H δὲ B¹ C | κατείληφεν Pat B¹ | **23** vor Κέλσου + τοῦ M² Ausgg. | διδάσκουσιν] διδάσκωσιν Φ | **24** [περὶ] < Φ, von mir mit Rob. getilgt | **26** τρανὴν < Pat | **27** τῷ M corr. B² C D E H Hö. (am Rand) Sp. Del. Rob. (im Text), τὸ A Pat B¹ [?] | ἡγουμένῳ] ἡγουμένων A.

θρώπων τοὺς ὄρνιθας, διδασκάλοις αὐτὸν χρᾶσθαι ὄρνισι καὶ Ph. 14
μηδενὶ οὕτως τῶν φιλοσοφησάντων παρ' Ἕλλησιν· [XC.] *ἡμῖν δ' ὀλίγα πρὸς τὰ προκείμενα ἀπὸ πολλῶν λεκτέον, διελέγχουσι τὴν ἀχάριστον ψευδοδοξίαν πρὸς τὸν πεποιηκότα αὐτόν· „ἄνθρωπος“ γὰρ καὶ Κέλσος ὢν „ἐν τιμῇ ὢν οὐ συνῆκε,“ διὸ οὐδὲ „παρασυνεβλήθη“ τοῖς ὄρνισι καὶ τοῖς ἄλλοις ⟨ἀλόγοις⟩ ζῴοις, οἷς νομίζει εἶναι μαντικοῖς, ἀλλ' ἐκείνοις παραχωρήσας τὰ πρωτεῖα ὑπὲρ Αἰγυπτίους, τοὺς τὰ ἄλογα ζῷα ὡς θεοὺς προσκυνοῦντας, ἑαυτὸν ὑπέταξε τὸ δ' ὅσον ἐπ' αὐτῷ καὶ πᾶν τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος ὡς χεῖρον καὶ ἔλαττον νοοῦν περὶ τοῦ θείου τοῖς ἀλόγοις ζῴοις.*

προηγουμένως μὲν οὖν ζητείσθω, πότερον ὑπάρχει ἡ δι' ὀρνίθων καὶ τῶν λοιπῶν ζῴων, πεπιστευμένων εἶναι μαντικῶν, μαντικὴ ἢ μὴ ὑπάρχει. καὶ γὰρ οὐκ εὐκαταφρόνητός ἐστιν εἰς ἑκάτερα ἐπιχειρούμενος ὁ λόγος· ὅπου μὲν δυσωπῶν μὴ παραδέξασθαι τὸ τοιοῦτον, ἵνα μὴ τὸ λογικὸν ἀντὶ τῶν δαιμονίων χρηστηρίων ὄρνισι χρήσηται, καταλιπὸν ἐκεῖνα, ὅπου δὲ διὰ μαρτυρουμένης ὑπὸ πολλῶν ἐναργείας παριστὰς ὅτι πολλοὶ ἀπὸ μεγίστων διεσώθησαν κινδύνων, πεισθέντες τῇ δι' ὀρνίθων μαντικῇ. ἐπὶ δὲ τοῦ παρόντος δεδόσθω ὑπαρκτὸν εἶναι τὴν οἰωνιστικήν, ἵνα καὶ οὕτως δείξω τοῖς προκαταληφθεῖσιν ὅτι καὶ τούτου διδομένου πολλή ἐστιν ἡ τοῦ ἀνθρώπου παρὰ τὰ ἄλογα ζῷα καὶ παρ' αὐτὰ τὰ μαντικὰ ὑπεροχὴ καὶ οὐδαμῶς πρὸς ἐκεῖνα συγκριτή. λεκτέον ουν ὅτι, εἴπερ τις θεία φύσις ἦν ἐν αὐτοῖς τῶν μελλόντων προγνωστικὴ καὶ ἐπὶ τοσοῦτον πλουσία, ὡς ἐκ περιουσίας καὶ τῷ βουλομένῳ τῶν | ἀν- 571
θρώπων δηλοῦν τὰ ἐσόμενα, δηλονότι πολὺ πρότερον τὰ περὶ ἑαυτῶν ἐγίνωσκον· ⟨γινώσκον⟩τα δὲ τὰ περὶ ἑαυτῶν ἐφυλάξατο

4 Vgl. Psal. 48, 13. 21.

1 *χρᾶσθαι* A Pat B E H Rob. *χρῆσθαι* C D Ausgg. | vor *ὄρνισι* + *τοῖς* M Ausgg. | **2** *μηδενὶ*] *μηδενος* Pat | *οὕτως* A Rob. *οὕτω* Hö. Sp. *ἄλλω* Φ Del., vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 146 Nr. 8, wo ich *ἄλλῳ* vorgezogen hatte; aber *οὕτως* konnte eher in *ἄλλω*, als umgekehrt, corrigiert werden | *δ'* A Ausgg. Rob. *δὲ* Φ | **5** *παρασυνεβλήθη* aus *παρεσυνεβλήθη* corr. B² | **6** *ὄρνισι*] *κτήνεσι* Pat B¹ C D E H | ⟨*ἀλόγοις*⟩ mit Del. u. Rob. aus Φ eingefügt, vgl. zu der ganzen Stelle meine „Textüberlieferung“ S. 137 Nr. 3 | **8** *ὑπέταξεν* Pat B¹ | **10** über *τοῖς* das Zeichen ∻ u. am Rand *ζτ'* A² | **15** *δαιμονίων* Φ Bo. (Notae p. 388) Del. Rob. *δαιμόνων* A Hö. | **16** *καταλιπὸν* M E (durch Conjectur) Del. Rob. *καταλιπὼν* A B C D H Hö. Sp. *καταλειπὼν* Pat | *διαμαρτυρουμένης* A E | *ὑπὸ* A B² Ausgg. Rob. *ἀπὸ* Pat B¹ C D E H | **17** *ἐναργείας* A B D E Rob. *ἐνεργείας* M Pat C H Ausgg. | **18** *πισθέντες* Pat | **19** *ὑπαρκτὸν*] *ὕπαρκτον* A Del. *ὑπαρκτικὸν* C D | *οὕτως* A *οὕτω* Φ Ausgg. Rob. | **22** *πρὸς* Φ Del. Rob. *παρ'* A Hö. Sp. | **25** *δῆλον ὅτι* A B C D E H | *πολὺ* < Pat B¹ C D E H | **26** *ἐγίνωσκον· γινώσκοντα δὲ* Φ Del. Rob. *ἐγίγνωσκον τάδε*, das *α* von *τάδε* in Correctur, A | *ἐφυλάξατο*] *ἐφυλάξαντο* Pat C D E H.

⟨ἂν⟩ ἀναπτῆναι κατὰ τοῦδε τοῦ τόπου, ἐφ᾽ οὗ παγίδας καὶ δίκτυα Ph. 142,8 ἄνθρωποι ἔστησαν κατ᾽ αὐτῶν, ἢ τοξόται σκοπῷ χρώμενοι τοῖς ἱπταμένοις βέλη ἐπ᾽ αὐτὰ ἀπέλυον. πάντως δ᾽ ἂν καὶ προγινώσκοντες ἀετοὶ τὴν κατὰ τῶν νεοσσῶν ἐπιβουλήν, εἴτε τῶν ανα-
113v βαινόντων | πρὸς αὐτοὺς ὄφεων καὶ διαφθειρόντων αὐτούς, εἴτε καί τινων ἀνθρώπων εἴτ᾽ εἰς παιδιὰν εἴτε καὶ εἰς ἄλλην τινὰ χρείαν καὶ θεραπείαν λαμβανόντων αὐτούς, οὐκ ἂν ἐνόσσευσαν ἔνθα ἔμελλον ἐπιβουλεύεσθαι· καὶ ἁπαξαπλῶς οὐκ ἄν ποτε τῶν ζῴων τι τούτων ἁλωτὸν ἀνθρώποις ἦν ὡς ἀνθρώπων θειότερον καὶ σοφώτερον.

XCI. Ἀλλὰ καὶ εἴπερ οἰωνοὶ οἰωνοῖς μάχονται ⟨καί,⟩ ὥς φησιν ὁ Κέλσος, θείαν φύσιν ἔχοντες οἱ μαντικοὶ ὄρνεις καὶ τὰ ⟨ἄλλα⟩ ἄλογα ζῷα καὶ ἐννοίας τοῦ θείου καὶ πρόγνωσιν περὶ μελλόντων τὰ τοιαῦτα ἑτέροις προεδήλουν· οὔτ᾽ ἂν ἡ καθ᾽ Ὅμηρον στρουθὸς ἐνόσσευσεν ὅπου δράκων ἔμελλεν αὐτὴν καὶ τὰ τέκνα ἀφανίσειν, οὔτ᾽ ἂν ὁ κατὰ τὸν αὐτὸν ποιητὴν δράκων οὐκ ἐφυλάξατο ὑπὸ τοῦ ἀετοῦ ληφθῆναι. φησὶ γὰρ ὁ ἐν ποιήσει θαυμαστὸς Ὅμηρος περὶ μὲν τοῦ προτέρου τοιαῦτα·

ἔνθ᾽ ἐφάνη μέγα σῆμα· δράκων ἐπὶ νῶτα δαφοινός,
σμερδαλέος, τὸν δ᾽ αὐτὸς Ὀλύμπιος ἧκε φόωσδε,
βωμοῦ ὑπαΐξας πρός ῥα πλατάνιστον ὄρουσεν.

4 Vgl. Homer, Il. XII 200—209 u. unten IV 91, S. 364 Z. 13—22. — **19** Homer, Il. II 308—321; vgl. Cicero, De divinat. II 30, 63. 64.

1 ⟨ἂν⟩ aus Φ mit Del. u. Rob. eingefügt | **3** ἐπ᾽ αὐτὰ ἀπέλυον A Ausgg. Rob. ἀπέλυον ἐπ᾽ αὐτά Φ | προγιγνώσκοντες A Ausgg. Rob. | **4** ἀετοὶ] αἰετοὶ A | **5** ὄφεων] σαφῶν, doch darüber am Rand ὄφεων γρ' A¹ | εἴτε καί τινων bis 7 αὐτοὺς < Pat | **6** εἴτ᾽ AB Ausgg. Rob. εἴτε CDEH | **10** σοφότερον A | **11** μάχονται] διαλέγονται vermuten Bo. (Notae p. 388) u. Del. (I 571 Anm. b) unrichtig, weil dann die Worte τὰ τοιαῦτα ἑτέροις προεδήλουν (unten Z. 14) nicht recht verständlich sein würden; Origenes denkt offenbar an den Kampf des Adlers mit der Schlange, vgl. Homer, Il. XII 200—207 u. unten S. 364 Z. 13—22 | das in A und Φ fehlende ⟨καί⟩, das hinter -ται leicht ausfallen konnte, füge ich hier ein, da mit οὔτ᾽ ἂν (Z. 14) der Nachsatz beginnt, und die beiden Verba des Vordersatzes (μάχονται und προεδήλουν) durch eine Copula verbunden werden müssen; Rob. schiebt an derselben Stelle weniger gut εἰ ein; in M steht καὶ am Rand ohne Angabe des Ortes, wohin es gehört | **12** vor φύσιν Rasur A | ⟨ἄλλα⟩ füge ich aus PatCD mit Del. u. Rob. ein | **13** περὶ] τὴν περὶ PatB τὴν περὶ τῶν DEH περὶ τῶν C | **14** τὰ] καὶ Pat καὶ τὰ PH Del. | **15** ἀφανίσειν AB² Ausgg. Rob. ἀφανίζειν Pat B¹CDEH | **16** hinter ἐφυλάξατο + τὸ Φ | **17** αἰετοῦ A | **20** σμαρδαλεος Pat | τὸν δ᾽ AB² Ausgg. Rob. ὃ Pat ὃν B¹ ὃν ρ' CD θ᾽ ὃν ρ' EH | φόωσδε AB²EH Ausgg. Rob. φόοσδε PatC φῶοσδε [?] B¹ φόωσ δὲ D.

ἔνθα δ᾽ ἔσαν στρουθοῖο νεοσσοί, νήπια τέκνα, Ph. 1
ὄζῳ ἐπ᾽ ἀκροτάτῳ πετάλοις ὑποπεπτηῶτες,
ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα.
ἔνθ᾽ ὅ γε τοὺς ἐλεεινὰ κατήσθιε τετριγῶτας·
μήτηρ δ᾽ ἀμφεποτᾶτο ὀδυρομένη φίλα τέκνα·
τὴν δ᾽ ἐλελιξάμενος πτέρυγος λάβεν ἀμφιαχυῖαν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ τέκν᾽ ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
τὸν μὲν ἀρίζηλον θῆκεν θεός, ὅσπερ ἔφηνεν·
λᾶαν γάρ μιν θῆκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω.
ἡμεῖς δ᾽ ἑσταότες θαυμάζομεν οἷον ἐτύχθη.
ὡς οὖν δεινὰ πέλωρα θεῶν εἰσῆλθ᾽ ἑκατόμβας,

περὶ δὲ τοῦ δευτέρου ὅτι

ὄρνις γάρ σφιν ἐπῆλθε περησέμεναι μεμαῶσιν,
αἰετὸς ὑψιπέτης, ἐπ᾽ ἀριστερὰ λαὸν ἐέργων,
φοινήεντα δράκοντα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον,
ζωόν, ἔτ᾽ ἀσπαίροντα· ὁ δ᾽ οὔπω λήθετο χάρμης.
κόψε γὰρ αὐτὸν ἔχοντα κατὰ στῆθος παρὰ δειρήν,
ἰδνωθεὶς ὀπίσω· ὁ δ᾽ ἀπὸ ἕθεν ἧκε χαμᾶζε,
| ἀλγήσας ὀδύνῃσι, μέσῳ δ᾽ ἐγκάββαλ᾽ ὁμίλῳ· 572
αὐτὸς δὲ κλάγξας πέτετο πνοιῇς ἀνέμοιο.
Τρῶες δ᾽ ἐῤῥίγησαν, ὅπως ἴδον αἰόλον ὄφιν
κείμενον ἐν μέσσοισι, Διὸς τέρας αἰγιόχοιο.

ἆρ᾽ οὖν ὁ μὲν ἀετὸς ἦν μαντικός, ὁ δὲ δράκων, ἐπεὶ καὶ τούτῳ χρῶνται τῷ ζῴῳ οἱ οἰωνοσκόποι, οὐκ ἦν μαντικός; τί δέ, ἐπεὶ τὸ ἀποκληρωτικὸν εὐέλεγκτόν ἐστιν, οὐχὶ καὶ τὸ ἀμφοτέρους εἶναι μαντικοὺς ἐλεγχθείη ἄν; οὐκ ἂν γὰρ ὁ δράκων ὢν μαντικὸς οὐκ

13 Homer, Il. XII 200—209; vgl. Plato, Ion IX p. 539 B—D.

1 δ᾽] δὴ A < CD | στρουθοῖο] στρουθοὶ A | **3** ἐννάτη AD | ἦν übergeschr. A^1 | **4** τετριγῶτας] ό über ῶ geschrieben A^1 τετριγότας CD | **5** ὠδυρομένη Pat | **8** θῆκε A | ὅσπερ] ὥσπερ Pat CD | ἔφηνε ACDH Ausgg. | **9** λάαν APat | θῆκε AAusgg. ἔθηκε BCDEH Rob. ἔθηκεν Pat | **11** ὧς AC | εἰσῆλθεκατόμβας A | **13** περησέμεναι B^1CEH Rob. πτερϊσέμεναι (τ nachträglich eingeschoben) D περισαίμεναι AB^2 περνόεμενε (νο auf Rasur) Pat πτερισσέμεναι Ausgg. | **14** ἀριστερᾶ̔ [so] A | λάον (auf Rasur) A^1 λαῶν Pat | ἐέργων] αιἐέργων [so], αιἐέ auf Rasur, A | **15** φοινίεντα APat | φέρων] φέρον A | **16** ζωὸν] ζωᾶν aus ζῶον, w. e. sch., corr. A | ασπέροντα (αι übergeschr.) [so] A^1 ἀσπέροντα Pat | λήθετο] λεληθότα Pat CDEH | **17** κόψαι Pat | στῆθος] ῆ in Correctur A | **18** ἀπό ἕθεν A | χαμάζε A | **19** ἐγκάββαλ᾽ AB^2 Ausgg., vgl. Plato, Ion IX p. 539 C; ἐνικάββαλ᾽ Pat B^1 ἐνὶ κάββαλ᾽ CD Rob. ἐνικάμβαλ᾽ E ἐνικαμβαλ᾽ H | ὁμείλω Pat | **21** δὲρριγησαν [so] A | ἴδον] εἶδον A | αἴολον A | **22** μέσοισι AD | **23** αἰετὸς A.

ἐφυλάξατο τάδε τινὰ ἀπὸ τοῦ ἀετοῦ παθεῖν; καὶ ἄλλα δ' ἂν μυρία Ph. 143, 29
τοιαῦτα εὕροι τις παραδείγματα, παριστάντα ὅτι οὐ τὰ ζῷα μέν ἐστιν ἐν ἑαυτοῖς ἔχοντα μαντικὴν ψυχήν· ἀλλὰ κατὰ μὲν τὸν ποιητὴν καὶ τοὺς πολλοὺς τῶν ἀνθρώπων

αὐτὸς Ὀλύμπιος ἧκε φόωσδε,

κατὰ δέ τι σημεῖον καὶ Ἀπόλλων ἀγγέλῳ χρῆται ἱέρακι· „κίρκος“ ⟨γὰρ⟩ „Ἀπόλλωνος“ εἶναι λέγεται „ταχὺς ἄγγελος.“

XCII. Κατὰ δὲ ἡμᾶς δαίμονές τινες φαῦλοι καί, ἵν' οὕτως ὀνομάσω, τιτανικοὶ ἢ γιγάντιοι, ἀσεβεῖς πρὸς τὸ ἀληθῶς θεῖον καὶ τοὺς
14r ἐν οὐρανῷ ἀγγέλους γεγενημένοι καὶ πεσόντες ἐξ οὐρανοῦ καὶ | περὶ τὰ παχύτερα τῶν σωμάτων καὶ ἀκάθαρτα ἐπὶ γῆς καλινδούμενοι, ἔχοντές τι περὶ τῶν μελλόντων διορατικόν, ἅτε γυμνοὶ τῶν γηΐνων σωμάτων τυγχάνοντες, καὶ περὶ ⟨τὸ⟩ τοιοῦτον ἔργον καταγινόμενοι, βουλόμενοι ἀπάγειν τοῦ ἀληθινοῦ θεοῦ τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος, ὑποδύνονται τῶν ζῴων τὰ ἁρπακτικώτερα καὶ ἀγριώτερα καὶ ἄλλα πανουργότερα καὶ κινοῦσιν αὐτὰ πρὸς ὃ βούλονται, ὅτε βούλονται, ἢ τὰς φαντασίας τῶν τοιωνδὶ ζῴων τρέπουσιν ἐπὶ πτήσεις καὶ κινήσεις τοιάσδε· ἵν' ἄνθρωποι διὰ τῆς ἐν τοῖς ἀλόγοις ζῴοις ἁλισκόμενοι μαντικῆς θεὸν μὲν τὸν περιέχοντα τὰ ὅλα μὴ ζητῶσι μηδὲ τὴν καθαρὰν θεοσέβειαν ἐξετάσωσι, πέσωσι δὲ τῷ λογισμῷ ἐπὶ τὴν γῆν ⟨καὶ⟩ τοὺς ὄρνεις καὶ τοὺς δράκοντας ἔτι δ' ἀλώπεκας καὶ λύκους. καὶ γὰρ παρατετήρηται τοῖς περὶ ταῦτα δεινοῖς ὅτι αἱ ἐναργέστεραι προγνώσεις διὰ τῶν τοιούτων ζῴων γίνονται, ἅτε μὴ δυναμένων τῶν δαιμόνων ἐν τοῖς ἡμερωτέροις τῶν ζῴων τοσοῦτον, ὅσον δύνανται διὰ τὸ παραπλήσιον τῆς κακίας

5 Homer, Il. II 309. — **6** Vgl. Homer, Od. XV 526. — **9** Vgl. Gen. 6, 4. Philo, De gigant. Cap. III u. IV (vol. I p. 264 u. 265 ed. Mangey). — **10** Vgl. Luk. 10, 18.

1 *αἰετοῦ* A | **2** *εὕροι*] *εὕρη* A | *παριστάντα* A Ausgg. Rob. *παριστάνοντα* BCDEH *παριστᾶν ὄντα* Pat, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 147 Nr. 9, wo ich entgegen meiner jetzigen Ansicht *παριστάνοντα* vorgezogen hatte | *μέν* < *Φ* | **3** *ἐν ἑαυτοῖς ἔχοντα* A Ausgg. Rob. *ἔχοντα ἐν ἑαυτοῖς* *Φ* | **5** *φόωσδε*] *φόοσδε* Pat CD *φῶοσδε* B¹ | **7** ⟨*γὰρ*⟩ aus *Φ* mit Bo. (Notae p. 388), Del. u. Rob. eingefügt | **9** *γιγάντι//////οι* [so] A *γιγαντιαῖοι* CDEH | **13** *γηΐνων*] *γιήνων* Pat | ⟨*τὸ*⟩ aus *Φ* mit Del. u. Rob. eingefügt | **15** *ὑποδύνονται* A *ὑποδύονται* *Φ* Ausgg. Rob. | **16** *πανουργώτερα*, doch *ω* in Correctur, A | **17** *ὅτε βούλονται* übergeschr. A¹ | *ὅτε*] *ὅτε καὶ* Pat CD *καὶ ὅτε* Bo. (Notae p. 388) Del. | **18** *ἵν'* A Ausgg. Rob. *ἵνα* *Φ* | **20** *ἐξετάσωσι* Pat BDEH *ἐξετάζωσι* C Ausgg. Rob. *ἐξετάσωσι* (ζ übergeschr.) [so] A¹ | **21** ⟨*καὶ*⟩ aus *Φ* mit Del. u. Rob. eingefügt | **22** *δ'* A Ausgg. Rob. *δὲ* *Φ* | *γὰρ* < Pat B¹CDEH | **23** *ἐναργέστεραι* BCD Bo. (Notae p. 388) Rob. *ἐνεργέστεραι* A Pat EH Ausgg. | **24** *γίγνονται* A Ausgg. Rob.

καὶ οὐ κακίαν μὲν οἱονεὶ δὲ κακίαν οὖσαν ἐν τοῖς τοιοισδὶ τῶν ζῴων Ph. I ἐνεργῆσαι τάδε τὰ ζῷα.

XCIII. Ὅθεν εἴπερ ἄλλο τι Μωϋσέως τεθαύμακα, καὶ τὸ τοιοῦτον θαύματος ἀποφανοῦμαι ἄξιον εἶναι, ὅτι φύσεις κατανοήσας ζῴων διαφόρους καὶ εἴτ' ἀπὸ τοῦ θείου μαθὼν τὰ περὶ αὐτῶν καὶ τῶν ἑκάστῳ ζῴῳ συγγενῶν δαιμόνων εἴτε καὶ αὐτὸς ἀναβαίνων τῇ σοφίᾳ εὑρών, ἐν τῇ περὶ ζῴων διατάξει πάντα μὲν ἀκάθαρτα ἔφησεν εἶναι τὰ νομιζόμενα παρ' Αἰγυπτίοις καὶ τοῖς λοιποῖς τῶν ἀνθρώπων εἶναι μαντικά, ὡς ἐπίπαν δὲ εἶναι καθαρὰ τὰ μὴ τοιαῦτα. καὶ ἐν ἀκαθάρτοις παρὰ Μωϋσεῖ ἐστι λύκος καὶ ἀλώπηξ καὶ δράκων ἀετός ⟨τε⟩ καὶ ἱέραξ καὶ τὰ ὅμοια τούτοις. καὶ ὡς ἐπίπαν οὐ μόνον ἐν τῷ νόμῳ ἀλλὰ καὶ ἐν τοῖς προφήταις | εὕροις ἂν ταῦτα 573
τὰ ζῷα εἰς παράδειγμα τῶν κακίστων παραλαμβανόμενα, οὐδέ ποτε δὲ εἰς χρηστὸν πρᾶγμα ὀνομαζόμενον λύκον ἢ ἀλώπεκα. ἔοικεν οὖν τις εἶναι ἑκάστῳ δαιμόνων εἴδει κοινωνία πρὸς ἕκαστον εἶδος ζῴων. καὶ ὥσπερ ἐν ἀνθρώποις ἄνθρωποι ἀνθρώπων ἰσχυρότεροί τινες εἰσὶν οὐ πάντως διὰ τὸ ἦθος, τὸν αὐτὸν τρόπον δαίμονες δαιμόνων εἶεν ἂν ἐν μέσοις δυνατώτεροι· καὶ οἵδε μὲν τοῖσδε τοῖς ζῴοις χρώμενοι εἰς ἀπάτην τῶν ἀνθρώπων κατὰ τὸ βούλημα τοῦ καλουμένου ἐν τοῖς λόγοις ἡμῶν ἄρχοντος „τοῦ αἰῶνος τούτου," ἕτεροι δὲ δι' ἄλλου εἴδους προδηλοῦντες. καὶ ὅρα ἐφ' ὅσον εἰσὶν οἱ δαίμονες μιαροί, ὡς καὶ γαλᾶς ὑπό τινων παραλαμβάνεσθαι πρὸς τὸ δηλοῦν τὰ μέλλοντα. καὶ σὺ δὲ παρὰ σαυτῷ κρῖνον ὁπότερόν ἐστι βέλτιον παραδέξασθαι, ὅτι ὁ ἐπὶ πᾶσι θεὸς καὶ ὁ τούτου υἱὸς κινοῦσι τοὺς ὄρνιθας καὶ τὰ λοιπὰ ζῷα εἰς μαντικήν, ἢ οἱ κινοῦντες τὰ τοιαδὶ τῶν ζῴων καὶ οὐκ ἀνθρώπους παρόντων ἀνθρώπων δαί-

7 Vgl. Lev. 11. — **12** Vgl. Jes. 11, 6. 65, 25. Jerem. 5, 6. Ezech. 13, 4. 22, 27. Psal. 62, 11. Hohel. 2, 15. — **20** Vgl. Joh. 12, 31. 14, 30. 16, 11. II Kor. 4, 4. Ignat., Ad Ephes. Cap. XIX 1. — **22** Vgl. Aristophan., Eccles. V. 792. Theophrast, Char. Cap. XVI (*Δεισιδαιμ.*) a. A.

1 *μὲν* < Pat B^1 CDEH | **3** *μωυσέος* A *μωσεως* Pat *Μωσέως* Rob. | *τοιοῦτο* BCDEH | **4** *θαύματος ἀποφ. ἄξιον εἶναι* A Ausgg. *θαύματος εἶναι ἀποφ. ἄξιον* *Φ* Rob. | *ἀποφαινοῦμαι* A | **5** *ζῴων διαφόρους*] *διαφόρους ζώων* Pat *διαφόρων ζώων* CDEH | *εἴτ'* A Ausgg. Rob. *εἴτε* *Φ* | **10** *μωυσεῖ* Pat BD *μωυσῇ* A (doch *ῃ* in Correctur) CEH *Μωσῇ* Rob. | **11** ⟨*τε*⟩ mit Del. u. Rob. aus *Φ* eingefügt | **13** *παραλαμβανόμενα* A Ausgg. Rob. *λαμβανόμενα* *Φ* | **16** *ἄνθρωποι ἀνθρώπων* Pat B^1 CDEH Rob. *ἀνθρώπων ἄνθρωποι* AB^2 Ausgg. | **17** über *οὐ* das Zeichen ÷ u. am Rand *ζτ'* A^2 | **19** *ἀπάτην*] *ἀπάντην* A | *τῶν* < BCDEH | **22** *γαλᾶς*] *γαλάς* A *γαλὰς* BCD Ausgg. | **24** *ὁ τούτου* *Φ* Rob. *τούτου ὁ* A (doch *ὁ* von I. H. übergeschr.) Ausgg. | *τοὺς* Pat B C$^{corr.}$ EH Del. Rob. *τὰς* A C* D Hö. Sp. | **25** *οἱ* A.

μονές εἰσι φαῦλοι καί, ὡς ὠνόμασε τὰ ἱερὰ ἡμῶν γράμματα, „ἀκάθαρτοι.“ Ph. 145, 26

XCIV. Εἴπερ δὲ θεία ἐστὶν ἡ τῶν ὀρνίθων ψυχὴ διὰ τὸ δι'
14v αὐτῶν προλέγεσθαι τὰ μέλλοντα, πῶς οὐχὶ μᾶλλον, ὅπου | κληδόνες ἀπὸ ἀνθρώπων λαμβάνονται, θείαν εἶναι φήσομεν τὴν ψυχὴν ἐκείνων, δι' ὧν αἱ κληδόνες ἀκούονται; θεία οὖν τις ἦν κατὰ τοὺς τοιούσδε ἡ παρὰ τῷ Ὁμήρῳ „ἀλετρίς,“ περὶ τῶν μνηστήρων εἰποῦσα·

ὕστατα καὶ πύματα νῦν ἐνθάδε δειπνήσειαν.

κἀκείνη μὲν θεία ἦν· ὁ δὲ τηλικοῦτος Ὀδυσσεύς, ὁ τῆς Ὁμηρικῆς Ἀθηνᾶς φίλος, οὐκ ἦν θεῖος ἀλλὰ συνεὶς τῶν ἀπὸ τῆς θείας ἀλετρίδος εἰρημένων κληδόνων ἔχαιρεν, ὡς ὁ ποιητής φησι·

χαῖρε δὲ κλεηδόνι δῖος Ὀδυσσεύς.

ἤδη δὲ ὅρα, εἴπερ οἱ ὄρνιθες θείαν ἔχουσι ψυχὴν καὶ αἰσθάνονται τοῦ θεοῦ ἤ, ὡς ὁ Κέλσος ὀνομάζει, τῶν θεῶν· δηλονότι καὶ ἡμεῖς πταρνύμενοι οἱ ἄνθρωποι ἀπό τινος ἐν ἡμῖν οὔσης θειότητος καὶ μαντικῆς περὶ τὴν ψυχὴν ἡμῶν πταρνύμεθα. καὶ γὰρ τοῦτο μαρτυρεῖται ὑπὸ πολλῶν· διὸ καὶ ὁ ποιητὴς λέγει τό·

ὁ δ' ἐπέπταρεν εὐχομένοιο,

διὸ καὶ ἡ Πηνελόπη φησίν·

οὐχ ὁράᾳς, ὅ μοι υἱὸς ἐπέπταρε σοῖσιν ἔπεσσι;

1 Vgl. Sachar. 13, 2. Matth. 10, 1. 12, 43. Mark. 3, 11. Luk. 6, 18. Act. 5, 16. 8, 7 u. s. w. — **7** Vgl. Homer, Od. XX 105. — **9** Homer, Od. IV 685 (XX 116. 119). — **13** Vgl. Homer, Od. XX 120 (XVIII 117). — **19** Vgl. Homer, Od. XVII 541. — **21** Homer, Od. XVII 545.

4 χληδόνες Pat | **5** ἀπὸ AB [CD fehlen hier] EH Hö. Sp. ὑπ' Pat [?] Del. Rob. unrichtig, wie das folgende δι' ὧν u. das angeführte Beispiel von der ἀλετρίς zeigen | **6** ἐκείνων, δι' ὧν schreibe ich mit Rob. nach Guiet's Vermutung (bei Del. I 573 Anm. b), während Bo. (Notae p. 388) weniger gut ἐκείνην, δι' ἧς lesen will; ἐκείνην, δι' ὧν AΦ Ausgg. | κλειδονες Pat | **7** ἄλετρις Pat | **9** δειπνήσειεν Pat | **13** κλεηδόνι Pat D κληδόνι ABCEH Ausgg. κληδόνι Rob. | δῖος] θεῖος BCD | **14** ὅρα] ωρα Pat ὦρα [so] A^1 | **15** θεοῦ] θείου CDEH | ὁ < Pat | δῆλον ὅτι AB^2E | **16** πταρνύμενοι οἱ ἄνθρωποι A (doch νοι οἱ fast ganz ausradiert u. für ἄνθρωποι: ἄοῖ) PB Rob. οἱ ἄνθρωποι πταρνύμενοι M Ausgg. | οἱ ἄνθρωποι < Pat CDEH | θειότητος Φ Bo. (Notae p. 388) Del. Rob. ποιότητος A | **18** τό < Φ | **19** ὁ δ' Pat B Ausgg. Rob. ὅδ' ACDEH | ἐπέπταρεν Φ Rob. ἐπέπταρνεν A ἔπταρεν Ausgg. | **21** ὁράᾳς] ὁρᾷς A Pat ὁρᾷς CD | ἐπέπταρε σοῖσιν Pat B^2 Rob. ἐπέπταρεν σοῖσιν B^1 ἐπέπταρεν οἷσιν A ἐπέπταρε σοῖς EH δ' ἔπταρε σοῖς CD ἐπέπταρε οἷσιν Hö. Sp. ἐπέπταρε πᾶσιν Del. nach Homer; aber Origenes hat hier aus dem Gedächtnis citiert | ἔπεσσι B Ausgg. ἔπεσσιν Pat Rob. ἐπέσσι CD ἐπεέσσι EH ἔπεσι A.

XCV. *Τὸ δ' ἀληθῶς θεῖον εἰς τὴν περὶ τῶν μελλόντων γνῶσιν* Ph. 1 *οὔτε τοῖς ἀλόγοις χρῆται ζῴοις οὔτε τοῖς τυχοῦσι τῶν ἀνθρώπων ἀλλὰ ψυχαῖς ἀνθρώπων ἱερωτάταις καὶ καθαρωτάταις, ἅστινας θεοφορεῖ καὶ προφήτας ποιεῖ. διόπερ εἴ τι ἄλλο θαυμασίως εἴρηται ἐν τῷ Μωϋσέως νόμῳ, καὶ τὰ τοιαῦτα ἐν τοῖς* | 574 *τοιούτοις καταταχτέον· „οὐκ οἰωνιεῖσθε οὐδ' ὀρνιθοσκοπήσετε,“ καὶ ἀλλαχοῦ· „τὰ γὰρ ἔθνη, οὓς κύριος ὁ θεός σου ἐξολοθρεύσει ἀπὸ προσώπου σου, οὗτοι κληδόνων καὶ μαντειῶν ἀκούσονται· σοὶ δὲ οὐχ οὕτως ἔδωκε κύριος ὁ θεός σου“· εἶθ' ἑξῆς φησι· „προφήτην ἀναστήσει σοι κύριος ὁ θεός σου ἐκ τῶν ἀδελφῶν σου.“ βουληθεὶς δέ ποτε ὁ θεὸς δι' οἰωνοσκόπου ἀποτρέψαι ἀπὸ τῆς οἰωνιστικῆς πεποίηκε πνεῦμα ἐν τῷ οἰωνοσκόπῳ εἰπεῖν· „οὐ γάρ ἐστιν οἰωνισμὸς ἐν Ἰακώβ, οὐδὲ μαντεία ἐν Ἰσραήλ· κατὰ καιρὸν ῥηθήσεται τῷ Ἰακὼβ καὶ τῷ Ἰσραήλ, τί ἐπιτελέσει ὁ θεός.“ ταῦτα δὴ γινώσκοντες ἡμεῖς καὶ τὰ τούτοις παραπλήσια τηρεῖν βουλόμεθα μυστικῶς εἰρημένην ἐντολὴν τήν· „πάσῃ φυλακῇ τήρει σὴν καρδίαν“· ἵνα μὴ ἐπιβῇ τι τῶν δαιμονίων τῷ ἡγεμονικῷ ἡμῶν, ἢ πνεῦμά τι τῶν ἐναντίων πρὸς ἃ βούλεται τρέψῃ τὸ φανταστικὸν ἡμῶν. εὐχόμεθα δὲ λάμψαι „ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν“ τὸν „φωτισμὸν τῆς γνώσεως τῆς δόξης τοῦ θεοῦ,“ ἐπιδημοῦντος ἡμῶν τῷ φανταστικῷ πνεύματος θεοῦ καὶ φαντάζοντος ἡμᾶς τὰ τοῦ θεοῦ· ἐπεὶ „ὅσοι πνεύματι θεοῦ ἄγονται, οὗτοι υἱοί εἰσι θεοῦ.“*

XCVI. *Χρὴ δ' εἰδέναι ὅτι τὸ τὰ μέλλοντα προγινώσκειν οὐ*

6 Lev. 19, 26. — **7** Deut. 18, 14. 12. — **9** Deut. 18, 15. — **12** Num. 23, 23. — **16** Prov. 4, 23. — **18** Vgl. II Kor. 4, 6. — **21** Röm. 8, 14.

1 *δ'* ABAusgg.Rob. *δὲ* PatCDEH | *ἀληθῶς* PatBCDRob., vgl. unten VI 46 Mitte u. VII 44 a. E.; *ἀληθὲς* AEHAusgg. | *περὶ τῶν* B²DEHBo. (Notae p. 388) Del. *τῶν περὶ* APatB¹Hö.Sp.Rob. *τῶν* C | **2** *τυχοῦσι* *Φ* Bo. (Notae p. 388) Del. Rob., vgl. unten IV 97, S. 370 Z. 9; *τυγχάνουσι* AHö.Sp. | **3** *ἀλλὰ ψυχαῖς ἀνθρώπων* < Pat | **4** vor *καὶ* + *τε* Ausgg. | **5** *μωυσέος* A *Μωσέως* Rob. | *τὰ τοιαῦτα* APatBAusgg.Rob. *ταῦτα* CDEH | *τοῖς τοιούτοις* AAusgg. *τούτοις* *Φ*Rob. | **6** *οὐδ'* APatAusgg.Rob. *οὐδὲ* BCDEH | *ὀρνιθοσκοπήσετε* AB²Hö.Sp.Rob. *ὀρνιθοσκοπήσεσθε* PatB¹CDEHDel. | **7** *ἀπὸ* AAusgg.Rob. *ἐκ* *Φ* | **8** *οὗτοι*] *ουτη* Pat | *μαντιῶν* Pat | **9** *ἔδωκεν* Pat | ∸*εἶθ' ἑξῆς* bis 10 *ὁ θεός σου* von I. [?] H. am Rand nachgetragen A | **10** *σοι* übergeschr. A¹[?] | **11** *δι'* AAusgg.Rob. *διὰ* *Φ* | *οἰωνιστικῆς* A Ausgg.Rob. *οἰωνοσκοπικῆς* *Φ* | *πεποίηκεν* Pat | **14** *γιγνώσκοντες* AAusgg.Rob. | **16** *τήν*, der Gravis aus Circumflex corr., A | *τι τῶν δαιμονίων* < Pat | **18** *τρέψῃ* < Pat | **21** *ἐπεὶ ὅσοι*] über *ει* steht entweder ein verdoppelter Gravis oder die Abkürzung von *καί*, ersteres ist wahrscheinlicher A | **22** *υἱοί εἰσι θεοῦ* AAusgg. Rob. *υἱοὶ θεοῦ εἰσιν* PatB *εἰσὶν υἱοὶ θεοῦ* CD *θεοῦ υἱοὶ εἰσὶ* EH | **23** *δ'* APat Ausgg.Rob. *δὲ* BCDEH | *τὸ τὰ μέλλοντα προγιγνώσκειν* AAusgg.Rob. *τὸ προγινώσκειν τὰ μέλλοντα* *Φ*.

πάντως θεῖόν ἐστι· καθ᾽ αὑτὸ γὰρ μέσον ἐστὶ καὶ πῖπτον εἰς φαύ- Ph. 147, 12
λους καὶ ἀστείους. καὶ ἰατροὶ γοῦν ἀπὸ ἰατρικῆς προγινώσκουσί τινα, κἂν φαῦλοι τὸ ἦθος τυγχάνωσιν· οὕτω δὲ καὶ κυβερνῆται, κἂν μοχθηροὶ τυγχάνωσιν ὄντες, προγινώσκουσιν ἐπισημασίας καὶ ἀνέμων σφοδρότητας καὶ τροπὰς περὶ τὸ περιέχον ἔκ τινος πείρας καὶ τηρήσεως· καὶ οὐ δή που παρὰ τοῦτο θείους τις αὐτοὺς εἶναι φήσει, ἂν τύχωσι μοχθηροὶ εἶναι τὸ ἦθος· ψεῦδος οὖν τὸ παρὰ τῷ Κέλσῳ λεγόμενον, τό· τί ἂν φαίη τις θειότερον τοῦ τὰ μέλλοντα προγινώσκειν τε καὶ προδηλοῦν; ψεῦδος δὲ καὶ τὸ πολλὰ τῶν ζῴων ἀντιποιεῖσθαι θείας ἐννοίας· οὐδὲν γὰρ
115r τῶν ἀλόγων ἔννοιαν ἔχει τοῦ θεοῦ. | ψεῦδος δὲ καὶ τὸ ἐγγυτέρω τῆς θείας ὁμιλίας εἶναι τὰ ἄλογα ζῷα· ὅπου γε καὶ τῶν ἀνθρώπων οἱ ἔτι φαῦλοι, κἂν ἐπ᾽ ἄκρον προκόπτωσι, πόῤῥω εἰσὶ τῆς θείας ὁμιλίας. μόνοι δὴ ἄρα οἱ κατὰ ἀλήθειαν σοφοὶ καὶ ἀψευδῶς εὐσεβεῖς ἐγγυτέρω τῆς θείας ὁμιλίας εἰσίν· ὁποῖοί εἰσιν οἱ καθ᾽ ἡμᾶς προφῆται καὶ Μωϋσῆς, ᾧ μεμαρτύρηκε διὰ τὴν πολλὴν καθαρότητα ὁ λόγος εἰπών· „ἐγγιεῖ Μωϋσῆς μόνος πρὸς τὸν θεόν, οἱ δὲ λοιποὶ οὐκ ἐγγιοῦσι."

XCVII. *Πῶς* δ᾽ ἀσεβῶς ὑπὸ τοῦ ἀσέβειαν ἡμῖν ἐγκαλοῦντος εἴρηται τὸ οὐ μόνον σοφώτερα εἶναι τὰ ἄλογα τῶν ζῴων τῆς τῶν ἀνθρώπων φύσεως ἀλλὰ καὶ θεοφιλέστερα; καὶ τίς οὐκ ἂν ἀποτραπείη προσέχων ἀνθρώπῳ, λέγοντι δράκοντα καὶ ἀλώπεκα καὶ λύκον καὶ ἀετὸν καὶ ἱέρακα τῆς ⟨τῶν⟩ ἀνθρώπων φύσεως
| εἶναι θεοφιλέστερα; ἀκολουθεῖ δ᾽ αὐτῷ τὸ λέγειν ὅτι, εἴπερ 575
θεοφιλέστερα τάδε τὰ ζῷα τῶν ἀνθρώπων, δῆλον ὅτι καὶ Σωκράτους καὶ Πλάτωνος καὶ Πυθαγόρου καὶ Φερεκύδου καὶ ων

17 Exod. 24, 2. — **19** Vgl. oben II 20, S. 148 Z. 12, unten VI 42. 43 a. A.

1 *ἐστι*] *ἐστιν* Pat | *πίπτον* A *Φ* Ausgg. Rob. | **2** *προγιγνώσκουσί* A Ausgg. Rob. | **4** *τυγχάνωσιν* A Ausgg. Rob. *τύχωσιν* *Φ* | *προγιγνώσκουσιν* A Ausgg. Rob. | *ἐπισημασίας*] *καὶ προσημασίας* Pat | **6** *τηρήσεως* A Ausgg. *παρατηρήσεως* *Φ* Rob. | hinter *τις* + *ἂν* EH Del. | **7** *φήσει* M corr. Pat B C D Ausgg. Rob. *φήσειεν* E H *φησὶν* A | *ἂν* A Ausgg. *ἐὰν* *Φ* Rob. | **9** *προγιγνώσκειν* A Ausgg. Rob. | **12** *ὁμιλίας εἶναι* A B[2] C D Ausgg. Rob. *εἶναι ὁμιλίας* Pat B[1] E H | **14** *δὴ* E H Ausgg. Rob. *δή*, doch *ή* auf Rasur, A *δὴ* aus *δ᾽ εἶεν* corr. B[1 [?]] *δεῖν* Pat *δὲ* C D | **16** *Μωσῆς* Rob. | *μεμαρτύρηκεν* Pat | **17** *Μωσῆς* Rob. | **19** *δ᾽* A *δὲ* *Φ* Ausgg. Rob. | *ἀσεβῶς* *Φ* Bo. (Notae p. 388) Del. Rob., vgl. unten VI 52 nach d. Mitte; *ἀσεβὲς* A Hö. Sp. | **20** *σοφότερα* A | **22** *ἀποτραπείη* A Pat B corr. E H Ausgg. Rob. *ἀποστραφείη* B* C D | *προσέχων* A Pat Ausgg. Rob. *προσέχειν* B C D E H; vgl. meine „Textüberlieferung" S. 147 Nr. 10, wo ich *προσέχειν* vorgezogen hatte; auf Grund des vollständigen hs. Materials entscheide ich mich jetzt mit Rob. für *προσέχων* | **23** ⟨*τῶν*⟩ füge ich mit Del. u. Rob. aus *Φ* ein | **25** *δηλονότι* C D | **26** *ὧν* P corr. M *Φ* Ausgg. Rob. *ὃν* A.

πρὸ βραχέος ὕμνησε θεολόγων θεοφιλέστερά ἐστι ταῦτα τὰ ζῷα. Ph. 14 καὶ ἐπεύξαιτό γ' ἄν τις αὐτῷ λέγων· εἴπερ θεοφιλέστερά ἐστι τάδε τὰ ζῷα τῶν ἀνθρώπων, γένοιο μετ' ἐκείνων θεοφιλὴς καὶ ἐξομοιωθείης τοῖς κατὰ σὲ ἀνθρώπων θεοφιλεστέροις. καὶ μὴ ὑπολαμβανέτω γε ἀρὰν εἶναι τὸ τοιοῦτον· τίς γὰρ οὐκ ἂν εὔξαιτο οἷς πείθεται εἶναι θεοφιλεστέροις γενέσθαι πάντῃ παραπλήσιος, ἵνα καὶ αὐτὸς ὡς ἐκεῖνοι γένηται θεοφιλής;

θέλων δὲ τὰς ὁμιλίας τῶν ἀλόγων ζῴων εἶναι τῶν ἡμετέρων ἱερωτέρας ὁ Κέλσος οὐ τοῖς τυχοῦσιν ἀνατίθησι τὴν ἱστορίαν ταύτην ἀλλὰ τοῖς συνετοῖς. συνετοὶ δὲ κατὰ ἀλήθειάν εἰσιν οἱ σπουδαῖοι, οὐδεὶς γὰρ φαῦλος συνετός. λέγει τοίνυν τὸν τρόπον τοῦτον, ὅτι φασὶ δὲ τῶν ἀνθρώπων οἱ συνετοὶ καὶ ὁμιλίας ἐκείνοις εἶναι, δηλονότι τῶν ἡμετέρων ἱερωτέρας, καὶ αὐτοί που γνωρίζειν τὰ λεγόμενα καὶ ἔργῳ δεικνύειν ὅτι οὐκ ἀγνοοῦσιν, ὅταν προειπόντες ὅτι ἔφασαν οἱ ὄρνιθες ὡς ἀπίασί ποι καὶ ποιήσουσι τόδε ἢ τόδε δεικνύωσιν ἀπελθόντας ἐκεῖ καὶ ποιοῦντας ἃ ἤδη προεῖπον. κατὰ μὲν οὖν τὸ ἀληθὲς οὐδεὶς συνετὸς τοιαῦτα ἱστόρησε, καὶ οὐδεὶς σοφὸς ἱερωτέρας εἶπεν εἶναι τὰς τῶν ἀλόγων ζῴων ὁμιλίας τῆς τῶν ἀνθρώπων. εἰ δ' ὑπὲρ τοῦ ἐξετάσαι τὰ Κέλσου τἀκόλουθον σκοποῦμεν, δῆλον ὅτι κατ' αὐτὸν ἱερώτεραι τῶν σεμνῶν Φερεκύδου καὶ Πυθαγόρου καὶ Σωκράτους καὶ Πλάτωνος καὶ τῶν φιλοσόφων ὁμιλιῶν εἰσιν αἱ τῶν ἀλόγων ζῴων· ὅπερ ἐστὶ καὶ αὐτόθεν οὐ μόνον ἀπεμφαῖνον ἀλλὰ καὶ ἀτοπώτατον. ἵνα δὲ καὶ πιστεύσωμέν τινας, ἐκ τῆς ἀσήμου φωνῆς τῶν ὀρνίθων μαθόντας ὅτι ἀπίασί ποι οἱ ὄρνιθες καὶ ποιήσουσι τόδε ἢ τόδε, προδηλοῦν, καὶ τοῦτ' ἐροῦμεν ἀπὸ τῶν δαιμόνων συμβολικῶς ἀνθρώποις δεδηλῶσθαι κατὰ σκοπὸν τὸν περὶ τοῦ ἀπατηθῆναι ὑπὸ τῶν δαιμόνων

1 βραχέος] βραχέων PatB* [?] | θεολόγων] θεολογῶν A | **2** γ'ἄν AΦHö. γε ἄν Sp. Del. Rob. | **5** τοιοῦτον] τοιοῦτο Pat C D E H | **7** ἐκεῖνοι M Φ Ausgg. Rob. ἐκεῖνο [so, Rob. p. 148 App. 15 unrichtig] A | **9** τυχοῦσιν] zwischen χ u. ο etwa 2 Buchst. ausradiert A¹ | **10** hinter ταύτην Rasur, wo 5—6 Buchst. gestanden haben können, A | **13** δῆλον ὅτι A | **14** αὐτοί] αὐτον Pat | **15** οὐκ ἀγνοοῦσιν] dafür oben IV 88, S. 360 Z. 3 γνωρίζουσιν, was als die Originallesart angesehen werden muss | **16** ὡς AB²Ausgg. ὅτι PatB¹CDEHRob. | **17** ἤδη] δή CD; dies ist die Originallesart, vgl. oben IV 88, S. 360 Z. 6; aber hier hat Origenes, ungenau citierend, ἤδη geschrieben | **20** δ' ὑπὲρ A Ausgg. Rob. δὲ ὑπὲρ Φ | τἀκόλουθον A Ausgg. Rob. τὸ ἀκόλουθον BCDEH ἀκούλουθον Pat | **21** σκοποῦμεν PMCDEH Ausgg. σκοπῶμεν APatBRob. | **22** hinter φιλοσόφων + καὶ Pat | **25** hinter ὅτι + καὶ PatB¹CDEH | **26** ποι ACDAusgg. Rob. που PatBEH | τόδε ἢ τόδε] τάδε ἢ τόδε A | **27** τοῦτ' A Ausgg. Rob. τοῦτο Φ.

τὸν ἄνθρωπον καὶ κατασπασθῆναι αὐτοῦ τὸν νοῦν ἀπ' οὐρανοῦ Ph. 149, 8 καὶ θεοῦ ἐπὶ γῆν καὶ τὰ ἔτι κατωτέρω.

XCVIII. Οὐκ οἶδα δ' ὅπως ὁ Κέλσος καὶ ὅρκον ἐλεφάντων ἤκουσε, καὶ ὅτι εἰσὶν οὗτοι πιστότεροι πρὸς τὸ θεῖον ἡμῶν καὶ γνῶσιν ἔχουσι τοῦ θεοῦ. ἐγὼ γὰρ πολλὰ μὲν καὶ θαυμαστὰ οἶδα περὶ τῆς φύσεως τοῦ ζῴου καὶ τῆς ἡμερότητος ἱστορούμενα, οὐ μὴν καὶ περὶ ὅρκων ἐλέφαντος σύνοιδα εἰρῆσθαι παρά τινι· εἰ μὴ ἄρα τὸ ἥμερον καὶ τὴν ὡσπερεὶ πρὸς ἀνθρώπους αὐτῶν συνθήκην ἅπαξ γενομένων ὑπ' αὐτοῖς εὐορκίαν τηρουμένην ὠνόμασεν, ὅπερ καὶ αὐτὸ ψεῦδός ἐστιν. εἰ γὰρ καὶ σπανίως, ἀλλ' οὖν γε ἱστόρηται ὅτι μετὰ τὴν δοκοῦσαν ἡμερότητα | ἐξηγριώθησαν ἐλέφαντες 576 κατὰ τῶν ἀνθρώπων ⟨καὶ φόνους ἐποίησαν⟩ καὶ διὰ τοῦτο κατεδικάσθησαν ἀναιρεθῆναι ὡς οὐκέτι χρήσιμοι.

115v ἐπεὶ δὲ παραλαμβάνει μετὰ ταῦτα | εἰς τὸ κατασκευάσαι, ὡς οἴεται, εὐσεβεστέρους εἶναι τοὺς πελαργοὺς τῶν ἀνθρώπων τὰ περὶ τοῦ ζῴου ἱστορούμενα, ἀντιπελαργοῦντος καὶ τροφὰς φέροντος τοῖς γεγεννηκόσι· λεκτέον ὅτι καὶ τοῦτ' οὐκ ἀπὸ θεωρήματος τοῦ περὶ τοῦ καθήκοντος ποιοῦσιν οἱ πελαργοὶ οὐδ' ἀπὸ λογισμοῦ ἀλλ' ἀπὸ φύσεως, βουληθείσης τῆς κατασκευαζούσης αὐτοὺς φύσεως παράδειγμα ἐν ἀλόγοις ζῴοις δυσωπῆσαι δυνάμενον ἀνθρώπους ἐκθέσθαι περὶ τοῦ χάριτας ἀποτιννύειν τοῖς γεγεννηκόσιν. εἰ δὲ ᾔδει Κέλσος, ὅσῳ διαφέρει λόγῳ ταῦτα ποιεῖν τοῦ ἀλόγως καὶ φυσικῶς αὐτὰ ἐνεργεῖν, οὐκ ἂν εὐσεβεστέρους εἶπε τοὺς πελαργοὺς τῶν ἀνθρώπων.

ἔτι δὲ ὡς ὑπὲρ εὐσεβείας τῶν ἀλόγων ζῴων ἱστάμενος ὁ Κέλσος παραλαμβάνει τὸ Ἀράβιον ζῷον, τὸν φοίνικα, διὰ πολ-

3 Vgl. Plin., Nat. hist. VIII 1, 3. — **15** Vgl. Plin., Nat. hist. X 23 (32), 63. Plutarch, De sollert. anim. Cap. IV p. 962 E. Aelian, De anim. III 23. X 16. — **26** Vgl. Herodot II 73. Plin., Nat. hist. X 2, 3—5. Pompon. Mela III 8, 83. 84. Tacit., Ann. VI 28. Aelian, De anim. VI 58. Philostrat., Vita Apoll. III 49.

2 vor *θεοῦ* + *τοῦ* *Φ* | **8** *ἥμερον* P*Φ* Hö. am Rand, Sp. Del. Rob. im Text; *ἡμέτερον* A | **10** *καὶ* (vor *σπανίως*) < MPatDel. | *γε* < PatB¹CDEH | **12** ⟨*καὶ φόνους ἐποίησαν*⟩ setze ich mit Del. u. Rob. aus *Φ* ein, vgl. meine „Textüberlieferung" S. 138 Nr. 4 | **13** *οὐκέτι*] *μηκέτι* BCDEH | **17** *τοῦτ'*] *τοῦθ'* A *τοῦτο* *Φ* | **19** *κατασκευαζούσης*] *κατασκευαζομένης* Pat | **22** *ᾔδει*] *εἴδει* Pat | **23** *καὶ φυσικῶς αὐτὰ*] *αὐτὰ καὶ φυσικῶς* MAusgg. | vor *εἶπε* etwa 4 Buchst. ausradiert A | **25** *ἱστάμενος* *Φ* Rob. *μαχόμενος* AAusgg.; ersteres ist nach dem Sprachgebrauche des Origenes (vgl. oben III 57, S. 252 Z. 2 u. unten VII 40 gegen Ende) vorzuziehen u. *μαχόμενος* als alte Variante zu *ἱστάμενος* zu betrachten; *μάχην ἱστάμενος* habe ich in meiner „Textüberlieferung" S. 152 Nr. 17 vermutet.

λῶν ἐτῶν ἐπιδημοῦν Αἰγύπτῳ καὶ φέρον ἀποθανόντα τὸν Ph. 1 πατέρα καὶ ταφέντα ἐν σφαίρᾳ σμύρνης καὶ ἐπιτιθὲν ὅπου τὸ τοῦ ἡλίου τέμενος. καὶ τοῦτο δὲ ἱστόρηται μὲν δύναται δέ, ἐάνπερ ᾖ ἀληθές, καὶ αὐτὸ φυσικὸν τυγχάνειν, ἐπιδαψιλευσαμένης τῆς θείας προνοίας καὶ ἐν ταῖς διαφοραῖς τῶν ζῴων παραστῆσαι τοῖς ἀνθρώποις τὸ ποικίλον τῆς τῶν ἐν τῷ κόσμῳ κατασκευῆς φθάνον καὶ ἐπὶ τὰ ὄρνεα· καὶ ζῷόν τι „μονογενὲς" ὑπέστησεν, ἵνα καὶ τοῦτο ποιήσῃ θαυμασθῆναι οὐ τὸ ζῷον ἀλλὰ τὸν πεποιηκότα αὐτό.

XCIX. Ἐπεὶ ουν τούτοις πᾶσιν ἐπιφέρει ὁ Κέλσος τό· οὔκουν ἀνθρώπῳ πεποίηται τὰ πάντα, ὥσπερ οὐδὲ λέοντι οὐδὲ ἀετῷ οὐδὲ δελφῖνι, ἀλλ' ὅπως ὅδε ὁ κόσμος ὡς ἂν θεοῦ ἔργον ὁλόκληρον καὶ τέλειον ἐξ ἁπάντων γένηται· τούτου χάριν μεμέτρηται τὰ πάντα, οὐκ ἀλλήλων ἀλλ', εἰ μὴ πάρεργον, [ἀλλὰ] τοῦ ὅλου. καὶ μέλει τῷ θεῷ τοῦ ὅλου, καὶ τοῦτ' οὔ ποτ' ἀπολείπει πρόνοια, οὐδὲ κάκιον γίνεται, οὐδὲ διὰ χρόνου πρὸς ἑαυτὸν ὁ θεὸς ἐπιστρέφει, οὐδ' ἀνθρώπων ἕνεκα ὀργίζεται, ὥσπερ οὐδὲ πιθήκων οὐδὲ μυῶν· οὐδὲ τούτοις ἀπειλεῖ, ὧν ἕκαστον ἐν τῷ μέρει τὴν αὐτοῦ μοῖραν εἴληφε· φέρε κἂν διὰ βραχέων πρὸς ταῦτ' ἀπαντήσωμεν. οἶμαι δὴ ἀποδεδειχέναι ἐκ τῶν προειρημένων, πῶς ἀνθρώπῳ καὶ

7 Vgl. Clemens, Ad Cor. I 25, 2. — **12** Vgl. Plato, Leges X 12 p. 903 B—E. Cicero, De deor. nat. II 14, 37—39.

1 *ἐπιδημοῦν*] *ἐπιδημοῦντα* B | *φέρον*] aus *φέρων* corr. A¹ *φέροντα* B | **2** *σφαίρᾳ*] *σφαίραις* BCDEH *σφέραις* Pat | *ἐπιτιθὲν* PatCDEHDel.Rob. *ἐπιτιθέντα* BHö. Sp. *ἐπιτιθέντα*, doch *ι* (hinter *τ*) durch Rasur vielleicht aus *ε* hergestellt, A | **3** *δὲ* (hinter *τοῦτο*)] *δὴ* PatCDEH *δι* B¹ < MAusgg. | **6** *τῷ* < PatBDEH | **8** *καὶ τοῦτο*] *κἂν τούτῳ* PatCDEHDel. | **11** *τὰ πάντα* *Φ*Del.Rob. *ταῦτα* [ohne jede Correctur, Rob. p. 150 App. 15 unrichtig] AHö.Sp.; vgl. meine „Textüberlieferung" S. 147 Nr. 11 | **12** *ὅδε*] *ὅσδε* Pat B¹ | **14** *πάρεργον* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 388) u. Rob., *πᾶν ἔργον*, doch *ν* (in *πᾶν*) in Correctur, A *πᾶν ἔργον* PatCDEH Ausgg. *πάρεστιν* B | **15** [*ἀλλὰ*], das in A von II. H. übergeschr. ist, schlage ich vor als fehlerhafte Wiederholung des vorausgehenden *ἀλλ'* zu streichen; O. Heine (Ueber Celsus' *ἀληθὴς λόγος*, Philol. Abhandl. M. Hertz dargebracht 1888 Nr. XV, S. 210 Anm. 1) will ausser *ἀλλὰ* auch *εἰ μὴ* tilgen; dies würde aber nur bei der Lesart *πᾶν ἔργον* nötig sein | *μέλει*] hinter *λ* Rasur A | **16** *τοῦτ'* AAusgg.Rob. *τοῦτο* PatBCEH *τούτω* D | *ποτ'* A *ποτὲ* *Φ*Ausgg.Rob. | **17** *ἑαυτὸν* schreibe ich mit Del. (I 576 Anm. h) u. Rob., vgl. unten S. 373 Z. 13 u. Heine a. a. O. S. 209 Anm. 2; *αὐτὸν* liest Bo. (Notae p. 389), *αὐτὸ* A*Φ*Ausgg. | *ἐπιστρέφει*] *ἐπιστρέψει* PatBD | *οὐδ'* ABAusgg.Rob. *οὐδὲ* PatCDEH | **18** *πιθίκων* Pat | *μυῶν* APatBC corr. DEHö.Sp. Rob. *μυιῶν* C*HDel. | **19** *τούτοις*] *τούτων* A | *αὐτοῦ* ABAusgg.Rob. *ἑαυτοῦ* Pat CDEH | **20** *εἴληφε*] *εἴληχεν* PatB *εἴληχε* E | *ταῦτ'* AAusgg.Rob. *ταῦτα* BCDEH.

παντὶ λογικῷ τὰ πάντα πεποίηται· προηγουμένως γὰρ διὰ τὸ Ph. 150, 2 λογικὸν ζῷον τὰ πάντα δεδημιούργηται. Κέλσος μὲν οὖν λεγέτω ὅτι οὕτως οὐκ ἀνθρώπῳ ⟨ὡς⟩ οὐδὲ λέοντι οὐδ' οἷς ὀνομάζει· ἡμεῖς δ' ἐροῦμεν· οὐ λέοντι ὁ δημιουργὸς οὐδ' ἀετῷ οὐδὲ δελφῖνι ταῦτα πεποίηκεν, ἀλλὰ πάντα διὰ τὸ λογι|κὸν ζῷον, καὶ 577 ὅπως [ἂν] ὅδε ὁ κόσμος ὡς ἂν θεοῦ ἔργον ὁλόκληρον καὶ τέλειον ἐξ ἁπάντων γένηται. τούτῳ γὰρ συγκαταθετέον ⟨ὡς⟩ καλῶς εἰρημένῳ. μέλει δὲ τῷ θεῷ οὐχ, ὡς Κέλσος οἴεται, μόνου τοῦ ὅλου ἀλλὰ παρὰ τὸ ὅλον ἐξαιρέτως παντὸς λογικοῦ. καὶ οὐδέ ποτε ἀπολείψει πρόνοια τὸ ὅλον· οἰκονομεῖ γάρ, κἂν κάκιον γίνηται διὰ τὸ λογικὸν ἁμαρτάνον μέρος τι τοῦ ὅλου, καθάρσιον αὐτοῦ ποιεῖν καὶ διὰ χρόνου ἐπιστρέφειν τὸ ὅλον πρὸς ἑαυτόν. ἀλλ' οὐδὲ πιθήκων μὲν ἕνεκα ὀργίζεται οὐδὲ μυῶν· ἀνθρώποις δὲ ἐπάγει, ἅτε παραβᾶσι τὰς φυσικὰς ἀφορμάς, δίκην καὶ κόλασιν, καὶ τούτοις διὰ προφητῶν ἀπειλεῖ καὶ διὰ τοῦ ἐπιδημήσαντος ὅλῳ τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων σωτῆρος· ἵνα διὰ τῆς ἀπειλῆς ἐπιστραφῶσι μὲν οἱ ἀκούσαντες, οἱ δὲ ἀμελήσαντες τῶν ἐπιστρεπτικῶν λόγων δίκας κατ' ἀξίαν τίσωσιν, ἃς πρέπον θεὸν ἐπιτιθέναι κατὰ τὸ ἑαυτοῦ συμφερόντως τῷ παντὶ βούλημα τοῖς τοιαύτης καὶ οὕτως ἐπιπόνου δεομένοις θεραπείας καὶ διορθώσεως.

ἀλλὰ γὰρ καὶ τοῦ τετάρτου τόμου αὐτάρκη περιγραφὴν εἰληφότος, αὐτοῦ που καταπαύσομεν τὸν λόγον. θεὸς δὲ δῴη διὰ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ, ὅς ἐστι θεὸς λόγος καὶ σοφία καὶ ἀλήθεια καὶ δικαιοσύνη καὶ πᾶν ὅ τι ποτὲ θεολογοῦσαι περὶ αὐτοῦ

12 Vgl. oben IV 21, S. 290 Z. 12 u. S. 291 Z. 10. 64, S. 335 Z. 15. — **15** Vgl. oben IV 10, S. 281 Z. 1 ff. — **24** Vgl. Joh. 1, 1. 14, 6. I Kor. 1, 24. 30.

2 *μὲν οὖν* aus *οὖν μὲν* von I. (oder II.) H. corr. B | **3** *οὕτως οὐκ ἀνθρώπῳ* A Hö. Sp. Rob. *οὐκ ἀνθρώπῳ οὖν* Pat B D E H *οὐκ ἀνθρώπῳ* C Del. | ⟨ὡς⟩ mit Bo. (Notae p. 389), Del. u. Rob. aus *Φ* eingesetzt | **4** *δ'*] *δὲ* Pat B E | *ὁ δημιουργὸς* hinter *πεποίηκεν* (Z. 5) *Φ* | *οὐδ'*] *οὐδὲ* M Pat [?] Ausgg. Rob. | **6** [*ἂν*], das in *Φ* fehlt, streiche ich mit Rob., vgl. oben S. 372 Z. 12 | **7** *γένηται* < Pat | ⟨ὡς⟩ mit Del. u. Rob. aus *Φ* eingefügt | **8** *μέλει*] Rasur hinter *λ* A, vgl. oben S. 372 Z. 15 App. | vor *Κέλσος* + *ὁ* Pat B D E H | **10** *τὸ ὅλον*] *τοῦ ὅλου* Pat C D E H | **11** *γίνηται* A B *γένηται* Pat C D E H | **13** *ἑαυτόν*] *ἑαυτό* C D E H, vgl. oben S. 372 Z. 17 | *πιθίκων* Pat | **14** *μυῶν* A Pat B C D Hö. Sp. Rob. *μυιῶν* E H Del. | *παραβᾶσι*] *παραβασει* Pat | **17** *ἐπιστραφῶσι* M *Φ* Ausgg. Rob. *ἀποστραφῶσι* A | *δὲ* A Ausgg. Rob. *δ' Φ* | **19** *τὸ*] *τῶν* A Hö. Sp. | **20** *βούλημα*] *βουλήματι* A Hö. Sp. | *τοῖς*] *τῆς* P B[corr.] C D E H | **22** *τετάρτου*] *Δ⁻* Pat | **23** *καταπαύσομεν*] *καταπαύσωμεν* P Pat B E H Del. | *δῴη*] *δοίη* M Ausgg. | **25** *περὶ αὐτοῦ φασιν* A *φασιν περὶ αὐτου* Pat *φασὶν περὶ αὐτοῦ* Rob. *φασὶ περὶ αὐτοῦ* B C D E H.

φασιν αἱ ἱεραὶ γραφαί, ἄρξασθαι ἡμᾶς καὶ τοῦ πέμπτου τόμου ἐπ' ὠφελείᾳ τῶν ἐντευξομένων καὶ διανύσαι κἀκεῖνον μετὰ τῆς τοῦ λόγου αὐτοῦ εἰς τὴν ἡμετέραν ψυχὴν ἐπιδημίας καλῶς. Ph. 151

1 *φασὶν αἱ* am Rand an die mit *ἱεραὶ* beginnende Zeile angefügt A[1] | *αἱ* < Del. | *πέμπτον*] ε̄ Pat B | **2** *διανῦσαι* Pat B | **3** mit *καλῶς* endigt die Philokalia, Cap. XX 26 (p. 151, 27 ed. Rob.), endigt das IV. Buch; dahinter dreimal das Zeichen  u. am Schluss von fol. 115ᵛ *τέλ° τοῦ δ' τομου*: — A[1].

Druck von August Pries in Leipzig.